

Technische Merkblätter

Betoninstandsetzung
Bodenbeschichtung

Gültig ab 1. Januar 2013

Die Aussagen in diesem TM Handbuch entsprechen dem heutigen Stand unseres Wissens und basieren auf langjährigen Erfahrungen sowie umfassenden Prüfungen. Eine Verbindlichkeit für grundsätzliche Gültigkeit kann wegen der umfassenden Anwendungen und Verarbeitungstechniken nicht übernommen werden.
Wir arbeiten ständig an Weiterentwicklungen unserer Systeme und Produkte und behalten uns Änderungen aus technischen und baurechtlichen Gründen vor. Bitte informieren Sie sich über unsere jeweils aktuellen technischen Informationen im Internet unter www.stocretec.de oder bei Ihrem StoCretec-Systemberater.
Bei Erscheinen einer Neuauflage verliert dieses Handbuch seine Gültigkeit.

Gültig ab Januar 2013

Inhaltsverzeichnis

I Dienstleistungen und Informationen **Seite**

1. Kraft der Gruppe 2
2. Direktvertrieb 4
3. Verkaufsservice 4
4. Entsorgung 5
5. Technisches InfoCenter 6
6. Dokumentation und Informationen 6
7. Gestaltungsservice 8
8. Farbsysteme 8
9. Systematik der Produktnamen 9
10. StoCretec Etiketten 12
11. CE-Kennzeichnung und EN 1504 16

II Technische Merkblätter und Produktsysteme

1. Alphabetisches Verzeichnis der Technischen Merkblätter 17
2. Produkt- und Systemübersichten 23
3. Technische Merkblätter 101

III Anhang

1. Allgemeine Verarbeitungshinweise 678
2. Arbeitsschutzmaßnahmen 692
3. Werkzeugliste 694
4. StoCretec Siloservice 698
5. Bodenpflege 700
6. Farbtontabellen 702
7. Lagerfarbtöne 704
8. Chemikalienbeständigkeitsliste 705
9. Taupunkttabelle 714
10. Allgemeine Hinweise 715

Die Kraft der Gruppe

Gebäude sind Unikate. Zu vielfältig sind die architektonischen Konzepte, die Bauweisen und Nutzungen. Jeder Neubau und jedes Sanierungsobjekt verlangt spezifische bautechnische, ästhetische und anwendungsorientierte Lösungen. Mit ihren hoch spezialisierten Tochterunternehmen liefert die Sto AG auf individuelle Probleme schnelle und kompetente Antworten.

Sto
Fassadendämmsysteme
Vorhangfassadensysteme
Fassadenbeschichtungen
Architekturelemente
Innenbeschichtungen
Lacke Lasuren

StoCretec
Betoninstandsetzung
Betonschutz
Bodenbeschichtungen

StoVerotec
Vorhangfassadensysteme
Akustik-Kühl-/Heizdeckensysteme

StoDesign
Farbplanung
Planerservice

Die Säulen der Sto-Gruppe
Weil klein, selbstständig am Markt aktiv und äußerst beweglich, spannen die Töchter ein Innovations-Netzwerk auf, von dem die Sto-Gruppe insgesamt profitiert. Interne Synergien induzieren neuartige, übergreifende Leistungspakete, mit denen die Gesamtkompetenz der Sto-Gruppe wächst. Denn letztlich fließen am Objekt alle Einzelkompetenzen zusammen – für die ästhetisch, funktional wie wirtschaftlich optimale Problemlösung.

Sto AG
Die zentrale wie tragende Säule des Kompetenz-Netzwerkes ist die Sto AG selbst. Sie steuert den Hauptanteil zur Produktpalette der Sto-Gruppe mit den umfangreichen Produktsparten Fassadendämmsysteme, Farben und Putze für den Außen- wie Innenbereich bei. Die Leistungen und Systeme von Sto, StoVerotec, Inotec und von StoDesign finden sich in gesonderten Übersichten und Dokumentationen wieder.

StoCretec GmbH
Auf den großen Bereich des Betonschutzes und der Betoninstandsetzung konzentriert sich die StoCretec GmbH. Dazu gehören auch Beschichtungssysteme für Industrieböden und Parkhäuser.

StoVerotec GmbH
Erprobte Vorhangfassaden und Akustik-Kühl-/Heizdeckensysteme fasst das Programm der Lauinger StoVerotec GmbH zusammen.

StoDesign
Ganz der ästhetischen Seite des Bauens widmet sich StoDesign. Die in dezentralen Studios tätigen Gestaltungsexperten entwickeln Farb- und Materialkonzepte für Einzelbauten, Ensembles, für ganze Siedlungen, für Innenräume oder Produktionsstätten. Und sie vermitteln in Seminaren gestalterisches Wissen an die planenden und verarbeitenden Partner.

Direktvertrieb
Verkaufsservice

Der Mehrwert von Wertarbeit

Wertarbeit setzt professionelle Verarbeiter voraus. Deshalb gehen StoCretec- Produktsysteme und Dienstleistungen nur ins Fachhandwerk. Wertarbeit bedingt zukunftsweisende Produkte. Der weltweite Technologieaustausch innerhalb der Sto-Gesellschaften sowie der direkte Draht der Sto-Forschungslaboratorien über das Beraternetz mit dem Handwerk führen ständig zu Produktneuentwicklungen und begründen so den Pioniergeist von Sto. Und: Wertarbeit baut auf systemgerechtes Verarbeiten. Das Sto- Dienstleistungspaket gilt heute als Vorbild einer ganzen Branche, wie z. B. unsere Einführmeister, Seminare, Schulungen und Ausschreibungstexte.

Betreuung von Anfang an

Anfragen schnell, detailliert und termingerecht beantworten: Für alle Fragen rund um die StoCretec Produktsysteme für den Betonschutz, die Betoninstandsetzung und die Bodenbeschichtung steht das kompetente StoCretec Team als zentraler Ansprechpartner zur Verfügung. Erfahrene Projektmanager, Systemberater und Anwendungstechniker unterstützen die Bauherren, Planer und Investoren professionell in allen Phasen eines Projektes mit individuellen Support-Maßnahmen. Gemeinsam mit seinen Partnern am Bau entwickelt dieses Team exakt zugeschnittene und zielführende Lösungen. Der umfassende Service reicht von der zeitnahen Beratung vor Ort über das Legen von Musterflächen am Objekt und die Demonstration der Produkte bis hin zur Einarbeitung an der Baustelle.

Diese zuverlässigen Dienstleistungen basieren auf jahrzehntelanger Erfahrung und technischer Kompetenz. Regelmäßige Weiterbildungen sorgen dafür, dass Fachwissen stets auf dem neuesten Stand ist. Und: Das dichte Beraternetz garantiert immer einen StoCretec Mitarbeiter in unmittelbarer Nähe, der gerne hilft.

Die Vorteile des Direktlieferanten

Zeit ist Geld. Mit der StoCretec GmbH steht dem Verarbeiter ein Materialhersteller als Partner zur Verfügung, der mit dem engen Verteilernetz der Sto AG alle Vorteile eines Direktlieferanten bietet. Im Bautenschutz geht der Verarbeiter immer mehr dazu über, sein eigenes, bestehendes Lager wesentlich zu minimieren. Aus diesem Grund muss Verlass auf die zeitgerechte Belieferung der Materialien durch den Materialhersteller sein. Dabei werden Materialien in der Regel nicht mehr an das Lager des Verarbeiters geliefert, sondern direkt auf Baustellen im ganzen Bundesgebiet.

Unsere Vorteile auf einen Blick:

- 100 Standorte in Deutschland stehen mit ihrem Service für Lieferung oder Abholung zur Verfügung
- Die meisten unserer Niederlassungen und VerkaufsCenter sind mit Abtönanlagen ausgestattet und bieten einen kurzfristigen Abtönservice für alle farbigen Betonschutzanstriche
- So ist zum Beispiel auch die Bodenfarbe StoCryl BF 100 oder die wässerige Epoxidharzversiegelung StoPox WL 100 kurzfristig in allen 800 Farbtönen des StoColor Systems tönbar

Vorteile für den Verarbeiter:

- Nur geringe Materialbevorratung notwendig
- Kurzfristiges Disponieren
- Geringer Lageraufwand am Objekt (weniger Diebstahl und Beschädigungen)
- Keine unnötige Wartezeit am Objekt
- Schnelles Reagieren auf Änderungswünsche beim Farbton durch den Bauherrn
- Zu den weiteren Trümpfen zählt das Technische InfoCenter der StoCretec. Kurzfristig auftretende Probleme werden ebenso kurzfristig aus der Welt geschafft.

Entsorgung

Die StoCretec GmbH bekennt sich zur Verantwortung gegenüber der Umwelt. Wir haben die Rücknahme gebrauchter Verpackungen sowie deren ordnungsgemäße Verwertung entsprechend den gesetzlichen Vorgaben organisiert. Die Rücknahme und Verwertung ist kostenlos. Wir bedienen uns hierzu des bundesweiten Systems der Zentek GmbH & Co. KG. Die Zentek Standorte stellen optimierte Erfassungssysteme und übernehmen deren regelmäßige Leerung. Dabei ist das Transportieren und Verwerten lizenzierter Verpackungen für Kunden kostenlos. Ausnahme: Sammelbehälter. Je nach Art, Menge und Zusammensetzung der Abfallstoffe stellt Zentek passende Behälter bereit und sichert mit verschiedenen Spezialfahrzeugen Austausch oder Leerung – wahlweise regelmäßig oder auf Abruf.

Alle Verpackungen müssen sauber bzw. restentleert sein und sortenrein getrennt werden. Gebinde unverpresst und unverschlossen. Vermischte Fraktionen und verschmutzte Verpakkungen sowie Verpackungen mit Restinhalten können nicht übernommen werden.

Um die Verpackungen zu entsorgen, bitten wir, sich an die Zentek GmbH & Co. KG, Ettore-Bugatti-Strasse 6-14, 51149 Köln zu wenden. Für weitere Fragen ist die kostenfreie Zentek Hotline unter Tel.: 0800 999 5558 eingerichtet, oder per E-Mail an: tvp@zentek.de.

Technisches InfoCenter
Dokumentation und Informationen

StoCretec Technisches InfoCenter
Die Erwartungen unserer Kunden und Interessenten zu erfüllen, ist die oberste Maxime der StoCretec. Das gilt für unsere Produktsysteme ebenso wie für unsere Dienstleistungen. Eine wichtige Komponente des Dienstleistungspaketes ist der technische Kundendienst. Hier erhalten Verarbeiter, Architekten und Ingenieure Produkt- und Verarbeitungsinformationen über Betoninstandsetzung, Industriebodenbeschichtungen, Balkonsanierung und Rissinjektion. Selbstverständlich helfen wir auch bei allen anderen Fragen. Dringend benötigte Infos werden „auf die Schnelle" versandt. Nutzen Sie also diesen heißen Draht als Service:

StoCretec Technisches InfoCenter
Tel.: (0 61 92) 401-104
Fax: (0 61 92) 401-105
E-Mail: stocretec@sto.com
Internet: www.stocretec.de
Mo-Do: 7.00-17.00 Uhr
Fr: 7.00-15.00 Uhr

StoCretec betrachtet die Dienstleistungsqualität als Basis ihrer Geschäftsstrategie. Schwerpunkte sind die Servicegestaltung, also dem Kunden die richtige Leistung zu bieten und die Serviceabwicklung, d. h. die Leistung optimal zu erbringen. Ziel ist die dienstleistungsorientierte Unternehmenskultur zum Nutzen unserer Kunden. Mit dem StoCretec-Verkaufsservice wollen wir dem Kunden ein hohes Qualitätsniveau in punkto Zuverlässigkeit, Pünktlichkeit und Effizienz bieten. Noch Fragen? Dann rufen Sie doch einfach an!

Aktuelle Dokumentation
Ausführliche Dokumentationen zu Systemen und Produkten geben einen aktuellen Überblick über das große StoCretec Leistungsspektrum. Für Detailinformationen stehen u.a. folgende Medien zur Verfügung:

- Systembroschüren
- Produktbroschüren
- Themenbroschüren
- Ausführungsanweisungen
- Technische Gutachten
- Prüfzeugnisse
- Detailzeichnungen
- Ausschreibungstexte

Auf der Baustelle unentbehrlich: Das Handbuch „Technische Merkblätter".

Ausschreibungsservice
Langjährige Erfahrung in der Objektbetreuung zahlt sich aus: Für die Erstellung von fachlich einwandfreien Leistungsverzeichnissen stehen für den Planer laufend aktualisierte StoCretec Ausschreibungstextbausteine bereit. Einfacher geht es nicht: Download unter www.stocretec.de oder www.ausschreiben.de.

Seminare und Schulungen
Wissen macht erfolgreich: Das umfangreiche StoCretec Weiterbildungsprogramm mit informativen Seminaren, regelmäßigen Schulungen und anwenderbezogenen Fachtagungen hat für unsere Partner einen hohen Stellenwert. Handwerkern, Planern und Investoren bietet StoCretec so ein Höchstmaß an Nutzen, da alle Themen besonders praxisorientiert vermittelt werden.

Online Service
Tagesaktuelle Informationen zu den StoCretec Leistungen stehen im Internet auf www.stocretec.de zur Verfügung. Umfassende Informationen über das Produkt- und Dienstleistungsangebot sind hier rund um die Uhr schnell und bequem abrufbar, ob Ausschreibungstext, Technisches Merkblatt oder Broschüre.

Muster für Bodenbeschichtungen
Einen greifbaren Überblick über unsere Bodenbeschichtungssysteme gibt Ihnen die Sto Muster-Box. Diese Muster-Box dient zur Beratung und Präsentation direkt am Objekt oder beim Kunden.

Standardmuster, Sondermuster sowie leitfähige Muster sollen einen Anhalt über das Aussehen der Beschichtung geben. Wir weisen darauf hin, dass diese Muster unter idealisierten Bedingungen erstellt werden. Durch Einflüsse des Untergrundes, der Verarbeitungsbedingungen können die Muster von der Beschichtung vor Ort abweichen. Auch ist über das Muster weder eine Farbtongenauigkeit zu der künftig zu liefernden Beschichtung herzuleiten noch kann mit dem Muster die technische Funktionalität der Beschichtung garantiert werden.

Es wird ferner darauf hingewiesen, dass eine Verarbeitung, die zu dem gewünschten Erfolg führen soll, nur unter gleichbleibenden klimatischen Bedingungen entsprechend der Herstellerangaben erfolgen kann, eine sonstige fachgerechte Verarbeitung vorausgesetzt.

Leitfähige Produkte enthalten Carbonfasern, welche zur Sicherstellung der ESD Eigenschaften die glatte Beschichtungsoberfläche durchstoßen. Je nach Untergrundegalisierung, Farbton und Verarbeitungsqualität sind diese Carbonfasern mehr oder weniger sichtbar. Bei leitfähigen Mustern kann keine ordnungsgemäße Leitfähigkeit garantiert werden.

Gestaltungsservice Farbsysteme

StoDesign

Farben spielen in der Gestaltung eine tragende Rolle. Richtig angewandt, beeinflussen sie entscheidend unser Fühlen, Denken und Handeln. Der Unternehmensbereich StoDesign gliedert sich in drei Felder - Außenarchitektur, Innenarchitektur und Seminarwesen. Im Mittelpunkt der Außenarchitektur steht die Entwicklung von Farbkonzeptionen für die Fassadengestaltung. Die Innenarchitektur erstreckt sich von der kompletten Farb- und Materialcollage öffentlicher Gebäude oder Büro- und Verwaltungsbauten über Industriehallen bis hin zur Farbgestaltung von Tiefgaragen. Das praxisbezogene StoDesign-Seminarwesen umfasst die Außen- und Innenarchitektur. Über 10.000 Sto-Partner haben sich in den vergangenen Jahren mit der professionellen Farbgestaltung vertraut gemacht. Bitte fordern Sie weitere Informationen an.

Das StoColor-System

Das StoColor-System stellt die Farbgestaltung auf ein sicheres Fundament. Durch den logischen Aufbau eines farbtongleichen Dreiecks sind die 800 Farbtöne exakt aufeinander abgestimmt und damit fast unbegrenzt kombinierbar. Primär unterscheidet die menschliche Wahrnehmung die Farben Gelb, Orange, Rot, Violett, Blau und Grün. Dieses Wahrnehmungsschema bildet den Ausgangspunkt des StoColor-Systems. Die 6 primären Wahrnehmungsbereiche werden in jeweils 4 Farbtonstufen ausgemischt. Ergebnis ist ein 24-teiliger Farbtonkreis, der die Basis des StoColor-Systems bildet. Jeder Basiston besitzt 5 Farbtonreihen, die nach dem Prinzip eines farbtongleichen Dreiecks ausgemischt sind. Eignungshinweise, Reflexionswerte und Farbtonzuschläge auf den Rückseiten der Farbmuster erübrigen langes Blättern und Suchen in Tabellen. Praktisches Zubehör vereinfacht die Farbauswahl.
Sicherheit beim Gestalten geben die technischen Daten wie Hellbezugs- und Lichtechtheitswerte. Internationale Kommunikation ermöglicht die Übersetzung in die Sprache des NCS-Systems. Das Zubehör im einzelnen: Farbtonmappe, Farbtonfächer, Farbtonedition, Farbtonmusterbox, Farbtonmusterservice.

Das Farbtonprogramm zur individuellen Bodengestaltung

Das Farbprogramm der Sto-Bodenbeschichtungs-Systeme eröffnet alle Gestaltungsfreiräume. Vom dezenten Grau bis zum frischen Blau. Vom beruhigenden Grün bis zum warmen Gelb. (Farbtontabellen im Anhang). Das Einstreuen farbiger Chips multipliziert die gestalterischen Mittel. Zur Wahl stehen zehn verschiedene Chip-Farbtöne: Grün, Braun, Gelb, Blau, Blaugrau, Weiß, Schwarz und Rot. Die Farbchips lassen sich beliebig kombinieren. Wer sein Firmenerscheinungsbild im passenden Bodenfarbton will: StoCretec mischt jede Sonderfarbe.

Systematik der StoCretec-Produktnamen

Die Systematik

Die große Anzahl der StoCretec-Produkte macht eine Systematisierung der Namensgebung notwendig. Das hierbei zugrundeliegende Namenskonzept fasst die StoCretec-Produkte zu international les- und sprechbaren Markengruppen zusammen und ermöglicht so einen durchgängigen, überall auf der Welt verständlichen Informationsaustausch. Darüber hinaus ist es damit möglich, die StoCretec-Markenprodukte und ihre Namensgebung international zu schützen und so das Handwerk vor Produktverwechslungen bzw. Nachahmungen zu bewahren.

Die Systematik der Produkt-Namensgebung folgt einem simplen Bausteinaufbau: Die Basis dazu bilden dabei die Markengruppen, die das Produktprogramm der StoCretec GmbH in übersichtliche, international verständliche Produktgruppen unterteilt. Für die konkrete Namensgebung des einzelnen StoCretec-Produktes wird nun seine Markengruppe noch mit einem „beschreibenden Zusatz“ ergänzt.

Anhand von Beispielen lässt sich die Systematik der StoCretec-Produktnamen leicht erklären:

StoCrete SM
(Schnellreparaturmörtel)
Kunststoffmodifizierter, hydraulisch schnellerhärtender, einkomponentiger Zementmörtel in Pulverform für Ausbruchstellen und Feinspachtelarbeiten im Fassadenbereich.

StoCrete	SM
Die Markengruppe **StoCrete** steht für kunststoffvergütete, zementöse Mörtel.	Der beschreibende Zusatz **SM** steht für Schnellreparaturmörtel.

StoCryl V 200
(Versiegelung, deckend, matt)
1-komponentiges, wässriges Anstrich-System auf einer Reinacrylatdispersion.

StoCryl	V 200
Die Markengruppe **StoCryl** steht für Produkte auf Acrylatbasis.	Der beschreibende Zusatz **V 200** steht für Versiegelung matt.

StoJet K 300
(Klebepacker)
Klebepacker für EP-Injektionsharz.

StoJet	K 300
Die Markengruppe **StoJet** steht für Produkte innerhalb der Rissinjektionssysteme.	Der beschreibende Zusatz **K 300** steht für einen bestimmten Klebepacker.

Die Markengruppen der StoCretec GmbH

Markengruppe	Markenbeschreibung
StoCrete	Kunststoffvergütete, zementöse Mörtel
StoCryl	Physikalisch trocknende Beschichtungsprodukte
StoDivers	Hilfsstoffe, Reinigungsmittel
StoJet	Rissinjektionssysteme
StoPox	Reaktive Produkte auf Epoxidharzbasis
StoPur	Reaktive Produkte auf Polyurethanbasis
StoQuarz	Quarzsande
StoSeal	Fugenmassen, Dichtstoffe

StoCretec Etiketten

Etiketten auf Verpackungen sind mehr als dekorative Elemente oder bloße Namensträger. Spätestens dann, wenn kein Technisches Merkblatt zur Hand ist, sind Gebindeetiketten die entscheidenden Informationsquellen und sollten dann schnell erfassbare Hinweise geben.

Durchgängiges Etikettendesign

Jede Angabe auf dem Etikett verfügt über einen genau zugewiesenen Platz, Schriftgrößen, Symboliken und Sprachgebrauch folgen klar fixierten, produktübergreifenden Regeln. Ein als senkrechter Streifen eingebautes Bildmotiv gilt für alle StoCretec Produktgruppen.
Eine weitere Bildebene, die sich aus selbsterklärenden Piktogrammen aufbaut, gibt zunächst Aufschluss über die Verwendung. Das erste Piktogrammfeld zeigt bei mehrkomponentigen Produkten die Komponente an. Weitere Piktogramme enthalten Angaben über Verarbeitungsbedingungen, Mischungsverhältnisse, Verarbeitungsmethoden und den Hinweis auf das Technische Merkblatt.

Die typografische Gewichtung

Die Größe der Schriftinformationen richtet sich nach ihrer Wichtigkeit. Produktnamen und die Bezeichnung der Komponente zeigen sich in großen Schriftgraden, während die mehrsprachige Produktbeschreibung und Produktgattung (z.B. Harz, Härter..), GIS-Code, Lagerungshinweise, deutlich kleiner gehalten sind.

Ansonsten finden sich auf den Etiketten auch die gesetzlich vorgeschriebenen Angaben wie Herstelleradresse oder Gefahrstoff-Kennzeichnung, außerdem auch weitere Angaben wie Ü-Zeichen und Gebindeentsorgung. Mit dieser klaren und zudem grafisch ansprechenden Etikettensystematik setzt die StoCretec abermals ein Zeichen in der Baustoffbranche.



StoCrete, StoCryl, StoQuarz, StoDivers, StoJet, StoPox, StoPur, StoSeal, Sto S&P FRP-Systeme



Erläuterung der Chargennumer 3450013223
Lagerdauer bis Ende KW 45 in 2013 garantiert.

Übersicht der Piktogramme

Komponentenerkennung



Komponente A



Komponente B



Komponente C

1000
Anwendungsgebiet


1010
Verarbeitung nur außen


1020
Verarbeitung nur innen


1030
Verarbeitung innen und außen


1040
Verarbeitung nur innen Decke


1050
Verarbeitung nur außen Boden


1060
Verarbeitung nur innen Boden


1070
Verarbeitung außen und innen Boden

2000
Verarbeitungsbedingungen



2010
Tiefste Verarbeitungs-temperatur



2020
Höchste Verarbeitungs-temperatur



2030
Tiefste Luftfeuchte



2040
Höchste Luftfeuchte

3000
Zubereitung


3100
Schütteln

3200
Komponenten



3210
Komponente A



3220
Komponente B



3230
Komponente C


3240
Material vorlegen

3300
Mischungsverhältnis



3310
Mischungsverhältnis Volumen (wird zukünftig ersetzt durch 3311 und 3312)



3311
Mischungsverhältnis in Volumen. Produkt zu Wasser



3312
Mischungsverhältnis in Volumen. Produkt zu Lösemittel



3320
Mischungsverhältnis in Gewicht (wird zukünftig ersetzt durch 3321, 3322,3323)



3321
Mischungsverhältnis in Gewichtsanteilen. Produkt zu Wasser



3322
Mischungsverhältnis in Gewichtsanteilen. Produkt zu Lösemittel



3323
Mischungsverhältnis in Gewichtsanteilen für Komponenten
(wird ersetzt durch 3324)



3324
Mischungsverhältnis in Gewichtsanteilen für Komponenten



3325
Mischungsverhältnis in Volumen für Komponenten

3400
Zugabe



3410
Zugabe in Liter



3420
Zugabe in %



3430
Zugabe von maximal


3440
Zugabe von Wasser


3450
Zugabe von Lösemittel


3460
Wasser-verdünnbar


3470
Lösemittel-verdünnbar



3480
Lösemittel-verdünnbar Aromatenfrei

3500
Rühren, Reifezeit, Umtopfen


3510
Umtopfen


3520
Rühren



3530
Rührzeit mindestens



3540
Wartezeit bis zur Verarbeitung (Reifezeit) bei 20 °C / 65 % Luftfeuchtigkeit

4000
Verarbeitung



4110
Topfzeit, max. Verarbeitungszeit bei 20 °C / 65 % Luftfeuchtigkeit

4200
Verarbeitungsmethoden


4210 Streichen, Schlämmen, Bürsten


4220 Rollen


4230 Spritzen mit Airless


4240 Nassspritzen/ Verarbeiten mit Schneckenpumpe


4250 Trockenspritzen


4260 Mit Traufel auftragen


4270 Mit Zahnkelle auftragen


4280 Strukturieren


4290 Filzen

4300
Verbrauch und Arbeitsgänge



4310 Arbeitsgänge



4320 Verbrauch/ Mindestauftrag in g/m²



4350 Verbrauch/ Mindestauftrag in ml/m



4360 Verbrauch/ Mindestauftrag in ml/m²



4370 Verbrauch/ Mindestauftrag in g/m²/mm

4400
Überarbeiten, Trocknen, Nachbehandeln



4410 Überarbeitbar nach



4420 Trocknungszeit


4430 Nachbehandeln mit Folie


4440 Nachbehandeln mit Flüssigkeit


4450 Entlüften

4500
Reinigen


4510 Auswaschbar mit Wasser


4520 Auswaschbar mit Lösemittel

4600
Farben



4610 Abtönbar mit Silikat/Silicon-harz-Volltonfarben



4620 Abtönbar mit organisch gebundenen Volltonfarben

5200
Farbliche Beständigkeit


5210 Ausreichend farbbeständig


5220 Befriedigend farbbeständig


5230 Gut farbbeständig


5240 Sehr gut farbbeständig


5250 Ausgezeichnet farbbeständig

6000
Technische Info beachten


6010 Technische Info beachten

7000
Verpackungen


7005 Sack


7010 Eimer


7015 Dose


7020 Kanister


7025 Beutel


7030 Tube


7035 Kartusche


7040 Sprühdose


7045 Rolle


7050 Silo


7055 Fass


7060 Palette


7065 Karton


7070 Bund

Spezielle
StoCretec Piktogramme
Komponentenerkennung


1 c Silo


2 c Rakel


3 c Strukturwalze


4 c Nachbehandlung notwendig


5 c Untergrund vornässen


6 c In 2 Lagen applizieren


7 c Aufschlämmen


8 c Kratzspachtelung ausführen


9 c Filzen


10 c Nassspritz-verfahren


11 c Trockenspritz-verfahren

Die Piktogramm-Nummer spiegelt nicht die Reihenfolge der Verwendung

DL

CE-Kennzeichnung und EN 1504

Ein Teil der StoCretec Produkte besitzen bereits eine CE-Kennzeichnung nach EN 13813. Diese stehen mit allen Details, sowie der entsprechenden Konformitätserklärung im Internet, als Anhang der entsprechenden Technischen Merkblätter zur Verfügung.

Seit 01.01.2009 steht eine weitere Europäische Norm im Fokus, und zwar die EN 1504. Die EN 1504 regelt die Herstellung und die in Verkehrbringung von Produkten und Systemen für den Schutz und die Instandsetzung von Betontragwerken in Europa. Sie gliedert sich in 10 Hauptnormen, die auf zahlreiche Prüfnormen verweisen. Von den 10 Normenteilen sind die Teile 2 bis 7 harmonisierte Produktnormen, d.h. sie gelten für alle europäische Länder und regeln das Inverkehrbringen der Instandsetzungsprodukte.

Für den Planer gilt für die Planung, Bemessung und Konstruktion baulicher Anlagen und Teile die Richtlinie des deutschen Ausschusses für Stahlbeton Teil 1.

Für die Verarbeiter gilt für die Ausführung die Richtlinie des deutschen Ausschusses für Stahlbeton Teil 3.

StoCretec Produkte, die der EN 1504 zuzuordnen sind, erfüllen die erforderlichen Mindestanforderungen und sind für die Anwendung im nicht standsicherheitsrelevanten Bereich geeignet.
Bitte beachten, dass für die Anwendung im standsicherheitsrelevanten Bereich die noch gültigen allgemeinen bauaufsichtlichen Prüfzeugnisse (abPs) sowie die Übereinstimmungsnachweise gemäß den Normen DIN V 18026 und DIN V 18028 gelten.
Bitte beachten: Die Informationsschrift der Deutschen Bauchemie zum Thema EN 1504.

Alphabetisches Verzeichnis

StoCrete		
StoCrete BE Haftbrücke	Mineralischer Korrosionsschutz und Haftbrücke	103
StoCrete BE Mörtel grob	Mineralischer Estrichmörtel, Schichtdicke 12-60 mm	106
StoCrete ES	Mineralische Schlämme, elastisch	109
StoCrete FB	Mineralische Beschichtung, rissüberbrückend	112
StoCrete FM	Mineralischer Feinspachtel, Schichtdicke 2-5 mm	117
StoCrete FM QS	Mineralischer Feinspachtel, Schichtdicke 2 - 5 mm, ab +1 °C verarbeitbar	120
StoCrete FS	Mineralischer Spachtel, flexibel	123
StoCrete GM	Mineralischer Grobmörtel, Schichtdicke 6-30 mm	125
StoCrete GM P	Mineralischer Grobmörtel, Schichtdicke 6-30 mm, mit integriertem Korrosionsschutz	128
StoCrete GM QS	Mineralischer Grobmörtel, Schichtdicke 6 - 30 mm, ab +1 °C verarbeitbar	131
StoCrete KM	Mineralischer Kosmetikmörtel, Schichtdicke 0-3 mm	134
StoCrete LE	Mineralischer Leichtestrich, Schichtdicke 20-80 mm	137
StoCrete LM	Mineralischer Leichtspritzmörtel, Schichtdicke: 6-30 mm	140
StoCrete SM	Mineralischer Schnellreparaturmörtel, Schichtdicke 3-40 mm	143
StoCrete SM P	Mineralischer Schnellreparaturmörtel, Schichtdicke 3-40 mm, mit integriertem Korrosionsschutz	146
StoCrete STM	Mineralischer Stopfmörtel	149
StoCrete TF 200	Mineralischer Feinspachtel, Schichtdicke 2-5 mm	151
StoCrete TF 204	Mineralischer Feinspachtel, Schichtdicke 1-3 mm	154
StoCrete TF 250	Mineralischer Feinmörtel, Schichtdicke 2-5 mm, sulfatwiderstandsfähig	157
StoCrete TG 104	Mineralischer Estrichmörtel, Schichtdicke 12-40 mm	160
StoCrete TG 108	Mineralischer Estrichmörtel, Schichtdicke 20-80 mm	164
StoCrete TG 114	Mineralischer Estrichmörtel, Schichtdicke 10-40 mm	167
StoCrete TG 118	Mineralischer Estrichmörtel, Schichtdicke 20-100 mm	170
StoCrete TG 154	Mineralischer Estrichmörtel, sulfatwiderstandsfähig, Schichtdicke 12-50 mm	173
StoCrete TG 202	Mineralischer Grobmörtel, Schichtdicke 6-30 mm	176
StoCrete TG 203	Mineralischer Grobmörtel, Schichtdicke 6-30 mm	179
StoCrete TG 204	Mineralischer Grobmörtel, Schichtdicke 12-50 mm	183
StoCrete TG 252	Mineralischer Grobmörtel, Schichtdicke 6-30 mm, sulfatwiderstandsfähig	186
StoCrete TG 254	Mineralischer Grobmörtel, Schichtdicke 12-50 mm, sulfatwiderstandsfähig	189
StoCrete TH 110	Mineralischer Korrosionsschutz und Haftbrücke	192
StoCrete TH 200	Mineralische Haftbrücke	195
StoCrete TH 250	Mineralische Haftbrücke, sulfatwiderstandsfähig	198
StoCrete TK	Mineralischer Korrosionsschutz	200
StoCrete TM	Mineralischer Tiefbaumörtel, Schichtdicke 2-40 mm, schnellhärtend	204
StoCrete TS 100	Mineralischer Trockenspritzmörtel, Schichtdicke 6-50 mm	206
StoCrete TS 102	Mineralischer Trockenspritzmörtel, Schichtdicke 6-50 mm	210
StoCrete TS 108	Mineralischer Trockenspritzbeton, Schichtdicke 20-60 mm	214

Alphabetisches Verzeichnis

StoCrete TS 118	Mineralischer Trockenspritzmörtel, Schichtdicke 20-60 mm	217
StoCrete TS 200	Mineralischer Nassspritzmörtel, Schichtdicke 6-20 mm	220
StoCrete TS 203	Mineralischer Nassspritzmörtel, Schichtdicke 6-30 mm	224
StoCrete TS 250	Mineralischer Nassspritzmörtel, Schichtdicke 6-30 mm, sulfatwiderstandsfähig	228
StoCrete TV 304	Mineralischer Vergussmörtel, Untergusshöhe 20-70 mm	232
StoCrete TV 308	Mineralischer Vergussbeton, Untergusshöhe 40-90 mm	235
StoCrete VM 630	Mineralischer Verlaufmörtel als Ausgleichsmörtel unter StoCrete VM 640	238
StoCrete VM 640	Mineralischer Verlaufmörtel für Nutzfahrzeugbelastung	241
StoCrete ZL	Zementleim zum Füllen von Rissen und Hohlräumen	245
StoCryl		
StoCryl BF 100	Bodenfarbe	249
StoCryl BF 200	Bodenfarbe	252
StoCryl CP	Grundierung für mineralischen Verlaufmörtel StoCrete VM 630/640	254
StoCryl EF	Beschichtung, deckend, elastisch	256
StoCryl EM 110	Betonemulsion	260
StoCryl GL	Grundierung für Bodenfarbe	262
StoCryl GQ	Grundierung, quarzgefüllt	264
StoCryl GW 100	Imprägnierung, hydrophobierend	266
StoCryl GW 200	Grundierung, verfestigend	268
StoCryl HC 100	Imprägnierung, hydrophobierend, pastös	270
StoCryl HG 200	Imprägnierung, hydrophobierend, gelartig	272
StoCryl HP 100	Imprägnierung, hydrophobierend	274
StoCryl HP 150	Imprägnierung, hydrophobierend	276
StoCryl NB	Nachbehandlungsmittel	278
StoCryl RB	Beschichtung, deckend, rissüberbrückend	280
StoCryl SP	Acrylatspachtel, Schichtdicke partiell bis 4 mm	284
StoCryl V 100	Beschichtung, deckend, mittlerer Glanz	286
StoCryl V 100 QS	Beschichtung, deckend, matt, ab +1°C verarbeitbar	290
StoCryl V 200	Beschichtung, deckend, matt	293
StoCryl V 400	Beschichtung, lasierend, matt	296
StoCryl V 450	Beschichtung, transparent, matt	299
StoCryl V 500	Beschichtung, deckend, matt	302
StoCryl VV	Reinigungsmittel für Sto S&P CFK Lamellen	305
StoCryl Z 110	Zwischenbeschichtung, strukturierend	306
StoCryl ZB	Zwischenbeschichtung	308
StoDivers / Sonstige		
StoDivers EBQ	Beschleuniger für StoPur EB 200	313
StoDivers EV 100	Reinigungsmittel für EP- und PUR-Systeme	315
StoDivers EV 200	Reinigungsmittel auf Alkoholbasis für EP-Systeme	316
StoDivers GR	Grundreiniger für EP-/PUR-Bodenbeschichtungen	317
StoDivers P 105	Polymerdispersion für Bodenbeschichtungen, hochglänzend metallisiert	319
StoDivers P 110	Pflegedispersion für Bodenbeschichtungen, dissipativ	321
StoDivers P 120	Polymerdispersion für Bodenbeschichtungen, matt, metallisiert	323
StoDivers ST	Stellmittel	325
StoDivers UR	Unterhaltsreiniger für eingepflegte Bodenbeschichtungen	326
Sto Monoflexbahn 200	Polymerbitumen-Schweißbahn	328

Alphabetisches Verzeichnis

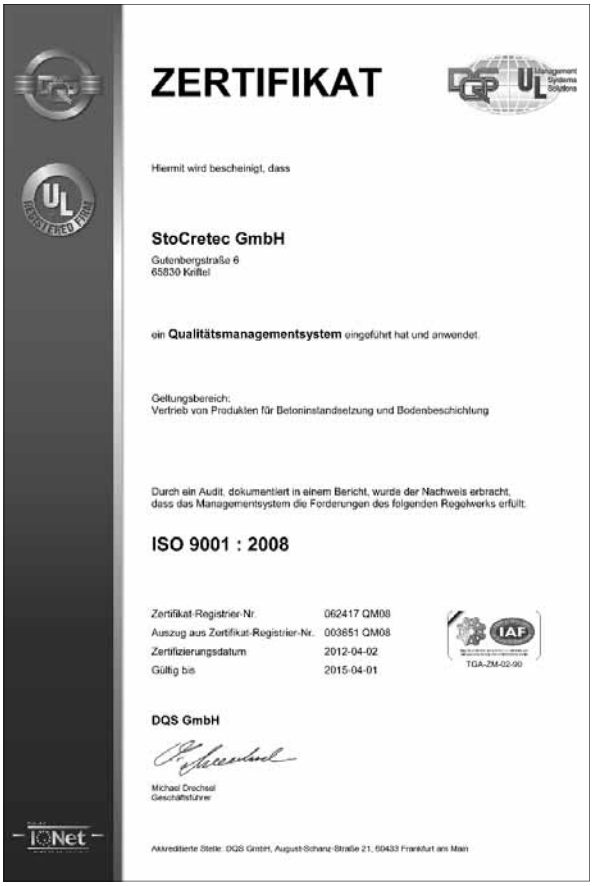
StoPhotosan NOX	Beschichtung, photokatalytisch, seidenmatt	331
Sto-Betonkonzentrat	Betonemulsion	334
Sto-Hinterfüllprofil	Geschlossenzelliges Rundprofil zur Fugenausbildung auf Polyethylenbasis	336
Sto S&P C Sheet 240	Unidirektionales Kohlefasergelege, E-Modul: 240 kN/mm²	337
Sto S&P C Sheet 640	Unidirektionales Kohlefasergelege, E-Modul: 640 kN/mm²	340
Sto S&P CFK Lamelle	Kohlefaserlamelle, geschlitzte Verstärkung	342
Sto S&P CFK Lamelle hochmodulig	Kohlefaserlamelle Typ 200/2000	345
Sto S&P CFK Lamelle niedrigmodulig	Kohlefaserlamelle Typ 150/2000	348
StoJet		
StoJet IHS	EP Injektionsharz, schnell erhärtend	353
StoJet IHS 93	EP Injektionsharz	355
StoJet K 300	Klebepacker für EP- und PUR-Injektionsharz	357
StoJet K 400	Klebepacker für mineralische Füllgüter	358
StoJet NR	Nachreiniger Injektionsanlage	359
StoJet P 106	Schlagpacker 6 mm für EP- und PUR-Injektionsharz	360
StoJet P 110	Schlagpacker 10 mm für EP- und PUR- Injektionsharz	361
StoJet P 113	Schlagpacker 13 mm für EP- und PUR- Injektionsharz	362
StoJet P 210	Schlag- Bohrpacker 10 mm für EP- und PUR- Injektionsharz	363
StoJet P 214	Bohrpacker 13 mm für EP- und PUR-Injektionsharz	364
StoJet P 413	Schlagpacker 13 mm für mineralische Füllgüter	365
StoJet PIH 100	PUR Injektionsharz	366
StoJet PIH NV	PUR Injektionsharz, niedrigviskos	368
StoJet PUK	Rissverdämmspachtel und Kleber, elastisch	370
StoJet PU VH 100	PUR Injektionsharz, schnellschäumend	372
StoPox		
StoPox 452 EP	EP Grundierung für feuchte Untergründe	377
StoPox 590 EP	EP Einstreubeschichtung, rutschsicher, rissüberbrückend	380
StoPox BB OS	EP Bodenbeschichtung, Industrie	383
StoPox BB T 200	EP Bodenbeschichtung mit Terrazzooptik, emissionsarm	387
StoPox BI	EP Imprägnierung, lösemittelhaltig	391
StoPox BV 100	EP Grundierung/ EP Versiegelung	394
StoPox CH 700	EP Bindemittel für Kunstharzestriche, flügelglättbar	397
StoPox DV 100	EP Versiegelung für abgestreute Kunstharzbeschichtungen	400
StoPox DV 101	EP Versiegelung für abgestreute OS 8 Oberflächenschutzsysteme	404
StoPox DV 500	EP Versiegelung, geprüfte Oberflächenschutzsysteme Verkehrsbauten	407
StoPox EP Dicksiegel	EP Versiegelung, transparent	410
StoPox EZ 535	EP Dichtungsschicht für Anschlüsse	413
StoPox FBS LF	EP Grundierung, Frischbetonschutz	416
StoPox GH 205	EP Grundierung, geprüft, beständig bei rückseitiger Feuchteeinwirkung	419
StoPox GH 300	EP Grundierung, schnellhärtend, Balkon	423
StoPox GH 305	EP Grundierung, schnellhärtend	426
StoPox GH 502	EP Grundierung, für geprüfte Parkhaus Oberflächenschutzsysteme	429
StoPox GH 530	EP Grundierung, vorgefüllt	432

Alphabetisches Verzeichnis

StoPox GMH E	EP Versiegelungsharz, transparent	435
StoPox HVP O	EP Grundierung, ölsperrend	438
StoPox IHS BV	EP Grundierung	441
StoPox IHS PK	EP Klebespachtel, pastös	445
StoPox KSH thix	EP Korrosionsschutz und Haftbrücke	448
StoPox KU 101	EP Bodenbeschichtung, standard	451
StoPox KU 180	EP Versiegelung für senkrechte Betonflächen	455
StoPox KU 401	EP Strukturversiegelung	458
StoPox KU 411	EP Strukturversiegelung, elektrisch leitfähig	461
StoPox KU 601	EP Beschichtung, chemisch und mechanisch widerstandsfähig, emissionsarm	464
StoPox KU 611	EP Beschichtung, chemisch und mechanisch hoch widerstandsfähig, elektrisch leitfähig	468
StoPox KU 613	EP Beschichtung, elektrisch leitfähig	471
StoPox KU 615	EP Beschichtung, elektrisch leitfähig	474
StoPox LH	EP Laminierharz	477
StoPox MH 105	EP Mörtelharz, schnellhärtend	479
StoPox Mörtel standfest	EP Grobmörtel, Schichtdicke 4 - 20 mm	483
StoPox PH DVE	EP Versiegelung für Parkhaussysteme, lösemittelarm, elastifiziert	486
StoPox SK 41	EP Kleber	489
StoPox SK 100	EP Klebespachtel	493
StoPox TEP MultiTop	EP Parkhausbeschichtung für erhöhte Anforderungen	496
StoPox UA	EP Versiegelung, lösemittelhaltig, farbig	499
StoPox WB 50	EP Spachtel, wässrig, Schichtdicke 0-4 mm	503
StoPox WB 100	EP Beschichtung, wässrig, emissionsarm	506
StoPox WB 110	EP Beschichtung, wässrig, elektrisch leitfähig, emissionsarm	509
StoPox WB 113	EP Beschichtung, wässrig, elektrisch leitfähig, emissionsarm	513
StoPox WE Mattsiegel	EP Wasserlack, matt	516
StoPox WG 100	EP Grundierung, wässrig, emissionsarm	520
StoPox WG 100 getönt	EP Grundierung, wässrig	524
StoPox WHG Deck 100	EP Beschichtung, geprüfte Gewässerschutzsysteme	530
StoPox WHG Deck 110	EP Beschichtung, geprüfte Gewässerschutzsysteme, elektrisch leitfähig	531
StoPox WHG Grund 100	EP Grundierung, geprüfte Gewässerschutzsysteme	535
StoPox WHG Leit 110	EP Leitschicht, wässrig, geprüfte Gewässerschutzsysteme	539
StoPox WL 50	EP Beschichtung, wässrig	542
StoPox WL 100	EP Wasserlack, glänzend, emissionsarm	546
StoPox WL 100 transparent	EP Wasserlack, transparent, emissionsarm	550
StoPox WL 110	EP Leitschicht, wässrig, emissionsarm	553
StoPox WL 111	EP Wasserlack, glänzend, elektrisch leitfähig, emissionsarm	557
StoPox WL 113	EP Wasserlack, elektrisch leitfähig, emissionsarm	560
StoPox WL 118	EP Leitschicht, wässrig	564
StoPox WL 150 transparent	EP Wasserlack, transparent, emissionsarm	568
StoPox WL 200	EP Wasserlack, rutschhemmend, emissionsarm	571
StoPox WS 50	EP Spachtel, wässrig, Schichtdicke 0-10 mm	574
StoPox ZNP	EP Grundierung, Korrosionsschutz	577

Alphabetisches Verzeichnis

StoPur		
StoPur AF Plus	PUR Abdichtung unter Fliesen, horizontal	583
StoPur AF Plus S	PUR Abdichtung unter Fliesen, vertikal	586
StoPur BA 2000	PUR Spritzabdichtung	589
StoPur BA HM 41	PUR Reparaturmasse	592
StoPur BA M	PUR Flüssigfolie, manuell verarbeitbar	594
StoPur BB 100	PUR Bodenbeschichtung, optisch hochwertig, emissionsarm	597
StoPur DL 520	PUR Balkonversiegelung, transparent, mittlerer Glanz	601
StoPur DV 520	PUR Versiegelung für geprüfte Parkhaus Oberflächenschutzsysteme	603
StoPur EA	PUR Balkonbeschichtung, dünnschichtig,	606
StoPur EA farblos	PUR Balkonbeschichtung, dünnschichtig, lösemittelhaltig	609
StoPur EB 200	PUR Balkonbeschichtung, dickschichtig, hoch rissüberbrückend	611
StoPur EB 400	PUR Balkonbeschichtung, dünnschichtig, lösemittelarm	615
StoPur EZ 501	PUR Verschleißschicht für geprüfte Oberflächenschutzsysteme Verkehrsbauten	618
StoPur EZ 505	PUR Schwimm- und Verschleißschicht für geprüfte Parkhaus Oberflächenschutzsysteme	621
StoPur IB 500	PUR Industriebodenbeschichtung, zähelastisch	625
StoPur IB 510	PUR Industriebodenbeschichtung, zähelastisch, elektrisch leitfähig	629
StoPur KV	PUR Versiegelung, konduktiv leitfähig, lösemittelhaltig	633
StoPur VBS 2000	Verbindungsschicht für StoPur BA 2000	636
StoPur VR 100	PUR Versiegelung, rutschhemmend, transparent	638
StoPur VS 70	PUR Haftbrücke für StoPur BA 2000	640
StoPur WV 60	PUR Beschichtung, wässrig	642
StoPur WV 100 farbig	PUR Versiegelung, wässrig, glänzend	645
StoPur WV 100 transparent	PUR Versiegelung, wässrig, glänzend, transparent, emissionsarm	648
StoPur WV 150 farbig	PUR Versiegelung, wässrig, seidenmatt	651
StoPur WV 150 transparent	PUR Versiegelung, wässrig, seidenmatt, transparent, emissionsarm	654
StoPur WV 200 farbig	PUR Versiegelung, wässrig, matt	657
StoPur WV 200 transparent	PUR Versiegelung, wässrig, matt, transparent	660
StoPur WV 210	PUR Versiegelung, wässrig, matt, elektrisch leitfähig	663
StoSeal		
StoSeal D 100	Fugendichtband, Dicke 1.0 mm	669
StoSeal F 355	Fugenmasse für Boden und Wand, standfest	671
StoSeal F 505	Fugenmasse für Fassaden, standfest	674



ZERTIFIKAT

Hiermit wird bescheinigt, dass

StoCretec GmbH
Gutenbergstraße 6
65830 Kriftel

ein **Qualitätsmanagementsystem** eingeführt hat und anwendet.

Geltungsbereich:
Vertrieb von Produkten für Betoninstandsetzung und Bodenbeschichtung

Durch ein Audit, dokumentiert in einem Bericht, wurde der Nachweis erbracht, dass das Managementsystem die Forderungen des folgenden Regelwerks erfüllt:

ISO 9001 : 2008

Zertifikat-Registrier-Nr.	062417 QM08
Auszug aus Zertifikat-Registrier-Nr.	003851 QM08
Zertifizierungsdatum	2012-04-02
Gültig bis	2015-04-01

TGA-ZM-02-90

DQS GmbH

Michael Drechsel
Geschäftsführer

Akkreditierte Stelle: DQS GmbH, August-Schanz-Straße 21, 60433 Frankfurt am Main

Die StoCretec GmbH ist zertifiziert nach DIN EN ISO 9001. Das damit aufgebaute Qualitätssicherungssystem schafft mehr Transparenz innerhalb der Organisation und dient der Optimierung der komplexen Abläufe im Unternehmen.

Produkt- und Systemübersichten Betoninstandsetzung Hochbau

	Seite
Produktübersicht Betoninstandsetzung	**25**
Produktübersicht Risssanierung	**28**
Produktübersicht Fuge	**30**
Systemübersicht Betoninstandsetzung, Risssanierung, Fuge	**31**

Betoninstandsetzung Hochbau

Produktübersicht Betoninstandsetzung

PCC Korrosionsschutz		Seite
StoCrete TK	**Mineralischer Korrosionsschutz** Als Korrosionsschutz des Bewehrungsstahls. Polymervergüteter zementgebundener Korrosionsschutz (PCC).	200

PCC Haftbrücke		Seite
StoCrete TH 200	**Mineralische Haftbrücke** Zur Sicherstellung des dauerhaften Verbundes des nachfolgenden Betoninstandsetzungssystems auf der Betonunterlage. Polymervergütete zementgebundene Haftbrücke (PCC).	195

PCC Instandsetzungsmörtel		Seite
StoCrete GM	**Mineralischer Grobmörtel, Schichtdicke 6-30 mm** Als Betonersatz zur Instandsetzung von Betontragwerken (Beton und Stahlbeton). Polymervergüteter zementgebundener Betonersatz (PCC).	125
StoCrete GM P	**Mineralischer Grobmörtel, Schichtdicke 6-30 mm, mit integriertem Korrosionsschutz** Als Betonersatz zur Instandsetzung von Betontragwerken (Beton und Stahlbeton). Polymervergüteter zementgebundener Betonersatz (PCC).	128
StoCrete GM QS	**Mineralischer Grobmörtel, Schichtdicke 6-30 mm, ab +1 °C verarbeitbar** Als Betonersatz zur Instandsetzung von Betontragwerken (Beton und Stahlbeton). Polymervergüteter zementgebundener Betonersatz (PCC).	131
StoCrete LE	**Mineralischer Leichtestrich, Schichtdicke 20-80 mm** Als Ausgleichsschicht bzw. zur Erzielung vorgegebener Höhenlagen bei horizontalen Betonbauteilen (Beton und Leichtbeton) wie z.B. Balkonflächen und Laubengänge. Polymervergüteter zementgebundener Estrichmörtel (PCC).	137
StoCrete SM	**Mineralischer Schnellreparaturmörtel, Schichtdicke 3-40 mm** Als Betonersatz zur Instandsetzung von Betontragwerken (Beton, Stahlbeton und Leichtbeton); Anwendung Als Feinspachtel (3 - 5 mm). Polymervergüteter zementgebundener Betonersatz (PCC).	143

StoCrete STM	**Mineralischer Stopfmörtel** Einsatz nur im Feuchtigkeitsbereich zum dauerhaften Schließen von Undichtigkeiten unter Wasserdruck; zum Abdichten von Kabeleinführungen und Rohrdurchführungen; zum Abdichten von Ankerbohrungen und Schlitzwänden; zum Abdichten schadhafter Rohrfugen in Regenwasser- und Abwasserkanälen gegen eindringendes Wasser. Polymervergüteter zementgebundener Stopfmörtel (PCC).	149
StoCrete TG 104	**Mineralischer Estrichmörtel, Schichtdicke 12-40 mm** Zur Egalisierung von Unebenheiten bei Bodenflächen; zur Gefälleherstellung; Als Unterbau zur Aufnahme eines Nutzbelags im Hochbau (z.B. Balkon) und auf befahrbaren Flächen. Polymervergüteter zementgebundener Estrichmörtel (PCC).	160
StoCrete TG 108	**Mineralischer Estrichmörtel, Schichtdicke 20-80 mm** Zur Egalisierung von Unebenheiten bei Bodenflächen, zur Gefälleherstellung, als Unterbau zur Aufnahme eines Nutzbelags im Hochbau (z.B. Balkon) und auf befahrbaren Flächen. Polymervergüteter zementgebundener Estrichmörtel (PCC).	164

SPCC Spritzmörtel		**Seite**
StoCrete LM	**Mineralischer Leichtspritzmörtel, Schichtdicke 6-30 mm** Als Betonersatz zur Instandsetzung von Betontragwerken (Beton, Stahlbeton und Leichtbeton). Polymervergüteter zementgebundener Betonersatz (PCC).	140

PCC Ausgleichsspachtel		**Seite**
StoCrete FM	**Mineralischer Feinspachtel, Schichtdicke 2 – 5 mm** Als Kratz- und Ausgleichsspachtelung zum Schutz und zur Instandsetzung von Betontragwerken. Polymervergüteter zementgebundener Feinspachtel (PCC).	117
StoCrete FM QS	**Mineralischer Feinspachtel, Schichtdicke 2 - 5 mm, ab +1 °C verarbeitbar** Als Kratz- und Ausgleichsspachtelung zum Schutz und zur Instandsetzung von Betontragwerken. Polymervergüteter zementgebundener Feinspachtel (PCC).	120
StoCrete KM	**Mineralischer Kosmetikmörtel, Schichtdicke 0-3 mm** Als Kratz- und Ausgleichsspachtelung zum Schutz und zur Instandsetzung von Betontragwerken; zur Reparatur kleiner Schadstellen (bis 10 mm Schichtdicke); zur individuellen Strukturgebung. Polymervergüteter zementgebundener Feinspachtel (PCC).	134

PCC Vergussmörtel		**Seite**
StoCrete TV 304	**Mineralischer Vergussmörtel, Untergusshöhe 20-70 mm** Zum Unter- und Vergießen von Bauteilen, wie z. B. Maschinenanlagen, Befestigungsbolzen, Kranbahnschienen, Brückenlager, Stahleinbauteile, Köcherfundamente und Stützenaussparungen; zum Unter- und Vergießen von Öffnungen in Betonbauteilen.	232
StoCrete TV 308	**Mineralischer Vergussbeton, Untergusshöhe 40-90 mm** Zum Unter- und Vergießen von Bauteilen, wie z. B. Maschinenanlagen, Befestigungsbolzen, Kranbahnschienen, Brückenlager, Stahleinbauteile, Köcherfundamente und Stützenaussparungen; zum Unter- und Vergießen von Öffnungen in Betonbauteilen.	235

Nachbehandlungsmittel		**Seite**
StoCryl NB	**Nachbehandlungsmittel** Als Verdunstungsschutz für zementgebundenen Betonersatz und Feinspachtel. Polymerdispersion.	278

Betonkonzentrat		**Seite**
Sto-Betonkonzentrat	**Betonemulsion** Als Zusatz zur Herstellung von mineralischen Haftbrücken bei Beton, Zementestrichen und Putzen; zur Verbesserung der technischen Eigenschaften von Zementmörteln, Zementestrichen und Putze. Optimierung der Frischmörteleigenschaften, z.B. Verarbeitung, Standvermögen; Verbesserung der Festmörteleigenschaften, z.B. Haftfestigkeit, Biegezugfestigkeit, E-Modul, Schwind- und Quellmass, Verminderung der Rissbildung.	334

Betoninstandsetzung Hochbau

Produktübersicht Risssanierung

Packer		Seite
StoJet K 300	**Klebepacker für EP- und PUR-Injektionsharz** Einfüllstutzen zur kraftschlüssigen und dehnfähigen Rissinjektion im Hoch- und Ingenieurbau; bei trockenen Rissen; bei dünnen Bauteilen; bei Bauteilen mit dichter Bewehrung; bei Spannbeton.	357
StoJet K 400	**Klebepacker für mineralische Füllgüter** Einfüllstutzen zur kraftschlüssigen Rissinjektion im Hoch- und Ingenieurbau; der Klebepacker StoJet K 400 mit Flachkopfnippel eignet sich für StoCrete ZL (Zementleim); bei trockenen Rissen; bei dünnen Bauteilen; bei Bauteilen mit dichter Bewehrung; bei Spannbeton.	358
StoJet P 106	**Schlagpacker 6 mm für EP- und PUR-Injektionsharz** Für Beton und Stahlbeton; universell einsetzbarer Einfüllstutzen zur kraftschlüssigen und dehnfähigen Rissinjektion im Hochbau; für Hoch- und Ingenieurbauwerke.	360
StoJet P 110	**Schlagpacker 10 mm für EP- und PUR- Injektionsharz** Außen und innen; für Beton und Stahlbeton; universell einsetzbarer Einfüllstutzen zur kraftschlüssigen und dehnfähigen Rissinjektion im Hochbau.	361
StoJet P 113	**Schlagpacker 13 mm für EP- und PUR- Injektionsharz.** Außen und innen; für Beton und Stahlbeton; universell einsetzbarer Einfüllstutzen zur kraftschlüssigen und dehnfähigen Rissinjektion im Hochbau.	362
StoJet P 210	**Schlag-Bohrpacker 10 mm für EP- und PUR- Injektionsharz** Einfüllstutzen zur kraftschlüssigen und dehnfähigen Rissinjektion im Hoch- und Ingenieurbau.	363
StoJet P 214	**Bohrpacker 13 mm für EP- und PUR-Injektionsharz** Einfüllstutzen zur kraftschlüssigen und dehnfähigen Rissinjektion im Hoch- und Ingenieurbau.	364

Verdämmung		**Seite**
StoCrete SM	**Mineralischer Schnellreparaturmörtel, Schichtdicke 3-40 mm** Als Betonersatz zur Instandsetzung von Betontragwerken (Beton, Stahlbeton und Leichtbeton); Anwendung Als Feinspachtel (3 - 5 mm). Polymervergüteter zementgebundener Betonersatz (PCC).	143
StoJet PUK	**Rissverdämmspachtel und Kleber, elastisch** Für die Verklebung von Injektionsklebepackern; für die Verdämmung von Rissen.	370

Injektionsharze		**Seite**
StoJet IHS	**EP Injektionsharz, schnell erhärtend** Zum Schließen, Abdichten und kraftschlüssigen Verbinden von trockenen Rissen.	353
StoJet IHS 93	**EP Injektionsharz** Zum Schließen, Abdichten und kraftschlüssigen Verbinden von trockenen Rissen; zur Tränkung oberflächennaher, trockener Risse.	355
StoJet PIH NV	**PUR Injektionsharz, niedrigviskos** Zum Schliessen, Abdichten und dehnfähigen Verbinden von trockenen, feuchten und wasserführenden Rissen, zur Schlauchinjektion geeignet.	368

Mineralischer Füllgüter		**Seite**
StoCrete ZL	**Zementleim zum Füllen von Rissen und Hohlräumen** Geeignet zum Schließen, Füllen und Abdichten von trockenen und feuchten Rissen und Hohlräumen im Beton; zur Erhöhung der Druckfestigkeit von haufwerksporigem Beton.	245

Nachreiniger		**Seite**
StoJet NR	**Nachreiniger Injektionsanlage** Zur abschließenden Reinigung und Konservierung der Injektionsanlage.	359

Betoninstandsetzung Hochbau

Produktübersicht Fuge

Fugendichtstoffe		Seite
StoSeal F 355	**Fugenmasse für Böden und Wände, standfest** Zur Abdichtung von Fugen bei begeh- und befahrbaren Flächen; zur Abdichtung von Fugen bei mechanisch belasteten Wandflächen; zur Abdichtung von Fugen in Lagerhallen, Verkaufsflächen, Balkonen und Laubengängen.	671
StoSeal F 505	**Fugenmasse für Fassaden, standfest** Zur Abdichtung von Fassadenfugen, Fenster- und Türanschlüssen; zur Verklebung von Hohlkehlenprofilen.	674

Dichtbänder		Seite
StoSeal D 100	**Fugendichtband, Dicke 1.0 mm** Zum Abdichten von Fugen und Rissen dichtet Fugen dauerhaft ab; hohe Bewegungsaufnahme.	669
Sto-Dehnfugenband Typ 2	**Komprimiertes Dehnfugendichtband** Aus imprägniertem Weichschaum. Zur Abdichtung von Gebäudedehnfugen, für Fugenbreiten (lichte Breite zuzüglich Bewegungsaufnahme) von 17-32 mm.	-
Sto-Dehnfugenband Typ 3	**Komprimiertes Dehnfugendichtband** Aus imprägniertem Weichschaum. Zur Abdichtung von Gebäudedehnfugen, für Fugenbreiten (lichte Breite zuzüglich Bewegungsaufnahme) von 28-40 mm.	-
Sto-Hinterfüllprofil	**Geschlossenzelliges Rundprofil zur Fugenausbildung auf Polyethylenbasis** Zur Verhinderung der Dreiflankenhaftung; Ø 1 cm und 2 cm zur Fugenausbildung bei Verwendung von Sto-Fugenkitt WF; Ø 1,5 cm, 3 cm und 4 cm zur Abdichtung von Boden- und Fassadenfugen; zur Fugenausbildung bei Verwendung von StoSeal F 355 und StoSeal F 505.	336

Betoninstandsetzung Hochbau

Systemübersicht Betoninstandsetzung, Risssanierung, Fuge

Systemübersicht Betoninstandsetzung		Seite
Das klassische System	StoCrete TK	200
	StoCrete GM	125
	StoCrete FM / StoCrete KM	117/134
Das schnelle System	StoCrete TK	200
	StoCrete SM	143
Das klassische P-System (mit integriertem Korrosionsschutz)		
	Separater Korrosionsschutz entfällt!	
	StoCrete GM P	128
	StoCrete FM / StoCrete KM	117/134
Das schnelle P-System (mit integriertem Korrosionsschutz)		
	Separater Korrosionsschutz entfällt!	
	StoCrete SM P	146
Das QS-System	StoCrete TK	200
	StoCrete GM QS	131
	StoCrete FM QS	120
Das Leichtspritzmörtel-System		
	StoCrete TK	200
	StoCrete LM	140
Das klassische Balkonestrich-System		
	StoCrete TH 200	195
	StoCrete TG 104 / StoCrete TG 108	160/164
Das leichte Balkonestrich-System		
	StoCrete TH 200	195
	StoCrete LE	137

Systemübersicht Risssanierung		Seite
Injektionssystem EP (EP-I, EP-T)		
	StoJet P 210	363
	StoJet K 300	357
	StoJet PUK	370
	StoJet IHS 93	355
Injektionssystem PUR (PUR-I)		
	StoJet P 210	363
	StoJet K 300	357
	StoJet PUK	370
	StoJet PIH 100	366
	StoJet PU VH 100	372
Injektionssystem ZL	StoJet P 413	365
	StoJet K 400	358
	StoJet PUK	370
	StoCrete ZL	245

Systemübersicht Fuge		Seite
Fassade	Sto Hinterfüllprofil	336
	StoSeal F 505	674
	StoSeal P 505	-

Produkt- und Systemübersichten Betoninstandsetzung Ingenieurbau

Produktübersicht Betoninstandsetzung 35

Produktübersicht Risssanierung 40

Produktübersicht Fuge 42

Systemübersicht Tragwerksverstärkung 43

Systemübersicht Betoninstandsetzung, Risssanierung, Fuge, Tragwerksverstärkung 45

Betoninstandsetzung Ingenieurbau

Produktübersicht Betoninstandsetzung

PCC und EP Korrosionsschutz		Seite
StoCrete TH 110	**Mineralischer Korrosionsschutz und Haftbrücke** Als Korrosionsschutz des Bewehrungsstahls; zur Sicherstellung des dauerhaften Verbundes des nachfolgenden Betoninstandsetzungssystems auf der Betonunterlage. Polymervergüteter zementgebundener Korrosionschutz und Haftbrücke (PCC).	192
StoCrete TK	**Mineralischer Korrosionsschutz** Als Korrosionsschutz des Bewehrungsstahls. Polymervergüteter zementgebundener Korrosionsschutz (PCC).	200
StoPox KSH thix	**EP Korrosionsschutz und Haftbrücke** Als Korrosionsschutz des Bewehrungsstahls; zur Sicherstellung des dauerhaften Verbundes des nachfolgenden Betoninstandsetzungssystems auf der Betonunterlage. Epoxidharzgebundener Korrosionsschutz und Haftbrücke (PC).	448

PCC und EP Haftbrücke		Seite
StoCrete TH 200	**Mineralische Haftbrücke** Zur Sicherstellung des dauerhaften Verbundes des nachfolgenden Betoninstandsetzungssystems auf der Betonunterlage. Polymervergütete zementgebundene Haftbrücke (PCC).	195
StoPox KSH thix	**EP Korrosionsschutz und Haftbrücke** Als Korrosionsschutz des Bewehrungsstahls; zur Sicherstellung des dauerhaften Verbundes des nachfolgenden Betoninstandsetzungssystems auf der Betonunterlage. Epoxidharzgebundener Korrosionsschutz und Haftbrücke (PC).	448
StoCrete TH 250	**Mineralische Haftbrücke, sulfatwiderstandsfähig** Zur Sicherstellung des dauerhaften Verbundes des nachfolgenden Betoninstandsetzungssystems auf der Betonunterlage; für sulfatbelastete Untergründe, z.B. in der Abwasserwirtschaft, Kläranlagen. Polymervergütete zementgebundene Haftbrücke (PCC).	198

PCC und EP Instandsetzungsmörtel		Seite
StoCrete TG 114	**Mineralischer Estrichmörtel, Schichtdicke 10-40 mm** Zur Egalisierung von Unebenheiten bei Bodenflächen; zur Gefälleherstellung, als Unterbau zur Aufnahme eines Nutzbelags auf befahrbaren Flächen wie Brückentafeln, Parkhäuser, Tiefgaragen, Industrieböden etc.; als Betonersatz bei zusätzlichen Anforderungen an die statische Mitwirkung. Polymervergüteter zementgebundener Estrichmörtel (PCC).	167
StoCrete TG 118	**Mineralischer Estrichmörtel, Schichtdicke 20-100 mm** Zur Egalisierung von Unebenheiten bei Bodenflächen; zur Gefälleherstellung; als Unterbau zur Aufnahme eines Nutzbelags auf befahrbaren Flächen wie Brückentafeln, Parkhäuser, Tiefgaragen, Industrieböden etc.; als Betonersatz bei zusätzlichen Anforderungen an die statische Mitwirkung. Polymervergüteter zementgebundener Estrichmörtel (PCC).	170
StoCrete TG 202	**Mineralischer Grobmörtel, Schichtdicke 6-30 mm** Als Betonersatz zur Instandsetzung von Betontragwerken (Beton und Stahlbeton). Polymervergüteter zementgebundener Betonersatz (PPC).	176
StoCrete TG 203	**Mineralischer Grobmörtel, Schichtdicke 6-30 mm** Als Betonersatz zur Instandsetzung von statisch und nicht statisch relevanten Betontragwerken (Beton und Stahlbeton); als Betonersatz bei zusätzlichen Anforderungen an die statische Mitwirkung; für die Herstellung/Wiederherstellung des Feuerwiderstands; für die Instandsetzung von Lager-, Abfüll- und Umschlagplätzen wassergefährdender Stoffe. Polymervergüteter zementgebundener Betonersatz (PCC).	179
StoCrete TG 204	**Mineralischer Grobmörtel, Schichtdicke 12-50 mm** Als Betonersatz zur Instandsetzung von Betontragwerken (Beton und Stahlbeton). Polymervergüteter zementgebundener Betonersatz (PPC).	183
StoCrete TG 252	**Mineralischer Grobmörtel, Schichtdicke 6-30 mm, sulfatwiderstandsfähig** Als Betonersatz zur Instandsetzung von Betontragwerken (Beton und Stahlbeton); für stark angreifende Wässer, z.B. in der Abwasserwirtschaft, Kläranlagen. Polymervergüteter zementgebundener Betonersatz (PPC).	186

StoCrete TG 254	**Mineralischer Grobmörtel, Schichtdicke 12-50 mm, sulfatwiderstandsfähig** Als Betonersatz zur Instandsetzung von Betontragwerken (Beton und Stahlbeton); für stark angreifende Wässer, z.B. in der Abwasserwirtschaft, Kläranlage. Polymervergüteter zementgebundener Betonersatz (PPC).	189
StoCrete TM	**Mineralischer Tiefbaumörtel, Schichtdicke 2-40 mm, schnellhärtend** Als Betonersatz zum Ausbessern von Betonfertigteilelementen (Decken, Wände, Rohre, Kanalschächte, Rinnen, etc.); zum schnellen Wiederverschließen von Bohrlöchern; zur Ausbildung von Hohlkehlen. Polymervergüteter zementgebundener Tiefbaumörtel (PCC).	204
StoPox Mörtel standfest	**EP Grobmörtel, Schichtdicke 4 - 20 mm** Als Betonersatz zur Instandsetzung von Betontragwerken (Beton und Stahlbeton); Einsatz als Verbundestrich in Innenräumen; zur Egalisierung des Untergrundes bei nachfolgender Tragwerksverstärkung; zur Ausbildung von Hohlkehlen. Epoxidharzgebundener Betonersatz (PC).	483

SPCC Spritzmörtel		**Seite**
StoCrete TS 100	**Mineralischer Trockenspritzmörtel, Schichtdicke 6-50 mm** Als Betonersatz zur Instandsetzung von statisch und nicht statisch relevanten Betontragwerken (Beton und Stahlbeton); als Betonersatz bei zusätzlichen Anforderungen an die statische Mitwirkung; für die Herstellung/ Wiederherstellung des Feuerwiderstands. Polymervergüteter zementgebundener Trockenspritzmörtel (SPCC).	206
StoCrete TS 102	**Mineralischer Trockenspritzmörtel, Schichtdicke 6-50 mm** Als Betonersatz zur Instandsetzung von Betontragwerken (Beton und Stahlbeton). Polymervergüteter zementgebundener Trockenspritzmörtel (SPCC).	210
StoCrete TS 108	**Mineralischer Trockenspritzbeton, Schichtdicke 20-60 mm** Als Betonersatz zur Instandsetzung von statisch und nicht statisch relevanten Betontragwerken (Beton und Stahlbeton); besonders geeignet in der Wasserwechselzone von Süss- oder Meerwasser. Polymervergüteter zementgebundener Trockenspritzmörtel (SPCC).	214

StoCrete TS 118	**Mineralischer Trockenspritzmörtel, Schichtdicke 20-60 mm** Als Betonersatz zur Instandsetzung von Betontragwerken (Beton und Stahlbeton); besonders geeignet in der Wasserwechselzone von Süss- oder Meerwasser; zur Instandsetzung von Untergründen mit geringeren Festigkeiten (z.B. Altbeton). Polymervergüteter zementgebundener Trockenspritzbeton (SPCC)	217
StoCrete TS 200	**Mineralischer Nasssspritzmörtel, Schichtdicke 6-20 mm** Als Betonersatz zur Instandsetzung von Betontragwerken (Beton und Stahlbeton). Polymervergüteter zementgebundener Nasssspritzmörtel (SPCC).	220
StoCrete TS 203	**Mineralischer Nasssspritzmörtel, Schichtdicke 6-30 mm** Als Betonersatz zur Instandsetzung von statisch und nicht statisch relevanten Betontragwerken (Beton und Stahlbeton); als Betonersatz bei zusätzlichen Anforderungen an die statische Mitwirkung; für die Herstellung/Wiederherstellung des Feuerwiderstands; für die Instandsetzung von Lager-, Abfüll- und Umschlagplätzen wassergefährdender Stoffe. Polymervergüteter zementgebundener Nasssspritzmörtel (SPCC).	224
StoCrete TS 250	**Mineralischer Nasssspritzmörtel, Schichtdicke 6-30 mm, sulfatwiderstandsfähig** Als Betonersatz zur Instandsetzung von Betontragwerken (Beton und Stahlbeton); für stark angreifende Wässer, z.B. in der Abwasserwirtschaft, Kläranlagen. Polymervergüteter zementgebundener Nasssspritzmörtel (SPCC).	228

PCC Ausgleichsspachtel		**Seite**
StoCrete TF 200	**Mineralischer Feinspachtel, Schichtdicke 2-5 mm** Als Kratz- und Ausgleichsspachtelung zum Schutz und zur Instandsetzung von Betontragwerken. Polymervergüteter zementgebundener Feinspachtel (PCC).	151
StoCrete TF 204	**Mineralischer Feinspachtel, Schichtdicke 1-3 mm** Als Kratz- und Ausgleichsspachtelung zum Schutz und zur Instandsetzung von Betontragwerken. Polymervergüteter zementgebundener Feinspachtel (PCC).	154

StoCrete TF 250	**Mineralischer Feinmörtel, Schichtdicke 2-5 mm, sulfatwiderstandsfähig** Als Kratz- und Ausgleichsspachtelung zum Schutz und zur Instandsetzung von Betontragwerken; für stark angreifende Wässer, z.B. in der Abwasserwirtschaft, Kläranlagen. Polymervergüteter zementgebundener Betonersatz (PPC).	157

PCC Vergussmörtel		**Seite**
StoCrete TV 304	**Mineralischer Vergussmörtel, Untergusshöhe 20-70 mm** Zum Unter- und Vergießen von Bauteilen, wie z. B. Maschinenanlagen,; Befestigungsbolzen, Kranbahnschienen, Brückenlager, Stahleinbauteile, Köcherfundamente und Stützenaussparungen; zum Unter- und Vergießen von Öffnungen in Betonbauteilen.	232
StoCrete TV 308	**Mineralischer Vergussbeton, Untergusshöhe 40-90 mm** Zum Unter- und Vergießen von Bauteilen, wie z. B. Maschinenanlagen, Befestigungsbolzen, Kranbahnschienen, Brückenlager, Stahleinbauteile, Köcherfundamente und Stützenaussparungen; zum Unter- und Vergießen von Öffnungen in Betonbauteilen.	235

Nachbehandlungsmittel		**Seite**
StoCryl NB	**Nachbehandlungsmittel** Als Verdunstungsschutz für zementgebundenen Betonersatz und Feinspachtel. Polymerdispersion.	278

Betoninstandsetzung Ingenieurbau

Produktübersicht Risssanierung

Packer		Seite
StoJet K 300	**Klebepacker für EP- und PUR-Injektionsharz** Einfüllstutzen zur kraftschlüssigen und dehnfähigen Rissinjektion im Hoch- und Ingenieurbau; bei trockenen Rissen; bei dünnen Bauteilen; bei Bauteilen mit dichter Bewehrung; bei Spannbeton.	357
StoJet K 400	**Klebepacker für mineralische Füllgüter** Einfüllstutzen zur kraftschlüssigen Rissinjektion im Hoch- und Ingenieurbau; der Klebepacker StoJet K 400 mit Flachkopfnippel eignet sich für StoCrete ZL (Zementleim); bei trockenen Rissen; bei dünnen Bauteilen; bei Bauteilen mit dichter Bewehrung; bei Spannbeton.	358
StoJet P 210	**Schlag-Bohrpacker 10 mm für EP- und PUR-Injektionsharz** Einfüllstutzen zur kraftschlüssigen und dehnfähigen Rissinjektion im Hoch- und Ingenieurbau.	363
StoJet P 214	**Bohrpacker 13 mm für EP- und PUR-Injektionsharz** Einfüllstutzen zur kraftschlüssigen und dehnfähigen Rissinjektion im Hoch- und Ingenieurbau.	364
StoJet P 413	**Schlagpacker 13 mm für mineralische Füllgüter** Einfüllstutzen zur kraftschlüssigen und verfüllenden Rissinjektion mittels Zementleim (StoCrete ZL) im Hoch- und Ingenieurbau.	365

Verdämmung		Seite
StoJet PUK	**Rissverdämmspachtel und Kleber, elastisch** Für die Verklebung von Injektionsklebepackern; für die Verdämmung von Rissen.	370

Injektionsharze		Seite
StoJet IHS 93	**EP Injektionsharz** Zum Schließen, Abdichten und kraftschlüssigen Verbinden von trockenen Rissen; zur Tränkung oberflächennaher, trockener Risse.	355

Mineralischer Füllgüter		Seite
StoCrete ZL	**Zementleim zum Füllen von Rissen und Hohlräumen** Geeignet zum Schließen, Füllen und Abdichten von trokkenen und feuchten Rissen und Hohlräumen im Beton; zur Erhöhung der Druckfestigkeit von haufwerksporigem Beton.	245

Nachreiniger		Seite
StoJet NR	**Nachreiniger Injektionsanlage** Zur abschließenden Reinigung und Konservierung der Injektionsanlage.	359

Betoninstandsetzung Ingenieurbau

Produktübersicht Fuge

Dichtbänder		Seite
StoSeal D 100	**Fugendichtband, Dicke 1.0 mm** Zum Abdichten von Fugen und Rissen dichtet Fugen dauerhaft ab; hohe Bewegungsaufnahme.	669

Kleber für Dichtbänder		Seite
StoPox SK 100	**EP Klebespachtel** Als Kleber für das Fugendichtband StoSeal D 100; als standfeste Spachtelmasse zum Ausgleich von Strahlrauigkeiten; zum Egalisieren von Poren und Lunkern; zum Kleben und Abdichten von Rissen; als Ausgleichs- bzw. Verschleißschicht auf Betonrohren, Abläufen und Druckrohren.	493

Betoninstandsetzung Ingenieurbau

Produktübersicht Tragwerksverstärkung

Grundierung		**Seite**
StoPox KSH thix	**EP Korrosionsschutz und Haftbrücke** Als Korrosionsschutz des Bewehrungsstahls; zur Sicherstellung des dauerhaften Verbundes des nachfolgenden Betoninstandsetzungssystems auf der Betonunterlage. Epoxidharzgebundener Korrosionsschutz und Haftbrücke (PC).	448

Spachtelung und Reprofilierung		**Seite**
StoPox Mörtel standfest	**EP Grobmörtel, Schichtdicke 4 - 20 mm** Als Betonersatz zur Instandsetzung von Betontragwerken (Beton und Stahlbeton); Einsatz als Verbundestrich in Innenräumen; zur Egalisierung des Untergrundes bei nachfolgender Tragwerksverstärkung; zur Ausbildung von Hohlkehlen. Epoxidharzgebundener Betonersatz (PC).	483

Kleber		**Seite**
StoPox SK 41	**EP Kleber** Zur Verklebung von Kohlenstofffaser-Epoxidharz-Verbundwerkstoffen auf Betontragwerken (Beton und Stahlbeton); zur Verklebung von Stahllaschen auf Beton; zur Verklebung von Betonelementen.	489

Laminierharz		**Seite**
StoPox LH	**EP Laminierharz** Zur Verklebung von unidirektionalen Kohlefasergelegen auf Betontragwerken (Beton und Stahlbeton).	477

Kohlefaserlamelle		**Seite**
Sto S&P CFK Lamelle hochmodulig	**Kohlefaserlamelle Typ 200/2000** Zur Verstärkung von Betontragwerken (Beton und Stahlbeton); zur Verklebung auf der Oberfläche. Kohlenstofffaser-Epoxidharz-Verbundwerkstoff; angepasster E-Modul: 200 kN/mm²; sehr hohe Zugfestigkeit; geringes Gewicht; sehr langlebig; Verklebung ohne zusätzliche Stabilisierung.	345
Sto S&P CFK Lamelle niedrigmodulig	**Kohlefaserlamelle Typ 150/2000** Zur Verstärkung von Betontragwerken (Beton und Stahlbeton); zur Verklebung auf der Oberfläche. Kohlenstofffaser-Epoxidharz-Verbundwerkstoff; angepasster E-Modul: 150 kN/mm²; sehr hohe Zugfestigkeit; sehr langlebig; geringes Gewicht; Verklebung ohne zusätzliche Stabilisierung.	348

Kohlefasergelege		Seite
Sto S&P C Sheet 240	**Unidirektionales Kohlefasergelege, E-Modul: 240 kN/mm²** Zur Verstärkung von Betontragwerken (Beton und Stahlbeton); zur Verklebung auf der Oberfläche. Unidirektionales Kohlefasergelege; hohe Zugfestigkeit; folgt der Bauteilgeometrie; angepasster E-Modul: 240 kN/mm².	337
Sto S&P C Sheet 640	**Unidirektionales Kohlefasergelege, E-Modul: 640 kN/mm²** Zur Verstärkung von Betontragwerken (Beton und Stahlbeton); zur Verklebung auf der Oberfläche. Unidirektionales Kohlefasergelege; hohe Zugfestigkeit; folgt der Bauteilgeometrie; angepasster E-Modul: 640 kN/mm².	340

Betoninstandsetzung Ingenieurbau

Systemübersicht Betoninstandsetzung, Tragwerksverstärkung, Risssanierung, Fuge

Systemübersicht Betoninstandsetzung	Seite
Instandsetzungsmörtel und -beton M 2 / PCC I	
StoCrete TH 110	192
StoCrete TG 114	167
Instandsetzungsmörtel und -beton M 2 / PCC II	
StoCrete TK	200
StoCrete TH 200	195
StoCrete TG 202 / StoCrete TG 204	176/183
Instandsetzungsmörtel und -beton M 2 / PCC I + PCC II	
StoPox KSH thix	448
StoPox Mörtel standfest	483
Instandsetzungsmörtel und -beton M 2 / SPCC	
StoCrete TH 200	195
StoCrete TS 200	220
Instandsetzungsmörtel und –beton M 3/ PCC I	
StoCrete TH 110	192
StoCrete TG 118	170
Instandsetzungsmörtel und -beton M 3	
StoCrete TK	200
StoCrete TG 203	179
StoCrete TS 100	206
StoCrete TS 203	224
Instandsetzungssystem sulfatbeständig	
StoCrete TK	200
StoCrete TH 250	198
StoCrete TG 252 / StoCrete TG 254	186/189
StoCrete TF 250	157

Instandsetzungsmörtel Estrich sulfatbeständig

	StoCrete TH 250	198
	StoCrete TG 154	173

Instandsetzungssystem Nasssprit zmörtel sulfatbeständig

	StoCrete TK	200
	StoCrete TH 250	198
	StoCrete TS 250	228
	StoCrete TF 250	157

Systemübersicht Risssanierung		**Seite**
Injektionssystem EP (EP-I, EP-T)		
	StoJet P 210	363
	StoJet K 300	357
	StoJet PUK	370
	StoJet IHS 93	355
Injektionssystem PUR (PUR-I)		
	StoJet P 210	363
	StoJet K 300	357
	StoJet PUK	370
	StoJet PIH 100	366
	StoJet PU VH 100	372
Injektionssystem ZL	StoJet P 413	365
	StoJet K 400	358
	StoJet PUK	370
	StoCrete ZL	245

Systemübersicht Fuge		**Seite**
Wasserbau	StoPox SK 100	493
	StoSeal D 100	669

Systemübersicht Tragwerksverstärkung		**Seite**
Sto S&P CFK Lamelle oberflächig geklebt		
	StoPox SK 41	489
	Sto S&P CFK Lamelle hochmodulig/	345
	Sto S&P CFK Lamelle niedrigmodulig	348
Sto S&P CFK Lamelle geschlitzt geklebt		
	StoPox SK 41	489
	Sto S&P CFK Lamelle	342
Sto S&P C Sheet	StoPox SK 41/StoPox KSH thix + StoPox Mörtel standfest	489/448/483
	Sto S&P C Sheet 240/Sto S&P C Sheet 640	337/340

Produkt- und Systemübersichten Betonschutz Hochbau

Produktübersicht Betonschutz 51

Systemübersicht Betonschutz 56

Betonschutz Hochbau

Produktübersicht Betoninstandsetzung

Hydrophobierungen und Grundierungen		Seite
StoCryl GQ	**Grundierung, quarzgefüllt** Grundierung für nachfolgendes Oberflächenschutzsystem auf Betontragwerken (Beton und Stahlbeton); als Grundierung für vorhandene tragfähige Altbeschichtungen. Aufgrund Strukturgebung einfache Applikation nachfolgender Produkte.	264
StoCryl GW 100	**Imprägnierung, hydrophobierend** Hydrophobierende Imprägnierung/Grundierung für den Schutz von Betontragwerken (Beton und Stahlbeton). Reduziert das Eindringen von Wasser und in Wasser gelösten Schadstoffen; reguliert den Feuchtehaushalt; erhöht den elektrischen Widerstand.	266
StoCryl GW 200	**Grundierung, verfestigend** Als Grundierung für vorhandene tragfähige Altbeschichtungen, insbesondere kreidende Beschichtungen; bei einer nachfolgenden Überarbeitung mit einem Oberflächenschutzsystem auf Betontragwerken (Beton und Stahlbeton).	268
StoCryl HC 100	**Imprägnierung, hydrophobierend, pastös** Hydrophobierende Imprägnierung/Grundierung für den Schutz von Betontragwerken (Beton und Stahlbeton). Reduziert das Eindringen von Wasser und in Wasser gelösten Schadstoffen; reguliert den Feuchtehaushalt; erhöht den elektrischen Widerstand; sehr gutes Eindringvermögen; Reduktion der Chloridaufnahme; lange Kontaktzeit; Wirkstoffgehalt 80 % Silan.	270
StoCryl HP 100	**Imprägnierung, hydrophobierend** Als hydrophobierende Imprägnierung/Grundierung für den Schutz von Betontragwerken (Beton und Stahlbeton). Reduziert das Eindringen von Wasser und in Wasser gelösten Schadstoffen; reguliert den Feuchtehaushalt; erhöht den elektrischen Widerstand; gutes Eindringvermögen; lösemittelhaltig.	274

Zwischenbeschichtungen und Spachtel		Seite
StoCrete ES	**Mineralische Schlämme, elastisch** Als Zwischenbeschichtung auf rissgefährdeten Betontragwerken (Beton und Stahlbeton); als Zwischenbeschichtung auf Leichtbeton.	109
StoCrete FB	**Mineralische Beschichtung, rissüberbrückend** Als rissüberbrückene Beschichtung für den Schutz von rissgefährdeten Betontragwerken (Beton und Stahlbeton); zur Verwendung in Anlagen zum Lagern, Abfüllen und Umschlagen wassergefährdender Flüssigkeiten; als Dichtungsschlämme für Bauwerksabdichtungen. Hohe Dichtigkeit auch gegenüber drückendem Wasser; hohe Beständigkeit gegenüber Kraftstoffen, Heizöl, gebrauchten Verbrennungsmotoren, Kraftfahrzeug- und Getriebeölen sowie Transformatoren- und Isolierölen.	112
StoCrete FS	**Mineralischer Spachtel, flexibel** Als Spachtel zum Abdichten von Betonbauteilen (z.B. Blumentröge). Dichtet ab gegen Wasserdruck; wurzelfest; verrottungsfest; sehr gute Standfestigkeit an vertikalen und geneigten Flächen.	123
StoCryl SP	**Acrylatspachtel, Schichtdicke partiell bis 4 mm** Als Spachtel auf Betontragwerken (Beton und Stahlbeton) zum Egalisieren von Unebenheiten und Verfüllen von Lunkern; als Zwischenbeschichtung auf nicht kreidenden, tragfähigen Altbeschichtungen.	284
StoCryl Z 110	**Zwischenbeschichtung, strukturierend** Als strukturierbare Beschichtung auf Betontragwerken (Beton und Stahlbeton), zum Egalisieren von leichten Unebenheiten; zur Überarbeitung von tragfähigen Altbeschichtungen.	306

PCC Ausgleichsspachtel		Seite
StoCrete FM	**Mineralischer Feinspachtel, Schichtdicke 2 – 5 mm** Als Kratz- und Ausgleichsspachtelung zum Schutz und zur Instandsetzung von Betontragwerken.Polymervergüteter zementgebundener Feinspachtel (PCC).	117
StoCrete FM QS	**Mineralischer Feinspachtel, Schichtdicke 2 - 5 mm, ab +1 °C verarbeitbar** Als Kratz- und Ausgleichsspachtelung zum Schutz und zur Instandsetzung von Betontragwerken. Polymervergüteter zementgebundener Feinspachtel (PCC), ab +1 °C bis +15 °C verarbeitbar.	120

StoCrete KM	**Mineralischer Kosmetikmörtel, Schichtdicke 0-3 mm** Als Kratz- und Ausgleichsspachtelung zum Schutz und zur Instandsetzung von Betontragwerken; zur Reparatur kleiner Schadstellen (bis 10 mm Schichtdicke); zur individuellen Strukturgebung. Polymervergüteter zementgebundener Feinspachtel (PCC).	134
StoCrete TF 200	**Mineralischer Feinspachtel, Schichtdicke 2-5 mm** Als Kratz- und Ausgleichsspachtelung zum Schutz und zur Instandsetzung von Betontragwerken. Polymervergüteter zementgebundener Feinspachtel (PCC).	151
StoCrete TF 204	**Mineralischer Feinspachtel, Schichtdicke 1-3 mm** Als Kratz- und Ausgleichsspachtelung zum Schutz und zur Instandsetzung von Betontragwerken. Polymervergüteter zementgebundener Feinspachtel (PCC).	154

Versiegelungen		**Seite**
StoCryl EF	**Beschichtung, deckend, elastisch** Als elastische Beschichtung für den Schutz und die farbige Gestaltung von rissgefährdeten Betontragwerken (Beton und Stahlbeton); als Beschichtung zur Überarbeitung tragfähiger, rissüberbrückender Altbeschichtungen. Verhindert das Eindringen von Wasser und in Wasser gelösten Schadstoffen; reguliert den Feuchtehaushalt; erhöht den elektrischen Widerstand.	256
StoCryl RB	**Beschichtung, deckend, rissüberbrückend** Als rissüberbrückene Beschichtung für den Schutz und die farbige Gestaltung von rissgefährdeten Betontragwerken (Beton und Stahlbeton). Verhindert das Eindringen von Wasser und in Wasser gelösten Schadstoffen; reguliert den Feuchtehaushalt; erhöht den elektrischen Widerstand.	280
StoCryl V 100	**Beschichtung, deckend, mittlerer Glanz** Als starre Beschichtung für den Schutz und die farbige Gestaltung von Betontragwerken (Beton und Stahlbeton). Verhindert das Eindringen von Wasser und in Wasser gelösten Schadstoffen; reguliert den Feuchtehaushalt; gutes Eindringvermögen; erhöht den elektrischen Widerstand.	286
StoCryl V 100 QS	**Beschichtung, deckend, matt, ab +1°C verarbeitbar** Als starre Beschichtung für den Schutz und die farbige Gestaltung von Betontragwerken (Beton und Stahlbeton). Verhindert das Eindringen von Wasser und in Wasser gelösten Schadstoffen; reguliert den Feuchtehaushalt; erhöht den elektrischen Widerstand; gutes Eindringvermögen, ab +1 °C bis +15 °C verarbeitbar.	290

StoCryl V 200	**Beschichtung, deckend, matt** Als starre Beschichtung für den Schutz und die farbige Gestaltung von Betontragwerken (Beton und Stahlbeton). Verhindert das Eindringen von Wasser und in Wasser gelösten Schadstoffen; reguliert den Feuchtehaushalt; erhöht den elektrischen Widerstand; gutes Eindringvermögen.	293
StoCryl V 400	**Beschichtung, lasierend, matt** Als starre Beschichtung für den Schutz und die farbige Gestaltung von Betontragwerken (Beton und Stahlbeton). Verhindert das Eindringen von Wasser und in Wasser gelösten Schadstoffen; reguliert den Feuchtehaushalt; erhöht den elektrischen Widerstand; gutes Eindringvermögen.	296
StoCryl V 450	**Beschichtung, transparent, matt** Als starre Beschichtung für den Schutz von Betontragwerken (Beton und Stahlbeton)nbei nachfolgender lasierender Gestaltung; als Grundanstrich für lasierende Versiegelung StoCryl V 400. Verhindert das Eindringen von Wasser und in Wasser gelösten Schadstoffen; reguliert den Feuchtehaushalt; erhöht den elektrischen Widerstand; gutes Eindringvermögen.	299
StoCryl V 500	**Beschichtung, deckend, matt** Als starre Beschichtung für den Renovierungsanstrich von Betontragwerken (Beton und Stahlbeton); für einfache gestalterische Maßnahmen ohne zusätzlich geforderte Schutzfunktion. Verhindert das Eindringen von Wasser und in Wasser gelösten Schadstoffen; reguliert den Feuchtehaushalt.	302
StoCryl VV	**Reinigungsmittel für Sto S&P CFK Lamellen** Als Reinigungsmittel für Sto S&P CFK Lamellen; als Reinigungsmittel für verwendete Werkzeuge.	305

	Beschichtungen	**Seite**
StoCrete FB	**Mineralische Beschichtung, rissüberbrückend** Als rissüberbrückene Beschichtung für den Schutz von rissgefährdeten Betontragwerken (Beton und Stahlbeton); zur Verwendung in Anlagen zum Lagern, Abfüllen und Umschlagen wassergefährdender Flüssigkeiten; als Dichtungsschlämme für Bauwerksabdichtungen. Hohe Dichtigkeit auch gegenüber drückendem Wasser; hohe Beständigkeit gegenüber Kraftstoffen, Heizöl, gebrauchten Verbrennungsmotoren, Kraftfahrzeug- und Getriebeölen sowie Transformatoren- und Isolierölen.	112

StoPox KU 180 **Versiegelung für senkrechte Betonflächen** 455
Innen und freibewittert; Beschichtungsmaterial für Beton- und Stahlbetonflächen; z. B. in kommunalen Kläranlagen. Widerstandsfähigkeit gegenüber biogener Schwefelsäure

StoCryl Z 110 **Zwischenbeschichtung, strukturierend** 306
Als strukturierbare Beschichtung auf Betontragwerken (Beton und Stahlbeton), zum Egalisieren von leichten Unebenheiten; zur Überarbeitung von tragfähigen Altbeschichtungen.

Betonschutz Hochbau

Systemübersicht Betonschutz

Systemübersicht Betonschutz	Seite
Oberflächenschutzsystem OS 1	
StoCryl HP 100	274
Oberflächenschutzsystem OS 1	
StoCryl HC 100	270
Oberflächenschutzsystem OS 1	
StoCryl HG 200	272
Oberflächenschutzsystem OS 2	
StoCryl GW 100	266
StoCryl V 100	286
Oberflächenschutzsystem OS 2	
StoCryl HP 100	274
StoCryl V 100	286
Oberflächenschutzsystem OS 4	
StoCrete TF 200	151
StoCryl V 100	286
Oberflächenschutzsystem OS 4	
StoCrete TF 204	154
StoCryl V 100	286
Oberflächenschutzsystem OS 5a	
StoCrete TF 200	151
StoCryl RB	280
Oberflächenschutzsystem OS 5a	
StoCrete TF 204	154
StoCryl RB	280
Oberflächenschutzsystem OS 5b	
StoCrete FB	112

Oberflächenschutzsystem klassisch	**Seite**
StoCryl GQ	264
StoCryl V 100 oder StoCryl V 200	286 / 293
Oberflächenschutzsystem lasierend	
StoCryl V 450	299
StoCryl V 400	296
Oberflächenschutzsystem hoch rissüberbrückend	
StoCrete FB	112
StoCryl RB	280
Oberflächenschutzsystem QS – Kalte Jahreszeit	
StoCryl GW 100	266
StoCryl V 100 QS	290
Oberflächenschutzsystem chemikalienbeständig	
StoPox 452 EP	377
StoPox KU 180	455

Produkt- und Systemübersichten Betonschutz Ingenieurbau

Produktübersicht Betonschutz 61

Systemübersicht Betonschutz 63

Betonschutz Ingenieurbau

Hydrophobierungen und Grundierungen

StoCryl GW 100 **Imprägnierung, hydrophobierend** 266
Hydrophobierende Imprägnierung/Grundierung für den Schutz von Betontragwerken (Beton und Stahlbeton). Reduziert das Eindringen von Wasser und in Wasser gelösten Schadstoffen; reguliert den Feuchtehaushalt; erhöht den elektrischen Widerstand; gutes Eindringvermögen.

StoCryl HC 100 **Imprägnierung, hydrophobierend, pastös** 270
Hydrophobierende Imprägnierung/Grundierung für den Schutz von Betontragwerken (Beton und Stahlbeton). Reduziert das Eindringen von Wasser und in Wasser gelösten Schadstoffen; reguliert den Feuchtehaushalt; erhöht den elektrischen Widerstand; sehr gutes Eindringvermögen; Reduktion der Chloridaufnahme; lange Kontaktzeit; Wirkstoffgehalt 80 % Silan.

StoCryl HP 100 **Imprägnierung, hydrophobierend** 274
Als hydrophobierende Imprägnierung/Grundierung für den Schutz von Betontragwerken (Beton und Stahlbeton). Reduziert das Eindringen von Wasser und in Wasser gelösten Schadstoffen; reguliert den Feuchtehaushalt; erhöht den elektrischen Widerstand; gutes Eindringvermögen, lösemittelhaltig.

StoCryl HG 200 **Imprägnierung, hydrophobierend, gelartig** 272
Als tiefenhydrophobierende Imprägnierung für den Schutz von Betontragwerken (Beton und Stahlbeton); als präventiver Schutz vor Chloridkorrosion. Verhindert das Eindringen von Wasser und in Wasser gelösten Schadstoffen; sehr hohe Eindringtiefe; sehr hohe hydrophobierende Wirkung in der gesamten Betonrandzone; reguliert den Feuchtehaushalt; erhöht den elektrischen Widerstand; sehr hoher Wirkstoffgehalt; sehr lange Kontaktzeit.

PCC und EP Ausgleichsspachtel **Seite**

StoCrete TF 200 **Mineralischer Feinspachtel, Schichtdicke 2-5 mm** 151
Als Kratz- und Ausgleichsspachtelung zum Schutz und zur Instandsetzung von Betontragwerken. Polymervergüteter zementgebundener Feinspachtel (PCC).

StoCrete TF 204 **Mineralischer Feinspachtel, Schichtdicke 1-3 mm** 154
Als Kratz- und Ausgleichsspachtelung zum Schutz und zur Instandsetzung von Betontragwerken. Polymervergüteter zementgebundener Feinspachtel (PCC).

StoPox WB 50	**EP Spachtel, wässrig, Schichtdicke 0-4 mm** Als flächige Kratz- und Ausgleichsspachtelung zum Schutz und zur Instandsetzung von Betontragwerken (Beton und Stahlbeton). Epoxidharzgebundener Spachtel (PC).	503
StoPox WS 50	**EP Spachtel, wässrig, Schichtdicke 0-10 mm** Innen und freibewittert; als Lunkerverschluss und als Egalisationsspachtel auf Betonoberflächen und alten EP-Beschichtungen. Epoxidharzgebundener Spachtel (PC).	574

Versiegelungen		**Seite**
StoCryl RB	**Beschichtung, deckend, rissüberbrückend** Als rissüberbrückene Beschichtung für den Schutz und die farbige; Gestaltung von rissgefährdeten Betontragwerken (Beton und Stahlbeton). Verhindert das Eindringen von Wasser und in Wasser gelösten Schadstoffen; reguliert den Feuchtehaushalt; erhöht den elektrischen Widerstand.	280
StoCryl V 100	**Beschichtung, deckend, mittlerer Glanz** Als starre Beschichtung für den Schutz und die farbige Gestaltung von Betontragwerken (Beton und Stahlbeton). Verhindert das Eindringen von Wasser und in Wasser gelösten Schadstoffen; reguliert den Feuchtehaushalt; gutes Eindringvermögen; erhöht den elektrischen Widerstand.	286
StoPox WL 50	**EP Beschichtung, wässrig** Als starre, mechanisch hoch widerstandsfähige und gut reinigungsfähige; Beschichtung für den Schutz und die farbige Gestaltung von; Betontragwerken (Beton und Stahlbeton). Epoxidharzgebundene Beschichtung; hohe mechanische Widerstandsfähigkeit; reduzierte Verschmutzungsanfälligkeit; sehr gute Reinigungsfähigkeit; verhindert das Eindringen von Wasser und in Wasser gelösten Schadstoffen; reguliert den Feuchtehaushalt; erhöht den elektrischen Widerstand.	542

Beschichtungen		**Seite**
StoCrete FB	**Mineralische Beschichtung, rissüberbrückend** Als rissüberbrückene Beschichtung für den Schutz von rissgefährdeten Betontragwerken (Beton und Stahlbeton); zur Verwendung in Anlagen zum Lagern, Abfüllen und Umschlagen wassergefährdender Flüssigkeiten; als Dichtungsschlämme für Bauwerksabdichtungen. Verhindert das Eindringen von Wasser und in Wasser gelösten Schadstoffen; erhöht den elektrischen Widerstand; hohe Dichtigkeit auch gegenüber drückendem Wasser; hohe Beständigkeit gegenüber Kraftstoffen, Heizöl, gebrauchten Verbrennungsmotoren, Kraftfahrzeug- und Getriebeölen sowie Transformatoren- und Isolierölen.	112

Betonschutz Ingenieurbau

Systemübersicht Betonschutz

Systemübersicht Betonschutz	Seite
Oberflächenschutzsystem OS 1 (OS A)	
StoCryl HP 100	274
Oberflächenschutzsystem OS 1 (OS A)	
StoCryl HC 100	270
Oberflächenschutzsystem OS 1 (OS A)	
StoCryl HG 200	272
Oberflächenschutzsystem OS 2 (OS B)	
StoCryl GW 100	266
StoCryl V 100	286
Oberflächenschutzsystem OS 2 (OS B)	
StoCryl HP 100	274
StoCryl V 100	286
Oberflächenschutzsystem OS 4 (OS C)	
StoCrete TF 200	151
StoCryl V 100	286
Oberflächenschutzsystem OS 4 (OS C)	
StoCrete TF 204	154
StoCryl V 100	286
Oberflächenschutzsystem OS 5a (OS D II)	
StoCrete TF 200	151
StoCryl RB	280
Oberflächenschutzsystem OS 5a (OS D II)	
StoCrete TF 204	154
StoCryl RB	280

Oberflächenschutzsystem OS 5b (OS DI)	**Seite**
StoCrete FB	112

Produkt- und Systemübersichten Bodenbeschichtung Balkon

Produktübersicht Bodenbeschichtung 67

Produktübersicht Abdichtung unter Fliesen 70

Produktübersicht Fuge 71

Reinigung und Pflege 72

Systemübersicht Bodenbeschichtung, Abdichtung, Fuge 73

Bodenbeschichtung Balkon

Produktübersicht Bodenbeschichtung

Grundierungen		Seite
StoCryl GL	**Grundierung für Bodenfarbe** Freibewittert; für zementgebundene Untergründe wie Beton- oder Estrichflächen.	262
StoPox 452 EP	**EP Grundierung für feuchte Untergründe** Innen und freibewittert; auf Bodenflächen; Kapillar- und Porenabdichtung von zementgebundenen Untergründen; als Grundierung auf feuchten zementgebundenen Untergründen; als Grundierung für nicht mineralische Untergründe wie Edelstahlflansche und tragfähige Epoxidharzaltbeschichtungen.	377
StoPox GH 300	**EP Grundierung, schnellhärtend, Balkon** Auf Bodenflächen; Kapillar- und Porenabdichtung von zementgebundenen Untergründen; als schnell härtende Grundierung auf zementgebundenen Untergründen.	423

Spachtelungen/Reprofilierungen		Seite
StoPox Mörtel standfest	**EP Grobmörtel, Schichtdicke 4 - 20 mm** Als Betonersatz zur Instandsetzung von Betontragwerken (Beton und Stahlbeton); Einsatz als Verbundestrich in Innenräumen; zur Egalisierung des Untergrundes bei nachfolgender Tragwerksverstärkung; zur Ausbildung von Hohlkehlen. Epoxidharzgebundener Betonersatz (PC).	483

Mörtelharz		Seite
StoPox MH 105 EP	**Mörtelharz, schnellhärtend** Innen und freibewittert; auf Bodenflächen; spezielles Mörtelharz für Epoxidharzestriche. Härtet bei niedrigen Temperaturen bis +5 °C aus; temperaturbeständig bis ca. +100 °C trockene Hitze.	479

Quarzsand		Seite
StoQuarz 0,1-0,2 mm	**Quarzsand zum Füllen von EP-/PUR-Bodenbeschichtungen** Als Beimischung zu EP-/PUR-Harzen entsprechend Technischem Merkblatt	-

StoQuarz 0,1-0,5 mm	**Quarzsand zum Füllen und Abstreuen von EP-/PUR-Bodenbeschichtungen** Als Abstreusand und Beimischung zu EP-/PUR-Harzen entsprechend Technischem Merkblatt.	-
StoQuarz 0,3-0,8 mm	**Quarzsand zum Füllen und Abstreuen von EP-/PUR-Bodenbeschichtungen** Als Abstreusand und Beimischung zu EP-/PUR-Harzen entsprechend Technischem Merkblatt.	-
StoQuarz AS	**Quarzsandmischung, abgestufte Körnung** Als Füllstoff zur Herstellung von EP-Mörteln; optimierte Körnungszusammenstellung für geringen Bindemittelverbrauch. Größtkorn: 4 mm	-

Versiegelungen		**Seite**
StoCryl BF 100	**Bodenfarbe** Innen und freibewittert; als farbige Beschichtung auf mineralischen Untergründen z. B. Beton- oder Zementestrich; Anhydritestrich im Innenbereich; für begehbare Flächen mit leichter Belastung, z. B. Kellerböden und -treppen, Balkonböden; als Beschichtungsaufbau für Auffangwangen und -räume für Heizöl, Dieselkraftstoff und ungebrauchte Motoren- und Getriebeöle.	249
StoPox WL 100	**EP Wasserlack, glänzend, emissionsarm** Innen und freibewittert; für zementgebundene Untergründe; Magnesia- und Calciumsulfatestriche; als farbige Versiegelung für Industrieböden und Verkehrsflächen.	553
StoPur DL 520	**PUR Balkonversiegelung, transparent, mittlerer Glanz** Transparente Versiegelung auf Polyurethan-Beschichtungen für Balkonflächen, Laubengänge und Loggien.	601
StoPur EA	**PUR Balkonbeschichtung, dünnschichtig** Als farbige Beschichtung für Balkonflächen, Laubengänge, Loggien; für zementgebundene Untergründe wie Beton- oder Estrichflächen.	606
StoPur VR 100	**PUR Versiegelung, rutschhemmend, transparent** Auf Bodenflächen; transparente Versiegelung auf Balkonen und Laubengängen mit leichter mechanischer Beanspruchung (Gehverkehr). Pflegeleichte Versiegelung für glatte PUR-Beschichtungen im Außenbereich.	638

Beschichtungen		**Seite**
StoPur EB 200	**PUR Balkonbeschichtung, dickschichtig, hoch rissüberbrückend** Als farbige Beschichtung für Balkonflächen, Laubengänge, Loggien; für zementgebundene Untergründe wie Beton- oder Estrichflächen. Zusätzliche Gestaltungsmöglichkeiten und Erhöhung der Rutschhemmung durch Einstreuung von StoChips.	611
StoPur EB 400	**PUR Balkonbeschichtung, dünnschichtig, lösemittelarm** Für zementgebundene Untergründe wie Beton- oder Estrichflächen; als farbige Beschichtung für Balkonflächen, Laubengänge, Loggien. Zusätzliche Gestaltungsmöglichkeiten und Erhöhung der Rutschhemmung durch Einstreuung von StoChips.	615

Chips		**Seite**
StoChips 1 mm	**Acrylat-Chips (mehrfarbige Chipsmischung)** Dekorative Einstreuung für Bodenbeschichtungen; Einstreuung zur Erhöhung der Rutschhemmung.	-
StoChips 3 mm	**Acrylat-Chips (einfarbige Einzelchips)** Dekorative Einstreuung für Bodenbeschichtungen.	-

Beschleuniger		**Seite**
StoDivers EBQ	**Beschleuniger für StoPur EB 200** Zur schnelleren Aushärtung der Balkonbeschichtung StoPur EB 200 und StoPur EB 400. Beschleunigt die Aushärtung z.B. bei kühlen Temperaturen ≥ +10 °C.	313

Vlies/Gewebe		**Seite**
StoDivers ROS	**Rovinggewebe** Zur Sicherstellung der Rissüberbrückung im Bereich der Balkonstirnkante.	-

Bodenbeschichtung Balkon

Produktübersicht Abdichtung unter Fliesen

Grundierung		Seite
StoPox 452 EP	**EP Grundierung für feuchte Untergründe** Innen und freibewittert; auf Bodenflächen; Kapillar- und Porenabdichtung von zementgebundenen Untergründen; als Grundierung auf feuchten zementgebundenen Untergründen; als Grundierung für nicht mineralische Untergründe wie Edelstahlflansche und tragfähige Epoxidharzaltbeschichtungen.	377

Abdichtung		Seite
StoPur AF Plus	**PUR Abdichtung unter Fliesen, horizontal** Zur Abdichtung von Bauwerken im Verbund mit Fliesen und Plattenbelägen. Selbstverlaufend; hohe Fliessfähigkeit an horizontalen Flächen; ausreichendes Standvermögen bei Gefälle bis 5 %.	583
StoPur AF Plus S	**PUR Abdichtung unter Fliesen, vertikal** Zur Abdichtung von Bauwerken im Verbund mit Fliesen und Plattenbelägen. Hohes Standvermögen an vertikalen Flächen.	586

Einschichtadditiv		Seite
StoPur AF Plus ESA	**Einschichtadditiv für PUR Abdichtung unter Fliesen, horizontal** Als Additiv für StoPur AF Plus bei einlagiger Spachtelung. Strukturviskos; sehr hohe Durchstreusicherheit.	-

Dichtbänder		Seite
StoSeal Klebedichtband	Klebbares Dichtband	-

Bodenbeschichtung Balkon

Produktübersicht Fuge

Fugendichtstoffe		Seite
StoSeal F 355	**Fugenmasse für Böden und Wände, standfest** Zur Abdichtung von Fugen bei begeh- und befahrbaren Flächen; zur Abdichtung von Fugen bei mechanisch belasteten Wandflächen; zur Abdichtung von Fugen in Lagerhallen, Verkaufsflächen, Balkonen und Laubengängen, begeh- und befahrbar.	671

Dichtbänder		Seite
Sto-Hinterfüllprofil	**Geschlossenzelliges Rundprofil zur Fugenausbildung auf Polyethylenbasis** Zur Verhinderung der Dreiflankenhaftung; Ø 1 cm und 2 cm zur Fugenausbildung bei Verwendung von Sto-Fugenkitt WF; Ø 1,5 cm, 3 cm und 4 cm zur Abdichtung von Boden- und Fassadenfugen; zur Fugenausbildung bei Verwendung von StoSeal F 355 und StoSeal F 505.	336

Bodenbeschichtung Balkon

Reinigung und Pflege

		Seite
StoDivers P 105	**Polymerdispersion für Bodenbeschichtungen, hochglänzend metallisiert** Innen; auf Bodenflächen; für die Einpflege aller glänzenden Sto-Bodenbeschichtungssysteme; ergibt einen hochglänzenden, klaren und besonders widerstandsfähigen Pflegefilm. Trittsicherer Schutzfilm; lang anhaltender und widerstandsfähiger Schutz; vermindert die Schmutzanfälligkeit neuer Bodenbeschichtungen; keine Verfärbungen durch UV-Strahlen; erleichtert die Unterhaltspflege.	319
StoDivers P 120	**Polymerdispersion für Bodenbeschichtungen, matt, metallisiert** Innen; auf Bodenflächen; überwiegend auf StoPox WB 100, StoPox WL 200 und StoPur WV 200; der matte, pflegeleichte Schutzfilm verleiht dem Boden eine gleichmässige und natürliche Optik. Lang anhaltender und widerstandsfähiger Schutz; trittsicherer Schutzfilm; erleichtert die Unterhaltspflege; vermindert die Schmutzanfälligkeit neuer Bodenbeschichtungen.	323
StoDivers GR	**Grundreiniger für EP-/PUR- Bodenbeschichtungen** Innen und freibewittert; geeignet für die Entfernung alter Polymer- und Wachsschichten; geeignet für die Entfernung von Schmutzanreicherungen auf Sto-Boden- und Balkonbeschichtungen.	317
StoDivers UR	**Unterhaltsreiniger für eingepflegte Bodenbeschichtungen** Innen und freibewittert; als Unterhaltsreiniger auf mit StoDivers P 105, P 110 und P 120 eingepflegten Sto-Bodenbeschichtungssystemen. Aufgrund neutraler Formulierung ist eine streifenfreie Reinigung möglich, ohne den Glanz anzugreifen; die schaumarme Einstellung ermöglicht den Einsatz in allen Scheuersaugmaschinen.	326

Bodenbeschichtung Balkon

Systemübersicht Bodenbeschichtung, Abdichtung, Fuge

Systemübersicht Balkonbeschichtung		**Seite**
PUR Dickbeschichtung	StoPox 452 EP	377
	StoQuarz 0,3-0,8 mm	–
	StoPur EB 200	611
	StoChips 1 mm oder StoChips 3 mm	–
	StoPur DL 520 oder StoPur VR 100 mit StoBallotini	601/638
PUR Dünnbeschichtung	StoPox 452 EP	377
	StoQuarz 0,3-0,8 mm	–
	StoPur EA oder StoPur EB 400	606/615
	StoChips 1 mm	–
AY Versiegelung	StoCryl GL	262
	StoCryl BF 100	249

Systemübersicht Abdichtung		**Seite**
Abdichtung unter Fliesen – Waagrechte Flächen – Zweischichtbelag		
	StoPox 452 EP	377
	StoQuarz 0,3-0,8 mm	–
	StoPur AF Plus	583
	StoQuarz 0,3-0,8 mm	–
Abdichtung unter Fliesen – Waagrechte Flächen – Einschichtbelag		
	StoPox 452 EP	377
	StoQuarz 0,3-0,8 mm	–
	StoPur AF Plus ESA	–
	StoQuarz 0,3-0,8 mm	–
Abdichtung unter Fliesen – Senkrechte Flächen		
	StoPox 452 EP	377
	StoQuarz 0,3-0,8 mm	–
	StoPur AF Plus S	586
	StoQuarz 0,3-0,8 mm	–

Systemübersicht Fuge		**Seite**
Boden – Gehverkehr	Sto Hinterfüllprofil	–
	StoSeal F 355	671
	StoSeal P 305	–

Produktübersichten Bodenbeschichtung Nutzflächen

Industrieboden, Gewerbeboden, etc.

Produktübersicht Bodenbeschichtung 77

Produktübersicht Fuge 85

Pflege und Reinigung 86

Bodenbeschichtung Nutzflächen

Produktübersicht Bodenbeschichtung

Grundierungen		Seite
StoPox 452 EP	**EP Grundierung für feuchte Untergründe** Innen und freibewittert; auf Bodenflächen; Kapillar- und Porenabdichtung von zementgebundenen Untergründen; als Grundierung auf feuchten zementgebundenen Untergründen; als Grundierung für nicht mineralische Untergründe wie Edelstahlflansche und tragfähige Epoxidharzaltbeschichtungen.	377
StoPox FBS LF	**EP Grundierung, Frischbetonschutz** Innen und freibewittert; auf Bodenflächen; als Grundierung für nachfolgende Beschichtungen. Frischbetonschutz für Bodenflächen.	416
StoPox GH 205	**EP Grundierung, geprüft, beständig bei rückseitiger Feuchteeinwirkung** Innen und freibewittert; auf Bodenflächen; Egalisierungsspachtelung bei Rautiefen > 0,5 mm. Kapillar- und Porenabdichtung von zementgebundenen Untergründen.	419
StoPox GH 305	**EP Grundierung, schnellhärtend** Innen und freibewittert; auf Bodenflächen; als schnellhärtende Grundierung für Industriebodensanierungen; für zementgebundene, trockene Untergründe wie Beton- oder Estrichflächen; für die Grundierung und Herstellung von Egalisierspachtelungen. Sehr schnelle Aushärtung auch bei tiefen Temperaturen > +6 °C.	426
StoPox GH 530	**EP Grundierung, vorgefüllt** Innen und freibewittert; auf Bodenflächen; als Grundierung und Verlaufsspachtel; als Grundierung für mineralische Untergründe; unter EP- und PUR-Beschichtungen.	432
StoPox HVP O	**EP Grundierung, ölsperrend** Innen und freibewittert; auf Bodenflächen; feuchte, gereinigte zementgebundene Untergünde; als Grundierung von ölkontaminierten Untergründen nach vorheriger Untergrundreinigung. Hohe Kapillaraktivität; hohe Absperrwirkung gegen kapillar aufsteigende Ölverschmutzungen.	438

StoPox WG 100	**EP Grundierung, wässrig, emissionsarm** Innen und freibewittert; auf Bodenflächen; für zementgebundene Untergründe wie Beton- oder Estrichflächen; Magnesia- und Calciumsulfatestriche; als Grundierung unter wässrigen StoPox EP-Produkten; Haftvermittler auf glatten mineralischen Untergründen; Haftvermittler auf Altbeschichtungen auf Basis EP / PUR Harz (Probefläche anlegen).	520
StoPox WHG Grund 100	**EP Grundierung, geprüfte Gewässerschutzsysteme** Innen und freibewittert; auf Bodenflächen; für zementgebundene, trockene Betonuntergründe; als Grundierung im StoCretec WHG System. Geeignet bei rückwärtiger Feuchteeinwirkung, für den Gewässerschutz nach § 62 WHG.	535
StoPox ZNP	**EP Grundierung, Korrosionsschutz** Innen und freibewittert; als Korrosionsschutz für Eisen und Stahl. als Korrosionsschutz mit aktiven Korrosionsschutzpigmenten.	577

Imprägnierungen		**Seite**
StoPox BI	**EP Imprägnierung, lösemittelhaltig** Innen und freibewittert; auf Bodenflächen; Imprägnierung für zementgebundene Untergründe, wie Beton- oder Estrichflächen; beständig gegen Öle und Treibstoffe.	391

Mörtelharze		**Seite**
StoPox CH 700	**EP Bindemittel für Kunstharzestriche, flügelglättbar** Innen; auf Bodenflächen; als Epoxidharzbindemittel mit geringer Vergilbungsneigung und langer Verarbeitungszeit zur Herstellung von flügelglättbaren; Kunstharzestrichen.	397
StoPox MH 105	**EP Mörtelharz, schnellhärtend** Innen und freibewittert; auf Bodenflächen; spezielles Mörtelharz für Epoxidharzestriche. Hohe Verschleiß- und Witterungsbeständigkeit; härtet bei niedrigen Temperaturen bis +5 °C aus; temperaturbeständig bis ca. +100 °C trockene Hitze.	479

Quarzsand		**Seite**
StoQuarz 0,1-0,2 mm	**Quarzsand zum Füllen von EP-/PUR-Bodenbeschichtungen** Als Beimischung zu EP-/PUR-Harzen entsprechend Technischem Merkblatt.	-
StoQuarz 0,1-0,5 mm	**Quarzsand zum Füllen und Abstreuen von EP-/PUR-Bodenbeschichtungen** Als Abstreusand und Beimischung zu EP-/PUR-Harzen entsprechend Technischem Merkblatt.	-

StoQuarz 0,3-0,8 mm	**Quarzsand zum Füllen und Abstreuen von EP-/PUR-Bodenbeschichtungen** Als Abstreusand und Beimischung zu EP-/PUR-Harzen entsprechend Technischem Merkblatt.	-
StoQuarz AS	**Quarzsandmischung, abgestufte Körnung** Als Füllstoff zur Herstellung von EP-Mörteln; optimierte Körnungszusammenstellung für geringen Bindemittelverbrauch. Größtkorn: 4 mm.	-

Versiegelungen und Zwischenschichten		**Seite**
StoCryl BF 200	**Bodenfarbe** Innen und freibewittert; als farbige Beschichtung für Beton-, Zementestrich und Gussasphalt; zur farblichen Gestaltung von begehbaren Flächen, z. B. Kellerböden, Hobbyräume, Balkonböden sowie von befahrbaren Flächen mit leichter mechanischer Belastung z. B. Parkgaragen und Parkflächen.	252
StoPox EP Dicksiegel	**EP Versiegelung, transparent** Innen und freibewittert; auf Bodenflächen; als Epoxidharzbindemittel mit geringer Vergilbungsneigung zur Herstellung von Versiegelungen; als Bindemittel für Colorquarzbeschichtungen. Rutschhemmende Versiegelung in Kombination mit Vollglaskugeln StoBallotini; als Versiegelung für abgechipste StoPox Beschichtungen.	410
StoPox KU 180	**EP Versiegelung für senkrechte Betonflächen** Innen und freibewittert; Beschichtungsmaterial für Beton- und Stahlbetonflächen; z. B. in kommunalen Kläranlagen. Widerstandsfähigkeit gegenüber biogener Schwefelsäure.	455
StoPox KU 401	**EP Strukturversiegelung** Innen; als strukturierte Versiegelung für Industriebodenflächen; für zementgebundene Untergründe wie Beton- oder Estrichflächen.	458
StoPox KU 411	**EP Strukturversiegelung, elektrisch leitfähig** Innen; für zementgebundene Untergründe wie Beton- oder Estrichflächen; als farbige, strukturierte Versiegelung für Industriebodenflächen. Elektrisch leitfähig (EN 1081, DIN EN 61340-4-1).	461
StoPox UA	**EP Versiegelung, lösemittelhaltig, farbig** Innen und freibewittert; auf Bodenflächen; als Versiegelung für den Oberflächenschutz, z. B. in Kläranlagen; als universeller Anstrich für Eisen und Stahl.	499

StoPox WHG Leit 110	**EP Leitschicht, wässrig, geprüfte Gewässerschutzsysteme** Innen und freibewittert; auf Bodenflächen; als leitfähige Zwischenbeschichtung im StoCretec WHG System 2 (Z-59.12-311), 6 (Z-59.12-361).	539
StoPox WL 100	**EP Wasserlack, glänzend, emissionsarm** Innen und freibewittert; für zementgebundene Untergründe; Magnesia- und Calciumsulfatestriche; als farbige Versiegelung für Industrieböden und Verkehrsflächen.	546
StoPox WL 100 transparent	**EP Wasserlack, transparent, emissionsarm** Innen und freibewittert; auf Bodenflächen; für überwiegend zementgebundene Untergründe; Magnesia- und Calciumsulfatestriche; als transparente Versiegelung auf Epoxidharz-Bodenbeschichtungen.	550
StoPox WL 110	**EP Leitschicht, wässrig, emissionsarm** Innen und freibewittert; auf Bodenflächen; für zementgebundene Untergründe wie Beton- oder Estrichflächen; Magnesia- und Calciumsulfatestriche; als leitfähige Zwischenschicht unter (ab)leitfähigen Deckbeschichtungen.	553
StoPox WL 111	**EP Wasserlack, glänzend, elektrisch leitfähig, emissionsarm** Innen; auf Bodenflächen; für zementgebundene Untergründe wie Beton- oder Estrichflächen; Magnesia- und Calciumsulfatestriche. Elektrisch leitfähig (EN 1081, DIN IEC 61340-4-1).	557
StoPox WL 113	**EP Wasserlack, elektrisch leitfähig, emissionsarm** Innen; auf Bodenflächen; für mineralische Untergründe; für Beton und Zementestrich; Magnesia- und Calciumsulfatestriche; als elektrisch leitfähige Versiegelung für mittlere Belastung. Elektrostatisch leitfähig (EN 61340-4-1, EN 61340-4-5, EN 61340-5-1).	560
StoPox WL 118	**EP Leitschicht, wässrig, emissionsarm** Innen und freibewittert; auf Bodenflächen; für zementgebundene Untergründe wie Beton- oder Estrichflächen; Magnesia- und Calciumsulfatestriche; als leitfähige Zwischenschicht unter (ab)leitfähigen Deckbeschichtungen. Erfüllt DIN VDE 0100-410 (2007-06) in Kombination mit ausgewählten Deckbeschichtungen.	564

StoPox WL 150 transparent	**EP Wasserlack, transparent, emissionsarm** Innen; auf Bodenflächen; für überwiegend zementgebundene Untergründe; Magnesia- und Calciumsulfatestriche gemäß EN 13813; als transparente Versiegelung auf Industriebodenflächen.	568
StoPox WL 200	**EP Wasserlack, rutschhemmend, emissionsarm** Innen und freibewittert; für zementgebundene Untergründe; Magnesia- und Calciumsulfatestriche; als farbige Versiegelung auf Industriebodenflächen.	571
StoPur KV	**PUR Versiegelung, konduktiv leitfähig, lösemittelhaltig** Innen; elektrostatisch ableitfähige Versiegelung; für mechanisch und chemisch gering beanspruchte Bodenflächen. Elektrostatisch ableitfähig (EN 1081, DIN EN 61340-4-1, EN 61340-5-1, DIN EN 61340-4-5); sehr hohe Farbtonstabilität.	633
StoPur WV 100 farbig	**PUR Versiegelung, wässrig, glänzend** Innen und freibewittert; als farbige Versiegelung für Bodenflächen mit geringer Belastung.	645
StoPur WV 100 transparent	**PUR Versiegelung, wässrig, glänzend, transparent, emissionsarm** Innen und freibewittert; als transparente Versiegelung auf Polyurethan-Bodenbeschichtungen mit geringer Belastung, stuhlrollengeeignet (Typ „W" gemäß DIN EN 12529).	648
StoPur WV 150 farbig	**PUR Versiegelung, wässrig, seidenmatt** Innen und freibewittert; als farbige Versiegelung auf Polyurethan-Bodenbeschichtungen mit geringer Belastung.	651
StoPur WV 150 transparent	**PUR Versiegelung, wässrig, seidenmatt, transparent, emissionsarm** Innen und freibewittert; als transparente Versiegelung auf Polyurethan-Bodenbeschichtungen mit geringer Belastung.	654
StoPur WV 200 farbig	**PUR Versiegelung, wässrig, matt** Innen; als farbige Versiegelung für Bodenflächen mit geringer Belastung.	657
StoPur WV 200 transparent	**PUR Versiegelung, wässrig, matt, transparent** Innen; als transparente Versiegelung auf Industrieböden mit geringer Belastung.	660
StoPur WV 210	**PUR Versiegelung, wässrig, matt, elektrisch leitfähig** Innen; auf Bodenflächen; als elektrisch leitfähige Versiegelung für geringe Belastung, elektrostatisch leitfähig (EN 61340-4-1, EN 61340-4-5, EN 61340-5-1).	663

Beschichtungen		Seite
StoCrete VM 630	**Mineralischer Verlaufmörtel als Ausgleichsmörtel unter StoCrete VM 640** Innen; als Ausgleichbeschichtung gewerblicher Lagerflächen; als Ausgleich unter mineralischem StoCretec Verlaufmörtel; zur Egalisierung von Unebenheiten auf Zementestrichen oder Ortbetonflächen; Schichtdicken bis max. 50 mm, Standardschichtdicke 8-15 mm; für mittlere Druckbelastung; nichtbrennbar A1 (floor) gem. 96/603/EG.	238
StoCrete VM 640	**Mineralischer Verlaufmörtel für Nutzfahrzeugbelastung** Innen; auf Bodenflächen; als Bodenbeschichtung für industriell genutzte, überdachte Gewerbeflächen; Mechanische Belastung:; luftgummibereift bis 13 to, vollbereift (Gummi) bis 7,5 to und Hubwagen (polyamidbereift) bis 1,5 to.; Schichtdicken bis max. 25 mm, Standardschichtdicke 5-8 mm; für mittlere Druckbelastung; nichtbrennbar A1 (floor) gem. 96/603/EG.	241
StoPox 590 EP	**EP Einstreubeschichtung, rutschsicher, rissüberbrückend** Innen und freibewittert; rutschsichere, rissüberbrükkende Bodenbeschichtung für mechanisch mittel bis hoch belastete Industriebodenflächen.	380
StoPox BB OS	**EP Bodenbeschichtung, Industrie** Innen; auf Bodenflächen; als farbige Standardbeschichtung für Industriebodenflächen, z. B. Automobilindustrie.	383
StoPox KU 101	**EP Bodenbeschichtung, standard** Innen und freibewittert; als farbige Beschichtung für Industriebodenflächen.	451
StoPox KU 601	**EP Beschichtung, chemisch und mechanisch widerstandsfähig, emissionsarm** Innen und freibewittert; als farbige Beschichtung für Industriebodenflächen; mit mechanischer und chemischer Belastung. Chemisch hoch beständig gemäß Chemikalienbeständigkeitsliste.	464
StoPox KU 611	**EP Beschichtung, chemisch und mechanisch hoch widerstandsfähig, elektrisch leitfähig** Innen; als farbige, elektrisch leitfähige Beschichtung für Industriebodenflächen; mit mechanischer und chemischer Belastung. Elektrisch leitfähig (EN 1081, DIN EN 61340-4-1); chemisch hoch beständig gemäß Chemikalienbeständigkeitsliste.	468

StoPox KU 613	**EP Beschichtung, elektrisch leitfähig** Innen; als farbige, elektrisch leitfähige Beschichtung für Industriebodenflächen; mit erhöhten Anforderungen an den ESD-Schutz; als farbige, elektrostatisch ableitfähige Beschichtung für Bodenflächen. Volumenleitfähig; kein Einsatz von Kohlefasern; (DIN EN 1081; DIN EN 61340-4-1; DIN EN 61340-5-1; DIN 61340-4-5).	471
StoPox WB 100	**EP Beschichtung, wässrig, emissionsarm** Innen; auf zementgebundenen erdberührten Untergründen; Magnesia- und Calciumsulfatestriche; als farbige Beschichtung für Industriebodenflächen.	506
StoPox WB 110	**EP Beschichtung, wässrig, elektrisch leitfähig, emissionsarm** Innen; auf zementgebundenen erdberührten Untergründen; Magnesia- und Calciumsulfatestriche; als farbige Beschichtung für Industriebodenflächen. Elektrostatisch leitfähig (EN 1081, DIN IEC 61340-4-1).	509
StoPox WB 113	**EP Beschichtung, wässrig, elektrisch leitfähig, emissionsarm** Innen; auf zementgebundenen erdberührten Untergründen; Magnesia- und Calciumsulfatestriche; als farbige Beschichtung für ESD-Flächen. Volumenleitfähig; (DIN EN 1081; DIN EN 61340-4-1; DIN EN 61340-5-1; DIN 61340-4-5); kein Einsatz von Kohlefasern.	513
StoPox WHG Deck 100	**EP Beschichtung, geprüfte Gewässerschutzsysteme** Innen und freibewittert; als farbige Beschichtung für Industriebodenflächen; (HBV Flächen) mit mechanischer und chemischer Belastung; als Deckschicht im StoCretec WHG System 1 (Z-59.12.309) und StoCretec WHG System 1 a (Z-59.12.310); rissüberbrückend bis 0,4 mm (gem. abZ) und 0,2 mm und 0,5 mm (gem. sep. Prüfbericht, ohne abZ); befahrbar mit Vulkollan und Polyamidrädern.	530
StoPox WHG Deck 110	**EP Beschichtung, geprüfte Gewässerschutzsysteme, elektrisch leitfähig** Innen und freibewittert; als farbige, elektrostatisch leitfähige Beschichtung für Industriebodenflächen; (HBV Flächen) mit mechanischer und chemischer Belastung; als Deckschicht im StoCretec WHG System 2 (Z-59.12.311), StoCretec WHG System 6; (AbZ); elektrostatisch leitfähig (TRBS 2153); rissüberbrückend bis 0,4 mm (gem. AbZ); befahrbar mit Vulkollan und Polyamidrädern.	531

StoPur BB 100	**PUR Bodenbeschichtung, optisch hochwertig, emissionsarm** Innen; als farbige Bodenbeschichtung mit gestalterischem Anspruch; auf zementgebundene Untergründe; auf harte Gussasphaltestriche.	597
StoPur IB 500	**PUR Industriebodenbeschichtung, zähelastisch** Innen; als farbige Beschichtung für Industriebodenflächen; auf zementgebundene Untergründe; auf harte Gussasphaltestriche	625
StoPur IB 510	**PUR Industriebodenbeschichtung, zähelastisch, elektisch leitfähig** Innen; als farbige Beschichtung für Industriebodenflächen; auf zementgebundene Untergründe; auf harte Gussasphaltestriche. Elektrisch leitfähig (EN 1081, DIN IEC 61340-4-1).	629

Chips		**Seite**
StoChips 1 mm	**Acrylat-Chips (mehrfarbige Chipsmischung)** Dekorative Einstreuung für Bodenbeschichtungen; Einstreuung zur Erhöhung der Rutschhemmung.	-
StoChips 3 mm	**Acrylat-Chips (einfarbige Einzelchips)** Dekorative Einstreuung für Bodenbeschichtungen.	-

Bodenbeschichtung Nutzflächen

Produktübersicht Fuge

Fugendichtstoffe		Seite
StoSeal F 355	**Fugenmasse für Böden und Wände, standfest** Zur Abdichtung von Fugen bei begeh- und befahrbaren Flächen; zur Abdichtung von Fugen bei mechanisch belasteten Wandflächen; zur Abdichtung von Fugen in Lagerhallen, Verkaufsflächen, Balkonen und Laubengängen.	671

Bodenbeschichtung Nutzflächen

Pflege und Reinigung

StoDivers P 105 **Polymerdispersion für Bodenbeschichtungen, hochglänzend metallisiert** 319

Innen; auf Bodenflächen; für die Einpflege aller glänzenden Sto-Bodenbeschichtungssysteme; ergibt einen hochglänzenden, klaren und besonders widerstandsfähigen Pflegefilm. Trittsicherer Schutzfilm; lang anhaltender und widerstandsfähiger Schutz; vermindert die Schmutzanfälligkeit neuer Bodenbeschichtungen; keine Verfärbungen durch UV-Strahlen; erleichtert die Unterhaltspflege.

StoDivers P 110 **Pflegedispersion für Bodenbeschichtungen, dissipativ** 321

Innen; als Polymer-Einpflegedispersion für elektrostatisch (ab-)leitfähige Sto-Bodenbeschichtungssysteme. Ladungsverteilend (dissipativ).

StoDivers P 120 **Polymerdispersion für Bodenbeschichtungen, matt, metallisiert** 323

Innen; auf Bodenflächen; überwiegend auf StoPox WB 100, StoPox WL 200 und StoPur WV 200; der matte, pflegeleichte Schutzfilm verleiht dem Boden eine gleichmässige und natürliche Optik. Lang anhaltender und widerstandsfähiger Schutz; trittsicherer Schutzfilm; erleichtert die Unterhaltspflege; vermindert die Schmutzanfälligkeit neuer Bodenbeschichtungen.

StoDivers GR **Grundreiniger für EP-/PUR- Bodenbeschichtungen** 317

Innen und freibewittert; geeignet für die Entfernung alter Polymer- und Wachsschichten; geeignet für die Entfernung von Schmutzanreicherungen auf Sto-Boden- und Balkonbeschichtungen.

StoDivers UR **Unterhaltsreiniger für eingepflegte Bodenbeschichtungen** 326

Innen und freibewittert; als Unterhaltsreiniger auf mit StoDivers P 105, P 110 und P 120 eingepflegten Sto-Bodenbeschichtungssystemen. Aufgrund neutraler Formulierung ist eine streifenfreie Reinigung möglich, ohne den Glanz anzugreifen; die schaumarme Einstellung ermöglicht den Einsatz in allen Scheuersaugmaschinen.

Produkt- und Systemübersichten Bodenbeschichtung Verkehrsflächen

Parkhausböden

Produktübersicht Bodenbeschichtung 89

Pflege und Reinigung 92

Systemübersicht Bodenbeschichtung 93

Bodenbeschichtung Verkehrsflächen

Produktübersicht Bodenbeschichtung

Grundierungen		Seite
StoPox GH 502	**EP Grundierung, für geprüfte Parkhaus Oberflächenschutzsysteme** Innen und freibewittert; auf Bodenflächen; auf zementgebundene, trockene Untergründe wie Beton- oder Estrichflächen; Egalisierungsspachtelung bei Rautiefen > 0,5 mm; als Bestandteil der geprüften Oberflächenschutzsysteme OS 11 a.3, StoCretec OS 11 b.3 und StoCretec OS 8.7.	429
StoPox GH 530	**EP Grundierung, vorgefüllt** Innen und freibewittert; auf Bodenflächen; als Grundierung und Verlaufsspachtel; als Grundierung für mineralische Untergründe; unter EP- und PUR-Beschichtungen.	432
StoPox WG 100	**EP Grundierung, wässrig, emissionsarm** Innen und freibewittert; auf Bodenflächen; für zementgebundene Untergründe wie Beton- oder Estrichflächen; Magnesia- und Calciumsulfatestriche; als Grundierung unter wässrigen StoPox EP-Produkten. Haftvermittler auf glatten mineralischen Untergründen; Haftvermittler auf Altbeschichtungen auf Basis EP / PUR Harz (Probefläche anlegen).	520

Mörtelharz		Seite
StoPox MH 105	**EP Mörtelharz, schnellhärtend** Innen und freibewittert; auf Bodenflächen; spezielles Mörtelharz für Epoxidharzestriche. Hohe Verschleiß- und Witterungsbeständigkeit; härtet bei niedrigen Temperaturen bis +5 °C aus; temperaturbeständig bis ca. +100 °C trockene Hitze.	479
StoPox GMH E	**EP Versiegelungsharz, transparent** Innen; auf Industrie- und Parkflächen; als transparente Versiegelung auf abgestreuten Zwischenschichten. Belastung durch PKW, leichte bis mittlere mechanische Belastung; elastifiziert; hohe Verschleiß- und Witterungsbeständigkeit; beständig gegen verdünnte Säuren, Laugen, Mineralöle, Schmier- und Treibstoffe.	435

Imprägnierungen		Seite
StoPox BI	**EP Imprägnierung, lösemittelhaltig** Innen und freibewittert; auf Bodenflächen; Imprägnierung für zementgebundene Untergründe, wie Beton- oder Estrichflächen. Verbesserung der Dichtigkeit; beständig gegen Öle und Treibstoffe.	391

Versiegelungen		Seite
StoPox DV 100	**EP Versiegelung für abgestreute Kunstharzbeschichtungen** Innen und freibewittert; als Versiegelung auf abgestreuten Verlaufsbeschichtungen; in Bereichen mit Anforderung an die Rutschhemmung.	400
StoPox DV 101	**EP Versiegelung für abgestreute OS 8 Oberflächenschutzsysteme** Innen und freibewittert; auf Bodenflächen; als Versiegelung auf abgestreuten Verlaufsbeschichtungen in Bereichen mit Anforderung an die Rutschhemmung.	404
StoPox DV 500	**EP Versiegelung, geprüfte Oberflächenschutzsysteme Verkehrsbauten** Innen auf Bodenflächen und Freidecks; als Deckversiegelung für abgestreute Schwimm-und Verschleißschichten; (hwO) der geprüften StoCretec Oberflächenschutzsysteme OS 8.7 sowie; StoCretec OS 11 a.3 und OS 11 b.3.	407
StoPox PH DVE	**EP Versiegelung für Parkhaussysteme, lösemittelarm, elastifiziert** Innen und freibewittert; elastifizierte, zähelastische Versiegelung für Verkehrsflächen; beständig gegen Öle und Treibstoffe.	486
StoPox WL 100	**EP Wasserlack, glänzend, emissionsarm** Innen und freibewittert; für zementgebundene Untergründe; Magnesia- und Calciumsulfatestriche; als farbige Versiegelung für Industrieböden und Verkehrsflächen.	546
StoPox WL 200	**EP Wasserlack, rutschhemmend, emissionsarm** Innen und freibewittert; für zementgebundene Untergründe; Magnesia- und Calciumsulfatestriche; als farbige Versiegelung auf Industriebodenflächen.	571

StoPur DV 520	**PUR Versiegelung für geprüfte Parkhaus Oberflächenschutzsysteme** Innen und freibewittert; als Deckversiegelung für abgestreute Schwimm- und Verschleissschichten (hwO) der geprüften Parkhaus Oberflächenschutzsysteme StoCretec OS 11 a.3 und StoCretec OS 11 b.3; für Parkdecks in Bereichen mit direkter Sonneneinstrahlung	603

Beschichtungen		**Seite**
StoPox 590 EP	**EP Einstreubeschichtung, rutschsicher, rissüberbrückend** Innen und freibewittert; rutschsichere, rissüberbrükkende Bodenbeschichtung für mechanisch mittel bis hoch belastete Industriebodenflächen.	380
StoPox TEP MultiTop	**EP Parkhausbeschichtung für erhöhte Anforderungen** Innen und freibewittert; befahrbare Abdichtungen von Bodenflächen in Parkhäusern und Tiefgaragen; ein- oder zweischichtiger Systemaufbau. Beständig gegen Öle und Treibstoffe.	496
StoPur EZ 501	**PUR Verschleißschicht für geprüfte Oberflächenschutzsysteme Verkehrsbauten** Innen und freibewittert; auf Bodenflächen; Verschleißschicht im geprüften Oberflächenschutzsystem StoCretec OS 11 a.3.	618
StoPur EZ 505	**PUR Schwimm- und Verschleißschicht für geprüfte Parkhaus Oberflächenschutzsysteme** Innen und freibewittert; hwO (hauptsächlich wirksame Oberflächenschicht) der geprüften Parkhaus Oberflächenschutzsysteme StoCretec OS 11 a.3 und; StoCretec OS 11 b.3.	621

Bodenbeschichtung Verkehrsflächen

Pflege und Reinigung

StoDivers P 105 **Polymerdispersion für Bodenbeschichtungen, hochglänzend metallisiert** 319

Innen; auf Bodenflächen; für die Einpflege aller glänzenden Sto-Bodenbeschichtungssysteme; ergibt einen hochglänzenden, klaren und besonders widerstandsfähigen Pflegefilm. Trittsicherer Schutzfilm; lang anhaltender und widerstandsfähiger Schutz; vermindert die Schmutzanfälligkeit neuer Bodenbeschichtungen; keine Verfärbungen durch UV-Strahlen; erleichtert die Unterhaltspflege; polierbar mit Highspeed Maschinen.

StoDivers P 110 **Pflegedispersion für Bodenbeschichtungen, dissipativ** 321

Innen; als Polymer-Einpflegedispersion für elektrostatisch (ab-)leitfähige Sto-Bodenbeschichtungssysteme. Ladungsverteilend (dissipativ).

StoDivers P 120 **Polymerdispersion für Bodenbeschichtungen, matt, metallisiert** 323

Innen; auf Bodenflächen; überwiegend auf StoPox WB 100, StoPox WL 200 und StoPur WV 200; der matte, pflegeleichte Schutzfilm verleiht dem Boden eine gleichmässige und natürliche Optik. Lang anhaltender und widerstandsfähiger Schutz; trittsicherer Schutzfilm; erleichtert die Unterhaltspflege; vermindert die Schmutzanfälligkeit neuer Bodenbeschichtungen.

StoDivers GR **Grundreiniger für EP-/PUR- Bodenbeschichtungen** 317

Innen und freibewittert; geeignet für die Entfernung alter Polymer- und Wachsschichten; geeignet für die Entfernung von Schmutzanreicherungen auf Sto-Boden- und Balkonbeschichtungen.

StoDivers UR **Unterhaltsreiniger für eingepflegte Bodenbeschichtungen** 326

Innen und freibewittert; als Unterhaltsreiniger auf mit StoDivers P 105, P 110 und P 120 eingepflegten Sto-Bodenbeschichtungssystemen. Aufgrund neutraler Formulierung ist eine streifenfreie Reinigung möglich, ohne den Glanz anzugreifen. Die schaumarme Einstellung ermöglicht den Einsatz in allen Scheuersaugmaschinen.

Bodenbeschichtung Verkehrsflächen

Systemübersicht Bodenbeschichtung

Systemübersicht Bodenbeschichtung	Seite
Oberflächenschutzsystem OS 8.5	
StoPox WG 100	520
StoPox WG 100 + StoQuarz 0,1-0,5 mm	520/-
StoQuarz 0,3-0,8 mm	-
StoPox WL 100	546
StoPox WL 100	546
Oberflächenschutzsystem OS 8.6	
StoPox GH 502 + StoQuarz 0,1-0,5 mm	429/-
StoQuarz 0,3-0,8 mm	-
StoPox BB OS	383
Oberflächenschutzsystem OS 8.7	
StoPox GH 502	429
StoQuarz 0,3-0,8 mm	-
StoPox DV 500	407
Oberflächenschutzsystem OS 8.8	
StoPox GH 502	429
StoPox GH 502 + StoQuarz 0,1-0,5 mm	429/-
StoQuarz 0,3-0,8 mm	-
StoPox DV 100	400
Oberflächenschutzsystem OS 8.9	
StoPox GH 502	429
StoQuarz 0,3-0,8 mm	-
StoPox DV 101	404
Oberflächenschutzsystem OS 8.10	
StoPox GH 530 + StoQuarz 0,1-0,5 mm	432/-
StoQuarz 0,3-0,8 mm	-
StoPox BB OS	383

Oberflächenschutzsystem OS 8.11	**Seite**
StoPox GH 530 + StoQuarz 0,1-0,5 mm	432/-
StoQuarz 0,3-0,8 mm	-
StoPox DV 101	404
Oberflächenschutzsystem OS 8.12	
StoPox GH 530 + StoQuarz 0,1-0,5 mm	432/-
StoQuarz 0,3-0,8 mm	–
StoPox DV 100	400
Oberflächenschutzsystem OS 11a	
StoPox GH 502	429
StoQuarz 0,3-0,8 mm	–
StoPur EZ 505	621
StoPur EZ 501 + StoQuarz 0,1-0,5 mm	618/-
StoQuarz 0,3-0,8 mm	–
StoPox DV 100 oder StoPur DV 520	400/603
Oberflächenschutzsystem OS 11b	
StoPox GH 502	429
StoQuarz 0,3-0,8 mm	–
StoPur EZ 505 + StoQuarz 0,1-0,5 mm	621
StoQuarz 0,3-0,8 mm	–
StoPox DV 100 oder StoPur DV 520	400/603

Produkt- und Systemübersichten Bodenbeschichtung Verkehrsbauten

Abdichtung

Produktübersicht Bodenbeschichtung 97

Systemübersicht Bodenbeschichtung 99

Bodenbeschichtung Verkehrsbauten

Produktübersicht Bodenbeschichtung

Grundierungen		Seite
StoPox BV 100	**EP Grundierung/ EP Versiegelung** Zur Grundierung, Versiegelung und Kratzspachtelung unter Polymerbitumenschweißbahnen und PUR Dichtungsschichten auf Beton, hohe Hitzebeständigkeit bei Applikation der Bitumenschweißbahn. Mit Thermoindikator zur Kontrolle der Bitumenschmelze.	394
StoPox ZNP	**EP Grundierung, Korrosionsschutz** Innen und freibewittert; als Korrosionsschutz für Eisen und Stahl. Als Korrosionsschutz mit aktiven Korrosionsschutzpigmenten.	577
StoPur VS 70	**PUR Haftbrücke für StoPur BA 2000** Als Haftbrücke zwischen Grundierung/Versiegelung/ Kratzspachtelung und StoPur BA 2000. Geprüft nach TL/ TP-BEL-B3.	640

Quarzsand		Seite
Sto Zuschlag KS	**Zuschlagmischung für Kratz- und Egalisierspachtelungen** Als Spezialzuschlag für Egalisierspachtelungen.	-

Abdichtung		Seite
StoPur BA 2000	**PUR Spritzabdichtung** Als Dichtungsschicht unter bituminöse Schutzschichten für begeh- und befahrbare Flächen auf Beton.	589
StoPur BA M	**PUR Flüssigfolie, manuell verarbeitbar** Als Dichtungsschicht unter bituminöse Schutzschichten für begeh- und befahrbare Flächen auf Beton	594
StoPur BA HM 41	**PUR Reparaturmasse** Zum Verschließen von Kontrollöffnungen in der Dichtungsschicht StoPur BA 2000.	592

Verbindungsschicht		Seite
StoPur VBS 2000	**Verbindungsschicht für StoPur BA 2000** Als Verbindungsschicht zwischen Dichtungsschicht StoPur BA 2000 und Gussasphalt.	636

Polymerbitumen- Schweißbahn		**Seite**
Sto Monoflexbahn 200	**Polymerbitumen-Schweißbahn** Als Dichtungsschicht unter bituminöse Schutzschichten, für begeh- und befahrbare Flächen auf Beton.	328

Bodenbeschichtung Verkehrsbauten

Systemübersicht Bodenbeschichtung

Oberflächenschutzsystem OS 7 (TL/TP-BEL-EP)	**Seite**
StoPox BV 100	394

Oberflächenschutzsystem OS 10 (TL/TP-BEL-B3)	**Seite**
StoPox BV 100	394
StoQuarz 0,3-0,8 mm	–
StoZuschlag KS	–
StoPur BA 2000	589
StoPur VBS 2000	636

Brückenabdichtung TL/TP-BEL-B1	**Seite**
StoPox BV 100	394
Sto Monoflexbahn 200	328

StoCrete

StoCrete BE Haftbrücke	Mineralischer Korrosionsschutz und Haftbrücke	103
StoCrete BE Mörtel grob	Mineralischer Estrichmörtel, Schichtdicke 12-60 mm	106
StoCrete ES	Mineralische Schlämme, elastisch	109
StoCrete FB	Mineralische Beschichtung, rissüberbrückend	112
StoCrete FM	Mineralischer Feinspachtel, Schichtdicke 2-5 mm	117
StoCrete FM QS	Mineralischer Feinspachtel, Schichtdicke 2 - 5 mm, ab +1 °C verarbeitbar	120
StoCrete FS	Mineralischer Spachtel, flexibel	123
StoCrete GM	Mineralischer Grobmörtel, Schichtdicke 6-30 mm	125
StoCrete GM P	Mineralischer Grobmörtel, Schichtdicke 6-30 mm, mit integriertem Korrosionsschutz	128
StoCrete GM QS	Mineralischer Grobmörtel, Schichtdicke 6 - 30 mm, ab +1 °C verarbeitbar	131
StoCrete KM	Mineralischer Kosmetikmörtel, Schichtdicke 0-3 mm	134
StoCrete LE	Mineralischer Leichtestrich, Schichtdicke 20-80 mm	137
StoCrete LM	Mineralischer Leichtspritzmörtel, Schichtdicke: 6-30 mm	140
StoCrete SM	Mineralischer Schnellreparaturmörtel, Schichtdicke 3-40 mm	143
StoCrete SM P	Mineralischer Schnellreparaturmörtel, Schichtdicke 3-40 mm, mit integriertem Korrosionsschutz	146
StoCrete STM	Mineralischer Stopfmörtel	149
StoCrete TF 200	Mineralischer Feinspachtel, Schichtdicke 2-5 mm	151
StoCrete TF 204	Mineralischer Feinspachtel, Schichtdicke 1-3 mm	154
StoCrete TF 250	Mineralischer Feinmörtel, Schichtdicke 2-5 mm, sulfatwiderstandsfähig	157
StoCrete TG 104	Mineralischer Estrichmörtel, Schichtdicke 12-40 mm	160
StoCrete TG 108	Mineralischer Estrichmörtel, Schichtdicke 20-80 mm	164
StoCrete TG 114	Mineralischer Estrichmörtel, Schichtdicke 10-40 mm	167
StoCrete TG 118	Mineralischer Estrichmörtel, Schichtdicke 20-100 mm	170
StoCrete TG 154	Mineralischer Estrichmörtel, sulfatwiderstandsfähig, Schichtdicke 12-50 mm	173
StoCrete TG 202	Mineralischer Grobmörtel, Schichtdicke 6-30 mm	176
StoCrete TG 203	Mineralischer Grobmörtel, Schichtdicke 6-30 mm	179
StoCrete TG 204	Mineralischer Grobmörtel, Schichtdicke 12-50 mm	183
StoCrete TG 252	Mineralischer Grobmörtel, Schichtdicke 6-30 mm, sulfatwiderstandsfähig	186
StoCrete TG 254	Mineralischer Grobmörtel, Schichtdicke 12-50 mm, sulfatwiderstandsfähig	189
StoCrete TH 110	Mineralischer Korrosionsschutz und Haftbrücke	192
StoCrete TH 200	Mineralische Haftbrücke	195
StoCrete TH 250	Mineralische Haftbrücke, sulfatwiderstandsfähig	198
StoCrete TK	Mineralischer Korrosionsschutz	200
StoCrete TM	Mineralischer Tiefbaumörtel, Schichtdicke 2-40 mm, schnellhärtend	204
StoCrete TS 100	Mineralischer Trockenspritzmörtel, Schichtdicke 6-50 mm	206
StoCrete TS 102	Mineralischer Trockenspritzmörtel, Schichtdicke 6-50 mm	210
StoCrete TS 108	Mineralischer Trockenspritzbeton, Schichtdicke 20-60 mm	214
StoCrete TS 118	Mineralischer Trockenspritzmörtel, Schichtdicke 20-60 mm	217
StoCrete TS 200	Mineralischer Nassspritzmörtel, Schichtdicke 6-20 mm	220
StoCrete TS 203	Mineralischer Nassspritzmörtel, Schichtdicke 6-30 mm	224
StoCrete TS 250	Mineralischer Nassspritzmörtel, Schichtdicke 6-30 mm, sulfatwiderstandsfähig	228
StoCrete TV 304	Mineralischer Vergussmörtel, Untergusshöhe 20-70 mm	232
StoCrete TV 308	Mineralischer Vergussbeton, Untergusshöhe 40-90 mm	235
StoCrete VM 630	Mineralischer Verlaufmörtel als Ausgleichsmörtel unter StoCrete VM 640	238
StoCrete VM 640	Mineralischer Verlaufmörtel für Nutzfahrzeugbelastung	241
StoCrete ZL	Zementleim zum Füllen von Rissen und Hohlräumen	245

StoCrete

StoCrete BE Haftbrücke

Mineralischer Korrosionsschutz und Haftbrücke



Charakteristik

Anwendung

· als Korrosionsschutz des Bewehrungsstahls
· zur Sicherstellung des dauerhaften Verbundes des nachfolgenden Betoninstandsetzungssystems auf der Betonunterlage

Eigenschaften

· polymervergüteter zementgebundener Korrosionschutz und Haftbrücke (PCC)
· sehr gute Haftfestigkeit auf Bewehrungsstahl
· sehr guter Korrosionsschutz
· sehr gute Haftfestigkeit auf Betonunterlage

Besonderheiten/Hinweise

· Produkt entspricht EN 1504-7

Technische Daten

Kriterium	Norm / Prüfvorschrift	Wert/ Einheit	Hinweise
Frischmörtelrohdichte	EN 1015-6	1,9 kg/dm³	
Haftzugfestigkeit (28 Tage)	EN 1542	> 2,0 MPa	

Bei der Angabe der Kennwerte handelt es sich um Durchschnittswerte bzw. ca.-Werte. Aufgrund der Verwendung natürlicher Rohstoffe in unseren Produkten können die angegebenen Werte einer einzelnen Lieferung ohne Beeinträchtigung der Produkteignung geringfügig abweichen.

Untergrund

Anforderungen

Anforderungen an den Untergrund:
Der Betonuntergrund muss tragfähig und frei von trennend wirkenden, arteigenen oder artfremden Substanzen sowie von korrosionsfördernden Bestandteilen (z.B. Chloride) sein.
Minderfeste Schichten und Schlämmeanreicherungen sind zu entfernen.

Feucht gemäss Definition der ZTV-ING
Der Reinheitsgrad des freiliegenden Bewehrungsstahles nach der Untergrundvorbereitung: Sa 2 1/2 gemäß EN ISO 8501-1.

Haftzugfestigkeit im Mittel 1,5 N/mm²
Haftzugfestigkeit kleinster Einzelwert 1,0 N/mm²

Vorbereitungen

Der Untergrund ist durch geeignete mechanische Verfahren wie z.B. Strahlen mit festen Strahlmitteln, oder Hochdruckwasserstrahlen (> 800 bar) vorzubereiten.
Poren und Lunker sind ausreichend zu öffnen.

Die Kanten der Ausbruchstellen sind unter ca. +45 °C abzuschrägen.

Verarbeitung

Verarbeitungstemperatur

Unterste Verarbeitungstemperatur: +5 °C
Oberste Verarbeitungstemperatur: +30 °C

Verarbeitungszeit

Bei +10 °C: ca. 90 Minuten
Bei +23 °C: ca. 60 Minuten
Bei +30 °C: ca. 40 Minuten

Mischungsverhältnis

20 kg Material gemäß Beschreibung / 5,6-6,0 l Wasser = 1,0 : 0,28-0,3 Gewichtsteile

Materialzubereitung

Wasser vorlegen und Werktrockenmörtel zugeben.
Ca. 2 Minuten mischen, danach ca. 3 Minuten reifen lassen und anschließend nochmals ca. 30 Sekunden nachmischen.

Verbrauch

Anwendungsart	ca. Verbrauch	
als Korrosionsschutz bei Bewehrungsstahl bis Ø 18 mm	0,13	kg/m
als Korrosionsschutz bei Bewehrungsstahl über Ø 18 mm	0,15	kg/m
als Korrosionsschutz bei Bewehrungsstahl bis Ø 18 mm	0,14	kg/m
als Korrosionsschutz bei Bewehrungsstahl über Ø 18 mm	0,16	kg/m
als Haftbrücke	1,9	kg/m²

Der Materialverbrauch ist unter anderem abhängig von Verarbeitung, Untergrund und Konsistenz. Die angegebenen Verbrauchswerte können nur der Orientierung dienen. Genaue Verbrauchswerte sind gegebenenfalls am Objekt zu ermitteln.

StoCrete BE Haftbrücke

Mineralischer Korrosionsschutz und Haftbrücke

Beschichtungsaufbau	1. Untergrundvorbereitung 2. Korrosionsschutz in 2 Arbeitsgängen mit StoCrete BE Haftbrücke. 3. Haftbrücke mit StoCrete BE Haftbrücke. 4. Reprofilierung/PCC Estrich mit StoCrete BE Mörtel grob
Applikation	1. Untergrundvorbereitung Den freiliegenden Bewehrungsstahl entrosten nach DIN EN ISO 12944-4 bis zum Reinheitsgrad Sa 2 1/2. Der entrostete Bewehrungsstahl muss staub- und fettfrei sein. 2. Korrosionsschutz Unmittelbar nach dem Entrosten des Bewehrungsstahls gemäß DIN EN ISO 12944, Teil 4 erfolgt der Auftrag mit StoCrete BE Haftbrücke in 2 Arbeitsgängen. Die Bewehrungsstähle mittels Pinsel lückenlos und gleichmäßig beschichten. Wartezeit zwischen den einzelnen Arbeitsgängen mind. 3 h. Der Korrosionsschutz muss auf dem Bewehrungsstahl soweit erhärtet sein, dass er sich beim 2. Arbeitsgang nicht von dem Bewehrungsstahl lösen kann. 1. Arbeitsgang: StoCrete BE Haftbrücke Verbrauch ca. 140 g/m einmaliger Auftrag Ø bis 18 mm 2. Arbeitsgang: StoCrete BE Haftbrücke Verbrauch ca. 140 g/m einmaliger Auftrag Ø bis 18 mm 3. Haftbrücke Die Betonunterlage ist vor Aufbringen der StoCrete BE Haftbrücke ausreichend vorzunässen (erstmals etwa 24 vorher). Die Betonunterlage muss zum Zeitpunkt des Aufbringens jedoch soweit abgetrocknet sein, dass sie nur noch mattfeuch erscheint. Auftragen der Haftbrücke StoCrete BE Haftbrücke mittels geeignetem Werkzeug wie Pinsel oder Bürste. Ausgehärtete Haftbrücken sind durch Strahlen mit festen Strahlmittel zu entfernen und zu erneuern. Verbrauch ca. 1,9 kg/m² (Trockenmaterial) 4. Reprofilierung/PCC-Estrich Im Anschluss erfolgt der Auftrag mit dem fertig angemischten StoCrete BE Mörtel grob auf die frische Haftbrücke entsprechend den technischen Merkblättern. Zur Sicherung des Haftverbundes immer frisch in frisch arbeiten.
Reinigung der Werkzeuge	Sofort nach Gebrauch mit Wasser reinigen, abgebundenes Material kann nur mechanisch entfernt werden., Umweltschutz beachten.
Hinweise, Empfehlungen, Spezielles, Sonstiges	Die Konformitätserklärung/-en erhalten Sie im Technischen InfoCenter der StoCretec Allgemeine Verarbeitungshinweise unter www.stocretec.de (Produkte) sowie im Anhang des aktuellen Handbuchs „Technische Merkblätter“

StoCrete

Liefern

Verpackung Sack

Artikelnummer	Bezeichnung	Gebinde
14056-003	StoCrete BE Haftbrücke	20 kg Sack

Lagerung

Lagerbedingungen	Trocken lagern.
Lagerdauer	Im Originalgebinde bis ... (siehe Verpackung). Dieses Produkt ist chromatreduziert. Diese Eigenschaft gewährleisten wir bis zum Ablauf der max. Lagerdauer. Bitte beachten Sie die Angabe der garantierten Lagerdauer auf der ausgewiesenen Chargen-Nr. auf dem Gebinde. Erläuterung der Chargen-Nr.: z.B. 9450013223 Es wird im Beispiel eine Lagerdauer bis Ende 45.KW in 2009 (Ziffer 1 = Endziffer des Jahres, Ziffer 2 + 3 = Kalenderwoche) gewährleistet. Weitere Erläuterungen siehe Preisliste.

Gutachten / Zulassungen

P-1004/03	StoCretec PCC I .1 - System Allgemeines bauaufsichtliches Prüfzeugnis
ZERT 9 I 10/604	StoCretec PCC I.1 - System Übereinstimmungszertifikat

Kennzeichnung

Produktgruppe	Haftbrücke

StoCrete BE Haftbrücke

Mineralischer Korrosionsschutz und Haftbrücke

GISCODE	ZP01
Sicherheit	Dieses Produkt ist nach der geltenden EU-Richtlinie kennzeichnungspflichtig. Sie erhalten bei Erstbezug ein EG-Sicherheitsdatenblatt. Bitte beachten Sie die Informationen zum Umgang mit dem Produkt, der Lagerung und Entsorgung.

Besondere Hinweise

Die Informationen bzw. Daten in diesem Technischen Merkblatt dienen der Sicherstellung des gewöhnlichen Verwendungszwecks bzw. der gewöhnlichen Verwendungseignung und basieren auf unseren Erkenntnissen und Erfahrungen.Sie entbinden den Anwender jedoch nicht davon, eigenverantwortlich die Eignung und Verwendung zu prüfen.
Anwendungen, die nicht eindeutig in diesem Technischen Merkblatt erwähnt werden, dürfen erst nach Rücksprache mit der StoCretec GmbH erfolgen. Ohne Freigabe erfolgen sie auf eigenes Risiko. Dies gilt insbesondere für Kombinationen mit anderen Produkten.
Mit Erscheinen eines neuen Technischen Merkblatts verlieren alle bisherigen Technischen Merkblätter ihre Gültigkeit. Die jeweilig neueste Fassung ist im Internet unter www.stocretec.de abrufbar.

StoCrete BE Mörtel grob

Mineralischer Estrichmörtel, Schichtdicke 12-60 mm



Charakteristik

Anwendung	· zur Egalisierung von Unebenheiten bei Bodenflächen, zur Gefälleherstellung, als Unterbau zur Aufnahme eines Nutzbelags auf befahrbaren Flächen wie Brückentafeln, Parkhäuser, Tiefgaragen, Industrieböden etc. · als Betonersatz PCC I nach ZTV-ING
Eigenschaften	· polymervergüteter zementgebundener Estrichmörtel (PCC) · hohe Schutzwirkung bei Frost-/Tausalz-Beanspruchung · schwind- und eigenspannungsarm · hohe Früh- und Endfestigkeit
Besonderheiten/Hinweise	· Produkt entspricht EN 1504-3 · Als Ausgleichsschicht auf Brücken- und Ingenieurbauwerken nach ZTV-ING (PCC I)

Technische Daten

Kriterium	Norm / Prüfvorschrift	Wert/ Einheit	Hinweise
Frischmörtelrohdichte	EN 1015-6	2,1 kg/dm³	
Größtkorn		4 mm	
Haftzugfestigkeit (28 Tage)	EN 1542	> 2,0 MPa	
Druckfestigkeit (28 Tage)	EN 12190	45 MPa	
Biegezugfestigkeit (28 Tage)	TP BE-PCC	8 MPa	
E-Modul statisch (28 Tage)	EN 13412	20 GPa	

Bei der Angabe der Kennwerte handelt es sich um Durchschnittswerte bzw. ca.-Werte. Aufgrund der Verwendung natürlicher Rohstoffe in unseren Produkten können die angegebenen Werte einer einzelnen Lieferung ohne Beeinträchtigung der Produkteignung geringfügig abweichen.

Untergrund

Anforderungen

Anforderungen an den Untergrund:
Der Betonuntergrund muss trocken, tragfähig und frei von trennend wirkenden, arteigenen oder artfremden Substanzen sowie von korrosionsfördernden Bestandteilen (z. B. Chloride) sein.
Minderfeste Schichten und Schlämmeanreicherungen sind zu entfernen.

Feucht gemäss Definition der ZTV-ING
Der Reinheitsgrad des freiliegenden Bewehrungsstahles nach der Untergrundvorbereitung: Sa 2 1/2 gemäß EN ISO 8501-1.

Haftzugfestigkeit im Mittel 1,5 N/mm²
Haftzugfestigkeit kleinster Einzelwert 1,0 N/mm²

Vorbereitungen

Untergrundvorbereitung:
Der Untergrund ist durch geeignete mechanische Verfahren wie z.B. Strahlen mit festen Strahlmitteln, oder Hochdruckwasserstrahlen (> 800 bar) vorzubereiten.
Poren und Lunker sind ausreichend zu öffnen.
Die Kanten der Ausbruchstellen sind unter ca. +45 °C abzuschrägen.

Verarbeitung

Verarbeitungstemperatur

Unterste Verarbeitungstemperatur: +5 °C
Oberste Verarbeitungstemperatur: +30 °C

Verarbeitungszeit

Bei +10 °C: ca. 90 Minuten
Bei +23 °C: ca. 60 Minuten
Bei +30 °C: ca. 25 Minuten

Mischungsverhältnis

25 kg Material gemäß Beschreibung / 3,5 l Wasser = 1,0 : 0,14 Gewichtsteile

Materialzubereitung

Wasser vorlegen und Werktrockenmörtel zugeben. Ca. 2 Minuten mischen, danach ca. 3 Minuten reifen lassen und anschließend nochmals ca. 30 Sekunden nachmischen.

Verbrauch

Anwendungsart	ca. Verbrauch	
pro mm Schichtdicke	2,0	kg/m²

Der Materialverbrauch ist unter anderem abhängig von Verarbeitung, Untergrund und Konsistenz. Die angegebenen Verbrauchswerte können nur der Orientierung dienen. Genaue Verbrauchswerte sind gegebenenfalls am Objekt zu ermitteln.

StoCrete

StoCrete BE Mörtel grob

Mineralischer Estrichmörtel, Schichtdicke 12-60 mm

Beschichtungsaufbau	1. Untergrundvorbereitung 2. Bei freiliegender Bewehrung Korrosionsschutz mit StoCrete BE Haftbrücke in 2 Arbeitsgängen 3. Haftbrücke mit StoCrete BE Haftbrücke. 4. Reprofilierung/PCC Estrich mit StoCrete BE Mörtel grob Schichtdicke: 12-60 mm, partiell bis 100 mm Höhere Schichtdicken durch mehrlagiges Arbeiten möglich.
Applikation	1. Untergrundvorbereitung 2. Korrosionsschutz Unmittelbar nach dem Entrosten des Bewehrungsstahls gemäß DIN EN ISO 12944, Teil 4 erfolgt der Auftrag mit StoCrete BE Haftbrücke in 2 Arbeitsgängen. Die Bewehrungsstähle mittels Pinsel lückenlos und gleichmäßig beschichten. Wartezeit zwischen den einzelnen Arbeitsgängen mind. 3 h. Der Korrosionsschutz muss auf dem Bewehrungsstahl soweit erhärtet sein, dass er sich beim 2. Arbeitsgang nicht von dem Bewehrungsstahl lösen kann. 1. Arbeitsgang: StoCrete BE Haftbrücke Verbrauch ca. 130 g/m einmaliger Auftrag Ø bis 18 mm 2. Arbeitsgang: StoCrete BE Haftbrücke Verbrauch ca. 140 g/m einmaliger Auftrag Ø bis 18 mm oder 1. Arbeitsgang: StoCrete BE Haftbrücke Verbrauch ca. 150 g/m einmaliger Auftrag Ø über 18 mm 2. Arbeitsgang: StoCrete BE Haftbrücke Verbauch ca. 160 g/m einmaliger Auftrag Ø über 18 mm 3. Haftbrücke Die Betonunterlage ist vor Aufbringen der StoCrete BE Haftbrücke ausreichend vorzunässen (erstmals etwa 24 vorher). Die Betonunterlage muss zum Zeitpunkt des Aufbringens jedoch soweit abgetrocknet sein, dass sie nur noch mattfeuch erscheint. Auftragen der Haftbrücke StoCrete BE Haftbrücke mittels geeignetem Werkzeug wie Pinsel oder Bürste. Ausgehärtete Haftbrücken sind durch Strahlen mit festen Strahlmittel zu entfernen und zu erneuern. Verbrauch ca. 1,9 kg/m² 4. Reparaturmörtel/PCC-Estrich Anmischen des Materials in einem sauberem Gefäß mittels Rührwerk oder bei größeren Flächen mit Zwangsmischer. Wasser vorlegen und Werktrockenmörtel zugeben, 2 Minuten mischen, danach 3 Minuten reifen lassen und nochmals 0,5 Minuten nachmischen. StoCrete BE Mörtel grob wird auf die frisch aufgebrachte Haftbrücke als Reparaturmörtel/PCC-Estrich aufgebracht und verdichtet. Zur Sicherung des Haftverbundes immer frisch in frisch arbeiten. Verbrauch: ca. 21,5 kg/m²/cm Ausbruchtiefe/Schichtdicke (angemischtes Material) Die Applikation erfolgt Mittels Kelle, Traufel und Schaufel. Anschließend erfolgt die Verdichtung durch Stampfen und oberflächliche Bearbeitung mittels Reibebrett. Abziehen mit einem Brett, bei größeren Flächen kann das Material mit einer Rüttelbohle verarbeitet werden. Vorversuche sind notwendig. Bei mehrlagigem Einbau (Schichtdicken über 60 mm) ist zu beachten, dass die vorausgehende Lage nicht glatt abgerieben wird. Die Haftbrücke ist erneut aufzubringen (ZTV-ING). Zum Erreichen der geforderten technischen Eigenschaften von StoCrete BE Mörtel grob ist eine ausreichende und sorgfältige Nachbehandlung notwendig. 5. Nachbehandlung Nachbehandlungsverfahren: a) Abdecken mit Folien oder Matten b) Besprühen mit Wasser c) chemische Nachbehandlung

StoCrete

StoCrete BE Mörtel grob

Mineralischer Estrichmörtel, Schichtdicke 12-60 mm

	Hinweis: Eine chemische Nachbehandlung darf nur ausgeführt werden, wenn die nachfolgenden Arbeiten mit dieser verträglich sind. Eine gleichmäßige Farbtönung der Mörteloberfläche ist verfahrensbedingt nicht möglich. Die Folie darf die Oberfläche des Mörtels nicht berühren. Ein wesentlicher Teil der Nachbehandlung ist ein ausreichendes Vornässen des Betonuntergrundes vor der Applikation des Mörtels, damit der Untergrund wassergesättigt ist und dem frischen Mörtel kein Anmachwasser entzieht. Der Untergrund muss, wie bei Untergrundvorbereitung beschrieben „feucht“ im Sinne der Instandsetzungs-Richtlinie sein. sehr gut maschinell verarbeitbar. Unter Normalbedingungen ist eine Nachbehandlungsdauer von mindestens 5 Tagen einzubehalten. Die entsprechende Norm DIN 1045-3: 2001 -07, das Merkblatt B8 der Bauberatung Zement „Nachbehandlung von Beton“ (11.2002) und ZTV-ING (2006-07) sind sinngemäß zu beachten.
Trocknung, Aushärtung, Überarbeitungszeit	Überarbeitbar bei +20 °C : nach 24 Stunden Durchgehärtet bei +20 °C: nach 28 Tagen
Reinigung der Werkzeuge	Mit Wasser reinigen.
Hinweise, Empfehlungen, Spezielles, Sonstiges	Die Konformitätserklärung/-en erhalten Sie im Technischen InfoCenter der StoCretec Allgemeine Verarbeitungshinweise unter www.stocretec.de (Produkte) sowie im Anhang des aktuellen Handbuchs „Technische Merkblätter“

Liefern

Verpackung

Sack

Artikelnummer	Bezeichnung	Gebinde
14057-002	StoCrete BE Mörtel grob	25 kg Sack

Lagerung

Lagerbedingungen	Trocken lagern.
Lagerdauer	Im Originalgebinde bis ... (siehe Verpackung). Dieses Produkt ist chromatreduziert. Diese Eigenschaft gewährleisten wir bis zum Ablauf der max. Lagerdauer. Bitte beachten Sie die Angabe der garantierten Lagerdauer auf der ausgewiesenen Chargen-Nr. auf dem Gebinde. Erläuterung der Chargen-Nr.: z.B. 9450013223 Es wird im Beispiel eine Lagerdauer bis Ende 45.KW in 2009 (Ziffer 1 = Endziffer des Jahres, Ziffer 2 + 3 = Kalenderwoche) gewährleistet. Weitere Erläuterungen siehe Preisliste.

StoCrete

Gutachten / Zulassungen

P-1004/03	StoCretec PCC I .1 - System Allgemeines bauaufsichtliches Prüfzeugnis
ZERT 9 I 10/604	StoCretec PCC I.1 - System Übereinstimmungszertifikat

Kennzeichnung

Produktgruppe	Grobmörtel
GISCODE	ZP01
Sicherheit	Dieses Produkt ist nach der geltenden EU-Richtlinie kennzeichnungspflichtig. Sie erhalten bei Erstbezug ein EG-Sicherheitsdatenblatt. Bitte beachten Sie die Informationen zum Umgang mit dem Produkt, der Lagerung und Entsorgung.

Besondere Hinweise

Die Informationen bzw. Daten in diesem Technischen Merkblatt dienen der Sicherstellung des gewöhnlichen Verwendungszwecks bzw. der gewöhnlichen Verwendungseignung und basieren auf unseren Erkenntnissen und Erfahrungen.Sie entbinden den Anwender jedoch nicht davon, eigenverantwortlich die Eignung und Verwendung zu prüfen.
Anwendungen, die nicht eindeutig in diesem Technischen Merkblatt erwähnt werden, dürfen erst nach Rücksprache mit der StoCretec GmbH erfolgen. Ohne Freigabe erfolgen sie auf eigenes Risiko. Dies gilt insbesondere für Kombinationen mit anderen Produkten.
Mit Erscheinen eines neuen Technischen Merkblatts verlieren alle bisherigen Technischen Merkblätter ihre Gültigkeit. Die jeweilig neueste Fassung ist im Internet unter www.stocretec.de abrufbar.

StoCrete ES

Mineralische Schlämme, elastisch



Charakteristik

Anwendung
· als Zwischenbeschichtung auf rissgefährdeten Betontragwerken (Beton und Stahlbeton)
· als Zwischenbeschichtung auf Leichtbeton

Eigenschaften
· elastisch
· sehr guter Verbund zum Untergrund
· wasserdampfdiffusionsoffen
· sehr gute Verarbeitungseigenschaften

Besonderheiten/Hinweise
· nicht für begeh- oder befahrbare Flächen

Technische Daten

Kriterium	Norm / Prüfvorschrift	Wert/ Einheit	Hinweise
Dichte	EN ISO 2811	1,2 - 1,4 g/cm³	
Wasserdurchlässigkeitsrate w	EN 1062 -3	< 0,05 kg/(m²*h0,5)	
Wasserdampfdiffusions-widerstandszahl µ	EN ISO 7783-2	500	gemittelter Wert

Bei der Angabe der Kennwerte handelt es sich um Durchschnittswerte bzw. ca.-Werte. Aufgrund der Verwendung natürlicher Rohstoffe in unseren Produkten können die angegebenen Werte einer einzelnen Lieferung ohne Beeinträchtigung der Produkteignung geringfügig abweichen.

Untergrund

Anforderungen
Anforderungen an den Untergrund:
Der Betonuntergrund muss tragfähig und frei von trennend wirkenden, arteigenen oder artfremden Substanzen sowie von korrosionsfördernden Bestandteilen (z.B. Chloride) sein.
Minderfeste Schichten und Schlämmeanreicherungen sind zu entfernen.

Feucht gemäß Definition der Instandsetzungs-Richtlinie 2001-10.

Haftzugfestigkeit im Mittel 1,0 N/mm²
Haftzugfestigkeit kleinster Einzelwert 0,6 N/mm²

Vorbereitungen
Untergrundvorbereitung:
Der Untergrund ist durch geeignete mechanische Verfahren wie z.B. Strahlen mit festen Strahlmitteln, oder Hochdruckwasserstrahlen (> 800 bar) vorzubereiten.
Poren und Lunker sind ausreichend zu öffnen.
Im oberflächennahen Bereich des Betonuntergrundes vorhandene Fehl- bzw. Hohlstellen müssen nach den Regeln der Betoninstandsetzung geschlossen werden.

Verarbeitung

Verarbeitungstemperatur
Unterste Verarbeitungstemperatur: +5 °C
Oberste Verarbeitungstemperatur: +30 °C

Verarbeitungszeit
Bei +10 °C: ca. 180 Minuten
Bei +30 °C: ca. 60 Minuten

Mischungsverhältnis
Komponente A (flüssig) / Komponente B (pulverförmig) = 1,0 : 1,0 Gewichtsteile

Verbrauch

Anwendungsart	ca. Verbrauch	
als Zwischenbeschichtung	1,6 - 2,2	kg/m²

Der Materialverbrauch ist unter anderem abhängig von Verarbeitung, Untergrund und Konsistenz. Die angegebenen Verbrauchswerte können nur der Orientierung dienen. Genaue Verbrauchswerte sind gegebenenfalls am Objekt zu ermitteln.

Beschichtungsaufbau
1. Untergrundvorbereitung
2. Zweimaliger Auftrag mit StoCrete ES

StoCrete ES

Mineralische Schlämme, elastisch

Applikation	händisch oder Naßspritzen/verarbeiten mit Schneckenpumpe 1. Untergrundvorbereitung 2. Reprofilierung (optional) Im oberflächennahen Bereich des Betongrundes vorhandene Fehl- bzw. Hohlstellen müssen vor der Applikation von StoCrete ES nach den Regeln der Betoninstandsetzung geschlossen werden. Die Betonunterlage ist vor Aufbringen des StoCrete ES ausreichend vorzunässen (erstmals etwa 24 Stunden vorher). Sie muss zum Zeitpunkt des Aufbringens jedoch soweit abgetrocknet sein, dass sie nur noch mattfeucht erscheint. 3. Mineralische Schlämme Die Applikation von StoCrete ES erfolgt manuell oder maschinell in 2 Arbeitsgängen Manuelle Verarbeitung: Bei der manuellen Verarbeitung erfolgt die Applikation der Kratzspachtelung mit Kelle und Traufel, der Beschichtung mittels Quast. Maschinelle Verarbeitung: Zwangsmischer vom Typ Multimix Mischertrommel 125 ltr. (Fertig-Mischgut: 90 ltr.). Schneckenpumpe PFT-N2V.-Hochdruckschläuche der Fa. PFT mit LW 35 mm. PFT, D-97343 Iphofen, Tel.-Nr. (0 93 23) 317 60 Die Betriebsanleitung des Herstellers ist zu beachten! Verbrauch: ca. 1,0 kg/m² angemischtes Material je Arbeitsgang Überarbeitbar mit StoCrete ES oder Versiegelung (StoCryl V 100, StoCryl V 200, StoCryl RB etc.): bei +10 °C und 65 % nach 24 Stunden bei +20 °C und 65 % nach 12 Stunden bei +30 °C und 65 % nach 6 Stunden. Hinweis: Bei der Überarbeitung mit Versiegelung ist darauf zu achten, dass aufgrund der Deckkraft des Farbtons bei relativ hellen und weißen Farbtönen die Versiegelung in 3 Arbeitsgängen aufgetragen wird.
Reinigung der Werkzeuge	Umgehend nach Gebrauch mit Wasser reinigen, abgebundenes Material kann nur mechanisch entfernt werden.
Hinweise, Empfehlungen, Spezielles, Sonstiges	Allgemeine Verarbeitungshinweise unter www.stocretec.de (Produkte) sowie im Anhang des aktuellen Handbuchs „Technische Merkblätter“

StoCrete

Liefern	
Farbton	grau
Verpackung	Sack

Artikelnummer	Bezeichnung	Gebinde
01769/001	StoCrete ES Setartikel	20 kg Set

Lagerung	
Lagerbedingungen	Trocken lagern.
Lagerdauer	Im Originalgebinde bis ... (siehe Verpackung). Dieses Produkt ist chromatreduziert. Diese Eigenschaft gewährleisten wir bis zum Ablauf der max. Lagerdauer. Bitte beachten Sie die Angabe der garantierten Lagerdauer auf der ausgewiesenen Chargen-Nr. auf dem Gebinde. Erläuterung der Chargen-Nr.: z.B. 9450013223 Es wird im Beispiel eine Lagerdauer bis Ende 45.KW in 2009 (Ziffer 1 = Endziffer des Jahres, Ziffer 2 + 3 = Kalenderwoche) gewährleistet. Weitere Erläuterungen siehe Preisliste.
Kennzeichnung	
Produktgruppe	Spritzmörtel
GISCODE	ZP01
Sicherheit	Weitere Informationen zum Umgang mit dem Produkt, der Lagerung und Entsorgung siehe EG-Sicherheitsdatenblatt. Das EG-Sicherheitsdatenblatt ist für den berufsmäßigen Verwender erhältlich.

StoCrete ES

Mineralische Schlämme, elastisch

Besondere Hinweise

Die Informationen bzw. Daten in diesem Technischen Merkblatt dienen der Sicherstellung des gewöhnlichen Verwendungszwecks bzw. der gewöhnlichen Verwendungseignung und basieren auf unseren Erkenntnissen und Erfahrungen.Sie entbinden den Anwender jedoch nicht davon, eigenverantwortlich die Eignung und Verwendung zu prüfen.
Anwendungen, die nicht eindeutig in diesem Technischen Merkblatt erwähnt werden, dürfen erst nach Rücksprache mit der StoCretec GmbH erfolgen. Ohne Freigabe erfolgen sie auf eigenes Risiko. Dies gilt insbesondere für Kombinationen mit anderen Produkten.
Mit Erscheinen eines neuen Technischen Merkblatts verlieren alle bisherigen Technischen Merkblätter ihre Gültigkeit. Die jeweilig neueste Fassung ist im Internet unter www.stocretec.de abrufbar.

StoCrete FB

Mineralische Beschichtung, rissüberbrückend



Charakteristik

Anwendung

· als rissüberbrückene Beschichtung für den Schutz von rissgefährdeten Betontragwerken (Beton und Stahlbeton)
· zur Verwendung in Anlagen zum Lagern, Abfüllen und Umschlagen wassergefährdender Flüssigkeiten
· als Dichtungsschlämme für Bauwerksabdichtungen

Eigenschaften

· statisch und dynamisch rissüberbrückend
· verhindert das Eindringen von Wasser und in Wasser gelösten Schadstoffen
· reguliert den Feuchtehaushalt
· erhöht den elektrischen Widerstand
· sehr guter Haftverbund
· gute Kohlendioxid-Dichtigkeit (Sd-Wert Kohlendioxid > 50 m)
· gute Wasserdampf-Diffusionsfähigkeit (Sd-Wert Wasserdampf < 4 m)
· hohe Dichtigkeit auch gegenüber drückendem Wasser
· hohe Beständigkeit gegenüber Kraftstoffen, Heizöl, gebrauchten Verbrennungsmotoren;Kraftfahrzeug- und Getriebeölen sowie Transformatoren- und Isolierölen

Besonderheiten/Hinweise

· Produkt entspricht EN 1504-2
· nicht für begeh- oder befahrbare Flächen
· Bestandteil des StoCretec-Systems gemäß der Instandsetzungs-Richtlinie 2001-10
· Oberflächenschutzsystem OS 5b (OS D I)

Technische Daten

Kriterium	Norm / Prüfvorschrift	Wert/ Einheit	Hinweise
Dichte	EN ISO 2811	1,55 - 1,75 g/cm³	
Diffusionsäquivalente Luftschichtdicke	EN ISO 7783-2	3,0 m	V3 niedrig¶
Wasserdurchlässigkeitsrate w	EN 1062 -3	< 0,1 kg/(m²*h0,5)	W3 niedrig
Wasserdampfdiffusions-widerstandszahl µ	EN ISO 7783-2	1.350	gemittelter Wert
Haftzugfestigkeit (28 Tage)		> 1,0 MPa	
Glanz	EN 1062-1	Matt	G3
Korngröße	EN 1062-1	< 500 µm	S3 grob

Bei der Angabe der Kennwerte handelt es sich um Durchschnittswerte bzw. ca.-Werte. Aufgrund der Verwendung natürlicher Rohstoffe in unseren Produkten können die angegebenen Werte einer einzelnen Lieferung ohne Beeinträchtigung der Produkteignung geringfügig abweichen.

StoCrete

Untergrund

Anforderungen

Anforderungen an den Untergrund:
Der Betonuntergrund muss gegen rückwärtige Feuchteeinwirkung geschützt sein.
Vor der Verarbeitung der ersten Lage ist der Untergrund ausreichend vorzunässen (erstmals etwa 24 Stunden vorher).

Zum Zeitpunkt der Verarbeitung muss der Untergrund mattfeucht abgetrocknet sein.

Untergrundtemperatur größer +8 °C und 3 K über Taupunkt.
Haftzugfestigkeit im Mittel 1,0 N/mm²
Haftzugfestigkeit kleinster Einzelwert 0,6 N/mm²

Vorbereitungen

Der Untergrund ist durch geeignete mechanische Verfahren, wie z.B. Kugelstrahlen, Fräsen und anschließendes Kugelstrahlen oder Strahlen mit festen Strahlmitteln vorzubereiten.
Poren und Lunker sind ausreichend zu öffnen.

Minderfeste Schichten und Schlämmeanreicherungen sind zu entfernen.
Fehl- und Hohlstellen müssen nach den Regeln der Betoninstandsetzung geschlossen werden.
Innenliegende Kanten in Behältern, Auffangwannen und Auffangräumen sind als Hohlkehlen auszuführen.

Verarbeitung

Verarbeitungstemperatur

Unterste Verarbeitungstemperatur: +8 °C
Oberste Verarbeitungstemperatur: +30 °C
Relative Luftfeuchtigkeit: max. 80 %

StoCrete FB

Mineralische Beschichtung, rissüberbrückend

Verarbeitungszeit	Bei +10 °C: ca. 180 Minuten Bei +20 °C: ca. 120 Minuten Bei +30 °C: ca. 90 Minuten
Mischungsverhältnis	Komponente A (flüssig) / Komponente B (pulverförmig) = 1,0 : 1,0 Gewichtsteile Ausbreitmass nach DIN 18555-2 ist 18,6 cm
Materialzubereitung	Zuerst Komponente A (Dispersion) und danach Komponente B (Pulverkomponente) in ein sauberes Gefäß geben. Mit langsam laufenden Rührwerk sorgfältig mischen (ca. 2 Minuten bei 300 Upm). Ca. 3 Minuten reifen lassen und nochmals eine halbe Minute nachmischen.

Verbrauch

Anwendungsart	**ca. Verbrauch**	
Angemischtes Material (Rautiefe = 0,2 mm)	4,5	kg/m²
Angemischtes Material (Rautiefe = 0,5 mm)	4,7	kg/m²
Angemischtes Material (Rautiefe = 1,0 mm)	5,1	kg/m²

Der Materialverbrauch ist unter anderem abhängig von Verarbeitung, Untergrund und Konsistenz. Die angegebenen Verbrauchswerte können nur der Orientierung dienen. Genaue Verbrauchswerte sind gegebenenfalls am Objekt zu ermitteln.

Beschichtungsaufbau

Beschichtungsaufbau OS 5b (OS D I)
1. Untergrundvorbereitung
2. Kratzspachtelung mit StoCrete FB
3. Beschichtung StoCrete FB
4. Beschichtung StoCrete FB

Beschichtungsaufbau LAU Anlagen gemäß Zulassungsgrundsätze DIBt
Rissüberbrückung 0,2 mm und 0,5 mm
1. Untergrundvorbereitung
2. Kratzspachtelung mit StoCrete FB
3. Beschichtung StoCrete FB
4. Beschichtung StoCrete FB

Beschichtungsaufbau Mineralische Dichtschlämme für Bauwerksabdichtung
1. Untergrundvorbereitung
2. Kratzspachtelung mit StoCrete FB
3. Beschichtung StoCrete FB
4. Beschichtung StoCrete FB

Applikation

Beschichtungsaufbau OS 5b (OS D I)

1. Untergrundvorbereitung
   Die Betonunterlage ist vor Aufbringen der Kratzspachtelung ausreichend vorzunässen (erstmals etwa 24 Stunden vorher).
   Die Betonunterlage muss zum Zeitpunkt des Aufbringens der Kratzspachtelung jedoch so weit abgetrocknet sein, dass sie nur noch mattfeucht erscheint.
2. Kratzspachtelung mit StoCrete FB
   Die Ausführung/Bearbeitung der Kratzspachtelung erfolgt mittels geeignetem Werkzeug wie Traufel oder Glättkelle.
   Verbrauch: ca. 1,0 kg/m²
   Frühestens nach 3 Stunden
3. Beschichtung StoCrete FB
   Verbrauch: ca. 1,5 kg/m²
   Frühestens nach 6 Stunden
4. Beschichtung StoCrete FB
   Verbrauch: ca. 2,0 kg/m²
   Wartezeit bis regen- und feuchteunempfindlich:
   bei +10 °C: nach ca. 24 Stunden
   bei +20 °C: nach ca. 18 Stunden
   bei +30 °C: nach ca. 12 Stunden
   Zur Erreichung der Gesamtschichtdicke ist abhängig von der Rautiefe ein Mehrverbrauch zu berücksichtigen
   Rautiefe 0,5 mm: Mehrverbrauch 200 g/m²
   Rautiefe 1,0 mm: Mehrverbrauch 600 g/m²
   Weitere detaillierte Informationen entnehmen Sie bitte den Angaben zur Ausführung StoCretec OS 5b.1

StoCrete FB

Mineralische Beschichtung, rissüberbrückend

StoCrete

Applikation	Beschichtungsaufbau LAU Anlagen gemäß Zulassungsgrundsätze DIBt Rissüberbrückung 0,2 mm 1. Untergrundvorbereitung Die Betonunterlage ist vor Aufbringen der Kratzspachtelung ausreichend vorzunässen (erstmals etwa 24 Stunden vorher). Die Betonunterlage muss zum Zeitpunkt des Aufbringens der Kratzspachtelung jedoch so weit abgetrocknet sein, dass sie nur noch mattfeucht erscheint. 2. Kratzspachtelung mit StoCrete FB Die Ausführung/Bearbeitung der Kratzspachtelung erfolgt mittels geeignetem Werkzeug wie Traufel oder Glättkelle. Verbrauch: ca. 1,0 kg/m² Frühestens nach 3 Stunden 3. Beschichtung StoCrete FB Verbrauch: ca. 1,0 kg/m² Frühestens nach 6 Stunden 4. Beschichtung StoCrete FB Verbrauch: ca. 1,5 kg/m² Wartezeit bis regen- und feuchteunempfindlich: bei +10 °C: nach ca. 24 Stunden bei +20 °C: nach ca. 18 Stunden bei +30 °C: nach ca. 12 Stunden Zur Erreichung der Gesamtschichtdicke ist abhängig von der Rautiefe ein Mehrverbrauch zu berücksichtigen Rautiefe 0,5 mm: Mehrverbrauch 200 g/m² Rautiefe 1,0 mm: Mehrverbrauch 600 g/m² Weitere detaillierte Informationen entnehmen Sie bitte der allgemein bauaufsichtlichen Zulassung Z-59.12-336 Beschichtungsaufbau LAU Anlagen gemäß Zulassungsgrundsätze DIBt Rissüberbrückung 0,5 mm 1. Untergrundvorbereitung Die Betonunterlage ist vor Aufbringen der Kratzspachtelung ausreichend vorzunässen (erstmals etwa 24 Stunden vorher). Die Betonunterlage muss zum Zeitpunkt des Aufbringens der Kratzspachtelung jedoch so weit abgetrocknet sein, dass sie nur noch mattfeucht erscheint. 2. Kratzspachtelung mit StoCrete FB Die Ausführung/Bearbeitung der Kratzspachtelung erfolgt mittels geeignetem Werkzeug wie Traufel oder Glättkelle. Verbrauch: ca. 1,0 kg/m² Frühestens nach 3 Stunden 3. Beschichtung StoCrete FB Verbrauch: ca. 1,5 kg/m² Frühestens nach 6 Stunden 4. Beschichtung StoCrete FB Verbrauch: ca. 2,0 kg/m² Wartezeit bis regen- und feuchteunempfindlich: bei +10 °C: nach ca. 24 Stunden bei +20 °C: nach ca. 18 Stunden bei +30 °C: nach ca. 12 Stunden Beschichtungsaufbau Mineralische Dichtschlämme für Bauwerksabdichtung 1. Untergrundvorbereitung Die Betonunterlage ist vor Aufbringen der Kratzspachtelung ausreichend vorzunässen (erstmals etwa 24 Stunden vorher). Die Betonunterlage muss zum Zeitpunkt des Aufbringens der Kratzspachtelung jedoch so weit abgetrocknet sein, dass sie nur noch mattfeucht erscheint. 2. Kratzspachtelung mit StoCrete FB Die Ausführung/Bearbeitung der Kratzspachtelung erfolgt mittels geeignetem Werkzeug wie Traufel oder Glättkelle. Verbrauch: ca. 1,0 kg/m² Frühestens nach 3 Stunden

StoCrete FB

Mineralische Beschichtung, rissüberbrückend

Applikation	3. Beschichtung mit StoCrete FB Verbrauch: ca. 1,5 kg/m² Frühestens nach 6 Stunden 4. Beschichtung mit StoCrete FB Verbrauch: ca. 2,0 kg/m² Wartezeit bis regen- und feuchteunempfindlich: bei +10 °C: nach ca. 24 Stunden bei +20 °C: nach ca. 18 Stunden bei +30 °C: nach ca. 12 Stunden Zur Erreichung der Gesamtschichtdicke ist abhängig von der Rautiefe ein Mehrverbrauch zu berücksichtigen Rautiefe 0,5 mm: Mehrverbrauch 200 g/m² Rautiefe 1,0 mm: Mehrverbrauch 600 g/m² Weitere detaillierte Informationen entnehmen Sie bitte des allgemein bauaufsichtlichen Prüfzeugnisses P 1763/02-149
Reinigung der Werkzeuge	Werkzeuge und Arbeitsgeräte bei jeder Arbeitsunterbrechung mit Wasser reinigen.
Hinweise, Empfehlungen, Spezielles, Sonstiges	Die Konformitätserklärung/-en erhalten Sie im Technischen InfoCenter der StoCretec Allgemeine Verarbeitungshinweise unter www.stocretec.de (Produkte) sowie im Anhang des aktuellen Handbuchs „Technische Merkblätter“ Der Mindestmaterialverbrauch wird durch das geprüfte System festgelegt! StoCrete FB wird auf das Mischungsverhältnis (A/B) abgestimmten Einheiten geliefert.

Liefern

Farbton	grau		
Verpackung	Eimer und Sack		
	Artikelnummer	Bezeichnung	Gebinde
	00419/004	StoCrete FB ca. RAL 7032	20 kg Set

Lagerung

Lagerbedingungen	Komponente A (Dispersion) kühl und frostfrei Komponente B (Pulverkomponente) kühl und trocken
Lagerdauer	Im Originalgebinde bis ... (siehe Verpackung). Dieses Produkt ist chromatreduziert. Diese Eigenschaft gewährleisten wir bis zum Ablauf der max. Lagerdauer. Bitte beachten Sie die Angabe der garantierten Lagerdauer auf der ausgewiesenen Chargen-Nr. auf dem Gebinde. Erläuterung der Chargen-Nr.: z.B. 9450013223 Es wird im Beispiel eine Lagerdauer bis Ende 45.KW in 2009 (Ziffer 1 = Endziffer des Jahres, Ziffer 2 + 3 = Kalenderwoche) gewährleistet.

Gutachten / Zulassungen

09/6250/OS-5b.1-354	StoCretec OS 5b.1
P 1763/ 02-149	StoCrete FB Allgemeines bauaufsichtliches Prüfzeugnis
Z-59.12-336	Beschichtungssystem StoCrete FB in LAU-Anlagen
zu Z-59.12-336	Fertigungsprotokoll StoCrete FB

Kennzeichnung

Produktgruppe	Spritzmörtel
GISCODE	ZP01
Sicherheit	Dieses Produkt ist nach der geltenden EU-Richtlinie kennzeichnungspflichtig. Sie erhalten bei Erstbezug ein EG-Sicherheitsdatenblatt. Bitte beachten Sie die Informationen zum Umgang mit dem Produkt, der Lagerung und Entsorgung.

StoCrete FB

Mineralische Beschichtung, rissüberbrückend

Besondere Hinweise

Die Informationen bzw. Daten in diesem Technischen Merkblatt dienen der Sicherstellung des gewöhnlichen Verwendungszwecks bzw. der gewöhnlichen Verwendungseignung und basieren auf unseren Erkenntnissen und Erfahrungen.Sie entbinden den Anwender jedoch nicht davon, eigenverantwortlich die Eignung und Verwendung zu prüfen.
Anwendungen, die nicht eindeutig in diesem Technischen Merkblatt erwähnt werden, dürfen erst nach Rücksprache mit der StoCretec GmbH erfolgen. Ohne Freigabe erfolgen sie auf eigenes Risiko. Dies gilt insbesondere für Kombinationen mit anderen Produkten.
Mit Erscheinen eines neuen Technischen Merkblatts verlieren alle bisherigen Technischen Merkblätter ihre Gültigkeit. Die jeweilig neueste Fassung ist im Internet unter www.stocretec.de abrufbar.

	OS 5 b (OSDI) [kg/m ²]	LAU		DIN 18195
Rissüberbrückung		0,2 mm [kg/m ²]	0,5 mm [kg/m ²]	[kg/m ²]
Kratzspachtelung*)	1,0	1,0	1,0	1,0
1. Beschichtung	1,5	1,0	1,5	1,5
2. Beschichtung	2,0	1,5	2,0	2,0

*) Kratzspachtelung bei	[kg/m ²]
Rautiefe 0,2 mm	1,0
Rautiefe 0,5 mm	1,2
Rautiefe 1,0 mm	1,6

StoCrete

StoCrete FM

Mineralischer Feinspachtel, Schichtdicke 2-5 mm



Charakteristik

Anwendung	· als Kratz- und Ausgleichsspachtelung zum Schutz und zur Instandsetzung von Betontragwerken
Eigenschaften	· polymervergüteter zementgebundener Feinspachtel (PCC) · sehr gute Haftfestigkeit auf der Beton- bzw. Betonersatzunterlage · gute Verarbeitung
Besonderheiten/Hinweise	· nicht für begeh- oder befahrbare Flächen · Produkt entspricht EN 1504-3

Technische Daten

Kriterium	Norm / Prüfvorschrift	Wert/ Einheit	Hinweise
Frischmörtelrohdichte	EN 1015-6	2,1 kg/dm³	
Größtkorn		0,8 mm	
Haftzugfestigkeit (28 Tage)	EN 1542	> 0,8 MPa	
Druckfestigkeit (28 Tage)	EN 12190	30 MPa	
Biegezugfestigkeit (28 Tage)	TP BE-PCC	7 MPa	
E-Modul statisch (28 Tage)	EN 13412	12 GPa	

Bei der Angabe der Kennwerte handelt es sich um Durchschnittswerte bzw. ca.-Werte. Aufgrund der Verwendung natürlicher Rohstoffe in unseren Produkten können die angegebenen Werte einer einzelnen Lieferung ohne Beeinträchtigung der Produkteignung geringfügig abweichen.

Untergrund

Anforderungen

Anforderungen an den Untergrund:
Der Betonuntergrund muss tragfähig und frei von trennend wirkenden, arteigenen oder artfremden Substanzen sowie von korrosionsfördernden Bestandteilen (z.B. Chloride) sein.
Minderfeste Schichten und Schlämmeanreicherungen sind zu entfernen.

Feucht gemäß Definition der Instandsetzungs-Richtlinie 2001-10.

Haftzugfestigkeit im Mittel 1,3 N/mm²
Haftzugfestigkeit kleinster Einzelwert 0,8 N/mm²

Vorbereitungen

Der Untergrund ist durch geeignete mechanische Verfahren wie z.B. Strahlen mit festen Strahlmitteln, oder Hochdruckwasserstrahlen (> 800 bar) so vorzubereiten, dass zwischen dem aufzubringenden Feinspachtel und den Untergründen Beton, PCC oder SPCC ein fester und dauerhafter Verbund erzielt wird.
Poren und Lunker sind ausreichend zu öffnen.
Im oberflächennahen Bereich des Betonuntergrundes vorhandene Fehl- bzw. Hohlstellen müssen nach den Regeln der Betoninstandsetzung geschlossen werden.
Hinweis:
Bei allen Verfahren zur Untergrundvorbehandlung, die zu Gefügestörungen im oberflächennahen Bereich des verbleibenden Altbetons führen können, wie beispielsweise Stemmen, Klopfen, Fräsen oder Flammstrahlen, sind die behandelten Flächen mit geeigneten Verfahren (Strahlen mit festen Strahlmitteln) nachzuarbeiten.

Verarbeitung

Verarbeitungstemperatur	Unterste Verarbeitungstemperatur: +5 °C Oberste Verarbeitungstemperatur: +30 °C
Verarbeitungszeit	Bei +5 °C: ca. 35 Minuten Bei +23 °C: ca. 25 Minuten Bei +30 °C: ca. 15 Minuten
Mischungsverhältnis	25 kg Material gemäß Beschreibung / 4,0 l Wasser = 1,0 : 0,16 Gewichtsteile
Materialzubereitung	Wasser vorlegen und Werktrockenmörtel zugeben. Ca. 2 Minuten mischen, danach ca. 3 Minuten reifen lassen und anschließend nochmals ca. 30 Sekunden nachmischen. Bei Verwendung von Einzelrührstäben sind solche mit zwei Rührkränzen, die im Gegenstromprinzip wirken, einzusetzen. Die Drehzahl sollte bis ca. 500 U/min. betragen.

StoCrete FM

Mineralischer Feinspachtel, Schichtdicke 2-5 mm

Verbrauch	**Anwendungsart**	**ca. Verbrauch**	
	pro mm Schichtdicke	1,8	kg/m²
	Der Materialverbrauch ist unter anderem abhängig von Verarbeitung, Untergrund und Konsistenz. Die angegebenen Verbrauchswerte können nur der Orientierung dienen. Genaue Verbrauchswerte sind gegebenenfalls am Objekt zu ermitteln.		
Beschichtungsaufbau	1. Untergrundvorbereitung 2. Kratzspachtelung oder Vorschlämmen mit StoCrete FM 3. Feinspachtelung mit StoCrete FM. Schichtdicke: 2 - 5 mm		
Applikation	1. Untergrundvorbereitung Im oberflächennahen Bereich des Betonuntergrundes vorhandene Fehl- bzw. Hohlstellen müssen vor der Applikation von StoCrete FM nach den Regeln der Betoninstandsetzung geschlossen werden. Die Betonunterlage ist vor Aufbringen des Produktes ausreichend vorzunässen (erstmals etwa 24 Stunden vorher). Die Betonunterlage muss zum Zeitpunkt des Aufbringens jedoch so weit abgetrocknet sein, dass sie nur noch mattfeucht erscheint. 2. Kratzspachtelung: Als Verschluss von Lunkern und Poren wird StoCrete FM durch dünnes Vorkratzen mittels Traufel auf den mattefeuchten Beton aufgebracht. 3. Feinspachtelung Der PCC-Feinspachtel StoCrete FM wird manuell oder maschinell auf die frische Kratzspachtelung aufgebracht. Zur Sicherung des Haftverbundes immer frisch in frisch arbeiten. Die abschließende Bearbeitung erfolgt durch Glätten der Oberfläche. Spachtelschläge mit Schwamm im frischen Zustand ausreiben, dabei keinen zusätzlichen Wasserauftrag vornehmen. Schichtstärke 2-5 mm; Verbrauch: ca. 2,1 kg/m² und mm Schichtdicke (angemischtes Material) Manuelle Verarbeitung: Bei der manuellen Verarbeitung erfolgt die Applikation mit Kelle, Spachtel und Traufel. Maschinelle Verarbeitung: Für die maschinelle Verarbeitung eignen sich alle marktüblichen Nasssprizgeräte, wie z.B. PFT-N2V und WM-Variojet. 4. Nachbehandlung Nachbehandlungsverfahren: a) Abdecken mit Folien oder Matten b) Besprühen mit Wasser c) Chemische Nachbehandlung Unter Normalbedingungen ist eine Nachbehandlungsdauer von mindestens 3 Tagen einzuhalten. Die entsprechende Norm DIN 1045-3: 2001-07, das Merkblatt B8 der Bauberatung Zement „Nachbehandlung von Beton“ (11.2002) und ZTV-ING (2006-07) sind sinngemäß zu beachten. Hinweis: Eine chemische Nachbehandlung darf nur ausgeführt werden, wenn die nachfolgenden Arbeiten mit dieser verträglich sind. Eine gleichmäßige Farbtönung der Feinspachteloberfläche ist verfahrensbedingt nicht möglich. Die Folie darf die Oberfläche des Feinspachtels nicht berühren. Ein wesentlicher Teil der Nachbehandlung ist ein ausreichendes Vornässen des Betonuntergrundes vor der Applikation des Feinspachtels, damit der Untergrund wassergesättigt ist und dem frischen Feinspachtel kein Anmachwasser entzieht. Der Untergrund muss, wie bei Untergrundvorbereitung beschrieben, „feucht“ im Sinne der Instandsetzungs-Richtlinie sein.		
Trocknung, Aushärtung, Überarbeitungszeit	Überarbeitbar bei +20 °C und 65 % relative Luftfeuchtigkeit mit: Beschichtung OS 4 / 5: nach 2 Tagen		
Reinigung der Werkzeuge	Umgehend nach Gebrauch mit Wasser reinigen, abgebundenes Material kann nur mechanisch entfernt werden.		
Hinweise, Empfehlungen, Spezielles, Sonstiges	Die Konformitätserklärung/-en erhalten Sie im Technischen InfoCenter der StoCretec Allgemeine Verarbeitungshinweise unter www.stocretec.de (Produkte) sowie im Anhang des aktuellen Handbuchs „Technische Merkblätter“		

Liefern

Artikelnummer	Bezeichnung	Gebinde
00734-002	StoCrete FM	25 kg Sack

StoCrete

StoCrete FM

Mineralischer Feinspachtel, Schichtdicke 2-5 mm

Lagerung	
Lagerbedingungen	Trocken lagern.
Lagerdauer	Im Originalgebinde bis ... (siehe Verpackung). Dieses Produkt ist chromatreduziert. Diese Eigenschaft gewährleisten wir bis zum Ablauf der max. Lagerdauer. Bitte beachten Sie die Angabe der garantierten Lagerdauer auf der ausgewiesenen Chargen-Nr. auf dem Gebinde. Erläuterung der Chargen-Nr.: z.B. 9450013223 Es wird im Beispiel eine Lagerdauer bis Ende 45.KW in 2009 (Ziffer 1 = Endziffer des Jahres, Ziffer 2 + 3 = Kalenderwoche) gewährleistet. Weitere Erläuterungen siehe Preisliste.
Kennzeichnung	
Produktgruppe	Feinspachtel
GISCODE	ZP01
Sicherheit	Dieses Produkt ist nach der geltenden EU-Richtlinie kennzeichnungspflichtig. Sie erhalten bei Erstbezug ein EG-Sicherheitsdatenblatt. Bitte beachten Sie die Informationen zum Umgang mit dem Produkt, der Lagerung und Entsorgung.
Besondere Hinweise	
	Die Informationen bzw. Daten in diesem Technischen Merkblatt dienen der Sicherstellung des gewöhnlichen Verwendungszwecks bzw. der gewöhnlichen Verwendungseignung und basieren auf unseren Erkenntnissen und Erfahrungen.Sie entbinden den Anwender jedoch nicht davon, eigenverantwortlich die Eignung und Verwendung zu prüfen. Anwendungen, die nicht eindeutig in diesem Technischen Merkblatt erwähnt werden, dürfen erst nach Rücksprache mit der StoCretec GmbH erfolgen. Ohne Freigabe erfolgen sie auf eigenes Risiko. Dies gilt insbesondere für Kombinationen mit anderen Produkten. Mit Erscheinen eines neuen Technischen Merkblatts verlieren alle bisherigen Technischen Merkblätter ihre Gültigkeit. Die jeweilig neueste Fassung ist im Internet unter www.stocretec.de abrufbar.

StoCrete FM QS

Mineralischer Feinspachtel, Schichtdicke 2 - 5 mm, ab +1 °C verarbeitbar

Charakteristik

Anwendung	· als Kratz- und Ausgleichsspachtelung zum Schutz und zur Instandsetzung von Betontragwerken
Eigenschaften	· polymervergüteter zementgebundener Feinspachtel (PCC) · sehr gute Haftfestigkeit auf der Beton- bzw. Betonersatzunterlage · gute Verarbeitung · ab +1 °C bis +15 °C verarbeitbar
Besonderheiten/Hinweise	· nicht für begeh- oder befahrbare Flächen · Produkt entspricht EN 1504-3

Technische Daten

Kriterium	Norm / Prüfvorschrift	Wert/ Einheit	Hinweise
Frischmörtelrohdichte	EN 1015-6	2,1 kg/dm³	
Größtkorn		0,8 mm	
Haftzugfestigkeit (28 Tage)	EN 1542	> 1,5 MPa	
Druckfestigkeit (28 Tage)	EN 12190	32 MPa	
Biegezugfestigkeit (28 Tage)	TP BE-PCC	7 MPa	
E-Modul statisch (28 Tage)	EN 13412	12 GPa	

Bei der Angabe der Kennwerte handelt es sich um Durchschnittswerte bzw. ca.-Werte. Aufgrund der Verwendung natürlicher Rohstoffe in unseren Produkten können die angegebenen Werte einer einzelnen Lieferung ohne Beeinträchtigung der Produkteignung geringfügig abweichen.

Untergrund

Anforderungen

Anforderungen an den Untergrund:
Der Betonuntergrund muss trocken, tragfähig und frei von trennend wirkenden, arteigenen oder artfremden Substanzen sowie von korrosionsfördernden Bestandteilen (z. B. Chloride) sein.
Minderfeste Schichten und Schlämmeanreicherungen sind zu entfernen.

Feucht gemäß Definition der Instandsetzungs-Richtlinie 2001-10.

Haftzugfestigkeit im Mittel 1,3 N/mm²
Haftzugfestigkeit kleinster Einzelwert 0,8 N/mm²

StoCrete

Vorbereitungen

Der Untergrund ist durch geeignete mechanische Verfahren wie z.B. Strahlen mit festen Strahlmitteln, oder Hochdruckwasserstrahlen (> 800 bar) so vorzubereiten, dass zwischen dem aufzubringenden Feinspachtel und den Untergründen Beton, PCC oder SPCC ein fester und dauerhafter Verbund erzielt wird.
Poren und Lunker sind ausreichend zu öffnen.

Im oberflächennahen Bereich des Betonuntergrundes vorhandene Fehl- bzw. Hohlstellen müssen nach den Regeln der Betoninstandsetzung geschlossen werden.

Hinweis:
Bei allen Verfahren zur Untergrundvorbehandlung, die zu Gefügestörungen im oberflächennahen Bereich des verbleibenden Altbetons führen können, wie beispielsweise Stemmen, Klopfen, Fräsen oder Flammstrahlen, sind die behandelten Flächen mit geeigneten Verfahren (Strahlen mit festen Strahlmitteln) nachzuarbeiten.

Verarbeitung

Verarbeitungstemperatur	Unterste Verarbeitungstemperatur: +1 °C Oberste Verarbeitungstemperatur: +15 °C
Verarbeitungszeit	Bei +1 °C: ca. 35 Minuten Bei +8 °C: ca. 25 Minuten Bei +15 °C: ca. 20 Minuten
Mischungsverhältnis	Komponente A : Komponente B = 100,0 : 20,0 Gew.-Teile

StoCrete FM QS

Mineralischer Feinspachtel, Schichtdicke 2 - 5 mm, ab +1 °C verarbeitbar

Materialzubereitung	5,0 kg StoCrete FM QS Komponente B im Mischgefäß vorlegen und 25 kg StoCrete FM QS Trockenkomponente A während dem Mischvorgang zugeben. Anschließend die gewünschte Mörtelkonsistenz mit max. 0.5 l Wasser einstellen. Mischzeit ca. 3 Minuten. Bei Verwendung von Einzelrührstäben sind solche mit zwei Rührkränzen, die im Gegenstromprinzip wirken, einzusetzen. Die Drehzahl sollte bis ca. 500 U/min. betragen.
Verbrauch	**Anwendungsart** — **ca. Verbrauch** pro mm Schichtdicke — 1,8 kg/m² Der Materialverbrauch ist unter anderem abhängig von Verarbeitung, Untergrund und Konsistenz. Die angegebenen Verbrauchswerte können nur der Orientierung dienen. Genaue Verbrauchswerte sind gegebenenfalls am Objekt zu ermitteln.
Beschichtungsaufbau	1. Untergrundvorbereitung 2. Kratzspachtelung mit StoCrete FM QS 3. Feinspachtelung mit StoCrete FM QS. Schichtdicke: 2 - 5 mm
Applikation	1. Untergrundvorbereitung Im oberflächennahen Bereich des Betonuntergrundes vorhandene Fehl- bzw. Hohlstellen müssen vor der Applikation von StoCrete FM QS nach den Regeln der Betoninstandsetzung geschlossen werden. Die Betonunterlage ist vor Aufbringen des Produktes ausreichend vorzunässen (erstmals etwa 24 Stunden vorher und der Wasserfilm darf nicht auf der Betonoberfläche gefrieren). Sie muss zum Zeitpunkt des Aufbringens jedoch soweit abgetrocknet sein, dass sie nur noch mattfeucht erscheint. 2. Kratzspachtelung: Als Verschluss von Lunkern und Poren wird StoCrete FM OS durch dünnes Vorkratzen mittels Traufel auf den mattfeuchten Beton aufgebracht. 3. Feinspachtelung Der PCC-Feinspachtel StoCrete FM OS wird manuell oder maschinell auf die frische Kratzspachtelung aufgebracht. Zur Sicherung des Haftverbundes immer frisch in frisch arbeiten. Die abschließende Bearbeitung erfolgt durch Glätten der Oberfläche. Spachtelschläge mit Schwamm im frischen Zustand ausreiben, dabei keinen zusätzlichen Wasserauftrag vornehmen. Schichtstärke 2-5 mm; Verbrauch: ca. 2,1 kg/m² und mm Schichtdicke (angemischtes Material) Manuelle Verarbeitung: Bei der manuellen Verarbeitung erfolgt die Applikation mit Kelle, Spachtel und Traufel. Maschinelle Verarbeitung: Die maschinelle Verarbeitung ist nur mit dem Sprayboy von Putzmeister möglich bei +10 °C und einer Verarbeitungszeit von 15 Minuten. 4. Nachbehandlung Nachbehandlungsverfahren: a) Abdecken mit Folien oder Matten b) Besprühen mit Wasser c) Chemische Nachbehandlung Unter Normalbedingungen ist eine Nachbehandlungsdauer von mindestens 3 Tagen einzuhalten. Die entsprechende Norm DIN 1045-3: 2001-07, das Merkblatt B8 der Bauberatung Zement „Nachbehandlung von Beton“ (11.2002) und ZTV-ING (2006-07) sind sinngemäß zu beachten. Hinweis: Eine chemische Nachbehandlung darf nur ausgeführt werden, wenn die nachfolgenden Arbeiten mit dieser verträglich sind. Eine gleichmäßige Farbtönung der Feinspachteloberfläche ist verfahrensbedingt nicht möglich. Die Folie darf die Oberfläche des Feinspachtels nicht berühren. Ein wesentlicher Teil der Nachbehandlung ist ein ausreichendes Vornässen des Betonuntergrundes vor der Applikation des Feinspachtels, damit der Untergrund wassergesättigt ist und dem frischen Feinspachtel kein Anmachwasser entzieht. Der Untergrund muss, wie bei Untergrundvorbereitung beschrieben, „feucht“ im Sinne der Instandsetzungs-Richtlinie sein.
Trocknung, Aushärtung, Überarbeitungszeit	Überarbeitbar bei +1 °C mit: Versiegelung (StoCryl V 100 QS): nach 6 Stunden
Reinigung der Werkzeuge	Umgehend nach Gebrauch mit Wasser reinigen, abgebundenes Material kann nur mechanisch entfernt werden.
Hinweise, Empfehlungen, Spezielles, Sonstiges	Die Konformitätserklärung/-en erhalten Sie im Technischen InfoCenter der StoCretec Allgemeine Verarbeitungshinweise unter www.stocretec.de (Produkte) sowie im Anhang des aktuellen Handbuchs „Technische Merkblätter“

StoCrete FM QS

Mineralischer Feinspachtel, Schichtdicke 2 - 5 mm, ab +1 °C verarbeitbar

Liefern

Verpackung

Sack und Kanister

Artikelnummer	Bezeichnung	Gebinde
00722/001	StoCrete FM QS Setartikel	60 kg Set

Lagerung

Lagerbedingungen

Flüssigkomponente:
Trocken und frostfrei lagern; direkte Sonneneinstrahlung vermeiden.

Trockenkomponente:
Trocken lagern.

Lagerdauer

Im Originalgebinde bis ... (siehe Verpackung).
Dieses Produkt ist chromatreduziert. Diese Eigenschaft gewährleisten wir bis zum Ablauf der max. Lagerdauer. Bitte beachten Sie die Angabe der garantierten Lagerdauer auf der ausgewiesenen Chargen-Nr. auf dem Gebinde.
Erläuterung der Chargen-Nr.: z.B. 9450013223
Es wird im Beispiel eine Lagerdauer bis Ende 45.KW in 2009 (Ziffer 1 = Endziffer des Jahres, Ziffer 2 + 3 = Kalenderwoche) gewährleistet. Weitere Erläuterungen siehe Preisliste.

Kennzeichnung

Produktgruppe

Feinspachtel

GISCODE

ZP01

Sicherheit

Dieses Produkt ist nach der geltenden EU-Richtlinie kennzeichnungspflichtig.
Sie erhalten bei Erstbezug ein EG-Sicherheitsdatenblatt.
Bitte beachten Sie die Informationen zum Umgang mit dem Produkt, der Lagerung und Entsorgung.

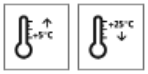
Besondere Hinweise

Die Informationen bzw. Daten in diesem Technischen Merkblatt dienen der Sicherstellung des gewöhnlichen Verwendungszwecks bzw. der gewöhnlichen Verwendungseignung und basieren auf unseren Erkenntnissen und Erfahrungen.Sie entbinden den Anwender jedoch nicht davon, eigenverantwortlich die Eignung und Verwendung zu prüfen.
Anwendungen, die nicht eindeutig in diesem Technischen Merkblatt erwähnt werden, dürfen erst nach Rücksprache mit der StoCretec GmbH erfolgen. Ohne Freigabe erfolgen sie auf eigenes Risiko. Dies gilt insbesondere für Kombinationen mit anderen Produkten.
Mit Erscheinen eines neuen Technischen Merkblatts verlieren alle bisherigen Technischen Merkblätter ihre Gültigkeit. Die jeweilig neueste Fassung ist im Internet unter www.stocretec.de abrufbar.

StoCrete

StoCrete FS

Mineralischer Spachtel, flexibel



Charakteristik

Anwendung

· als Spachtel zum Abdichten von Betonbauteilen (z.B. Blumentröge)

Eigenschaften

· flexibel
· gute Haftung
· dichtet ab gegen Wasserdruck
· wurzelfest
· verrottungsfest
· sehr gute Standfestigkeit an vertikalen und geneigten Flächen

Besonderheiten/Hinweise

· nicht für begeh- und befahrbare Flächen

Technische Daten

Kriterium	Norm / Prüfvorschrift	Wert/ Einheit	Hinweise
Dichte	EN ISO 2811	1,1 - 1,3 g/cm³	
Wasserdurchlässigkeitsrate w	EN 1062 -3	< 0,05 kg/(m²*h0,5)	
Wasserdampfdiffusions-widerstandszahl µ	EN ISO 7783-2	5.700	gemittelter Wert

Bei der Angabe der Kennwerte handelt es sich um Durchschnittswerte bzw. ca.-Werte. Aufgrund der Verwendung natürlicher Rohstoffe in unseren Produkten können die angegebenen Werte einer einzelnen Lieferung ohne Beeinträchtigung der Produkteignung geringfügig abweichen.

Untergrund

Anforderungen

Anforderungen an den Untergrund:
Der Betonuntergrund muss trocken, tragfähig und frei von trennend wirkenden, arteigenen oder artfremden Substanzen sowie von korrosionsfördernden Bestandteilen (z. B. Chloride) sein.
Minderfeste Schichten und Schlämmeanreicherungen sind zu entfernen.

Feucht gemäß Definition der Instandsetzungs-Richtlinie 2001-10.

Haftzugfestigkeit im Mittel 1,0 N/mm²
Haftzugfestigkeit kleinster Einzelwert 0,6 N/mm²

Vorbereitungen

Der Untergrund ist durch geeignete mechanische Verfahren wie z.B. Strahlen mit festen Strahlmitteln, oder Hochdruckwasserstrahlen (> 800 bar) vorzubereiten.
Poren und Lunker sind ausreichend zu öffnen.

Im oberflächennahen Bereich des Betonuntergrundes vorhandene Fehl- bzw. Hohlstellen müssen nach den Regeln der Betoninstandsetzung geschlossen werden.

Verarbeitung

Verarbeitungstemperatur

Unterste Verarbeitungstemperatur: +5 °C
Oberste Verarbeitungstemperatur: +25 °C

Verarbeitungszeit

Bei +20 °C und 65 % relativer Luftfeuchtigkeit ca. 2 Stunden.

Mischungsverhältnis

StoCrete FS (flüssig) / Zement CEM I 32.5 = 1,0 : 1,0 Gewichtsteile

Materialzubereitung

StoCrete FS (flüssig) in einem sauberen Mischgefäß vorlegen und die gleiche Menge Zement CEM I 32.5 (Mischungsverhältnis 1 : 1) zugeben. Sorgfältig mit einem Rührgerät mischen.

Verbrauch

Anwendungsart	ca. Verbrauch	
als Spachtel	3,0 - 4,0	kg/m²

Der Materialverbrauch ist unter anderem abhängig von Verarbeitung, Untergrund und Konsistenz. Die angegebenen Verbrauchswerte können nur der Orientierung dienen. Genaue Verbrauchswerte sind gegebenenfalls am Objekt zu ermitteln.

Beschichtungsaufbau

1. Untergrundvorbereitung
2. Kratzspachtelung oder Vorschlämmen zum Verschluss der Lunker und Poren.
3. Aufträge mit StoCrete FS

StoCrete

StoCrete FS

Mineralischer Spachtel, flexibel

Applikation	1. Untergrundvorbereitung 2. Reprofilierung (optional) Im oberflächennahen Bereich des Betonuntergrundes vorhandene Fehl- bzw. Hohlstellen müssen vor der Applikation von StoCrete FS nach den Regeln der Betoninstansetzung geschlossen werden. Die Betonunterlage ist vor Aufbringung des StoCrete FS ausreichend vorzunässen (erstmals etwa 24 Stunden vorher). Sie muss zum Zeitpunkt des Aufbringens jedoch so weit abgetrocknet sein, dass sie nur noch mattfeucht erscheint. 3. Mineralischer Spachtel, flexibel Manuelle Verarbeitung: Bei der manuellen Verarbeitung erfolgt die Applikation von StoCrete FS als Lunker und Porenverschluss durch Kratzspachtelung oder Vorschlämmem sowie als Beschichtung mit Kelle, Spachtel und Traufel oder Quast. Verbrauch: Blumentröge bei 2 Arbeitsgängen und einer Schichtdicke von ca. 2 mm, 3-4 kg angemischtes Material Als Abdichtung für ca. 70 m Wassersäule, bei einer mittleren Schichtdicke von 4 mm ca. 8 kg/m² angemischtes Material in mehreren Arbeitsgängen Wartezeit zwischen den einzelnen Arbeitsgängen 48 Stunden
Reinigung der Werkzeuge	Umgehend nach Gebrauch mit Wasser reinigen, abgebundenes Material kann nur mechanisch entfernt werden.
Hinweise, Empfehlungen, Spezielles, Sonstiges	Allgemeine Verarbeitungshinweise unter www.stocretec.de (Produkte) sowie im Anhang des aktuellen Handbuchs „Technische Merkblätter“

Liefern

Verpackung

Eimer

Artikelnummer	Bezeichnung	Gebinde
01763-001	StoCrete FS	18 kg Eimer

Lagerung

Lagerbedingungen	Trocken lagern.
Lagerdauer	Im Originalgebinde bis ... (siehe Verpackung). Dieses Produkt ist chromatreduziert. Diese Eigenschaft gewährleisten wir bis zum Ablauf der max. Lagerdauer. Bitte beachten Sie die Angabe der garantierten Lagerdauer auf der ausgewiesenen Chargen-Nr. auf dem Gebinde. Erläuterung der Chargen-Nr.: z.B. 9450013223 Es wird im Beispiel eine Lagerdauer bis Ende 45.KW in 2009 (Ziffer 1 = Endziffer des Jahres, Ziffer 2 + 3 = Kalenderwoche) gewährleistet. Weitere Erläuterungen siehe Preisliste.

Kennzeichnung

Produktgruppe	Feinspachtel
GISCODE	M-DF02
Sicherheit	Weitere Informationen zum Umgang mit dem Produkt, der Lagerung und Entsorgung siehe EG-Sicherheitsdatenblatt. Das EG-Sicherheitsdatenblatt ist für den berufsmäßigen Verwender erhältlich.

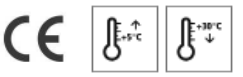
Besondere Hinweise

Die Informationen bzw. Daten in diesem Technischen Merkblatt dienen der Sicherstellung des gewöhnlichen Verwendungszwecks bzw. der gewöhnlichen Verwendungseignung und basieren auf unseren Erkenntnissen und Erfahrungen.Sie entbinden den Anwender jedoch nicht davon, eigenverantwortlich die Eignung und Verwendung zu prüfen.
Anwendungen, die nicht eindeutig in diesem Technischen Merkblatt erwähnt werden, dürfen erst nach Rücksprache mit der StoCretec GmbH erfolgen. Ohne Freigabe erfolgen sie auf eigenes Risiko. Dies gilt insbesondere für Kombinationen mit anderen Produkten.
Mit Erscheinen eines neuen Technischen Merkblatts verlieren alle bisherigen Technischen Merkblätter ihre Gültigkeit. Die jeweilig neueste Fassung ist im Internet unter www.stocretec.de abrufbar.

StoCrete

StoCrete GM

Mineralischer Grobmörtel, Schichtdicke 6-30 mm



Charakteristik

Anwendung	· als Betonersatz zur Instandsetzung von Betontragwerken (Beton und Stahlbeton)
Eigenschaften	· polymervergüteter zementgebundener Betonersatz (PCC) · sehr gute Haftfestigkeit auf Betonunterlage · gute Verarbeitung Überkopf · hohes Standvermögen · keine separate Haftbrücke notwendig
Besonderheiten/Hinweise	· nicht für begeh- oder befahrbare Flächen · Produkt entspricht EN 1504-3

Technische Daten

Kriterium	Norm / Prüfvorschrift	Wert/ Einheit	Hinweise
Frischmörtelrohdichte	EN 1015-6	2,0 kg/dm³	
Größtkorn		2 mm	
Haftzugfestigkeit (28 Tage)	EN 1542	> 1,5 MPa	
Druckfestigkeit (28 Tage)	EN 12190	45 MPa	
Biegezugfestigkeit (28 Tage)	TP BE-PCC	9 MPa	
E-Modul statisch (28 Tage)	EN 13412	17 GPa	

Bei der Angabe der Kennwerte handelt es sich um Durchschnittswerte bzw. ca.-Werte. Aufgrund der Verwendung natürlicher Rohstoffe in unseren Produkten können die angegebenen Werte einer einzelnen Lieferung ohne Beeinträchtigung der Produkteignung geringfügig abweichen.

Untergrund

Anforderungen

Anforderungen an den Untergrund:
Der Betonuntergrund muss trocken, tragfähig und frei von trennend wirkenden, arteigenen oder artfremden Substanzen sowie von korrosionsfördernden Bestandteilen (z. B. Chloride) sein.
Minderfeste Schichten und Schlämmeanreicherungen sind zu entfernen.

Feucht gemäß Definition der Instandsetzungs-Richtlinie 2001-10.
Der Reinheitsgrad des freiliegenden Bewehrungsstahles nach der Untergrundvorbereitung: Sa 2 1/2 gemäß EN ISO 8501-1.

Haftzugfestigkeit im Mittel 1,5 N/mm²
Haftzugfestigkeit kleinster Einzelwert 1,0 N/mm²

Vorbereitungen

Der Untergrund ist durch geeignete mechanische Verfahren wie z.B. Strahlen mit festen Strahlmitteln, oder Hochdruckwasserstrahlen (> 800 bar) vorzubereiten.
Poren und Lunker sind ausreichend zu öffnen.

Die Ufer der Ausbruchstellen sind unter ca. 45° abzuschrägen.

Verarbeitung

Verarbeitungstemperatur

Unterste Verarbeitungstemperatur: +5 °C
Oberste Verarbeitungstemperatur: +30 °C

Verarbeitungszeit

Bei +5 °C: ca. 90 Minuten
Bei +10 °C: ca. 60 Minuten
Bei +30 °C: ca. 40 Minuten

Mischungsverhältnis

25 kg Material gemäß Beschreibung / 2,75 l Wasser = 1,0 : 0,11 Gewichtsteile

Materialzubereitung

Wasser vorlegen und Werktrockenmörtel zugeben. Ca. 2 Minuten mischen, danach ca. 3 Minuten reifen lassen und anschließend nochmals ca. 30 Sekunden nachmischen.

Verbrauch

Anwendungsart	ca. Verbrauch	
pro mm Schichtdicke	1,8	kg/m²

Der Materialverbrauch ist unter anderem abhängig von Verarbeitung, Untergrund und Konsistenz. Die angegebenen Verbrauchswerte können nur der Orientierung dienen. Genaue Verbrauchswerte sind gegebenenfalls am Objekt zu ermitteln.

StoCrete GM

Mineralischer Grobmörtel, Schichtdicke 6-30 mm

Beschichtungsaufbau	1. Untergrundvorbereitung 2. Korrosionsschutz mit StoCrete TK (bei freiliegender Bewehrung). 3. Reprofilierung mit StoCrete GM Schichtdicke: 6 - 30 mm
Applikation	1. Untergrundvorbereitung Die Betonunterlage ist vor Aufbringen des Produktes ausreichend vorzunässen (erstmals etwa 24 Stunden vorher). Sie muss zum Zeitpunkt des Aufbringens jedoch soweit abgetrocknet sein, dass sie nur noch mattfeucht erscheint. 2. Korrosionsschutz Unmittelbar nach dem Entrosten des Bewehrungsstahls gemäß DIN EN ISO 12944, Teil 4 erfolgt die Beschichtung mit StoCrete TK in zwei Arbeitsgängen. Die Bewehrungsstähle mittels Pinsel lückenlos und gleichmäßig beschichten. Wartezeiten zwischen den beiden Arbeitsgängen 4,5 Stunden. Der Korrosionsschutz muss auf dem Bewehrungsstahl soweit erhärtet sein, dass er sich beim 2. Arbeitsgang nicht vom Bewehrungsstahl lösen kann. 1. Arbeitsgang: StoCrete TK grau Verbrauch ca. 130 g/m einmaliger Auftrag Ø bis 18 mm 2. Arbeitsgang: StoCrete TK hellgrau Verbrauch ca. 140 g/m einmaliger Auftrag Ø bis 18 mm oder 1. Arbeitsgang: StoCrete TK grau Verbrauch ca. 150 g/m einmaliger Auftrag Ø über 18 mm 2. Arbeitsgang: StoCrete TK hellgrau Verbrauch ca. 160 g/m einmaliger Auftrag Ø über 18 mm 3. Reprofilierung Bei der Verwendung von StoCrete GM ist keine Haftschlämme notwendig. Die vorbereiteten und mattfeuchten Ausbruchstellen mit StoCrete GM vorspachteln, danach frisch in frisch die Reprofilierung vornehmen. Die Verarbeitung erfolgt manuell oder maschinell. Zur Sicherung des Haftverbundes immer frisch in frisch arbeiten. Verbrauch: ca. 20 kg/m² je cm Ausbruchtiefe (angemischtes Material) Manuelle Verarbeitung: Bei der manuellen Verarbeitung erfolgt die Applikation mit Kelle, Spachtel, Traufel. Maschinelle Verarbeitung: Für die maschinelle Verarbeitung empfehlen sich Spritzgeräte wie PFT N2V. Zum Erreichen der geforderten technischen Eigenschaften von StoCrete GM ist eine ausreichende und sorgfältige Nachbehandlung notwendig. 4. Nachbehandlung Nachbehandlungsverfahren: a) Abdecken mit Folien oder Matten b) Besprühen mit Wasser c) Chemische Nachbehandlung Unter Normalbedingungen ist eine Nachbehandlungsdauer von mindestens 3 Tagen einzuhalten. Die entsprechende Norm DIN 1045-3: 2001-07, das Merkblatt B8 der Bauberatung Zement „Nachbehandlung von Beton“ (11.2002) und ZTV-ING (2006-07) sind sinngemäß zu beachten. Hinweis: Eine chemische Nachbehandlung darf nur ausgeführt werden, wenn die nachfolgenden Arbeiten mit dieser verträglich sind. Eine gleichmäßige Farbtönung der Mörteloberfläche ist verfahrensbedingt nicht möglich. Die Folie darf die Oberfläche des Mörtels nicht berühren. Ein wesentlicher Teil der Nachbehandlung ist ein ausreichendes Vornässen des Betonuntergrundes vor der Applikation des Mörtels, damit der Untergrund wassergesättigt ist und dem frischen Mörtel kein Anmachwasser entzieht. Der Untergrund muss, wie bei Untergrundvorbereitung beschrieben „feucht“ im Sinne der Instandsetzungs-Richtlinie sein.
Trocknung, Aushärtung, Überarbeitungszeit	Überarbeitbar bei +20 °C und 65 % relative Luftfeuchtigkeit mit: Mineralische Schlämme: nach 24 Stunden Mineralischer Feinspachtel: nach 24 Stunden
Reinigung der Werkzeuge	Umgehend nach Gebrauch mit Wasser reinigen, abgebundenes Material kann nur mechanisch entfernt werden.
Hinweise, Empfehlungen, Spezielles, Sonstiges	Die Konformitätserklärung/-en erhalten Sie im Technischen InfoCenter der StoCretec Allgemeine Verarbeitungshinweise unter www.stocretec.de (Produkte) sowie im Anhang des aktuellen Handbuchs „Technische Merkblätter“

StoCrete

StoCrete GM

Mineralischer Grobmörtel, Schichtdicke 6-30 mm

Liefern

Artikelnummer	Bezeichnung	Gebinde
00708-001	StoCrete GM	25 kg Sack

Lagerung

Lagerbedingungen

Trocken lagern.

Lagerdauer

Im Originalgebinde bis ... (siehe Verpackung).
Dieses Produkt ist chromatreduziert. Diese Eigenschaft gewährleisten wir bis zum Ablauf der max. Lagerdauer. Bitte beachten Sie die Angabe der garantierten Lagerdauer auf der ausgewiesenen Chargen-Nr. auf dem Gebinde.
Erläuterung der Chargen-Nr: z. B. 7450013223
Es wird im Beispiel eine Lagerdauer bis Ende 45.KW in 2009 (Ziffer 1 = Endziffer des Jahres, Ziffer 2 + 3 = Kalenderwoche) gewährleistet. Weitere Erläuterungen siehe Preisliste.

Kennzeichnung

Produktgruppe

Grobmörtel

GISCODE

ZP01

Sicherheit

Dieses Produkt ist nach der geltenden EU-Richtlinie kennzeichnungspflichtig.
Sie erhalten bei Erstbezug ein EG-Sicherheitsdatenblatt.
Bitte beachten Sie die Informationen zum Umgang mit dem Produkt, der Lagerung und Entsorgung.

Besondere Hinweise

Die Informationen bzw. Daten in diesem Technischen Merkblatt dienen der Sicherstellung des gewöhnlichen Verwendungszwecks bzw. der gewöhnlichen Verwendungseignung und basieren auf unseren Erkenntnissen und Erfahrungen.Sie entbinden den Anwender jedoch nicht davon, eigenverantwortlich die Eignung und Verwendung zu prüfen.
Anwendungen, die nicht eindeutig in diesem Technischen Merkblatt erwähnt werden, dürfen erst nach Rücksprache mit der StoCretec GmbH erfolgen. Ohne Freigabe erfolgen sie auf eigenes Risiko. Dies gilt insbesondere für Kombinationen mit anderen Produkten.
Mit Erscheinen eines neuen Technischen Merkblatts verlieren alle bisherigen Technischen Merkblätter ihre Gültigkeit. Die jeweilig neueste Fassung ist im Internet unter www.stocretec.de abrufbar.

StoCrete GM P

Mineralischer Grobmörtel, Schichtdicke 6-30 mm, mit integriertem Korrosionsschutz



Charakteristik

Anwendung	· als Betonersatz zur Instandsetzung von Betontragwerken (Beton und Stahlbeton)
Eigenschaften	· polymervergüteter zementgebundener Betonersatz (PCC) · sehr gute Haftfestigkeit auf Betonunterlage · gute Verarbeitung Überkopf · hohes Standvermögen · keine separate Haftbrücke notwendig · kein separater Korrosionsschutz notwendig
Besonderheiten/Hinweise	· nicht für begeh- oder befahrbare Flächen · Produkt entspricht EN 1504-3

Technische Daten

Kriterium	Norm / Prüfvorschrift	Wert/ Einheit	Hinweise
Frischmörtelrohdichte	EN 1015-6	1,9 kg/dm³	
Größtkorn		2 mm	
Haftzugfestigkeit (28 Tage)	EN 1542	> 0,8 MPa	
Druckfestigkeit (28 Tage)	EN 12190	20 MPa	
Biegezugfestigkeit (28 Tage)	TP BE-PCC	5 MPa	
E-Modul statisch (28 Tage)	EN 13412	9,5 GPa	

Bei der Angabe der Kennwerte handelt es sich um Durchschnittswerte bzw. ca.-Werte. Aufgrund der Verwendung natürlicher Rohstoffe in unseren Produkten können die angegebenen Werte einer einzelnen Lieferung ohne Beeinträchtigung der Produkteignung geringfügig abweichen.

Untergrund

Anforderungen

Anforderungen an den Untergrund:
Der Untergrund muss tragfähig und frei von trennend wirkenden, arteigenen oder artfremden Substanzen sein.
Minderfeste Schichten und Schlämmeanreicherungen sind zu entfernen.

Feucht gemäß Definition der Instandsetzungs-Richtlinie 2001-10.
Der Reinheitsgrad des freiliegenden Bewehrungsstahles nach der Untergrundvorbereitung: Sa 2 1/2 gemäß EN ISO 8501-1.

Haftzugfestigkeit im Mittel 1,5 N/mm²
Haftzugfestigkeit kleinster Einzelwert 1,0 N/mm²

Vorbereitungen

Der Untergrund ist durch geeignete mechanische Verfahren wie z.B. Strahlen mit festen Strahlmitteln, oder Hochdruckwasserstrahlen (> 800 bar) vorzubereiten.
Poren und Lunker sind ausreichend zu öffnen.
Die Ufer der Ausbruchstellen sind unter ca. 45° abzuschrägen.

Verarbeitung

Verarbeitungstemperatur

Unterste Verarbeitungstemperatur: +5 °C
Oberste Verarbeitungstemperatur: +30 °C

Verarbeitungszeit

Bei +5 °C: ca. 90 Minuten
Bei +10 °C: ca. 60 Minuten
Bei +30 °C: ca. 40 Minuten

Mischungsverhältnis

25 kg Material gemäß Beschreibung / 2,75 l Wasser = 1,0 : 0,11 Gewichtsteile

Materialzubereitung

Wasser vorlegen und Werktrockenmörtel zugeben. Ca. 2 Minuten mischen, danach ca. 3 Minuten reifen lassen und anschließend nochmals ca. 30 Sekunden nachmischen.

Verbrauch

Anwendungsart	ca. Verbrauch	
pro mm Schichtdicke	1,8	kg/m²

Der Materialverbrauch ist unter anderem abhängig von Verarbeitung, Untergrund und Konsistenz. Die angegebenen Verbrauchswerte können nur der Orientierung dienen. Genaue Verbrauchswerte sind gegebenenfalls am Objekt zu ermitteln.

StoCrete

StoCrete GM P

Mineralischer Grobmörtel, Schichtdicke 6-30 mm, mit integriertem Korrosionsschutz

Beschichtungsaufbau	1. Untergrundvorbereitung 2. Reprofilierung mit StoCrete GM P Schichtdicke: 6 - 30 mm
Applikation	1. Untergrundvorbereitung Den freiliegenden Bewehrungsstahl entrosten nach DIN EN ISO 12944-4 bis zum Reinheitsgrad Sa 2 1/2. Der entrostete Bewehrungsstahl muss staub- und fettfrei sein. Die Betonunterlage ist vor Aufbringen des StoCrete GM P ausreichend vorzunässen(erstmals etwa 24 Stunden vorher). Sie muss zum Zeitpunkt des Aufbringens jedoch soweit abgetrocknet sein, dass sie nur noch mattfeucht erscheint. 2. Reprofilierung Bei Verwendung von StoCrete GM P ist kein separater Korrosionsschutz des Bewehrungsstahls und keine Haftschlämme notwendig. Die vorbereiteten und mattfeuchten Ausbruchstellen mit StoCrete GM P vorspachteln, danach frisch in frisch die Reprofilierung vornehmen. Die Verarbeitung erfolgt manuell mit Kelle, Spachtel, Traufel. Zur Sicherung des Haftverbundes immer frisch in frisch arbeiten. Verbrauch: ca. 20 kg/m² je cm Ausbruchtiefe (angemischtes Material) Zum Erreichen der geforderten technischen Eigenschaften von StoCrete GM P ist eine ausreichende und sorgfältige Nachbehandlung notwendig. 3. Nachbehandlung Nachbehandlungsverfahren: a) Abdecken mit Folien oder Matten b) Besprühen mit Wasser c) chemische Nachbehandlung Unter Normalbedingungen ist eine Nachbehandlungsdauer von mindestens 3 Tagen einzuhalten. Die entsprechende Norm DIN 1045-3: 2001-07, das Merkblatt B8 der Bauberatung Zement „Nachbehandlung von Beton“ (11.2002) und ZTV-ING(2006-07) sind sinngemäß zu beachten. Hinweis: Eine chemische Nachbehandlung darf nur ausgeführt werden, wenn die nachfolgenden Arbeiten mit dieser verträglich sind. Eine gleichmäßige Farbtönung der Mörteloberfläche ist verfahrensbedingt nicht möglich. Die Folie darf die Oberfläche des Mörtels nicht berühren. Ein wesentlicher Teil der Nachbehandlung ist ein ausreichendes Vornässen des Betonuntergrundes vor der Applikation des Mörtels, damit der Untergrund wassergesättigt ist und dem frischen Mörtel kein Anmachwasser entzieht. Der Untergrund muss, wie bei Untergrundvorbereitung beschrieben „feucht“ im Sinne der Instandsetzungs-Richtlinie sein.
Trocknung, Aushärtung, Überarbeitungszeit	Überarbeitbar bei +20 °C und 65 % relative Luftfeuchtigkeit mit: Mineralische Schlämme: nach 12 Stunden Mineralischer Feinspachtel: nach 12 Stunden
Reinigung der Werkzeuge	Umgehend nach Gebrauch mit Wasser reinigen, abgebundenes Material kann nur mechanisch entfernt werden.
Hinweise, Empfehlungen, Spezielles, Sonstiges	Bei einer Betondeckung < 10 mm ist grundsätzlich ein elastisches Oberflächenschutzsystem auszuwählen. Die Konformitätserklärung/-en erhalten Sie im Technischen InfoCenter der StoCretec Allgemeine Verarbeitungshinweise unter www.stocretec.de (Produkte) sowie im Anhang des aktuellen Handbuchs „Technische Merkblätter“

Liefern

Artikelnummer	Bezeichnung	Gebinde
00787-001	StoCrete GM P	25 kg Sack

StoCrete

StoCrete GM P

Mineralischer Grobmörtel, Schichtdicke 6-30 mm, mit integriertem Korrosionsschutz

Lagerung	
Lagerbedingungen	Trocken lagern.
Lagerdauer	Im Originalgebinde bis ... (siehe Verpackung). Dieses Produkt ist chromatreduziert. Diese Eigenschaft gewährleisten wir bis zum Ablauf der max. Lagerdauer. Bitte beachten Sie die Angabe der garantierten Lagerdauer auf der ausgewiesenen Chargen-Nr. auf dem Gebinde. Erläuterung der Chargen-Nr.: z.B. 9450013223 Es wird im Beispiel eine Lagerdauer bis Ende 45.KW in 2009 (Ziffer 1 = Endziffer des Jahres, Ziffer 2 + 3 = Kalenderwoche) gewährleistet. Weitere Erläuterungen siehe Preisliste.
Kennzeichnung	
Produktgruppe	Grobmörtel
GISCODE	ZP01
Sicherheit	Dieses Produkt ist nach der geltenden EU-Richtlinie nicht kennzeichnungspflichtig. Sie erhalten bei Erstbezug ein EG-Sicherheitsdatenblatt. Bitte beachten Sie die Informationen zum Umgang mit dem Produkt, der Lagerung und Entsorgung.
Besondere Hinweise	
	Die Informationen bzw. Daten in diesem Technischen Merkblatt dienen der Sicherstellung des gewöhnlichen Verwendungszwecks bzw. der gewöhnlichen Verwendungseignung und basieren auf unseren Erkenntnissen und Erfahrungen.Sie entbinden den Anwender jedoch nicht davon, eigenverantwortlich die Eignung und Verwendung zu prüfen. Anwendungen, die nicht eindeutig in diesem Technischen Merkblatt erwähnt werden, dürfen erst nach Rücksprache mit der StoCretec GmbH erfolgen. Ohne Freigabe erfolgen sie auf eigenes Risiko. Dies gilt insbesondere für Kombinationen mit anderen Produkten. Mit Erscheinen eines neuen Technischen Merkblatts verlieren alle bisherigen Technischen Merkblätter ihre Gültigkeit. Die jeweilig neueste Fassung ist im Internet unter www.stocretec.de abrufbar.

StoCrete

StoCrete GM QS

Mineralischer Grobmörtel, Schichtdicke 6 - 30 mm, ab +1 °C verarbeitbar



Charakteristik

Anwendung	· als Betonersatz zur Instandsetzung von Betontragwerken (Beton und Stahlbeton)
Eigenschaften	· polymervergüteter zementgebundener Betonersatz (PCC) · sehr gute Haftfestigkeit auf Betonunterlage · gute Verarbeitung Überkopf · hohes Standvermögen · keine separate Haftbrücke notwendig · ab +1 °C bis +15 °C verarbeitbar
Besonderheiten/Hinweise	· nicht für begeh- oder befahrbare Flächen · Produkt entspricht EN 1504-3

Technische Daten

Kriterium	Norm / Prüfvorschrift	Wert/ Einheit	Hinweise
Frischmörtelrohdichte	EN 1015-6	2,0 kg/dm³	
Größtkorn		1,2 mm	
Haftzugfestigkeit (28 Tage)	EN 1542	> 0,8 MPa	
Druckfestigkeit (28 Tage)	EN 12190	32 MPa	
Biegezugfestigkeit (28 Tage)	TP BE-PCC	7 MPa	
E-Modul statisch (28 Tage)	EN 13412	12 GPa	

Bei der Angabe der Kennwerte handelt es sich um Durchschnittswerte bzw. ca.-Werte. Aufgrund der Verwendung natürlicher Rohstoffe in unseren Produkten können die angegebenen Werte einer einzelnen Lieferung ohne Beeinträchtigung der Produkteignung geringfügig abweichen.

Untergrund

Anforderungen

Anforderungen an den Untergrund:
Der Betonuntergrund muss tragfähig und frei von trennend wirkenden, arteigenen oder artfremden Substanzen sowie von korrosionsfördernden Bestandteilen (z.B. Chloride) sein.
Minderfeste Schichten und Schlämmeanreicherungen sind zu entfernen.

Der Betonuntergrund muss frost- und eisfrei sein.
Feucht gemäß Definition der Instandsetzungs-Richtlinie 2001-10.
Der Reinheitsgrad des freiliegenden Bewehrungsstahles nach der Untergrundvorbereitung: Sa 2 1/2 gemäß EN ISO 8501-1.

Haftzugfestigkeit im Mittel 1,5 N/mm²
Haftzugfestigkeit kleinster Einzelwert 1,0 N/mm²

Vorbereitungen

Der Untergrund ist durch geeignete mechanische Verfahren wie z.B. Strahlen mit festen Strahlmitteln, oder Hochdruckwasserstrahlen (> 800 bar) vorzubereiten.
Poren und Lunker sind ausreichend zu öffnen.
Die Ufer der Ausbruchstellen sind unter ca. 45° abzuschrägen.

Verarbeitung

Verarbeitungstemperatur

Unterste Verarbeitungstemperatur: +1 °C
Oberste Verarbeitungstemperatur: +15 °C

Verarbeitungszeit

Bei +1 °C: ca. 50 Minuten
Bei +8 °C: ca. 40 Minuten
Bei +15 °C: ca. 25 Minuten

Mischungsverhältnis

Komponente A : Komponente B = 25,0 kg : 4,4 l

Materialzubereitung

4,4 l StoCrete GM QS Komponente B im Mischgefäß vorlegen und 25 kg Trockenkomponente während dem Mischvorgang zugeben. Anschließend die gewünschte Mörtelkonsistenz mit max. 1,1 Liter Wasser einstellen. Mischzeit 3 min.

Verbrauch

Anwendungsart	ca. Verbrauch	
pro mm Schichtdicke	1,8	kg/m²

Der Materialverbrauch ist unter anderem abhängig von Verarbeitung, Untergrund und Konsistenz. Die angegebenen Verbrauchswerte können nur der Orientierung dienen. Genaue Verbrauchswerte sind gegebenenfalls am Objekt zu ermitteln.

StoCretec GM QS

Mineralischer Grobmörtel, Schichtdicke 6 - 30 mm, ab +1 °C verarbeitbar

Beschichtungsaufbau	1. Untergrundvorbereitung 2. Korrosionsschutz mit StoCrete TK (bei freiliegender Bewehrung). 3. Reprofilierung mit StoCrete GM QS Schichtdicke: 6 - 30 mm
Applikation	1. Untergrundvorbereitung Die Betonunterlage ist vor Aufbringen des Produktes ausreichend vorzunässen (erstmals etwa 24 Stunden vorher und der Wasserfilm darf nicht auf der Betonoberfläche gefrieren). 2. Korrosionsschutz Unmittelbar nach dem Entrosten des Bewehrungsstahls gemäß DIN EN ISO 12944, Teil 4 erfolgt die Beschichtung mit StoCrete TK in zwei Arbeitsgängen. Die Bewehrungsstähle mittels Pinsel lückenlos und gleichmäßig beschichten. Wartezeiten zwischen den beiden Arbeitsgängen 4,5 Stunden. Der Korrosionsschutz muss auf dem Bewehrungsstahl soweit erhärtet sein, dass er sich beim 2. Arbeitsgang nicht vom Bewehrungsstahl lösen kann. 1. Arbeitsgang: StoCrete TK grau Verbrauch ca. 130 g/m einmaliger Auftrag Ø bis 18 mm 2. Arbeitsgang: StoCrete TK hellgrau Verbrauch ca. 140 g/m einmaliger Auftrag Ø bis 18 mm oder 1. Arbeitsgang: StoCrete TK grau Verbrauch ca. 150 g/m einmaliger Auftrag Ø über 18 mm 2. Arbeitsgang: StoCrete TK hellgrau Verbrauch ca. 160 g/m einmaliger Auftrag Ø über 18 mm 3. Reprofilierung Bei Verwendung von StoCrete GM QS ist keine Haftschlämme notwendig. Die vorbereiteten und mattfeuchten Ausbruchstellen mit StoCrete GM QS vorspachteln, danach frisch in frisch die Reprofilierung vornehmen. Die Verarbeitung erfolgt manuell mit Kelle, Spachtel, Traufel. Zur Sicherung des Haftverbundes immer frisch in frisch arbeiten. Verbrauch: ca. 20 kg/m² je cm Ausbruchtiefe (angemischtes Material) Zum Erreichen der geforderten technischen Eigenschaften von StoCrete GM QS ist eine ausreichende und sorgfältige Nachbehandlung notwendig. 4. Nachbehandlung Nachbehandlungsverfahren: a) Abdecken mit Folien oder Matten b) Besprühen mit Wasser c) Chemische Nachbehandlung Unter Normalbedingungen ist eine Nachbehandlungsdauer von mindestens 3 Tagen einzuhalten. Die entsprechende Norm DIN 1045-3: 2001-07, das Merkblatt B8 der Bauberatung Zement „Nachbehandlung von Beton“ (11.2002) und ZTV-ING (2006-07) sind sinngemäß zu beachten. Hinweis: Eine chemische Nachbehandlung darf nur ausgeführt werden, wenn die nachfolgenden Arbeiten mit dieser verträglich sind. Eine gleichmäßige Farbtönung der Mörteloberfläche ist verfahrensbedingt nicht möglich. Die Folie darf die Oberfläche des Mörtels nicht berühren. Ein wesentlicher Teil der Nachbehandlung ist ein ausreichendes Vornässen des Betonuntergrundes vor der Applikation des Mörtels, damit der Untergrund wassergesättigt ist und dem frischen Mörtel kein Anmachwasser entzieht. Der Untergrund muss, wie bei Untergrundvorbereitung beschrieben „feucht“ im Sinne der Instandsetzungs-Richtlinie sein.
Trocknung, Aushärtung, Überarbeitungszeit	Überarbeitbar bei +1 °C mit StoCrete FM QS nach 6 Stunden
Reinigung der Werkzeuge	Umgehend nach Gebrauch mit Wasser reinigen, abgebundenes Material kann nur mechanisch entfernt werden.
Hinweise, Empfehlungen, Spezielles, Sonstiges	Die Konformitätserklärung/-en erhalten Sie im Technischen InfoCenter der StoCretec Allgemeine Verarbeitungshinweise unter www.stocretec.de (Produkte) sowie im Anhang des aktuellen Handbuchs „Technische Merkblätter“

Liefern

Artikelnummer	Bezeichnung	Gebinde
00730/001	StoCrete GM QS Setartikel	58,8 kg Set

StoCrete

StoCretec GM QS

Mineralischer Grobmörtel, Schichtdicke 6 - 30 mm, ab +1 °C verarbeitbar

Lagerung	
Lagerbedingungen	Trocken und frostfrei lagern. Komponente A: trocken lagern Komponente B: frostfrei lagern und vor direkter Sonneneinstrahlung schützen
Lagerdauer	Im Originalgebinde bis ... (siehe Verpackung). Dieses Produkt ist chromatreduziert. Diese Eigenschaft gewährleisten wir bis zum Ablauf der max. Lagerdauer. Bitte beachten Sie die Angabe der garantierten Lagerdauer auf der ausgewiesenen Chargen-Nr. auf dem Gebinde. Erläuterung der Chargen-Nr.: z.B. 9450013223 Es wird im Beispiel eine Lagerdauer bis Ende 45.KW in 2009 (Ziffer 1 = Endziffer des Jahres, Ziffer 2 + 3 = Kalenderwoche) gewährleistet. Weitere Erläuterungen siehe Preisliste.
Kennzeichnung	
Produktgruppe	Grobmörtel
GISCODE	ZP01
Sicherheit	Dieses Produkt ist nach der geltenden EU-Richtlinie kennzeichnungspflichtig. Sie erhalten bei Erstbezug ein EG-Sicherheitsdatenblatt. Bitte beachten Sie die Informationen zum Umgang mit dem Produkt, der Lagerung und Entsorgung.
Besondere Hinweise	
	Die Informationen bzw. Daten in diesem Technischen Merkblatt dienen der Sicherstellung des gewöhnlichen Verwendungszwecks bzw. der gewöhnlichen Verwendungseignung und basieren auf unseren Erkenntnissen und Erfahrungen.Sie entbinden den Anwender jedoch nicht davon, eigenverantwortlich die Eignung und Verwendung zu prüfen. Anwendungen, die nicht eindeutig in diesem Technischen Merkblatt erwähnt werden, dürfen erst nach Rücksprache mit der StoCretec GmbH erfolgen. Ohne Freigabe erfolgen sie auf eigenes Risiko. Dies gilt insbesondere für Kombinationen mit anderen Produkten. Mit Erscheinen eines neuen Technischen Merkblatts verlieren alle bisherigen Technischen Merkblätter ihre Gültigkeit. Die jeweilig neueste Fassung ist im Internet unter www.stocretec.de abrufbar.

StoCrete

StoCrete KM

Mineralischer Kosmetikmörtel, Schichtdicke 0-3 mm



Charakteristik

Anwendung	· als Kratz- und Ausgleichsspachtelung zum Schutz und zur Instandsetzung von Betontragwerken · zur Reparatur kleiner Schadstellen (bis 10 mm Schichtdicke) · zur individuellen Strukturgebung
Eigenschaften	· polymervergüteter zementgebundener Feinspachtel (PCC) · sehr gute Haftfestigkeit auf der Beton- bzw. Betonersatzunterlage · gute Verarbeitung · gut strukturierbar
Besonderheiten/Hinweise	· nicht für begeh- oder befahrbare Flächen · Produkt entspricht EN 1504-3

Technische Daten

Kriterium	Norm / Prüfvorschrift	Wert/ Einheit	Hinweise
Frischmörtelrohdichte	EN 1015-6	2,0 kg/dm³	
Größtkorn		0,3 mm	
Haftzugfestigkeit (28 Tage)	EN 1542	> 1,5 MPa	
Druckfestigkeit (28 Tage)	EN 12190	38 MPa	
Biegezugfestigkeit (28 Tage)	TP BE-PCC	8 MPa	
E-Modul statisch (28 Tage)	EN 13412	14 GPa	

Bei der Angabe der Kennwerte handelt es sich um Durchschnittswerte bzw. ca.-Werte. Aufgrund der Verwendung natürlicher Rohstoffe in unseren Produkten können die angegebenen Werte einer einzelnen Lieferung ohne Beeinträchtigung der Produkteignung geringfügig abweichen.

Untergrund

Anforderungen

Anforderungen an den Untergrund:
Der Betonuntergrund muss tragfähig und frei von trennend wirkenden, arteigenen oder artfremden Substanzen sowie von korrosionsfördernden Bestandteilen (z.B. Chloride) sein.
Minderfeste Schichten und Schlämmeanreicherungen sind zu entfernen.

StoCrete

Feucht gemäß Definition der Instandsetzungs-Richtlinie 2001-10.

Haftzugfestigkeit im Mittel 1,3 N/mm²
Haftzugfestigkeit kleinster Einzelwert 0,8 N/mm²

Vorbereitungen

Der Untergrund ist durch geeignete mechanische Verfahren wie z.B. Strahlen mit festen Strahlmitteln, oder Hochdruckwasserstrahlen (> 800 bar) so vorzubereiten, dass zwischen dem aufzubringenden Feinspachtel und den Untergründen Beton, PCC oder SPCC ein fester und dauerhafter Verbund erzielt wird.

Im oberflächennahen Bereich des Betonuntergrundes vorhandene Fehl- bzw. Hohlstellen müssen nach den Regeln der Betoninstandsetzung geschlossen werden.

Hinweis:
Bei allen Verfahren zur Untergrundvorbehandlung, die zu Gefügestörungen im oberflächennahen Bereich des verbleibenden Altbetons führen können, wie beispielsweise Stemmen, Klopfen, Fräsen oder Flammstrahlen, sind die behandelten Flächen mit geeigneten Verfahren (Strahlen mit festen Strahlmitteln) nachzuarbeiten.

Verarbeitung

Verarbeitungstemperatur	Unterste Verarbeitungstemperatur: +5 °C Oberste Verarbeitungstemperatur: +30 °C
Verarbeitungszeit	Bei +23 °C: ca. 40 Minuten
Mischungsverhältnis	25 kg Material gemäß Beschreibung / 5,0 l Wasser = 1,0 : 0,2 Gewichtsteile
Materialzubereitung	Wasser vorlegen und Werktrockenmörtel zugeben. Ca. 2 Minuten mischen, danach ca. 3 Minuten reifen lassen und anschließend nochmals ca. 30 Sekunden nachmischen. Bei Verwendung von Einzelrührstäben sind solche mit zwei Rührkränzen, die im Gegenstromprinzip wirken, einzusetzen. Die Drehzahl sollte bis ca. 500 U/min. betragen.

StoCrete KM

Mineralischer Kosmetikmörtel, Schichtdicke 0-3 mm

Verbrauch	**Anwendungsart**	**ca. Verbrauch**	
	pro mm Schichtdicke	1,7	kg/m²
	Der Materialverbrauch ist unter anderem abhängig von Verarbeitung, Untergrund und Konsistenz. Die angegebenen Verbrauchswerte können nur der Orientierung dienen. Genaue Verbrauchswerte sind gegebenenfalls am Objekt zu ermitteln.		
Beschichtungsaufbau	1. Untergrundvorbereitung 2. Kratzspachtelung und Reparatur von kleinen Schadstellen mit StoCrete KM 3. Feinspachtelung mit StoCrete KM. Schichtdicke: 0 - 3 mm		
Applikation	1. Untergrundvorbereitung Im oberflächennahen Bereich des Betonuntergrundes vorhandene Fehl- bzw. Hohlstellen müssen vor der Applikation von StoCrete KM nach den Regeln der Betoninstandsetzung geschlossen werden. Die Betonunterlage ist vor Aufbringen des StoCrete KM ausreichend vorzunässen(erstmals etwa 24 Stunden vorher). Sie muss zum Zeitpunkt des Aufbringens jedoch so weit abgetrocknet sein, dass sie nur noch mattfeucht erscheint. 2. Kratzspachtelung Als Verschluss von Lunkern und Poren wird StoCrete KM durch dünnes Vorkratzen mittels Traufel auf den mattfeuchtem Beton aufgebracht. 3. Feinspachtelung Der PCC-Feinspachtel StoCrete KM wird manuell oder maschinell auf die frische Kratzspachtelung aufgebracht. Zur Sicherung des Haftverbundes immer frisch in frisch arbeiten. Die abschließende Bearbeitung erfolgt durch Glätten der Oberfläche, Besenstrich oder durch Strukturierung der Oberfläche mittels Maserboy. Dabei keinen zusätzlichen Wasserauftrag vornehmen. Schichtstärke 0 - 3 mm (partiell bis 10 mm); Verbrauch: ca. 2,0 kg/m² und mm Schichtdicke (angemischtes Material) Manuelle Verarbeitung: Bei der manuellen Verarbeitung erfolgt die Applikation mit Kelle, Spachtel und Traufel. Maschinelle Verarbeitung: Für die maschinelle Verarbeitung empfiehlt StoCretec alle marktüblichen Nassspritzgeräte, wie z.B. PFT-N2V und WM-Variojet. 4. Nachbehandlung Nachbehandlungsverfahren: a) Abdecken mit Folien oder Matten b) Besprühen mit Wasser c) Chemische Nachbehandlung Unter Normalbedingungen ist eine Nachbehandlungsdauer von mindestens 3 Tagen einzuhalten. Die entsprechende Norm DIN 1045-3: 2001-07, das Merkblatt B8 der Bauberatung Zement „Nachbehandlung von Beton“ (11.2002) und ZTV-ING (2006-07) sind sinngemäß zu beachten. Hinweis: Eine chemische Nachbehandlung darf nur ausgeführt werden, wenn die nachfolgenden Arbeiten mit dieser verträglich sind. Eine gleichmäßige Farbtönung der Mörteloberfläche ist verfahrensbedingt nicht möglich. Die Folie darf die Oberfläche des Mörtels nicht berühren. Ein wesentlicher Teil der Nachbehandlung ist ein ausreichendes Vornässen des Betonuntergrundes vor der Applikation des Mörtels, damit der Untergrund wassergesättigt ist und dem frischen Mörtel kein Anmachwasser entzieht. Der Untergrund muss, wie bei Untergrundvorbereitung beschrieben „feucht“ im Sinne der Instandsetzungs-Richtlinie sein.		
Trocknung, Aushärtung, Überarbeitungszeit	Überarbeitbar bei +20 °C und 65 % relative Luftfeuchtigkeit mit: Beschichtung OS 4 / 5: nach 2 Tagen		
Reinigung der Werkzeuge	Umgehend nach Gebrauch mit Wasser reinigen, abgebundenes Material kann nur mechanisch entfernt werden.		
Hinweise, Empfehlungen, Spezielles, Sonstiges	Die Konformitätserklärung/-en erhalten Sie im Technischen InfoCenter der StoCretec Allgemeine Verarbeitungshinweise unter www.stocretec.de (Produkte) sowie im Anhang des aktuellen Handbuchs „Technische Merkblätter“		

StoCrete KM

Mineralischer Kosmetikmörtel, Schichtdicke 0-3 mm

Liefern

Verpackung

Sack

Artikelnummer	Bezeichnung	Gebinde
00429-001	StoCrete KM	25 kg Sack

Lagerung

Lagerbedingungen

Trocken lagern.

Lagerdauer

Im Originalgebinde bis ... (siehe Verpackung).
Dieses Produkt ist chromatreduziert. Diese Eigenschaft gewährleisten wir bis zum Ablauf der max. Lagerdauer. Bitte beachten Sie die Angabe der garantierten Lagerdauer auf der ausgewiesenen Chargen-Nr. auf dem Gebinde.
Erläuterung der Chargen-Nr.: z.B. 9450013223
Es wird im Beispiel eine Lagerdauer bis Ende 45.KW in 2009 (Ziffer 1 = Endziffer des Jahres, Ziffer 2 + 3 = Kalenderwoche) gewährleistet. Weitere Erläuterungen siehe Preisliste.

Kennzeichnung

Produktgruppe

Feinspachtel

GISCODE

ZP01

Sicherheit

Dieses Produkt ist nach der geltenden EU-Richtlinie kennzeichnungspflichtig.
Sie erhalten bei Erstbezug ein EG-Sicherheitsdatenblatt.
Bitte beachten Sie die Informationen zum Umgang mit dem Produkt, der Lagerung und Entsorgung.

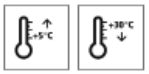
Besondere Hinweise

Die Informationen bzw. Daten in diesem Technischen Merkblatt dienen der Sicherstellung des gewöhnlichen Verwendungszwecks bzw. der gewöhnlichen Verwendungseignung und basieren auf unseren Erkenntnissen und Erfahrungen.Sie entbinden den Anwender jedoch nicht davon, eigenverantwortlich die Eignung und Verwendung zu prüfen.
Anwendungen, die nicht eindeutig in diesem Technischen Merkblatt erwähnt werden, dürfen erst nach Rücksprache mit der StoCretec GmbH erfolgen. Ohne Freigabe erfolgen sie auf eigenes Risiko. Dies gilt insbesondere für Kombinationen mit anderen Produkten.
Mit Erscheinen eines neuen Technischen Merkblatts verlieren alle bisherigen Technischen Merkblätter ihre Gültigkeit. Die jeweilig neueste Fassung ist im Internet unter www.stocretec.de abrufbar.

StoCrete

StoCrete LE

Mineralischer Leichtestrich, Schichtdicke 20-80 mm



Charakteristik

Anwendung	· als Ausgleichsschicht bzw. zur Erzielung vorgegebener Höhenlagen bei horizontalen Betonbauteilen (Beton und Leichtbeton) wie z.B. Balkonflächen und Laubengänge
Eigenschaften	· polymervergüteter zementgebundener Estrichmörtel (PCC) · sehr gute Verarbeitung · niedriger E-Modul · geringes Flächengewicht · Baustoffklasse A1 (nichtbrennbar) gemäß EN 13501-1 · maschinell förderbar mit Estrichpumpe
Besonderheiten/Hinweise	· immer mit Deckbeschichtung ausführen

Technische Daten

Kriterium	Norm / Prüfvorschrift	Wert/ Einheit	Hinweise
Frischmörtelrohdichte	EN 1015-6	1,7 kg/dm³	
Größtkorn		4 mm	
Haftzugfestigkeit (28 Tage)	TP BE-PCC	> 0,6 MPa	
Druckfestigkeit (28 Tage)	TP BE-PCC	30 MPa	
Biegezugfestigkeit (28 Tage)	TP BE-PCC	5 MPa	
E-Modul statisch (28 Tage)	EN 13412	12,5 GPa	

Bei der Angabe der Kennwerte handelt es sich um Durchschnittswerte bzw. ca.-Werte. Aufgrund der Verwendung natürlicher Rohstoffe in unseren Produkten können die angegebenen Werte einer einzelnen Lieferung ohne Beeinträchtigung der Produkteignung geringfügig abweichen.

Untergrund

Anforderungen

Anforderungen an den Untergrund:
Der Betonuntergrund muss tragfähig und frei von trennend wirkenden, arteigenen oder artfremden Substanzen sowie von korrosionsfördernden Bestandteilen (z.B. Chloride) sein.
Minderfeste Schichten und Schlämmeanreicherungen sind zu entfernen.

Feucht gemäß Definition der Instandsetzungs-Richtlinie 2001-10.
Der Reinheitsgrad des freiliegenden Bewehrungsstahles nach der Untergrundvorbereitung: Sa 2 1/2 gemäß EN ISO 8501-1.

Haftzugfestigkeit im Mittel 1,5 N/mm²
Haftzugfestigkeit kleinster Einzelwert 1,0 N/mm²

Vorbereitungen

Der Untergrund ist durch geeignete mechanische Verfahren wie z.B. Strahlen mit festen Strahlmitteln, oder Hochdruckwasserstrahlen (> 800 bar) vorzubereiten.
Die Ufer der Ausbruchstellen sind unter ca. 45° abzuschrägen.

Hinweis:
Bei allen Verfahren zur Untergrundvorbehandlung, die zu Gefügestörungen im oberflächennahen Bereich des verbleibenden Altbetons führen können, wie beispielsweise Stemmen, Klopfen, Fräsen oder Flammstrahlen, sind die behandelten Flächen mit geeigneten Verfahren (Strahlen mit festen Strahlmitteln) nachzuarbeiten.

Verarbeitung

Verarbeitungstemperatur	Unterste Verarbeitungstemperatur: +5 °C Oberste Verarbeitungstemperatur: +30 °C
Verarbeitungszeit	Bei +5 °C: ca. 30 Minuten Bei +20 °C: ca. 25 Minuten Bei +30 °C: ca. 15 Minuten
Mischungsverhältnis	20 kg Material gemäß Beschreibung / 6 - 7,2 l Wasser = 1,0 : 0,30 - 0,36 Gewichtsteile

StoCrete LE

Mineralischer Leichtestrich, Schichtdicke 20-80 mm

Materialzubereitung	1. Zwangsmischer: 2 Sack StoCrete LE = 40 kg und 12 l Wasser. Wasser in Mischer geben Wasser, die 2 Sack StoCrete LE zugeben und gut durchmischen. Mischzeit ca. 3 Minuten. 2. Gegenläufiges Handrührwerk: 1 Sack StoCrete LE = 20 kg und 6 l Wasser. Wasser in Mörtelwanne geben StoCrete LE zugeben gut durchmischen. Mischzeit ca. 3 Minuten 3. Estrichpumpe: 5 Sack StoCrete LE = 100 kg + ca. 30 l Wasser Zuerst einen Sack StoCrete LE vorlegen Wasser einfüllen und restlichen Werkstrockenmörtel in Mischer füllen, dann 3 - 4 Minuten mischen.
Verbrauch	**Anwendungsart** **ca. Verbrauch** pro mm Schichtdicke 1,4 kg/m² Der Materialverbrauch ist unter anderem abhängig von Verarbeitung, Untergrund und Konsistenz. Die angegebenen Verbrauchswerte können nur der Orientierung dienen. Genaue Verbrauchswerte sind gegebenenfalls am Objekt zu ermitteln.
Beschichtungsaufbau	1. Untergrundvorbereitung 2. Haftbrücke StoCrete TH 200. 3. StoCrete LE einbringen abziehen und abreiben. Schichtdicke: 20 - 80 mm
Applikation	manuell maschinell verarbeitbar mit Estrichpumpe 1. Untergrundvorbereitung 2. Korrosionsschutz Unmittelbar nach dem Entrosten des Bewehrungsstahls gemäß DIN EN ISO 12944, Teil 4 erfolgt die Beschichtung mit StoCrete TK in zwei Arbeitsgängen. Die Bewehrungsstähle mittels Pinsel lückenlos und gleichmäßig beschichten. Wartezeiten zwischen den beiden Arbeitsgängen 4,5 Stunden. Der Korrosionsschutz muss auf dem Bewehrungsstahl soweit erhärtet sein, dass er sich beim 2. Arbeitsgang nicht vom Bewehrungsstahl lösen kann. 1. Arbeitsgang: StoCrete TK grau Verbrauch ca. 130 g/m einmaliger Auftrag Ø bis 18 mm 2. Arbeitsgang: StoCrete TK hellgrau Verbrauch ca. 140 g/m einmaliger Auftrag Ø bis 18 mm oder 1. Arbeitsgang: StoCrete TK grau Verbrauch ca. 150 g/m einmaliger Auftrag Ø über 18 mm 2. Arbeitsgang: StoCrete TK hellgrau Verbrauch ca. 160 g/m einmaliger Auftrag Ø über 18 mm 3. Haftbrücke Die Betonunterlage ist vor dem Aufbringen der Haftbrücke StoCrete TH 200 ausreichend vorzunässen (erstmals etwa 24 h vorher). Die Betonunterlage muss zum Zeitpunkt des Aufbringens jedoch so weit abgetrocknet sein, dass sie nur noch mattfeucht erscheint. Unter Druck auftragen der Haftbrücke StoCrete TH 200 mittels geeignetem Werkzeug wie Pinsel oder Bürste. Ausgehärtete Haftbrücken sind durch Strahlen mit festem Strahlmittel zu entfernen und zu erneuern. Verbrauch ca. 1,9 kg/m² 4. Einbau Leichtestrich StoCrete LE wird auf die frische mineralische Haftbrücke StoCrete TH 200 aufgebracht, verteilt, verdichtet, abgezogen und rau abgerieben für die nachfolgende Beschichtung. Zur Sicherung des Haftverbundes immer frisch in frisch arbeiten. Verbrauch: ca. 17 kg/m²/cm (angemischtes Material) Die Verarbeitung von StoCrete LE erfolgt mit Kelle, Traufel, Schaufel, Setzlatten, Wasserwaage, Reibebrett (Dallusch), ggf. Tellerglätter und Estrichschwert. Im Bedarfsfall mittels Tellerglätter nachverdichten und mit dem Estrichschwert glätten. Manuelle Verarbeitung: Für das Anmischen empfehlen sich Mischgeräte wie z.B. Zwangsmischer UEZ, ZM 80 Jetmix, Mischertrommel 140 l Mischgut ca. 60 - 80 l. Achtung! Nicht mehr als 2 Sack, da sonst der Mischer überläuft! Oder ein gegenläufiges ineinandergreifendes Handrührwerk verwenden: z.B. Collomatic RGE 162 Duo und eine Mörtelwanne (Sackweise max. 2 Säcke anmischen). Maschinelle Förderung mittels Estrichpumpe bei größeren Flächen: Anmischen in Estrichpumpe, Dauer ca. 3 - 4 min. Kesseldruck Estrichpumpe: 3 bar Förderdruck Estrichpumpe: 4,5 - 5 bar Förderzeit Estrichpumpe je Mischung: ca. 50 sek, bei Schlauchdurchmesser 50 mm und Schlauchlänge 40 m

StoCrete

StoCrete LE

Mineralischer Leichtestrich, Schichtdicke 20-80 mm

	Zum Erreichen der geforderten technischen Eigenschaften von StoCrete LE ist eine ausreichende und sorgfältige Nachbehandlung notwendig. 5. Nachbehandlung Nachbehandlungsverfahren: a) Abdecken mit Folien oder Matten b) Besprühen mit Wasser c) chemische Nachbehandlung Unter Normalbedingungen ist eine Nachbehandlungsdauer von mindestens 3 Tagen einzubehalten. Die entsprechende Norm DIN 1045-3: 2001-07, das Merkblatt B8 der Bauberatung Zement „Nachbehandlung von Beton“ (11.2002) und ZTV-ING (2006-07) sind sinngemäß zu beachten. Hinweis: Eine chemische Nachbehandlung darf nur ausgeführt werden, wenn die nachfolgenden Arbeiten mit dieser verträglich sind. Eine gleichmäßige Farbtönung der Mörteloberfläche ist verfahrensbedingt nicht möglich. Die Folie darf die Oberfläche des Mörtels nicht berühren. Ein wesentlicher Teil der Nachbehandlung ist ein ausreichendes Vornässen des Betonuntergrundes vor der Applikation des Mörtels, damit der Untergrund wassergesättigt ist und dem frischen Mörtel kein Anmachwasser entzieht. Der Untergrund muss, wie bei Untergrundvorbereitung beschrieben „feucht“ im Sinne der Instandsetzungs-Richtlinie sein.
Trocknung, Aushärtung, Überarbeitungszeit	Überarbeitbar bei +20 °C und 65 % relative Luftfeuchtigkeit: nach ca. 48 Stunden mit StoPox 452 EP + StoPur EB 200 oder StoPox 452 EP + StoPur EA
Reinigung der Werkzeuge	Sofort nach Gebrauch mit Wasser reinigen.
Hinweise, Empfehlungen, Spezielles, Sonstiges	Allgemeine Verarbeitungshinweise unter www.stocretec.de (Produkte) sowie im Anhang des aktuellen Handbuchs „Technische Merkblätter“

Liefern

Verpackung

Sack

Artikelnummer	Bezeichnung	Gebinde
00767-001	StoCrete LE	20 kg Sack

Lagerung

Lagerbedingungen	Trocken lagern.
Lagerdauer	Im Originalgebinde bis ... (siehe Verpackung). Dieses Produkt ist chromatreduziert. Diese Eigenschaft gewährleisten wir bis zum Ablauf der max. Lagerdauer. Bitte beachten Sie die Angabe der garantierten Lagerdauer auf der ausgewiesenen Chargen-Nr. auf dem Gebinde. Erläuterung der Chargen-Nr.: z.B. 9450013223 Es wird im Beispiel eine Lagerdauer bis Ende 45.KW in 2009 (Ziffer 1 = Endziffer des Jahres, Ziffer 2 + 3 = Kalenderwoche) gewährleistet. Weitere Erläuterungen siehe Preisliste.

Kennzeichnung

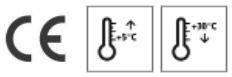
Produktgruppe	Estrichmörtel
GISCODE	ZP01
Sicherheit	Dieses Produkt ist nach der geltenden EU-Richtlinie kennzeichnungspflichtig. Sie erhalten bei Erstbezug ein EG-Sicherheitsdatenblatt. Bitte beachten Sie die Informationen zum Umgang mit dem Produkt, der Lagerung und Entsorgung.

Besondere Hinweise

Die Informationen bzw. Daten in diesem Technischen Merkblatt dienen der Sicherstellung des gewöhnlichen Verwendungszwecks bzw. der gewöhnlichen Verwendungseignung und basieren auf unseren Erkenntnissen und Erfahrungen.Sie entbinden den Anwender jedoch nicht davon, eigenverantwortlich die Eignung und Verwendung zu prüfen.
Anwendungen, die nicht eindeutig in diesem Technischen Merkblatt erwähnt werden, dürfen erst nach Rücksprache mit der StoCretec GmbH erfolgen. Ohne Freigabe erfolgen sie auf eigenes Risiko. Dies gilt insbesondere für Kombinationen mit anderen Produkten.
Mit Erscheinen eines neuen Technischen Merkblatts verlieren alle bisherigen Technischen Merkblätter ihre Gültigkeit. Die jeweilig neueste Fassung ist im Internet unter www.stocretec.de abrufbar.

StoCrete LM

Mineralischer Leichtspritzmörtel, Schichtdicke: 6-30 mm



Charakteristik

Anwendung

· als Betonersatz zur Instandsetzung von Betontragwerken (Beton, Stahlbeton und Leichtbeton)

Eigenschaften

· polymervergüteter zementgebundener Betonersatz (PCC)
· sehr gute Haftfestigkeit auf Betonunterlage
· sehr gute Verarbeitung Überkopf
· hohes Standvermögen
· keine separate Haftbrücke notwendig
· partielle Reprofilierungen bis 80 mm Schichtdicke
· geringes Flächengewicht

Technische Daten

Kriterium	Norm / Prüfvorschrift	Wert/ Einheit	Hinweise
Frischmörtelrohdichte	EN 1015-6	1,7 kg/dm³	
Größtkorn		2 mm	
Haftzugfestigkeit (28 Tage)	EN 1542	> 1,5 MPa	
Druckfestigkeit (28 Tage)	EN 12190	42 MPa	
Biegezugfestigkeit (28 Tage)	TP BE-PCC	7 MPa	
E-Modul statisch (28 Tage)	EN 13412	12 GPa	

Bei der Angabe der Kennwerte handelt es sich um Durchschnittswerte bzw. ca.-Werte. Aufgrund der Verwendung natürlicher Rohstoffe in unseren Produkten können die angegebenen Werte einer einzelnen Lieferung ohne Beeinträchtigung der Produkteignung geringfügig abweichen.

Untergrund

Anforderungen

Anforderungen an den Untergrund:
Der Betonuntergrund muss tragfähig und frei von trennend wirkenden, arteigenen oder artfremden Substanzen sowie von korrosionsfördernden Bestandteilen (z.B. Chloride) sein.
Minderfeste Schichten und Schlämmeanreicherungen sind zu entfernen.

Feucht gemäß Definition der Instandsetzungs-Richtlinie 2001-10.
Der Reinheitsgrad des freiliegenden Bewehrungsstahles nach der Untergrundvorbereitung: Sa 2 1/2 gemäß EN ISO 8501-1.

Haftzugfestigkeit im Mittel 1,5 N/mm²
Haftzugfestigkeit kleinster Einzelwert 1,0 N/mm²

Vorbereitungen

Der Untergrund ist durch geeignete mechanische Verfahren wie z.B. Strahlen mit festen Strahlmitteln, oder Hochdruckwasserstrahlen (> 800 bar) vorzubereiten.
Poren und Lunker sind ausreichend zu öffnen.
Die Ufer der Ausbruchstellen sind unter ca. 45° abzuschrägen.

Verarbeitung

Verarbeitungstemperatur

Unterste Verarbeitungstemperatur: +5 °C
Oberste Verarbeitungstemperatur: +30 °C

Verarbeitungszeit

Bei +5 °C: ca. 60 Minuten
Bei +20 °C: ca. 40 Minuten
Bei +30 °C: ca. 20 Minuten

Mischungsverhältnis

20 kg Material gemäß Beschreibung / 7,2-7,6 l Wasser = 1,00 : 0,36 - 0,38 Gewichtsteile
SMF-Technologie: Einstellung Schauglas ca. 650 - 700 l Wasser / h.

Materialzubereitung

Zwangsmischer: Wasser vorlegen und Werkstrockenmörtel zugeben. Ca. 3 - 5 Minuten mischen, danach 3 Minuten reifen lassen und anschließend nochmals ca. 30 Sekunden nachmischen.
SMF Technologie: Mischrohr / Mischwelle 2-stufig.

Verbrauch

Anwendungsart	ca. Verbrauch	
pro mm Schichtdicke (ohne Rückprall)	1,3	kg/m²

Der Materialverbrauch ist unter anderem abhängig von Verarbeitung, Untergrund und Konsistenz. Die angegebenen Verbrauchswerte können nur der Orientierung dienen. Genaue Verbrauchswerte sind gegebenenfalls am Objekt zu ermitteln.

StoCrete

StoCrete LM

Mineralischer Leichtspritzmörtel, Schichtdicke: 6-30 mm

Beschichtungsaufbau	1. Untergrundvorbereitung 2. Korrosionsschutz mit StoCrete TK (bei freiliegender Bewehrung). 3. Mineralischer Leichtspritzmörtel mit StoCrete LM Schichtdicke: 6 - 30 mm
Applikation	Mit der StoSilo Technologie (SMF) im StoSilo Comb. 1. Untergrundvorbereitung Den freiliegenden Bewehrungsstahl entrosten nach DIN EN ISO 12944-4 bis zum Reinheitsgrad Sa 2 1/2. Der entrostete Bewehrungsstahl muss staub- und fettfrei sein. 2. Korrosionsschutz Unmittelbar nach dem Entrosten des Bewehrungsstahls gemäß DIN EN ISO 8501-1 erfolgt die Beschichtung der Bewehrungsstähle mit StoCrete TK in zwei Arbeitsgängen. Die Bewehrungsstähle mittels Pinsel lückenlos und gleichmäßig beschichten. Wartezeiten zwischen den beiden Arbeitsgängen 4,5 Stunden. Der Korrosionsschutz muss auf dem Bewehrungsstahl soweit erhärtet sein, dass er sich beim 2. Arbeitsgang nicht vom Bewehrungsstahl lösen kann. 1. Arbeitsgang: StoCrete TK grau Verbrauch ca. 130 g/m einmaliger Auftrag Ø bis 18 mm 2. Arbeitsgang: StoCrete TK hellgrau Verbrauch ca. 140 g/m einmaliger Auftrag Ø bis 18 mm oder 1. Arbeitsgang: StoCrete TK grau Verbrauch ca. 150 g/m einmaliger Auftrag Ø über 18 mm 2. Arbeitsgang: StoCrete TK hellgrau Verbrauch ca. 160 g/m einmaliger Auftrag Ø über 18 mm Die Betonunterlage ist vor Aufbringen des Produktes ausreichend vorzunässen (erstmals etwa 24 Stunden vorher). Die Betonunterlage muss zum Zeitpunkt des Aufbringens jedoch so weit abgetrocknet sein, dass sie nur noch mattfeucht erscheint. 3. Betonersatz Die manuelle Verarbeitung (mit StoCrete LM möglich) erfolgt mit Kelle, Spachtel, Traufel. Die Ausbruchstelle mit StoCrete LM vorkratzen, oder die Haftbrücke StoCrete TH 200 mit geeignetem Werkzeug aufbringen. Danach frisch in frisch die Reprofilierung vornehmen. Zur Sicherung des Haftverbundes immer frisch in frisch arbeiten. Bei der maschinellen Verarbeitung erfolgt die Applikation mittels SMF-Technologie(Silo + Mischen + Fördern) Misch- und Fördertechnik am Silo integriert. Schlauchtyp: D 35 mm, Förderweite max. 60 m. Reprofilier-Spritzgerät mit Düsenrohr 12 mm. Kompressorleistung: mind. 4 m³/min. Mischunterbrechung bei +25 °C: max. 30 min. Regeldüsenabstand 0,40 - 1,00 m. Mischunterbrechung bei +25 °C: 30 min. Verbrauch ca. 17 kg/m² je cm Ausbruchtiefe oder Schichtdicke (angemischtes Material) Zum Erreichen der geforderten technischen Eigenschaften von StoCrete LM ist eine ausreichende und sorgfältige Nachbehandlung notwendig. 4. Oberflächenbearbeitung Die Oberfläche des StoCrete LM kann sowohl spritzrau stehen bleiben (z.B. bei nachfolgender Feinspachtelung) als auch geglättet werden.Spachtelschläge mit Schwamm ausreiben, dabei keinen zusätzlichen Wasserauftrag vornehmen. 5. Nachbehandlung Nachbehandlungsverfahren: a) Abdecken mit Folien oder Matten b) Besprühen mit Wasser c) chemische Nachbehandlung Unter Normalbedingungen ist eine Nachbehandlungsdauer von mindestens 5 Tagen einzubehalten. Die entsprechende Norm DIN 1045-3: 2001 -07, das Merkblatt B8 der Bauberatung Zement „Nachbehandlung von Beton“ (11.2002) und ZTV-ING (2006-07) sind sinngemäß zu beachten. Hinweis: Eine chemische Nachbehandlung darf nur ausgeführt werden, wenn die nachfolgenden Arbeiten mit dieser verträglich sind. Eine gleichmäßige Farbtönung der Mörteloberfläche ist verfahrensbedingt nicht möglich. Die Folie darf die Oberfläche des Mörtels nicht berühren. Ein wesentlicher Teil der Nachbehandlung ist ein ausreichendes Vornässen des Betonuntergrundes vor der Applikation des Mörtels, damit der Untergrund wassergesättigt ist und dem frischen Mörtel kein Anmachwasser entzieht.

StoCrete

StoCrete LM

Mineralischer Leichtspritzmörtel, Schichtdicke: 6-30 mm

	Der Untergrund muss, wie bei Untergrundvorbereitung beschrieben „feucht“ im Sinne der Instandsetzungs-Richtlinie sein. Ein zu schnelles Austrocknen der Mörteloberfläche bewirkt u. U. unzureichende Festigkeitsentwicklung. Aus diesem Grund müssen frisch erstellte Mörtelschichten in Abhängigkeit von den Umgebungsbedingungen unmittelbar nach der Oberflächenbearbeitung durch feuchte Jutematten, winddicht abschließende Plastikfolien u.ä. vor zu starkem Feuchtigkeitsverlust bis zur weiteren Behandlung geschützt werden (mind. 5 Tage nach ZTV-ING).
Trocknung, Aushärtung, Überarbeitungszeit	Überarbeitbar bei +20 °C und 65 % relative Luftfeuchtigkeit mit: Mineralische Schlämme: nach 7 Tagen Mineralischer Feinspachtel: nach 7 Tagen
Reinigung der Werkzeuge	Umgehend nach Gebrauch mit Wasser reinigen, abgebundenes Material kann nur mechanisch entfernt werden.
Hinweise, Empfehlungen, Spezielles, Sonstiges	Die Konformitätserklärung/-en erhalten Sie im Technischen InfoCenter der StoCretec Allgemeine Verarbeitungshinweise unter www.stocretec.de (Produkte) sowie im Anhang des aktuellen Handbuchs „Technische Merkblätter“

Liefern

Verpackung

Sack

Artikelnummer	Bezeichnung	Gebinde
00743-006	StoCrete LM	20 kg Sack

Lagerung

Lagerbedingungen	Trocken lagern.
Lagerdauer	Im Originalgebinde bis ... (siehe Verpackung). Dieses Produkt ist chromatreduziert. Diese Eigenschaft gewährleisten wir bis zum Ablauf der max. Lagerdauer. Bitte beachten Sie die Angabe der garantierten Lagerdauer auf der ausgewiesenen Chargen-Nr. auf dem Gebinde. Erläuterung der Chargen-Nr.: z.B. 9450013223 Es wird im Beispiel eine Lagerdauer bis Ende 45.KW in 2009 (Ziffer 1 = Endziffer des Jahres, Ziffer 2 + 3 = Kalenderwoche) gewährleistet. Weitere Erläuterungen siehe Preisliste.

StoCrete

Kennzeichnung

Produktgruppe	Spritzmörtel
GISCODE	ZP01
Sicherheit	Dieses Produkt ist nach der geltenden EU-Richtlinie kennzeichnungspflichtig. Sie erhalten bei Erstbezug ein EG-Sicherheitsdatenblatt. Bitte beachten Sie die Informationen zum Umgang mit dem Produkt, der Lagerung und Entsorgung.

Besondere Hinweise

Die Informationen bzw. Daten in diesem Technischen Merkblatt dienen der Sicherstellung des gewöhnlichen Verwendungszwecks bzw. der gewöhnlichen Verwendungseignung und basieren auf unseren Erkenntnissen und Erfahrungen.Sie entbinden den Anwender jedoch nicht davon, eigenverantwortlich die Eignung und Verwendung zu prüfen.
Anwendungen, die nicht eindeutig in diesem Technischen Merkblatt erwähnt werden, dürfen erst nach Rücksprache mit der StoCretec GmbH erfolgen. Ohne Freigabe erfolgen sie auf eigenes Risiko. Dies gilt insbesondere für Kombinationen mit anderen Produkten.
Mit Erscheinen eines neuen Technischen Merkblatts verlieren alle bisherigen Technischen Merkblätter ihre Gültigkeit. Die jeweilig neueste Fassung ist im Internet unter www.stocretec.de abrufbar.

StoCrete SM

Mineralischer Schnellreparaturmörtel, Schichtdicke 3-40 mm



Charakteristik

Anwendung
· als Betonersatz zur Instandsetzung von Betontragwerken (Beton, Stahlbeton und Leichtbeton)
· als Feinspachtel (3 - 5 mm)

Eigenschaften
· polymervergüteter zementgebundener Betonersatz (PCC)
· sehr gute Haftfestigkeit auf Betonunterlage
· sehr gute Verarbeitung Überkopf
· sehr hohes Standvermögen
· keine separate Haftbrücke notwendig
· schnell erhärtend
· schnell überarbeitbar

Besonderheiten/Hinweise
· nicht für begeh- oder befahrbare Flächen
· Produkt entspricht EN 1504-3

Technische Daten

Kriterium	Norm / Prüfvorschrift	Wert/ Einheit	Hinweise
Frischmörtelrohdichte	EN 1015-6	1,9 kg/dm³	
Größtkorn		0,8 mm	
Haftzugfestigkeit (28 Tage)	EN 1542	> 0,8 MPa	
Druckfestigkeit (28 Tage)	EN 12190	28 MPa	
Biegezugfestigkeit (28 Tage)	TP BE-PCC	6 MPa	
E-Modul statisch (28 Tage)	EN 13412	11 GPa	

Bei der Angabe der Kennwerte handelt es sich um Durchschnittswerte bzw. ca.-Werte. Aufgrund der Verwendung natürlicher Rohstoffe in unseren Produkten können die angegebenen Werte einer einzelnen Lieferung ohne Beeinträchtigung der Produkteignung geringfügig abweichen.

Untergrund

Anforderungen
Anforderungen an den Untergrund:
Der Betonuntergrund muss tragfähig und frei von trennend wirkenden, arteigenen oder artfremden Substanzen sowie von korrosionsfördernden Bestandteilen (z.B. Chloride) sein.
Minderfeste Schichten und Schlämmeanreicherungen sind zu entfernen.

Feucht gemäß Definition der Instandsetzungs-Richtlinie 2001-10.
Der Reinheitsgrad des freiliegenden Bewehrungsstahles nach der Untergrundvorbereitung: Sa 2 1/2 gemäß EN ISO 8501-1.

Haftzugfestigkeit im Mittel 1,5 N/mm²
Haftzugfestigkeit kleinster Einzelwert 1,0 N/mm²

Vorbereitungen
Der Untergrund ist durch geeignete mechanische Verfahren wie z.B. Strahlen mit festen Strahlmitteln, oder Hochdruckwasserstrahlen (> 800 bar) vorzubereiten.
Poren und Lunker sind ausreichend zu öffnen.
Die Ufer der Ausbruchstellen sind unter ca. 45° abzuschrägen.

Verarbeitung

Verarbeitungstemperatur
Unterste Verarbeitungstemperatur: +5 °C
Oberste Verarbeitungstemperatur: +30 °C

Verarbeitungszeit
Bei +10 °C: ca. 30 Minuten
Bei +20 °C: ca. 15 Minuten
Bei +30 °C: ca. 10 Minuten

Mischungsverhältnis
25 kg Material gemäß Beschreibung / 4,0 - 4,25 l Wasser = 1,0 : 0,16 - 0,17 Gewichtsteile

Materialzubereitung
Wasser vorlegen und Werktrockenmörtel zugeben. Ca. 2 Minuten mischen, danach ca. 3 Minuten reifen lassen und anschließend nochmals ca. 30 Sekunden nachmischen.

Verbrauch

Anwendungsart	ca. Verbrauch	
pro mm Schichtdicke	1,7	kg/m²

Der Materialverbrauch ist unter anderem abhängig von Verarbeitung, Untergrund und Konsistenz. Die angegebenen Verbrauchswerte können nur der Orientierung dienen. Genaue Verbrauchswerte sind gegebenenfalls am Objekt zu ermitteln.

StoCrete SM

Mineralischer Schnellreparaturmörtel, Schichtdicke 3-40 mm

Beschichtungsaufbau	1. Untergrundvorbereitung 2. Korrosionsschutz mit StoCrete TK (bei freiliegender Bewehrung). 3. Reprofilierung mit StoCrete SM Feinspachtelung mit StoCrete SM. lokale Reprofilierung: 3 - 40 mm flächige Feinspachtelung: 3 - 5 mm
Applikation	1. Untergrundvorbereitung Den freiliegenden Bewehrungsstahl entrosten nach DIN EN ISO 12944-4 bis zum Reinheitsgrad Sa 2 1/2. Der entrostete Bewehrungsstahl muss staub- und fettfrei sein. 2. Korrosionsschutz Unmittelbar nach dem Entrosten des Bewehrungsstahls gemäß DIN EN ISO 12944, Teil 4 erfolgt die Beschichtung mit StoCrete TK in zwei Arbeitsgängen. Die Bewehrungsstähle mittels Pinsel lückenlos und gleichmäßig beschichten. Wartezeiten zwischen den beiden Arbeitsgängen 4,5 Stunden. Der Korrosionsschutz muss auf dem Bewehrungsstahl soweit erhärtet sein, dass er sich beim 2. Arbeitsgang nicht vom Bewehrungsstahl lösen kann. 1. Arbeitsgang: StoCrete TK grau Verbrauch ca. 130 g/m einmaliger Auftrag Ø bis 18 mm 2. Arbeitsgang: StoCrete TK hellgrau Verbrauch ca. 140 g/m einmaliger Auftrag Ø bis 18 mm oder 1. Arbeitsgang: StoCrete TK grau Verbrauch ca. 150 g/m einmaliger Auftrag Ø über 18 mm 2. Arbeitsgang: StoCrete TK hellgrau Verbrauch ca. 160 g/m einmaliger Auftrag Ø über 18 mm Die Betonunterlage ist vor Aufbringen des Produktes ausreichend vorzunässen (erstmals etwa 24 Stunden vorher). Die Betonunterlage muss zum Zeitpunkt des Aufbringens jedoch so weit abgetrocknet sein, dass sie nur noch mattfeucht erscheint. 3. Reprofilierung Die lokale Ausbruchstelle mit StoCrete SM vorspachteln, danach frisch in frisch die Reprofilierung vornehmen. Die Verarbeitung erfolgt manuell mit Kelle, Spachtel, Traufel. Zur Sicherung des Haftverbundes immer frisch in frisch arbeiten. Bitte beachten: StoCrete SM nach Beginn der Reaktion bzw. des Ansteifverhaltens nicht mehr mit Wasser verdünnen. Schichtstärke StoCrete SM 3 - 40 mm. Verbrauch: Reprofilierungsmörtel ca. 19 kg/m² je cm Ausbruchtiefe/Schichtdicke (angemischtes Material) Bei flächiger Anwendung als Feinspachtel erfolgt eine Kratzspachtelung zum Verschluss der Poren und Lunker, anschließend wird frisch in frisch Spachtelung mit StoCrete SM in der entsprechenden Schichtdicke aufgebracht. Zur Sicherung des Haftverbundes immer frisch in frisch arbeiten. Die abschließende Bearbeitung erfolgt durch Glätten der Oberfläche. Spachtelschläge mit Schwamm ausreiben, dabei keinen zusätzlichen Wasserauftrag vornehmen. Schichtstärke StoCrete SM: 3 - 5 mm. Verbrauch Feinspachtel: ca. 1,9 kg je mm Schichtdicke (angemischtes Material) 4. Nachbehandlung Nachbehandlungsverfahren: a) Abdecken mit Folien oder Matten b) Besprühen mit Wasser c) Chemische Nachbehandlung Unter Normalbedingungen ist eine Nachbehandlungsdauer von mindestens 3 Tagen einzuhalten. Die entsprechende Norm DIN 1045-3: 2001-07, das Merkblatt B8 der Bauberatung Zement „Nachbehandlung von Beton“ (11.2002) und ZTV-ING (2006-07) sind sinngemäß zu beachten. Hinweis: Eine chemische Nachbehandlung darf nur ausgeführt werden, wenn die nachfolgenden Arbeiten mit dieser verträglich sind. Eine gleichmäßige Farbtönung der Mörteloberfläche ist verfahrensbedingt nicht möglich. Die Folie darf die Oberfläche des Mörtels nicht berühren. Ein wesentlicher Teil der Nachbehandlung ist ein ausreichendes Vornässen des Betonuntergrundes vor der Applikation des Mörtels, damit der Untergrund wassergesättigt ist und dem frischen Mörtel kein Anmachwasser entzieht. Der Untergrund muss, wie bei Untergrundvorbereitung beschrieben „feucht“ im Sinne der Instandsetzungs-Richtlinie sein.

StoCrete

StoCrete SM

Mineralischer Schnellreparaturmörtel, Schichtdicke 3-40 mm

Trocknung, Aushärtung, Überarbeitungszeit	Überarbeitbar bei +20 °C und 65 % relative Luftfeuchtigkeit mit: Mineralische Schlämme: nach 4 Stunden Mineralischer Feinspachtel: nach 4 Stunden Versiegelung: nach 24 Stunden
Reinigung der Werkzeuge	Umgehend nach Gebrauch mit Wasser reinigen, abgebundenes Material kann nur mechanisch entfernt werden.
Hinweise, Empfehlungen, Spezielles, Sonstiges	Die Konformitätserklärung/-en erhalten Sie im Technischen InfoCenter der StoCretec Allgemeine Verarbeitungshinweise unter www.stocretec.de (Produkte) sowie im Anhang des aktuellen Handbuchs „Technische Merkblätter“

Liefern

Verpackung

Artikelnummer	Bezeichnung	Gebinde
00701-018	StoCrete SM	10 kg Eimer
00701-001	StoCrete SM	25 kg Sack

Lagerung

Lagerbedingungen	Trocken lagern.
Lagerdauer	Im Originalgebinde bis ... (siehe Verpackung). Dieses Produkt ist chromatreduziert. Diese Eigenschaft gewährleisten wir bis zum Ablauf der max. Lagerdauer. Bitte beachten Sie die Angabe der garantierten Lagerdauer auf der ausgewiesenen Chargen-Nr. auf dem Gebinde. Erläuterung der Chargen-Nr.: z.B. 9450013223 Es wird im Beispiel eine Lagerdauer bis Ende 45.KW in 2009 (Ziffer 1 = Endziffer des Jahres, Ziffer 2 + 3 = Kalenderwoche) gewährleistet. Weitere Erläuterungen siehe Preisliste.

Kennzeichnung

Produktgruppe	Grobmörtel
GISCODE	ZP01
Sicherheit	Dieses Produkt ist nach der geltenden EU-Richtlinie kennzeichnungspflichtig. Sie erhalten bei Erstbezug ein EG-Sicherheitsdatenblatt. Bitte beachten Sie die Informationen zum Umgang mit dem Produkt, der Lagerung und Entsorgung.

Besondere Hinweise

Die Informationen bzw. Daten in diesem Technischen Merkblatt dienen der Sicherstellung des gewöhnlichen Verwendungszwecks bzw. der gewöhnlichen Verwendungseignung und basieren auf unseren Erkenntnissen und Erfahrungen.Sie entbinden den Anwender jedoch nicht davon, eigenverantwortlich die Eignung und Verwendung zu prüfen.
Anwendungen, die nicht eindeutig in diesem Technischen Merkblatt erwähnt werden, dürfen erst nach Rücksprache mit der StoCretec GmbH erfolgen. Ohne Freigabe erfolgen sie auf eigenes Risiko. Dies gilt insbesondere für Kombinationen mit anderen Produkten.
Mit Erscheinen eines neuen Technischen Merkblatts verlieren alle bisherigen Technischen Merkblätter ihre Gültigkeit. Die jeweilig neueste Fassung ist im Internet unter www.stocretec.de abrufbar.

StoCrete SM P

Mineralischer Schnellreparaturmörtel, Schichtdicke 3-40 mm, mit integriertem Korrosionsschutz



Charakteristik

Anwendung	· als Betonersatz zur Instandsetzung von Betontragwerken (Beton, Stahlbeton und Leichtbeton) · als Feinspachtel (3 - 5 mm)
Eigenschaften	· polymervergüteter zementgebundener Betonersatz (PCC) · sehr gute Haftfestigkeit auf Betonunterlage · sehr gute Verarbeitung Überkopf · sehr hohes Standvermögen · keine separate Haftbrücke notwendig · schnell erhärtend · schnell überarbeitbar · kein separater Korrosionsschutz notwendig
Besonderheiten/Hinweise	· nicht für begeh- oder befahrbare Flächen · Produkt entspricht EN 1504-3

Technische Daten

Kriterium	Norm / Prüfvorschrift	Wert/ Einheit	Hinweise
Frischmörtelrohdichte	EN 1015-6	1,9 kg/dm³	
Größtkorn		0,8 mm	
Haftzugfestigkeit (28 Tage)	EN 1542	> 0,8 MPa	
Druckfestigkeit (28 Tage)	EN 12190	25 MPa	
Biegezugfestigkeit (28 Tage)	TP BE-PCC	6 MPa	
E-Modul statisch (28 Tage)	EN 13412	7,5 GPa	

Bei der Angabe der Kennwerte handelt es sich um Durchschnittswerte bzw. ca.-Werte. Aufgrund der Verwendung natürlicher Rohstoffe in unseren Produkten können die angegebenen Werte einer einzelnen Lieferung ohne Beeinträchtigung der Produkteignung geringfügig abweichen.

Untergrund

Anforderungen

Anforderungen an den Untergrund:
Der Betonuntergrund muss tragfähig und frei von trennend wirkenden, arteigenen oder artfremden Substanzen sowie von korrosionsfördernden Bestandteilen (z.B. Chloride) sein. Minderfeste Schichten und Schlämmeanreicherungen sind zu entfernen.

Feucht gemäß Definition der Instandsetzungs-Richtlinie 2001-10.
Der Reinheitsgrad des freiliegenden Bewehrungsstahles nach der Untergrundvorbereitung: Sa 2 1/2 gemäß EN ISO 8501-1.

Haftzugfestigkeit im Mittel 1,5 N/mm²
Haftzugfestigkeit kleinster Einzelwert 1,0 N/mm²

Vorbereitungen

Der Untergrund ist durch geeignete mechanische Verfahren wie z.B. Strahlen mit festen Strahlmitteln, oder Hochdruckwasserstrahlen (> 800 bar) vorzubereiten.
Poren und Lunker sind ausreichend zu öffnen.
Die Ufer der Ausbruchstellen sind unter ca. 45° abzuschrägen.

Verarbeitung

Verarbeitungstemperatur

Unterste Verarbeitungstemperatur: +5 °C
Oberste Verarbeitungstemperatur: +30 °C

Verarbeitungszeit

Bei +10 °C: ca. 30 Minuten
Bei +20 °C: ca. 15 Minuten
Bei +30 °C: ca. 10 Minuten

Mischungsverhältnis

25 kg Material gemäß Beschreibung / 4,0 - 4,25 l Wasser = 1,0 : 0,16 - 0,17 Gewichtsteile

Materialzubereitung

Wasser vorlegen und Werktrockenmörtel zugeben. Ca. 2 Minuten mischen, danach ca. 3 Minuten reifen lassen und anschließend nochmals ca. 30 Sekunden nachmischen.

Verbrauch

Anwendungsart	ca. Verbrauch	
pro mm Schichtdicke	1,7	kg/m²

StoCrete

StoCrete SM P

Mineralischer Schnellreparaturmörtel, Schichtdicke 3-40 mm, mit integriertem Korrosionsschutz

	Der Materialverbrauch ist unter anderem abhängig von Verarbeitung, Untergrund und Konsistenz. Die angegebenen Verbrauchswerte können nur der Orientierung dienen. Genaue Verbrauchswerte sind gegebenenfalls am Objekt zu ermitteln.
Beschichtungsaufbau	1. Untergrundvorbereitung 2. Reprofilierung mit StoCrete SM P Feinspachtelung mit StoCrete SM P. Schichtdicke: lokale Reprofilierung: 3 - 40 mm flächige Feinspachtelung: 3 - 5 mm
Applikation	manuell, Filzen 1. Untergrundvorbereitung Den freiliegenden Bewehrungsstahl entrosten nach DIN EN ISO 12944-4 bis zum Reinheitsgrad Sa 2 1/2. Der entrostete Bewehrungsstahl muss staub- und fettfrei sein. 2. Korrosionsschutz Es ist kein separater Korrosionsschutz des Bewehrungsstahls notwendig. 3. Reprofilierung Die Betonunterlage ist vor Aufbringen des StoCrete SM P ausreichend vorzunässen (erstmals etwa 24 h vorher). Sie muss zum Zeitpunkt des Aufbringens jedoch so weit abgetrocknet sein, dass sie nur noch mattfeucht erscheint. Die lokale Ausbruchstelle mit StoCrete SM P vorspachteln, danach frisch in frisch die Reprofilierung vornehmen. Die Verarbeitung erfolgt manuell mit Kelle, Spachtel, Traufel. Zur Sicherung des Haftverbundes immer frisch in frisch arbeiten. Bitte beachten: StoCrete SM P nach Beginn der Reaktion bzw. des Ansteifverhaltens nicht mehr mit Wasser verdünnen. Verbrauch: Reprofilierungsmörtel ca. 19 kg/m² je cm Ausbruchtiefe/Schichtdicke (angemischtes Material) Bei flächiger Anwendung als Feinspachtel erfolgt eine Kratzspachtelung zum Verschluss der Poren und Lunker, anschließend wird frisch in frisch Spachtelung mit StoCrete SM P in der entsprechenden Schichtdicke aufgebracht. Zur Sicherung des Haftverbundes immer frisch in frisch arbeiten. Die abschließende Bearbeitung erfolgt durch Glätten der Oberfläche. Spachtelschläge mit Schwamm ausreiben, dabei keinen zusätzlichen Wasserauftrag vornehmen. Verbrauch Feinspachtel: ca. 1,9 kg je mm Schichtdicke (angemischtes Material) 4. Nachbehandlung Nachbehandlungsverfahren: a) Abdecken mit Folien oder Matten b) Besprühen mit Wasser c) Chemische Nachbehandlung Unter Normalbedingungen ist eine Nachbehandlungsdauer von mindestens 3 Tagen einzuhalten. Die entsprechende Norm DIN 1045-3: 2001-07, das Merkblatt B8 der Bauberatung Zement „Nachbehandlung von Beton“ (11.2002) und ZTV-ING (2006-07) sind sinngemäß zu beachten. Hinweis: Eine chemische Nachbehandlung darf nur ausgeführt werden, wenn die nachfolgenden Arbeiten mit dieser verträglich sind. Eine gleichmäßige Farbtönung der Mörteloberfläche ist verfahrensbedingt nicht möglich. Die Folie darf die Oberfläche des Mörtels nicht berühren. Ein wesentlicher Teil der Nachbehandlung ist ein ausreichendes Vornässen des Betonuntergrundes vor der Applikation des Mörtels, damit der Untergrund wassergesättigt ist und dem frischen Mörtel kein Anmachwasser entzieht. Der Untergrund muss, wie bei Untergrundvorbereitung beschrieben „feucht“ im Sinne der Instandsetzungs-Richtlinie sein.
Trocknung, Aushärtung, Überarbeitungszeit	Überarbeitbar bei +20 °C und 65 % relative Luftfeuchtigkeit mit: Mineralische Schlämme: nach 4 Stunden Mineralischer Feinspachtel: nach 4 Stunden Versiegelung: nach 24 Stunden
Reinigung der Werkzeuge	Umgehend nach Gebrauch mit Wasser reinigen, abgebundenes Material kann nur mechanisch entfernt werden.

StoCrete SM P

Mineralischer Schnellreparaturmörtel, Schichtdicke 3-40 mm, mit integriertem Korrosionsschutz

Hinweise, Empfehlungen, Spezielles, Sonstiges	Bei einer Betondeckung < 10 mm ist grundsätzlich ein elastisches Oberflächenschutzsystem auszuwählen. Die Konformitätserklärung/-en erhalten Sie im Technischen InfoCenter der StoCretec Allgemeine Verarbeitungshinweise unter www.stocretec.de (Produkte) sowie im Anhang des aktuellen Handbuchs „Technische Merkblätter“

Liefern

Verpackung

Artikelnummer	Bezeichnung	Gebinde
00789-001	StoCrete SM P	25 kg Sack

Lagerung

Lagerbedingungen	Trocken lagern.
Lagerdauer	Im Originalgebinde bis ... (siehe Verpackung). Dieses Produkt ist chromatreduziert. Diese Eigenschaft gewährleisten wir bis zum Ablauf der max. Lagerdauer. Bitte beachten Sie die Angabe der garantierten Lagerdauer auf der ausgewiesenen Chargen-Nr. auf dem Gebinde. Erläuterung der Chargen-Nr.: z.B. 9450013223 Es wird im Beispiel eine Lagerdauer bis Ende 45.KW in 2009 (Ziffer 1 = Endziffer des Jahres, Ziffer 2 + 3 = Kalenderwoche) gewährleistet. Weitere Erläuterungen siehe Preisliste.

Kennzeichnung

Produktgruppe	Grobmörtel
GISCODE	ZP01
Sicherheit	Dieses Produkt ist nach der geltenden EU-Richtlinie kennzeichnungspflichtig. Sie erhalten bei Erstbezug ein EG-Sicherheitsdatenblatt. Bitte beachten Sie die Informationen zum Umgang mit dem Produkt, der Lagerung und Entsorgung.

Besondere Hinweise

Die Informationen bzw. Daten in diesem Technischen Merkblatt dienen der Sicherstellung des gewöhnlichen Verwendungszwecks bzw. der gewöhnlichen Verwendungseignung und basieren auf unseren Erkenntnissen und Erfahrungen.Sie entbinden den Anwender jedoch nicht davon, eigenverantwortlich die Eignung und Verwendung zu prüfen.

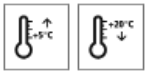
Anwendungen, die nicht eindeutig in diesem Technischen Merkblatt erwähnt werden, dürfen erst nach Rücksprache mit der StoCretec GmbH erfolgen. Ohne Freigabe erfolgen sie auf eigenes Risiko. Dies gilt insbesondere für Kombinationen mit anderen Produkten.

Mit Erscheinen eines neuen Technischen Merkblatts verlieren alle bisherigen Technischen Merkblätter ihre Gültigkeit. Die jeweilig neueste Fassung ist im Internet unter www.stocretec.de abrufbar.

StoCrete

StoCrete STM

Mineralischer Stopfmörtel



Charakteristik

Anwendung

- Einsatz nur im Feuchtigkeitsbereich zum dauerhaften Schließen von Undichtigkeiten unter Wasserdruck
- zum Abdichten von Kabeleinführungen und Rohrdurchführungen
- zum Abdichten von Ankerbohrungen und Schlitzwänden
- zum Abdichten schadhafter Rohrfugen in Regenwasser- und Abwasserkanälen gegen eindringendes Wasser

Eigenschaften

- polymervergüteter zementgebundener Stopfmörtel (PCC)
- sehr gute Haftfestigkeit auf Betonunterlage
- sehr schnelles Abbinden
- abdichtend gegen Wasserdruck

Technische Daten

Kriterium	Norm / Prüfvorschrift	Wert/ Einheit	Hinweise
Frischmörtelrohdichte	EN 1015-6	2,0 kg/dm³	
Größtkorn		0,9 mm	
Druckfestigkeit (28 Tage)	TP BE-PCC	30 MPa	
Biegezugfestigkeit (28 Tage)	TP BE-PCC	5 MPa	

Bei der Angabe der Kennwerte handelt es sich um Durchschnittswerte bzw. ca.-Werte. Aufgrund der Verwendung natürlicher Rohstoffe in unseren Produkten können die angegebenen Werte einer einzelnen Lieferung ohne Beeinträchtigung der Produkteignung geringfügig abweichen.

Untergrund

Anforderungen

Anforderungen an den Untergrund:
Der Betonuntergrund muss tragfähig und frei von trennend wirkenden, arteigenen oder artfremden Substanzen sowie von korrosionsfördernden Bestandteilen (z.B. Chloride) sein. Minderfeste Schichten und Schlämmeanreicherungen sind zu entfernen.

Feucht bis nass gemäß Definition der Instandsetzungs-Richtlinie 2001-10.

Haftzugfestigkeit im Mittel 1,5 N/mm²
Haftzugfestigkeit kleinster Einzelwert 1,0 N/mm²

Vorbereitungen

Der Untergrund ist durch geeignete mechanische Verfahren wie z.B. Strahlen mit festen Strahlmitteln, oder Hochdruckwasserstrahlen (> 800 bar) vorzubereiten.
Poren und Lunker sind ausreichend zu öffnen.
Die Oberfläche muss so rau und saugfähig sein, dass ein Verbund mit dem aufzubringenden Betonersatzsystem gewährleistet ist. Wassereinbruchstellen müssen mindestens 2 cm tief ausgestemmt werden, um den Mörtel einarbeiten zu können.

Die Kanten der Ausbruchstellen sind unter ca. +45 °C abzuschrägen.

Verarbeitung

Verarbeitungstemperatur

Unterste Verarbeitungstemperatur: +5 °C
Oberste Verarbeitungstemperatur: +20 °C

Verarbeitungszeit

Temperaturabhängig ca. 1 - 2 Minuten.

Materialzubereitung

StoCrete STM wird in einem sauberen Gefäß vorgelegt und mit frischem sauberem Wasser zu einem Teig mit kittartiger Konsistenz angerührt.

Verbrauch

Anwendungsart	ca. Verbrauch	
pro Liter Hohlraum	2,0	kg

Der Materialverbrauch ist unter anderem abhängig von Verarbeitung, Untergrund und Konsistenz. Die angegebenen Verbrauchswerte können nur der Orientierung dienen. Genaue Verbrauchswerte sind gegebenenfalls am Objekt zu ermitteln.

Beschichtungsaufbau

1. Untergrundvorbereitung
2. StoCrete STM Schichtdicke: 12 - 40 mm

Reinigung der Werkzeuge

Sofort nach Gebrauch mit Wasser reinigen.

StoCrete STM

Mineralischer Stopfmörtel

Hinweise, Empfehlungen, Spezielles, Sonstiges	Allgemeine Verarbeitungshinweise unter www.stocretec.de (Produkte) sowie im Anhang des aktuellen Handbuchs „Technische Merkblätter“

Liefern

Verpackung

Eimer

Artikelnummer	Bezeichnung	Gebinde
14258-001	StoCrete STM	13 kg Eimer

Lagerung

Lagerbedingungen	Trocken lagern.
Lagerdauer	Im Originalgebinde bis ... (siehe Verpackung). Dieses Produkt ist chromatreduziert. Diese Eigenschaft gewährleisten wir bis zum Ablauf der max. Lagerdauer. Bitte beachten Sie die Angabe der garantierten Lagerdauer auf der ausgewiesenen Chargen-Nr. auf dem Gebinde. Erläuterung der Chargen-Nr.: z.B. 9450013223 Es wird im Beispiel eine Lagerdauer bis Ende 45.KW in 2009 (Ziffer 1 = Endziffer des Jahres, Ziffer 2 + 3 = Kalenderwoche) gewährleistet. Weitere Erläuterungen siehe Preisliste.

Kennzeichnung

GISCODE	ZP01
Sicherheit	Dieses Produkt ist nach der geltenden EU-Richtlinie kennzeichnungspflichtig. Sie erhalten bei Erstbezug ein EG-Sicherheitsdatenblatt. Bitte beachten Sie die Informationen zum Umgang mit dem Produkt, der Lagerung und Entsorgung.

Besondere Hinweise

Die Informationen bzw. Daten in diesem Technischen Merkblatt dienen der Sicherstellung des gewöhnlichen Verwendungszwecks bzw. der gewöhnlichen Verwendungseignung und basieren auf unseren Erkenntnissen und Erfahrungen.Sie entbinden den Anwender jedoch nicht davon, eigenverantwortlich die Eignung und Verwendung zu prüfen.
Anwendungen, die nicht eindeutig in diesem Technischen Merkblatt erwähnt werden, dürfen erst nach Rücksprache mit der StoCretec GmbH erfolgen. Ohne Freigabe erfolgen sie auf eigenes Risiko. Dies gilt insbesondere für Kombinationen mit anderen Produkten.
Mit Erscheinen eines neuen Technischen Merkblatts verlieren alle bisherigen Technischen Merkblätter ihre Gültigkeit. Die jeweilig neueste Fassung ist im Internet unter www.stocretec.de abrufbar.

StoCrete

StoCrete TF 200

Mineralischer Feinspachtel, Schichtdicke 2-5 mm



Charakteristik

Anwendung	· als Kratz- und Ausgleichsspachtelung zum Schutz und zur Instandsetzung von Betontragwerken
Eigenschaften	· polymervergüteter zementgebundener Feinspachtel (PCC) · sehr gute Haftfestigkeit auf der Beton- bzw. Betonersatzunterlage · sehr gute Verarbeitung · hohe Schutzwirkung bei Frost-/Tausalz-Beanspruchung
Besonderheiten/Hinweise	· nicht für begeh- oder befahrbare Flächen · Produkt entspricht EN 1504-3

Technische Daten

Kriterium	Norm / Prüfvorschrift	Wert/ Einheit	Hinweise
Frischmörtelrohdichte	EN 1015-6	2,1 kg/dm³	
Größtkorn		0,8 mm	
Haftzugfestigkeit (28 Tage)	EN 1542	> 1,5 MPa	
Druckfestigkeit (28 Tage)	EN 12190	45 MPa	
Biegezugfestigkeit (28 Tage)	TP BE-PCC	9 MPa	
E-Modul statisch (28 Tage)	EN 13412	18 GPa	

Bei der Angabe der Kennwerte handelt es sich um Durchschnittswerte bzw. ca.-Werte. Aufgrund der Verwendung natürlicher Rohstoffe in unseren Produkten können die angegebenen Werte einer einzelnen Lieferung ohne Beeinträchtigung der Produkteignung geringfügig abweichen.

Untergrund

Anforderungen

Anforderungen an den Untergrund:
Der Betonuntergrund muss tragfähig und frei von trennend wirkenden, arteigenen oder artfremden Substanzen sowie von korrosionsfördernden Bestandteilen (z.B. Chloride) sein. Minderfeste Schichten und Schlämmeanreicherungen sind zu entfernen.

Feucht gemäß Definition der Instandsetzungs-Richtlinie 2001-10.

Abreißfestigkeit im Mittel 1,3 N/mm²
Abreißfestigkeit kleinster Einzelwert 0,8 N/mm²

Vorbereitungen

Der Betonuntergrund ist gemäß ZTV-ING, Teil 3, Abschnitt 4 durch geeignete Verfahren vorzubereiten. Poren und Lunker sind ausreichend zu öffnen.

Im oberflächennahen Bereich des Betonuntergrundes vorhandene Fehl- bzw. Hohlstellen müssen vor der Applikation von StoCrete TF 200 nach den Regeln der Betoninstandsetzung geschlossen werden.

Die Auftragsflächen müssen vor dem Auftrag des Spachtels ausreichend (erstmals mindestens 24 Stunden vorher) vorgenässt werden.
Die Auftragsflächen müssen bei Beginn der Spachtelarbeiten jedoch so weit abgetrocknet sein, dass sie nur noch mattfeucht erscheinen. Die Unterlage muss feucht im Sinne der Instandsetzungs-Richtlinie des DAfStb sein.

Verarbeitung

Verarbeitungstemperatur	Unterste Verarbeitungstemperatur: +5 °C Oberste Verarbeitungstemperatur: +30 °C
Verarbeitungszeit	Bei +5 °C: ca. 90 Minuten Bei +23 °C: ca. 45 Minuten Bei +30 °C: ca. 30 Minuten
Mischungsverhältnis	25 kg Material gemäß Beschreibung / 3,45 - 4,00 l Wasser = 1,0 : 0,138 - 0,16 Gewichtsteile SMF - Technologie: Einstellung Schauglas ca. 380 l Wasser / h.

StoCrete TF 200

Mineralischer Feinspachtel, Schichtdicke 2-5 mm

Materialzubereitung

Zwangsmischer: Wasser vorlegen und Werkstrockenmörtel zugeben. Ca. 2 Minuten mischen, danach ca. 3 Minuten reifen lassen und anschließend nochmals ca. 30 Sekunden nachmischen.
SMF Technologie: Mischrohr / Mischwelle 2-stufig.
Hinweis:
Bei Einsatz von Handrühreren sind gegenläufige ineinandergreifende Handrührwerke zu verwenden. Es ist zu beachten, dass die Mischkörbe des Rührwerks im Durchmesser mind. 1 / 3, in der Höhe mind. 2 / 3 des Mischgefäßes betragen.
Bei Verwendung von Einzelrührstäben sind solche mit zwei Rührkränzen, die im Gegenstromprinzip wirken, einzusetzen. Die Drehzahl sollte bis ca. 500 U/min. betragen.

Verbrauch

Anwendungsart	**ca. Verbrauch**	
pro mm Schichtdicke	1,9	kg/m²

Der Materialverbrauch ist unter anderem abhängig von Verarbeitung, Untergrund und Konsistenz. Die angegebenen Verbrauchswerte können nur der Orientierung dienen. Genaue Verbrauchswerte sind gegebenenfalls am Objekt zu ermitteln.

Beschichtungsaufbau

Anwendung mehrschichtig als Kratzspachtelung mitnachfolgender Ausgleichsspachtelung:
1. Untergrundvorbereitung
2. Kratzspachtelung mit StoCrete TF 200
3. Ausgleichspachtelung mit StoCrete TF 200
   Schichtdicke: 2 - 5 mm
   Höhere Schichtdicken durch mehrlagiges Arbeiten möglich.

Applikation

1. Untergrundvorbereitung
2. Kratzspachtelung
   Als Verschluss von Lunkern und Poren wird StoCrete TF 200 durch dünnes Vorkratzen mittels Traufel auf den mattfeuchtem Beton aufgebracht.
3. Feinspachtelung
   Der PCC-Feinspachtel StoCrete TF 200 wird manuell oder maschinell auf die frische Kratzspachtelung aufgebracht. Zur Sicherung des Haftverbundes immer frisch in frisch arbeiten.
   Die abschließende Bearbeitung erfolgt durch Glätten der Oberfläche. Spachtelschläge mit Schwamm im frischen Zustand ausreiben, dabei keinen zusätzlichen Wasserauftrag vornehmen.
   Verbrauch: ca. 2,1 kg/m² und mm Schichtdicke (angemischtes Material)
4. Nachbehandlung
   Nachbehandlungsverfahren:
   a) Abdecken mit Folien oder Matten
   b) Besprühen mit Wasser
   c) Chemische Nachbehandlung
   Unter Normalbedingungen ist eine Nachbehandlungsdauer von mindestens 3 Tagen einzuhalten. Die entsprechende Norm DIN 1045-3: 2001-07, das Merkblatt B8 der Bauberatung Zement „Nachbehandlung von Beton“ (11.2002) und ZTV-ING (2006-07) sind sinngemäß zu beachten.

Hinweis:
Eine chemische Nachbehandlung darf nur ausgeführt werden, wenn die nachfolgenden Arbeiten mit dieser verträglich sind.
Eine gleichmäßige Farbtönung der Feinspachteloberfläche ist verfahrensbedingt nicht möglich.
Die Folie darf die Oberfläche des Feinspachtels nicht berühren.
Ein wesentlicher Teil der Nachbehandlung ist ein ausreichendes Vornässen des Betonuntergrundes vor der Applikation des Feinspachtels, damit der Untergrund wassergesättigt ist und dem frischen Feinspachtel kein Anmachwasser entzieht. Der Untergrund muss, wie bei Untergrundvorbereitung beschrieben, „feucht“ im Sinne der Instandsetzungs-Richtlinie sein.

5. Verarbeitungstechnik
   Bei manueller Verarbeitung erfolgt die Applikation mit Kelle, Spachtel und Traufel.
   Bei der maschinellen Verarbeitung erfolgt die Applikation mit:
   SMF-Technologie (Silo + Mischen + Fördern)
   Misch- und Fördertechnik sind am Silo integriert.
   Schlauchtyp: D 35 mm; Förderweite max 40 m
   Reprofilier-Spritzgerät mit Düsenrohr 12 mm
   Kompressorleistung: mind. 3 m³/min
   Mischunterbrechnung bei +25°C: max. 30 min
   Weitere Geräte zur maschinellen Verarbeitung:
   Alle marktüblichen Nassspritzgeräte, wie z.B. PFT-N2V und WM-Variojet.

StoCrete

StoCrete TF 200

Mineralischer Feinspachtel, Schichtdicke 2-5 mm

Trocknung, Aushärtung, Überarbeitungszeit	Überarbeitbar bei +20 °C und 65 % relative Luftfeuchtigkeit mit: Beschichtung OS 4 / 5: nach 1 Tag
Reinigung der Werkzeuge	Umgehend nach Gebrauch mit Wasser reinigen, abgebundenes Material kann nur mechanisch entfernt werden.
Hinweise, Empfehlungen, Spezielles, Sonstiges	Die Konformitätserklärung/-en erhalten Sie im Technischen InfoCenter der StoCretec Allgemeine Verarbeitungshinweise unter www.stocretec.de (Produkte) sowie im Anhang des aktuellen Handbuchs „Technische Merkblätter“

Liefern

Verpackung

Sack

Artikelnummer	Bezeichnung	Gebinde
00413-001	StoCrete TF 200	25 kg Sack

Lagerung

Lagerbedingungen	Trocken lagern.
Lagerdauer	Im Originalgebinde bis ... (siehe Verpackung). Dieses Produkt ist chromatreduziert. Diese Eigenschaft gewährleisten wir bis zum Ablauf der max. Lagerdauer. Bitte beachten Sie die Angabe der garantierten Lagerdauer auf der ausgewiesenen Chargen-Nr. auf dem Gebinde. Erläuterung der Chargen-Nr.: z.B. 9450013223 Es wird im Beispiel eine Lagerdauer bis Ende 45.KW in 2009 (Ziffer 1 = Endziffer des Jahres, Ziffer 2 + 3 = Kalenderwoche) gewährleistet. Weitere Erläuterungen siehe Preisliste.

Gutachten / Zulassungen

09/6250/OS-4.1-349	StoCretec OS 4.1
09/6250/OS-5a.1-352	StoCretec OS 5a.1
P-56.1-9903	Betonersatzsystem „Sto Ingenieurbausystem“ Allgemeines bauaufsichtliches Prüfzeugnis
ZERT 9 IV 10/621	*Sto Ingenieurbausystem* Übereinstimmungszertifikat
P 6390/10-362	Sto Ingenieurbausystem 2 Allgemeines bauaufsichtliches Prüfzeugnis
ZERT 9 III 10/615	Sto Ingenieurbausystem 2 Übereinstimmungszertifikat

Kennzeichnung

Produktgruppe	Feinspachtel
Zusammensetzung	Kunststoffmodifizierter, einkomponentiger Zementmörtel, der durch Mischen des Trockenmörtels mit Wasser hergestellt wird.
GISCODE	ZP01
Sicherheit	Dieses Produkt ist nach der geltenden EU-Richtlinie kennzeichnungspflichtig. Sie erhalten bei Erstbezug ein EG-Sicherheitsdatenblatt. Bitte beachten Sie die Informationen zum Umgang mit dem Produkt, der Lagerung und Entsorgung.

Besondere Hinweise

Die Informationen bzw. Daten in diesem Technischen Merkblatt dienen der Sicherstellung des gewöhnlichen Verwendungszwecks bzw. der gewöhnlichen Verwendungseignung und basieren auf unseren Erkenntnissen und Erfahrungen.Sie entbinden den Anwender jedoch nicht davon, eigenverantwortlich die Eignung und Verwendung zu prüfen.
Anwendungen, die nicht eindeutig in diesem Technischen Merkblatt erwähnt werden, dürfen erst nach Rücksprache mit der StoCretec GmbH erfolgen. Ohne Freigabe erfolgen sie auf eigenes Risiko. Dies gilt insbesondere für Kombinationen mit anderen Produkten.
Mit Erscheinen eines neuen Technischen Merkblatts verlieren alle bisherigen Technischen Merkblätter ihre Gültigkeit. Die jeweilig neueste Fassung ist im Internet unter www.stocretec.de abrufbar.

StoCrete TF 204

Mineralischer Feinspachtel, Schichtdicke 1-3 mm



Charakteristik

Anwendung	· als Kratz- und Ausgleichsspachtelung zum Schutz und zur Instandsetzung von Betontragwerken
Eigenschaften	· polymervergüteter zementgebundener Feinspachtel (PCC), sehr gute Haftfestigkeit auf der Beton- bzw. Betonersatzunterlage, sehr gute Verarbeitung, hohe Schutzwirkung bei Frost-/Tausalz-Beanspruchung, niedriges E-Modul
Besonderheiten/Hinweise	· nicht für begeh- oder befahrbare Flächen · Produkt entspricht EN 1504-3 · kunststoffmodifizierter, zementgebundener Feinspachtel nach ZTV-ING, Teil 3, Abschnitt 4 · als Kratz- und Ausgleichspachtelung in den Oberflächenschutzsystemen StoCretec OS 4.3, OS 5a.3 gemäß TL/TP OS der ZTV-ING · Bestandteil von Sto Ingenieurbausystem 3 und Sto Ingenieurbausystem 4 gemäß ZTV-ING · Klasse R 2 gemäß EN 1504-3

Technische Daten

Kriterium	Norm / Prüfvorschrift	Wert/ Einheit	Hinweise
Frischmörtelrohdichte	EN 1015-6	2,2 kg/dm³	
Größtkorn		0,4 mm	
Haftzugfestigkeit (28 Tage)	EN 1542	> 1,5 MPa	
Druckfestigkeit (28 Tage)	EN 12190	21 MPa	
Biegezugfestigkeit (28 Tage)	TP BE-PCC	7 MPa	
E-Modul statisch (28 Tage)	EN 13412	14 GPa	

Bei der Angabe der Kennwerte handelt es sich um Durchschnittswerte bzw. ca.-Werte. Aufgrund der Verwendung natürlicher Rohstoffe in unseren Produkten können die angegebenen Werte einer einzelnen Lieferung ohne Beeinträchtigung der Produkteignung geringfügig abweichen.

Untergrund

Anforderungen

Anforderungen an den Untergrund:
Der Untergrund muss tragfähig und frei von trennend wirkenden, arteigenen oder artfremden Substanzen sein. Minderfeste Schichten und Schlämmeanreicherungen sind zu entfernen.

Feucht gemäß Definition der Instandsetzungs-Richtlinie 2001-10.

Abreißfestigkeit im Mittel 1,3 N/mm²
Abreißfestigkeit kleinster Einzelwert 0,8 N/mm²

Vorbereitungen

Der Betonuntergrund ist gemäß ZTV-ING, Teil 3, Abschnitt 4 durch geeignete Verfahren vorzubereiten. Poren und Lunker sind ausreichend zu öffnen.

Im oberflächennahen Bereich des Betonuntergrundes vorhandene Fehl- bzw. Hohlstellen müssen vor der Applikation von StoCrete TF 204 nach den Regeln der Betoninstandsetzung geschlossen werden.

Die Auftragsflächen müssen vor dem Auftrag des Spachtels ausreichend (erstmals mindestens 24 Stunden vorher) vorgenässt werden.
Die Auftragsflächen müssen bei Beginn der Spachtelarbeiten jedoch so weit abgetrocknet sein, dass sie nur noch mattfeucht erscheinen. Die Unterlage muss feucht im Sinne der Instandsetzungs-Richtlinie des DAfStb sein.

Verarbeitung

Verarbeitungstemperatur	Unterste Verarbeitungstemperatur: +5 °C Oberste Verarbeitungstemperatur: +30 °C
Verarbeitungszeit	Bei +5 °C: ca. 90 Minuten Bei +23 °C: ca. 45 Minuten Bei +30 °C: ca. 30 Minuten
Mischungsverhältnis	25 kg Material gemäß Beschreibung / 5,2 - 5,5 l Wasser = 1,0 : 0,208 - 0,220 Gewichtsteile SMF - Technologie: Einstellung Schauglas ca. 440 l Wasser / h.

StoCrete

StoCrete TF 204

Mineralischer Feinspachtel, Schichtdicke 1-3 mm

Materialzubereitung

Zwangsmischer: Angemessene Wassermenge in ein Gefäß geben. Unter gründlichem Rühren mit geeignetem Rührwerk (ca. 500U/min) die entsprechende Menge Trockenmörtel zugeben und ca. 2 Minuten mischen bis ein homogener Frischmörtel entsteht.
Nach einer Reifezeit von ca. 3 Minuten nochmals 0,5 Minuten nachmischen.
SMF Technologie: Mischrohr / Mischwelle 2-stufig.

Verbrauch

Anwendungsart	**ca. Verbrauch**	
pro mm Schichtdicke (ohne Rückprall)	1,9	kg/m²

Der Materialverbrauch ist unter anderem abhängig von Verarbeitung, Untergrund und Konsistenz. Die angegebenen Verbrauchswerte können nur der Orientierung dienen. Genaue Verbrauchswerte sind gegebenenfalls am Objekt zu ermitteln.

Beschichtungsaufbau

Anwendung mehrschichtig als Kratzspachtelung mitnachfolgender Ausgleichsspachtelung:
1. Kratzspachtelung mit StoCrete TF 204
2. Ausgleichsspachtelung mit StoCrete TF 204
   Schichtdicken: min: 1 mm, max: 3 mm. partiell max. 5 mm
   Höhere Schichtdicken durch mehrlagiges Arbeiten möglich.

Applikation

Von Hand und mit der StoSilo Technologie (SMF) im Dichtstromverfahren verarbeitbar.
1. Untergrundvorbereitung
2. Kratz- und Ausgleichspachtelung
   Bei kombinierter Kratz- und Ausgleichspachtelung ist die Kratzspachtelung zum Verschluss von Lunker und Poren auf den mattfeuchten Untergrund aufzutragen und kräftig einzuarbeiten.
   Beim Spachteln in einem Arbeitsgang wird der PCC-Feinspachtel StoCrete TF 204 manuell bzw. maschinell auf die noch feuchte aber angesteifte Kratzspachtelung aufgebracht.
   Dabei ist darauf zu achten, dass die Kratzspachtelung soweit ausgehärtet ist, dass sie durch den Auftrag und die Bearbeitung der Ausgleichsspachtelung nicht mehr verschoben werden kann.
   Beim Spachteln in zwei Arbeitsgängen ist die Kratzspachtelung rau zu belassen.
   Auf die Kratzspachtelung wird die Ausgleichspachtelung appliziert. Vor dem Auftrag der Ausgleichspachtelung muss die Kratzspachtelung feucht im Sinne der Instandsetzungsrichtlinie sein.
   Zwischen der Applikation der Kratzspachtelung und der Ausgleichspachtelung ist eine Wartezeit von i.d.R. 1 Tag einzuhalten. In dieser Zeit ist die Kratzspachtelung nachzubehandeln.
   Die abschließende Bearbeitung der Oberfläche der Ausgleichspachtelung erfolgt vorrangig durch Glätten und dem Ausreiben der Spachtelschläge mit Moltopren-Schwamm oder ein mit Moltopren belegtes Reibebrett sobald die abschließende Mörtelschicht gleichmäßig angezogen hat. Beim Ausreiben darf kein zusätzliches Wasser verwendet werden.
   Beschichtung nach OS
3. Nachbehandlung
   Nachbehandlungsverfahren:
   a) Abdecken mit Folien oder Matten
   b) Besprühen mit Wasser
   c) chemische Nachbehandlung
   Unter Normalbedingungen ist eine Nachbehandlungsdauer von mindestens 3 Tagen einzuhalten. Die entsprechende Norm DIN 1045-3: 2001-07, das Merkblatt B8 der Bauberatung Zement „Nachbehandlung von Beton“ (11.2002) und ZTV-ING(2006-07) sind sinngemäß zu beachten.

Hinweis:
   Eine chemische Nachbehandlung darf nur ausgeführt werden, wenn die nachfolgenden Arbeiten mit dieser verträglich sind.
   Eine gleichmäßige Farbtönung der Feinspachteloberfläche ist verfahrensbedingt nicht möglich.
   Die Folie darf die Oberfläche des Feinspachtels nicht berühren.
   Ein wesentlicher Teil der Nachbehandlung ist ein ausreichendes Vornässen des Betonuntergrundes vor der Applikation des Feinspachtels, damit der Untergrund wassergesättigt ist und dem frischen Feinspachtel kein Anmachwasser entzieht. Der Untergrund muss, wie bei Untergrundvorbereitung beschrieben, „feucht“ im Sinne der Instandsetzungs-Richtlinie sein.

4. Verarbeitungstechnik
   Bei manueller Verarbeitung erfolgt die Applikation mit Kelle, Spachtel und Traufel.
   Bei der maschinellen Verarbeitung erfolgt die Applikation mit:
   SMF-Technologie (Silo + Mischen + Fördern) Misch- und Fördertechnik sind am Silo integriert.
   Schlauchtyp: D 35 mm; Förderweite max 40 m.
   Reprofilier-Spritzgerät mit Düsenrohr 12 mm.
   Kompressorleistung: mind. 3m³/min.
   Mischunterbrechnung bei +25°C: max. 30 min.
   Weitere Geräte zur maschinellen Verarbeitung:
   Alle marktüblichen Nassspritzgeräte, wie z.B. PFT-N2V und WM-Variojet.

StoCrete TF 204

Mineralischer Feinspachtel, Schichtdicke 1-3 mm

Trocknung, Aushärtung, Überarbeitungszeit	Schutzbeschichtung auf Ausgleichsspachtelung: Bis zum Auftragen der Schutzbeschichtung muss folgende Wartezeit eingehalten werden: bei +12 °C: StoCryl V 100: 2 d, StoCryl RB: 2 d, StoPox WL 50: 4d bei +30 °C: StoCryl V 100: 1 d, StoCryl RB: 1 d, StoPox WL 50: 2 d Ausgleichsspachtelung auf Ausgleichsspachtelung: Bei mehrlagiger Applikation in maschineller Verarbeitung ausreichende Wartezeit bis 1. Lage fest und unverschieblich ist.
Reinigung der Werkzeuge	Umgehend nach Gebrauch mit Wasser reinigen, abgebundenes Material kann nur mechanisch entfernt werden.
Hinweise, Empfehlungen, Spezielles, Sonstiges	Die Konformitätserklärung/-en erhalten Sie im Technischen InfoCenter der StoCretec Allgemeine Verarbeitungshinweise unter www.stocretec.de (Produkte) sowie im Anhang des aktuellen Handbuchs „Technische Merkblätter“

Liefern

Verpackung

Sack

Artikelnummer	Bezeichnung	Gebinde
04973-001	StoCrete TF 204	25 kg Sack

Lagerung

Lagerbedingungen	Trocken lagern.
Lagerdauer	Im Originalgebinde bis ... (siehe Verpackung). Dieses Produkt ist chromatreduziert. Diese Eigenschaft gewährleisten wir bis zum Ablauf der max. Lagerdauer. Bitte beachten Sie die Angabe der garantierten Lagerdauer auf der ausgewiesenen Chargen-Nr. auf dem Gebinde. Erläuterung der Chargen-Nr.: z.B. 9450013223 Es wird im Beispiel eine Lagerdauer bis Ende 45.KW in 2009 (Ziffer 1 = Endziffer des Jahres, Ziffer 2 + 3 = Kalenderwoche) gewährleistet. Weitere Erläuterungen siehe Preisliste.

Gutachten / Zulassungen

09/6250/OS-4.3-350	StoCretec OS 4.3
09/6250/OS-5a.3-353	StoCretec OS 5a.3
P 5031/07-331	Sto Ingenieurbausystem 3 Allgemeines bauaufsichtliches Prüfzeugnis
ZERT 9 I 12/654	Sto Ingenieurbausystem 3 Übereinstimmungszertifikat
P 6390/10-361	Sto Ingenieurbausystem 4 Allgemeines bauaufsichtliches Prüfzeugnis
ZERT 9 I 11/628	Sto Ingenieurbausystem 4 Übereinstimmungszertifikat

Kennzeichnung

Produktgruppe	Feinspachtel
GISCODE	ZP01
Sicherheit	Dieses Produkt ist nach der geltenden EU-Richtlinie kennzeichnungspflichtig. Sie erhalten bei Erstbezug ein EG-Sicherheitsdatenblatt. Bitte beachten Sie die Informationen zum Umgang mit dem Produkt, der Lagerung und Entsorgung.

Besondere Hinweise

Die Informationen bzw. Daten in diesem Technischen Merkblatt dienen der Sicherstellung des gewöhnlichen Verwendungszwecks bzw. der gewöhnlichen Verwendungseignung und basieren auf unseren Erkenntnissen und Erfahrungen.Sie entbinden den Anwender jedoch nicht davon, eigenverantwortlich die Eignung und Verwendung zu prüfen.
Anwendungen, die nicht eindeutig in diesem Technischen Merkblatt erwähnt werden, dürfen erst nach Rücksprache mit der StoCretec GmbH erfolgen. Ohne Freigabe erfolgen sie auf eigenes Risiko. Dies gilt insbesondere für Kombinationen mit anderen Produkten.
Mit Erscheinen eines neuen Technischen Merkblatts verlieren alle bisherigen Technischen Merkblätter ihre Gültigkeit. Die jeweilig neueste Fassung ist im Internet unter www.stocretec.de abrufbar.

StoCrete

StoCrete TF 250

Mineralischer Feinmörtel, Schichtdicke 2-5 mm, sulfatwiderstandsfähig

Charakteristik

Anwendung	· als Kratz- und Ausgleichsspachtelung zum Schutz und zur Instandsetzung von Betontragwerken · für stark angreifende Wässer, z.B. in der Abwasserwirtschaft, Kläranlagen
Eigenschaften	· polymervergüteter zementgebundener Betonersatz (PPC), sehr gute Haftfestigkeit auf der Betonunterlage, gute Verarbeitung Überkopf, hohes Standvermögen, hohe Schutzwirkung bei Frost-/Tausalz-Beanspruchung · widerstandsfähig gegenüber schwefelsäure-, ammonium- und sulfathaltige Wässer nach Expositionsklasse XA3 gemäß EN 206-1:2001-07
Besonderheiten/Hinweise	· nicht für begeh- oder befahrbare Flächen · Produkt entspricht EN 1504-3

Technische Daten

Kriterium	Norm / Prüfvorschrift	Wert/ Einheit	Hinweise
Frischmörtelrohdichte	EN 1015-6	2,1 kg/dm³	
Größtkorn		0,8 mm	
Haftzugfestigkeit (28 Tage)	EN 1542	> 1,5 MPa	
Druckfestigkeit (28 Tage)	EN 12190	42 MPa	
Biegezugfestigkeit (28 Tage)	TP BE-PCC	9 MPa	
E-Modul statisch (28 Tage)	EN 13412	16 GPa	

Bei der Angabe der Kennwerte handelt es sich um Durchschnittswerte bzw. ca.-Werte. Aufgrund der Verwendung natürlicher Rohstoffe in unseren Produkten können die angegebenen Werte einer einzelnen Lieferung ohne Beeinträchtigung der Produkteignung geringfügig abweichen.

Untergrund

Anforderungen

Anforderungen an den Untergrund:
Der Betonuntergrund muss tragfähig und frei von trennend wirkenden, arteigenen oder artfremden Substanzen sowie von korrosionsfördernden Bestandteilen (z.B. Chloride) sein. Minderfeste Schichten und Schlämmeanreicherungen sind zu entfernen.

Feucht gemäß Definition der Instandsetzungs-Richtlinie 2001-10.

Haftzugfestigkeit im Mittel 1,5 N/mm²
Haftzugfestigkeit kleinster Einzelwert 1,0 N/mm²

Vorbereitungen

Der Untergrund ist durch geeignete mechanische Verfahren wie z.B. Strahlen mit festen Strahlmitteln, oder Hochdruckwasserstrahlen (> 800 bar) vorzubereiten. Poren und Lunker sind ausreichend zu öffnen.

Im oberflächennahen Bereich des Betonuntergrundes vorhandene Fehl- bzw. Hohlstellen müssen nach den Regeln der Betoninstandsetzung geschlossen werden.

Hinweis:
Bei allen Verfahren zur Untergrundvorbehandlung, die zu Gefügestörungen im oberflächennahen Bereich des verbleibenden Altbetons führen können, wie beispielsweise Stemmen, Klopfen, Fräsen oder Flammstrahlen, sind die behandelten Flächen mit geeigneten Verfahren (Strahlen mit festen Strahlmitteln) nachzuarbeiten.

Verarbeitung

Verarbeitungstemperatur	Unterste Verarbeitungstemperatur: +5 °C Oberste Verarbeitungstemperatur: +30 °C
Verarbeitungszeit	Bei +5 °C: ca. 90 Minuten Bei +23 °C: ca. 45 Minuten Bei +30 °C: ca. 30 Minuten
Mischungsverhältnis	25 kg Material gemäß Beschreibung / 4,0 l Wasser = 1,0 : 0,16 Gewichtsteile SMF - Technologie: Einstellung Schauglas ca. 400 l Wasser / h

StoCrete TF 250

Mineralischer Feinmörtel, Schichtdicke 2-5 mm, sulfatwiderstandsfähig

Materialzubereitung

Wasser vorlegen und Werktrockenmörtel zugeben.
Ca. 2 Minuten mischen, danach ca. 3 Minuten reifen lassen und anschließend nochmals ca. 30 Sekunden nachmischen.
SMF Technologie: Mischrohr / Mischwelle 2-stufig.

Hinweis:
Bei Verwendung von Einzelrührstäben sind solche mit zwei Rührkränzen, die im Gegenstromprinzip wirken, einzusetzen. Die Drehzahl sollte bis ca. 500 U/min. betragen. Vor der Verarbeitung im Originalgebinde gut schütteln.

Verbrauch

Anwendungsart	**ca. Verbrauch**	
pro mm Schichtdicke (ohne Rückprall)	1,9	kg/m²

Der Materialverbrauch ist unter anderem abhängig von Verarbeitung, Untergrund und Konsistenz. Die angegebenen Verbrauchswerte können nur der Orientierung dienen. Genaue Verbrauchswerte sind gegebenenfalls am Objekt zu ermitteln.

Beschichtungsaufbau

1. Untergrundvorbereitung
2. Kratzspachtelung mit StoCrete TF 250
3. Ausgleichspachtelung mit StoCrete TF 250
Schichtdicke: 2 - 5 mm

Applikation

manuell, mit Traufel auftragen, Naßspritzen/verarbeiten mit Schneckenpumpe, Filzen
Von Hand und mit der StoSilo Technologie (SMF) im Dichtstromverfahren verarbeitbar.

1. Untergrundvorbereitung
   Im oberflächennahen Bereich des Betonuntergrundes vorhandene Fehl- bzw. Hohlstellen müssen vor der Applikation von StoCrete TF 250 nach den Regeln der Betoninstandsetzung geschlossen werden.
   Die Betonunterlage ist vor Aufbringen des StoCrete TF 250 ausreichend vorzunässen (erstmals etwa 24 Stunden vorher). Die Betonunterlage muss zum Zeitpunkt des Aufbringens jedoch so weit abgetrocknet sein, dass sie nur noch mattfeucht erscheint.
2. Kratzspachtelung
   Als Verschluss von Lunkern und Poren wird StoCrete TF 250 durch dünnes Vorkratzen mittels Traufel auf den mattfeuchtem Beton aufgebracht.
3. Feinspachtelung
   Der PCC-Feinspachtel StoCrete TF 250 wird manuell oder maschinell auf die frische Kratzspachtelung aufgebracht. Zur Sicherung des Haftverbundes immer frisch in frisch arbeiten.
   Die abschließende Bearbeitung erfolgt durch Glätten der Oberfläche. Spachtelschläge mit Schwamm im frischen Zustand ausreiben, dabei keinen zusätzlichen Wasserauftrag vornehmen.
   Verbrauch ca. 2,1 kg/m² und mm Schichtdicke (angemischtes Material)
   Bei der manuellen Verarbeitung erfolgt die Applikation der Feinspachtelung mit Kelle, Spachtel und Traufel.
   Bei der maschinellen Verarbeitung erfolgt die Applikation mit:
   SMF-Technologie (Silo und Mischen und Fördern) Misch- und Fördertechnik sind am Silo integriert.
   Schlauchtyp: D 35 mm, Förderweite max. 40 m.
   Reprofilier-Spritzgerät mit Düsenrohr 12 mm.
   Kompressorleistung: mind. 3 m³/min.
   Eine Mischunterbrechung bei +25 °C: max. 30 Minuten ist möglich.
   Weitere Geräte zur maschinellen Verarbeitung:
   Alle marktüblichen Nassspritzgeräte, wie z. B. PFT-N2V und WM-Variojet.
4. Nachbehandlung
   Nachbehandlungsverfahren:
   a) Abdecken mit Folien oder Matten
   b) Besprühen mit Wasser
   c) Chemische Nachbehandlung
   Unter Normalbedingungen ist eine Nachbehandlungsdauer von mindestens 3 Tagen einzuhalten. Die entsprechende Norm DIN 1045-3: 2001-07, das Merkblatt B8 der Bauberatung Zement „Nachbehandlung von Beton“ (11.2002) und ZTV-ING (2006-07) sind sinngemäß zu beachten.

StoCrete

StoCrete TF 250

Mineralischer Feinmörtel, Schichtdicke 2-5 mm, sulfatwiderstandsfähig

	Hinweis: Eine chemische Nachbehandlung darf nur ausgeführt werden, wenn die nachfolgenden Arbeiten mit dieser verträglich sind. Eine gleichmäßige Farbtönung der Feinspachteloberfläche ist verfahrensbedingt nicht möglich. Die Folie darf die Oberfläche des Feinspachtels nicht berühren. Ein wesentlicher Teil der Nachbehandlung ist ein ausreichendes Vornässen des Betonuntergrundes vor der Applikation des Feinspachtels, damit der Untergrund wassergesättigt ist und dem frischen Feinspachtel kein Anmachwasser entzieht. Der Untergrund muss, wie bei Untergrundvorbereitung beschrieben, „feucht“ im Sinne der Instandsetzungs-Richtlinie sein.
Trocknung, Aushärtung, Überarbeitungszeit	Überarbeitbar bei +20 °C und 65 % relative Luftfeuchtigkeit mit: Beschichtung OS 4 / 5: nach 1 Tag
Hinweise, Empfehlungen, Spezielles, Sonstiges	Die Konformitätserklärung/-en erhalten Sie im Technischen InfoCenter der StoCretec Allgemeine Verarbeitungshinweise unter www.stocretec.de (Produkte) sowie im Anhang des aktuellen Handbuchs „Technische Merkblätter“

Liefern

Verpackung

Sack

Artikelnummer	Bezeichnung	Gebinde
00460-001	StoCrete TF 250	25 kg Sack

Lagerung

Lagerbedingungen	Trocken lagern.
Lagerdauer	Im Originalgebinde bis ... (siehe Verpackung). Dieses Produkt ist chromatreduziert. Diese Eigenschaft gewährleisten wir bis zum Ablauf der max. Lagerdauer. Bitte beachten Sie die Angabe der garantierten Lagerdauer auf der ausgewiesenen Chargen-Nr. auf dem Gebinde. Erläuterung der Chargen-Nr.: z.B. 9450013223 Es wird im Beispiel eine Lagerdauer bis Ende 45.KW in 2009 (Ziffer 1 = Endziffer des Jahres, Ziffer 2 + 3 = Kalenderwoche) gewährleistet. Weitere Erläuterungen siehe Preisliste.

Gutachten / Zulassungen

	070605_Kurzfassung	Prüfung der Säurebeständigkeit
	071102_Kurzfassung	Prüfung der Ammonium- und Sulfatbeständigkeit

Kennzeichnung

Produktgruppe	Feinspachtel
GISCODE	ZP01
Sicherheit	Dieses Produkt ist nach der geltenden EU-Richtlinie kennzeichnungspflichtig. Sie erhalten bei Erstbezug ein EG-Sicherheitsdatenblatt. Bitte beachten Sie die Informationen zum Umgang mit dem Produkt, der Lagerung und Entsorgung.

Besondere Hinweise

Die Informationen bzw. Daten in diesem Technischen Merkblatt dienen der Sicherstellung des gewöhnlichen Verwendungszwecks bzw. der gewöhnlichen Verwendungseignung und basieren auf unseren Erkenntnissen und Erfahrungen.Sie entbinden den Anwender jedoch nicht davon, eigenverantwortlich die Eignung und Verwendung zu prüfen.
Anwendungen, die nicht eindeutig in diesem Technischen Merkblatt erwähnt werden, dürfen erst nach Rücksprache mit der StoCretec GmbH erfolgen. Ohne Freigabe erfolgen sie auf eigenes Risiko. Dies gilt insbesondere für Kombinationen mit anderen Produkten.
Mit Erscheinen eines neuen Technischen Merkblatts verlieren alle bisherigen Technischen Merkblätter ihre Gültigkeit. Die jeweilig neueste Fassung ist im Internet unter www.stocretec.de abrufbar.

StoCrete TG 104

Mineralischer Estrichmörtel, Schichtdicke 12-40 mm

Charakteristik

Anwendung	· zur Egalisierung von Unebenheiten bei Bodenflächen, zur Gefälleherstellung, als Unterbau zur Aufnahme eines Nutzbelags im Hochbau (z.B. Balkon) und auf befahrbaren Flächen
Eigenschaften	· schnell überarbeitbar · polymervergüteter zementgebundener Estrichmörtel (PCC) · schwind- und eigenspannungsarm
Besonderheiten/Hinweise	· immer mit Deckbeschichtung ausführen · Produkt entspricht EN 1504-3 · als Betonersatz für den Anwendungsfall PCC I · Nur auf befahrbaren Flächen im nichtgeregelten Bereich (ZTV-ING)

Technische Daten

Kriterium	Norm / Prüfvorschrift	Wert/ Einheit	Hinweise
Frischmörtelrohdichte	EN 1015-6	2,2 kg/dm³	
Größtkorn		4 mm	
Haftzugfestigkeit (28 Tage)	EN 1542	> 2,0 MPa	
Druckfestigkeit (28 Tage)	EN 12190	57 MPa	
Biegezugfestigkeit (28 Tage)	TP BE-PCC	8 MPa	
E-Modul statisch (28 Tage)	EN 13412	23 GPa	

Bei der Angabe der Kennwerte handelt es sich um Durchschnittswerte bzw. ca.-Werte. Aufgrund der Verwendung natürlicher Rohstoffe in unseren Produkten können die angegebenen Werte einer einzelnen Lieferung ohne Beeinträchtigung der Produkteignung geringfügig abweichen.

Untergrund

Anforderungen

Anforderungen an den Untergrund:
Der Betonuntergrund muss tragfähig und frei von trennend wirkenden, arteigenen oder artfremden Substanzen sowie von korrosionsfördernden Bestandteilen (z.B. Chloride) sein. Minderfeste Schichten und Schlämmeanreicherungen sind zu entfernen.

Feucht gemäß Definition der Instandsetzungs-Richtlinie 2001-10.
Der Reinheitsgrad des freiliegenden Bewehrungsstahles nach der Untergrundvorbereitung: Sa 2 1/2 gemäß EN ISO 8501-1.

Haftzugfestigkeit im Mittel 1,5 N/mm²
Haftzugfestigkeit kleinster Einzelwert 1,0 N/mm²

Vorbereitungen

Der Untergrund ist durch geeignete mechanische Verfahren wie z.B. Strahlen mit festen Strahlmitteln, oder Hochdruckwasserstrahlen (> 800 bar) vorzubereiten.
Die Ufer der Ausbruchstellen sind unter ca. 45° abzuschrägen.

Hinweis:
Bei allen Verfahren zur Untergrundvorbehandlung, die zu Gefügestörungen im oberflächennahen Bereich des verbleibenden Altbetons führen können, wie beispielsweise Stemmen, Klopfen, Fräsen oder Flammstrahlen, sind die behandelten Flächen mit geeigneten Verfahren (Strahlen mit festen Strahlmitteln) nachzuarbeiten.

Verarbeitung

Verarbeitungstemperatur	Unterste Verarbeitungstemperatur: +5 °C Oberste Verarbeitungstemperatur: +30 °C
Verarbeitungszeit	Bei +5 °C: ca. 35 Minuten Bei +23 °C: ca. 20 Minuten Bei +30 °C: ca. 15 Minuten
Mischungsverhältnis	25 kg Material gemäß Beschreibung / 2,75 l Wasser = 1,0 : 0,11 Gewichtsteile SMF - Technologie: Einstellung Schauglas ca. 270 l Wasser / h

StoCrete

StoCrete TG 104

Mineralischer Estrichmörtel, Schichtdicke 12-40 mm

Materialzubereitung

Zwangsmischer: Wasser vorlegen und Werktrockenmörtel zugeben. Ca. 2 Minuten mischen, danach ca. 3 Minuten reifen lassen und anschließend nochmals ca. 30 Sekunden nachmischen.

SMF Technologie: Mischrohr / Mischwelle 2-stufig / Nachmischen mit Zwangsmischer.

Verbrauch

Anwendungsart	**ca. Verbrauch**	
pro mm Schichtdicke	2,0	kg/m²

Der Materialverbrauch ist unter anderem abhängig von Verarbeitung, Untergrund und Konsistenz. Die angegebenen Verbrauchswerte können nur der Orientierung dienen. Genaue Verbrauchswerte sind gegebenenfalls am Objekt zu ermitteln.

Beschichtungsaufbau

1. Untergrundvorbereitung
2. Korrosionsschutz mit StoCrete TK (bei freiliegender Bewehrung).
3. Mineralische Haftbrücke mit StoCrete TH 200
4. Betonersatz mit StoCrete TG 104

Schichtdicke: 12-40 mm, partiell bis 100 mm
Höhere Schichtdicken durch mehrlagiges Arbeiten möglich.

Applikation

manuell, mit Estrichpumpe förderbar
Mit der StoSilo Technologie (SM).

1. Untergrundvorbereitung
   Den freiliegenden Bewehrungsstahl entrosten nach DIN EN ISO 12944-4 bis zum Reinheitsgrad Sa 2 1/2. Der entrostete Bewehrungsstahl muss staub- und fettfrei sein.
2. Korrosionsschutz
   Unmittelbar nach dem Entrosten des Bewehrungsstahls gemäß DIN EN ISO 12944, Teil 4 erfolgt die Beschichtung mit StoCrete TK in zwei Arbeitsgängen.
   Die Bewehrungsstähle mittels Pinsel lückenlos und gleichmäßig beschichten.
   Wartezeiten zwischen den beiden Arbeitsgängen 4,5 Stunden.
   Der Korrosionsschutz muss auf dem Bewehrungsstahl soweit erhärtet sein, dass er sich beim 2. Arbeitsgang nicht vom Bewehrungsstahl lösen kann.
   1. Arbeitsgang: StoCrete TK grau Verbrauch ca. 130 g/m einmaliger Auftrag Ø bis 18 mm
   2. Arbeitsgang: StoCrete TK hellgrau Verbrauch ca. 140 g/m einmaliger Auftrag Ø bis 18 mm
   oder
   1. Arbeitsgang: StoCrete TK grau Verbrauch ca. 150 g/m einmaliger Auftrag Ø über 18 mm
   2. Arbeitsgang: StoCrete TK hellgrau Verbrauch ca. 160 g/m einmaliger Auftrag Ø über 18 mm
3. Haftbrücke
   Die Betonunterlage ist vor dem Aufbringen der Haftbrücke StoCrete TH 200 ausreichend vorzunässen (erstmals etwa 24 h vorher).
   Die Betonunterlage muss zum Zeitpunkt des Aufbringens jedoch so weit abgetrocknet sein, dass sie nur noch mattfeucht erscheint.
   Unter Druck auftragen der Haftbrücke StoCrete TH 200 mittels geeignetem Werkzeug wie Pinsel oder Bürste.
   Ausgehärtete Haftbrücken sind durch Strahlen mit festem Strahlmittel zu entfernen und zu erneuern.
   Verbrauch ca. 1,9 kg/m²
4. Betonersatz / PCC-Estrich
   StoCrete TG 104 wird als Betonersatz / PCC Estrich auf die frische mineralische Haftvermittler StoCrete TH 200 aufgebracht verteilt, verdichtet, abgezogen und rau abgerieben für die nachfolgende Beschichtung. Zur Sicherung des Haftverbundes immer frisch in frisch arbeiten.
   Verbrauch ca. 22 kg/m² je cm Schichtdicke (angemischtes Material)
   Die Applikation erfolgt mittels Kelle, Traufel, Schaufel. Anschließend erfolgt die Verdichtung durch Stampfen, abziehen mit einem Brett und oberflächliche Bearbeitung mittels Reibebrett (Dallusch).
   Bei größeren Flächen kann das Material mit einer Rüttelbohle verarbeitet werden.
   Vorversuche sind notwendig.
   Bei mehrlagigem Einbau (Schichtdicken über 4 cm) ist zu beachten, dass die vorausgehende Lage nicht glatt abgerieben wird.Falls ja ist die Oberfläche anzustrahlen. Die Haftbrücke ist erneut aufzubringen.

StoCrete TG 104

Mineralischer Estrichmörtel, Schichtdicke 12-40 mm

	5. Nachbehandlung Nachbehandlungsverfahren: a) Abdecken mit Folien oder Matten b) Besprühen mit Wasser c) chemische Nachbehandlung Unter Normalbedingungen ist eine Nachbehandlungsdauer von mindestens 3 Tagen einzubehalten. Die entsprechende Norm DIN 1045-3: 2001-07, das Merkblatt B8 der Bauberatung Zement „Nachbehandlung von Beton“ (11.2002) und ZTV-ING (2006-07) sind sinngemäß zu beachten. Hinweis: Eine chemische Nachbehandlung darf nur ausgeführt werden, wenn die nachfolgenden Arbeiten mit dieser verträglich sind. Eine gleichmäßige Farbtönung der Mörteloberfläche ist verfahrensbedingt nicht möglich. Die Folie darf die Oberfläche des Mörtels nicht berühren. Ein wesentlicher Teil der Nachbehandlung ist ein ausreichendes Vornässen des Betonuntergrundes vor der Applikation des Mörtels, damit der Untergrund wassergesättigt ist und dem frischen Mörtel kein Anmachwasser entzieht. Der Untergrund muss, wie bei Untergrundvorbereitung beschrieben „feucht“ im Sinne der Instandsetzungs-Richtlinie sein. Hinweis: Bitte beachten! Vor dem Beschichten ist die Fläche zu strahlen (Kugelstrahlen). Manuelle Verarbeitung: mit Kelle, Traufel und Schaufel, Setzlatten, Wasserwaage, Reibebrett (Dallusch), ggf. Tellerglätter und Estrichschwert. SMF-Technologie (Silo und Mischen): Mischtechnik am Silo integriert. Mischunterbrechung bei +25 °C: max. 30 min. Nachmischen mit einem Zwangsmischer Dauer: ca. 0,5 Minuten. bei Förderung mit Estrichpumpe: Nachmischen mit einer Estrichpumpe. Dauer: 0,5 Minuten Kesseldruck Estrichpumpe: 4 - 7 bar. Schlauchdurchmesser: 50 mm. Förderlänge: 50 - 80 m. Förderhöhe: bis 30 m.
Reinigung der Werkzeuge	Umgehend nach Gebrauch mit Wasser reinigen, abgebundenes Material kann nur mechanisch entfernt werden.
Hinweise, Empfehlungen, Spezielles, Sonstiges	Die Konformitätserklärung/-en erhalten Sie im Technischen InfoCenter der StoCretec Allgemeine Verarbeitungshinweise unter www.stocretec.de (Produkte) sowie im Anhang des aktuellen Handbuchs „Technische Merkblätter“

StoCrete

Liefern

Verpackung

Sack

Artikelnummer	Bezeichnung	Gebinde
02351-001	StoCrete TG 104	25 kg Sack

Lagerung

Lagerbedingungen	Trocken lagern.
Lagerdauer	Im Originalgebinde bis ... (siehe Verpackung). Dieses Produkt ist chromatreduziert. Diese Eigenschaft gewährleisten wir bis zum Ablauf der max. Lagerdauer. Bitte beachten Sie die Angabe der garantierten Lagerdauer auf der ausgewiesenen Chargen-Nr. auf dem Gebinde. Erläuterung der Chargen-Nr.: z.B. 9450013223 Es wird im Beispiel eine Lagerdauer bis Ende 45.KW in 2009 (Ziffer 1 = Endziffer des Jahres, Ziffer 2 + 3 = Kalenderwoche) gewährleistet. Weitere Erläuterungen siehe Preisliste.

Kennzeichnung

Produktgruppe	Estrichmörtel
GISCODE	ZP01

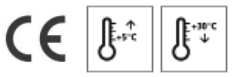
StoCrete TG 104

Mineralischer Estrichmörtel, Schichtdicke 12-40 mm

Sicherheit	Dieses Produkt ist nach der geltenden EU-Richtlinie kennzeichnungspflichtig. Sie erhalten bei Erstbezug ein EG-Sicherheitsdatenblatt. Bitte beachten Sie die Informationen zum Umgang mit dem Produkt, der Lagerung und Entsorgung.
Besondere Hinweise	
	Die Informationen bzw. Daten in diesem Technischen Merkblatt dienen der Sicherstellung des gewöhnlichen Verwendungszwecks bzw. der gewöhnlichen Verwendungseignung und basieren auf unseren Erkenntnissen und Erfahrungen.Sie entbinden den Anwender jedoch nicht davon, eigenverantwortlich die Eignung und Verwendung zu prüfen. Anwendungen, die nicht eindeutig in diesem Technischen Merkblatt erwähnt werden, dürfen erst nach Rücksprache mit der StoCretec GmbH erfolgen. Ohne Freigabe erfolgen sie auf eigenes Risiko. Dies gilt insbesondere für Kombinationen mit anderen Produkten. Mit Erscheinen eines neuen Technischen Merkblatts verlieren alle bisherigen Technischen Merkblätter ihre Gültigkeit. Die jeweilig neueste Fassung ist im Internet unter www.stocretec.de abrufbar.

StoCrete TG 108

Mineralischer Estrichmörtel, Schichtdicke 20-80 mm



Charakteristik

Anwendung	· zur Egalisierung von Unebenheiten bei Bodenflächen, zur Gefälleherstellung, als Unterbau zur Aufnahme eines Nutzbelags im Hochbau (z.B. Balkon) und auf befahrbaren Flächen
Eigenschaften	· schnell überarbeitbar · polymervergüteter zementgebundener Estrichmörtel (PCC) · schwind- und eigenspannungsarm
Besonderheiten/Hinweise	· immer mit Deckbeschichtung ausführen · Produkt entspricht EN 1504-3 · als Betonersatz für den Anwendungsfall PCC I · Nur auf befahrbaren Flächen im nichtgeregelten Bereich (ZTV-ING)

Technische Daten

Kriterium	Norm / Prüfvorschrift	Wert/ Einheit	Hinweise
Frischmörtelrohdichte	EN 1015-6	2,2 kg/dm³	
Größtkorn		6 mm	
Haftzugfestigkeit (28 Tage)	EN 1542	> 2,0 MPa	
Druckfestigkeit (28 Tage)	EN 12190	53 MPa	
Biegezugfestigkeit (28 Tage)	TP BE-PCC	8 MPa	
E-Modul statisch (28 Tage)	EN 13412	23 GPa	

Bei der Angabe der Kennwerte handelt es sich um Durchschnittswerte bzw. ca.-Werte. Aufgrund der Verwendung natürlicher Rohstoffe in unseren Produkten können die angegebenen Werte einer einzelnen Lieferung ohne Beeinträchtigung der Produkteignung geringfügig abweichen.

Untergrund

Anforderungen

Anforderungen an den Untergrund:
Der Betonuntergrund muss tragfähig und frei von trennend wirkenden, arteigenen oder artfremden Substanzen sowie von korrosionsfördernden Bestandteilen (z.B. Chloride) sein. Minderfeste Schichten und Schlämmeanreicherungen sind zu entfernen.

Feucht gemäß Definition der Instandsetzungs-Richtlinie 2001-10.
Der Reinheitsgrad des freiliegenden Bewehrungsstahles nach der Untergrundvorbereitung: Sa 2 1/2 gemäß EN ISO 8501-1.

Haftzugfestigkeit im Mittel 1,5 N/mm²
Haftzugfestigkeit kleinster Einzelwert 1,0 N/mm²

Vorbereitungen

Der Untergrund ist durch geeignete mechanische Verfahren wie z.B. Strahlen mit festen Strahlmitteln, oder Hochdruckwasserstrahlen (> 800 bar) vorzubereiten.
Die Ufer der Ausbruchstellen sind unter ca. 45° abzuschrägen.

Hinweis:
Bei allen Verfahren zur Untergrundvorbehandlung, die zu Gefügestörungen im oberflächennahen Bereich des verbleibenden Altbetons führen können, wie beispielsweise Stemmen, Klopfen, Fräsen oder Flammstrahlen, sind die behandelten Flächen mit geeigneten Verfahren (Strahlen mit festen Strahlmitteln) nachzuarbeiten.

Verarbeitung

Verarbeitungstemperatur	Unterste Verarbeitungstemperatur: +5 °C Oberste Verarbeitungstemperatur: +30 °C
Verarbeitungszeit	Bei +5 °C: ca. 35 Minuten Bei +23 °C: ca. 20 Minuten Bei +30 °C: ca. 15 Minuten
Mischungsverhältnis	25 kg Material gemäß Beschreibung / 2,75 l Wasser = 1,0 : 0,11 Gewichtsteile SMF - Technologie: Einstellung Schauglas ca. 290 l Wasser / h
Materialzubereitung	Zwangsmischer: Wasser vorlegen und Werktrockenmörtel zugeben. Ca. 2 Minuten mischen, danach ca. 3 Minuten reifen lassen und nochmals eine halbe Minute nachmischen. SMF Technologie: Mischrohr / Mischwelle 2-stufig / Nachmischen mit Zwangsmischer.

StoCrete

StoCrete TG 108

Mineralischer Estrichmörtel, Schichtdicke 20-80 mm

Verbrauch	**Anwendungsart**	**ca. Verbrauch**	
	pro mm Schichtdicke	2,0	kg/m²
	Der Materialverbrauch ist unter anderem abhängig von Verarbeitung, Untergrund und Konsistenz. Die angegebenen Verbrauchswerte können nur der Orientierung dienen. Genaue Verbrauchswerte sind gegebenenfalls am Objekt zu ermitteln.		
Beschichtungsaufbau	1. Untergrundvorbereitung 2. Korrosionsschutz mit StoCrete TK (bei freiliegender Bewehrung). 3. Mineralische Haftbrücke mit StoCrete TH 200 4. Betonersatz mit StoCrete TG 108 Schichtdicke: 20-80 mm, partiell bis 100 mm Höhere Schichtdicken durch mehrlagiges Arbeiten möglich.		
Applikation	mit Traufel auftragen, mit Estrichpumpe förderbar Manuell und maschinell mit der StoSilo Technologie (SM) 1. Untergrundvorbereitung Den freiliegenden Bewehrungsstahl entrosten nach DIN EN ISO 12944-4 bis zum Reinheitsgrad Sa 2 1/2. Der entrostete Bewehrungsstahl muss staub- und fettfrei sein. 2. Korrosionsschutz Unmittelbar nach dem Entrosten des Bewehrungsstahls gemäß DIN EN ISO 12944, Teil 4 erfolgt die Beschichtung mit StoCrete TK in zwei Arbeitsgängen. Die Bewehrungsstähle mittels Pinsel lückenlos und gleichmäßig beschichten. Wartezeiten zwischen den beiden Arbeitsgängen 4,5 Stunden. Der Korrosionsschutz muss auf dem Bewehrungsstahl soweit erhärtet sein, dass er sich beim 2. Arbeitsgang nicht vom Bewehrungsstahl lösen kann. 1. Arbeitsgang: StoCrete TK grau Verbrauch ca. 130 g/m einmaliger Auftrag Ø bis 18 mm 2. Arbeitsgang: StoCrete TK hellgrau Verbrauch ca. 140 g/m einmaliger Auftrag Ø bis 18 mm oder 1. Arbeitsgang: StoCrete TK grau Verbrauch ca. 150 g/m einmaliger Auftrag Ø über 18 mm 2. Arbeitsgang: StoCrete TK hellgrau Verbrauch ca. 160 g/m einmaliger Auftrag Ø über 18 mm 3. Haftbrücke Die Betonunterlage ist vor dem Aufbringen der Haftbrücke StoCrete TH 200 ausreichend vorzunässen (erstmals etwa 24 h vorher). Die Betonunterlage muss zum Zeitpunkt des Aufbringens jedoch so weit abgetrocknet sein, dass sie nur noch mattfeucht erscheint. Unter Druck auftragen der Haftbrücke StoCrete TH 200 mittels geeignetem Werkzeug wie Pinsel oder Bürste. Ausgehärtete Haftbrücken sind durch Strahlen mit festem Strahlmittel zu entfernen und zu erneuern. Verbrauch ca. 1,9 kg/m² 4. Betonersatz / PCC-Estrich StoCrete TG 108 wird als Betonersatz / PCC Estrich auf die frische mineralische Haftvermittler StoCrete TH 200 aufgebracht, verteilt, verdichtet, abgezogen und rau abgerieben für die nachfolgende Beschichtung. Zur Sicherung des Haftverbundes immer frisch in frisch arbeiten. Verbrauch ca. 22 kg/m² je cm Schichtdicke (angemischtes Material) Die Applikation erfolgt mittels Kelle, Traufel, Schaufel. Anschließend erfolgt die Verdichtung durch Stampfen, abziehen mit einem Brett und oberflächliche Bearbeitung mittels Reibebrett (Dallusch). Bei größeren Flächen kann das Material mit einer Rüttelbohle verarbeitet werden. Vorversuche sind notwendig. Bei mehrlagigem Einbau (Schichtdicken über 8 cm) ist zu beachten, dass die vorausgehende Lage nicht glatt abgerieben wird. Falls ja ist die Oberfläche anzustrahlen. Die Haftbrücke ist erneut aufzubringen. 5. Nachbehandlung Nachbehandlungsverfahren: a) Abdecken mit Folien oder Matten b) Besprühen mit Wasser c) chemische Nachbehandlung Unter Normalbedingungen ist eine Nachbehandlungsdauer von mindestens 3 Tagen einzubehalten. Die entsprechende Norm DIN 1045-3: 2001-07, das Merkblatt B8 der Bauberatung Zement „Nachbehandlung von Beton“ (11.2002) und ZTV-ING (2006-07) sind sinngemäß zu beachten. Hinweis: Eine chemische Nachbehandlung darf nur ausgeführt werden, wenn die nachfolgenden Arbeiten mit dieser verträglich sind. Eine gleichmäßige Farbtönung der Mörteloberfläche ist verfahrensbedingt nicht möglich.		

StoCrete TG 108

Mineralischer Estrichmörtel, Schichtdicke 20-80 mm

Applikation	Die Folie darf die Oberfläche des Mörtels nicht berühren. Ein wesentlicher Teil der Nachbehandlung ist ein ausreichendes Vornässen des Betonuntergrundes vor der Applikation des Mörtels, damit der Untergrund wassergesättigt ist und dem frischen Mörtel kein Anmachwasser entzieht. Der Untergrund muss, wie bei Untergrundvorbereitung beschrieben „feucht“ im Sinne der Instandsetzungs-Richtlinie sein. Hinweis: Bitte beachten! Vor dem Beschichten ist die Fläche zu strahlen (Kugelstrahlen). Manuelle Verarbeitung: mit Kelle, Traufel und Schaufel, Setzlatten, Wasserwaage, Reibebrett (Dallusch), ggf. Tellerglätter und Estrichschwert. SMF-Technologie (Silo und Mischen): Mischtechnik am Silo integriert. Mischunterbrechung bei +25 °C: max. 30 min. Nachmischen mit einem Zwangsmischer Dauer: ca. 0,5 Minuten. bei Förderung mit Estrichpumpe: Nachmischen mit einer Estrichpumpe. Dauer: 0,5 Minuten Kesseldruck Estrichpumpe: 4 - 7 bar. Schlauchdurchmesser: 50 mm. Förderlänge: 50 - 80 m. Förderhöhe: bis 30 m.
Reinigung der Werkzeuge	Umgehend nach Gebrauch mit Wasser reinigen, abgebundenes Material kann nur mechanisch entfernt werden.
Hinweise, Empfehlungen, Spezielles, Sonstiges	Die Konformitätserklärung/-en erhalten Sie im Technischen InfoCenter der StoCretec Allgemeine Verarbeitungshinweise unter www.stocretec.de (Produkte) sowie im Anhang des aktuellen Handbuchs „Technische Merkblätter“

Liefern

Verpackung

Sack

Artikelnummer	Bezeichnung	Gebinde
02352-001	StoCrete TG 108	25 kg Sack

Lagerung

Lagerbedingungen	Trocken lagern.
Lagerdauer	Im Originalgebinde bis ... (siehe Verpackung). Dieses Produkt ist chromatreduziert. Diese Eigenschaft gewährleisten wir bis zum Ablauf der max. Lagerdauer. Bitte beachten Sie die Angabe der garantierten Lagerdauer auf der ausgewiesenen Chargen-Nr. auf dem Gebinde. Erläuterung der Chargen-Nr.: z.B. 9450013223 Es wird im Beispiel eine Lagerdauer bis Ende 45.KW in 2009 (Ziffer 1 = Endziffer des Jahres, Ziffer 2 + 3 = Kalenderwoche) gewährleistet. Weitere Erläuterungen siehe Preisliste.

Kennzeichnung

Produktgruppe	Estrichmörtel
GISCODE	ZP01
Sicherheit	Dieses Produkt ist nach der geltenden EU-Richtlinie kennzeichnungspflichtig. Sie erhalten bei Erstbezug ein EG-Sicherheitsdatenblatt. Bitte beachten Sie die Informationen zum Umgang mit dem Produkt, der Lagerung und Entsorgung.

Besondere Hinweise

Die Informationen bzw. Daten in diesem Technischen Merkblatt dienen der Sicherstellung des gewöhnlichen Verwendungszwecks bzw. der gewöhnlichen Verwendungseignung und basieren auf unseren Erkenntnissen und Erfahrungen.Sie entbinden den Anwender jedoch nicht davon, eigenverantwortlich die Eignung und Verwendung zu prüfen.
Anwendungen, die nicht eindeutig in diesem Technischen Merkblatt erwähnt werden, dürfen erst nach Rücksprache mit der StoCretec GmbH erfolgen. Ohne Freigabe erfolgen sie auf eigenes Risiko. Dies gilt insbesondere für Kombinationen mit anderen Produkten.
Mit Erscheinen eines neuen Technischen Merkblatts verlieren alle bisherigen Technischen Merkblätter ihre Gültigkeit. Die jeweilig neueste Fassung ist im Internet unter www.stocretec.de abrufbar.

StoCrete TG 114

Mineralischer Estrichmörtel, Schichtdicke 10-40 mm

Charakteristik

Anwendung

· als Betonersatz zur statisch und nicht statisch relevanten Instandsetzung von Betontragwerken (Beton und Stahlbeton)
· als Betonersatz bei zusätzlichen Anforderungen an die statische Mitwirkung
· zur Egalisierung von Unebenheiten bei Bodenflächen, zur Gefälleherstellung, als Unterbau zur Aufnahme eines Nutzbelags auf befahrbaren Flächen wie Brückentafeln, Parkhäuser, Tiefgaragen, Industrieböden etc.

Eigenschaften

· polymervergüteter zementgebundener Estrichmörtel (PCC)
· hohe Beständigkeit bei Frost-/Tausalz-Beanspruchung
· schwind- und eigenspannungsarm
· hohe Früh- und Endfestigkeit
· gutes Wasserrückhaltevermögen und geringer Bedarf an Anmachflüssigkeit (StoCryl EM 110)
· Systemprüfung als Anoden- und Instandsetzungsmörtel für das Instandsetzungsprinzip Kathodischer Korrosionsschutz

Besonderheiten/Hinweise

· Produkt entspricht EN 1504-3
· als Instandsetzungssystem zur Erhaltung der Standsicherheit von Betonbauteilen gemäß RiLi-SIB, Teil 2 für die Anwendung in den Beanspruchbarkeitsklassen M 2 und M 3 (PCC I)

Technische Daten

Kriterium	Norm / Prüfvorschrift	Wert/ Einheit	Hinweise
Frischmörtelrohdichte	EN 1015-6	2,14 - 2,34 kg/dm³	
Größtkorn		4,0 mm	
Haftzugfestigkeit (28 Tage)	EN 1542	> 2,0 MPa	
Druckfestigkeit (28 Tage)	EN 12190	45 - 55 MPa	
Biegezugfestigkeit (28 Tage)	TL/TP PCC	10 - 11 MPa	
E-Modul statisch (28 Tage)	EN 13412	22,3 GPa	

Bei der Angabe der Kennwerte handelt es sich um Durchschnittswerte bzw. ca.-Werte. Aufgrund der Verwendung natürlicher Rohstoffe in unseren Produkten können die angegebenen Werte einer einzelnen Lieferung ohne Beeinträchtigung der Produkteignung geringfügig abweichen.

Untergrund

Anforderungen

Anforderungen an den Untergrund:
Der Betonuntergrund muss tragfähig und frei von trennend wirkenden, arteigenen oder artfremden Substanzen sowie von korrosionsfördernden Bestandteilen (z.B. Chloride) sein. Minderfeste Schichten und Schlämmeanreicherungen sind zu entfernen.

Feucht gemäß Definition der Instandsetzungs-Richtlinie 2001-10.
Der Reinheitsgrad des freiliegenden Bewehrungsstahles nach der Untergrundvorbereitung: Sa 2 1/2 gemäß EN ISO 8501-1.

Haftzugfestigkeit im Mittel 1,5 N/mm²
Haftzugfestigkeit kleinster Einzelwert 1,0 N/mm²

Vorbereitungen

Der Untergrund ist durch geeignete mechanische Verfahren wie z.B. Strahlen mit festen Strahlmitteln, oder Hochdruckwasserstrahlen (> 800 bar) vorzubereiten. Poren und Lunker sind ausreichend zu öffnen.
Die Kanten der Ausbruchstellen sind unter ca. +45 °C abzuschrägen.

Verarbeitung

Verarbeitungstemperatur

Unterste Verarbeitungstemperatur: +5 °C
Oberste Verarbeitungstemperatur: +30 °C

Verarbeitungszeit

Bei +5 °C: ca. 90 Minuten
Bei +23 °C: ca. 45 Minuten
Bei +30 °C: ca. 30 Minuten

Mischungsverhältnis

StoCrete TG 114 : 40 kg Sack + 3,7 l StoCryl EM 110

StoCrete TG 114

Mineralischer Estrichmörtel, Schichtdicke 10-40 mm

Materialzubereitung	Zwangsmischer: Anmachflüssigkeit StoCryl EM 110 vorlegen und Werktrockenmörtel StoCrete TG 114 bei eingeschaltetem Mischer zugeben. Ca. 3 - 5 Minuten mischen.
Verbrauch	**Anwendungsart** **ca. Verbrauch** pro mm Schichtdicke 2,0 kg/m² Der Materialverbrauch ist unter anderem abhängig von Verarbeitung, Untergrund und Konsistenz. Die angegebenen Verbrauchswerte können nur der Orientierung dienen. Genaue Verbrauchswerte sind gegebenenfalls am Objekt zu ermitteln.
Beschichtungsaufbau	1. Untergrundvorbereitung 2. Korrosionsschutz in 2 Arbeitsgängen mit StoCrete TH 110. 3. Haftbrücke mit StoCrete TH 110. 4. Betonersatz PCC I mit StoCrete TG 114 Schichtdicke 10 - 40 mm, partiell bis 100 mm Höhere Schichtdicken durch mehrlagiges Arbeiten möglich.
Applikation	Anmischung mit StoCryl EM 110, mit Traufel auftragen 1. Untergrundvorbereitung 2. Korrosionsschutz StoCrete TH 110 Unmittelbar nach dem Entrosten des Bewehrungsstahls gemäß DIN EN ISO 12944, Teil 4 erfolgt der Auftrag mit StoCrete TH 110 in 2 Arbeitsgängen mit einer Gesamtschichtdicke von ca. 2 mm. Die Bewehrungsstähle mittels Pinsel lückenlos und gleichmäßig beschichten. Wartezeiten zwischen den beiden Arbeitsgängen bei +20°C ca. 20 Minuten. Der Korrosionsschutz muss auf dem Bewehrungsstahl soweit erhärtet sein, dass er sich beim 2. Arbeitsgang nicht vom Bewehrungsstahl lösen kann. 1. Arbeitsgang: StoCrete TH 110: Verbrauch ca. 130 g/m bei einmaligem Auftrag Ø bis 18 mm 2. Arbeitsgang: StoCrete TH 110 Verbrauch ca. 140 g/m bei einmaligem Auftrag Ø bis 18 mm oder 1. Arbeitsgang: StoCrete TH 110: Verbrauch ca. 150 g/m bei einmaligem Auftrag Ø über 18 mm 2. Arbeitsgang: StoCrete TH 110 Verbrauch ca. 160 g/m bei einmaliger Auftrag Ø über 18 mm 3. Haftbrücke StoCrete TH 110 Die Betonunterlage ist vor Aufbringen der Haftbrücke ausreichend vorzunässen(erstmals etwa 24 h vorher). Die Betonunterlage muss zum Zeitpunkt des Aufbringens jedoch so weit abgetrocknet sein, dass sie nur noch mattfeucht erscheint. Wartezeit zwischen Korrosionsschutz und Haftvermittler bei +20 °C: ca. 30 Minuten. Auftragen der Haftbrücke StoCrete TH 110 mittels geeignetem Werkzeug wie Pinsel oder Bürste. Ausgehärtete Haftbrücken sind durch Strahlen mit festem Strahlmittel zu entfernen und zu erneuern. Verbrauch ca. 2,0 kg/m² (Trockenmörtel) 4. Betonersatz PCC I StoCrete TG 114 Anmischen des Werktrockenmörtel StoCrete TG 114 und StoCryl EM 110 im Zwangsmischer, oder bei kleineren Mengen in einem sauberen Gefäß mittels Rührwerk. StoCrete TG 114 wird auf die frische Haftvermittler StoCrete TH 110 als Betonersatz PCC I aufgebracht und verdichtet. Zur Sicherung des Haftverbundes immer frisch in frisch arbeiten. Verbrauch ca. 20,0 kg/m² /cm Ausbruchtiefe/Schichtdicke Auf waagerechten Flächen wird der Beton manuell aufgebracht, verdichtet und mit Abziehlehren auf die gewünschte Schichtdicke eingestellt. Ein zusätzliches Abreiben kann entfallen, wenn die Abziehplatte seitlich schwingend geführt wird. Bei großen Flächen ist der Einsatz von Rüttelbohlen zweckmäßig. Bei mehrlagigem Einbau (Schichtdicken über 4 cm) ist zu beachten, dass die vorausgehende Lage nicht glatt abgerieben wird.Falls ja ist die Oberfläche anzustrahlen. Die Haftbrücke ist erneut aufzubringen. Zum Erreichen der geforderten technischen Eigenschaften von StoCrete TG 114 ist eine ausreichende und sorgfältige Nachbehandlung notwendig. 5. Nachbehandlung Nachbehandlungsverfahren: a) Abdecken mit Folien oder Matten b) Besprühen mit Wasser c) chemische Nachbehandlung Unter Normalbedingungen ist eine Nachbehandlungsdauer von mindestens 5 Tagen einzubehalten. Die entsprechende Norm DIN 1045-3: 2001 -07, das Merkblatt B8 der Bauberatung Zement „Nachbehandlung von Beton“ (11.2002) und ZTV-ING (2006-07) sind sinngemäß zu beachten.

StoCrete

StoCrete TG 114

Mineralischer Estrichmörtel, Schichtdicke 10-40 mm

	Hinweis: Eine chemische Nachbehandlung darf nur ausgeführt werden, wenn die nachfolgenden Arbeiten mit dieser verträglich sind. Eine gleichmäßige Farbtönung der Mörteloberfläche ist verfahrensbedingt nicht möglich. Die Folie darf die Oberfläche des Mörtels nicht berühren. Ein wesentlicher Teil der Nachbehandlung ist ein ausreichendes Vornässen des Betonuntergrundes vor der Applikation des Mörtels, damit der Untergrund wassergesättigt ist und dem frischen Mörtel kein Anmachwasser entzieht. Der Untergrund muss, wie bei Untergrundvorbereitung beschrieben „feucht“ im Sinne der Instandsetzungs-Richtlinie sein.
Trocknung, Aushärtung, Überarbeitungszeit	Wartezeit bis zur Begeh- und Befahrbarkeit bei +5 °C: 2 Tage Wartezeit bis zur Begeh- und Befahrbarkeit bei +23 °C: 1 Tag Wartezeit bis zur Begeh- und Befahrbarkeit bei +30 °C: 1 Tag Wartezeit bis zum Aufbringen von OS-Systemen bei +5 °C: 7 Tage Wartezeit bis zum Aufbringen von OS-Systemen bei +23 °C: 5 Tage Wartezeit bis zum Aufbringen von OS-Systemen bei +30 °C: 2 Tage
Reinigung der Werkzeuge	Umgehend nach Gebrauch mit Wasser reinigen, abgebundenes Material kann nur mechanisch entfernt werden., Umweltschutz beachten.
Hinweise, Empfehlungen, Spezielles, Sonstiges	Die Konformitätserklärung/-en erhalten Sie im Technischen InfoCenter der StoCretec Allgemeine Verarbeitungshinweise unter www.stocretec.de (Produkte) sowie im Anhang des aktuellen Handbuchs „Technische Merkblätter“

Liefern

Verpackung

Sack

Artikelnummer	Bezeichnung	Gebinde
02543-001	StoCrete TG 114	40 kg Sack

Lagerung

Lagerbedingungen	Trocken lagern.
Lagerdauer	Im Originalgebinde bis ... (siehe Verpackung). Lagerzeit max. 6 Monate Dieses Produkt ist chromatreduziert. Diese Eigenschaft gewährleisten wir bis zum Ablauf der max. Lagerdauer. Bitte beachten Sie die Angabe der garantierten Lagerdauer auf der ausgewiesenen Chargen-Nr. auf dem Gebinde. Erläuterung der Chargen-Nr.: z.B. 9450013223 Es wird im Beispiel eine Lagerdauer bis Ende 45.KW in 2009 (Ziffer 1 = Endziffer des Jahres, Ziffer 2 + 3 = Kalenderwoche) gewährleistet. Weitere Erläuterungen siehe Preisliste.

Gutachten / Zulassungen

P 4221 / 05-269	StoCretec PCC I.2 -System
12/4221/05-269-440	StoCretec PCC I.2-System Übereinstimmungszertifikat
P 4221-1	Prüfung zur Verwendung als PCC - Siloware

Kennzeichnung

Produktgruppe	Estrichmörtel
GISCODE	ZP01
Sicherheit	Dieses Produkt ist nach der geltenden EU-Richtlinie kennzeichnungspflichtig. Sie erhalten bei Erstbezug ein EG-Sicherheitsdatenblatt. Bitte beachten Sie die Informationen zum Umgang mit dem Produkt, der Lagerung und Entsorgung.

Besondere Hinweise

Die Informationen bzw. Daten in diesem Technischen Merkblatt dienen der Sicherstellung des gewöhnlichen Verwendungszwecks bzw. der gewöhnlichen Verwendungseignung und basieren auf unseren Erkenntnissen und Erfahrungen.Sie entbinden den Anwender jedoch nicht davon, eigenverantwortlich die Eignung und Verwendung zu prüfen.
Anwendungen, die nicht eindeutig in diesem Technischen Merkblatt erwähnt werden, dürfen erst nach Rücksprache mit der StoCretec GmbH erfolgen. Ohne Freigabe erfolgen sie auf eigenes Risiko. Dies gilt insbesondere für Kombinationen mit anderen Produkten.
Mit Erscheinen eines neuen Technischen Merkblatts verlieren alle bisherigen Technischen Merkblätter ihre Gültigkeit. Die jeweilig neueste Fassung ist im Internet unter www.stocretec.de abrufbar.

StoCrete TG 118

Mineralischer Estrichmörtel, Schichtdicke 20-100 mm



Charakteristik

Anwendung

· zur Egalisierung von Unebenheiten bei Bodenflächen, zur Gefälleherstellung, als Unterbau zur Aufnahme eines Nutzbelags auf befahrbaren Flächen wie Brückentafeln, Parkhäuser, Tiefgaragen, Industrieböden etc.
· als Betonersatz bei zusätzlichen Anforderungen an die statische Mitwirkung
· als Betonersatz zur statisch und nicht statisch relevanten Instandsetzung von Betontragwerken (Beton und Stahlbeton)

Eigenschaften

· polymervergüteter zementgebundener Estrichmörtel (PCC)
· hohe Beständigkeit bei Frost-/Tausalz-Beanspruchung
· schwind- und eigenspannungsarm
· hohe Früh- und Endfestigkeit
· gutes Wasserrückhaltevermögen und geringer Bedarf an Anmachflüssigkeit (StoCryl EM 110)
· Systemprüfung als Anoden- und Instandsetzungsmörtel für das Instandsetzungsprinzip Kathodischer Korrosionsschutz

Besonderheiten/Hinweise

· Produkt entspricht EN 1504-3
· Instandsetzungssystem zur Erhaltung der Standsicherheit von Betonbauteilen gemäß Rili-SIB, Teil 2 für die Anwendung in der Beanspruchbarkeitsklasse M 2 und M 3 (PCC I)

Technische Daten

Kriterium	Norm / Prüfvorschrift	Wert/ Einheit	Hinweise
Frischmörtelrohdichte	EN 1015-6	2,27 - 2,47 kg/dm³	
Größtkorn		8,0 mm	
Haftzugfestigkeit (28 Tage)	EN 1542	> 2,0 MPa	
Druckfestigkeit (28 Tage)	EN 12190	55 - 65 MPa	
Biegezugfestigkeit (28 Tage)	TL/TP PCC	9 - 10 MPa	
E-Modul statisch (28 Tage)	EN 13412	25,9 GPa	

Bei der Angabe der Kennwerte handelt es sich um Durchschnittswerte bzw. ca.-Werte. Aufgrund der Verwendung natürlicher Rohstoffe in unseren Produkten können die angegebenen Werte einer einzelnen Lieferung ohne Beeinträchtigung der Produkteignung geringfügig abweichen.

StoCrete

Untergrund

Anforderungen

Anforderungen an den Untergrund:
Der Betonuntergrund muss tragfähig und frei von trennend wirkenden, arteigenen oder artfremden Substanzen sowie von korrosionsfördernden Bestandteilen (z.B. Chloride) sein. Minderfeste Schichten und Schlämmeanreicherungen sind zu entfernen.
Feucht gemäß Definition der Instandsetzungs-Richtlinie 2001-10.
Der Reinheitsgrad des freiliegenden Bewehrungsstahles nach der Untergrundvorbereitung: Sa 2 1/2 gemäß EN ISO 8501-1.

Haftzugfestigkeit im Mittel 1,5 N/mm²
Haftzugfestigkeit kleinster Einzelwert 1,0 N/mm²

Vorbereitungen

Der Untergrund ist durch geeignete mechanische Verfahren wie z.B. Strahlen mit festen Strahlmitteln, oder Hochdruckwasserstrahlen (> 800 bar) vorzubereiten.
Poren und Lunker sind ausreichend zu öffnen.
Die Kanten der Ausbruchstellen sind unter ca. +45 °C abzuschrägen.

Verarbeitung

Verarbeitungstemperatur

Unterste Verarbeitungstemperatur: +5 °C
Oberste Verarbeitungstemperatur: +30 °C

Verarbeitungszeit

Bei +5 °C: ca. 90 Minuten
Bei +23 °C: ca. 45 Minuten
Bei +30 °C: ca. 30 Minuten

Mischungsverhältnis

StoCrete TG 118: 40 kg Sack + 3,4 l StoCryl EM 110

Materialzubereitung

Zwangsmischer: Anmachflüssigkeit StoCryl EM 110 vorlegen und Werktrockenmörtel StoCrete TG 118 bei eingeschaltetem Mischer zugeben
Ca. 3 - 5 Minuten mischen.

StoCrete TG 118

Mineralischer Estrichmörtel, Schichtdicke 20-100 mm

Verbrauch	**Anwendungsart**	**ca. Verbrauch**	
	pro mm Schichtdicke	2,0	kg/m²
	Der Materialverbrauch ist unter anderem abhängig von Verarbeitung, Untergrund und Konsistenz. Die angegebenen Verbrauchswerte können nur der Orientierung dienen. Genaue Verbrauchswerte sind gegebenenfalls am Objekt zu ermitteln.		
Beschichtungsaufbau	1. Untergrundvorbereitung 2. Korrosionsschutz in 2 Arbeitsgängen mit StoCrete TH 110. 3. Haftbrücke mit StoCrete TH 110. 4. Betonersatz PCC I mit StoCrete TG 118 Schichtdicke 20 - 100 mm Höhere Schichtdicken durch mehrlagiges Arbeiten möglich.		
Applikation	1. Untergrundvorbereitung 2. Korrosionsschutz StoCrete TH 110 Unmittelbar nach dem Entrosten des Bewehrungsstahls gemäß DIN EN ISO 12944, Teil 4 erfolgt der Auftrag mit StoCrete TH 110 in 2 Arbeitsgängen mit einer Gesamtschichtdicke von ca. 2 mm. Die Bewehrungsstähle mittels Pinsel lückenlos und gleichmäßig beschichten. Wartezeiten zwischen den beiden Arbeitsgängen bei +20°C ca. 20 Minuten. Der Korrosionsschutz muss auf dem Bewehrungsstahl soweit erhärtet sein, dass er sich beim 2. Arbeitsgang nicht vom Bewehrungsstahl lösen kann. 1. Arbeitsgang: StoCrete TH 110: Verbrauch ca. 130 g/m bei einmaligem Auftrag Ø bis 18 mm 2. Arbeitsgang: StoCrete TH 110 Verbrauch ca. 140 g/m bei einmaligem Auftrag Ø bis 18 mm oder 1. Arbeitsgang: StoCrete TH 110: Verbrauch ca. 150 g/m bei einmaligem Auftrag Ø über 18 mm 2. Arbeitsgang: StoCrete TH 110 Verbrauch ca. 160 g/m bei einmaliger Auftrag Ø über 18 mm 3. Haftbrücke StoCrete TH 110 Die Betonunterlage ist vor Aufbringen der Haftbrücke ausreichend vorzunässen(erstmals etwa 24 h vorher). Die Betonunterlage muss zum Zeitpunkt des Aufbringens jedoch so weit abgetrocknet sein, dass sie nur noch mattfeucht erscheint. Wartezeit zwischen Korrosionsschutz und Haftvermittler bei +20 °C: ca. 30 Minuten. Auftragen der Haftbrücke StoCrete TH 110 mittels geeignetem Werkzeug wie Pinsel oder Bürste. Ausgehärtete Haftbrücken sind durch Strahlen mit festem Strahlmittel zu entfernen und zu erneuern. Verbrauch ca. 2,0 kg/m² (Trockenmörtel) 4. Betonersatz PCC I StoCrete TG 118 Anmischen des Werktrockenbeton StoCrete TG 118 und StoCryl EM 110 im Zwangsmischer, oder bei kleineren Mengen in einem sauberen Gefäß mittels Rührwerk. StoCrete TG 118 wird auf die frische Haftvermittler StoCrete TH 110 als Betonersatz PCC I aufgebracht und verdichtet. Zur Sicherung des Haftverbundes immer frisch in frisch arbeiten. Verbrauch ca. 20,0 kg/m² /cm Ausbruchtiefe/Schichtdicke Auf waagerechten Flächen wird der Beton manuell aufgebracht, verdichtet und mit Abziehlehren auf die gewünschte Schichtdicke eingestellt. Ein zusätzliches Abreiben kann entfallen, wenn die Abziehplatte seitlich schwingend geführt wird. Bei großen Flächen ist der Einsatz von Rüttelbohlen zweckmäßig. Bei mehrlagigem Einbau (Schichtdicken über 10 cm) ist zu beachten, dass die vorausgehende Lage nicht glatt abgerieben wird. Falls ja ist die Oberfläche anzustrahlen. Die Haftbrücke ist erneut aufzubringen. Zum Erreichen der geforderten technischen Eigenschaften von StoCrete TG 118 ist eine ausreichende und sorgfältige Nachbehandlung notwendig. 5. Nachbehandlung Nachbehandlungsverfahren: a) Abdecken mit Folien oder Matten b) Besprühen mit Wasser c) chemische Nachbehandlung Unter Normalbedingungen ist eine Nachbehandlungsdauer von mindestens 5 Tagen einzubehalten. Die entsprechende Norm DIN 1045-3: 2001 -07, das Merkblatt B8 der Bauberatung Zement „Nachbehandlung von Beton“ (11.2002) und ZTV-ING (2006-07) sind sinngemäß zu beachten. Hinweis: Eine chemische Nachbehandlung darf nur ausgeführt werden, wenn die nachfolgenden Arbeiten mit dieser verträglich sind.		

StoCrete

StoCrete TG 118

Mineralischer Estrichmörtel, Schichtdicke 20-100 mm

	Eine gleichmäßige Farbtönung der Mörteloberfläche ist verfahrensbedingt nicht möglich. Die Folie darf die Oberfläche des Mörtels nicht berühren. Ein wesentlicher Teil der Nachbehandlung ist ein ausreichendes Vornässen des Betonuntergrundes vor der Applikation des Mörtels, damit der Untergrund wassergesättigt ist und dem frischen Mörtel kein Anmachwasser entzieht. Der Untergrund muss, wie bei Untergrundvorbereitung beschrieben „feucht“ im Sinne der Instandsetzungs-Richtlinie sein.
Trocknung, Aushärtung, Überarbeitungszeit	Wartezeit bis zur Begeh- und Befahrbarkeit bei +5 °C: 2 Tage Wartezeit bis zur Begeh- und Befahrbarkeit bei +23 °C: 1 Tag Wartezeit bis zur Begeh- und Befahrbarkeit bei +30 °C: 1 Tag Wartezeit bis zum Aufbringen von OS-Systemen bei +5 °C: 7 Tage Wartezeit bis zum Aufbringen von OS-Systemen bei +23 °C: 5 Tage Wartezeit bis zum Aufbringen von OS-Systemen bei +30 °C: 2 Tage
Reinigung der Werkzeuge	Umgehend nach Gebrauch mit Wasser reinigen, abgebundenes Material kann nur mechanisch entfernt werden., Umweltschutz beachten.
Hinweise, Empfehlungen, Spezielles, Sonstiges	Die Konformitätserklärung/-en erhalten Sie im Technischen InfoCenter der StoCretec Allgemeine Verarbeitungshinweise unter www.stocretec.de (Produkte) sowie im Anhang des aktuellen Handbuchs „Technische Merkblätter“

Liefern

Verpackung

Sack

Artikelnummer	Bezeichnung	Gebinde
02544-001	StoCrete TG 118	40 kg Sack

Lagerung

Lagerbedingungen	Trocken lagern.
Lagerdauer	Im Originalgebinde bis ... (siehe Verpackung). Lagerzeit max. 6 Monate Dieses Produkt ist chromatreduziert. Diese Eigenschaft gewährleisten wir bis zum Ablauf der max. Lagerdauer. Bitte beachten Sie die Angabe der garantierten Lagerdauer auf der ausgewiesenen Chargen-Nr. auf dem Gebinde. Erläuterung der Chargen-Nr.: z.B. 9450013223 Es wird im Beispiel eine Lagerdauer bis Ende 45.KW in 2009 (Ziffer 1 = Endziffer des Jahres, Ziffer 2 + 3 = Kalenderwoche) gewährleistet. Weitere Erläuterungen siehe Preisliste.

Gutachten / Zulassungen

P 4221/09-359	StoCretec PCC I.3-System Allgemeines bauaufsichtliches Prüfzeugnis
09/4221/09-359-366	StoCretec PCC I.3-System Übereinstimmungszertifikat
P 4221-3	Prüfung zur Verwendung als PCC-Siloware

Kennzeichnung

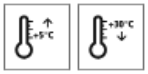
Produktgruppe	Estrichmörtel
GISCODE	ZP01
Sicherheit	Dieses Produkt ist nach der geltenden EU-Richtlinie kennzeichnungspflichtig. Sie erhalten bei Erstbezug ein EG-Sicherheitsdatenblatt. Bitte beachten Sie die Informationen zum Umgang mit dem Produkt, der Lagerung und Entsorgung.

Besondere Hinweise

Die Informationen bzw. Daten in diesem Technischen Merkblatt dienen der Sicherstellung des gewöhnlichen Verwendungszwecks bzw. der gewöhnlichen Verwendungseignung und basieren auf unseren Erkenntnissen und Erfahrungen. Sie entbinden den Anwender jedoch nicht davon, eigenverantwortlich die Eignung und Verwendung zu prüfen.
Anwendungen, die nicht eindeutig in diesem Technischen Merkblatt erwähnt werden, dürfen erst nach Rücksprache mit der StoCretec GmbH erfolgen. Ohne Freigabe erfolgen sie auf eigenes Risiko. Dies gilt insbesondere für Kombinationen mit anderen Produkten.
Mit Erscheinen eines neuen Technischen Merkblatts verlieren alle bisherigen Technischen Merkblätter ihre Gültigkeit. Die jeweilig neueste Fassung ist im Internet unter www.stocretec.de abrufbar.

StoCrete

StoCrete TG 154



Mineralischer Estrichmörtel, sulfatwiderstandsfähig, Schichtdicke 12-50 mm

Charakteristik

Anwendung

· außen und innen
· für Beton und Stahlbeton
· für mineralisch sulfatbelastete Bodenflächen
· als Betonersatz für stark angreifende sulfatbelastete Wässer
· Kommunale Kläranlage

Eigenschaften

· als Betonersatz für den Anwendungsfall PCC I
· nach Expositionsklassen XA 2 und XA 3 nach DIN EN 206-1

Besonderheiten/Hinweise

· Produkt entspricht EN 1504-3
· als Betonersatz für kommunale Kläranlagen

Technische Daten

Kriterium	Norm / Prüfvorschrift	Wert/ Einheit	Hinweise
Frischmörtelrohdichte	EN 1015-6	2,2 kg/dm³	
Größtkorn		4,0 mm	
Haftzugfestigkeit (28 Tage)	EN 1542	> 2,0 MPa	
Druckfestigkeit (28 Tage)	EN 12190	45 - 50 MPa	
Biegezugfestigkeit (28 Tage)	TP BE-PCC	6 - 8 MPa	
E-Modul statisch (28 Tage)	EN 13412	24 GPa	

Bei der Angabe der Kennwerte handelt es sich um Durchschnittswerte bzw. ca.-Werte. Aufgrund der Verwendung natürlicher Rohstoffe in unseren Produkten können die angegebenen Werte einer einzelnen Lieferung ohne Beeinträchtigung der Produkteignung geringfügig abweichen.

Untergrund

Anforderungen

Anforderungen an den Untergrund:
Der Betonuntergrund muss tragfähig und frei von trennend wirkenden, arteigenen oder artfremden Substanzen sowie von korrosionsfördernden Bestandteilen (z.B. Chloride) sein. Minderfeste Schichten und Schlämmeanreicherungen sind zu entfernen.

Feucht gemäß Definition der Instandsetzungs-Richtlinie 2001-10. Der Reinheitsgrad des freiliegenden Bewehrungsstahles nach der Untergrundvorbereitung: Sa 2 1/2 gemäß EN ISO 8501-1.

Haftzugfestigkeit im Mittel 1,5 N/mm²
Haftzugfestigkeit kleinster Einzelwert 1,0 N/mm²

Vorbereitungen

Untergrundvorbereitung:
Der Betonuntergrund ist gemäß ZTV-ING, Teil 3, Abschnitt 4 durch geeignete Verfahren vorzubereiten. Poren und Lunker sind ausreichend zu öffnen. Die Ufer der Ausbruchstellen sind unter ca. 45° abzuschrägen.

Verarbeitung

Verarbeitungstemperatur

Unterste Verarbeitungstemperatur: +5 °C
Oberste Verarbeitungstemperatur: +30 °C

Verarbeitungszeit

Bei +5 °C: ca. 60 Minuten
Bei +23 °C: ca. 30 Minuten
Bei +30 °C: ca. 15 Minuten

Mischungsverhältnis

25 kg Material gemäß Beschreibung / 2,85 l Wasser = 1,0 : 0,114 Gewichtsteile

Materialzubereitung

Zwangsmischer: Wasser vorlegen und Werkstrockenmörtel zugeben. Ca. 2 Minuten mischen, danach ca. 3 Minuten reifen lassen und anschließend nochmals ca. 30 Sekunden nachmischen.

Verbrauch

Anwendungsart	ca. Verbrauch	
Trockenmaterial je cm Ausbruchtiefe/Schichtdicke	20	kg/m²

Der Materialverbrauch ist unter anderem abhängig von Verarbeitung, Untergrund und Konsistenz. Die angegebenen Verbrauchswerte können nur der Orientierung dienen. Genaue Verbrauchswerte sind gegebenenfalls am Objekt zu ermitteln.

StoCrete

StoCrete TG 154

Mineralischer Estrichmörtel, sulfatwiderstandsfähig, Schichtdicke 12-50 mm

Beschichtungsaufbau	1. Untergrundvorbereitung 2. Korrosionsschutz mit StoCrete TK (bei freiliegender Bewehrung). 3. Mineralische Haftbrücke mit StoCrete TH 250 4. Betonersatz mit StoCrete TG 154 Schichtdicke 12 - 50 mm, partiell bis 100 mm Höhere Schichtdicken durch mehrlagige Applikation möglich.
Applikation	manuell 1. Untergrundvorbereitung 2. Korrosionsschutz Unmittelbar nach dem Entrosten des Bewehrungsstahls gemäß DIN EN ISO 12944, Teil 4 erfolgt die Beschichtung mit StoCrete TK in zwei Arbeitsgängen. Die Bewehrungsstähle mittels Pinsel lückenlos und gleichmäßig beschichten. Wartezeiten zwischen den beiden Arbeitsgängen 4,5 Stunden. Der Korrosionsschutz muss auf dem Bewehrungsstahl soweit erhärtet sein, dass er sich beim 2. Arbeitsgang nicht vom Bewehrungsstahl lösen kann. 1. Arbeitsgang: StoCrete TK grau Verbrauch ca. 130 g/m einmaliger Auftrag Ø bis 18 mm 2. Arbeitsgang: StoCrete TK hellgrau Verbrauch ca. 140 g/m einmaliger Auftrag Ø bis 18 mm oder 1. Arbeitsgang: StoCrete TK grau Verbrauch ca. 150 g/m einmaliger Auftrag Ø über 18 mm 2. Arbeitsgang: StoCrete TK hellgrau Verbrauch ca. 160 g/m einmaliger Auftrag Ø über 18 mm 3. Haftbrücke Die Betonunterlage ist vor dem Aufbringen der Haftbrücke StoCrete TH 250 ausreichend vorzunässen (erstmals etwa 24 h vorher). Die Betonunterlage muss zum Zeitpunkt des Aufbringens jedoch so weit abgetrocknet sein, dass sie nur noch mattfeucht erscheint. Unter Druck auftragen der Haftbrücke StoCrete TH 250 mittels geeignetem Werkzeug wie Pinsel oder Bürste. Ausgehärtete Haftbrücken sind durch Strahlen mit festem Strahlmittel zu entfernen und zu erneuern. Verbrauch ca. 1,9 kg/m² 4. Betonersatz StoCrete TG 154 wird auf den frischen Haftvermittler StoCrete TH 250 als Betonersatz PCC I aufgebracht und verdichtet. (Zur Sicherung des Haftverbundes immer frisch in frisch arbeiten.) Verbrauch ca. 22,0 kg/m²/cm Ausbruchtiefe/Schichtdicke. Auf waagerechten Flächen wird der Mörtel manuell aufgebracht, verdichtet und mit Abziehlehren auf die gewünschte Schichtdicke eingestellt. Ein zusätzliches Abreiben kann entfallen, wenn die Abziehplatte seitlich schwingend geführt wird. Bei großen Flächen ist der Einsatz von Rüttelbohlen zweckmäßig. Bei mehrlagigem Einbau (Schichtdicken über 5 cm) ist zu beachten, dass die vorausgehende Lage nicht glatt abgerieben wird.Falls ja ist die Oberfläche anzustrahlen. Die Haftbrücke ist erneut aufzubringen. Zuschlag beim Zuschneiden - ca. 5 cm. Zum Erreichen der geforderten technischen Eigenschaften von StoCrete TG 154 ist eine ausreichende und sorgfältige Nachbehandlung notwendig. 5. Nachbehandlung Nachbehandlungsverfahren: a) Abdecken mit Folien oder Matten b) Besprühen mit Wasser c) chemische Nachbehandlung Unter Normalbedingungen ist eine Nachbehandlungsdauer von mindestens 5 Tagen einzubehalten. Die entsprechende Norm DIN 1045-3: 2001 -07, das Merkblatt B8 der Bauberatung Zement „Nachbehandlung von Beton“ (11.2002) und ZTV-ING (2006-07) sind sinngemäß zu beachten. Hinweis: Eine chemische Nachbehandlung darf nur ausgeführt werden, wenn die nachfolgenden Arbeiten mit dieser verträglich sind. Eine gleichmäßige Farbtönung der Mörteloberfläche ist verfahrensbedingt nicht möglich. Ein wesentlicher Teil der Nachbehandlung ist ein ausreichendes Vornässen des Betonuntergrundes vor der Applikation des Mörtels, damit der Untergrund wassergesättigt ist und dem frischen Mörtel kein Anmachwasser entzieht. Der Untergrund muss, wie bei Untergrundvorbereitung beschrieben „feucht“ im Sinne der Instandsetzungs-Richtlinie sein.

StoCrete

StoCrete TG 154

Mineralischer Estrichmörtel, sulfatwiderstandsfähig, Schichtdicke 12-50 mm

Reinigung der Werkzeuge	Umgehend nach Gebrauch mit Wasser reinigen, abgebundenes Material kann nur mechanisch entfernt werden.
Hinweise, Empfehlungen, Spezielles, Sonstiges	Die Konformitätserklärung/-en erhalten Sie im Technischen InfoCenter der StoCretec Allgemeine Verarbeitungshinweise unter www.stocretec.de (Produkte) sowie im Anhang des aktuellen Handbuchs „Technische Merkblätter“

Liefern

Verpackung

Sack

Artikelnummer	Bezeichnung	Gebinde
09400-001	StoCrete TG 154	25 kg Sack

Lagerung

Lagerbedingungen	Trocken lagern.
Lagerdauer	Im Originalgebinde bis ... (siehe Verpackung). Dieses Produkt ist chromatreduziert. Diese Eigenschaft gewährleisten wir bis zum Ablauf der max. Lagerdauer. Bitte beachten Sie die Angabe der garantierten Lagerdauer auf der ausgewiesenen Chargen-Nr. auf dem Gebinde. Erläuterung der Chargen-Nr: z. B. 7450013223 Es wird im Beispiel eine Lagerdauer bis Ende 45.KW in 2009 (Ziffer 1 = Endziffer des Jahres, Ziffer 2 + 3 = Kalenderwoche) gewährleistet. Weitere Erläuterungen siehe Preisliste.

Gutschten / Zulassungen

B 16.11.100.01	Prüfung des Sulfatwiderstandes
B 16.11.100.02	Prüfung des Widerstandes gegenüber der Exposition XA1-XA3

Kennzeichnung

Produktgruppe	Estrichmörtel
GISCODE	ZP01
Sicherheit	Dieses Produkt ist nach der geltenden EU-Richtlinie kennzeichnungspflichtig. Sie erhalten bei Erstbezug ein EG-Sicherheitsdatenblatt. Bitte beachten Sie die Informationen zum Umgang mit dem Produkt, der Lagerung und Entsorgung.

Besondere Hinweise

Die Informationen bzw. Daten in diesem Technischen Merkblatt dienen der Sicherstellung des gewöhnlichen Verwendungszwecks bzw. der gewöhnlichen Verwendungseignung und basieren auf unseren Erkenntnissen und Erfahrungen.Sie entbinden den Anwender jedoch nicht davon, eigenverantwortlich die Eignung und Verwendung zu prüfen.
Anwendungen, die nicht eindeutig in diesem Technischen Merkblatt erwähnt werden, dürfen erst nach Rücksprache mit der StoCretec GmbH erfolgen. Ohne Freigabe erfolgen sie auf eigenes Risiko. Dies gilt insbesondere für Kombinationen mit anderen Produkten.
Mit Erscheinen eines neuen Technischen Merkblatts verlieren alle bisherigen Technischen Merkblätter ihre Gültigkeit. Die jeweilig neueste Fassung ist im Internet unter www.stocretec.de abrufbar.

StoCrete TG 202

Mineralischer Grobmörtel, Schichtdicke 6-30 mm



Charakteristik

Anwendung	· als Betonersatz zur Instandsetzung von Betontragwerken (Beton und Stahlbeton)
Eigenschaften	· polymervergüteter zementgebundener Betonersatz (PPC), sehr gute Haftfestigkeit auf der Betonunterlage, gute Verarbeitung Überkopf, hohes Standvermögen, hohe Schutzwirkung bei Frost-/Tausalz-Beanspruchung
Besonderheiten/Hinweise	· als Betonersatz der Beanspruchbarkeitsklasse M 2 (PCC I, II) gemäß Rili-SIB · Produkt entspricht EN 1504-3

Technische Daten

Kriterium	Norm / Prüfvorschrift	Wert/ Einheit	Hinweise
Frischmörtelrohdichte	EN 1015-6	2,2 kg/dm³	
Größtkorn		2 mm	
Haftzugfestigkeit (28 Tage)	EN 1542	> 2,0 MPa	
Druckfestigkeit (28 Tage)	EN 12190	57 MPa	
Biegezugfestigkeit (28 Tage)	TP BE-PCC	10 MPa	
E-Modul statisch (28 Tage)	EN 13412	22 GPa	

Bei der Angabe der Kennwerte handelt es sich um Durchschnittswerte bzw. ca.-Werte. Aufgrund der Verwendung natürlicher Rohstoffe in unseren Produkten können die angegebenen Werte einer einzelnen Lieferung ohne Beeinträchtigung der Produkteignung geringfügig abweichen.

Untergrund

Anforderungen

Anforderungen an den Untergrund:
Der Betonuntergrund muss tragfähig und frei von trennend wirkenden, arteigenen oder artfremden Substanzen sowie von korrosionsfördernden Bestandteilen (z.B. Chloride) sein. Minderfeste Schichten und Schlämmeanreicherungen sind zu entfernen.

Feucht gemäß Definition der Instandsetzungs-Richtlinie 2001-10.
Der Reinheitsgrad des freiliegenden Bewehrungsstahles nach der Untergrundvorbereitung: Sa 2 1/2 gemäß EN ISO 8501-1.

StoCrete

Haftzugfestigkeit im Mittel 1,5 N/mm²
Haftzugfestigkeit kleinster Einzelwert 1,0 N/mm²

Vorbereitungen

Der Untergrund ist durch geeignete mechanische Verfahren wie z.B. Strahlen mit festen Strahlmitteln, oder Hochdruckwasserstrahlen (> 800 bar) vorzubereiten.
Poren und Lunker sind ausreichend zu öffnen.
Die Ufer der Ausbruchstellen sind unter ca. 45° abzuschrägen.

Hinweis:
Bei allen Verfahren zur Untergrundvorbehandlung, die zu Gefügestörungen im oberflächennahen Bereich des verbleibenden Altbetons führen können, wie beispielsweise Stemmen, Klopfen, Fräsen oder Flammstrahlen, sind die behandelten Flächen mit geeigneten Verfahren (Strahlen mit festen Strahlmitteln) nachzuarbeiten.

Verarbeitung

Verarbeitungstemperatur	Unterste Verarbeitungstemperatur: +5 °C Oberste Verarbeitungstemperatur: +30 °C
Verarbeitungszeit	Bei +5 °C: ca. 90 Minuten Bei +23 °C: ca. 60 Minuten Bei +30 °C: ca. 45 Minuten
Mischungsverhältnis	25 kg Material gemäß Beschreibung 3,0 - 3,125 l Wasser = 1,0 : 0,12 - 0,125 Gewichtsteile SMF - Technologie: Einstellung Schauglas ca. 300 l Wasser / h

StoCrete TG 202

Mineralischer Grobmörtel, Schichtdicke 6-30 mm

Materialzubereitung

Zwangsmischer: Wasser vorlegen und Werkstrockenmörtel zugeben. Ca. 2 Minuten mischen, danach ca. 3 Minuten reifen lassen und anschließend nochmals ca. 30 Sekunden nachmischen.

Bei Einsatz von Handrühreren sind gegenläufige ineinandergreifende Handrührwerke zu verwenden. Es ist zu beachten, dass die Mischkörbe des Rührwerks im Durchmesser mind. 1 / 3, in der Höhe mind. 2 / 3 des Mischgefäßes betragen.

Bei Verwendung von Einzelrührstäben sind solche mit zwei Rührkränzen, die im Gegenstromprinzip wirken, einzusetzen. Die Drehzahl sollte bis ca. 500 U/min. betragen.
SMF Technologie: Mischrohr / Mischwelle 2-stufig / Nachmischen mit Zwangsmischer.

Verbrauch

Anwendungsart	**ca. Verbrauch**	
pro mm Schichtdicke	2,0	kg/m²

Der Materialverbrauch ist unter anderem abhängig von Verarbeitung, Untergrund und Konsistenz. Die angegebenen Verbrauchswerte können nur der Orientierung dienen. Genaue Verbrauchswerte sind gegebenenfalls am Objekt zu ermitteln.

Beschichtungsaufbau

1. Untergrundvorbereitung
2. Korrosionsschutz mit StoCrete TK (bei freiliegender Bewehrung).
3. Mineralische Haftbrücke mit StoCrete TH 200
4. Betonersatz mit StoCrete TG 202
   Schichtdicke: 6-30 mm, partiell bis 100 mm
   Höhere Schichtdicken durch mehrlagiges Arbeiten möglich.

Applikation

manuell
als geregeltes Bauprodukt
maschinell mit der StoSilo Technologie (SM) als nicht geregeltes Bauprodukt

1. Untergrundvorbereitung
2. Korrosionsschutz (bei freiliegendem Bewehrungsstahl)
   Unmittelbar nach dem Entrosten des Bewehrungsstahls gemäß DIN EN ISO 12944, Teil 4 erfolgt der Auftrag mit StoCrete TK in 2 Arbeitsgängen.
   Die Bewehrungsstähle mittels Pinsel lückenlos und gleichmäßig beschichten.
   Wartezeiten zwischen den beiden Arbeitsgängen 4,5 Stunden.
   Der Korrosionsschutz muss auf dem Bewehrungsstahl soweit erhärtet sein, dass er sich beim 2. Arbeitsgang nicht vom Bewehrungsstahl lösen kann.
   1. Arbeitsgang: StoCrete TK grau Verbrauch ca. 130 g/m einmaliger Auftrag Ø bis 18 mm
   2. Arbeitsgang: StoCrete TK hellgrau Verbrauch ca. 140 g/m einmaliger Auftrag Ø bis 18 mm
   oder
   1. Arbeitsgang: StoCrete TK grau Verbrauch ca. 150 g/m einmaliger Auftrag Ø über 18 mm
   2. Arbeitsgang: StoCrete TK hellgrau Verbrauch ca. 160 g/m einmaliger Auftrag Ø über 18 mm
3. Mineralische Haftbrücke
   Die Betonunterlage ist vor Aufbringen von StoCrete TH 200 ausreichend vorzunässen (erstmals etwa 24 h vorher).
   Die Betonunterlage muss zum Zeitpunkt des Aufbringens jedoch so weit abgetrocknet sein, dass sie nur noch mattfeucht erscheint.
   Auftragen der Haftbrücke StoCrete TH 200 mittels geeignetem Werkzeug wie Pinsel oder Bürste.
   Ausgehärtete Haftbrücken sind durch Strahlen mit festem Strahlmittel zu entfernen und zu erneuern.
   Verbrauch ca. 1,9 kg/m²
4. Betonersatz
   Das manuelle Anmischen von StoCrete TG 202 erfolgt mit Mörtelwanne und gegenläufigem Rührwerk, oder mit Zwangsmischer.
   SMF-Technologie:
   Mit der SMF-Technologie (Silo und Mischen) wird StoCrete TG 202 angemischt, die Mischtechnik ist am Silo integriert. Eine Mischunterbrechung bei +25 °C: max. 30 Minuten ist möglich. Nachmischen mit einem Zwangsmischer Dauer: ca. 0,5 Minuten.
   StoCrete TG 202 wird auf die frische Haftschlämme aufgebracht. Die Verarbeitung erfolgt mit Kelle, Spachtel, Traufel. Zur Sicherung des Haftverbundes immer frisch in frisch arbeiten.
   Verbrauch: ca. 22 kg/m² je cm Ausbruchtiefe/Schichtdicke (angemischtes und verdichtetes Material)
   Lagenweise verdichten und abschließend Oberfläche abziehen - nicht glätten, damit Verbund zur nachfolgenden Feinspachtelung sichergestellt ist.
5. Nachbehandlung
   Nachbehandlungsverfahren:
   a) Abdecken mit Folien oder Matten
   b) Besprühen mit Wasser
   c) chemische Nachbehandlung

StoCrete TG 202

Mineralischer Grobmörtel, Schichtdicke 6-30 mm

	Hinweis: Eine chemische Nachbehandlung darf nur ausgeführt werden, wenn die nachfolgenden Arbeiten mit dieser verträglich sind. Eine gleichmäßige Farbtönung der Mörteloberfläche ist verfahrensbedingt nicht möglich. Die Folie darf die Oberfläche des Mörtels nicht berühren. Ein wesentlicher Teil der Nachbehandlung ist ein ausreichendes Vornässen des Betonuntergrundes vor der Applikation des Mörtels, damit der Untergrund wassergesättigt ist und dem frischen Mörtel kein Anmachwasser entzieht. Der Untergrund muss, wie bei Untergrundvorbereitung beschrieben „feucht“ im Sinne der Instandsetzungs-Richtlinie sein.
Trocknung, Aushärtung, Überarbeitungszeit	Überarbeitbar bei +20 °C und 65 % relative Luftfeuchtigkeit mit: StoCrete TF 200 bzw. StoCrete TF 204 nach 5 Tagen
Reinigung der Werkzeuge	Sofort nach Gebrauch mit Wasser reinigen.
Hinweise, Empfehlungen, Spezielles, Sonstiges	Die Konformitätserklärung/-en erhalten Sie im Technischen InfoCenter der StoCretec Allgemeine Verarbeitungshinweise unter www.stocretec.de (Produkte) sowie im Anhang des aktuellen Handbuchs „Technische Merkblätter“

Liefern

Verpackung

Sack

Artikelnummer	Bezeichnung	Gebinde
00414-001	StoCrete TG 202	25 kg Sack

Lagerung

Lagerbedingungen	Trocken lagern.
Lagerdauer	Im Originalgebinde bis ... (siehe Verpackung). Dieses Produkt ist chromatreduziert. Diese Eigenschaft gewährleisten wir bis zum Ablauf der max. Lagerdauer. Bitte beachten Sie die Angabe der garantierten Lagerdauer auf der ausgewiesenen Chargen-Nr. auf dem Gebinde. Erläuterung der Chargen-Nr.: z.B. 9450013223 Es wird im Beispiel eine Lagerdauer bis Ende 45.KW in 2009 (Ziffer 1 = Endziffer des Jahres, Ziffer 2 + 3 = Kalenderwoche) gewährleistet. Weitere Erläuterungen siehe Preisliste.

Gutachten / Zulassungen

StoCrete	P-56.1-9903	Betonersatzsystem „Sto Ingenieurbausystem“ Allgemeines bauaufsichtliches Prüfzeugnis
	ZERT 9 IV 10/621	*Sto Ingenieurbausystem* Übereinstimmungszertifikat
	P 5031/07-331	Sto Ingenieurbausystem 3 Allgemeines bauaufsichtliches Prüfzeugnis
	ZERT 9 I 12/654	Sto Ingenieurbausystem 3 Übereinstimmungszertifikat

Kennzeichnung

Produktgruppe	Grobmörtel
GISCODE	ZP01
Sicherheit	Dieses Produkt ist nach der geltenden EU-Richtlinie kennzeichnungspflichtig. Sie erhalten bei Erstbezug ein EG-Sicherheitsdatenblatt. Bitte beachten Sie die Informationen zum Umgang mit dem Produkt, der Lagerung und Entsorgung.

Besondere Hinweise

Die Informationen bzw. Daten in diesem Technischen Merkblatt dienen der Sicherstellung des gewöhnlichen Verwendungszwecks bzw. der gewöhnlichen Verwendungseignung und basieren auf unseren Erkenntnissen und Erfahrungen.Sie entbinden den Anwender jedoch nicht davon, eigenverantwortlich die Eignung und Verwendung zu prüfen.
Anwendungen, die nicht eindeutig in diesem Technischen Merkblatt erwähnt werden, dürfen erst nach Rücksprache mit der StoCretec GmbH erfolgen. Ohne Freigabe erfolgen sie auf eigenes Risiko. Dies gilt insbesondere für Kombinationen mit anderen Produkten.
Mit Erscheinen eines neuen Technischen Merkblatts verlieren alle bisherigen Technischen Merkblätter ihre Gültigkeit. Die jeweilig neueste Fassung ist im Internet unter www.stocretec.de abrufbar.

StoCrete TG 203

Mineralischer Grobmörtel, Schichtdicke 6-30 mm

Charakteristik

Anwendung

· als Betonersatz zur Instandsetzung von statisch und nicht statisch relevanten Betontragwerken (Beton und Stahlbeton)
· als Betonersatz bei zusätzlichen Anforderungen an die statische Mitwirkung
· für die Herstellung/Wiederherstellung des Feuerwiderstands
· für die Betoninstandsetzung von Lager-, Abfüll- und Umschlagplätzen wassergefährdender Stoffe

Eigenschaften

· polymervergüteter zementgebundener Betonersatz (PCC)
· sehr gute Haftfestigkeit auf Betonunterlage
· gute Verarbeitung Überkopf
· hohes Standvermögen
· hohe Beständigkeit bei Frost-/Tausalz-Beanspruchung
· Eignung zur Wiederherstellung des Feuerwiderstands
· Systemprüfung als Anoden- und Instandsetzungsmörtel für das Instandsetzungsprinzip Kathodischer Korrosionsschutz
· Baustoffklasse A 2, s 1, d 0 (nichtbrennbar) gemäß EN 13501-1

Besonderheiten/Hinweise

· der Nachweis des Feuerwiderstandes erfolgt gemäß Einheitstemperaturzeitkurve
· allgemeines Prüfzeugnis für die Anwendung in LAU-Anlagen und Tankstellen
· Produkt entspricht EN 1504-3
· als Instandsetzungssystem zur Erhaltung der Standsicherheit von Betonbauteilen gemäß RILI-SIB, Teil 2 für die Anwendung in der Beanspruchbarkeitsklasse M 2 und M 3 (PCC II)
· für die Wiederherstellung des Feuerwiderstandes der instandzusetzenden Betonbauteile, Feuerwiderstandsklasse F 90 gemäß DIN 4102-2

Technische Daten

Kriterium	Norm / Prüfvorschrift	Wert/ Einheit	Hinweise
Frischmörtelrohdichte	EN 1015-6	2,2 kg/dm³	
Größtkorn		2,0 mm	
Haftzugfestigkeit (28 Tage)	EN 1542	> 2,0 MPa	
Druckfestigkeit (28 Tage)	EN 12190	55 - 65 MPa	
Biegezugfestigkeit (28 Tage)	TL/TP PCC	9 - 11 MPa	
E-Modul statisch (28 Tage)	EN 13412	25 GPa	

Bei der Angabe der Kennwerte handelt es sich um Durchschnittswerte bzw. ca.-Werte. Aufgrund der Verwendung natürlicher Rohstoffe in unseren Produkten können die angegebenen Werte einer einzelnen Lieferung ohne Beeinträchtigung der Produkteignung geringfügig abweichen.

Untergrund

Anforderungen

Anforderungen an den Untergrund:
Der Betonuntergrund muss tragfähig und frei von trennend wirkenden, arteigenen oder artfremden Substanzen sowie von korrosionsfördernden Bestandteilen (z.B. Chloride) sein.
Minderfeste Schichten und Schlämmeanreicherungen sind zu entfernen.
Feucht gemäß Definition der Instandsetzungs-Richtlinie 2001-10.
Der Reinheitsgrad des freiliegenden Bewehrungsstahles nach der Untergrundvorbereitung: Sa 2 1/2 gemäß EN ISO 8501-1.
Haftzugfestigkeit im Mittel 1,5 N/mm²
Haftzugfestigkeit kleinster Einzelwert 1,0 N/mm²

Vorbereitungen

Der Untergrund ist durch geeignete mechanische Verfahren wie z.B. Strahlen mit festen Strahlmitteln, oder Hochdruckwasserstrahlen (> 800 bar) vorzubereiten.
Poren und Lunker sind ausreichend zu öffnen.
Die Ufer der Ausbruchstellen sind unter ca. 45° abzuschrägen.
Hinweis:
Bei allen Verfahren zur Untergrundvorbehandlung, die zu Gefügestörungen im oberflächennahen Bereich des verbleibenden Altbetons führen können, wie beispielsweise Stemmen, Klopfen, Fräsen oder Flammstrahlen, sind die behandelten Flächen mit geeigneten Verfahren (Strahlen mit festen Strahlmitteln) nachzuarbeiten.

Verarbeitung

Verarbeitungstemperatur

Unterste Verarbeitungstemperatur: +5 °C
Oberste Verarbeitungstemperatur: +30 °C

StoCrete TG 203

Mineralischer Grobmörtel, Schichtdicke 6-30 mm

Verarbeitungszeit	Bei +5 °C: ca. 90 Minuten Bei +23 °C: ca. 60 Minuten Bei +30 °C: ca. 30 Minuten
Mischungsverhältnis	25 kg Material gemäß Beschreibung / 3,00 - 3,25 l Wasser = 1,0 : 0,12 - 0,13 Gewichtsteile
Materialzubereitung	Zwangsmischer: Wasser vorlegen und Werkstrockenmörtel zugeben. Ca. 2 Minuten mischen, danach ca. 3 Minuten reifen lassen und anschließend nochmals ca. 30 Sekunden nachmischen. Bei Einsatz von Handrührereren sind gegenläufige ineinandergreifende Handrührwerke zu verwenden. Es ist zu beachten, dass die Mischkörbe des Rührwerks im Durchmesser mind. 1 / 3, in der Höhe mind. 2 / 3 des Mischgefäßes betragen. Bei Verwendung von Einzelrührstäben sind solche mit zwei Rührkränzen, die im Gegenstromprinzip wirken, einzusetzen. Die Drehzahl sollte bis ca. 500 U/min. betragen.
Verbrauch	**Anwendungsart** — **ca. Verbrauch** pro mm Schichtdicke — 2,0 kg/m² Der Materialverbrauch ist unter anderem abhängig von Verarbeitung, Untergrund und Konsistenz. Die angegebenen Verbrauchswerte können nur der Orientierung dienen. Genaue Verbrauchswerte sind gegebenenfalls am Objekt zu ermitteln.
Beschichtungsaufbau	1. Untergrundvorbereitung 2. Korrosionsschutz mit StoCrete TK (bei freiliegender Bewehrung). 3. Mineralische Haftbrücke mit StoCrete TH 200 4. Betonersatz mit StoCrete TG 203 Schichtdicke: 6-30 mm, partiell bis 100 mm Höhere Schichtdicken durch mehrlagiges Arbeiten möglich.
Applikation	1. Untergrundvorbereitung 2. Korrosionsschutz (bei freiliegendem Bewehrungsstahl) Unmittelbar nach dem Entrosten des Bewehrungsstahls gemäß DIN EN ISO 12944, Teil 4 erfolgt die Beschichtung mit StoCrete TK in zwei Arbeitsgängen. Die Bewehrungsstähle mittels Pinsel lückenlos und gleichmäßig beschichten. Wartezeiten zwischen den beiden Arbeitsgängen 4,5 Stunden. Der Korrosionsschutz muss auf dem Bewehrungsstahl soweit erhärtet sein, dass er sich beim nachfolgenden Arbeitsgang nicht vom Bewehrungsstahl lösen kann. 1. Arbeitsgang: StoCrete TK grau Verbrauch ca. 130 g/m bei einmaligem Auftrag Ø bis 18 mm 2. Arbeitsgang: StoCrete TK hellgrau Verbrauch ca. 140 g/m bei einmaligem Auftrag Ø bis 18 mm oder 1. Arbeitsgang: StoCrete TK grau Verbrauch ca. 150 g/m bei einmaligem Auftrag Ø über 18 mm 2. Arbeitsgang: StoCrete TK hellgrau Verbrauch ca. 160 g/m bei einmaligem Auftrag Ø über 18 mm 3. Mineralische Haftbrücke Die Betonunterlage ist vor Aufbringen des Produktes ausreichend vorzunässen (erstmals etwa 24 Stunden vorher). Die Betonunterlage muss zum Zeitpunkt des Aufbringens jedoch so weit abgetrocknet sein, dass sie nur noch mattfeucht erscheint. Auftragen der Haftbrücke StoCrete TH 200 mittels geeignetem Werkzeug wie Pinsel oder Bürste. Ausgehärtete Haftbrücken sind durch Strahlen mit festem Strahlmittel zu entfernen und zu erneuern. Verbrauch ca. 1,9 kg/m² 4. Betonersatz StoCrete TG 203 wird auf die frische Haftschlämme aufgebracht. Die Verarbeitung erfolgt mit Kelle, Spachtel, Traufel. Zur Sicherung des Haftverbundes immer frisch in frisch arbeiten. Verbrauch: ca. 22 kg/m² je cm Ausbruchtiefe/Schichtdicke (angemischtes und verdichtetes Material). Lagenweise verdichten und abschließend Oberfläche abziehen - nicht glätten, damit Verbund zur nachfolgenden Feinspachtelung sichergestellt ist.

StoCrete

StoCrete TG 203

Mineralischer Grobmörtel, Schichtdicke 6-30 mm

Applikation	5. Nachbehandlung Nachbehandlungsverfahren: a) Abdecken mit Folien oder Matten b) Besprühen mit Wasser c) chemische Nachbehandlung Unter Normalbedingungen ist eine Nachbehandlungsdauer von mindestens 5 Tagen einzubehalten. Die entsprechende Norm DIN 1045-3: 2001 -07, das Merkblatt B8 der Bauberatung Zement „Nachbehandlung von Beton“ (11.2002) und ZTV-ING (2006-07) sind sinngemäß zu beachten. Hinweis: Eine chemische Nachbehandlung darf nur ausgeführt werden, wenn die nachfolgenden Arbeiten mit dieser verträglich sind. Eine gleichmäßige Farbtönung der Mörteloberfläche ist verfahrensbedingt nicht möglich. Die Folie darf die Oberfläche des Mörtels nicht berühren. Ein wesentlicher Teil der Nachbehandlung ist ein ausreichendes Vornässen des Betonuntergrundes vor der Applikation des Mörtels, damit der Untergrund wassergesättigt ist und dem frischen Mörtel kein Anmachwasser entzieht. Der Untergrund muss, wie bei Untergrundvorbereitung beschrieben „feucht“ im Sinne der Instandsetzungs-Richtlinie sein.
Trocknung, Aushärtung, Überarbeitungszeit	Überarbeitbar bei +20 °C und 65 % relative Luftfeuchtigkeit mit: StoCrete TF 200 bzw. StoCrete TF 204 nach 5 Tagen
Reinigung der Werkzeuge	Sofort nach Gebrauch mit Wasser reinigen.
Hinweise, Empfehlungen, Spezielles, Sonstiges	Allgemeine Verarbeitungshinweise unter www.stocretec.de (Produkte) sowie im Anhang des aktuellen Handbuchs „Technische Merkblätter“

Liefern

Artikelnummer	Bezeichnung	Gebinde
00474-002	StoCrete TG 203	25 kg Sack

Lagerung

Lagerbedingungen	Trocken lagern.
Lagerdauer	Beste Qualität im Originalgebinde bis ... (siehe Verpackung). Dieses Produkt ist chromatreduziert. Diese Eigenschaft gewährleisten wir bis zum Ablauf der max. Lagerdauer. Bitte beachten Sie die Angabe der garantierten Lagerdauer auf der ausgewiesenen Chargen-Nr. auf dem Gebinde. Erläuterung der Chargen-Nr.: z.B. 9450013223 Es wird im Beispiel eine Lagerdauer bis Ende 45.KW in 2009 (Ziffer 1 = Endziffer des Jahres, Ziffer 2 + 3 = Kalenderwoche) gewährleistet. Weitere Erläuterungen siehe Preisliste. Im Originalgebinde bis ... (siehe Verpackung).

Gutachten / Zulassungen

P 5817/09-360	StoCretec PCC II.1-System Allgemeines bauaufsichtliches Prüfzeugnis
ZERT 9 IV 10/619	StoCretec PCC II.1-System Übereinstimmungszertifikat
Z-74.11-88	StoCretec PCC II.1-System Allgemeine bauaufsichtliche Zulassung
P 6390/10-361	Sto Ingenieurbausystem 4 Allgemeines bauaufsichtliches Prüfzeugnis
P 6390/10-362	Sto Ingenieurbausystem 2 Allgemeines bauaufsichtliches Prüfzeugnis
ZERT 9 III 10/615	Sto Ingenieurbausystem 2 Übereinstimmungszertifikat
ZERT 9 I 11/628	Sto Ingenieurbausystem 4 Übereinstimmungszertifikat

StoCrete TG 203

Mineralischer Grobmörtel, Schichtdicke 6-30 mm

Kennzeichnung	
Produktgruppe	Grobmörtel
GISCODE	ZP1zementhaltige Produkte, chromatarm (Chromatgehalt ≤ 2 ppm)
Sicherheit	Dieses Produkt ist nach der geltenden EU-Richtlinie kennzeichnungspflichtig. Sie erhalten bei Erstbezug ein EG-Sicherheitsdatenblatt. Bitte beachten Sie die Informationen zum Umgang mit dem Produkt, der Lagerung und Entsorgung.

Besondere Hinweise	
	Die Informationen bzw. Daten in diesem Technischen Merkblatt dienen der Sicherstellung des gewöhnlichen Verwendungszwecks bzw. der gewöhnlichen Verwendungseignung und basieren auf unseren Erkenntnissen und Erfahrungen.Sie entbinden den Anwender jedoch nicht davon, eigenverantwortlich die Eignung und Verwendung zu prüfen. Anwendungen, die nicht eindeutig in diesem Technischen Merkblatt erwähnt werden, dürfen erst nach Rücksprache mit der StoCretec GmbH erfolgen. Ohne Freigabe erfolgen sie auf eigenes Risiko. Dies gilt insbesondere für Kombinationen mit anderen Produkten. Mit Erscheinen eines neuen Technischen Merkblatts verlieren alle bisherigen Technischen Merkblätter ihre Gültigkeit. Die jeweilig neueste Fassung ist im Internet unter www.stocretec.de abrufbar.

StoCrete

StoCrete TG 204

Mineralischer Grobmörtel, Schichtdicke 12-50 mm



Charakteristik

Anwendung	· als Betonersatz zur Instandsetzung von Betontragwerken (Beton und Stahlbeton)
Eigenschaften	· polymervergüteter zementgebundener Betonersatz (PPC), sehr gute Haftfestigkeit auf der Betonunterlage, gute Verarbeitung Überkopf, hohes Standvermögen, hohe Schutzwirkung bei Frost-/Tausalz-Beanspruchung
Besonderheiten/Hinweise	· Bestandteil des StoCretec-Systems gemäß der Instandsetzungs-Richtlinie 2001-10 · als Betonersatz der Beanspruchbarkeitsklasse M 2 (PCC I, II) gemäß Rili-SIB · Produkt entspricht EN 1504-3

Technische Daten

Kriterium	Norm / Prüfvorschrift	Wert/ Einheit	Hinweise
Frischmörtelrohdichte	EN 1015-6	2,2 kg/dm³	
Größtkorn		4 mm	
Haftzugfestigkeit (28 Tage)	EN 1542	> 2,0 MPa	
Druckfestigkeit (28 Tage)	EN 12190	55 MPa	
Biegezugfestigkeit (28 Tage)	TP BE-PCC	10 MPa	
E-Modul statisch (28 Tage)	EN 13412	21 GPa	

Bei der Angabe der Kennwerte handelt es sich um Durchschnittswerte bzw. ca.-Werte. Aufgrund der Verwendung natürlicher Rohstoffe in unseren Produkten können die angegebenen Werte einer einzelnen Lieferung ohne Beeinträchtigung der Produkteignung geringfügig abweichen.

Untergrund

Anforderungen

Anforderungen an den Untergrund:
Der Betonuntergrund muss tragfähig und frei von trennend wirkenden, arteigenen oder artfremden Substanzen sowie von korrosionsfördernden Bestandteilen (z.B. Chloride) sein. Minderfeste Schichten und Schlämmeanreicherungen sind zu entfernen.

Feucht gemäß Definition der Instandsetzungs-Richtlinie 2001-10.
Der Reinheitsgrad des freiliegenden Bewehrungsstahles nach der Untergrundvorbereitung: Sa 2 1/2 gemäß EN ISO 8501-1.

Haftzugfestigkeit im Mittel 1,5 N/mm²
Haftzugfestigkeit kleinster Einzelwert 1,0 N/mm²

Vorbereitungen

Der Untergrund ist durch geeignete mechanische Verfahren wie z.B. Strahlen mit festen Strahlmitteln, oder Hochdruckwasserstrahlen (> 800 bar) vorzubereiten.
Poren und Lunker sind ausreichend zu öffnen.

Die Ufer der Ausbruchstellen sind unter ca. 45° abzuschrägen.

Hinweis:
Bei allen Verfahren zur Untergrundvorbehandlung, die zu Gefügestörungen im oberflächennahen Bereich des verbleibenden Altbetons führen können, wie beispielsweise Stemmen, Klopfen, Fräsen oder Flammstrahlen, sind die behandelten Flächen mit geeigneten Verfahren (Strahlen mit festen Strahlmitteln) nachzuarbeiten.

Verarbeitung

Verarbeitungstemperatur	Unterste Verarbeitungstemperatur: +5 °C Oberste Verarbeitungstemperatur: +30 °C
Verarbeitungszeit	Bei +5 °C: ca. 90 Minuten Bei +23 °C: ca. 60 Minuten Bei +30 °C: ca. 45 Minuten
Mischungsverhältnis	25 kg Material gemäß Beschreibung / 3,0 - 3,125 l Wasser = 1,0 : 0,12 - 0,125 Gewichtsteile SMF - Technologie: Einstellung Schauglas ca. 300 l Wasser / h

StoCrete TG 204

Mineralischer Grobmörtel, Schichtdicke 12-50 mm

Materialzubereitung

Zwangsmischer: Wasser vorlegen und Werkstrockenmörtel zugeben. Ca. 2 Minuten mischen, danach ca. 3 Minuten reifen lassen und anschließend nochmals ca. 30 Sekunden nachmischen.

SMF Technologie: Mischrohr / Mischwelle 2-stufig / Nachmischen mit Zwangsmischer.

Bei Verwendung von Einzelrührstäben sind solche mit zwei Rührkränzen, die im Gegenstromprinzip wirken, einzusetzen. Die Drehzahl sollte bis ca. 500 U/min. betragen.

Verbrauch

Anwendungsart	**ca. Verbrauch**	
pro mm Schichtdicke	2,0	kg/m²

Der Materialverbrauch ist unter anderem abhängig von Verarbeitung, Untergrund und Konsistenz. Die angegebenen Verbrauchswerte können nur der Orientierung dienen. Genaue Verbrauchswerte sind gegebenenfalls am Objekt zu ermitteln.

Beschichtungsaufbau

1. Untergrundvorbereitung
2. Korrosionsschutz mit StoCrete TK (bei freiliegender Bewehrung).
3. Mineralische Haftbrücke mit StoCrete TH 200
4. Betonersatz mit StoCrete TG 204
   Schichtdicke: 12-50 mm, partiell bis 100 mm
   Höhere Schichtdicken durch mehrlagiges Arbeiten möglich.

Applikation

manuell
als geregeltes Bauprodukt
maschinell mit der StoSilo Technologie (SM) als nicht geregeltes Bauprodukt

1. Untergrundvorbereitung
2. Korrosionsschutz (bei freiliegendem Bewehrungsstahl)
   Unmittelbar nach dem Entrosten des Bewehrungsstahls gemäß DIN EN ISO 12944, Teil 4 erfolgt der Auftrag mit StoCrete TK in 2 Arbeitsgängen.
   Die Bewehrungsstähle mittels Pinsel lückenlos und gleichmäßig beschichten.
   Wartezeiten zwischen den beiden Arbeitsgängen 4,5 Stunden.
   Der Korrosionsschutz muss auf dem Bewehrungsstahl soweit erhärtet sein, dass er sich beim 2. Arbeitsgang nicht vom Bewehrungsstahl lösen kann.
   1. Arbeitsgang: StoCrete TK grau Verbrauch ca. 130 g/m einmaliger Auftrag Ø bis 18 mm
   2. Arbeitsgang: StoCrete TK hellgrau Verbrauch ca. 140 g/m einmaliger Auftrag Ø bis 18 mm
   oder
   1. Arbeitsgang: StoCrete TK grau Verbrauch ca. 150 g/m einmaliger Auftrag Ø über 18 mm
   2. Arbeitsgang: StoCrete TK hellgrau Verbrauch ca. 160 g/m einmaliger Auftrag Ø über 18 mm
3. Mineralische Haftbrücke
   Die Betonunterlage ist vor Aufbringen von StoCrete TH 200 ausreichend vorzunässen (erstmals etwa 24 h vorher).
   Die Betonunterlage muss zum Zeitpunkt des Aufbringens jedoch so weit abgetrocknet sein, dass sie nur noch mattfeucht erscheint.
   Auftragen der Haftbrücke StoCrete TH 200 mittels geeignetem Werkzeug wie Pinsel oder Bürste.
   Ausgehärtete Haftbrücken sind durch Strahlen mit festem Strahlmittel zu entfernen und zu erneuern.
   Verbrauch ca. 1,9 kg/m²
4. Betonersatz
   Anmischen des Materials in einem sauberen Gefäß mittels Rührwerk oder bei größeren Flächen mit Zwangsmischer. Wasser vorlegen und Werktrockenmörtel zugeben, 2 Minuten mischen, danach 3 Minuten reifen lassen und nochmals 0,5 Minuten nachmischen.
   SMF-Technologie:
   Mit der SMF-Technologie (Silo und Mischen) wird StoCrete TG 204 angemischt, die Mischtechnik ist am Silo integriert. Eine Mischunterbrechung bei +25 °C: max. 30 Minuten ist möglich. Nachmischen mit einem Zwangsmischer Dauer: ca. 0,5 Minuten.
   StoCrete TG 204 wird auf die frische Haftschlämme aufgebracht. Die Verarbeitung erfolgt mit Kelle, Spachtel, Traufel. Zur Sicherung des Haftverbundes immer frisch in frisch arbeiten.
   Verbrauch: ca. 22 kg/m² je cm Ausbruchtiefe /Schichtdicke (angemischtes Material)
   Abschließend Oberfläche abziehen - nicht glätten, damit Verbund zur nachfolgenden Feinspachtelung sichergestellt ist.
5. Nachbehandlung
   Nachbehandlungsverfahren:
   a) Abdecken mit Folien oder Matten
   b) Besprühen mit Wasser
   c) chemische Nachbehandlung
   Unter Normalbedingungen ist eine Nachbehandlungsdauer von mindestens 3 Tagen einzubehalten. Die entsprechende Norm DIN 1045-3: 2001-07, das Merkblatt B8 der Bauberatung Zement „Nachbehandlung von Beton“ (11.2002) und ZTV-ING (2006-07) sind sinngemäß zu beachten.

StoCrete

StoCrete TG 204

Mineralischer Grobmörtel, Schichtdicke 12-50 mm

	Hinweis: Eine chemische Nachbehandlung darf nur ausgeführt werden, wenn die nachfolgenden Arbeiten mit dieser verträglich sind. Eine gleichmäßige Farbtönung der Mörteloberfläche ist verfahrensbedingt nicht möglich. Die Folie darf die Oberfläche des Mörtels nicht berühren. Ein wesentlicher Teil der Nachbehandlung ist ein ausreichendes Vornässen des Betonuntergrundes vor der Applikation des Mörtels, damit der Untergrund wassergesättigt ist und dem frischen Mörtel kein Anmachwasser entzieht. Der Untergrund muss, wie bei Untergrundvorbereitung beschrieben „feucht“ im Sinne der Instandsetzungs-Richtlinie sein.
Trocknung, Aushärtung, Überarbeitungszeit	Überarbeitbar bei +20 °C und 65 % relative Luftfeuchtigkeit mit: StoCrete TF 200 bzw. StoCrete TF 204 nach 5 Tagen
Reinigung der Werkzeuge	Mit Wasser reinigen.
Hinweise, Empfehlungen, Spezielles, Sonstiges	Die Konformitätserklärung/-en erhalten Sie im Technischen InfoCenter der StoCretec Allgemeine Verarbeitungshinweise unter www.stocretec.de (Produkte) sowie im Anhang des aktuellen Handbuchs „Technische Merkblätter“

Liefern

Verpackung

Sack

Artikelnummer	Bezeichnung	Gebinde
00415-001	StoCrete TG 204	25 kg Sack

Lagerung

Lagerbedingungen	Trocken lagern.
Lagerdauer	Im Originalgebinde bis ... (siehe Verpackung). Dieses Produkt ist chromatreduziert. Diese Eigenschaft gewährleisten wir bis zum Ablauf der max. Lagerdauer. Bitte beachten Sie die Angabe der garantierten Lagerdauer auf der ausgewiesenen Chargen-Nr. auf dem Gebinde. Erläuterung der Chargen-Nr.: z.B. 9450013223 Es wird im Beispiel eine Lagerdauer bis Ende 45.KW in 2009 (Ziffer 1 = Endziffer des Jahres, Ziffer 2 + 3 = Kalenderwoche) gewährleistet. Weitere Erläuterungen siehe Preisliste.

Gutachten / Zulassungen

P-56.1-9903	Betonersatzsystem „Sto Ingenieurbausystem“ Allgemeines bauaufsichtliches Prüfzeugnis
ZERT 9 IV 10/621	*Sto Ingenieurbausystem* Übereinstimmungszertifikat
P 5031/07-331	Sto Ingenieurbausystem 3 Allgemeines bauaufsichtliches Prüfzeugnis
ZERT 9 I 12/654	Sto Ingenieurbausystem 3 Übereinstimmungszertifikat

Kennzeichnung

Produktgruppe	Grobmörtel
GISCODE	ZP01
Sicherheit	Dieses Produkt ist nach der geltenden EU-Richtlinie kennzeichnungspflichtig. Sie erhalten bei Erstbezug ein EG-Sicherheitsdatenblatt. Bitte beachten Sie die Informationen zum Umgang mit dem Produkt, der Lagerung und Entsorgung.

Besondere Hinweise

Die Informationen bzw. Daten in diesem Technischen Merkblatt dienen der Sicherstellung des gewöhnlichen Verwendungszwecks bzw. der gewöhnlichen Verwendungseignung und basieren auf unseren Erkenntnissen und Erfahrungen.Sie entbinden den Anwender jedoch nicht davon, eigenverantwortlich die Eignung und Verwendung zu prüfen.
Anwendungen, die nicht eindeutig in diesem Technischen Merkblatt erwähnt werden, dürfen erst nach Rücksprache mit der StoCretec GmbH erfolgen. Ohne Freigabe erfolgen sie auf eigenes Risiko. Dies gilt insbesondere für Kombinationen mit anderen Produkten.
Mit Erscheinen eines neuen Technischen Merkblatts verlieren alle bisherigen Technischen Merkblätter ihre Gültigkeit. Die jeweilig neueste Fassung ist im Internet unter www.stocretec.de abrufbar.

StoCrete TG 252

Mineralischer Grobmörtel, Schichtdicke 6-30 mm, sulfatwiderstandsfähig



Charakteristik

Anwendung	· als Betonersatz zur Instandsetzung von Betontragwerken (Beton und Stahlbeton) · für stark angreifende Wässer, z.B. in der Abwasserwirtschaft, Kläranlagen
Eigenschaften	· polymervergüteter zementgebundener Betonersatz (PPC), sehr gute Haftfestigkeit auf der Betonunterlage, gute Verarbeitung Überkopf, hohes Standvermögen, hohe Schutzwirkung bei Frost-/Tausalz-Beanspruchung · widerstandsfähig gegenüber schwefelsäure-, ammonium- und sulfathaltige Wässer nach Expositionsklasse XA3 gemäß EN 206-1:2001-07
Besonderheiten/Hinweise	· als Betonersatzmörtel für stark angreifende sulfatbelastete Wässer nach DIN 4030-1:2008-06 · Produkt entspricht EN 1504-3

Technische Daten

Kriterium	Norm / Prüfvorschrift	Wert/ Einheit	Hinweise
Frischmörtelrohdichte	EN 1015-6	2,2 kg/dm³	
Größtkorn		2 mm	
Haftzugfestigkeit (28 Tage)	EN 1542	> 2,0 MPa	
Druckfestigkeit (28 Tage)	EN 12190	58 MPa	
Biegezugfestigkeit (28 Tage)	TP BE-PCC	10 MPa	
E-Modul statisch (28 Tage)	EN 13412	20 GPa	

Bei der Angabe der Kennwerte handelt es sich um Durchschnittswerte bzw. ca.-Werte. Aufgrund der Verwendung natürlicher Rohstoffe in unseren Produkten können die angegebenen Werte einer einzelnen Lieferung ohne Beeinträchtigung der Produkteignung geringfügig abweichen.

Untergrund

Anforderungen

Anforderungen an den Untergrund:
Der Betonuntergrund muss tragfähig und frei von trennend wirkenden, arteigenen oder artfremden Substanzen sowie von korrosionsfördernden Bestandteilen (z.B. Chloride) sein. Minderfeste Schichten und Schlämmeanreicherungen sind zu entfernen.

Feucht gemäß Definition der Instandsetzungs-Richtlinie 2001-10.
Der Reinheitsgrad des freiliegenden Bewehrungsstahles nach der Untergrundvorbereitung: Sa 2 1/2 gemäß EN ISO 8501-1.

Haftzugfestigkeit im Mittel 1,5 N/mm²
Haftzugfestigkeit kleinster Einzelwert 1,0 N/mm²

Vorbereitungen

Der Untergrund ist durch geeignete mechanische Verfahren wie z.B. Strahlen mit festen Strahlmitteln, oder Hochdruckwasserstrahlen (> 800 bar) vorzubereiten.
Poren und Lunker sind ausreichend zu öffnen.

Die Ufer der Ausbruchstellen sind unter ca. 45° abzuschrägen.

Hinweis:
Bei allen Verfahren zur Untergrundvorbehandlung, die zu Gefügestörungen im oberflächennahen Bereich des verbleibenden Altbetons führen können, wie beispielsweise Stemmen, Klopfen, Fräsen oder Flammstrahlen, sind die behandelten Flächen mit geeigneten Verfahren (Strahlen mit festen Strahlmitteln) nachzuarbeiten.

Verarbeitung

Verarbeitungstemperatur	Unterste Verarbeitungstemperatur: +5 °C Oberste Verarbeitungstemperatur: +30 °C
Verarbeitungszeit	Bei +5 °C: ca. 90 Minuten Bei +23 °C: ca. 60 Minuten Bei +30 °C: ca. 45 Minuten
Mischungsverhältnis	25 kg Material gemäß Beschreibung / 2,75 - 3,0 l Wasser = 1,0 : 0,11 - 0,12 Gewichtsteile

StoCrete

StoCrete TG 252

Mineralischer Grobmörtel, Schichtdicke 6-30 mm, sulfatwiderstandsfähig

Materialzubereitung

Zwangsmischer: Wasser vorlegen und Werkstrockenmörtel zugeben. Ca. 2 Minuten mischen, danach ca. 3 Minuten reifen lassen und anschließend nochmals ca. 30 Sekunden nachmischen.

Bei Einsatz von Handrührern sind gegenläufige ineinandergreifende Handrührwerke zu verwenden. Es ist zu beachten, dass die Mischkörbe des Rührwerks im Durchmesser mind. 1 / 3, in der Höhe mind. 2 / 3 des Mischgefäßes betragen.

Bei Verwendung von Einzelrührstäben sind solche mit zwei Rührkränzen, die im Gegenstromprinzip wirken, einzusetzen. Die Drehzahl sollte bis ca. 500 U/min. betragen.

Verbrauch

Anwendungsart	**ca. Verbrauch**	
pro mm Schichtdicke	2,0	kg/m²

Der Materialverbrauch ist unter anderem abhängig von Verarbeitung, Untergrund und Konsistenz. Die angegebenen Verbrauchswerte können nur der Orientierung dienen. Genaue Verbrauchswerte sind gegebenenfalls am Objekt zu ermitteln.

Beschichtungsaufbau

1. Untergrundvorbereitung
2. Korrosionsschutz mit StoCrete TK (bei freiliegender Bewehrung).
3. Mineralische Haftbrücke mit StoCrete TH 250
4. Betonersatz mit StoCrete TG 252
5. Feinspachtelung mit StoCrete TF 250
   Schichtdicke: 6-30 mm, partiell bis 100 mm
   Höhere Schichtdicken durch mehrlagiges Arbeiten möglich.

Applikation

mit Traufel auftragen

1. Untergrundvorbereitung
2. Korrosionsschutz
   Unmittelbar nach dem Entrosten des Bewehrungsstahls gemäß DIN EN ISO 12944, Teil 4 erfolgt die Beschichtung mit StoCrete TK in zwei Arbeitsgängen.
   Die Bewehrungsstähle mittels Pinsel lückenlos und gleichmäßig beschichten.
   Wartezeiten zwischen den beiden Arbeitsgängen 4,5 Stunden.
   Der Korrosionsschutz muss auf dem Bewehrungsstahl soweit erhärtet sein, dass er sich beim 2. Arbeitsgang nicht vom Bewehrungsstahl lösen kann.
   1. Arbeitsgang: StoCrete TK grau Verbrauch ca. 130 g/m einmaliger Auftrag Ø bis 18 mm
   2. Arbeitsgang: StoCrete TK hellgrau Verbrauch ca. 140 g/m einmaliger Auftrag Ø bis 18 mm
   oder
   1. Arbeitsgang: StoCrete TK grau Verbrauch ca. 150 g/m einmaliger Auftrag Ø über 18 mm
   2. Arbeitsgang: StoCrete TK hellgrau Verbrauch ca. 160 g/m einmaliger Auftrag Ø über 18 mm
3. Mineralische Haftbrücke
   Die Betonunterlage ist vor Aufbringen von StoCrete TH 250 ausreichend vorzunässen (erstmals etwa 24 h vorher).
   Die Betonunterlage muss zum Zeitpunkt des Aufbringens jedoch so weit abgetrocknet sein, dass sie nur noch mattfeucht erscheint.
   Auftragen der Haftbrücke StoCrete TH 250 mittels geeignetem Werkzeug wie Pinsel oder Bürste. Ausgehärtete Haftbrücken sind durch Strahlen mit festem Strahlmittel zu entfernen und erneut aufzubringen.
   Verbrauch ca. 1,9 kg/m²
4. Betonersatz
   StoCrete TG 252 wird auf die frische Haftbrücke aufgebracht. Die Verarbeitung erfolgt mit Kelle, Spachtel, Traufel. Zur Sicherung des Haftverbundes immer frisch in frisch arbeiten.
   Verbrauch: ca. 22 kg/m² je cm Ausbruchtiefe/Schichtdicke (angemischtes Material)
   Abschließend Oberfläche rau abziehen - nicht glätten, damit Verbund zur nachfolgenden Feinspachtelung sichergestellt ist.
5. Nachbehandlung
   Nachbehandlungsverfahren:
   a) Abdecken mit Folien oder Matten
   b) Besprühen mit Wasser
   c) chemische Nachbehandlung
   Unter Normalbedingungen ist eine Nachbehandlungsdauer von mindestens 5 Tagen einzubehalten. Die entsprechende Norm DIN 1045-3: 2001 -07, das Merkblatt B8 der Bauberatung Zement „Nachbehandlung von Beton“ (11.2002) und ZTV-ING (2006-07) sind sinngemäß zu beachten.

StoCrete TG 252

Mineralischer Grobmörtel, Schichtdicke 6-30 mm, sulfatwiderstandsfähig

	Hinweis: Eine chemische Nachbehandlung darf nur ausgeführt werden, wenn die nachfolgenden Arbeiten mit dieser verträglich sind. Eine gleichmäßige Farbtönung der Mörteloberfläche ist verfahrensbedingt nicht möglich. Die Folie darf die Oberfläche des Mörtels nicht berühren. Ein wesentlicher Teil der Nachbehandlung ist ein ausreichendes Vornässen des Betonuntergrundes vor der Applikation des Mörtels, damit der Untergrund wassergesättigt ist und dem frischen Mörtel kein Anmachwasser entzieht. Der Untergrund muss, wie bei Untergrundvorbereitung beschrieben „feucht“ im Sinne der Instandsetzungs-Richtlinie sein.
Trocknung, Aushärtung, Überarbeitungszeit	Überarbeitbar bei +20 °C und 65 % relative Luftfeuchtigkeit mit: StoCrete TF 250 nach 5 Tagen
Reinigung der Werkzeuge	Sofort nach Gebrauch mit Wasser reinigen.
Hinweise, Empfehlungen, Spezielles, Sonstiges	Die Konformitätserklärung/-en erhalten Sie im Technischen InfoCenter der StoCretec Allgemeine Verarbeitungshinweise unter www.stocretec.de (Produkte) sowie im Anhang des aktuellen Handbuchs „Technische Merkblätter“

Liefern

Verpackung

Sack

Artikelnummer	Bezeichnung	Gebinde
00720-001	StoCrete TG 252	25 kg Sack

Lagerung

Lagerbedingungen	Trocken lagern.
Lagerdauer	Im Originalgebinde bis ... (siehe Verpackung). Dieses Produkt ist chromatreduziert. Diese Eigenschaft gewährleisten wir bis zum Ablauf der max. Lagerdauer. Bitte beachten Sie die Angabe der garantierten Lagerdauer auf der ausgewiesenen Chargen-Nr. auf dem Gebinde. Erläuterung der Chargen-Nr.: z.B. 9450013223 Es wird im Beispiel eine Lagerdauer bis Ende 45.KW in 2009 (Ziffer 1 = Endziffer des Jahres, Ziffer 2 + 3 = Kalenderwoche) gewährleistet. Weitere Erläuterungen siehe Preisliste.

StoCrete

Gutachten / Zulassungen

071102_Kurzfassung	Prüfung der Ammonium- und Sulfatbeständigkeit
070605_Kurzfassung	Prüfung der Säurebeständigkeit

Kennzeichnung

Produktgruppe	Grobmörtel
GISCODE	ZP01
Sicherheit	Dieses Produkt ist nach der geltenden EU-Richtlinie kennzeichnungspflichtig. Sie erhalten bei Erstbezug ein EG-Sicherheitsdatenblatt. Bitte beachten Sie die Informationen zum Umgang mit dem Produkt, der Lagerung und Entsorgung.

Besondere Hinweise

Die Informationen bzw. Daten in diesem Technischen Merkblatt dienen der Sicherstellung des gewöhnlichen Verwendungszwecks bzw. der gewöhnlichen Verwendungseignung und basieren auf unseren Erkenntnissen und Erfahrungen.Sie entbinden den Anwender jedoch nicht davon, eigenverantwortlich die Eignung und Verwendung zu prüfen.
Anwendungen, die nicht eindeutig in diesem Technischen Merkblatt erwähnt werden, dürfen erst nach Rücksprache mit der StoCretec GmbH erfolgen. Ohne Freigabe erfolgen sie auf eigenes Risiko. Dies gilt insbesondere für Kombinationen mit anderen Produkten.
Mit Erscheinen eines neuen Technischen Merkblatts verlieren alle bisherigen Technischen Merkblätter ihre Gültigkeit. Die jeweilig neueste Fassung ist im Internet unter www.stocretec.de abrufbar.

StoCrete TG 254

Mineralischer Grobmörtel, Schichtdicke 12-50 mm, sulfatwiderstandsfähig

Charakteristik

Anwendung	· als Betonersatz zur Instandsetzung von Betontragwerken (Beton und Stahlbeton) · für stark angreifende Wässer, z.B. in der Abwasserwirtschaft, Kläranlagen
Eigenschaften	· polymervergüteter zementgebundener Betonersatz (PPC), sehr gute Haftfestigkeit auf der Betonunterlage, gute Verarbeitung Überkopf, hohes Standvermögen, hohe Schutzwirkung bei Frost-/Tausalz-Beanspruchung · widerstandsfähig gegenüber schwefelsäure-, ammonium- und sulfathaltige Wässer nach Expositionsklasse XA3 gemäß EN 206-1:2001-07
Besonderheiten/Hinweise	· als Betonersatzmörtel für stark angreifende sulfatbelastete Wässer nach DIN 4030-1:2008-06 · Produkt entspricht EN 1504-3

Technische Daten

Kriterium	Norm / Prüfvorschrift	Wert/ Einheit	Hinweise
Frischmörtelrohdichte	EN 1015-6	2,2 kg/dm³	
Größtkorn		4 mm	
Haftzugfestigkeit (28 Tage)	EN 1542	> 2,0 MPa	
Druckfestigkeit (28 Tage)	EN 12190	58 MPa	
Biegezugfestigkeit (28 Tage)	TP BE-PCC	10 MPa	
E-Modul statisch (28 Tage)	EN 13412	21 GPa	

Bei der Angabe der Kennwerte handelt es sich um Durchschnittswerte bzw. ca.-Werte. Aufgrund der Verwendung natürlicher Rohstoffe in unseren Produkten können die angegebenen Werte einer einzelnen Lieferung ohne Beeinträchtigung der Produkteignung geringfügig abweichen.

Untergrund

Anforderungen

Anforderungen an den Untergrund:
Der Betonuntergrund muss tragfähig und frei von trennend wirkenden, arteigenen oder artfremden Substanzen sowie von korrosionsfördernden Bestandteilen (z.B. Chloride) sein. Minderfeste Schichten und Schlämmeanreicherungen sind zu entfernen.

Feucht gemäß Definition der Instandsetzungs-Richtlinie 2001-10.
Der Reinheitsgrad des freiliegenden Bewehrungsstahles nach der Untergrundvorbereitung: Sa 2 1/2 gemäß EN ISO 8501-1.

Haftzugfestigkeit im Mittel 1,5 N/mm²
Haftzugfestigkeit kleinster Einzelwert 1,0 N/mm²

Vorbereitungen

Der Untergrund ist durch geeignete mechanische Verfahren wie z.B. Strahlen mit festen Strahlmitteln, oder Hochdruckwasserstrahlen (> 800 bar) vorzubereiten.
Poren und Lunker sind ausreichend zu öffnen.
Die Ufer der Ausbruchstellen sind unter ca. 45° abzuschrägen.

Hinweis:
Bei allen Verfahren zur Untergrundvorbehandlung, die zu Gefügestörungen im oberflächennahen Bereich des verbleibenden Altbetons führen können, wie beispielsweise Stemmen, Klopfen, Fräsen oder Flammstrahlen, sind die behandelten Flächen mit geeigneten Verfahren (Strahlen mit festen Strahlmitteln) nachzuarbeiten.

Verarbeitung

Verarbeitungstemperatur	Unterste Verarbeitungstemperatur: +5 °C Oberste Verarbeitungstemperatur: +30 °C
Verarbeitungszeit	Bei +5 °C: ca. 90 Minuten Bei +23 °C: ca. 60 Minuten Bei +30 °C: ca. 45 Minuten
Mischungsverhältnis	25 kg Material gemäß Beschreibung / 2,75 - 3,0 l Wasser = 1,0 : 0,11 - 0,12 Gewichtsteile

StoCrete TG 254

Mineralischer Grobmörtel, Schichtdicke 12-50 mm, sulfatwiderstandsfähig

Materialzubereitung

Zwangsmischer: Wasser vorlegen und Werkstrockenmörtel zugeben. Ca. 2 Minuten mischen, danach ca. 3 Minuten reifen lassen und anschließend nochmals ca. 30 Sekunden nachmischen.

Bei Einsatz von Handrührern sind gegenläufige ineinandergreifende Handrührwerke zu verwenden. Es ist zu beachten, dass die Mischkörbe des Rührwerks im Durchmesser mind. 1 / 3, in der Höhe mind. 2 / 3 des Mischgefäßes betragen.

Bei Verwendung von Einzelrührstäben sind solche mit zwei Rührkränzen, die im Gegenstromprinzip wirken, einzusetzen. Die Drehzahl sollte bis ca. 500 U/min. betragen.

Verbrauch

Anwendungsart	**ca. Verbrauch**	
pro mm Schichtdicke	2,0	kg/m²

Der Materialverbrauch ist unter anderem abhängig von Verarbeitung, Untergrund und Konsistenz. Die angegebenen Verbrauchswerte können nur der Orientierung dienen. Genaue Verbrauchswerte sind gegebenenfalls am Objekt zu ermitteln.

Beschichtungsaufbau

1. Untergrundvorbereitung
2. Korrosionsschutz mit StoCrete TK (bei freiliegender Bewehrung).
3. Mineralische Haftbrücke mit StoCrete TH 250
4. Betonersatz mit StoCrete TG 254
5. Feinspachtelung mit StoCrete TF 250
   Schichtdicke: 12-50 mm, partiell bis 100 mm
   Höhere Schichtdicken durch mehrlagiges Arbeiten möglich.

Applikation

mit Traufel auftragen

1. Untergrundvorbereitung
2. Korrosionsschutz
   Unmittelbar nach dem Entrosten des Bewehrungsstahls gemäß DIN EN ISO 12944, Teil 4 erfolgt die Beschichtung mit StoCrete TK in zwei Arbeitsgängen.
   Die Bewehrungsstähle mittels Pinsel lückenlos und gleichmäßig beschichten.
   Wartezeiten zwischen den beiden Arbeitsgängen 4,5 Stunden.
   Der Korrosionsschutz muss auf dem Bewehrungsstahl soweit erhärtet sein, dass er sich beim 2. Arbeitsgang nicht vom Bewehrungsstahl lösen kann.
   1. Arbeitsgang: StoCrete TK grau Verbrauch ca. 130 g/m einmaliger Auftrag Ø bis 18 mm
   2. Arbeitsgang: StoCrete TK hellgrau Verbrauch ca. 140 g/m einmaliger Auftrag Ø bis 18 mm

   oder
   1. Arbeitsgang: StoCrete TK grau Verbrauch ca. 150 g/m einmaliger Auftrag Ø über 18 mm
   2. Arbeitsgang: StoCrete TK hellgrau Verbrauch ca. 160 g/m einmaliger Auftrag Ø über 18 mm
3. Mineralische Haftbrücke
   Die Betonunterlage ist vor Aufbringen von StoCrete TH 250 ausreichend vorzunässen (erstmals etwa 24 h vorher).
   Die Betonunterlage muss zum Zeitpunkt des Aufbringens jedoch so weit abgetrocknet sein, dass sie nur noch mattfeucht erscheint.
   Auftragen der Haftbrücke StoCrete TH 250 mittels geeignetem Werkzeug wie Pinsel oder Bürste. Ausgehärtete Haftbrücken sind durch Strahlen mit festem Strahlmittel zu entfernen und erneut aufzubringen.
   Verbrauch ca. 1,9 kg/m²
4. Betonersatz
   StoCrete TG 254 wird auf die frische Haftbrücke aufgebracht. Die Verarbeitung erfolgt mit Kelle, Spachtel, Traufel. Zur Sicherung des Haftverbundes immer frisch in frisch arbeiten.
   Verbrauch: ca. 22 kg/m² je cm Ausbruchtiefe/Schichtdicke (angemischtes Material)
   Abschließend Oberfläche rau abziehen - nicht glätten, damit Verbund zur nachfolgenden Feinspachtelung sichergestellt ist.
5. Nachbehandlung
   Nachbehandlungsverfahren:
   a) Abdecken mit Folien oder Matten
   b) Besprühen mit Wasser
   c) chemische Nachbehandlung
   Unter Normalbedingungen ist eine Nachbehandlungsdauer von mindestens 3 Tagen einzubehalten. Die entsprechende Norm DIN 1045-3: 2001-07, das Merkblatt B8 der Bauberatung Zement „Nachbehandlung von Beton“ (11.2002) und ZTV-ING (2006-07) sind sinngemäß zu beachten.

StoCrete

StoCrete TG 254

Mineralischer Grobmörtel, Schichtdicke 12-50 mm, sulfatwiderstandsfähig

	Hinweis: Eine chemische Nachbehandlung darf nur ausgeführt werden, wenn die nachfolgenden Arbeiten mit dieser verträglich sind. Eine gleichmäßige Farbtönung der Mörteloberfläche ist verfahrensbedingt nicht möglich. Die Folie darf die Oberfläche des Mörtels nicht berühren. Ein wesentlicher Teil der Nachbehandlung ist ein ausreichendes Vornässen des Betonuntergrundes vor der Applikation des Mörtels, damit der Untergrund wassergesättigt ist und dem frischen Mörtel kein Anmachwasser entzieht. Der Untergrund muss, wie bei Untergrundvorbereitung beschrieben „feucht“ im Sinne der Instandsetzungs-Richtlinie sein.
Trocknung, Aushärtung, Überarbeitungszeit	Überarbeitbar bei +20 °C und 65 % relative Luftfeuchtigkeit mit: StoCrete TF 250 nach 5 Tagen
Reinigung der Werkzeuge	Sofort nach Gebrauch mit Wasser reinigen.
Hinweise, Empfehlungen, Spezielles, Sonstiges	Die Konformitätserklärung/-en erhalten Sie im Technischen InfoCenter der StoCretec Allgemeine Verarbeitungshinweise unter www.stocretec.de (Produkte) sowie im Anhang des aktuellen Handbuchs „Technische Merkblätter“

Liefern

Verpackung

Sack

Artikelnummer	Bezeichnung	Gebinde
00724-001	StoCrete TG 254	25 kg Sack

Lagerung

Lagerbedingungen	Trocken lagern.
Lagerdauer	Im Originalgebinde bis ... (siehe Verpackung). Dieses Produkt ist chromatreduziert. Diese Eigenschaft gewährleisten wir bis zum Ablauf der max. Lagerdauer. Bitte beachten Sie die Angabe der garantierten Lagerdauer auf der ausgewiesenen Chargen-Nr. auf dem Gebinde. Erläuterung der Chargen-Nr.: z.B. 9450013223 Es wird im Beispiel eine Lagerdauer bis Ende 45.KW in 2009 (Ziffer 1 = Endziffer des Jahres, Ziffer 2 + 3 = Kalenderwoche) gewährleistet. Weitere Erläuterungen siehe Preisliste.

Kennzeichnung

Produktgruppe	Grobmörtel
GISCODE	ZP01
Sicherheit	Dieses Produkt ist nach der geltenden EU-Richtlinie kennzeichnungspflichtig. Sie erhalten bei Erstbezug ein EG-Sicherheitsdatenblatt. Bitte beachten Sie die Informationen zum Umgang mit dem Produkt, der Lagerung und Entsorgung.

Besondere Hinweise

Die Informationen bzw. Daten in diesem Technischen Merkblatt dienen der Sicherstellung des gewöhnlichen Verwendungszwecks bzw. der gewöhnlichen Verwendungseignung und basieren auf unseren Erkenntnissen und Erfahrungen.Sie entbinden den Anwender jedoch nicht davon, eigenverantwortlich die Eignung und Verwendung zu prüfen.
Anwendungen, die nicht eindeutig in diesem Technischen Merkblatt erwähnt werden, dürfen erst nach Rücksprache mit der StoCretec GmbH erfolgen. Ohne Freigabe erfolgen sie auf eigenes Risiko. Dies gilt insbesondere für Kombinationen mit anderen Produkten.
Mit Erscheinen eines neuen Technischen Merkblatts verlieren alle bisherigen Technischen Merkblätter ihre Gültigkeit. Die jeweilig neueste Fassung ist im Internet unter www.stocretec.de abrufbar.

StoCrete TH 110

Mineralischer Korrosionsschutz und Haftbrücke



Charakteristik

Anwendung

· als Korrosionsschutz des Bewehrungsstahls
· zur Sicherstellung des dauerhaften Verbundes des nachfolgenden Betoninstandsetzungssystems auf der Betonunterlage

Eigenschaften

· polymervergüteter zementgebundener Korrosionsschutz und Haftbrücke (PCC), sehr gute Haftfestigkeit auf Bewehrungsstahl, sehr guter Korrosionsschutz, sehr gute Haftfestigkeit auf Betonunterlage

Besonderheiten/Hinweise

· Bestandteil des StoCretec-Systems gemäß der Instandsetzungs-Richtlinie 2001-10
· Produkt entspricht EN 1504-7
· Komponente des StoCrete PCC I.2 Systems
· Komponente des StoCrete PCC I.3 Systems

Technische Daten

Kriterium	Norm / Prüfvorschrift	Wert/ Einheit	Hinweise
Frischmörtelrohdichte	EN 1015-18	2,3 kg/dm³	
Haftzugfestigkeit (28 Tage)	EN 1542	1,5 MPa	

Bei der Angabe der Kennwerte handelt es sich um Durchschnittswerte bzw. ca.-Werte. Aufgrund der Verwendung natürlicher Rohstoffe in unseren Produkten können die angegebenen Werte einer einzelnen Lieferung ohne Beeinträchtigung der Produkteignung geringfügig abweichen.

Untergrund

Anforderungen

Anforderungen an den Untergrund:
Der Betonuntergrund muss tragfähig und frei von trennend wirkenden, arteigenen oder artfremden Substanzen sowie von korrosionsfördernden Bestandteilen (z.B. Chloride) sein. Minderfeste Schichten und Schlämmeanreicherungen sind zu entfernen.

Feucht gemäß Definition der Instandsetzungs-Richtlinie 2001-10.
Der Reinheitsgrad des freiliegenden Bewehrungsstahles nach der Untergrundvorbereitung: Sa 2 1/2 gemäß EN ISO 8501-1.

Haftzugfestigkeit im Mittel 1,5 N/mm²
Haftzugfestigkeit kleinster Einzelwert 1,0 N/mm²

Vorbereitungen

Der Untergrund ist durch geeignete mechanische Verfahren wie z.B. Strahlen mit festen Strahlmitteln, oder Hochdruckwasserstrahlen (> 800 bar) vorzubereiten.
Poren und Lunker sind ausreichend zu öffnen.

Die Kanten der Ausbruchstellen sind unter ca. +45 °C abzuschrägen.

Verarbeitung

Verarbeitungstemperatur

Unterste Verarbeitungstemperatur: +5 °C
Oberste Verarbeitungstemperatur: +30 °C

Mischungsverhältnis

15 kg Material gemäß Beschreibung / 3,75 l Wasser = 4,0 : 1,0 Gewichtsteile

Materialzubereitung

Wasser vorlegen und Werktrockenmörtel zugeben. Ca. 2 Minuten mischen, danach ca. 3 Minuten reifen lassen und anschließend nochmals ca. 30 Sekunden nachmischen.

Verbrauch

Anwendungsart	ca. Verbrauch		
als Korrosionsschutz bei Bewehrungsstahl bis Ø 18 mm	0,13	kg/m	(1. Lage)
als Korrosionsschutz bei Bewehrungsstahl über Ø 18 mm	0,15	kg/m	(1. Lage)
als Korrosionsschutz bei Bewehrungsstahl bis Ø 18 mm	0,14	kg/m	(2. Lage)
als Korrosionsschutz bei Bewehrungsstahl über Ø 18 mm	0,16	kg/m	(2. Lage)
als Haftbrücke	2,0	kg/m²	

Der Materialverbrauch ist unter anderem abhängig von Verarbeitung, Untergrund und Konsistenz. Die angegebenen Verbrauchswerte können nur der Orientierung dienen. Genaue Verbrauchswerte sind gegebenenfalls am Objekt zu ermitteln.

StoCrete

StoCrete TH 110

Mineralischer Korrosionsschutz und Haftbrücke

Beschichtungsaufbau	1. Untergrundvorbereitung 2. Korrosionsschutz in 2 Arbeitsgängen mit StoCrete TH 110. 3. Haftbrücke mit StoCrete TH 110. 4. Betonersatz PCC I mit StoCrete TG 114/ StoCrete TG 118
Applikation	Streichen, Bürsten 1. Untergrundvorbereitung 2. Korrosionsschutz StoCrete TH 110 Unmittelbar nach dem Entrosten des Bewehrungsstahls gemäß DIN EN ISO 12944, Teil 4 erfolgt der Auftrag mit StoCrete TH 110 in 2 Arbeitsgängen mit einer Gesamtschichtdicke von ca. 2 mm. Die Bewehrungsstähle mittels Pinsel lückenlos und gleichmäßig beschichten. Wartezeiten zwischen den beiden Arbeitsgängen bei +20°C ca. 20 Minuten. Der Korrosionsschutz muss auf dem Bewehrungsstahl soweit erhärtet sein, dass er sich beim 2. Arbeitsgang nicht vom Bewehrungsstahl lösen kann. 1. Arbeitsgang: StoCrete TH 110: Verbrauch ca. 130 g/m bei einmaligem Auftrag Ø bis 18 mm 2. Arbeitsgang: StoCrete TH 110 Verbrauch ca. 140 g/m bei einmaligem Auftrag Ø bis 18 mm oder 1. Arbeitsgang: StoCrete TH 110: Verbrauch ca. 150 g/m bei einmaligem Auftrag Ø über 18 mm 2. Arbeitsgang: StoCrete TH 110 Verbrauch ca. 160 g/m bei einmaliger Auftrag Ø über 18 mm 3. Haftbrücke StoCrete TH 110 Die Betonunterlage ist vor Aufbringen der Haftbrücke ausreichend vorzunässen(erstmals etwa 24 h vorher). Die Betonunterlage muss zum Zeitpunkt des Aufbringens jedoch so weit abgetrocknet sein, dass sie nur noch mattfeucht erscheint. Wartezeit zwischen Korrosionsschutz und Haftvermittler bei +20 °C: ca. 30 Minuten. Auftragen der Haftbrücke StoCrete TH 110 mittels geeignetem Werkzeug wie Pinsel oder Bürste. Ausgehärtete Haftbrücken sind durch Strahlen mit festem Strahlmittel zu entfernen und erneut aufzubringen. Verbrauch ca. 2,0 kg/m² (Trockenmaterial) 4. Betonersatz PCC I StoCrete TG 114/ StoCrete TG 118 Im Anschluss erfolgt der Auftrag mit dem fertig angemischten Betonersatz StoCrete TG 114 oder StoCrete TG 118 auf die frische Haftbrücke. Zur Sicherung des Haftverbundes unbedingt frisch in frisch arbeiten.
Reinigung der Werkzeuge	Umgehend nach Gebrauch mit Wasser reinigen, abgebundenes Material kann nur mechanisch entfernt werden., Umweltschutz beachten.
Hinweise, Empfehlungen, Spezielles, Sonstiges	Die Konformitätserklärung/-en erhalten Sie im Technischen InfoCenter der StoCretec Allgemeine Verarbeitungshinweise unter www.stocretec.de (Produkte) sowie im Anhang des aktuellen Handbuchs „Technische Merkblätter“

StoCrete

Liefern

Verpackung

Sack

Artikelnummer	Bezeichnung	Gebinde
02557-001	StoCrete TH 110	15 kg Sack

Lagerung

Lagerbedingungen	Trocken lagern.
Lagerdauer	Im Originalgebinde bis ... (siehe Verpackung). Lagerzeit max. 6 Monate Dieses Produkt ist chromatreduziert. Diese Eigenschaft gewährleisten wir bis zum Ablauf der max. Lagerdauer. Bitte beachten Sie die Angabe der garantierten Lagerdauer auf der ausgewiesenen Chargen-Nr. auf dem Gebinde. Erläuterung der Chargen-Nr.: z.B. 9450013223 Es wird im Beispiel eine Lagerdauer bis Ende 45.KW in 2009 (Ziffer 1 = Endziffer des Jahres, Ziffer 2 + 3 = Kalenderwoche) gewährleistet. Weitere Erläuterungen siehe Preisliste.

StoCrete TH 110

Mineralischer Korrosionsschutz und Haftbrücke

Gutachten / Zulassungen

	P 4221/05-269	StoCretec PCC I.2 - System Allgemeines bauaufsichtliches Prüfzeugnis
	09/4221/05-269-367	StoCretec PCC I.2-System Übereinstimmungszertifikat
	P 4221/09-359	StoCretec PCC I.3-System Allgemeines bauaufsichtliches Prüfzeugnis
	09/4221/09-359-366	StoCretec PCC I.3-System Übereinstimmungszertifikat

Kennzeichnung

Produktgruppe	Korrosionsschutz und Haftbrücke
GISCODE	ZP01
Sicherheit	Dieses Produkt ist nach der geltenden EU-Richtlinie kennzeichnungspflichtig. Sie erhalten bei Erstbezug ein EG-Sicherheitsdatenblatt. Bitte beachten Sie die Informationen zum Umgang mit dem Produkt, der Lagerung und Entsorgung.

Besondere Hinweise

Die Informationen bzw. Daten in diesem Technischen Merkblatt dienen der Sicherstellung des gewöhnlichen Verwendungszwecks bzw. der gewöhnlichen Verwendungseignung und basieren auf unseren Erkenntnissen und Erfahrungen.Sie entbinden den Anwender jedoch nicht davon, eigenverantwortlich die Eignung und Verwendung zu prüfen.
Anwendungen, die nicht eindeutig in diesem Technischen Merkblatt erwähnt werden, dürfen erst nach Rücksprache mit der StoCretec GmbH erfolgen. Ohne Freigabe erfolgen sie auf eigenes Risiko. Dies gilt insbesondere für Kombinationen mit anderen Produkten.
Mit Erscheinen eines neuen Technischen Merkblatts verlieren alle bisherigen Technischen Merkblätter ihre Gültigkeit. Die jeweilig neueste Fassung ist im Internet unter www.stocretec.de abrufbar.

StoCrete

StoCrete TH 200

Mineralische Haftbrücke

Charakteristik

Anwendung	· zur Sicherstellung des dauerhaften Verbundes des nachfolgenden Betoninstandsetzungssystems auf der Betonunterlage
Eigenschaften	· polymervergütete zementgebundene Haftbrücke (PCC), sehr gute Haftfestigkeit auf Betonunterlage
Besonderheiten/Hinweise	· Bestandteil des StoCretec-Systems gemäß der Instandsetzungs-Richtlinie 2001-10 · Produkt entspricht EN 1504-3

Technische Daten

Kriterium	Norm / Prüfvorschrift	Wert/ Einheit	Hinweise
Frischmörtelrohdichte	EN 1015-6	1,9 kg/dm³	
Haftzugfestigkeit (28 Tage)	EN 1542	> 2,0 MPa	

Bei der Angabe der Kennwerte handelt es sich um Durchschnittswerte bzw. ca.-Werte. Aufgrund der Verwendung natürlicher Rohstoffe in unseren Produkten können die angegebenen Werte einer einzelnen Lieferung ohne Beeinträchtigung der Produkteignung geringfügig abweichen.

Untergrund

Anforderungen

Anforderungen an den Untergrund:
Der Betonuntergrund muss tragfähig und frei von trennend wirkenden, arteigenen oder artfremden Substanzen sowie von korrosionsfördernden Bestandteilen (z.B. Chloride) sein. Minderfeste Schichten und Schlämmeanreicherungen sind zu entfernen.

Feucht gemäß Definition der Instandsetzungs-Richtlinie 2001-10.
Der Reinheitsgrad des freiliegenden Bewehrungsstahles nach der Untergrundvorbereitung: Sa 2 1/2 gemäß EN ISO 8501-1.

Haftzugfestigkeit im Mittel 1,5 N/mm²
Haftzugfestigkeit kleinster Einzelwert 1,0 N/mm²

Vorbereitungen

Der Untergrund ist durch geeignete mechanische Verfahren wie z.B. Strahlen mit festen Strahlmitteln, oder Hochdruckwasserstrahlen (> 800 bar) vorzubereiten.
Poren und Lunker sind ausreichend zu öffnen.
Die Ufer der Ausbruchstellen sind unter ca. 45° abzuschrägen.
Hinweis:
Bei allen Verfahren zur Untergrundvorbehandlung, die zu Gefügestörungen im oberflächennahen Bereich des verbleibenden Altbetons führen können, wie beispielsweise Stemmen, Klopfen, Fräsen oder Flammstrahlen, sind die behandelten Flächen mit geeigneten Verfahren (Strahlen mit festen Strahlmitteln) nachzuarbeiten.

Verarbeitung

Verarbeitungstemperatur	Unterste Verarbeitungstemperatur: +5 °C Oberste Verarbeitungstemperatur: +30 °C
Verarbeitungszeit	Bei +5 °C: ca. 90 Minuten Bei +23 °C: ca. 60 Minuten Bei +30 °C: ca. 45 Minuten
Mischungsverhältnis	25 kg Material gemäß Beschreibung / 5,75 - 6,25 l Wasser = 1,0 : 0,23 - 0,25 Gewichtsteile
Materialzubereitung	Zwangsmischer: Wasser vorlegen und Werkstrockenmörtel zugeben. Ca. 2 Minuten mischen, danach ca. 3 Minuten reifen lassen und anschließend nochmals ca. 30 Sekunden nachmischen. Bei Einsatz von Handrührern sind gegenläufige ineinandergreifende Handrührwerke zu verwenden. Es ist zu beachten, dass die Mischkörbe des Rührwerks im Durchmesser mind. 1 / 3, in der Höhe mind. 2 / 3 des Mischgefäßes betragen. Bei Verwendung von Einzelrührstäben sind solche mit zwei Rührkränzen, die im Gegenstromprinzip wirken, einzusetzen. Die Drehzahl sollte bis ca. 500 U/min. betragen.

Verbrauch

Anwendungsart	ca. Verbrauch	
als Haftbrücke	1,6	kg/m²

Der Materialverbrauch ist unter anderem abhängig von Verarbeitung, Untergrund und Konsistenz. Die angegebenen Verbrauchswerte können nur der Orientierung dienen. Genaue Verbrauchswerte sind gegebenenfalls am Objekt zu ermitteln.

StoCrete

StoCrete TH 200

Mineralische Haftbrücke

Beschichtungsaufbau	1. Untergrundvorbereitung 2. Korrosionsschutz mit StoCrete TK (bei freiliegender Bewehrung). 3. Haftbrücke StoCrete TH 200 4. Betonersatz/PCC-Estrich mit StoCrete LE oder StoCrete TG 104, StoCrete TG 108, StoCrete TG 202, StoCrete TG 203, StoCrete TG 204
Applikation	Streichen, Bürsten 1. Untergrundvorbereitung 2. Korrosionsschutz 3. Haftbrücke Die Betonunterlage ist vor Aufbringen von StoCrete TH 200 ausreichend vorzunässen (erstmals etwa 24 Stunden vorher). Die Betonunterlage muss zum Zeitpunkt des Aufbringens jedoch so weit abgetrocknet sein, dass sie nur noch mattfeucht erscheint. Unter Druck Aufbringen der Haftbrücke StoCrete TH 200 mittels geeignetem Werkzeug wie Pinsel oder Bürste. Ausgehärtete Haftbrücken sind durch Strahlen mit festem Strahlmittel zu entfernen und erneut aufzubringen. Verbrauch ca. 1,6 kg/m² Trockenmaterial 4. Betonersatz / PCC-Estrich Im Anschluss erfolgt der Auftrag mit dem fertig angemischten Mörtel (StoCrete LE oder StoCrete TG 104, StoCrete TG 108, StoCrete TG 202, StoCrete TG 203, StoCrete TG 204) auf die frische Haftbrücke entsprechend den Technischen Merkblättern. Zur Sicherung des Haftverbundes immer frisch in frisch arbeiten.
Reinigung der Werkzeuge	Sofort nach Gebrauch mit Wasser reinigen.
Hinweise, Empfehlungen, Spezielles, Sonstiges	Die Konformitätserklärung/-en erhalten Sie im Technischen InfoCenter der StoCretec Allgemeine Verarbeitungshinweise unter www.stocretec.de (Produkte) sowie im Anhang des aktuellen Handbuchs „Technische Merkblätter“

Liefern

Verpackung

Sack

Artikelnummer	Bezeichnung	Gebinde
00416-001	StoCrete TH 200	25 kg Sack

Lagerung

Lagerbedingungen	Trocken lagern.
Lagerdauer	Im Originalgebinde bis ... (siehe Verpackung). Dieses Produkt ist chromatreduziert. Diese Eigenschaft gewährleisten wir bis zum Ablauf der max. Lagerdauer. Bitte beachten Sie die Angabe der garantierten Lagerdauer auf der ausgewiesenen Chargen-Nr. auf dem Gebinde. Erläuterung der Chargen-Nr.: z.B. 9450013223 Es wird im Beispiel eine Lagerdauer bis Ende 45.KW in 2009 (Ziffer 1 = Endziffer des Jahres, Ziffer 2 + 3 = Kalenderwoche) gewährleistet. Weitere Erläuterungen siehe Preisliste.

Gutachten / Zulassungen

P 5817/09-360	StoCretec PCC II.1-System Allgemeines bauaufsichtliches Prüfzeugnis
ZERT 9 I 10/601	StoCretec PCC II.1-System Übereinstimmungszertifikat
P-56.1-9903	Betonersatzsystem „Sto Ingenieurbausystem“ Allgemeines bauaufsichtliches Prüfzeugnis
ZERT 9 I 09/557	„Sto Ingenieurbausystem“ Übereinstimmungszertifikat
P 6390/10-362	Sto Ingenieurbausystem 2 Allgemeines bauaufsichtliches Prüfzeugnis
ZERT 9 III 10/615	Sto Ingenieurbausystem 2 Übereinstimmungszertifikat
P 5031/07-331	Sto Ingenieurbausystem 3 Allgemeines bauaufsichtliches Prüfzeugnis
ZERT 9 I 08/523	Sto Ingenieurbausystem 3 Übereinstimmungszertifikat
P 6390/10-361	Sto Ingenieurbausystem 4 Allgemeines bauaufsichtliches Prüfzeugnis

StoCrete

StoCrete TH 200

Mineralische Haftbrücke

Kennzeichnung	
Produktgruppe	Haftbrücke
GISCODE	ZP01
Sicherheit	Dieses Produkt ist nach der geltenden EU-Richtlinie kennzeichnungspflichtig. Sie erhalten bei Erstbezug ein EG-Sicherheitsdatenblatt. Bitte beachten Sie die Informationen zum Umgang mit dem Produkt, der Lagerung und Entsorgung.

Besondere Hinweise	
	Die Informationen bzw. Daten in diesem Technischen Merkblatt dienen der Sicherstellung des gewöhnlichen Verwendungszwecks bzw. der gewöhnlichen Verwendungseignung und basieren auf unseren Erkenntnissen und Erfahrungen.Sie entbinden den Anwender jedoch nicht davon, eigenverantwortlich die Eignung und Verwendung zu prüfen. Anwendungen, die nicht eindeutig in diesem Technischen Merkblatt erwähnt werden, dürfen erst nach Rücksprache mit der StoCretec GmbH erfolgen. Ohne Freigabe erfolgen sie auf eigenes Risiko. Dies gilt insbesondere für Kombinationen mit anderen Produkten. Mit Erscheinen eines neuen Technischen Merkblatts verlieren alle bisherigen Technischen Merkblätter ihre Gültigkeit. Die jeweilig neueste Fassung ist im Internet unter www.stocretec.de abrufbar.

StoCrete TH 250

Mineralische Haftbrücke, sulfatwiderstandsfähig

Charakteristik

Anwendung	· zur Sicherstellung des dauerhaften Verbundes des nachfolgenden Betoninstandsetzungssystems auf der Betonunterlage · für sulfatbelastete Untergründe, z.B. in der Abwasserwirtschaft, Kläranlagen · als Haftbrücke unter Betonersatzmörtel für stark angreifende sulfatbelastete Wasser gemäß DIN 4030, innerhalb des StoCretec-Systems
Eigenschaften	· polymervergütete zementgebundene Haftbrücke (PCC), sehr gute Haftfestigkeit auf Betonunterlage · sulfatwiderstandsfähig
Besonderheiten/Hinweise	· Produkt entspricht EN 1504-3

Technische Daten

Kriterium	Norm / Prüfvorschrift	Wert/ Einheit	Hinweise
Frischmörtelrohdichte	EN 1015-6	1,9 kg/dm³	
Haftzugfestigkeit (28 Tage)	EN 1542	> 2,0 MPa	

Bei der Angabe der Kennwerte handelt es sich um Durchschnittswerte bzw. ca.-Werte. Aufgrund der Verwendung natürlicher Rohstoffe in unseren Produkten können die angegebenen Werte einer einzelnen Lieferung ohne Beeinträchtigung der Produkteignung geringfügig abweichen.

Untergrund

Anforderungen

Anforderungen an den Untergrund:
Der Betonuntergrund muss tragfähig und frei von trennend wirkenden, arteigenen oder artfremden Substanzen sowie von korrosionsfördernden Bestandteilen (z.B. Chloride) sein. Minderfeste Schichten und Schlämmeanreicherungen sind zu entfernen.

Feucht gemäß Definition der Instandsetzungs-Richtlinie 2001-10.
Der Reinheitsgrad des freiliegenden Bewehrungsstahles nach der Untergrundvorbereitung: Sa 2 1/2 gemäß EN ISO 8501-1.

Haftzugfestigkeit im Mittel 1,5 N/mm²
Haftzugfestigkeit kleinster Einzelwert 1,0 N/mm²

StoCrete

Vorbereitungen

Der Untergrund ist durch geeignete mechanische Verfahren wie z.B. Strahlen mit festen Strahlmitteln, oder Hochdruckwasserstrahlen (> 800 bar) vorzubereiten.
Poren und Lunker sind ausreichend zu öffnen.
Die Ufer der Ausbruchstellen sind unter ca. 45° abzuschrägen.

Hinweis:
Bei allen Verfahren zur Untergrundvorbehandlung, die zu Gefügestörungen im oberflächennahen Bereich des verbleibenden Altbetons führen können, wie beispielsweise Stemmen, Klopfen, Fräsen oder Flammstrahlen, sind die behandelten Flächen mit geeigneten Verfahren (Strahlen mit festen Strahlmitteln) nachzuarbeiten.

Verarbeitung

Verarbeitungstemperatur	Unterste Verarbeitungstemperatur: +5 °C Oberste Verarbeitungstemperatur: +30 °C
Verarbeitungszeit	Bei +5 °C: ca. 90 Minuten Bei +23 °C: ca. 60 Minuten Bei +30 °C: ca. 45 Minuten
Mischungsverhältnis	25 kg Material gemäß Beschreibung / 5,75 - 6,25 l Wasser = 1,0 : 0,23 - 0,25 Gewichtsteile
Materialzubereitung	Zwangsmischer: Wasser vorlegen und Werkstrockenmörtel zugeben. Ca. 2 Minuten mischen, danach ca. 3 Minuten reifen lassen und anschließend nochmals ca. 30 Sekunden nachmischen. Bei Einsatz von Handrührern sind gegenläufige ineinandergreifende Handrührwerke zu verwenden. Es ist zu beachten, dass die Mischkörbe des Rührwerks im Durchmesser mind. 1 / 3, in der Höhe mind. 2 / 3 des Mischgefäßes betragen. Bei Verwendung von Einzelrührstäben sind solche mit zwei Rührkränzen, die im Gegenstromprinzip wirken, einzusetzen. Die Drehzahl sollte bis ca. 500 U/min. betragen.

StoCrete TH 250

Mineralische Haftbrücke, sulfatwiderstandsfähig

Verbrauch

Anwendungsart	ca. Verbrauch	
als Haftbrücke	1,6	kg/m²

Der Materialverbrauch ist unter anderem abhängig von Verarbeitung, Untergrund und Konsistenz. Die angegebenen Verbrauchswerte können nur der Orientierung dienen. Genaue Verbrauchswerte sind gegebenenfalls am Objekt zu ermitteln.

Beschichtungsaufbau

1. Untergrundvorbereitung
2. Korrosionsschutz mit StoCrete TK (bei freiliegender Bewehrung).
3. Mineralische Haftbrücke mit StoCrete TH 250
4. Betonersatz mit StoCrete TG 252, StoCrete TG 254

Applikation

1. Untergrundvorbereitung
2. Korrosionsschutz
3. Mineralische Haftbrücke, sulfatwiderstandsfähig
   Die Betonunterlage ist vor Aufbringen von StoCrete TH 250 ausreichend vorzunässen (erstmals etwa 24 h vorher).
   Die Betonunterlage muss zum Zeitpunkt des Aufbringens jedoch so weit abgetrocknet sein, dass sie nur noch mattfeucht erscheint.
   Unter Druck Aufbringen der Haftbrücke StoCrete TH 250 mittels geeignetem Werkzeug wie Pinsel oder Bürste.
   Ausgehärtete Haftbrücken sind durch Strahlen mit festem Strahlmittel zu entfernen und erneut aufzubringen.
   Verbrauch ca. 1,6 kg/m² als Trockenmaterial
4. Betonersatz
   Im Anschluss erfolgt der Auftrag mit dem fertig angemischten Mörtel StoCrete TG 252 oder StoCrete TG 254 auf die frische Haftbrücke entsprechend den Technischen Merkblättern. Zur Sicherung des Haftverbundes immer frisch in frisch arbeiten.

Reinigung der Werkzeuge

Sofort nach Gebrauch mit Wasser reinigen.

Hinweise, Empfehlungen, Spezielles, Sonstiges

Die Konformitätserklärung/-en erhalten Sie im Technischen InfoCenter der StoCretec
Allgemeine Verarbeitungshinweise unter www.stocretec.de (Produkte) sowie im Anhang des aktuellen Handbuchs „Technische Merkblätter“

Liefern

Verpackung

Sack

Artikelnummer	Bezeichnung	Gebinde
00717-001	StoCrete TH 250	25 kg Sack

Lagerung

Lagerbedingungen

Trocken lagern.

Lagerdauer

Im Originalgebinde bis ... (siehe Verpackung).

Kennzeichnung

Produktgruppe

Korrosionsschutz

GISCODE

ZP01

Sicherheit

Dieses Produkt ist nach der geltenden EU-Richtlinie kennzeichnungspflichtig.
Sie erhalten bei Erstbezug ein EG-Sicherheitsdatenblatt.
Bitte beachten Sie die Informationen zum Umgang mit dem Produkt, der Lagerung und Entsorgung.

Besondere Hinweise

Die Informationen bzw. Daten in diesem Technischen Merkblatt dienen der Sicherstellung des gewöhnlichen Verwendungszwecks bzw. der gewöhnlichen Verwendungseignung und basieren auf unseren Erkenntnissen und Erfahrungen.Sie entbinden den Anwender jedoch nicht davon, eigenverantwortlich die Eignung und Verwendung zu prüfen.
Anwendungen, die nicht eindeutig in diesem Technischen Merkblatt erwähnt werden, dürfen erst nach Rücksprache mit der StoCretec GmbH erfolgen. Ohne Freigabe erfolgen sie auf eigenes Risiko. Dies gilt insbesondere für Kombinationen mit anderen Produkten.
Mit Erscheinen eines neuen Technischen Merkblatts verlieren alle bisherigen Technischen Merkblätter ihre Gültigkeit. Die jeweilig neueste Fassung ist im Internet unter www.stocretec.de abrufbar.

StoCrete TK

Mineralischer Korrosionsschutz



Charakteristik

Anwendung	· als Korrosionsschutz des Bewehrungsstahls
Eigenschaften	· polymervergüteter zementgebundener Korrosionsschutz (PCC) · sehr gute Haftfestigkeit auf Bewehrungsstahl · sehr guter Korrosionsschutz
Besonderheiten/Hinweise	· Produkt entspricht EN 1504-7 · Bestandteil der StoCretec-Systeme gemäß der Instandsetzungs-Richtlinie 2001-10, ZTV-ING, ZTV-WLB 219

Technische Daten

Kriterium	Norm / Prüfvorschrift	Wert/ Einheit	Hinweise
Größtkorn		0,4 mm	

Bei der Angabe der Kennwerte handelt es sich um Durchschnittswerte bzw. ca.-Werte. Aufgrund der Verwendung natürlicher Rohstoffe in unseren Produkten können die angegebenen Werte einer einzelnen Lieferung ohne Beeinträchtigung der Produkteignung geringfügig abweichen.

Untergrund

Anforderungen

Anforderungen an den Untergrund:
Der Betonuntergrund muss tragfähig und frei von trennend wirkenden, arteigenen oder artfremden Substanzen sowie von korrosionsfördernden Bestandteilen (z.B. Chloride) sein. Minderfeste Schichten und Schlämmeanreicherungen sind zu entfernen.
Feucht gemäß Definition der Instandsetzungs-Richtlinie 2001-10.
Bewehrungsstahl:
Der Reinheitsgrad des freiliegenden Bewehrungsstahles nach der Untergrundvorbereitung: Sa 2 1/2 gemäß EN ISO 8501-1.

Vorbereitungen

Der Untergrund ist durch geeignete mechanische Verfahren wie z.B. Strahlen mit festen Strahlmitteln, oder Hochdruckwasserstrahlen (> 800 bar) vorzubereiten.
Poren und Lunker sind ausreichend zu öffnen.
Die Kanten der Ausbruchstellen sind unter ca. +45 °C abzuschrägen.
Freiliegende Bewehrungsstähle strahlen

StoCrete

Verarbeitung

Verarbeitungstemperatur

Unterste Verarbeitungstemperatur: +5 °C
Oberste Verarbeitungstemperatur: +30 °C

Verarbeitungszeit

StoCrete TK grau:
Bei +5 °C: ca. 90 Minuten
Bei +23 °C: ca. 60 Minuten
Bei +30 °C: ca. 45 Minuten
StoCrete TK hellgrau:
Bei +5 °C: ca. 120 Minuten
Bei +23 °C: ca. 90 Minuten
Bei +30 °C: ca. 60 Minuten

Mischungsverhältnis

5 kg Material gemäß Beschreibung / 0,9 - 1,0 l Wasser = 1,0 : 0,18 - 0,20 Gewichtsteile

Materialzubereitung

1. Wasser vorlegen und Werktrockenmörtel zugeben.
2. ca. 2 Minuten mischen.
3. ca. 3 Minuten reifen lassen.
4. ca. 0,5 Minuten nachmischen.
   Wenn das Material nicht mehr streichfähig ist, erneut aufrühren.

Verbrauch

Ausführung	ca. Verbrauch	
als Korrosionsschutz bei Bewehrungsstahl bis Ø 18 mm, bei einmaligem Auftrag, 1. Lage grau	0,13	kg/m
als Korrosionsschutz bei Bewehrungsstahl bis Ø 18 mm, bei einmaligem Auftrag, 2. Lage hellgrau	0,14	kg/m
als Korrosionsschutz bei Bewehrungsstahl bis Ø 18 mm, bei einmaligem Auftrag, 3. Lage grau	0,13	kg/m
als Korrosionsschutz bei Bewehrungsstahl über Ø 18 mm, bei einmaligem Auftrag, 1. Lage grau	0,15	kg/m
als Korrosionsschutz bei Bewehrungsstahl über Ø 18 mm, bei einmaligem Auftrag, 2. Lage hellgrau	0,16	kg/m
als Korrosionsschutz bei Bewehrungsstahl über Ø 18 mm, bei einmaligem Auftrag, 3. Lage grau	0,15	kg/m
3. Lage: nur bei Spritzapplikation gemäß Angaben zur Applikation		

StoCrete TK

Mineralischer Korrosionsschutz

	Der Materialverbrauch ist unter anderem abhängig von Verarbeitung, Untergrund und Konsistenz. Die angegebenen Verbrauchswerte können nur der Orientierung dienen. Genaue Verbrauchswerte sind gegebenenfalls am Objekt zu ermitteln.
Beschichtungsaufbau	1. Bewehrung entrosten 2. Korrosionsschutz in 2 bzw. 3 Arbeitsgängen mit StoCrete TK grau und StoCrete TK hellgrau
Applikation	Streichen Bei manuellen Reprofilierungsarbeiten. 1. Untergrundvorbereitung Den freiliegenden Bewehrungsstahl entrosten nach DIN EN ISO 12944-4 bis zum Reinheitsgrad Sa 2 1/2. Der entrostete Bewehrungsstahl muss staub- und fettfrei sein. 2. Korrosionsschutz Unmittelbar nach dem Entrosten des Bewehrungsstahls gemäß DIN EN ISO 12944, Teil 4 erfolgt die Beschichtung mit StoCrete TK in zwei Arbeitsgängen. Die Bewehrungsstähle mittels Pinsel lückenlos und gleichmäßig beschichten. Wartezeiten zwischen den einzelnen Arbeitsgängen: 4,5 Stunden bei Normaltemperatur. Der Korrosionsschutz muss auf dem Bewehrungsstahl soweit erhärtet sein, dass er sich beim 2. Arbeitsgang nicht vom Bewehrungsstahl lösen kann 1. Arbeitsgang: StoCrete TK grau 2. Arbeitsgang: StoCrete TK hellgrau 3. Reprofilierung Reprofilierung mit StoCrete GM, StoCrete GM QS oder StoCrete SM entsprechend den Technischen Merkblättern. oder 3. Mineralische Haftschlämme Nach einer Wartezeit von 4,5 Stunden kann die Haftschlämme StoCrete TH 200 oder StoCrete TH 250 auf den vorbereiteten Untergrund entsprechend dem Technischen Merkblatt aufgebracht werden. 4. Reprofilierung Im Anschluss erfolgt die Reprofilierung mit den fertig angemischten Mörteln StoCrete TG 202, StoCrete TG 203, StoCrete TG 204 oder StoCrete TG 252, StoCrete TG 254 in die frische Haftschlämme entsprechend den Technischen Merkblättern. Bei Reprofilierungsarbeiten, Spritzauftrag mit Trockenspritzmörtel oder Nassspritzmörtel. 1. Untergrundvorbereitung Den freiliegenden Bewehrungsstahl nach DIN EN ISO 12944-4 entrosten bis zum Reinheitsgrad Sa 2 1/2. Der entrostete Bewehrungsstahl muss staub- und fettfrei sein. 2. Korrosionsschutz Unmittelbar nach dem Entrosten des Bewehrungsstahls gemäß DIN EN ISO 12944, Teil 4 erfolgt die Beschichtung mit StoCrete TK, beim SPCC-Auftrag in drei Arbeitsgängen. Die Bewehrungsstähle mittels Pinsel lückenlos und gleichmäßig beschichten. Wartezeiten zwischen den einzelnen Arbeitsgängen 4,5 Stunden bei Normaltemperatur. Der Korrosionsschutz muss auf dem Bewehrungsstahl soweit erhärtet sein, dass er sich beim nachfolgenden Arbeitsgang nicht vom Bewehrungsstahl lösen kann. 1. Arbeitsgang: StoCrete TK grau 2. Arbeitsgang: StoCrete TK hellgrau 3. Arbeitsgang: StoCrete TK grau 3. Reprofilierung Reprofilierung mit Trockenspritzmörtel StoCrete TS 100, StoCrete TS 102, StoCrete TS 108, StoCrete TS 118 oder StoCrete TS 154 entsprechend den Technischen Merkblättern oder 3. Reprofilierung mit Nassspritzmörtel StoCrete TS 200, StoCrete TS 203, StoCrete TS 250 oder StoCrete LM entsprechend den Technischen Merkblättern.
Reinigung der Werkzeuge	Umgehend nach Gebrauch mit Wasser reinigen, abgebundenes Material kann nur mechanisch entfernt werden.
Hinweise, Empfehlungen, Spezielles, Sonstiges	Die Konformitätserklärung/-en erhalten Sie im Technischen InfoCenter der StoCretec Allgemeine Verarbeitungshinweise unter www.stocretec.de (Produkte) sowie im Anhang des aktuellen Handbuchs „Technische Merkblätter“

StoCrete TK

Mineralischer Korrosionsschutz

Liefern

Verpackung

Sack

Artikelnummer	Bezeichnung	Gebinde
00432-001	StoCrete TK, 2. Lage hellgrau	5 kg Sack
00431-001	StoCrete TK, 1. Lage grau	5 kg Sack

Lagerung

Lagerbedingungen

Trocken und frostfrei lagern.

Lagerdauer

Im Originalgebinde bis ... (siehe Verpackung).
Dieses Produkt ist chromatreduziert. Diese Eigenschaft gewährleisten wir bis zum Ablauf der max. Lagerdauer. Bitte beachten Sie die Angabe der garantierten Lagerdauer auf der ausgewiesenen Chargen-Nr. auf dem Gebinde.
Erläuterung der Chargen-Nr.: z.B. 9450013223
Es wird im Beispiel eine Lagerdauer bis Ende 45.KW in 2009 (Ziffer 1 = Endziffer des Jahres, Ziffer 2 + 3 = Kalenderwoche) gewährleistet. Weitere Erläuterungen siehe Preisliste.

Gutachten / Zulassungen

P-56.1-9903	Betonersatzsystem „Sto Ingenieurbausystem“ Allgemeines bauaufsichtliches Prüfzeugnis
ZERT 9 IV 10/621	*Sto Ingenieurbausystem* Übereinstimmungszertifikat
P-22-ibac	StoCrete TS 200 Allgemeines bauaufsichtliches Prüfzeugnis
ZERT 9 III 10/617	StoCrete TS 200 Übereinstimmungszertifikat
P-56.3-0719	Betonersatzsystem StoCrete TS 102 Allgemeines bauaufsichtliches Prüfzeugnis
ZERT 9 III 11/643	Betonersatzsystem StoCrete TS 102 Übereinstimmungszertifikat
P 5031/07-331	Sto Ingenieurbausystem 3 Allgemeines bauaufsichtliches Prüfzeugnis
ZERT 9 I 12/654	Sto Ingenieurbausystem 3 Übereinstimmungszertifikat
P-56.3-9904	Betonersatzsystem StoCrete TS 100 für M 2 Allgemeines bauaufsichtliches Prüfzeugnis
P-56.3-9905	Betonersatzsystem StoCrete TS 100 für M 3 Allgemeines bauaufsichtliches Prüfzeugnis
P 5817/09-360	StoCretec PCC II.1-System Allgemeines bauaufsichtliches Prüfzeugnis
ZERT 9 IV 10/619	StoCretec PCC II.1-System Übereinstimmungszertifikat
P 6390/10-362	Sto Ingenieurbausystem 2 Allgemeines bauaufsichtliches Prüfzeugnis
ZERT 9 III 11/641	Betonersatzsystem StoCrete TS 100 Übereinstimmungszertifikat
ZERT 9 III 11/642	Betonersatzsystem StoCrete TS 100 für M 3 Übereinstimmungszertifikat
ZERT 9 III 10/615	Sto Ingenieurbausystem 2 Übereinstimmungszertifikat
P 6390/10-361	Sto Ingenieurbausystem 4 Allgemeines bauaufsichtliches Prüfzeugnis
ZERT 9 I 11/628	Sto Ingenieurbausystem 4 Übereinstimmungszertifikat

StoCrete TK

Mineralischer Korrosionsschutz

	BAW-2007-07-1	StoCrete TS 118 Verwendbarkeitsbestätigung nach BAW-Merkblatt „Spritzmörtel“
	P 5818/10-363	SPCC Betonersatzsystem StoCrete TS 203 Allgemeines bauaufsichtliches Prüfzeugnis
	ZERT 9 IV 10/620	SPCC Betonersatzsystem StoCrete TS 203 Übereinstimmungszertifikat

Kennzeichnung

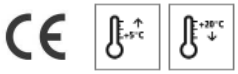
Produktgruppe	Korrosionsschutz
GISCODE	ZP01
Sicherheit	Dieses Produkt ist nach der geltenden EU-Richtlinie nicht kennzeichnungspflichtig. Sie erhalten bei Erstbezug ein EG-Sicherheitsdatenblatt. Bitte beachten Sie die Informationen zum Umgang mit dem Produkt, der Lagerung und Entsorgung.

Besondere Hinweise

Die Informationen bzw. Daten in diesem Technischen Merkblatt dienen der Sicherstellung des gewöhnlichen Verwendungszwecks bzw. der gewöhnlichen Verwendungseignung und basieren auf unseren Erkenntnissen und Erfahrungen.Sie entbinden den Anwender jedoch nicht davon, eigenverantwortlich die Eignung und Verwendung zu prüfen.
Anwendungen, die nicht eindeutig in diesem Technischen Merkblatt erwähnt werden, dürfen erst nach Rücksprache mit der StoCretec GmbH erfolgen. Ohne Freigabe erfolgen sie auf eigenes Risiko. Dies gilt insbesondere für Kombinationen mit anderen Produkten.
Mit Erscheinen eines neuen Technischen Merkblatts verlieren alle bisherigen Technischen Merkblätter ihre Gültigkeit. Die jeweilig neueste Fassung ist im Internet unter www.stocretec.de abrufbar.

StoCrete TM

Mineralischer Tiefbaumörtel, Schichtdicke 2-40 mm, schnellhärtend



Charakteristik

Anwendung	· als Betonersatz zum Ausbessern von Betonfertigteilelementen (Decken, Wände, Rohre, Kanalschächte, Rinnen, etc.) · zum schnellen Wiederverschließen von Bohrlöchern · zur Ausbildung von Hohlkehlen
Eigenschaften	· polymervergüteter zementgebundener Tiefbaumörtel (PCC) · sehr gute Haftfestigkeit auf Betonunterlage · keine separate Haftbrücke notwendig · ermöglicht schnelle Wiederinbetriebnahme nach der Instandsetzung · wasserundurchlässig · frost- und tausalzbeständig · sulfatwiderstandsfähig
Besonderheiten/Hinweise	· Produkt entspricht EN 1504-3

Technische Daten

Kriterium	Norm / Prüfvorschrift	Wert/ Einheit	Hinweise
Frischmörtelrohdichte	EN 1015-6	2,0 kg/dm³	
Größtkorn		0,8 mm	
Haftzugfestigkeit (28 Tage)	EN 1542	> 1,5 MPa	
Druckfestigkeit (28 Tage)	EN 12190	46 MPa	
Biegezugfestigkeit (28 Tage)	TP BE-PCC	8 MPa	
E-Modul statisch (28 Tage)	EN 13412	18 GPa	

Bei der Angabe der Kennwerte handelt es sich um Durchschnittswerte bzw. ca.-Werte. Aufgrund der Verwendung natürlicher Rohstoffe in unseren Produkten können die angegebenen Werte einer einzelnen Lieferung ohne Beeinträchtigung der Produkteignung geringfügig abweichen.

Untergrund

Anforderungen

Anforderungen an den Untergrund:
Der Betonuntergrund muss tragfähig und frei von trennend wirkenden, arteigenen oder artfremden Substanzen sowie von korrosionsfördernden Bestandteilen (z.B. Chloride) sein. Minderfeste Schichten und Schlämmeanreicherungen sind zu entfernen.

Feucht gemäß Definition der Instandsetzungs-Richtlinie 2001-10.
Der Reinheitsgrad des freiliegenden Bewehrungsstahles nach der Untergrundvorbereitung: Sa 2½ - metallisch blank nach DIN EN ISO 12944 Teil 4 (Ersatz für DIN 55928 Teil 4) bei Beschichtung der Bewehrung mit Korrosionsschutz.

Haftzugfestigkeit im Mittel 1,5 N/mm²
Haftzugfestigkeit kleinster Einzelwert 1,0 N/mm²

Vorbereitungen

Der Untergrund ist durch geeignete mechanische Verfahren wie z.B. Strahlen mit festen Strahlmitteln, oder Hochdruckwasserstrahlen (> 800 bar) vorzubereiten.
Poren und Lunker sind ausreichend zu öffnen.

Die Kanten der Ausbruchstellen sind unter ca. +45 °C abzuschrägen.

Verarbeitung

Verarbeitungstemperatur

Unterste Verarbeitungstemperatur: +5 °C
Oberste Verarbeitungstemperatur: +20 °C

Verarbeitungszeit

Temperaturabhängig ca. 10 - 15 Minuten.

Materialzubereitung

StoCrete TM wird in einem sauberen Gefäß vorgelegt und langsam mit frischem sauberem Wasser oder Sto Betonkonzentrat angerührt. Der Trockenmörtel wird zunächst mit wenig Anmachflüssigkeit versetzt, bis das Pulver benetzt ist. Anschließend kann durch weitere Zugabe von Anmachflüssigkeit die entsprechende Konsistenz eingestellt werden.

StoCrete

StoCrete TM

Mineralischer Tiefbaumörtel, Schichtdicke 2-40 mm, schnellhärtend

Verbrauch

Anwendungsart	ca. Verbrauch	
pro Liter Hohlraum	2,0	kg/m²

Der Materialverbrauch ist unter anderem abhängig von Verarbeitung, Untergrund und Konsistenz. Die angegebenen Verbrauchswerte können nur der Orientierung dienen. Genaue Verbrauchswerte sind gegebenenfalls am Objekt zu ermitteln.

Beschichtungsaufbau

1. StoCrete TM als Haftbrücke
2. StoCrete TM „nass in nass“ in Mörtelkonsistenz
   Schichtdicke: 2 - 40 mm

Applikation

StoCrete TM ist temperaturabhängig ca. 10 - 15 Minuten verarbeitbar.
Während der Verarbeitung und den darauf folgenden 24 Stunden darf die Bauteiltemperatur von +5 °C nicht unterschritten werden.

1. Auftragen von StoCrete TM als Haftbrücke in schlämmfähiger Konsistenz mittels geeignetem Werkzeug wie Pinsel oder Bürste auf den gut angefeuchteten Untergrund.
2. StoCrete TM wird nass in nass auf die frisch aufgebrachte Haftvermittler in Mörtelkonsistenz aufgebracht und verdichtet.
   Die Applikation erfolgt mittels Kelle und Traufel. Anschließend erfolgt die Verdichtung durch Stampfen und Oberflächenbearbeitung mittels Reibebrett.

Reinigung der Werkzeuge

Sofort nach Gebrauch mit Wasser reinigen.

Hinweise, Empfehlungen, Spezielles, Sonstiges

Die Konformitätserklärung/-en erhalten Sie im Technischen InfoCenter der StoCretec
Allgemeine Verarbeitungshinweise unter www.stocretec.de (Produkte) sowie im Anhang des aktuellen Handbuchs „Technische Merkblätter“

Liefern

Verpackung

Eimer

Artikelnummer	Bezeichnung	Gebinde
14257-001	StoCrete TM	15 kg Eimer

Lagerung

Lagerbedingungen

Trocken lagern.

Lagerdauer

Im Originalgebinde bis ... (siehe Verpackung).

Kennzeichnung

Produktgruppe

Grobmörtel

GISCODE

ZP01

Sicherheit

Dieses Produkt ist nach der geltenden EU-Richtlinie kennzeichnungspflichtig.
Sie erhalten bei Erstbezug ein EG-Sicherheitsdatenblatt.
Bitte beachten Sie die Informationen zum Umgang mit dem Produkt, der Lagerung und Entsorgung.

Besondere Hinweise

Die Informationen bzw. Daten in diesem Technischen Merkblatt dienen der Sicherstellung des gewöhnlichen Verwendungszwecks bzw. der gewöhnlichen Verwendungseignung und basieren auf unseren Erkenntnissen und Erfahrungen.Sie entbinden den Anwender jedoch nicht davon, eigenverantwortlich die Eignung und Verwendung zu prüfen.
Anwendungen, die nicht eindeutig in diesem Technischen Merkblatt erwähnt werden, dürfen erst nach Rücksprache mit der StoCretec GmbH erfolgen. Ohne Freigabe erfolgen sie auf eigenes Risiko. Dies gilt insbesondere für Kombinationen mit anderen Produkten.
Mit Erscheinen eines neuen Technischen Merkblatts verlieren alle bisherigen Technischen Merkblätter ihre Gültigkeit. Die jeweilig neueste Fassung ist im Internet unter www.stocretec.de abrufbar.

StoCrete TS 100

Mineralischer Trockenspritzmörtel, Schichtdicke 6-50 mm



Charakteristik

Anwendung

- als Betonersatz zur Instandsetzung von statisch und nicht statisch relevanten Betontragwerken (Beton und Stahlbeton)
- als Betonersatz bei zusätzlichen Anforderungen an die statische Mitwirkung
- für die Herstellung/Wiederherstellung des Feuerwiderstands

Eigenschaften

- polymervergüteter zementgebundener Trockenspritzmörtel (SPCC)
- hohe Beständigkeit bei Frost-/Tausalz-Beanspruchung
- Eignung zur Wiederherstellung des Feuerwiderstands
- Systemprüfung als Anoden- und Instandsetzungsmörtel für das Instandsetzungsprinzip Kathodischer Korrosionsschutz
- nichtbrennbar, Baustoffklasse A1 nach EN 1504-3
- geringe Staubentwicklung
- geringer Rückprall

Besonderheiten/Hinweise

- Produkt entspricht EN 1504-3
- der Nachweis des Feuerwiderstandes erfolgt gemäß Einheitstemperaturzeitkurve und Hydrocarbonkurve
- als Instandsetzungssystem zur Erhaltung der Standsicherheit von Betonbauteilen gemäß RiLi-SIB, Teil 2 für die Anwendung in den Beanspruchbarkeitsklassen M 2 und M 3 (SPCC)
- für die Wiederherstellung des Feuerwiderstandes der instandzusetzenden Betonbauteile, Feuerwiderstandsklasse F 90 gemäß DIN 4102-2

Technische Daten

Kriterium	Norm / Prüfvorschrift	Wert/ Einheit	Hinweise
Frischmörtelrohdichte	EN 1015-6	2,1 kg/dm³	
Größtkorn		2 mm	
Haftzugfestigkeit (28 Tage)	EN 1542	> 2,0 MPa	
Druckfestigkeit (28 Tage)	EN 12190	65 MPa	
Biegezugfestigkeit (28 Tage)	TP BE-PCC	10 MPa	
E-Modul statisch (28 Tage)	EN 13412	23 GPa	

Bei der Angabe der Kennwerte handelt es sich um Durchschnittswerte bzw. ca.-Werte. Aufgrund der Verwendung natürlicher Rohstoffe in unseren Produkten können die angegebenen Werte einer einzelnen Lieferung ohne Beeinträchtigung der Produkteignung geringfügig abweichen.

StoCrete

Untergrund

Anforderungen

Anforderungen an den Untergrund:
Der Betonuntergrund muss tragfähig und frei von trennend wirkenden, arteigenen oder artfremden Substanzen sowie von korrosionsfördernden Bestandteilen (z.B. Chloride) sein. Minderfeste Schichten und Schlämmeanreicherungen sind zu entfernen.

Feucht gemäß Definition der Instandsetzungs-Richtlinie 2001-10.
Der Reinheitsgrad des freiliegenden Bewehrungsstahles nach der Untergrundvorbereitung: Sa 2 1/2 gemäß EN ISO 8501-1.

Haftzugfestigkeit im Mittel 1,5 N/mm²
Haftzugfestigkeit kleinster Einzelwert 1,0 N/mm²

Vorbereitungen

Der Untergrund ist durch geeignete mechanische Verfahren wie z.B. Strahlen mit festen Strahlmitteln, oder Hochdruckwasserstrahlen (> 800 bar) vorzubereiten.
Poren und Lunker sind ausreichend zu öffnen.

Die Ufer der Ausbruchstellen sind unter ca. 45° abzuschrägen.

Verarbeitung

Verarbeitungstemperatur

Unterste Verarbeitungstemperatur: +5 °C
Oberste Verarbeitungstemperatur: +30 °C

Materialzubereitung

Mit zugelassener Trockenspritzmaschine
Der Mischvorgang findet in der Spritzdüse statt.

StoCrete TS 100

Mineralischer Trockenspritzmörtel, Schichtdicke 6-50 mm

Verbrauch	**Anwendungsart**	**ca. Verbrauch**	
	pro mm Schichtdicke (ohne Rückprall)	2,1	kg/m²
	Der Materialverbrauch ist unter anderem abhängig von Verarbeitung, Untergrund und Konsistenz. Die angegebenen Verbrauchswerte können nur der Orientierung dienen. Genaue Verbrauchswerte sind gegebenenfalls am Objekt zu ermitteln.		
Beschichtungsaufbau	1. Untergrundvorbereitung 2. Korrosionsschutz mit StoCrete TK (bei freiliegender Bewehrung). Bitte beachten: StoCrete TK: 3-facher Auftrag 3. Betonersatz mit StoCrete TS 100. Schichtdicke: 6 - 50 mm Höhere Schichtdicken durch mehrlagiges Arbeiten möglich.		
Applikation	Trockenspritzen, maschinelle Verarbeitung im Trockenspritzverfahren Gebinde: Sackware und Siloware 1. Untergrundvorbereitung Den freiliegenden Bewehrungsstahl entrosten nach DIN EN ISO 12944-4 bis zum Reinheitsgrad Sa 2 1/2bzw. 2. Der entrostete Bewehrungsstahl muss staub- und fettfrei sein. Der Reinheitsgrad des freiliegenden Bewehrungsstahles nach der Untergrundvorbereitung: Sa 2 gemäß DIN EN ISO 8501-1 bei Instandsetzungsprinzip R Sa 2½ gemäß DIN EN ISO 8501-1 bei Instandsetzungsprinzip C 2. Korrosionsschutz Unmittelbar nach dem Entrosten des Bewehrungsstahls gemäß DIN EN ISO 12944, Teil 4 erfolgt die Beschichtung mit StoCrete TK in drei Arbeitsgängen. Die Bewehrungsstähle mittels Pinsel lückenlos und gleichmäßig beschichten. Wartezeiten zwischen den beiden Arbeitsgängen 4,5 Stunden. Der Korrosionsschutz muss auf dem Bewehrungsstahl soweit erhärtet sein, dass er sich beim nachfolgenden Arbeitsgang nicht vom Bewehrungsstahl lösen kann. 1. Arbeitsgang: StoCrete TK grau Verbrauch ca. 130 g/m einmaliger Auftrag Ø bis 18 mm 2. Arbeitsgang: StoCrete TK hellgrau Verbrauch ca. 140 g/m einmaliger Auftrag Ø bis 18 mm 3. Arbeitsgang: StoCrete TK grau Verbrauch ca. 130 g/m einmaliger Auftrag Ø bis 18 mm oder 1. Arbeitsgang: StoCrete TK grau Verbrauch ca. 150 g/m einmaliger Auftrag Ø über 18 mm 2. Arbeitsgang: StoCrete TK hellgrau Verbrauch ca. 160 g/m einmaliger Auftrag Ø über 18 mm 3. Arbeitsgang: StoCrete TK grau Verbrauch ca. 150 g/m einmaliger Auftrag Ø über 18 mm Die Betonunterlage ist vor Aufbringen des Produktes ausreichend vorzunässen (erstmals etwa 24 Stunden vorher). Sie muss zum Zeitpunkt des Aufbringens jedoch soweit abgetrocknet sein, dass sie nur noch mattfeucht erscheint. 3. Betonersatz mit SMF-Technologie (Silo): Übergabe des Trockenmörtels mittels Übergabehaube zur Trockenspritzmaschine. Übergabehauben vorhanden für : Mader Trockenspritzmaschine WM 05, Mader Trockenspritzmaschine WM 14, Aliva, MBT Piccola 020 E. Velco Rotamat 04 Steuerung des Materialflusses bzw. der Materialmenge zwischen Silo und Trockenspritzgerät über Füllstandssonde. Bei Einsatz der Vorbefeuchtung: Mischwelle zur Vorbefeuchtung StoCrete TS 100 sowie Durchflussmesser zur Steuerung der Wassermenge. Spritzvorgang: Das Fördern des Trockenmörtels erfolgt mit einer Trockenspritzmaschine mit Rotor oder Förderkammer und Taschenrad. Zum Spritzen wird an der Spritzdüse Wasser zugegeben. Als Kompressor wird eine Maschine mit mind. 7 m³/min Luftleistung bei 3 bar benötigt. Das Spritzen muss von einem geprüften Düsenführer erfolgen. Regeldüsenabstand: 0,5 - 1,0 m 4. Oberflächenbearbeitung Bei Oberflächenbearbeitung des SPCC muss zweilagig gespritzt werden, um Verbundstörungen zum Untergrund zu vermeiden. Beim Aufspritzen der 2. Lage muss die Oberfläche der 1. Lage noch mattfeucht sein.		

StoCrete

StoCrete TS 100

Mineralischer Trockenspritzmörtel, Schichtdicke 6-50 mm

Applikation

Haftverbundstörende Verunreinigungen, wie z. B. Staub, sind durch geeignete Maßnahmen (z. B. durch ölfreie Druckluft) zu entfernen.
Insbesondere für die Spritzarbeiten in Innenräumen und bei Gefahr von Verunreinigungen der Restbetonflächen im Außenbereich, die später spritztechnischüberarbeitet werden, müssen diese Flächen z. B. mit Folien, die auf Lehren befestigt werden, abgedeckt werden.
Es muss sichergestellt sein, dass haftverbundstörende Verunreinigungen durch Rückprall oder Spritznebel nicht auf zu beschichtenden Flächen anhaften, bzw. dass diese durch geeignete Maßnahmen wie z.B. Sandstrahlen entfernt werden.
Die Oberfläche der 2. Lage muss über Lehren abgezogen werden. Es ist dabei zu beachten, dass Gefügestörungen und Ablösungen vom Untergrund vermieden werden.
Werden zur Einhaltung der Schichtdicken Lehren in den Auftragsflächen verankert, sind diese nach Abschluss der Spritzarbeiten zu entfernen. Verbleibende Teile müssen mind. 5 cm unter der Spritzbetonoberfläche enden. Die entstandenen Löcher und Aussparungen sind möglichst frisch in frisch mit dem gleichen Trockenspritzmörtel zu schließen.
Entstehende Arbeitsfugen sind gemäß DIN 1045, Abs. 10.2.3 (Ausgabe Juli 88) ggfs. mit Sandstrahlen, öldruckluftfreiem Abblasen von Verunreinigungen und Vornässen so zu überarbeiten, dass eine homogene Mörtelschicht nach Beendigung des Spritzauftrags vorliegt.
Allgemein ist, wenn nicht anders gefordert, die Oberfläche spritzrau zu belassen (siehe DIN 18551). Rückprall ist zu entsorgen!
Nach einer bestimmten Aushärtungszeit (abhängig von Temperatur, Luftfeuchtigkeit, Auftragsstärke und Untergrund) kann die Oberfläche über Lehren abgezogen und abgerieben werden, wobei darauf zu achten ist, dass Gefügestörungen und Ablösungen vom Untergrund vermieden werden.
Vorhandene Fehlstellen nachspritzen. Keinen Rückprall zur Reprofilierung verwenden!
Falls ein gefilztes Oberflächenfinish gefordert wird, kann StoCrete TS 100 mit StoCrete TF 200 oder StoCrete TF 204 manuell oder im Nassspritzverfahren überarbeitet werden.
Oberfläche mit Hochdruckreiniger reinigen (Abtrag von feinem Spritzstaub).

5. Nachbehandlung
Nachbehandlungsverfahren:
a) Abdecken mit Folien oder Matten
b) Besprühen mit Wasser
c) chemische Nachbehandlung
Unter Normalbedingungen ist eine Nachbehandlungsdauer von mindestens 5 Tagen einzubehalten. Die entsprechende Norm DIN 1045-3: 2001 -07, das Merkblatt B8 der Bauberatung Zement „Nachbehandlung von Beton“ (11.2002) und ZTV-ING (2006-07) sind sinngemäß zu beachten.

Hinweis:
Eine chemische Nachbehandlung darf nur ausgeführt werden, wenn die nachfolgenden Arbeiten mit dieser verträglich sind.
Eine gleichmäßige Farbtönung der Mörteloberfläche ist verfahrensbedingt nicht möglich.
Die Folie darf die Oberfläche des Mörtels nicht berühren.
Ein wesentlicher Teil der Nachbehandlung ist ein ausreichendes Vornässen des Betonuntergrundes vor der Applikation des Mörtels, damit der Untergrund wassergesättigt ist und dem frischen Mörtel kein Anmachwasser entzieht.
Der Untergrund muss, wie bei Untergrundvorbereitung beschrieben „feucht“ im Sinne der Instandsetzungs-Richtlinie sein.

Mader Trockenspritzmaschine WM 05, Mader Trockenspritzmaschine WM 14
Vertrieb und Verleih Deutschland
Werner Mader GmbH Mörtel u. Betonspritzmaschinen
Bullauer Str. 6
D-64711 Erbach
Tel. 06062/9442-0, Fax. 06062/9442-29, e-mail: info@wernermader.de

StoCrete

Reinigung der Werkzeuge

Spritzdüse mit Wasser reinigen.

Hinweise, Empfehlungen, Spezielles, Sonstiges

Die Konformitätserklärung/-en erhalten Sie im Technischen InfoCenter der StoCretec
Allgemeine Verarbeitungshinweise unter www.stocretec.de (Produkte) sowie im Anhang des aktuellen Handbuchs „Technische Merkblätter“

Liefern

Verpackung

Sack

Artikelnummer	Bezeichnung	Gebinde
00793-001	StoCrete TS 100	25 kg Sack

StoCrete TS 100

Mineralischer Trockenspritzmörtel, Schichtdicke 6-50 mm

Lagerung	
Lagerbedingungen	Trocken lagern.
Lagerdauer	Im Originalgebinde bis ... (siehe Verpackung). Dieses Produkt ist chromatreduziert. Diese Eigenschaft gewährleisten wir bis zum Ablauf der max. Lagerdauer. Bitte beachten Sie die Angabe der garantierten Lagerdauer auf der ausgewiesenen Chargen-Nr. auf dem Gebinde. Erläuterung der Chargen-Nr.: z.B. 9450013223 Es wird im Beispiel eine Lagerdauer bis Ende 45.KW in 2009 (Ziffer 1 = Endziffer des Jahres, Ziffer 2 + 3 = Kalenderwoche) gewährleistet. Weitere Erläuterungen siehe Preisliste.
Gutachten / Zulassungen	

P-56.3-9904	Betonersatzsystem StoCrete TS 100 für M 2 Allgemeines bauaufsichtliches Prüfzeugnis
ZERT 9 III 11/641	Betonersatzsystem StoCrete TS 100 Übereinstimmungszertifikat
P-56.3-9905	Betonersatzsystem StoCrete TS 100 für M 3 Allgemeines bauaufsichtliches Prüfzeugnis
ZERT 9 III 11/642	Betonersatzsystem StoCrete TS 100 für M 3 Übereinstimmungszertifikat

Kennzeichnung	
Produktgruppe	Spritzmörtel
Zusammensetzung	Kunststoffmodifizierter, hydraulisch erhärtender, einkomponentiger Werktrockenmörtel auf Zementbasis mit 2 mm Zuschlagskorn
GISCODE	ZP01
Sicherheit	Dieses Produkt ist nach der geltenden EU-Richtlinie kennzeichnungspflichtig. Sie erhalten bei Erstbezug ein EG-Sicherheitsdatenblatt. Bitte beachten Sie die Informationen zum Umgang mit dem Produkt, der Lagerung und Entsorgung.
Besondere Hinweise	

Die Informationen bzw. Daten in diesem Technischen Merkblatt dienen der Sicherstellung des gewöhnlichen Verwendungszwecks bzw. der gewöhnlichen Verwendungseignung und basieren auf unseren Erkenntnissen und Erfahrungen.Sie entbinden den Anwender jedoch nicht davon, eigenverantwortlich die Eignung und Verwendung zu prüfen.
Anwendungen, die nicht eindeutig in diesem Technischen Merkblatt erwähnt werden, dürfen erst nach Rücksprache mit der StoCretec GmbH erfolgen. Ohne Freigabe erfolgen sie auf eigenes Risiko. Dies gilt insbesondere für Kombinationen mit anderen Produkten.
Mit Erscheinen eines neuen Technischen Merkblatts verlieren alle bisherigen Technischen Merkblätter ihre Gültigkeit. Die jeweilig neueste Fassung ist im Internet unter www.stocretec.de abrufbar.

StoCrete TS 102

Mineralischer Trockenspritzmörtel, Schichtdicke 6-50 mm

Charakteristik

Anwendung	· als Betonersatz zur Instandsetzung von Betontragwerken (Beton und Stahlbeton)
Eigenschaften	· polymervergüteter zementgebundener Trockenspritzmörtel (SPCC) · hohe Beständigkeit bei Frost-/Tausalz-Beanspruchung · geringe Staubentwicklung · geringer Rückprall
Besonderheiten/Hinweise	· Bestandteil des StoCretec-Systems gemäß der Instandsetzungs-Richtlinie 2001-10 · Instandsetzungsmörtel und -beton M 2/SPCC · Produkt entspricht EN 1504-3

Technische Daten

Kriterium	Norm / Prüfvorschrift	Wert/ Einheit	Hinweise
Frischmörtelrohdichte	EN 1015-6	2,1 kg/dm³	
Größtkorn		2 mm	
Haftzugfestigkeit (28 Tage)	EN 1542	> 2,0 MPa	
Druckfestigkeit (28 Tage)	EN 12190	65 MPa	
Biegezugfestigkeit (28 Tage)	TP BE-PCC	10 MPa	
E-Modul statisch (28 Tage)	EN 13412	23 GPa	

Bei der Angabe der Kennwerte handelt es sich um Durchschnittswerte bzw. ca.-Werte. Aufgrund der Verwendung natürlicher Rohstoffe in unseren Produkten können die angegebenen Werte einer einzelnen Lieferung ohne Beeinträchtigung der Produkteignung geringfügig abweichen.

Untergrund

Anforderungen

Anforderungen an den Untergrund:
Der Betonuntergrund muss tragfähig und frei von trennend wirkenden, arteigenen oder artfremden Substanzen sowie von korrosionsfördernden Bestandteilen (z.B. Chloride) sein. Minderfeste Schichten und Schlämmeanreicherungen sind zu entfernen.

Feucht gemäß Definition der Instandsetzungs-Richtlinie 2001-10.
Der Reinheitsgrad des freiliegenden Bewehrungsstahles nach der Untergrundvorbereitung: Sa 2 1/2 gemäß EN ISO 8501-1.

Haftzugfestigkeit im Mittel 1,5 N/mm²
Haftzugfestigkeit kleinster Einzelwert 1,0 N/mm²

Vorbereitungen

Der Untergrund ist durch geeignete mechanische Verfahren wie z.B. Strahlen mit festen Strahlmitteln, oder Hochdruckwasserstrahlen (> 800 bar) vorzubereiten.
Poren und Lunker sind ausreichend zu öffnen.

Die Ufer der Ausbruchstellen sind unter ca. 45° abzuschrägen.

Verarbeitung

Verarbeitungstemperatur

Unterste Verarbeitungstemperatur: +5 °C
Oberste Verarbeitungstemperatur: +30 °C

Materialzubereitung

Mit zugelassener Trockenspritzmaschine
Der Mischvorgang findet in der Spritzdüse statt.

Verbrauch

Anwendungsart	ca. Verbrauch	
pro mm Schichtdicke (ohne Rückprall)	2,1	kg/m²

Der Materialverbrauch ist unter anderem abhängig von Verarbeitung, Untergrund und Konsistenz. Die angegebenen Verbrauchswerte können nur der Orientierung dienen. Genaue Verbrauchswerte sind gegebenenfalls am Objekt zu ermitteln.

Beschichtungsaufbau

- Untergrundvorbereitung
- Korrosionsschutz mit StoCrete TK (bei freiliegender Bewehrung).
  Bitte beachten: StoCrete TK: 3-facher Auftrag
- Betonersatz mit StoCrete TS 102
  Schichtdicke: 6 - 50 mm
  Höhere Schichtdicken durch mehrlagiges Arbeiten möglich.

StoCrete

StoCrete TS 102

Mineralischer Trockenspritzmörtel, Schichtdicke 6-50 mm

Applikation

Trockenspritzen, maschinelle Verarbeitung im Trockenspritzverfahren
Gebinde: Sackware und Siloware

1. Untergrundvorbereitung
   Den freiliegenden Bewehrungsstahl entrosten nach DIN EN ISO 12944-4 bis zum Reinheitsgrad Sa 2 1/2bzw. 2. Der entrostete Bewehrungsstahl muss staub- und fettfrei sein.
   Der Reinheitsgrad des freiliegenden Bewehrungsstahles nach der Untergrundvorbereitung:
   Sa 2 gemäß DIN EN ISO 8501-1 bei Instandsetzungsprinzip R
   Sa 2½ gemäß DIN EN ISO 8501-1 bei Instandsetzungsprinzip C
2. Korrosionsschutz
   Unmittelbar nach dem Entrosten des Bewehrungsstahls Sa 2½ gemäß DIN EN ISO 12944, Teil 4 erfolgt die Beschichtung mit StoCrete TK in drei Arbeitsgängen.
   Die Bewehrungsstähle mittels Pinsel lückenlos und gleichmäßig beschichten.
   Wartezeiten zwischen den beiden Arbeitsgängen 4,5 Stunden.
   Der Korrosionsschutz muss auf dem Bewehrungsstahl soweit erhärtet sein, dass er sich beim nachfolgenden Arbeitsgang nicht vom Bewehrungsstahl lösen kann.
   1. Arbeitsgang: StoCrete TK grau Verbrauch ca. 130 g/m einmaliger Auftrag Ø bis 18 mm
   2. Arbeitsgang: StoCrete TK hellgrau Verbrauch ca. 140 g/m einmaliger Auftrag Ø bis 18 mm
   3. Arbeitsgang: StoCrete TK grau Verbrauch ca. 130 g/m einmaliger Auftrag Ø bis 18 mm
   oder
   1. Arbeitsgang: StoCrete TK grau Verbrauch ca. 150 g/m einmaliger Auftrag Ø über 18 mm
   2. Arbeitsgang: StoCrete TK hellgrau Verbrauch ca. 160 g/m einmaliger Auftrag Ø über 18 mm
   3. Arbeitsgang: StoCrete TK grau Verbrauch ca. 150 g/m einmaliger Auftrag Ø über 18 mm
   Die Betonunterlage ist vor Aufbringen des Produktes ausreichend vorzunässen (erstmals etwa 24 Stunden vorher). Sie muss zum Zeitpunkt des Aufbringens jedoch soweit abgetrocknet sein, dass sie nur noch mattfeucht erscheint.
3. Betonersatz mit SMF-Technologie (Silo):
   - Allgemeines:
   Übergabe des Trockenmörtels mittels Übergabehaube zur Trockenspritzmaschine.
   Übergabehauben vorhanden für :
   Mader Trockenspritzmaschine WM 05,
   Mader Trockenspritzmaschine WM 14,
   Aliva,
   MBT Piccola 020 E.
   Steuerung des Materialflusses bzw. der Materialmenge zwischen Silo und Trockenspritzgerät über Füllstandssonde.
   Bei Einsatz der Vorbefeuchtung:
   Mischwelle zur Vorbefeuchtung StoCrete TS 102 sowie Durchflussmesser zur Steuerung der Wassermenge.
   - Spritzvorgang:
   Das Fördern des Trockenmörtels erfolgt mit einer Trockenspritzmaschine mit Rotor oder Förderkammer und Taschenrad.
   Zum Spritzen wird an der Spritzdüse Wasser zugegeben. Als Kompressor wird eine Maschine mit mind. 7 m³/min Luftleistung bei 3 bar benötigt.
   Das Spritzen sollte von einem geprüften Düsenführer erfolgen, der durch Düsenabstand, Spritzrichtung, Mörtel- und Wassermenge die Qualität / Rückprall des gespritzten Mörtels maßgeblich beeinflusst.
   Regeldüsenabstand: 0,5 - 1,0 m
4. Oberflächenbearbeitung
   Bei Oberflächenbearbeitung des SPCC muss zweilagig gespritzt werden, um Verbundstörungen zum Untergrund zu vermeiden. Beim Aufspritzen der 2. Lage muss die Oberfläche der 1. Lage noch mattfeucht sein.
   Haftverbundstörende Verunreinigungen, wie z. B. Staub, sind durch geeignete Maßnahmen (z. B. durch ölfreie Druckluft) zu entfernen.
   Insbesondere für die Spritzarbeiten in Innenräumen und bei Gefahr von Verunreinigungen der Restbetonflächen im Außenbereich, die später spritztechnischüberarbeitet werden, müssen diese Flächen z. B. mit Folien, die auf Lehren befestigt werden, abgedeckt werden.
   Es muss sichergestellt sein, dass haftverbundstörende Verunreinigungen durch Rückprall oder Spritznebel nicht auf zu beschichtenden Flächen anhaften, bzw. dass diese durch geeignete Maßnahmen wie z.B. Sandstrahlen entfernt werden.

StoCrete

StoCrete TS 102

Mineralischer Trockenspritzmörtel, Schichtdicke 6-50 mm

Die Oberfläche der 2. Lage muss über Lehren abgezogen werden. Es ist dabei zu beachten, dass Gefügestörungen und Ablösungen vom Untergrund vermieden werden.
Werden zur Einhaltung der Schichtdicken Lehren in den Auftragsflächen verankert, sind diese nach Abschluss der Spritzarbeiten zu entfernen. Verbleibende Teile müssen mind. 5 cm unter der Spritzbetonoberfläche enden. Die entstandenen Löcher und Aussparungen sind möglichst frisch in frisch mit dem gleichen Trockenspritzmörtel zu schließen.
Entstehende Arbeitsfugen sind gemäß DIN 1045, Abs. 10.2.3 (Ausgabe Juli 88) ggfs. mit Sandstrahlen, öldruckluftfreiem Abblasen von Verunreinigungen und Vornässen so zu überarbeiten, dass eine homogene Mörtelschicht nach Beendigung des Spritzauftrags vorliegt.
Allgemein ist, wenn nicht anders gefordert, die Oberfläche spritzrau zu belassen (siehe DIN 18551). Rückprall ist zu entsorgen!
Nach einer bestimmten Aushärtungszeit (abhängig von Temperatur, Luftfeuchtigkeit, Auftragsstärke und Untergrund) kann die Oberfläche über Lehren abgezogen und abgerieben werden, wobei darauf zu achten ist, dass Gefügestörungen und Ablösungen vom Untergrund vermieden werden.
Vorhandene Fehlstellen nachspritzen. Keinen Rückprall zur Reprofilierung verwenden!
Falls ein gefilztes Oberflächenfinish gefordert wird, kann StoCrete TS 102 mit StoCrete TF 204 manuell oder im Nasssprizverfahren überarbeitet werden.
Oberfläche mit Hochdruckreiniger reinigen (Abtrag von feinem Spritzstaub).

5. Nachbehandlung
Nachbehandlungsverfahren:
a) Abdecken mit Folien oder Matten
b) Besprühen mit Wasser
c) chemische Nachbehandlung
Unter Normalbedingungen ist eine Nachbehandlungsdauer von mindestens 5 Tagen einzubehalten. Die entsprechende Norm DIN 1045-3: 2001 -07, das Merkblatt B8 der Bauberatung Zement „Nachbehandlung von Beton“ (11.2002) und ZTV-ING (2006-07) sind sinngemäß zu beachten.

Hinweis:
Eine chemische Nachbehandlung darf nur ausgeführt werden, wenn die nachfolgenden Arbeiten mit dieser verträglich sind.
Eine gleichmäßige Farbtönung der Mörteloberfläche ist verfahrensbedingt nicht möglich.
Die Folie darf die Oberfläche des Mörtels nicht berühren.
Ein wesentlicher Teil der Nachbehandlung ist ein ausreichendes Vornässen des Betonuntergrundes vor der Applikation des Mörtels, damit der Untergrund wassergesättigt ist und dem frischen Mörtel kein Anmachwasser entzieht.
Der Untergrund muss, wie bei Untergrundvorbereitung beschrieben „feucht“ im Sinne der Instandsetzungs-Richtlinie sein.

StoCrete

Mader Trockenspritzmaschine WM 05, Mader Trockenspritzmaschine WM 14
Vertrieb und Verleih Deutschland
Werner Mader GmbH Mörtel u. Betonspritzmaschinen
Bullauer Str. 6
D-64711 Erbach
Tel. 06062/9442-0, Fax. 06062/9442-29, e-mail: info@wernermader.de

Reinigung der Werkzeuge

Spritzdüse mit Wasser reinigen.

Hinweise, Empfehlungen, Spezielles, Sonstiges

Die Konformitätserklärung/-en erhalten Sie im Technischen InfoCenter der StoCretec
Allgemeine Verarbeitungshinweise unter www.stocretec.de (Produkte) sowie im Anhang des aktuellen Handbuchs „Technische Merkblätter“

Liefern

Verpackung

Sack Silo

Artikelnummer	Bezeichnung	Gebinde
00820-001	StoCrete TS 102	25 kg Sack

Lagerung

Lagerbedingungen

Trocken lagern.

Lagerdauer

Im Originalgebinde bis ... (siehe Verpackung).
Dieses Produkt ist chromatreduziert. Diese Eigenschaft gewährleisten wir bis zum Ablauf der max. Lagerdauer. Bitte beachten Sie die Angabe der garantierten Lagerdauer auf der ausgewiesenen Chargen-Nr. auf dem Gebinde.
Erläuterung der Chargen-Nr.: z.B. 9450013223
Es wird im Beispiel eine Lagerdauer bis Ende 45.KW in 2009 (Ziffer 1 = Endziffer des Jahres, Ziffer 2 + 3 = Kalenderwoche) gewährleistet. Weitere Erläuterungen siehe Preisliste.

StoCrete TS 102

Mineralischer Trockenspritzmörtel, Schichtdicke 6-50 mm

Gutachten / Zulassungen

	P-56.3-0719	Betonersatzsystem StoCrete TS 102 Allgemeines bauaufsichtliches Prüfzeugnis
	ZERT 9 III 11/643	Betonersatzsystem StoCrete TS 102 Übereinstimmungszertifikat

Kennzeichnung

Produktgruppe	Spritzmörtel
Zusammensetzung	Kunststoffmodifizierter, hydraulisch erhärtender, einkomponentiger Werktrockenmörtel auf Zementbasis
GISCODE	ZP01
Sicherheit	Dieses Produkt ist nach der geltenden EU-Richtlinie kennzeichnungspflichtig. Sie erhalten bei Erstbezug ein EG-Sicherheitsdatenblatt. Bitte beachten Sie die Informationen zum Umgang mit dem Produkt, der Lagerung und Entsorgung.

Besondere Hinweise

Die Informationen bzw. Daten in diesem Technischen Merkblatt dienen der Sicherstellung des gewöhnlichen Verwendungszwecks bzw. der gewöhnlichen Verwendungseignung und basieren auf unseren Erkenntnissen und Erfahrungen.Sie entbinden den Anwender jedoch nicht davon, eigenverantwortlich die Eignung und Verwendung zu prüfen.
Anwendungen, die nicht eindeutig in diesem Technischen Merkblatt erwähnt werden, dürfen erst nach Rücksprache mit der StoCretec GmbH erfolgen. Ohne Freigabe erfolgen sie auf eigenes Risiko. Dies gilt insbesondere für Kombinationen mit anderen Produkten.
Mit Erscheinen eines neuen Technischen Merkblatts verlieren alle bisherigen Technischen Merkblätter ihre Gültigkeit. Die jeweilig neueste Fassung ist im Internet unter www.stocretec.de abrufbar.

StoCrete

StoCrete TS 108

Mineralischer Trockenspritzbeton, Schichtdicke 20-60 mm



Charakteristik

Anwendung
- als Betonersatz zur Instandsetzung von Betontragwerken (Beton und Stahlbeton)
- besonders geeignet für Wasserbauwerke in Süss- und Meerwasser

Eigenschaften
- polymervergüteter zementgebundener Trockenspritzmörtel (SPCC)
- hohe Beständigkeit bei Frost-/Tausalz-Beanspruchung
- nichtbrennbar
- geringe Staubentwicklung
- geringer Rückprall

Besonderheiten/Hinweise
- Produkt entspricht EN 1504-3

Technische Daten

Kriterium	Norm / Prüfvorschrift	Wert/ Einheit	Hinweise
Frischmörtelrohdichte	EN 1015-6	2,1 kg/dm³	
Größtkorn		6 mm	
Haftzugfestigkeit (28 Tage)	EN 1542	> 2,0 MPa	
Druckfestigkeit (28 Tage)	EN 12190	74 MPa	
Biegezugfestigkeit (28 Tage)	TP BE-PCC	9 MPa	
E-Modul statisch (28 Tage)	EN 13412	27 GPa	

Bei der Angabe der Kennwerte handelt es sich um Durchschnittswerte bzw. ca.-Werte. Aufgrund der Verwendung natürlicher Rohstoffe in unseren Produkten können die angegebenen Werte einer einzelnen Lieferung ohne Beeinträchtigung der Produkteignung geringfügig abweichen.

Untergrund

Anforderungen

Anforderungen an den Untergrund:
Der Betonuntergrund muss tragfähig und frei von trennend wirkenden, arteigenen oder artfremden Substanzen sowie von korrosionsfördernden Bestandteilen (z.B. Chloride) sein. Minderfeste Schichten und Schlämmeanreicherungen sind zu entfernen.
Feucht gemäß Definition der Instandsetzungs-Richtlinie 2001-10.

Der Reinheitsgrad des freiliegenden Bewehrungsstahles nach der Untergrundvorbereitung:
Sa 2 gemäss EN ISO 8501-1 bei Instandsetzungsprinzip R.
Sa 2 1/2 gemäss EN ISO 8501-1 bei Instandsetzungsprinzip C.
Abreißfestigkeit im Mittel 1,5 N/mm²
Abreißfestigkeit kleinster Einzelwert 1,0 N/mm²

Verarbeitung

Verarbeitungstemperatur

Unterste Verarbeitungstemperatur: +5 °C
Oberste Verarbeitungstemperatur: +30 °C

Mischungsverhältnis

25 kg Material gemäß Beschreibung / Wasser = 1,0 : 0,13 Gewichtsteile

Materialzubereitung

Mit zugelassener Trockenspritzmaschine
Der Mischvorgang findet in der Spritzdüse statt.

Verbrauch

Anwendungsart	ca. Verbrauch	
pro mm Schichtdicke (ohne Rückprall)	2,1	kg/m²

Der Materialverbrauch ist unter anderem abhängig von Verarbeitung, Untergrund und Konsistenz. Die angegebenen Verbrauchswerte können nur der Orientierung dienen. Genaue Verbrauchswerte sind gegebenenfalls am Objekt zu ermitteln.

Beschichtungsaufbau

1. Korrosionsschutz mit StoCrete TK (nur bei Instandsetzungsprinzip C)
   Bitte beachten: StoCrete TK: 3-facher Auftrag
2. Betonersatz mit StoCrete TS 108
   Eine gleichmäßige Farbtönung ist verfahrensbedingt nicht möglich(siehe DIN 18551, Abschnitt 5.5.4)
   Schichtdicken: 20 - 60 mm, partiell max. 100 mm
   Höhere Schichtdicken durch mehrlagiges Arbeiten möglich.

StoCrete

StoCrete TS 108

Mineralischer Trockenspritzbeton, Schichtdicke 20-60 mm

Applikation	maschinelle Verarbeitung im Trockenspritzverfahren 1. Untergrundvorbereitung Der Betonuntergrund ist gemäß ZTV-ING, Teil 3, Abschnitt 4 durch geeignete Verfahren vorzubereiten. Poren und Lunker sind ausreichend zu öffnen. Die Ufer der Ausbruchstellen sind unter ca. 45° abzuschrägen. Den freiliegenden Bewehrungsstahl nach DIN EN ISO 12944-4 entrosten bis zum Reinheitsgrad Sa 2 1/2. Der entrostete Bewehrungsstahl muss staub- und fettfrei sein. 2. Korrosionsschutz Unmittelbar nach dem Entrosten des Bewehrungsstahls Sa 2½ gemäß EN ISO 8501-1 erfolgt die Beschichtung mit StoCrete TK in 3 Arbeitsgängen. Die Bewehrungsstähle mittels Pinsel lückenlos und gleichmäßig beschichten. Der Korrosionsschutz muss auf dem Bewehrungsstahl soweit erhärtet sein, dass er sich beim nachfolgenden Arbeitsgang nicht vom Bewehrungsstahl lösen kann. (bei 23 °C ca. 5 Stunden). StoCrete TK grau bzw. hellgrau: Verbrauch ca. 130-200 g/m je Arbeitsgang 3. Betonersatz: - Spritzvorgang: Das Fördern des Trockenmörtels erfolgt mit einer Trockenspritzmaschine mit Rotor oder Förderkammer und Taschenrad. Zum Spritzen wird an der Spritzdüse Wasser zugegeben. Als Kompressor wird eine Maschine mit mind. 7 m³/min Luftleistung bei 3 bar benötigt. Das Spritzen sollte von einem geprüften Düsenführer erfolgen, der durch Düsenabstand, Spritzrichtung, Mörtel- und Wassermenge die Qualität / Rückprall des gespritzten Mörtels maßgeblich beeinflusst. Regeldüsenabstand: 0,5 - 1,0 m 4. Oberflächenbearbeitung Bei Oberflächenbearbeitung des SPCC muss zweilagig gespritzt werden, um Verbundstörungen zum Untergrund zu vermeiden. Beim Aufspritzen der 2. Lage muss die Oberfläche der 1. Lage noch mattfeucht sein. Haftverbundstörende Verunreinigungen, wie z. B. Staub, sind durch geeignete Maßnahmen (z. B. durch ölfreie Druckluft) zu entfernen. Insbesondere für die Spritzarbeiten in Innenräumen und bei Gefahr von Verunreinigungen der Restbetonflächen im Außenbereich, die später spritztechnischüberarbeitet werden, müssen diese Flächen z. B. mit Folien, die auf Lehren befestigt werden, abgedeckt werden. Es muss sichergestellt sein, dass haftverbundstörende Verunreinigungen durch Rückprall oder Spritznebel nicht auf zu beschichtenden Flächen anhaften, bzw. dass diese durch geeignete Maßnahmen wie z.B. Sandstrahlen entfernt werden. Die Oberfläche der 2. Lage muss über Lehren abgezogen werden. Es ist dabei zu beachten, dass Gefügestörungen und Ablösungen vom Untergrund vermieden werden. Werden zur Einhaltung der Schichtdicken Lehren in den Auftragsflächen verankert, sind diese nach Abschluss der Spritzarbeiten zu entfernen. Verbleibende Teile müssen mind. 5 cm unter der Spritzbetonoberfläche enden. Die entstandenen Löcher und Aussparungen sind möglichst frisch in frisch mit dem gleichen Trockenspritzmörtel zu schließen. Entstehende Arbeitsfugen sind gemäß DIN 1045, Abs. 10.2.3 (Ausgabe Juli 88) ggfs. mit Sandstrahlen, öldruckluftfreiem Abblasen von Verunreinigungen und Vornässen so zu überarbeiten, dass eine homogene Mörtelschicht nach Beendigung des Spritzauftrags vorliegt. Allgemein ist, wenn nicht anders gefordert, die Oberfläche spritzrau zu belassen (siehe DIN 18551). Rückprall ist zu entsorgen! Nach einer bestimmten Aushärtungszeit (abhängig von Temperatur, Luftfeuchtigkeit, Auftragsstärke und Untergrund) kann die Oberfläche über Lehren abgezogen und abgerieben werden, wobei darauf zu achten ist, dass Gefügestörungen und Ablösungen vom Untergrund vermieden werden. Vorhandene Fehlstellen nachspritzen. Keinen Rückprall zur Reprofilierung verwenden! Falls ein gefilztes Oberflächenfinish gefordert wird, kann StoCrete TS 108 mit StoCrete TF 204 manuell oder im Nassspritzverfahren überarbeitet werden. Oberfläche mit Hochdruckreiniger reinigen (Abtrag von feinem Spritzstaub). 5. Nachbehandlung Nachbehandlungsverfahren: a) Abdecken mit Folien oder Matten b) Besprühen mit Wasser c) chemische Nachbehandlung Unter Normalbedingungen ist eine Nachbehandlungsdauer von mindestens 10 Tagen einzuhalten. Die entsprechende Norm DIN 1045-3: 2001-07, das Merkblatt B8 der Bauberatung Zement „Nachbehandlung von Beton“ (11.2002) und ZTV-ING (2006-07) sind sinngemäß zu beachten.

StoCrete

StoCrete TS 108

Mineralischer Trockenspritzbeton, Schichtdicke 20-60 mm

	Hinweis: Eine chemische Nachbehandlung darf nur ausgeführt werden, wenn die nachfolgenden Arbeiten mit dieser verträglich sind. Eine gleichmäßige Farbtönung der Mörteloberfläche ist verfahrensbedingt nicht möglich. Die Folie darf die Oberfläche des Mörtels nicht berühren. Ein wesentlicher Teil der Nachbehandlung ist ein ausreichendes Vornässen des Betonuntergrundes vor der Applikation des Mörtels, damit der Untergrund wassergesättigt ist und dem frischen Mörtel kein Anmachwasser entzieht. Der Untergrund muss, wie bei Untergrundvorbereitung beschrieben „feucht“ im Sinne der Instandsetzungs-Richtlinie sein. Empfohlene Trockenspritzanlage: Mader Trockenspritzmaschine WM 05, Mader Trockenspritzmaschine WM 14 Vertrieb und Verleih Deutschland Werner Mader GmbH Mörtel u. Betonspritzmaschinen Bullauer Str. 6 D-64711 Erbach Tel. 06062/9442-0, Fax. 06062/9442-29, e-mail: info@wernermader.de
Reinigung der Werkzeuge	Spritzdüse mit Wasser reinigen.
Hinweise, Empfehlungen, Spezielles, Sonstiges	Die Konformitätserklärung/-en erhalten Sie im Technischen InfoCenter der StoCretec Allgemeine Verarbeitungshinweise unter www.stocretec.de (Produkte) sowie im Anhang des aktuellen Handbuchs „Technische Merkblätter“

Liefern

Verpackung

Sack Silo

Artikelnummer	Bezeichnung	Gebinde
00756-001	StoCrete TS 108	25 kg Sack

Lagerung

Lagerbedingungen	Trocken lagern.
Lagerdauer	Im Originalgebinde bis ... (siehe Verpackung). Dieses Produkt ist chromatreduziert. Diese Eigenschaft gewährleisten wir bis zum Ablauf der max. Lagerdauer. Bitte beachten Sie die Angabe der garantierten Lagerdauer auf der ausgewiesenen Chargen-Nr. auf dem Gebinde. Erläuterung der Chargen-Nr.: z.B. 9450013223 Es wird im Beispiel eine Lagerdauer bis Ende 45.KW in 2009 (Ziffer 1 = Endziffer des Jahres, Ziffer 2 + 3 = Kalenderwoche) gewährleistet. Weitere Erläuterungen siehe Preisliste.

Kennzeichnung

Produktgruppe	Spritzbeton
Zusammensetzung	Kunststoffmodifizierter, hydraulisch erhärtender, einkomponentiger Werktrockenmörtel auf Zementbasis
GISCODE	ZP01
Sicherheit	Dieses Produkt ist nach der geltenden EU-Richtlinie kennzeichnungspflichtig. Sie erhalten bei Erstbezug ein EG-Sicherheitsdatenblatt. Bitte beachten Sie die Informationen zum Umgang mit dem Produkt, der Lagerung und Entsorgung.

Besondere Hinweise

Die Informationen bzw. Daten in diesem Technischen Merkblatt dienen der Sicherstellung des gewöhnlichen Verwendungszwecks bzw. der gewöhnlichen Verwendungseignung und basieren auf unseren Erkenntnissen und Erfahrungen.Sie entbinden den Anwender jedoch nicht davon, eigenverantwortlich die Eignung und Verwendung zu prüfen.
Anwendungen, die nicht eindeutig in diesem Technischen Merkblatt erwähnt werden, dürfen erst nach Rücksprache mit der StoCretec GmbH erfolgen. Ohne Freigabe erfolgen sie auf eigenes Risiko. Dies gilt insbesondere für Kombinationen mit anderen Produkten.
Mit Erscheinen eines neuen Technischen Merkblatts verlieren alle bisherigen Technischen Merkblätter ihre Gültigkeit. Die jeweilig neueste Fassung ist im Internet unter www.stocretec.de abrufbar.

StoCrete

StoCrete TS 118

Mineralischer Trockenspritzmörtel, Schichtdicke 20-60 mm



Charakteristik

Anwendung

· als Betonersatz zur Instandsetzung von Betontragwerken (Beton und Stahlbeton)
· besonders geeignet für Wasserbauwerke in Süss- und Meerwasser
· zur Instandsetzung von Untergründen mit geringeren Festigkeiten (z.B. Altbeton)

Eigenschaften

· polymervergüteter zementgebundener Trockenspritzbeton (SPCC), Festigkeits- und Verformungseigenschaften angepasst an Untergründen mit geringeren Festigkeiten (Altbeton), geringe Staubentwicklung, geringer Rückprall

Besonderheiten/Hinweise

· Produkt entspricht EN 1504-3
· Zugelassen als Spritzmörtel für Altbetonklasse A3 nach ZTV-W LB 219 (S-A3)

Technische Daten

Kriterium	Norm / Prüfvorschrift	Wert/ Einheit	Hinweise
Frischmörtelrohdichte	EN 1015-6	2,1 kg/dm³	
Größtkorn		6 mm	
Haftzugfestigkeit (28 Tage)	EN 1542	> 1,5 MPa	
Druckfestigkeit (28 Tage)	EN 12190	47 MPa	
Biegezugfestigkeit (28 Tage)	TP BE-PCC	9 MPa	
E-Modul statisch (28 Tage)	EN 13412	29 GPa	

Bei der Angabe der Kennwerte handelt es sich um Durchschnittswerte bzw. ca.-Werte. Aufgrund der Verwendung natürlicher Rohstoffe in unseren Produkten können die angegebenen Werte einer einzelnen Lieferung ohne Beeinträchtigung der Produkteignung geringfügig abweichen.

Untergrund

Anforderungen

Anforderungen an den Untergrund:
Der Betonuntergrund muss tragfähig und frei von trennend wirkenden, arteigenen oder artfremden Substanzen sowie von korrosionsfördernden Bestandteilen (z.B. Chloride) sein. Minderfeste Schichten und Schlämmeanreicherungen sind zu entfernen.
Feucht gemäß Definition der Instandsetzungs-Richtlinie 2001-10.

Der Reinheitsgrad des freiliegenden Bewehrungsstahles nach der Untergrundvorbereitung:
Sa 2 gemäss EN ISO 8501-1 bei Instandsetzungsprinzip R.
Sa 2 1/2 gemäss EN ISO 8501-1 bei Instandsetzungsprinzip C.

Vorbereitungen

Der Untergrund ist durch geeignete mechanische Verfahren wie z.B. Strahlen mit festen Strahlmitteln, oder Hochdruckwasserstrahlen (> 800 bar) vorzubereiten.
Poren und Lunker sind ausreichend zu öffnen.

Die Ufer der Ausbruchstellen sind unter ca. 45° abzuschrägen.

Verarbeitung

Verarbeitungstemperatur

Unterste Verarbeitungstemperatur: +5 °C
Oberste Verarbeitungstemperatur: +30 °C

Materialzubereitung

Der Mischvorgang findet in der Spritzdüse statt.

Verbrauch

Anwendungsart	ca. Verbrauch	
pro mm Schichtdicke (ohne Rückprall)	2,1	kg/m²

Der Materialverbrauch ist unter anderem abhängig von Verarbeitung, Untergrund und Konsistenz. Die angegebenen Verbrauchswerte können nur der Orientierung dienen. Genaue Verbrauchswerte sind gegebenenfalls am Objekt zu ermitteln.

Beschichtungsaufbau

1. Untergrundvorbereitung
2. Korrosionsschutz mit StoCrete TK, 3-facher Auftrag (nur bei Instandsetzungsprinzip C).
3. Betonersatz mit StoCrete TS 118 (Trockenspritzverfahren).
   Schichtdicke: 20 - 60 mm

StoCrete TS 118

Mineralischer Trockenspritzmörtel, Schichtdicke 20-60 mm

Applikation

1. Untergrundvorbereitung
2. Korrosionsschutz (bei Instandsetzungsprinzip C)
   Unmittelbar nach dem Entrosten des Bewehrungsstahls gemäß DIN EN ISO 12944, Teil 4 erfolgt die Beschichtung mit StoCrete TK in drei Arbeitsgängen.
   Die Bewehrungsstähle mittels Pinsel lückenlos und gleichmäßig beschichten.
   Wartezeiten zwischen den beiden Arbeitsgängen 4,5 Stunden.
   Der Korrosionsschutz muss auf dem Bewehrungsstahl soweit erhärtet sein, dass er sich beim nachfolgenden Arbeitsgang nicht vom Bewehrungsstahl lösen kann.
   1. Arbeitsgang: StoCrete TK grau Verbrauch ca. 130 g/m einmaliger Auftrag Ø bis 18 mm
   2. Arbeitsgang: StoCrete TK hellgrau Verbrauch ca. 140 g/m einmaliger Auftrag Ø bis 18 mm
   3. Arbeitsgang: StoCrete TK grau Verbrauch ca. 130 g/m einmaliger Auftrag Ø bis 18 mm
   oder
   1. Arbeitsgang: StoCrete TK grau Verbrauch ca. 150 g/m einmaliger Auftrag Ø über 18 mm
   2. Arbeitsgang: StoCrete TK hellgrau Verbrauch ca. 160 g/m einmaliger Auftrag Ø über 18 mm
   3. Arbeitsgang: StoCrete TK grau Verbrauch ca. 150 g/m einmaliger Auftrag Ø über 18 mm
3. Betonersatz (maschinelle Verarbeitung, Trockenspritzverfahren)
   Die Betonunterlage ist vor Aufbringen des Produktes ausreichend vorzunässen (erstmals etwa 24 Stunden vorher). Sie muss zum Zeitpunkt des Aufbringens jedoch soweit abgetrocknet sein, dass sie nur noch mattfeucht erscheint.
   - Spritzvorgang:
   Das Fördern des Trockenmörtels erfolgt mit einer Trockenspritzmaschine mit Rotor oder Förderkammer und Taschenrad.
   Zum Spritzen wird an der Spritzdüse Wasser zugegeben. Als Kompressor wird eine Maschine mit ca. 10 m³/min Luftleistung benötigt.
   Das Spritzen sollte von einem geprüften Düsenführer erfolgen, der durch Düsenabstand, Spritzrichtung, Mörtel- und Wassermenge die Qualität / Rückprall des gespritzten Mörtels maßgeblich beeinflusst.
   Regeldüsenabstand: 0,5 - 1,0 m
4. Oberflächenbearbeitung
   Bei Oberflächenbearbeitung des SPCC muss zweilagig gespritzt werden, um Verbundstörungen zum Untergrund zu vermeiden. Beim Aufspritzen der 2. Lage muss die Oberfläche der 1. Lage noch mattfeucht sein.
   Haftverbundstörende Verunreinigungen, wie z. B. Staub, sind durch geeignete Maßnahmen (z. B. durch ölfreie Druckluft) zu entfernen.
   Insbesondere für die Spritzarbeiten in Innenräumen und bei Gefahr von Verunreinigungen der Restbetonflächen im Außenbereich, die später spritztechnischüberarbeitet werden, müssen diese Flächen z. B. mit Folien, die auf Lehren befestigt werden, abgedeckt werden.
   Es muss sichergestellt sein, dass haftverbundstörende Verunreinigungen durch Rückprall oder Spritznebel nicht auf zu beschichtenden Flächen anhaften, bzw. dass diese durch geeignete Maßnahmen wie z.B. Sandstrahlen entfernt werden.
   Die Oberfläche der 2. Lage muss über Lehren abgezogen werden. Es ist dabei zu beachten, dass Gefügestörungen und Ablösungen vom Untergrund vermieden werden.
   Werden zur Einhaltung der Schichtdicken Lehren in den Auftragsflächen verankert, sind diese nach Abschluss der Spritzarbeiten zu entfernen. Verbleibende Teile müssen mind. 5 cm unter der Spritzbetonoberfläche enden. Die entstandenen Löcher und Aussparungen sind möglichst frisch in frisch mit dem gleichen Trockenspritzmörtel zu schließen.
   Entstehende Arbeitsfugen sind gemäß DIN 1045, Abs. 10.2.3 (Ausgabe Juli 88) ggfs. mit Sandstrahlen, öldruckluftfreiem Abblasen von Verunreinigungen und Vornässen so zu überarbeiten, dass eine homogene Mörtelschicht nach Beendigung des Spritzauftrags vorliegt.
   Allgemein ist, wenn nicht anders gefordert, die Oberfläche spritzrau zu belassen (siehe DIN 18551). Rückprall ist zu entsorgen!
   Gefügestörungen und Ablösungen vom Untergrund müssen vermieden werden.
   Vorhandene Fehlstellen nachspritzen.
   Kein Rückprall zur Reprofilierung verwenden.
5. Nachbehandlung
   Nachbeha Teil der Nachbehandlung ist ein ausreichendes Vornässen des Betonuntergrundes vor der Applikation des Mörtels, damit der Untergrund wassergesättigt ist und dem frischen Mörtel kein Anmachwasser entzieht.
   Der Untergrund muss, wie bei Untergrundvorbereitung beschrieben „feucht“ im Sinne der Instandsetzungs-Richtlinie sein.
   Empfohlene Trockenspritzanlage:
   Betonspritzmaschine mit Rotor (1,8l) der Fa. Mader, Typ WM 05/3, mit Varioantrieb.
   Betonspritzmaschine mit großem Taschenrad der Fa. Mader, Typ WM 14, mit Varioantrieb.

StoCrete

StoCrete TS 118

Mineralischer Trockenspritzmörtel, Schichtdicke 20-60 mm

	Das Fördergut kann in einer Schlauchlänge von mind. 40 m bis ca. 100 m (Druckluftbedarf ca. 10 m³/min) transportiert werden. Es muss je nach verlangter Schichtdicke der Schlauch mit NW 32 bzw. 38 mm zum Einsatz kommen. Bei einer Durchsatzleistung von 0,8 - 1,2 m³/h ist die Schlauchgarnitur NW 32 mm mit einer Düsen-Austrittsbohrung 28 mm und bei einer Leistung von 1,0 - 2,0 m³/h ist die Schlauchgarnitur NW 38 mm mit einer Düsen-Austrittsbohrung 32 mm einzusetzen. Vertrieb und Verleih Deutschland Werner Mader GmbH Mörtel u. Betonspritzmaschinen Bullauer Str. 6 D-64711 Erbach Tel. 06062/9442-0, Fax. 06062/9442-29, e-mail: info@wernermader.de
Reinigung der Werkzeuge	Spritzdüse mit Wasser reinigen.
Hinweise, Empfehlungen, Spezielles, Sonstiges	Die Konformitätserklärung/-en erhalten Sie im Technischen InfoCenter der StoCretec Allgemeine Verarbeitungshinweise unter www.stocretec.de (Produkte) sowie im Anhang des aktuellen Handbuchs „Technische Merkblätter“

Liefern

Verpackung: Sack

Artikelnummer	Bezeichnung	Gebinde
00792-003	StoCrete TS 118	25 kg Sack

Lagerung

Lagerbedingungen	Trocken lagern.
Lagerdauer	Im Originalgebinde bis ... (siehe Verpackung). Dieses Produkt ist chromatreduziert. Diese Eigenschaft gewährleisten wir bis zum Ablauf der max. Lagerdauer. Bitte beachten Sie die Angabe der garantierten Lagerdauer auf der ausgewiesenen Chargen-Nr. auf dem Gebinde. Erläuterung der Chargen-Nr.: z.B. 9450013223 Es wird im Beispiel eine Lagerdauer bis Ende 45.KW in 2009 (Ziffer 1 = Endziffer des Jahres, Ziffer 2 + 3 = Kalenderwoche) gewährleistet. Weitere Erläuterungen siehe Preisliste.

Gutachten / Zulassungen

BAW-2007-07-1	StoCrete TS 118 Verwendbarkeitsbestätigung nach BAW-Merkblatt „Spritzmörtel“

Kennzeichnung

Produktgruppe	Spritzbeton
GISCODE	ZP01
Sicherheit	Dieses Produkt ist nach der geltenden EU-Richtlinie kennzeichnungspflichtig. Sie erhalten bei Erstbezug ein EG-Sicherheitsdatenblatt. Bitte beachten Sie die Informationen zum Umgang mit dem Produkt, der Lagerung und Entsorgung.

Besondere Hinweise

Die Informationen bzw. Daten in diesem Technischen Merkblatt dienen der Sicherstellung des gewöhnlichen Verwendungszwecks bzw. der gewöhnlichen Verwendungseignung und basieren auf unseren Erkenntnissen und Erfahrungen.Sie entbinden den Anwender jedoch nicht davon, eigenverantwortlich die Eignung und Verwendung zu prüfen.
Anwendungen, die nicht eindeutig in diesem Technischen Merkblatt erwähnt werden, dürfen erst nach Rücksprache mit der StoCretec GmbH erfolgen. Ohne Freigabe erfolgen sie auf eigenes Risiko. Dies gilt insbesondere für Kombinationen mit anderen Produkten.
Mit Erscheinen eines neuen Technischen Merkblatts verlieren alle bisherigen Technischen Merkblätter ihre Gültigkeit. Die jeweilig neueste Fassung ist im Internet unter www.stocretec.de abrufbar.

StoCrete TS 200

Mineralischer Nasspritzmörtel, Schichtdicke 6-20 mm

Charakteristik

Anwendung	· als Betonersatz zur Instandsetzung von Betontragwerken (Beton und Stahlbeton)
Eigenschaften	· polymervergüteter zementgebundener Nasspritzmörtel (SPCC), hohe Frost-/Tausalzbeständigkeit, gute Verarbeitung vertikal über Kopf · hohe Beständigkeit bei Frost-/Tausalz-Beanspruchung
Besonderheiten/Hinweise	· Bestandteil des StoCretec-Systems gemäß der Instandsetzungs-Richtlinie 2001-10· Instandsetzungsmörtel und -beton M 2/SPCC · Produkt entspricht EN 1504-3

Technische Daten

Kriterium	Norm / Prüfvorschrift	Wert/ Einheit	Hinweise
Frischmörtelrohdichte	EN 1015-6	2,1 kg/dm³	
Größtkorn		2 mm	
Haftzugfestigkeit (28 Tage)	EN 1542	> 2,0 MPa	
Druckfestigkeit (28 Tage)	EN 12190	57 MPa	
Biegezugfestigkeit (28 Tage)	TP BE-PCC	10 MPa	
E-Modul statisch (28 Tage)	EN 13412	21 GPa	

Bei der Angabe der Kennwerte handelt es sich um Durchschnittswerte bzw. ca.-Werte. Aufgrund der Verwendung natürlicher Rohstoffe in unseren Produkten können die angegebenen Werte einer einzelnen Lieferung ohne Beeinträchtigung der Produkteignung geringfügig abweichen.

Untergrund

Anforderungen

Anforderungen an den Untergrund:
Der Betonuntergrund muss tragfähig und frei von trennend wirkenden, arteigenen oder artfremden Substanzen sowie von korrosionsfördernden Bestandteilen (z.B. Chloride) sein. Minderfeste Schichten und Schlämmeanreicherungen sind zu entfernen.

Feucht gemäß Definition der Instandsetzungs-Richtlinie 2001-10.
Der Reinheitsgrad des freiliegenden Bewehrungsstahles nach der Untergrundvorbereitung: Sa 2 1/2 gemäß EN ISO 8501-1.

Haftzugfestigkeit im Mittel 1,5 N/mm²
Haftzugfestigkeit kleinster Einzelwert 1,0 N/mm²

Vorbereitungen

Der Untergrund ist durch geeignete mechanische Verfahren wie z.B. Strahlen mit festen Strahlmitteln, oder Hochdruckwasserstrahlen (> 800 bar) vorzubereiten.
Poren und Lunker sind ausreichend zu öffnen.

Die Ufer der Ausbruchstellen sind unter ca. 45° abzuschrägen.

Verarbeitung

Verarbeitungstemperatur

Unterste Verarbeitungstemperatur: +5 °C
Oberste Verarbeitungstemperatur: +30 °C

Verarbeitungszeit

Bei +5 °C: ca. 45 Minuten
Bei +23 °C: ca. 35 Minuten
Bei +30 °C: ca. 15 Minuten

Mischungsverhältnis

25 kg Material gemäß Beschreibung / 3,25 - 3,375 l Wasser = 1,0 : 0,13 - 0,135 Gewichtsteile

Materialzubereitung

Wasser vorlegen und Werktrockenmörtel zugeben. Ca. 2 Minuten mischen, danach ca. 3 Minuten reifen lassen und anschließend nochmals ca. 30 Sekunden nachmischen.
Wichtig: Nach dem Mischen muss die Regelkonsistenz vorhanden sein.

Verbrauch

Anwendungsart	ca. Verbrauch	
pro mm Schichtdicke (ohne Rückprall)	2,1	kg/m²

Der Materialverbrauch ist unter anderem abhängig von Verarbeitung, Untergrund und Konsistenz. Die angegebenen Verbrauchswerte können nur der Orientierung dienen. Genaue Verbrauchswerte sind gegebenenfalls am Objekt zu ermitteln.

StoCrete

StoCrete TS 200

Mineralischer Nasspritzmörtel, Schichtdicke 6-20 mm

Beschichtungsaufbau	1. Untergrundvorbereitung 2. Korrosionsschutz mit StoCrete TK (bei freiliegender Bewehrung). 3. Betonersatz mit StoCrete TS 200. Schichtdicke: 6 - 20 mm Höhere Schichtdicken durch mehrlagiges Arbeiten möglich.
Applikation	maschinell, im Dichtstromverfahren, maschinelle Verarbeitung 1. Untergrundvorbereitung Den freiliegenden Bewehrungsstahl nach DIN EN ISO 12944-4 entrosten bis zum Reinheitsgrad Sa 2 1/2. Der entrostete Bewehrungsstahl muss staub- und fettfrei sein. 2. Korrosionsschutz Unmittelbar nach dem Entrosten des Bewehrungsstahls gemäß DIN EN ISO 8501-1 erfolgt die Beschichtung mit StoCrete TK in drei Arbeitsgängen. Die Bewehrungsstähle mittels Pinsel lückenlos und gleichmäßig beschichten. Wartezeiten zwischen den drei Arbeitsgängen 4,5 Stunden. Der Korrosionsschutz muss auf dem Bewehrungsstahl soweit erhärtet sein, dass er sich beim nachfolgenden Arbeitsgang nicht vom Bewehrungsstahl lösen kann. 1. Arbeitsgang StoCrete TK grau: Verbrauch ca. 130 g/m bei einmaligem Auftrag Ø bis 18 mm 2. Arbeitsgang StoCrete TK hellgrau: Verbrauch ca. 140 g/m bei einmaligem Auftrag Ø bis 18 mm 3. Arbeitsgang StoCrete TK grau: Verbrauch ca. 130 g/m bei einmaligem Auftrag Ø bis 18 mm oder 1. Arbeitsgang StoCrete TK grau: Verbrauch ca. 150 g/m bei einmaligem Auftrag Ø über 18 mm 2. Arbeitsgang StoCrete TK hellgrau: Verbrauch ca. 160 g/m bei einmaligem Auftrag Ø über 18 mm 3. Arbeitsgang StoCrete TK grau: Verbrauch ca. 150 g/m bei einmaligem Auftrag Ø über 18 mm 3. Betonersatz: Die Betonunterlage ist vor Aufbringen des Produktes ausreichend vorzunässen (erstmals etwa 24 Stunden vorher). Sie muss zum Zeitpunkt des Aufbringens jedoch soweit abgetrocknet sein, dass sie nur noch mattfeucht erscheint. Spritzvorgang: Das Fördern des fertig gemischten Mörtels erfolgt mit einer Schneckenpumpe im Dichtstromverfahren. Zum Spritzen wird an der Spritzdüse Druckluft zur Erhöhung der Spritzgeschwindigkeit zugeführt. Die Fördermenge ist zwischen 3 bis max. 9 l/min variierbar. Der Förderdruck beträgt 15 bis max. 40 bar bei einer Förderweite zwischen 20 und max. 50 m bei einem lichten Schlauchdurchmesser von 35 mm. Als Kompressor sollte ein Gerät mit mind. 7 m³/min. Luftleistung bei 3 bar Druck zur Verfügung stehen. Vor der ersten Materialförderung sind die Schläuche innen vorzunässen und mit Tapetenkleister gleitfähig auszurüsten. Kein verdünntes Material StoCrete TS 200 fördern, da sonst Entmischung eintritt und Stopfergefahr besteht. Das Spritzen sollte von einem geprüften Düsenführer erfolgen, der durch Düsenabstand, Spritzrichtung, Mörtel- und Wassermenge die Qualität / Rückprall des gespritzten Mörtels maßgeblich beeinflusst. Regeldüsenabstand: 0,5 - 1,0 m 1. Lage ca. 50 % der Gesamtschichtdicke, Oberfläche spritzrau stehen lassen. Die Oberfläche ist, falls erforderlich, entsprechend den klimatischen Bedingungen gegen vorzeitiges Austrocknen zu schützen, evtl. durch Abhängen mit Planen gegen Wind und direkte Sonneneinstrahlung. Min./max. Wartezeiten zwischen 1. und 2. Spritzlage bei +5 °C: 1 - 2 Stunden, +20 °C: 30 min - 1 Stunde, +30 °C: 15 - 30 min. Beim Aufspritzen der 2. Lage muss die 1. Lage noch mattfeucht und frei von trennenden Substanzen sein. Wird die Spritzmörteloberfläche bearbeitet (abreiben oder glätten), dann muss zweilagig gespritzt werden, um Verbundstörungen zu vermeiden. Die Oberfläche der 2. Lage kann über Lehren abgezogen und abgerieben werden. Es ist dabei zu beachten, dass Gefügestörungen und Ablösungen vom Untergrund vermieden werden. Die Oberflächenbearbeitung (Abziehen und Ausreiben) muss unmittelbar nach Spritzen der letzten Lage erfolgen. Lehren müssen entfernt werden.

StoCrete TS 200

Mineralischer Nasspritzmörtel, Schichtdicke 6-20 mm

StoCrete

Entstehende Arbeitsfugen sind gemäß DIN 1045, Abs. 10.2.3 (Ausgabe Juli 88) ggfs. mit Sandstrahlen, öldruckluftfreiem Abblasen von Verunreinigungen und Vornässen so zu überarbeiten, dass eine homogene Mörtelschicht nach Beendigung des Spritzauftrags vorliegt.
Mehrlagig: sind größere gleichmäßige Schichtdicken als 20 mm erforderlich, so dürfen weitere Lagen erst gespritzt werden, wenn für die untere Lage eine Abreißfestigkeit von im Mittel 1,5 N/mm² nachgewiesen wird (kleinster Einzelwert 1,0 N/mm²).
Der SPCC-Untergrund ist dann zu säubern und ausreichend vorzunässen. Strahlen ist nur erforderlich, wenn die untere Lage nicht spritzrau belassen wurde.
Empfohlene Misch- und Nassspritzanlage: Zwangsmischer vom Typ WM-Jetmix 125 (Mischertrommel 125 ltr. / Fertig-Mischgut: 90 ltr.).
Edelstahl-Exzenter-Schneckenpumpe vom Typ WM-Variojet-FU (Pumpe D7 2,5)
Hochdruckschläuche NW 35 (mit Fix-Schnellkupplungen).
Reprofilier-Spritzgerät mit Düsenrohr 12 und 15 mm.
Vertrieb und Verleih Deutschland
Werner Mader GmbH Mörtel u. Betonspritzmaschinen
Bullauer Str. 6
D-64711 Erbach
Tel. 06062/9442-0, Fax. 06062/9442-29, e-mail: info@wernermader.de
Zwangsmischer vom Typ Multimix Mischertrommel 125 ltr. (Fertig-Mischgut: 90 ltr.).
Schneckenpumpe PFT-N2V. - Hochdruckschläuche der Fa. PFT mit LW 35 mm.
PFT, D-97346 Iphofen, Tel.-Nr. (0 93 23) 317 60, e-mail: info@pft-iphofen.de
Die Betriebsanleitung des Herstellers ist zu beachten!

4. Oberflächenbearbeitung
Allgemein ist, wenn nicht anders gefordert, die Oberfläche spritzrau zu belassen (siehe DIN 18551). Unmittelbar nach Spritzauftrag ist Glätten möglich.
Nach einer bestimmten Aushärtungszeit (abhängig von Temperatur, Luftfeuchtigkeit, Auftragsstärke und Untergrund) kann die Oberfläche über Lehren abgezogen und abgerieben werden, wobei darauf zu achten ist, dass Gefügestörungen und Ablösungen vom Untergrund vermieden werden.

5. Nachbehandlung
Nachbehandlungsverfahren:
a) Abdecken mit Folien oder Matten
b) Besprühen mit Wasser
c) chemische Nachbehandlung
Unter Normalbedingungen ist eine Nachbehandlungsdauer von mindestens 5 Tagen einzubehalten. Die entsprechende Norm DIN 1045-3: 2001 -07, das Merkblatt B8 der Bauberatung Zement „Nachbehandlung von Beton“ (11.2002) und ZTV-ING (2006-07) sind sinngemäß zu beachten.

Hinweis:
Eine chemische Nachbehandlung darf nur ausgeführt werden, wenn die nachfolgenden Arbeiten mit dieser verträglich sind.
Eine gleichmäßige Farbtönung der Mörteloberfläche ist verfahrensbedingt nicht möglich.
Die Folie darf die Oberfläche des Mörtels nicht berühren.
Ein wesentlicher Teil der Nachbehandlung ist ein ausreichendes Vornässen des Betonuntergrundes vor der Applikation des Mörtels, damit der Untergrund wassergesättigt ist und dem frischen Mörtel kein Anmachwasser entzieht.
Der Untergrund muss, wie bei Untergrundvorbereitung beschrieben „feucht“ im Sinne der Instandsetzungs-Richtlinie sein.

Reinigung der Werkzeuge

Umgehend nach Gebrauch mit Wasser reinigen, abgebundenes Material kann nur mechanisch entfernt werden.

Hinweise, Empfehlungen, Spezielles, Sonstiges

Die Konformitätserklärung/-en erhalten Sie im Technischen InfoCenter der StoCretec
Allgemeine Verarbeitungshinweise unter www.stocretec.de (Produkte) sowie im Anhang des aktuellen Handbuchs „Technische Merkblätter“

Liefern

Verpackung

Sack

Artikelnummer	Bezeichnung	Gebinde
00750-002	StoCrete TS 200	25 kg Sack

StoCrete TS 200

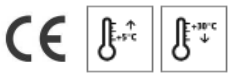
Mineralischer Nasspritzmörtel, Schichtdicke 6-20 mm

Lagerung	
Lagerbedingungen	Trocken lagern.
Lagerdauer	Im Originalgebinde bis ... (siehe Verpackung). Dieses Produkt ist chromatreduziert. Diese Eigenschaft gewährleisten wir bis zum Ablauf der max. Lagerdauer. Bitte beachten Sie die Angabe der garantierten Lagerdauer auf der ausgewiesenen Chargen-Nr. auf dem Gebinde. Erläuterung der Chargen-Nr.: z.B. 9450013223 Es wird im Beispiel eine Lagerdauer bis Ende 45.KW in 2009 (Ziffer 1 = Endziffer des Jahres, Ziffer 2 + 3 = Kalenderwoche) gewährleistet. Weitere Erläuterungen siehe Preisliste.
Gutachten / Zulassungen	
	P-22-ibac — StoCrete TS 200 Allgemeines bauaufsichtliches Prüfzeugnis
	ZERT 9 III 10/617 — StoCrete TS 200 Übereinstimmungszertifikat
Kennzeichnung	
Produktgruppe	Spritzmörtel
GISCODE	ZP01
Sicherheit	Dieses Produkt ist nach der geltenden EU-Richtlinie kennzeichnungspflichtig. Sie erhalten bei Erstbezug ein EG-Sicherheitsdatenblatt. Bitte beachten Sie die Informationen zum Umgang mit dem Produkt, der Lagerung und Entsorgung.
Besondere Hinweise	
	Die Informationen bzw. Daten in diesem Technischen Merkblatt dienen der Sicherstellung des gewöhnlichen Verwendungszwecks bzw. der gewöhnlichen Verwendungseignung und basieren auf unseren Erkenntnissen und Erfahrungen.Sie entbinden den Anwender jedoch nicht davon, eigenverantwortlich die Eignung und Verwendung zu prüfen. Anwendungen, die nicht eindeutig in diesem Technischen Merkblatt erwähnt werden, dürfen erst nach Rücksprache mit der StoCretec GmbH erfolgen. Ohne Freigabe erfolgen sie auf eigenes Risiko. Dies gilt insbesondere für Kombinationen mit anderen Produkten. Mit Erscheinen eines neuen Technischen Merkblatts verlieren alle bisherigen Technischen Merkblätter ihre Gültigkeit. Die jeweilig neueste Fassung ist im Internet unter www.stocretec.de abrufbar.

StoCrete

StoCrete TS 203

Mineralischer Nasspritzmörtel, Schichtdicke 6-30 mm



Charakteristik

Anwendung

· als Betonersatz zur Instandsetzung von statisch und nicht statisch relevanten Betontragwerken (Beton und Stahlbeton)
· als Betonersatz bei zusätzlichen Anforderungen an die statische Mitwirkung
· für die Herstellung/Wiederherstellung des Feuerwiderstands
· für die Betoninstandsetzung von Lager-, Abfüll- und Umschlagplätzen wassergefährdender Stoffe

Eigenschaften

· polymervergüteter zementgebundener Nasspritzmörtel (SPCC)
· hohe Beständigkeit bei Frost-/Tausalz-Beanspruchung
· Eignung zur Wiederherstellung des Feuerwiderstands
· Systemprüfung als Anoden- und Instandsetzungsmörtel für das Instandsetzungsprinzip Kathodischer Korrosionsschutz
· Baustoffklasse A 2, s 1, d 0 (nichtbrennbar) gemäß EN 13501-1
· geringer Rückprall

Besonderheiten/Hinweise

· Produkt entspricht EN 1504-3
· der Nachweis des Feuerwiderstandes erfolgt gemäß Einheitstemperaturzeitkurve
· als Instandsetzungssystem zur Erhaltung der Standsicherheit von Betonbauteilen gemäß RiLi-SIB, Teil 2 für die Anwendung in den Beanspruchbarkeitsklassen M 2 und M 3 (SPCC)
· allgemeines Prüfzeugnis für die Anwendung in LAU-Anlagen und Tankstellen
· für die Wiederherstellung des Feuerwiderstandes der instandzusetzenden Betonbauteile, Feuerwiderstandsklasse F 90 gemäß DIN 4102-2

Technische Daten

Kriterium	Norm / Prüfvorschrift	Wert/ Einheit	Hinweise
Frischmörtelrohdichte	EN 1015-6	2,2 kg/dm³	
Größtkorn		2,0 mm	
Haftzugfestigkeit (28 Tage)	EN 1542	> 2,0 MPa	
Druckfestigkeit (28 Tage)	EN 12190	50 - 60 MPa	
Biegezugfestigkeit (28 Tage)		9 - 11 MPa	
E-Modul statisch (28 Tage)	EN 13412	27 GPa	

Bei der Angabe der Kennwerte handelt es sich um Durchschnittswerte bzw. ca.-Werte. Aufgrund der Verwendung natürlicher Rohstoffe in unseren Produkten können die angegebenen Werte einer einzelnen Lieferung ohne Beeinträchtigung der Produkteignung geringfügig abweichen.

StoCrete

Untergrund

Anforderungen

Anforderungen an den Untergrund:
Der Betonuntergrund muss tragfähig und frei von trennend wirkenden, arteigenen oder artfremden Substanzen sein.
Minderfeste Schichten und Schlämmeanreicherungen sind zu entfernen.

Feucht gemäß Definition der Instandsetzungs-Richtlinie 2001-10.
Der Reinheitsgrad des freiliegenden Bewehrungsstahles nach der Untergrundvorbereitung:
Sa 2 gemäss EN ISO 8501-1 bei Instandsetzungsprinzip R.
Sa 2 1/2 gemäss EN ISO 8501-1 bei Instandsetzungsprinzip C.

Haftzugfestigkeit im Mittel 1,5 N/mm²
Haftzugfestigkeit kleinster Einzelwert 1,0 N/mm²

Vorbereitungen

Untergrundvorbereitung:
Der Betonuntergrund ist gemäß ZTV-ING, Teil 3, Abschnitt 4 durch geeignete Verfahren vorzubereiten.
Poren und Lunker sind ausreichend zu öffnen.
Die Ufer der Ausbruchstellen sind unter ca. 45° abzuschrägen.
Den freiliegenden Bewehrungsstahl entrosten nach EN ISO 12944-4 bis zum Reinheitsgrad Sa 2 1/2 bzw. 2. Der entrostete Bewehrungsstahl muss staub- und fettfrei sein.

Verarbeitung

Verarbeitungstemperatur

Unterste Verarbeitungstemperatur: +5 °C
Oberste Verarbeitungstemperatur: +30 °C

StoCrete TS 203

Mineralischer Nasspritzmörtel, Schichtdicke 6-30 mm

Verarbeitungszeit	Bei +5 °C: ca. 45 Minuten Bei +23 °C: ca. 35 Minuten Bei +30 °C: ca. 15 Minuten
Mischungsverhältnis	25 kg Material gemäß Beschreibung / 3,25 - 3,525 l Wasser = 1,0 : 0,13 - 0,141 Gewichtsteile (s. AbP) SMF - Technologie: Einstellung Schauglas ca. 350 l Wasser / h
Materialzubereitung	Zwangsmischer: Wasser vorlegen und Werkstrockenmörtel zugeben. Ca. 2 Minuten mischen, danach ca. 3 Minuten reifen lassen und anschließend nochmals ca. 30 Sekunden nachmischen. Wichtig: Nach dem Mischen muss die Regelkonsistenz vorhanden sein. SMF Technologie: Mischrohr / Mischwelle 2-stufig. Wichtig: Nach dem Mischen muss die Regelkonsistenz vorhanden sein.
Verbrauch	**Anwendungsart** — **ca. Verbrauch** pro mm Schichtdicke (ohne Rückprall) — 2,1 kg/m² Der Materialverbrauch ist unter anderem abhängig von Verarbeitung, Untergrund und Konsistenz. Die angegebenen Verbrauchswerte können nur der Orientierung dienen. Genaue Verbrauchswerte sind gegebenenfalls am Objekt zu ermitteln.
Beschichtungsaufbau	1. Untergrundvorbereitung 2. Korrosionsschutz mit StoCrete TK (bei freiliegender Bewehrung). 3. Betonersatz mit StoCrete TS 203 Schichtdicke: 6 - 30 mm Höhere Schichtdicken durch mehrlagiges Arbeiten möglich.
Applikation	maschinelle Verarbeitung im Dichtstromverfahren 1. Untergrundvorbereitung 2. Korrosionsschutz (bei freiliegendem Bewehrungsstahl) Unmittelbar nach dem Entrosten des Bewehrungsstahls Sa 2½ gemäß EN ISO 8501-1 erfolgt die Beschichtung mit StoCrete TK in 3 Arbeitsgängen. Die Bewehrungsstähle mittels Pinsel lückenlos und gleichmäßig beschichten. Der Korrosionsschutz muss auf dem Bewehrungsstahl soweit erhärtet sein, dass er sich beim nachfolgenden Arbeitsgang nicht vom Bewehrungsstahl lösen kann. (bei 23 °C ca. 5 Stunden). StoCrete TK grau bzw. hellgrau: Verbrauch ca. 130-200 g/m je Arbeitsgang 3. Betonersatz: Spritzvorgang: Das Fördern des fertig gemischten Mörtels erfolgt mit einer Schneckenpumpe im Dichtstromverfahren. Als Kompressor sollte ein Gerät mit mind. 7 m³/min. Luftleistung bei 3 bar Druck zur Verfügung stehen. Vor der ersten Materialförderung sind die Schläuche innen vorzunässen und mit Tapetenkleister gleitfähig auszurüsten. Das Spritzen sollte von einem geprüften Düsenführer erfolgen, der durch Düsenabstand, Spritzrichtung, Mörtel- und Luftmenge die Qualität des gespritzten Mörtels maßgeblich beeinflusst. Regeldüsenabstand: 0,5 - 1,0 m Allgemein ist, wenn nicht anders gefordert, die Oberfläche spritzrau zu belassen (siehe DIN 18551). Bei Oberflächenbearbeitung des SPCC muss zweilagig gespritzt werden, um Verbundstörungen zum Untergrund zu vermeiden. 1. Lage ca. 50 % der Gesamtschichtdicke, Oberfläche spritzrau stehen lassen. Die Oberfläche ist, falls erforderlich, entsprechend den klimatischen Bedingungen gegen vorzeitiges Austrocknen zu schützen, evtl. durch Abhängen mit Planen gegen Wind und direkte Sonneneinstrahlung. Haftverbundstörende Verunreinigungen, wie z. B. Staub, sind durch geeignete Maßnahmen (z. B. durch ölfreie Druckluft) zu entfernen. Beim Aufspritzen der 2. Lage muss die 1. Lage noch mattfeucht und frei von trennenden Substanzen sein. Insbesondere für die Spritzarbeiten in Innenräumen und bei Gefahr von Verunreinigungen der Restbetonflächen im Außenbereich, die später spritztechnischüberarbeitet werden, müssen diese Flächen z. B. mit Folien, die auf Lehren befestigt werden, abgedeckt werden. Es muss sichergestellt sein, dass haftverbundstörende Verunreinigungen durch Rückprall oder Spritznebel nicht auf zu beschichtenden Flächen anhaften, bzw. dass diese durch geeignete Maßnahmen wie z.B. Sandstrahlen entfernt werden. Die Oberfläche der 2. Lage muss über Lehren abgezogen werden. Werden zur Einhaltung der Schichtdicken Lehren in den Auftragsflächen verankert, sind diese nach Abschluss der Spritzarbeiten zu entfernen. Es ist dabei zu beachten, dass Gefügestörungen und Ablösungen vom Untergrund vermieden werden.

StoCrete

StoCrete TS 203

Mineralischer Nassspritzmörtel, Schichtdicke 6-30 mm

Applikation	Entstehende Arbeitsfugen sind gemäß DIN 1045, Abs. 10.2.3 (Ausgabe Juli 88) ggfs. mit Sandstrahlen, öldruckluftfreiem Abblasen von Verunreinigungen und Vornässen so zu überarbeiten, dass eine homogene Mörtelschicht nach Beendigung des Spritzauftrags vorliegt. Die entstandenen Löcher und Aussparungen sind möglichst frisch in frisch mit dem gleichen Nassspritzmörtel zu schließen. Verbleibende Teile müssen mind. 5 cm unter der Spritzbetonoberfläche enden. Falls ein Oberflächenfinish gefordert wird, kann StoCrete TS 203 mit StoCrete TF 204 oder StoCrete TF 200 manuell oder im Nassspritzverfahren überarbeitet werden. Rückprall ist zu entsorgen! 4. Nachbehandlung Nachbehandlungsverfahren: a) Abdecken mit Folien oder Matten b) Besprühen mit Wasser c) Chemische Nachbehandlung Unter Normalbedingungen ist eine Nachbehandlungsdauer von mindestens 5 Tagen einzuhalten. Die entsprechende Norm DIN 1045-3: 2001-07, das Merkblatt B8 der Bauberatung Zement Nachbehandlung von Beton (11.2002) und ZTV-ING (2006-07) sind sinngemäß zu beachten. Hinweis: Eine chemische Nachbehandlung darf nur ausgeführt werden, wenn die nachfolgenden Arbeiten mit dieser verträglich sind. Eine gleichmäßige Farbtönung der Mörteloberfläche ist verfahrensbedingt nicht möglich. Die Folie darf die Oberfläche des Mörtels nicht berühren. Ein wesentlicher Teil der Nachbehandlung ist ein ausreichendes Vornässen des Betonuntergrundes vor der Applikation des Mörtels, damit der Untergrund wassergesättigt ist und dem frischen Mörtel kein Anmachwasser entzieht. Der Untergrund muss, wie bei Untergrundvorbereitung beschrieben „feucht“ im Sinne der Instandsetzungs-Richtlinie sein. Empfohlende Mischeinrichtung: a)Inomix ZM 80, Fa. Inotec, 79761 Waldshut-Tiengen, Tel.: 0 77 41/6 80 56 66, e-mail: info@inotec-gmbh.com b)SMFA-Technologie, Fa. Inotec, 79761 Waldshut-Tiengen, Tel.: 0 77 41/6 80 56 66, e-mail: info@inotec-gmbh.com Empfohlene Nassspritzanlage: a) WM Variojet FU, Fa. Werner Mader GmbH, Mörtel und Betonspritzmaschinen, Bullauer Str. 6, 64711 Erbach, Tel.: 0 60 62/94 42-0, e-mail: info@wernermader.de b)PFT N2V, Fa. PFT, 97346 Iphofen, Tel.: 0 93 23/31 76 0, e-mail: info@pft-iphofen.de c) SMFA-Technologie Fa. Inotec, 79761 Waldshut-Tiengen, Tel.: 0 77 41/6 80 56 66, e-mail: info@inotec-gmbh.com Details zu Misch- und Spritzanlagen: siehe gültiges abP
Reinigung der Werkzeuge	Sofort nach Gebrauch mit Wasser reinigen.
Hinweise, Empfehlungen, Spezielles, Sonstiges	Allgemeine Verarbeitungshinweise unter www.stocretec.de (Produkte) sowie im Anhang des aktuellen Handbuchs „Technische Merkblätter“ Die Konformitätserklärung/-en erhalten Sie im Technischen InfoCenter der StoCretec

Liefern

Artikelnummer	Bezeichnung	Gebinde
08214-001	StoCrete TS 203	25 kg Sack

Lagerung

Lagerbedingungen	Trocken lagern.
Lagerdauer	Im Originalgebinde bis ... (siehe Verpackung). Dieses Produkt ist chromatreduziert. Diese Eigenschaft gewährleisten wir bis zum Ablauf der max. Lagerdauer. Bitte beachten Sie die Angabe der garantierten Lagerdauer auf der ausgewiesenen Chargen-Nr. auf dem Gebinde. Erläuterung der Chargen-Nr.: z.B. 9450013223 Es wird im Beispiel eine Lagerdauer bis Ende 45.KW in 2009 (Ziffer 1 = Endziffer des Jahres, Ziffer 2 + 3 = Kalenderwoche) gewährleistet. Weitere Erläuterungen siehe Preisliste.

StoCrete

StoCrete TS 203

Mineralischer Nasspritzmörtel, Schichtdicke 6-30 mm

Gutachten / Zulassungen

P 5818/10-363	SPCC Betonersatzsystem StoCrete TS 203 Allgemeines bauaufsichtliches Prüfzeugnis
P 6391	Prüfung des Spritzmörtels StoCrete TS 203 zur Zulassung als Siloware
Z-74.11-91	SPCC Betonersatzsystem StoCrete TS 203 zur Instandsetzung in LAU-Anlagen Allgemeine bauaufsichtliche Zulassung
ZERT 9 IV 10/620	SPCC Betonersatzsystem StoCrete TS 203 Übereinstimmungszertifikat

Kennzeichnung

Produktgruppe	Spritzmörtel
GISCODE	ZP01
Sicherheit	Dieses Produkt ist nach der geltenden EU-Richtlinie kennzeichnungspflichtig. Sie erhalten bei Erstbezug ein EG-Sicherheitsdatenblatt. Bitte beachten Sie die Informationen zum Umgang mit dem Produkt, der Lagerung und Entsorgung.

Besondere Hinweise

Die Informationen bzw. Daten in diesem Technischen Merkblatt dienen der Sicherstellung des gewöhnlichen Verwendungszwecks bzw. der gewöhnlichen Verwendungseignung und basieren auf unseren Erkenntnissen und Erfahrungen.Sie entbinden den Anwender jedoch nicht davon, eigenverantwortlich die Eignung und Verwendung zu prüfen.
Anwendungen, die nicht eindeutig in diesem Technischen Merkblatt erwähnt werden, dürfen erst nach Rücksprache mit der StoCretec GmbH erfolgen. Ohne Freigabe erfolgen sie auf eigenes Risiko. Dies gilt insbesondere für Kombinationen mit anderen Produkten.
Mit Erscheinen eines neuen Technischen Merkblatts verlieren alle bisherigen Technischen Merkblätter ihre Gültigkeit. Die jeweilig neueste Fassung ist im Internet unter www.stocretec.de abrufbar.

StoCrete TS 250

Mineralischer Nasspritzmörtel, Schichtdicke 6-30 mm, sulfatwiderstandsfähig



Charakteristik

Anwendung
· als Betonersatz zur Instandsetzung von Betontragwerken (Beton und Stahlbeton)
· für stark angreifende Wässer, z.B. in der Abwasserwirtschaft, Kläranlagen

Eigenschaften
· polymervergüteter zementgebundener Nasspritzmörtel (SPCC), sehr gute Haftfestigkeit auf der Betonunterlage, gute Verarbeitung Überkopf, hohes Standvermögen, hohe Schutzwirkung bei Frost-/Tausalz-Beanspruchung, widerstandsfähig gegenüber schwefelsäure-, ammonium- und sulfathaltige Wässer nach Expositionsklasse XA3 gemäß EN 206-1:2001-07

Besonderheiten/Hinweise
· Produkt entspricht EN 1504-3
· als Betonersatzmörtel für stark angreifende sulfatbelastete Wässer nach DIN 4030-1:2008-06

Technische Daten

Kriterium	Norm / Prüfvorschrift	Wert/ Einheit	Hinweise
Frischmörtelrohdichte	EN 1015-6	2,2 kg/dm³	
Größtkorn		2 mm	
Haftzugfestigkeit (28 Tage)	EN 1542	> 2,0 MPa	
Druckfestigkeit (28 Tage)	EN 12190	57 MPa	
Biegezugfestigkeit (28 Tage)	TP BE-PCC	10 MPa	
E-Modul statisch (28 Tage)	EN 13412	23 GPa	

Bei der Angabe der Kennwerte handelt es sich um Durchschnittswerte bzw. ca.-Werte. Aufgrund der Verwendung natürlicher Rohstoffe in unseren Produkten können die angegebenen Werte einer einzelnen Lieferung ohne Beeinträchtigung der Produkteignung geringfügig abweichen.

Untergrund

Anforderungen

Anforderungen an den Untergrund:
Der Betonuntergrund muss tragfähig und frei von trennend wirkenden, arteigenen oder artfremden Substanzen sowie von korrosionsfördernden Bestandteilen (z.B. Chloride) sein. Minderfeste Schichten und Schlämmeanreicherungen sind zu entfernen.

Feucht gemäß Definition der Instandsetzungs-Richtlinie 2001-10.
Der Reinheitsgrad des freiliegenden Bewehrungsstahles nach der Untergrundvorbereitung:
Sa 2 gemäss EN ISO 8501-1 bei Instandsetzungsprinzip R.
Sa 2 1/2 gemäss EN ISO 8501-1 bei Instandsetzungsprinzip C.

Haftzugfestigkeit im Mittel 1,5 N/mm²
Haftzugfestigkeit kleinster Einzelwert 1,0 N/mm²

Vorbereitungen

Untergrundvorbereitung:
Der Betonuntergrund ist gemäß ZTV-ING, Teil 3, Abschnitt 4 durch geeignete Verfahren vorzubereiten.
Poren und Lunker sind ausreichend zu öffnen.

Die Ufer der Ausbruchstellen sind unter ca. 45° abzuschrägen.
Den freiliegenden Bewehrungsstahl entrosten nach EN ISO 12944-4 bis zum Reinheitsgrad Sa 2 1/2 bzw. 2. Der entrostete Bewehrungsstahl muss staub- und fettfrei sein.

Verarbeitung

Verarbeitungstemperatur
Unterste Verarbeitungstemperatur: +5 °C
Oberste Verarbeitungstemperatur: +30 °C

Verarbeitungszeit
Bei +5 °C: ca. 45 Minuten
Bei +23 °C: ca. 35 Minuten
Bei +30 °C: ca. 15 Minuten

Mischungsverhältnis
25 kg Material gemäß Beschreibung / 2,75 - 3,25 l Wasser = 1,0 : 0,11 - 0,13 Gewichtsteile

Materialzubereitung
Zwangsmischer: Wasser vorlegen und Werkstrockenmörtel zugeben. Ca. 2 Minuten mischen, danach ca. 3 Minuten reifen lassen und anschließend nochmals ca. 30 Sekunden nachmischen.
Wichtig: Nach dem Mischen muss die Regelkonsistenz vorhanden sein.

StoCrete

StoCrete TS 250

Mineralischer Nasspritzmörtel, Schichtdicke 6-30 mm, sulfatwiderstandsfähig

Verbrauch	**Anwendungsart**	**ca. Verbrauch**	
	pro mm Schichtdicke (ohne Rückprall)	2,1	kg/m²
	Der Materialverbrauch ist unter anderem abhängig von Verarbeitung, Untergrund und Konsistenz. Die angegebenen Verbrauchswerte können nur der Orientierung dienen. Genaue Verbrauchswerte sind gegebenenfalls am Objekt zu ermitteln.		
Beschichtungsaufbau	1. Untergrundvorbereitung 2. Korrosionsschutz mit StoCrete TK (bei freiliegender Bewehrung). 3. Betonersatz mit StoCrete TS 250. Schichtdicke: 6 - 30 mm Höhere Schichtdicken durch mehrlagiges Arbeiten möglich.		
Applikation	maschinelle Verarbeitung im Dichtstromverfahren 1. Untergrundvorbereitung 2. Korrosionsschutz (bei freiliegendem Bewehrungsstahl) Die Bewehrungsstähle mittels Pinsel lückenlos und gleichmäßig beschichten. Unmittelbar nach dem Entrosten des Bewehrungsstahls Sa 2½ gemäß EN ISO 8501-1 erfolgt die Beschichtung mit StoCrete TK in 3 Arbeitsgängen. Der Korrosionsschutz muss auf dem Bewehrungsstahl soweit erhärtet sein, dass er sich beim nachfolgenden Arbeitsgang nicht vom Bewehrungsstahl lösen kann. (bei 23 °C ca. 5 Stunden). StoCrete TK grau bzw. hellgrau: Verbrauch ca. 130-200 g/m je Arbeitsgang 3. Betonersatz: Spritzvorgang: Das Fördern des fertig gemischten Mörtels erfolgt mit einer Schneckenpumpe im Dichtstromverfahren. Als Kompressor sollte ein Gerät mit mind. 7 m³/min. Luftleistung bei 3 bar Druck zur Verfügung stehen. Vor der ersten Materialförderung sind die Schläuche innen vorzunässen und mit Tapetenkleister gleitfähig auszurüsten. Das Spritzen sollte von einem geprüften Düsenführer erfolgen, der durch Düsenabstand, Spritzrichtung, Mörtel- und Luftmenge die Qualität des gespritzten Mörtels maßgeblich beeinflusst. Regeldüsenabstand: 0,5 - 1,0 m Der Förderdruck beträgt 15 bis max. 40 bar bei einer Förderweite zwischen 20 und max. 50 m bei einem lichten Schlauchdurchmesser von 35 mm. Kein verdünntes Material StoCrete TS 250 fördern, da sonst Entmischung eintritt und Stopfergefahr besteht. Die Oberfläche des SPCC ist spritzrau zu belassen. Wird eine geglättete und ausgeriebene Oberfläche gefordert muss StoCrete TS 250 mit StoCrete TF 250 manuell oder im Nasssprizverfahren überarbeitet werden. StoCrete TS 250 muss zweilagig gespritzt werden. 1. Lage ca. 50 % der Gesamtschichtdicke, Oberfläche spritzrau stehen lassen. Die Oberfläche ist, falls erforderlich, entsprechend den klimatischen Bedingungen gegen vorzeitiges Austrocknen zu schützen, evtl. durch Abhängen mit Planen gegen Wind und direkte Sonneneinstrahlung. Haftverbundstörende Verunreinigungen, wie z. B. Staub, sind durch geeignete Maßnahmen (z. B. durch ölfreie Druckluft) zu entfernen. Beim Aufspritzen der 2. Lage muss die 1. Lage noch mattfeucht und frei von trennenden Substanzen sein. Insbesondere für die Spritzarbeiten in Innenräumen und bei Gefahr von Verunreinigungen der Restbetonflächen im Außenbereich, die später spritztechnischüberarbeitet werden, müssen diese Flächen z. B. mit Folien, die auf Lehren befestigt werden, abgedeckt werden. Es muss sichergestellt sein, dass haftverbundstörende Verunreinigungen durch Rückprall oder Spritznebel nicht auf zu beschichtenden Flächen anhaften, bzw. dass diese durch geeignete Maßnahmen wie z.B. Sandstrahlen entfernt werden. Die Oberfläche der 2. Lage muss über Lehren abgezogen werden. Werden zur Einhaltung der Schichtdicken Lehren in den Auftragsflächen verankert, sind diese nach Abschluss der Spritzarbeiten zu entfernen. Es ist dabei zu beachten, dass Gefügestörungen und Ablösungen vom Untergrund vermieden werden. Entstehende Arbeitsfugen sind gemäß DIN 1045, Abs. 10.2.3 (Ausgabe Juli 88) ggfs. mit Sandstrahlen, öldruckluftfreiem Abblasen von Verunreinigungen und Vornässen so zu überarbeiten, dass eine homogene Mörtelschicht nach Beendigung des Spritzauftrags vorliegt.		

StoCrete

StoCrete TS 250

Mineralischer Nasspritzmörtel, Schichtdicke 6-30 mm, sulfatwiderstandsfähig

Die entstandenen Löcher und Aussparungen sind möglichst frisch in frisch mit dem gleichen Trockenspritzmörtel zu schließen.
Verbleibende Teile müssen mind. 5 cm unter der Spritzbetonoberfläche enden.
Rückprall ist zu entsorgen!

4. Nachbehandlung
Nachbehandlungsverfahren:
a) Abdecken mit Folien oder Matten
b) Besprühen mit Wasser
c) Chemische Nachbehandlung
Unter Normalbedingungen ist eine Nachbehandlungsdauer von mindestens 5 Tagen einzuhalten. Die entsprechende Norm DIN 1045-3: 2001-07, das Merkblatt B8 der Bauberatung Zement Nachbehandlung von Beton (11.2002) und ZTV-ING (2006-07) sind sinngemäß zu beachten.

Hinweis:
Eine chemische Nachbehandlung darf nur ausgeführt werden, wenn die nachfolgenden Arbeiten mit dieser verträglich sind.
Eine gleichmäßige Farbtönung der Mörteloberfläche ist verfahrensbedingt nicht möglich.
Die Folie darf die Oberfläche des Mörtels nicht berühren.
Ein wesentlicher Teil der Nachbehandlung ist ein ausreichendes Vornässen des Betonuntergrundes vor der Applikation des Mörtels, damit der Untergrund wassergesättigt ist und dem frischen Mörtel kein Anmachwasser entzieht.
Der Untergrund muss, wie bei Untergrundvorbereitung beschrieben „feucht“ im Sinne der Instandsetzungs-Richtlinie sein.
Empfohlene Misch- und Nasssprizanlage: Zwangsmischer vom Typ WM-Jetmix 125 (Mischertrommel 125 ltr. / Fertig-Mischgut: 90 ltr.).
Edelstahl-Exzenter-Schneckenpumpe vom Typ WM-Variojet-FU (Pumpe D7 2,5)
Hochdruckschläuche NW 35 (mit Fix-Schnellkupplungen).
Reprofilier-Spritzgerät mit Düsenrohr 12 und 15 mm.
Vertrieb und Verleih Deutschland
Werner Mader GmbH Mörtel u. Betonspritzmaschinen
Bullauer Str. 6
D-64711 Erbach
Tel. 06062/9442-0, Fax. 06062/9442-29, e-mail: info@wernermader.de
Zwangsmischer vom Typ Multimix Mischertrommel 125 ltr. (Fertig-Mischgut: 90 ltr.).
Schneckenpumpe PFT-N2V. - Hochdruckschläuche der Fa. PFT mit LW 35 mm.
PFT, D-97346 Iphofen, Tel.-Nr. (0 93 23) 317 60, e-mail: info@pft-iphofen.de
Die Betriebsanleitung des Herstellers ist zu beachten!

StoCrete

Reinigung der Werkzeuge

Sofort nach Gebrauch mit Wasser reinigen.

Hinweise, Empfehlungen, Spezielles, Sonstiges

Die Konformitätserklärung/-en erhalten Sie im Technischen InfoCenter der StoCretec
Allgemeine Verarbeitungshinweise unter www.stocretec.de (Produkte) sowie im Anhang des aktuellen Handbuchs „Technische Merkblätter“

Liefern

Verpackung

Sack

Artikelnummer	Bezeichnung	Gebinde
00461-001	StoCrete TS 250	25 kg Sack

Lagerung

Lagerbedingungen

Trocken lagern.

Lagerdauer

Im Originalgebinde bis ... (siehe Verpackung).
Dieses Produkt ist chromatreduziert. Diese Eigenschaft gewährleisten wir bis zum Ablauf der max. Lagerdauer. Bitte beachten Sie die Angabe der garantierten Lagerdauer auf der ausgewiesenen Chargen-Nr. auf dem Gebinde.
Erläuterung der Chargen-Nr.: z.B. 9450013223
Es wird im Beispiel eine Lagerdauer bis Ende 45.KW in 2009 (Ziffer 1 = Endziffer des Jahres, Ziffer 2 + 3 = Kalenderwoche) gewährleistet. Weitere Erläuterungen siehe Preisliste.

StoCrete TS 250

Mineralischer Nasspritzmörtel, Schichtdicke 6-30 mm, sulfatwiderstandsfähig

Gutachten / Zulassungen

	071102_Kurzfassung	Prüfung der Ammonium- und Sulfatbeständigkeit
	070605_Kurzfassung	Prüfung der Säurebeständigkeit

Kennzeichnung

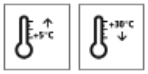
Produktgruppe	Spritzmörtel
GISCODE	ZP01
Sicherheit	Dieses Produkt ist nach der geltenden EU-Richtlinie kennzeichnungspflichtig. Sie erhalten bei Erstbezug ein EG-Sicherheitsdatenblatt. Bitte beachten Sie die Informationen zum Umgang mit dem Produkt, der Lagerung und Entsorgung.

Besondere Hinweise

Die Informationen bzw. Daten in diesem Technischen Merkblatt dienen der Sicherstellung des gewöhnlichen Verwendungszwecks bzw. der gewöhnlichen Verwendungseignung und basieren auf unseren Erkenntnissen und Erfahrungen.Sie entbinden den Anwender jedoch nicht davon, eigenverantwortlich die Eignung und Verwendung zu prüfen.
Anwendungen, die nicht eindeutig in diesem Technischen Merkblatt erwähnt werden, dürfen erst nach Rücksprache mit der StoCretec GmbH erfolgen. Ohne Freigabe erfolgen sie auf eigenes Risiko. Dies gilt insbesondere für Kombinationen mit anderen Produkten.
Mit Erscheinen eines neuen Technischen Merkblatts verlieren alle bisherigen Technischen Merkblätter ihre Gültigkeit. Die jeweilig neueste Fassung ist im Internet unter www.stocretec.de abrufbar.

StoCrete TV 304

Mineralischer Vergussmörtel, Untergusshöhe 20-70 mm



Charakteristik

Anwendung

· zum Unter- und Vergießen von Bauteilen, wie z. B. Maschinenanlagen, Befestigungsbolzen, Kranbahnschienen, Brückenlager, Stahleinbauteile, Köcherfundamente und Stützenaussparungen
· zum Unter- und Vergießen von Öffnungen in Betonbauteilen

Eigenschaften

· schwundfrei
· frost- und tausalzbeständig
· wasserundurchlässig
· konstante Homogenität
· hohe Fliessfähigkeit
· sehr gute Verarbeitung

Technische Daten

Kriterium	Norm / Prüfvorschrift	Wert/ Einheit	Hinweise
Frischmörtelrohdichte	EN 1015-6	2,3 kg/dm³	
Größtkorn		4 mm	
Biegezugfestigkeit (28 Tage)	TP BE-PCC	10 MPa	

Bei der Angabe der Kennwerte handelt es sich um Durchschnittswerte bzw. ca.-Werte. Aufgrund der Verwendung natürlicher Rohstoffe in unseren Produkten können die angegebenen Werte einer einzelnen Lieferung ohne Beeinträchtigung der Produkteignung geringfügig abweichen.

Untergrund

Anforderungen

Anforderungen an den Untergrund:
Der Betonuntergrund muss tragfähig und frei von trennend wirkenden, arteigenen oder artfremden Substanzen sowie von korrosionsfördernden Bestandteilen (z.B. Chloride) sein. Minderfeste Schichten und Schlämmeanreicherungen sind zu entfernen.

Feucht gemäß Definition der Instandsetzungs-Richtlinie 2001-10.
Der Reinheitsgrad des freiliegenden Bewehrungsstahles nach der Untergrundvorbereitung: Sa 2 1/2 gemäß EN ISO 8501-1.

Haftzugfestigkeit im Mittel 1,5 N/mm²
Haftzugfestigkeit kleinster Einzelwert 1,0 N/mm²

Vorbereitungen

Der Untergrund ist durch geeignete mechanische Verfahren wie z.B. Strahlen mit festen Strahlmitteln, oder Hochdruckwasserstrahlen (> 800 bar) vorzubereiten.
Poren und Lunker sind ausreichend zu öffnen.

Verarbeitung

Verarbeitungstemperatur

Unterste Verarbeitungstemperatur: +5 °C
Oberste Verarbeitungstemperatur: +30 °C

Verarbeitungszeit

Der Gießvorgang muss unmittelbar nach dem Anmischen erfolgen.

Mischungsverhältnis

25 kg Material gemäß Beschreibung / 2,875 - 3,125 l Wasser = 1,0 : 0,115 - 0,125 Gewichtsteile

Materialzubereitung

Wasser in Zwangsmischer geben und anschließend StoCrete TV 304 im richtigen Mischungsverhältnis hinzufügen im Zwangsmischer (max. 400 U/min.) 2 Minuten mischen

Verbrauch

Anwendungsart	ca. Verbrauch	
pro Liter Hohlraum	2,1	kg

Der Materialverbrauch ist unter anderem abhängig von Verarbeitung, Untergrund und Konsistenz. Die angegebenen Verbrauchswerte können nur der Orientierung dienen. Genaue Verbrauchswerte sind gegebenenfalls am Objekt zu ermitteln.

Beschichtungsaufbau

1. Untergrundvorbereitung
2. Verguss mit StoCrete TV 304
   Untergusshöhe StoCrete TV 304: 20 - 70 mm.
   Höhere Schichtdicken durch mehrlagiges Arbeiten möglich.

StoCrete

StoCrete TV 304

Mineralischer Vergussmörtel, Untergusshöhe 20-70 mm

Applikation	maschinelles Pumpen und Fördern möglich 1. Der Untergrund ist durch geeignete mechanische Verfahren vorzubereiten. Den freiliegenden Bewehrungsstahl entrosten nach DIN EN ISO 12944-4 bis zum Reinheitsgrad Sa 2 1/2nach DIN EN ISO 8501-1. Der entrostete Bewehrungsstahl muss staub- und fettfrei sein. 2. Korrosionsschutz Unmittelbar nach dem Entrosten des Bewehrungsstahls gemäß DIN EN ISO 12944, Teil 4 erfolgt der Auftrag mit StoCrete TK in 2 Arbeitsgängen. Die Bewehrungsstähle mittels Pinsel lückenlos und gleichmäßig beschichten. Wartezeiten zwischen den beiden Arbeitsgängen 4,5 Stunden. Der Korrosionsschutz muss auf dem Bewehrungsstahl soweit erhärtet sein, dass er sich beim 2. Arbeitsgang nicht vom Bewehrungsstahl lösen kann. 1. Arbeitsgang: StoCrete TK grau Verbrauch ca. 130 g/m einmaliger Auftrag Ø bis 18 mm 2. Arbeitsgang: StoCrete TK hellgrau Verbrauch ca. 140 g/m einmaliger Auftrag Ø bis 18 mm oder 1. Arbeitsgang: StoCrete TK grau Verbrauch ca. 150 g/m einmaliger Auftrag Ø über 18 mm 2. Arbeitsgang: StoCrete TK hellgrau Verbrauch ca. 160 g/m einmaliger Auftrag Ø über 18 mm !! Bei ausreichend dicker und dichter Betonüberdeckung kann auf den Korrosionsschutz verzichtet werden. !! 3. Verguss Die Betonunterlage ist vor Aufbringen des Produktes ausreichend vorzunässen (erstmals etwa 24 Stunden vorher). Sie muss zum Zeitpunkt des Aufbringens jedoch soweit abgetrocknet sein, dass sie nur noch mattfeucht erscheint. Falls Schalung notwendig, ausreichende Stabilität sicherstellen. Diese vor dem Verguss mit Wasser vornässen oder durch geeignete Trennmittel vor Wasserentzug behandeln. Dadurch wird auch die spätere Entschalung deutlich erleichtert. Vergussvorgang von einer Seite bzw. Ecke aus beginnend durchführen. Auch darauf achten, dass der Vergussvorgang ohne Unterbrechung homogen erfolgt. Bei größeren Vergussarbeiten mittig der Öffnung den Vergussmörtel einbringen (Trichter oder Schlauch). Maschinelle Verarbeitung im Dichtstromverfahren mittels Schneckenpumpe; z. B. WM-Variojet, PFT N2V oder vergleichbar möglich. Bei weiterer Bearbeitung der Oberfläche, z. B. durch nachfolgende Beschichtung, zur Verbesserung der Verbundeigenschaften den Vergussmörtel nach Einbringung mit StoQuarz 0,3-0,8 mm abstreuen. In den ersten Stunden der Einbringung des StoCrete TV 304 starke Vibrationen in der Umgebung vermeiden. Verbrauch StoCrete TV 304: ca. 2,3 kg / Liter Fehlstelle (angemischtes Material) 4. Nachbehandlung Nachbehandlungsverfahren: a) Abdecken mit Folien oder Matten b) Besprühen mit Wasser c) Chemische Nachbehandlung Unter Normalbedingungen ist eine Nachbehandlungsdauer von mindestens 3 Tagen einzuhalten. Die entsprechende Norm DIN 1045-3: 2001-07, das Merkblatt B8 der Bauberatung Zement „Nachbehandlung von Beton“ (11.2002) und ZTV-ING (2006-07) sind sinngemäß zu beachten. Hinweis: Eine chemische Nachbehandlung darf nur ausgeführt werden, wenn die nachfolgenden Arbeiten mit dieser verträglich sind. Eine gleichmäßige Farbtönung der Mörteloberfläche ist verfahrensbedingt nicht möglich. Die Folie darf die Oberfläche des Mörtels nicht berühren. Ein wesentlicher Teil der Nachbehandlung ist ein ausreichendes Vornässen des Betonuntergrundes vor der Applikation des Mörtels, damit der Untergrund wassergesättigt ist und dem frischen Mörtel kein Anmachwasser entzieht. Der Untergrund muss, wie bei Untergrundvorbereitung beschrieben „feucht“ im Sinne der Instandsetzungs-Richtlinie sein.
Reinigung der Werkzeuge	Umgehend nach Gebrauch mit Wasser reinigen, abgebundenes Material kann nur mechanisch entfernt werden.
Hinweise, Empfehlungen, Spezielles, Sonstiges	Allgemeine Verarbeitungshinweise unter www.stocretec.de (Produkte) sowie im Anhang des aktuellen Handbuchs „Technische Merkblätter“

StoCrete

StoCrete TV 304

Mineralischer Vergussmörtel, Untergusshöhe 20-70 mm

Liefern

Verpackung

Sack

Artikelnummer	Bezeichnung	Gebinde
00455-001	StoCrete TV 304	25 kg Sack

Lagerung

Lagerbedingungen

Trocken lagern.

Lagerdauer

Im Originalgebinde bis ... (siehe Verpackung).
Dieses Produkt ist chromatreduziert. Diese Eigenschaft gewährleisten wir bis zum Ablauf der max. Lagerdauer. Bitte beachten Sie die Angabe der garantierten Lagerdauer auf der ausgewiesenen Chargen-Nr. auf dem Gebinde.
Erläuterung der Chargen-Nr.: z.B. 9450013223
Es wird im Beispiel eine Lagerdauer bis Ende 45.KW in 2009 (Ziffer 1 = Endziffer des Jahres, Ziffer 2 + 3 = Kalenderwoche) gewährleistet. Weitere Erläuterungen siehe Preisliste.

Kennzeichnung

Produktgruppe

Vergussmörtel

GISCODE

ZP01

Sicherheit

Dieses Produkt ist nach der geltenden EU-Richtlinie kennzeichnungspflichtig.
Sie erhalten bei Erstbezug ein EG-Sicherheitsdatenblatt.
Bitte beachten Sie die Informationen zum Umgang mit dem Produkt, der Lagerung und Entsorgung.

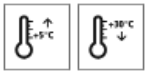
Besondere Hinweise

Die Informationen bzw. Daten in diesem Technischen Merkblatt dienen der Sicherstellung des gewöhnlichen Verwendungszwecks bzw. der gewöhnlichen Verwendungseignung und basieren auf unseren Erkenntnissen und Erfahrungen.Sie entbinden den Anwender jedoch nicht davon, eigenverantwortlich die Eignung und Verwendung zu prüfen.
Anwendungen, die nicht eindeutig in diesem Technischen Merkblatt erwähnt werden, dürfen erst nach Rücksprache mit der StoCretec GmbH erfolgen. Ohne Freigabe erfolgen sie auf eigenes Risiko. Dies gilt insbesondere für Kombinationen mit anderen Produkten.
Mit Erscheinen eines neuen Technischen Merkblatts verlieren alle bisherigen Technischen Merkblätter ihre Gültigkeit. Die jeweilig neueste Fassung ist im Internet unter www.stocretec.de abrufbar.

StoCrete

StoCrete TV 308

Mineralischer Vergussbeton, Untergusshöhe 40-90 mm



Charakteristik

Anwendung

· zum Unter- und Vergießen von Bauteilen, wie z. B. Maschinenanlagen, Befestigungsbolzen, Kranbahnschienen, Brückenlager, Stahleinbauteile, Köcherfundamente und Stützenaussparungen
· zum Unter- und Vergießen von Öffnungen in Betonbauteilen

Eigenschaften

· schwundfrei
· frost- und tausalzbeständig
· wasserundurchlässig
· konstante Homogenität
· hohe Fliessfähigkeit
· sehr gute Verarbeitung

Technische Daten

Kriterium	Norm / Prüfvorschrift	Wert/ Einheit	Hinweise
Frischmörtelrohdichte	EN 1015-6	2,3 kg/dm³	
Größtkorn		6 mm	
Biegezugfestigkeit (28 Tage)	TP BE-PCC	10 MPa	

Bei der Angabe der Kennwerte handelt es sich um Durchschnittswerte bzw. ca.-Werte. Aufgrund der Verwendung natürlicher Rohstoffe in unseren Produkten können die angegebenen Werte einer einzelnen Lieferung ohne Beeinträchtigung der Produkteignung geringfügig abweichen.

Untergrund

Anforderungen

Anforderungen an den Untergrund:
Der Betonuntergrund muss tragfähig und frei von trennend wirkenden, arteigenen oder artfremden Substanzen sowie von korrosionsfördernden Bestandteilen (z.B. Chloride) sein. Minderfeste Schichten und Schlämmeanreicherungen sind zu entfernen.

Feucht gemäß Definition der Instandsetzungs-Richtlinie 2001-10.
Der Reinheitsgrad des freiliegenden Bewehrungsstahles nach der Untergrundvorbereitung: Sa 2 1/2 gemäß EN ISO 8501-1.

Haftzugfestigkeit im Mittel 1,5 N/mm²
Haftzugfestigkeit kleinster Einzelwert 1,0 N/mm²

Vorbereitungen

Der Untergrund ist durch geeignete mechanische Verfahren wie z.B. Strahlen mit festen Strahlmitteln, oder Hochdruckwasserstrahlen (> 800 bar) vorzubereiten.
Poren und Lunker sind ausreichend zu öffnen.
Die Kanten der Ausbruchstellen sind unter ca. +45 °C abzuschrägen.

Verarbeitung

Verarbeitungstemperatur

Unterste Verarbeitungstemperatur: +5 °C
Oberste Verarbeitungstemperatur: +30 °C

Verarbeitungszeit

Der Gießvorgang muss unmittelbar nach dem Anmischen erfolgen.

Mischungsverhältnis

25 kg Material gemäß Beschreibung / 2,875 - 3,125 l Wasser = 1,0 : 0,115 - 0,125 Gewichtsteile

Materialzubereitung

Wasser in Zwangsmischer geben und anschließend StoCrete TV 308 im richtigen Mischungsverhältnis hinzufügen im Zwangsmischer (max. 400 U/min) 2 Minuten mischen.

Verbrauch

Anwendungsart	ca. Verbrauch	
pro Liter Hohlraum	2,1	kg

Der Materialverbrauch ist unter anderem abhängig von Verarbeitung, Untergrund und Konsistenz. Die angegebenen Verbrauchswerte können nur der Orientierung dienen. Genaue Verbrauchswerte sind gegebenenfalls am Objekt zu ermitteln.

Beschichtungsaufbau

1. Untergrundvorbereitung
2. Unterguss mit StoCrete TV 308
   Untergusshöhe StoCrete TV 308: 40 - 90 mm.
   Höhere Schichtdicken durch mehrlagiges Arbeiten möglich.

StoCrete TV 308

Mineralischer Vergussbeton, Untergusshöhe 40-90 mm

StoCrete

Applikation	maschinelles Pumpen und Fördern möglich 1. Der Untergrund ist durch geeignete mechanische Verfahren vorzubereiten. Den freiliegenden Bewehrungsstahl entrosten nach DIN EN ISO 12944-4 bis zum Reinheitsgrad Sa 2 1/2nach DIN EN ISO 8501-1. Der entrostete Bewehrungsstahl muss staub- und fettfrei sein. 2. Korrosionsschutz Unmittelbar nach dem Entrosten des Bewehrungsstahls gemäß DIN EN ISO 12944, Teil 4 erfolgt der Auftrag mit StoCrete TK in 2 Arbeitsgängen. Die Bewehrungsstähle mittels Pinsel lückenlos und gleichmäßig beschichten. Wartezeiten zwischen den beiden Arbeitsgängen 4,5 Stunden. Der Korrosionsschutz muss auf dem Bewehrungsstahl soweit erhärtet sein, dass er sich beim 2. Arbeitsgang nicht vom Bewehrungsstahl lösen kann. 1. Arbeitsgang: StoCrete TK grau Verbrauch ca. 130 g/m einmaliger Auftrag Ø bis 18 mm 2. Arbeitsgang: StoCrete TK hellgrau Verbrauch ca. 140 g/m einmaliger Auftrag Ø bis 18 mm oder 1. Arbeitsgang: StoCrete TK grau Verbrauch ca. 150 g/m einmaliger Auftrag Ø über 18 mm 2. Arbeitsgang: StoCrete TK hellgrau Verbrauch ca. 160 g/m einmaliger Auftrag Ø über 18 mm !! Bei ausreichend dicker und dichter Betonüberdeckung kann auf den Korrosionsschutz verzichtet werden. !! 3. Reprofilierung/Verguss Die Betonunterlage ist vor Aufbringen des Produktes ausreichend vorzunässen (erstmals etwa 24 Stunden vorher). Sie muss zum Zeitpunkt des Aufbringens jedoch soweit abgetrocknet sein, dass sie nur noch mattfeucht erscheint. Falls Schalung notwendig, ausreichende Stabilität sicherstellen. Diese vor dem Verguss mit Wasser vornässen oder durch geeignete Trennmittel vor Wasserentzug behandeln. Dadurch wird auch die spätere Entschalung deutlich erleichtert. Vergussvorgang von einer Seite bzw. Ecke aus beginnend durchführen. Auch darauf achten, dass der Vergussvorgang ohne Unterbrechung homogen erfolgt. Bei größeren Vergussarbeiten mittig der Öffnung den Vergussmörtel einbringen (Trichter oder Schlauch). Bei weiterer Bearbeitung der Oberfläche, z. B. durch nachfolgende Beschichtung, zur Verbesserung der Verbundeigenschaften den Vergussmörtel nach Einbringung mit StoQuarz 0,3-0,8 mm abstreuen. In den ersten Stunden der Einbringung des StoCrete TV 308 starke Vibrationen in der Umgebung vermeiden. Verbrauch StoCrete TV 308: ca. 2,3 kg / Liter Fehlstelle (angemischtes Material) 4. Nachbehandlung Nachbehandlungsverfahren: a) Abdecken mit Folien oder Matten b) Besprühen mit Wasser c) chemische Nachbehandlung Unter Normalbedingungen ist eine Nachbehandlungsdauer von mindestens 3 Tagen einzuhalten. Die entsprechende Norm DIN 1045-3: 2001-07, das Merkblatt B8 der Bauberatung Zement „Nachbehandlung von Beton“ (11.2002) und ZTV-ING(2006-07) sind sinngemäß zu beachten. Hinweis: Eine chemische Nachbehandlung darf nur ausgeführt werden, wenn die nachfolgenden Arbeiten mit dieser verträglich sind. Eine gleichmäßige Farbtönung der Mörteloberfläche ist verfahrensbedingt nicht möglich. Die Folie darf die Oberfläche des Mörtels nicht berühren. Ein wesentlicher Teil der Nachbehandlung ist ein ausreichendes Vornässen des Betonuntergrundes vor der Applikation des Mörtels, damit der Untergrund wassergesättigt ist und dem frischen Mörtel kein Anmachwasser entzieht. Der Untergrund muss, wie bei Untergrundvorbereitung beschrieben „feucht“ im Sinne der Instandsetzungs-Richtlinie sein.
Reinigung der Werkzeuge	Umgehend nach Gebrauch mit Wasser reinigen, abgebundenes Material kann nur mechanisch entfernt werden.
Hinweise, Empfehlungen, Spezielles, Sonstiges	Allgemeine Verarbeitungshinweise unter www.stocretec.de (Produkte) sowie im Anhang des aktuellen Handbuchs „Technische Merkblätter“

StoCrete TV 308

Mineralischer Vergussbeton, Untergusshöhe 40-90 mm

Liefern

Verpackung

Sack

Artikelnummer	Bezeichnung	Gebinde
00456-001	StoCrete TV 308	25 kg Sack

Lagerung

Lagerbedingungen

Trocken lagern.

Lagerdauer

Im Originalgebinde bis ... (siehe Verpackung).
Dieses Produkt ist chromatreduziert. Diese Eigenschaft gewährleisten wir bis zum Ablauf der max. Lagerdauer. Bitte beachten Sie die Angabe der garantierten Lagerdauer auf der ausgewiesenen Chargen-Nr. auf dem Gebinde.
Erläuterung der Chargen-Nr.: z.B. 9450013223
Es wird im Beispiel eine Lagerdauer bis Ende 45.KW in 2009 (Ziffer 1 = Endziffer des Jahres, Ziffer 2 + 3 = Kalenderwoche) gewährleistet. Weitere Erläuterungen siehe Preisliste.

Kennzeichnung

Produktgruppe

Vergussbeton

GISCODE

ZP01

Sicherheit

Dieses Produkt ist nach der geltenden EU-Richtlinie kennzeichnungspflichtig.
Sie erhalten bei Erstbezug ein EG-Sicherheitsdatenblatt.
Bitte beachten Sie die Informationen zum Umgang mit dem Produkt, der Lagerung und Entsorgung.

Besondere Hinweise

Die Informationen bzw. Daten in diesem Technischen Merkblatt dienen der Sicherstellung des gewöhnlichen Verwendungszwecks bzw. der gewöhnlichen Verwendungseignung und basieren auf unseren Erkenntnissen und Erfahrungen.Sie entbinden den Anwender jedoch nicht davon, eigenverantwortlich die Eignung und Verwendung zu prüfen.
Anwendungen, die nicht eindeutig in diesem Technischen Merkblatt erwähnt werden, dürfen erst nach Rücksprache mit der StoCretec GmbH erfolgen. Ohne Freigabe erfolgen sie auf eigenes Risiko. Dies gilt insbesondere für Kombinationen mit anderen Produkten.
Mit Erscheinen eines neuen Technischen Merkblatts verlieren alle bisherigen Technischen Merkblätter ihre Gültigkeit. Die jeweilig neueste Fassung ist im Internet unter www.stocretec.de abrufbar.

StoCrete VM 630

Mineralischer Verlaufmörtel als Ausgleichsmörtel unter StoCrete VM 640



Charakteristik

Anwendung

· innen
· als Ausgleichbeschichtung gewerblicher Lagerflächen
· als Ausgleich unter mineralischem StoCretec Verlaufmörtel
· zur Egalisierung von Unebenheiten auf Zementestrichen oder Ortbetonflächen

Eigenschaften

· sehr gute selbstnivellierende Eigenschaften
· sehr gute Haftung am Untergrund
· sehr geringer Volumenschwund während der Aushärtung
· Schichtdicken bis max. 50 mm, Standardschichtdicke 8-15 mm
· für mittlere Druckbelastung
· nichtbrennbar A1 (floor) gem. 96/603/EG

Besonderheiten/Hinweise

· Produkt entspricht EN 13813

Technische Daten

Kriterium	Norm / Prüfvorschrift	Wert/ Einheit	Hinweise
Druckfestigkeit (28 Tage)	EN 13892-2	> 20 MPa	
Biegezugfestigkeit (28 Tage)	EN 13892-2	4 MPa	
Schwindmaß	EN 13872	< 0,4 mm/m	

Bei der Angabe der Kennwerte handelt es sich um Durchschnittswerte bzw. ca.-Werte. Aufgrund der Verwendung natürlicher Rohstoffe in unseren Produkten können die angegebenen Werte einer einzelnen Lieferung ohne Beeinträchtigung der Produkteignung geringfügig abweichen.

Untergrund

Anforderungen

Zementestrich nach DIN 18560 oder Beton nach DIN 1045. (ZE 30 oder C 20/25).

Anforderungen an den Untergrund:
Der Betonuntergrund muss tragfähig und frei von trennend wirkenden, arteigenen oder artfremden Substanzen sowie von korrosionsfördernden Bestandteilen (z.B. Chloride) sein. Minderfeste Schichten und Schlämmeanreicherungen sind zu entfernen.

Haftzugfestigkeit im Mittel 1,5 N/mm²
Haftzugfestigkeit kleinster Einzelwert 1,0 N/mm²
Untergrundtemperatur größer +8 °C und 3 K über Taupunkt.

Vorbereitungen

Der Untergrund ist durch geeignete mechanische Verfahren, wie z.B. Kugelstrahlen, Fräsen und anschließendes Kugelstrahlen oder Strahlen mit festen Strahlmitteln vorzubereiten.
Schleifen des Untergrundes ist nicht ausreichend.

Verarbeitung

Verarbeitungstemperatur

Unterste Verarbeitungstemperatur: +8 °C
Oberste Verarbeitungstemperatur: +25 °C

Verarbeitungszeit

Bei +20 °C: (Lufttemperatur), ca. 15 Minuten
Zugluft und direkte Sonneneinstrahlung sind während der Verarbeitung zu vermeiden.

Mischungsverhältnis

25 kg Material gemäß Beschreibung / 3,5 - 4,0 l Wasser = 1,0 : 0,14 - 0,16 Gewichtsteile (+20 °C max. Wassertemperatur)

Materialzubereitung

Manuelle Verarbeitung (Flächen bis 50 m²):
StoCrete VM 630 in einem Zwangsmischer (Doppelrührwerk) oder einem leistungsstarken Handrührwerk mit kaltem und sauberem Leitungswasser homogen und klumpenfrei anmischen. Material ca. 3 Minuten mischen.

Maschinelle Verarbeitung:
StoCrete VM 630 in einer Mischpumpe, (z.B. Inocomb M4 G oder Putzmeister PFT G4), mit kaltem und sauberem Leitungswasser homogen und klumpenfrei anmischen.

Verbrauch

Anwendungsart	ca. Verbrauch	
Trockenmaterial pro mm Schichtdicke	1,7	kg/m²

Der Materialverbrauch ist unter anderem abhängig von Verarbeitung, Untergrund und Konsistenz. Die angegebenen Verbrauchswerte können nur der Orientierung dienen. Genaue Verbrauchswerte sind gegebenenfalls am Objekt zu ermitteln.

StoCrete

StoCrete VM 630

Mineralischer Verlaufmörtel als Ausgleichsmörtel unter StoCrete VM 640

Beschichtungsaufbau	Mineralische Beschichtung für gewerbliche Anwendung 1. Untergrundvorbereitung 2. Grundierung mit StoCryl CP 3. Ausgleichsschicht StoCrete VM 630 4. Grundierung mit StoCryl CP 5. Beschichtung mit StoCrete VM 640 Hinweis: Auf mineralischen Untergründen kann dem Verlaufmörtel StoCrete VM 630/640 auch eine Epoxidharzgrundierung vorgelegt werden.Epoxidharzgrundierungen sind grundsätzlich vollflächig mit Quarzsand der Körnung 0,6 - 1,2 mm im leichten Überschuß abzusanden; die abgesandete Oberfläche muss homogen und frei von Glatzen sein.Die abgesandete Oberfläche muss erneut mit StoCryl CP einmal filmbildend und nicht im Überschuß grundiert werden. Es ist unbedingt zu beachten, dass aufgrund der geringeren Saugfähigkeit des dichten EP Harz Untergrundes der Verlaufmörtel mit der angegebenen Wasseruntergrenze einzubringen ist, da das Anmachwasser nicht nach unten wegschlagen kann. Es ist zu beachten, dass sich dadurch die Überarbeitungsintervalle von nachfolgenden Beschichtungen aufgrund der verzögerten Wasserabgabe des VM verlängern.Im Falle einer dichten nachfolgenden Dickbeschichtung (z. B. StoPox BB OS oder OS 11/F a/b) ist der Verlaufmörtel nach frühestens 7 Tagen anzustrahlen und zu beschichten.
Applikation	maschinelles Pumpen und Fördern möglich Mineralische Beschichtung für gewerbliche Anwendung 1. Der Untergrund ist durch geeignete mechanische Verfahren vorzubereiten. Es ist darauf zu achten, dass Poren und Lunker im Untergrund ausreichend geöffnet werden, damit sie mit der Grundierungsdispersion vollends benetzt werden. Bei einem stark saugenden Untergrund empfiehlt sich das Vornässen der untergrundvorbereiteten Fläche am Vorabend der Grundierung und Beschichtung. Türschwellen, Rinnen und Abläufe müssen vor dem Einbauen von StoCrete VM 630 mit selbstklebenden Schaumstoffstreifen abgedichtet werden. 2. Grundierung Bei normalsaugenden mineralischen Untergründen wird 1 Gew. Teil StoCryl CP mit 3 Gew.-Teilen Wasser verdünnt. Die angemischte Grundierung wird flutend mit dem Besen über den Boden gefegt bis der Untergrund gleichmäßig satt benetzt ist und nichts mehr in den Untergrund aufgesaugt wird. Pfützenbildung ist unbedingt zu vermeiden. Mittels Walze wird gründlich nachgerollt um Restmaterial in Vertiefungen zu entfernen. Im Regelfall sind 2 Grundierarbeitsgänge vorzusehen. Der zweite Grundiergang erfolgt je nach Saugfähigkeit des Untergrundes nach 2 - 12 Stunden. Verbrauch: ca. 0,15 - 0,30 kg/m², je nach Saugfähigkeit des Untergrundes 3. Beschichtung Nach Abtrocknung der Grundierung, erkennbar am Farbtonumschlag von milchig in transparent, (noch leicht klebrig) erfolgt die Applikation des angemischten StoCrete VM 630 manuell mittels Estrich-, bzw. Stiftrakel (z. B. Sto Werkzeugprogramm). Bei der manuellen Verarbeitung (Flächen bis 50 m²) wird StoCrete VM 630 in einem Zwangsmischer mit Doppelrührwerk oder einem leistungsstarken Handrührwerk angemischt, (Mischdauer ca. 3 Minuten) manuell aufgebracht und verarbeitet. Bei Bedarf kann manuell angemischtes Material mit einer Vario Schneckenpumpe (z. B. Inobeam F 21, Fa. Inotec GmbH) an den Applikationsort gefördert werden. Bei der maschinellen Verarbeitung erfolgt das Anmischen von StoCrete VM 630 in einer Mischpumpe, (z. B. m-tec Duomix 2000 oder Putzmeister PFT G4) Das angemischte Material wird maschinell gefördert (gepumpt) und manuell verarbeitet. Schichtdicken von 5 und 50 mm sind in einem Arbeitsgang machbar. max. Schichtdicke 50 mm Zwischen den Arbeitsgängen muss mit StoCryl CP zwischengrundiert werden. Verbrauch: ca. 1,7 kg/m² und mm Schichtdicke (Trockenmaterial) Zum Nachglätten eignet sich eine Schlepprakel. ACHTUNG!! StoCrete VM 630 darf nicht abgestachelt werden. Je nach Flächenleistung und Schichtdicke ist auf eine ausreichende Förderleistung zu achten. Wahlweise kann die PFT G4 mit einer Förderschnecke (33 l/min oder 55 l/min) und Mantel ausgerüstet werden. Zum Wechseln von Förderschnecke und Mantel muss die PFT G4 mit einem Wechselflansch ausgerüstet sein. (Die Ausführungsanweisung ist zu beachten!) Hinweis: Es ist die Ausführungsanweisung für die Verarbeitung von StoCrete VM 630 zu beachten!! (Bezug über das StoCretec Technische InfoCenter oder unter www.stocretec.de) Großflächen müssen in Abschnitte von 4,00 bis 12,00 m unterteilt werden (in Abhängigkeit der Förderleistung der Mischpumpe).

StoCrete

StoCrete VM 630

Mineralischer Verlaufmörtel als Ausgleichsmörtel unter StoCrete VM 640

	Bei Großflächen empfiehlt sich das Setzen von Nivellierpunkten, um eine möglichst hohe Ebenheit der Bodenfläche zu erzielen. Bei Normaltemperatur kann die Fläche nach 2 - 3 Stunden begangen werden. Eine Fahrbelastung ist bei Normaltemperatur nach 7 Tagen erreicht. Die Fläche ist vor Verschmutzung zu schützen. Die Oberfläche kann mit StoCrete VM 640 nach ca. 8 Stunden (bei +18 °C) überarbeitet werden. Die Optik der Oberfläche wird von der Förderleistung und der Maschinentechnik beeinflusst. Wird mit wässrigen Versiegelungen oder Beschichtungen überarbeitet, ist zwingend darauf zu achten, dass die vorgeschriebene Wassermenge beim StoCrete VM 640 bzw. StoCrete VM 630 nicht überschritten wird. Damit wird sichergestellt, dass auch die Festigkeitsentwicklung in Ordnung ist und die erforderliche Haftzugfestigkeit erreicht wird. Erfahrungsgemäß wird der Endwert der Haftzugfestigkeit (> 1,5 N/mm²) erst nach ca. 28 d erzielt. Die Oberfläche des StoCrete VM 640 ist jedoch nach 3 d (+20 °C) ausreichend fest und kann kugelgestrahlt werden.
Reinigung der Werkzeuge	Umgehend nach Gebrauch mit Wasser reinigen, abgebundenes Material kann nur mechanisch entfernt werden., Umweltschutz beachten.
Hinweise, Empfehlungen, Spezielles, Sonstiges	Die in der CE-Kennzeichnung angegebene Verschleißklasse bezieht sich auf den glatten, nicht abgestreuten Belag. Allgemeine Verarbeitungshinweise unter www.stocretec.de (Produkte) sowie im Anhang des aktuellen Handbuchs „Technische Merkblätter“

Liefern

Farbton	grau, kein RAL-Farbton
Verpackung	Sack

Artikelnummer	Bezeichnung	Gebinde
04337-005	StoCrete VM 630	25 kg Sack

Lagerung

Lagerbedingungen	Trocken und frostfrei lagern, 6 Monate
Lagerdauer	Im Originalgebinde bis ... (siehe Verpackung). Dieses Produkt ist chromatreduziert. Diese Eigenschaft gewährleisten wir bis zum Ablauf der max. Lagerdauer. Bitte beachten Sie die Angabe der garantierten Lagerdauer auf der ausgewiesenen Chargen-Nr. auf dem Gebinde. Erläuterung der Chargen-Nr.: z.B. 9450013223 Es wird im Beispiel eine Lagerdauer bis Ende 45.KW in 2009 (Ziffer 1 = Endziffer des Jahres, Ziffer 2 + 3 = Kalenderwoche) gewährleistet. Weitere Erläuterungen siehe Preisliste.

StoCrete

Gutachten / Zulassungen

Rev.-Nr. 190210	Ausführungsanweisung StoCrete VM

Kennzeichnung

Produktgruppe	Verlaufmörtel
GISCODE	ZP01
Sicherheit	Dieses Produkt ist nach der geltenden EU-Richtlinie kennzeichnungspflichtig. Sie erhalten bei Erstbezug ein EG-Sicherheitsdatenblatt. Bitte beachten Sie die Informationen zum Umgang mit dem Produkt, der Lagerung und Entsorgung.

Besondere Hinweise

Die Informationen bzw. Daten in diesem Technischen Merkblatt dienen der Sicherstellung des gewöhnlichen Verwendungszwecks bzw. der gewöhnlichen Verwendungseignung und basieren auf unseren Erkenntnissen und Erfahrungen.Sie entbinden den Anwender jedoch nicht davon, eigenverantwortlich die Eignung und Verwendung zu prüfen.
Anwendungen, die nicht eindeutig in diesem Technischen Merkblatt erwähnt werden, dürfen erst nach Rücksprache mit der StoCretec GmbH erfolgen. Ohne Freigabe erfolgen sie auf eigenes Risiko. Dies gilt insbesondere für Kombinationen mit anderen Produkten.
Mit Erscheinen eines neuen Technischen Merkblatts verlieren alle bisherigen Technischen Merkblätter ihre Gültigkeit. Die jeweilig neueste Fassung ist im Internet unter www.stocretec.de abrufbar.

StoCrete VM 640

Mineralischer Verlaufmörtel für Nutzfahrzeugbelastung



Charakteristik

Anwendung

· innen
· auf Bodenflächen
· als Bodenbeschichtung für industriell genutzte, überdachte Gewerbeflächen
· Mechanische Belastung:
· luftgummibereift bis 13 to, vollbereift (Gummi) bis 7,5 to und Hubwagen (polyamidbereift) bis 1,5 to

Eigenschaften

· sehr gute selbstnivellierende Eigenschaften
· sehr gute Haftung am Untergrund
· sehr geringer Volumenschwund während der Aushärtung
· Schichtdicken bis max. 25 mm, Standardschichtdicke 5-8 mm
· für mittlere Druckbelastung
· nichtbrennbar A1 (floor) gem. 96/603/EG

Besonderheiten/Hinweise

· Produkt entspricht EN 13813

Technische Daten

Kriterium	Norm / Prüfvorschrift	Wert/ Einheit	Hinweise
Druckfestigkeit (28 Tage)	EN 13892-2	40 MPa	
Biegezugfestigkeit (28 Tage)	EN 13892-2	8 MPa	
Schwindmaß	EN 13872	< 0,5 mm/m	
Verschleißwiderstand BCA	EN 13982-4	AR0,5	

Bei der Angabe der Kennwerte handelt es sich um Durchschnittswerte bzw. ca.-Werte. Aufgrund der Verwendung natürlicher Rohstoffe in unseren Produkten können die angegebenen Werte einer einzelnen Lieferung ohne Beeinträchtigung der Produkteignung geringfügig abweichen.

Untergrund

Anforderungen

Zementestrich nach DIN 18560 oder Beton nach DIN 1045. (ZE 30 oder C 20/25).
Anforderungen an den Untergrund:
Der Betonuntergrund muss tragfähig und frei von trennend wirkenden, arteigenen oder artfremden Substanzen sowie von korrosionsfördernden Bestandteilen (z.B. Chloride) sein. Minderfeste Schichten und Schlämmeanreicherungen sind zu entfernen.
Haftzugfestigkeit im Mittel 1,5 N/mm²
Haftzugfestigkeit kleinster Einzelwert 1,0 N/mm²
Untergrundtemperatur größer +8 °C und 3 K über Taupunkt.

Vorbereitungen

Der Untergrund ist durch geeignete mechanische Verfahren, wie z.B. Kugelstrahlen, Fräsen und anschließendes Kugelstrahlen oder Strahlen mit festen Strahlmitteln vorzubereiten.
Schleifen des Untergrundes ist nicht ausreichend.

Verarbeitung

Verarbeitungstemperatur

Unterste Verarbeitungstemperatur: +8 °C
Oberste Verarbeitungstemperatur: +25 °C

Verarbeitungszeit

Bei +20 °C: (Lufttemperatur), ca. 15 Minuten
Zugluft und direkte Sonneneinstrahlung sind während der Verarbeitung zu vermeiden.

Mischungsverhältnis

25 kg Material gemäß Beschreibung / 4,5 - 5,0 l Wasser = 1,0 : 0,18 - 0,20 Gewichtsteile (+20 °C max. Wassertemperatur)

Materialzubereitung

Manuelle Verarbeitung (Flächen bis 50 m²):
StoCrete VM 640 in einem Zwangsmischer (Doppelrührwerk) oder einem leistungsstarken Handrührwerk mit kaltem und sauberem Leitungswasser homogen und klumpenfrei anmischen. Material ca. 3 Minuten mischen.
Maschinelle Verarbeitung:
StoCrete VM 640 in einer Mischpumpe, (z.B. Inocomb M4 oder Putzmeister PFT G4), mit kaltem und sauberem Leitungswasser homogen und klumpenfrei anmischen.

Verbrauch

Anwendungsart	ca. Verbrauch	
pro mm Schichtdicke	1,7	kg/m²

Der Materialverbrauch ist unter anderem abhängig von Verarbeitung, Untergrund und Konsistenz. Die angegebenen Verbrauchswerte können nur der Orientierung dienen. Genaue Verbrauchswerte sind gegebenenfalls am Objekt zu ermitteln.

StoCrete VM 640

Mineralischer Verlaufmörtel für Nutzfahrzeugbelastung

Beschichtungsaufbau	Mineralische Beschichtung für gewerbliche Anwendung 1. Untergrundvorbereitung 2. Grundierung mit StoCryl CP 3. Gegebenenfalls Ausgleichsschicht StoCrete VM 630 4. Grundierung mit StoCryl CP 5. Beschichtung mit StoCrete VM 640 Auf mineralischen Untergründen kann dem Verlaufmörtel StoCrete VM 630/640 auch eine Epoxidharzgrundierung vorgelegt werden.Epoxidharzgrundierungen sind grundsätzlich vollflächig mit Quarzsand der Körnung 0,6 - 1,2 mm im leichten Überschuß abzusanden; die abgesandete Oberfläche muss homogen und frei von Glatzen sein. Es wird empfohlen, die abgesandete Fläche erneut mit StoCryl CP einmal filmbildend zu grundieren, da ansonsten die Gefahr von „Pinholes“ gegeben ist. Es ist unbedingt zu beachten, dass aufgrund der geringeren Saugfähigkeit des dichten EP Harz Untergrundes der Verlaufmörtel mit der angegebenen Wasseruntergrenze einzubringen ist, da das Anmachwasser nicht nach unten wegschlagen kann. Es ist zu beachten, dass sich dadurch die Überarbeitungsintervalle von nachfolgenden Beschichtungen aufgrund der verzögerten Wasserabgabe des VM verlängern. Im Falle einer dichten nachfolgenden Dickbeschichtung (z. B. StoPox BB OS oder OS 11/F a/b) ist der Verlaufmörtel nach frühestens 7 Tagen anzustrahlen und zu beschichten. Pfützen und stehendes Wasser auf der Oberfläche des frisch eingebrachten Verlaufmörtels ist zu vermeiden.Aufgrund der höheren Untergrundrauigkeit muss der StoCrete VM 640 für den Erhalt der Fließeigenschaften und seiner Oberflächenoptik mit einer Schichtstärke von mindestens 7-8 mm eingebracht werden.
Applikation	maschinelles Pumpen und Fördern möglich Mineralische Beschichtung für gewerbliche Anwendung 1. Der Untergrund ist durch geeignete mechanische Verfahren vorzubereiten. Es ist darauf zu achten, dass Poren und Lunker im Untergrund ausreichend geöffnet werden, damit sie mit der Grundierungsdispersion vollends benetzt werden. Bei einem stark saugenden Untergrund empfiehlt sich das Vornässen der untergrundvorbereiteten Fläche am Vorabend der Grundierung und Beschichtung. Größere Bodenunebenheiten und Rautiefen können vor der Verlegung von StoCrete VM 640 mit StoCrete VM 630 egalisiert werden. Einzelheiten sind dem Technischen Merkblatt StoCrete VM 630 zu entnehmen. Türschwellen, Rinnen und Abläufe müssen vor dem Einbauen von StoCrete VM 640 mit selbstklebenden Schaumstoffstreifen abgedichtet werden. 2. Grundierung Bei normalsaugenden mineralischen Untergründen wird 1 Gew. Teil StoCryl CP mit 3 Gew.-Teilen Wasser verdünnt. Die angemischte Grundierung wird flutend mit dem Besen über den Boden gefegt bis der Untergrund gleichmäßig satt benetzt ist und nichts mehr in den Untergrund aufgesaugt wird. Pfützenbildung ist unbedingt zu vermeiden. Mittels Walze wird gründlich nachgerollt um Restmaterial in Vertiefungen zu entfernen. Im Regelfall sind 2 Grundierarbeitsgänge vorzusehen. Der zweite Grundiergang erfolgt je nach Saugfähigkeit des Untergrundes nach 2 - 12 Stunden. Es muss ein Porenverschluß erwirkt werden. Verbrauch: ca. 0,15 - 0,30 kg/m², je nach Saugfähigkeit des Untergrundes 3. Beschichtung Geeignetes Mischungsverhältnis (Anteil Wasser) ist den Objektbedingungen und der Maschinentechnik anzupassen und ggf. mittels repräsentativer Probefläche im Vorfeld zu bestimmen. Nach Abtrocknung der Grundierung, erkennbar am Farbtonumschlag von milchig in transparent, (noch leicht klebrig) erfolgt die Applikation des angemischten StoCrete VM 640 manuell mittels Estrich-, bzw. Stiftrakel (z. B. Fa. Inotec). Bei der manuellen Verarbeitung (Flächen bis 50 m²) wird StoCrete VM 640 in einem Zwangsmischer mit Doppelrührwerk oder einem leistungsstarken Handrührwerk angemischt, (Mischdauer ca. 3 Minuten) manuell aufgebracht und verarbeitet. Bei Bedarf kann manuell angemischtes Material mit einer Vario Schneckenpumpe (z. B. Inobeam F 21, Fa. Inotec GmbH) an den Applikationsort gefördert werden.

StoCrete

StoCrete VM 640

Mineralischer Verlaufmörtel für Nutzfahrzeugbelastung

Bei der maschinellen Verarbeitung erfolgt das Anmischen von StoCrete VM 640 in einer Mischpumpe,(z. B. Inocomb M4 G oder Putzmeister PFT G4). Das angemischte Material wird maschinell gefördert (gepumpt) und manuell verarbeitet.
Verbrauch: ca. 1,7 kg/m² und mm Schichtdicke. (Trockenmaterial)
Schichtdicken von 4 und 15 mm sind in einem Arbeitsgang machbar (in Abhängigkeit der Förderleistung der Mischpumpe).
max. Schichtdicke 25 mm
Zum Erreichen größerer Schichtdicken, oder zur Verarbeitung von StoCrete VM 640 im Gefälle kann die Wassermenge reduziert werden. Verlaufeigenschaften sind zuvor an einer repäsentativen Probefläche zu ermitteln.
Wird auf StoCrete VM 630 oder StoCrete VM 640 verarbeitet, muss ggf. erneut 1 - 2 mal zwischengrundiert werden.
Zum Nachglätten eignet sich eine ungezahnte Schlepprakel.
ACHTUNG!! StoCrete VM 640 darf nicht abgestachelt werden.
Je nach Flächenleistung und Schichtdicke ist auf eine ausreichende Förderleistung zu achten. Wahlweise kann die PFT G4 mit einer Förderschnecke (33 l/min oder 55 l/min) und Mantel ausgerüstet werden. Zum Wechseln von Förderschnecke und Mantel muss die PFT G4 mit einem Wechselflansch ausgerüstet sein. (Die Ausführungsanweisung ist zu beachten!)

Hinweis:

Es sind die Ausführungsanweisungen für die Verarbeitung von StoCrete VM 630/StoCrete VM 640 zu beachten!! (Bezug über das Technische StoCretec Infocenter oder unter www.stocretec.de)
Großflächen müssen in Abschnitte von 4,00 bis 12,00 m unterteilt werden (in Abhängigkeit der Förderleistung der Mischpumpe).
Bei Großflächen empfiehlt sich das Setzen von Nivellierpunkten, um eine möglichst hohe Ebenheit der Bodenfläche zu erzielen.
Bei Normaltemperatur kann die Fläche nach 2 - 3 Stunden begangen werden.
Eine Fahrbelastung ist bei Normaltemperatur nach 7 Tagen erreicht.
Die Fläche ist vor Verschmutzung zu schützen.
Je nach Luft und raumklimatischen Verhältnissen kann die Fläche optische Inhomogenität aufweisen.
Die Oberfläche kann zur farblichen Gestaltung und Versiegelung mit StoPox WL 100 überarbeitet werden.
Nach ca. 3-4 d (20 °C) kann StoCrete VM 640 mit StoCretec Reaktionsharzen (Grundierung StoPox GH 205) beschichtet werden. Die Fläche ist zuvor durch Kugelstrahlen vorzubereiten.
Die Optik der Oberfläche wird von der Förderleistung und der Maschinentechnik beeinflusst.
Wird mit wässrigen Versiegelungen oder Beschichtungen überarbeitet, ist zwingend darauf zu achten, dass die vorgeschriebene Wassermenge beim StoCrete VM 640 bzw. StoCrete VM 630 nicht überschritten wird.
Damit wird sichergestellt, dass auch die Festigkeitsentwicklung in Ordnung ist und die erforderliche Haftzugfestigkeit erreicht wird. Erfahrungsgemäß wird der Endwert der Haftzugfestigkeit (> 1,5 N/mm²) erst nach ca. 28 d erzielt.
Die Oberfläche des StoCrete VM 640 bzw. StoCrete VM 630 ist jedoch nach 3-4 d (+20 °C) ausreichend fest und kann kugelgestrahlt werden.

StoCrete

Reinigung der Werkzeuge

Umgehend nach Gebrauch mit Wasser reinigen, abgebundenes Material kann nur mechanisch entfernt werden., Umweltschutz beachten.

Hinweise, Empfehlungen, Spezielles, Sonstiges

Die in der CE-Kennzeichnung angegebene Verschleißklasse bezieht sich auf den glatten, nicht abgestreuten Belag.
Allgemeine Verarbeitungshinweise unter www.stocretec.de (Produkte) sowie im Anhang des aktuellen Handbuchs „Technische Merkblätter“

Liefern

Farbton

grau, kein RAL-Farbton

Verpackung

Sack

Artikelnummer	Bezeichnung	Gebinde
04341-005	StoCrete VM 640	25 kg Sack

StoCrete VM 640

Mineralischer Verlaufmörtel für Nutzfahrzeugbelastung

Lagerung	
Lagerbedingungen	Trocken und frostfrei lagern, 6 Monate
Lagerdauer	Im Originalgebinde bis ... (siehe Verpackung). Dieses Produkt ist chromatreduziert. Diese Eigenschaft gewährleisten wir bis zum Ablauf der max. Lagerdauer. Bitte beachten Sie die Angabe der garantierten Lagerdauer auf der ausgewiesenen Chargen-Nr. auf dem Gebinde. Erläuterung der Chargen-Nr.: z.B. 9450013223 Es wird im Beispiel eine Lagerdauer bis Ende 45.KW in 2009 (Ziffer 1 = Endziffer des Jahres, Ziffer 2 + 3 = Kalenderwoche) gewährleistet. Weitere Erläuterungen siehe Preisliste.
Gutachten / Zulassungen	
	Rev.-Nr. 190210 Ausführungsanweisung StoCrete VM
Kennzeichnung	
GISCODE	ZP01
Sicherheit	Dieses Produkt ist nach der geltenden EU-Richtlinie kennzeichnungspflichtig. Sie erhalten bei Erstbezug ein EG-Sicherheitsdatenblatt. Bitte beachten Sie die Informationen zum Umgang mit dem Produkt, der Lagerung und Entsorgung.
Besondere Hinweise	
	Die Informationen bzw. Daten in diesem Technischen Merkblatt dienen der Sicherstellung des gewöhnlichen Verwendungszwecks bzw. der gewöhnlichen Verwendungseignung und basieren auf unseren Erkenntnissen und Erfahrungen.Sie entbinden den Anwender jedoch nicht davon, eigenverantwortlich die Eignung und Verwendung zu prüfen. Anwendungen, die nicht eindeutig in diesem Technischen Merkblatt erwähnt werden, dürfen erst nach Rücksprache mit der StoCretec GmbH erfolgen. Ohne Freigabe erfolgen sie auf eigenes Risiko. Dies gilt insbesondere für Kombinationen mit anderen Produkten. Mit Erscheinen eines neuen Technischen Merkblatts verlieren alle bisherigen Technischen Merkblätter ihre Gültigkeit. Die jeweilig neueste Fassung ist im Internet unter www.stocretec.de abrufbar.

StoCrete

StoCrete ZL

Zementleim zum Füllen von Rissen und Hohlräumen

Charakteristik

Anwendung

· geeignet zum Schließen, Füllen und Abdichten von trockenen und feuchten Rissen und Hohlräumen im Beton
· zur Erhöhung der Druckfestigkeit von haufwerksporigem Beton

Eigenschaften

· hohe Eindringtiefe
· Volumenkonstant
· niedrige Viskosität

Technische Daten

Kriterium	Norm / Prüfvorschrift	Wert/ Einheit	Hinweise
E-Modul dynamisch (28 Tage)	TP BE-PCC	24.000 N/mm²	
Frischmörtelrohdichte	EN 1015-6	1,8 kg/dm³	
Druckfestigkeit (28 Tage)	TP BE-PCC	60 MPa	
Biegezugfestigkeit (28 Tage)	TP BE-PCC	9,5 MPa	

Bei der Angabe der Kennwerte handelt es sich um Durchschnittswerte bzw. ca.-Werte. Aufgrund der Verwendung natürlicher Rohstoffe in unseren Produkten können die angegebenen Werte einer einzelnen Lieferung ohne Beeinträchtigung der Produkteignung geringfügig abweichen.

Untergrund

Anforderungen

Den Betonuntergrund im Rissbereich säubern. Den Riss mit einem Industriestaubsauger oder durch Ausblasen mit ölfreier Druckluft säubern.

Feuchtezustand des Risses, der Rissufer und der Rissflanken „trocken“ /oder „feucht“ gemäß ZTV-ING Teil 3, Tabelle A 3.5.1.
Trockene Risse müssen über die Packer vorgenässt werden.

Verarbeitung

Verarbeitungszeit

Bei +20 °C: ca. 60 Minuten

Materialzubereitung

Anmachflüssigkeit aus Komponente A und Wasser herstellen.

Mischungsverhältnis: 1,2 l Komponente A und 7,6 l Wasser, bezogen auf 20 kg Komponente B. Komponente A und Wasser gut miteinander vermischen.

In fertige Anmachflüssigkeit anschließend 20 kg Komponente B bei langsam laufendem Mischer zugeben. Beide Komponenten mit einem schnell laufenden Rührwerk (3000 U/min.) ca. 1 Minute mischen. Mischung ca. 3 Minuten reifen lassen. 4 Minuten nachmischen.

Applikation

Trockene Risse müssen über die Packer vorgenässt werden.

Material anschließend im Niederdruckverfahren ca. 1 - 10 bar injizieren.
Angemischtes Material wird innerhalb der Verarbeitungszeit durch Aufrühren, ohne erneute Wasserzugabe, fließfähig gehalten.

Reinigung der Werkzeuge

Umgehend nach Gebrauch mit Wasser reinigen, abgebundenes Material kann nur mechanisch entfernt werden.

Hinweise, Empfehlungen, Spezielles, Sonstiges

Allgemeine Verarbeitungshinweise unter www.stocretec.de (Produkte) sowie im Anhang des aktuellen Handbuchs „Technische Merkblätter“

Genaue Verbrauchsangaben sind am Objekt zu ermitteln.

Liefern

Verpackung

Sack und Kanister

Artikelnummer	Bezeichnung	Gebinde
01596-002	Komponente A	10 l Kanister
01597-003	Komponente B	20 kg Sack

StoCrete ZL

Zementleim zum Füllen von Rissen und Hohlräumen

Lagerung	
Lagerbedingungen	Trocken und frostfrei lagern.
Lagerdauer	Im Originalgebinde bis ... (siehe Verpackung). Dieses Produkt ist chromatreduziert. Diese Eigenschaft gewährleisten wir bis zum Ablauf der max. Lagerdauer. Bitte beachten Sie die Angabe der garantierten Lagerdauer auf der ausgewiesenen Chargen-Nr. auf dem Gebinde. Erläuterung der Chargen-Nr.: z.B. 9450013223 Es wird im Beispiel eine Lagerdauer bis Ende 45.KW in 2009 (Ziffer 1 = Endziffer des Jahres, Ziffer 2 + 3 = Kalenderwoche) gewährleistet. Weitere Erläuterungen siehe Preisliste.
Gutachten / Zulassungen	
	P 376 StoCrete ZL
Kennzeichnung	
Produktgruppe	Zementleim
GISCODE	ZP01
Sicherheit	Dieses Produkt ist nach der geltenden EU-Richtlinie kennzeichnungspflichtig. Sie erhalten bei Erstbezug ein EG-Sicherheitsdatenblatt. Bitte beachten Sie die Informationen zum Umgang mit dem Produkt, der Lagerung und Entsorgung.
Besondere Hinweise	
	Die Informationen bzw. Daten in diesem Technischen Merkblatt dienen der Sicherstellung des gewöhnlichen Verwendungszwecks bzw. der gewöhnlichen Verwendungseignung und basieren auf unseren Erkenntnissen und Erfahrungen.Sie entbinden den Anwender jedoch nicht davon, eigenverantwortlich die Eignung und Verwendung zu prüfen. Anwendungen, die nicht eindeutig in diesem Technischen Merkblatt erwähnt werden, dürfen erst nach Rücksprache mit der StoCretec GmbH erfolgen. Ohne Freigabe erfolgen sie auf eigenes Risiko. Dies gilt insbesondere für Kombinationen mit anderen Produkten. Mit Erscheinen eines neuen Technischen Merkblatts verlieren alle bisherigen Technischen Merkblätter ihre Gültigkeit. Die jeweilig neueste Fassung ist im Internet unter www.stocretec.de abrufbar.

StoCryl

StoCryl BF 100	Bodenfarbe	249
StoCryl BF 200	Bodenfarbe	252
StoCryl CP	Grundierung für mineralischen Verlaufmörtel StoCrete VM 630/640	254
StoCryl EF	Beschichtung, deckend, elastisch	256
StoCryl EM 110	Betonemulsion	260
StoCryl GL	Grundierung für Bodenfarbe	262
StoCryl GQ	Grundierung, quarzgefüllt	264
StoCryl GW 100	Imprägnierung, hydrophobierend	266
StoCryl GW 200	Grundierung, verfestigend	268
StoCryl HC 100	Imprägnierung, hydrophobierend, pastös	270
StoCryl HG 200	Imprägnierung, hydrophobierend, gelartig	272
StoCryl HP 100	Imprägnierung, hydrophobierend	274
StoCryl HP 150	Imprägnierung, hydrophobierend	276
StoCryl NB	Nachbehandlungsmittel	278
StoCryl RB	Beschichtung, deckend, rissüberbrückend	280
StoCryl SP	Acrylatspachtel, Schichtdicke partiell bis 4 mm	284
StoCryl V 100	Beschichtung, deckend, mittlerer Glanz	286
StoCryl V 100 QS	Beschichtung, deckend, matt, ab +1°C verarbeitbar	290
StoCryl V 200	Beschichtung, deckend, matt	293
StoCryl V 400	Beschichtung, lasierend, matt	296
StoCryl V 450	Beschichtung, transparent, matt	299
StoCryl V 500	Beschichtung, deckend, matt	302
StoCryl VV	Reinigungsmittel für Sto S&P CFK Lamellen	305
StoCryl Z 110	Zwischenbeschichtung, strukturierend	306
StoCryl ZB	Zwischenbeschichtung	308

StoCryl

StoCryl BF 100

Bodenfarbe



Charakteristik

Anwendung	· innen und freibewittert · als farbige Beschichtung auf mineralischen Untergründen z. B. Beton- oder Zementestrich · Anhydritestrich im Innenbereich · für begehbare Flächen mit leichter Belastung, z. B. Kellerböden und -treppen, Balkonböden · als Beschichtungsaufbau für Auffangwangen und -räume für Heizöl, Dieselkraftstoff und ungebrauchte Motoren- und Getriebeöle
Eigenschaften	· verarbeitungsfähige Beschichtung für leicht belastete Böden
Besonderheiten/Hinweise	· nicht für befahrbare Flächen (Weichmacherwanderung)

Technische Daten

Kriterium	Norm / Prüfvorschrift	Wert/ Einheit	Hinweise
Dichte	EN ISO 2811	1,1 - 1,3 g/cm³	
Diffusionsäquivalente Luftschichtdicke	EN ISO 7783-2	2,4 m	V3 niedrig
Glanz	EN 1062-1	Mittlerer Glanz	G2
Trockenschichtdicke	EN 1062-1	210 µm	E4 > 200; ≤ 400
Korngröße	EN 1062-1	< 100 µm	S1 fein

Bei der Angabe der Kennwerte handelt es sich um Durchschnittswerte bzw. ca.-Werte. Aufgrund der Verwendung natürlicher Rohstoffe in unseren Produkten können die angegebenen Werte einer einzelnen Lieferung ohne Beeinträchtigung der Produkteignung geringfügig abweichen.

Untergrund

Anforderungen

Anforderungen an den Untergrund:
Der Betonuntergrund muss tragfähig und frei von trennend wirkenden, arteigenen oder artfremden Substanzen sowie von korrosionsfördernden Bestandteilen (z.B. Chloride) sein.
Minderfeste Schichten und Schlämmeanreicherungen sind zu entfernen.

Trocken gemäß Definition der Instandsetzungs-Richtlinie 2001-10, jedoch abhängig von der Betongüte.
Die Restfeuchte darf max. 4 Gew.-% bei Betonqualitäten bis C30/37 und max. 3 Gew.-% bei einem Beton C35/45 betragen, gemessen mit dem CM-Gerät.

Untergrundtemperatur größer +8 °C und 3 K über Taupunkt.
Haftzugfestigkeit im Mittel 1,5 N/mm²
Haftzugfestigkeit kleinster Einzelwert 1,0 N/mm²

Vorbereitungen

Der Untergrund ist durch geeignete mechanische Verfahren, wie z.B. Kugelstrahlen, Fräsen und anschließendes Kugelstrahlen oder Strahlen mit festen Strahlmitteln vorzubereiten.

Verarbeitung

Verarbeitungstemperatur

Unterste Verarbeitungstemperatur: +8 °C
Oberste Verarbeitungstemperatur: +30 °C

Materialzubereitung

Verarbeitungsfertig, vor der Verarbeitung gründlich aufrühren.

Verbrauch

Anwendungsart	ca. Verbrauch
pro Arbeitsgang	0,3

Der Materialverbrauch ist unter anderem abhängig von Verarbeitung, Untergrund und Konsistenz. Die angegebenen Verbrauchswerte können nur der Orientierung dienen. Genaue Verbrauchswerte sind gegebenenfalls am Objekt zu ermitteln.

Beschichtungsaufbau

1. Untergrundvorbereitung
2. Grundierungen mit StoCryl BF 100, StoCryl GW 200 oder StoCryl GL.
3. Deckanstriche mit StoCryl BF 100 in 1 - 3 Arbeitsgängen.

StoCryl BF 100

Bodenfarbe

Applikation	StoCryl BF 100 kann durch Rollen, Streichen oder Spritzen mit Airless-Geräten verarbeitet werden. Spritzdüse: 0,53 mm (Dispersionsdüse) Beschichtung für Bodenflächen - Beton und Zementestrich im Innen- und Außenbereich, sowie Anhydritestrich im Innenbereich. 1. Untergrundvorbereitung 2. Grundierungen - Innenbereich normal saugender Untergrund: StoCryl BF 100, mit 20 % Wasser verdünnt. Verbrauch StoCryl BF 100: ca. 0,2 kg/m² - Innenbereich stark saugender Untergrund: StoCryl GW 200, unverdünnt. Verbrauch StoCryl GW 200: ca. 0,2 kg/m² - Aussenbereich: StoCryl GL, mit bis zu 1 Volumenteil StoFluid AF verdünnt. Verdünnung und Verbrauch abhängig vom Saugverhalten des Untergrundes. Die Grundierung darf nicht glänzend stehen bleiben. Verbrauch StoCryl GL: ca. 0,2 kg/m² 3. Deckanstriche: StoCryl BF 100, unverdünnt in 1 - 2 Arbeitsgängen auftragen. Verbrauch: StoCryl BF 100: ca. 0,3 kg/m² je Arbeitsgang Beschichtung von Auffangwannen im Innenbereich für: - Heizöl EL - Dieselkraftstoff - Ungebrauchte Motoren- und Getriebeöle - Trafoöle (Shell Diala Öl D, Texaco Transformer Oil GK-I, Aral Isolan T) Untergründe: Beton, Zementestrich und Putzmörtel P III sowie StoCrete SM. Allgemeines bauaufsichtliches Prüfzeugnis beachten. An den Seitenwänden sind die Deckanstriche mit einer Abstufung von 1 cm auszuführen um die Schichtenfolge sichtbar zu machen. 1. Untergrundvorbereitung 2. Grundierung StoCryl BF 100, mit 20 % Wasser verdünnt. Verbrauch StoCryl BF 100: ca. 0,2 kg/m² 3. Deckanstriche: StoCryl BF 100, unverdünnt in 2 Arbeitsgängen im Wechselfarbton auftragen. Verbrauch: StoCryl BF 100: ca. 0,3 kg/m² je Arbeitsgang Zwischenschichtwartezeiten: - StoCryl BF 100 mit StoCryl BF 100 nach 8 Stunden - StoCryl GW 200 mit StoCryl BF 100 nach 12 Stunden - StoCryl GL mit StoCryl BF 100: - bei +10°C nach 3 Tagen - bei +20°C nach 2 Tagen - bei +30°C nach 1 Tag
Reinigung der Werkzeuge	Alle Arbeitsgeräte müssen sofort nach ihrem Gebrauch mit Wasser gereinigt werden, Die Verwendung eines haushaltsüblichen Spülmittels erleichtert die Reinigung, Während der Arbeitspausen sind Pinsel oder Rolle in die Farbe zu tauchen
Hinweise, Empfehlungen, Spezielles, Sonstiges	Allgemeine Verarbeitungshinweise unter www.stocretec.de (Produkte) sowie im Anhang des aktuellen Handbuchs „Technische Merkblätter“

StoCryl

Liefern

Farbton: tönbar nach StoColor System, RAL - Farbtonfächer

Verpackung: Eimer

Artikelnummer	Bezeichnung	Gebinde
02231-001	StoCryl BF 100	10 l Eimer

Lagerung

Lagerbedingungen	Trocken und frostfrei lagern; direkte Sonneneinstrahlung vermeiden.
Lagerdauer	Im Originalgebinde bis ... (siehe Verpackung).

Gutachten / Zulassungen

P-12.1-0091	StoCryl BF 100 Allgemeine bauaufsichtliche Zulassung
ZERT 9 II 09/568	StoCryl BF 100 Übereinstimmungszertifikat

StoCryl BF 100

Bodenfarbe

Kennzeichnung	
Produktgruppe	Bodenfarbe
GISCODE	M-DF02
Sicherheit	Weitere Informationen zum Umgang mit dem Produkt, der Lagerung und Entsorgung siehe EG-Sicherheitsdatenblatt. Das EG-Sicherheitsdatenblatt ist für den berufsmäßigen Verwender erhältlich.

Besondere Hinweise	
	Die Informationen bzw. Daten in diesem Technischen Merkblatt dienen der Sicherstellung des gewöhnlichen Verwendungszwecks bzw. der gewöhnlichen Verwendungseignung und basieren auf unseren Erkenntnissen und Erfahrungen. Sie entbinden den Anwender jedoch nicht davon, eigenverantwortlich die Eignung und Verwendung zu prüfen. Anwendungen, die nicht eindeutig in diesem Technischen Merkblatt erwähnt werden, dürfen erst nach Rücksprache mit der StoCretec GmbH erfolgen. Ohne Freigabe erfolgen sie auf eigenes Risiko. Dies gilt insbesondere für Kombinationen mit anderen Produkten. Mit Erscheinen eines neuen Technischen Merkblatts verlieren alle bisherigen Technischen Merkblätter ihre Gültigkeit. Die jeweilig neueste Fassung ist im Internet unter www.stocretec.de abrufbar.

StoCryl BF 200

Bodenfarbe



Charakteristik

Anwendung	· innen und freibewittert · als farbige Beschichtung für Beton-, Zementestrich und Gussasphalt · zur farblichen Gestaltung von begehbaren Flächen, z. B. Kellerböden, Hobbyräume, Balkonböden sowie von befahrbaren Flächen mit leichter mechanischer Belastung, z. B. Parkgaragen, Parkflächen
Eigenschaften	· verarbeitungsfertige Beschichtung · öl- und abriebfest · witterungsbeständig · rutschhemmend
Optik	· Oberfläche feinrau + matt

Technische Daten

Kriterium	Norm / Prüfvorschrift	Wert/ Einheit	Hinweise
Dichte	EN ISO 2811	1,7 - 1,9 g/cm³	
Glanz	EN 1062-1	Matt	G3
Korngröße	EN 1062-1	< 300 µm	S2 mittel
Festkörpervolumen		67% (V)	

Bei der Angabe der Kennwerte handelt es sich um Durchschnittswerte bzw. ca.-Werte. Aufgrund der Verwendung natürlicher Rohstoffe in unseren Produkten können die angegebenen Werte einer einzelnen Lieferung ohne Beeinträchtigung der Produkteignung geringfügig abweichen.

Untergrund

Anforderungen

Anforderungen an den Untergrund:
Der Untergrund muss trocken, tragfähig und frei von trennend wirkenden, arteigenen oder artfremden Substanzen sein.
Minderfeste Schichten und Schlämmeanreicherungen sind zu entfernen.

Trocken gemäß Definition der Instandsetzungs-Richtlinie 2001-10, jedoch abhängig von der Betongüte. Die Restfeuchte darf max. 4 Gew.-% bei Betonqualitäten bis C30/37 und max. 3 Gew.-% bei einem Beton C35/45 betragen, gemessen mit dem CM-Gerät.

Bei Gussasphalt müssen 75 % des Zuschlags freigelegt sein.

Untergrundtemperatur größer +8 °C und 3 K über Taupunkt.
Haftzugfestigkeit im Mittel 1,5 N/mm²
Haftzugfestigkeit kleinster Einzelwert 1,0 N/mm²

Vorbereitungen

Der Untergrund ist durch geeignete mechanische Verfahren, wie z.B. Kugelstrahlen, Fräsen und anschließendes Kugelstrahlen oder Strahlen mit festen Strahlmitteln vorzubereiten.

Verarbeitung

Verarbeitungstemperatur

Unterste Verarbeitungstemperatur: +8 °C
Oberste Verarbeitungstemperatur: +30 °C

Materialzubereitung

Verarbeitungsfertig, vor der Verarbeitung gründlich aufrühren.

Verbrauch

Anwendungsart	ca. Verbrauch	
pro Arbeitsgang	0,45 - 0,50	kg/m²

Der Materialverbrauch ist unter anderem abhängig von Verarbeitung, Untergrund und Konsistenz. Die angegebenen Verbrauchswerte können nur der Orientierung dienen. Genaue Verbrauchswerte sind gegebenenfalls am Objekt zu ermitteln.

Beschichtungsaufbau

1. Untergrundvorbereitung
2. Grundierung mit StoCryl BF 200.
3. Kratzspachtelung StoCryl BF 200 und Quarzsand
4. Deckanstrich mit StoCryl BF 200

StoCryl

StoCryl BF 200

Bodenfarbe

Applikation	StoCryl BF 200 kann durch Rollen oder Streichen verarbeitet werden. 1. Untergrundvorbereitung 2. Grundierung StoCryl BF 200, mit bis zu 5 % Wasser verdünnt auftragen. Verbrauch: StoCryl BF 200: ca. 0,45 - 0,50 kg/m² 3. Kratzspachtelung als Rautiefenausgleich StoCryl BF 200 mit 0,3 Gew.-Teile StoQuarz 0,1 - 0,5 mm mischen. Als Rautiefenausgleich mit Kelle, Traufel oder Spachtel scharf über die Untergrundrauigkeit abziehen (Nicht als Dickbeschichtung verwenden - Gefahr der Rissbildung). 4. Deckanstrich: mit StoCryl BF 200, unverdünnt auftragen. Verbrauch: StoCryl BF 200: ca. 0,45 - 0,50 kg/m² Hinweis: Verarbeitung von StoCryl BF 200 nur bei trockener Witterung und bei Temperaturen von +8 °C bis +30 °C. Nicht bei starker, direkter Sonneneinstrahlung verarbeiten. Empfehlung: Im Außenbereich: Versiegelung mit StoPur DL 520 Im Innenbereich: Versiegelung mit StoPur WV transparent StoPur WV transparent darf nicht zur Versiegelung im Aussenbereich oder auf befahrbaren Flächen verwendet werden. Der Auftrag des angemischten Materials erfolgt mittels kurzfloriger Walze im Kreuzgang. Verbrauch: StoPur DL 520: ca. 0,1 - 0,2 kg/m² Verbrauch: StoPur WV transparent: ca. 0,10 - 0,15 kg/m² Bitte beachten Sie die weiteren Hinweise in dem entsprechenden Technischen Merkblatt. Zwischenschichtwartezeiten: StoCryl BF 200 mit StoCryl BF 200 nach 12 Stunden. StoCryl BF 200 mit StoPur WV transparent nach 24 Stunden. StoCryl BF 200 mit StoPur DL 520 nach 36 Stunden.
Reinigung der Werkzeuge	Alle Arbeitsgeräte müssen sofort nach ihrem Gebrauch mit Wasser gereinigt werden, Die Verwendung eines haushaltsüblichen Spülmittels erleichtert die Reinigung, Während der Arbeitspausen sind Pinsel oder Rolle in die Farbe zu tauchen
Hinweise, Empfehlungen, Spezielles, Sonstiges	Allgemeine Verarbeitungshinweise unter www.stocretec.de (Produkte) sowie im Anhang des aktuellen Handbuchs „Technische Merkblätter“

Liefern

Farbton tönbar nach StoColor System, RAL - Farbtonfächer

Verpackung

Eimer

Artikelnummer	Bezeichnung	Gebinde
03677-002	StoCryl BF 200	16 kg Eimer

Lagerung

Lagerbedingungen	Trocken und frostfrei lagern; direkte Sonneneinstrahlung vermeiden.
Lagerdauer	Im Originalgebinde bis ... (siehe Verpackung).

Kennzeichnung

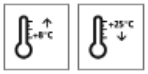
Produktgruppe	Bodenfarbe
GISCODE	M-DF02
Sicherheit	Weitere Informationen zum Umgang mit dem Produkt, der Lagerung und Entsorgung siehe EG-Sicherheitsdatenblatt. Das EG-Sicherheitsdatenblatt ist für den berufsmäßigen Verwender erhältlich.

Besondere Hinweise

Die Informationen bzw. Daten in diesem Technischen Merkblatt dienen der Sicherstellung des gewöhnlichen Verwendungszwecks bzw. der gewöhnlichen Verwendungseignung und basieren auf unseren Erkenntnissen und Erfahrungen. Sie entbinden den Anwender jedoch nicht davon, eigenverantwortlich die Eignung und Verwendung zu prüfen.
Anwendungen, die nicht eindeutig in diesem Technischen Merkblatt erwähnt werden, dürfen erst nach Rücksprache mit der StoCretec GmbH erfolgen. Ohne Freigabe erfolgen sie auf eigenes Risiko. Dies gilt insbesondere für Kombinationen mit anderen Produkten.
Mit Erscheinen eines neuen Technischen Merkblatts verlieren alle bisherigen Technischen Merkblätter ihre Gültigkeit. Die jeweilig neueste Fassung ist im Internet unter www.stocretec.de abrufbar.

StoCryl CP

Grundierung für mineralischen Verlaufmörtel StoCrete VM 630/640



Charakteristik

Anwendung

· innen
· für Beton und Stahlbeton
· Polymerdispersion als Grundierung auf mineralischen Untergründen
· als Grundierung für mineralischen Verlaufmörtel StoCrete CS
· als Grundierung bei mehrlagigem Aufbau mit Verlaufmörtel StoCrete CS

Eigenschaften

· als Zwischenbeschichtung bei mehrlagigem Aufbau mit StoCrete VM 630 und StoCrete VM 640
· sehr gute Haftung am Untergrund

Technische Daten

Kriterium	Norm / Prüfvorschrift	Wert/ Einheit	Hinweise
Dichte	EN ISO 2811	1,0 g/cm³	

Bei der Angabe der Kennwerte handelt es sich um Durchschnittswerte bzw. ca.-Werte. Aufgrund der Verwendung natürlicher Rohstoffe in unseren Produkten können die angegebenen Werte einer einzelnen Lieferung ohne Beeinträchtigung der Produkteignung geringfügig abweichen.

Untergrund

Anforderungen

Zementestrich nach DIN EN 13813 (DIN 18560) oder Beton nach DIN 1045-1 (CT-C35-F5 oder C 20/25)
Anforderungen an den Untergrund:
Der Untergrund muss tragfähig und frei von trennend wirkenden, arteigenen oder artfremden Substanzen sein.
Minderfeste Schichten und Schlämmeanreicherungen sind zu entfernen.
Trocken gemäß Definition der Instandsetzungs-Richtlinie 2001-10.

Haftzugfestigkeit im Mittel 1,5 N/mm²
Haftzugfestigkeit kleinster Einzelwert 1,0 N/mm²
Untergrundtemperatur größer +8 °C und 3 K über Taupunkt.
Hinweis:
StoCryl CP ist nicht geeignet für den Außenbereich, für Freibewitterung und bei Gefahr rückwärtiger Durchfeuchtung, z. B. erdberührte Bauteile ohne Abdichtung.

Vorbereitungen

Der Untergrund ist durch geeignete mechanische Verfahren, wie z.B. Kugelstrahlen, Fräsen und anschließendes Kugelstrahlen oder Strahlen mit festen Strahlmitteln vorzubereiten.
Das Schleifen des Untergrundes ist nicht zu empfehlen.

Es ist sorgsam darauf zu achten, dass Poren und Lunker im Untergund ausreichend geöffnet werden, damit sie mit der Grundierdispersion vollends benetzt werden.

Bei einem stark saugendem Untergrund empfiehlt sich das Vornässen der vorbehandelten Fläche am Vorabend der Grundierung und Beschichtung.
Türschwellen, Rinnen und Abläufe müssen vor dem Einbauen von StoCrete VM 640 mit selbstklebenden Schaumstoffstreifen abgedichtet werden.

Verarbeitung

Verarbeitungstemperatur

Unterste Verarbeitungstemperatur: +8 °C
Oberste Verarbeitungstemperatur: +25 °C
max. zulässige relative Luftfeuchtigkeit 75 %

Verbrauch

Anwendungsart	ca. Verbrauch	
als Grundierung, je nach Untergrund	0,15 - 0,30	kg/m²

Der Materialverbrauch ist unter anderem abhängig von Verarbeitung, Untergrund und Konsistenz. Die angegebenen Verbrauchswerte können nur der Orientierung dienen. Genaue Verbrauchswerte sind gegebenenfalls am Objekt zu ermitteln.

Beschichtungsaufbau

Mineralische Beschichtung für gewerbliche Anwendung
1. Untergrundvorbereitung
2. Grundierung mit StoCryl CP
3. Gegebenenfalls Ausgleichsschicht StoCrete VM 630
4. Grundierung mit StoCryl CP
5. Beschichtung mit StoCrete VM 640

StoCryl

StoCryl CP

Grundierung für mineralischen Verlaufmörtel StoCrete VM 630/640

Applikation	Mineralische Beschichtung für gewerbliche Anwendung 1. Grundierung Bei normal saugenden Untergründen wird 1 Gew.-Teil StoCryl CP mit 3 Gew.-Teilen Wasser verdünnt. Größere Bodenunebenheiten und Rautiefen können vor der Verlegung von StoCrete VM 640 mit StoCrete VM 630 egalisiert werden. Einzelheiten sind dem Technischen Merkblatt StoCrete VM 630 zu entnehmen. Stark saugende, trockene Untergründe werden am Vorabend der Beschichtung vorgenässt. Zum besseren Eindringen in die Poren wird im ersten Arbeitsgang mit einem Besen (z. B. Straßenbesen) flutend die Grundierung über den Boden gefegt, bis der Untergrund gleichmäßig satt benetzt ist und nichts mehr in den Untergrund aufgesaugt wird. Pfützenbildung ist unbedingt zu vermeiden. Hinweis: Je nach Saugfähigkeit des Untergrundes ist gegebenenfalls ein mehrmaliges Grundieren erforderlich. Es muss ein Porenverschluss erwirkt werden. Die Wartezeit zwischen den zwei Arbeitsgängen beträgt 2 bis 12 Stunden (bei ca. +20 °C). Die Grundierung schlägt von einer milchig trüben in eine transparente, klare Optik um. Mittels Walze wird gründlich nachgerollt um Restmaterial in Vertiefungen zu entfernen. Wird nicht sorgfältig grundiert, besteht die Gefahr von Luftporen und Lufteinschlüssen (Pinholes) im Verlaufmörtel. Verbrauch: ca. 0,15 - 0,3 kg/m², je Arbeitsgang Nach ca. 30 - 50 Minuten schlägt StoCryl CP von milchig trüb in transparent um (+20 °C). Die Überarbeitung nach ca. 1 - 24 h erfolgt mit StoCrete VM 630 oder StoCrete VM 640.
Reinigung der Werkzeuge	Sofort nach Gebrauch mit Wasser reinigen, abgebundenes Material kann nur mechanisch entfernt werden.
Hinweise, Empfehlungen, Spezielles, Sonstiges	Allgemeine Verarbeitungshinweise unter www.stocretec.de (Produkte) sowie im Anhang des aktuellen Handbuchs „Technische Merkblätter“ Es ist die Ausführungsanweisung StoCrete VM zu beachten! (Bezug über das StoCretec Technische InfoCenter oder unter www.stocretec.de)

Liefern

Verpackung

Kanister

Artikelnummer	Bezeichnung	Gebinde
04343-005	StoCryl CP	20 l Kanister

Lagerung

Lagerbedingungen	Frostfrei lagern, direkte Sonneneinstrahlung vermeiden.
Lagerdauer	Im Originalgebinde bis ... (siehe Verpackung).

Gutachten / Zulassungen

Rev.-Nr. 190210	Ausführungsanweisung StoCrete VM

Kennzeichnung

Produktgruppe	Betonzusatzmittel
GISCODE	BZM01
Sicherheit	Dieses Produkt ist nach der geltenden EU-Richtlinie kennzeichnungspflichtig. Sie erhalten bei Erstbezug ein EG-Sicherheitsdatenblatt. Bitte beachten Sie die Informationen zum Umgang mit dem Produkt, der Lagerung und Entsorgung.

Besondere Hinweise

Die Informationen bzw. Daten in diesem Technischen Merkblatt dienen der Sicherstellung des gewöhnlichen Verwendungszwecks bzw. der gewöhnlichen Verwendungseignung und basieren auf unseren Erkenntnissen und Erfahrungen. Sie entbinden den Anwender jedoch nicht davon, eigenverantwortlich die Eignung und Verwendung zu prüfen.
Anwendungen, die nicht eindeutig in diesem Technischen Merkblatt erwähnt werden, dürfen erst nach Rücksprache mit der StoCretec GmbH erfolgen. Ohne Freigabe erfolgen sie auf eigenes Risiko. Dies gilt insbesondere für Kombinationen mit anderen Produkten.
Mit Erscheinen eines neuen Technischen Merkblatts verlieren alle bisherigen Technischen Merkblätter ihre Gültigkeit. Die jeweilig neueste Fassung ist im Internet unter www.stocretec.de abrufbar.

StoCryl EF

Beschichtung, deckend, elastisch



Charakteristik

Anwendung

· als elastische Beschichtung für den Schutz und die farbige Gestaltung von rissgefährdeten Betontragwerken (Beton und Stahlbeton)
· als Beschichtung zur Überarbeitung tragfähiger, rissüberbrückender Altbeschichtungen

Eigenschaften

· verhindert das Eindringen von Wasser und in Wasser gelösten Schadstoffen
· reguliert den Feuchtehaushalt
· erhöht den elektrischen Widerstand
· sehr guter Haftverbund
· gute Kohlendioxid-Dichtigkeit (Sd-Wert Kohlendioxid > 50 m)
· gute Wasserdampf-Diffusionsfähigkeit (Sd-Wert Wasserdampf < 4 m)
· wasserverdünnbar

Besonderheiten/Hinweise

· Produkt entspricht EN 1504-2
· nicht für horizontale wasserbelastete Flächen
· nicht für begeh- oder befahrbare Flächen

Technische Daten

Kriterium	Norm / Prüfvorschrift	Wert/ Einheit	Hinweise
Dichte	EN ISO 2811	1,3 - 1,5 g/cm³	
Diffusionsäquivalente Luftschichtdicke	EN ISO 7783-2	0,78 m	
Wasserdurchlässigkeitsrate w	EN 1062 -3	< 0,1 kg/(m²*h0,5)	
Wasserdampfdiffusions-widerstandszahl µ	EN ISO 7783-2	4.600	gemittelter Wert
Glanz	EN 1062-1	Matt	G3

Bei der Angabe der Kennwerte handelt es sich um Durchschnittswerte bzw. ca.-Werte. Aufgrund der Verwendung natürlicher Rohstoffe in unseren Produkten können die angegebenen Werte einer einzelnen Lieferung ohne Beeinträchtigung der Produkteignung geringfügig abweichen.

Untergrund

Anforderungen

Anforderungen an den Untergrund:
Beton:
Der Betonuntergrund muss tragfähig und frei von trennend wirkenden, arteigenen oder artfremden Substanzen sowie von korrosionsfördernden Bestandteilen (z.B. Chloride) sein.
Minderfeste Schichten und Schlämmeanreicherungen sind zu entfernen.

StoCryl

Trocken gemäß Definition der Instandsetzungs-Richtlinie 2001-10, jedoch abhängig von der Betongüte. Die Restfeuchte darf max. 4 Gew.-% bei Betonqualitäten bis C30/37 und max. 3 Gew.-% bei einem Beton C35/45 betragen, gemessen mit dem CM-Gerät.

Altanstriche:
festhaftend und tragfähig

Vorbereitungen

Der Untergrund ist durch geeignete mechanische Verfahren wie z.B. Strahlen mit festen Strahlmitteln, oder Hochdruckwasserstrahlen (> 800 bar) vorzubereiten.
Poren und Lunker sind ausreichend zu öffnen.

Verarbeitung

Verarbeitungstemperatur

Unterste Verarbeitungstemperatur: +5 °C
Oberste Verarbeitungstemperatur: +30 °C

Materialzubereitung

Verarbeitungsfertig, vor der Verarbeitung gründlich aufrühren.

Verbrauch

Anwendungsart	ca. Verbrauch	
als Beschichtung	0,30 - 0,40	l/m²

Der Materialverbrauch ist unter anderem abhängig von Verarbeitung, Untergrund und Konsistenz. Die angegebenen Verbrauchswerte können nur der Orientierung dienen. Genaue Verbrauchswerte sind gegebenenfalls am Objekt zu ermitteln.

StoCryl EF

Beschichtung, deckend, elastisch

Beschichtungsaufbau	Beton ohne Feinspachtelung 1. Untergrundvorbereitung 2. Grundierung des Betons mit z. B. StoCryl GW 100, StoCryl GQ, StoCryl GS 200. Detaillierte Informationen zu den Grundierungen entnehmen Sie bitte der Übersicht Grundierungen / Spachtelungen (Anhang TM Handbuch) und dem jeweiligen technischen Merkblatt. 3. Zwischenbeschichtung mit StoCryl EF ca. 5 Gew.-% mit Wasser verdünnt. 4. Schlussbeschichtung mit StoCryl EF, unverdünnt Beton mit Feinspachtelung 1. Untergrundvorbereitung 2. Feinspachtelung mit StoCrete Feinspachtel. 3. Zwischenbeschichtung StoCryl EF, ca. 5 Gew.-% mit Wasser verdünnt. 4. Schlussbeschichtung StoCryl EF, unverdünnt Tragfähige Altanstriche 1. Untergrundvorbereitung 2. Grundierung des Betons mit StoCryl GQ und StoCryl GW 200. 3. Optional: Spachtelung mit StoCryl SP oder StoCryl ZB. 4. Zwischenbeschichtung mit StoCryl EF, ca. 5 Gew.-% mit Wasser verdünnt 5. Schlussbeschichtung StoCryl EF, unverdünnt
Applikation	Beton ohne Feinspachtelung: 1. Untergrundvorbereitung 2. Auf den vorbereiteten Betonuntergrund wird die Grundierung z.B. StoCryl GW 100, StoCryl GQ oder StoCryl GS 200 mittels Bürste oder Rolle aufgebracht. 3. Die Zwischenbeschichtung StoCryl EF wird nach gründlichem Aufrühren bis max. 5 % mit Wasser verdünnt nochmals gut aufgerührt und aufgetragen. Verbrauch StoCryl EF: ca. 0,15 - 0,2 l/m² 4. Die Schlussbeschichtung StoCryl EF wird nach gründlichem Aufrühren unverdünnt aufgebracht. Verbrauch StoCryl EF: ca. 0,15 - 0,2 l/m² Beton mit Feinspachtelung 1. Untergrundvorbereitung 2. Aufbringen einer Feinspachtelung mit einem der StoCrete Feinspachtel gemäß des entsprechenden Technischen Merkblattes. Verbrauch StoCrete Feinspachtel: ca. 2,0 kg/m² und mm Schichtdicke 3. Die Zwischenbeschichtung StoCryl EF wird nach gründlichem Aufrühren bis max. 5 % mit Wasser verdünnt nochmals gut aufgerührt und aufgetragen. Verbrauch StoCryl EF: ca. 0,15 - 0,2 l/m² 4. Die Schlussbeschichtung StoCryl EF wird nach gründlichem Aufrühren unverdünnt aufgebracht. Verbrauch StoCryl EF: ca. 0,15 - 0,2 l/m² Tragfähige Altanstriche: 1. Untergrundvorbereitung 2. Auf den vorbereiteten tragfähigen Altanstrich wird die Grundierung StoCryl GQ oder StoCryl GW 200 mittels Bürste oder Rolle aufgebracht. 3. Optional: Spachtelung mit StoCryl SP oder StoCryl ZB gemäß des entsprechenden Technischen Merkblattes. 4. Die Zwischenbeschichtung StoCryl EF wird nach gründlichem Aufrühren bis max. 5 % mit Wasser verdünnt nochmals gut aufgerührt und aufgetragen. Verbrauch StoCryl EF: ca. 0,15 - 0,2 l/m² 5. Die Schlussbeschichtung StoCryl EF wird nach gründlichem Aufrühren unverdünnt aufgebracht. Verbrauch StoCryl EF: ca. 0,15 - 0,2 l/m² Die manuelle Verarbeitung des Materials erfolgt durch Streichen oder Rollen. Die maschinelle Verarbeitung des Materials erfolgt durch Spritzen mit: Airless: Düsengröße: 0,019 - 0,021“ Düsengröße: 0,49 - 0,53 mm Spritzwinkel: 40° - 60° Druck: 150 - 200 bar Schlauchlänge 15 m, max. bis 100 m - Rollgerät bis 140 m

StoCryl

StoCryl EF

Beschichtung, deckend, elastisch

Applikation	Wasserzugabe: bis max. 5 % Bemerkung: Bei Lieferung in Großgebinden ist keine Wasserzugabe erforderlich (verarbeitungsfertig). Inomat M 8: Schlauchgröße - Ø 1 „ Geräteeinstellung Stufe 6 (bei 20 m Schlauch) max. Schlauchlänge 20 m Bemerkung: Der Auftrag erfolgt mit einem Farbwalzgerät unverdünnt.
Trocknung, Aushärtung, Überarbeitungszeit	Trocknungs- und Wartezeiten: Bis zur Regen - und Nässeunempfindlichkeit: Bei +8 °C: nach 8 h Bei +20 °C: nach 5 h Bei +30 °C: nach 3 h Bis zum Aufbringen der nachfolgenden Schicht: Bei +8 °C: nach 24 h Bei +20 °C: nach 5 h Bei +30 °C: nach 6 h Bis zur Prüfung der Abreissfestigkeit: Bei +8 °C: nach 10 Tagen Bei +20 °C: nach 7 Tagen Bei +30 °C: nach 4 Tagen
Reinigung der Werkzeuge	Umgehend nach Gebrauch mit Wasser reinigen, abgebundenes Material kann nur mechanisch entfernt werden.
Hinweise, Empfehlungen, Spezielles, Sonstiges	Die Konformitätserklärung/-en erhalten Sie im Technischen InfoCenter der StoCretec Allgemeine Verarbeitungshinweise unter www.stocretec.de (Produkte) sowie im Anhang des aktuellen Handbuchs „Technische Merkblätter“ Schutzkolloide/Ablaufspuren: Bei frühzeitiger Wasserbelastung nach der Applikation (Tauwasser oder Regen) können wasserlösliche Schutzkolloide aus dem Anstrichfilm herausgelöst werden und sich an der Beschichtungsoberfläche als glänzende Ablaufspuren darstellen. Da die Hilfsstoffe wasserlöslich bleiben, werden sie durch nachfolgende Wasserbelastung infolge Feuchtebelastung (Betauung, Regen) selbsttätig wieder abgewaschen. Die Qualität der getrockneten Beschichtung wird dadurch nicht nachteilig beeinflusst. Deckvermögen: In Abhängigkeit vom gewählten Farbton, z. B. intensivgelb oder intensivrot können Unterschiede in der Deckkraft gegeben sein, so dass neben den im Technischen Merkblatt unter der Rubrik Beschichtungsaufbau hinterlegten Arbeitsgängen ein zusätzlicher Arbeitsgang sinnvoll sein kann. Die Deckfähigkeit o.g. Farbtöne kann erhöht werden, indem mit einem dem gewählten Farbton angepassten, besser deckenden Farbton vorgearbeitet wird.

StoCryl

Liefern

Farbton weiß, tönbar nach StoColor System, RAL - Farbtonfächer

Verpackung Eimer

Artikelnummer	Bezeichnung	Gebinde
02233-001	StoCryl EF weiß	15 l Eimer
02233-005	StoCryl EF getönt	15 l Eimer

Lagerung

Lagerbedingungen	Trocken und frostfrei lagern; direkte Sonneneinstrahlung vermeiden.
Lagerdauer	Im Originalgebinde bis ... (siehe Verpackung).

StoCryl EF

Beschichtung, deckend, elastisch

Kennzeichnung	
Produktgruppe	Beschichtung
GISCODE	M-DF02F
Sicherheit	Weitere Informationen zum Umgang mit dem Produkt, der Lagerung und Entsorgung siehe EG-Sicherheitsdatenblatt. Das EG-Sicherheitsdatenblatt ist für den berufsmäßigen Verwender erhältlich.

Besondere Hinweise	
	Die Informationen bzw. Daten in diesem Technischen Merkblatt dienen der Sicherstellung des gewöhnlichen Verwendungszwecks bzw. der gewöhnlichen Verwendungseignung und basieren auf unseren Erkenntnissen und Erfahrungen. Sie entbinden den Anwender jedoch nicht davon, eigenverantwortlich die Eignung und Verwendung zu prüfen. Anwendungen, die nicht eindeutig in diesem Technischen Merkblatt erwähnt werden, dürfen erst nach Rücksprache mit der StoCretec GmbH erfolgen. Ohne Freigabe erfolgen sie auf eigenes Risiko. Dies gilt insbesondere für Kombinationen mit anderen Produkten. Mit Erscheinen eines neuen Technischen Merkblatts verlieren alle bisherigen Technischen Merkblätter ihre Gültigkeit. Die jeweilig neueste Fassung ist im Internet unter www.stocretec.de abrufbar.

StoCryl EM 110

Betonemulsion



Charakteristik

Anwendung

· zum Anmischen von StoCrete TG 114 und StoCrete TG 118
· StoCryl EM 110 ist die Flüssigkomponente des 2-K-Systems StoCretec PCC I.2 und StoCretec PCC I.3

Eigenschaften

· Optimierung der Frischmörteleigenschaften, z.B. Verarbeitung, Standvermögen
· Verbesserung der Festmörteleigenschaften, z.B. Haftfestigkeit, Biegezugfestigkeit, E-Modul, Schwind- und Quellmaß, Verminderung der Rissbildung
· Polymerdispersion als Kunststoffzusatz zur Herstellung von Betonersatz als PCC I im 2-K-System StoCretec PCC I.2 und StoCretec PCC I.3

Besonderheiten/Hinweise

· Produkt entspricht EN 1504-3

Technische Daten

Kriterium	Norm / Prüfvorschrift	Wert/ Einheit	Hinweise
Dichte	EN ISO 2811-2	1,01 g/cm³	
Viskosität (bei 23 °C)	EN ISO 3219	20 - 24 mPa.s	Auslaufzeit im 3mm-DIN-Becher

Bei der Angabe der Kennwerte handelt es sich um Durchschnittswerte bzw. ca.-Werte. Aufgrund der Verwendung natürlicher Rohstoffe in unseren Produkten können die angegebenen Werte einer einzelnen Lieferung ohne Beeinträchtigung der Produkteignung geringfügig abweichen.

Untergrund

Anforderungen

Anforderungen an den Untergrund:
Der Betonuntergrund muss tragfähig und frei von trennend wirkenden, arteigenen oder artfremden Substanzen sowie von korrosionsfördernden Bestandteilen (z.B. Chloride) sein.
Minderfeste Schichten und Schlämmeanreicherungen sind zu entfernen.

Feucht gemäß Definition der Instandsetzungs-Richtlinie 2001-10.
Der Reinheitsgrad des freiliegenden Bewehrungsstahles nach der Untergrundvorbereitung: Sa 2 1/2 gemäß EN ISO 8501-1.

Haftzugfestigkeit im Mittel 1,5 N/mm²
Haftzugfestigkeit kleinster Einzelwert 1,0 N/mm²

Vorbereitungen

Der Untergrund ist durch geeignete mechanische Verfahren, wie z.B. Kugelstrahlen, Fräsen und anschließendes Kugelstrahlen, Strahlen mit festen Strahlmitteln oder auch Hochdruckwasserstrahlen (> 800 bar) vorzubereiten.

Die Kanten der Ausbruchstellen sind unter ca. +45 °C abzuschrägen.

StoCryl

Verarbeitung

Verarbeitungstemperatur

Unterste Verarbeitungstemperatur: +5 °C
Oberste Verarbeitungstemperatur: +30 °C

Mischungsverhältnis

StoCrete TG 114 : 40 kg Sack + 3,7 l StoCryl EM 110
StoCrete TG 118: 40 kg Sack + 3,4 l StoCryl EM 110

Materialzubereitung

Zwangsmischer: Anmachflüssigkeit StoCryl EM 110 vorlegen und Werktrockenmörtel StoCrete TG 114 bzw. StoCrete TG 118 bei eingeschaltetem Mischer zugeben. Ca. 3 - 5 Minuten mischen.

Verbrauch

Anwendungsart	ca. Verbrauch	
pro mm 40 kg StoCrete TG 114	3,7	l
pro 40 kg StoCrete TG 118	3,4	l

Der Materialverbrauch ist unter anderem abhängig von Verarbeitung, Untergrund und Konsistenz. Die angegebenen Verbrauchswerte können nur der Orientierung dienen. Genaue Verbrauchswerte sind gegebenenfalls am Objekt zu ermitteln.

Applikation

Verarbeitung siehe technische Merkblätter StoCrete TG 114 und StoCrete TG 118

Reinigung der Werkzeuge

Umgehend nach Gebrauch mit Wasser reinigen, abgebundenes Material kann nur mechanisch entfernt werden., Umweltschutz beachten.

Hinweise, Empfehlungen, Spezielles, Sonstiges

Die Konformitätserklärung/-en erhalten Sie im Technischen InfoCenter der StoCretec
Allgemeine Verarbeitungshinweise unter www.stocretec.de (Produkte) sowie im Anhang des aktuellen Handbuchs „Technische Merkblätter“

StoCryl EM 110

Betonemulsion

Liefern

Verpackung

Kanister

Artikelnummer	Bezeichnung	Gebinde
02957-002	StoCryl EM 110	1000 l Container
02957-001	StoCryl EM 110	25 l Kanister

Lagerung

Lagerbedingungen

Trocken und frostfrei lagern.

Lagerdauer

Im Originalgebinde bis ... (siehe Verpackung).
Max. 6 Monate.
Bitte beachten Sie die Angabe der garantierten Lagerdauer auf der ausgewiesenen Chargen-Nr. auf dem Gebinde.
Erläuterung der Chargen-Nr.: z.B. 9450013223
Es wird im Beispiel eine Lagerdauer bis Ende 45.KW in 2009 (Ziffer 1 = Endziffer des Jahres, Ziffer 2 + 3 = Kalenderwoche) gewährleistet. Weitere Erläuterungen siehe Preisliste.

Gutachten / Zulassungen

P 4221/05-269	StoCretec PCC I.2 - System Allgemeines bauaufsichtliches Prüfzeugnis
09/4221/05-269-367	StoCretec PCC I.2-System Übereinstimmungszertifikat
P 4221/09-359	StoCretec PCC I.3-System Allgemeines bauaufsichtliches Prüfzeugnis
09/4221/09-359-366	StoCretec PCC I.3-System Übereinstimmungszertifikat

Kennzeichnung

Produktgruppe

Betonzusatzmittel

Sicherheit

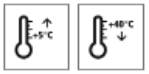
Dieses Produkt ist nach der geltenden EU-Richtlinie kennzeichnungspflichtig.
Sie erhalten bei Erstbezug ein EG-Sicherheitsdatenblatt.
Bitte beachten Sie die Informationen zum Umgang mit dem Produkt, der Lagerung und Entsorgung.

Besondere Hinweise

Die Informationen bzw. Daten in diesem Technischen Merkblatt dienen der Sicherstellung des gewöhnlichen Verwendungszwecks bzw. der gewöhnlichen Verwendungseignung und basieren auf unseren Erkenntnissen und Erfahrungen. Sie entbinden den Anwender jedoch nicht davon, eigenverantwortlich die Eignung und Verwendung zu prüfen.
Anwendungen, die nicht eindeutig in diesem Technischen Merkblatt erwähnt werden, dürfen erst nach Rücksprache mit der StoCretec GmbH erfolgen. Ohne Freigabe erfolgen sie auf eigenes Risiko. Dies gilt insbesondere für Kombinationen mit anderen Produkten.
Mit Erscheinen eines neuen Technischen Merkblatts verlieren alle bisherigen Technischen Merkblätter ihre Gültigkeit. Die jeweilig neueste Fassung ist im Internet unter www.stocretec.de abrufbar.

StoCryl GL

Grundierung für Bodenfarbe



Charakteristik

Anwendung
· freibewittert
· für zementgebundene Untergründe wie Beton- oder Estrichflächen

Eigenschaften
· sehr gute Haftung am Untergrund
· gutes Eindringvermögen
· einfache Verarbeitung

Optik
· transparent

Technische Daten

Kriterium	Norm / Prüfvorschrift	Wert/ Einheit	Hinweise
Dichte	EN ISO 2811-2	0,8 g/cm³	

Bei der Angabe der Kennwerte handelt es sich um Durchschnittswerte bzw. ca.-Werte. Aufgrund der Verwendung natürlicher Rohstoffe in unseren Produkten können die angegebenen Werte einer einzelnen Lieferung ohne Beeinträchtigung der Produkteignung geringfügig abweichen.

Untergrund

Anforderungen
Anforderungen an den Untergrund:
Der Untergrund muss trocken, tragfähig und frei von trennend wirkenden, arteigenen oder artfremden Substanzen sein. Minderfeste Schichten und Schlämmeanreicherungen sind zu entfernen.

Trocken gemäß Definition der Instandsetzungs-Richtlinie 2001-10, jedoch abhängig von der Betongüte. Die Restfeuchte darf max. 4 Gew.-% bei Betonqualitäten bis C30/37 und max. 3 Gew.-% bei einem Beton C35/45 betragen, gemessen mit dem CM-Gerät.

Untergrundtemperatur größer +8 °C und 3 K über Taupunkt.
Haftzugfestigkeit im Mittel 1,5 N/mm²
Haftzugfestigkeit kleinster Einzelwert 1,0 N/mm²

Vorbereitungen
Der Untergrund ist durch geeignete mechanische Verfahren, wie z.B. Kugelstrahlen, Fräsen und anschließendes Kugelstrahlen oder Strahlen mit festen Strahlmitteln vorzubereiten.

Verarbeitung

Verarbeitungstemperatur
Unterste Verarbeitungstemperatur: +5 °C
Oberste Verarbeitungstemperatur: +40 °C

Materialzubereitung
Verarbeitungsfertig

StoCryl

Verbrauch

Anwendungsart	ca. Verbrauch	
als Grundierung	0,2	kg/m²

Der Materialverbrauch ist unter anderem abhängig von Verarbeitung, Untergrund und Konsistenz. Die angegebenen Verbrauchswerte können nur der Orientierung dienen. Genaue Verbrauchswerte sind gegebenenfalls am Objekt zu ermitteln.

Beschichtungsaufbau
Aussenbereich: Bodenflächen - Beton, Zementestrich
1. Untergrundvorbereitung
2. Grundierung StoCryl GL bis max. 1:1 mit StoFluid AF verdünnt.
3. Deckanstriche mit StoCryl BF 100 in 1 - 3 Arbeitsgängen.

StoCryl GL

Grundierung für Bodenfarbe

Applikation	Aussenbereich: Bodenflächen - Beton, Zementestrich 1. Untergrundvorbereitung 2. Grundierung StoCryl GL StoCryl GL, mit bis zu 1 Volumenteil StoFluid AF verdünnt. Verdünnung und Verbrauch abhängig vom Saugverhalten des Untergrundes. Die Grundierung darf nicht glänzend stehen bleiben. Verbrauch StoCryl GL: ca. 0,2 kg/m² Wartezeiten bis zum Aufbringen von StoCryl BF 100: - bei +10 °C nach 3 Tagen - bei +20 °C nach 2 Tagen - bei +30 °C nach 1 Tag 3. Deckanstriche: StoCryl BF 100, unverdünnt in 3 Arbeitsgängen im Wechselfarbton auftragen. Verbrauch: StoCryl BF 100: ca. 0,3 kg/m² je Arbeitsgang
Reinigung der Werkzeuge	Sofort nach Gebrauch mit StoFluid AF reinigen.
Hinweise, Empfehlungen, Spezielles, Sonstiges	Allgemeine Verarbeitungshinweise unter www.stocretec.de (Produkte) sowie im Anhang des aktuellen Handbuchs „Technische Merkblätter“

Liefern

Verpackung

Kanister

Artikelnummer	Bezeichnung	Gebinde
01533-001	StoCryl GL	10 l Kanister

Lagerung

Lagerbedingungen	Trocken und frostfrei lagern; direkte Sonneneinstrahlung vermeiden.
Lagerdauer	Im Originalgebinde bis ... (siehe Verpackung).

Kennzeichnung

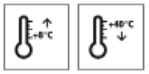
Produktgruppe	Grundierung
GISCODE	M-GF05
GISCODE	M-GF03Grundanstrichstoffe, farblos, lösemittelverdünnbar, aromatenarm
Sicherheit	Dieses Produkt ist nach der geltenden EU-Richtlinie kennzeichnungspflichtig. Sie erhalten bei Erstbezug ein EG-Sicherheitsdatenblatt. Bitte beachten Sie die Informationen zum Umgang mit dem Produkt, der Lagerung und Entsorgung.

Besondere Hinweise

Die Informationen bzw. Daten in diesem Technischen Merkblatt dienen der Sicherstellung des gewöhnlichen Verwendungszwecks bzw. der gewöhnlichen Verwendungseignung und basieren auf unseren Erkenntnissen und Erfahrungen. Sie entbinden den Anwender jedoch nicht davon, eigenverantwortlich die Eignung und Verwendung zu prüfen.
Anwendungen, die nicht eindeutig in diesem Technischen Merkblatt erwähnt werden, dürfen erst nach Rücksprache mit der StoCretec GmbH erfolgen. Ohne Freigabe erfolgen sie auf eigenes Risiko. Dies gilt insbesondere für Kombinationen mit anderen Produkten.
Mit Erscheinen eines neuen Technischen Merkblatts verlieren alle bisherigen Technischen Merkblätter ihre Gültigkeit. Die jeweilig neueste Fassung ist im Internet unter www.stocretec.de abrufbar.

StoCryl GQ

Grundierung, quarzgefüllt



Charakteristik

Anwendung

· Grundierung für nachfolgendes Oberflächenschutzsystem auf Betontragwerken (Beton und Stahlbeton)
· als Grundierung für vorhandene tragfähige Altbeschichtungen

Eigenschaften

· sehr guter Verbund zum Untergrund und zu nachfolgenden Zwischen- bzw. Schlussbeschichtungen
· quarzgefüllt für besondere Haftvermittlung
· sehr guter Haftverbund zu tragfähigen Altbeschichtungen
· aufgrund Strukturgebung einfache Applikation nachfolgender Produkte
· sehr gute Verarbeitungseigenschaften
· wässrig

Besonderheiten/Hinweise

· nicht für begeh- oder befahrbare Flächen

Technische Daten

Kriterium	Norm / Prüfvorschrift	Wert/ Einheit	Hinweise
Dichte	EN ISO 2811-2	1,20 g/cm³	

Bei der Angabe der Kennwerte handelt es sich um Durchschnittswerte bzw. ca.-Werte. Aufgrund der Verwendung natürlicher Rohstoffe in unseren Produkten können die angegebenen Werte einer einzelnen Lieferung ohne Beeinträchtigung der Produkteignung geringfügig abweichen.

Untergrund

Anforderungen

Anforderungen an den Untergrund:

Beton:
Der Untergrund muss trocken, tragfähig und frei von trennend wirkenden, arteigenen oder artfremden Substanzen sein. Minderfeste Schichten und Schlämmeanreicherungen sind zu entfernen. Trocken gemäß Definition der Instandsetzungs-Richtlinie 2001-10, jedoch abhängig von der Betongüte. Die Restfeuchte darf max. 4 Gew.-% bei Betonqualitäten bis C30/37 und max. 3 Gew.-% bei einem Beton C35/45 betragen, gemessen mit dem CM-Gerät.

Altanstriche:
festhaftend und tragfähig

Vorbereitungen

Der Untergrund ist durch geeignete mechanische Verfahren wie z.B. Strahlen mit festen Strahlmitteln, oder Hochdruckwasserstrahlen (> 800 bar) vorzubereiten.
Poren und Lunker sind ausreichend zu öffnen.

Verarbeitung

StoCryl

Verarbeitungstemperatur

Unterste Verarbeitungstemperatur: +5 °C
Oberste Verarbeitungstemperatur: +30 °C

Materialzubereitung

Verarbeitungsfertig, vor der Verarbeitung gründlich aufrühren.

Verbrauch

Anwendungsart	ca. Verbrauch	
als Grundierung	0,20 - 0,30	kg/m²

Der Materialverbrauch ist unter anderem abhängig von Verarbeitung, Untergrund und Konsistenz. Die angegebenen Verbrauchswerte können nur der Orientierung dienen. Genaue Verbrauchswerte sind gegebenenfalls am Objekt zu ermitteln.

Beschichtungsaufbau

1. Untergrundvorbereitung
2. Grundierung mit StoCryl GQ.
3. Optional: Zwischenbeschichtung (z. B. StoCrylZB).
4. Versiegelung (z. B. mit StoCryl V 100, StoCryl RB)

Applikation

Vor der Verarbeitung aufrühren

1. Untergrundvorbereitung
2. Die Grundierung StoCryl GQ wird im Streich- oder Rollverfahren auf den vorbehandelten Untergrund auftragen.
   Verbrauch StoCryl GQ: ca. 0,2 - 0,3 kg/m² pro Arbeitsgang
3. Optional kann eine Zwischenbeschichtung, z. B. StoCryl ZB, aufgebracht werden.
   Verbrauch StoCryl ZB: ca. 0,9 - 1,1 kg/m²
4. Die Fläche wird mit StoCryl V 100 oder StoCryl RB gemäß den Angaben im entsprechenden Technischen Merkblatt versiegelt.

StoCryl GQ

Grundierung, quarzgefüllt

Trocknung, Aushärtung, Überarbeitungszeit	Trocknungs- und Wartezeiten: Bis zum Aufbringen der nachfolgenden Schicht: Bei +20 °C: nach 8 h
Reinigung der Werkzeuge	Umgehend nach Gebrauch mit Wasser reinigen, abgebundenes Material kann nur mechanisch entfernt werden.
Hinweise, Empfehlungen, Spezielles, Sonstiges	Allgemeine Verarbeitungshinweise unter www.stocretec.de (Produkte) sowie im Anhang des aktuellen Handbuchs „Technische Merkblätter“

Liefern

Farbton: weiß

Verpackung: Eimer

Artikelnummer	Bezeichnung	Gebinde
00859-001	StoCryl GQ	20 kg Eimer

Lagerung

Lagerbedingungen	Trocken und frostfrei lagern; direkte Sonneneinstrahlung vermeiden.
Lagerdauer	Im Originalgebinde bis ... (siehe Verpackung).

Kennzeichnung

Produktgruppe	Grundierung
GISCODE	M-GP01
Sicherheit	Weitere Informationen zum Umgang mit dem Produkt, der Lagerung und Entsorgung siehe EG-Sicherheitsdatenblatt. Das EG-Sicherheitsdatenblatt ist für den berufsmäßigen Verwender erhältlich.

Besondere Hinweise

Die Informationen bzw. Daten in diesem Technischen Merkblatt dienen der Sicherstellung des gewöhnlichen Verwendungszwecks bzw. der gewöhnlichen Verwendungseignung und basieren auf unseren Erkenntnissen und Erfahrungen. Sie entbinden den Anwender jedoch nicht davon, eigenverantwortlich die Eignung und Verwendung zu prüfen.
Anwendungen, die nicht eindeutig in diesem Technischen Merkblatt erwähnt werden, dürfen erst nach Rücksprache mit der StoCretec GmbH erfolgen. Ohne Freigabe erfolgen sie auf eigenes Risiko. Dies gilt insbesondere für Kombinationen mit anderen Produkten.
Mit Erscheinen eines neuen Technischen Merkblatts verlieren alle bisherigen Technischen Merkblätter ihre Gültigkeit. Die jeweilig neueste Fassung ist im Internet unter www.stocretec.de abrufbar.

StoCryl GW 100

Imprägnierung, hydrophobierend



Charakteristik

Anwendung	· Hydrophobierende Imprägnierung/Grundierung für den Schutz von Betontragwerken (Beton und Stahlbeton)
Eigenschaften	· reduziert das Eindringen von Wasser und in Wasser gelösten Schadstoffen · reguliert den Feuchtehaushalt · erhöht den elektrischen Widerstand · gutes Eindringvermögen · sehr guter Verbund zum Untergrund und zu nachfolgenden Zwischen- bzw. Schlussbeschichtungen · wasserverdünnbar
Optik	· transparent
Besonderheiten/Hinweise	· Produkt entspricht EN 1504-2 · nicht für begeh- oder befahrbare Flächen · Bestandteil des StoCretec-Systems gemäß der Instandsetzungs-Richtlinie 2001-10 · Oberflächenschutzsystem OS 2 (OS B)

Technische Daten

Kriterium	Norm / Prüfvorschrift	Wert/ Einheit	Hinweise
Dichte	EN ISO 2811	0,8 - 1,0 g/cm³	

Bei der Angabe der Kennwerte handelt es sich um Durchschnittswerte bzw. ca.-Werte. Aufgrund der Verwendung natürlicher Rohstoffe in unseren Produkten können die angegebenen Werte einer einzelnen Lieferung ohne Beeinträchtigung der Produkteignung geringfügig abweichen.

Untergrund

Anforderungen

Anforderungen an den Untergrund:
Der Betonuntergrund muss tragfähig und frei von trennend wirkenden, arteigenen oder artfremden Substanzen sowie von korrosionsfördernden Bestandteilen (z.B. Chloride) sein. Minderfeste Schichten und Schlämmeanreicherungen sind zu entfernen.

Trocken gemäß Definition der Instandsetzungs-Richtlinie 2001-10, jedoch abhängig von der Betongüte. Die Restfeuchte darf max. 4 Gew.-% bei Betonqualitäten bis C30/37 und max. 3 Gew.-% bei einem Beton C35/45 betragen, gemessen mit dem CM-Gerät.

Vorbereitungen

Der Untergrund ist durch geeignete mechanische Verfahren wie z.B. Strahlen mit festen Strahlmitteln, oder Hochdruckwasserstrahlen (> 800 bar) vorzubereiten.
Poren und Lunker sind ausreichend zu öffnen.

StoCryl

Verarbeitung

Verarbeitungstemperatur	Unterste Verarbeitungstemperatur: +8 °C Oberste Verarbeitungstemperatur: +30 °C
Mischungsverhältnis	Material gemäß Beschreibung / Wasser = 1,0 : 4,0 Gewichtsteile
Materialzubereitung	StoCryl GW 100 muss mit Wasser verdünnt werden. Verdünnungsverhältnis: 1 Gew.-Teil StoCryl GW 100 + 4 Gew.-Teile Wasser. Das gebrauchsfertige Material ist am Tage der Verdünnung zu verarbeiten.

Verbrauch

Anwendungsart	ca. Verbrauch	
Konzentrat, als Imprägnierung/Grundierung	0,04 - 0,05	l/m²

Der Materialverbrauch ist unter anderem abhängig von Verarbeitung, Untergrund und Konsistenz. Die angegebenen Verbrauchswerte können nur der Orientierung dienen. Genaue Verbrauchswerte sind gegebenenfalls am Objekt zu ermitteln.

Beschichtungsaufbau

1. Untergrundvorbereitung
2. Grundierende Hydrophobierung mit StoCryl GW 100.
3. Versiegelung mit StoCryl V 100, StoCryl V 200

StoCryl GW 100

Imprägnierung, hydrophobierend

Applikation	Verdünnung mit Wasser im Verhältnis 1:4 Gewichtsteile 1. Untergrundvorbereitung 2. Grundierung/Hydrophobierung: Nach erfolgter Untergrundvorbereitung ist StoCryl GW 100 durch Fluten, d.h. durch Auftrag im Überschuss aufzubringen. An senkrechten Flächen sollte sich ein spiegelnder Ablaufvorhang bilden, an waagrechten Flächen sollte das Material ca. 5 Sekunden spiegelnd stehen bleiben. Je nach Saugfähigkeit des Untergrundes ist der Auftrag ein- oder zweimalig vorzunehmen. Zwischen beiden Arbeitsgängen sollte eine Wartezeit von max. 4 Stunden liegen. Die Applikation erfolgt gleichmäßig im Streich- oder Sprühverfahren. Verbrauch: ca. 0,2 - 0,25 l/m² je Arbeitsgang 3. Versiegelung senkrechter Flächen Die Versiegelung mit StoCryl V 100 erfolgt entsprechend dem Technischen Merkblatt. Überarbeitbarkeit mit StoCryl V 100: bei +8 °C nach ca. 12 Stunden bei +20 °C nach ca. 8 Stunden bei +30 °C nach ca. 4 Stunden
Reinigung der Werkzeuge	Umgehend nach Gebrauch mit Wasser reinigen, abgebundenes Material kann nur mechanisch entfernt werden.
Hinweise, Empfehlungen, Spezielles, Sonstiges	Die Konformitätserklärung/-en erhalten Sie im Technischen InfoCenter der StoCretec Allgemeine Verarbeitungshinweise unter www.stocretec.de (Produkte) sowie im Anhang des aktuellen Handbuchs „Technische Merkblätter“ Der Mindestmaterialverbrauch wird durch das geprüfte System festgelegt!

Liefern

Verpackung

Kanister

Artikelnummer	Bezeichnung	Gebinde
00874-001	StoCryl GW 100	2 l Kanister

Lagerung

Lagerbedingungen	Trocken und frostfrei lagern; direkte Sonneneinstrahlung vermeiden.
Lagerdauer	Im Originalgebinde bis ... (siehe Verpackung).

Gutachten / Zulassungen

09/6250/OS-2.1-347 StoCretec OS 2.1

Kennzeichnung

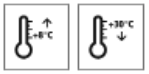
Produktgruppe	Hydrophobierung
Sicherheit	Dieses Produkt ist nach der geltenden EU-Richtlinie kennzeichnungspflichtig. Sie erhalten bei Erstbezug ein EG-Sicherheitsdatenblatt. Bitte beachten Sie die Informationen zum Umgang mit dem Produkt, der Lagerung und Entsorgung.

Besondere Hinweise

Die Informationen bzw. Daten in diesem Technischen Merkblatt dienen der Sicherstellung des gewöhnlichen Verwendungszwecks bzw. der gewöhnlichen Verwendungseignung und basieren auf unseren Erkenntnissen und Erfahrungen. Sie entbinden den Anwender jedoch nicht davon, eigenverantwortlich die Eignung und Verwendung zu prüfen.
Anwendungen, die nicht eindeutig in diesem Technischen Merkblatt erwähnt werden, dürfen erst nach Rücksprache mit der StoCretec GmbH erfolgen. Ohne Freigabe erfolgen sie auf eigenes Risiko. Dies gilt insbesondere für Kombinationen mit anderen Produkten.
Mit Erscheinen eines neuen Technischen Merkblatts verlieren alle bisherigen Technischen Merkblätter ihre Gültigkeit. Die jeweilig neueste Fassung ist im Internet unter www.stocretec.de abrufbar.

StoCryl GW 200

Grundierung, verfestigend



Charakteristik

Anwendung
- als Grundierung für vorhandene tragfähige Altbeschichtungen, insbesondere kreidende Beschichtungen
- bei einer nachfolgenden Überarbeitung mit einem Oberflächenschutzsystem auf Betontragwerken (Beton und Stahlbeton)

Eigenschaften
- sehr guter Verbund zum Untergrund und zu nachfolgenden Zwischen- bzw. Schlussbeschichtungen
- sehr guter Haftverbund zu tragfähigen Altbeschichtungen
- sehr gute Verarbeitungseigenschaften
- wässrig

Optik
- transparent

Besonderheiten/Hinweise
- nicht für begeh- oder befahrbare Flächen

Technische Daten

Kriterium	Norm / Prüfvorschrift	Wert/ Einheit	Hinweise
Dichte	EN ISO 2811	0,9 - 1,1 g/cm³	

Bei der Angabe der Kennwerte handelt es sich um Durchschnittswerte bzw. ca.-Werte. Aufgrund der Verwendung natürlicher Rohstoffe in unseren Produkten können die angegebenen Werte einer einzelnen Lieferung ohne Beeinträchtigung der Produkteignung geringfügig abweichen.

Untergrund

Anforderungen

Anforderungen an den Untergrund:
Beton:
Der Untergrund muss trocken, tragfähig und frei von trennend wirkenden, arteigenen oder artfremden Substanzen sein.
Minderfeste Schichten und Schlämmeanreicherungen sind zu entfernen.

Trocken gemäß Definition der Instandsetzungs-Richtlinie 2001-10, jedoch abhängig von der Betongüte. Die Restfeuchte darf max. 4 Gew.-% bei Betonqualitäten bis C30/37 und max. 3 Gew.-% bei einem Beton C35/45 betragen, gemessen mit dem CM-Gerät.

Altanstriche:
festhaftend und tragfähig
Der Untergrund muss trocken, tragfähig und frei von trennend wirkenden, arteigenen oder artfremden Substanzen sein.
Minderfeste Schichten und Schlämmeanreicherungen sind zu entfernen.

StoCryl

Vorbereitungen

Der Untergrund ist durch geeignete mechanische Verfahren wie z.B. Strahlen mit festen Strahlmitteln, oder Hochdruckwasserstrahlen (> 800 bar) vorzubereiten.
Poren und Lunker sind ausreichend zu öffnen.

Verarbeitung

Verarbeitungstemperatur

Unterste Verarbeitungstemperatur: +8 °C
Oberste Verarbeitungstemperatur: +30 °C

Materialzubereitung

Verarbeitungsfertig

Verbrauch

Anwendungsart	ca. Verbrauch	
als Grundierung	0,2	l/m²

Der Materialverbrauch ist unter anderem abhängig von Verarbeitung, Untergrund und Konsistenz. Die angegebenen Verbrauchswerte können nur der Orientierung dienen. Genaue Verbrauchswerte sind gegebenenfalls am Objekt zu ermitteln.

Beschichtungsaufbau

1. Untergrundvorbereitung
2. Grundierung mit StoCryl GW 200.
3. Beschichtung z. B. mit StoCryl V 100 / StoCryl V 200 / StoCryl EF

StoCryl GW 200

Grundierung, verfestigend

Applikation	1. Untergrundvorbereitung 2. Grundierung StoCryl GW 200 wird durch Rollen, Streichen oderim Spritzverfahren auf den vorbehandelten Untergrund aufgetragen. Verbrauch ca. 0,18 - 0,2 l/m² 3. Beschichtung Die Beschichtung mit z. B. StoCryl V 100/ StoCryl V 200 / StoCryl EF erfolgt entsprechend den Technischen Merkblättern. Überarbeitbarkeit: bei +20 °C und 65 % nach 12 Stunden
Reinigung der Werkzeuge	Umgehend nach Gebrauch mit Wasser reinigen, abgebundenes Material kann nur mechanisch entfernt werden.
Hinweise, Empfehlungen, Spezielles, Sonstiges	Allgemeine Verarbeitungshinweise unter www.stocretec.de (Produkte) sowie im Anhang des aktuellen Handbuchs „Technische Merkblätter“

Liefern

Verpackung

Kanister

Artikelnummer	Bezeichnung	Gebinde
00879-002	StoCryl GW 200	20 l Kanister

Lagerung

Lagerbedingungen	Trocken und frostfrei lagern; direkte Sonneneinstrahlung vermeiden.
Lagerdauer	Im Originalgebinde bis ... (siehe Verpackung).

Kennzeichnung

Produktgruppe	Grundierung
GISCODE	M-GF01
Sicherheit	Weitere Informationen zum Umgang mit dem Produkt, der Lagerung und Entsorgung siehe EG-Sicherheitsdatenblatt. Das EG-Sicherheitsdatenblatt ist für den berufsmäßigen Verwender erhältlich.

Besondere Hinweise

Die Informationen bzw. Daten in diesem Technischen Merkblatt dienen der Sicherstellung des gewöhnlichen Verwendungszwecks bzw. der gewöhnlichen Verwendungseignung und basieren auf unseren Erkenntnissen und Erfahrungen. Sie entbinden den Anwender jedoch nicht davon, eigenverantwortlich die Eignung und Verwendung zu prüfen.
Anwendungen, die nicht eindeutig in diesem Technischen Merkblatt erwähnt werden, dürfen erst nach Rücksprache mit der StoCretec GmbH erfolgen. Ohne Freigabe erfolgen sie auf eigenes Risiko. Dies gilt insbesondere für Kombinationen mit anderen Produkten.
Mit Erscheinen eines neuen Technischen Merkblatts verlieren alle bisherigen Technischen Merkblätter ihre Gültigkeit. Die jeweilig neueste Fassung ist im Internet unter www.stocretec.de abrufbar.

StoCryl HC 100

Imprägnierung, hydrophobierend, pastös



Charakteristik

Anwendung	· Hydrophobierende Imprägnierung/Grundierung für den Schutz von Betontragwerken (Beton und Stahlbeton)
Eigenschaften	· reduziert das Eindringen von Wasser und in Wasser gelösten Schadstoffen · reguliert den Feuchtehaushalt · erhöht den elektrischen Widerstand · sehr gutes Eindringvermögen · sehr guter Verbund zum Untergrund und zu nachfolgenden Zwischen- bzw. Schlussbeschichtungen · Reduktion der Chloridaufnahme · lange Kontaktzeit · Wirkstoffgehalt 80 % Silan
Besonderheiten/Hinweise	· Oberflächenschutzsystem OS 1 (OS A) · Bestandteil des StoCretec-Systems gemäß der Instandsetzungs-Richtlinie 2001-10 · nicht für begeh- oder befahrbare Flächen · Produkt entspricht EN 1504-2 · nicht für horizontale Flächen

Technische Daten

Kriterium	Norm / Prüfvorschrift	Wert/ Einheit	Hinweise
Dichte	EN ISO 2811-2	0,9 g/cm³	

Bei der Angabe der Kennwerte handelt es sich um Durchschnittswerte bzw. ca.-Werte. Aufgrund der Verwendung natürlicher Rohstoffe in unseren Produkten können die angegebenen Werte einer einzelnen Lieferung ohne Beeinträchtigung der Produkteignung geringfügig abweichen.

Untergrund

Anforderungen

Anforderungen an den Untergrund:
Der Untergrund muss trocken, tragfähig und frei von trennend wirkenden, arteigenen oder artfremden Substanzen sein.
Minderfeste Schichten und Schlämmeanreicherungen sind zu entfernen.

Trocken gemäß Definition der Instandsetzungs-Richtlinie 2001-10, jedoch abhängig von der Betongüte. Die Restfeuchte darf max. 4 Gew.-% bei Betonqualitäten bis C30/37 und max. 3 Gew.-% bei einem Beton C35/45 betragen, gemessen mit dem CM-Gerät.

Die Wartezeit nach Regen beträgt ca. 24 Stunden.
Zu imprägnierende Betonflächen sollten ein Mindestalter von 28 Tagen haben.

StoCryl

Vorbereitungen

Sollte eine Untergrundvorbereitung notwendig sein, empfiehlt sich das Reinigen mittels Bürste oder Hochdruckwasserstrahlen. Dabei ist zu beachten, dass nach dem Reinigen mit dem Hochdruckwasserstrahlverfahren eine ausreichende Abtrocknungszeit der Betonoberfläche sichergestellt werden kann (ca. 2 Tage).

Verarbeitung

Verarbeitungstemperatur

Unterste Verarbeitungstemperatur: +8 °C
Oberste Verarbeitungstemperatur: +30 °C
relative Luftfeuchtigkeit: < 85 %

Materialzubereitung

Verarbeitungsfertig, vor der Verarbeitung gründlich aufrühren.

Verbrauch

Anwendungsart	ca. Verbrauch	
als Imprägnierung	0,2 - 0,4	kg/m²

Der Materialverbrauch ist unter anderem abhängig von Verarbeitung, Untergrund und Konsistenz. Die angegebenen Verbrauchswerte können nur der Orientierung dienen. Genaue Verbrauchswerte sind gegebenenfalls am Objekt zu ermitteln.

Beschichtungsaufbau

Instandsetzungsrichtlinie OS 1 (OS A)
1. Untergrundvorbereitung
2. Hydrophobierung mit StoCryl HC 100.

StoCryl HC 100

Imprägnierung, hydrophobierend, pastös

Applikation	Instandsetzungsrichtlinie OS 1 (OS A) 1. Untergrundvorbereitung 2. Hydrophobierung: StoCryl HC 100 wird unverdünnt in der gewünschten Schichtdicke auf den Beton appliziert. Für kleinere Flächen ist ein Auftrag mit Pinsel, Lammfellrolle oder Spachtel möglich. Für große Flächen wird StoCryl HC 100 unverdünnt im Airless-Spritzverfahren in der gewünschten Schichtdicke auf den Beton appliziert. Die Einstellung des Druckes ist so zu wählen, dass eine geringst mögliche Nebelbildung entsteht. Verbrauch ca. 0,2 - 0,4 kg/m² Schutzmaßnahmen: Bei der Applikation im Airless-Spritzverfahren ist darauf zu achten, dass kein StoCryl HC 100 z. B. über den Spritznebel auf dem Fahrbahnbelag niederschlägt. Bereits ein geringer Materilalfilm kann die Griffigkeit deutlich reduzieren. Auch ist darauf zu achten, dass sich kein Spritznebel auf vorbeifahrenden Fahrzeugen niederschlägt. Hier kann vor allem bei Kontamination der Windschutzscheibe eine Beeinträchtigung der Sicht stattfinden. Hinweis: Nach der Applikation ist darauf zu achten, dass die hydrophobierten Flächen noch ca. 24 Stunden vor Spritzwasser- oder Regenbeaufschlagung geschützt sind. StoCryl HC 100 kann mit Produkten wie StoCryl HC100 und StoCryl HG 200 überarbeitet werden. Ebenso ist bei Anwendung des Produktes als hydrophobierende Grundierung die Überarbeitung mit Versiegelungen (StoCryl V 100, StoCryl V 200, StoCryl EF) und Beschichtungen (StoCryl RB) möglich.
Reinigung der Werkzeuge	Umgehend nach Gebrauch mit Wasser reinigen, abgebundenes Material kann nur mechanisch entfernt werden.
Hinweise, Empfehlungen, Spezielles, Sonstiges	Die Konformitätserklärung/-en erhalten Sie im Technischen InfoCenter der StoCretec Allgemeine Verarbeitungshinweise unter www.stocretec.de (Produkte) sowie im Anhang des aktuellen Handbuchs „Technische Merkblätter“ Der Mindestmaterialverbrauch wird durch das geprüfte System festgelegt!

Liefern

Verpackung

Eimer

Artikelnummer	Bezeichnung	Gebinde
01636-001	StoCryl HC 100	25 kg Eimer

Lagerung

Lagerbedingungen	Trocken und frostfrei lagern; direkte Sonneneinstrahlung vermeiden.
Lagerdauer	Im Originalgebinde bis ... (siehe Verpackung).

Gutachten / Zulassungen

09/6250/OS-1.3-346	StoCretec OS 1.3

Kennzeichnung

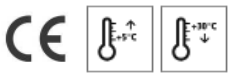
Produktgruppe	Hydrophobierung
Sicherheit	Dieses Produkt ist nach der geltenden EU-Richtlinie kennzeichnungspflichtig. Sie erhalten bei Erstbezug ein EG-Sicherheitsdatenblatt. Bitte beachten Sie die Informationen zum Umgang mit dem Produkt, der Lagerung und Entsorgung.

Besondere Hinweise

Die Informationen bzw. Daten in diesem Technischen Merkblatt dienen der Sicherstellung des gewöhnlichen Verwendungszwecks bzw. der gewöhnlichen Verwendungseignung und basieren auf unseren Erkenntnissen und Erfahrungen. Sie entbinden den Anwender jedoch nicht davon, eigenverantwortlich die Eignung und Verwendung zu prüfen.
Anwendungen, die nicht eindeutig in diesem Technischen Merkblatt erwähnt werden, dürfen erst nach Rücksprache mit der StoCretec GmbH erfolgen. Ohne Freigabe erfolgen sie auf eigenes Risiko. Dies gilt insbesondere für Kombinationen mit anderen Produkten.
Mit Erscheinen eines neuen Technischen Merkblatts verlieren alle bisherigen Technischen Merkblätter ihre Gültigkeit. Die jeweilig neueste Fassung ist im Internet unter www.stocretec.de abrufbar.

StoCryl HG 200

Imprägnierung, hydrophobierend, gelartig



Charakteristik

Anwendung

· als tiefenhydrophobierende Imprägnierung für den Schutz von Betontragwerken (Beton und Stahlbeton)
· als präventiver Schutz vor Chloridkorrosion

Eigenschaften

· verhindert das Eindringen von Wasser und in Wasser gelösten Schadstoffen
· sehr hohe Eindringtiefe
· sehr hohe hydrophobierende Wirkung in der gesamten Betonrandzone
· reguliert den Feuchtehaushalt
· erhöht den elektrischen Widerstand
· sehr hoher Wirkstoffgehalt
· sehr lange Kontaktzeit
· sehr gute Verarbeitungseigenschaften

Optik

· transparent

Besonderheiten/Hinweise

· nicht für begeh- oder befahrbare Flächen
· Produkt entspricht EN 1504-2
· begeh- oder befahrbare Flächen auf Anfrage
· hydrophobierende Imprägnierung (Klasse II)

Technische Daten

Kriterium	Norm / Prüfvorschrift	Wert/ Einheit	Hinweise
Dichte	EN ISO 2811	0,9 g/cm³	

Bei der Angabe der Kennwerte handelt es sich um Durchschnittswerte bzw. ca.-Werte. Aufgrund der Verwendung natürlicher Rohstoffe in unseren Produkten können die angegebenen Werte einer einzelnen Lieferung ohne Beeinträchtigung der Produkteignung geringfügig abweichen.

Untergrund

Anforderungen

Anforderungen an den Untergrund:
Der Untergrund muss trocken, tragfähig und frei von trennend wirkenden, arteigenen oder artfremden Substanzen sein.
Minderfeste Schichten und Schlämmeanreicherungen sind zu entfernen, wenn nachfolgende filmbildende Oberflächenschutzsysteme aufgebracht werden sollen.

Trocken gemäß Definition der Instandsetzungs-Richtlinie 2001-10, jedoch abhängig von der Betongüte. Die Restfeuchte darf max. 4 Gew.-% bei Betonqualitäten bis C30/37 und max. 3 Gew.-% bei einem Beton C35/45 betragen, gemessen mit dem CM-Gerät.

Die Wartezeit nach Regen beträgt ca. 24 Stunden.
Zu imprägnierende Betonflächen sollten ein Mindestalter von 28 Tagen haben.

Vorbereitungen

Sollte eine Untergrundvorbereitung notwendig sein, empfiehlt sich das Reinigen mittels Bürste oder Hochdruckwasserstrahlen. Dabei ist zu beachten, dass nach dem Reinigen mit dem Hochdruckwasserstrahlverfahren eine ausreichende Abtrocknungszeit der Betonoberfläche sichergestellt werden kann (ca. 2 Tage).

Verarbeitung

Verarbeitungstemperatur

Unterste Verarbeitungstemperatur: +5 °C
Oberste Verarbeitungstemperatur: +30 °C
relative Luftfeuchtigkeit: < 85 %

Materialzubereitung

Verarbeitungsfertig, vor der Verarbeitung gründlich aufrühren.

Verbrauch

Anwendungsart	ca. Verbrauch	
als Imprägnierung	0,5 - 1,0	l/m²

Der Materialverbrauch ist unter anderem abhängig von Verarbeitung, Untergrund und Konsistenz. Die angegebenen Verbrauchswerte können nur der Orientierung dienen. Genaue Verbrauchswerte sind gegebenenfalls am Objekt zu ermitteln.

Beschichtungsaufbau

1. Untergrundvorbereitung
2. Hydrophobierung mit StoCryl HG 200.

StoCryl

StoCryl HG 200

Imprägnierung, hydrophobierend, gelartig

Applikation	1. Untergrundvorbereitung 2. Hydrophobierung: StoCryl HG 200 wird unverdünnt im Airless-Spritzverfahren in der gewünschten Schichtdicke auf den Beton appliziert. Die Einstellung des Druckes ist so zu wählen, dass eine geringst mögliche Nebelbildung entsteht. Der Auftrag erfolgt in einem Arbeitsgang. Verbrauch ca. 0,5 - 1,0 l/m² Schutzmaßnahmen: Bei der Applikation ist darauf zu achten, dass kein StoCryl HG 200 z. B. über den Spritznebel auf dem Fahrbahnbelag niederschlägt. Bereits ein geringer Materilalfilm kann die Griffigkeit deutlich reduzieren. Auch ist darauf zu achten, dass sich kein Spritznebel auf vorbeifahrenden Fahrzeugen niederschlägt. Hier kann vor allem bei Kontamination der Windschutzscheibe eine Beeinträchtigung der Sicht stattfinden. Hinweis: Nach der Applikation ist darauf zu achten, dass die hydrophobierten Flächen noch ca. 24 Stunden vor Spritzwasser- oder Regenbeaufschlagung geschützt sind. StoCryl HG 200 kann mit Versiegelungen (StoCryl V 100, StoCryl V 200) überarbeitet werden. Vor der Überarbeitung muss die Oberfläche gründlich gereinigt werden. Das Trägermaterial des StoCryl HG 200 ist durch Bürsten oder Hochdruckwasserstrahlen rückstandsfrei zu entfernen. Die Versiegelung erfolgt entsprechend den Technischen Merkblättern. Überarbeitbarkeit mit StoCryl V 100 oder StoCryl V 200: Bei > +8 °C nach einer Woche
Reinigung der Werkzeuge	Sofort nach Gebrauch mit StoDivers EV 100 reinigen.
Hinweise, Empfehlungen, Spezielles, Sonstiges	Die Konformitätserklärung/-en erhalten Sie im Technischen InfoCenter der StoCretec Allgemeine Verarbeitungshinweise unter www.stocretec.de (Produkte) sowie im Anhang des aktuellen Handbuchs „Technische Merkblätter“

Liefern

Verpackung

Eimer

Artikelnummer	Bezeichnung	Gebinde
01806-004	StoCryl HG 200	20 l Eimer

Lagerung

Lagerbedingungen	Trocken und frostfrei lagern.
Lagerdauer	Im Originalgebinde bis ... (siehe Verpackung).

Gutachten / Zulassungen

10/6623-381	StoCretec OS 1.4

Kennzeichnung

Produktgruppe	Hydrophobierung
Sicherheit	Dieses Produkt ist nach der geltenden EU-Richtlinie kennzeichnungspflichtig. Sie erhalten bei Erstbezug ein EG-Sicherheitsdatenblatt. Bitte beachten Sie die Informationen zum Umgang mit dem Produkt, der Lagerung und Entsorgung.

Besondere Hinweise

Die Informationen bzw. Daten in diesem Technischen Merkblatt dienen der Sicherstellung des gewöhnlichen Verwendungszwecks bzw. der gewöhnlichen Verwendungseignung und basieren auf unseren Erkenntnissen und Erfahrungen. Sie entbinden den Anwender jedoch nicht davon, eigenverantwortlich die Eignung und Verwendung zu prüfen.
Anwendungen, die nicht eindeutig in diesem Technischen Merkblatt erwähnt werden, dürfen erst nach Rücksprache mit der StoCretec GmbH erfolgen. Ohne Freigabe erfolgen sie auf eigenes Risiko. Dies gilt insbesondere für Kombinationen mit anderen Produkten.
Mit Erscheinen eines neuen Technischen Merkblatts verlieren alle bisherigen Technischen Merkblätter ihre Gültigkeit. Die jeweilig neueste Fassung ist im Internet unter www.stocretec.de abrufbar.

StoCryl HP 100

Imprägnierung, hydrophobierend



Charakteristik

Anwendung	· als hydrophobierende Imprägnierung/Grundierung für den Schutz von Betontragwerken (Beton und Stahlbeton)
Eigenschaften	· reduziert das Eindringen von Wasser und in Wasser gelösten Schadstoffen · reguliert den Feuchtehaushalt · erhöht den elektrischen Widerstand · gutes Eindringvermögen · sehr guter Verbund zum Untergrund und zu nachfolgenden Zwischen- bzw. Schlussbeschichtungen · lösemittelhaltig
Optik	· transparent
Besonderheiten/Hinweise	· Bestandteil des StoCretec-Systems gemäß der Instandsetzungs-Richtlinie 2001-10 · Oberflächenschutzsystem OS 1 (OS A), OS 2 (OS B) · Produkt entspricht EN 1504-2 · nicht für begeh- oder befahrbare Flächen

Technische Daten

Kriterium	Norm / Prüfvorschrift	Wert/ Einheit	Hinweise
Dichte	EN ISO 2811-2	0,8 g/cm³	

Bei der Angabe der Kennwerte handelt es sich um Durchschnittswerte bzw. ca.-Werte. Aufgrund der Verwendung natürlicher Rohstoffe in unseren Produkten können die angegebenen Werte einer einzelnen Lieferung ohne Beeinträchtigung der Produkteignung geringfügig abweichen.

Untergrund

Anforderungen

Anforderungen an den Untergrund:
Der Untergrund muss trocken, tragfähig und frei von trennend wirkenden, arteigenen oder artfremden Substanzen sein.
Minderfeste Schichten und Schlämmeanreicherungen sind zu entfernen.

Trocken gemäß Definition der Instandsetzungs-Richtlinie 2001-10, jedoch abhängig von der Betongüte. Die Restfeuchte darf max. 4 Gew.-% bei Betonqualitäten bis C30/37 und max. 3 Gew.-% bei einem Beton C35/45 betragen, gemessen mit dem CM-Gerät.

Vorbereitungen

Der Untergrund ist durch geeignete mechanische Verfahren wie z.B. Strahlen mit festen Strahlmitteln, oder Hochdruckwasserstrahlen (> 800 bar) vorzubereiten.
Poren und Lunker sind ausreichend zu öffnen.

StoCryl

Verarbeitung

Verarbeitungstemperatur

Unterste Verarbeitungstemperatur: +8 °C
Oberste Verarbeitungstemperatur: +30 °C

Materialzubereitung

Verarbeitungsfertig, vor der Verarbeitung gründlich aufrühren.

Verbrauch

Anwendungsart	ca. Verbrauch	
als Imprägnierung/Grundierung	0,2 - 0,25	l/m²

Der Materialverbrauch ist unter anderem abhängig von Verarbeitung, Untergrund und Konsistenz. Die angegebenen Verbrauchswerte können nur der Orientierung dienen. Genaue Verbrauchswerte sind gegebenenfalls am Objekt zu ermitteln.

Beschichtungsaufbau

Instandsetzungsrichtlinie OS 1 (OS A)
1. Untergrundvorbereitung
2. Hydrophobierung mit StoCryl HP 100.

Instandsetzungsrichtlinie OS 2 (OS B)
1. Untergrundvorbereitung
2. Hydrophobierende Grundierung mit StoCryl HP 100
3. Zwischenbeschichtung StoCryl V 100
4. Schlussbeschichtung mit StoCryl V 100

StoCryl HP 100

Imprägnierung, hydrophobierend

Applikation	Instandsetzungsrichtlinie OS 1 (OS A) 1. Untergrundvorbereitung 2. Hydrophobierung: Nach erfolgter Untergrundvorbereitung ist StoCryl HP 100 durch Fluten, d.h. durch Auftrag im Überschuss aufzubringen. An senkrechten Flächen sollte sich ein spiegelnder Ablaufvorhang bilden, an waagrechten Flächen sollte das Material ca. 5 Sekunden spiegelnd stehen bleiben. Je nach Saugfähigkeit des Untergrundes ist der Auftrag ein- oder zweimalig vorzunehmen. Zwischen den beiden Arbeitsgängen sollte ein Wartezeit von mind. 4 Stunden liegen. Die Applikation erfolgt gleichmäßig im Streich- oder Sprühverfahren. Verbrauch: ca. 0,2 - 0,25 l/m² je Arbeitsgang Instandsetzungsrichtlinie OS 2 (OS B) 1. Untergrundvorbereitung 2. Hydrophobierende Grundierung StoCryl HP 100 Nach erfolgter Untergrundvorbereitung ist StoCryl HP 100 durch Fluten, d.h. durch Auftrag im Überschuss aufzubringen. An senkrechten Flächen sollte sich ein spiegelnder Ablaufvorhang bilden, an waagrechten Flächen sollte das Material ca. 5 Sekunden spiegelnd stehenbleiben. Je nach Saugfähigkeit des Untergrundes ist der Auftrag ein- bis zweimal vorzunehmen. Zwischen den beiden Arbeitsgängen sollte ein Wartezeit von mind. 4 Stunden liegen. Die Applikation erfolgt gleichmäßig im Streich- oder Sprühverfahren. Verbrauch: 0,2-0,25 l/m² je Arbeitsgang 3. Zwischenversiegelung StoCryl V 100 4. Schlussversiegelung mit StoCryl V 100 Die Versiegelung mit StoCryl V 100 erfolgt entsprechend dem Technischen Merkblatt.
Reinigung der Werkzeuge	Sofort nach Gebrauch mit StoFluid AF reinigen.
Hinweise, Empfehlungen, Spezielles, Sonstiges	Die Konformitätserklärung/-en erhalten Sie im Technischen InfoCenter der StoCretec Allgemeine Verarbeitungshinweise unter www.stocretec.de (Produkte) sowie im Anhang des aktuellen Handbuchs „Technische Merkblätter“

Liefern

Verpackung

Kanister

Artikelnummer	Bezeichnung	Gebinde
01641-001	StoCryl HP 100	10 l Kanister

Lagerung

Lagerbedingungen	Trocken und frostfrei lagern; direkte Sonneneinstrahlung vermeiden.
Lagerdauer	Im Originalgebinde bis ... (siehe Verpackung).

Gutachten / Zulassungen

09/6250/OS-1.2-345	StoCretec OS 1.2
09/6250/OS-2.2-348	StoCretec OS 2.2

Kennzeichnung

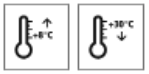
Produktgruppe	Hydrophobierung
GISCODE	M-GF04
GISCODE	M-GF04Grundanstrichstoffe, farblos, lösemittelverdünnbar, aromatenreich
Sicherheit	Dieses Produkt ist nach der geltenden EU-Richtlinie kennzeichnungspflichtig. Sie erhalten bei Erstbezug ein EG-Sicherheitsdatenblatt. Bitte beachten Sie die Informationen zum Umgang mit dem Produkt, der Lagerung und Entsorgung.

Besondere Hinweise

Die Informationen bzw. Daten in diesem Technischen Merkblatt dienen der Sicherstellung des gewöhnlichen Verwendungszwecks bzw. der gewöhnlichen Verwendungseignung und basieren auf unseren Erkenntnissen und Erfahrungen. Sie entbinden den Anwender jedoch nicht davon, eigenverantwortlich die Eignung und Verwendung zu prüfen.
Anwendungen, die nicht eindeutig in diesem Technischen Merkblatt erwähnt werden, dürfen erst nach Rücksprache mit der StoCretec GmbH erfolgen. Ohne Freigabe erfolgen sie auf eigenes Risiko. Dies gilt insbesondere für Kombinationen mit anderen Produkten.
Mit Erscheinen eines neuen Technischen Merkblatts verlieren alle bisherigen Technischen Merkblätter ihre Gültigkeit. Die jeweilig neueste Fassung ist im Internet unter www.stocretec.de abrufbar.

StoCryl HP 150

Imprägnierung, hydrophobierend



Charakteristik

Anwendung	· als hydrophobierende Imprägnierung für den Schutz von Betontragwerken mit hoher Oberflächendichtigkeit sowie besonderer Untergründe wie Klinker, Waschbeton, mineralische Fugen und Mauerwerk
Eigenschaften	· reduziert das Eindringen von Wasser und in Wasser gelösten Schadstoffen · reguliert den Feuchtehaushalt · erhöht den elektrischen Widerstand · gutes Eindringvermögen · lösemittelhaltig
Optik	· transparent
Besonderheiten/Hinweise	· bei Untergründen wie Klinker Probefläche anlegen · nicht für begeh- oder befahrbare Flächen

Technische Daten

Kriterium	Norm / Prüfvorschrift	Wert/ Einheit	Hinweise
Dichte	EN ISO 2811-2	0,8 g/cm³	

Bei der Angabe der Kennwerte handelt es sich um Durchschnittswerte bzw. ca.-Werte. Aufgrund der Verwendung natürlicher Rohstoffe in unseren Produkten können die angegebenen Werte einer einzelnen Lieferung ohne Beeinträchtigung der Produkteignung geringfügig abweichen.

Untergrund

Anforderungen

Anforderungen an den Untergrund:
Der Untergrund muss trocken, tragfähig und frei von trennend wirkenden, arteigenen oder artfremden Substanzen sein. Minderfeste Schichten und Schlämmeanreicherungen sind zu entfernen.

Trocken gemäß Definition der Instandsetzungs-Richtlinie 2001-10, jedoch abhängig von der Betongüte. Die Restfeuchte darf max. 4 Gew.-% bei Betonqualitäten bis C30/37 und max. 3 Gew.-% bei einem Beton C35/45 betragen, gemessen mit dem CM-Gerät.

Vorbereitungen

Sollte eine Untergrundvorbereitung notwendig sein, empfiehlt sich das Reinigen mittels Bürste oder Hochdruckwasserstrahlen.
Dabei ist zu beachten, dass nach dem Reinigen mit dem Hochdruckwasserstrahlverfahren eine ausreichende Abtrocknungszeit der Betonoberfläche sichergestellt werden kann (ca. 2 Tage).

Verarbeitung

Verarbeitungstemperatur

Unterste Verarbeitungstemperatur: +8 °C
Oberste Verarbeitungstemperatur: +30 °C

Mischungsverhältnis

Direkt aus dem Gebinde verarbeitbar

Verbrauch

Anwendungsart	ca. Verbrauch	
als Imprägnierung	0,2	l/m²

Der Materialverbrauch ist unter anderem abhängig von Verarbeitung, Untergrund und Konsistenz. Die angegebenen Verbrauchswerte können nur der Orientierung dienen. Genaue Verbrauchswerte sind gegebenenfalls am Objekt zu ermitteln.

Beschichtungsaufbau

1. Untergrundvorbereitung
2. Hydrophobierung StoCryl HP 150, unverdünnt oder verdünnt.
Bei zweimaligem Auftrag muss nass in nass gearbeitet werden.

Applikation

1. Untergrundvorbereitung
2. Hydrophobierung:
Die Hydrophobierung StoCryl HP 150 wird nach gründlichem Aufrühren aufgetragen.
Je nach Saugfähigkeit des Untergrundes ist der Auftrag ein- oder zweimalig vorzunehmen.
Verbrauch: ca. 0,2 oder 0,25 l/m² je Arbeitsgang
Bei der manuellen Verarbeitung wird StoCryl HP 150 mit Deckenbürste oder Spritzgerät (z. B. Baumspritze) aufgebracht.

Hinweis:
StoCryl HP 150 darf nicht mit Beschichtungen überarbeitet werden.

Reinigung der Werkzeuge

Sofort nach Gebrauch mit StoFluid AF reinigen.

StoCryl

StoCryl HP 150

Imprägnierung, hydrophobierend

Liefern

Verpackung

Kanister

Artikelnummer	Bezeichnung	Gebinde
01731-004	StoCryl HP 150	10 l Kanister

Lagerung

Lagerbedingungen Trocken und frostfrei lagern. Vor direkter Sonneneinstrahlung schützen.

Lagerdauer Im Originalgebinde bis ... (siehe Verpackung).

Kennzeichnung

Produktgruppe Hydrophobierung

GISCODE M-GP04

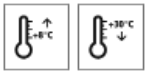
Sicherheit Dieses Produkt ist nach der geltenden EU-Richtlinie kennzeichnungspflichtig.
Sie erhalten bei Erstbezug ein EG-Sicherheitsdatenblatt.
Bitte beachten Sie die Informationen zum Umgang mit dem Produkt, der Lagerung und Entsorgung.

Besondere Hinweise

Die Informationen bzw. Daten in diesem Technischen Merkblatt dienen der Sicherstellung des gewöhnlichen Verwendungszwecks bzw. der gewöhnlichen Verwendungseignung und basieren auf unseren Erkenntnissen und Erfahrungen.Sie entbinden den Anwender jedoch nicht davon, eigenverantwortlich die Eignung und Verwendung zu prüfen.
Anwendungen, die nicht eindeutig in diesem Technischen Merkblatt erwähnt werden, dürfen erst nach Rücksprache mit der StoCretec GmbH erfolgen. Ohne Freigabe erfolgen sie auf eigenes Risiko. Dies gilt insbesondere für Kombinationen mit anderen Produkten.
Mit Erscheinen eines neuen Technischen Merkblatts verlieren alle bisherigen Technischen Merkblätter ihre Gültigkeit. Die jeweilig neueste Fassung ist im Internet unter www.stocretec.de abrufbar.

StoCryl NB

Nachbehandlungsmittel



Charakteristik

Anwendung	· als Verdunstungsschutz für zementgebundenen Betonersatz und Feinspachtel
Eigenschaften	· Polymerdispersion · guter Sperrkoeffizient · überarbeitbar mit Oberflächenschutzprodukten auf Acrylatbasis
Besonderheiten/Hinweise	· Hydraulische Baustoffe, die nochmals mit Zementmörtel (auch PCC) überarbeitet werden, sind konventionell (Abplanen oder Nässen) nachzubehandeln

Technische Daten

Kriterium	Norm / Prüfvorschrift	Wert/ Einheit	Hinweise
Dichte	EN ISO 2811	0,9 - 1,1 g/cm³	

Bei der Angabe der Kennwerte handelt es sich um Durchschnittswerte bzw. ca.-Werte. Aufgrund der Verwendung natürlicher Rohstoffe in unseren Produkten können die angegebenen Werte einer einzelnen Lieferung ohne Beeinträchtigung der Produkteignung geringfügig abweichen.

Untergrund

Anforderungen

Frische Zementmörteloberflächen, z. B. PCC oder SPCC, oder frischer Betonuntergrund.

Anforderungen an den Untergrund:

Die Unterlage des Mörtels muss so mit Wasser gesättigt sein, dass sie dem frischen Zementmörtel kein Wasser entzieht, welches er zum Hydratisieren des Zementes und damit zur Festigkeitsentwicklung benötigt. Bei der chemischen Nachbehandlung ist ein Nachbefeuchten des erhärteten Mörtels nicht mehr möglich.

Das Besprühen des frischen Zementmörtels bzw. Betons muss dann erfolgen, wenn der Hydratiationssog einsetzt, d. h. wenn die Oberfläche matt wird, aber der Farbton noch nicht von dunkel zu hell gewechselt hat.

Verarbeitung

Verarbeitungstemperatur	Unterste Verarbeitungstemperatur: +8 °C Oberste Verarbeitungstemperatur: +30 °C
Verarbeitungszeit	Überarbeitungszeit: Bei +20 °C: ca. 24 h mit StoCryl V 100 oder StoCryl RB
Beschichtungsaufbau	1. Verdunstungsschutz mit StoCryl NB, unverdünnt.
Applikation	1. StoCryl NB wird auf die mattfeuchte Oberfläche unverdünnt im Spritz- oder Sprühverfahren aufgetragen. Wichtiger Hinweis: Bitte beachten: Hydraulische Baustoffe, die nochmals mit Zementmörtel (auch PCC) überarbeitet werden, sind konventionell (durch Abplanen oder Nässen) nachzubehandeln! (Haftungsprobleme)
Reinigung der Werkzeuge	Umgehend nach Gebrauch mit Wasser reinigen, abgebundenes Material kann nur mechanisch entfernt werden.
Hinweise, Empfehlungen, Spezielles, Sonstiges	Allgemeine Verarbeitungshinweise unter www.stocretec.de (Produkte) sowie im Anhang des aktuellen Handbuchs „Technische Merkblätter“

Liefern

Verpackung

Kanister

Artikelnummer	Bezeichnung	Gebinde
00886-003	StoCryl NB	20 l Kanister

Lagerung

Lagerbedingungen	Trocken und frostfrei lagern; direkte Sonneneinstrahlung vermeiden.
Lagerdauer	Im Originalgebinde bis ... (siehe Verpackung).

StoCryl

StoCryl NB

Nachbehandlungsmittel

Kennzeichnung	
Produktgruppe	Nachbehandlungsmittel
GISCODE	M-DF02
Sicherheit	Dieses Produkt ist nach der geltenden EU-Richtlinie kennzeichnungspflichtig. Sie erhalten bei Erstbezug ein EG-Sicherheitsdatenblatt. Bitte beachten Sie die Informationen zum Umgang mit dem Produkt, der Lagerung und Entsorgung.

Besondere Hinweise

Die Informationen bzw. Daten in diesem Technischen Merkblatt dienen der Sicherstellung des gewöhnlichen Verwendungszwecks bzw. der gewöhnlichen Verwendungseignung und basieren auf unseren Erkenntnissen und Erfahrungen. Sie entbinden den Anwender jedoch nicht davon, eigenverantwortlich die Eignung und Verwendung zu prüfen.
Anwendungen, die nicht eindeutig in diesem Technischen Merkblatt erwähnt werden, dürfen erst nach Rücksprache mit der StoCretec GmbH erfolgen. Ohne Freigabe erfolgen sie auf eigenes Risiko. Dies gilt insbesondere für Kombinationen mit anderen Produkten.
Mit Erscheinen eines neuen Technischen Merkblatts verlieren alle bisherigen Technischen Merkblätter ihre Gültigkeit. Die jeweilig neueste Fassung ist im Internet unter www.stocretec.de abrufbar.

StoCryl RB

Beschichtung, deckend, rissüberbrückend



Charakteristik

Anwendung

· als rissüberbrückene Beschichtung für den Schutz und die farbige Gestaltung von rissgefährdeten Betontragwerken (Beton und Stahlbeton)

Eigenschaften

· statisch und dynamisch rissüberbrückend
· verhindert das Eindringen von Wasser und in Wasser gelösten Schadstoffen
· reguliert den Feuchtehaushalt
· erhöht den elektrischen Widerstand
· sehr guter Haftverbund
· gute Kohlendioxid-Dichtigkeit (Sd-Wert Kohlendioxid > 50 m)
· gute Wasserdampf-Diffusionsfähigkeit (Sd-Wert Wasserdampf < 4 m)
· wasserverdünnbar

Besonderheiten/Hinweise

· Produkt entspricht EN 1504-2
· nicht für horizontale wasserbelastete Flächen
· nicht für begeh- oder befahrbare Flächen
· Oberflächenschutzsystem OS 5a (OS D II)
· Bestandteil des StoCretec-Systems gemäß der Instandsetzungs-Richtlinie 2001-10
· zur farblichen Gestaltung von Betonflächen innerhalb des StoCretec-Betoninstandsetzungssystems im Hochbau

Technische Daten

Kriterium	Norm / Prüfvorschrift	Wert/ Einheit	Hinweise
Dichte	EN ISO 2811	1,3 - 1,5 g/cm³	
Diffusionsäquivalente Luftschichtdicke	EN ISO 7783-2	1,4 m	
Wasserdurchlässigkeitsrate w	EN 1062 -3	< 0,1 kg/(m²*h0,5)	
Wasserdampfdiffusions-widerstandszahl µ	EN ISO 7783-2	2.200	gemittelter Wert
Glanz	EN 1062-1	Matt	G3

Bei der Angabe der Kennwerte handelt es sich um Durchschnittswerte bzw. ca.-Werte. Aufgrund der Verwendung natürlicher Rohstoffe in unseren Produkten können die angegebenen Werte einer einzelnen Lieferung ohne Beeinträchtigung der Produkteignung geringfügig abweichen.

Untergrund

Anforderungen

Der Untergrund muss tragfähig und frei von trennend wirkenden, arteigenen oder artfremden Substanzen sein.
Minderfeste Schichten und Schlämmeanreicherungen sind zu entfernen.

Trocken gemäß Definition der Instandsetzungs-Richtlinie 2001-10, jedoch abhängig von der Betongüte. Die Restfeuchte darf max. 4 Gew.-% bei Betonqualitäten bis C30/37 und max. 3 Gew.-% bei einem Beton C35/45 betragen, gemessen mit dem CM-Gerät.

Vorbereitungen

Der Untergrund ist durch geeignete mechanische Verfahren wie z.B. Strahlen mit festen Strahlmitteln, oder Hochdruckwasserstrahlen (> 800 bar) vorzubereiten.
Poren und Lunker sind ausreichend zu öffnen.

Verarbeitung

Verarbeitungstemperatur

Unterste Verarbeitungstemperatur: +8 °C
Oberste Verarbeitungstemperatur: +30 °C

Materialzubereitung

Verarbeitungsfertig, vor der Verarbeitung gründlich aufrühren.

Verbrauch

Anwendungsart	ca. Verbrauch	
als Beschichtung	0,6 - 0,8	l/m²

Der Materialverbrauch ist unter anderem abhängig von Verarbeitung, Untergrund und Konsistenz. Die angegebenen Verbrauchswerte können nur der Orientierung dienen. Genaue Verbrauchswerte sind gegebenenfalls am Objekt zu ermitteln.

StoCryl

StoCryl RB

Beschichtung, deckend, rissüberbrückend

Beschichtungsaufbau	Aufbau mit Spachtelung 1. Untergrundvorbereitung 2. Spachtelung mit StoCrete TF 200 oder StoCrete TF 204 3. Beschichtung StoCryl RB in 3 Arbeitsgängen: Arbeitsgang 1: Auftrag StoCryl RB, ca. 2 Gew.-% mit Wasser verdünnt Arbeitsgang 2: Auftrag StoCryl RB, unverdünnt Arbeitsgang 3: Auftrag StoCryl RB, unverdünnt (Oberflächenschutzsystem OS DII d minp = 380 µm) Aufbau ohne Spachtelung 1. Untergrundvorbereitung 2. Grundierung mit StoCryl GQ oder StoCryl GS 200 Detaillierte Informationen zur Grundierung entnehmen Sie bitte der Übersicht Grundierungen/ Spachtelungen (Anhang TM Handbuch) und dem jeweiligen Technischen Merkblatt. 3. Beschichtung StoCryl RB in 3 Arbeitsgängen: Arbeitsgang 1: Auftrag StoCryl RB, ca. 2 Gew.-% mit Wasser verdünnt Arbeitsgang 2: Auftrag StoCryl RB, unverdünnt Arbeitsgang 3: Auftrag StoCryl RB, unverdünnt (Oberflächenschutzsystem OS DII d minp = 380 µm)
Applikation	Aufbau mit Spachtelung: 1. Untergrundvorbereitung 2. Spachtelung mit StoCrete TF 200 oder StoCrete TF 204 Die Feinspachtelung mit StoCrete TF 200 oder StoCrete TF 204 erfolgt entsprechend den Technischen Merkblättern. 3. Beschichtung StoCryl RB in 3 Arbeitsgängen: 1. Arbeitsgang: StoCryl RB wird nach gründlichem Aufrühren bis max. 2 % mit Wasser verdünnt nochmals gut aufgerührt und appliziert. 2. Arbeitsgang: StoCryl RB wird nach gründlichem Aufrühren unverdünnt appliziert. 3. Arbeitsgang: StoCryl RB wird nach gründlichem Aufrühren unverdünnt appliziert. Aufbau ohne Spachtelung: 1. Der Untergrund ist durch geeignete mechanische Verfahren vorzubereiten. 2. Grundierung Auf den vorbereiteten Betonuntergrund wird die Grundierung z. B. StoCryl GQ oder StoCryl GS 200 je nach Saugfähigkeit des Untergrundes mittels Bürste oder Rolle aufgebracht. 3. Beschichtung StoCryl in 3 Arbeitsgängen: 1. Arbeitsgang: StoCryl RB wird nach gründlichem Aufrühren bis max. 2 % mit Wasser verdünnt nochmals gut aufgerührt und appliziert. 2. Arbeitsgang: StoCryl RB wird nach gründlichem Aufrühren unverdünnt appliziert. 3. Arbeitsgang: StoCryl RB wird nach gründlichem Aufrühren unverdünnt appliziert. Die manuelle Verarbeitung des Materials erfolgt durch Streichen oder Rollen. Die maschinelle Verarbeitung des Materials erfolgt mit: Airless-Spritzen: Düsengröße: 0,019 - 0,021“ Düsengröße: 0,53 - 0,66 mm Spritzwinkel: 40° - 50° Druck: ca. 120 - 210 bar Schlauchlänge 15 m, max. bis 100 m - Rollgerät bis 140 m Wasserzugabe: bis max. 5 % Bei Lieferung in Großgebinden ist keine Wasserzugabe erforderlich (verarbeitungsfertig). Inomat M 8: Schlauchgröße - Ø 1 „ Geräteeinstellung Stufe 6 (bei 20 m Schlauch, max. Schlauchlänge 20 m, Bemerkung: Der Auftrag erfolgte mit einem Farbwalzgerät unverdünnt.)

StoCryl RB

Beschichtung, deckend, rissüberbrückend

Trocknung, Aushärtung, Überarbeitungszeit	Trocknungs- und Wartezeiten: Bis zur Regen - und Nässeunempfindlichkeit: Bei +8 °C: nach 8 h Bei +20 °C: nach 5 h Bei +30 °C: nach 3 h Bis zum Aufbringen der nachfolgenden Schicht: Bei +8 °C: nach 24 h Bei +20 °C: nach 12 h Bei +30 °C: nach 6 h Bis zur Prüfung der Abreissfestigkeit: Bei +8 °C: nach 10 Tagen Bei +20 °C: nach 7 Tagen Bei +30 °C: nach 4 Tagen
Reinigung der Werkzeuge	Umgehend nach Gebrauch mit Wasser reinigen, abgebundenes Material kann nur mechanisch entfernt werden.
Hinweise, Empfehlungen, Spezielles, Sonstiges	Die Konformitätserklärung/-en erhalten Sie im Technischen InfoCenter der StoCretec Allgemeine Verarbeitungshinweise unter www.stocretec.de (Produkte) sowie im Anhang des aktuellen Handbuchs „Technische Merkblätter“ Der Mindestmaterialverbrauch wird durch das geprüfte System festgelegt! Schutzkolloide/Ablaufspuren: Bei frühzeitiger Wasserbelastung nach der Applikation (Tauwasser oder Regen) können wasserlösliche Schutzkolloide aus dem Anstrichfilm herausgelöst werden und sich an der Beschichtungsoberfläche als glänzende Ablaufspuren darstellen. Da die Hilfsstoffe wasserlöslich bleiben, werden sie durch nachfolgende Wasserbelastung infolge Feuchtebelastung (Betauung, Regen) selbsttätig wieder abgewaschen. Die Qualität der getrockneten Beschichtung wird dadurch nicht nachteilig beeinflusst.

Liefern

Farbton	weiß, tönbar nach StoColor System, RAL - Farbtonfächer
Verpackung	Eimer

Artikelnummer	Bezeichnung	Gebinde
00430-012	StoCryl RB getönt	15 l Eimer
00430-001	StoCryl RB weiß	15 l Eimer

Lagerung

Lagerbedingungen	Trocken und frostfrei lagern; direkte Sonneneinstrahlung vermeiden.
Lagerdauer	Die beste Qualität im Originalgebinde wird bis zum Ablauf der max. Lagerdauer gewährleistet. Dies kann der Chargen-Nr. auf dem Gebinde entnommen werden. Erläuterung der Chargen-Nr.: Ziffer 1 = Endziffer des Jahres, Ziffer 2 + 3 = Kalenderwoche Beispiel: 1450013223 - Lagerdauer bis Ende 45.KW in 2011

Gutachten / Zulassungen

09/6250/OS-5a.1-352	StoCretec OS 5a.1
09/6250/OS-5a.3-353	StoCretec OS 5a.3

Kennzeichnung

Produktgruppe	Beschichtung
GISCODE	M-DF02F
Sicherheit	Weitere Informationen zum Umgang mit dem Produkt, der Lagerung und Entsorgung siehe EG-Sicherheitsdatenblatt. Das EG-Sicherheitsdatenblatt ist für den berufsmäßigen Verwender erhältlich.

StoCryl RB

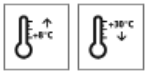
Beschichtung, deckend, rissüberbrückend

Besondere Hinweise

Die Informationen bzw. Daten in diesem Technischen Merkblatt dienen der Sicherstellung des gewöhnlichen Verwendungszwecks bzw. der gewöhnlichen Verwendungseignung und basieren auf unseren Erkenntnissen und Erfahrungen. Sie entbinden den Anwender jedoch nicht davon, eigenverantwortlich die Eignung und Verwendung zu prüfen.
Anwendungen, die nicht eindeutig in diesem Technischen Merkblatt erwähnt werden, dürfen erst nach Rücksprache mit der StoCretec GmbH erfolgen. Ohne Freigabe erfolgen sie auf eigenes Risiko. Dies gilt insbesondere für Kombinationen mit anderen Produkten.
Mit Erscheinen eines neuen Technischen Merkblatts verlieren alle bisherigen Technischen Merkblätter ihre Gültigkeit. Die jeweilig neueste Fassung ist im Internet unter www.stocretec.de abrufbar.

StoCryl SP

Acrylatspachtel, Schichtdicke partiell bis 4 mm



Charakteristik

Anwendung

· als Spachtel auf Betontragwerken (Beton und Stahlbeton) zum Egalisieren von Unebenheiten und Verfüllen von Lunkern
· als Zwischenbeschichtung auf nicht kreidenden, tragfähigen Altbeschichtungen

Eigenschaften

· sehr gute Haftung am Untergrund
· sehr gutes Standvermögen
· sehr gute Verarbeitung
· schnell überarbeitbar
· wässrig

Besonderheiten/Hinweise

· nicht für horizontale Flächen
· nicht für begeh- und befahrbare Flächen

Technische Daten

Kriterium	Norm / Prüfvorschrift	Wert/ Einheit	Hinweise
Dichte	EN ISO 2811	1,7 - 1,9 g/cm³	

Bei der Angabe der Kennwerte handelt es sich um Durchschnittswerte bzw. ca.-Werte. Aufgrund der Verwendung natürlicher Rohstoffe in unseren Produkten können die angegebenen Werte einer einzelnen Lieferung ohne Beeinträchtigung der Produkteignung geringfügig abweichen.

Untergrund

Anforderungen

Anforderungen an den Untergrund:
Der Untergrund muss trocken, tragfähig und frei von trennend wirkenden, arteigenen oder artfremden Substanzen sein.
Minderfeste Schichten und Schlämmeanreicherungen sind zu entfernen.

Trocken gemäß Definition der Instandsetzungs-Richtlinie 2001-10, jedoch abhängig von der Betongüte. Die Restfeuchte darf max. 4 Gew.-% bei Betonqualitäten bis C30/37 und max. 3 Gew.-% bei einem Beton C35/45 betragen, gemessen mit dem CM-Gerät.

Vorbereitungen

Der Untergrund ist durch geeignete mechanische Verfahren wie z.B. Strahlen mit festen Strahlmitteln, oder Hochdruckwasserstrahlen (> 800 bar) vorzubereiten.
Poren und Lunker sind ausreichend zu öffnen.

Verarbeitung

Verarbeitungstemperatur

Unterste Verarbeitungstemperatur: +8 °C
Oberste Verarbeitungstemperatur: +30 °C

StoCryl

Materialzubereitung

Verarbeitungsfertig, vor der Verarbeitung gründlich aufrühren.

Verbrauch

Anwendungsart	ca. Verbrauch	
pro mm Schichtdicke	2,0	kg/m²

Der Materialverbrauch ist unter anderem abhängig von Verarbeitung, Untergrund und Konsistenz. Die angegebenen Verbrauchswerte können nur der Orientierung dienen. Genaue Verbrauchswerte sind gegebenenfalls am Objekt zu ermitteln.

Beschichtungsaufbau

1. Untergrundvorbereitung
2. Grundierung mit StoCryl GW 200, StoCryl GS 200 oder StoCryl GQ
3. Spachtelung mit StoCryl SP
4. Versiegelung / Beschichtung mit StoCryl V 100, StoCryl V 200, StoCryl EF, StoCryl RB oder StoCryl Z 110

StoCryl SP

Acrylatspachtel, Schichtdicke partiell bis 4 mm

Applikation	Die manuelle Verarbeitung erfolgt mittels Kelle,Traufel oder Spachtel. 1. Untergrundvorbereitung 2. Grundierung Die Grundierung erfolgt mit StoCryl GW 200, StoCryl GS 200 oder StoCryl GQ. Detaillierte Informationen zu den Grundierungen entnehmen Sie bitte der Übersicht Grundierungen/Spachtelungen (Anhang TM Handbuch) und dem jeweiligen Technischen Merkblatt. 3. Spachtelung: StoCryl SP wird auf den vorbereiteten und grundierten Untergrund aufgetragen. Schichtdicke flächig: max. 1 mm Verbrauch StoCryl SP: ca. 2,0 kg/m² bei 1 mm max. Schichtdicke Überarbeitung: bei +8 °C nach ca. 24 Stunden bei +20 °C nach ca. 12 Stunden bei +30 °C nach ca. 8 Stunden 4. Versiegelung / Beschichtung Die Versiegelung / Beschichtung erfolgt mit StoCryl V 100, StoCryl V 200, StoCryl EF, StoCryl RB oder StoCryl Z 110. Detaillierte Informationen zu Versiegelung / Beschichtung entnehmen Sie bitte dem jeweiligen Technischen Merkblatt.
Reinigung der Werkzeuge	Umgehend nach Gebrauch mit Wasser reinigen, abgebundenes Material kann nur mechanisch entfernt werden.
Hinweise, Empfehlungen, Spezielles, Sonstiges	Allgemeine Verarbeitungshinweise unter www.stocretec.de (Produkte) sowie im Anhang des aktuellen Handbuchs „Technische Merkblätter“

Liefern

Farbton: weiß

Verpackung: Eimer

Artikelnummer	Bezeichnung	Gebinde
00898-006	StoCryl SP	25 kg Eimer

Lagerung

Lagerbedingungen	Trocken und frostfrei lagern; direkte Sonneneinstrahlung vermeiden.
Lagerdauer	Im Originalgebinde bis ... (siehe Verpackung).

Kennzeichnung

Produktgruppe	Spachtel
GISCODE	M-GP01
Sicherheit	Weitere Informationen zum Umgang mit dem Produkt, der Lagerung und Entsorgung siehe EG-Sicherheitsdatenblatt. Das EG-Sicherheitsdatenblatt ist für den berufsmäßigen Verwender erhältlich.

Besondere Hinweise

Die Informationen bzw. Daten in diesem Technischen Merkblatt dienen der Sicherstellung des gewöhnlichen Verwendungszwecks bzw. der gewöhnlichen Verwendungseignung und basieren auf unseren Erkenntnissen und Erfahrungen. Sie entbinden den Anwender jedoch nicht davon, eigenverantwortlich die Eignung und Verwendung zu prüfen.
Anwendungen, die nicht eindeutig in diesem Technischen Merkblatt erwähnt werden, dürfen erst nach Rücksprache mit der StoCretec GmbH erfolgen. Ohne Freigabe erfolgen sie auf eigenes Risiko. Dies gilt insbesondere für Kombinationen mit anderen Produkten.
Mit Erscheinen eines neuen Technischen Merkblatts verlieren alle bisherigen Technischen Merkblätter ihre Gültigkeit. Die jeweilig neueste Fassung ist im Internet unter www.stocretec.de abrufbar.

StoCryl V100

Beschichtung, deckend, mittlerer Glanz



Charakteristik

Anwendung	· als starre Beschichtung für den Schutz und die farbige Gestaltung von Betontragwerken (Beton und Stahlbeton)
Eigenschaften	· verhindert das Eindringen von Wasser und in Wasser gelösten Schadstoffen · reguliert den Feuchtehaushalt · gutes Eindringvermögen · erhöht den elektrischen Widerstand · sehr guter Haftverbund · gute Kohlendioxid-Dichtigkeit (Sd-Wert Kohlendioxid > 50 m) · gute Wasserdampf-Diffusionsfähigkeit (Sd-Wert Wasserdampf < 4 m) · wasserverdünnbar
Optik	· mittlerer Glanz (G2) nach EN 1062-1
Besonderheiten/Hinweise	· Produkt entspricht EN 1504-2 · nicht für horizontale wasserbelastete Flächen · nicht für begeh- oder befahrbare Flächen · Oberflächenschutzsystem OS 2 (OS B), OS 4 (OS C) · zur farblichen Gestaltung von Betonflächen innerhalb des StoCretec-Betoninstandsetzungssystems im Hochbau · nicht für wohnraumähnlich genutzte Räume

Technische Daten

Kriterium	Norm / Prüfvorschrift	Wert/ Einheit	Hinweise
Dichte	EN ISO 2811	1,25 - 1,45 g/cm³	
Diffusionsäquivalente Luftschichtdicke	EN ISO 7783-2	1,3 m	V2 mittel
Wasserdurchlässigkeitsrate w	EN 1062 -3	< 0,1 kg/(m²*h0,5)	
Wasserdampfdiffusions-widerstandszahl µ	EN ISO 7783-2	10.000	gemittelter Wert
Glanz	EN 1062-1	Mittlerer Glanz	G2

Bei der Angabe der Kennwerte handelt es sich um Durchschnittswerte bzw. ca.-Werte. Aufgrund der Verwendung natürlicher Rohstoffe in unseren Produkten können die angegebenen Werte einer einzelnen Lieferung ohne Beeinträchtigung der Produkteignung geringfügig abweichen.

Untergrund

Anforderungen

Anforderungen an den Untergrund:
Der Untergrund muss trocken, tragfähig und frei von trennend wirkenden, arteigenen oder artfremden Substanzen sein.
Minderfeste Schichten und Schlämmeanreicherungen sind zu entfernen.

Trocken gemäß Definition der Instandsetzungs-Richtlinie 2001-10, jedoch abhängig von der Betongüte. Die Restfeuchte darf max. 4 Gew.-% bei Betonqualitäten bis C30/37 und max. 3 Gew.-% bei einem Beton C35/45 betragen, gemessen mit dem CM-Gerät.

Vorbereitungen

Der Untergrund ist durch geeignete mechanische Verfahren wie z.B. Strahlen mit festen Strahlmitteln, oder Hochdruckwasserstrahlen (> 800 bar) vorzubereiten.
Poren und Lunker sind ausreichend zu öffnen.

Verarbeitung

Verarbeitungstemperatur

Unterste Verarbeitungstemperatur: +8 °C
Oberste Verarbeitungstemperatur: +30 °C

Materialzubereitung

Verarbeitungsfertig, vor der Verarbeitung gründlich aufrühren.

Verbrauch

Anwendungsart	ca. Verbrauch	
als Beschichtung	0,3 - 0,4	l/m²

Der Materialverbrauch ist unter anderem abhängig von Verarbeitung, Untergrund und Konsistenz. Die angegebenen Verbrauchswerte können nur der Orientierung dienen. Genaue Verbrauchswerte sind gegebenenfalls am Objekt zu ermitteln.

Beschichtungsaufbau

Instandsetzungsrichtlinie OS 2 (OS B)
1. Untergrundvorbereitung
2. Hydrophobierende Grundierung mit StoCryl GW 100
3. Zwischenbeschichtung StoCryl V 100, mit ca. 5 Gew.-% Wasser verdünnt
4. Schlussbeschichtung StoCryl V 100, unverdünnt

StoCryl

StoCryl V100

Beschichtung, deckend, mittlerer Glanz

Beschichtungsaufbau	Instandsetzungsrichtlinie OS 2 (OS B) 1. Untergrundvorbereitung 2. Hydrophobierende Grundierung mit StoCryl HP 100 3. Zwischenbeschichtung StoCryl V 100, mit ca. 5 Gew.-% Wasser verdünnt 4. Schlussbeschichtung StoCryl V 100 Instandsetzungsrichtlinie OS 4 (OS C) 1. Untergrundvorbereitung 2. Feinspachtelung StoCrete TF 200, StoCrete TF 204 3. Zwischenbeschichtung StoCryl V 100, mit ca. 5 Gew.-% Wasser verdünnt 4. Schlussbeschichtung StoCryl V 100
Applikation	Instandsetzungsrichtlinie OS 2 (OS B) 1. Untergrundvorbereitung 2. Hydrophobierende Grundierung StoCryl GW 100 Die Hydrophobierung des vorbereiteten Betonuntergrundes mit StoCryl GW 100 erfolgt mittels Bürste oder Rolle. Verbrauch StoCryl GW 100: ca. 0,2 - 0,25 l/m² je Arbeitsgang (verdünntes Material) 3. Zwischenbeschichtung: StoCryl V 100 StoCryl V 100 wird nach gründlichem Aufrühren bis max. 5 % mit Wasser verdünnt nochmals gut aufgerührt und manuell oder maschinell aufgetragen. Verbrauch StoCryl V 100: ca. 0,15 l/m² 4. Schlussbeschichtung StoCryl V 100 StoCryl V 100 wird nach gründlichem Aufrühren unverdünnt aufgebracht. Verbrauch StoCryl V 100: ca. 0,15 l/m² Instandsetzungsrichtlinie OS 2 (OS B) 1. Untergrundvorbereitung 2. Hydrophobierende Grundierung StoCryl HP 100 Die Hydrophobierung des vorbereiteten Betonuntergrundes mit StoCryl HP 100 erfolgt mittels Bürste oder Rolle. Verbrauch StoCryl HP 100 0,2-0,25 l/m² je Arbeitsgang (verdünntes Material) 3. Zwischenbeschichtung StoCryl V 100 StoCryl V 100 wird nach gründlichem Aufrühren bis max. 5 % mit Wasser verdünnt nochmals gut aufgerührt und manuell oder maschinell aufgetragen. Verbrauch StoCryl V 100: ca. 0,15 l/m² 4. Schlussbeschichtung StoCryl V 100 StoCryl V 100 wird nach gründlichem Aufrühren unverdünnt manuell oder maschinell aufgebracht. Verbrauch StoCryl V 100: ca. 0,15 l/m² Instandsetzungsrichtlinie OS 4 (OS C) 1. Untergrundvorbereitung 2. Feinspachtelung StoCrete TF 200 oder StoCrete TF 204 Die Feinspachtelung mit StoCrete TF 200 oder StoCrete TF 204 erfolgt entsprechend den Technischen Merkblättern. 3. Zwischenbeschichtung StoCryl V 100 StoCryl V 100 wird nach gründlichem Aufrühren bis max. 5 % mit Wasser verdünnt nochmals gut aufgerührt und manuell oder maschinell aufgetragen. Verbrauch StoCryl V 100: ca. 0,15 l/m² 4. Schlussbeschichtung StoCryl V 100 StoCryl V 100 wird nach gründlichem Aufrühren unverdünnt manuell oder maschinell aufgebracht. Verbrauch StoCryl V 100: ca. 0,15 l/m² Die manuelle Verarbeitung des Materials erfolgt durch Streichen oder Rollen. Die maschinelle Verarbeitung des Materials erfolgt mit: Airless: Düsengröße: 0,019 - 0,021“ Düsengröße: 0,49 - 0,53 mm Spritzwinkel: 40° - 50° Druck: ca. 140 - 180 bar Schlauchlänge 15 m, max. bis 100 m - Rollgerät bis 140 m Wasserzugabe: bis max. 5 % Bemerkung: Bei Lieferung in Großgebinden ist keine Wasserzugabe erforderlich (verarbeitungsfertig). Inomat M 8: Schlauchgröße - Ø ¾ Geräteeinstellung Stufe 4 (bei 10 m Schlauch max. Schlauchlänge 100 m) Bemerkung: Der Auftrag erfolgt mit einem Farbwalzgerät unverdünnt.

StoCryl V100

Beschichtung, deckend, mittlerer Glanz

Trocknung, Aushärtung, Überarbeitungszeit	Trocknungs- und Wartezeiten: Bis zur Regen - und Nässeunempfindlichkeit: Bei +8 °C: nach 6 h Bei +20 °C: nach 4 h Bei +30 °C nach 2 h Bis zum Aufbringen der nachfolgenden Schicht: Bei +8 °C: nach 24 h Bei +20 °C: nach 12 h Bei +30 °C: nach 5 h Bis zur Prüfung der Abreissfestigkeit: Bei +8 °C: nach 7 Tagen Bei +20 °C: nach 5 Tagen Bei +30 °C: nach 3 Tagen
Reinigung der Werkzeuge	Umgehend nach Gebrauch mit Wasser reinigen, abgebundenes Material kann nur mechanisch entfernt werden.
Hinweise, Empfehlungen, Spezielles, Sonstiges	Die Konformitätserklärung/-en erhalten Sie im Technischen InfoCenter der StoCretec Allgemeine Verarbeitungshinweise unter www.stocretec.de (Produkte) sowie im Anhang des aktuellen Handbuchs „Technische Merkblätter“ Schutzkolloide/Ablaufspuren: Bei frühzeitiger Wasserbelastung nach der Applikation (Tauwasser oder Regen) können wasserlösliche Schutzkolloide aus dem Anstrichfilm herausgelöst werden und sich an der Beschichtungsoberfläche als glänzende Ablaufspuren darstellen. Da die Hilfsstoffe wasserlöslich bleiben, werden sie durch nachfolgende Wasserbelastung infolge Feuchtebelastung (Betauung, Regen) selbsttätig wieder abgewaschen. Die Qualität der getrockneten Beschichtung wird dadurch nicht nachteilig beeinflusst. Deckvermögen: In Abhängigkeit vom gewählten Farbton, z. B. intensivgelb oder intensivrot können Unterschiede in der Deckkraft gegeben sein, so dass neben den im Technischen Merkblatt unter der Rubrik Beschichtungsaufbau hinterlegten Arbeitsgängen ein zusätzlicher Arbeitsgang sinnvoll sein kann. Die Deckfähigkeit o.g. Farbtöne kann erhöht werden, indem mit einem dem gewählten Farbton angepassten, besser deckenden Farbton vorgearbeitet wird.

StoCryl

Liefern

Farbton	weiß, tönbar nach StoColor System, RAL - Farbtonfächer		
Verpackung	Eimer		
	Artikelnummer	Bezeichnung	Gebinde
	01729-020	StoCryl V 100 getönt	15 l Eimer
	01729-001	StoCryl V 100 weiß	15 l Eimer

Lagerung

Lagerbedingungen	Trocken und frostfrei lagern; direkte Sonneneinstrahlung vermeiden.
Lagerdauer	Im Originalgebinde bis ... (siehe Verpackung).

Gutachten / Zulassungen

09/6250/OS-2.1-347	StoCretec OS 2.1
09/6250/OS-2.2-348	StoCretec OS 2.2
09/6250/OS-4.1-349	StoCretec OS 4.1
09/6250/OS-4.3-350	StoCretec OS 4.3

StoCryl V100

Beschichtung, deckend, mittlerer Glanz

Kennzeichnung	
Produktgruppe	Beschichtung
GISCODE	M-DF02F
Sicherheit	Weitere Informationen zum Umgang mit dem Produkt, der Lagerung und Entsorgung siehe EG-Sicherheitsdatenblatt. Das EG-Sicherheitsdatenblatt ist für den berufsmäßigen Verwender erhältlich.

Besondere Hinweise	
	Die Informationen bzw. Daten in diesem Technischen Merkblatt dienen der Sicherstellung des gewöhnlichen Verwendungszwecks bzw. der gewöhnlichen Verwendungseignung und basieren auf unseren Erkenntnissen und Erfahrungen. Sie entbinden den Anwender jedoch nicht davon, eigenverantwortlich die Eignung und Verwendung zu prüfen. Anwendungen, die nicht eindeutig in diesem Technischen Merkblatt erwähnt werden, dürfen erst nach Rücksprache mit der StoCretec GmbH erfolgen. Ohne Freigabe erfolgen sie auf eigenes Risiko. Dies gilt insbesondere für Kombinationen mit anderen Produkten. Mit Erscheinen eines neuen Technischen Merkblatts verlieren alle bisherigen Technischen Merkblätter ihre Gültigkeit. Die jeweilig neueste Fassung ist im Internet unter www.stocretec.de abrufbar.

StoCryl V 100 QS

Beschichtung, deckend, matt, ab +1°C verarbeitbar



Charakteristik

Anwendung	· als starre Beschichtung für den Schutz und die farbige Gestaltung von Betontragwerken (Beton und Stahlbeton)
Eigenschaften	· verhindert das Eindringen von Wasser und in Wasser gelösten Schadstoffen · reguliert den Feuchtehaushalt · erhöht den elektrischen Widerstand · gutes Eindringvermögen · sehr guter Haftverbund · gute Kohlendioxid-Dichtigkeit (Sd-Wert Kohlendioxid > 50 m) · gute Wasserdampf-Diffusionsfähigkeit (Sd-Wert Wasserdampf < 4 m) · sehr gute Durchtrocknung auch bei hoher Luftfeuchtigkeit · ab +1 °C bis +15 °C verarbeitbar · wasserverdünnbar
Optik	· matt (G3) nach EN 1062-1
Besonderheiten/Hinweise	· Produkt entspricht EN 1504-2 · nicht für horizontale wasserbelastete Flächen · nicht für begeh- oder befahrbare Flächen · nicht für wohnraumähnlich genutzte Räume

Technische Daten

Kriterium	Norm / Prüfvorschrift	Wert/ Einheit	Hinweise
Dichte	EN ISO 2811	1,2 - 1,4 g/cm³	
Diffusionsäquivalente Luftschichtdicke	EN ISO 7783-2	0,92 m	
Wasserdurchlässigkeitsrate w	EN 1062 -3	< 0,1 kg/(m²*h0,5)	
Wasserdampfdiffusions-widerstandszahl µ	EN ISO 7783-2	5.100	gemittelter Wert
Glanz	EN 1062-1	Matt	G3

Bei der Angabe der Kennwerte handelt es sich um Durchschnittswerte bzw. ca.-Werte. Aufgrund der Verwendung natürlicher Rohstoffe in unseren Produkten können die angegebenen Werte einer einzelnen Lieferung ohne Beeinträchtigung der Produkteignung geringfügig abweichen.

Untergrund

Anforderungen

Anforderungen an den Untergrund:
Der Betonuntergrund muss frost- und eisfrei sein.

Der Untergrund muss trocken, tragfähig und frei von trennend wirkenden, arteigenen oder artfremden Substanzen sein.
Minderfeste Schichten und Schlämmeanreicherungen sind zu entfernen.

Trocken gemäß Definition der Instandsetzungs-Richtlinie 2001-10, jedoch abhängig von der Betongüte. Die Restfeuchte darf max. 4 Gew.-% bei Betonqualitäten bis C30/37 und max. 3 Gew.-% bei einem Beton C35/45 betragen, gemessen mit dem CM-Gerät.

Vorbereitungen

Der Untergrund ist durch geeignete mechanische Verfahren wie z.B. Strahlen mit festen Strahlmitteln, oder Hochdruckwasserstrahlen (> 800 bar) vorzubereiten.
Poren und Lunker sind ausreichend zu öffnen.

Verarbeitung

Verarbeitungstemperatur	Unterste Verarbeitungstemperatur: +1 °C Oberste Verarbeitungstemperatur: +15 °C
Verarbeitungszeit	Bei +1 °C: nach 24 h Bei +8 °C: nach 18 h Bei +15 °C: nach 12 h
Materialzubereitung	Verarbeitungsfertig, vor der Verarbeitung gründlich aufrühren.

Verbrauch

Anwendungsart	ca. Verbrauch	
als Beschichtung	0,3 - 0,4	l/m²

Der Materialverbrauch ist unter anderem abhängig von Verarbeitung, Untergrund und Konsistenz. Die angegebenen Verbrauchswerte können nur der Orientierung dienen. Genaue Verbrauchswerte sind gegebenenfalls am Objekt zu ermitteln.

StoCryl V 100 QS

Beschichtung, deckend, matt, ab +1°C verarbeitbar

Beschichtungsaufbau	Beschichtungsaufbau ohne Feinspachtelung 1. Untergrundvorbereitung 2. Grundierung des Betons mit StoCryl GW 100. 3. Zwischenbeschichtung mit StoCryl V 100 QS ca.5 Gew.-% mit Wasser verdünnt. 4. Schlussbeschichtung mit StoCryl V 100 QS, unverdünnt Beschichtungsaufbau mit Feinspachtelung 1. Untergrundvorbereitung 2. Feinspachtelung mit StoCrete FM QS. 3. Zwischenbeschichtung mit StoCryl V 100 QS ca.5 Gew.-% mit Wasser verdünnt. 4. Schlussbeschichtung StoCryl V 100 QS unverdünnt
Applikation	Beschichtungsaufbau ohne Feinspachtelung: 1. Untergrundvorbereitung 2. Grundierung StoCryl GW 100 Die Grundierung des vorbereiteten Betonuntergrundes mit z. B. StoCryl GW 100 erfolgt mittels Bürste oder Rolle. Verbrauch: ca. 0,2 - 0,25 l/m², je nach Saugfähigkeit des Untergrundes 3. Zwischenbeschichtung StoCryl V 100 QS StoCryl V 100 QS wird nach gründlichem Aufrühren bis max. 5 % mit Wasser verdünnt nochmals gut aufgerührt und manuell oder maschinell aufgetragen. Verbrauch: ca. 0,15 l/m² 4. Schlussbeschichtung StoCryl V 100 QS StoCryl V 100 QS wird nach gründlichem Aufrühren unverdünnt manuell oder maschinell aufgebracht. Verbrauch: ca. 0,15 l/m² Beschichtungsaufbau mit Feinspachtelung: 1. Untergrundvorbereitung 2. Feinspachtelung StoCrete FM QS Der Auftrag der Feinspachtelung StoCrete FM QS erfolgt entsprechend dem Technischen Merkblatt. Verbrauch: ca. 2,0 -2,2 kg/m² pro mm Schichtdicke 3. Zwischenbeschichtung StoCryl V 100 QS StoCryl V 100 QS wird nach gründlichem Aufrühren bis max. 5% mit Wasser verdünnt nochmals gut aufgerührt und manuell oder maschinell aufgetragen. Verbrauch: ca. 0,15 l/m² 4. Schlussbeschichtung StoCryl V 100 QS StoCryl V 100 QS wird nach gründlichem Aufrühren unverdünnt manuell oder maschinell aufgebracht. Verbrauch: ca. 0,15 l/m² Die manuelle Verarbeitung des Materials erfolgt durch Streichen oder Rollen. Die maschinelle Verarbeitung des Materials erfolgt mit: Airless: Düsengröße: 0,019 - 0,021“ Düsengröße: 0,49 - 0,53 mm Spritzwinkel: 40° - 50° Druck: ca. 140 - 180 bar Schlauchlänge 15 m, max. bis 100 m - Rollgerät bis 140 m Wasserzugabe: bis max. 5 % Bemerkung: Bei Lieferung in Großgebinden ist keine Wasserzugabe erforderlich (verarbeitungsfertig). Inomat M 8: Schlauchgröße - Ø ¾ Geräteeinstellung Stufe 4 (bei 10 m Schlauch max. Schlauchlänge 100 m) Bemerkung: Der Auftrag erfolgt mit einem Farbwalzgerät unverdünnt.
Trocknung, Aushärtung, Überarbeitungszeit	Trocknungs- und Wartezeiten: Bis zur Regen - und Nässeunempfindlichkeit: Bei +1 °C: nach 8 h Bei +8 °C: nach 6 h Bei +15 °C: nach 4 h

StoCryl

StoCryl V 100 QS

Beschichtung, deckend, matt, ab +1°C verarbeitbar

	Bis zum Aufbringen der nachfolgenden Schicht: Bei +1 °C: nach 24 h Bei +8 °C: nach 8 h Bei +15 °C: nach 12 h Bis zur Prüfung der Abreissfestigkeit: Bei +1°C: nach 7 Tagen Bei +8 °C. nach 5 Tagen Bei +15 °C: nach 3 Tagen
Reinigung der Werkzeuge	Umgehend nach Gebrauch mit Wasser reinigen, abgebundenes Material kann nur mechanisch entfernt werden.
Hinweise, Empfehlungen, Spezielles, Sonstiges	Die Konformitätserklärung/-en erhalten Sie im Technischen InfoCenter der StoCretec Allgemeine Verarbeitungshinweise unter www.stocretec.de (Produkte) sowie im Anhang des aktuellen Handbuchs „Technische Merkblätter“ Schutzkolloide/Ablaufspuren: Bei frühzeitiger Wasserbelastung nach der Applikation (Tauwasser oder Regen) können wasserlösliche Schutzkolloide aus dem Anstrichfilm herausgelöst werden und sich an der Beschichtungsoberfläche als glänzende Ablaufspuren darstellen. Da die Hilfsstoffe wasserlöslich bleiben, werden sie durch nachfolgende Wasserbelastung infolge Feuchtebelastung (Betauung, Regen) selbsttätig wieder abgewaschen. Die Qualität der getrockneten Beschichtung wird dadurch nicht nachteilig beeinflusst. Deckvermögen: In Abhängigkeit vom gewählten Farbton, z. B. intensivgelb oder intensivrot können Unterschiede in der Deckkraft gegeben sein, so dass neben den im Technischen Merkblatt unter der Rubrik Beschichtungsaufbau hinterlegten Arbeitsgängen ein zusätzlicher Arbeitsgang sinnvoll sein kann. Die Deckfähigkeit o.g. Farbtöne kann erhöht werden, indem mit einem dem gewählten Farbton angepassten, besser deckenden Farbton vorgearbeitet wird.

Liefern

Farbton	weiß, tönbar nach StoColor System, RAL - Farbtonfächer
Verpackung	Eimer

Artikelnummer	Bezeichnung	Gebinde
01747-001	StoCryl V 100 QS weiß	15 l Eimer
01747-006	StoCryl V 100 QS getönt	15 l Eimer

StoCryl

Lagerung

Lagerbedingungen	Trocken und frostfrei lagern; direkte Sonneneinstrahlung vermeiden.
Lagerdauer	Im Originalgebinde bis ... (siehe Verpackung).

Kennzeichnung

Produktgruppe	Versiegelung
GISCODE	M-DF02F
Sicherheit	Weitere Informationen zum Umgang mit dem Produkt, der Lagerung und Entsorgung siehe EG-Sicherheitsdatenblatt. Das EG-Sicherheitsdatenblatt ist für den berufsmäßigen Verwender erhältlich.

Besondere Hinweise

Die Informationen bzw. Daten in diesem Technischen Merkblatt dienen der Sicherstellung des gewöhnlichen Verwendungszwecks bzw. der gewöhnlichen Verwendungseignung und basieren auf unseren Erkenntnissen und Erfahrungen. Sie entbinden den Anwender jedoch nicht davon, eigenverantwortlich die Eignung und Verwendung zu prüfen.
Anwendungen, die nicht eindeutig in diesem Technischen Merkblatt erwähnt werden, dürfen erst nach Rücksprache mit der StoCretec GmbH erfolgen. Ohne Freigabe erfolgen sie auf eigenes Risiko. Dies gilt insbesondere für Kombinationen mit anderen Produkten.
Mit Erscheinen eines neuen Technischen Merkblatts verlieren alle bisherigen Technischen Merkblätter ihre Gültigkeit. Die jeweilig neueste Fassung ist im Internet unter www.stocretec.de abrufbar.

StoCryl V 200

Beschichtung, deckend, matt

Charakteristik

Anwendung	· als starre Beschichtung für den Schutz und die farbige Gestaltung von Betontragwerken (Beton und Stahlbeton)
Eigenschaften	· verhindert das Eindringen von Wasser und in Wasser gelösten Schadstoffen · reguliert den Feuchtehaushalt · erhöht den elektrischen Widerstand · gutes Eindringvermögen · sehr guter Haftverbund · gute Kohlendioxid-Dichtigkeit (Sd-Wert Kohlendioxid > 50 m) · gute Wasserdampf-Diffusionsfähigkeit (Sd-Wert Wasserdampf < 4 m) · wasserverdünnbar
Optik	· matt (G3) nach EN 1062-1
Besonderheiten/Hinweise	· Produkt entspricht EN 1504-2 · nicht für horizontale wasserbelastete Flächen · nicht für begeh- und befahrbare Flächen · nicht für wohnraumähnlich genutzte Räume · zur farblichen Gestaltung von Betonflächen innerhalb des StoCretec-Betoninstandsetzungssystems im Hochbau

Technische Daten

Kriterium	Norm / Prüfvorschrift	Wert/ Einheit	Hinweise
Dichte	EN ISO 2811	1,4 - 1,5 g/cm³	
Diffusionsäquivalente Luftschichtdicke	EN ISO 7783-2	1,2 m	V2 mittel
Wasserdurchlässigkeitsrate w	EN 1062-1	< 0,1 kg/(m²*h0,5)	
Wasserdampfdiffusions-widerstandszahl µ	EN ISO 7783-2	6.700	gemittelter Wert
Glanz	EN 1062-1	Matt	G3

Bei der Angabe der Kennwerte handelt es sich um Durchschnittswerte bzw. ca.-Werte. Aufgrund der Verwendung natürlicher Rohstoffe in unseren Produkten können die angegebenen Werte einer einzelnen Lieferung ohne Beeinträchtigung der Produkteignung geringfügig abweichen.

Untergrund

Anforderungen

Anforderungen an den Untergrund:
Der Untergrund muss trocken, tragfähig und frei von trennend wirkenden, arteigenen oder artfremden Substanzen sein.
Minderfeste Schichten und Schlämmeanreicherungen sind zu entfernen.

Trocken gemäß Definition der Instandsetzungs-Richtlinie 2001-10, jedoch abhängig von der Betongüte. Die Restfeuchte darf max. 4 Gew.-% bei Betonqualitäten bis C30/37 und max. 3 Gew.-% bei einem Beton C35/45 betragen, gemessen mit dem CM-Gerät.

Vorbereitungen

Der Untergrund ist durch geeignete mechanische Verfahren wie z.B. Strahlen mit festen Strahlmitteln, oder Hochdruckwasserstrahlen (> 800 bar) vorzubereiten.
Poren und Lunker sind ausreichend zu öffnen.

Verarbeitung

Verarbeitungstemperatur

Unterste Verarbeitungstemperatur: +8 °C
Oberste Verarbeitungstemperatur: +30 °C

Materialzubereitung

Verarbeitungsfertig, vor der Verarbeitung gründlich aufrühren.

Verbrauch

Anwendungsart	ca. Verbrauch	
als Beschichtung	0,30 - 0,40	l/m²

Der Materialverbrauch ist unter anderem abhängig von Verarbeitung, Untergrund und Konsistenz. Die angegebenen Verbrauchswerte können nur der Orientierung dienen. Genaue Verbrauchswerte sind gegebenenfalls am Objekt zu ermitteln.

StoCryl V 200

Beschichtung, deckend, matt

Beschichtungsaufbau	Beschichtungsaufbau ohne Feinspachtelung 1. Untergrundvorbereitung 2. Grundierung mit StoCryl GW 100, StoCryl GW 200, StoCryl HP 100, StoCryl GS 200 oder StoCryl GQ 3. Versiegelung mit StoCryl V 200 mit ca. 5 Gew.-% Wasser verdünnt. 4. Versiegelung mit StoCryl V 200 unverdünnt Beschichtungsaufbau mit Feinspachtelung 1. Untergrundvorbereitung 2. Feinspachtelung mit StoCrete FM, StoCrete KM, StoCrete TF 200 oder StoCrete TF 204 3. Versiegelung mit StoCryl V 200 mit ca. 5 Gew.-% Wasser verdünnt. 4. Versiegelung mit StoCryl V 200 unverdünnt
Applikation	Manuell mittels Streichen und Rollen, maschinell im Airless-Spritzverfahren Beschichtungsaufbau ohne Feinspachtelung: 1. Untergrundvorbereitung 2. Grundierung Die Grundierung erfolgt mit StoCryl GW 100, StoCryl GW 200, StoCryl HP 100, StoCryl GS 200 oder StoCryl GQ. Detaillierte Informationen zu den Grundierungen entnehmen Sie bitte der Übersicht Grundierungen/Spachtelungen (Anhang TM Handbuch) und dem jeweiligen Technischen Merkblatt. 3. Versiegelung mit StoCryl V 200 mit ca. 5 Gew.-% Wasser verdünnt. Die Versiegelung StoCryl V 200 wird nachgründlichem Aufrühren bis max. 5 % mit Wasser verdünnt und nochmals gut gemischt. Verbrauch StoCryl V 200: ca. 0,15-0,2 l/m² 4. Versiegelung mit StoCryl V 200 unverdünnt Die Versiegelung StoCryl V 200 gründlich aufrühren und unverdünnt verarbeiten. Verbrauch StoCryl V 200: ca. 0,15 - 0,2 l/m² Beschichtungsaufbau mit Feinspachtelung: 1. Untergrundvorbereitung 2. Feinspachtelung mit StoCrete FM, StoCrete KM, StoCrete TF 200 oder StoCrete TF 204 Detaillierte Informationen zu den Feinspachteln entnehmen sie bitte dem jeweiligen Technischen Merkblatt. 3. Versiegelung mit StoCryl V 200 mit ca. 5 Gew.-% Wasser verdünnt. Die Versiegelung StoCryl V 200 wird nach gründlichem Aufrühren bis max. 5 % mit Wasser verdünnt und nochmals gut gemischt. Verbrauch StoCryl V 200: ca. 0,15-0,2 l/m² 4. Versiegelung mit StoCryl V 200 unverdünnt Die Versiegelung StoCryl V 200 gründlich aufrühren und unverdünnt verarbeiten. Verbrauch StoCryl V 200: ca. 0,15 - 0,2 l/m² Kenndaten maschinelle Verarbeitung: Airless: Düsengröße: 0,019 - 0,021“ Düsengröße: 0,49 - 0,53 mm Spritzwinkel: 40° - 60° Druck: 150 - 200 bar Schlauchlänge 15 m, max. bis 100 m - Rollgerät bis 140 m Wasserzugabe: bis max. 5 % Bemerkung: Bei Lieferung in Großgebinden ist keine Wasserzugabe erforderlich (verarbeitungsfertig). Inomat M 8: Schlauchgröße - Ø ¾ Geräteeinstellung Stufe 4 (bei 10 m Schlauch max. Schlauchlänge 100 m)
Trocknung, Aushärtung, Überarbeitungszeit	Trocknungs- und Wartezeiten: Bis zur Regen - und Nässeunempfindlichkeit: Bei +8 °C: nach 8 h Bei +20 °C: nach 6 h Bei +30 °C: nach 3 h Bis zum Aufbringen der nachfolgenden Schicht: Bei +8 °C: nach 24 h Bei +20 °C: nach 12 h Bei +30 °C: nach 5 h Bis zur Prüfung der Abreissfestigkeit: Bei +8 °C: nach 7 Tagen Bei +20 °C: nach 5 Tagen Bei +30 °C: nach 3 Tagen

StoCryl

StoCryl V 200

Beschichtung, deckend, matt

Reinigung der Werkzeuge	Umgehend nach Gebrauch mit Wasser reinigen, abgebundenes Material kann nur mechanisch entfernt werden.
Hinweise, Empfehlungen, Spezielles, Sonstiges	Die Konformitätserklärung/-en erhalten Sie im Technischen InfoCenter der StoCretec Allgemeine Verarbeitungshinweise unter www.stocretec.de (Produkte) sowie im Anhang des aktuellen Handbuchs „Technische Merkblätter“ Füllstoffbruch: Bei mechanischer Belastung der Beschichtungsoberfläche z.B. in Fluren oder Zugangsbereichen kann es bei dunklen, intensiven Farbtönen aufgrund der verwendeten, natürlichen Füllstoffe zu sich heller abzeichnenden Farbtonveränderungen an diesen Stellen kommen. Auch wenn die Produktqualität und Funktionalität dadurch nicht beeinflusst wird, so empfiehlt es sich aus optischen Aspekten in entsprechend exponierten Flächen eine höher abgebundene Versiegelung einzusetzen, z.B. StoCryl V 100. Schutzkolloide/Ablaufspuren: Bei frühzeitiger Wasserbelastung nach der Applikation (Tauwasser oder Regen) können wasserlösliche Schutzkolloide aus dem Anstrichfilm herausgelöst werden und sich an der Beschichtungsoberfläche als glänzende Ablaufspuren darstellen. Da die Hilfsstoffe wasserlöslich bleiben, werden sie durch nachfolgende Wasserbelastung infolge Feuchtebelastung (Betauung, Regen) selbsttätig wieder abgewaschen. Die Qualität der getrockneten Beschichtung wird dadurch nicht nachteilig beeinflusst. Deckvermögen: In Abhängigkeit vom gewählten Farbton, z. B. intensivgelb oder intensivrot können Unterschiede in der Deckkraft gegeben sein, so dass neben den im Technischen Merkblatt unter der Rubrik Beschichtungsaufbau hinterlegten Arbeitsgängen ein zusätzlicher Arbeitsgang sinnvoll sein kann. Die Deckfähigkeit o.g. Farbtöne kann erhöht werden, indem mit einem dem gewählten Farbton angepassten, besser deckenden Farbton vorgearbeitet wird.

Liefern

Farbton	weiß, tönbar nach StoColor System, RAL - Farbtonfächer Bei mechanischer Belastung der Beschichtungsoberfläche kann es bei dunklen, intensiven Farbtönen aufgrund der verwendeten, natürlichen Füllstoffe zu sich heller abzeichnenden Farbtonveränderungen an diesen Stellen kommen. Die Produktqualität und Funktionalität wird dadurch nicht beeinflusst.
Abtönbar	Dezentrale Abtönung in den Sto VerkaufsCentern möglich.
Verpackung	Eimer

Artikelnummer	Bezeichnung	Gebinde
01725-001	StoCryl V 200 weiß	15 l Eimer
01725-011	StoCryl V 200 getönt	15 l Eimer

Lagerung

Lagerbedingungen	Trocken und frostfrei lagern. Vor direkter Sonneneinstrahlung schützen.
Lagerdauer	Im Originalgebinde bis ... (siehe Verpackung).

Kennzeichnung

Produktgruppe	Beschichtung
GISCODE	M-DF02F
Sicherheit	Weitere Informationen zum Umgang mit dem Produkt, der Lagerung und Entsorgung siehe EG-Sicherheitsdatenblatt. Das EG-Sicherheitsdatenblatt ist für den berufsmäßigen Verwender erhältlich.

Besondere Hinweise

Die Informationen bzw. Daten in diesem Technischen Merkblatt dienen der Sicherstellung des gewöhnlichen Verwendungszwecks bzw. der gewöhnlichen Verwendungseignung und basieren auf unseren Erkenntnissen und Erfahrungen. Sie entbinden den Anwender jedoch nicht davon, eigenverantwortlich die Eignung und Verwendung zu prüfen.
Anwendungen, die nicht eindeutig in diesem Technischen Merkblatt erwähnt werden, dürfen erst nach Rücksprache mit der StoCretec GmbH erfolgen. Ohne Freigabe erfolgen sie auf eigenes Risiko. Dies gilt insbesondere für Kombinationen mit anderen Produkten.
Mit Erscheinen eines neuen Technischen Merkblatts verlieren alle bisherigen Technischen Merkblätter ihre Gültigkeit. Die jeweilig neueste Fassung ist im Internet unter www.stocretec.de abrufbar.

StoCryl V 400

Beschichtung, lasierend, matt



Charakteristik

Anwendung	· als starre Beschichtung für den Schutz und die farbige Gestaltung von Betontragwerken (Beton und Stahlbeton)
Eigenschaften	· verhindert das Eindringen von Wasser und in Wasser gelösten Schadstoffen · reguliert den Feuchtehaushalt · erhöht den elektrischen Widerstand · gutes Eindringvermögen · sehr guter Haftverbund · gute Kohlendioxid-Dichtigkeit (Sd-Wert Kohlendioxid > 50 m) · gute Wasserdampf-Diffusionsfähigkeit (Sd-Wert Wasserdampf < 4 m) · wasserverdünnbar
Optik	· matt (G3) nach EN 1062-1 · lasierend
Besonderheiten/Hinweise	· Produkt entspricht EN 1504-2 · nicht für horizontale wasserbelastete Flächen · nicht für begeh- oder befahrbare Flächen · nicht für wohnraumähnlich genutzte Räume

Technische Daten

Kriterium	Norm / Prüfvorschrift	Wert/ Einheit	Hinweise
Dichte	EN ISO 2811	1,2 - 1,4 g/cm³	
Diffusionsäquivalente Luftschichtdicke	EN ISO 7783-2	0,69 m	
Wasserdurchlässigkeitsrate w	EN 1062 -3	< 0,1 kg/(m²*h0,5)	
Wasserdampfdiffusions-widerstandszahl µ	EN ISO 7783-2	6.900	gemittelter Wert
Glanz	EN 1062-1	Matt	G3

Bei der Angabe der Kennwerte handelt es sich um Durchschnittswerte bzw. ca.-Werte. Aufgrund der Verwendung natürlicher Rohstoffe in unseren Produkten können die angegebenen Werte einer einzelnen Lieferung ohne Beeinträchtigung der Produkteignung geringfügig abweichen.

Untergrund

Anforderungen

Anforderungen an den Untergrund:
Der Untergrund muss trocken, tragfähig und frei von trennend wirkenden, arteigenen oder artfremden Substanzen sein.
Minderfeste Schichten und Schlämmeanreicherungen sind zu entfernen.

Trocken gemäß Definition der Instandsetzungs-Richtlinie 2001-10, jedoch abhängig von der Betongüte. Die Restfeuchte darf max. 4 Gew.-% bei Betonqualitäten bis C30/37 und max. 3 Gew.-% bei einem Beton C35/45 betragen, gemessen mit dem CM-Gerät.

Vorbereitungen

Der Untergrund ist durch geeignete mechanische Verfahren wie z. B. Hochdruckwasserstrahlen (> 800 bar) vorzubereiten.
Poren und Lunker sind ausreichend zu öffnen.

Verarbeitung

Verarbeitungstemperatur

Unterste Verarbeitungstemperatur: +8 °C
Oberste Verarbeitungstemperatur: +30 °C

Materialzubereitung

Verarbeitungsfertig, vor der Verarbeitung gründlich aufrühren.

Verbrauch

Anwendungsart	ca. Verbrauch	
als Beschichtung	0,3 - 0,4	l/m²

Der Materialverbrauch ist unter anderem abhängig von Verarbeitung, Untergrund und Konsistenz. Die angegebenen Verbrauchswerte können nur der Orientierung dienen. Genaue Verbrauchswerte sind gegebenenfalls am Objekt zu ermitteln.

Beschichtungsaufbau

1. Untergrundvorbereitung
2. Grundierung mit StoCryl GW 200 oder StoCryl GS 200.
3. Versiegelung mit StoCryl V 400 oder StoCryl 450 mit ca. 5 Gew.-% Wasser verdünnt
4. Versiegelung mit StoCryl V 400 mit ca. 5 Gew.-% Wasser verdünnt

StoCryl

StoCryl V 400

Beschichtung, lasierend, matt

Applikation	Manuell mittels Streichen und Rollen, maschinell im Airless-Spritzverfahren 1. Untergrundvorbereitung 2. Grundierung Die Grundierung des vorbereiteten Betonuntergrundes mit z. B. StoCryl GW 200 oder StoCryl GS 200 erfolgt mittels Bürste oder Rolle. Detaillierte Informationen zu den Grundierungen entnehmen Sie bitte der Übersicht Grundierungen/Spachtelungen (Anhang TM Handbuch) und dem jeweiligen Technischen Merkblatt. 3. Versiegelung mit StoCryl V 400 oder StoCryl V 450 mit ca. 5 Gew.-% Wasser verdünnt Die Versiegelung StoCryl V 400 bzw. StoCryl V 450 wird nach gründlichem Aufrühren bis max. 5 Gew.-% mit Wasser verdünnt und nochmals gut gemischt. Hinweis: Versiegelung mit StoCryl V 400 hohe Farbtonintensität, Versiegelung StoCryl V 450 geringe Farbtonintensität Verbrauch StoCryl V 400 oder StoCryl V 450: ca. 0,15 - 0,2 l/m² 4. Versiegelung mit StoCryl V 400 unverdünnt Die Versiegelung StoCryl V 400 wird nach gründlichem Aufrühren bis max. 5 Gew.-% mit Wasser verdünnt und nochmals gut gemischt. Verbrauch StoCryl V 400: ca. 0,15 - 0,2 l/m² Kenndaten maschinelle Verarbeitung: Airless: Düsengröße: 0,019 - 0,021“ Düsengröße: 0,49 - 0,53 mm Spritzwinkel: 40° - 60° Druck: 150 - 200 bar Schlauchlänge 15 m, max. bis 100 m - Rollgerät bis 140 m Wasserzugabe: bis max. 5 % Bemerkung: Bei Lieferung in Großgebinden ist keine Wasserzugabe erforderlich (verarbeitungsfertig). Inomat M 8: Schlauchgröße - Ø ¾ Geräteeinstellung Stufe 4 (bei 10 m Schlauch max. Schlauchlänge 100 m) Hinweis: Der nach der Applikation sichtbare Farbton wird durch die Farbe des Untergrundes mitbestimmt (Lasureffekt). Bei unmittelbarer Applikation von StoCryl V 400 auf den Untergrund können sich je nach Saugfähigkeit optische Inhomogenitäten ausbilden. Um diese zu vermeiden, empfiehlt es sich, den 1. Anstrich mit StoCryl V 450 oder je nach Wunsch auch mit StoCryl V 100 oder StoCryl V 200 auszuführen. Dadurch ist, unabhängig von der Verbrauchsmenge von StoCryl V 400 und der damit gewünschten Intensität des Lasureffektes, die Schutzwirkung des Oberflächenschutzsystemes dauerhaft sichergestellt.
Trocknung, Aushärtung, Überarbeitungszeit	Härtungs- und Wartezeiten Bis zur Regen - und Nässeunempfindlichkeit: Bei +8 °C: nach 8 h Bei +20 °C: nach 6 h Bei +30 °C: nach 3 h Bis zum Aufbringen der nachfolgenden Schicht: Bei +8 °C: nach 24 h Bei +20 °C: nach 12 h Bei +30 °C: nach 5 h Bis zur Prüfung der Abreissfestigkeit: Bei +8 °C: nach 7 Tagen Bei +20 °C: nach 5 Tagen Bei +30 °C: nach 3 Tagen
Reinigung der Werkzeuge	Umgehend nach Gebrauch mit Wasser reinigen, abgebundenes Material kann nur mechanisch entfernt werden.

StoCryl V 400

Beschichtung, lasierend, matt

Hinweise, Empfehlungen, Spezielles, Sonstiges	Die Konformitätserklärung/-en erhalten Sie im Technischen InfoCenter der StoCretec Allgemeine Verarbeitungshinweise unter www.stocretec.de (Produkte) sowie im Anhang des aktuellen Handbuchs „Technische Merkblätter“ Schutzkolloide/Ablaufspuren: Bei frühzeitiger Wasserbelastung nach der Applikation (Tauwasser oder Regen) können wasserlösliche Schutzkolloide aus dem Anstrichfilm herausgelöst werden und sich an der Beschichtungsoberfläche als glänzende Ablaufspuren darstellen. Da die Hilfsstoffe wasserlöslich bleiben, werden sie durch nachfolgende Wasserbelastung infolge Feuchtebelastung (Betauung, Regen) selbsttätig wieder abgewaschen. Die Qualität der getrockneten Beschichtung wird dadurch nicht nachteilig beeinflusst. Deckvermögen: In Abhängigkeit vom gewählten Farbton, z. B. intensivgelb oder intensivrot können Unterschiede in der Deckkraft gegeben sein, so dass neben den im Technischen Merkblatt unter der Rubrik Beschichtungsaufbau hinterlegten Arbeitsgängen ein zusätzlicher Arbeitsgang sinnvoll sein kann. Die Deckfähigkeit o.g. Farbtöne kann erhöht werden, indem mit einem dem gewählten Farbton angepassten, besser deckenden Farbton vorgearbeitet wird.

Liefern

Farbton	weiß, tönbar nach StoColor System, RAL - Farbtonfächer		
Verpackung	Eimer		
	Artikelnummer	Bezeichnung	Gebinde
	01727-001	StoCryl V 400 weiß	15 l Eimer
	01727-011	StoCryl V 400 getönt	15 l Eimer

Lagerung

Lagerbedingungen	Trocken und frostfrei lagern. Vor direkter Sonneneinstrahlung schützen.
Lagerdauer	Im Originalgebinde bis ... (siehe Verpackung).

Kennzeichnung

Produktgruppe	Beschichtung
GISCODE	M-DF02F
GISCODE	M-DF02Dispersionsfarben
Sicherheit	Weitere Informationen zum Umgang mit dem Produkt, der Lagerung und Entsorgung siehe EG-Sicherheitsdatenblatt. Das EG-Sicherheitsdatenblatt ist für den berufsmäßigen Verwender erhältlich.

StoCryl

Besondere Hinweise

Die Informationen bzw. Daten in diesem Technischen Merkblatt dienen der Sicherstellung des gewöhnlichen Verwendungszwecks bzw. der gewöhnlichen Verwendungseignung und basieren auf unseren Erkenntnissen und Erfahrungen. Sie entbinden den Anwender jedoch nicht davon, eigenverantwortlich die Eignung und Verwendung zu prüfen.
Anwendungen, die nicht eindeutig in diesem Technischen Merkblatt erwähnt werden, dürfen erst nach Rücksprache mit der StoCretec GmbH erfolgen. Ohne Freigabe erfolgen sie auf eigenes Risiko. Dies gilt insbesondere für Kombinationen mit anderen Produkten.
Mit Erscheinen eines neuen Technischen Merkblatts verlieren alle bisherigen Technischen Merkblätter ihre Gültigkeit. Die jeweilig neueste Fassung ist im Internet unter www.stocretec.de abrufbar.

StoCryl V 450

Beschichtung, transparent, matt



Charakteristik

Anwendung

· als starre Beschichtung für den Schutz von Betontragwerken (Beton und Stahlbeton)nbei nachfolgender lasierender Gestaltung
· als Grundanstrich für lasierende Versiegelung StoCryl V 400

Eigenschaften

· verhindert das Eindringen von Wasser und in Wasser gelösten Schadstoffen
· reguliert den Feuchtehaushalt
· erhöht den elektrischen Widerstand
· gutes Eindringvermögen
· sehr guter Haftverbund
· gute Kohlendioxid-Dichtigkeit (Sd-Wert Kohlendioxid > 50 m)
· gute Wasserdampf-Diffusionsfähigkeit (Sd-Wert Wasserdampf < 4 m)
· wasserverdünnbar

Optik

· transparent
· seidenmatt

Besonderheiten/Hinweise

· nicht für begeh- oder befahrbare Flächen
· im Außenbereich nicht als Schlussbeschichtung geeignet
· nicht für wohnraumähnlich genutzte Räume

Technische Daten

Kriterium	Norm / Prüfvorschrift	Wert/ Einheit	Hinweise
Dichte	EN ISO 2811	1,2 - 1,4 g/cm³	
Diffusionsäquivalente Luftschichtdicke	EN ISO 7783-2	0,70 m	
Wasserdurchlässigkeitsrate w	EN 1062 -3	< 0,1 kg/(m²*h0,5)	
Wasserdampfdiffusions-widerstandszahl µ	EN ISO 7783-2	6.900	gemittelter Wert
Glanz	EN 1062-1	Matt	G3

Bei der Angabe der Kennwerte handelt es sich um Durchschnittswerte bzw. ca.-Werte. Aufgrund der Verwendung natürlicher Rohstoffe in unseren Produkten können die angegebenen Werte einer einzelnen Lieferung ohne Beeinträchtigung der Produkteignung geringfügig abweichen.

Untergrund

Anforderungen

Anforderungen an den Untergrund:
Der Untergrund muss trocken, tragfähig und frei von trennend wirkenden, arteigenen oder artfremden Substanzen sein.
Minderfeste Schichten und Schlämmeanreicherungen sind zu entfernen.

Trocken gemäß Definition der Instandsetzungs-Richtlinie 2001-10, jedoch abhängig von der Betongüte. Die Restfeuchte darf max. 4 Gew.-% bei Betonqualitäten bis C30/37 und max. 3 Gew.-% bei einem Beton C35/45 betragen, gemessen mit dem CM-Gerät.

Vorbereitungen

Der Untergrund ist durch geeignete mechanische Verfahren wie z.B. Strahlen mit festen Strahlmitteln, oder Hochdruckwasserstrahlen (> 800 bar) vorzubereiten.
Poren und Lunker sind ausreichend zu öffnen.

Verarbeitung

Verarbeitungstemperatur

Unterste Verarbeitungstemperatur: +8 °C
Oberste Verarbeitungstemperatur: +30 °C

Materialzubereitung

Verarbeitungsfertig, vor der Verarbeitung gründlich aufrühren.

Verbrauch

Anwendungsart	ca. Verbrauch	
als Beschichtung	0,3 - 0,4	l/m²

Der Materialverbrauch ist unter anderem abhängig von Verarbeitung, Untergrund und Konsistenz. Die angegebenen Verbrauchswerte können nur der Orientierung dienen. Genaue Verbrauchswerte sind gegebenenfalls am Objekt zu ermitteln.

StoCryl V 450

Beschichtung, transparent, matt

Beschichtungsaufbau	Beschichtungsaufbau Innen (transparent) 1. Untergrundvorbereitung 2. Grundierung mit StoCryl GW 200. 3. Versiegelung mit StoCryl V 450, bis max. 5 % mit Wasser verdünnt 4. Versiegelung mit StoCryl V 450, bis max. 5 % mit Wasser verdünnt Beschichtungsaufbau Innen und Außen (lasierend) 1. Untergrundvorbereitung 2. Grundierung mit StoCryl GW 200 (Innen und Außen) oder StoCryl GS 200 (nur Außen) 3. Versiegelung mit StoCryl V 450, bis max. 5 % mit Wasser verdünnt 4. Versiegelung mit StoCryl V 400 unverdünnt
Applikation	Manuell mittels Streichen und Rollen, maschinell im Airless-Spritzverfahren Beschichtungsaufbau Innen 1. Untergrundvorbereitung 2. Grundierung Die Grundierung erfolgt mit StoCryl GW 200 Detaillierte Informationen zu den Grundierungen entnehmen Sie bitte der Übersicht Grundierungen/Spachtelungen (Anhang TM Handbuch) und dem jeweiligen Technischen Merkblatt. 3. Versiegelung mit StoCryl V 450 mit ca. 5 Gew.-% Wasser verdünnt. Die Versiegelung StoCryl V 450 wird nach gründlichem Aufrühren nochmals gut aufgerührt und unverdünnt verarbeitet. Verbrauch StoCryl V 450: ca. 0,15 - 0,2 l/m² 4. Versiegelung mit StoCryl V 450 unverdünnt Die Versiegelung StoCryl V 450 wird nach gründlichem Aufrühren nochmals gut aufgerührt und unverdünnt verarbeitet. Verbrauch StoCryl V 450:ca. 0,15 -0,2 l/m² Beschichtungsaufbau Innen und Außen (lasierend) 1. Untergrundvorbereitung 2. Grundierung mit StoCryl GW 200 (Innen und Außen) oder StoCryl GS 200 (nur Außen) Detaillierte Informationen zu den Grundierungen entnehmen Sie bitte der Übersicht Grundierungen / Spachtelungen (Anhang TM Handbuch) und dem jeweiligen Technischen Merkblatt. 3. Versiegelung mit StoCryl V 450 mit ca. 5 Gew.-% Wasser verdünnt Die Zwischenbeschichtung StoCryl V 450 wird nach gründlichem Aufrühren bis max. 5 Gew.-% mit Wasser verdünnt und nochmals gut gemischt. Verbrauch StoCryl V 450: ca. 0,15 - 0,2 l/m² 4. Versiegelung mit StoCryl V 400 unverdünnt Die Versiegelung StoCryl V 400 gründlich Aufrühren und unverdünnt verarbeiten. Verbrauch StoCryl V 400: ca. 0,15 -0,2 l/m² Kenndaten maschinelle Verarbeitung: Airless: Düsengröße: 0,019 - 0,021“ Düsengröße: 0,49 - 0,53 mm Spritzwinkel: 40° - 60° Druck: 150 - 200 bar Schlauchlänge 15 m, max. bis 100 m - Rollgerät bis 140 m Wasserzugabe: bis max. 5 % Bemerkung: Bei Lieferung in Großgebinden ist keine Wasserzugabe erforderlich (verarbeitungsfertig). Inomat M 8: Schlauchgröße - Ø ¾ Geräteeinstellung Stufe 4 (bei 10 m Schlauch max. Schlauchlänge 100 m) Bemerkung: Der Auftrag erfolgt mit einem Farbwalzgerät unverdünnt.

StoCryl

StoCryl V 450

Beschichtung, transparent, matt

Trocknung, Aushärtung, Überarbeitungszeit	Trocknungs- und Wartezeiten: Bis zur Regen - und Nässeunempfindlichkeit: Bei +8 °C: nach 24 h Bei +20 °C: nach 12 h Bei +30 °C: nach 6 h Bis zum Aufbringen der nachfolgenden Schicht: Bei +8 °C: nach 24 h Bei +20 °C: nach 12 h Bei +30 °C: nach 5 h Bis zur Prüfung der Abreissfestigkeit: Bei +8 °C: nach 7 Tagen Bei +20 °C: nach 5 Tagen Bei +30 °C: nach 3 Tagen
Reinigung der Werkzeuge	Umgehend nach Gebrauch mit Wasser reinigen, abgebundenes Material kann nur mechanisch entfernt werden.
Hinweise, Empfehlungen, Spezielles, Sonstiges	Allgemeine Verarbeitungshinweise unter www.stocretec.de (Produkte) sowie im Anhang des aktuellen Handbuchs „Technische Merkblätter“ Schutzkolloide/Ablaufspuren: Bei frühzeitiger Wasserbelastung nach der Applikation (Tauwasser oder Regen) können wasserlösliche Schutzkolloide aus dem Anstrichfilm herausgelöst werden und sich an der Beschichtungsoberfläche als glänzende Ablaufspuren darstellen. Da die Hilfsstoffe wasserlöslich bleiben, werden sie durch nachfolgende Wasserbelastung infolge Feuchtebelastung (Betauung, Regen) selbsttätig wieder abgewaschen. Die Qualität der getrockneten Beschichtung wird dadurch nicht nachteilig beeinflusst.

Liefern

Verpackung

Eimer

Artikelnummer	Bezeichnung	Gebinde
07806-001	StoCryl V 450	15 l Eimer

Lagerung

Lagerbedingungen	Trocken und frostfrei lagern; direkte Sonneneinstrahlung vermeiden.
Lagerdauer	Im Originalgebinde bis ... (siehe Verpackung).

Kennzeichnung

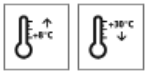
Produktgruppe	Versiegelung
GISCODE	M-DF02F
Sicherheit	Weitere Informationen zum Umgang mit dem Produkt, der Lagerung und Entsorgung siehe EG-Sicherheitsdatenblatt. Das EG-Sicherheitsdatenblatt ist für den berufsmäßigen Verwender erhältlich.

Besondere Hinweise

Die Informationen bzw. Daten in diesem Technischen Merkblatt dienen der Sicherstellung des gewöhnlichen Verwendungszwecks bzw. der gewöhnlichen Verwendungseignung und basieren auf unseren Erkenntnissen und Erfahrungen. Sie entbinden den Anwender jedoch nicht davon, eigenverantwortlich die Eignung und Verwendung zu prüfen.
Anwendungen, die nicht eindeutig in diesem Technischen Merkblatt erwähnt werden, dürfen erst nach Rücksprache mit der StoCretec GmbH erfolgen. Ohne Freigabe erfolgen sie auf eigenes Risiko. Dies gilt insbesondere für Kombinationen mit anderen Produkten.
Mit Erscheinen eines neuen Technischen Merkblatts verlieren alle bisherigen Technischen Merkblätter ihre Gültigkeit. Die jeweilig neueste Fassung ist im Internet unter www.stocretec.de abrufbar.

StoCryl V 500

Beschichtung, deckend, matt



Charakteristik

Anwendung	· als starre Beschichtung für den Renovierungsanstrich von Betontragwerken (Beton und Stahlbeton) · für einfache gestalterische Maßnahmen ohne zusätzlich geforderte Schutzfunktion
Eigenschaften	· verhindert das Eindringen von Wasser und in Wasser gelösten Schadstoffen · reguliert den Feuchtehaushalt · sehr guter Haftverbund · sehr gute Wasserdampfdiffusionsfähigkeit (Sd-Wert Wasserdampf < 4 m) · wasserverdünnbar
Optik	· matt (G3) nach EN 1062-1
Besonderheiten/Hinweise	· nicht für horizontale wasserbelastete Flächen · nicht für begeh- oder befahrbare Flächen · nicht für wohnraumähnlich genutzte Räume

Technische Daten

Kriterium	Norm / Prüfvorschrift	Wert/ Einheit	Hinweise
Dichte	EN ISO 2811	1,5 - 1,6 g/cm³	
Diffusionsäquivalente Luftschichtdicke	EN ISO 7783-2	0,23 m	
Wasserdurchlässigkeitsrate w	EN 1062-1	< 0,05 kg/(m²*h0,5)	
Wasserdampfdiffusions-widerstandszahl µ	EN ISO 7783-2	720	gemittelter Wert
Glanz	EN 1062-1	Matt	G3

Bei der Angabe der Kennwerte handelt es sich um Durchschnittswerte bzw. ca.-Werte. Aufgrund der Verwendung natürlicher Rohstoffe in unseren Produkten können die angegebenen Werte einer einzelnen Lieferung ohne Beeinträchtigung der Produkteignung geringfügig abweichen.

Untergrund

Anforderungen

Anforderungen an den Untergrund:
Der Untergrund muss trocken, tragfähig und frei von trennend wirkenden, arteigenen oder artfremden Substanzen sein.
Minderfeste Schichten und Schlämmeanreicherungen sind zu entfernen.

Trocken gemäß Definition der Instandsetzungs-Richtlinie 2001-10, jedoch abhängig von der Betongüte. Die Restfeuchte darf max. 4 Gew.-% bei Betonqualitäten bis C30/37 und max. 3 Gew.-% bei einem Beton C35/45 betragen, gemessen mit dem CM-Gerät.

Vorbereitungen

Der Untergrund ist durch geeignete mechanische Verfahren wie z.B. Strahlen mit festen Strahlmitteln, oder Hochdruckwasserstrahlen (> 800 bar) vorzubereiten.
Poren und Lunker sind ausreichend zu öffnen.

Verarbeitung

Verarbeitungstemperatur

Unterste Verarbeitungstemperatur: +8 °C
Oberste Verarbeitungstemperatur: +30 °C

Materialzubereitung

Verarbeitungsfertig, vor der Verarbeitung gründlich aufrühren.

Verbrauch

Anwendungsart	ca. Verbrauch	
als Beschichtung	0,4 - 0,5	l/m²

Der Materialverbrauch ist unter anderem abhängig von Verarbeitung, Untergrund und Konsistenz. Die angegebenen Verbrauchswerte können nur der Orientierung dienen. Genaue Verbrauchswerte sind gegebenenfalls am Objekt zu ermitteln.

Beschichtungsaufbau

Beschichtungsaufbau ohne Feinspachtelung
1. Untergrundvorbereitung
2. Grundierung mit StoCryl GW 100, StoCryl GW 200, StoCryl HP 100, StoCryl GS 200 oder StoCryl GQ
3. Versiegelung mit StoCryl V 500 mit ca. 5 Gew.-% Wasser verdünnt
4. Versiegelung mit StoCryl V 500 unverdünnt

Beschichtungsaufbau mit Feinspachtelung
1. Untergrundvorbereitung
2. Feinspachtelung mit StoCrete FM, StoCrete KM, StoCrete TF 200 oder StoCrete TF 204
3. Versiegelung mit StoCryl V 500 mit ca. 5 Gew.-% Wasser verdünnt
4. Versiegelung mit StoCryl V 500 unverdünnt

StoCryl

StoCryl V 500

Beschichtung, deckend, matt

Applikation	Manuell mittels Streichen und Rollen, maschinell im Airless-Spritzverfahren oder mit der Inomat XXL Beschichtungsaufbau ohne Feinspachtelung: 1. Untergrundvorbereitung 2. Grundierung Die Grundierung erfolgt mit StoCryl GW 100, StoCryl GW 200, StoCryl HP 100, StoCryl GS 200 oder StoCryl GQ. Detaillierte Informationen zu den Grundierungen entnehmen Sie bitte der Übersicht Grundierungen/Spachtelungen (Anhang TM Handbuch) und dem jeweiligen Technischen Merkblatt. 3. Versiegelung mit StoCryl V 500 mit ca. 5 Gew.-% Wasser verdünnt Die Versiegelung StoCryl V 500 wird nachgründlichem Aufrühren bis max. 5 % mit Wasser verdünnt und nochmals gut gemischt. Verbrauch StoCryl V 500: ca. 0,2 - 0,25 l/m² 4. Versiegelung mit StoCryl V 500 unverdünnt Die Versiegelung StoCryl V 500 gründlich Aufrühren und unverdünnt verarbeiten. Verbrauch StoCryl V 500: ca. 0,2 - 0,25 l/m² Beschichtungsaufbau mit Feinspachtelung: 1. Untergrundvorbereitung 2. Feinspachtelung mit StoCrete FM, StoCrete KM, StoCrete TF 200 oder StoCrete TF 204 Detaillierte Informationen zu den Feinspachteln entnehmen sie bitte dem jeweiligen Technischen Merkblatt. 3. Versiegelung mit StoCryl V 500 mit ca. 5 Gew.-% Wasser verdünnt Die Versiegelung StoCryl V 500 wird nach gründlichem Aufrühren bis max. 5 % Wasser verdünnt und nochmals gut gemischt. Verbrauch StoCryl V 500: ca. 0,2 - 0,25 l/m² 4. Versiegelung mit StoCryl V 500 unverdünnt Die Versiegelung StoCryl V 500 gründlich Aufrühren und unverdünnt verarbeiten. Verbrauch StoCryl V 500: ca. 0,2 - 0,25 l/m² Kenndaten maschinelle Verarbeitung: Airless: Düsengröße: 0,019 - 0,021“ Düsengröße: 0,49 - 0,53 mm Spritzwinkel: 40° - 60° Druck: 150 - 200 bar Schlauchlänge 15 m, max. bis 100 m - Rollgerät bis 140 m Wasserzugabe: bis max. 5 % Bemerkung: Bei Lieferung in Großgebinden ist keine Wasserzugabe erforderlich (verarbeitungsfertig). Inomat M 8: Schlauchgröße - Ø ¾ Geräteeinstellung Stufe 4 (bei 10 m Schlauch max. Schlauchlänge 100 m)
Trocknung, Aushärtung, Überarbeitungszeit	Trocknungs- und Wartezeiten: Bis zur Regen - und Nässeunempfindlichkeit: Bei +8 °C: nach 24 h Bei +20 °C: nach 12 h Bei +30 °C: nach 8 h Bis zum Aufbringen der nachfolgenden Schicht: Bei +8 °C: nach 24 h Bei +20 °C: nach 12 h Bei +30 °C: nach 5 h Bis zur Prüfung der Abreissfestigkeit: Bei +8 °C: nach 7 Tagen Bei +20 °C: nach 5 Tagen Bei +30 °C: nach 3 Tagen
Reinigung der Werkzeuge	Umgehend nach Gebrauch mit Wasser reinigen, abgebundenes Material kann nur mechanisch entfernt werden.

StoCryl

StoCryl V 500

Beschichtung, deckend, matt

Hinweise, Empfehlungen, Spezielles, Sonstiges	Allgemeine Verarbeitungshinweise unter www.stocretec.de (Produkte) sowie im Anhang des aktuellen Handbuchs „Technische Merkblätter“ Schutzkolloide/Ablaufspuren: Bei frühzeitiger Wasserbelastung nach der Applikation (Tauwasser oder Regen) können wasserlösliche Schutzkolloide aus dem Anstrichfilm herausgelöst werden und sich an der Beschichtungsoberfläche als glänzende Ablaufspuren darstellen. Da die Hilfsstoffe wasserlöslich bleiben, werden sie durch nachfolgende Wasserbelastung infolge Feuchtebelastung (Betauung, Regen) selbsttätig wieder abgewaschen. Die Qualität der getrockneten Beschichtung wird dadurch nicht nachteilig beeinflusst. Deckvermögen: In Abhängigkeit vom gewählten Farbton, z. B. intensivgelb oder intensivrot können Unterschiede in der Deckkraft gegeben sein, so dass neben den im Technischen Merkblatt unter der Rubrik Beschichtungsaufbau hinterlegten Arbeitsgängen ein zusätzlicher Arbeitsgang sinnvoll sein kann. Die Deckfähigkeit o.g. Farbtöne kann erhöht werden, indem mit einem dem gewählten Farbton angepassten, besser deckenden Farbton vorgearbeitet wird.

Liefern

Farbton	weiß, tönbar nach StoColor System Bei mechanischer Belastung der Beschichtungsoberfläche kann es bei dunklen, intensiven Farbtönen aufgrund der verwendeten, natürlichen Füllstoffe zu sich heller abzeichnenden Farbtonveränderungen an diesen Stellen kommen. Die Produktqualität und Funktionalität wird dadurch nicht beeinflusst.
Abtönbar	Dezentrale Abtönung in den Sto VerkaufsCentern möglich.
Verpackung	Eimer Fass

Artikelnummer	Bezeichnung	Gebinde
01825-003	StoCryl V 500 getönt	15 l Eimer
01825-001	StoCryl V 500 weiß	15 l Eimer

Lagerung

Lagerbedingungen	Trocken und frostfrei lagern. Vor direkter Sonneneinstrahlung schützen.
Lagerdauer	Im Originalgebinde bis ... (siehe Verpackung).

Kennzeichnung

Produktgruppe	Versiegelung
GISCODE	M-DF02F
Sicherheit	Weitere Informationen zum Umgang mit dem Produkt, der Lagerung und Entsorgung siehe EG-Sicherheitsdatenblatt. Das EG-Sicherheitsdatenblatt ist für den berufsmäßigen Verwender erhältlich.

StoCryl

Besondere Hinweise

Die Informationen bzw. Daten in diesem Technischen Merkblatt dienen der Sicherstellung des gewöhnlichen Verwendungszwecks bzw. der gewöhnlichen Verwendungseignung und basieren auf unseren Erkenntnissen und Erfahrungen. Sie entbinden den Anwender jedoch nicht davon, eigenverantwortlich die Eignung und Verwendung zu prüfen.
Anwendungen, die nicht eindeutig in diesem Technischen Merkblatt erwähnt werden, dürfen erst nach Rücksprache mit der StoCretec GmbH erfolgen. Ohne Freigabe erfolgen sie auf eigenes Risiko. Dies gilt insbesondere für Kombinationen mit anderen Produkten.
Mit Erscheinen eines neuen Technischen Merkblatts verlieren alle bisherigen Technischen Merkblätter ihre Gültigkeit. Die jeweilig neueste Fassung ist im Internet unter www.stocretec.de abrufbar.

StoCryl VV

Reinigungsmittel für Sto S&P CFK Lamellen

Charakteristik

Anwendung
· als Reinigungsmittel für Sto S&P CFK Lamellen
· als Reinigungsmittel für verwendete Werkzeuge

Eigenschaften
· hohe Reinigungskraft

Technische Daten

Kriterium	Norm / Prüfvorschrift	Wert/ Einheit	Hinweise
Dichte		0,86 g/cm³	gemittelter Wert

Bei der Angabe der Kennwerte handelt es sich um Durchschnittswerte bzw. ca.-Werte. Aufgrund der Verwendung natürlicher Rohstoffe in unseren Produkten können die angegebenen Werte einer einzelnen Lieferung ohne Beeinträchtigung der Produkteignung geringfügig abweichen.

Untergrund / Verarbeitung

Applikation

Reinigung Sto S&P CFK Lamelle
Mit Hilfe eines weißen, fusselfreien Tuches wird die raue, nicht beschriftete Oberfläche der Sto S&P CFK Lamelle mit StoCryl VV gereinigt. Damit wird neben allgemeinen Verunreinigungen auch Kohlenstoffstaub entfernt. Die Reinigung muss so oft durchgeführt werden, bis an dem weißen, fusselfreiem Tuch keine schwarzen Kohlenstoffstaubspuren mehr haften bleiben.

Reinigung verschmutzter Werkzeuge:
Dies gilt u.a. für Werkzeuge, mit welchen u.a. StoPox BI oder StoPox UA verarbeitet wurde.

Liefern

Verpackung

Kanister

Artikelnummer	Bezeichnung	Gebinde
14325-001	StoCryl VV	8 kg Kanister

Lagerung

Lagerbedingungen
Trocken lagern.

Lagerdauer
Beste Qualität im Originalgebinde bis ... (siehe Verpackung).

Kennzeichnung

Produktgruppe
Verdünnung

GISCODE
M-VM04Spezialverdünnungsmittel

Sicherheit
Dieses Produkt ist nach der geltenden EU-Richtlinie kennzeichnungspflichtig.
Sie erhalten bei Erstbezug ein EG-Sicherheitsdatenblatt.
Bitte beachten Sie die Informationen zum Umgang mit dem Produkt, der Lagerung und Entsorgung.

Besondere Hinweise

Die Informationen bzw. Daten in diesem Technischen Merkblatt dienen der Sicherstellung des gewöhnlichen Verwendungszwecks bzw. der gewöhnlichen Verwendungseignung und basieren auf unseren Erkenntnissen und Erfahrungen. Sie entbinden den Anwender jedoch nicht davon, eigenverantwortlich die Eignung und Verwendung zu prüfen.
Anwendungen, die nicht eindeutig in diesem Technischen Merkblatt erwähnt werden, dürfen erst nach Rücksprache mit der StoCretec GmbH erfolgen. Ohne Freigabe erfolgen sie auf eigenes Risiko. Dies gilt insbesondere für Kombinationen mit anderen Produkten.
Mit Erscheinen eines neuen Technischen Merkblatts verlieren alle bisherigen Technischen Merkblätter ihre Gültigkeit. Die jeweilig neueste Fassung ist im Internet unter www.stocretec.de abrufbar.

StoCryl Z 110

Zwischenbeschichtung, strukturierend



Charakteristik

Anwendung

· als strukturierbare Beschichtung auf Betontragwerken (Beton und Stahlbeton) zum Egalisieren von leichten Unebenheiten
· zur Überarbeitung von tragfähigen Altbeschichtungen

Eigenschaften

· sehr guter Verbund zum Untergrund
· strukturierbar
· wasserdampfdiffusionsoffen
· sehr gute Verarbeitungseigenschaften

Besonderheiten/Hinweise

· Produkt entspricht EN 1504-2
· nicht für begeh- oder befahrbare Flächen
· auch als Schlussbeschichtung geeignet

Technische Daten

Kriterium	Norm / Prüfvorschrift	Wert/ Einheit	Hinweise
Dichte	EN ISO 2811	1,5 - 1,7 g/cm³	
Wasserdurchlässigkeitsrate w	EN 1062 -3	< 0,05 kg/(m²*h0,5)	

Bei der Angabe der Kennwerte handelt es sich um Durchschnittswerte bzw. ca.-Werte. Aufgrund der Verwendung natürlicher Rohstoffe in unseren Produkten können die angegebenen Werte einer einzelnen Lieferung ohne Beeinträchtigung der Produkteignung geringfügig abweichen.

Untergrund

Anforderungen

Anforderungen an den Untergrund:
Der Untergrund muss trocken, tragfähig und frei von trennend wirkenden, arteigenen oder artfremden Substanzen sein.
Minderfeste Schichten und Schlämmeanreicherungen sind zu entfernen.

Trocken gemäß Definition der Instandsetzungs-Richtlinie 2001-10, jedoch abhängig von der Betongüte. Die Restfeuchte darf max. 4 Gew.-% bei Betonqualitäten bis C30/37 und max. 3 Gew.-% bei einem Beton C35/45 betragen, gemessen mit dem CM-Gerät.

Vorbereitungen

Der Untergrund ist durch geeignete mechanische Verfahren wie z.B. Strahlen mit festen Strahlmitteln, oder Hochdruckwasserstrahlen (> 800 bar) vorzubereiten.
Poren und Lunker sind ausreichend zu öffnen.

Verarbeitung

Verarbeitungstemperatur

Unterste Verarbeitungstemperatur: +8 °C
Oberste Verarbeitungstemperatur: +30 °C

Materialzubereitung

Verarbeitungsfertig, vor der Verarbeitung gründlich aufrühren.

Verbrauch

Anwendungsart	ca. Verbrauch	
als Zwischenbeschichtung	0,30 - 0,40	kg/m²

Der Materialverbrauch ist unter anderem abhängig von Verarbeitung, Untergrund und Konsistenz. Die angegebenen Verbrauchswerte können nur der Orientierung dienen. Genaue Verbrauchswerte sind gegebenenfalls am Objekt zu ermitteln.

Beschichtungsaufbau

1. Untergrundvorbereitung
2. Grundierung mit StoCryl GW 200, StoCryl GS 200 oder StoCryl GQ
3. Beschichtung mit StoCryl Z 110.

StoCryl

StoCryl Z 110

Zwischenbeschichtung, strukturierend

Applikation	Manuell mittels Streichen und Rollen, maschinell im Airless-Spritzverfahren oder mit der Inomat XXL 1. Untergrundvorbereitung 2. Grundierung Die Grundierung erfolgt mit z. B. StoCryl GW 200, StoCryl GS 200 oder StoCryl GQ. Detaillierte Informationen zu den Grundierungen entnehmen Sie bitte der Übersicht Grundierungen/Spachtelungen (Anhang TM Handbuch) und dem jeweiligen Technischen Merkblatt. 3. Beschichtung StoCryl Z 110 wird auf den vorbereiteten und grundierten Untergrund aufgetragen. Verbrauch StoCryl Z 110: 0,3-0,4 kg/m² pro mm Schichtdicke Bitte beachten: Bei intensiven Farbtönen kann sich die Viskosität des Materials reduzieren. In diesen Fällen kann es notwendig werden, dass ein zweiter Arbeitsgang notwendig wird. Wartezeit bis Regen- und Feuchteunempfindlich: bei +8 °C: nach ca. 24 Stunden bei +20 °C: nach ca. 12 Stunden bei +30 °C: nach ca. 8 Stunden
Reinigung der Werkzeuge	Umgehend nach Gebrauch mit Wasser reinigen, abgebundenes Material kann nur mechanisch entfernt werden.
Hinweise, Empfehlungen, Spezielles, Sonstiges	Die Konformitätserklärung/-en erhalten Sie im Technischen InfoCenter der StoCretec Allgemeine Verarbeitungshinweise unter www.stocretec.de (Produkte) sowie im Anhang des aktuellen Handbuchs „Technische Merkblätter“

Liefern

Farbton: weiß, tönbar nach StoColor System

Verpackung: Eimer

Artikelnummer	Bezeichnung	Gebinde
01721-001	StoCryl Z 110 weiß	25 kg Eimer
01721-003	StoCryl Z 110 getönt	25 kg Eimer

Lagerung

Lagerbedingungen	Trocken und frostfrei lagern. Vor direkter Sonneneinstrahlung schützen.
Lagerdauer	Im Originalgebinde bis ... (siehe Verpackung).

Kennzeichnung

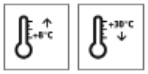
Produktgruppe	Zwischenbeschichtung
GISCODE	M-DF02F
Sicherheit	Weitere Informationen zum Umgang mit dem Produkt, der Lagerung und Entsorgung siehe EG-Sicherheitsdatenblatt. Das EG-Sicherheitsdatenblatt ist für den berufsmäßigen Verwender erhältlich.

Besondere Hinweise

Die Informationen bzw. Daten in diesem Technischen Merkblatt dienen der Sicherstellung des gewöhnlichen Verwendungszwecks bzw. der gewöhnlichen Verwendungseignung und basieren auf unseren Erkenntnissen und Erfahrungen. Sie entbinden den Anwender jedoch nicht davon, eigenverantwortlich die Eignung und Verwendung zu prüfen.
Anwendungen, die nicht eindeutig in diesem Technischen Merkblatt erwähnt werden, dürfen erst nach Rücksprache mit der StoCretec GmbH erfolgen. Ohne Freigabe erfolgen sie auf eigenes Risiko. Dies gilt insbesondere für Kombinationen mit anderen Produkten.
Mit Erscheinen eines neuen Technischen Merkblatts verlieren alle bisherigen Technischen Merkblätter ihre Gültigkeit. Die jeweilig neueste Fassung ist im Internet unter www.stocretec.de abrufbar.

StoCryl ZB

Zwischenbeschichtung



Charakteristik

Anwendung

· als Zwischenbeschichtung auf Betontragwerken (Beton und Stahlbeton) zum Egalisieren von leichten Unebenheiten und Verfüllen von Lunkern
· als Zwischenbeschichtung auf nicht kreidenden, tragfähigen Altbeschichtungen

Eigenschaften

· sehr guter Verbund zum Untergrund und zu nachfolgenden Schlussbeschichtungen
· sehr guter Porenverschluss
· wasserdampfdiffusionsoffen
· sehr gute Verarbeitungseigenschaften

Besonderheiten/Hinweise

· nicht für begeh- oder befahrbare Flächen

Technische Daten

Kriterium	Norm / Prüfvorschrift	Wert/ Einheit	Hinweise
Dichte	EN ISO 2811	1,3 - 1,5 g/cm³	
Wasserdurchlässigkeitsrate w	EN 1062 -3	< 0,05 kg/(m²*h0,5)	
Wasserdampfdiffusions-widerstandszahl µ	EN ISO 7783-2	1.700	gemittelter Wert

Bei der Angabe der Kennwerte handelt es sich um Durchschnittswerte bzw. ca.-Werte. Aufgrund der Verwendung natürlicher Rohstoffe in unseren Produkten können die angegebenen Werte einer einzelnen Lieferung ohne Beeinträchtigung der Produkteignung geringfügig abweichen.

Untergrund

Anforderungen

Anforderungen an den Untergrund:
Der Untergrund muss trocken, tragfähig und frei von trennend wirkenden, arteigenen oder artfremden Substanzen sein.
Minderfeste Schichten und Schlämmeanreicherungen sind zu entfernen.

Trocken gemäß Definition der Instandsetzungs-Richtlinie 2001-10, jedoch abhängig von der Betongüte. Die Restfeuchte darf max. 4 Gew.-% bei Betonqualitäten bis C30/37 und max. 3 Gew.-% bei einem Beton C35/45 betragen, gemessen mit dem CM-Gerät.

Vorbereitungen

Der Untergrund ist durch geeignete mechanische Verfahren wie z.B. Strahlen mit festen Strahlmitteln, oder Hochdruckwasserstrahlen (> 800 bar) vorzubereiten.
Poren und Lunker sind ausreichend zu öffnen.

Verarbeitung

Verarbeitungstemperatur

Unterste Verarbeitungstemperatur: +8 °C
Oberste Verarbeitungstemperatur: +30 °C

Materialzubereitung

Verarbeitungsfertig, vor der Verarbeitung gründlich aufrühren.

Verbrauch

Anwendungsart	ca. Verbrauch	
als Zwischenbeschichtung	0,9 - 1,1	kg/m²

Der Materialverbrauch ist unter anderem abhängig von Verarbeitung, Untergrund und Konsistenz. Die angegebenen Verbrauchswerte können nur der Orientierung dienen. Genaue Verbrauchswerte sind gegebenenfalls am Objekt zu ermitteln.

Beschichtungsaufbau

1. Untergrundvorbereitung
2. Grundierung mit StoCryl GW 200, StoCryl GS 200 oder StoCryl GQ
3. Zwischenbeschichtung StoCryl ZB
4. Versiegelung / Beschichtung mit StoCryl V 100, StoCryl V 200, StoCryl EF, StoCryl RB oder StoCryl Z 110.

StoCryl

StoCryl ZB

Zwischenbeschichtung

Applikation	Manuell mittels Streichen und Rollen, maschinell im Airless-Spritzverfahren oder mit der Inomat XXL 1. Untergrundvorbereitung 2. Grundierung Die Grundierung erfolgt mit z. B. StoCryl GW 200, StoCryl GS 200 oder StoCryl GQ. Detaillierte Informationen zu den Grundierungen entnehmen Sie bitte der Übersicht Grundierungen/Spachtelungen (Anhang TM Handbuch) und dem jeweiligen Technischen Merkblatt. 3. Zwischenbeschichtung: StoCryl ZB wird auf den vorbereiteten und grundierten Untergrund aufgetragen. Schichtdicke flächig: max. 0,5 mm Verbrauch StoCryl ZB: ca. 0,9 - 1,1 kg/m² Überarbeitung: bei +8 °C nach ca. 24 Stunden bei +20 °C nach ca. 12 Stunden bei +30 °C nach ca. 8 Stunden 4. Versiegelung / Beschichtung Die Versiegelung / Beschichtung erfolgt mit StoCryl V 100, StoCryl V 200, StoCryl EF, StoCryl RB oder StoCryl Z 110. Detaillierte Informationen zu Versiegelung / Beschichtung entnehmen Sie bitte dem jeweiligen Technischen Merkblatt.
Reinigung der Werkzeuge	Umgehend nach Gebrauch mit Wasser reinigen, abgebundenes Material kann nur mechanisch entfernt werden.
Hinweise, Empfehlungen, Spezielles, Sonstiges	Allgemeine Verarbeitungshinweise unter www.stocretec.de (Produkte) sowie im Anhang des aktuellen Handbuchs „Technische Merkblätter“

Liefern

Farbton	grau
Verpackung	Eimer

Artikelnummer	Bezeichnung	Gebinde
01656-001	StoCryl ZB	20 kg Eimer

Lagerung

Lagerbedingungen	Trocken und frostfrei lagern. Vor direkter Sonneneinstrahlung schützen.
Lagerdauer	Im Originalgebinde bis ... (siehe Verpackung).

Kennzeichnung

Produktgruppe	Zwischenbeschichtung
GISCODE	M-DF02
Sicherheit	Weitere Informationen zum Umgang mit dem Produkt, der Lagerung und Entsorgung siehe EG-Sicherheitsdatenblatt. Das EG-Sicherheitsdatenblatt ist für den berufsmäßigen Verwender erhältlich.

Besondere Hinweise

Die Informationen bzw. Daten in diesem Technischen Merkblatt dienen der Sicherstellung des gewöhnlichen Verwendungszwecks bzw. der gewöhnlichen Verwendungseignung und basieren auf unseren Erkenntnissen und Erfahrungen. Sie entbinden den Anwender jedoch nicht davon, eigenverantwortlich die Eignung und Verwendung zu prüfen.
Anwendungen, die nicht eindeutig in diesem Technischen Merkblatt erwähnt werden, dürfen erst nach Rücksprache mit der StoCretec GmbH erfolgen. Ohne Freigabe erfolgen sie auf eigenes Risiko. Dies gilt insbesondere für Kombinationen mit anderen Produkten.
Mit Erscheinen eines neuen Technischen Merkblatts verlieren alle bisherigen Technischen Merkblätter ihre Gültigkeit. Die jeweilig neueste Fassung ist im Internet unter www.stocretec.de abrufbar.

StoCryl

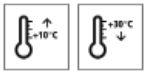
StoDivers / Sonstige

StoDivers EBQ	Beschleuniger für StoPur EB 200	313
StoDivers EV 100	Reinigungsmittel für EP- und PUR-Systeme	315
StoDivers EV 200	Reinigungsmittel auf Alkoholbasis für EP-Systeme	316
StoDivers GR	Grundreiniger für EP-/PUR- Bodenbeschichtungen	317
StoDivers P 105	Polymerdispersion für Bodenbeschichtungen, hochglänzend metallisiert	319
StoDivers P 110	Pflegedispersion für Bodenbeschichtungen, dissipativ	321
StoDivers P 120	Polymerdispersion für Bodenbeschichtungen, matt, metallisiert	323
StoDivers ST	Stellmittel	325
StoDivers UR	Unterhaltsreiniger für eingepflegte Bodenbeschichtungen	326
Sto Monoflexbahn 200	Polymerbitumen-Schweißbahn	328
StoPhotosan NOX	Beschichtung, photokatalytisch, seidenmatt	331
Sto-Betonkonzentrat	Betonemulsion	334
Sto-Hinterfüllprofil	Geschlossenzelliges Rundprofil zur Fugenausbildung auf Polyethylenbasis	336
Sto S&P C Sheet 240	Unidirektionales Kohlefasergelege, E-Modul: 240 kN/mm²	337
Sto S&P C Sheet 640	Unidirektionales Kohlefasergelege, E-Modul: 640 kN/mm²	340
Sto S&P CFK Lamelle	Kohlefaserlamelle, geschlitzte Verstärkung	342
Sto S&P CFK Lamelle hochmodulig	Kohlefaserlamelle Typ 200/2000	345
Sto S&P CFK Lamelle niedrigmodulig	Kohlefaserlamelle Typ 150/2000	348

StoDivers

StoDivers EBQ

Beschleuniger für StoPur EB 200



Charakteristik

Anwendung	· zur schnelleren Aushärtung der Balkonbeschichtung StoPur EB 200 und StoPur EB 400
Eigenschaften	· beschleunigt die Aushärtung z.B. bei kühlen Temperaturen ≥ +10 °C

Verarbeitung

Verarbeitungstemperatur	Unterste Verarbeitungstemperatur: +10 °C Oberste Verarbeitungstemperatur: +30 °C
Verarbeitungszeit	Bei Zugabe 1 x 100 ml StoDivers EBQ / 15 kg StoPur EB 200: Bei +10 °C: ca. 30 Minuten Bei +20 °C: ca. 15 Minuten Bei +30 °C: ca. 10 Minuten Bei Zugabe 2 x 100 ml StoDivers EBQ / 15 kg StoPur EB 200: Bei +10 °C: ca. 20 Minuten Bei +23 °C: ca. 10 Minuten Bei +30 °C: ca. 5 Minuten
Materialzubereitung	StoPur EB 200 Komponente A aufrühren, danach Komponente B restlos zugeben. Mit langsam laufenden Rührwerk (maximal 300 U/min) gründlich durchmischen, bis eine homogene, schlierenfreie Masse entsteht. Unbedingt auch von den Seiten und vom Boden her gründlich aufrühren, damit sich der Härter gleichmäßig verteilt. StoDivers EBQ zugeben. Erneut mischen, Mischdauer ca. 3 Minuten. Nach dem Mischen in ein sauberes Gefäß umfüllen und nochmals sorgfältig durchrühren. Nicht aus dem Liefergebinde verarbeiten!
Verbrauch	**Anwendungsart** / **ca. Verbrauch** je 15 kg-Gebinde: 0,1 - 0,2 l je 7 kg-Gebinde: 0,05 - 0,1 l Der Materialverbrauch ist unter anderem abhängig von Verarbeitung, Untergrund und Konsistenz. Die angegebenen Verbrauchswerte können nur der Orientierung dienen. Genaue Verbrauchswerte sind gegebenenfalls am Objekt zu ermitteln.
Beschichtungsaufbau	Siehe StoPur EB 200.
Applikation	Siehe StoPur EB 200. Kurze Verarbeitungszeit beachten. Sofort nach dem Anmischen mit der Zahnrakel auftragen und sofort mit der Stachelwalze entlüften. Sollte des weiteren eine Chipseinstreuung erfolgen, auch diese bereits kurz nach der Entlüftung vornehmen. Bei +20 °C und der Verwendung 1 x 100 ml StoDivers EBQ: Staubtrocken: ca. 2,5 Stunden; Regenfest: ca. 6 Stunden; Begehbar: ca. 10 Stunden; Durchgehärtet: ca. 6 Tage Bei +20 °C und der Verwendung 2 x 100 ml StoDivers EBQ: Staubtrocken: ca. 2 Stunden; Regenfest: ca. 4 Stunden; Begehbar: ca. 6 Stunden; Durchgehärtet: ca. 3 Tage
Reinigung der Werkzeuge	Sofort nach Gebrauch mit StoDivers EV 100 reinigen.

Liefern

Verpackung

Beutel

Artikelnummer	Bezeichnung	Gebinde
00502-003	2 x 50ml Doppelkammer-Folienbeutel im Umkarton	1 Stück Karton

Kennzeichnung

GISCODE	Keine Daten verfügbar
GISCODE	M-VM04

StoDivers EBQ

Beschleuniger für StoPur EB 200

Sicherheit	Dieses Produkt ist nach der geltenden EU-Richtlinie kennzeichnungspflichtig. Sie erhalten bei Erstbezug ein EG-Sicherheitsdatenblatt. Bitte beachten Sie die Informationen zum Umgang mit dem Produkt, der Lagerung und Entsorgung.

Besondere Hinweise

Die Informationen bzw. Daten in diesem Technischen Merkblatt dienen der Sicherstellung des gewöhnlichen Verwendungszwecks bzw. der gewöhnlichen Verwendungseignung und basieren auf unseren Erkenntnissen und Erfahrungen. Sie entbinden den Anwender jedoch nicht davon, eigenverantwortlich die Eignung und Verwendung zu prüfen.
Anwendungen, die nicht eindeutig in diesem Technischen Merkblatt erwähnt werden, dürfen erst nach Rücksprache mit der StoCretec GmbH erfolgen. Ohne Freigabe erfolgen sie auf eigenes Risiko. Dies gilt insbesondere für Kombinationen mit anderen Produkten.
Mit Erscheinen eines neuen Technischen Merkblatts verlieren alle bisherigen Technischen Merkblätter ihre Gültigkeit. Die jeweilig neueste Fassung ist im Internet unter www.stocretec.de abrufbar.

StoDivers EV 100

Reinigungsmittel für EP- und PUR-Systeme

Charakteristik

Anwendung
· als Reinigungsmittel für mit Epoxidharz- bzw. Polyurethanharz verschmutzte Arbeitsgeräte

Eigenschaften
· FCKW-frei
· hohe Reinigungswirkung

Technische Daten

Kriterium	Norm / Prüfvorschrift	Wert/ Einheit	Hinweise
Dichte	DIN 53217	0,87 g/cm³	g/cm³ = kg/l

Bei der Angabe der Kennwerte handelt es sich um Durchschnittswerte bzw. ca.-Werte. Aufgrund der Verwendung natürlicher Rohstoffe in unseren Produkten können die angegebenen Werte einer einzelnen Lieferung ohne Beeinträchtigung der Produkteignung geringfügig abweichen.

Verarbeitung

Applikation
Verarbeitung siehe Technische Merkblätter der Produkte, bei denen StoDivers EV 100 eingesetzt wird.
Hinweis:
Die Zugabe von StoDivers EV 100 aus Gründen der Viskositätserniedrigung bei StoPox oder StoPur Produkten bedarf der schriftlichen Genehmigung des Lieferanten.
Die Reinigungsmittelzugabe kann sich negativ auf die Materialeigenschaften und die Optik auswirken.

Hinweise, Empfehlungen, Spezielles, Sonstiges
Allgemeine Verarbeitungshinweise unter www.stocretec.de (Produkte) sowie im Anhang des aktuellen Handbuchs „Technische Merkblätter“

Liefern

Verpackung
Kanister

Artikelnummer	Bezeichnung	Gebinde
14409-002	StoDivers EV 100	20 kg Kanister
14409-001	StoDivers EV 100	8 kg Kanister

Lagerung

Lagerbedingungen
Trocken und frostfrei lagern. Vor direkter Sonneneinstrahlung schützen.

Lagerdauer
Im Originalgebinde bis ... (siehe Verpackung).

Kennzeichnung

Produktgruppe
Reinigungsmittel

GISCODE
M-VM04

GISCODE
M-VM04Spezialverdünnungsmittel

Sicherheit
Dieses Produkt ist nach der geltenden EU-Richtlinie kennzeichnungspflichtig.
Sie erhalten bei Erstbezug ein EG-Sicherheitsdatenblatt.
Bitte beachten Sie die Informationen zum Umgang mit dem Produkt, der Lagerung und Entsorgung.

Besondere Hinweise

Die Informationen bzw. Daten in diesem Technischen Merkblatt dienen der Sicherstellung des gewöhnlichen Verwendungszwecks bzw. der gewöhnlichen Verwendungseignung und basieren auf unseren Erkenntnissen und Erfahrungen. Sie entbinden den Anwender jedoch nicht davon, eigenverantwortlich die Eignung und Verwendung zu prüfen.
Anwendungen, die nicht eindeutig in diesem Technischen Merkblatt erwähnt werden, dürfen erst nach Rücksprache mit der StoCretec GmbH erfolgen. Ohne Freigabe erfolgen sie auf eigenes Risiko. Dies gilt insbesondere für Kombinationen mit anderen Produkten.
Mit Erscheinen eines neuen Technischen Merkblatts verlieren alle bisherigen Technischen Merkblätter ihre Gültigkeit. Die jeweilig neueste Fassung ist im Internet unter www.stocretec.de abrufbar.

StoDivers EV 200

Reinigungsmittel auf Alkoholbasis für EP-Systeme

Charakteristik

Anwendung	· als Reinigungsmittel für epoxidharzverschmutzte Arbeitsgeräte
Eigenschaften	· FCKW-frei · hohe Reinigungswirkung

Technische Daten

Kriterium	Norm / Prüfvorschrift	Wert/ Einheit	Hinweise
Dichte	DIN 53217	0,78 g/cm³	g/cm³ = kg/l

Bei der Angabe der Kennwerte handelt es sich um Durchschnittswerte bzw. ca.-Werte. Aufgrund der Verwendung natürlicher Rohstoffe in unseren Produkten können die angegebenen Werte einer einzelnen Lieferung ohne Beeinträchtigung der Produkteignung geringfügig abweichen.

Verarbeitung

Applikation	Verarbeitung siehe Technische Merkblätter der Produkte, bei denen StoDivers EV 200 eingesetzt wird. Hinweis: Die Zugabe von StoDivers EV 200 aus Gründen der Viskositätserniedrigung bei StoCretec Produkten bedarf der schriftlichen Genehmigung des Lieferanten. Die Reinigungsmittelzugabe kann sich negativ auf die Materialeigenschaften und die Optik auswirken.
Hinweise, Empfehlungen, Spezielles, Sonstiges	Allgemeine Verarbeitungshinweise unter www.stocretec.de (Produkte) sowie im Anhang des aktuellen Handbuchs „Technische Merkblätter“

Liefern

Verpackung

Kanister

Artikelnummer	Bezeichnung	Gebinde
14410-002	StoDivers EV 200	20 kg Kanister
14410-001	StoDivers EV 200	8 kg Kanister

Lagerung

Lagerbedingungen	Trocken und frostfrei lagern. Vor direkter Sonneneinstrahlung schützen.
Lagerdauer	Im Originalgebinde bis ... (siehe Verpackung).

Kennzeichnung

Produktgruppe	Reinigungsmittel
GISCODE	M-VM04
GISCODE	M-VM04Spezialverdünnungsmittel
Sicherheit	Dieses Produkt ist nach der geltenden EU-Richtlinie kennzeichnungspflichtig. Sie erhalten bei Erstbezug ein EG-Sicherheitsdatenblatt. Bitte beachten Sie die Informationen zum Umgang mit dem Produkt, der Lagerung und Entsorgung.

StoDivers

Besondere Hinweise

Die Informationen bzw. Daten in diesem Technischen Merkblatt dienen der Sicherstellung des gewöhnlichen Verwendungszwecks bzw. der gewöhnlichen Verwendungseignung und basieren auf unseren Erkenntnissen und Erfahrungen. Sie entbinden den Anwender jedoch nicht davon, eigenverantwortlich die Eignung und Verwendung zu prüfen.
Anwendungen, die nicht eindeutig in diesem Technischen Merkblatt erwähnt werden, dürfen erst nach Rücksprache mit der StoCretec GmbH erfolgen. Ohne Freigabe erfolgen sie auf eigenes Risiko. Dies gilt insbesondere für Kombinationen mit anderen Produkten.
Mit Erscheinen eines neuen Technischen Merkblatts verlieren alle bisherigen Technischen Merkblätter ihre Gültigkeit. Die jeweilig neueste Fassung ist im Internet unter www.stocretec.de abrufbar.

StoDivers GR

Grundreiniger für EP-/PUR- Bodenbeschichtungen



Charakteristik

Anwendung

· innen und freibewittert
· geeignet für die Entfernung alter Polymer- und Wachsschichten
· geeignet für die Entfernung von Schmutzanreicherungen auf Sto-Boden-und Balkonbeschichtungen

Eigenschaften

· entfernt alte Pflegeschichten schnell und gründlich
· spart bis zu 50 % Arbeitszeit, da kein Nachspülen oder Neutralisieren erforderlich ist
· gute Haftung zu nachfolgender Einpflege mit StoDivers P 105/P 110/P 120
· wässrig

Technische Daten

Kriterium	Norm / Prüfvorschrift	Wert/ Einheit	Hinweise
Dichte	EN ISO 2811-2	1,0 g/cm³	
pH-Wert		13,0 - 14,0	
Viskosität (bei 23 °C)	EN ISO 3219	> 5 mPa.s	

Bei der Angabe der Kennwerte handelt es sich um Durchschnittswerte bzw. ca.-Werte. Aufgrund der Verwendung natürlicher Rohstoffe in unseren Produkten können die angegebenen Werte einer einzelnen Lieferung ohne Beeinträchtigung der Produkteignung geringfügig abweichen.

Verarbeitung

Verarbeitungstemperatur

Unterste Verarbeitungstemperatur: +8 °C
Oberste Verarbeitungstemperatur: +30 °C

Verarbeitungszeit

Abhängig vom Verschmutzungsgrad.

Mischungsverhältnis

StoDivers GR : Wasser = 1 : 4 bis 1 : 8 Gewichtsteile

Beschichtungsaufbau

Grundreiniger StoDivers GR

Applikation

handelsübliche Reinigungsgeräte
Grundreiniger StoDivers GR
StoDivers GR kann auf allen StoCretec-Bodenbeschichtungssystemen angewendet werden.
Bei Anwendung auf StoCryl BF 100, StoPox WL100/ 200/111/ 211/ 100 transparent, bzw. StoPox WB 100/110 vorher die Farbechtheit/Verträglichkeit, speziell bei Sonderfarbtönen, prüfen.
Je nach Schichtaufbau der Schmutz- oder Wachsschicht ist StoDivers GR in einer Verdünnung von 1:4 bis 1:8 mit kaltem Wasser anzuwenden. Boden mit einer Einscheibenmaschine und geeignetem Pad scheuern und Schmutzflotte mit einem Wassersauger aufnehmen. Ggf. den Vorgang mehrmals wiederholen.
Ansätze mit dem Wischmop entfernen. Boden gründlich trocknen lassen. Ein Nachspülen mit klarem Wasser ist nicht erforderlich.
Auftrag von StoDivers P 105 / StoDivers P 120 gemäß Angaben im Technischen Merkblatt.

Reinigung der Werkzeuge

Mit Wasser reinigen.

Hinweise, Empfehlungen, Spezielles, Sonstiges

Allgemeine Verarbeitungshinweise unter www.stocretec.de (Produkte) sowie im Anhang des aktuellen Handbuchs „Technische Merkblätter“
Lieferung im Karton, 2 x 5 l Kanister

Liefern

Verpackung

Karton

Artikelnummer	Bezeichnung	Gebinde
00528-002	StoDivers GR (= 2 x 5 Liter Kanister)	1 Stück Karton
00528-001	StoDivers GR	5 l Kanister

Lagerung

Lagerbedingungen

Trocken und frostfrei lagern; direkte Sonneneinstrahlung vermeiden.

Lagerdauer

Im Originalgebinde bis ... (siehe Verpackung).

StoDivers GR

Grundreiniger für EP-/PUR- Bodenbeschichtungen

Kennzeichnung	
Produktgruppe	Reinigungsmittel
GISCODE	GG60
GISCODE	GG60Grundreiniger, reizend, lösemittelhaltig mit H-Stoffen
Sicherheit	Dieses Produkt ist nach der geltenden EU-Richtlinie kennzeichnungspflichtig. Sie erhalten bei Erstbezug ein EG-Sicherheitsdatenblatt. Bitte beachten Sie die Informationen zum Umgang mit dem Produkt, der Lagerung und Entsorgung.

Besondere Hinweise

Die Informationen bzw. Daten in diesem Technischen Merkblatt dienen der Sicherstellung des gewöhnlichen Verwendungszwecks bzw. der gewöhnlichen Verwendungseignung und basieren auf unseren Erkenntnissen und Erfahrungen. Sie entbinden den Anwender jedoch nicht davon, eigenverantwortlich die Eignung und Verwendung zu prüfen.
Anwendungen, die nicht eindeutig in diesem Technischen Merkblatt erwähnt werden, dürfen erst nach Rücksprache mit der StoCretec GmbH erfolgen. Ohne Freigabe erfolgen sie auf eigenes Risiko. Dies gilt insbesondere für Kombinationen mit anderen Produkten.
Mit Erscheinen eines neuen Technischen Merkblatts verlieren alle bisherigen Technischen Merkblätter ihre Gültigkeit. Die jeweilig neueste Fassung ist im Internet unter www.stocretec.de abrufbar.

StoDivers

StoDivers P 105

Polymerdispersion für Bodenbeschichtungen, hochglänzend metallisiert



Charakteristik

Anwendung

· innen
· auf Bodenflächen
· für die Einpflege aller glänzenden Sto-Bodenbeschichtungssysteme
· ergibt einen hochglänzenden, klaren und besonders widerstandsfähigen Pflegefilm

Eigenschaften

· trittsicherer Schutzfilm
· lang anhaltender und widerstandsfähiger Schutz
· wässrig
· vermindert die Schmutzanfälligkeit neuer Bodenbeschichtungen
· keine Verfärbungen durch UV-Strahlen
· erleichtert die Unterhaltspflege
· polierbar mit Highspeed Maschinen
· einfache Anwendung, kurze Trocknungszeit

Optik

· transparent
· hochglänzend

Besonderheiten/Hinweise

· der Glanzgrad von stumpfmatten Oberflächen (z.B. StoPur WV 200) wird durch die Einpflege erhöht
· kein Einsatz im Dauernassbereich
· nicht weichmacherbeständig

Technische Daten

Kriterium	Norm / Prüfvorschrift	Wert/ Einheit	Hinweise
Dichte	EN ISO 2811-2	1,0 g/cm³	g/cm³ = kg/l
pH-Wert		8,5	
Viskosität (bei 23 °C)	EN ISO 3219	< 5 mPa.s	

Bei der Angabe der Kennwerte handelt es sich um Durchschnittswerte bzw. ca.-Werte. Aufgrund der Verwendung natürlicher Rohstoffe in unseren Produkten können die angegebenen Werte einer einzelnen Lieferung ohne Beeinträchtigung der Produkteignung geringfügig abweichen.

Untergrund

Anforderungen

Der Untergrund muss sauber und fleckfrei, sowie vollständig trocken und ausgehärtet sein.

Verarbeitung

Verarbeitungstemperatur

Unterste Verarbeitungstemperatur: +8 °C
Oberste Verarbeitungstemperatur: +30 °C
max. zulässige relative Luftfeuchtigkeit 75 %

Verarbeitungszeit

Trockenzeit: bei +20 °C - ca. 30 Minuten

Verbrauch

Anwendungsart	ca. Verbrauch	
pro Arbeitsgang	0,02 - 0,05	l/m²

Der Materialverbrauch ist unter anderem abhängig von Verarbeitung, Untergrund und Konsistenz. Die angegebenen Verbrauchswerte können nur der Orientierung dienen. Genaue Verbrauchswerte sind gegebenenfalls am Objekt zu ermitteln.

Beschichtungsaufbau

1. Ausgehärtete StoPox/StoPur Böden als Untergrund
2. StoDivers P 105

StoDivers P 105

Polymerdispersion für Bodenbeschichtungen, hochglänzend metallisiert

Applikation	Auftrag mit Wischmop, anschließendes Polieren Einpflege StoDivers P 105 Alte Wachs- und Pflegeschichten sowie Schmutzanlagerungen mit StoDivers GR (Grundreiniger) entfernen. Bei Anwendung auf StoCryl BF 100, StoPox WL, bzw. StoPox WB vorher die Farbechtheit/Verträglichkeit, speziell bei Sonderfarbtönen, prüfen. Je nach Schichtaufbau der Schmutz- oder Wachsschicht ist StoDivers GR in einer Verdünnung von 1:4 bis 1:8 mit kaltem Wasser anzuwenden. Boden mit Maschine und geeignetem Pad schrubben und Schmutzflotte mit einem Wassersauger aufnehmen. Ansätze mit dem Wischmop entfernen. Boden gründlich trocknen lassen. Ggf. den Vorgang mehrmals wiederholen. Ein Nachspülen mit klarem Wasser ist nicht erforderlich. Dies spart Arbeitszeit. Die Einpflege vor Gebrauch gut schütteln. Die Einpflege wird auf den sauberen und ausgehärteten Industrieboden gleichmäßig dünn aufgetragen. Das Material sparsam auf den Boden gießen und gleichmäßig dünn, in Bahnen mit einem Wischmopp verteilen. Boden gut trocknen lassen (ca. 20 - 30 min). Der zweite Auftrag erfolgt quer zum vorigen Arbeitsgang. Die Trockenzeiten zwischen den Arbeitsgängen müssen unbedingt eingehalten werden. Je nach erwarteter Belastung können mehrere Arbeitsgänge notwendig sein. Verbrauch: ca. 0,02 - 0,05 l/m² Hinweis: Direkte Sonneneinstrahlung, hohe Temperaturen und Zugluft während der Verarbeitung sind zu vermeiden.
Reinigung der Werkzeuge	Mit Wasser reinigen.
Hinweise, Empfehlungen, Spezielles, Sonstiges	Allgemeine Verarbeitungshinweise unter www.stocretec.de (Produkte) sowie im Anhang des aktuellen Handbuchs „Technische Merkblätter“

Liefern

Verpackung

Kanister

Artikelnummer	Bezeichnung	Gebinde
00509-001	StoDivers P 105	5 l Kanister

Lagerung

Lagerbedingungen	Trocken und frostfrei lagern; direkte Sonneneinstrahlung vermeiden.
Lagerdauer	Im Originalgebinde bis ... (siehe Verpackung).

Kennzeichnung

Produktgruppe	Einpflegemittel
GISCODE	GE10
Sicherheit	Weitere Informationen zum Umgang mit dem Produkt, der Lagerung und Entsorgung siehe EG-Sicherheitsdatenblatt. Das EG-Sicherheitsdatenblatt ist für den berufsmäßigen Verwender erhältlich.

Besondere Hinweise

Die Informationen bzw. Daten in diesem Technischen Merkblatt dienen der Sicherstellung des gewöhnlichen Verwendungszwecks bzw. der gewöhnlichen Verwendungseignung und basieren auf unseren Erkenntnissen und Erfahrungen. Sie entbinden den Anwender jedoch nicht davon, eigenverantwortlich die Eignung und Verwendung zu prüfen.
Anwendungen, die nicht eindeutig in diesem Technischen Merkblatt erwähnt werden, dürfen erst nach Rücksprache mit der StoCretec GmbH erfolgen. Ohne Freigabe erfolgen sie auf eigenes Risiko. Dies gilt insbesondere für Kombinationen mit anderen Produkten.
Mit Erscheinen eines neuen Technischen Merkblatts verlieren alle bisherigen Technischen Merkblätter ihre Gültigkeit. Die jeweilig neueste Fassung ist im Internet unter www.stocretec.de abrufbar.

StoDivers

StoDivers P 110

Pflegedispersion für Bodenbeschichtungen, dissipativ



Charakteristik

Anwendung	· innen · als Polymer-Einpflegedispersion für elektrostatisch (ab-)leitfähige Sto-Bodenbeschichtungssysteme
Eigenschaften	· schnell trocknend · wässrig · ladungsverteilend (dissipativ)
Optik	· transparent · seidenglänzend
Besonderheiten/Hinweise	· nicht weichmacherbeständig · auf allen elektrostatisch (ab-)leitfähigen StoCretec-Beschichtungssystemen

Technische Daten

Kriterium	Norm / Prüfvorschrift	Wert/ Einheit	Hinweise
Dichte	EN ISO 2811-2	1,0 - 1,1 g/cm³	

Bei der Angabe der Kennwerte handelt es sich um Durchschnittswerte bzw. ca.-Werte. Aufgrund der Verwendung natürlicher Rohstoffe in unseren Produkten können die angegebenen Werte einer einzelnen Lieferung ohne Beeinträchtigung der Produkteignung geringfügig abweichen.

Untergrund

Anforderungen

Der Untergrund muss sauber und fleckfrei, sowie vollständig trocken und ausgehärtet sein.

Verarbeitung

Verarbeitungstemperatur

Unterste Verarbeitungstemperatur: +8 °C
Oberste Verarbeitungstemperatur: +30 °C
max. zulässige relative Luftfeuchtigkeit 75 %

Verarbeitungszeit

Trockenzeit bei +20 °C ca. 60 Minuten

Verbrauch

Anwendungsart	ca. Verbrauch	
pro Arbeitsgang	0,02 - 0,05	l/m²

Der Materialverbrauch ist unter anderem abhängig von Verarbeitung, Untergrund und Konsistenz. Die angegebenen Verbrauchswerte können nur der Orientierung dienen. Genaue Verbrauchswerte sind gegebenenfalls am Objekt zu ermitteln.

Beschichtungsaufbau

1. Elektrostatisch leit- oder ableitfähige Beschichtung.
2. Einpflege mit StoDivers P 110.

Applikation

einfaches, schnelles Auftragen mit handelsüblichen Reinigungsgeräten
Einpflege StoDivers P 110
Material vor Gebrauch gut schütteln.
Mittels vorbefeuchtetem Wischmop auf den sauberen und ausgehärteten Boden gleichmäßig dünn auftragen.
Es empfehlen sich zwei Arbeitsgänge.
Der zweite Auftrag erfolgt quer zum vorigen Arbeitsgang.
Die einzelnen Aufträge gut trocknen lassen. Wartezeit zwischen den Aufträgen: ca. 1 Stunde.
Verbrauch: ca. 0,02 - 0,05 l/m²
Für die laufende, wöchentliche Unterhaltsreinigung sollte dem letzten sauberen Putzwasser ca. 5 % StoDivers P 110 zugegeben werden.
Hinweis:
Direkte Sonneneinstrahlung, hohe Temperaturen und Zugluft während der Verarbeitung sind zu vermeiden.
Neubeschichtungen sind vor der Einpflege mit dem Grundreiniger StoDivers GR vorzubereiten.

Reinigung der Werkzeuge

Mit Wasser reinigen.

Hinweise, Empfehlungen, Spezielles, Sonstiges

Allgemeine Verarbeitungshinweise unter www.stocretec.de (Produkte) sowie im Anhang des aktuellen Handbuchs „Technische Merkblätter“

Liefern

Verpackung

Kanister

Artikelnummer	Bezeichnung	Gebinde
00507-003	StoDivers P 110	5 l Kanister

StoDivers P 110

Pflegedispersion für Bodenbeschichtungen, dissipativ

Lagerung	
Lagerbedingungen	Trocken und frostfrei lagern; direkte Sonneneinstrahlung vermeiden.
Lagerdauer	Im Originalgebinde bis ... (siehe Verpackung).
Kennzeichnung	
Produktgruppe	Einpflegemittel
GISCODE	GE10
Sicherheit	Weitere Informationen zum Umgang mit dem Produkt, der Lagerung und Entsorgung siehe EG-Sicherheitsdatenblatt. Das EG-Sicherheitsdatenblatt ist für den berufsmäßigen Verwender erhältlich.
Besondere Hinweise	
	Die Informationen bzw. Daten in diesem Technischen Merkblatt dienen der Sicherstellung des gewöhnlichen Verwendungszwecks bzw. der gewöhnlichen Verwendungseignung und basieren auf unseren Erkenntnissen und Erfahrungen. Sie entbinden den Anwender jedoch nicht davon, eigenverantwortlich die Eignung und Verwendung zu prüfen. Anwendungen, die nicht eindeutig in diesem Technischen Merkblatt erwähnt werden, dürfen erst nach Rücksprache mit der StoCretec GmbH erfolgen. Ohne Freigabe erfolgen sie auf eigenes Risiko. Dies gilt insbesondere für Kombinationen mit anderen Produkten. Mit Erscheinen eines neuen Technischen Merkblatts verlieren alle bisherigen Technischen Merkblätter ihre Gültigkeit. Die jeweilig neueste Fassung ist im Internet unter www.stocretec.de abrufbar.

StoDivers

StoDivers P 120

Polymerdispersion für Bodenbeschichtungen, matt, metallisiert



Charakteristik

Anwendung

· innen
· auf Bodenflächen
· überwiegend auf StoPox WB 100, StoPox WL 200 und StoPur WV 200
· der matte, pflegeleichte Schutzfilm verleiht dem Boden eine gleichmässige und natürliche Optik

Eigenschaften

· lang anhaltender und widerstandsfähiger Schutz
· trittsicherer Schutzfilm
· erleichtert die Unterhaltspflege
· vermindert die Schmutzanfälligkeit neuer Bodenbeschichtungen
· einfache Anwendung, kurze Trocknungszeit
· wässrig

Optik

· matt
· transparent

Besonderheiten/Hinweise

· der Glanzgrad von stumpfmatten Oberflächen (z.B. StoPur WV 200) wird durch die Einpflege erhöht
· kein Einsatz im Dauernassbereich
· nur bedingt zur Einpflege von Auto und Motorradabstellflächen geeignet
· nicht weichmacherbeständig

Technische Daten

Kriterium	Norm / Prüfvorschrift	Wert/ Einheit	Hinweise
Dichte	EN ISO 2811-2	1,0 g/cm³	g/cm³ = kg/l
pH-Wert		8,5	
Viskosität (bei 23 °C)	EN ISO 3219	< 5 mPa.s	

Bei der Angabe der Kennwerte handelt es sich um Durchschnittswerte bzw. ca.-Werte. Aufgrund der Verwendung natürlicher Rohstoffe in unseren Produkten können die angegebenen Werte einer einzelnen Lieferung ohne Beeinträchtigung der Produkteignung geringfügig abweichen.

Untergrund

Anforderungen

Der Untergrund muss sauber und fleckfrei, sowie vollständig trocken und ausgehärtet sein.

Verarbeitung

Verarbeitungstemperatur

Unterste Verarbeitungstemperatur: +8 °C
Oberste Verarbeitungstemperatur: +30 °C
max. zulässige relative Luftfeuchtigkeit 75 %

Verarbeitungszeit

Trockenzeit: bei +20 °C - ca. 30 Minuten

Verbrauch

Ausführung	ca. Verbrauch	
	0,02 - 0,05	l/m²

Der Materialverbrauch ist unter anderem abhängig von Verarbeitung, Untergrund und Konsistenz. Die angegebenen Verbrauchswerte können nur der Orientierung dienen. Genaue Verbrauchswerte sind gegebenenfalls am Objekt zu ermitteln.

Beschichtungsaufbau

1. Ausgehärtete StoPox/StoPur Böden als Untergrund
2. StoDivers P 120

StoDivers P 120

Polymerdispersion für Bodenbeschichtungen, matt, metallisiert

Applikation	Auftrag mit Wischmop Einpflege StoDivers P 120 Alte Wachs- und Pflegeschichten sowie Schmutzanlagerungen mit StoDivers GR (Grundreiniger) entfernen. Bei Anwendung auf StoCryl BF 100, StoPox WL, bzw. StoPox WB vorher die Farbechtheit/Verträglichkeit, speziell bei Sonderfarbtönen, prüfen. Je nach Schichtaufbau der Schmutz- oder Wachsschicht ist StoDivers GR in einer Verdünnung von 1:4 bis 1:8 mit kaltem Wasser anzuwenden. Boden mit Maschine und geeignetem Pad schrubben und Schmutzflotte mit einem Wassersauger aufnehmen. Ansätze mit dem Wischmop entfernen. Boden gründlich trocknen lassen. Ggf. den Vorgang mehrmals wiederholen. Ein Nachspülen mit klarem Wasser ist nicht erforderlich. Dies spart Arbeitszeit. Die Einpflege vor Gebrauch gut schütteln. Die Einpflege wird auf den sauberen und ausgehärteten Industrieboden gleichmäßig dünn aufgetragen. Das Material sparsam auf den Boden gießen und gleichmäßig dünn, in Bahnen mit einem Wischmopp verteilen. Boden gut trocknen lassen (ca. 20 - 30 min). Der zweite Auftrag erfolgt quer zum vorigen Arbeitsgang. Die Trockenzeiten zwischen den Arbeitsgängen müssen unbedingt eingehalten werden. Je nach erwarteter Belastung können mehrere Arbeitsgänge notwendig sein. Verbrauch: ca. 0,02 - 0,05 l/m², je Arbeitsgang Hinweis: Bitte beachten: Der Glanzgrad von matten Beschichtungen wie StoPur WV 200 wird durch die Einpflege mit StoDivers P 120 leicht erhöht. Direkte Sonneneinstrahlung, hohe Temperaturen und Zugluft während der Verarbeitung sind zu vermeiden.
Reinigung der Werkzeuge	Mit Wasser reinigen.
Hinweise, Empfehlungen, Spezielles, Sonstiges	Allgemeine Verarbeitungshinweise unter www.stocretec.de (Produkte) sowie im Anhang des aktuellen Handbuchs „Technische Merkblätter“

Liefern

Verpackung

Kanister

Artikelnummer	Bezeichnung	Gebinde
00511-001	StoDivers P 120	5 l Kanister

Lagerung

Lagerbedingungen	Trocken und frostfrei lagern; direkte Sonneneinstrahlung vermeiden.
Lagerdauer	Im Originalgebinde bis ... (siehe Verpackung).

Kennzeichnung

Produktgruppe	Einpflegemittel
GISCODE	GE10
Sicherheit	Weitere Informationen zum Umgang mit dem Produkt, der Lagerung und Entsorgung siehe EG-Sicherheitsdatenblatt. Das EG-Sicherheitsdatenblatt ist für den berufsmäßigen Verwender erhältlich.

Besondere Hinweise

Die Informationen bzw. Daten in diesem Technischen Merkblatt dienen der Sicherstellung des gewöhnlichen Verwendungszwecks bzw. der gewöhnlichen Verwendungseignung und basieren auf unseren Erkenntnissen und Erfahrungen. Sie entbinden den Anwender jedoch nicht davon, eigenverantwortlich die Eignung und Verwendung zu prüfen.
Anwendungen, die nicht eindeutig in diesem Technischen Merkblatt erwähnt werden, dürfen erst nach Rücksprache mit der StoCretec GmbH erfolgen. Ohne Freigabe erfolgen sie auf eigenes Risiko. Dies gilt insbesondere für Kombinationen mit anderen Produkten.
Mit Erscheinen eines neuen Technischen Merkblatts verlieren alle bisherigen Technischen Merkblätter ihre Gültigkeit. Die jeweilig neueste Fassung ist im Internet unter www.stocretec.de abrufbar.

StoDivers ST

Stellmittel

Charakteristik

Anwendung

· außen und innen
· als faserförmiger, chemisch inerter Füllstoff zur Herstellung standfester Epoxid- und Polyurethanharzmörtel

Eigenschaften

· Hohes Verdickungsvermögen
· einfache Verarbeitung
· geringer Verbrauch

Untergrund

Anforderungen

Die Anforderungen an den Untergrund, die Verarbeitungstemperatur sowie die relative Luftfeuchte sind dem technischen Merkblatt des zu thixotropierenden Produktes, bzw. den allgemeinen Verarbeitungshinweisen für Reaktionsharzprodukte zu entnehmen.

Verarbeitung

Applikation

Zugabe zur Gesamtmischung
StoDivers ST in das zuvor angemischte und umgetopfte Material nach und nach zugeben und mit einem langsam laufenden Rührwerk einrühren bis die Fasern gleichmäßig verteilt sind. Faseranreicherungen (Knäuel/Ballen) können durch einfaches Zerdrücken in der Hand zerkleinert werden.
Wichtig: Soll mit einem Grundier- oder Mörtelharz unter Quarzsandzumischung ein standfester Mörtel hergestellt werden, wird empfohlen, dass der Quarzsand zusammen mit dem Stellmittel StoDivers ST in einem separaten Gebinde vorgemischt wird.
Die Zugabemenge von StoDivers ST ist auf die örtlichen Gegebenheiten und die Temperaturverhältnisse abzustimmen und beträgt i.d.R. ca. 2 bis 4 Gew.% (bezogen auf die Gesamtmischung).

Liefern

Verpackung

Tüte (lose) Sack PE (gepresst)

Artikelnummer	Bezeichnung	Gebinde
00557-002	StoDivers ST	10 kg Sack
00557-001	Tüte 0,2 kg	1 Stück Tüte

Lagerung

Lagerbedingungen

Trocken und frostfrei lagern; direkte Sonneneinstrahlung vermeiden.

Lagerdauer

Im Originalgebinde bis ... (siehe Verpackung).

Besondere Hinweise

Die Informationen bzw. Daten in diesem Technischen Merkblatt dienen der Sicherstellung des gewöhnlichen Verwendungszwecks bzw. der gewöhnlichen Verwendungseignung und basieren auf unseren Erkenntnissen und Erfahrungen.Sie entbinden den Anwender jedoch nicht davon, eigenverantwortlich die Eignung und Verwendung zu prüfen.
Anwendungen, die nicht eindeutig in diesem Technischen Merkblatt erwähnt werden, dürfen erst nach Rücksprache mit der StoCretec GmbH erfolgen. Ohne Freigabe erfolgen sie auf eigenes Risiko. Dies gilt insbesondere für Kombinationen mit anderen Produkten.
Mit Erscheinen eines neuen Technischen Merkblatts verlieren alle bisherigen Technischen Merkblätter ihre Gültigkeit. Die jeweilig neueste Fassung ist im Internet unter www.stocretec.de abrufbar.

StoDivers UR



Unterhaltsreiniger für eingepflegte Bodenbeschichtungen

Charakteristik

Anwendung
· innen und freibewittert
· als Unterhaltsreiniger auf mit StoDivers P 105, P 110 und P 120 eingepflegten Sto-Bodenbeschichtungssystemen

Eigenschaften
· aufgrund neutraler Formulierung ist eine streifenfreie Reinigung möglich, ohne den Glanz anzugreifen
· die schaumarme Einstellung ermöglicht den Einsatz in allen Scheuersaugmaschinen
· wässrig

Technische Daten

Kriterium	Norm / Prüfvorschrift	Wert/ Einheit	Hinweise
Dichte	EN ISO 2811-2	1,0 g/cm³	g/cm³ = kg/l
pH-Wert		8,5	

Bei der Angabe der Kennwerte handelt es sich um Durchschnittswerte bzw. ca.-Werte. Aufgrund der Verwendung natürlicher Rohstoffe in unseren Produkten können die angegebenen Werte einer einzelnen Lieferung ohne Beeinträchtigung der Produkteignung geringfügig abweichen.

Untergrund

Anforderungen
Der Untergrund muss frei von losem und grobem Schmutz sein.

Verarbeitung

Verarbeitungstemperatur
Unterste Verarbeitungstemperatur: +8 °C
Oberste Verarbeitungstemperatur: +30 °C

Verarbeitungszeit
Abhängig vom Verschmutzungsgrad.

Beschichtungsaufbau
Unterhaltsreiniger StoDivers UR

Applikation
mit Wischmop oder Scheuersaugmaschine
Unterhaltsreinigung mit StoDivers UR
Manuelle Reinigung:
StoDivers UR in einem Eimer ca. 1:40 mit kaltem Wasser verdünnen. Boden danach mit einem sauberen Mopp reinigen. Schmutzflotte aufnehmen.
Maschinelle Reinigung:
In Abhängigkeit des Verschmutzungsgrades wird StoDivers UR im Verhältnis 1:50 bis 1:100 mit kaltem Wasser verdünnt. Die zu reinigende Fläche mit der Scheuersaugmaschine abfahren und Schmutzwasser gleichzeitig absaugen.
Bei hartnäckiger Verschmutzung zuerst die Reinigungslösung ca. 5 Minuten einwirken lassen, danach den Boden schrubben bzw. saugen.

Reinigung der Werkzeuge
Mit Wasser reinigen.

Hinweise, Empfehlungen, Spezielles, Sonstiges
Allgemeine Verarbeitungshinweise unter www.stocretec.de (Produkte) sowie im Anhang des aktuellen Handbuchs „Technische Merkblätter“

StoDivers

Liefern

Farbton
grünlich

Verpackung
Kanister

Artikelnummer	Bezeichnung	Gebinde
00544-001	StoDivers UR	5 l Kanister

Lagerung

Lagerbedingungen
Trocken und frostfrei lagern. Vor direkter Sonneneinstrahlung schützen.

Lagerdauer
Im Originalgebinde bis ... (siehe Verpackung).

Kennzeichnung

Produktgruppe
Reinigungsmittel

GISCODE
GU40

Sicherheit
Weitere Informationen zum Umgang mit dem Produkt, der Lagerung und Entsorgung siehe EG-Sicherheitsdatenblatt.
Das EG-Sicherheitsdatenblatt ist für den berufsmäßigen Verwender erhältlich.

StoDivers UR

Unterhaltsreiniger für eingepflegte Bodenbeschichtungen

Besondere Hinweise

Die Informationen bzw. Daten in diesem Technischen Merkblatt dienen der Sicherstellung des gewöhnlichen Verwendungszwecks bzw. der gewöhnlichen Verwendungseignung und basieren auf unseren Erkenntnissen und Erfahrungen. Sie entbinden den Anwender jedoch nicht davon, eigenverantwortlich die Eignung und Verwendung zu prüfen.
Anwendungen, die nicht eindeutig in diesem Technischen Merkblatt erwähnt werden, dürfen erst nach Rücksprache mit der StoCretec GmbH erfolgen. Ohne Freigabe erfolgen sie auf eigenes Risiko. Dies gilt insbesondere für Kombinationen mit anderen Produkten.
Mit Erscheinen eines neuen Technischen Merkblatts verlieren alle bisherigen Technischen Merkblätter ihre Gültigkeit. Die jeweilig neueste Fassung ist im Internet unter www.stocretec.de abrufbar.

Sto Monoflexbahn 200

Polymerbitumen-Schweißbahn



Charakteristik

Anwendung	· als Dichtungsschicht unter bituminöse Schutzschichten für begeh- und befahrbare Flächen auf Beton
Eigenschaften	· mit hochliegender Polyestervlieseinlage · hohe Abreiß- und Schubfestigkeit · hoch rissüberbrückend
Besonderheiten/Hinweise	· geprüft nach TL/TP-BEL-B3

Technische Daten

Kriterium	Norm / Prüfvorschrift	Wert/ Einheit	Hinweise
Erweichungspunkt RuK	DIN 52011	151 °C	
Kaltbiegetemperatur	EN 1109	-16 °C	

Bei der Angabe der Kennwerte handelt es sich um Durchschnittswerte bzw. ca.-Werte. Aufgrund der Verwendung natürlicher Rohstoffe in unseren Produkten können die angegebenen Werte einer einzelnen Lieferung ohne Beeinträchtigung der Produkteignung geringfügig abweichen.

Untergrund

Anforderungen

Der Betonuntergrund muss trocken, tragfähig und frei von trennend wirkenden, arteigenen oder artfremden Substanzen sein. Minderfeste Schichten und Schlämmeanreicherungen sind zu entfernen.

Trocken gemäß Definition der ZTV-ING, jedoch abhängig von der Betongüte. Die Restfeuchte darf max. 4 Gew.-% bei Betonqualitäten bis C30/37 und max. 3 Gew.-% bei einem Beton C35/45 betragen, gemessen mit dem CM-Gerät.
Junger Beton kann ab einem Betonalter von 7 Tagen versiegelt werden.

Anforderung für StoPox BV 100:
Untergrundtemperatur größer +8 °C und 3 K über Taupunkt.
Haftzugfestigkeit im Mittel ≥ 1,5 N/mm²
Haftzugfestigkeit kleinster Einzelwert 1,0 N/mm²

Vorbereitungen

Untergrundvorbereitung:
Der Untergrund ist durch geeignete mechanische Verfahren, wie z.B. Kugelstrahlen, Fräsen und anschließendes Kugelstrahlen oder Strahlen mit festen Strahlmitteln vorzubereiten.
Bei Rautiefen > 1,5 mm ist eine Kratzspachtelung erforderlich.
Vertiefungen über 5 mm sind mit Mörtel zu reprofilieren.

Behandeln mit Grundierung, Versiegelung oder Kratzspachtelung:
Siehe Technisches Merkblatt StoPox BV 100.
Oberfläche des mit StoPox BV 100 behandelten Untergrundes beim Aufflämmen: Trocken und sauber.

Verarbeitung

StoDivers

Verarbeitungstemperatur

Temperatur > +5 °C und 3 K über Taupunkt
Haftzugfestigkeit im Mittel größer gleich 1,5 N/mm²
Haftzugfestigkeit kleinster Einzelwert 1,0 N/mm²

Verarbeitungszeit

Wartezeit zwischen dem letzten Arbeitsgang der Grundierung, Versiegelung oder Kratzspachtelung und dem Aufbringen der Elastomerbitumen-Schweissbahn auf StoPox BV 100:
Bei +10 °C: ca. 24 h
Bei +23 °C: ca. 24 h

Materialzubereitung

Die Monoflexbahn ist verarbeitungsfertig und kann manuell oder maschinell verlegt werden.

Verbrauch

	ca. Verbrauch	
	1	m²/m²

Der Materialverbrauch ist unter anderem abhängig von Verarbeitung, Untergrund und Konsistenz. Die angegebenen Verbrauchswerte können nur der Orientierung dienen. Genaue Verbrauchswerte sind gegebenenfalls am Objekt zu ermitteln.

Beschichtungsaufbau

1. StoPox BV 100
2. Sto Monoflexbahn 200

Sto Monoflexbahn 200

Polymerbitumen-Schweißbahn

Applikation

Applikation durch Aufschmelzen
Ausführungsanweisung gemäss ZTV-ING Teil 7, Abschnitt 1 beachten.
Die Bahn wird vor dem Verlegen ausgerollt und ausgerichtet.
Aufbringen der Sto Monoflexbahn 200 mit 7-flammigen Brennerwagen mit Rollenbügel und Windschutz oder Verlegemaschine. Das gleichmäßige Aufschmelzen der Klebemasse und die Beaufschlagung der Gasflamme an der Unterlage muss über die gesamte Bahnenbreite jederzeit gewährleistet sein. Auf den Austritt einer gleichmäßigen Bitumenraupe (ca. 2 cm) an den Rändern ist zu achten.
Die Nahtüberlappung der Längsstöße muss mind. 8 cm, die Stossüberlappung der Kopfstösse mind. 10 cm betragen. Die Stossüberlappungen der Kopfstösse sind mind. mit einem Versatz von 50 cm anzuordnen.
Größere Austritte sind mit dem Druckholz abzustreichen. Das Andrücken ist mit einem spatenförmigen Holz (Druckholz), dessen Kanten abgerundet sind, vorzunehmen.
Prüfungen vor dem Einbau des Gussasphaltes:
Die verlegte Bahn mit Stahlbesen oder Gliederkette auf hohlraumfreie Verlegung prüfen.
Abreißversuche von Hand (orientierende Prüfung) nicht bei Untergrundtemperaturen > +25 °C durchführen. Bruchbild nach ZTV-ING Teil 7, Abschnitt 1, Anhang B 4 beurteilen.
Bei Haftzugprüfungen mit dem Prüfgerät nach TP-BEL-B Teil 1 entfällt die Beurteilung des Bruchbildes. Mindesthaftzugwerte in Abhängigkeit von der Untergrundtemperatur:
+ 8 °C ≥ 0,7 N/mm²
+ 23 °C ≥ 0,4 N/mm²
+ 30 °C ≥ 0,3 N/mm²
Verlegen der Gussasphaltschutzschicht:
Die Dichtungsschicht Sto Monoflexbahn 200 darf nicht mehr begangen oder befahren werden als es für den Einbau der Schutzschicht notwendig ist. Das Drehen und Wenden von Fahrzeugen auf der Dichtungsschicht ist unzulässig.
Die Bitumen-Schweißbahn ist möglichst kurzfristig nach dem Aufschweißen und nach entsprechender Kontrolle auf mechanische Beschädigungen und sonstige Einflüsse mit einer Schutzschicht aus Gussasphalt zu sichern.
Der Einbau der Gussasphaltschutzschicht kann von Hand oder mit einem geeigneten maschinellen Einbaugerät erfolgen. Bei maschinellem Einbau der Schutzschicht ist die Materialvorlage zu begrenzen, so dass die Bahn nicht mehr als nötig mit der Gussasphalttemperatur beaufschlagt wird.

Hinweise, Empfehlungen, Spezielles, Sonstiges

Rollenbreite der Bahn: 101 cm
Art der Polymere: APP
Allgemeine Verarbeitungshinweise unter www.stocretec.de (Produkte) sowie im Anhang des aktuellen Handbuchs „Technische Merkblätter“

Liefern

Farbton

schwarz

Verpackung

Rolle

Artikelnummer	Bezeichnung	Gebinde
14302-008	Sto-Monoflexbahn 200	7,5 m² Rolle

StoDivers

Lagerung

Lagerbedingungen

Direkte Sonneneinstrahlung vermeiden.
Rollen stehend transportieren und lagern. Vor mechanischen Beschädigungen und Feuchtigkeit schützen.
Vor der Verarbeitung mindestens 12 Stunden nicht unter +5 °C lagern.

Gutachten / Zulassungen

P 6511/10-364	Abdichtungssystem mit StoPox BV 100 / Sto Monoflexbahn 200 Allgemeines bauaufsichtliches Prüfzeugnis
10/6511/10-364-375	Übereinstimmungszertifikat - Abdichtungssystem mit StoPox BV 100 / Sto Monoflexbahn 200

Sto Monoflexbahn 200

Polymerbitumen-Schweißbahn

Kennzeichnung

Produktgruppe	Schweißbahn

Besondere Hinweise

Die Informationen bzw. Daten in diesem Technischen Merkblatt dienen der Sicherstellung des gewöhnlichen Verwendungszwecks bzw. der gewöhnlichen Verwendungseignung und basieren auf unseren Erkenntnissen und Erfahrungen. Sie entbinden den Anwender jedoch nicht davon, eigenverantwortlich die Eignung und Verwendung zu prüfen.
Anwendungen, die nicht eindeutig in diesem Technischen Merkblatt erwähnt werden, dürfen erst nach Rücksprache mit der StoCretec GmbH erfolgen. Ohne Freigabe erfolgen sie auf eigenes Risiko. Dies gilt insbesondere für Kombinationen mit anderen Produkten.
Mit Erscheinen eines neuen Technischen Merkblatts verlieren alle bisherigen Technischen Merkblätter ihre Gültigkeit. Die jeweilig neueste Fassung ist im Internet unter www.stocretec.de abrufbar.

StoDivers

StoPhotosan NOX

Beschichtung, photokatalytisch, seidenmatt



Charakteristik

Anwendung	· als photokatalytisch funktionale Beschichtung für den Abbau von Schadstoffen in der Luft sowie zur farbigen Gestaltung von Betontragwerken (Beton und Stahlbeton)
Eigenschaften	· hohe Abbauleistung von Schadstoffen, wie Stickoxide, Ozon und organische Schadstoffverbindungen · reduzierte Verschmutzungsanfälligkeit · hohe UV-Beständigkeit · sehr guter Haftverbund · strukturerhaltend
Optik	· seidenmatt
Besonderheiten/Hinweise	· nicht für begeh- oder befahrbare Flächen

Technische Daten

Kriterium	Norm / Prüfvorschrift	Wert/ Einheit	Hinweise
Dichte	EN ISO 2811	1,45 - 1,55 g/cm³	
Diffusionsäquivalente Luftschichtdicke	EN ISO 7783-2	0,03 m	
Wasserdurchlässigkeitsrate w	EN 1062 -3	0,06 - 0,08 kg/ (m²*h0,5)	
Glanz		Matt	

Bei der Angabe der Kennwerte handelt es sich um Durchschnittswerte bzw. ca.-Werte. Aufgrund der Verwendung natürlicher Rohstoffe in unseren Produkten können die angegebenen Werte einer einzelnen Lieferung ohne Beeinträchtigung der Produkteignung geringfügig abweichen.

Untergrund

Anforderungen

1. Beton- oder Stahlbeton
   Der Untergrund muss trocken, tragfähig und frei von trennend wirkenden, arteigenen oder artfremden Substanzen sein.
   Minderfeste Schichten und Schlämmeanreicherungen sind zu entfernen.
   Trocken gemäß Definition der Instandsetzungs-Richtlinie 2001-10, jedoch abhängig von der Betongüte. Die Restfeuchte darf max. 4 Gew.-% bei Betonqualitäten bis C30/37 und max. 3 Gew.-% bei einem Beton C35/45 betragen, gemessen mit dem CM-Gerät.
2. StoCretec Oberflächenschutzsystem OS 2 (OS B)
3. StoCretec Oberflächenschutzsystem OS 4 (OS C)
4. Tragfähige Altbeschichtungen
   Die vorhandene Altbeschichtung muss frei von Verschmutzungen sowie fettigen und trennenden Substanzen sein. Die Tragfähigkeit der Altbeschichtung ist zu prüfen. Mindestanforderung: ≤ GT2 gemäß DIN ISO 2409.
   Der Haftverbund der Grundierung auf der tragfähigen Altbeschichtung muss überprüft werden. Mindestanforderung: ≤ GT 2 gemäß DIN ISO 2409

Vorbereitungen

1. Beton- oder Stahlbeton
Der Untergrund ist durch geeignete mechanische Verfahren wie z.B. Strahlen mit festen Strahlmitteln, oder Hochdruckwasserstrahlen (> 800 bar) vorzubereiten.
Poren und Lunker sind ausreichend zu öffnen.

StoDivers

Verarbeitung

Verarbeitungstemperatur

Unterste Verarbeitungstemperatur: +8 °C
Oberste Verarbeitungstemperatur: +30 °C

Materialzubereitung

Verarbeitungsfertig, vor der Verarbeitung gründlich aufrühren.

Verbrauch

Anwendungsart	ca. Verbrauch	
als Beschichtung	0,30	l/m²

Der Materialverbrauch ist unter anderem abhängig von Verarbeitung, Untergrund und Konsistenz. Die angegebenen Verbrauchswerte können nur der Orientierung dienen. Genaue Verbrauchswerte sind gegebenenfalls am Objekt zu ermitteln.

StoPhotosan NOX

Beschichtung, photokatalytisch, seidenmatt

Beschichtungsaufbau	1. Beton- oder Stahlbeton 1. Untergrundvorbereitung 2. Grundierung mit StoCryl GQ 3. Zwischenbeschichtung mit StoPhotosan NOX, mit ca. 5 Gew.-% Wasser verdünnt 4. Schlussbeschichtung mit StoPhotosan NOX, unverdünnt 2. StoCretec Oberflächenschutzsystem OS 2 (OS B) 1. Untergrundvorbereitung 2. Hydrophobierende Grundierung mit StoCryl GW 100 3. 1. Zwischenbeschichtung mit StoCryl V 100, mit ca. 5 Gew.-% Wasser verdünnt 4. 2. Zwischenbeschichtung mit StoCryl V 100, unverdünnt 5. Schlussbeschichtung mit StoPhotosan NOX, unverdünnt 3. StoCretec Oberflächenschutzsystem OS 4 (OS C) 1. Untergrundvorbereitung 2. Feinspachtelung StoCrete TF 200, StoCrete TF 204 3. 1. Zwischenbeschichtung mit StoCryl V 100, mit ca. 5 Gew.-% Wasser verdünnt 4. 2. Zwischenbeschichtung mit StoCryl V 100, unverdünnt 5. Schlussbeschichtung mit StoPhotosan NOX, unverdünnt 4. Tragfähige Altbeschichtungen 1. Untergrundvorbereitung 2. Grundierung mit StoCryl GQ 3. Zwischenbeschichtung mit StoPhotosan NOX, mit ca. 5 Gew.-% Wasser verdünnt 4. Schlussbeschichtung mit StoPhotosan NOX, unverdünnt
StoDivers	1. Beton- oder Stahlbeton 1. Untergrundvorbereitung 2. Grundierung mit StoCryl GQ Die Grundierung des vorbereiteten Untergrundes mit StoCryl GQ erfolgt mittels Bürste oder Rolle. Verbrauch StoCryl GQ: ca. 0,20 - 0,30 kg/m² 3. Zwischenbeschichtung mit StoPhotosan NOX, mit ca. 5 Gew.-% Wasser verdünnt StoPhotosan NOX wird nach gründlichem Aufrühren bis max. 5% mit Wasser verdünnt nochmals gut aufgerührt und manuell oder maschinell aufgetragen. Verbrauch StoPhotosan NOX: ca. 0,15 l/m² 4. Schlussbeschichtung mit StoPhotosan NOX, unverdünnt StoPhotosan NOX wird nach gründlichem Aufrühren unverdünnt aufgebracht. Verbrauch StoPhotosan NOX: ca. 0,15 l/m² 2. StoCretec Oberflächenschutzsystem OS 2 (OS B) 1. Untergrundvorbereitung 2. Hydrophobierende Grundierung mit StoCryl GW 100 Die Hydrophobierung des vorbereiteten Betonuntergrundes mit StoCryl GW 100 erfolgt mittels Bürste oder Rolle. Verbrauch StoCryl GW 100: ca. 0,2 - 0,25 l/m² je Arbeitsgang (verdünntes Material) 3. 1. Zwischenbeschichtung mit StoCryl V 100, mit ca. 5 Gew.-% Wasser verdünnt StoCryl V 100 wird nach gründlichem Aufrühren bis max. 5% mit Wasser verdünnt nochmals gut aufgerührt und manuell oder maschinell aufgetragen. Verbrauch StoCryl V 100: ca. 0,15 l/m² 4. 2. Zwischenbeschichtung mit StoCryl V 100, unverdünnt StoCryl V 100 wird nach gründlichem Aufrühren unverdünnt aufgebracht. Verbrauch StoCryl V 100: ca. 0,15 l/m² 5. Schlussbeschichtung mit StoPhotosan NOX, unverdünnt StoPhotosan NOX wird nach gründlichem Aufrühren unverdünnt aufgebracht. StoPhotosan NOX: ca. 0,15 l/m² 3. StoCretec Oberflächenschutzsystem OS 4 (OS C) 1. Untergrundvorbereitung 2. Feinspachtelung StoCrete TF 200, StoCrete TF 204 Die Feinspachtelung mit StoCrete TF 200 oder StoCrete TF 204 erfolgt entsprechend den Technischen Merkblättern. 3. 1. Zwischenbeschichtung mit StoCryl V 100, mit ca. 5 Gew.-% Wasser verdünnt. StoCryl V 100 wird nach gründlichem Aufrühren bis max. 5% mit Wasser verdünnt nochmals gut aufgerührt und manuell oder maschinell aufgetragen. Verbrauch StoCryl V 100: ca. 0,15 l/m²

StoPhotosan NOX

Beschichtung, photokatalytisch, seidenmatt

Applikation	4. 2. Zwischenbeschichtung mit StoCryl V 100, unverdünnt StoCryl V 100 wird nach gründlichem Aufrühren unverdünnt aufgebracht. Verbrauch StoCryl V 100: ca. 0,15 l/m² 5. Schlussbeschichtung mit StoPhotosan NOX, unverdünnt StoPhotosan NOX wird nach gründlichem Aufrühren unverdünnt aufgebracht. Verbrauch StoPhotosan NOX: ca. 0,15 l/m² 4. Tragfähige Altbeschichtungen 1. Untergrundvorbereitung 2. Grundierung mit StoCryl GQ Die Grundierung des vorbereiteten Untergrundes mit StoCryl GQ erfolgt mittels Bürste oder Rolle. Verbrauch StoCryl GQ: ca. 0,20 - 0,30 kg/m² 3. Zwischenbeschichtung mit StoPhotosan NOX, mit ca. 5 Gew.-% Wasser verdünnt StoPhotosan NOX wird nnach gründlichem Aufrühren bis max. 5% mit Wasser verdünnt nochmals gut aufgerührt und manuell oder maschinell aufgetragen. Verbrauch StoPhotosan NOX: ca. 0,15 l/m² 4. Schlussbeschichtung mit StoPhotosan NOX, unverdünnt StoPhotosan NOX wird nach gründlichem Aufrühren unverdünnt aufgebracht. Verbrauch StoPhotosan NOX: ca. 0,15 l/m²
Reinigung der Werkzeuge	Sofort nach Gebrauch mit Wasser reinigen.
Hinweise, Empfehlungen, Spezielles, Sonstiges	Allgemeine Verarbeitungshinweise unter www.stocretec.de (Produkte) sowie im Anhang des aktuellen Handbuchs „Technische Merkblätter“

Liefern

Farbton: weiß, begrenzt tönbar nach StoColor System

Verpackung: Eimer

Artikelnummer	Bezeichnung	Gebinde
01830-002	StoPhotosan NOX getönt	15 l Eimer
01830-001	StoPhotosan NOX weiß	15 l Eimer

Lagerung

Lagerbedingungen: Trocken und frostfrei lagern; direkte Sonneneinstrahlung vermeiden.

Lagerdauer: Im Originalgebinde bis ... (siehe Verpackung).

Kennzeichnung

Produktgruppe: Versiegelung

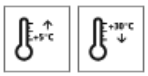
Besondere Hinweise

Die Informationen bzw. Daten in diesem Technischen Merkblatt dienen der Sicherstellung des gewöhnlichen Verwendungszwecks bzw. der gewöhnlichen Verwendungseignung und basieren auf unseren Erkenntnissen und Erfahrungen. Sie entbinden den Anwender jedoch nicht davon, eigenverantwortlich die Eignung und Verwendung zu prüfen.
Anwendungen, die nicht eindeutig in diesem Technischen Merkblatt erwähnt werden, dürfen erst nach Rücksprache mit der StoCretec GmbH erfolgen. Ohne Freigabe erfolgen sie auf eigenes Risiko. Dies gilt insbesondere für Kombinationen mit anderen Produkten.
Mit Erscheinen eines neuen Technischen Merkblatts verlieren alle bisherigen Technischen Merkblätter ihre Gültigkeit. Die jeweilig neueste Fassung ist im Internet unter www.stocretec.de abrufbar.

StoDivers

Sto-Betonkonzentrat

Betonemulsion



Charakteristik

Anwendung	· als Zusatz zur Herstellung von mineralischen Haftbrücken bei Beton, Zementestrichen und Putzen · zur Verbesserung der technischen Eigenschaften von Zementmörteln, Zementestrichen und Putzen
Eigenschaften	· Optimierung der Frischmörteleigenschaften, z.B. Verarbeitung, Standvermögen · Verbesserung der Festmörteleigenschaften, z.B. Haftfestigkeit, Biegezugfestigkeit, E-Modul, Schwind- und Quellmaß, Verminderung der Rissbildung

Technische Daten

Kriterium **Norm / Prüfvorschrift** **Wert/ Einheit** **Hinweise**

Bei der Angabe der Kennwerte handelt es sich um Durchschnittswerte bzw. ca.-Werte. Aufgrund der Verwendung natürlicher Rohstoffe in unseren Produkten können die angegebenen Werte einer einzelnen Lieferung ohne Beeinträchtigung der Produkteignung geringfügig abweichen.

Untergrund

Anforderungen

Anforderungen an den Untergrund für PCC:
Der Betonuntergrund muss tragfähig und frei von trennend wirkenden, arteigenen oder artfremden Substanzen sowie von korrosionsfördernden Bestandteilen (z.B. Chloride) sein.
Minderfeste Schichten und Schlämmeanreicherungen sind zu entfernen.
Feucht gemäß Definition der Instandsetzungs-Richtlinie 2001-10.
Haftzugfestigkeit im Mittel 1,5 N/mm²
Haftzugfestigkeit kleinster Einzelwert 1,0 N/mm²

Vorbereitungen

Untergrundvorbereitung:
Der Untergrund ist durch geeignete mechanische Verfahren wie z.B. Strahlen mit festen Strahlmitteln, oder Hochdruckwasserstrahlen (> 800 bar) so vorzubereiten, dass zwischen dem aufzubringenden Feinspachtel und den Untergründen Beton, PCC oder SPCC ein fester und dauerhafter Verbund erzielt wird.
Der Reinheitsgrad des freiliegenden Bewehrungsstahles nach der Untergrundvorbereitung: Sa 2 1/2 gemäß DIN EN ISO 8501-1
Die Kanten der Ausbruchstellen sind unter ca. +45 °C abzuschrägen.

Verarbeitung

Verarbeitungstemperatur

Unterste Verarbeitungstemperatur: +5 °C
Oberste Verarbeitungstemperatur: +30 °C

Verarbeitungszeit

Die Verarbeitungszeit richtet sich nach dem angemischten Mörtel.

Mischungsverhältnis

Das Mischungsverhältnis zwischen Trockenkomponente (Zement / Zuschlag) und Nasskomponente (Sto-Betonkonzentrat / Wasser) ist hier nicht enthalten.Lediglich das Mischungsverhältnis zur separaten Herstellung von Trocken- oder Nasskomponente. Trockenkomponente und Nasskomponente müssen nach der Herstellung in einem solchen Mischungsverhältnis miteinander vermengt werden, daß eine anwendungsgerechte Konsistenz entsteht.
Haftbrücke: Trockenkomponente = 1 RT Zement : 1 RT Zuschlag,
Nasskomponente = 1 RT Sto-Betonkonzentrat : 1 RT Wasser
Reprofilierungsmörtel : Trockenkomponente = 1 RT Zement : 3-4 RT Zuschlag,
Nasskomponente = 1 RT Sto-Betonkonzentrat : 2 RT Wasser
Zementestrich: Trockenkomponente = 1 RT Zement : 3-4 RT Zuschlag,
Nasskomponente = 1 RT Sto-Betonkonzentrat : 2-4 RT Wasser
Putze:
1.) Zementputz: Trockenkomponente = 1 RT Zement : 3-4 RT Zuschlag,
Nasskomponente = 1 RT Sto-Betonkonzentrat : 2-4 RT Wasser
2.) Spritzbewurf: Trockenkomponente = 1 RT Zement : 1-2 RT Zuschlag,
Nasskomponente = 1 RT Sto-Betonkonzentrat : 2-4 RT Wasser

Materialzubereitung

Zunächst Erstellung der Trockenkomponente durch Mischen von Zement und Zuschlag im angegebenen Mischungsverhältnis oder in Anlehnung an die gültigen DIN-Normen. Danach Mischen von Sto-Betonkonzentrat und Wasser im angegebenen Mischungsverhältnis zur Herstellung der Nasskomponente. Trocken- und Nasskomponente miteinander vermengen.
Das Mischungsverhältnis zwischen Trocken- und Nasskomponente ergibt sich, wenn eine verarbeitungsgerechte Konsistenz erreicht wird. Eine andere Möglichkeit ist die Bestimmung dieses Verhältnisses aus einer Stoffraumberechnung.
Zur Erreichung einer homogenen Konsistenz und einer intensiven Durchmischung müssen die Trocken- und die Nasskomponente ca. 3 Minuten mit einem langsam laufenden Rührwerk gemischt werden.

StoDivers

Sto-Betonkonzentrat

Betonemulsion

Verbrauch

Anwendungsart	ca. Verbrauch	
als Haftbrücke (-schlämme)	0,15 - 0,25	kg/m²
als Reprofilierungsmörtel	50 - 90	kg/m²
als Zementestrich	35 - 110	kg/m²
als Zementputz	40 - 80	kg/m²
als Spritzbewurf	80 - 160	kg/m²

Der Materialverbrauch ist unter anderem abhängig von Verarbeitung, Untergrund und Konsistenz. Die angegebenen Verbrauchswerte können nur der Orientierung dienen. Genaue Verbrauchswerte sind gegebenenfalls am Objekt zu ermitteln.

Applikation

Material vorlegen, Rühren

1. Haftbrücke (-schlämme)
   Wird Sto-Betonkonzentrat als Zusatz zur Haftvermittler (-schlämme) eingesetzt, so ist diese Haftvermittler mit Druck auf den angefeuchteten und mattfeucht abgetrockneten mineralischen Untergrund aufzubürsten. In die Haftbrücke muss mit dem Betonersatz nass in nass gearbeitet werden.
2. Zusatzmittel
   Beim Einsatz von Sto-Betonkonzentrat als Zusatzmittel für Estriche, Putze und Mörtel gelten die jeweils für diese Stoffe existierenden Richtlinien.
3. Nachbehandlung
   Die mit Sto-Betonkonzentrat verbesserten Mörtel müssen nachbehandelt werden.

Hinweis:
Gemäss den technischen Regeln sind die Zementestriche, Putze und Mörtel vor Regenbelastung usw. z. B. durch Folien zu schützen.

Reinigung der Werkzeuge

Umgehend nach Gebrauch mit Wasser reinigen, abgebundenes Material kann nur mechanisch entfernt werden., Umweltschutz beachten.

Hinweise, Empfehlungen, Spezielles, Sonstiges

Allgemeine Verarbeitungshinweise unter www.stocretec.de (Produkte) sowie im Anhang des aktuellen Handbuchs „Technische Merkblätter“
Der Trockenrückstand beträgt nach EN ISO 3251 ca. 27 %.

Liefern

Artikelnummer	Bezeichnung	Gebinde
00806-013	Sto-Betonkonzentrat	10 l Kanister

Lagerung

Lagerbedingungen

Frostfrei lagern, direkte Sonneneinstrahlung vermeiden.

Lagerdauer

Im Originalgebinde bis ... (siehe Verpackung).

Kennzeichnung

Produktgruppe

Betonzusatzmittel

StoDivers

GISCODE

BZM01

Sicherheit

Dieses Produkt ist nach der geltenden EU-Richtlinie kennzeichnungspflichtig.
Sie erhalten bei Erstbezug ein EG-Sicherheitsdatenblatt.
Bitte beachten Sie die Informationen zum Umgang mit dem Produkt, der Lagerung und Entsorgung.

Besondere Hinweise

Die Informationen bzw. Daten in diesem Technischen Merkblatt dienen der Sicherstellung des gewöhnlichen Verwendungszwecks bzw. der gewöhnlichen Verwendungseignung und basieren auf unseren Erkenntnissen und Erfahrungen. Sie entbinden den Anwender jedoch nicht davon, eigenverantwortlich die Eignung und Verwendung zu prüfen.
Anwendungen, die nicht eindeutig in diesem Technischen Merkblatt erwähnt werden, dürfen erst nach Rücksprache mit der StoCretec GmbH erfolgen. Ohne Freigabe erfolgen sie auf eigenes Risiko. Dies gilt insbesondere für Kombinationen mit anderen Produkten.
Mit Erscheinen eines neuen Technischen Merkblatts verlieren alle bisherigen Technischen Merkblätter ihre Gültigkeit. Die jeweilig neueste Fassung ist im Internet unter www.stocretec.de abrufbar.

Sto-Hinterfüllprofil

Geschlossenzelliges Rundprofil zur Fugenausbildung auf Polyethylenbasis

Charakteristik

Anwendung

· zur Verhinderung der Dreiflankenhaftung
· Ø 1 cm und 2 cm zur Fugenausbildung bei Verwendung von Sto-Fugenkitt WF
· Ø 1,5 cm, 3 cm und 4 cm zur Abdichtung von Boden- und Fassadenfugen
· zur Fugenausbildung bei Verwendung von StoSeal F 355 und StoSeal F 505

Eigenschaften

· wasserabweisend
· geruchlos
· elastisch

Format

· Rundprofil

Technische Daten

Kriterium	Norm / Prüfvorschrift	Wert/ Einheit	Hinweise

Bei der Angabe der Kennwerte handelt es sich um Durchschnittswerte bzw. ca.-Werte. Aufgrund der Verwendung natürlicher Rohstoffe in unseren Produkten können die angegebenen Werte einer einzelnen Lieferung ohne Beeinträchtigung der Produkteignung geringfügig abweichen.

Verarbeitung

Verbrauch

Ausführung	ca. Verbrauch	
	1,00	m/m

Der Materialverbrauch ist unter anderem abhängig von Verarbeitung, Untergrund und Konsistenz. Die angegebenen Verbrauchswerte können nur der Orientierung dienen. Genaue Verbrauchswerte sind gegebenenfalls am Objekt zu ermitteln.

Liefern

Verpackung

Karton

Artikelnummer	Bezeichnung	Gebinde
00534-001	Sto-Hinterfüllprofil, Ø 4 cm	1 m
00503-001	Sto-Hinterfüllprofil, Ø 3 cm	1 m
00549-001	Sto-Hinterfüllprofil, Ø 2 cm	1 m
00533-001	Sto-Hinterfüllprofil, Ø 1,5 cm	1 m
00530-001	Sto-Hinterfüllprofil, Ø 1 cm	1 m

Lagerung

Lagerbedingungen

Trocken lagern.

Kennzeichnung

Produktgruppe

WDVS-Zubehör

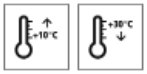
StoDivers

Besondere Hinweise

Die Informationen bzw. Daten in diesem Technischen Merkblatt dienen der Sicherstellung des gewöhnlichen Verwendungszwecks bzw. der gewöhnlichen Verwendungseignung und basieren auf unseren Erkenntnissen und Erfahrungen. Sie entbinden den Anwender jedoch nicht davon, eigenverantwortlich die Eignung und Verwendung zu prüfen.
Anwendungen, die nicht eindeutig in diesem Technischen Merkblatt erwähnt werden, dürfen erst nach Rücksprache mit der StoCretec GmbH erfolgen. Ohne Freigabe erfolgen sie auf eigenes Risiko. Dies gilt insbesondere für Kombinationen mit anderen Produkten.
Mit Erscheinen eines neuen Technischen Merkblatts verlieren alle bisherigen Technischen Merkblätter ihre Gültigkeit. Die jeweilig neueste Fassung ist im Internet unter www.stocretec.de abrufbar.

Sto S&P C Sheet 240

Unidirektionales Kohlefasergelege, E-Modul: 240 kN/mm²



Charakteristik

Anwendung	· zur Verstärkung von Betontragwerken (Beton und Stahlbeton) · zur Verklebung auf der Oberfläche
Eigenschaften	· unidirektionales Kohlefasergelege · hohe Zugfestigkeit · folgt der Bauteilgeometrie · angepasster E-Modul: 240 kN/mm²
Format	· Breite: 300 mm
Besonderheiten/Hinweise	· Produkt zur Verstärkung von Tragwerken gemäß Bemessungsrichtlinie DafStb

Technische Daten

Kriterium	Norm / Prüfvorschrift	Wert/ Einheit	Hinweise
Zugfestigkeit	DIN EN 2561	3.800 N/mm²	Faserrichtung
Bruchdehnung	DIN EN 2561	1,55 %	Faserrichtung
E-Modul statisch	DIN EN 2561	240 kN/mm²	Faserrichtung

Bei der Angabe der Kennwerte handelt es sich um Durchschnittswerte bzw. ca.-Werte. Aufgrund der Verwendung natürlicher Rohstoffe in unseren Produkten können die angegebenen Werte einer einzelnen Lieferung ohne Beeinträchtigung der Produkteignung geringfügig abweichen.

Untergrund

Anforderungen

Anforderungen an den Untergrund:
Der Untergrund muss trocken, tragfähig und frei von trennend wirkenden, arteigenen oder artfremden Substanzen sein.
Minderfeste Schichten und Schlämmeanreicherungen sind zu entfernen.

Trocken gemäß Definition der Instandsetzungs-Richtlinie 2001-10, jedoch abhängig von der Betongüte. Die Restfeuchte darf max. 4 Gew.-% bei Betonqualitäten bis C30/37 und max. 3 Gew.-% bei einem Beton C35/45 betragen, gemessen mit dem CM-Gerät.

Der Beton muss mindestens der Betonfestigkeitsklasse C12/15 entsprechen Die Abreißfestigkeit des Betonuntergrundes soll so sein, dass nach der Vorbereitung der Betonklebefläche die Abreißfestigkeit von mindestens 1,5 N/mm² erreicht wird.

Die Betondeckung muss im Bereich der Klebefläche mindestens 10 mm betragen.
Stahl muss nach der Untergrundvorbereitung dem Reinheitsgrad SA 2½ entsprechen. Stahlteile sind mit dem zugelassenen Korrosionsschutz StoPox ZNP zu beschichten.

Optimale Untergrundrauhigkeit: 0,5 - 1,0 mm.
Untergrundtemperatur größer +10 °C und 3 K über Taupunkt.

Vorbereitungen

Vor dem Verkleben der Sto S&P CFK Sheet ist die Ebenheit der Betonoberfläche zu überprüfen. Unebenheiten > 1 mm pro 30 cm sind mindestens 1 Tag vor der Verklebung auszugleichen.

Die Kanten des Bauteils sind mindestens auf einen Radius von 2 cm abzurunden. Beim Umwickeln von Drucksäulen ist vorzugsweise ein Radius von ca. 3 cm zu wählen.
Der Untergrund ist durch geeignete mechanische Verfahren wie z.B. Strahlen mit festen Strahlmitteln, oder Hochdruckwasserstrahlen (> 800 bar) vorzubereiten.
Poren und Lunker sind ausreichend zu öffnen.
Falls erforderlich ist der Beton zu grundieren.

Verarbeitung

Verarbeitungstemperatur	Unterste Verarbeitungstemperatur: +10 °C Oberste Verarbeitungstemperatur: +30 °C
Mischungsverhältnis	StoPox LH Komponente A : Komponente B = 100,0 : 33,3 Gewichtsteile
Materialzubereitung	Bitte beachten Sie die technischen Merkblätter der verwendeten Produkte.

StoDivers

Sto S&P C Sheet 240

Unidirektionales Kohlefasergelege, E-Modul: 240 kN/mm²

Verbrauch	**ca. Verbrauch** 1,0 m/m Der Materialverbrauch ist unter anderem abhängig von Verarbeitung, Untergrund und Konsistenz. Die angegebenen Verbrauchswerte können nur der Orientierung dienen. Genaue Verbrauchswerte sind gegebenenfalls am Objekt zu ermitteln.
Beschichtungsaufbau	1. Spachtelung von Unebenheiten < 4 mm mit StoPox SK 41 Spachtelung von Unebenheiten > 4 mm mit StoPox KSH thix plus StoPox Mörtel standfest 2. Applikation der Sto S&P C-Sheets
Applikation	Bitte beachten Sie die produktspezifischen Technischen Merkblätter 1. Spachtelung von Unebenheiten: Unebenheiten < 4 mm können mit StoPox SK 41 ausgeglichen werden. Unebenheiten von 4 - 30 mm können mit StoPox KSH-thix plus StoPox Mörtel standfest mehrschichtig ausgeglichen werden. Verbrauch: StoPox KSH thix ca. 0,5 - 0,8 kg/m², StoPox Mörtel standfest ca. 1,7 kg/m² pro mm Schichtdicke. 2. Applikation der Sto S&P C-Sheets: Auftragen des Laminierharzes StoPox LH Das homogen gemischte Laminierharz StoPox LH wird mit einer Moltoprenwalze auf den Untergrund vollflächig aufgetragen. Verbrauch: ca. 0,8 kg/m² pro Arbeitsgang Einlegen des Sto S&P C-Sheet Nach abziehen der Schutzfolie (sofern vorhanden) wird mit der freigelegten Seite das Sto S&P C-Sheet leicht überlappend um die Stütze gewickelt und mit der Hand leicht fixiert (geeignete Schutzhandschuhe tragen). Beim Abrollen ist darauf zu achten, dass auch die Folie der anderen Seite des Sto S&P C-Sheet entfernt wird. Danach wird das Sto S&P C-Sheet mit einer Gummilippe penetriert, so dass sie vom Harz StoPox LH vollständig durchtränkt ist. Die Gummilippe darf dabei ausschließlich in Faserrichtung gezogen werden. Anschließend wird eine weitere Schicht StoPox LH direkt auf das Sto S&P C-Sheet aufgebracht und wie vorher beschrieben, gleichmäßig verteilt. Bei einer Überlappung in Faserrichtung beträgt die Mindestüberlappung 100 mm. Während der Aushärtungsphase des Laminierharzes müssen im Einflussbereich der Verstärkung Erschütterungen ca. 2 Tage vermieden werden. Überprüfung der Verstärkung: Nach der Aushärtungsphase des Klebstoffes sollen die Sheets mittels abklopfen auf Hohlstellen überprüft werden. Die Ebenheit der Sheetoberfläche darf auf der Prüfstrecke von 30 cm nicht mehr als 1 mm abweichen. Hinweis: Zur Funktionstüchtigkeit des S&P C-Sheet ist eine Beschädigung jeglicher Art zu vermeiden! Bei Brandschutzmaßnahmen ist zu beachten, dass das Laminierharz StoPox LH und das Sto S&P C-Sheet nur beschränkt temperaturbeständig sind.
Reinigung der Werkzeuge	Mit StoCryl VV reinigen.
Hinweise, Empfehlungen, Spezielles, Sonstiges	Allgemeine Verarbeitungshinweise unter www.stocretec.de (Produkte) sowie im Anhang des aktuellen Handbuchs „Technische Merkblätter“

StoDivers

Liefern

Verpackung

Rolle

Artikelnummer	Bezeichnung	Gebinde
14307-005	Sto S&P C-Sheet 240/300	150 m Rolle
14307-002	Sto S&P C-Sheet 240/300	?
14307-004	Sto S&P C-Sheet 240/200	150 m Rolle
14307-001	Sto S&P C-Sheet 240/200	?

Lagerung

Lagerbedingungen	Trocken und frostfrei lagern.
Lagerdauer	Im Originalgebinde bis ... (siehe Verpackung).

Sto S&P C Sheet 240

Unidirektionales Kohlefasergelege, E-Modul: 240 kN/mm²

Kennzeichnung

Produktgruppe	Kohlefaserverbundwerkstoff

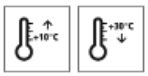
Besondere Hinweise

Die Informationen bzw. Daten in diesem Technischen Merkblatt dienen der Sicherstellung des gewöhnlichen Verwendungszwecks bzw. der gewöhnlichen Verwendungseignung und basieren auf unseren Erkenntnissen und Erfahrungen. Sie entbinden den Anwender jedoch nicht davon, eigenverantwortlich die Eignung und Verwendung zu prüfen.
Anwendungen, die nicht eindeutig in diesem Technischen Merkblatt erwähnt werden, dürfen erst nach Rücksprache mit der StoCretec GmbH erfolgen. Ohne Freigabe erfolgen sie auf eigenes Risiko. Dies gilt insbesondere für Kombinationen mit anderen Produkten.
Mit Erscheinen eines neuen Technischen Merkblatts verlieren alle bisherigen Technischen Merkblätter ihre Gültigkeit. Die jeweilig neueste Fassung ist im Internet unter www.stocretec.de abrufbar.

StoDivers

Sto S&P C Sheet 640

Unidirektionales Kohlefasergelege, E-Modul: 640 kN/mm²



Charakteristik

Anwendung	· zur Verstärkung von Betontragwerken (Beton und Stahlbeton) · zur Verklebung auf der Oberfläche
Eigenschaften	· unidirektionales Kohlefasergelege · hohe Zugfestigkeit · folgt der Bauteilgeometrie · angepasster E-Modul: 640 kN/mm²
Format	· Breite: 300 mm
Besonderheiten/Hinweise	· Produkt zur Verstärkung von Tragwerken gemäß Bemessungsrichtlinie DafStb

Technische Daten

Kriterium	Norm / Prüfvorschrift	Wert/ Einheit	Hinweise
Zugfestigkeit	DIN EN 2561	2.650 N/mm²	Faserrichtung
Bruchdehnung	DIN EN 2561	0,4 %	Faserrichtung
E-Modul statisch	DIN EN 2561	640 kN/mm²	Faserrichtung

Bei der Angabe der Kennwerte handelt es sich um Durchschnittswerte bzw. ca.-Werte. Aufgrund der Verwendung natürlicher Rohstoffe in unseren Produkten können die angegebenen Werte einer einzelnen Lieferung ohne Beeinträchtigung der Produkteignung geringfügig abweichen.

Untergrund

Anforderungen

Anforderungen an den Untergrund:
Der Untergrund muss trocken, tragfähig und frei von trennend wirkenden, arteigenen oder artfremden Substanzen sein.
Minderfeste Schichten und Schlämmeanreicherungen sind zu entfernen.

Trocken gemäß Definition der Instandsetzungs-Richtlinie 2001-10, jedoch abhängig von der Betongüte. Die Restfeuchte darf max. 4 Gew.-% bei Betonqualitäten bis C30/37 und max. 3 Gew.-% bei einem Beton C35/45 betragen, gemessen mit dem CM-Gerät.
Der Beton muss mindestens der Betonfestigkeitsklasse C12/15 entsprechen
Die Abreißfestigkeit des Betonuntergrundes soll so sein, dass nach der Vorbereitung der Betonklebefläche die Abreißfestigkeit von mindestens 1,5 N/mm² erreicht wird.

Die Betondeckung muss im Bereich der Klebefläche mindestens 10 mm betragen.
Stahl muss nach der Untergrundvorbereitung dem Reinheitsgrad SA 2½ entsprechen. Stahlteile sind mit dem zugelassenen Korrosionsschutz StoPox ZNP zu beschichten.
Optimale Untergrundrauhigkeit: 0,5 - 1,0 mm.
Untergrundtemperatur größer +10 °C und 3 K über Taupunkt.

Vorbereitungen

Vor dem Verkleben der Sto S&P CFK Sheet ist die Ebenheit der Betonoberfläche zu überprüfen. Unebenheiten > 1 mm pro 30 cm sind mindestens 1 Tag vor der Verklebung auszugleichen.
Die Kanten des Bauteils sind mindestens auf einen Radius von 2 cm abzurunden. Beim Umwickeln von Drucksäulen ist vorzugsweise ein Radius von ca. 3 cm zu wählen.

Der Untergrund ist durch geeignete mechanische Verfahren wie z.B. Strahlen mit festen Strahlmitteln, oder Hochdruckwasserstrahlen (> 800 bar) vorzubereiten.
Poren und Lunker sind ausreichend zu öffnen.
Falls erforderlich ist der Beton zu grundieren.

StoDivers

Verarbeitung

Verarbeitungstemperatur	Unterste Verarbeitungstemperatur: +10 °C Oberste Verarbeitungstemperatur: +30 °C
Mischungsverhältnis	StoPox LH Komponente A : Komponente B = 100,0 : 33,3 Gewichtsteile
Materialzubereitung	Bitte beachten Sie die technischen Merkblätter der verwendeten Produkte.

Verbrauch

	ca. Verbrauch	
	1,0	m/m

Der Materialverbrauch ist unter anderem abhängig von Verarbeitung, Untergrund und Konsistenz. Die angegebenen Verbrauchswerte können nur der Orientierung dienen. Genaue Verbrauchswerte sind gegebenenfalls am Objekt zu ermitteln.

Sto S&P C Sheet 640

Unidirektionales Kohlefasergelege, E-Modul: 640 kN/mm²

Beschichtungsaufbau	1. Spachtelung von Unebenheiten < 4 mm mit StoPox SK 41 Spachtelung von Unebenheiten > 4 mm mit StoPox KSH thix plus StoPox Mörtel standfest 2. Applikation der Sto S&P C-Sheets
Applikation	Bitte beachten Sie die produktspezifischen Technischen Merkblätter 1. Spachtelung von Unebenheiten: Unebenheiten < 4 mm können mit StoPox SK 41 ausgeglichen werden. Unebenheiten von 4 - 30 mm können mit StoPox KSH-thix plus StoPox Mörtel standfest mehrschichtig ausgeglichen werden. Verbrauch: StoPox KSH thix ca. 0,5 - 0,8 kg/m², StoPox Mörtel standfest ca. 1,7 kg/m² pro mm Schichtdicke. 2. Applikation der Sto S&P C-Sheets: Auftragen des Laminierharzes StoPox LH Das homogen gemischte Laminierharz StoPox LH wird mit einer Moltoprenwalze auf den Untergrund vollflächig aufgetragen. Verbrauch: ca. 0,8 kg/m² pro Arbeitsgang Einlegen des Sto S&P C-Sheet Nach abziehen der Schutzfolie (sofern vorhanden) wird mit der freigelegten Seite das Sto S&P C-Sheet leicht überlappend um die Stütze gewickelt und mit der Hand leicht fixiert (geeignete Schutzhandschuhe tragen). Beim Abrollen ist darauf zu achten, dass auch die Folie der anderen Seite des Sto S&P C-Sheet entfernt wird. Danach wird das Sto S&P C-Sheet mit einer Gummilippe penetriert, so dass sie vom Harz StoPox LH vollständig durchtränkt ist. Die Gummilippe darf dabei ausschließlich in Faserrichtung gezogen werden. Anschließend wird eine weitere Schicht StoPox LH direkt auf das Sto S&P C-Sheet aufgebracht und wie vorher beschrieben, gleichmäßig verteilt. Bei einer Überlappung in Faserrichtung beträgt die Mindestüberlappung 100 mm. Während der Aushärtungsphase des Laminierharzes müssen im Einflussbereich der Verstärkung Erschütterungen ca. 2 Tage vermieden werden. Überprüfung der Verstärkung: Nach der Aushärtungsphase des Klebstoffes sollen die Sheets mittels abklopfen auf Hohlstellen überprüft werden. Die Ebenheit der Sheetoberfläche darf auf der Prüfstrecke von 30 cm nicht mehr als 1 mm abweichen. Hinweis: Zur Funktionstüchtigkeit des S&P C-Sheet ist eine Beschädigung jeglicher Art zu vermeiden! Bei Brandschutzmaßnahmen ist zu beachten, dass das Laminierharz StoPox LH und das Sto S&P C-Sheet nur beschränkt temperaturbeständig sind.
Reinigung der Werkzeuge	Mit StoCryl VV reinigen.
Hinweise, Empfehlungen, Spezielles, Sonstiges	Allgemeine Verarbeitungshinweise unter www.stocretec.de (Produkte) sowie im Anhang des aktuellen Handbuchs „Technische Merkblätter“

Liefern

Artikelnummer	Bezeichnung	Gebinde
14307-006	Sto S&P C-Sheet 640/400	50 m Rolle
14307-003	Sto S&P C-Sheet 640/400	

StoDivers

Lagerung

Lagerbedingungen	Trocken und frostfrei lagern.
Lagerdauer	Im Originalgebinde bis ... (siehe Verpackung).

Kennzeichnung

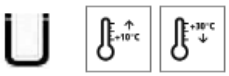
Produktgruppe	Kohlefaserverbundwerkstoff

Besondere Hinweise

Die Informationen bzw. Daten in diesem Technischen Merkblatt dienen der Sicherstellung des gewöhnlichen Verwendungszwecks bzw. der gewöhnlichen Verwendungseignung und basieren auf unseren Erkenntnissen und Erfahrungen. Sie entbinden den Anwender jedoch nicht davon, eigenverantwortlich die Eignung und Verwendung zu prüfen.
Anwendungen, die nicht eindeutig in diesem Technischen Merkblatt erwähnt werden, dürfen erst nach Rücksprache mit der StoCretec GmbH erfolgen. Ohne Freigabe erfolgen sie auf eigenes Risiko. Dies gilt insbesondere für Kombinationen mit anderen Produkten.
Mit Erscheinen eines neuen Technischen Merkblatts verlieren alle bisherigen Technischen Merkblätter ihre Gültigkeit. Die jeweilig neueste Fassung ist im Internet unter www.stocretec.de abrufbar.

Sto S&P CFK Lamelle

Kohlefaserlamelle, geschlitzte Verstärkung



Charakteristik

Anwendung	· zur Verstärkung von Betontragwerken (Beton und Stahlbeton) · zur Verklebung in Schlitzen
Eigenschaften	· Kohlenstofffaser-Epoxidharz-Verbundwerkstoff · angepasster E-Modul: 150 kN/mm² · sehr hohe Zugfestigkeit · sehr langlebig · geringes Gewicht · Verklebung ohne zusätzliche Stabilisierung
Format	· Breite: 10, 15, 20 mm · Dicke: 1,4 mm und 1,7 mm
Besonderheiten/Hinweise	· Produkt zur Verstärkung von Tragwerken gemäß Bemessungsrichtlinie DafStb · Allgemeine bauaufsichtliche Zulassung beachten

Technische Daten

Kriterium	Norm / Prüfvorschrift	Wert/ Einheit	Hinweise
Zugfestigkeit	DIN EN 2561	> 2.350 N/mm²	Faserrichtung
Bruchdehnung	DIN EN 2561	> 1,5 %	Faserrichtung
E-Modul statisch	DIN EN 2561	> 160 kN/mm²	Faserrichtung

Bei der Angabe der Kennwerte handelt es sich um Durchschnittswerte bzw. ca.-Werte. Aufgrund der Verwendung natürlicher Rohstoffe in unseren Produkten können die angegebenen Werte einer einzelnen Lieferung ohne Beeinträchtigung der Produkteignung geringfügig abweichen.

Untergrund

Anforderungen

Anforderungen an den Untergrund:
Der Betonuntergrund muss tragfähig und frei von trennend wirkenden, arteigenen oder artfremden Substanzen sowie von korrosionsfördernden Bestandteilen (z.B. Chloride) sein.
Minderfeste Schichten und Schlämmeanreicherungen sind zu entfernen.

Trocken gemäß Definition der Instandsetzungs-Richtlinie 2001-10, jedoch abhängig von der Betongüte. Die Restfeuchte darf max. 4 Gew.-% bei Betonqualitäten bis C30/37 und max. 3 Gew.-% bei einem Beton C35/45 betragen, gemessen mit dem CM-Gerät.
Untergrundtemperatur größer +10 °C und 3 K über Taupunkt.

Vorbereitungen

Der Beton muss mindestens der Betonfestigkeitsklasse C12/15 entsprechen. Die Abreißfestigkeit des Betonuntergrundes soll so sein, dass nach der Vorbereitung der Betonklebefläche die Abreißfestigkeit von mindestens 1,5 N/mm² erreicht wird.

Untergrundvorbereitung:
Tragwerksverstärkung geschlitzt
Bei Anwendung der Sto S&P CFK Lamelle 10 x 1,4 NM werden mit einer Betonfräse Schlitze von ca. 3 mm Breite und 10 - 20 mm Tiefe in das Bauteil gefräst. Die Schlitztiefe richtet sich nach dem Lammellentyp.

StoDivers

Verarbeitung

Verarbeitungstemperatur	Unterste Verarbeitungstemperatur: +10 °C Oberste Verarbeitungstemperatur: +30 °C
Mischungsverhältnis	zugelassener Systemklebstoff - StoPox SK 41 StoPox SK 41 Komponente A : Komponente B = 100,0 : 25,0 Gewichtsteile
Materialzubereitung	Komponente A und Komponente B werden im abgestimmten Mischungsverhältnis geliefert und gemäß den nachfolgenden Angaben gemischt. Die Komponente A aufrühren, danach Komponente B restlos zugeben. Mit langsam laufendem Rührwerk (maximal 300 U/min.) gründlich durchmischen, bis eine homogene, schlierenfreie Masse entsteht. Unbedingt auch von den Seiten und vom Boden her gründlich aufrühren, damit sich der Härter gleichmäßig verteilt. Mischdauer mind. 3 Minuten. Nach dem Mischen in ein sauberes Gefäß umfüllen und nochmals durchrühren. Nicht aus dem Liefergebinde verarbeiten! Die Temperatur der Einzelkomponenten muss beim Mischen mindestens +15°C betragen.

Sto S&P CFK Lamelle

Kohlefaserlamelle, geschlitzte Verstärkung

Verbrauch	**Anwendungsart**	**ca. Verbrauch**	
	abhängig von der Schlitztiefe- und -breite	1,0	m/m
	Der Materialverbrauch ist unter anderem abhängig von Verarbeitung, Untergrund und Konsistenz. Die angegebenen Verbrauchswerte können nur der Orientierung dienen. Genaue Verbrauchswerte sind gegebenenfalls am Objekt zu ermitteln.		

Beschichtungsaufbau

1. Untergrundvorbereitung
2. Ausgleich größerer Unebenheiten / Erhöhung der Betondeckung
3. Einschneiden der Schlitze
4. Vorbereitung der Sto S&P CFK Lamelle
5. Verkleben der Sto S&P CFK Lamelle

Applikation

Verkleben der Sto S&P CFK-Lamelle in Schlitzen
(siehe auch Allgemeine bauaufsichtliche Zulassung)

1. Untergrundvorbereitung der Sto S&P Einschlitzlamelle
   Die Untergrundvorbereitung erfolgt durch Einschlitzen und anschließendes Säubern.
2. Spachtelung von Unebenheiten:
   Ein Ausgleich von Unebenheiten ist nicht erforderlich.
   Im Bedarfsfall kann eine Erhöhung der Betondeckung mit StoPox KSH thix plus StoPox Mörtel standfest oder einem zugelassenem Mörtelsystem durchgeführt werden.
   In diesem Fall ist eine geeignete Untergrundvorbereitung einzuplanen.
3. Einschneiden der Schlitze
   Die Schlitzbreite muss mindestens 1 mm und darf höchstens 3 mm breiter als die verwendete Lamellendicke sein.
4. Vorbereitung der Sto S&P Einschlitzlamelle
   Sofern die Lamellen nicht werkseitig aufgeraut sind, sind diese vor der Verklebung beidseitig anzuschleifen.
   Mit Hilfe eines weißen, fusselfreien Tuches wird die raue, nicht beschriftete Oberfläche der Sto S&P CFK Lamelle mit StoCryl VV gereinigt.
   Die Reinigung muss so oft durchgeführt werden, bis an dem weißen, fusselfreiem Tuch keine schwarzen Kohlenstoffstaubspuren mehr haften bleiben.
5. Verkleben der Sto S&P Einschlitzlamelle
   Auftragen des Klebers StoPox SK 41
   Der homogen gemischte Kleber StoPox SK 41 wird manuell mittels Spachtel oder maschinell mittels Pistole in die Schlitze eingebracht.
   Die Sto S&P Lamelle (z.B. 10 x 1,4 mm entspricht der Breite 10 mm und einer Dicke von 1,4 mm) wird hochkant in den Schlitz gedrückt.
   Der herausquellende Kleber wird mit einem Spachtel abgezogen, so dass ein ebener Abschluss entsteht.

Reinigung der Werkzeuge

Mit StoCryl VV reinigen.

Hinweise, Empfehlungen, Spezielles, Sonstiges

Bei der Ausführung von Tragwerksverstärkungen mit CFK-Lamellen sind die aktuellen bauaufsichtlichen Zulassungen vom DIBt zwingend zu beachten.
Die Verstärkungsarbeiten dürfen nur von Betrieben durchgeführt werden, die einen gültigen und durch eine zertifizierte Prüfstelle ausgestellten, Eignungsnachweis zum Verkleben von CFK Lamellen nachweisen können.

StoDivers

Sofern Anforderungen an den baulichen Brandschutz bestehen, ist zu beachten, dass Epoxydharzkleber, hier -StoPox SK 41- , nur bedingt temperaturbeständig sind. Ohne ergänzende brandschutztechnische Maßnahmen, wie z.B. Plattenbekleidungen mit zugelassenen Brandschutzsystemen, ist der Nachweis der vorhandenen Feuerwiderstandsdauer ohne Berücksichtigung der geklebten Tragwerksverstärkung zu führen.

Eine Beschädigung der CFK-Lamellen bei der Lagerung, der Verarbeitung oder im Gebrauchszustand gefährdet die Funktionsfähigkeit der Tragwerksverstärkung. Beschädigte Lamellen dürfen nicht verarbeitet werden bzw. sind in Rücksprache mit einem sachkundigen Planer sofort zu ersetzen.

Bitte beachten Sie auch die allgemeinen Verarbeitungshinweise auf der Internetseite www.stocretec.de

Sto S&P CFK Lamelle

Kohlefaserlamelle, geschlitzte Verstärkung

Liefern

Artikelnummer	Bezeichnung	Gebinde
14305-018	Sto S & P CFK Lamelle 20/1,7 NM	150 m Rolle
14305-016	Sto S & P CFK Lamelle 20/1,7 NM	?
14305-020	Sto S & P CFK Lamelle 15/1,7 NM	150 m Rolle
14305-019	Sto S & P CFK Lamelle 15/1,7 NM	?
14305-012	Sto S&P CFK Lamelle 10, 1,4 NM	150 m Rolle
14305-006	Sto S&P CFK Lamelle 10, 1,4 NM	?

Lagerung

Lagerbedingungen Trocken und frostfrei lagern.

Lagerdauer Im Originalgebinde bis ... (siehe Verpackung).

Gutachten / Zulassungen

Z-36.12-76 Sto S&P CFK Lamelle, geschlitzt

Kennzeichnung

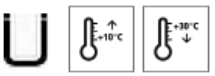
Produktgruppe Kohlefaserverbundwerkstoff

Besondere Hinweise

Die Informationen bzw. Daten in diesem Technischen Merkblatt dienen der Sicherstellung des gewöhnlichen Verwendungszwecks bzw. der gewöhnlichen Verwendungseignung und basieren auf unseren Erkenntnissen und Erfahrungen. Sie entbinden den Anwender jedoch nicht davon, eigenverantwortlich die Eignung und Verwendung zu prüfen.
Anwendungen, die nicht eindeutig in diesem Technischen Merkblatt erwähnt werden, dürfen erst nach Rücksprache mit der StoCretec GmbH erfolgen. Ohne Freigabe erfolgen sie auf eigenes Risiko. Dies gilt insbesondere für Kombinationen mit anderen Produkten.
Mit Erscheinen eines neuen Technischen Merkblatts verlieren alle bisherigen Technischen Merkblätter ihre Gültigkeit. Die jeweilig neueste Fassung ist im Internet unter www.stocretec.de abrufbar.

StoDivers

Sto S&P CFK Lamelle hochmodulig



Kohlefaserlamelle Typ 200/2000

Charakteristik

Anwendung	· zur Verstärkung von Betontragwerken (Beton und Stahlbeton) · zur Verklebung auf der Oberfläche
Eigenschaften	· Kohlenstofffaser-Epoxidharz-Verbundwerkstoff · angepasster E-Modul: 200 kN/mm² · sehr hohe Zugfestigkeit · geringes Gewicht · sehr langlebig · Verklebung ohne zusätzliche Stabilisierung
Format	· Breite: 50 mm, 80 mm, 100 mm, 120 mm · Dicke: 1,4 mm
Besonderheiten/Hinweise	· Produkt zur Verstärkung von Tragwerken gemäß Bemessungsrichtlinie DafStb · Allgemeine bauaufsichtliche Zulassung beachten

Technische Daten

Kriterium	Norm / Prüfvorschrift	Wert/ Einheit	Hinweise
Zugfestigkeit	DIN EN 2561	> 2.500 N/mm²	Faserrichtung
Bruchdehnung	DIN EN 2561	> 1,3 %	Faserrichtung
E-Modul statisch	DIN EN 2561	> 200 kN/mm²	Faserrichtung

Bei der Angabe der Kennwerte handelt es sich um Durchschnittswerte bzw. ca.-Werte. Aufgrund der Verwendung natürlicher Rohstoffe in unseren Produkten können die angegebenen Werte einer einzelnen Lieferung ohne Beeinträchtigung der Produkteignung geringfügig abweichen.

Untergrund

Anforderungen

Anforderungen an den Untergrund:
Der Betonuntergrund muss tragfähig und frei von trennend wirkenden, arteigenen oder artfremden Substanzen sowie von korrosionsfördernden Bestandteilen (z.B. Chloride) sein.
Minderfeste Schichten und Schlämmeanreicherungen sind zu entfernen.

Trocken gemäß Definition der Instandsetzungs-Richtlinie 2001-10, jedoch abhängig von der Betongüte. Die Restfeuchte darf max. 4 Gew.-% bei Betonqualitäten bis C30/37 und max. 3 Gew.-% bei einem Beton C35/45 betragen, gemessen mit dem CM-Gerät.

Vor dem Verkleben der Sto S&P CFK Lamelle (StoFRP Plate EM) ist die Ebenheit der Betonoberfläche zu überprüfen. Unebenheiten > 1 mm pro 30 cm sind mindestens 1 Tag vor der Verklebung auszugleichen.

Optimale Untergrundrauhigkeit: 0,5 - 1,0 mm.
Untergrundtemperatur größer +10 °C und 3 K über Taupunkt.

Vorbereitungen

Der Untergrund ist durch geeignete mechanische Verfahren wie z.B. Strahlen mit festen Strahlmitteln, oder Hochdruckwasserstrahlen (> 800 bar) vorzubereiten.
Poren und Lunker sind ausreichend zu öffnen.

Der Beton muss mindestens der Betonfestigkeitsklasse C12/15 entsprechen. Die Abreißfestigkeit des Betonuntergrundes soll so sein, dass nach der Vorbereitung der Betonklebefläche die Abreißfestigkeit von mindestens 1,5 N/mm² erreicht wird.
Die Betondeckung muss im Bereich der Klebefläche mindestens 10 mm betragen.

Verarbeitung

Verarbeitungstemperatur	Unterste Verarbeitungstemperatur: +10 °C Oberste Verarbeitungstemperatur: +30 °C
Mischungsverhältnis	zugelassener Systemklebstoff - StoPox SK 41 StoPox SK 41 Komponente A : Komponente B = 100,0 : 25,0 Gewichtsteile

StoDivers

Sto S&P CFK Lamelle hochmodulig

Kohlefaserlamelle Typ 200/2000

Materialzubereitung	Komponente A und Komponente B werden im abgestimmten Mischungsverhältnis geliefert und gemäß den nachfolgenden Angaben gemischt. Die Komponente A aufrühren, danach Komponente B restlos zugeben. Mit langsam laufendem Rührwerk (maximal 300 U/min.) gründlich durchmischen, bis eine homogene, schlierenfreie Masse entsteht. Unbedingt auch von den Seiten und vom Boden her gründlich aufrühren, damit sich der Härter gleichmäßig verteilt. Mischdauer mind. 3 Minuten. Nach dem Mischen in ein sauberes Gefäß umfüllen und nochmals durchrühren. Nicht aus dem Liefergebinde verarbeiten! Die Temperatur der Einzelkomponenten muss beim Mischen mindestens +15°C betragen.
Verbrauch	**Ausführung** **ca. Verbrauch** 1,0 m/m Der Materialverbrauch ist unter anderem abhängig von Verarbeitung, Untergrund und Konsistenz. Die angegebenen Verbrauchswerte können nur der Orientierung dienen. Genaue Verbrauchswerte sind gegebenenfalls am Objekt zu ermitteln.
Beschichtungsaufbau	1. Untergrundvorbereitung 2. Spachtelung von Unebenheiten 3. Vorbereitung der Sto S&P CFK Lamelle 4. Verkleben der Sto S&P CFK Lamelle
Applikation	Applikation Sto S&P CFK Lamelle siehe Allgemeine bauaufsichtliche Zulassung 1. Untergrundvorbereitung Die Untergrundvorbereitung erfolgt durch Strahlen und anschließendes Säubern. (Siehe oben Untergrundvorbereitung) 2. Spachtelung von Unebenheiten: Unebenheiten < 4 mm können mit StoPox SK 41 ausgeglichen werden. Unebenheiten von 4 - 30 mm können mit StoPox KSH-thix plus StoPox Mörtel standfest mehrschichtig ausgeglichen werden. Unebenheiten > 6 mm können mit einem SPCC-Mörtel der Beanspruchbarkeitsklasse M³ ausgeglichen werden. Verbrauch: StoPox KSH thix ca. 0,5 - 0,8 kg/m², StoPox Mörtel standfest ca. 1,7 kg/m² pro mm Schichtdicke. 3. Vorbereitung der Sto S&P CFK Lamelle: Mit Hilfe eines weißen, fusselfreien Tuches wird die raue, nicht beschriftete Oberfläche der Sto S&P CFK Lamelle mit StoCryl VV gereinigt. Damit wird neben allgemeinen Verunreinigungen auch Kohlenstoffstaub entfernt. Die Reinigung muss so oft durchgeführt werden, bis an dem weißen, fusselfreiem Tuch keine schwarzen Kohlenstoffstaubspuren mehr haften bleiben. Auftragen des Klebers StoPox SK 41 Die gereinigte und vollständig getrocknete Sto S&P CFK Lamelle wird auf der rauen unbeschrifteten Oberfläche mit StoPox SK 41 im Dachprofil beschichtet. Kleberauftrag ca. 2 mm. Verbrauch: ca. 90 g pro cm Lamellenbreite und Laufmeter 4. Verkleben der Sto S&P CFK-Lamelle: Die Sto S&P CFK Lamelle wird mit leichtem Fingerdruck auf der vorbereiteten Betonoberfläche fixiert. Anschließend wird die Sto S&P CFK-Lamelle mit einer Holz- oder Metallschiene angepresst, so dass der Kleber gleichmäßig aus der Klebefuge herausquillt. Der überschüssige Kleber ist abzustreifen und darf nicht wieder verwendet werden. Die Kleberschichtdicke sollte im Mittel 2 mm betragen (mind. 1 mm bis max. 3 mm). Während der Klebearbeiten und der Aushärtung des Klebers müssen im Einflussbereich der Klebebewehrung ca. 2 Tage lang Erschütterungen vermieden werden. Kreuzungspunkte sind auf Grund der geringen Dicke der Lamellen problemlos auszuführen. 5. Überprüfung der Verklebung der CFK-Lamellen: Nach der Aushärtephase des Klebstoffs sollen die Lamellen mittels Abklopfen auf Hohlstellen geprüft werden. Die Ebenheit der Lamellenoberfläche darf auf einer Prüfstrecke von 30 cm nicht mehr als 1 mm abweichen.
Reinigung der Werkzeuge	Mit StoCryl VV reinigen.

StoDivers

Sto S&P CFK Lamelle hochmodulig

Kohlefaserlamelle Typ 200/2000

Hinweise, Empfehlungen, Spezielles, Sonstiges

Bei der Ausführung von Tragwerksverstärkungen mit CFK-Lamellen sind die aktuellen bauaufsichtlichen Zulassungen vom DIBt zwingend zu beachten.

Die Verstärkungsarbeiten dürfen nur von Betrieben durchgeführt werden, die einen gültigen und durch eine zertifizierte Prüfstelle ausgestellten, Eignungsnachweis zum Verkleben von CFK Lamellen nachweisen können.

Sofern Anforderungen an den baulichen Brandschutz bestehen, ist zu beachten, dass Epoxydharzkleber, hier -StoPox SK 41- , nur bedingt temperaturbeständig sind. Ohne ergänzende brandschutztechnische Maßnahmen, wie z.B. Plattenbekleidungen mit zugelassenen Brandschutzsystemen, ist der Nachweis der vorhandenen Feuerwiderstandsdauer ohne Berücksichtigung der geklebten Tragwerksverstärkung zu führen.

Eine Beschädigung der CFK-Lamellen bei der Lagerung, der Verarbeitung oder im Gebrauchszustand gefährdet die Funktionsfähigkeit der Tragwerksverstärkung. Beschädigte Lamellen dürfen nicht verarbeitet werden bzw. sind in Rücksprache mit einem sachkundigen Planer sofort zu ersetzen.
Bitte beachten Sie auch die allgemeinen Verarbeitungshinweise auf der Internetseite www.stocretec.de .

Liefern

Verpackung

Rolle

Artikelnummer	Bezeichnung	Gebinde
14306-008	Sto S&P CFK Lamelle 120, 1,4 HM	150 m Rolle
14306-004	Sto S&P CFK Lamelle 120, 1,4 HM	
14306-007	Sto S&P CFK Lamelle 100, 1,4 HM	150 m Rolle
14306-003	Sto S&P CFK Lamelle 100, 1,4 HM	
14306-006	Sto S&P CFK Lamelle 80, 1,4 HM	150 m Rolle
14306-002	Sto S&P CFK Lamelle 80, 1,4 HM	
14306-005	Sto S&P CFK Lamelle 50, 1,4 HM	150 m Rolle
14306-001	Sto S&P CFK Lamelle 50, 1,4 HM	

Lagerung

Lagerbedingungen

Trocken und frostfrei lagern.

Lagerdauer

Im Originalgebinde bis ... (siehe Verpackung).

Gutachten / Zulassungen

Z-36.12-70 Sto S&P CFK Lamellen

Kennzeichnung

Produktgruppe

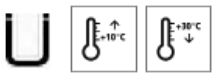
Kohlefaserverbundwerkstoff

StoDivers

Besondere Hinweise

Die Informationen bzw. Daten in diesem Technischen Merkblatt dienen der Sicherstellung des gewöhnlichen Verwendungszwecks bzw. der gewöhnlichen Verwendungseignung und basieren auf unseren Erkenntnissen und Erfahrungen. Sie entbinden den Anwender jedoch nicht davon, eigenverantwortlich die Eignung und Verwendung zu prüfen.
Anwendungen, die nicht eindeutig in diesem Technischen Merkblatt erwähnt werden, dürfen erst nach Rücksprache mit der StoCretec GmbH erfolgen. Ohne Freigabe erfolgen sie auf eigenes Risiko. Dies gilt insbesondere für Kombinationen mit anderen Produkten.
Mit Erscheinen eines neuen Technischen Merkblatts verlieren alle bisherigen Technischen Merkblätter ihre Gültigkeit. Die jeweilig neueste Fassung ist im Internet unter www.stocretec.de abrufbar.

Sto S&P CFK Lamelle niedrigmodulig



Kohlefaserlamelle Typ 150/2000

Charakteristik

Anwendung	· zur Verstärkung von Betontragwerken (Beton und Stahlbeton) · zur Verklebung auf der Oberfläche
Eigenschaften	· Kohlenstofffaser-Epoxidharz-Verbundwerkstoff · angepasster E-Modul: 150 kN/mm² · sehr hohe Zugfestigkeit · sehr langlebig · geringes Gewicht · Verklebung ohne zusätzliche Stabilisierung
Format	· Breite: 50 mm, 80 mm, 100 mm, 120 mm · Dicke: 1,4 mm
Besonderheiten/Hinweise	· Produkt zur Verstärkung von Tragwerken gemäß Bemessungsrichtlinie DafStb · Allgemeine bauaufsichtliche Zulassung beachten

Technische Daten

Kriterium	Norm / Prüfvorschrift	Wert/ Einheit	Hinweise
Zugfestigkeit	DIN EN 2561	> 2.350 N/mm²	Faserrichtung
Bruchdehnung	DIN EN 2561	> 1,5 %	Faserrichtung
E-Modul statisch	DIN EN 2561	> 160 kN/mm²	Faserrichtung

Bei der Angabe der Kennwerte handelt es sich um Durchschnittswerte bzw. ca.-Werte. Aufgrund der Verwendung natürlicher Rohstoffe in unseren Produkten können die angegebenen Werte einer einzelnen Lieferung ohne Beeinträchtigung der Produkteignung geringfügig abweichen.

Untergrund

Anforderungen

Anforderungen an den Untergrund:
Der Betonuntergrund muss tragfähig und frei von trennend wirkenden, arteigenen oder artfremden Substanzen sowie von korrosionsfördernden Bestandteilen (z.B. Chloride) sein.
Minderfeste Schichten und Schlämmeanreicherungen sind zu entfernen.

Trocken gemäß Definition der Instandsetzungs-Richtlinie 2001-10, jedoch abhängig von der Betongüte. Die Restfeuchte darf max. 4 Gew.-% bei Betonqualitäten bis C30/37 und max. 3 Gew.-% bei einem Beton C35/45 betragen, gemessen mit dem CM-Gerät.

Vor dem Verkleben der Sto S&P CFK Lamelle (StoFRP Plate ES) ist die Ebenheit der Betonoberfläche zu überprüfen. Unebenheiten > 1 mm pro 30 cm sind mindestens 1 Tag vor der Verklebung auszugleichen.

Optimale Untergrundrauhigkeit: 0,5 - 1,0 mm.
Untergrundtemperatur größer +10 °C und 3 K über Taupunkt.

StoDivers

Vorbereitungen

Der Untergrund ist durch geeignete mechanische Verfahren wie z.B. Strahlen mit festen Strahlmitteln, oder Hochdruckwasserstrahlen (> 800 bar) vorzubereiten.
Poren und Lunker sind ausreichend zu öffnen.

Der Beton muss mindestens der Betonfestigkeitsklasse C12/15 entsprechen. Die Abreißfestigkeit des Betonuntergrundes soll so sein, dass nach der Vorbereitung der Betonklebefläche die Abreißfestigkeit von mindestens 1,5 N/mm² erreicht wird.
Die Betondeckung muss im Bereich der Klebefläche mindestens 10 mm betragen.

Verarbeitung

Verarbeitungstemperatur	Unterste Verarbeitungstemperatur: +10 °C Oberste Verarbeitungstemperatur: +30 °C
Mischungsverhältnis	zugelassener Systemklebstoff - StoPox SK 41 StoPox SK 41 Komponente A : Komponente B = 100,0 : 25,0 Gewichtsteile

Sto S&P CFK Lamelle niedrigmodulig

Kohlefaserlamelle Typ 150/2000

Materialzubereitung	Komponente A und Komponente B werden im abgestimmten Mischungsverhältnis geliefert und gemäß den nachfolgenden Angaben gemischt. Die Komponente A aufrühren, danach Komponente B restlos zugeben. Mit langsam laufendem Rührwerk (maximal 300 U/min.) gründlich durchmischen, bis eine homogene, schlierenfreie Masse entsteht. Unbedingt auch von den Seiten und vom Boden her gründlich aufrühren, damit sich der Härter gleichmäßig verteilt. Mischdauer mind. 3 Minuten. Nach dem Mischen in ein sauberes Gefäß umfüllen und nochmals durchrühren. Nicht aus dem Liefergebinde verarbeiten! Die Temperatur der Einzelkomponenten muss beim Mischen mindestens +15°C betragen.
Verbrauch	**Ausführung** **ca. Verbrauch** 1,0 m/m Der Materialverbrauch ist unter anderem abhängig von Verarbeitung, Untergrund und Konsistenz. Die angegebenen Verbrauchswerte können nur der Orientierung dienen. Genaue Verbrauchswerte sind gegebenenfalls am Objekt zu ermitteln.
Beschichtungsaufbau	1. Untergrundvorbereitung 2. Spachtelung von Unebenheiten 3. Vorbereitung der Sto S&P CFK Lamelle 4. Verkleben der Sto S&P CFK Lamelle
Applikation	Applikation Sto S&P CFK Lamelle siehe Allgemeine bauaufsichtliche Zulassung 1. Untergrundvorbereitung: Die Untergrundvorbereitung erfolgt durch Strahlen und anschließendes Säubern. (Siehe oben Untergrundvorbereitung) 2. Spachtelung von Unebenheiten: Unebenheiten < 4 mm können mit StoPox SK 41 ausgeglichen werden. Unebenheiten von 4 - 30 mm können mit StoPox KSH-thix plus StoPox Mörtel standfest mehrschichtig ausgeglichen werden. Unebenheiten > 6 mm können mit einem SPCC-Mörtel der Beanspruchbarkeitsklasse M³ ausgeglichen werden. Verbrauch: StoPox KSH thix ca. 0,5 - 0,8 kg/m², StoPox Mörtel standfest ca. 1,7 kg/m² pro mm Schichtdicke. 3. Vorbereitung der Sto S&P CFK Lamelle: Mit Hilfe eines weißen, fusselfreien Tuches wird die raue, nicht beschriftete Oberfläche der Sto S&P CFK Lamelle mit StoCryl VV gereinigt. Damit wird neben allgemeinen Verunreinigungen auch Kohlenstoffstaub entfernt. Die Reinigung muss so oft durchgeführt werden, bis an dem weißen, fusselfreiem Tuch keine schwarzen Kohlenstoffstaubspuren mehr haften bleiben. Auftragen des Klebers StoPox SK 41 Die gereinigte und vollständig getrocknete Sto S&P CFK Lamelle wird auf der rauen unbeschrifteten Oberfläche mit StoPox SK 41 im Dachprofil beschichtet. Kleberauftrag ca. 2 mm. Verbrauch: ca. 90 g pro cm Lamellenbreite und Laufmeter 4. Verkleben der Sto S&P CFK-Lamelle: Die Sto S&P CFK Lamelle wird mit leichtem Fingerdruck auf der vorbereiteten Betonoberfläche fixiert. Anschließend wird die Sto S&P CFK-Lamelle mit einer Holz- oder Metallschiene angepresst, so dass der Kleber gleichmäßig aus der Klebefuge herausquillt. Der überschüssige Kleber ist abzustreifen und darf nicht wieder verwendet werden. Die Kleberschichtdicke sollte im Mittel 2 mm betragen (mind. 1 mm bis max. 3 mm). Während der Klebearbeiten und der Aushärtung des Klebers müssen im Einflussbereich der Klebebewehrung ca. 2 Tage lang Erschütterungen vermieden werden. Kreuzungspunkte sind auf Grund der geringen Dicke der Lamellen problemlos auszuführen. 5. Überprüfung der Verklebung der CFK-Lamellen: Nach der Aushärtephase des Klebstoffs sollen die Lamellen mittels Abklopfen auf Hohlstellen geprüft werden. Die Ebenheit der Lamellenoberfläche darf auf einer Prüfstrecke von 30 cm nicht mehr als 1 mm abweichen.
Reinigung der Werkzeuge	Mit StoCryl VV reinigen.

StoDivers

Sto S&P CFK Lamelle niedrigmodulig

Kohlefaserlamelle Typ 150/2000

Hinweise, Empfehlungen, Spezielles, Sonstiges

Bei der Ausführung von Tragwerksverstärkungen mit CFK-Lamellen sind die aktuellen bauaufsichtlichen Zulassungen vom DIBt zwingend zu beachten.
Die Verstärkungsarbeiten dürfen nur von Betrieben durchgeführt werden, die einen gültigen und durch eine zertifizierte Prüfstelle ausgestellten, Eignungsnachweis zum Verkleben von CFK Lamellen nachweisen können.
Sofern Anforderungen an den baulichen Brandschutz bestehen, ist zu beachten, dass Epoxydharzkleber, hier -StoPox SK 41- , nur bedingt temperaturbeständig sind. Ohne ergänzende brandschutztechnische Maßnahmen, wie z.B. Plattenbekleidungen mit zugelassenen Brandschutzsystemen, ist der Nachweis der vorhandenen Feuerwiderstandsdauer ohne Berücksichtigung der geklebten Tragwerksverstärkung zu führen.
Eine Beschädigung der CFK-Lamellen bei der Lagerung, der Verarbeitung oder im Gebrauchszustand gefährdet die Funktionsfähigkeit der Tragwerksverstärkung. Beschädigte Lamellen dürfen nicht verarbeitet werden bzw. sind in Rücksprache mit einem sachkundigen Planer sofort zu ersetzen.

Bitte beachten Sie auch die allgemeinen Verarbeitungshinweise auf der Internetseite www.stocretec.de

Liefern

Artikelnummer	Bezeichnung	Gebinde
14305-010	Sto S&P CFK Lamelle 120, 1,4 NM	150 m Rolle
14305-004	Sto S&P CFK Lamelle 120, 1,4 NM	?
14305-009	Sto S&P CFK Lamelle 100, 1,4 NM	150 m Rolle
14305-003	Sto S&P CFK Lamelle 100, 1,4 NM	?
14305-008	Sto S&P CFK Lamelle 80, 1,4 NM	150 m Rolle
14305-002	Sto S&P CFK Lamelle 80, 1,4 NM	?
14305-007	Sto S&P CFK Lamelle 50, 1,4 NM	150 m Rolle
14305-001	Sto S&P CFK Lamelle 50, 1,4 NM	?

Lagerung

Lagerbedingungen Trocken und frostfrei lagern.

Lagerdauer Im Originalgebinde bis ... (siehe Verpackung).

Gutachten / Zulassungen

Z-36.12-70 Sto S&P CFK Lamellen

Kennzeichnung

Produktgruppe Kohlefaserverbundwerkstoff

Besondere Hinweise

StoDivers

Die Informationen bzw. Daten in diesem Technischen Merkblatt dienen der Sicherstellung des gewöhnlichen Verwendungszwecks bzw. der gewöhnlichen Verwendungseignung und basieren auf unseren Erkenntnissen und Erfahrungen. Sie entbinden den Anwender jedoch nicht davon, eigenverantwortlich die Eignung und Verwendung zu prüfen.
Anwendungen, die nicht eindeutig in diesem Technischen Merkblatt erwähnt werden, dürfen erst nach Rücksprache mit der StoCretec GmbH erfolgen. Ohne Freigabe erfolgen sie auf eigenes Risiko. Dies gilt insbesondere für Kombinationen mit anderen Produkten.
Mit Erscheinen eines neuen Technischen Merkblatts verlieren alle bisherigen Technischen Merkblätter ihre Gültigkeit. Die jeweilig neueste Fassung ist im Internet unter www.stocretec.de abrufbar.

StoJet

StoJet IHS	EP Injektionsharz, schnell erhärtend	353
StoJet IHS 93	EP Injektionsharz	355
StoJet K 300	Klebepacker für EP- und PUR-Injektionsharz	357
StoJet K 400	Klebepacker für mineralische Füllgüter	358
StoJet NR	Nachreiniger Injektionsanlage	359
StoJet P 106	Schlagpacker 6 mm für EP- und PUR-Injektionsharz	360
StoJet P 110	Schlagpacker 10 mm für EP- und PUR- Injektionsharz	361
StoJet P 113	Schlagpacker 13 mm für EP- und PUR- Injektionsharz	362
StoJet P 210	Schlag- Bohrpacker 10 mm für EP- und PUR- Injektionsharz	363
StoJet P 214	Bohrpacker 13 mm für EP- und PUR-Injektionsharz	364
StoJet P 413	Schlagpacker 13 mm für mineralische Füllgüter	365
StoJet PIH 100	PUR Injektionsharz	366
StoJet PIH NV	PUR Injektionsharz, niedrigviskos	368
StoJet PUK	Rissverdämmspachtel und Kleber, elastisch	370
StoJet PU VH 100	PUR Injektionsharz, schnellschäumend	372

StoJet

StoJet IHS

EP Injektionsharz, schnell erhärtend

Charakteristik

Anwendung	· zum Schließen, Abdichten und kraftschlüssigen Verbinden von trockenen Rissen
Eigenschaften	· hohe Eindringtiefe · hohe Zugfestigkeit · niedrige Viskosität
Besonderheiten/Hinweise	· Produkt entspricht EN 1504-5 · nicht geeignet für feuchte Risse und dehnfähiges Verbinden

Technische Daten

Kriterium	Norm / Prüfvorschrift	Wert/ Einheit	Hinweise
Viskosität (bei 23 °C)	EN ISO 3219	128 - 192 mPa.s	Mischung
Dichte (Mischung 23 °C)	EN ISO 2811	1,04 - 1,10 g/cm³	

Bei der Angabe der Kennwerte handelt es sich um Durchschnittswerte bzw. ca.-Werte. Aufgrund der Verwendung natürlicher Rohstoffe in unseren Produkten können die angegebenen Werte einer einzelnen Lieferung ohne Beeinträchtigung der Produkteignung geringfügig abweichen.

Untergrund

Anforderungen

Den Betonuntergrund im Rissbereich säubern. Den Riss mit einem Industriestaubsauger oder durch Ausblasen mit ölfreier Druckluft säubern.

Feuchtezustand des Risses, der Rissufer und der Rissflanken „trocken“ gemäß ZTV-ING Teil 3, Tabelle A 3.5.1.

Verarbeitung

Verarbeitungstemperatur	Unterste Verarbeitungstemperatur: +8 °C Oberste Verarbeitungstemperatur: +30 °C
Verarbeitungszeit	Bei +10 °C: ca. 60 Minuten Bei +23 °C: ca. 30 Minuten Bei +30 °C: ca. 15 Minuten
Mischungsverhältnis	Komponente A : Komponente B = 3,0 : 1,0 Gew.-Teile Komponente A : Komponente B = 5,0 : 2,0 Vol. - Teile
Materialzubereitung	Komponente A und Komponente B werden im abgestimmten Mischungsverhältnis geliefert und gemäß den nachfolgenden Angaben gemischt. Die Komponente A aufrühren, danach Komponente B restlos zugeben. Mit langsam laufendem Rührwerk (maximal 300 U/min.) gründlich durchmischen, bis eine homogene, schlierenfreie Masse entsteht. Unbedingt auch von den Seiten und vom Boden her gründlich aufrühren, damit sich der Härter gleichmäßig verteilt. Mischdauer mind. 3 Minuten. Nach dem Mischen in ein sauberes Gefäß umfüllen und nochmals durchrühren. Nicht aus dem Liefergebinde verarbeiten! Die Temperatur der Einzelkomponenten muss beim Mischen mindestens +15°C betragen.
Applikation	StoJet IHS kann sowohl manuell zur Tränkung oberflächennaher Risse (EP-T), als auch durch Verpressen mit Handhebelpressen, 1K- oder 2K-Injektionsanlagen für Reaktionsharze (EP-I), verarbeitet werden.
Reinigung der Werkzeuge	Sofort nach Gebrauch mit StoDivers EV 100 reinigen. Nachreinigung der Injektionsanlage mit StoJet NR.
Hinweise, Empfehlungen, Spezielles, Sonstiges	Die Konformitätserklärung/-en erhalten Sie im Technischen InfoCenter der StoCretec Allgemeine Verarbeitungshinweise unter www.stocretec.de (Produkte) sowie im Anhang des aktuellen Handbuchs „Technische Merkblätter“

Liefern

Verpackung

Eimer und Dose

Artikelnummer	Bezeichnung	Gebinde
14160/008	StoJet IHS Set	25 kg Set
14160/007	StoJet IHS Combi	9 kg Combi
14160/001	StoJet IHS Combi	10 kg Combi

StoJet IHS

EP Injektionsharz, schnell erhärtend

Lagerung	
Lagerbedingungen	Trocken und frostfrei lagern.
Lagerdauer	Im Originalgebinde bis ... (siehe Verpackung).
Kennzeichnung	
Produktgruppe	Injektionsharz
GISCODE	RE01
GISCODE	RE 1Epoxidharzprodukte, lösemittelfrei, sensibilisierend
Sicherheit	Dieses Produkt ist nach der geltenden EU-Richtlinie kennzeichnungspflichtig. Sie erhalten bei Erstbezug ein EG-Sicherheitsdatenblatt. Bitte beachten Sie die Informationen zum Umgang mit dem Produkt, der Lagerung und Entsorgung. Praxisleitfaden für den Umgang mit Epoxidharzen: „Sicherer Umgang mit Epoxidharzen in der Bauwirtschaft“. Herausgegeben von der: Berufsgenossenschaft der Bauwirtschaft Hildegardstrasse 28-30, 10715 Berlin tel. (+49) 30 85781-0, fax. (+49) 30 85781-500 , www.gisbau.de/service
Besondere Hinweise	
	Die Informationen bzw. Daten in diesem Technischen Merkblatt dienen der Sicherstellung des gewöhnlichen Verwendungszwecks bzw. der gewöhnlichen Verwendungseignung und basieren auf unseren Erkenntnissen und Erfahrungen. Sie entbinden den Anwender jedoch nicht davon, eigenverantwortlich die Eignung und Verwendung zu prüfen. Anwendungen, die nicht eindeutig in diesem Technischen Merkblatt erwähnt werden, dürfen erst nach Rücksprache mit der StoCretec GmbH erfolgen. Ohne Freigabe erfolgen sie auf eigenes Risiko. Dies gilt insbesondere für Kombinationen mit anderen Produkten. Mit Erscheinen eines neuen Technischen Merkblatts verlieren alle bisherigen Technischen Merkblätter ihre Gültigkeit. Die jeweilig neueste Fassung ist im Internet unter www.stocretec.de abrufbar.

StoJet

StoJet IHS 93

EP Injektionsharz



Charakteristik

Anwendung	· zum Schließen, Abdichten und kraftschlüssigen Verbinden von trockenen Rissen · zur Tränkung oberflächennaher, trockener Risse
Eigenschaften	· hohe Eindringtiefe · hohe Zugfestigkeit · niedrige Viskosität
Besonderheiten/Hinweise	· Bestandteil des StoCretec-Systems gemäß der Instandsetzungs-Richtlinie 2001-10 · BASt gelistet · Produkt entspricht EN 1504-5 · nicht geeignet für feuchte Risse und dehnfähiges Verbinden

Technische Daten

Kriterium	Norm / Prüfvorschrift	Wert/ Einheit	Hinweise
Viskosität (bei 23 °C)	EN ISO 3219	80 - 120 mPa.s	Mischung
Dichte (Mischung 23 °C)	EN ISO 2811	1,04 - 1,10 g/cm³	

Bei der Angabe der Kennwerte handelt es sich um Durchschnittswerte bzw. ca.-Werte. Aufgrund der Verwendung natürlicher Rohstoffe in unseren Produkten können die angegebenen Werte einer einzelnen Lieferung ohne Beeinträchtigung der Produkteignung geringfügig abweichen.

Untergrund

Anforderungen

Den Betonuntergrund im Rissbereich säubern. Den Riss mit einem Industriestaubsauger oder durch Ausblasen mit ölfreier Druckluft säubern.

Feuchtezustand des Risses, der Rissufer und der Rissflanken „trocken“ gemäß ZTV-ING Teil 3, Tabelle A 3.5.1.

Verarbeitung

Verarbeitungstemperatur	Unterste Verarbeitungstemperatur: +8 °C Oberste Verarbeitungstemperatur: +30 °C
Verarbeitungszeit	Bei +8 °C: ca. 60 Minuten Bei +23 °C: ca. 50 Minuten Bei +30 °C: ca. 35 Minuten
Mischungsverhältnis	Komponente A : Komponente B = 100,0 : 28,0 Gew.-Teile
Materialzubereitung	Komponente A und Komponente B werden im abgestimmten Mischungsverhältnis geliefert und gemäß den nachfolgenden Angaben gemischt. Die Komponente A aufrühren, danach Komponente B restlos zugeben. Mit langsam laufendem Rührwerk (maximal 300 U/min.) gründlich durchmischen, bis eine homogene, schlierenfreie Masse entsteht. Unbedingt auch von den Seiten und vom Boden her gründlich aufrühren, damit sich der Härter gleichmäßig verteilt. Mischdauer mind. 3 Minuten. Nach dem Mischen in ein sauberes Gefäß umfüllen und nochmals durchrühren. Nicht aus dem Liefergebinde verarbeiten! Die Temperatur der Einzelkomponenten muss beim Mischen mindestens +15°C betragen.
Applikation	StoJet IHS 93 kann sowohl manuell zur Tränkung oberflächennaher Risse (EP-T), als auch durch Verpressen mit Handhebelpressen, 1K- oder 2K-Injektionsanlagen für Reaktionsharze (EP-I), verarbeitet werden.
Reinigung der Werkzeuge	Sofort nach Gebrauch mit StoDivers EV 100 reinigen. Nachreinigung der Injektionsanlage mit StoJet NR.
Hinweise, Empfehlungen, Spezielles, Sonstiges	Allgemeine Verarbeitungshinweise unter www.stocretec.de (Produkte) sowie im Anhang des aktuellen Handbuchs „Technische Merkblätter“

Liefern

Verpackung

Dose

Artikelnummer	Bezeichnung	Gebinde
14300/002	StoJet IHS 93 Combi	9 kg Combi

StoJet IHS 93

EP Injektionsharz

Lagerung		
Lagerbedingungen	Trocken und frostfrei lagern.	
Lagerdauer	Im Originalgebinde bis ... (siehe Verpackung).	
Gutachten / Zulassungen		
	P-51-ibac	StoJet IHS 93 Allgemeines bauaufsichtliches Prüfzeugnis
	ZERT 9 I 07/485	P-51-ibac Übereinstimmungszertifikat
Kennzeichnung		
Produktgruppe	Injektionsharz	
GISCODE	RE01	
Sicherheit	Dieses Produkt ist nach der geltenden EU-Richtlinie kennzeichnungspflichtig. Sie erhalten bei Erstbezug ein EG-Sicherheitsdatenblatt. Bitte beachten Sie die Informationen zum Umgang mit dem Produkt, der Lagerung und Entsorgung. Praxisleitfaden für den Umgang mit Epoxidharzen: „Sicherer Umgang mit Epoxidharzen in der Bauwirtschaft“. Herausgegeben von der: Berufsgenossenschaft der Bauwirtschaft Hildegardstrasse 28-30, 10715 Berlin tel. (+49) 30 85781-0, fax. (+49) 30 85781-500 , www.gisbau.de/service	
Besondere Hinweise		
	Die Informationen bzw. Daten in diesem Technischen Merkblatt dienen der Sicherstellung des gewöhnlichen Verwendungszwecks bzw. der gewöhnlichen Verwendungseignung und basieren auf unseren Erkenntnissen und Erfahrungen. Sie entbinden den Anwender jedoch nicht davon, eigenverantwortlich die Eignung und Verwendung zu prüfen. Anwendungen, die nicht eindeutig in diesem Technischen Merkblatt erwähnt werden, dürfen erst nach Rücksprache mit der StoCretec GmbH erfolgen. Ohne Freigabe erfolgen sie auf eigenes Risiko. Dies gilt insbesondere für Kombinationen mit anderen Produkten. Mit Erscheinen eines neuen Technischen Merkblatts verlieren alle bisherigen Technischen Merkblätter ihre Gültigkeit. Die jeweilig neueste Fassung ist im Internet unter www.stocretec.de abrufbar.	

StoJet

StoJet K 300

Klebepacker für EP- und PUR-Injektionsharz

Charakteristik

Anwendung

· Einfüllstutzen zur kraftschlüssigen und dehnfähigen Rissinjektion im Hoch- und Ingenieurbau
· bei trockenen Rissen
· bei dünnen Bauteilen
· bei Bauteilen mit dichter Bewehrung
· bei Spannbeton

Untergrund

Anforderungen

Den Betonuntergrund im Rissbereich anschleifen und säubern. Den Riss mit einem Industriestaubsauger oder durch Ausblasen mit ölfreier Druckluft säubern.

Feuchtezustand des Risses, der Rissufer und der Rissflanken „trocken“ gemäß ZTV-ING Teil 3, Tabelle A 3.5.1.

Verarbeitung

Applikation

Stahlnägel einfetten und in den Riss einschlagen. Abstand der Stahlnägel: Bauteildicke.
Die Klebefläche bzw. die Fußplatte des Packers mit StoJet PUK bestreichen.
Den Klebepacker mit der Gewindeöffnung zentrisch zum Nagel auf die Bauteiloberfläche drücken.
Riss nach dem Erhärten der Verklebung mit StoJet PUK verdämmen.
Wartezeit bis Injektionsbeginn: bei +8 °C: ca. 16 Stunden; bei +15 °C: 8 Stunden; bei +23 °C: 5 Stunden. Stahlnägel entfernen. Injektionsnippel aufschrauben.
Riss je nach Anforderung mit PUR oder EP-Injektionsharz vollständig verfüllen.
Technisches Merkblatt StoJet PUK beachten.

Geeignet für folgende Füllgüter: StoJet IHS, StoJet IHS 93, StoJet PU VH 100, StoJet PIH NV, StoJet PIH 100
Verarbeitungsdruck bis 60 bar.

Hinweise, Empfehlungen, Spezielles, Sonstiges

Allgemeine Verarbeitungshinweise unter www.stocretec.de (Produkte) sowie im Anhang des aktuellen Handbuchs „Technische Merkblätter“

Liefern

Verpackung

Dose

Artikelnummer	Bezeichnung	Gebinde
01407-001	50 Sk. Dose	50 Stück Dose

Lagerung

Lagerbedingungen

Trocken lagern.

Kennzeichnung

Produktgruppe

Packer

Besondere Hinweise

Die Informationen bzw. Daten in diesem Technischen Merkblatt dienen der Sicherstellung des gewöhnlichen Verwendungszwecks bzw. der gewöhnlichen Verwendungseignung und basieren auf unseren Erkenntnissen und Erfahrungen. Sie entbinden den Anwender jedoch nicht davon, eigenverantwortlich die Eignung und Verwendung zu prüfen.
Anwendungen, die nicht eindeutig in diesem Technischen Merkblatt erwähnt werden, dürfen erst nach Rücksprache mit der StoCretec GmbH erfolgen. Ohne Freigabe erfolgen sie auf eigenes Risiko. Dies gilt insbesondere für Kombinationen mit anderen Produkten.
Mit Erscheinen eines neuen Technischen Merkblatts verlieren alle bisherigen Technischen Merkblätter ihre Gültigkeit. Die jeweilig neueste Fassung ist im Internet unter www.stocretec.de abrufbar.

StoJet K 400

Klebepacker für mineralische Füllgüter

Charakteristik

Anwendung

· Einfüllstutzen zur kraftschlüssigen Rissinjektion im Hoch- und Ingenieurbau
· der Klebepacker StoJet K 400 mit Flachkopfnippel eignet sich für StoCrete ZL (Zementleim)
· bei trockenen Rissen
· bei dünnen Bauteilen
· bei Bauteilen mit dichter Bewehrung
· bei Spannbeton

Untergrund

Anforderungen

Den Betonuntergrund im Rissbereich anschleifen und säubern. Den Riss mit einem Industriestaubsauger oder durch Ausblasen mit ölfreier Druckluft säubern.

Feuchtezustand des Risses, der Rissufer und der Rissflanken „trocken“ gemäß ZTV-ING Teil 3, Tabelle A 3.5.1.

Verarbeitung

Applikation

Stahlnägel einfetten und in den Riss einschlagen. Abstand der Stahlnägel: Bauteildicke.
Die Klebefläche bzw. die Fußplatte des Packers mit StoJet PUK bestreichen.
Den Klebepacker mit der Gewindeöffnung zentrisch zum Nagel auf die Bauteiloberfläche drücken.

Riss nach dem Erhärten der Verklebung mit StoJet PUK verdämmen. Wartezeit bis Injektionsbeginn: bei +8 °C: ca. 16 Stunden; bei +15 °C: 8 Stunden; bei +23 °C: 5 Stunden.

Stahlnägel entfernen. Injektionsnippel aufschrauben.
Riss vollständig mit StoCrete ZL verfüllen.
Technisches Merkblatt StoJet PUK beachten.
Geeignet für folgende Füllgüter: StoCrete ZL
Verarbeitungsdruck bis 10 bar

Hinweise, Empfehlungen, Spezielles, Sonstiges

Allgemeine Verarbeitungshinweise unter www.stocretec.de (Produkte) sowie im Anhang des aktuellen Handbuchs „Technische Merkblätter“

Liefern

Verpackung

Dose

Artikelnummer	Bezeichnung	Gebinde
01408-001	50 Sk. Dose	50 Stück Dose

Lagerung

Lagerbedingungen

Trocken lagern.

Kennzeichnung

Produktgruppe

Packer

Besondere Hinweise

Die Informationen bzw. Daten in diesem Technischen Merkblatt dienen der Sicherstellung des gewöhnlichen Verwendungszwecks bzw. der gewöhnlichen Verwendungseignung und basieren auf unseren Erkenntnissen und Erfahrungen. Sie entbinden den Anwender jedoch nicht davon, eigenverantwortlich die Eignung und Verwendung zu prüfen.
Anwendungen, die nicht eindeutig in diesem Technischen Merkblatt erwähnt werden, dürfen erst nach Rücksprache mit der StoCretec GmbH erfolgen. Ohne Freigabe erfolgen sie auf eigenes Risiko. Dies gilt insbesondere für Kombinationen mit anderen Produkten.
Mit Erscheinen eines neuen Technischen Merkblatts verlieren alle bisherigen Technischen Merkblätter ihre Gültigkeit. Die jeweilig neueste Fassung ist im Internet unter www.stocretec.de abrufbar.

StoJet

StoJet NR

Nachreiniger Injektionsanlage

Charakteristik

Anwendung

· zur abschließenden Reinigung und Konservierung der Injektionsanlage

Verarbeitung

Applikation

Injektionsanlage mit geeignetem Reinigungsmittel reinigen und spülen. Reinigungsmittel abpumpen. Anschließend die Injektionsanlage mit StoJet NR befüllen und spülen. StoJet NR verbleibt zur Konservierung in der Injektionsanlage.
Vor Injektionsarbeiten StoJet NR abpumpen und die Injektionsanlage mit geeignetem Reinigungsmittel spülen.

Liefern

Verpackung

Eimer

Artikelnummer	Bezeichnung	Gebinde
14324-001	StoJet NR	10 kg Eimer

Besondere Hinweise

Die Informationen bzw. Daten in diesem Technischen Merkblatt dienen der Sicherstellung des gewöhnlichen Verwendungszwecks bzw. der gewöhnlichen Verwendungseignung und basieren auf unseren Erkenntnissen und Erfahrungen. Sie entbinden den Anwender jedoch nicht davon, eigenverantwortlich die Eignung und Verwendung zu prüfen.
Anwendungen, die nicht eindeutig in diesem Technischen Merkblatt erwähnt werden, dürfen erst nach Rücksprache mit der StoCretec GmbH erfolgen. Ohne Freigabe erfolgen sie auf eigenes Risiko. Dies gilt insbesondere für Kombinationen mit anderen Produkten.
Mit Erscheinen eines neuen Technischen Merkblatts verlieren alle bisherigen Technischen Merkblätter ihre Gültigkeit. Die jeweilig neueste Fassung ist im Internet unter www.stocretec.de abrufbar.

StoJet P 106

Schlagpacker 6 mm für EP- und PUR-Injektionsharz

Charakteristik

Anwendung	· universell einsetzbarer Einfüllstutzen zur kraftschlüssigen und dehnfähigen Rissinjektion im Hoch- und Ingenieurbau · zum Versetzen im Fugenkreuz von Fliesenbelägen
Eigenschaften	· konischer Schlagpacker mit Rückstromkanälen · besonders geeignet zur Niederdruckinjektion hohlliegender Estriche
Besonderheiten/Hinweise	· bei dünnwandigen Bauteilen kann das Bohrloch direkt in den Riss gebohrt werden · Bohrdurchmesser 6 mm

Untergrund

Anforderungen	Für die Verdämmung den Betonuntergrund im Rissbereich anschleifen und säubern. Den Riss mit einem Industriestaubsauger oder durch Ausblasen mit ölfreier Druckluft säubern. Feuchtezustand der Rissufer und der Rissflanken für die Verdämmung „trocken“ gemäß ZTV-ING Teil 3, Tabelle A 3.5.1

Verarbeitung

Applikation	Bohrkanäle Ø 6 mm im 45° Winkel zur Betonoberfläche wechselseitig des Risses bohren. Abstand der Bohrungen vom Riss und entlang des Rissverlaufs: Halbe Bauteildicke. Bei dünnwandigen Bauteilen Bohrlöcher direkt in den Riss bohren. Die Schlagpacker P 106 nach dem Reinigen der Bohrkanäle in die Bohrungen einschlagen. Falls erforderlich, den Riss verdämmen. Den Injektionsnippel aufschrauben. Riss je nach Anforderung mit PUR- oder EP-Injektionsharz vollständig verfüllen. Schlagpacker mit dem Hammer abschlagen. Der Bruch erfolgt immer unter der Bauteiloberfläche. Schlagpacker anschließend mit den mitgelieferten Verschlussstopfen schließen. Geeignet für folgende Füllgüter: StoJet IHS, StoJet IHS 93, StoJet PU VH 100, StoJet PIH NV, StoJet PIH 100 Verarbeitungsdruck: Niederdruckverfahren
Hinweise, Empfehlungen, Spezielles, Sonstiges	Allgemeine Verarbeitungshinweise unter www.stocretec.de (Produkte) sowie im Anhang des aktuellen Handbuchs „Technische Merkblätter“

Liefern

Verpackung

Dose

Artikelnummer	Bezeichnung	Gebinde
01400-001	100 Stk. Dose	100 Stück Dose

Lagerung

Lagerbedingungen	Trocken lagern.

Besondere Hinweise

Die Informationen bzw. Daten in diesem Technischen Merkblatt dienen der Sicherstellung des gewöhnlichen Verwendungszwecks bzw. der gewöhnlichen Verwendungseignung und basieren auf unseren Erkenntnissen und Erfahrungen. Sie entbinden den Anwender jedoch nicht davon, eigenverantwortlich die Eignung und Verwendung zu prüfen.
Anwendungen, die nicht eindeutig in diesem Technischen Merkblatt erwähnt werden, dürfen erst nach Rücksprache mit der StoCretec GmbH erfolgen. Ohne Freigabe erfolgen sie auf eigenes Risiko. Dies gilt insbesondere für Kombinationen mit anderen Produkten.
Mit Erscheinen eines neuen Technischen Merkblatts verlieren alle bisherigen Technischen Merkblätter ihre Gültigkeit. Die jeweilig neueste Fassung ist im Internet unter www.stocretec.de abrufbar.

StoJet

StoJet P 110

Schlagpacker 10 mm für EP- und PUR- Injektionsharz

Charakteristik

Anwendung	· für Beton und Stahlbeton · universell einsetzbarer Einfüllstutzen zur kraftschlüssigen und dehnfähigen Rissinjektion im Hochbau
Eigenschaften	· konischer Schlagpacker mit Rückstromkanälen
Besonderheiten/Hinweise	· bei dünnwandigen Bauteilen kann das Bohrloch direkt in den Riss gebohrt werden

Untergrund

Anforderungen	Für die Verdämmung den Betonuntergrund im Rissbereich anschleifen und säubern. Den Riss mit einem Industriestaubsauger oder durch Ausblasen mit ölfreier Druckluft säubern. Feuchtezustand der Rissufer und der Rissflanken für die Verdämmung „trocken“ gemäß ZTV-ING Teil 3, Tabelle A 3.5.1

Verarbeitung

Applikation	Bohrkanäle Ø 10 mm im 45° Winkel zur Betonoberfläche, wechselseitig des Risses bohren. Abstand der Bohrungen vom Riss und entlang des Rissverlaufs: Halbe Bauteildicke. Bei dünnwandigen Bauteilen Bohrlöcher direkt in den Riss bohren. Die Schlagpacker P 110 nach dem Reinigen der Bohrkanäle in die Bohrungen einschlagen. Falls erforderlich, den Riss verdämmen. Den Injektionsnippel aufschrauben. Riss je nach Anforderung mit PUR- oder EP-Injektionsharz vollständig verfüllen. Schlagpacker mit dem Hammer abschlagen. Der Bruch erfolgt immer unter der Bauteiloberfläche. Schlagpacker anschließend mit den mitgelieferten Verschlussstopfen schließen. Geeignet für folgende Füllgüter: StoJet IHS, StoJet IHS 93, StoJet PU VH 100, StoJet PIH NV, StoJet PIH 100 Verarbeitungsdruck max. 200 bar, max. Verarbeitungsdruck aus Betonfestigkeit beachten.
Hinweise, Empfehlungen, Spezielles, Sonstiges	Allgemeine Verarbeitungshinweise unter www.stocretec.de (Produkte) sowie im Anhang des aktuellen Handbuchs „Technische Merkblätter“

Liefern

Verpackung

Dose

Artikelnummer	Bezeichnung	Gebinde
01401-001	100 Stk. Dose	100 Stück Dose

Lagerung

Lagerbedingungen	Trocken lagern.

Besondere Hinweise

Die Informationen bzw. Daten in diesem Technischen Merkblatt dienen der Sicherstellung des gewöhnlichen Verwendungszwecks bzw. der gewöhnlichen Verwendungseignung und basieren auf unseren Erkenntnissen und Erfahrungen. Sie entbinden den Anwender jedoch nicht davon, eigenverantwortlich die Eignung und Verwendung zu prüfen.
Anwendungen, die nicht eindeutig in diesem Technischen Merkblatt erwähnt werden, dürfen erst nach Rücksprache mit der StoCretec GmbH erfolgen. Ohne Freigabe erfolgen sie auf eigenes Risiko. Dies gilt insbesondere für Kombinationen mit anderen Produkten.
Mit Erscheinen eines neuen Technischen Merkblatts verlieren alle bisherigen Technischen Merkblätter ihre Gültigkeit. Die jeweilig neueste Fassung ist im Internet unter www.stocretec.de abrufbar.

StoJet P 113

Schlagpacker 13 mm für EP- und PUR- Injektionsharz

Charakteristik

Anwendung	· für Beton und Stahlbeton · universell einsetzbarer Einfüllstutzen zur kraftschlüssigen und dehnfähigen Rissinjektion im Hochbau
Eigenschaften	· konischer Schlagpacker mit Rückstromkanälen
Besonderheiten/Hinweise	· bei dünnwandigen Bauteilen kann das Bohrloch direkt in den Riss gebohrt werden

Untergrund

Anforderungen	Für die Verdämmung den Betonuntergrund im Rissbereich anschleifen und säubern. Den Riss mit einem Industriestaubsauger oder durch Ausblasen mit ölfreier Druckluft säubern. Feuchtezustand der Rissufer und der Rissflanken für die Verdämmung „trocken“ gemäß ZTV-ING Teil 3, Tabelle A 3.5.1

Verarbeitung

Applikation	Bohrkanäle Ø 13 mm im 45° Winkel zur Betonoberfläche wechselseitig des Risses bohren. Abstand der Bohrungen vom Riss und entlang des Rissverlaufs: Halbe Bauteildicke. Bei dünnwandigen Bauteilen Bohrlöcher direkt in den Riss bohren. Die Schlagpacker P 113 nach dem Reinigen der Bohrkanäle in die Bohrungen einschlagen. Falls erforderlich, den Riss verdämmen. Den Injektionsnippel aufschrauben. Riss je nach Anforderung mit PUR- oder EP-Injektionsharz vollständig verfüllen. Schlagpacker mit dem Hammer abschlagen. Der Bruch erfolgt immer unter der Bauteiloberfläche. Schlagpacker anschließend mit den mitgelieferten Verschlussstopfen schließen. Geeignet für folgende Füllgüter: StoJet IHS, StoJet IHS 93, StoJet PU VH 100, StoJet PIH NV, StoJet PIH 100 Verarbeitungsdruck max. 200 bar, max. Verarbeitungsdruck aus Betonfestigkeit beachten.
Hinweise, Empfehlungen, Spezielles, Sonstiges	Allgemeine Verarbeitungshinweise unter www.stocretec.de (Produkte) sowie im Anhang des aktuellen Handbuchs „Technische Merkblätter“

Liefern

Verpackung

Dose

Artikelnummer	Bezeichnung	Gebinde
01402-001	100 Stk. Dose	100 Stück Dose

Lagerung

Lagerbedingungen	Trocken lagern.

Besondere Hinweise

Die Informationen bzw. Daten in diesem Technischen Merkblatt dienen der Sicherstellung des gewöhnlichen Verwendungszwecks bzw. der gewöhnlichen Verwendungseignung und basieren auf unseren Erkenntnissen und Erfahrungen. Sie entbinden den Anwender jedoch nicht davon, eigenverantwortlich die Eignung und Verwendung zu prüfen.
Anwendungen, die nicht eindeutig in diesem Technischen Merkblatt erwähnt werden, dürfen erst nach Rücksprache mit der StoCretec GmbH erfolgen. Ohne Freigabe erfolgen sie auf eigenes Risiko. Dies gilt insbesondere für Kombinationen mit anderen Produkten.
Mit Erscheinen eines neuen Technischen Merkblatts verlieren alle bisherigen Technischen Merkblätter ihre Gültigkeit. Die jeweilig neueste Fassung ist im Internet unter www.stocretec.de abrufbar.

StoJet

StoJet P 210

Schlag- Bohrpacker 10 mm für EP- und PUR- Injektionsharz

Charakteristik

Anwendung	· für Beton und Stahlbeton · Einfüllstutzen zur kraftschlüssigen und dehnfähigen Rissinjektion im Hoch- und Ingenieurbau
Eigenschaften	· sehr gute Abdichtung im Bohrloch · selbstspreizende Weichkunststoffdichtung
Format	· Bohrloch 10 mm

Untergrund

Anforderungen	Für die Verdämmung den Betonuntergrund im Rissbereich anschleifen und säubern. Den Riss mit einem Industriestaubsauger oder durch Ausblasen mit ölfreier Druckluft säubern. Feuchtezustand der Rissufer und der Rissflanken für die Verdämmung „trocken“ gemäß ZTV-ING Teil 3, Tabelle A 3.5.1

Verarbeitung

Applikation	Bohrkanäle Ø 10 mm im 45° Winkel zur Betonoberfläche, wechselseitig des Risses bohren. Abstand der Bohrungen vom Riss und entlang des Rissverlaufs: Halbe Bauteildicke. Die Bohrpacker P 210 nach dem Reinigen der Bohrkanäle in die Bohrungen einsetzen und durch anziehen der Mutter fixieren. Falls erforderlich, den Riss verdämmen. Den Injektionsnippel aufschrauben. Riss je nach Anforderung mit PUR- oder EP-Injektionsharz vollständig verfüllen. Schlagpacker mit dem Hammer abschlagen. Der Bruch erfolgt immer unter der Bauteiloberfläche. Schlagpacker anschließend mit den mitgelieferten Verschlussstopfen schließen. Geeignet für folgende Füllgüter: StoJet IHS, StoJet IHS 93, StoJet PU VH 100, StoJet PIH NV, StoJet PIH 100 Verarbeitungsdruck max. 200 bar, max. Verarbeitungsdruck aus Betonfestigkeit beachten.
Hinweise, Empfehlungen, Spezielles, Sonstiges	Allgemeine Verarbeitungshinweise unter www.stocretec.de (Produkte) sowie im Anhang des aktuellen Handbuchs „Technische Merkblätter“

Liefern

Verpackung

Dose

Artikelnummer	Bezeichnung	Gebinde
01404-001	100 Stk. Dose	100 Stück Dose

Lagerung

Lagerbedingungen	Trocken lagern.

Besondere Hinweise

Die Informationen bzw. Daten in diesem Technischen Merkblatt dienen der Sicherstellung des gewöhnlichen Verwendungszwecks bzw. der gewöhnlichen Verwendungseignung und basieren auf unseren Erkenntnissen und Erfahrungen. Sie entbinden den Anwender jedoch nicht davon, eigenverantwortlich die Eignung und Verwendung zu prüfen.
Anwendungen, die nicht eindeutig in diesem Technischen Merkblatt erwähnt werden, dürfen erst nach Rücksprache mit der StoCretec GmbH erfolgen. Ohne Freigabe erfolgen sie auf eigenes Risiko. Dies gilt insbesondere für Kombinationen mit anderen Produkten.
Mit Erscheinen eines neuen Technischen Merkblatts verlieren alle bisherigen Technischen Merkblätter ihre Gültigkeit. Die jeweilig neueste Fassung ist im Internet unter www.stocretec.de abrufbar.

StoJet P 214

Bohrpacker 13 mm für EP- und PUR-Injektionsharz

Charakteristik

Anwendung	· Einfüllstutzen zur kraftschlüssigen und dehnfähigen Rissinjektion im Hoch- und Ingenieurbau
Eigenschaften	· sehr gute Abdichtung im Bohrloch · doppelte Gummidichtung · regulierbarer Anpressdruck - auch für minderfeste Betone geeignet
Format	· Bohrloch 14 mm

Untergrund

Anforderungen	Für die Verdämmung den Betonuntergrund im Rissbereich anschleifen und säubern. Den Riss mit einem Industriestaubsauger oder durch Ausblasen mit ölfreier Druckluft säubern. Feuchtezustand der Rissufer und der Rissflanken für die Verdämmung „trocken“ gemäß ZTV-ING Teil 3, Tabelle A 3.5.1

Verarbeitung

Applikation	Bohrkanäle Ø 14 mm im 45° Winkel zur Betonoberfläche, wechselseitig des Risses bohren. Abstand der Bohrungen vom Riss und entlang des Rissverlaufs: Halbe Bauteildicke. Die Bohrpacker P 214 nach dem Reinigen der Bohrkanäle in die Bohrungen einsetzen und durch anziehen der Mutter fixieren. Falls erforderlich, den Riss verdämmen. Hochmutter und Injektionsnippel montieren. Riss je nach Anforderung mit PUR- oder EP-Injektionsharz vollständig verfüllen. Nach dem Erhärten des Füllgutes Packer an der Sollbruchstelle abbrechen und Oberteil entfernen. Geeignet für folgende Füllgüter: StoJet IHS, StoJet IHS 93, StoJet PU VH 100, StoJet PIH NV, StoJet PIH 100 Verarbeitungsdruck max. 200 bar, max. Verarbeitungsdruck aus Betonfestigkeit beachten.
Hinweise, Empfehlungen, Spezielles, Sonstiges	Allgemeine Verarbeitungshinweise unter www.stocretec.de (Produkte) sowie im Anhang des aktuellen Handbuchs „Technische Merkblätter“

Liefern

Verpackung

Karton

Artikelnummer	Bezeichnung	Gebinde
14224-001	StoJet P 214	75 Stück Karton

Lagerung

Lagerbedingungen	Trocken lagern.

Besondere Hinweise

Die Informationen bzw. Daten in diesem Technischen Merkblatt dienen der Sicherstellung des gewöhnlichen Verwendungszwecks bzw. der gewöhnlichen Verwendungseignung und basieren auf unseren Erkenntnissen und Erfahrungen. Sie entbinden den Anwender jedoch nicht davon, eigenverantwortlich die Eignung und Verwendung zu prüfen.
Anwendungen, die nicht eindeutig in diesem Technischen Merkblatt erwähnt werden, dürfen erst nach Rücksprache mit der StoCretec GmbH erfolgen. Ohne Freigabe erfolgen sie auf eigenes Risiko. Dies gilt insbesondere für Kombinationen mit anderen Produkten.
Mit Erscheinen eines neuen Technischen Merkblatts verlieren alle bisherigen Technischen Merkblätter ihre Gültigkeit. Die jeweilig neueste Fassung ist im Internet unter www.stocretec.de abrufbar.

StoJet

StoJet P 413

Schlagpacker 13 mm für mineralische Füllgüter

Charakteristik

Anwendung

· Einfüllstutzen zur kraftschlüssigen und verfüllenden Rissinjektion mittels Zementleim (StoCrete ZL) im Hoch- und Ingenieurbau

Format

· Bohrloch 13 mm

Untergrund

Anforderungen

Für die Verdämmung den Betonuntergrund im Rissbereich anschleifen und säubern. Den Riss mit einem Industriestaubsauger oder durch Ausblasen mit ölfreier Druckluft säubern.

Feuchtezustand der Rissufer und der Rissflanken für die Verdämmung „trocken“ gemäß ZTV-ING Teil 3, Tabelle A 3.5.1

Verarbeitung

Applikation

Bohrkanäle Ø 13 mm im 45° Winkel zur Betonoberfläche wechselseitig des Risses bohren.
Abstand der Bohrungen vom Riss und entlang des Rissverlaufs: Halbe Bauteildicke.
Bei dünnwandigen Bauteilen Bohrlöcher direkt in den Riss bohren.
Die Schlagpacker StoJet P 413 nach dem Reinigen der Bohrkanäle in die Bohrungen einschlagen.
Falls erforderlich, den Riss verdämmen. Flachkopfnippel aufschrauben.
Riss mit StoCrete ZL (Zementleim) vollständig verfüllen.
Schlagpacker mit dem Hammer abschlagen. Der Bruch erfolgt immer unter der Bauteiloberfläche.
Schlagpacker anschließend mit den mitgelieferten Verschlussstopfen schließen.
Geeignet für folgende Füllgüter: StoCrete ZL
Verarbeitungsdruck bis 10 bar

Hinweise, Empfehlungen, Spezielles, Sonstiges

Allgemeine Verarbeitungshinweise unter www.stocretec.de (Produkte) sowie im Anhang des aktuellen Handbuchs „Technische Merkblätter“

Liefern

Verpackung

Dose

Artikelnummer	Bezeichnung	Gebinde
01489-001	100 Stk. Dose	100 Stück Dose

Lagerung

Lagerbedingungen

Trocken lagern.

Besondere Hinweise

Die Informationen bzw. Daten in diesem Technischen Merkblatt dienen der Sicherstellung des gewöhnlichen Verwendungszwecks bzw. der gewöhnlichen Verwendungseignung und basieren auf unseren Erkenntnissen und Erfahrungen.Sie entbinden den Anwender jedoch nicht davon, eigenverantwortlich die Eignung und Verwendung zu prüfen.
Anwendungen, die nicht eindeutig in diesem Technischen Merkblatt erwähnt werden, dürfen erst nach Rücksprache mit der StoCretec GmbH erfolgen. Ohne Freigabe erfolgen sie auf eigenes Risiko. Dies gilt insbesondere für Kombinationen mit anderen Produkten.
Mit Erscheinen eines neuen Technischen Merkblatts verlieren alle bisherigen Technischen Merkblätter ihre Gültigkeit. Die jeweilig neueste Fassung ist im Internet unter www.stocretec.de abrufbar.

StoJet PIH 100

PUR Injektionsharz

Charakteristik

Anwendung	· zum Schließen, Abdichten und dehnfähigen Verbinden von trockenen, feuchten und wasserführenden Rissen
Eigenschaften	· hohe Eindringtiefe · niedrige Viskosität · hohe Dehnfähigkeit
Besonderheiten/Hinweise	· Produkt entspricht EN 1504-5 · nicht geeignet für kraftschlüssiges Verbinden · Bestandteil des StoCretec-Systems gemäß der Instandsetzungs-Richtlinie 2001-10 · BASt gelistet

Technische Daten

Kriterium	Norm / Prüfvorschrift	Wert/ Einheit	Hinweise
Viskosität (bei 23 °C)	EN ISO 3219	120 - 180 mPa.s	Mischung
Dichte (23 °C)	EN ISO 2811	1,02 - 1,05 g/cm³	

Bei der Angabe der Kennwerte handelt es sich um Durchschnittswerte bzw. ca.-Werte. Aufgrund der Verwendung natürlicher Rohstoffe in unseren Produkten können die angegebenen Werte einer einzelnen Lieferung ohne Beeinträchtigung der Produkteignung geringfügig abweichen.

Untergrund

Anforderungen

Den Betonuntergrund im Rissbereich säubern. Den Riss mit einem Industriestaubsauger oder durch Ausblasen mit ölfreier Druckluft säubern.

Feuchtezustand des Risses, der Rissufer und der Rissflanken „trocken“ /oder „feucht“ gemäß ZTV-ING Teil 3, Tabelle A 3.5.1.

Für die Abdichtung unter Druck wasserführender Risse ist eine Vorinjektion mit StoJet PU VH 100 (SPUR) erforderlich.

Verarbeitung

Verarbeitungstemperatur	Unterste Verarbeitungstemperatur: +8 °C Oberste Verarbeitungstemperatur: +30 °C
Verarbeitungszeit	Bei +10 °C: ca. 30 Minuten Bei +23 °C: ca. 20 Minuten
Mischungsverhältnis	Komponente A : Komponente B = 100,0 : 110,9 Gew.-Teile
Materialzubereitung	Komponente A und Komponente B werden im abgestimmten Mischungsverhältnis geliefert und gemäß den nachfolgenden Angaben gemischt. Die Komponente A aufrühren, danach Komponente B restlos zugeben. Mit langsam laufendem Rührwerk (maximal 300 U/min.) gründlich durchmischen, bis eine homogene, schlierenfreie Masse entsteht. Unbedingt auch von den Seiten und vom Boden her gründlich aufrühren, damit sich der Härter gleichmäßig verteilt. Mischdauer mind. 3 Minuten. Nach dem Mischen in ein sauberes Gefäß umfüllen und nochmals durchrühren. Nicht aus dem Liefergebinde verarbeiten! Die Temperatur der Einzelkomponenten muss beim Mischen mindestens +15°C betragen.
Applikation	StoJet PIH 100 kann durch Verpressen mit 1 K- oder 2 K-Injektionsanlagen für Reaktionsharze (PUR-I) verarbeitet werden. Für die Abdichtung unter Druck wasserführender Risse ist eine Vorinjektion mit StoJet PU VH 100 (SPUR) erforderlich. Unmittelbar nach dem Abklingen des Wasserflusses erfolgt die Injektion mit StoJet PIH 100 außerhalb des Geltungsbereiches der ZTV-ING über dieselben Packer. Gegebenenfalls ist es erforderlich, die Nippel der Packer auszutauschen. Bei Anwendung der ZTV-ING ist der Einsatz von StoJet PU VH 100 auf das hintere Drittel des Bauteilquerschnitts zu begrenzen. Die Injektion mit StoJet PIH 100 erfolgt unmittelbar nach Abklingen des Wasserzuflusses über zusätzliche Bohrpacker.

StoJet

StoJet PIH 100

PUR Injektionsharz

Reinigung der Werkzeuge	Umgehend nach Gebrauch mit StoCryl VV reinigen, Nachreinigung der Injektionsanlage mit StoJet NR.
Hinweise, Empfehlungen, Spezielles, Sonstiges	Die Konformitätserklärung/-en erhalten Sie im Technischen InfoCenter der StoCretec Allgemeine Verarbeitungshinweise unter www.stocretec.de (Produkte) sowie im Anhang des aktuellen Handbuchs „Technische Merkblätter“

Liefern

Verpackung

Eimer und Dose
Kanister

Artikelnummer	Bezeichnung	Gebinde
08923/002	StoJet PIH 100 Set	10,5 kg Set
08923/001	StoJet PIH 100 Combi	1 kg

Lagerung

Lagerbedingungen	Trocken und frostfrei lagern.
Lagerdauer	Im Originalgebinde bis ... (siehe Verpackung).

Kennzeichnung

Produktgruppe	Injektionsharz
GISCODE	PU40
Sicherheit	Dieses Produkt ist nach der geltenden EU-Richtlinie kennzeichnungspflichtig. Sie erhalten bei Erstbezug ein EG-Sicherheitsdatenblatt. Bitte beachten Sie die Informationen zum Umgang mit dem Produkt, der Lagerung und Entsorgung.

Besondere Hinweise

Die Informationen bzw. Daten in diesem Technischen Merkblatt dienen der Sicherstellung des gewöhnlichen Verwendungszwecks bzw. der gewöhnlichen Verwendungseignung und basieren auf unseren Erkenntnissen und Erfahrungen. Sie entbinden den Anwender jedoch nicht davon, eigenverantwortlich die Eignung und Verwendung zu prüfen.
Anwendungen, die nicht eindeutig in diesem Technischen Merkblatt erwähnt werden, dürfen erst nach Rücksprache mit der StoCretec GmbH erfolgen. Ohne Freigabe erfolgen sie auf eigenes Risiko. Dies gilt insbesondere für Kombinationen mit anderen Produkten.
Mit Erscheinen eines neuen Technischen Merkblatts verlieren alle bisherigen Technischen Merkblätter ihre Gültigkeit. Die jeweilig neueste Fassung ist im Internet unter www.stocretec.de abrufbar.

StoJet PIH NV

PUR Injektionsharz, niedrigviskos

Charakteristik

Anwendung	· zum Schließen, Abdichten und dehnfähigen Verbinden von trockenen, feuchten und wasserführenden Rissen · zur Schlauchinjektion geeignet
Eigenschaften	· sehr niedrige Viskosität · sehr hohe Eindringtiefe · hohe Dehnfähigkeit · lange Verarbeitungszeit
Besonderheiten/Hinweise	· Produkt entspricht EN 1504-5 · nicht geeignet für kraftschlüssiges Verbinden

Technische Daten

Kriterium	Norm / Prüfvorschrift	Wert/ Einheit	Hinweise
Viskosität (bei 23 °C)	EN ISO 3219	80 - 120 mPa.s	Mischung
Dichte (Mischung 23 °C)	EN ISO 2811	0,97 - 1,03 g/cm³	

Bei der Angabe der Kennwerte handelt es sich um Durchschnittswerte bzw. ca.-Werte. Aufgrund der Verwendung natürlicher Rohstoffe in unseren Produkten können die angegebenen Werte einer einzelnen Lieferung ohne Beeinträchtigung der Produkteignung geringfügig abweichen.

Untergrund

Anforderungen	Den Betonuntergrund im Rissbereich säubern. Den Riss mit einem Industriestaubsauger oder durch Ausblasen mit ölfreier Druckluft säubern. Feuchtezustand des Risses, der Rissufer und der Rissflanken „trocken“, „feucht“, „drucklos wasserführend oder „unter Druck wasserführend“ gemäß ZTV-ING Teil 3, Tabelle A 3.5.1 Für die Abdichtung unter Druck wasserführender Risse ist eine Vorinjektion mit StoJet PU VH (SPUR-I) erforderlich.

Verarbeitung

Verarbeitungstemperatur	Unterste Verarbeitungstemperatur: +8 °C Oberste Verarbeitungstemperatur: +30 °C
Verarbeitungszeit	Standard Bei +10 °C: ca. 240 Minuten Bei +23 °C: ca. 180 Minuten Bei +30 °C: ca. 120 Minuten Mit 1 % StoDivers EBQ: Bei +10 °C: ca. 90 Minuten Bei +23 °C: ca. 60 Minuten Bei +30 °C: ca. 40 Minuten
Mischungsverhältnis	Komponente A : Komponente B = 100,0 : 20,0 Gew.-Teile
Materialzubereitung	Komponente A und Komponente B werden im abgestimmten Mischungsverhältnis geliefert und gemäß den nachfolgenden Angaben gemischt. Die Komponente A aufrühren, danach Komponente B restlos zugeben. Mit langsam laufendem Rührwerk (maximal 300 U/min.) gründlich durchmischen, bis eine homogene, schlierenfreie Masse entsteht. Unbedingt auch von den Seiten und vom Boden her gründlich aufrühren, damit sich der Härter gleichmäßig verteilt. Mischdauer mind. 3 Minuten. Nach dem Mischen in ein sauberes Gefäß umfüllen und nochmals durchrühren. Nicht aus dem Liefergebinde verarbeiten! Die Temperatur der Einzelkomponenten muss beim Mischen mindestens +15°C betragen. StoJet PIH NV kann durch Zugabe von StoDivers EBQ beschleunigt werden. Die Zugabe von StoDivers EBQ erfolgt nach dem Anmischen der Komponenten A und B. Nach Zugabe von StoDivers EBQ nochmals mischen.

StoJet

StoJet PIH NV

PUR Injektionsharz, niedrigviskos

Applikation	StoJet PIH NV kann durch Verpressen mit Handhebelpressen, 1K- oder 2K-Injektionsanlagen für Reaktionsharze (PUR-I), verarbeitet werden. Für die Abdichtung unter Druck wasserführender Risse ist eine Vorinjektion mit StoJet PU VH (SPUR) erforderlich. Unmittelbar nach dem Abklingen des Wasserflusses erfolgt die Injektion mit StoJet PIH NV über dieselben Packer. Gegebenenfalls ist es erforderlich, die Nippel der Packer auszutauschen. Hinweis: StoJet PIH NV ist langsamhärtend eingestellt. Bei niedrigen Untergrundtemperaturen Packer erst nach 48 Stunden entfernen.
Reinigung der Werkzeuge	Umgehend nach Gebrauch mit StoCryl VV reinigen. Nachreinigung der Injektionsanlage mit StoJet NR.
Hinweise, Empfehlungen, Spezielles, Sonstiges	Die Konformitätserklärung/-en erhalten Sie im Technischen InfoCenter der StoCretec Allgemeine Verarbeitungshinweise unter www.stocretec.de (Produkte) sowie im Anhang des aktuellen Handbuchs „Technische Merkblätter“

Liefern

Verpackung

Eimer und Dose Kanister

Artikelnummer	Bezeichnung	Gebinde
14322/002	StoJet PIH NV Set	10 kg Set
14322/001	StoJet PIH NV Combi	1 kg

Lagerung

Lagerbedingungen	Trocken und frostfrei lagern.
Lagerdauer	Im Originalgebinde bis ... (siehe Verpackung).

Kennzeichnung

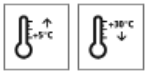
Produktgruppe	Injektionsharz
GISCODE	PU40
Sicherheit	Dieses Produkt ist nach der geltenden EU-Richtlinie kennzeichnungspflichtig. Sie erhalten bei Erstbezug ein EG-Sicherheitsdatenblatt. Bitte beachten Sie die Informationen zum Umgang mit dem Produkt, der Lagerung und Entsorgung.

Besondere Hinweise

Die Informationen bzw. Daten in diesem Technischen Merkblatt dienen der Sicherstellung des gewöhnlichen Verwendungszwecks bzw. der gewöhnlichen Verwendungseignung und basieren auf unseren Erkenntnissen und Erfahrungen. Sie entbinden den Anwender jedoch nicht davon, eigenverantwortlich die Eignung und Verwendung zu prüfen.
Anwendungen, die nicht eindeutig in diesem Technischen Merkblatt erwähnt werden, dürfen erst nach Rücksprache mit der StoCretec GmbH erfolgen. Ohne Freigabe erfolgen sie auf eigenes Risiko. Dies gilt insbesondere für Kombinationen mit anderen Produkten.
Mit Erscheinen eines neuen Technischen Merkblatts verlieren alle bisherigen Technischen Merkblätter ihre Gültigkeit. Die jeweilig neueste Fassung ist im Internet unter www.stocretec.de abrufbar.

StoJet PUK

Rissverdämmspachtel und Kleber, elastisch



Charakteristik

Anwendung

· für die Verklebung von Injektionsklebepackern
· für die Verdämmung von Rissen

Eigenschaften

· gute Haftung am Untergrund
· sehr gute Standfestigkeit an vertikalen Flächen
· elastisch
· nach Abschluss der Injektionsarbeiten leicht zu entfernen

Technische Daten

Kriterium	Norm / Prüfvorschrift	Wert/ Einheit	Hinweise
Haftzugfestigkeit (28 Tage)	EN 1542	> 1,5 MPa	

Bei der Angabe der Kennwerte handelt es sich um Durchschnittswerte bzw. ca.-Werte. Aufgrund der Verwendung natürlicher Rohstoffe in unseren Produkten können die angegebenen Werte einer einzelnen Lieferung ohne Beeinträchtigung der Produkteignung geringfügig abweichen.

Untergrund

Anforderungen

Den Betonuntergrund im Rissbereich anschleifen und säubern. Den Riss mit einem Industriestaubsauger oder durch Ausblasen mit ölfreier Druckluft säubern.

Feuchtezustand der Rissufer und der Rissflanken für die Verdämmung „trocken“ gemäß ZTV-ING Teil 3, Tabelle A 3.5.1

Verarbeitung

Verarbeitungstemperatur

Unterste Verarbeitungstemperatur: +5 °C
Oberste Verarbeitungstemperatur: +30 °C

Verarbeitungszeit

Bei +10 °C: ca. 20 Minuten
Bei +23 °C: ca. 15 Minuten
Bei +30 °C: ca. 8 Minuten

Mischungsverhältnis

Komponente A : Komponente B = 100,0 : 16,7 Gew.-Teile

Materialzubereitung

Komponente A und Komponente B werden im abgestimmten Mischungsverhältnis geliefert und gemäß den nachfolgenden Angaben gemischt. Die Komponente A aufrühren, danach Komponente B restlos zugeben.
Mit langsam laufendem Rührwerk (maximal 300 U/min.) gründlich durchmischen, bis eine homogene, schlierenfreie Masse entsteht. Unbedingt auch von den Seiten und vom Boden her gründlich aufrühren, damit sich der Härter gleichmäßig verteilt. Mischdauer mind. 3 Minuten.
Nach dem Mischen in ein sauberes Gefäß umfüllen und nochmals durchrühren.
Nicht aus dem Liefergebinde verarbeiten!

Die Temperatur der Einzelkomponenten muss beim Mischen mindestens +15°C betragen.

Verbrauch

Anwendungsart	ca. Verbrauch	
Risslänge	0,7 - 1,3	kg/m

Der Materialverbrauch ist unter anderem abhängig von Verarbeitung, Untergrund und Konsistenz. Die angegebenen Verbrauchswerte können nur der Orientierung dienen. Genaue Verbrauchswerte sind gegebenenfalls am Objekt zu ermitteln.

StoJet PUK

Rissverdämmspachtel und Kleber, elastisch

Applikation	Kleben der Klebepacker. Stahlnägel einfetten und in den Riss einschlagen. Abstand der Stahlnägel: Bauteildicke. Die Klebefläche bzw. die Fußplatte des Packers mit StoJet PUK bestreichen. Den Klebepacker mit der Gewindeöffnung zentrisch zum Nagel auf die Bauteiloberfläche drücken. Riss nach dem Erhärten der Verklebung mit StoJet PUK verdämmen. Stahlnägel entfernen. Injektionsnippel aufschrauben. Geeignet für folgende Klebepacker: StoJet K 300, StoJet K 400. Technisches Merkblatt des Klebepackers beachten. Verdämmen der Risse. Gleichmässige Schicht mit ca. 3 mm Dicke in einer Breite von ca. 5 bis 6 cm zentrisch zum Riss aufspachteln. Rissspitzen auf ca. 3 cm Länge nicht verdämmen, um eine Entlüftung und Füllkontrolle bei der Injektion zu gewährleisten. Bei senkrechten Rissen untere Rissspitzen ebenfalls verdämmen. Wartezeit bis Injektionsbeginn: bei +8 °C: ca. 16 Stunden; bei +15 °C: 8 Stunden; bei +23 °C: 5 Stunden. Undichtigkeiten während der Injektionsarbeiten mit StoCrete STM abdichten. Zum Entfernen der Klebepacker und der Verdämmung StoJet PUK mit dem Industrieföhn auf ca. +70 °C erwärmen und mit einem Metallspachtel ablösen.
Reinigung der Werkzeuge	Sofort nach Gebrauch mit StoDivers EV 100 reinigen.
Hinweise, Empfehlungen, Spezielles, Sonstiges	Allgemeine Verarbeitungshinweise unter www.stocretec.de (Produkte) sowie im Anhang des aktuellen Handbuchs „Technische Merkblätter“

Liefern

Verpackung

Dose

Artikelnummer	Bezeichnung	Gebinde
14164/001	StoJet PUK Combi	1 kg

Lagerung

Lagerbedingungen	Trocken und frostfrei lagern; direkte Sonneneinstrahlung vermeiden.
Lagerdauer	Im Originalgebinde bis ... (siehe Verpackung).

Kennzeichnung

Produktgruppe	Rissspachtel
GISCODE	PU40
Sicherheit	Dieses Produkt ist nach der geltenden EU-Richtlinie kennzeichnungspflichtig. Sie erhalten bei Erstbezug ein EG-Sicherheitsdatenblatt. Bitte beachten Sie die Informationen zum Umgang mit dem Produkt, der Lagerung und Entsorgung.

Besondere Hinweise

Die Informationen bzw. Daten in diesem Technischen Merkblatt dienen der Sicherstellung des gewöhnlichen Verwendungszwecks bzw. der gewöhnlichen Verwendungseignung und basieren auf unseren Erkenntnissen und Erfahrungen. Sie entbinden den Anwender jedoch nicht davon, eigenverantwortlich die Eignung und Verwendung zu prüfen.
Anwendungen, die nicht eindeutig in diesem Technischen Merkblatt erwähnt werden, dürfen erst nach Rücksprache mit der StoCretec GmbH erfolgen. Ohne Freigabe erfolgen sie auf eigenes Risiko. Dies gilt insbesondere für Kombinationen mit anderen Produkten.
Mit Erscheinen eines neuen Technischen Merkblatts verlieren alle bisherigen Technischen Merkblätter ihre Gültigkeit. Die jeweilig neueste Fassung ist im Internet unter www.stocretec.de abrufbar.

StoJet PU VH 100

PUR Injektionsharz, schnellschäumend



Charakteristik

Anwendung	· zum Stoppen des Wasserzuflusses in wasserführenden Hohlräumen und Rissen im Beton
Eigenschaften	· schnellschäumend · Aushärtung unter Wassereinfluss
Besonderheiten/Hinweise	· zum Schließen, Abdichten und dehnfähigen Verbinden von Rissen ist eine Nachinjektion mit StoJet PIH 94 oder StoJet PIH NV erforderlich. · BASt gelistet · Bestandteil des StoCretec-PUR-I-Systems gemäß der Instandsetzungs-Richtlinie 2001-10 · BASt gelistet

Technische Daten

Kriterium	Norm / Prüfvorschrift	Wert/ Einheit	Hinweise
Viskosität (bei 23 °C)	EN ISO 3219	270 - 1.000 mPa.s	
Dichte (23 °C)	EN ISO 2811	1,10 - 1,14 g/cm³	

Bei der Angabe der Kennwerte handelt es sich um Durchschnittswerte bzw. ca.-Werte. Aufgrund der Verwendung natürlicher Rohstoffe in unseren Produkten können die angegebenen Werte einer einzelnen Lieferung ohne Beeinträchtigung der Produkteignung geringfügig abweichen.

Untergrund

Anforderungen

Den Betonuntergrund im Rissbereich säubern.
Den Riss mit einem Industriestaubsauger oder durch Ausblasen mit ölfreier Druckluft säubern.

Feuchtezustand des Risses „drucklos wasserführend“ oder „unter Druck wasserführend“ gemäß ZTV-ING Teil 3, Tabelle A 3.5.1.
Als Reaktionspartner ist Wasser erforderlich.

Verarbeitung

Verarbeitungstemperatur	Unterste Verarbeitungstemperatur: +8 °C Oberste Verarbeitungstemperatur: +30 °C
Mischungsverhältnis	Verarbeitungsfertig.
Materialzubereitung	Verarbeitungsfertig
Applikation	StoJet PU VH 100 kann durch Verpressen mit 1K-Injektionsanlagen für Reaktionsharze (PUR-I) verarbeitet werden. Für die dauerhafte Abdichtung wasserführender Risse ist eine Nachinjektion mit StoJet PIH 100 erforderlich. Unmittelbar nach dem Abklingen des Wasserflusses erfolgt die Injektion mit StoJet PIH 100, außerhalb des Geltungsbereiches der ZTV-ING über dieselben Packer. Gegebenenfalls ist es erforderlich, die Nippel der Packer auszutauschen. Bei Anwendung der ZTV-ING ist der Einsatz von StoJet PU VH 100 auf das hintere Drittel des Bauteilquerschnitts zu begrenzen. Die Injektion mit StoJet PIH 100 erfolgt unmittelbar nach Abklingen des Wasserzuflusses über zusätzliche Bohrpacker.
Reinigung der Werkzeuge	Umgehend nach Gebrauch mit StoCryl VV reinigen, Nachreinigung der Injektionsanlage mit StoJet NR.
Hinweise, Empfehlungen, Spezielles, Sonstiges	Allgemeine Verarbeitungshinweise unter www.stocretec.de (Produkte) sowie im Anhang des aktuellen Handbuchs „Technische Merkblätter“

Liefern

Verpackung

Kanister

Artikelnummer	Bezeichnung	Gebinde
08922-002	StoJet PU VH 100	11 kg Kanister
08922-001	StoJet PU VH 100	1,1 kg Kanister

Lagerung

Lagerbedingungen	Trocken und frostfrei lagern.
Lagerdauer	Im Originalgebinde bis ... (siehe Verpackung).

StoJet

StoJet PU VH 100

PUR Injektionsharz, schnellschäumend

Kennzeichnung	
Produktgruppe	Injektionsharz
GISCODE	PU40
Sicherheit	Dieses Produkt ist nach der geltenden EU-Richtlinie kennzeichnungspflichtig. Sie erhalten bei Erstbezug ein EG-Sicherheitsdatenblatt. Bitte beachten Sie die Informationen zum Umgang mit dem Produkt, der Lagerung und Entsorgung.

Besondere Hinweise

Die Informationen bzw. Daten in diesem Technischen Merkblatt dienen der Sicherstellung des gewöhnlichen Verwendungszwecks bzw. der gewöhnlichen Verwendungseignung und basieren auf unseren Erkenntnissen und Erfahrungen. Sie entbinden den Anwender jedoch nicht davon, eigenverantwortlich die Eignung und Verwendung zu prüfen.
Anwendungen, die nicht eindeutig in diesem Technischen Merkblatt erwähnt werden, dürfen erst nach Rücksprache mit der StoCretec GmbH erfolgen. Ohne Freigabe erfolgen sie auf eigenes Risiko. Dies gilt insbesondere für Kombinationen mit anderen Produkten.
Mit Erscheinen eines neuen Technischen Merkblatts verlieren alle bisherigen Technischen Merkblätter ihre Gültigkeit. Die jeweilig neueste Fassung ist im Internet unter www.stocretec.de abrufbar.

StoJet

StoPox

StoPox 452 EP	EP Grundierung für feuchte Untergründe	377
StoPox 590 EP	EP Einstreubeschichtung, rutschsicher, rissüberbrückend	380
StoPox BB OS	EP Bodenbeschichtung, Industrie	383
StoPox BB T 200	EP Bodenbeschichtung mit Terrazzooptik, emissionsarm	387
StoPox BI	EP Imprägnierung, lösemittelhaltig	391
StoPox BV 100	EP Grundierung/ EP Versiegelung	394
StoPox CH 700	EP Bindemittel für Kunstharzestriche, flügelglättbar	397
StoPox DV 100	EP Versiegelung für abgestreute Kunstharzbeschichtungen	400
StoPox DV 101	EP Versiegelung für abgestreute OS 8 Oberflächenschutzsysteme	404
StoPox DV 500	EP Versiegelung, geprüfte Oberflächenschutzsysteme Verkehrsbauten	407
StoPox EP Dicksiegel	EP Versiegelung, transparent	410
StoPox EZ 535	EP Dichtungsschicht für Anschlüsse	413
StoPox FBS LF	EP Grundierung, Frischbetonschutz	416
StoPox GH 205	EP Grundierung, geprüft, beständig bei rückseitiger Feuchteeinwirkung	419
StoPox GH 300	EP Grundierung, schnellhärtend, Balkon	423
StoPox GH 305	EP Grundierung, schnellhärtend	426
StoPox GH 502	EP Grundierung, für geprüfte Parkhaus Oberflächenschutzsysteme	429
StoPox GH 530	EP Grundierung, vorgefüllt	432
StoPox GMH E	EP Versiegelungsharz, transparent	435
StoPox HVP O	EP Grundierung, ölsperrend	438
StoPox IHS BV	EP Grundierung	441
StoPox IHS PK	EP Klebespachtel, pastös	445
StoPox KSH thix	EP Korrosionsschutz und Haftbrücke	448
StoPox KU 101	EP Bodenbeschichtung, standard	451
StoPox KU 180	EP Versiegelung für senkrechte Betonflächen	455
StoPox KU 401	EP Strukturversiegelung	458
StoPox KU 411	EP Strukturversiegelung, elektrisch leitfähig	461
StoPox KU 601	EP Beschichtung, chemisch und mechanisch widerstandsfähig, emissionsarm	464
StoPox KU 611	EP Beschichtung, chemisch und mechanisch hoch widerstandsfähig, elektrisch leitfähig	468
StoPox KU 613	EP Beschichtung, elektrisch leitfähig	471
StoPox KU 615	EP Beschichtung, elektrisch leitfähig	474
StoPox LH	EP Laminierharz	477
StoPox MH 105	EP Mörtelharz, schnellhärtend	479
StoPox Mörtel standfest	EP Grobmörtel, Schichtdicke 4 - 20 mm	483
StoPox PH DVE	EP Versiegelung für Parkhaussysteme, lösemittelarm, elastifiziert	486
StoPox SK 41	EP Kleber	489
StoPox SK 100	EP Klebespachtel	493
StoPox TEP MultiTop	EP Parkhausbeschichtung für erhöhte Anforderungen	496
StoPox UA	EP Versiegelung, lösemittelhaltig, farbig	499
StoPox WB 50	EP Spachtel, wässrig, Schichtdicke 0-4 mm	503
StoPox WB 100	EP Beschichtung, wässrig, emissionsarm	506
StoPox WB 110	EP Beschichtung, wässrig, elektrisch leitfähig, emissionsarm	509
StoPox WB 113	EP Beschichtung, wässrig, elektrisch leitfähig, emissionsarm	513
StoPox WE Mattsiegel	EP Wasserlack, matt	516
StoPox WG 100	EP Grundierung, wässrig, emissionsarm	520
StoPox WG 100 getönt	EP Grundierung, wässrig	524
StoPox WHG Deck 100	EP Beschichtung, geprüfte Gewässerschutzsysteme	527

StoPox

StoPox WHG Deck 110	EP Beschichtung, geprüfte Gewässerschutzsysteme, elektrisch leitfähig	531
StoPox WHG Grund 100	EP Grundierung, geprüfte Gewässerschutzsysteme	535
StoPox WHG Leit 110	EP Leitschicht, wässrig, geprüfte Gewässerschutzsysteme	539
StoPox WL 50	EP Beschichtung, wässrig	542
StoPox WL 100	EP Wasserlack, glänzend, emissionsarm	546
StoPox WL 100 transparent	EP Wasserlack, transparent, emissionsarm	550
StoPox WL 110	EP Leitschicht, wässrig, emissionsarm	553
StoPox WL 111	EP Wasserlack, glänzend, elektrisch leitfähig, emissionsarm	557
StoPox WL 113	EP Wasserlack, elektrisch leitfähig, emissionsarm	560
StoPox WL 118	EP Leitschicht, wässrig	564
StoPox WL 150 transparent	EP Wasserlack, transparent, emissionsarm	568
StoPox WL 200	EP Wasserlack, rutschhemmend, emissionsarm	571
StoPox WS 50	EP Spachtel, wässrig, Schichtdicke 0-10 mm	574
StoPox ZNP	EP Grundierung, Korrosionsschutz	577

StoPox 452 EP

EP Grundierung für feuchte Untergründe

Charakteristik

Anwendung
· innen und freibewittert
· auf Bodenflächen
· Kapillar- und Porenabdichtung von zementgebundenen Untergründen
· als Grundierung auf feuchten zementgebundenen Untergründen
· als Grundierung für nicht mineralische Untergründe wie Edelstahlflansche und tragfähige Epoxidharzaltbeschichtungen

Eigenschaften
· sehr guter Haftverbund auf mineralischen Untergründen und Edelstahl

Optik
· transparent

Besonderheiten/Hinweise
· Produkt entspricht EN 1504-2
· Produkt entspricht EN 13813

Technische Daten

Kriterium	Norm / Prüfvorschrift	Wert/ Einheit	Hinweise
Haftzugfestigkeit (28 Tage)	EN 1542	> 2,0 MPa	
Viskosität (bei 23 °C)	EN ISO 3219	800 - 1.200 mPa.s	Mischung
Dichte (Mischung 23 °C)	EN ISO 2811	1,03 - 1,09 g/cm³	

Bei der Angabe der Kennwerte handelt es sich um Durchschnittswerte bzw. ca.-Werte. Aufgrund der Verwendung natürlicher Rohstoffe in unseren Produkten können die angegebenen Werte einer einzelnen Lieferung ohne Beeinträchtigung der Produkteignung geringfügig abweichen.

Untergrund

Anforderungen
Anforderungen an den Untergrund:
Der Untergrund kann trocken oder feucht sein; muss tragfähig und frei von trennend wirkenden, arteigenen oder artfremden Substanzen sein.
Minderfeste Schichten und Schlämmeanreicherungen sind zu entfernen.
Trocken oder feucht gemäß Definition der Instandsetzungs-Richtlinie 2001-10
Untergrundtemperatur größer +10 °C und 3 K über Taupunkt.
Haftzugfestigkeit im Mittel 1,5 N/mm²
Haftzugfestigkeit kleinster Einzelwert 1,0 N/mm²
Edelstahlflächen SA 2 1/2 - metallisch blank nach EN ISO 12944-4.

Vorbereitungen
Der Untergrund ist durch geeignete mechanische Verfahren, wie z.B. Kugelstrahlen, Fräsen und anschließendes Kugelstrahlen oder Strahlen mit festen Strahlmitteln vorzubereiten.

Verarbeitung

Verarbeitungstemperatur
Unterste Verarbeitungstemperatur: +10 °C
Oberste Verarbeitungstemperatur: +30 °C max. zulässige relative Luftfeuchtigkeit 85 %

Verarbeitungszeit
Bei +10 °C: ca. 50 Minuten
Bei +20 °C: ca. 25 Minuten
Bei +30 °C: ca. 10 Minuten

Mischungsverhältnis
Komponente A : Komponente B = 100,0 : 45,0 Gew.-Teile

Materialzubereitung
Komponente A und Komponente B werden im abgestimmten Mischungsverhältnis geliefert und gemäß den nachfolgenden Angaben gemischt.
Die Komponente A aufrühren, danach Komponente B restlos zugeben.
Mit langsam laufenden Rührwerk (max. 300 U/min.) gründlich durchmischen, bis eine homogene, schlierenfreie Masse entsteht.
Unbedingt auch von den Seiten und vom Boden her gründlich aufrühren, damit sich der Härter gleichmäßig verteilt.
Mischdauer min. 3 Minuten.
Nicht aus Liefergebinde verarbeiten!
Nach dem Mischen in ein sauberes Gefäß umfüllen und nochmals sorgfältig durchrühren.
Die Temperatur der Einzelkomponenten muss beim Mischen mindestens +15 °C betragen.

StoPox 452 EP

EP Grundierung für feuchte Untergründe

Verbrauch	**Anwendungsart**	**ca. Verbrauch**	
	als Grundierung, je nach Untergrund	0,30 - 0,60	kg/m²
	Der Materialverbrauch ist unter anderem abhängig von Verarbeitung, Untergrund und Konsistenz. Die angegebenen Verbrauchswerte können nur der Orientierung dienen. Genaue Verbrauchswerte sind gegebenenfalls am Objekt zu ermitteln.		
Beschichtungsaufbau	1. Untergrundvorbereitung 2. Grundierung mit StoPox 452 EP 3. Kratzspachtelung (optional, z. B. Rauigkeiten> 0,5 mm) 4. Deckbeschichtung		
Applikation	1. Untergrundvorbereitung 2. Grundierung StoPox 452 EP flutend bis zur völligen Porenfreiheit des Untergrundes mit dem Gummischieber auftragen und durch Nachrollen / Nachbürsten gleichmäßig verteilen.Pfützenbildung vermeiden. Aufbringen der Grundierung StoPox 452 EP in einem oder mehreren Arbeitsgängen in Abhängigkeit vom Untergrund. Verbrauch: ca. 0,3 - 0,6 kg/m², je nach Rauigkeit des Untergrundes Bei Wartezeiten von mehr als 72 Stunden bis zur nachfolgenden Beschichtung ist die Grundierung leicht anzuschleifen und nochmals zu grundieren oder ggf. abzustreuen. Abstreuung mit StoQuarz 0,1 - 0,5 mm Verbrauch: ca. 1,0 kg/m² 3. Kratzspachtelung Die Grundierung erfolgt mit StoPox 452 EP. Verbrauch: ca. 0,3 - 0,6 kg/m² und Arbeitsgang Aufbringen einer Kratzspachtelung, bestehend aus1 Gew.-Teil StoPox 452 EP und bis zu 2 Gew.-Teilen StoQuarz 0,1 - 0,5 (eventuell Zugabe von Stellmittel StoDivers ST), auf den vorbereiteten und grundierten Untergrund. Die Verarbeitung erfolgt mit der Glättkelle, der Rakel mit Dreieckszahnung und der Stachelwalze. Verbrauch StoPox 452 EP: ca. 0,6 - 0,7 kg/m² und mm Schichtdicke Verbrauch StoQuarz 0,1 - 0,5 mm: ca. 1,2 - 1,4 kg/m² und mm Schichtdicke Die Spachtelung ist abzustreuen, da StoPox 452 EP nicht entschäumt ist. Abstreuung mit StoQuarz 0,3 - 0,8 mm Verbrauch: ca. 1,0 - 3,0 kg/m² 4. Deckbeschichtung z. B. StoPur EA bzw. StoPur EB 200, StoPox KU 101 entsprechend des Technischen Merkblattes des jeweiligen Produktes		
Trocknung, Aushärtung, Überarbeitungszeit	Überarbeitungszeit: Bei +10 °C: ca. 28 h Bei +23 °C: ca. 14 h Bei +30 °C: ca. 10 h		
Reinigung der Werkzeuge	StoCryl VV / StoDivers EV 200		
Hinweise, Empfehlungen, Spezielles, Sonstiges	Die Konformitätserklärung/-en erhalten Sie im Technischen InfoCenter der StoCretec Allgemeine Verarbeitungshinweise unter www.stocretec.de (Produkte) sowie im Anhang des aktuellen Handbuchs „Technische Merkblätter“ Die in der CE-Kennzeichnung angegebene Verschleißklasse bezieht sich auf den glatten, nicht abgestreuten Belag.		

Liefern

Verpackung

Eimer und Dose

Artikelnummer	Bezeichnung	Gebinde
14062/002	StoPox 452 EP Combi	4 kg Combi
14062/003	StoPox 452 EP Set	25 kg Set
14062/001	StoPox 452 EP Combi	10 kg Combi

Lagerung

Lagerbedingungen	Trocken und frostfrei lagern; direkte Sonneneinstrahlung vermeiden.
Lagerdauer	Im Originalgebinde bis ... (siehe Verpackung).

StoPox

StoPox 452 EP

EP Grundierung für feuchte Untergründe

Kennzeichnung	
Produktgruppe	Grundierung
GISCODE	RE01
Sicherheit	Dieses Produkt ist nach der geltenden EU-Richtlinie kennzeichnungspflichtig. Sie erhalten bei Erstbezug ein EG-Sicherheitsdatenblatt. Bitte beachten Sie die Informationen zum Umgang mit dem Produkt, der Lagerung und Entsorgung. Praxisleitfaden für den Umgang mit Epoxidharzen: „Sicherer Umgang mit Epoxidharzen in der Bauwirtschaft“. sowie Prüfbericht zur Schutzwirkung von Chemikalienschutzhandschuhen gegenüber EP-Beschichtungen: “Handschuhe für lösemittelfreie Epoxidharz-Systeme“ sowie „Schutzhandschuhe: Richtig anwenden“ www.gisbau.de/service/epoxi/Bericht.pdf Herausgegeben von der: Berufsgenossenschaft der Bauwirtschaft Hildegardstrasse 28-30, 10715 Berlin tel. (+49) 30 85781-0, fax. (+49) 30 85781-500 , www.gisbau.de/service Handlungshilfe zur Planung der Baustelleneinrichtung: „Wirtschaftliche und sichere Baustelleneinrichtung“ Herausgegeben von der: Geschäftsstelle der Initiative Neue Qualität der Arbeit (INQA) Friedrich-Henkel-Weg 1-25, 44149 Dortmund tel. (+49) 231 9071-2171, fax. (+49) 231 9071-2170 www.inqa.de/ unter Themen/Bauwirtschaft/Wissen und www.inqa-bauen.de
Besondere Hinweise	
	Die Informationen bzw. Daten in diesem Technischen Merkblatt dienen der Sicherstellung des gewöhnlichen Verwendungszwecks bzw. der gewöhnlichen Verwendungseignung und basieren auf unseren Erkenntnissen und Erfahrungen. Sie entbinden den Anwender jedoch nicht davon, eigenverantwortlich die Eignung und Verwendung zu prüfen. Anwendungen, die nicht eindeutig in diesem Technischen Merkblatt erwähnt werden, dürfen erst nach Rücksprache mit der StoCretec GmbH erfolgen. Ohne Freigabe erfolgen sie auf eigenes Risiko. Dies gilt insbesondere für Kombinationen mit anderen Produkten. Mit Erscheinen eines neuen Technischen Merkblatts verlieren alle bisherigen Technischen Merkblätter ihre Gültigkeit. Die jeweilig neueste Fassung ist im Internet unter www.stocretec.de abrufbar.

StoPox 590 EP

EP Einstreubeschichtung, rutschsicher, rissüberbrückend

Charakteristik

Anwendung

· innen und freibewittert
· rutschsichere, rissüberbrückende Bodenbeschichtung für mechanisch mittel bis hoch belastete Industriebodenflächen

Eigenschaften

· sehr gute Haftung auf mattfeuchten, zementösen Untergründen
· zähharte und widerstandsfähige Oberfläche
· rutschsicher

Besonderheiten/Hinweise

· Produkt entspricht EN 1504-2
· Produkt entspricht EN 13813

Technische Daten

Kriterium	Norm / Prüfvorschrift	Wert/ Einheit	Hinweise
Haftzugfestigkeit (28 Tage)	EN 1542	> 2,0 MPa	
Dichte (Mischung 23 °C)	EN ISO 2811	1,55 - 1,65 g/cm³	

Bei der Angabe der Kennwerte handelt es sich um Durchschnittswerte bzw. ca.-Werte. Aufgrund der Verwendung natürlicher Rohstoffe in unseren Produkten können die angegebenen Werte einer einzelnen Lieferung ohne Beeinträchtigung der Produkteignung geringfügig abweichen.

Untergrund

Anforderungen

Anforderungen an den Untergrund:
Der Untergrund kann trocken oder feucht sein; muss tragfähig und frei von trennend wirkenden, arteigenen oder artfremden Substanzen sein.
Minderfeste Schichten und Schlämmeanreicherungen sind zu entfernen.

Trocken oder feucht gemäß Definition der Instandsetzungs-Richtlinie 2001-10

Haftzugfestigkeit kleinster Einzelwert 1,0 N/mm²
Haftzugfestigkeit im Mittel 1,5 N/mm²

Vorbereitungen

Der Untergrund ist durch geeignete mechanische Verfahren, wie z.B. Kugelstrahlen, Fräsen und anschließendes Kugelstrahlen oder Strahlen mit festen Strahlmitteln vorzubereiten.

Verarbeitung

Verarbeitungstemperatur

Unterste Verarbeitungstemperatur: +8 °C
Oberste Verarbeitungstemperatur: +30 °C
max. zulässige relative Luftfeuchtigkeit 85 %

Verarbeitungszeit

Bei +10 °C: ca. 120 Minuten
Bei +23 °C: ca. 60 Minuten
Bei +30 °C: ca. 30 Minuten

Mischungsverhältnis

Komponente A : Komponente B = 100,0 : 14,3 Gew.-Teile

Materialzubereitung

Komponente A und Komponente B werden im abgestimmten Mischungsverhältnis geliefert und gemäß den nachfolgenden Angaben gemischt. Die Komponente A aufrühren, danach Komponente B restlos zugeben.
Mit langsam laufendem Rührwerk (maximal 300 U/min.) gründlich durchmischen, bis eine homogene, schlierenfreie Masse entsteht. Unbedingt auch von den Seiten und vom Boden her gründlich aufrühren, damit sich der Härter gleichmäßig verteilt. Mischdauer mind. 3 Minuten.
Nach dem Mischen in ein sauberes Gefäß umfüllen und nochmals durchrühren.
Nicht aus dem Liefergebinde verarbeiten!

Die Temperatur der Einzelkomponenten muss beim Mischen mindestens +15°C betragen.

Verbrauch

Anwendungsart	ca. Verbrauch	
pro mm Schichtdicke	1,6	kg/m²

Der Materialverbrauch ist unter anderem abhängig von Verarbeitung, Untergrund und Konsistenz. Die angegebenen Verbrauchswerte können nur der Orientierung dienen. Genaue Verbrauchswerte sind gegebenenfalls am Objekt zu ermitteln.

StoPox

StoPox 590 EP

EP Einstreubeschichtung, rutschsicher, rissüberbrückend

Beschichtungsaufbau	Einstreubelag für mittlere mechanische Belastung 1. Untergrundvorbereitung 2. Ggf. Grundierung mit z.B. StoPox 452 EP/StoPox GH 205 3. Absandung 4. Einstreubelag StoPox 590 EP 5. Versiegelung z.B. StoPox DV 500/StoPox PH DVE/StoPox GMH E/StoPox DV 100
Applikation	Einstreubelag für mittlere mechanische Belastung, rutschsicher, rißüberbrückend 1. Untergrundvorbereitung 2. Grundierung Eine Grundierung ist in der Regel nicht und nur bei stark saugenden Untergründen erforderlich. Im Bedarfsfall die Grundierung StoPox GH 205 / StoPox 452 EP flutend mit Gummischieber auftragen und durch Nachrollen gleichmäßig verteilen. Pfützenbildung vermeiden. Verbrauch: ca. 0,2 - 0,4 kg/m² je nach Rauigkeit des Untergrundes 3. Abstreuung mit StoQuarz 0,3 - 0,8 mm. Verbrauch: ca. 0,5 - 1,0 kg/m² 4. Einstreubelag Aufbringen von StoPox 590 EP, ungefüllt. Bei Rautiefen > 0,5 mm erhöht sich der Materialverbrauch. Das Material wird mit einer Rakel (Zahnung 48 oder 95, Sto Werkzeugprogramm) aufgezogen, gleichmäßig verteilt und mittels Stachelwalze entlüftet. Verbrauch: ca. 3 kg/m² (Mindestverbrauch) Abstreuen der frischen Beschichtung mit StoQuarz 0,3 - 0,8 mm bzw. StoQuarz 0,6 - 1,2 mm oder StoDurop 0,5 - 1,0 mm bzw. StoDurop 1,0 - 2,0 mm, Röhrig Granit im Überschuss. Verbrauch: ca. 8 - 10 kg/m² Den überschüssigen, nicht eingebundenen Sand abkehren bzw. absaugen. 5. Auftragen einer Versiegelung mit z.B. StoPox DV 100, StoPox PH DVE, StoPox DV 500 oder StoPox GMH E Die Versiegelung mit Gummischieber auftragen und durch Nachrollen gleichmäßig verteilen. Pfützenbildung vermeiden. Verbrauch: ca. 0,6 - 1,0 kg/m² in Abhängigkeit der Abstreuung
Trocknung, Aushärtung, Überarbeitungszeit	Überarbeitungszeit: Bei +10 °C: ca. 36 h Bei +23 °C: ca. 16 h Bei +30 °C: ca. 12 h
Reinigung der Werkzeuge	StoCryl VV / StoDivers EV 100 / StoDivers EV 200
Hinweise, Empfehlungen, Spezielles, Sonstiges	Allgemeine Verarbeitungshinweise unter www.stocretec.de (Produkte) sowie im Anhang des aktuellen Handbuchs „Technische Merkblätter“ Die Konformitätserklärung/-en erhalten Sie im Technischen InfoCenter der StoCretec Die in der CE-Kennzeichnung angegebene Verschleißklasse bezieht sich auf den glatten, nicht abgestreuten Belag.

Liefern

Farbton	hellgrau kein RAL-Farbton in Abhängigkeit der Versiegelung
Verpackung	Eimer und Dose

Artikelnummer	Bezeichnung	Gebinde
03781/002	StoPox 590 EP Set	30 kg Set

Lagerung

Lagerbedingungen	Trocken und frostfrei lagern; direkte Sonneneinstrahlung vermeiden.
Lagerdauer	Im Originalgebinde bis ... (siehe Verpackung).

Kennzeichnung

Produktgruppe	Beschichtung
GISCODE	RE01

StoPox 590 EP

EP Einstreubeschichtung, rutschsicher, rissüberbrückend

Sicherheit

Dieses Produkt ist nach der geltenden EU-Richtlinie kennzeichnungspflichtig.
Sie erhalten bei Erstbezug ein EG-Sicherheitsdatenblatt.
Bitte beachten Sie die Informationen zum Umgang mit dem Produkt, der Lagerung und Entsorgung.
Praxisleitfaden für den Umgang mit Epoxidharzen: „Sicherer Umgang mit Epoxidharzen in der Bauwirtschaft“.
sowie
Prüfbericht zur Schutzwirkung von Chemikalienschutzhandschuhen gegenüber EP-Beschichtungen: “Handschuhe für lösemittelfreie Epoxidharz-Systeme“
sowie „Schutzhandschuhe: Richtig anwenden“
www.gisbau.de/service/epoxi/Bericht.pdf

Herausgegeben von der:
Berufsgenossenschaft der Bauwirtschaft
Hildegardstrasse 28-30, 10715 Berlin
tel. (+49) 30 85781-0, fax. (+49) 30 85781-500 , www.gisbau.de/service

Handlungshilfe zur Planung der Baustelleneinrichtung: „Wirtschaftliche und sichere Baustelleneinrichtung“

Herausgegeben von der:
Geschäftsstelle der Initiative Neue Qualität der Arbeit (INQA)
Friedrich-Henkel-Weg 1-25, 44149 Dortmund
tel. (+49) 231 9071-2171, fax. (+49) 231 9071-2170
www.inqa.de/ unter Themen/Bauwirtschaft/Wissen und www.inqa-bauen.de

Besondere Hinweise

Die Informationen bzw. Daten in diesem Technischen Merkblatt dienen der Sicherstellung des gewöhnlichen Verwendungszwecks bzw. der gewöhnlichen Verwendungseignung und basieren auf unseren Erkenntnissen und Erfahrungen. Sie entbinden den Anwender jedoch nicht davon, eigenverantwortlich die Eignung und Verwendung zu prüfen.
Anwendungen, die nicht eindeutig in diesem Technischen Merkblatt erwähnt werden, dürfen erst nach Rücksprache mit der StoCretec GmbH erfolgen. Ohne Freigabe erfolgen sie auf eigenes Risiko. Dies gilt insbesondere für Kombinationen mit anderen Produkten.
Mit Erscheinen eines neuen Technischen Merkblatts verlieren alle bisherigen Technischen Merkblätter ihre Gültigkeit. Die jeweilig neueste Fassung ist im Internet unter www.stocretec.de abrufbar.

StoPox

StoPox BB OS

EP Bodenbeschichtung, Industrie



Charakteristik

Anwendung	· innen · auf Bodenflächen · als farbige Standardbeschichtung für Industriebodenflächen, z. B. Automobilindustrie · als Deckversiegelung für abgestreute Verschleißschichten der geprüften StoCretec Oberflächenschutzsysteme OS 8
Eigenschaften	· mechanisch und chemisch widerstandsfähig · sehr gute Verlaufs- und Entlüftungseigenschaften · frei von lackschädlichen Additiven
Optik	· glänzend
Besonderheiten/Hinweise	· Versiegelung auf abgestreuten OS 8-Beschichtungen · Produkt entspricht EN 1504-2 · Produkt entspricht EN 13813 · als Versiegelung begrenztes Farbspektrum

Technische Daten

Kriterium	Norm / Prüfvorschrift	Wert/ Einheit	Hinweise
Haftzugfestigkeit (28 Tage)	EN 1542	> 2,0 MPa	
Biegezugfestigkeit (28 Tage)	EN ISO 178	> 30 MPa	
Viskosität (bei 23 °C)	EN ISO 3219	1.400 - 2.300 mPa.s	Mischung
Shore-D-Härte	DIN 53505-D/EN ISO 868	72 - 78	
Dichte (Mischung 23 °C)	EN ISO 2811	1,41 - 1,49 g/cm³	
Taberarbrieb	EN ISO 5470-1	60 mg	CS 10/1000U/1000g

Bei der Angabe der Kennwerte handelt es sich um Durchschnittswerte bzw. ca.-Werte. Aufgrund der Verwendung natürlicher Rohstoffe in unseren Produkten können die angegebenen Werte einer einzelnen Lieferung ohne Beeinträchtigung der Produkteignung geringfügig abweichen.

Untergrund

Anforderungen

Anforderungen an den Untergrund:
Der Untergrund muss trocken, tragfähig und frei von trennend wirkenden, arteigenen oder artfremden Substanzen sein.
Minderfeste Schichten und Schlämmeanreicherungen sind zu entfernen.

Trocken gemäß Definition der Instandsetzungs-Richtlinie 2001-10, jedoch abhängig von der Betongüte. Die Restfeuchte darf max. 4 Gew.-% bei Betonqualitäten bis C30/37 und max. 3 Gew.-% bei einem Beton C35/45 betragen, gemessen mit dem CM-Gerät.

Untergrundtemperatur größer +10 °C und 3 K über Taupunkt.
Haftzugfestigkeit im Mittel 1,5 N/mm²
Haftzugfestigkeit kleinster Einzelwert 1,0 N/mm²

Vorbereitungen

Der Untergrund ist durch geeignete mechanische Verfahren, wie z.B. Kugelstrahlen, Fräsen und anschließendes Kugelstrahlen oder Strahlen mit festen Strahlmitteln vorzubereiten.

Verarbeitung

Verarbeitungstemperatur

Unterste Verarbeitungstemperatur: +8 °C max. zulässige relative Luftfeuchtigkeit 75 %
Oberste Verarbeitungstemperatur: +30 °C max. zulässige relative Luftfeuchtigkeit 85 %

Verarbeitungszeit

Bei +10 °C: ca. 50 Minuten
Bei +20 °C: ca. 30 Minuten
Bei +30 °C: ca. 15 Minuten

Mischungsverhältnis

Komponente A : Komponente B = 100,0 : 25,0 Gew.-Teile

StoPox BB OS

EP Bodenbeschichtung, Industrie

Materialzubereitung

Komponente A und Komponente B werden im abgestimmten Mischungsverhältnis geliefert und gemäß den nachfolgenden Angaben gemischt. Die Komponente A aufrühren, danach Komponente B restlos zugeben.
Mit langsam laufendem Rührwerk (maximal 300 U/min.) gründlich durchmischen, bis eine homogene, schlierenfreie Masse entsteht. Unbedingt auch von den Seiten und vom Boden her gründlich aufrühren, damit sich der Härter gleichmäßig verteilt. Mischdauer mind. 3 Minuten.
Nach dem Mischen in ein sauberes Gefäß umfüllen und nochmals durchrühren.
Nicht aus dem Liefergebinde verarbeiten!
Die Temperatur der Einzelkomponenten muss beim Mischen mindestens +15°C betragen.

Verbrauch

Anwendungsart	ca. Verbrauch	
pro mm Schichtdicke, bei Beschichtung bis 1 mm	1,0 - 1,5	kg/m²
pro mm Schichtdicke, bei Beschichtung von 1 - 3 mm	1,1	kg/m²
als Versiegelung, je nach Abstreukorn	0,6 - 0,8	kg/m²

Der Materialverbrauch ist unter anderem abhängig von Verarbeitung, Untergrund und Konsistenz. Die angegebenen Verbrauchswerte können nur der Orientierung dienen. Genaue Verbrauchswerte sind gegebenenfalls am Objekt zu ermitteln.

Beschichtungsaufbau

1. Untergrundvorbereitung
2. Grundierung StoPox GH 205 / Absandung
3. Beschichtung mit StoPox BB OS (ungefüllt/gefüllt in Abhängigkeit der Schichtdicke).
4. Einpflege mit StoDivers P 105 / StoDivers P 120 (optional)

1. Untergrundvorbereitung
2. Grundierung StoPox GH 205 / Absandung
3. Beschichtung StoPox BB OS (ungefüllt/gefüllt in Abhängigkeit der Schichtdicke) / Abstreuung mit StoQuarz
4. Versiegelung mit StoPox BB OS bzw. StoPox DV 100

Rutschfeste Parkhausbeschichtung, OS 8, geprüft gegenüber rückseitiger Durchfeuchtung
1. Untergrundvorbereitung
2. Grundierung StoPox GH 205
3. Verlaufspachtelung mit StoPox GH 205 (bei Rautiefen > 0,5 mml), Abstreuung mit StoQuarz
4. Versiegelung mit StoPox BB OS

Siehe Ausführungsanweisung StoCretec Oberflächenschutzsystem OS 8.6 und OS 8.10

Applikation

Glatte Industriebodenbeschichtung, siliconfrei, mechanisch und chemisch mittel belastbar.
1. Untergrundvorbereitung
2. Grundierung mit StoPox GH 205
   Das angemischte Material flutend bis zur völligen Porenfreiheit des Untergrundes mit Gummischieber auftragen und durch Nachrollen/Nachbürsten gleichmäßig verteilen. Pfützenbildung vermeiden.
   Verbrauch ca. 0,3 - 0,5 kg/m², je nach Rauigkeit des Untergrundes.
   Bei Rautiefen > 0,5 mm empfehlen wir eine Egalisationsspachtelung
   Wird nicht innerhalb von 48 Stunden überarbeitet, ist die frische Grundierung mit feuergetrocknetem Quarzsand StoQuarz 0,1 - 0,5 mm bzw. StoQuarz 0,3 - 0,8 mm abzusanden (nicht im Überschuss, sondern Korn neben Korn).
   Verbrauch StoQuarz 0,1 -0,5 mm: ca. 0,5 - 1,0 kg/m²
3. Beschichtung mit StoPox BB OS
   Das angemischte Material wird mit einer Rakel (Zahnung 48 oder 95, Sto-Werkzeugkatalog) aufgezogen, gleichmäßig verteilt und mittels Stachelwalze im Kreuzgang entlüftet.
   Der Mindestverbrauch richtet sich nach dem Untergrund und dem Anspruch an die Optik/Deckkraft. Schichtdicken kleiner 0,5 mm führen auf glatten Untergründen i.d.R. zu Verlaufstörungen.
   Beschichtung bis 1 mm:
   Verbrauch StoPox BB OS: mindestens 1,0 - 1,5 kg/m²
   Beschichtung bis 1 bis 2 mm:
   Verbrauch StoPox BB OS: ca. 1,1 kg/m² und mm Schichtdicke
   Verbrauch StoQuarz 0,1-0,5 mm: ca. 0,5 kg/m² und mm Schichtdicke
   Verbrauch Gesamtmischung: ca. 1,6 kg/m² und mm Schichtdicke
   Beschichtung 2 bis 3 mm:
   Verbrauch StoPox BB OS: ca. 1,1 kg/m² und mm Schichtdicke
   Verbrauch StoQuarz 0,1-0,5 mm: ca. 0,7 kg/m² und mm Schichtdicke
   Verbrauch Gesamtmischung: ca. 1,8 kg/m² und mm Schichtdicke

StoPox BB OS

EP Bodenbeschichtung, Industrie

	4. Mattierende Versiegelung StoPox WL 150 transparent (optional) Das angemischte Material wird mit ca. 15 % Wasser verdünnt, erneut gemischt und mit einem Nylonroller (Florlänge ca. 13-14 mm) im Kreuzgang aufgetragen. Es können 1 bis 2 Arbeitsgänge erforderlich sein. Verbrauch: ca. 0,13 - 0,15 kg/m², je Arbeitsgang Wir empfehlen, StoPox WL 150 transparent mit einer 25 cm Rolle vorzulegen und anschließend im Kreuzgang mit einer 50 cm Großflächenwalze nachzurollen. 5. Einpflege StoDivers P 105 / StoDivers P 120 (optional) Die Einpflege wird auf den sauberen und ausgehärteten Industrieboden gleichmäßig dünn aufgetragen. Materialauftrag mittels vorbefeuchteten, fusselfreiem Wischmop. Boden ausreichend, ca. 20 - 30 Minuten, trocknen lassen. Der zweite Auftrag erfolgt quer zum vorigen Arbeitsgang. Die Trockenzeiten zwischen den Arbeitsgängen müssen unbedingt eingehalten werden. Je nach erwarteter Belastung können mehrere Arbeitsgänge notwendig sein. Verbrauch: ca. 30 - 50 ml/m², je Arbeitsgang Bitte beachten: Direkte Sonneneinstrahlung, hohe Temperaturen und Zugluft während der Verarbeitung sind zu vermeiden. 6. Erhöhung der Rutschsicherheit Zur Erhöhung der Rutschsicherheit kann die frische Verlaufbeschichtung im Anschluss mit StoQuarz 0,3-0,8 mm bzw. StoQuarz 0,6-1,2 mm abgestreut werden. Andere Abstreumaterialien wie Durop, Korund oder Granitsande sind ebenfalls möglich. Verbrauch StoQuarz 0,3 - 0,8 mm bzw. StoQuarz 0,6 - 1,2 mm: ca. 3,0 - 6,0 kg/m² in Abhängigkeit der Schichtdicke. Durch die Quarzsandabstreuung wird die Gesamtschichtdicke um mind. 50 % erhöht. Der überschüssige, nicht eingebundene Quarzsand ist nach der Aushärtung abzukehren bzw. mit einem Industriestaubsauger abzusaugen. Versiegelung mit StoPox BB OS / StoPox DV 100 Die Deckversiegelung von Quarzsanden kann mit dem Material aufgrund der Deckkraft nur in den Farbtönen ca. RAL 7001, 7023, 7030, 7032 7036, 7037, 7040, 7045 und 7046 erfolgen. Bei anderen Farbtönen ist StoPox DV 100 anzuwenden. Der Auftrag und das gleichmäßige Verteilen des angemischten Materials erfolgt mittels Gummischieber und Nachrollen mit kurzfloriger Walze (Sto-Werkzeugkatalog) im Kreuzgang. Verbrauch StoPox BB OS (ca. RAL 7023, 7032, 7001): 0,6 - 0,8 kg/m² je nach Abstreukorn Verbrauch StoPox DV 100: 0,6 - 1,0 kg/m² je nach Abstreukorn Hinweis: Je nach Chemikalienexposition können Verfärbungen auftreten, die jedoch die technische Funktion der Beschichtung nicht beeinträchtigen. Bei niedrigen Material- und Objekttemperaturen erhöht sich durch ansteigende Viskositäten der Materialverbrauch pro m². Zur Unterstützung des Entlüftungsverhaltens bei niedrigen Temperaturen empfehlen wir die frische Beschichtung mit dem Sto-Stehrakel abzuschleppen. Die volle chemische und mechanische Beständigkeit wird bei +23 °C nach 7 Tagen erreicht. Niedrige Temperaturen verzögern die Aushärtung. Die auftretende Vergilbung unter UV-Belastung beeinträchtigt die technischen Eigenschaften nicht.
Trocknung, Aushärtung, Überarbeitungszeit	Überarbeitungszeit: Bei +10 °C: ca. 24 h Bei +23 °C: ca. 14 h Bei +30 °C: ca. 10 h
Reinigung der Werkzeuge	StoCryl VV / StoDivers EV 200
Hinweise, Empfehlungen, Spezielles, Sonstiges	Die Konformitätserklärung/-en erhalten Sie im Technischen InfoCenter der StoCretec Allgemeine Verarbeitungshinweise unter www.stocretec.de (Produkte) sowie im Anhang des aktuellen Handbuchs „Technische Merkblätter“ Die in der CE-Kennzeichnung angegebene Verschleißklasse bezieht sich auf den glatten, nicht abgestreuten Belag.

StoPox BB OS

EP Bodenbeschichtung, Industrie

Liefern

Farbton RAL - Farbtonfächer, große Farbtonvielfalt

Verpackung Eimer

Artikelnummer	Bezeichnung	Gebinde
14152/042	StoPox BB OS	30 kg Set
14152/026	StoPox BB OS	15 kg Combi

Lagerung

Lagerbedingungen Trocken und frostfrei lagern; direkte Sonneneinstrahlung vermeiden.

Lagerdauer Im Originalgebinde bis ... (siehe Verpackung).

Gutachten / Zulassungen

09/6005/0S-8.6/328 StoCretec OS 8.6

Kennzeichnung

Produktgruppe Kunststoff

GISCODE RE01

Sicherheit Dieses Produkt ist nach der geltenden EU-Richtlinie kennzeichnungspflichtig.
Sie erhalten bei Erstbezug ein EG-Sicherheitsdatenblatt.
Bitte beachten Sie die Informationen zum Umgang mit dem Produkt, der Lagerung und Entsorgung.
Praxisleitfaden für den Umgang mit Epoxidharzen: „Sicherer Umgang mit Epoxidharzen in der Bauwirtschaft“.
sowie
Prüfbericht zur Schutzwirkung von Chemikalienschutzhandschuhen gegenüber EP-Beschichtungen: “Handschuhe für lösemittelfreie Epoxidharz-Systeme“
sowie „Schutzhandschuhe: Richtig anwenden“
www.gisbau.de/service/epoxi/Bericht.pdf

Herausgegeben von der:
Berufsgenossenschaft der Bauwirtschaft
Hildegardstrasse 28-30, 10715 Berlin
tel. (+49) 30 85781-0, fax. (+49) 30 85781-500 , www.gisbau.de/service

Handlungshilfe zur Planung der Baustelleneinrichtung: „Wirtschaftliche und sichere Baustelleneinrichtung“

Herausgegeben von der:
Geschäftsstelle der Initiative Neue Qualität der Arbeit (INQA)
Friedrich-Henkel-Weg 1-25, 44149 Dortmund
tel. (+49) 231 9071-2171, fax. (+49) 231 9071-2170
www.inqa.de/ unter Themen/Bauwirtschaft/Wissen und www.inqa-bauen.de

Besondere Hinweise

Die Informationen bzw. Daten in diesem Technischen Merkblatt dienen der Sicherstellung des gewöhnlichen Verwendungszwecks bzw. der gewöhnlichen Verwendungseignung und basieren auf unseren Erkenntnissen und Erfahrungen. Sie entbinden den Anwender jedoch nicht davon, eigenverantwortlich die Eignung und Verwendung zu prüfen.
Anwendungen, die nicht eindeutig in diesem Technischen Merkblatt erwähnt werden, dürfen erst nach Rücksprache mit der StoCretec GmbH erfolgen. Ohne Freigabe erfolgen sie auf eigenes Risiko. Dies gilt insbesondere für Kombinationen mit anderen Produkten.
Mit Erscheinen eines neuen Technischen Merkblatts verlieren alle bisherigen Technischen Merkblätter ihre Gültigkeit. Die jeweilig neueste Fassung ist im Internet unter www.stocretec.de abrufbar.

StoPox

StoPox BB T 200

EP Bodenbeschichtung mit Terrazzooptik, emissionsarm



Charakteristik

Anwendung	· innen · auf Bodenflächen · als selbstverlaufende Bodenbeschichtung mit Terrazzooptik
Eigenschaften	· dreikomponentig · optisch hochwertig · mechanisch belastbar · chemisch belastbar · VOC-emissionsarm
Optik	· seidenmatt
Besonderheiten/Hinweise	· Produkt entspricht EN 1504-2 · Produkt entspricht EN 13813

Technische Daten

Kriterium	Norm / Prüfvorschrift	Wert/ Einheit	Hinweise
Viskosität (bei 23 °C)	EN ISO 3219	13.000 mPa.s	Mischung 100:55:232,5 (A:B:C)
Shore-D-Härte	EN ISO 868	82	
Dichte (Mischung 23 °C)	EN ISO 2811	1,48 g/cm³	

Bei der Angabe der Kennwerte handelt es sich um Durchschnittswerte bzw. ca.-Werte. Aufgrund der Verwendung natürlicher Rohstoffe in unseren Produkten können die angegebenen Werte einer einzelnen Lieferung ohne Beeinträchtigung der Produkteignung geringfügig abweichen.

Untergrund

Anforderungen

Anforderungen an den Untergrund:
Der Untergrund muss trocken, tragfähig und frei von trennend wirkenden, arteigenen oder artfremden Substanzen sein. Minderfeste Schichten und Schlämmeanreicherungen sind zu entfernen.

Trocken gemäß Definition der Instandsetzungs-Richtlinie 2001-10, jedoch abhängig von der Betongüte. Die Restfeuchte darf max. 4 Gew.-% bei Betonqualitäten bis C30/37 und max. 3 Gew.-% bei einem Beton C35/45 betragen, gemessen mit dem CM-Gerät.

Untergrundtemperatur größer +12 °C und 3 K über Taupunkt.
Haftzugfestigkeit im Mittel 1,5 N/mm²
Haftzugfestigkeit kleinster Einzelwert 1,0 N/mm²

Vorbereitungen

Der Untergrund ist durch geeignete mechanische Verfahren, wie z.B. Kugelstrahlen, Fräsen und anschließendes Kugelstrahlen oder Strahlen mit festen Strahlmitteln vorzubereiten.

Alte Epoxidharzbeschichtungen sind zusätzlich mit Schleifgitter oder Schleifpads matt vorzubereiten. Es wird empfohlen, den vorbereiteten Untergrund mit einem
Wasser/Ethanol Gemisch (Verhältnis 1:1) zu reinigen.

Verarbeitung

Verarbeitungstemperatur

Unterste Verarbeitungstemperatur: +12 °C max. zulässige relative Luftfeuchtigkeit 75 %
Oberste Verarbeitungstemperatur: +30 °C max. zulässige relative Luftfeuchtigkeit 85 %

Verarbeitungszeit

Bei +10 °C: ca. 50 Minuten
Bei +23 °C: ca. 25 Minuten
Bei +30 °C: ca. 15 Minuten

Mischungsverhältnis

Komponente A : Komponente B : Komponente C = 100 : 55,0 : 232,5 Gew.-Teile

StoPox BB T 200

EP Bodenbeschichtung mit Terrazzooptik, emissionsarm

Materialzubereitung

Komponente A, Komponente B und Komponente C werden im abgestimmten Mischungsverhältnis geliefert und gemäß den nachfolgenden Angaben gemischt. Die Komponente A aufrühren, danach Komponente B restlos zugeben. Mit langsam laufendem Rührwerk (maximal 300 U/min.) gründlich durchmischen, bis eine homogene, schlierenfreie Masse entsteht. Unbedingt auch von den Seiten und vom Boden her gründlich aufrühren, damit sich der Härter gleichmäßig verteilt. Mischdauer mind. 3 Minuten.

Nach dem Mischen in ein sauberes Gefäß umfüllen und nochmals sorgfältig durchrühren. Komponente C zugeben und nochmals intensiv durchrühren bis eine klumpenfreie Masse entsteht. Nicht aus dem Liefergebinde verarbeiten!

Die Temperatur der Einzelkomponenten muss beim Mischen mindestens +15 °C betragen.

Verbrauch

Anwendungsart	ca. Verbrauch	
pro mm Schichtdicke	1,5	kg/m²
empfohlener Materialauftrag	3,5 - 4,0	kg/m²

Der Materialverbrauch ist unter anderem abhängig von Verarbeitung, Untergrund und Konsistenz. Die angegebenen Verbrauchswerte können nur der Orientierung dienen. Genaue Verbrauchswerte sind gegebenenfalls am Objekt zu ermitteln.

Beschichtungsaufbau

Optisch hochwertige Bodenbeschichtung mit Terrazzooptik
1. Untergrundvorbereitung
2. Grundierung mit StoPox GH 205
3. Kratzspachtelung mit StoPox BB OS in RAL 7035 (bei glatten Untergründen farbige Zwischenschicht mit StoPox WL 100, RAL 7035)
4. Deckschicht mit StoPox BBT 200
5. Versiegelung StoPox WL 150 transparent
6. Einpflege mit StoDivers P 105 / StoDivers P 120 (optional)

Applikation

Optisch hochwertige Bodenbeschichtung mit Terrazzooptik
1. Untergrundvorbereitung
2. Grundierung mit StoPox GH 205
   Das angemischte Material flutend bis zur völligen Porenfreiheit des Untergrundes mit Gummischieber auftragen und durch Nachrollen/Nachbürsten gleichmäßig verteilen.
   Pfützenbildung vermeiden.
   Verbrauch ca. 0,3 - 0,5 kg/m², je nach Rauigkeit des Untergrundes.
3. Egalisationsspachtelung mit StoPox BB OS (bei Rautiefen > 0,5 mm)
   StoPox BB OS in RAL 7035 gegebenenfalls bis 1:0,3 gefüllt mit StoQuarz 0,1 - 0,5 mm mittels Glättkelle oder Rakel mit Dreieckszahnung auftragen und anschließend mit der Stachelwalze entlüften.
   Verbrauch StoPox BB OS: Je nach Rauigkeit des Untergrunds ca. 1-2 kg/m²
   Bei glatten Untergründen farbige Zwischenschicht mit StoPox WL 100 in RAL 7035, ca. 10% verdünnt mit Wasser.
   Verbrauch StoPox WL 100: ca. 0,2 kg/m²
4. Beschichtung mit StoPox BBT 200
   Das angemischte Material wird mit einer Rakel (Zahnung 78 Sto-Werkzeugkatalog) aufgezogen, gleichmäßig verteilt und mittels Stachelwalze im Kreuzgang entlüftet.
   Verbrauch StoPox BBT 200: ca. 3,0 - 4,0 kg/m²
5. Versiegelung StoPox WL 150 transparent
   StoPox WL 150 transparent wird mit ca. 15 % Wasser verdünnt und mit einem Nylonroller (Sto-Lackierwalze Nylon RS 13, bzw. StoGroßflächenwalze Nylon RS 13, Sto Werkzeugkatalog)im Kreuzgang aufgetragen. Es können 1 bis 2 Arbeitsgänge erforderlich sein.
   Verbrauch: ca. 0,13 - 0,15 kg/m² pro Arbeitsgang
   Wir empfehlen, StoPox WL 150 transparent mit einer 25 cm Rolle vorzulegen und anschließend im Kreuzgang mit einer 50 cm Großflächenwalze nachzurollen.

StoPox

StoPox BB T 200

EP Bodenbeschichtung mit Terrazzooptik, emissionsarm

	6. Einpflege mit StoDivers P 105 / StoDivers P 120 (optional) Die Einpflege wird auf den sauberen und ausgehärteten Industrieboden gleichmäßig dünn aufgetragen. Materialauftrag mittels vorbefeuchtetem Wischmop. Boden ausreichend, ca. 20-30 min., trocknen lassen. Der zweite Auftrag erfolgt quer zum vorigen Arbeitsgang. Die Trockenzeiten zwischen den Arbeitsgängen müssen unbedingt eingehalten werden. Je nach erwarteter Belastung können mehrere Arbeitsgänge notwendig sein. Verbrauch: ca. 30-50 ml/m²/pro Arbeitsgang Bitte beachten: Direkte Sonneneinstrahlung, hohe Temperaturen und Zugluft während der Verarbeitung sind zu vermeiden. Hinweise: Es ist darauf zu achten zusammenhängende Flächen möglichst mit einer Charge der Füllstoffkomponente zu applizieren, oder ggf. zwei Chargen zu mischen. Die Schichtdicke bei Versiegelungen ist i.d.R. <0,5 mm und verringert sich infolge mechanischer Nutzung. Dies ist in Hinblick auf die gewünschte Nutzungsdauer zu berücksichtigen. Trotz hoher Vergilbungsstabilität ist mit einer Farbtonveränderung infolge UV-Belastung zu rechnen. Bei der Versiegelung muss der Materialauftrag gleichmäßig erfolgen. Die Verwendung eines Abstreifgitters im Umtopfgebinde wird empfohlen. Wird die Beschichtung mit einer Einpflege versehen, erhöht sich der Glanzgrad des Bodens.
Reinigung der Werkzeuge	StoCryl VV / StoDivers EV 200
Hinweise, Empfehlungen, Spezielles, Sonstiges	Die Konformitätserklärung/-en erhalten Sie im Technischen InfoCenter der StoCretec Allgemeine Verarbeitungshinweise unter www.stocretec.de (Produkte) sowie im Anhang des aktuellen Handbuchs „Technische Merkblätter“

Liefern

Farbton

siehe Artikel,
Sand, Granite, Quartz, Laguna, Terra, Pacific, Desert, Havana, Amber, Forest

Verpackung

Es handelt sich um einen Set-Artikel, bestehend aus einem 10 kg Kombigebinde und einem 15 kg Sack, also einer Gesamtmenge von 25 kg.

Artikelnummer	Bezeichnung	Gebinde
08862/013	StoPox BB T 200 Set FT BBT0010 Forest	25 kg Set
08862/012	StoPox BB T 200 Set FT BBT0009 Amber	25 kg Set
08862/011	StoPox BB T 200 Set FT BBT0008 Terra	25 kg Set
08862/010	StoPox BB T 200 Set FT BBT0007 Havana	25 kg Set
08862/007	StoPox BB T 200 Set FT BBT0006 Desert	25 kg Set
08862/006	StoPox BB T 200 Set FT BBT0005 Pacific	25 kg Set
08862/002	StoPox BB T 200 Set FT BBT0001 Sand	25 kg Set
08862/003	StoPox BB T 200 Set FT BBT0002 Granite	25 kg Set
08862/004	StoPox BB T 200 Set FT BBT0003 Quartz	25 kg Set
08862/005	StoPox BB T 200 Set FT BBT0004 Laguna	25 kg Set
08860/001	StoPox BB T 200 Combi	10 kg Combi

Lagerung

Lagerbedingungen	Trocken und frostfrei lagern; direkte Sonneneinstrahlung vermeiden.
Lagerdauer	Im Originalgebinde bis ... (siehe Verpackung).

Kennzeichnung

Produktgruppe	Beschichtung
GISCODE	RE01

StoPox

StoPox BB T 200

EP Bodenbeschichtung mit Terrazzooptik, emissionsarm

Sicherheit

Dieses Produkt ist nach der geltenden EU-Richtlinie kennzeichnungspflichtig.
Sie erhalten bei Erstbezug ein EG-Sicherheitsdatenblatt.
Bitte beachten Sie die Informationen zum Umgang mit dem Produkt, der Lagerung und Entsorgung.
Praxisleitfaden für den Umgang mit Epoxidharzen: „Sicherer Umgang mit Epoxidharzen in der Bauwirtschaft".
sowie
Prüfbericht zur Schutzwirkung von Chemikalienschutzhandschuhen gegenüber EP-Beschichtungen: „Handschuhe für lösemittelfreie Epoxidharz-Systeme"
sowie „Schutzhandschuhe: Richtig anwenden"
www.gisbau.de/service/epoxi/Bericht.pdf

Herausgegeben von der:
Berufsgenossenschaft der Bauwirtschaft
Hildegardstrasse 28-30, 10715 Berlin
tel. (+49) 30 85781-0, fax. (+49) 30 85781-500 , www.gisbau.de/service

Handlungshilfe zur Planung der Baustelleneinrichtung: „Wirtschaftliche und sichere Baustelleneinrichtung"

Herausgegeben von der:
Geschäftsstelle der Initiative Neue Qualität der Arbeit (INQA)
Friedrich-Henkel-Weg 1-25, 44149 Dortmund
tel. (+49) 231 9071-2171, fax. (+49) 231 9071-2170
www.inqa.de/ unter Themen/Bauwirtschaft/Wissen und www.inqa-bauen.de

Besondere Hinweise

Die Informationen bzw. Daten in diesem Technischen Merkblatt dienen der Sicherstellung des gewöhnlichen Verwendungszwecks bzw. der gewöhnlichen Verwendungseignung und basieren auf unseren Erkenntnissen und Erfahrungen. Sie entbinden den Anwender jedoch nicht davon, eigenverantwortlich die Eignung und Verwendung zu prüfen.
Anwendungen, die nicht eindeutig in diesem Technischen Merkblatt erwähnt werden, dürfen erst nach Rücksprache mit der StoCretec GmbH erfolgen. Ohne Freigabe erfolgen sie auf eigenes Risiko. Dies gilt insbesondere für Kombinationen mit anderen Produkten.
Mit Erscheinen eines neuen Technischen Merkblatts verlieren alle bisherigen Technischen Merkblätter ihre Gültigkeit. Die jeweilig neueste Fassung ist im Internet unter www.stocretec.de abrufbar.

StoPox

StoPox BI

EP Imprägnierung, lösemittelhaltig



Charakteristik

Anwendung	· innen und freibewittert · auf Bodenflächen · Imprägnierung für zementgebundene Untergründe, wie Beton- oder Estrichflächen
Eigenschaften	· gutes Eindringvermögen · Verbesserung der Dichtigkeit · beständig gegen Öle und Treibstoffe
Optik	· transparent
Besonderheiten/Hinweise	· Produkt entspricht EN 1504-2

Technische Daten

Kriterium	Norm / Prüfvorschrift	Wert/ Einheit	Hinweise
Haftzugfestigkeit (28 Tage)	EN 1542	> 2,0 MPa	
Viskosität (bei 23 °C)	EN ISO 3219	3 - 4 mPa.s	Mischung
Dichte (Mischung 23 °C)	EN ISO 2811	0,87 - 0,93 g/cm³	

Bei der Angabe der Kennwerte handelt es sich um Durchschnittswerte bzw. ca.-Werte. Aufgrund der Verwendung natürlicher Rohstoffe in unseren Produkten können die angegebenen Werte einer einzelnen Lieferung ohne Beeinträchtigung der Produkteignung geringfügig abweichen.

Untergrund

Anforderungen

Anforderungen an den Betonuntergrund:
Der Untergrund muss trocken, tragfähig und frei von trennend wirkenden, arteigenen oder artfremden Substanzen sein.
Minderfeste Schichten und Schlämmeanreicherungen sind zu entfernen.

Trocken gemäß Definition der Instandsetzungs-Richtlinie 2001-10, jedoch abhängig von der Betongüte. Die Restfeuchte darf max. 4 Gew.-% bei Betonqualitäten bis C30/37 und max. 3 Gew.-% bei einem Beton C35/45 betragen, gemessen mit dem CM-Gerät.

Untergrundtemperatur größer +12 °C und 3 K über Taupunkt.
Haftzugfestigkeit im Mittel 1,5 N/mm²
Haftzugfestigkeit kleinster Einzelwert 1,0 N/mm²

Vorbereitungen

Untergrundvorbereitung:
Der Untergrund ist durch geeignete mechanische Verfahren wie z. B. Kugelstrahlen, Fräsen und anschließendes Kugelstrahlen oder Strahlen mit festen Strahlmitteln oder Diamantschleifen vorzubereiten.

Verarbeitung

Verarbeitungstemperatur

Unterste Verarbeitungstemperatur: +12 °C
Oberste Verarbeitungstemperatur: +30 °C
max. zulässige relative Luftfeuchtigkeit 85 %

Verarbeitungszeit

Bei +10 °C: ca. 120 Minuten
Bei +23 °C: ca. 60 Minuten
Bei +30 °C: ca. 30 Minuten

Überarbeitungszeit:
Bei +10 °C: ca. 72 h
Bei +20 °C: ca. 24 h
Bei +30 °C: ca. 18 h

Mischungsverhältnis

Komponente A : Komponente B = 100,0 : 33,3 Gew.-Teile

StoPox BI

EP Imprägnierung, lösemittelhaltig

Materialzubereitung	Komponente A und Komponente B werden im abgestimmten Mischungsverhältnis geliefert und gemäß den nachfolgenden Angaben gemischt. Die Komponente A aufrühren, danach Komponente B restlos zugeben. Mit langsam laufendem Rührwerk (maximal 300 U/min.) gründlich durchmischen, bis eine homogene, schlierenfreie Masse entsteht. Unbedingt auch von den Seiten und vom Boden her gründlich aufrühren, damit sich der Härter gleichmäßig verteilt. Mischdauer mind. 3 Minuten. Nach dem Mischen in ein sauberes Gefäß umfüllen und nochmals durchrühren. Nicht aus dem Liefergebinde verarbeiten! Die Temperatur der Einzelkomponenten muss beim Mischen mindestens +15°C betragen.
Beschichtungsaufbau	Imprägnierung von horizontalen Betonflächen. 1. Untergrundvorbereitung 2. Imprägnierung mit StoPox BI.
Applikation	Imprägnierung von horizontalen Betonflächen 1. Untergrundvorbereitung 2. Imprägnierung mit StoPox BI StoPox BI mit Imprägnierbürste aufbringen, oder flutend mit Gummischieber auftragen und durch Nachrollen gleichmäßig verteilen. Pfützenbildung vermeiden. Um eine höchstmögliche Eindringtiefe zu erreichen, wird StoPox BI in 1-3 Arbeitsgängen im Abstand von ca. 15 Minuten (nass in nass) aufgebracht. Verbrauch: ca. 0,2 - 0,3 kg/m², je nach Saugfähigkeit des Untergrundes. Vor einem weiteren Beschichten ist auf ein ausreichendes Ablüften der Lösemittel zu achten! Hinweis: StoPox BI reduziert den Schadstoffeintrag und verbessert die Dichtigkeit gegenüber betonschädlichen Flüssigkeiten. Die Betonimprägnierung gewährleistet aufgrund des unterschiedlichen Saugverhaltens des Betons keine einheitliche Optik und keine geschlossene Filmbildung. Wird dies gefordert, so sind farbige Versiegelungen oder dickschichtige Oberflächenschutzsysteme zu verwenden. Die auftretende Vergilbung unter UV-Belastung beeinträchtigt die technischen Eigenschaften nicht. Die bei der Verarbeitung entweichenden Lösemittel führen zu einer Geruchsbelästigung. Auf eine ausreichende Belüftung während der Verarbeitung ist zu achten.
Reinigung der Werkzeuge	StoCryl VV / StoDivers EV 200
Hinweise, Empfehlungen, Spezielles, Sonstiges	Allgemeine Verarbeitungshinweise unter www.stocretec.de (Produkte) sowie im Anhang des aktuellen Handbuchs „Technische Merkblätter“

Liefern

Verpackung

Eimer und Dose

Artikelnummer	Bezeichnung	Gebinde
14179/007	StoPox BI Set	20 kg Set
14179/006	StoPox BI Combi	10 kg Eimer

Lagerung

Lagerbedingungen	Trocken und frostfrei lagern; direkte Sonneneinstrahlung vermeiden.
Lagerdauer	Im Originalgebinde bis ... (siehe Verpackung).

Kennzeichnung

Produktgruppe	Imprägnierharz
GISCODE	RE03
GISCODE	RE 3Epoxidharzprodukte, lösemittelhaltig, sensibilisierend

StoPox

StoPox BI

EP Imprägnierung, lösemittelhaltig

Sicherheit	Dieses Produkt ist nach der geltenden EU-Richtlinie kennzeichnungspflichtig. Sie erhalten bei Erstbezug ein EG-Sicherheitsdatenblatt. Bitte beachten Sie die Informationen zum Umgang mit dem Produkt, der Lagerung und Entsorgung. Praxisleitfaden für den Umgang mit Epoxidharzen: „Sicherer Umgang mit Epoxidharzen in der Bauwirtschaft“. sowie Prüfbericht zur Schutzwirkung von Chemikalienschutzhandschuhen gegenüber EP-Beschichtungen: “Handschuhe für lösemittelfreie Epoxidharz-Systeme“ sowie „Schutzhandschuhe: Richtig anwenden“ www.gisbau.de/service/epoxi/Bericht.pdf Herausgegeben von der: Berufsgenossenschaft der Bauwirtschaft Hildegardstrasse 28-30, 10715 Berlin tel. (+49) 30 85781-0, fax. (+49) 30 85781-500 , www.gisbau.de/service Handlungshilfe zur Planung der Baustelleneinrichtung: „Wirtschaftliche und sichere Baustelleneinrichtung“ Herausgegeben von der: Geschäftsstelle der Initiative Neue Qualität der Arbeit (INQA) Friedrich-Henkel-Weg 1-25, 44149 Dortmund tel. (+49) 231 9071-2171, fax. (+49) 231 9071-2170 www.inqa.de/ unter Themen/Bauwirtschaft/Wissen und www.inqa-bauen.de
Besondere Hinweise	
	Die Informationen bzw. Daten in diesem Technischen Merkblatt dienen der Sicherstellung des gewöhnlichen Verwendungszwecks bzw. der gewöhnlichen Verwendungseignung und basieren auf unseren Erkenntnissen und Erfahrungen. Sie entbinden den Anwender jedoch nicht davon, eigenverantwortlich die Eignung und Verwendung zu prüfen. Anwendungen, die nicht eindeutig in diesem Technischen Merkblatt erwähnt werden, dürfen erst nach Rücksprache mit der StoCretec GmbH erfolgen. Ohne Freigabe erfolgen sie auf eigenes Risiko. Dies gilt insbesondere für Kombinationen mit anderen Produkten. Mit Erscheinen eines neuen Technischen Merkblatts verlieren alle bisherigen Technischen Merkblätter ihre Gültigkeit. Die jeweilig neueste Fassung ist im Internet unter www.stocretec.de abrufbar.

StoPox BV 100

EP Grundierung/ EP Versiegelung



Charakteristik

Anwendung	· zur Grundierung, Versiegelung und Kratzspachtelung unter Polymerbitumenschweißbahnen und PUR Dichtungsschichten auf Beton
Eigenschaften	· sehr guter Verbund zum Untergrund und der nachfolgenden Abdichtung · hohe Hitzebeständigkeit bei Applikation der Bitumenschweißbahn · sehr gut geeignet für jungen Beton · mit Thermoindikator zur Kontrolle der Bitumenschmelze
Optik	· gelblich, Farbumschlag auf orange
Besonderheiten/Hinweise	· geprüft nach TL/TP-BEL-EP, TL/TP-BEL-B1, TL/TP-BEL-B3

Technische Daten

Kriterium	Norm / Prüfvorschrift	Wert/ Einheit	Hinweise
Shore-D-Härte	EN ISO 868	71 - 77	
Dichte (Mischung 23 °C)	EN ISO 2811	1,03 - 1,10 g/cm³	

Bei der Angabe der Kennwerte handelt es sich um Durchschnittswerte bzw. ca.-Werte. Aufgrund der Verwendung natürlicher Rohstoffe in unseren Produkten können die angegebenen Werte einer einzelnen Lieferung ohne Beeinträchtigung der Produkteignung geringfügig abweichen.

Untergrund

Anforderungen

Anforderungen an den Untergrund:
Der Betonuntergrund muss trocken, tragfähig und frei von trennend wirkenden, arteigenen oder artfremden Substanzen sein.
Minderfeste Schichten und Schlämmeanreicherungen sind zu entfernen.

Trocken gemäß Definition der ZTV-ING, jedoch abhängig von der Betongüte. Die Restfeuchte darf max. 4 Gew.-% bei Betonqualitäten bis C30/37 und max. 3 Gew.-% bei einem Beton C35/45 betragen, gemessen mit dem CM-Gerät.

Junger Beton kann ab einem Betonalter von 7 Tagen versiegelt werden.

Untergrundtemperatur größer +8 °C und 3 K über Taupunkt.
Haftzugfestigkeit im Mittel ≥ 1,5 N/mm²
Haftzugfestigkeit kleinster Einzelwert 1,0 N/mm²

Vorbereitungen

Vertiefungen über 5 mm sind mit Mörtel zu reprofilieren.
Der Untergrund ist durch geeignete mechanische Verfahren, wie z.B. Kugelstrahlen, Fräsen und anschließendes Kugelstrahlen oder Strahlen mit festen Strahlmitteln vorzubereiten.

Verarbeitung

Verarbeitungstemperatur

Unterste Verarbeitungstemperatur: +8 °C
Oberste Verarbeitungstemperatur: +30 °C

Verarbeitungszeit

Bei +10 °C: ca. 45 Minuten
Bei +23 °C: ca. 25 Minuten
Bei +30 °C: ca. 15 Minuten
Nicht bei steigender Untergrundtemperatur verarbeiten!

Mischungsverhältnis

Komponente A : Komponente B = 3,6 : 1,0 Gew.-Teile

Materialzubereitung

Komponente A und Komponente B werden im abgestimmten Mischungsverhältnis geliefert und gemäß den nachfolgenden Angaben gemischt. Die Komponente A aufrühren, danach Komponente B restlos zugeben.
Mit langsam laufendem Rührwerk (maximal 300 U/min.) gründlich durchmischen, bis eine homogene, schlierenfreie Masse entsteht. Unbedingt auch von den Seiten und vom Boden her gründlich aufrühren, damit sich der Härter gleichmäßig verteilt. Mischdauer mind. 3 Minuten.
Nach dem Mischen in ein sauberes Gefäß umfüllen und nochmals durchrühren.
Nicht aus dem Liefergebinde verarbeiten!

Die Temperatur der Einzelkomponenten muss beim Mischen mindestens +15°C betragen. Bei Anwendung als Kratzspachtelung nach Zugabe von bis zu 3 Gew.-Teilen StoZuschlag KS, nochmals gründlich mischen und sofort verarbeiten.

StoPox

StoPox BV 100

EP Grundierung/ EP Versiegelung

Verbrauch

Anwendungsart	ca. Verbrauch	
als Grundierung	0,3 - 0,5	kg/m²
als Versiegelung	0,5 - 0,8	kg/m²
als Kratzspachtelung	0,5 - 0,8	kg/m²/mm

Der Materialverbrauch ist unter anderem abhängig von Verarbeitung, Untergrund und Konsistenz. Die angegebenen Verbrauchswerte können nur der Orientierung dienen. Genaue Verbrauchswerte sind gegebenenfalls am Objekt zu ermitteln.

Beschichtungsaufbau

1. Untergrundvorbereitung
2. StoPox BV 100
3. Abdichtungssystem Sto Monoflexbahn 200 nach ZTV-ING Teil 7, Abs.1 (einlagige Schweissbahn) oder StoPur BA 2000 nach ZTV-ING Teil 7, Abs.3 (Flüssigkunststoff)

Applikation

Ausführungsanweisung StoMonoflexbahn 200 bzw. StoPur BA 2000 beachten.

1. Untergrundvorbereitung
2. Grundierung:
   Angemischtes StoPox BV 100 flutend mit dem Gummischieber auf dem Untergrund verteilen. 5 Minuten einwirken lassen. Gleichmäßig nachrollen.
   Verbrauch StoPox BV 100: 0,3 - 0,5 kg/m²
   Frische Grundierung gleichmäßig, Korn neben Korn, mit StoQuarz 0,3 - 0,8 mm abstreuen.
   Nach dem Aushärten den nicht eingebundenen Quarzsand durch Abkehren oder Absaugen entfernen.
3. Grundierung und Versiegelung: StoPox BV 100
   Bestandteil von Systemen mit Bitumendichtungsbahnen (ZTV-ING TL/TP-BEL-B1)
   Angemischtes StoPox BV 100 flutend mit dem Gummischieber auf dem Untergrund verteilen. 5 Minuten einwirken lassen. Gleichmässig nachrollen.
   Verbrauch StoPox BV 100: 0,3 - 0,5 kg/m²
   Frische Grundierung gleichmäßig mit StoQuarz 0,6 - 1,2 mm abstreuen.
   Nach dem Aushärten den nicht eingebundenen Quarzsand durch Abkehren oder Absaugen entfernen.
   Auf der grundierten und abgestreuten Fläche das angemischte StoPox BV 100 mit dem Gummischieber verteilen und gleichmäßig nachrollen.
   Verbrauch StoPox BV 100: 0,6 - 0,8 kg/m²
4. Grundierung und Kratzspachtelung zum Ausgleich von Rautiefen von 1,5 bis 5 mm:
   Angemischtes StoPox BV 100 flutend mit dem Gummischieber auf dem Untergrund verteilen. 5 Minuten einwirken lassen. Gleichmässig nachrollen.
   Verbrauch StoPox BV 100: ca. 0,3 - 0,5 kg/m²
   Aufbringen einer Kratzspachtelung, bestehend aus 1 Gew.-Teil StoPox BV 100 und bis zu 3 Gew.-Teilen StoZuschlag KS in die frische, nicht abgestreute Grundierung.
   Verbrauch pro mm Schichtdicke:
   StoPox BV 100: 0,5 kg/m²
   StoZuschlag KS: 1,5 kg/m²
   Frische Kratzspachtelung gleichmäßig, im leichten Überschuss, mit StoQuarz 0,3 - 0,8 mm abstreuen. Glatzenbildung vermeiden - falls erforderlich, bis zum Angelieren der Kratzspachtelung, Fehlstellen nachstreuen.
   Nach dem Aushärten den nicht eingebundenen Quarzsand durch Abkehren oder Absaugen entfernen.

Reinigung der Werkzeuge

Werkzeuge und Arbeitsgeräte bei jeder Arbeitsunterbrechung mit StoDivers EV 100 reinigen.

Hinweise, Empfehlungen, Spezielles, Sonstiges

Allgemeine Verarbeitungshinweise unter www.stocretec.de (Produkte) sowie im Anhang des aktuellen Handbuchs „Technische Merkblätter“

Liefern

Verpackung

Eimer und Dose

Artikelnummer	Bezeichnung	Gebinde
04930/003	StoPox BV 100 Set	727,7 kg Set
04930/002	StoPox BV 100 Set	30 kg Set

Lagerung

Lagerbedingungen

Trocken und frostfrei lagern; direkte Sonneneinstrahlung vermeiden.

Lagerdauer

Im Originalgebinde bis ... (siehe Verpackung).

StoPox BV 100

EP Grundierung/ EP Versiegelung

Gutachten / Zulassungen

P 6511/10-364	Abdichtungssystem mit StoPox BV 100 / Sto Monoflexbahn 200 Allgemeines bauaufsichtliches Prüfzeugnis
P 4640	Abdichtungssystem mit StoPox BV 100 / StoPur BA 2000
P 4504 / 07-301	Oberflächenbeschichtungsstoff für Beton für Instandsetzungen Allgemeines bauaufsichtliches Prüfzeugnis
P 2502 / 10-365	Oberflächenbeschichtungsstoffe für Beton für Instandsetzungen Allgemeines bauaufsichtliches Prüfzeugnis

Kennzeichnung

Produktgruppe	Grundierung
GISCODE	RE 01
Sicherheit	Dieses Produkt ist nach der geltenden EU-Richtlinie kennzeichnungspflichtig. Sie erhalten bei Erstbezug ein EG-Sicherheitsdatenblatt. Bitte beachten Sie die Informationen zum Umgang mit dem Produkt, der Lagerung und Entsorgung. Praxisleitfaden für den Umgang mit Epoxidharzen: „Sicherer Umgang mit Epoxidharzen in der Bauwirtschaft“. sowie Prüfbericht zur Schutzwirkung von Chemikalienschutzhandschuhen gegenüber EP-Beschichtungen: „Handschuhe für lösemittelfreie Epoxidharz-Systeme“ sowie „Schutzhandschuhe: Richtig anwenden“ www.gisbau.de/service/epoxi/Bericht.pdf Herausgegeben von der: Berufsgenossenschaft der Bauwirtschaft Hildegardstrasse 28-30, 10715 Berlin tel. (+49) 30 85781-0, fax. (+49) 30 85781-500 , www.gisbau.de/service Handlungshilfe zur Planung der Baustelleneinrichtung: „Wirtschaftliche und sichere Baustelleneinrichtung“ Herausgegeben von der: Geschäftsstelle der Initiative Neue Qualität der Arbeit (INQA) Friedrich-Henkel-Weg 1-25, 44149 Dortmund tel. (+49) 231 9071-2171, fax. (+49) 231 9071-2170 www.inqa.de/ unter Themen/Bauwirtschaft/Wissen und www.inqa-bauen.de

Besondere Hinweise

Die Informationen bzw. Daten in diesem Technischen Merkblatt dienen der Sicherstellung des gewöhnlichen Verwendungszwecks bzw. der gewöhnlichen Verwendungseignung und basieren auf unseren Erkenntnissen und Erfahrungen. Sie entbinden den Anwender jedoch nicht davon, eigenverantwortlich die Eignung und Verwendung zu prüfen.
Anwendungen, die nicht eindeutig in diesem Technischen Merkblatt erwähnt werden, dürfen erst nach Rücksprache mit der StoCretec GmbH erfolgen. Ohne Freigabe erfolgen sie auf eigenes Risiko. Dies gilt insbesondere für Kombinationen mit anderen Produkten.
Mit Erscheinen eines neuen Technischen Merkblatts verlieren alle bisherigen Technischen Merkblätter ihre Gültigkeit. Die jeweilig neueste Fassung ist im Internet unter www.stocretec.de abrufbar.

StoPox

StoPox CH 700

EP Bindemittel für Kunstharzestriche, flügelglättbar

Charakteristik

Anwendung	· innen · auf Bodenflächen · als Epoxidharzbindemittel mit geringer Vergilbungsneigung und langer Verarbeitungszeit zur Herstellung von flügelglättbaren Kunstharzestrichen
Eigenschaften	· lange Verarbeitungszeit · niedrige Viskosität · bauseits hoch füllbar · enthält Entlüftungsadditive
Optik	· transparent · glänzend · hohe Farbbrillanz
Besonderheiten/Hinweise	· Produkt entspricht EN 1504-2 · Produkt entspricht EN 13813

Technische Daten

Kriterium	Norm / Prüfvorschrift	Wert/ Einheit	Hinweise
Haftzugfestigkeit (28 Tage)	EN 1542	> 2,0 MPa	
Viskosität (bei 23 °C)	EN ISO 3219	720 - 1.080 mPa.s	Mischung
Dichte (Mischung 23 °C)	EN ISO 2811	1,05 - 1,11 g/cm³	

Bei der Angabe der Kennwerte handelt es sich um Durchschnittswerte bzw. ca.-Werte. Aufgrund der Verwendung natürlicher Rohstoffe in unseren Produkten können die angegebenen Werte einer einzelnen Lieferung ohne Beeinträchtigung der Produkteignung geringfügig abweichen.

Untergrund

Anforderungen

Anforderungen an den Untergrund:
Der Untergrund muss trocken, tragfähig und frei von trennend wirkenden, arteigenen oder artfremden Substanzen sein.
Minderfeste Schichten und Schlämmeanreicherungen sind zu entfernen.

Trocken gemäß Definition der Instandsetzungs-Richtlinie 2001-10, jedoch abhängig von der Betongüte. Die Restfeuchte darf max. 4 Gew.-% bei Betonqualitäten bis C30/37 und max. 3 Gew.-% bei einem Beton C35/45 betragen, gemessen mit dem CM-Gerät.

Untergrundtemperatur größer +12 °C und 3 K über Taupunkt.
Haftzugfestigkeit im Mittel 1,5 N/mm²
Haftzugfestigkeit kleinster Einzelwert 1,0 N/mm²

Vorbereitungen

Der Untergrund ist durch geeignete mechanische Verfahren, wie z.B. Kugelstrahlen, Fräsen und anschließendes Kugelstrahlen oder Strahlen mit festen Strahlmitteln vorzubereiten.

Verarbeitung

Verarbeitungstemperatur

Unterste Verarbeitungstemperatur: +12 °C
Oberste Untergrund- und Lufttemperatur: +30 °C
max. zulässige relative Luftfeuchtigkeit 85 %

Verarbeitungszeit

Bei +12 °C: ca. 75 Minuten
Bei +23 °C: ca. 45 Minuten
Bei +30 °C: ca. 30 Minuten

Mischungsverhältnis

Komponente A : Komponente B = 100,0 : 49,3 Gew.-Teile

Materialzubereitung

Komponente A und Komponente B werden im abgestimmten Mischungsverhältnis geliefert und gemäß den nachfolgenden Angaben gemischt. Die Komponente A aufrühren, danach Komponente B restlos zugeben.
Mit langsam laufendem Rührwerk (maximal 300 U/min.) gründlich durchmischen, bis eine homogene, schlierenfreie Masse entsteht. Unbedingt auch von den Seiten und vom Boden her gründlich aufrühren, damit sich der Härter gleichmäßig verteilt. Mischdauer mind. 3 Minuten.
Nach dem Mischen in ein sauberes Gefäß umfüllen und nochmals durchrühren.
Nicht aus dem Liefergebinde verarbeiten!
Die Temperatur der Einzelkomponenten muss beim Mischen mindestens +15°C betragen.

StoPox CH 700

EP Bindemittel für Kunstharzestriche, flügelglättbar

Verbrauch	**Anwendungsart**	**ca. Verbrauch**	
	je nach Zuschlag und Schichtdicke	1,15	kg/m²
	Der Materialverbrauch ist unter anderem abhängig von Verarbeitung, Untergrund und Konsistenz. Die angegebenen Verbrauchswerte können nur der Orientierung dienen. Genaue Verbrauchswerte sind gegebenenfalls am Objekt zu ermitteln.		
Beschichtungsaufbau	Anwendung im Innenbereich (z. B. Verkaufs- und Ausstellungsräume) 1. Untergrundvorbereitung 2. Grundieren mit StoPox GH 205. 3. Kratzspachtelung bei Rautiefen > 0,5 mm 4. Herstellen und Aufbringen der Epoxidharz-/Quarzsandmischung		
Applikation	Anwendung im Innenbereich (z. B. Verkaufs- und Ausstellungsräume) 1. Untergrundvorbereitung 2. Grundierung Das angemischte StoPox GH 205 mittels Gummischieber bis zur völligen Porenfreiheit des Untergrundes aufbringen und durch Nachrollen/Nachbürsten verteilen. Pfützenbildung vermeiden. Anschließend Abstreuung mit StoQuarz 0,6 - 1,2 mm. Verbrauch StoPox GH 205: ca. 0,3-0,5 kg/m², je nach Rauigkeit des Untergrundes Keine vollsatte Absandung. 3. Egalisierungsspachtelung StoPox GH 205 (bei Rautiefen > 1 mm). Die Egalisierungsspachtelung erfolgt bei Bedarf, je nach Ebenheit des Untergrundes, bestehend aus 1 Gew.-Teil StoPox GH 205 und 1 Gew.-Teil StoQuarz 0,1 -0 ,5 mm und anschließender Abstreuung mit StoQuarz 0,6 - 1,2 mm (keine vollsatte Abstreuung). Verbrauch StoPox GH 205: mind. 0,6 kg/m² Verbrauch StoQuarz 0,1 - 0,5 mm: mind. 0,6 kg/m² Verbrauch StoQuarz 0,6 - 1,2 mm: mind. 2,0 kg/m² Der Auftrag und das gleichmäßige Verteilen des Verlaufmörtels erfolgt mit einer Rakel/Zahntraufel oder Zahngummileiste (Zahnung 48 oder 95 oder Gummileiste 6 mm, Sto-Werkzeugkatalog) und anschließendem Egalisieren und Entlüften mittels Stachelwalze im Kreuzgang. 4. Colorquarzbeschichtung: Herstellen und Aufbringen einer Colorquarzbeschichtung, bestehend aus 1 Gew.-Teil StoPox CH 700 und ca. 8-10 Gew.-Teile einer geeigneten Colorquarzmischung (z. B. Fa. Dorfner; Fa. AKW). Der Auftrag erfolgt mittels Ziehkasten und Flügelglätter. Die Verarbeitung bedarf einer hohen handwerklichen Fachkenntnis. Hinweis: Eine Wasserbelastung darf frühestens nach 7 Tagen (bei +21 °C) erfolgen, da es sonst zu einem Weißanlaufen von StoQuarz CH 700 kommen kann. Niedrige Temperaturen verzögern die Aushärtung. Trotz vergleichsweise hoher Vergilbungsstabilität ist mit einer Farbtonveränderung/Vergilbung zu rechnen. Oberflächentemperaturen von > +50 °C können ebenfalls zu einer Dunkelverfärbung führen. Dies ist auch bei der Auswahl der Colorquarzfarbtöne, bzw. den darunterliegenden Beschichtungen, besonders bei Tageslicht zu berücksichtigen. Je nach Chemikalienexposition können Verfärbungen auftreten, die jedoch die technische Funktion der Beschichtung nicht beeinträchtigen. Die Hinweise zur Reinigung und Pflege der Schlussbeschichtung sind unserer aktuellen Reinigungs- und Unterhaltsbroschüre zu entnehmen.		
Trocknung, Aushärtung, Überarbeitungszeit	Überarbeitungszeit: Bei +12 °C: ca. 48 h Bei +23 °C: ca. 24 h Bei +30 °C: ca. 16 h		
Reinigung der Werkzeuge	StoCryl VV / StoDivers EV 200		
Hinweise, Empfehlungen, Spezielles, Sonstiges	Die Konformitätserklärung/-en erhalten Sie im Technischen InfoCenter der StoCretec Allgemeine Verarbeitungshinweise unter www.stocretec.de (Produkte) sowie im Anhang des aktuellen Handbuchs „Technische Merkblätter“ Die in der CE-Kennzeichnung angegebene Verschleißklasse bezieht sich auf den glatten, nicht abgestreuten Belag.		

StoPox

StoPox CH 700

EP Bindemittel für Kunstharzestriche, flügelglättbar

Liefern

Verpackung

Eimer und Dose Fass

Artikelnummer	Bezeichnung	Gebinde
02287/010	StoPox CH 700 Set	25 kg Set
02287/004	StoPox CH 700 Set	567 kg Set

Lagerung

Lagerbedingungen

Trocken und frostfrei lagern; direkte Sonneneinstrahlung vermeiden.

Lagerdauer

Im Originalgebinde bis ... (siehe Verpackung).

Kennzeichnung

Produktgruppe

Beschichtung

GISCODE

RE01

Sicherheit

Dieses Produkt ist nach der geltenden EU-Richtlinie kennzeichnungspflichtig.
Sie erhalten bei Erstbezug ein EG-Sicherheitsdatenblatt.
Bitte beachten Sie die Informationen zum Umgang mit dem Produkt, der Lagerung und Entsorgung.
Praxisleitfaden für den Umgang mit Epoxidharzen: „Sicherer Umgang mit Epoxidharzen in der Bauwirtschaft“.
sowie
Prüfbericht zur Schutzwirkung von Chemikalienschutzhandschuhen gegenüber EP-Beschichtungen: „Handschuhe für lösemittelfreie Epoxidharz-Systeme“
sowie „Schutzhandschuhe: Richtig anwenden“
www.gisbau.de/service/epoxi/Bericht.pdf

Herausgegeben von der:
Berufsgenossenschaft der Bauwirtschaft
Hildegardstrasse 28-30, 10715 Berlin
tel. (+49) 30 85781-0, fax. (+49) 30 85781-500 , www.gisbau.de/service

Handlungshilfe zur Planung der Baustelleneinrichtung: „Wirtschaftliche und sichere Baustelleneinrichtung“

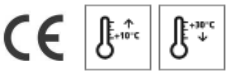
Herausgegeben von der:
Geschäftsstelle der Initiative Neue Qualität der Arbeit (INQA)
Friedrich-Henkel-Weg 1-25, 44149 Dortmund
tel. (+49) 231 9071-2171, fax. (+49) 231 9071-2170
www.inqa.de/ unter Themen/Bauwirtschaft/Wissen und www.inqa-bauen.de

Besondere Hinweise

Die Informationen bzw. Daten in diesem Technischen Merkblatt dienen der Sicherstellung des gewöhnlichen Verwendungszwecks bzw. der gewöhnlichen Verwendungseignung und basieren auf unseren Erkenntnissen und Erfahrungen. Sie entbinden den Anwender jedoch nicht davon, eigenverantwortlich die Eignung und Verwendung zu prüfen.
Anwendungen, die nicht eindeutig in diesem Technischen Merkblatt erwähnt werden, dürfen erst nach Rücksprache mit der StoCretec GmbH erfolgen. Ohne Freigabe erfolgen sie auf eigenes Risiko. Dies gilt insbesondere für Kombinationen mit anderen Produkten.
Mit Erscheinen eines neuen Technischen Merkblatts verlieren alle bisherigen Technischen Merkblätter ihre Gültigkeit. Die jeweilig neueste Fassung ist im Internet unter www.stocretec.de abrufbar.

StoPox DV 100

EP Versiegelung für abgestreute Kunstharzbeschichtungen



Charakteristik

Anwendung	· innen und freibewittert · als Versiegelung auf abgestreuten Verlaufsbeschichtungen · in Bereichen mit Anforderung an die Rutschhemmung
Eigenschaften	· mechanisch und chemisch widerstandsfähig · hohe Deckkraft auf abgestreuten Zwischenschichten
Optik	· glänzend
Besonderheiten/Hinweise	· Produkt entspricht EN 1504-2 · Produkt entspricht EN 13813 · als starre Versiegelung für das geregelte Sto Parkhausbeschichtungssystem

Technische Daten

Kriterium	Norm / Prüfvorschrift	Wert/ Einheit	Hinweise
Haftzugfestigkeit (28 Tage)	EN 1542	> 2,0 MPa	
Viskosität (bei 23 °C)	EN ISO 3219	1.360 - 2.040 mPa.s	Mischung
Shore-D-Härte	DIN 53505-D/EN ISO 868	81 - 87	
Dichte (Mischung 23 °C)	EN ISO 2811	1,35 - 1,43 g/cm³	

Bei der Angabe der Kennwerte handelt es sich um Durchschnittswerte bzw. ca.-Werte. Aufgrund der Verwendung natürlicher Rohstoffe in unseren Produkten können die angegebenen Werte einer einzelnen Lieferung ohne Beeinträchtigung der Produkteignung geringfügig abweichen.

Untergrund

Anforderungen	Abgestreute Grundierungen und Beschichtungen als Untergrund. Anforderungen an den Untergrund: Der Untergrund muss trocken, tragfähig und frei von trennend wirkenden, arteigenen oder artfremden Substanzen sein. Minderfeste Schichten und Schlämmeanreicherungen sind zu entfernen. Trocken gemäß Definition der Instandsetzungs-Richtlinie 2001-10, jedoch abhängig von der Betongüte. Die Restfeuchte darf max. 4 Gew.-% bei Betonqualitäten bis C30/37 und max. 3 Gew.-% bei einem Beton C35/45 betragen, gemessen mit dem CM-Gerät. Untergrundtemperatur größer +8 °C und 3 K über Taupunkt. Haftzugfestigkeit im Mittel 1,5 N/mm² Haftzugfestigkeit kleinster Einzelwert 1,0 N/mm²
Vorbereitungen	Vorhandene Beschichtungen auf Tragfähigkeit prüfen. Der Untergrund ist durch geeignete Verfahren, wie z. B. Abkehren und anschließendes Absaugen, vorzubereiten.

Verarbeitung

Verarbeitungstemperatur	Unterste Verarbeitungstemperatur: +10 °C max. zulässige relative Luftfeuchtigkeit 75 % Oberste Untergrund- und Lufttemperatur: +30 °C max. zulässige relative Luftfeuchtigkeit 85 %
Verarbeitungszeit	Bei +10 °C: ca. 80 Minuten Bei +23 °C: ca. 60 Minuten Bei +30 °C: ca. 30 Minuten
Mischungsverhältnis	Komponente A : Komponente B = 100,0 : 14,3 Gew.-Teile
Materialzubereitung	Komponente A und Komponente B werden im abgestimmten Mischungsverhältnis geliefert und gemäß den nachfolgenden Angaben gemischt. Die Komponente A aufrühren, danach Komponente B restlos zugeben. Mit langsam laufendem Rührwerk (maximal 300 U/min.) gründlich durchmischen, bis eine homogene, schlierenfreie Masse entsteht. Unbedingt auch von den Seiten und vom Boden her gründlich aufrühren, damit sich der Härter gleichmäßig verteilt. Mischdauer mind. 3 Minuten. Nach dem Mischen in ein sauberes Gefäß umfüllen und nochmals durchrühren. Nicht aus dem Liefergebinde verarbeiten! Die Temperatur der Einzelkomponenten muss beim Mischen mindestens +15°C betragen.

StoPox

StoPox DV 100

EP Versiegelung für abgestreute Kunstharzbeschichtungen

Verbrauch	**Anwendungsart**	**ca. Verbrauch**	
	als Versiegelung, je nach Untergrund	0,6 - 1,0	kg/m²
	Der Materialverbrauch ist unter anderem abhängig von Verarbeitung, Untergrund und Konsistenz. Die angegebenen Verbrauchswerte können nur der Orientierung dienen. Genaue Verbrauchswerte sind gegebenenfalls am Objekt zu ermitteln.		
Beschichtungsaufbau	Versiegelung abgestreuter Grundierungen / Egalisierungsspachtelungen 1. Untergrundvorbereitung 2. Grundierung / Egalisierungsspachtelung StoPoxGH 205 / Abstreuung. 3. Versiegelung mit StoPox DV 100 Versiegelung abgestreuter Beschichtungen 1. Untergrundvorbereitung 2. Grundierung, z. B. mit StoPox GH 205. 3. Verlaufmörtel mit StoPox BB OS / Abstreuung 4. Versiegelung mit StoPox DV 100		
Applikation	Versiegelung abgestreuter Grundierungen/Egalisierungsspachtelungen 1. Untergrundvorbereitung 2. Grundierung mit StoPox GH 205 Das angemischte Material flutend bis zur völligen Porenfreiheit des Untergrundes mit Gummischieber auftragen und durch Nachrollen/Nachbürsten gleichmäßig verteilen. Pfützenbildung vermeiden. Verbrauch: ca. 0,2 - 0,4 kg/m² je nach Rauigkeit des Untergrundes Abstreuung mit StoQuarz 0,3 - 0,8 mm / 0,6 - 1,2 mm (je nach gewünschter Rauigkeit) Verbrauch: ca. 1,0 - 3,0 kg/m² Den überschüssigen, nicht eingebundenen Sand abkehren bzw. absaugen. 3. Egalisierungsspachtelung (bei Rautiefen > 0,5 mm) StoPox GH 205 Das angemischte Material wird mit StoQuarz 0,01 mm bzw. StoQuarz 0,1-0,5 mm gefüllt. Füllgrad ca. 1:1,5 nach Gew.-Teilen Auftrag mittels Rakel (Zahnung 48 oder 95, siehe Sto-Werkzeugprogramm) und anschließendem Egalisieren und Entlüften im Kreuzgang. Verbrauch angemischtes Material: ca. 1,6 kg/m² und mm Schichtdicke Verbrauch StoPox GH 205: mind. 0,6 kg/m² Verbrauch StoQuarz 0,01 mm: ca. 0,5 kg/m² und mm Schichtdicke Verbrauch StoQuarz 0,1-0,5 mm: ca. 0,5 kg/m² und mm Schichtdicke Abstreuung mit StoQuarz 0,3 - 0,8 mm / 0,6 - 1,2 mm (je nach gewünschter Rauigkeit) Verbrauch: ca. 2 bis 4 kg/m² Der überschüssige, nicht eingebundene Quarzsand ist nach der Aushärtung abzukehren bzw. mit einem Industriestaubsauger abzusaugen. 4. Versiegelung StoPox DV 100 Das angemischte Material mit Gummischieber auftragen und durch Nachrollen gleichmäßig verteilen. Verbrauch: ca. 0,6-1,0 kg/m², je nach gewünschter Rauigkeit Versiegelung abgestreuter Beschichtungen 1. Untergrundvorbereitung 2. Grundierung StoPox GH 205 Das angemischte Material flutend bis zur völligen Porenfreiheit des Untergrundes mit dem Gummischieber auftragen und durch Nachrollen / Nachbürsten gleichmäßig verteilen. Pfützenbildung vermeiden. Verbrauch: ca. 0,2-0,4 kg/m², je nach Rauigkeit des Untergrundes Bei Bedarf Abstreuung mit StoQuarz 0,1-0,5 mm Verbrauch: ca. 0,5-1,0 kg/m² 3. Verlaufsbeschichtung: StoPox BB OS wird mit StoQuarz gefüllt und aufgetragen. Schichtdicken, Füllgrade und Verbräuche sind demTechnischen Merkblatt StoPox BB OS zu entnehmen. Abstreuung mit StoQuarz 0,3-0,8 mm / 0,6-1,2 mm (je nach gewünschter Rauigkeit) Verbrauch: ca. 2,0-5,0 kg/m² Den nicht eingebundenen Sand abkehren bzw. mit einem Industriestaubsauger absaugen.		

StoPox

StoPox DV 100

EP Versiegelung für abgestreute Kunstharzbeschichtungen

4. Versiegelung StoPox DV 100
Das angemischte Material mit Gummischieber auftragen und durch Nachrollen gleichmäßig verteilen.
Verbrauch: 0,6 - 1,0 kg/m²
Die Applikation der Oberflächenschutzsysteme OS 8 und OS 11 erfolgt gemäß den Angaben der Ausführungsanweisungen der DIN V 18026.

Hinweis:
Die Materialverbräuche der grundgeprüften Beschichtungsaufbauten gemäß der DAfStb-Richtlinie Ausgabe Oktober 2001 sind den Angaben zur Ausführ ung (Anhang A) zum Übereinstimmungszertifikat zu entnehmen.
Je nach Farbton und Deckkraft sind ggf. zwei Arbeitsgänge erforderlich. Dies betrifft besonders Farbtöne der Preisgruppe PG 12. Wir empfehlen hier das Anlegen einer Musterfläche.
Je nach Chemikalienexposition können Verfärbungen auftreten, die jedoch die technische Funktion der Beschichtung nicht beeinträchtigen. Farbtöne mit organischen Pigmenten sind hiervon besonders betroffen.
Die Schichtdicke bei Versiegelungen ist i.d.R. <0,5 mm und verringert sich infolge mechanischer Nutzung. Dies ist in Hinblick auf die gewünschte Nutzungsdauer zu berücksichtigen.
Bei niedrigen Material- und Objekttemperaturen erhöht sich durch ansteigende Viskositäten der Materialverbrauch pro m².
StoPox DV 100 ist nach der Applikation ca. 36 Stunden (bei +15 °C) vor direkter Wasserbeaufschlagung zu schützen.
Innerhalb dieser Zeit kann Wassereinwirkung an der Oberfläche eine Weißverfärbung (Carbamatbildung) und / oder eine Klebrigkeit hervorrufen, die die Funktion der Deckbeschichtung beeinträchtigt und daher ggf. entfernt werden muss.
Die auftretende Vergilbung unter UV-Belastung beeinträchtigt die technischen Eigenschaften nicht.

Reinigung der Werkzeuge
Umgehend nach Gebrauch mit StoCryl VV reinigen

Hinweise, Empfehlungen, Spezielles, Sonstiges
Die Konformitätserklärung/-en erhalten Sie im Technischen InfoCenter der StoCretec
Allgemeine Verarbeitungshinweise unter www.stocretec.de (Produkte) sowie im Anhang des aktuellen Handbuchs „Technische Merkblätter“

Die in der CE-Kennzeichnung angegebene Verschleißklasse bezieht sich auf den glatten, nicht abgestreuten Belag.

Liefern

Farbton
RAL - Farbtonfächer, große Farbtonvielfalt

Verpackung
Eimer

Artikelnummer	Bezeichnung	Gebinde
04848/004	StoPox DV 100	30 kg Set
04848/001	StoPox DV 100	12 kg Combi

Lagerung

Lagerbedingungen
Trocken und frostfrei lagern; direkte Sonneneinstrahlung vermeiden.

Lagerdauer
Im Originalgebinde bis ... (siehe Verpackung).

Gutachten / Zulassungen

09/6005/OS-8.8/329 StoCretec OS 8.8

StoPox

StoPox DV 100

EP Versiegelung für abgestreute Kunstharzbeschichtungen

Kennzeichnung	
Produktgruppe	Versiegelung
Sicherheit	Dieses Produkt ist nach der geltenden EU-Richtlinie kennzeichnungspflichtig. Sie erhalten bei Erstbezug ein EG-Sicherheitsdatenblatt. Bitte beachten Sie die Informationen zum Umgang mit dem Produkt, der Lagerung und Entsorgung. Praxisleitfaden für den Umgang mit Epoxidharzen: „Sicherer Umgang mit Epoxidharzen in der Bauwirtschaft“. sowie Prüfbericht zur Schutzwirkung von Chemikalienschutzhandschuhen gegenüber EP-Beschichtungen: „Handschuhe für lösemittelfreie Epoxidharz-Systeme“ sowie „Schutzhandschuhe: Richtig anwenden“ www.gisbau.de/service/epoxi/Bericht.pdf Herausgegeben von der: Berufsgenossenschaft der Bauwirtschaft Hildegardstrasse 28-30, 10715 Berlin tel. (+49) 30 85781-0, fax. (+49) 30 85781-500 , www.gisbau.de/service Handlungshilfe zur Planung der Baustelleneinrichtung: „Wirtschaftliche und sichere Baustelleneinrichtung“ Herausgegeben von der: Geschäftsstelle der Initiative Neue Qualität der Arbeit (INQA) Friedrich-Henkel-Weg 1-25, 44149 Dortmund tel. (+49) 231 9071-2171, fax. (+49) 231 9071-2170 www.inqa.de/ unter Themen/Bauwirtschaft/Wissen und www.inqa-bauen.de
Besondere Hinweise	
	Die Informationen bzw. Daten in diesem Technischen Merkblatt dienen der Sicherstellung des gewöhnlichen Verwendungszwecks bzw. der gewöhnlichen Verwendungseignung und basieren auf unseren Erkenntnissen und Erfahrungen. Sie entbinden den Anwender jedoch nicht davon, eigenverantwortlich die Eignung und Verwendung zu prüfen. Anwendungen, die nicht eindeutig in diesem Technischen Merkblatt erwähnt werden, dürfen erst nach Rücksprache mit der StoCretec GmbH erfolgen. Ohne Freigabe erfolgen sie auf eigenes Risiko. Dies gilt insbesondere für Kombinationen mit anderen Produkten. Mit Erscheinen eines neuen Technischen Merkblatts verlieren alle bisherigen Technischen Merkblätter ihre Gültigkeit. Die jeweilig neueste Fassung ist im Internet unter www.stocretec.de abrufbar.

StoPox DV 101

EP Versiegelung für abgestreute OS 8 Oberflächenschutzsysteme

Charakteristik

Anwendung	· innen und freibewittert · auf Bodenflächen · als Versiegelung auf abgestreuten Verlaufsbeschichtungen in Bereichen mit Anforderung an die Rutschhemmung
Eigenschaften	· chemisch und mechanisch belastbar · hohe Deckkraft auf abgestreuten Zwischenschichten
Besonderheiten/Hinweise	· Produkt entspricht EN 1504-2 · Produkt entspricht EN 13813

Technische Daten

Kriterium	Norm / Prüfvorschrift	Wert/ Einheit	Hinweise
Haftzugfestigkeit (28 Tage)	EN 1542	> 2 MPa	
Biegezugfestigkeit (28 Tage)		> 30 MPa	
Viskosität (bei 23 °C)	EN ISO 3219	1.500 - 2.200 mPa.s	Mischung
Shore-D-Härte	DIN 53505-D/EN ISO 868	72 - 78	
Dichte (Mischung 23 °C)	EN ISO 2811	1,41 - 1,49 g/cm³	
Taberarbrieb	EN ISO 5470-1	70 mg	

Bei der Angabe der Kennwerte handelt es sich um Durchschnittswerte bzw. ca.-Werte. Aufgrund der Verwendung natürlicher Rohstoffe in unseren Produkten können die angegebenen Werte einer einzelnen Lieferung ohne Beeinträchtigung der Produkteignung geringfügig abweichen.

Untergrund

Anforderungen

Abgestreute Grundierungen und Beschichtungen als Untergrund.
Anforderungen an den Untergrund:
Der Untergrund muss trocken, tragfähig und frei von trennend wirkenden, arteigenen oder artfremden Substanzen sein.
Minderfeste Schichten und nicht eingebundener Abstreusand sind zu entfernen.

Trocken gemäß Definition der Instandsetzungs-Richtlinie 2001-10, jedoch abhängig von der Betongüte. Die Restfeuchte darf max. 4 Gew.-% bei Betonqualitäten bis C30/37 und max. 3 Gew.-% bei einem Beton C35/45 betragen, gemessen mit dem CM-Gerät.

Untergrundtemperatur größer +10 °C und 3 K über Taupunkt.
Haftzugfestigkeit im Mittel 1,5 N/mm²
Haftzugfestigkeit kleinster Einzelwert 1,0 N/mm²

Vorbereitungen

Untergrundvorbereitung:
Vorhandene Beschichtungen auf Tragfähigkeit prüfen.
Der Untergrund ist durch geeignete Verfahren, wie z. B. Abkehren und anschließendes Absaugen, vorzubereiten.

Verarbeitung

Verarbeitungstemperatur

Unterste Verarbeitungstemperatur: +12 °C max. zulässige relative Luftfeuchtigkeit 75 %
Oberste Verarbeitungstemperatur: +30 °C max. zulässige relative Luftfeuchtigkeit 85 %

Verarbeitungszeit

Bei +12 °C: ca. 50 Minuten
Bei +23 °C: ca. 30 Minuten
Bei +30 °C: ca. 15 Minuten

Mischungsverhältnis

Komponente A : Komponente B = 100,0 : 25,0 Gew.-Teile

Materialzubereitung

Komponente A und Komponente B werden im abgestimmten Mischungsverhältnis geliefert und gemäß den nachfolgenden Angaben gemischt. Die Komponente A aufrühren, danach Komponente B restlos zugeben.
Mit langsam laufendem Rührwerk (maximal 300 U/min.) gründlich durchmischen, bis eine homogene, schlierenfreie Masse entsteht. Unbedingt auch von den Seiten und vom Boden her gründlich aufrühren, damit sich der Härter gleichmäßig verteilt. Mischdauer mind. 3 Minuten.
Nach dem Mischen in ein sauberes Gefäß umfüllen und nochmals durchrühren.
Nicht aus dem Liefergebinde verarbeiten!
Die Temperatur der Einzelkomponenten muss beim Mischen mindestens +15 °C betragen.

StoPox

StoPox DV 101

EP Versiegelung für abgestreute OS 8 Oberflächenschutzsysteme

Verbrauch	**Anwendungsart**	**ca. Verbrauch**	
	als Versiegelung, je nach Untergrund	0,6 - 1,0	kg/m²
	Der Materialverbrauch ist unter anderem abhängig von Verarbeitung, Untergrund und Konsistenz. Die angegebenen Verbrauchswerte können nur der Orientierung dienen. Genaue Verbrauchswerte sind gegebenenfalls am Objekt zu ermitteln.		
Beschichtungsaufbau	Versiegelung abgestreuter Grundierungen / Egalisierungsspachtelungen 1. Untergrundvorbereitung 2. Grundierung / Egalisierungsspachtelung StoPox GH 502 / Abstreuung 3. Versiegelung StoPox DV 101		
Applikation	Versiegelung abgestreuter Grundierungen/Egalisierungsspachtelungen 1. Untergrundvorbereitung 2. Grundierung StoPox GH 502 Das angemischte Material flutend bis zur völligen Porenfreiheit des Untergrundes mit Gummischieber auftragen und durch Nachrollen gleichmäßig verteilen. Pfützenbildung vermeiden. Pfützenbildung vermeiden. Verbrauch: ca. 0,2 - 0,4 kg/m² je nach Rauigkeit des Untergrundes Abstreuung mit StoQuarz 0,3 - 0,8 mm / 0,6 - 1,2 mm (je nach gewünschter Rauigkeit) Verbrauch: ca. 1,0 - 3,0 kg/m² Den überschüssigen, nicht eingebundenen Sand abkehren bzw. absaugen. 3. Egalisierungsspachtelung (bei Rautiefen > 0,5 mm) StoPox GH 502 Das angemischte Material wird mit StoQuarz 0,01 mm bzw. StoQuarz 0,1-0,5 mm gefüllt. Füllgrad ca. 1:1,5 nach Gew.-Teilen Auftrag mittels Rakel (Zahnung 48 oder 95, siehe Sto-Werkzeugprogramm) und anschließendem Egalisieren und Entlüften im Kreuzgang. Verbrauch angemischtes Material: ca. 1,6 kg/m² und mm Schichtdicke Verbrauch StoPox GH 502: ca. 0,6 kg/m² und mm Schichtdicke Verbrauch StoQuarz 0,01 mm: ca. 0,5 kg/m² und mm Schichtdicke Verbrauch StoQuarz 0,1-0,5 mm: ca. 0,5 kg/m² und mm Schichtdicke Abstreuung mit StoQuarz 0,3 - 0,8 mm / 0,6 - 1,2 mm (je nach gewünschter Rauigkeit) Verbrauch: ca. 2 bis 4 kg/m² Den nicht eingebundenen Sand abkehren bzw. mit einem Industriestaubsauer absaugen. 4. Versiegelung StoPox DV 101 Das angemischte Material mit Gummischieber auftragen und durch Nachrollen gleichmäßig verteilen. Verbrauch: ca. 0,6 - 0,8 kg/m², je nach gewünschter Rauigkeit Die Applikation des Oberflächenschutzsystems OS 8 erfolgt gemäß den Angaben der Ausführungsanweisung der DIN V 18026. Hinweise: Die Materialverbräuche des grundgeprüften Beschichtungsaufbaus gemäß der DAfStb-Richtlinie Ausgabe Oktober 2001 sind den Angaben zur Ausführung (Anhang A) zum Übereinstimmungszertifikat zu entnehmen. Je nach Chemikalienexposition können Verfärbungen auftreten, die jedoch die technische Funktion der Beschichtung nicht beeinträchtigen. Farbtöne mit organischen Pigmenten sind hiervon besonders betroffen. Die Schichtdicke bei Versiegelungen ist i.d.R. <0,5 mm und verringert sich infolge mechanischer Nutzung. Dies ist in Hinblick auf die gewünschte Nutzungsdauer zu berücksichtigen. StoPox DV 101 ist nach der Applikation ca. 36 h (bei +15 °C) vor direkter Wasserbeaufschlagung zu schützen. Innerhalb dieser Zeit kann Wassereinwirkung an der Oberfläche eine Weißverfärbung (Carbamatbildung) und / oder eine Klebrigkeit hervorrufen, die die Funktion der Deckbeschichtung beeinträchtigt und daher ggf. entfernt werden muss. Die auftretende Vergilbung unter UV-Belastung beeinträchtigt die technischen Eigenschaften nicht. Bei niedrigeren Material- und Objekttemperaturen erhöhen sich durch steigende Viskositäten die Materialverbräuche pro m². Geringe Farbtonunterschiede bei unterschiedlichen Lieferchargen sind unvermeidbar.		
Reinigung der Werkzeuge	Mit StoCryl VV reinigen.		
Hinweise, Empfehlungen, Spezielles, Sonstiges	Allgemeine Verarbeitungshinweise unter www.stocretec.de (Produkte) sowie im Anhang des aktuellen Handbuchs „Technische Merkblätter“ Die Konformitätserklärung/-en erhalten Sie im Technischen InfoCenter der StoCretec		

StoPox DV 101

EP Versiegelung für abgestreute OS 8 Oberflächenschutzsysteme

Liefern

Farbton

Lagerfarbton: ca. RAL 7035 (Mindestbestellmenge: 40 kg), weitere Farbtöne auf Anfrage, eingeschränkte Farbtonauswahl
PG 11 mit eingeschränktem Farbtonsortiment: ca. RAL 7001, RAL 7023, RAL 7030, RAL 7032, RAL 7036, RAL 7038
PG 12 mit eingeschränktem Farbtonsortiment: ca. RAL 6011
Weitere Sonderfarbtöne der PG 12 nur auf Anfrage
keine Bevorratung, Mindestbestellmenge: 2000 kg (entspricht einem Produktionsansatz) oder ein Vielfaches davon (4 to, 6 to...)

Artikelnummer	Bezeichnung	Gebinde
14511/001	StoPox DV 101 Set getönt	40 kg Set

Kennzeichnung

Produktgruppe

Versiegelung

Sicherheit

Dieses Produkt ist nach der geltenden EU-Richtlinie kennzeichnungspflichtig.
Sie erhalten bei Erstbezug ein EG-Sicherheitsdatenblatt.
Bitte beachten Sie die Informationen zum Umgang mit dem Produkt, der Lagerung und Entsorgung.
Praxisleitfaden für den Umgang mit Epoxidharzen: „Sicherer Umgang mit Epoxidharzen in der Bauwirtschaft“.
sowie
Prüfbericht zur Schutzwirkung von Chemikalienschutzhandschuhen gegenüber EP-Beschichtungen: „Handschuhe für lösemittelfreie Epoxidharz-Systeme“
sowie „Schutzhandschuhe: Richtig anwenden“
www.gisbau.de/service/epoxi/Bericht.pdf

Herausgegeben von der:
Berufsgenossenschaft der Bauwirtschaft
Hildegardstrasse 28-30, 10715 Berlin
tel. (+49) 30 85781-0, fax. (+49) 30 85781-500 , www.gisbau.de/service

Handlungshilfe zur Planung der Baustelleneinrichtung: „Wirtschaftliche und sichere Baustelleneinrichtung“

Herausgegeben von der:
Geschäftsstelle der Initiative Neue Qualität der Arbeit (INQA)
Friedrich-Henkel-Weg 1-25, 44149 Dortmund
tel. (+49) 231 9071-2171, fax. (+49) 231 9071-2170
www.inqa.de/ unter Themen/Bauwirtschaft/Wissen und www.inqa-bauen.de

Besondere Hinweise

Die Informationen bzw. Daten in diesem Technischen Merkblatt dienen der Sicherstellung des gewöhnlichen Verwendungszwecks bzw. der gewöhnlichen Verwendungseignung und basieren auf unseren Erkenntnissen und Erfahrungen. Sie entbinden den Anwender jedoch nicht davon, eigenverantwortlich die Eignung und Verwendung zu prüfen.
Anwendungen, die nicht eindeutig in diesem Technischen Merkblatt erwähnt werden, dürfen erst nach Rücksprache mit der StoCretec GmbH erfolgen. Ohne Freigabe erfolgen sie auf eigenes Risiko. Dies gilt insbesondere für Kombinationen mit anderen Produkten.
Mit Erscheinen eines neuen Technischen Merkblatts verlieren alle bisherigen Technischen Merkblätter ihre Gültigkeit. Die jeweilig neueste Fassung ist im Internet unter www.stocretec.de abrufbar.

StoPox

StoPox DV 500

EP Versiegelung, geprüfte Oberflächenschutzsysteme Verkehrsbauten

Charakteristik

Anwendung	· innen auf Bodenflächen und Freidecks · als Deckversiegelung für abgestreute Schwimm-und Verschleißschichten (hwO) der geprüften StoCretec Oberflächenschutzsysteme OS 8 sowie StoCretec OS 11
Eigenschaften	· rissüberbrückend · gute Deckkraft
Optik	· glänzend
Besonderheiten/Hinweise	· Produkt entspricht EN 1504-2 · weitere Farbtöne auf Anfrage · bei Bereichen mit direkter Sonneneinstrahlung ist mit Vergilbung zu rechnen

Technische Daten

Kriterium	Norm / Prüfvorschrift	Wert/ Einheit	Hinweise
Haftzugfestigkeit (28 Tage)	EN 1542	> 2,0 MPa	
Viskosität (bei 23 °C)	EN ISO 3219	1.200 - 1.800 mPa.s	Mischung
Shore-D-Härte	DIN 53505-D/EN ISO 868	69 - 75	
Dichte (Mischung 23 °C)	EN ISO 2811	1,39 - 1,47 g/cm³	

Bei der Angabe der Kennwerte handelt es sich um Durchschnittswerte bzw. ca.-Werte. Aufgrund der Verwendung natürlicher Rohstoffe in unseren Produkten können die angegebenen Werte einer einzelnen Lieferung ohne Beeinträchtigung der Produkteignung geringfügig abweichen.

Untergrund

Anforderungen

Anforderungen an den Betonuntergrund:
Abgestreute StoCretec Parkhausbeschichtung

Der Untergrund muss trocken, tragfähig und frei von trennend wirkenden, arteigenen oder artfremden Substanzen sein. Minderfeste Schichten und Schlämmeanreicherungen sind zu entfernen.

Trocken gemäß Definition der Instandsetzungs-Richtlinie 2001-10, jedoch abhängig von der Betongüte. Die Restfeuchte darf max. 4 Gew.-% bei Betonqualitäten bis C30/37 und max. 3 Gew.-% bei einem Beton C35/45 betragen, gemessen mit dem CM-Gerät.

Untergrundtemperatur größer +10 °C und 3 K über Taupunkt.
Haftzugfestigkeit im Mittel 1,5 N/mm²
Haftzugfestigkeit kleinster Einzelwert 1,0 N/mm²

Vorbereitungen

Der Untergrund ist durch geeignete mechanische Verfahren, wie z.B. Kugelstrahlen, Fräsen und anschließendes Kugelstrahlen oder Strahlen mit festen Strahlmitteln vorzubereiten.

Verarbeitung

Verarbeitungstemperatur

Unterste Verarbeitungstemperatur: +10 °C max. zulässige relative Luftfeuchtigkeit 75 %
Oberste Verarbeitungstemperatur: +30 °C max. zulässige relative Luftfeuchtigkeit 85 %

Verarbeitungszeit

Bei +15 °C: ca. 60 Minuten
Bei +23 °C: ca. 35 Minuten
Bei +30 °C: ca. 20 Minuten

Mischungsverhältnis

Komponente A : Komponente B = 100,0 : 23,5 Gew.-Teile

Materialzubereitung

Komponente A und Komponente B werden im abgestimmten Mischungsverhältnis geliefert und gemäß den nachfolgenden Angaben gemischt. Die Komponente A aufrühren, danach Komponente B restlos zugeben.
Mit langsam laufendem Rührwerk (maximal 300 U/min.) gründlich durchmischen, bis eine homogene, schlierenfreie Masse entsteht. Unbedingt auch von den Seiten und vom Boden her gründlich aufrühren, damit sich der Härter gleichmäßig verteilt. Mischdauer mind. 3 Minuten.
Nach dem Mischen in ein sauberes Gefäß umfüllen und nochmals durchrühren.
Nicht aus dem Liefergebinde verarbeiten!

Die Temperatur der Einzelkomponenten muss beim Mischen mindestens +15°C betragen.

StoPox DV 500

EP Versiegelung, geprüfte Oberflächenschutzsysteme Verkehrsbauten

Verbrauch

Anwendungsart	ca. Verbrauch	
als Versiegelung, je nach Untergrund	0,6 - 0,8	kg/m²

Der Materialverbrauch ist unter anderem abhängig von Verarbeitung, Untergrund und Konsistenz. Die angegebenen Verbrauchswerte können nur der Orientierung dienen. Genaue Verbrauchswerte sind gegebenenfalls am Objekt zu ermitteln.

Beschichtungsaufbau

Oberflächenschutzsystem StoCretec OS 8.7
1. Grundierspachtelung mit StoPox GH 502
2. Versiegelung mit StoPox DV 500

Oberflächenschutzsystem StoCretec Fb.1 (OS 11b)
1. Grundierung mit StoPox GH 502
2. Schwimm- und Verschleissschicht (HWO) mit StoPur EZ 505
3. Versiegelung mit StoPox DV 100 / StoPox DV 500

Oberflächenschutzsystem StoCretec Fa.1 (OS 11a)
1. Grundierung mit StoPox GH 502
2. Schwimmschicht (HWO) mit StoPur EZ 505
3. Verschleiss-, Nutzschicht mit StoPur EZ 501
4. Versiegelung mit StoPox DV 100 / StoPox DV 500

Applikation

Oberflächenschutzsystem StoCretec OS 8.7
1. Untergrundvorbereitung
2. Grundier- und Verlaufsspachtelung StoPox GH 502 und StoQuarzsand 0,1 - 0,5 mm (1:1).
   Verbrauch: ca. 1,6 kg/m²
   Anschließend Abstreuung im Überschuss.
   Den nicht eingebundenen Sand entfernen, durch Abkehren bzw. Absaugen.
3. Versiegelung
   StoPox DV 500 mit Gummischieber auftragen und durch Nachrollen gleichmäßig verteilen.
   Verbrauch StoPox DV 500: ca. 0,6 - 0,8 kg/m².

StoCretec Oberflächenschutzsystem OS 11b.3
1. Untergrundvorbereitung
2. Grundierung entsprechend dem Technischen Merkblatt StoPox GH 502
3. Kratzspachtelung / Rautiefenausgleich bis 1 mm Schichtdicke entsprechend dem Technischen Merkblatt StoPox GH 502.
4. Schwimm- und Verschleißschicht (HWO): entsprechend dem Technischen Merkblatt StoPur EZ 505
   Den nicht eingebundenen Sand entfernen, durch Abkehren bzw. Absaugen.
5. Versiegelung
   StoPox DV 500 mit Gummischieber auftragen und durch Nachrollen gleichmäßig verteilen.
   Verbrauch StoPox DV 500: ca. 0,6 - 0,8 kg/m².

StoCretec Oberflächenschutzsystem OS 11a
1. Untergrundvorbereitung
2. Grundierung entsprechend dem Technischen Merkblatt StoPox GH 502.
3. Kratzspachtelung / Rautiefenausgleich bis 1 mm Schichtdicke entsprechend dem Technischen Merkblatt StoPox GH 502.
4. Schwimmschicht (hwO) entsprechend dem Technischen Merkblatt StoPur EZ 505.
5. Verschleißschicht entsprechend dem Technischen Merkblatt mit StoPur EZ 501
   Den nicht eingebundenen Sand entfernen, durch Abkehren bzw. Absaugen.
6. Versiegelung
   StoPo DV 500 mit Gummischieber auftragen und durch Nachrollen gleichmäßig verteilen.
   Verbrauch StoPox DV 500: ca. 0,6 - 0,8 kg/m²

Hinweis:
Die Materialverbräuche der grundgeprüften Beschichtungsaufbauten gemäß der DAfStb-Richtlinie Ausgabe Oktober 2001 sind den Angaben zur Ausführung (Anhang A) zum Übereinstimmungszertifikat zu entnehmen.

StoPox

Je nach Chemikalienexposition können Verfärbungen auftreten, die jedoch die technische Funktion der Beschichtung nicht beeinträchtigen.
Die auftretende Vergilbung unter UV-Belastung beeinträchtigt die technischen Eigenschaften nicht.
Geringfügige Farbtonabweichungen zwischen verschiedenen Chargen sind möglich.
StoPox DV 500 ist nach der Applikation ca. 36 Stunden (bei +15 °C) vor direkter Wasserbeaufschlagung zu schützen.
Innerhalb dieser Zeit kann Wassereinwirkung an der Oberfläche eine Weißverfärbung (Carbamatbildung) und / oder eine Klebrigkeit hervorrufen, die die Funktion der Deckbeschichtung beeintächtigt und daher ggf. entfernt werden muss.
Die auftretende Vergilbung unter UV-Belastung beeinträchtigt die technischen Eigenschaften nicht.
Die Schichtdicke bei Versiegelungen ist i.d.R. <0,5 mm und verringert sich infolge mechanischer Nutzung. Dies ist in Hinblick auf die gewünschte Nutzungsdauer zu berücksichtigen.

StoPox DV 500

EP Versiegelung, geprüfte Oberflächenschutzsysteme Verkehrsbauten

Reinigung der Werkzeuge	StoCryl VV / StoDivers EV 200
Hinweise, Empfehlungen, Spezielles, Sonstiges	Die Konformitätserklärung/-en erhalten Sie im Technischen InfoCenter der StoCretec Allgemeine Verarbeitungshinweise unter www.stocretec.de (Produkte) sowie im Anhang des aktuellen Handbuchs „Technische Merkblätter“ Der Mindestmaterialverbrauch wird durch das geprüfte System festgelegt!

Liefern

Farbton: eingeschränkte Farbtonauswahl, RAL - Farbtonfächer

Verpackung: Eimer

Artikelnummer	Bezeichnung	Gebinde
04823/001	StoPox DV 500 Set getönt	30 kg Set

Lagerung

Lagerbedingungen	Trocken und frostfrei lagern; direkte Sonneneinstrahlung vermeiden.
Lagerdauer	Im Originalgebinde bis ... (siehe Verpackung).

Gutachten / Zulassungen

09/6005/OS-8.7/325	StoCretec OS 8.7
09/6005/OS-11a/324	StoCretec OS 11a.3
09/6005/OS-11b/323	StoCretec OS 11b.3

Kennzeichnung

Produktgruppe	Versiegelung
GISCODE	RE01
Sicherheit	Dieses Produkt ist nach der geltenden EU-Richtlinie kennzeichnungspflichtig. Sie erhalten bei Erstbezug ein EG-Sicherheitsdatenblatt. Bitte beachten Sie die Informationen zum Umgang mit dem Produkt, der Lagerung und Entsorgung. Praxisleitfaden für den Umgang mit Epoxidharzen: „Sicherer Umgang mit Epoxidharzen in der Bauwirtschaft“. sowie Prüfbericht zur Schutzwirkung von Chemikalienschutzhandschuhen gegenüber EP-Beschichtungen: „Handschuhe für lösemittelfreie Epoxidharz-Systeme“ sowie „Schutzhandschuhe: Richtig anwenden“ www.gisbau.de/service/epoxi/Bericht.pdf Herausgegeben von der: Berufsgenossenschaft der Bauwirtschaft Hildegardstrasse 28-30, 10715 Berlin tel. (+49) 30 85781-0, fax. (+49) 30 85781-500 , www.gisbau.de/service Handlungshilfe zur Planung der Baustelleneinrichtung: „Wirtschaftliche und sichere Baustelleneinrichtung“ Herausgegeben von der: Geschäftsstelle der Initiative Neue Qualität der Arbeit (INQA) Friedrich-Henkel-Weg 1-25, 44149 Dortmund tel. (+49) 231 9071-2171, fax. (+49) 231 9071-2170 www.inqa.de/ unter Themen/Bauwirtschaft/Wissen und www.inqa-bauen.de

Besondere Hinweise

Die Informationen bzw. Daten in diesem Technischen Merkblatt dienen der Sicherstellung des gewöhnlichen Verwendungszwecks bzw. der gewöhnlichen Verwendungseignung und basieren auf unseren Erkenntnissen und Erfahrungen. Sie entbinden den Anwender jedoch nicht davon, eigenverantwortlich die Eignung und Verwendung zu prüfen.
Anwendungen, die nicht eindeutig in diesem Technischen Merkblatt erwähnt werden, dürfen erst nach Rücksprache mit der StoCretec GmbH erfolgen. Ohne Freigabe erfolgen sie auf eigenes Risiko. Dies gilt insbesondere für Kombinationen mit anderen Produkten.
Mit Erscheinen eines neuen Technischen Merkblatts verlieren alle bisherigen Technischen Merkblätter ihre Gültigkeit. Die jeweilig neueste Fassung ist im Internet unter www.stocretec.de abrufbar.

StoPox EP Dicksiegel

EP Versiegelung, transparent

Charakteristik

Anwendung	· innen und freibewittert · auf Bodenflächen · als Epoxidharzbindemittel mit geringer Vergilbungsneigung zur Herstellung von Versiegelungen · als Bindemittel für Colorquarzbeschichtungen · rutschhemmende Versiegelung in Kombination mit Vollglaskugeln StoBallotini · als Versiegelung für abgechipste StoPox Beschichtungen
Eigenschaften	· niedrige Viskosität · enthält Entlüftungsadditive
Optik	· transparent · glänzend · hohe Farbbrillanz
Besonderheiten/Hinweise	· Produkt entspricht EN 1504-2

Technische Daten

Kriterium	Norm / Prüfvorschrift	Wert/ Einheit	Hinweise
Haftzugfestigkeit (28 Tage)	EN 1542	> 2,0 MPa	
Viskosität (bei 23 °C)	EN ISO 3219	480 - 720 mPa.s	Mischung
Shore-D-Härte	DIN 53505-D/EN ISO 868	42 - 48	
Dichte (Mischung 23 °C)	EN ISO 2811	1,04 - 1,10 g/cm³	

Bei der Angabe der Kennwerte handelt es sich um Durchschnittswerte bzw. ca.-Werte. Aufgrund der Verwendung natürlicher Rohstoffe in unseren Produkten können die angegebenen Werte einer einzelnen Lieferung ohne Beeinträchtigung der Produkteignung geringfügig abweichen.

Untergrund

Anforderungen

Anforderungen an den Untergrund:
Der Untergrund muss trocken, tragfähig und frei von trennend wirkenden, arteigenen oder artfremden Substanzen sein. Minderfeste Schichten und Schlämmeanreicherungen sind zu entfernen.

Trocken gemäß Definition der Instandsetzungs-Richtlinie 2001-10, jedoch abhängig von der Betongüte. Die Restfeuchte darf max. 4 Gew.-% bei Betonqualitäten bis C30/37 und max. 3 Gew.-% bei einem Beton C35/45 betragen, gemessen mit dem CM-Gerät.

Untergrundtemperatur größer +12 °C und 3 K über Taupunkt.
Haftzugfestigkeit im Mittel 1,5 N/mm²
Haftzugfestigkeit kleinster Einzelwert 1,0 N/mm²

Vorbereitungen

Der Untergrund ist durch geeignete mechanische Verfahren, wie z.B. Kugelstrahlen, Fräsen und anschließendes Kugelstrahlen oder Strahlen mit festen Strahlmitteln vorzubereiten.

Alte Epoxidharzbeschichtungen sind zusätzlich mit Schleifgitter oder Schleifpads matt vorzubereiten. Es wird empfohlen, den vorbereiteten Untergrund mit einem
Wasser/Ethanol Gemisch (Verhältnis 1:1) zu reinigen.

Verarbeitung

Verarbeitungstemperatur

Unterste Verarbeitungstemperatur: +12 °C max. zulässige relative Luftfeuchtigkeit 75 %
Oberste Verarbeitungstemperatur: +30 °C max. zulässige relative Luftfeuchtigkeit 85 %

Verarbeitungszeit

Bei +10 °C: ca. 50 Minuten
Bei +23 °C: ca. 25 Minuten
Bei +30 °C: ca. 15 Minuten

Mischungsverhältnis

Komponente A : Komponente B = 100,0 : 50,0 Gew.-Teile

Materialzubereitung

Komponente A und Komponente B werden im abgestimmten Mischungsverhältnis geliefert und gemäß den nachfolgenden Angaben gemischt. Die Komponente A aufrühren, danach Komponente B restlos zugeben.
Mit langsam laufendem Rührwerk (maximal 300 U/min.) gründlich durchmischen, bis eine homogene, schlierenfreie Masse entsteht. Unbedingt auch von den Seiten und vom Boden her gründlich aufrühren, damit sich der Härter gleichmäßig verteilt. Mischdauer mind. 3 Minuten.
Nach dem Mischen in ein sauberes Gefäß umfüllen und nochmals durchrühren.
Nicht aus dem Liefergebinde verarbeiten!
Die Temperatur der Einzelkomponenten muss beim Mischen mindestens +15°C betragen.

StoPox

StoPox EP Dicksiegel

EP Versiegelung, transparent

Verbrauch	**Anwendungsart**	**ca. Verbrauch**	
	als Versiegelung	0,2	kg/m²
	Der Materialverbrauch ist unter anderem abhängig von Verarbeitung, Untergrund und Konsistenz. Die angegebenen Verbrauchswerte können nur der Orientierung dienen. Genaue Verbrauchswerte sind gegebenenfalls am Objekt zu ermitteln.		
Beschichtungsaufbau	Mehrlagige, dekorative, rutschfeste Colorquarzbeschichtung 1. Untergrundvorbereitung 2. Grundierung mit StoPox GH 205 3. Verlaufsspachtelung StoPox EP Dicksiegel 4. Versiegelung StoPox EP Dicksiegel 5. Einpflege z. B. StoDivers P 105 (es sind mehrere Arbeitsschritte erforderlich) Rutschhemmende Versiegelung mit StoBallotini (Glasvollkugeln) auf glatter oder abgechipster EP Verlaufbeschichtung, z. B. StoPox BB OS. 1. Untergrundvorbereitung 2. Versiegelung mit StoPox EP Dicksiegel/ Sto Ballotini.		
Applikation	Mehrlagige, dekorative, rutschfeste Colorquarzbeschichtung (innen). 1. Untergrundvorbereitung 2. Grundierung mit StoPox GH 205 Das angemischte Material flutend bis zur völligen Porenfreiheit des Untergrundes mit Gummischieber auftragen und durch Nachrollen/Nachbürsten gleichmäßig verteilen. Pfützenbildung vermeiden. Verbrauch: ca. 0,2 - 0,4 kg/m² je nach Rauigkeit des Untergrundes Abstreuung mit StoQuarz 0,3 - 0,8 mm, Verbrauch: ca. 1,0 - 1,5 kg/m² 3. Verlaufsspachtelung StoPox EP Dicksiegel StoPox EP Dicksiegel, gefüllt mit StoQuarz 0,01 mm bzw. StoQuarz 0,1 - 0,5 mm (Mischungsverhältnis ca. 1:1 bis 1:1,5 nach Gew.-Teilen, Mischung Quarzsande 1:1 nach Gew.-Teilen). Der Auftrag und das gleichmäßige Verteilen des angemischten Materials erfolgt mit einer Rakel (Zahnung 48 oder 95, Sto-Werkzeugkatalog) und Anschließendem Egalisieren und Entlüften mittels Stachelwalze im Kreuzgang. Verbrauch: ca. 1,5 - 1,7 kg/m² und mm Schichtdicke (Gesamtmischung) 4. Abstreuung mit z.B. StoQuarz 0,3 - 0,8 mm bzw. Röhrig Granit im Überschuss. Den überschüssigen Sand vor dem Auftragen der Versiegelung abkehren bzw. absaugen. 5. Versiegelung mit StoPox EP Dicksiegel Das Produkt mittels Moosgummischieber auftragen und durch Nachrollen mit kurzfloriger Lammfellrolle gleichmäßig verteilen. Verbrauch StoPox EP Dicksiegel: ca. 0,5-1,2 kg/m², je nach Abstreuung 6. Einpflege StoDivers P 105 / StoDivers P 120 (optional) Die Einpflege wird auf den sauberen und ausgehärteten Industrieboden gleichmäßig dünn aufgetragen. Materialauftrag mittels vorbefeuchteten, fusselfreiem Wischmop. Boden ausreichend, ca. 20 - 30 Minuten, trocknen lassen. Der zweite Auftrag erfolgt quer zum vorigen Arbeitsgang. Die Trockenzeiten zwischen den Arbeitsgängen müssen unbedingt eingehalten werden. Je nach erwarteter Belastung können mehrere Arbeitsgänge notwendig sein. Verbrauch: ca. 30 - 50 ml/m², je Arbeitsgang Bitte beachten: Direkte Sonneneinstrahlung, hohe Temperaturen und Zugluft während der Verarbeitung sind zu vermeiden. Rutschhemmende Versiegelung mit StoBallotini (Glasvollkugeln) auf glatter oder abgechipster EP Verlaufbeschichtung, z. B. StoPox BB OS. 1. Untergrundvorbereitung Untergrund StoPox BB OS als Verlaufmörtel, bei Bedarf abgechipst. Die Beschichtungsoberfläche muss mit einem grünen Pad vorbehandelt werden. 2. Versiegelung mit StoPox EP Dicksiegel und Sto Ballotini Auftrag von StoPox EP Dicksiegel, gefüllt mit Sto Ballotini - Vollglaskugeln (Durchmesser 180 - 300 µm bzw. 250 - 425 µm). Zugabemenge: ca. 30 Gew.-% Mischung ständig in Bewegung halten (Rührstab), um das Absetzen zu verhindern. Die Mischung muss mittels Stahltraufel scharf über Korn abgezogen werden. Um eine gleichmäßige Verteilung der Vollglaskugeln zu gewährleisten, muss mit einer Strukturwalze (mittel/grob; Sto-Werkzeugkatalog) im Kreuzgang nachgerollt werden. Das Produkt muss zügig verarbeitet werden. Adresse: RÖHRIG Granit, 64631 Heppenheim-Sonderbach, Postfach 1347 Telefon (0 62 52) 70 09 - 0, Telefax (0 62 52) 70 09 - 11 eMail: info@roehrig-granit.de, Internet: http://www.roehrig-granit.de		

StoPox EP Dicksiegel

EP Versiegelung, transparent

	Hinweis: Mit StoPox EP Dicksiegel beschichtete Flächen sind mindestens 7 Tage (bei +21 °C) vor Feuchtigkeit zu schützen. Geringere Temperaturen verzögern die Aushärtung. Trotz vergleichsweise hoher Vergilbungsstabilität ist mit einer Farbtonveränderung/Vergilbung zu rechnen. Oberflächentemperaturen von > +50 °C können ebenfalls zu einer Dunkelverfärbung führen. Dies ist auch bei der Auswahl der Colorquarzfarbtöne, bzw. den darunterliegenden Beschichtungen, besonders bei Tageslicht zu berücksichtigen. Je nach Chemikalienexposition können Verfärbungen auftreten, die jedoch die technische Funktion der Beschichtung nicht beeinträchtigen.
Reinigung der Werkzeuge	StoCryl VV / StoDivers EV 200
Hinweise, Empfehlungen, Spezielles, Sonstiges	Die Konformitätserklärung/-en erhalten Sie im Technischen InfoCenter der StoCretec Allgemeine Verarbeitungshinweise unter www.stocretec.de (Produkte) sowie im Anhang des aktuellen Handbuchs „Technische Merkblätter“

Liefern

Verpackung

Eimer

Artikelnummer	Bezeichnung	Gebinde
14204/005	StoPox EP Dicksiegel Set	25 kg Set
14204/001	StoPox EP Dicksiegel Combi	10 kg Combi

Lagerung

Lagerbedingungen	Trocken und frostfrei lagern; direkte Sonneneinstrahlung vermeiden.
Lagerdauer	Im Originalgebinde bis ... (siehe Verpackung).

Kennzeichnung

Produktgruppe	Versiegelung
GISCODE	RE01
Sicherheit	Dieses Produkt ist nach der geltenden EU-Richtlinie kennzeichnungspflichtig. Sie erhalten bei Erstbezug ein EG-Sicherheitsdatenblatt. Bitte beachten Sie die Informationen zum Umgang mit dem Produkt, der Lagerung und Entsorgung. Praxisleitfaden für den Umgang mit Epoxidharzen: „Sicherer Umgang mit Epoxidharzen in der Bauwirtschaft“. sowie Prüfbericht zur Schutzwirkung von Chemikalienschutzhandschuhen gegenüber EP-Beschichtungen: „Handschuhe für lösemittelfreie Epoxidharz-Systeme“ sowie „Schutzhandschuhe: Richtig anwenden“ www.gisbau.de/service/epoxi/Bericht.pdf Herausgegeben von der: Berufsgenossenschaft der Bauwirtschaft Hildegardstrasse 28-30, 10715 Berlin tel. (+49) 30 85781-0, fax. (+49) 30 85781-500 , www.gisbau.de/service Handlungshilfe zur Planung der Baustelleneinrichtung: „Wirtschaftliche und sichere Baustelleneinrichtung“ Herausgegeben von der: Geschäftsstelle der Initiative Neue Qualität der Arbeit (INQA) Friedrich-Henkel-Weg 1-25, 44149 Dortmund tel. (+49) 231 9071-2171, fax. (+49) 231 9071-2170 www.inqa.de/ unter Themen/Bauwirtschaft/Wissen und www.inqa-bauen.de

Besondere Hinweise

Die Informationen bzw. Daten in diesem Technischen Merkblatt dienen der Sicherstellung des gewöhnlichen Verwendungszwecks bzw. der gewöhnlichen Verwendungseignung und basieren auf unseren Erkenntnissen und Erfahrungen.Sie entbinden den Anwender jedoch nicht davon, eigenverantwortlich die Eignung und Verwendung zu prüfen.
Anwendungen, die nicht eindeutig in diesem Technischen Merkblatt erwähnt werden, dürfen erst nach Rücksprache mit der StoCretec GmbH erfolgen. Ohne Freigabe erfolgen sie auf eigenes Risiko. Dies gilt insbesondere für Kombinationen mit anderen Produkten.
Mit Erscheinen eines neuen Technischen Merkblatts verlieren alle bisherigen Technischen Merkblätter ihre Gültigkeit. Die jeweilig neueste Fassung ist im Internet unter www.stocretec.de abrufbar.

StoPox

StoPox EZ 535

EP Dichtungsschicht für Anschlüsse



Charakteristik

Anwendung	· als Dichtungsschicht zusammen mit StoDivers V für Anschlüsse, Randabdichtungen und Einbauteile · auch bei Übergang unterschiedlicher Werkstoffe wie Beton, Bitumenschweißbahn, verzinkter Stahl oder ausgewählte Kunststoffe
Eigenschaften	· sehr gute Haftung am Untergrund · dauerelastisch · hohe Abreiß- und Schubfestigkeit
Besonderheiten/Hinweise	· Das Produkt ist keine Abdichtung nach DIN 18195 oder ETAG 005.

Technische Daten

Kriterium	Norm / Prüfvorschrift	Wert/ Einheit	Hinweise
Viskosität (bei 23 °C)	EN ISO 3219	1.800 - 2.600 mPa.s	Mischung
Shore-D-Härte	DIN 53505-D/EN ISO 868	32 - 38	
Dichte (Mischung 23 °C)	EN ISO 2811	1,00 - 1,06 g/cm³	

Bei der Angabe der Kennwerte handelt es sich um Durchschnittswerte bzw. ca.-Werte. Aufgrund der Verwendung natürlicher Rohstoffe in unseren Produkten können die angegebenen Werte einer einzelnen Lieferung ohne Beeinträchtigung der Produkteignung geringfügig abweichen.

Untergrund

Anforderungen

Anforderungen an den Untergrund:
Der Untergrund muss trocken, tragfähig und frei von trennend wirkenden, arteigenen oder artfremden Substanzen sein.
Minderfeste Schichten und Schlämmeanreicherungen sind zu entfernen.

Trocken gemäß Definition der Instandsetzungs-Richtlinie 2001-10, jedoch abhängig von der Betongüte. Die Restfeuchte darf max. 4 Gew.-% bei Betonqualitäten bis C30/37 und max. 3 Gew.-% bei einem Beton C35/45 betragen, gemessen mit dem CM-Gerät.

Untergrundtemperatur größer +8 °C und 3 K über Taupunkt.
Haftzugfestigkeit im Mittel 1,5 N/mm²
Haftzugfestigkeit kleinster Einzelwert 1,0 N/mm²

Vorbereitungen

Der Untergrund ist durch geeignete mechanische Verfahren, wie z.B. Kugelstrahlen, Fräsen und anschließendes Kugelstrahlen oder Strahlen mit festen Strahlmitteln vorzubereiten.
Verzinkte Untergründe durch ammoniakalische Netzmittelwäsche vorbehandeln.

Verarbeitung

Verarbeitungstemperatur

Unterste Verarbeitungstemperatur: +8 °C
Oberste Verarbeitungstemperatur: +35 °C

Verarbeitungszeit

Bei +10 °C: ca. 150 Minuten
Bei +23 °C: ca. 90 Minuten
Bei +30 °C: ca. 60 Minuten

Mischungsverhältnis

Komponente A : Komponente B = 100,0 : 29,0 Gew.-Teile

Materialzubereitung

Komponente A und Komponente B werden im abgestimmten Mischungsverhältnis geliefert und gemäß den nachfolgenden Angaben gemischt. Die Komponente A aufrühren, danach Komponente B restlos zugeben.
Mit langsam laufendem Rührwerk (maximal 300 U/min.) gründlich durchmischen, bis eine homogene, schlierenfreie Masse entsteht. Unbedingt auch von den Seiten und vom Boden her gründlich aufrühren, damit sich der Härter gleichmäßig verteilt. Mischdauer mind. 3 Minuten.
Nach dem Mischen in ein sauberes Gefäß umfüllen und nochmals durchrühren.
Nicht aus dem Liefergebinde verarbeiten!
Die Temperatur der Einzelkomponenten muss beim Mischen mindestens +15°C betragen.

Verbrauch

ca. Verbrauch	
2,0 - 2,5	kg/m²

Der Materialverbrauch ist unter anderem abhängig von Verarbeitung, Untergrund und Konsistenz. Die angegebenen Verbrauchswerte können nur der Orientierung dienen. Genaue Verbrauchswerte sind gegebenenfalls am Objekt zu ermitteln.

StoPox EZ 535

EP Dichtungsschicht für Anschlüsse

Beschichtungsaufbau	Anschluss Beton - Bitumenschweißbahn (beschiefert oder abgesandet) Grundierung mit StoJet IHS, Verbrauch ca. 300 - 500 g/m² Beachten: Auch die Schweißbahnoberfläche grundieren. Quarzsandabstreuung mit StoQuarz 0,3 - 0,8 mm, Verbrauch: ca. 1,0 kg/m² Anschluss Beton - verzinkter Stahl Ammoniakalische Netzmittelwäsche (Südwest Zink- und Kunststoffreiniger) Grundierung mit StoPox 452 EP, Verbrauch ca. 300- 500 g/m² Quarzsandabstreuung mit StoQuarz 0,3-0,8 mm, Verbrauch: ca. 1,0 kg/m² Abdichtung StoPox EZ 535 und StoDivers V, Verbrauch StoPox EZ 535: 2,0 - 2,5 kg/m²
Applikation	In das angemischte StoPox EZ 535 wird das hochvernadelte Polyestervlies StoDivers V eingetaucht bis dieses vollständig getränkt ist. Anschließend wird das getränkte Vlies auf die grundierte Schweißbahn- bzw. Beton oder verzinkte Stahloberfläche so angelegt und glattgestrichen, dass keine Blasen und Falten mehr vorhanden sind. Die Überlappungsbreite beim Anschluss Vlies zu Vlies beträgt ca. 5 cm.
Reinigung der Werkzeuge	Sofort nach Gebrauch mit StoDivers EV 100 reinigen.
Hinweise, Empfehlungen, Spezielles, Sonstiges	Allgemeine Verarbeitungshinweise unter www.stocretec.de (Produkte) sowie im Anhang des aktuellen Handbuchs „Technische Merkblätter“

Liefern

Verpackung

Eimer und Dose

Artikelnummer	Bezeichnung	Gebinde
02274/012	StoPox EZ 535 Set RAL7001	25 kg Set

Lagerung

Lagerbedingungen	Trocken und frostfrei lagern; direkte Sonneneinstrahlung vermeiden.
Lagerdauer	Im Originalgebinde bis ... (siehe Verpackung).

Kennzeichnung

Produktgruppe	Abdichtung
GISCODE	RE01
Sicherheit	Dieses Produkt ist nach der geltenden EU-Richtlinie kennzeichnungspflichtig. Sie erhalten bei Erstbezug ein EG-Sicherheitsdatenblatt. Bitte beachten Sie die Informationen zum Umgang mit dem Produkt, der Lagerung und Entsorgung. Praxisleitfaden für den Umgang mit Epoxidharzen: „Sicherer Umgang mit Epoxidharzen in der Bauwirtschaft“. sowie Prüfbericht zur Schutzwirkung von Chemikalienschutzhandschuhen gegenüber EP-Beschichtungen: „Handschuhe für lösemittelfreie Epoxidharz-Systeme“ sowie „Schutzhandschuhe: Richtig anwenden“ www.gisbau.de/service/epoxi/Bericht.pdf Herausgegeben von der: Berufsgenossenschaft der Bauwirtschaft Hildegardstrasse 28-30, 10715 Berlin tel. (+49) 30 85781-0, fax. (+49) 30 85781-500 , www.gisbau.de/service Handlungshilfe zur Planung der Baustelleneinrichtung: „Wirtschaftliche und sichere Baustelleneinrichtung“ Herausgegeben von der: Geschäftsstelle der Initiative Neue Qualität der Arbeit (INQA) Friedrich-Henkel-Weg 1-25, 44149 Dortmund tel. (+49) 231 9071-2171, fax. (+49) 231 9071-2170 www.inqa.de/ unter Themen/Bauwirtschaft/Wissen und www.inqa-bauen.de

StoPox

StoPox EZ 535

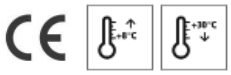
EP Dichtungsschicht für Anschlüsse

Besondere Hinweise

Die Informationen bzw. Daten in diesem Technischen Merkblatt dienen der Sicherstellung des gewöhnlichen Verwendungszwecks bzw. der gewöhnlichen Verwendungseignung und basieren auf unseren Erkenntnissen und Erfahrungen. Sie entbinden den Anwender jedoch nicht davon, eigenverantwortlich die Eignung und Verwendung zu prüfen.
Anwendungen, die nicht eindeutig in diesem Technischen Merkblatt erwähnt werden, dürfen erst nach Rücksprache mit der StoCretec GmbH erfolgen. Ohne Freigabe erfolgen sie auf eigenes Risiko. Dies gilt insbesondere für Kombinationen mit anderen Produkten.
Mit Erscheinen eines neuen Technischen Merkblatts verlieren alle bisherigen Technischen Merkblätter ihre Gültigkeit. Die jeweilig neueste Fassung ist im Internet unter www.stocretec.de abrufbar.

StoPox FBS LF

EP Grundierung, Frischbetonschutz



Charakteristik

Anwendung	· innen und freibewittert · auf Bodenflächen · als Grundierung für nachfolgende Beschichtungen · Betonuntergründe nach Normenreihe EN 206-1
Eigenschaften	· Frischbetonschutz für Bodenflächen
Optik	· transparent
Besonderheiten/Hinweise	· Bestimmung Sperrkoeffizient S(M) von Betonnachbehandlungsmittel in Anlehnung an TL NBM-StB 96 (>75 %) · Produkt entspricht EN 1504-2

Technische Daten

Kriterium	Norm / Prüfvorschrift	Wert/ Einheit	Hinweise
Haftzugfestigkeit (28 Tage)	EN 1542	> 2,0 MPa	
Viskosität (bei 23 °C)	EN ISO 3219	800 - 1.200 mPa.s	Mischung
Shore-D-Härte	DIN 53505-D/EN ISO 868	67 - 73	
Dichte (Mischung 23 °C)	EN ISO 2811	1,03 - 1,09 g/cm³	

Bei der Angabe der Kennwerte handelt es sich um Durchschnittswerte bzw. ca.-Werte. Aufgrund der Verwendung natürlicher Rohstoffe in unseren Produkten können die angegebenen Werte einer einzelnen Lieferung ohne Beeinträchtigung der Produkteignung geringfügig abweichen.

Untergrund

Anforderungen	Beton nach Normenreihe DIN 1045 Nach Erreichen der Grünstandfestigkeit d.h. der junge Beton ist so standfest, dass er begangen werden kann, wird die Oberfläche abgerieben. Die Betonoberfläche ist dann mattfeucht, ein geschlossener, glänzender Wasserfilm ist nicht mehr vorhanden. Je nach Betonart und Objektbedingung entspricht dies i.a. einem Warteintervall von 3 - 6 h nach dem Betonieren. Bei maschineller Glättung muss anstelle des Flügelglätters der Glätterteller verwendet werden.
Vorbereitungen	Die beim Abreiben/Glätten entstehende Zementschlämme bzw. die Feinstfüllstoffanreicherungen müssen sofort mit dem Stahl- oder Kunststoffbesen(Piasara)entfernt werden. Die Oberfläche wird aufgeraut. Kann im Anschluss kein Frischbetonschutz erfolgen, muss der Betonuntergrund nach Erhalt der Festigkeit durch die üblichen Vorbehandlungsverfahren, z. B. Kugelstrahlen vorbereitet werden.

Verarbeitung

Verarbeitungstemperatur	Unterste Verarbeitungstemperatur: +8 °C Oberste Verarbeitungstemperatur: +30 °C max. zulässige relative Luftfeuchtigkeit 85 %
Verarbeitungszeit	Bei +10 °C: ca. 120 Minuten Bei +23 °C: ca. 60 Minuten Bei +30 °C: ca. 20 Minuten Überarbeitungszeit: Bei +8 °C: ca. 28 h Bei +23 °C: ca. 14 h Bei +30 °C: ca. 10 h
Mischungsverhältnis	Komponente A : Komponente B = 100,0 : 45,0 Gew.-Teile

StoPox

StoPox FBS LF

EP Grundierung, Frischbetonschutz

Materialzubereitung

Komponente A und Komponente B werden im abgestimmten Mischungsverhältnis geliefert und gemäß den nachfolgenden Angaben gemischt. Die Komponente A aufrühren, danach Komponente B restlos zugeben.
Mit langsam laufendem Rührwerk (maximal 300 U/min.) gründlich durchmischen, bis eine homogene, schlierenfreie Masse entsteht. Unbedingt auch von den Seiten und vom Boden her gründlich aufrühren, damit sich der Härter gleichmäßig verteilt. Mischdauer mind. 3 Minuten.
Nach dem Mischen in ein sauberes Gefäß umfüllen und nochmals durchrühren.
Nicht aus dem Liefergebinde verarbeiten!

Die Temperatur der Einzelkomponenten muss beim Mischen mindestens +15°C betragen.

Verbrauch

Anwendungsart	**ca. Verbrauch**	
als Grundierung, je nach Untergrund	0,4 - 0,8	kg/m²

Der Materialverbrauch ist unter anderem abhängig von Verarbeitung, Untergrund und Konsistenz. Die angegebenen Verbrauchswerte können nur der Orientierung dienen. Genaue Verbrauchswerte sind gegebenenfalls am Objekt zu ermitteln.

Applikation

Frischbetonschutz
Sofort nach Entfernen der Zementschlämme wird StoPox FBS LF flutend mit dem Gummischieber aufgetragen und durch Nachrollen/Einbürsten gleichmäßig verteilt.
Zwischen dem Aufbringen mit Gummischieber und dem Nachbürsten ist eine Wartezeit von ca. 15 Minuten einzuhalten.
1. Arbeitsgang: Verbrauch: ca. 0,2 - 0,4 kg/m², je nach Saugfähigkeit des Untergrundes.
2. Arbeitsgang: Verbrauch: ca. 0,3 - 0,4 kg/m²
Der zweite Arbeitsgang StoPox FBF LF wird mit StoQuarzsand fehlstellenfrei abgestreut, nicht im Überschuss.
Verbrauch: ca. 1 kg/m² und Arbeitsgang
Nach einer Wartezeit von mindestens 5 Tagen bei einer Temperatur von mindestens +8 °C kann der weitere Beschichtungsaufbau mit einer StoCretec Epoxidharz-Bodenbeschichtung (z.B. StoPox KU 601 oder StoPox BB OS, s.Technisches Merkblatt) erfolgen.
Wir empfehlen bei der dickschichtigen Überarbeitung mit Epoxidharz eine weitere Zwischengrundierung mit StoPox GH 205.

Reinigung der Werkzeuge

StoCryl VV / StoDivers EV 200

Hinweise, Empfehlungen, Spezielles, Sonstiges

Die Konformitätserklärung/-en erhalten Sie im Technischen InfoCenter der StoCretec
Allgemeine Verarbeitungshinweise unter www.stocretec.de (Produkte) sowie im Anhang des aktuellen Handbuchs „Technische Merkblätter“

Liefern

Artikelnummer	Bezeichnung	Gebinde
14181/002	StoPox FBS LF Set	25 kg Set
14181/003	StoPox FBS LF Set	551 kg Set
14181/001	StoPox FBS LF Combi	10 kg Combi

Lagerung

Lagerbedingungen

Trocken und frostfrei lagern; direkte Sonneneinstrahlung vermeiden.

Lagerdauer

Im Originalgebinde bis ... (siehe Verpackung).

Kennzeichnung

Produktgruppe

Grundierung

GISCODE

RE01

StoPox FBS LF

EP Grundierung, Frischbetonschutz

Sicherheit	Dieses Produkt ist nach der geltenden EU-Richtlinie kennzeichnungspflichtig. Sie erhalten bei Erstbezug ein EG-Sicherheitsdatenblatt. Bitte beachten Sie die Informationen zum Umgang mit dem Produkt, der Lagerung und Entsorgung. Praxisleitfaden für den Umgang mit Epoxidharzen: „Sicherer Umgang mit Epoxidharzen in der Bauwirtschaft“. sowie Prüfbericht zur Schutzwirkung von Chemikalienschutzhandschuhen gegenüber EP-Beschichtungen: “Handschuhe für lösemittelfreie Epoxidharz-Systeme“ sowie „Schutzhandschuhe: Richtig anwenden“ www.gisbau.de/service/epoxi/Bericht.pdf Herausgegeben von der: Berufsgenossenschaft der Bauwirtschaft Hildegardstrasse 28-30, 10715 Berlin tel. (+49) 30 85781-0, fax. (+49) 30 85781-500 , www.gisbau.de/service Handlungshilfe zur Planung der Baustelleneinrichtung: „Wirtschaftliche und sichere Baustelleneinrichtung“ Herausgegeben von der: Geschäftsstelle der Initiative Neue Qualität der Arbeit (INQA) Friedrich-Henkel-Weg 1-25, 44149 Dortmund tel. (+49) 231 9071-2171, fax. (+49) 231 9071-2170 www.inqa.de/ unter Themen/Bauwirtschaft/Wissen und www.inqa-bauen.de
Besondere Hinweise	
	Die Informationen bzw. Daten in diesem Technischen Merkblatt dienen der Sicherstellung des gewöhnlichen Verwendungszwecks bzw. der gewöhnlichen Verwendungseignung und basieren auf unseren Erkenntnissen und Erfahrungen. Sie entbinden den Anwender jedoch nicht davon, eigenverantwortlich die Eignung und Verwendung zu prüfen. Anwendungen, die nicht eindeutig in diesem Technischen Merkblatt erwähnt werden, dürfen erst nach Rücksprache mit der StoCretec GmbH erfolgen. Ohne Freigabe erfolgen sie auf eigenes Risiko. Dies gilt insbesondere für Kombinationen mit anderen Produkten. Mit Erscheinen eines neuen Technischen Merkblatts verlieren alle bisherigen Technischen Merkblätter ihre Gültigkeit. Die jeweilig neueste Fassung ist im Internet unter www.stocretec.de abrufbar.

StoPox

StoPox GH 205

EP Grundierung, geprüft, beständig bei rückseitiger Feuchteeinwirkung

Charakteristik

Anwendung	· innen und freibewittert · auf Bodenflächen · Egalisierungsspachtelung bei Rautiefen > 0,5 mm · Kapillar- und Porenabdichtung von zementgebundenen Untergründen
Eigenschaften	· sehr guter Haftverbund auf mineralischen Untergründen · geprüft auf Abreißfestigkeit und Blasenbildung bei rückseitiger Feuchteeinwirkung · enthält Entlüftungsadditive · bauseits mit Quarzsand füllbar · VOC-emissionsarm
Optik	· transparent
Besonderheiten/Hinweise	· Produkt entspricht EN 1504-2 · Produkt entspricht EN 13813 · Bestandteil des nach AgBB bauaufsichtlich zugelassenen StoCretec Bodenbelag auf Basis optisch hochwertiger PUR-Harze

Technische Daten

Kriterium	Norm / Prüfvorschrift	Wert/ Einheit	Hinweise
Haftzugfestigkeit (28 Tage)	EN 1542	> 2,0 MPa	
Viskosität (bei 23 °C)	EN ISO 3219	450 - 650 mPa.s	Mischung
Shore-D-Härte	DIN 53505-D/EN ISO 868	77 - 83	
Dichte (Mischung 23 °C)	EN ISO 2811	1,05 - 1,11 g/cm³	

Bei der Angabe der Kennwerte handelt es sich um Durchschnittswerte bzw. ca.-Werte. Aufgrund der Verwendung natürlicher Rohstoffe in unseren Produkten können die angegebenen Werte einer einzelnen Lieferung ohne Beeinträchtigung der Produkteignung geringfügig abweichen.

Untergrund

Anforderungen

Anforderungen an den Untergrund:
Der Untergrund muss trocken, tragfähig und frei von trennend wirkenden, arteigenen oder artfremden Substanzen sein. Minderfeste Schichten und Schlämmeanreicherungen sind zu entfernen.

Trocken gemäß Definition der Instandsetzungs-Richtlinie 2001-10, jedoch abhängig von der Betongüte. Die Restfeuchte darf max. 4 Gew.-% bei Betonqualitäten bis C30/37 und max. 3 Gew.-% bei einem Beton C35/45 betragen, gemessen mit dem CM-Gerät.

Untergrundtemperatur größer +8 °C und 3 K über Taupunkt.
Haftzugfestigkeit im Mittel 1,5 N/mm²
Haftzugfestigkeit kleinster Einzelwert 1,0 N/mm²

Vorbereitungen

Der Untergrund ist durch geeignete mechanische Verfahren, wie z.B. Kugelstrahlen, Fräsen und anschließendes Kugelstrahlen oder Strahlen mit festen Strahlmitteln vorzubereiten.

Verarbeitung

Verarbeitungstemperatur	Unterste Verarbeitungstemperatur: +10 °C max. zulässige relative Luftfeuchtigkeit 75 % Oberste Verarbeitungstemperatur: +30 °C max. zulässige relative Luftfeuchtigkeit 85 %
Verarbeitungszeit	Bei +10 °C: ca. 60 Minuten Bei +23 °C: ca. 40 Minuten Bei +30 °C: ca. 20 Minuten
Mischungsverhältnis	Komponente A : Komponente B = 100,0 : 45,0 Gew.-Teile
Materialzubereitung	Komponente A und Komponente B werden im abgestimmten Mischungsverhältnis geliefert und gemäß den nachfolgenden Angaben gemischt. Die Komponente A aufrühren, danach Komponente B restlos zugeben. Mit langsam laufendem Rührwerk (maximal 300 U/min.) gründlich durchmischen, bis eine homogene, schlierenfreie Masse entsteht. Unbedingt auch von den Seiten und vom Boden her gründlich aufrühren, damit sich der Härter gleichmäßig verteilt. Mischdauer mind. 3 Minuten. Nach dem Mischen in ein sauberes Gefäß umfüllen und nochmals durchrühren. Nicht aus dem Liefergebinde verarbeiten! Die Temperatur der Einzelkomponenten muss beim Mischen mindestens +15°C betragen.

StoPox GH 205

EP Grundierung, geprüft, beständig bei rückseitiger Feuchteeinwirkung

Verbrauch	**Anwendungsart**	**ca. Verbrauch**	
	als Grundierung, je nach Untergrund	0,3 - 0,5	kg/m²
	Der Materialverbrauch ist unter anderem abhängig von Verarbeitung, Untergrund und Konsistenz. Die angegebenen Verbrauchswerte können nur der Orientierung dienen. Genaue Verbrauchswerte sind gegebenenfalls am Objekt zu ermitteln.		
Beschichtungsaufbau	Standardgrundierung unter nicht wässrigen StoPox Beschichtungen (Innen / Außen). 1. Untergrundvorbereitung 2. Grundierung StoPox GH 205 / Absandung 3. Kratzspachtelung mit Pox GH 205 (optional bei Rautiefen > 0,5 mm) 4. Beschichtung z. B. mit StoPox BB OS, StoPox KU 101, StoPur IB 501. Grundierung bei rückseitiger Feuchteeinwirkung Die Anwendung von StoPox GH 205 als Sperre gegen rückseitige Feuchteeinwirkung bedarf der genauen Kenntnis der Untergrundqualität sowie Art und Umfang der Feuchteeinwirkung. Rücksprache mit StoCretec Systemberater ist erfoderlich.		
Applikation	Standardgrundierung unter nicht wässrigen StoPox Beschichtungen (innen / außen). 1. Untergrundvorbereitung 2. Grundierung StoPox GH 205 flutend bis zur völligen Porenfreiheit des Untergrundes mit dem Gummischieber auftragen und durch Nachrollen / Nachbürsten gleichmäßig verteilen. Pfützenbildung vermeiden. Verbrauch: ca. 0,2 - 0,3 kg/m², je nach Rauigkeit des Untergrundes. Wird nicht innerhalb von 48 Stunden überarbeitet, ist die frische Grundierung mit feuergetrocknetem Quarzsand StoQuarz 0,1 - 0,5 mm bzw. StoQuarz 0,3 - 0,8 mm abzusanden (nicht im Überschuss, sondern Korn neben Korn). Verbrauch ca. 0,5 - 1,0 kg/m² 3. Deckbeschichtung Die Applikation der nicht wässrigen StoPox / StoPur Beschichtung erfolgt entsprechend den Technischen Merkblättern. Anwendung als entschäumtes Bindemittel zur Herstellung von Verlaufmörteln und EP Estrichen. Schichtdicke < 1 mm; Füllgrad 1:1 nach Gew.-Teile (Materialtemperatur mind. +15 °C); Verbrauch der Gesamtmischung: ca. 1,50 kg/m² und mm Schichtdicke. Verbrauch StoPox GH 205: ca. 0,7 kg/m² und mm Schichtdicke Verbrauch StoQuarz 0,01 mm: ca. 0,4 kg/m² und mm Schichtdicke Verbrauch StoQuarz 0,1 - 0,5 mm: ca. 0,4 kg/m² und mm Schichtdicke Bei Bedarf abstreuen des frischen Verlaufmörtels mit feuergetrocknetem Quarzsand StoQuarz 0,3 - 0,8 mm oder StoQuarz 0,6 - 1,2 mm. Verbrauch: ca. 3,0 - 5,0 kg/m² Schichtdicke 1 - 2 mm; Füllgrad ca. 1:1,5 nach Gew.-Teilen, Verbrauch der Gesamtmischung: ca. 1,7 kg/m² und mm Schichtdicke. Verbrauch StoPox GH 205: ca. 0,7 kg/m² und mm Schichtdicke Verbrauch StoQuarz 0,01 mm: ca. 0,5 kg/m² und mm Schichtdicke Verbrauch StoQuarz 0,1-0,5 mm: ca. 0,5 kg/m² und mm Schichtdicke Bei Bedarf abstreuen des frischen Verlaufmörtels mit feuergetrocknetem Quarzsand StoQuarz 0,3 - 0,8 mm oder StoQuarz 0,6 - 1,2 mm. Verbrauch: ca. 3,0 - 5,0 kg/m² Schichtdicke 2 - 3 mm; Füllgrad 1:2,5 nach Gew.-Teile (Materialtemperatur mind. +15 °C); Verbrauch der Gesamtmischung: ca. 1,8 kg/m² und mm Schichtdicke. Verbrauch StoPox GH 205: ca. 0,5 kg/m² und mm Schichtdicke Verbrauch StoZuschlag KS: ca. 1,3 kg/m² und mm Schichtdicke Bei Bedarf abstreuen des frischen Verlaufmörtels mit feuergetrocknetem Quarzsand StoQuarz 0,3 - 0,8 mm oder StoQuarz 0,6 - 1,2 mm. Verbrauch: ca. 3,0 - 5,0 kg/m² Schichtdicke > 3 mm; Füllgrad 1:3 nach Gew.-Teile (Materialtemperatur mind. +15 °C); Verbrauch der Gesamtmischung: ca. 1,92 kg/m² und mm Schichtdicke. Verbrauch StoPox GH 205: ca. 0,5 kg/m² und mm Schichtdicke		

StoPox

StoPox GH 205

EP Grundierung, geprüft, beständig bei rückseitiger Feuchteeinwirkung

Applikation	Verbrauch StoQuarz 0,01 mm: ca. 0,5 kg/m² und mm Schichtdicke Verbrauch StoQuarz 0,1 - 0,5 mm: ca. 0,5 kg/m² und mm Schichtdicke Verbrauch StoQuarz 0,3 - 0,8 mm: ca. 0,4 kg/m² und mm Schichtdicke Bei Bedarf abstreuen des frischen Verlaufmörtels mit feuergetrocknetem Quarzsand StoQuarz 0,3 - 0,8 mm oder StoQuarz 0,6 - 1,2 mm. Verbrauch: ca. 3,0-5,0 kg/m² Der Auftrag und das gleichmäßige Verteilen des Verlaufmörtels erfolgt mit einer Rakel/Zahntraufel oder Zahngummileiste (Zahnung 48 oder 95 oder Gummileiste 6 mm, Sto-Werkzeugkatalog) und anschließendem Egalisieren und Entlüften mittels Stachelwalze im Kreuzgang. Schichtdicke 6 - 15 mm; Füllgrad 1:8 nach Gew.-Teile (Materialtemperatur mind. +15 °C); Verbrauch der Gesamtmischung: ca. 2,0 kg/m² und mm Schichtdicke. Vorgrundieren, es muss nass in nass gearbeitet werden! Verbrauch StoPox GH 205: ca. 0,22 kg/m² und mm Schichtdicke Verbrauch StoQuarz AS: ca. 1,78 kg/m² und mm Schichtdicke Bei niedrigeren Material- und Objekttemperaturen erhöhen sich durch steigende Viskositäten die Materialverbräuche pro m².
Trocknung, Aushärtung, Überarbeitungszeit	Überarbeitungszeit: Bei +10 °C: ca. 32 h Bei +23 °C: ca. 12 h Bei +30 °C: ca. 8 h
Reinigung der Werkzeuge	StoCryl VV / StoDivers EV 100 / StoDivers EV 200
Hinweise, Empfehlungen, Spezielles, Sonstiges	Die Konformitätserklärung/-en erhalten Sie im Technischen InfoCenter der StoCretec Allgemeine Verarbeitungshinweise unter www.stocretec.de (Produkte) sowie im Anhang des aktuellen Handbuchs „Technische Merkblätter“ Die in der CE-Kennzeichnung angegebene Verschleißklasse bezieht sich auf den glatten, nicht abgestreuten Belag.

Liefern

Verpackung

Eimer

Artikelnummer	Bezeichnung	Gebinde
04807/019	StoPox GH 205 Set	551 kg Set
04807/018	StoPox GH 205 Combi	10 kg Eimer
04807/017	StoPox GH 205 Set	25 kg Set

Lagerung

Lagerbedingungen	Trocken und frostfrei lagern; direkte Sonneneinstrahlung vermeiden.
Lagerdauer	Im Originalgebinde bis ... (siehe Verpackung).

Kennzeichnung

Produktgruppe	Grundierung
GISCODE	RE01

StoPox GH 205

EP Grundierung, geprüft, beständig bei rückseitiger Feuchteeinwirkung

Sicherheit

Dieses Produkt ist nach der geltenden EU-Richtlinie kennzeichnungspflichtig.
Sie erhalten bei Erstbezug ein EG-Sicherheitsdatenblatt.
Bitte beachten Sie die Informationen zum Umgang mit dem Produkt, der Lagerung und Entsorgung.
Praxisleitfaden für den Umgang mit Epoxidharzen: „Sicherer Umgang mit Epoxidharzen in der Bauwirtschaft".
sowie
Prüfbericht zur Schutzwirkung von Chemikalienschutzhandschuhen gegenüber EP-Beschichtungen: "Handschuhe für lösemittelfreie Epoxidharz-Systeme"
sowie „Schutzhandschuhe: Richtig anwenden"
www.gisbau.de/service/epoxi/Bericht.pdf

Herausgegeben von der:
Berufsgenossenschaft der Bauwirtschaft
Hildegardstrasse 28-30, 10715 Berlin
tel. (+49) 30 85781-0, fax. (+49) 30 85781-500 , www.gisbau.de/service

Handlungshilfe zur Planung der Baustelleneinrichtung: „Wirtschaftliche und sichere Baustelleneinrichtung"

Herausgegeben von der:
Geschäftsstelle der Initiative Neue Qualität der Arbeit (INQA)
Friedrich-Henkel-Weg 1-25, 44149 Dortmund
tel. (+49) 231 9071-2171, fax. (+49) 231 9071-2170
www.inqa.de/ unter Themen/Bauwirtschaft/Wissen und www.inqa-bauen.de

Besondere Hinweise

Die Informationen bzw. Daten in diesem Technischen Merkblatt dienen der Sicherstellung des gewöhnlichen Verwendungszwecks bzw. der gewöhnlichen Verwendungseignung und basieren auf unseren Erkenntnissen und Erfahrungen. Sie entbinden den Anwender jedoch nicht davon, eigenverantwortlich die Eignung und Verwendung zu prüfen.
Anwendungen, die nicht eindeutig in diesem Technischen Merkblatt erwähnt werden, dürfen erst nach Rücksprache mit der StoCretec GmbH erfolgen. Ohne Freigabe erfolgen sie auf eigenes Risiko. Dies gilt insbesondere für Kombinationen mit anderen Produkten.
Mit Erscheinen eines neuen Technischen Merkblatts verlieren alle bisherigen Technischen Merkblätter ihre Gültigkeit. Die jeweilig neueste Fassung ist im Internet unter www.stocretec.de abrufbar.

StoPox

StoPox GH 300

EP Grundierung, schnellhärtend, Balkon



Charakteristik

Anwendung	· auf Bodenflächen · Kapillar- und Porenabdichtung von zementgebundenen Untergründen · als schnell härtende Grundierung auf zementgebundenen Untergründen
Eigenschaften	· schnelle Aushärtung · sehr guter Haftverbund auf mineralischen Untergründen
Optik	· transparent
Besonderheiten/Hinweise	· Produkt entspricht EN 1504-2 · Produkt entspricht EN 13813

Technische Daten

Kriterium	Norm / Prüfvorschrift	Wert/ Einheit	Hinweise
Dichte	EN ISO 2811-2	1,07 - 1,13 g/cm³	Mischung
Viskosität (bei 23 °C)	EN ISO 3219	640 - 960 mPa.s	Mischung
Shore-D-Härte	DIN 53505-D/EN ISO 868	69 - 75	
Dichte (Mischung 23 °C)	EN ISO 2811	1,07 - 1,13 g/cm³	

Bei der Angabe der Kennwerte handelt es sich um Durchschnittswerte bzw. ca.-Werte. Aufgrund der Verwendung natürlicher Rohstoffe in unseren Produkten können die angegebenen Werte einer einzelnen Lieferung ohne Beeinträchtigung der Produkteignung geringfügig abweichen.

Untergrund

Anforderungen

Der Untergrund muss trocken, tragfähig und frei von trennend wirkenden, arteigenen oder artfremden Substanzen sein.
Minderfeste Schichten und Schlämmeanreicherungen sind zu entfernen.

Trocken gemäß Definition der Instandsetzungs-Richtlinie 2001-10, jedoch abhängig von der Betongüte. Die Restfeuchte darf max. 4 Gew.-% bei Betonqualitäten bis C30/37 und max. 3 Gew.-% bei einem Beton C35/45 betragen, gemessen mit dem CM-Gerät.

Untergrundtemperatur größer +8 °C und 3 K über Taupunkt.
Haftzugfestigkeit im Mittel 1,5 N/mm²
Haftzugfestigkeit kleinster Einzelwert 1,0 N/mm²

Vorbereitungen

Der Untergrund ist durch geeignete mechanische Verfahren, wie z.B. Kugelstrahlen, Fräsen und anschließendes Kugelstrahlen oder Strahlen mit festen Strahlmitteln vorzubereiten.

Verarbeitung

Verarbeitungstemperatur

Unterste Verarbeitungstemperatur: +5 °C max. zulässige relative Luftfeuchtigkeit 75 %
Oberste Verarbeitungstemperatur: +30 °C max. zulässige relative Luftfeuchtigkeit 85 %

Verarbeitungszeit

Bei +10 °C: ca. 30 Minuten
Bei +23 °C: ca. 20 Minuten
Bei +30 °C: ca. 15 Minuten

Mischungsverhältnis

Komponente A : Komponente B = 100,0 : 52,9 Gew.-Teile

Materialzubereitung

Komponente A und Komponente B werden im abgestimmten Mischungsverhältnis geliefert und gemäß den nachfolgenden Angaben gemischt. Die Komponente A aufrühren, danach Komponente B restlos zugeben.
Mit langsam laufendem Rührwerk (maximal 300 U/min.) gründlich durchmischen, bis eine homogene, schlierenfreie Masse entsteht. Unbedingt auch von den Seiten und vom Boden her gründlich aufrühren, damit sich der Härter gleichmäßig verteilt. Mischdauer mind. 3 Minuten.
Nach dem Mischen in ein sauberes Gefäß umfüllen und nochmals durchrühren.
Nicht aus dem Liefergebinde verarbeiten!
Die Temperatur der Einzelkomponenten muss beim Mischen mindestens +15°C betragen.

Verbrauch

Anwendungsart	ca. Verbrauch	
als Grundierung	0,3 - 0,5	kg/m²

Der Materialverbrauch ist unter anderem abhängig von Verarbeitung, Untergrund und Konsistenz. Die angegebenen Verbrauchswerte können nur der Orientierung dienen. Genaue Verbrauchswerte sind gegebenenfalls am Objekt zu ermitteln.

StoPox GH 300

EP Grundierung, schnellhärtend, Balkon

Beschichtungsaufbau	Eintagesbalkonbeschichtung 1. Untergrundvorbereitung 2. Grundierung mit StoPox GH 300. 3. Beschichtung mit StoPur EB 200. 4. Einpflege mit StoDivers P 105 / StoDivers P 120 (optional)
Applikation	Eintagesbalkonbeschichtung: 1. Untergrundvorbereitung 2. Grundierung Das angemischte Material flutend bis zur völligen Porenfreiheit des Untergrundes mit Gummischieber auftragen und durch Nachrollen/Nachbürsten gleichmäßig verteilen. Pfützenbildung vermeiden. Verbrauch StoPox GH 300: mind. 0,4 - 0,5 kg/m², je nach Rauigkeit des Untergrundes Wird innerhalb von 24 Stunden mit StoPur EB 200 weitergearbeitet, ist eine Abstreuung mit Quarzsand nicht erforderlich. Anderenfalls Abstreuung mit StoQuarz 0,3 - 0,8 mm. Abstreuung nicht im Überschuss, sondern Korn an Korn. Verbrauch: ca. 0,5 -1,0 kg/m² 3. Beschichtung Die Beschichtung mit StoPur EB 200 erfolgt entsprechend den Technischen Merkblättern Verbrauch: ca. 2,5 kg/m² Hinweis: Die Anwendung von StoPox GH 300 als Sperre gegen rückseitige Feuchteeinwirkung bedarf der genauen Kenntnis der Untergrundqualität sowie Art und Umfang der Feuchteeinwirkung. Rücksprache mit dem StoCretec Systemberater ist erforderlich.
Trocknung, Aushärtung, Überarbeitungszeit	Überarbeitungszeit: Bei +10 °C: ca. 12 h Bei +23 °C: ca. 6 h Bei +30 °C: ca. 5 h
Reinigung der Werkzeuge	StoCryl VV / StoDivers EV 200
Hinweise, Empfehlungen, Spezielles, Sonstiges	Die Konformitätserklärung/-en erhalten Sie im Technischen InfoCenter der StoCretec Allgemeine Verarbeitungshinweise unter www.stocretec.de (Produkte) sowie im Anhang des aktuellen Handbuchs „Technische Merkblätter“ Die in der CE-Kennzeichnung angegebene Verschleißklasse bezieht sich auf den glatten, nicht abgestreuten Belag.

Liefern

Verpackung

Eimer und Dose

Artikelnummer	Bezeichnung	Gebinde
00447/004	StoPox GH 300 Combi	10 kg Combi

Lagerung

Lagerbedingungen	Trocken und frostfrei lagern; direkte Sonneneinstrahlung vermeiden.
Lagerdauer	Im Originalgebinde bis ... (siehe Verpackung).

Kennzeichnung

Produktgruppe	Grundierung
GISCODE	RE01

StoPox

StoPox GH 300

EP Grundierung, schnellhärtend, Balkon

Sicherheit	Dieses Produkt ist nach der geltenden EU-Richtlinie kennzeichnungspflichtig. Sie erhalten bei Erstbezug ein EG-Sicherheitsdatenblatt. Bitte beachten Sie die Informationen zum Umgang mit dem Produkt, der Lagerung und Entsorgung. Praxisleitfaden für den Umgang mit Epoxidharzen: „Sicherer Umgang mit Epoxidharzen in der Bauwirtschaft“. sowie Prüfbericht zur Schutzwirkung von Chemikalienschutzhandschuhen gegenüber EP-Beschichtungen: „Handschuhe für lösemittelfreie Epoxidharz-Systeme“ sowie „Schutzhandschuhe: Richtig anwenden“ www.gisbau.de/service/epoxi/Bericht.pdf Herausgegeben von der: Berufsgenossenschaft der Bauwirtschaft Hildegardstrasse 28-30, 10715 Berlin tel. (+49) 30 85781-0, fax. (+49) 30 85781-500 , www.gisbau.de/service Handlungshilfe zur Planung der Baustelleneinrichtung: „Wirtschaftliche und sichere Baustelleneinrichtung“ Herausgegeben von der: Geschäftsstelle der Initiative Neue Qualität der Arbeit (INQA) Friedrich-Henkel-Weg 1-25, 44149 Dortmund tel. (+49) 231 9071-2171, fax. (+49) 231 9071-2170 www.inqa.de/ unter Themen/Bauwirtschaft/Wissen und www.inqa-bauen.de
Besondere Hinweise	
	Die Informationen bzw. Daten in diesem Technischen Merkblatt dienen der Sicherstellung des gewöhnlichen Verwendungszwecks bzw. der gewöhnlichen Verwendungseignung und basieren auf unseren Erkenntnissen und Erfahrungen. Sie entbinden den Anwender jedoch nicht davon, eigenverantwortlich die Eignung und Verwendung zu prüfen. Anwendungen, die nicht eindeutig in diesem Technischen Merkblatt erwähnt werden, dürfen erst nach Rücksprache mit der StoCretec GmbH erfolgen. Ohne Freigabe erfolgen sie auf eigenes Risiko. Dies gilt insbesondere für Kombinationen mit anderen Produkten. Mit Erscheinen eines neuen Technischen Merkblatts verlieren alle bisherigen Technischen Merkblätter ihre Gültigkeit. Die jeweilig neueste Fassung ist im Internet unter www.stocretec.de abrufbar.

StoPox GH 305

EP Grundierung, schnellhärtend

Charakteristik

Anwendung	· innen und freibewittert · auf Bodenflächen · als schnellhärtende Grundierung für Industriebodensanierungen · für zementgebundene, trockene Untergründe wie Beton- oder Estrichflächen · für die Grundierung und Herstellung von Egalisierspachtelungen
Eigenschaften	· geringe Wartezeiten · enthält Entlüftungsadditive · sehr schnelle Aushärtung auch bei tiefen Temperaturen > +6 °C · sehr guter Verbund zur nachfolgenden Beschichtung · VOC-emissionsarm
Optik	· transparent
Besonderheiten/Hinweise	· nicht auf feuchte oder verschmutzte Untergründe aufbringen · Produkt entspricht EN 1504-2 · Produkt entspricht EN 13813

Technische Daten

Kriterium	Norm / Prüfvorschrift	Wert/ Einheit	Hinweise
Haftzugfestigkeit (28 Tage)	EN 1542	> 2,0 MPa	
Viskosität (bei 23 °C)	EN ISO 3219	520 - 780 mPa.s	Mischung
Shore-D-Härte	DIN 53505-D/EN ISO 868	77 - 83	(Ausgehärtet)
Dichte (Mischung 23 °C)	EN ISO 2811-2	1,06 - 1,12 g/cm³	Mischung

Bei der Angabe der Kennwerte handelt es sich um Durchschnittswerte bzw. ca.-Werte. Aufgrund der Verwendung natürlicher Rohstoffe in unseren Produkten können die angegebenen Werte einer einzelnen Lieferung ohne Beeinträchtigung der Produkteignung geringfügig abweichen.

Untergrund

Anforderungen	Der Untergrund muss trocken, tragfähig und frei von trennend wirkenden, arteigenen oder artfremden Substanzen sein. Minderfeste Schichten und Schlämmeanreicherungen sind zu entfernen. Trocken gemäß Definition der Instandsetzungs-Richtlinie 2001-10, jedoch abhängig von der Betongüte. Die Restfeuchte darf max. 4 Gew.-% bei Betonqualitäten bis C30/37 und max. 3 Gew.-% bei einem Beton C35/45 betragen, gemessen mit dem CM-Gerät. Untergrundtemperatur größer +6 °C und 3 K über Taupunkt. Haftzugfestigkeit im Mittel 1,5 N/mm² Haftzugfestigkeit kleinster Einzelwert 1,0 N/mm²
Vorbereitungen	Der Untergrund ist durch geeignete mechanische Verfahren, wie z.B. Kugelstrahlen, Fräsen und anschließendes Kugelstrahlen oder Strahlen mit festen Strahlmitteln vorzubereiten.

Verarbeitung

Verarbeitungstemperatur	Unterste Verarbeitungstemperatur: +6 °C max. zulässige relative Luftfeuchtigkeit 75 % Oberste Verarbeitungstemperatur: +20 °C max. zulässige relative Luftfeuchtigkeit 85 %
Verarbeitungszeit	Bei +10 °C: ca. 25 Minuten Bei +23 °C: ca. 10 Minuten Bei +25 °C: ca. 7 Minuten
Mischungsverhältnis	Komponente A : Komponente B = 100,0 : 45,0 Gew.-Teile
Materialzubereitung	Komponente A und Komponente B werden im abgestimmten Mischungsverhältnis geliefert und gemäß den nachfolgenden Angaben gemischt. Die Komponente A aufrühren, danach Komponente B restlos zugeben. Mit langsam laufendem Rührwerk (maximal 300 U/min.) gründlich durchmischen, bis eine homogene, schlierenfreie Masse entsteht. Unbedingt auch von den Seiten und vom Boden her gründlich aufrühren, damit sich der Härter gleichmäßig verteilt. Mischdauer mind. 3 Minuten. Nach dem Mischen in ein sauberes Gefäß umfüllen und nochmals durchrühren. Nicht aus dem Liefergebinde verarbeiten! Die Temperatur der Einzelkomponenten muss beim Mischen mindestens +15°C betragen.

StoPox

StoPox GH 305

EP Grundierung, schnellhärtend

Verbrauch

Anwendungsart	ca. Verbrauch	
als Grundierung, je nach Untergrund	0,3 - 0,5	kg/m²

Der Materialverbrauch ist unter anderem abhängig von Verarbeitung, Untergrund und Konsistenz. Die angegebenen Verbrauchswerte können nur der Orientierung dienen. Genaue Verbrauchswerte sind gegebenenfalls am Objekt zu ermitteln.

Beschichtungsaufbau

Schnellhärtende Grundierung für Wochenendsanierungen von Industrieböden
1. Untergrundvorbereitung
2. Grundierung StoPox GH 305
3. Beschichtungen, z. B. StoPox KU 601 bzw. StoPur IB 501

Reparaturmörtel für partielle Ausbruchstellen (Tiefe bis 5 cm)
1. Untergrundvorbereitung
2. Grundierung StoPox GH 305
3. Reperaturmörtel StoPox GH 305, gefüllt mit StoQuarz AS (frisch in frisch)

Applikation

Schnellhärtende Grundierung für Wochenendsanierungen von Industrieböden
1. Untergrundvorbereitung
2. Grundierung
   Das angemischte Material flutend bis zur völligen Porenfreiheit des Untergrundes mit Gummischieber auftragen und durch Nachrollen/Nachbürsten gleichmäßig verteilen. Pfützenbildung vermeiden.
   Verbrauch ca. 0,3 - 0,5 kg/m², je nach Rauigkeit des Untergrundes.
   Wird nicht innerhalb von 48 Stunden überarbeitet, ist die frische Grundierung mit StoQuarz 0,1 - 0,5 mm bzw. StoQuarz 0,3 - 0,8 mm abzustreuen.
   Verbrauch ca. 0,5 - 1,0 kg/m²
   Kratzspachtelung (optional):
   StoPox GH 305 mit StoQuarz 0,1 - 0,5 mm je nach Temperatur bis max. 1: 1,5
3. Beschichtung, z. B. StoPox KU 601/StoPur IB 501
   Das angemischte Material wird entsprechend den Technischen Merkblättern verarbeitet.

Reparaturmörtel für partielle Ausbruchstellen (Tiefe bis 5 cm)
1. Der Untergrund ist durch geeignete mechanische Verfahren vorzubereiten.
2. Grundierung
   Das angemischte Material flutend bis zur völligen Porenfreiheit des Untergrundes mit Gummischieber auftragen und durch Nachrollen gleichmäßig verteilen. Pfützenbildung vermeiden.
   Verbrauch: ca. 0,3 - 0,5 kg/m², je nach Rauigkeit des Untergrundes.
3. Reparaturmörtel (frisch in frisch)
   StoPox GH 305 wird gefüllt mit StoQuarz AS (abgestufte Sieblinie) Füllgrad ca. 1:4 bis 1:7 nach Gew.-Teilen und mittels Kelle/Spachtel/Traufel in die Ausbruchstellen eingebracht.
   Verbrauch StoPox GH 305: ca. 0,2 - 0,4 kg/m² pro mm Schichtdicke
   Verbrauch StoQuarz AS: ca. 1,6 - 1,8 kg/m² pro mm Schichtdicke

Hinweis:
   Vor rückseitiger Feuchteeinwirkung auch während der Nutzung schützen.

Trocknung, Aushärtung, Überarbeitungszeit

Überarbeitungszeit:
Bei +10 °C: ca. 8 h
Bei +23 °C: ca. 3,5 h
Bei +30 °C: ca. 2,5 h

Reinigung der Werkzeuge

StoCryl VV / StoDivers EV 200

Hinweise, Empfehlungen, Spezielles, Sonstiges

Die Konformitätserklärung/-en erhalten Sie im Technischen InfoCenter der StoCretec
Allgemeine Verarbeitungshinweise unter www.stocretec.de (Produkte) sowie im Anhang des aktuellen Handbuchs „Technische Merkblätter“
Die in der CE-Kennzeichnung angegebene Verschleißklasse bezieht sich auf den glatten, nicht abgestreuten Belag.

Liefern

Verpackung

Eimer

Artikelnummer	Bezeichnung	Gebinde
02814/001	StoPox GH 305 Combi	10 kg Combi

Lagerung

Lagerbedingungen

Trocken und frostfrei lagern; direkte Sonneneinstrahlung vermeiden.

Lagerdauer

Im Originalgebinde bis ... (siehe Verpackung).

StoPox GH 305

EP Grundierung, schnellhärtend

Kennzeichnung	
Produktgruppe	Grundierung
GISCODE	RE 2Epoxidharzprodukte, lösemittelarm, sensibilisierend
GISCODE	RE01
Sicherheit	Dieses Produkt ist nach der geltenden EU-Richtlinie kennzeichnungspflichtig. Sie erhalten bei Erstbezug ein EG-Sicherheitsdatenblatt. Bitte beachten Sie die Informationen zum Umgang mit dem Produkt, der Lagerung und Entsorgung. Praxisleitfaden für den Umgang mit Epoxidharzen: „Sicherer Umgang mit Epoxidharzen in der Bauwirtschaft“. sowie Prüfbericht zur Schutzwirkung von Chemikalienschutzhandschuhen gegenüber EP-Beschichtungen: “Handschuhe für lösemittelfreie Epoxidharz-Systeme“ sowie „Schutzhandschuhe: Richtig anwenden“ www.gisbau.de/service/epoxi/Bericht.pdf Herausgegeben von der: Berufsgenossenschaft der Bauwirtschaft Hildegardstrasse 28-30, 10715 Berlin tel. (+49) 30 85781-0, fax. (+49) 30 85781-500 , www.gisbau.de/service Handlungshilfe zur Planung der Baustelleneinrichtung: „Wirtschaftliche und sichere Baustelleneinrichtung“ Herausgegeben von der: Geschäftsstelle der Initiative Neue Qualität der Arbeit (INQA) Friedrich-Henkel-Weg 1-25, 44149 Dortmund tel. (+49) 231 9071-2171, fax. (+49) 231 9071-2170 www.inqa.de/ unter Themen/Bauwirtschaft/Wissen und www.inqa-bauen.de
Besondere Hinweise	
	Die Informationen bzw. Daten in diesem Technischen Merkblatt dienen der Sicherstellung des gewöhnlichen Verwendungszwecks bzw. der gewöhnlichen Verwendungseignung und basieren auf unseren Erkenntnissen und Erfahrungen. Sie entbinden den Anwender jedoch nicht davon, eigenverantwortlich die Eignung und Verwendung zu prüfen. Anwendungen, die nicht eindeutig in diesem Technischen Merkblatt erwähnt werden, dürfen erst nach Rücksprache mit der StoCretec GmbH erfolgen. Ohne Freigabe erfolgen sie auf eigenes Risiko. Dies gilt insbesondere für Kombinationen mit anderen Produkten. Mit Erscheinen eines neuen Technischen Merkblatts verlieren alle bisherigen Technischen Merkblätter ihre Gültigkeit. Die jeweilig neueste Fassung ist im Internet unter www.stocretec.de abrufbar.

StoPox

StoPox GH 502

EP Grundierung, für geprüfte Parkhaus Oberflächenschutzsysteme

Charakteristik

Anwendung
· innen und freibewittert
· auf Bodenflächen
· auf zementgebundene, trockene Untergründe wie Beton- oder Estrichflächen
· Egalisierungsspachtelung bei Rautiefen > 0,5 mm
· als Bestandteil der geprüften Oberflächenschutzsysteme OS 8 und OS 11

Eigenschaften
· sehr guter Haftverbund auf mineralischen Untergründen
· geprüft auf Abreißfestigkeit und Blasenbildung bei rückseitiger Feuchteeinwirkung
· bauseits mit Quarzsand füllbar

Optik
· transparent

Besonderheiten/Hinweise
· Produkt entspricht EN 1504-2
· Produkt entspricht EN 13813

Technische Daten

Kriterium	Norm / Prüfvorschrift	Wert/ Einheit	Hinweise
Haftzugfestigkeit (28 Tage)	EN 1542	> 2,0 MPa	
Viskosität (bei 23 °C)	EN ISO 3219	450 - 650 mPa.s	Mischung
Shore-D-Härte	DIN 53505-D/EN ISO 868	77 - 83	
Dichte (Mischung 23 °C)	EN ISO 2811	1,05 - 1,11 g/cm³	

Bei der Angabe der Kennwerte handelt es sich um Durchschnittswerte bzw. ca.-Werte. Aufgrund der Verwendung natürlicher Rohstoffe in unseren Produkten können die angegebenen Werte einer einzelnen Lieferung ohne Beeinträchtigung der Produkteignung geringfügig abweichen.

Untergrund

Anforderungen
Anforderungen an den Untergrund:
Der Untergrund muss trocken, tragfähig und frei von trennend wirkenden, arteigenen oder artfremden Substanzen sein. Minderfeste Schichten und nicht eingebundener Abstreusand sind zu entfernen.

Trocken gemäß Definition der Instandsetzungs-Richtlinie 2001-10, jedoch abhängig von der Betongüte. Die Restfeuchte darf max. 4 Gew.-% bei Betonqualitäten bis C30/37 und max. 3 Gew.-% bei einem Beton C35/45 betragen, gemessen mit dem CM-Gerät.

Untergrundtemperatur größer +8 °C und 3 K über Taupunkt.
Haftzugfestigkeit im Mittel 1,5 N/mm²
Haftzugfestigkeit kleinster Einzelwert 1,0 N/mm²

Vorbereitungen
Der Untergrund ist durch geeignete mechanische Verfahren wie z. B. Kugelstrahlen,Fräsen und anschließendes Kugelstrahlen oder Strahlen mit festen Strahlmitteln oder Diamantschleifen vorzubereiten.

Verarbeitung

Verarbeitungstemperatur
Unterste Verarbeitungstemperatur: +8 °C max. zulässige relative Luftfeuchtigkeit 75 %
Oberste Verarbeitungstemperatur: +30 °C max. zulässige relative Luftfeuchtigkeit 85 %

Verarbeitungszeit
Bei +10 °C: ca. 60 Minuten
Bei +23 °C: ca. 40 Minuten
Bei +30 °C: ca. 20 Minuten

Mischungsverhältnis
Komponente A : Komponente B = 100,0 : 45,0 Gew.-Teile

Materialzubereitung
Komponente A und Komponente B werden im abgestimmten Mischungsverhältnis geliefert und gemäß den nachfolgenden Angaben gemischt. Die Komponente A aufrühren, danach Komponente B restlos zugeben.
Mit langsam laufendem Rührwerk (maximal 300 U/min.) gründlich durchmischen, bis eine homogene, schlierenfreie Masse entsteht. Unbedingt auch von den Seiten und vom Boden her gründlich aufrühren, damit sich der Härter gleichmäßig verteilt. Mischdauer mind. 3 Minuten.
Nach dem Mischen in ein sauberes Gefäß umfüllen und nochmals durchrühren.
Nicht aus dem Liefergebinde verarbeiten!
Die Temperatur der Einzelkomponenten muss beim Mischen mindestens +15 °C betragen.

StoPox GH 502

EP Grundierung, für geprüfte Parkhaus Oberflächenschutzsysteme

Verbrauch	**Anwendungsart**	**ca. Verbrauch**	
	als Grundierung, je nach Untergrund	0,2 - 0,3	kg/m²
	Der Materialverbrauch ist unter anderem abhängig von Verarbeitung, Untergrund und Konsistenz. Die angegebenen Verbrauchswerte können nur der Orientierung dienen. Genaue Verbrauchswerte sind gegebenenfalls am Objekt zu ermitteln.		
Beschichtungsaufbau	Standardgrundierung unter lösemittelfreien, nicht wässrigen StoPox Beschichtungen (Innen / Außen). 1. Untergrundvorbereitung 2. Grundierung StoPox GH 502 3. StoCretec Oberflächenschutzsysteme OS 8 und OS 11		
Applikation	1. Untergrundvorbereitung 2. Grundierung Das angemischte Material flutend bis zur völligen Porenfreiheit des Untergrundes mit Gummischieber auftragen und durch Nachrollen/Nachbürsten gleichmäßig verteilen. Pfützenbildung vermeiden. Verbrauch: ca. 0,2 - 0,3 kg/m², je nach Rauigkeit des Untergrundes. Wird nicht innerhalb von 48 Stunden überarbeitet, ist die frische Grundierung mit feuergetrocknetem Quarzsand StoQuarz 0,3 - 0,8 mm abzusanden (nicht im Überschuss, sondern Korn neben Korn). Verbrauch ca. 0,5 - 1,0 kg/m² 3. Kratzspachtelung / Rautiefenausgleich bis 1 mm Schichtdicke entsprechend dem Technischen Merkblatt StoPox GH 502. Füllgrad 1:1 nach Gew.-Teilen, Verbrauch der Gesamtmischung: ca. 1,50 kg/m² und mm Schichtdicke. Verbrauch StoPox GH 502: ca. 0,7 kg/m² und mm Schichtdicke Verbrauch StoQuarz 0,01 mm: ca. 0,4 kg/m² und mm Schichtdicke Verbrauch StoQuarz 0,1 - 0,5 mm: ca. 0,4 kg/m² Bei Bedarf abstreuen des frischen Verlaufmörtels mit feuergetrocknetem Quarzsand StoQuarz 0,3 - 0,8 mm oder StoQuarz 0,6 - 1,2 mm. Verbrauch: ca. 3,0 - 5,0 kg/m² 4. Verlaufmörtel Schichtdicke 1,2 - 4,0 mm Füllgrad ca. 1:2 nach Gew.-Teilen, Verbrauch der Gesamtmischung: ca. 1,8 kg/m² und mm Schichtdicke. Verbrauch StoPox GH 502: ca. 0,6 kg/m² und mm Schichtdicke Verbrauch Sto Zuschlag KS: ca. 1,2 kg/m² und mm Schichtdicke Das angemischte Material wird mit einer Rakel (Zahnung 48 oder 95, Sto-Werkzeugkatalog) aufgezogen, gleichmäßig verteilt und mittels Stachelwalze im Kreuzgang entlüftet. Bei Bedarf abstreuen des frischen Verlaufmörtels mit feuergetrocknetem Quarzsand StoQuarz 0,3 - 0,8 mm oder StoQuarz 0,6 - 1,2 mm. Verbrauch: ca. 3,0 - 5,0 kg/m² Bei niedrigeren Material- und Objekttemperaturen erhöhen sich die Materialverbräuche. 5. Beschichtung Die Applikation der Oberflächenschutzsysteme OS 8 und OS 11 erfolgt gemäß den Angaben der Ausführungsanweisungen der DIN V 18026. Hinweis: Die Materialverbräuche der grundgeprüften Beschichtungsaufbauten gemäß der DAfStb-Richtlinie Ausgabe Oktober 2001 sind den Angaben zur Ausführung (Anhang A) zum Übereinstimmungszertifikat zu entnehmen.		
Trocknung, Aushärtung, Überarbeitungszeit	Überarbeitungszeit: Bei +10 °C: ca. 32 h Bei +23 °C: ca. 12 h Bei +30 °C: ca. 8 h		
Reinigung der Werkzeuge	StoCryl VV / StoDivers EV 100 / StoDivers EV 200		
Hinweise, Empfehlungen, Spezielles, Sonstiges	Die Konformitätserklärung/-en erhalten Sie im Technischen InfoCenter der StoCretec Allgemeine Verarbeitungshinweise unter www.stocretec.de (Produkte) sowie im Anhang des aktuellen Handbuchs „Technische Merkblätter“ Die in der CE-Kennzeichnung angegebene Verschleißklasse bezieht sich auf den glatten, nicht abgestreuten Belag.		

StoPox

StoPox GH 502

EP Grundierung, für geprüfte Parkhaus Oberflächenschutzsysteme

Liefern

Verpackung

Eimer

Artikelnummer	Bezeichnung	Gebinde
08167/004	StoPox GH 502 Set	28 kg Set
08167/003	StoPox GH 502 Set	551 kg Set
08167-003	StoPox GH 502 Komp. A	190 kg Fass

Lagerung

Lagerbedingungen Trocken und frostfrei lagern; direkte Sonneneinstrahlung vermeiden.

Lagerdauer Im Originalgebinde bis ... (siehe Verpackung).

Gutachten / Zulassungen

09/6005/0S-8.6/328	StoCretec OS 8.6
09/6005/OS-8.7/325	StoCretec OS 8.7
09/6005/OS-8.8/329	StoCretec OS 8.8
09/6005/08-8.9/330	StoCretec OS 8.9
09/6005/OS-11a/324	StoCretec OS 11a.3
09/6005/OS-11b/323	StoCretec OS 11b.3

Kennzeichnung

Produktgruppe Grundierung

GISCODE RE01

Sicherheit

Dieses Produkt ist nach der geltenden EU-Richtlinie kennzeichnungspflichtig.
Sie erhalten bei Erstbezug ein EG-Sicherheitsdatenblatt.
Bitte beachten Sie die Informationen zum Umgang mit dem Produkt, der Lagerung und Entsorgung.
Praxisleitfaden für den Umgang mit Epoxidharzen: „Sicherer Umgang mit Epoxidharzen in der Bauwirtschaft“.
sowie
Prüfbericht zur Schutzwirkung von Chemikalienschutzhandschuhen gegenüber EP-Beschichtungen: “Handschuhe für lösemittelfreie Epoxidharz-Systeme“
sowie „Schutzhandschuhe: Richtig anwenden“
www.gisbau.de/service/epoxi/Bericht.pdf

Herausgegeben von der:
Berufsgenossenschaft der Bauwirtschaft
Hildegardstrasse 28-30, 10715 Berlin
tel. (+49) 30 85781-0, fax. (+49) 30 85781-500 , www.gisbau.de/service

Handlungshilfe zur Planung der Baustelleneinrichtung: „Wirtschaftliche und sichere Baustelleneinrichtung“

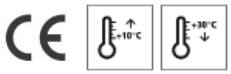
Herausgegeben von der:
Geschäftsstelle der Initiative Neue Qualität der Arbeit (INQA)
Friedrich-Henkel-Weg 1-25, 44149 Dortmund
tel. (+49) 231 9071-2171, fax. (+49) 231 9071-2170
www.inqa.de/ unter Themen/Bauwirtschaft/Wissen und www.inqa-bauen.de

Besondere Hinweise

Die Informationen bzw. Daten in diesem Technischen Merkblatt dienen der Sicherstellung des gewöhnlichen Verwendungszwecks bzw. der gewöhnlichen Verwendungseignung und basieren auf unseren Erkenntnissen und Erfahrungen. Sie entbinden den Anwender jedoch nicht davon, eigenverantwortlich die Eignung und Verwendung zu prüfen.
Anwendungen, die nicht eindeutig in diesem Technischen Merkblatt erwähnt werden, dürfen erst nach Rücksprache mit der StoCretec GmbH erfolgen. Ohne Freigabe erfolgen sie auf eigenes Risiko. Dies gilt insbesondere für Kombinationen mit anderen Produkten.
Mit Erscheinen eines neuen Technischen Merkblatts verlieren alle bisherigen Technischen Merkblätter ihre Gültigkeit. Die jeweilig neueste Fassung ist im Internet unter www.stocretec.de abrufbar.

StoPox GH 530

EP Grundierung, vorgefüllt



Charakteristik

Anwendung	· innen und freibewittert · auf Bodenflächen · als Grundierung und Verlaufsspachtel · als Grundierung für mineralische Untergründe · unter EP- und PUR-Beschichtungen
Eigenschaften	· vorgefüllt · sehr gute Untergrundbenetzung · sehr gute Entlüftung · geprüft auf Verträglichkeit mit wassergesättigtem, oberflächentrockenem Beton nach DIN 13578
Optik	· transparent
Besonderheiten/Hinweise	· Produkt entspricht EN 1504-2 · Produkt entspricht EN 13813

Technische Daten

Kriterium	Norm / Prüfvorschrift	Wert/ Einheit	Hinweise
Dichte	EN ISO 2811-2	1,44 g/cm³	ca.
Viskosität (bei 23 °C)	DIN 53018	870 mPa.s	ca.
Shore-D-Härte	DIN 53505-D/EN ISO 868	68	ca.

Bei der Angabe der Kennwerte handelt es sich um Durchschnittswerte bzw. ca.-Werte. Aufgrund der Verwendung natürlicher Rohstoffe in unseren Produkten können die angegebenen Werte einer einzelnen Lieferung ohne Beeinträchtigung der Produkteignung geringfügig abweichen.

Untergrund

Anforderungen

Anforderungen an den Untergrund:
Der Untergrund muss trocken, tragfähig und frei von trennend wirkenden, arteigenen oder artfremden Substanzen sein.
Minderfeste Schichten und Schlämmeanreicherungen sind zu entfernen.
Trocken gemäß Definition der Instandsetzungs-Richtlinie 2001-10, jedoch abhängig von der Betongüte.

Untergrundtemperatur größer +10 °C und 3 K über Taupunkt.
Haftzugfestigkeit im Mittel 1,5 N/mm²
Haftzugfestigkeit kleinster Einzelwert 1,0 N/mm²

Vorbereitungen

Untergrundvorbereitung:
Der Untergrund ist durch geeignete mechanische Verfahren, wie z.B. Kugelstrahlen, Fräsen und anschließendes Kugelstrahlen oder Strahlen mit festen Strahlmitteln vorzubereiten.

Verarbeitung

Verarbeitungstemperatur

Unterste Verarbeitungstemperatur: +10 °C max. zulässige relative Luftfeuchtigkeit 75 %
Oberste Verarbeitungstemperatur: +30 °C max. zulässige relative Luftfeuchtigkeit 85 %

Verarbeitungszeit

Bei +10 °C: ca. 40 Minuten
Bei +23 °C: ca. 20 Minuten
Bei +30 °C: ca. 10 Minuten

Mischungsverhältnis

Komponente A : Komponente B = 100,0 : 16,6 Gew.-Teile

Materialzubereitung

Komponente A und Komponente B werden im abgestimmten Mischungsverhältnis geliefert und gemäß den nachfolgenden Angaben gemischt.
Nach dem Mischen in ein sauberes Gefäß umfüllen und nochmals sorgfältig durchrühren.
Die Temperatur der beiden Komponenten sollte beim Zusammenmischen mind. +15 °C betragen.

Verbrauch

Anwendungsart	ca. Verbrauch	
als Grundierung, je nach Untergrund	0,35 - 0,55	kg/m²

Der Materialverbrauch ist unter anderem abhängig von Verarbeitung, Untergrund und Konsistenz. Die angegebenen Verbrauchswerte können nur der Orientierung dienen. Genaue Verbrauchswerte sind gegebenenfalls am Objekt zu ermitteln.

StoPox

StoPox GH 530

EP Grundierung, vorgefüllt

Beschichtungsaufbau	Oberflächenschutzsystem OS 8 1. Untergrundvorbereitung 2. Grundierung und Verlaufsspachtel StoPox GH 530 3. Absandung 4. Beschichtung Industriebodenbeschichtung 1. Untergrundvorbereitung 2. Grundierung StoPox GH 530 3. Egalisationsspachtel StoPox GH 530 4. Absandung 5. Beschichtung
Applikation	Oberflächenschutzsystem OS 8 Aufbau Oberflächenschutzsystem OS 8; 2,5 mm 1. Untergrundvorbreitung 2. Grundierspachtel StoPox GH 530 gefüllt mit StoQuarz 0,1 - 0,5 mm (Füllgrad 1:0,7 nach Gew.-Teilen) Verbrauch:StoPox GH 530: ca. 1,2 kg/m² StoQuarz 0,1 - 0,5 mm: ca. 0,8 kg/m² Abstreuung im Überschuss mit Quarz 0,3 - 0,8 mm Verbrauch: ca. 3 - 4 kg/m² 3. Versiegelung mit StoPox DV 100 Verbrauch: ca. 0,6 - 0,8 kg/m² Aufbau Industriebodenbeschichtung (glatt) 1. Untergrundvorbereitung 2. Grundierung StoPox GH 530 Verbrauch: ca. 0,3 - 0,55 kg/m² Bei Bedarf Abstreuung mit Quarz 0,3 - 0,8 mm (Korn an Korn) Verbrauch: ca. 1 kg/m² 3. Egalisierspachtelung StoPox GH 530 Füllgrade mit StoQuarz siehe Tabelle im Anhang 4. Beschichtung, z.B. StoPox BB OS, bzw. StoPox KU 601 Füllgrade für Egalisierungsspachtel (+20 °C): siehe Tabelle im Anhang Hinweis: Vor rückseitiger Feuchteeinwirkung auch während der Nutzung schützen. Die Applikation der Oberflächenschutzsysteme OS 8 erfolgt gemäß den Angaben der Ausführungsanweisungen der DIN V 18026.
Trocknung, Aushärtung, Überarbeitungszeit	Überarbeitungszeit: Bei +10 °C: ca. 18 h Bei +23 °C: ca. 12 h Bei +30 °C: ca. 8 h
Reinigung der Werkzeuge	StoCryl VV / StoDivers EV 100 / StoDivers EV 200
Hinweise, Empfehlungen, Spezielles, Sonstiges	Die Konformitätserklärung/-en erhalten Sie im Technischen InfoCenter der StoCretec Allgemeine Verarbeitungshinweise unter www.stocretec.de (Produkte) sowie im Anhang des aktuellen Handbuchs „Technische Merkblätter“ Die in der CE-Kennzeichnung angegebene Verschleißklasse bezieht sich auf den glatten, nicht abgestreuten Belag.

Liefern

Artikelnummer	Bezeichnung	Gebinde
08238/001	StoPox GH 530 Set	30 kg Set

Lagerung

Lagerbedingungen	Trocken und frostfrei lagern; direkte Sonneneinstrahlung vermeiden.
Lagerdauer	Im Originalgebinde bis ... (siehe Verpackung).

Kennzeichnung

Produktgruppe	Grundierung
GISCODE	RE1
GISCODE	RE 1Epoxidharzprodukte, lösemittelfrei, sensibilisierend

StoPox GH 530

EP Grundierung, vorgefüllt

Sicherheit

Dieses Produkt ist nach der geltenden EU-Richtlinie kennzeichnungspflichtig.
Sie erhalten bei Erstbezug ein EG-Sicherheitsdatenblatt.
Bitte beachten Sie die Informationen zum Umgang mit dem Produkt, der Lagerung und Entsorgung.
Praxisleitfaden für den Umgang mit Epoxidharzen: „Sicherer Umgang mit Epoxidharzen in der Bauwirtschaft".
sowie
Prüfbericht zur Schutzwirkung von Chemikalienschutzhandschuhen gegenüber EP-Beschichtungen: „Handschuhe für lösemittelfreie Epoxidharz-Systeme"
sowie „Schutzhandschuhe: Richtig anwenden"
www.gisbau.de/service/epoxi/Bericht.pdf

Herausgegeben von der:
Berufsgenossenschaft der Bauwirtschaft
Hildegardstrasse 28-30, 10715 Berlin
tel. (+49) 30 85781-0, fax. (+49) 30 85781-500 , www.gisbau.de/service

Handlungshilfe zur Planung der Baustelleneinrichtung: „Wirtschaftliche und sichere Baustelleneinrichtung"

Herausgegeben von der:
Geschäftsstelle der Initiative Neue Qualität der Arbeit (INQA)
Friedrich-Henkel-Weg 1-25, 44149 Dortmund
tel. (+49) 231 9071-2171, fax. (+49) 231 9071-2170
www.inqa.de/ unter Themen/Bauwirtschaft/Wissen und www.inqa-bauen.de

Besondere Hinweise

Die Informationen bzw. Daten in diesem Technischen Merkblatt dienen der Sicherstellung des gewöhnlichen Verwendungszwecks bzw. der gewöhnlichen Verwendungseignung und basieren auf unseren Erkenntnissen und Erfahrungen. Sie entbinden den Anwender jedoch nicht davon, eigenverantwortlich die Eignung und Verwendung zu prüfen.
Anwendungen, die nicht eindeutig in diesem Technischen Merkblatt erwähnt werden, dürfen erst nach Rücksprache mit der StoCretec GmbH erfolgen. Ohne Freigabe erfolgen sie auf eigenes Risiko. Dies gilt insbesondere für Kombinationen mit anderen Produkten.
Mit Erscheinen eines neuen Technischen Merkblatts verlieren alle bisherigen Technischen Merkblätter ihre Gültigkeit. Die jeweilig neueste Fassung ist im Internet unter www.stocretec.de abrufbar.

StoPox

Füllgrade für Egalsiserungsspachtelung
(abgestreute rutschhemmende Oberflächen)

Rautiefe in mm	MV in Gew. T.	StoPox GH 530	z.B. 1:1 Mischung aus StoQuarzsand 0,1-0,2 mm und StoQuarzsand 0,1-0,5 mm	Verbrauch Mischung in kg/m²/mm	Anteil Bindemittel in kg/m²/mm
bis 0,5	bis 1:0,3	30 kg	10 kg	ca. 0,45	ca. 0,35
0,5 - 1,0	bis 1:0,67	30 kg	20 kg	ca. 1,8	ca. 1,0
0,5 - 2,0	bis 1:1	30 kg	30 kg	ca. 2,0	ca. 1,0

gültig für Temperaturbereiche 20 - 25 °C
(Material/Boden/Luft)

Bei niedrigen Temperaturen sind die Zugabemengen des Quarzsandes zu reduzieren und den örtlichen Gegebenheiten anzupassen.
Andere Füllgrade und Quarzsandkörnungen sind realisierbar, müssen jedoch den örtlichen Gegebenheiten angepasst werden.

StoPox GMH E

EP Versiegelungsharz, transparent

Charakteristik

Anwendung
· innen
· auf Industrie- und Parkflächen
· als transparente Versiegelung auf abgestreuten Zwischenschichten

Eigenschaften
· Belastung durch PKW
· Leichte bis mittlere mechanische Belastung
· elastifiziert
· hohe Verschleiß- und Witterungsbeständigkeit
· beständig gegen verdünnte Säuren, Laugen, Mineralöle, Schmier- und Treibstoffe

Optik
· transparent
· glänzend

Besonderheiten/Hinweise
· Produkt entspricht EN 1504-2

Technische Daten

Kriterium	Norm / Prüfvorschrift	Wert/ Einheit	Hinweise
Haftzugfestigkeit (28 Tage)	EN 1542	> 2,0 MPa	
Viskosität (bei 23 °C)	EN ISO 3219	280 - 420 mPa.s	Mischung
Dichte (Mischung 23 °C)	EN ISO 2811	1,03 - 1,09 g/cm³	

Bei der Angabe der Kennwerte handelt es sich um Durchschnittswerte bzw. ca.-Werte. Aufgrund der Verwendung natürlicher Rohstoffe in unseren Produkten können die angegebenen Werte einer einzelnen Lieferung ohne Beeinträchtigung der Produkteignung geringfügig abweichen.

Untergrund

Anforderungen

Anforderungen an den Untergrund:
Der Untergrund muss trocken, tragfähig und frei von trennend wirkenden, arteigenen oder artfremden Substanzen sein. Minderfeste Schichten und Schlämmeanreicherungen sind zu entfernen.

Trocken gemäß Definition der Instandsetzungs-Richtlinie 2001-10, jedoch abhängig von der Betongüte. Die Restfeuchte darf max. 4 Gew.-% bei Betonqualitäten bis C30/37 und max. 3 Gew.-% bei einem Beton C35/45 betragen, gemessen mit dem CM-Gerät.

Untergrundtemperatur größer +10 °C und 3 K über Taupunkt.
Haftzugfestigkeit im Mittel 1,5 N/mm²
Haftzugfestigkeit kleinster Einzelwert 1,0 N/mm²

Verarbeitung

Verarbeitungstemperatur
Unterste Verarbeitungstemperatur: +10 °C max. zulässige relative Luftfeuchtigkeit 75 %
Oberste Verarbeitungstemperatur: +30 °C max. zulässige relative Luftfeuchtigkeit 85 %

Verarbeitungszeit
Bei +10 °C: ca. 120 Minuten
Bei +23 °C: ca. 90 Minuten
Bei +30 °C: ca. 60 Minuten

Mischungsverhältnis
Komponente A : Komponente B = 100,0 : 42,9 Gew.-Teile

Materialzubereitung
Komponente A und Komponente B werden im abgestimmten Mischungsverhältnis geliefert und gemäß den nachfolgenden Angaben gemischt. Die Komponente A aufrühren, danach Komponente B restlos zugeben.
Mit langsam laufendem Rührwerk (maximal 300 U/min.) gründlich durchmischen, bis eine homogene, schlierenfreie Masse entsteht. Unbedingt auch von den Seiten und vom Boden her gründlich aufrühren, damit sich der Härter gleichmäßig verteilt. Mischdauer mind. 3 Minuten.
Nach dem Mischen in ein sauberes Gefäß umfüllen und nochmals durchrühren.
Nicht aus dem Liefergebinde verarbeiten!
Die Temperatur der Einzelkomponenten muss beim Mischen mindestens +15°C betragen.

Verbrauch

Anwendungsart	ca. Verbrauch	
als Versiegelung, je nach Untergrund	0,6 - 1,2	kg/m²

Der Materialverbrauch ist unter anderem abhängig von Verarbeitung, Untergrund und Konsistenz. Die angegebenen Verbrauchswerte können nur der Orientierung dienen. Genaue Verbrauchswerte sind gegebenenfalls am Objekt zu ermitteln.

StoPox GMH E

EP Versiegelungsharz, transparent

Beschichtungsaufbau	Elastifizierte Versiegelung auf rutschfest abgestreuten Rampen / Parkhausauffahrten / Verkehrsflächen 1. Untergrundvorbereitung 2. Beschichtungen, z.B. mit StoPox TEP Multi Top oder StoPox 590 EP abgestreut mit Granitsplit. 3. Versiegelung mit StoPox GMH E
Applikation	Transparente Versiegelung auf rutschfest abgestreuten Rampen / Parkhausauffahrten / Verkehrsflächen im Innenbereich 1. Untergrundvorbereitung 2. Grundierung / Kratzspachtelung 3. Beschichtungen, z. B. StoPox TEP Multi Top oder StoPox 590 EP, abgestreut mit StoQuarz 0,6 - 1,2 mm bzw. Granitsplit 0,5 - 1,0 bzw. 1 - 2 mm (Fa. Röhrig Granit). 4.Versiegelung mit StoPox GMH E Das angemischte Material wird mittels Gummischieber aufgebracht und mit einer Walze nachgerollt. Verbrauch: ca. 0,6 - 1,2 kg/m² (je nach Rauigkeit der Verschleißschicht) Adresse: RÖHRIG Granit, 64631 Heppenheim-Sonderbach, Postfach 1347 Telefon (0 62 52) 70 09 - 0, Telefax (0 62 52) 70 09 - 11 eMail: info@roehrig-granit.de, Internet: http://www.roehrig-granit.de Hinweis: Mit StoPox GMH E beschichtete Flächen sind mind. 7 Tage (bei +21 °C) vor direkter Feuchtebelastung zu schützen. Trotz hoher Vergilbungsstabilität ist mit einer Farbtonveränderung infolge UV-Belastung zu rechnen. Oberflächentemperaturen von > +50 °C sollten vermieden werden. Niedrige Temperaturen verzögern die Aushärtung. Die Schichtdicke bei Versiegelungen ist i.d.R. <0,5 mm und verringert sich infolge mechanischer Nutzung. Dies ist in Hinblick auf die gewünschte Nutzungsdauer zu berücksichtigen.
Reinigung der Werkzeuge	StoCryl VV / StoDivers EV 100 / StoDivers EV 200
Hinweise, Empfehlungen, Spezielles, Sonstiges	Die Konformitätserklärung/-en erhalten Sie im Technischen InfoCenter der StoCretec Allgemeine Verarbeitungshinweise unter www.stocretec.de (Produkte) sowie im Anhang des aktuellen Handbuchs „Technische Merkblätter“

Liefern

Verpackung

Eimer

Artikelnummer	Bezeichnung	Gebinde
14273/004	StoPox GMH E Set	25 kg Set

Lagerung

Lagerbedingungen	Trocken und frostfrei lagern; direkte Sonneneinstrahlung vermeiden.
Lagerdauer	Im Originalgebinde bis ... (siehe Verpackung).

Kennzeichnung

Produktgruppe	Versiegelung
GISCODE	RE01

StoPox

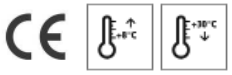
StoPox GMH E

EP Versiegelungsharz, transparent

Sicherheit	Dieses Produkt ist nach der geltenden EU-Richtlinie kennzeichnungspflichtig. Sie erhalten bei Erstbezug ein EG-Sicherheitsdatenblatt. Bitte beachten Sie die Informationen zum Umgang mit dem Produkt, der Lagerung und Entsorgung. Praxisleitfaden für den Umgang mit Epoxidharzen: „Sicherer Umgang mit Epoxidharzen in der Bauwirtschaft“. sowie Prüfbericht zur Schutzwirkung von Chemikalienschutzhandschuhen gegenüber EP-Beschichtungen: „Handschuhe für lösemittelfreie Epoxidharz-Systeme“ sowie „Schutzhandschuhe: Richtig anwenden“ www.gisbau.de/service/epoxi/Bericht.pdf Herausgegeben von der: Berufsgenossenschaft der Bauwirtschaft Hildegardstrasse 28-30, 10715 Berlin tel. (+49) 30 85781-0, fax. (+49) 30 85781-500 , www.gisbau.de/service Handlungshilfe zur Planung der Baustelleneinrichtung: „Wirtschaftliche und sichere Baustelleneinrichtung“ Herausgegeben von der: Geschäftsstelle der Initiative Neue Qualität der Arbeit (INQA) Friedrich-Henkel-Weg 1-25, 44149 Dortmund tel. (+49) 231 9071-2171, fax. (+49) 231 9071-2170 www.inqa.de/ unter Themen/Bauwirtschaft/Wissen und www.inqa-bauen.de
Besondere Hinweise	
	Die Informationen bzw. Daten in diesem Technischen Merkblatt dienen der Sicherstellung des gewöhnlichen Verwendungszwecks bzw. der gewöhnlichen Verwendungseignung und basieren auf unseren Erkenntnissen und Erfahrungen. Sie entbinden den Anwender jedoch nicht davon, eigenverantwortlich die Eignung und Verwendung zu prüfen. Anwendungen, die nicht eindeutig in diesem Technischen Merkblatt erwähnt werden, dürfen erst nach Rücksprache mit der StoCretec GmbH erfolgen. Ohne Freigabe erfolgen sie auf eigenes Risiko. Dies gilt insbesondere für Kombinationen mit anderen Produkten. Mit Erscheinen eines neuen Technischen Merkblatts verlieren alle bisherigen Technischen Merkblätter ihre Gültigkeit. Die jeweilig neueste Fassung ist im Internet unter www.stocretec.de abrufbar.

StoPox HVP O

EP Grundierung, ölsperrend



Charakteristik

Anwendung	· innen und freibewittert · auf Bodenflächen · feuchte, gereinigte zementgebundene Untergünde · als Grundierung von ölkontaminierten Untergründen nach vorheriger Untergrundreinigung
Eigenschaften	· sehr gute Haftung am Untergrund · hohe Kapillaraktivität · hohe Absperrwirkung gegen kapillar aufsteigende Ölverschmutzungen
Optik	· milchig trüb
Besonderheiten/Hinweise	· Produkt entspricht EN 1504-2 · Produkt entspricht EN 13813

Technische Daten

Kriterium	Norm / Prüfvorschrift	Wert/ Einheit	Hinweise
Haftzugfestigkeit (28 Tage)	EN 1542	> 2,0 MPa	
Viskosität (bei 23 °C)	EN ISO 3219	760 - 1.140 mPa.s	Mischung

Bei der Angabe der Kennwerte handelt es sich um Durchschnittswerte bzw. ca.-Werte. Aufgrund der Verwendung natürlicher Rohstoffe in unseren Produkten können die angegebenen Werte einer einzelnen Lieferung ohne Beeinträchtigung der Produkteignung geringfügig abweichen.

Untergrund

Anforderungen	Verölte, mattfeuchte, zementgebundene Untergründe Anforderungen an den Untergrund: Der Untergrund kann trocken oder feucht sein; muss tragfähig und frei von trennend wirkenden, arteigenen oder artfremden Substanzen sein. Minderfeste Schichten und Schlämmeanreicherungen sind zu entfernen. Trocken oder feucht gemäß Definition der Instandsetzungs-Richtlinie 2001-10 Untergrundtemperatur größer +8 °C und 3 K über Taupunkt. Haftzugfestigkeit im Mittel 1,5 N/mm² Haftzugfestigkeit kleinster Einzelwert 1,0 N/mm²
Vorbereitungen	Der Untergrund ist durch geeignete mechanische Verfahren, wie z.B. Kugelstrahlen, Fräsen und anschließendes Kugelstrahlen oder Strahlen mit festen Strahlmitteln vorzubereiten. Aufgrund der speziellen Problematik ölverseuchter Untergründe wird empfohlen, unsere anwendungstechnische Beratung in Anspruch zu nehmen. Ölverschmutzte Betonuntergründe müssen zunächst mit einem emulgierenden Reinigungsmittel (HVP-O Ölentferner von Schencking & Bury) nach Vorschrift des Herstellers vorgereinigt werden, gegebenenfalls mehrmals. Anschließend wird die Oberfläche mit einem Hochdruckwasserstrahlgerät gesäubert und abgesaugt. Das Abwasser ist aufzusaugen und ordnungsgemäß zu entsorgen.

Verarbeitung

Verarbeitungstemperatur	Unterste Verarbeitungstemperatur: +8 °C Oberste Verarbeitungstemperatur: +30 °C max. zulässige relative Luftfeuchtigkeit 85 %
Verarbeitungszeit	Bei +10 °C: ca. 120 Minuten Bei +23 °C: ca. 60 Minuten Bei +30 °C: ca. 30 Minuten
Mischungsverhältnis	Komponente A : Komponente B = 100,0 : 12,5 Gew.-Teile

StoPox

StoPox HVP O

EP Grundierung, ölsperrend

Materialzubereitung	Komponente A und Komponente B werden im abgestimmten Mischungsverhältnis geliefert und gemäß den nachfolgenden Angaben gemischt. Die Komponente A aufrühren, danach Komponente B restlos zugeben. Mit langsam laufendem Rührwerk (maximal 300 U/min.) gründlich durchmischen, bis eine homogene, schlierenfreie Masse entsteht. Unbedingt auch von den Seiten und vom Boden her gründlich aufrühren, damit sich der Härter gleichmäßig verteilt. Mischdauer mind. 3 Minuten. Nach dem Mischen in ein sauberes Gefäß umfüllen und nochmals durchrühren. Nicht aus dem Liefergebinde verarbeiten! Die Temperatur der Einzelkomponenten muss beim Mischen mindestens +15°C betragen.
Verbrauch	**Anwendungsart** — **ca. Verbrauch** als Grundierung, je nach Untergrund — 0,6 - 1,0 kg/m² Der Materialverbrauch ist unter anderem abhängig von Verarbeitung, Untergrund und Konsistenz. Die angegebenen Verbrauchswerte können nur der Orientierung dienen. Genaue Verbrauchswerte sind gegebenenfalls am Objekt zu ermitteln.
Beschichtungsaufbau	Grundierung für ölkontaminierte Untergründe 1. Untergrundvorbereitung 2. Grundierung mit StoPox HVP O / Absandung.
Applikation	Ölkontaminierte Untergründe 1. Untergrundvorbereitung (Reinigungsverfahren Fa. Schencking & Bury) Ölverschmutzte Betonuntergründe müssen zunächst mit einem emulgierenden Reinigungsmittel (HVP-O Ölentferner), nach Vorschrift des Herstellers (Fa. Schencking & Bury), vorgereinigt werden, gegebenenfalls mehrmals. Anschließend wird die Oberfläche mit einem Hochdruckwasserstrahlgerät gesäubert und abgesaugt. Das Abwasser muss aufgesaugt und ordnungsgemäß entsorgt werden. Alternativ kann die komplette Untergrundvorbereitung durch die Fa. BioVersal übernommen werden (www.bioversal.de) 2. Grundierung StoPox HVP O wird mittels Gummischieber/Imprägnierbürste direkt auf mattfeuchten, gereinigten Betonuntergrund aufgebracht. Andernfalls verhindert das wieder aufsteigende Öl die Haftung der Grundierung zum Untergrund. Verbrauch: ca. 0,6 - 1,2 kg/m², je nach Untergrundrauigkeit Abstreuung mit StoQuarz 0,6 - 1,2 mm Verbrauch: ca. 1,0 - 1,5 kg/m² Nach der Abstreuung kann die Grundierung mit weiteren StoPox Beschichtungen überarbeitet werden. (*) Ihre Ansprechpartner Karl-Jürgen Schencking, Alte Ziegelei 12, 85386 Eching Tel. 08133 / 91 33 Fax. 08133 / 91 34 Mobil. 0177 / 477 57 77 e-Mail. Schencking@Schencking-Bury.de Dipl.-Ing.(FH) Dieter Bury, Kleinweiler Str. 5, 82439 Großweil Tel. 08851 / 61 58 09 Fax. 08851 / 61 58 14 e-Mail.Bury@Schencking-Bury.de
Trocknung, Aushärtung, Überarbeitungszeit	Überarbeitungszeit: Bei +10 °C: ca. 28 h Bei +23 °C: ca. 10 h Bei +30 °C: ca. 8 h
Reinigung der Werkzeuge	StoCryl VV / StoDivers EV 100 / StoDivers EV 200
Hinweise, Empfehlungen, Spezielles, Sonstiges	Die Konformitätserklärung/-en erhalten Sie im Technischen InfoCenter der StoCretec Allgemeine Verarbeitungshinweise unter www.stocretec.de (Produkte) sowie im Anhang des aktuellen Handbuchs „Technische Merkblätter“ Die in der CE-Kennzeichnung angegebene Verschleißklasse bezieht sich auf den glatten, nicht abgestreuten Belag.

StoPox HVP O

EP Grundierung, ölsperrend

Liefern

Verpackung

Eimer und Dose

Artikelnummer	Bezeichnung	Gebinde
14185/006	StoPox HVP O Set	30 kg Set
14185/002	StoPox HVP O Combi	15 kg Combi
14185/001	StoPox HVP O Combi	5 kg Combi

Lagerung

Lagerbedingungen

Trocken und frostfrei lagern; direkte Sonneneinstrahlung vermeiden.

Lagerdauer

Im Originalgebinde bis ... (siehe Verpackung).

Kennzeichnung

Produktgruppe

Grundierung

GISCODE

RE01

GISCODE

RE 1Epoxidharzprodukte, lösemittelfrei, sensibilisierend

Sicherheit

Dieses Produkt ist nach der geltenden EU-Richtlinie kennzeichnungspflichtig.
Sie erhalten bei Erstbezug ein EG-Sicherheitsdatenblatt.
Bitte beachten Sie die Informationen zum Umgang mit dem Produkt, der Lagerung und Entsorgung.
Praxisleitfaden für den Umgang mit Epoxidharzen: „Sicherer Umgang mit Epoxidharzen in der Bauwirtschaft“.
sowie
Prüfbericht zur Schutzwirkung von Chemikalienschutzhandschuhen gegenüber EP-Beschichtungen: „Handschuhe für lösemittelfreie Epoxidharz-Systeme“
sowie „Schutzhandschuhe: Richtig anwenden“
www.gisbau.de/service/epoxi/Bericht.pdf

Herausgegeben von der:
Berufsgenossenschaft der Bauwirtschaft
Hildegardstrasse 28-30, 10715 Berlin
tel. (+49) 30 85781-0, fax. (+49) 30 85781-500 , www.gisbau.de/service

Handlungshilfe zur Planung der Baustelleneinrichtung: „Wirtschaftliche und sichere Baustelleneinrichtung“

Herausgegeben von der:
Geschäftsstelle der Initiative Neue Qualität der Arbeit (INQA)
Friedrich-Henkel-Weg 1-25, 44149 Dortmund
tel. (+49) 231 9071-2171, fax. (+49) 231 9071-2170
www.inqa.de/ unter Themen/Bauwirtschaft/Wissen und www.inqa-bauen.de

Besondere Hinweise

Die Informationen bzw. Daten in diesem Technischen Merkblatt dienen der Sicherstellung des gewöhnlichen Verwendungszwecks bzw. der gewöhnlichen Verwendungseignung und basieren auf unseren Erkenntnissen und Erfahrungen.Sie entbinden den Anwender jedoch nicht davon, eigenverantwortlich die Eignung und Verwendung zu prüfen.
Anwendungen, die nicht eindeutig in diesem Technischen Merkblatt erwähnt werden, dürfen erst nach Rücksprache mit der StoCretec GmbH erfolgen. Ohne Freigabe erfolgen sie auf eigenes Risiko. Dies gilt insbesondere für Kombinationen mit anderen Produkten.
Mit Erscheinen eines neuen Technischen Merkblatts verlieren alle bisherigen Technischen Merkblätter ihre Gültigkeit. Die jeweilig neueste Fassung ist im Internet unter www.stocretec.de abrufbar.

StoPox

StoPox IHS BV

EP Grundierung



Charakteristik

Anwendung	· Bodenflächen innen und freibewittert · auf mineralische Untergründe · abgesandet unter EP- und PUR-Beschichtungen
Eigenschaften	· hohe Kapillaraktivität · niedrige Viskosität · enthält Entlüftungsadditive · auf trockenen Untergründen
Optik	· transparent
Besonderheiten/Hinweise	· Produkt entspricht EN 1504-2 · Produkt entspricht EN 13813 · nicht geprüft bei rückseitiger Feuchteeinwirkung

Technische Daten

Kriterium	Norm / Prüfvorschrift	Wert/ Einheit	Hinweise
Haftzugfestigkeit (28 Tage)	EN 1542	> 2,0 MPa	
Viskosität (bei 23 °C)	EN ISO 3219	424 - 636 mPa.s	Mischung
Shore-D-Härte	DIN 53505-D/EN ISO 868	77 - 83	
Dichte (Mischung 23 °C)	EN ISO 2811	1,05 - 1,11 g/cm³	

Bei der Angabe der Kennwerte handelt es sich um Durchschnittswerte bzw. ca.-Werte. Aufgrund der Verwendung natürlicher Rohstoffe in unseren Produkten können die angegebenen Werte einer einzelnen Lieferung ohne Beeinträchtigung der Produkteignung geringfügig abweichen.

Untergrund

Anforderungen	Der Untergrund muss trocken, tragfähig und frei von trennend wirkenden, arteigenen oder artfremden Substanzen sein. Minderfeste Schichten und Schlämmeanreicherungen sind zu entfernen. Trocken gemäß Definition der Instandsetzungs-Richtlinie 2001-10, jedoch abhängig von der Betongüte. Die Restfeuchte darf max. 4 Gew.-% bei Betonqualitäten bis C30/37 und max. 3 Gew.-% bei einem Beton C35/45 betragen, gemessen mit dem CM-Gerät. Untergrundtemperatur größer +8 °C und 3 K über Taupunkt. Haftzugfestigkeit im Mittel 1,5 N/mm² Haftzugfestigkeit kleinster Einzelwert 1,0 N/mm²
Vorbereitungen	Der Untergrund ist durch geeignete mechanische Verfahren, wie z.B. Kugelstrahlen, Fräsen und anschließendes Kugelstrahlen oder Strahlen mit festen Strahlmitteln vorzubereiten.

Verarbeitung

Verarbeitungstemperatur	Unterste Verarbeitungstemperatur: +8 °C max. zulässige relative Luftfeuchtigkeit 75 % Oberste Verarbeitungstemperatur: +30 °C max. zulässige relative Luftfeuchtigkeit 85 %
Verarbeitungszeit	Bei +10 °C: ca. 50 Minuten Bei +23 °C: ca. 30 Minuten Bei +30 °C: ca. 15 Minuten
Mischungsverhältnis	Komponente A : Komponente B = 100,0 : 33,3 Gew.-Teile
Materialzubereitung	Komponente A und Komponente B werden im abgestimmten Mischungsverhältnis geliefert und gemäß den nachfolgenden Angaben gemischt. Die Komponente A aufrühren, danach Komponente B restlos zugeben. Mit langsam laufendem Rührwerk (maximal 300 U/min.) gründlich durchmischen, bis eine homogene, schlierenfreie Masse entsteht. Unbedingt auch von den Seiten und vom Boden her gründlich aufrühren, damit sich der Härter gleichmäßig verteilt. Mischdauer mind. 3 Minuten. Nach dem Mischen in ein sauberes Gefäß umfüllen und nochmals durchrühren. Nicht aus dem Liefergebinde verarbeiten! Die Temperatur der Einzelkomponenten muss beim Mischen mindestens +15°C betragen.

StoPox IHS BV

EP Grundierung

Verbrauch

Anwendungsart	ca. Verbrauch	
als Grundierung, je nach Untergrund	0,2 - 0,3	kg/m²

Der Materialverbrauch ist unter anderem abhängig von Verarbeitung, Untergrund und Konsistenz. Die angegebenen Verbrauchswerte können nur der Orientierung dienen. Genaue Verbrauchswerte sind gegebenenfalls am Objekt zu ermitteln.

Beschichtungsaufbau

Standardgrundierung für trockene Untergründe
1. Untergrundvorbereitung
2. Grundierung mit StoPox IHS BV.
3. Absandung
4. Beschichtung

Kratzspachtelungen
1. Untergrundvorbereitung
2. Grundierung mit StoPox IHS BV
3. Kratzspachtelung Schichtdicke 1 - 3 mm
4. Kratzspachtelung Schichtdicke 2 - 4 mm
5. Kratzspachtelung Schichtdicke 3 - 5 mm
6. Absandung
7. Beschichtung

Applikation

Standardgrundierung für trockene Untergründe.

1. Untergrundvorbereitung
2. Grundierung
   StoPox IHS BV flutend zur völligen Porenfreiheit des Untergrundes mit dem Gummischieber auftragen und durch Nachrollen / Nachbürsten gleichmäßig verteilen. Pfützenbildung vermeiden.
   Verbrauch: ca. 0,2 - 0,3 kg/m², je nach Rauigkeit des Untergrundes.
   Abstreuung mit feuergetrocknetem Quarzsand StoQuarz 0,1 - 0,5 mm bzw. StoQuarz 0,3 - 0,8 mm.
   Verbrauch ca. 0,5 - 1,0 kg/m²
   Bitte beachten: Nicht im Überschuss abstreuen, sondern so, dass Korn neben Korn liegt und keine Fehlstellen (Glatzen) zurückbleiben.
3. Kratzspachtelung Schichtdicke 1 - 3 mm
   Bestehend aus:
   1,0 Gew.-Teile StoPox IHS BV, 0,5 Gew.-Teile Quarzsand 0,01 mm, 0,5 - 1,0 Gew.-Teile Quarzsand 0,1 - 0,5 mm.
   Die Kratzspachtelung wird mittels Glättkelle, Rakel mit Dreieckszahnung aufgetragen und mit einer Stachelwalze entlüftet.
   Verbrauch:
   StoPox IHS BV ca. 0,6 kg/m² und mm Schichtdicke.
   Mörtelmischung (StoPox IHS BV und Quarzsand): ca. 1,2 - 1,5 kg/m² und mm Schichtdicke
   Abstreuen der frischen Kratzspachtelung mit feuergetrocknetem Quarzsand StoQuarz 0,3 - 0,8 mm oder StoQuarz 0,6 - 1,2 mm. Vollflächig, nicht im Überschuss abstreuen, so dass keine Glatzen zurückbleiben.
   Verbrauch ca. 3,5 - 5,0 kg/m²
4. Kratzspachtelung Schichtdicke 2 - 4 mm
   Bestehend aus:
   1,0 Gew.-Teile StoPox IHS BV, 0,5 Gew.-Teile Quarzsand
   0 - 0,04 mm, 0,5 - 1,0 Gew.-Teile Quarzsand 0,3 - 0,8 mm,
   0,5 Gew.-Teile Quarzsand 0,1 - 0,4 mm.
   Die Kratzspachtelung wird mittels Glättkelle, Rakel mit Dreieckszahnung aufgetragen und mit einer Stachelwalze entlüftet.
   Verbrauch:
   StoPox IHS BV: ca. 0,6 kg/m² und mm Schichtdicke
   Mörtelmischung (StoPox IHS BV und Quarzsand): ca. 1,5 - 1,8 kg/m² und mm Schichtdicke
   Abstreuen der frischen Kratzspachtelung mit feuergetrocknetem Quarzsand StoQuarz 0,3 - 0,8 mm oder StoQuarz 0,6 - 1,2 mm. Vollflächig, nicht im Überschuss abstreuen, so dass keine Glatzen zurückbleiben.
   Verbrauch ca. 3,0 - 5,0 kg/m²

StoPox

StoPox IHS BV

EP Grundierung

Applikation	5. Kratzspachtelung Schichtdicke 3 - 5 mm Bestehend aus: 1,0 Gew.-Teil StoPox IHS BV, 0,5 Gew.-Teile Quarzsand 0 - 0,04 mm, 0,5 - 1,0 Gew.-Teile Quarzsand 0,3 - 0,8 mm, 0,5 - 1,0 Gew.-Teile Quarzsand 0,6 - 1,2 mm. Die Kratzspachtelung wird mittels Glättkelle, Rakel mit Dreieckszahnung auftragen und mit einer Stachelwalze entlüftet. Verbrauch: StoPox IHS BV ca. 0,6 kg/m² und mm Schichtdicke. Mörtelmischung (StoPox IHS BV und Quarzsand): ca. 1,5 - 2,4 kg/m² und mm Schichtdicke Abstreuen der frischen Kratzspachtelung mit feuergetrocknetem Quarzsand StoQuarz 0,3 - 0,8 mm oder StoQuarz 0,6 - 1,2 mm. Vollflächig, nicht im Überschuss abstreuen, so dass keine Glatzen zurückbleiben. Verbrauch ca. 3,0 - 5,0 kg/m² Hinweis: Vor rückseitiger Feuchteeinwirkung auch während der Nutzung schützen.
Trocknung, Aushärtung, Überarbeitungszeit	Überarbeitungszeit: Bei +10 °C: ca. 24 h Bei +23 °C: ca. 10 h Bei +30 °C: ca. 8 h
Reinigung der Werkzeuge	StoCryl VV / StoDivers EV 100 / StoDivers EV 200
Hinweise, Empfehlungen, Spezielles, Sonstiges	Die Konformitätserklärung/-en erhalten Sie im Technischen InfoCenter der StoCretec Allgemeine Verarbeitungshinweise unter www.stocretec.de (Produkte) sowie im Anhang des aktuellen Handbuchs „Technische Merkblätter“ Die in der CE-Kennzeichnung angegebene Verschleißklasse bezieht sich auf den glatten, nicht abgestreuten Belag.

Liefern

Verpackung

Eimer Fass

Artikelnummer	Bezeichnung	Gebinde
14082/012	StoPox IHS BV Set	28 kg Set
14082/011	StoPox IHS BV Set 3x A + 1x B	760 kg Set

Lagerung

Lagerbedingungen	Trocken und frostfrei lagern; direkte Sonneneinstrahlung vermeiden.
Lagerdauer	Im Originalgebinde bis ... (siehe Verpackung).

Kennzeichnung

Produktgruppe	Grundierung
GISCODE	RE01
GISCODE	RE 1Epoxidharzprodukte, lösemittelfrei, sensibilisierend

StoPox IHS BV

EP Grundierung

Sicherheit	Dieses Produkt ist nach der geltenden EU-Richtlinie kennzeichnungspflichtig. Sie erhalten bei Erstbezug ein EG-Sicherheitsdatenblatt. Bitte beachten Sie die Informationen zum Umgang mit dem Produkt, der Lagerung und Entsorgung. Praxisleitfaden für den Umgang mit Epoxidharzen: „Sicherer Umgang mit Epoxidharzen in der Bauwirtschaft“. sowie Prüfbericht zur Schutzwirkung von Chemikalienschutzhandschuhen gegenüber EP-Beschichtungen: „Handschuhe für lösemittelfreie Epoxidharz-Systeme“ sowie „Schutzhandschuhe: Richtig anwenden“ www.gisbau.de/service/epoxi/Bericht.pdf Herausgegeben von der: Berufsgenossenschaft der Bauwirtschaft Hildegardstrasse 28-30, 10715 Berlin tel. (+49) 30 85781-0, fax. (+49) 30 85781-500 , www.gisbau.de/service Handlungshilfe zur Planung der Baustelleneinrichtung: „Wirtschaftliche und sichere Baustelleneinrichtung“ Herausgegeben von der: Geschäftsstelle der Initiative Neue Qualität der Arbeit (INQA) Friedrich-Henkel-Weg 1-25, 44149 Dortmund tel. (+49) 231 9071-2171, fax. (+49) 231 9071-2170 www.inqa.de/ unter Themen/Bauwirtschaft/Wissen und www.inqa-bauen.de
Besondere Hinweise	
	Die Informationen bzw. Daten in diesem Technischen Merkblatt dienen der Sicherstellung des gewöhnlichen Verwendungszwecks bzw. der gewöhnlichen Verwendungseignung und basieren auf unseren Erkenntnissen und Erfahrungen. Sie entbinden den Anwender jedoch nicht davon, eigenverantwortlich die Eignung und Verwendung zu prüfen. Anwendungen, die nicht eindeutig in diesem Technischen Merkblatt erwähnt werden, dürfen erst nach Rücksprache mit der StoCretec GmbH erfolgen. Ohne Freigabe erfolgen sie auf eigenes Risiko. Dies gilt insbesondere für Kombinationen mit anderen Produkten. Mit Erscheinen eines neuen Technischen Merkblatts verlieren alle bisherigen Technischen Merkblätter ihre Gültigkeit. Die jeweilig neueste Fassung ist im Internet unter www.stocretec.de abrufbar.

StoPox

StoPox IHS PK

EP Klebespachtel, pastös



Charakteristik

Anwendung

· außen und innen
· kraftschlüssiges Verkleben von Beton mit Beton und Stahl mit Beton
· Haftbrücke für Frischbeton auf Altbeton
· Hartkornverzahnte Epoxidharzhaftbrücke
· Vergießen von Stahlankern

Eigenschaften

· Pigmentierter, lösemittelfreier, pastöser 2-K Epoxidharzkleber, gießfähig
· sehr gute Haftfestigkeit auf der Betonunterlage und nachfolgendem Frischbeton

Technische Daten

Kriterium	Norm / Prüfvorschrift	Wert/ Einheit	Hinweise
Dichte		1,65 g/cm³	
Druckfestigkeit (28 Tage)		120 MPa	
Biegezugfestigkeit (28 Tage)		50 MPa	
E-Modul statisch (28 Tage)		5 GPa	
Shore-D-Härte		85	
Viskosität dynamisch		1.700 mPa.s	
Zugfestigkeit		27 N/mm²	

Bei der Angabe der Kennwerte handelt es sich um Durchschnittswerte bzw. ca.-Werte. Aufgrund der Verwendung natürlicher Rohstoffe in unseren Produkten können die angegebenen Werte einer einzelnen Lieferung ohne Beeinträchtigung der Produkteignung geringfügig abweichen.

Untergrund

Anforderungen

Anforderungen an den Untergrund:
Der Betonuntergrund muss trocken, tragfähig und frei von trennend wirkenden, arteigenen oder artfremden Substanzen sein. Minderfeste Schichten und Schlämmeanreicherungen sind zu entfernen.

Trocken gemäß Definition der Instandsetzungs-Richtlinie 2001-10, jedoch abhängig von der Betongüte. Die Restfeuchte darf max. 4 Gew.-% bei Betonqualitäten bis C30/37 und max. 3 Gew.-% bei einem Beton C35/45 betragen, gemessen mit dem CM-Gerät.

Der Betonuntergrund muss gegen rückwärtige Feuchteeinwirkung geschützt sein.
Untergrundtemperatur größer +8 °C und 3 K über Taupunkt
Haftzugfestigkeit im Mittel 1,5 N/mm²
Haftzugfestigkeit kleinster Einzelwert 1,0 N/mm²
Stahl muss nach der Untergrundvorbereitung dem Reinheitsgrad SA 2½ entsprechen.

Vorbereitungen

Untergrundvorbereitung:
Beton:
Der Untergrund ist durch geeignete mechanische Verfahren wie z.B. Kugelstrahlen, Strahlen mit festen Strahlmitteln oder auch durch Hochdruckwasserstrahlen (> 600 bar) vorzubereiten.
Stahl:
Stahleinbauteile sind durch Strahlen mit festen Strahlmitteln (SA 2½) vorzubereiten.
Grundierung: Siehe Technisches Merkblatt StoPox ZNP

Verarbeitung

Verarbeitungstemperatur

Unterste Verarbeitungstemperatur: +8 °C
Oberste Verarbeitungstemperatur: +30 °C

Verarbeitungszeit

Bei +10 °C: ca. 120 Minuten
Bei +23 °C: ca. 90 Minuten
Bei +30 °C: ca. 70 Minuten
staubtrocken nach: 6 h
überarbeitbar nach: 12 - 24 h
begehbar nach: 12 - 24 h
durchgehärtet nach: 7 Tagen

Mischungsverhältnis

Komponente A : Komponente B = 6,0 : 1,0 Gew.-Teile

StoPox IHS PK

EP Klebespachtel, pastös

Materialzubereitung

Komponente A und Komponente B werden im abgestimmten Mischungsverhältnis geliefert und gemäß den nachfolgenden Angaben gemischt. Komponente A aufrühren, danach Komponente B restlos zugeben. Mit langsam laufendem Rührwerk (maximal 300 U/min) gründlich durchmischen, bis eine homogene, schlierenfreie Masse entsteht. Unbedingt auch von den Seiten und vom Boden her gründlich aufrühren, damit sich der Härter gleichmäßig verteilt. Mischdauer ca. 5 Minuten. Nicht aus dem Liefergebinde verarbeiten! Nach dem Mischen in ein sauberes Gefäß umfüllen und nochmals durchrühren.

StoPox IHS PK kann zur Verarbeitung auf senkrechten oder stark geneigten Flächen mit ca. 2 Gew.-% StoDivers ST gefüllt werden. Die Menge der Stellmittelzugabe ist temperaturabhängig. Nach Zugabe von StoDivers ST nochmals gründlich mischen und sofort verarbeiten.
Die Temperatur der Einzelkomponenten muss beim Mischen mindestens +15 °C betragen.

Verbrauch

Anwendungsart	**ca. Verbrauch**	
pro mm Schichtdicke	1,7	kg/m²
abhängig vom Untergrund	0,7 - 1,0	kg/m²

Der Materialverbrauch ist unter anderem abhängig von Verarbeitung, Untergrund und Konsistenz. Die angegebenen Verbrauchswerte können nur der Orientierung dienen. Genaue Verbrauchswerte sind gegebenenfalls am Objekt zu ermitteln.

Applikation

1.1 Grundierung Stahl:
Sandgestrahlten Stahl (SA 2,5) mit StoPox ZNP in zwei Arbeitsgängen grundieren und den zweiten Arbeitsgang mit StoQuarz 0,1-0,5 mm absanden.
StoPox ZNP: 2 x 0,2 - 0,3 kg/m²
StoQuarz 0,1 - 0,5 mm: ca. 0,2 kg/m²
Nicht eingebundenen Quarzsand am Folgetag entfernen. StoPox ZNP ist nach 3 Tagen (bei +23 °C) mit StoPox IHS PK überarbeitbar.

1.2 Grundierung Beton:
Gesunder Beton kann nach der Untergrundvorbereitung direkt mit StoPox IHS PK verklebt werden.
Stark saugenden, mürben Beton mit StoPox IHS BV vorgrundieren:
Angemischtes StoPox IHS BV flutend mit dem Gummischieber auf dem Untergrund verteilen. 5 Minuten einwirken lassen. Gleichmäßig nachrollen. StoPox IHS BV: 300 - 500 g/m²
Frische Grundierung gleichmäßig, Korn neben Korn, mit StoQuarz 0,3 - 0,8 mm abstreuen.
StoQuarz 0,3 - 0,8 mm: ca. 1 kg/m²
Nicht eingebundenen Quarzsand am Folgetag entfernen. StoPox IHS BV ist nach 1 Tag (bei +23 °C) mit StoPox IHS PK überarbeitbar.

2.1 Verklebung von Beton mit Beton oder Stahl mit Beton:
Angemischtes StoPox IHS PK auf den zu verklebenden Oberflächen verteilen und mit der Stachelwalze entlüften. Bauteile aneinander pressen und fixieren.
StoPox IHS PK: 1,7 kg/m² pro mm Schichtdicke

2.2 Betonieren von Frischbeton auf Altbeton (Epoxidharzhaftbrücke):
Angemischtes StoPox IHS PK auf den vorbereiteten Altbeton verteilen.
StoPox IHS PK: 0,7 - 1 kg/m² abhängig von der Rauhigkeit des Untergrundes.
Frisch in frisch, spätestens innerhalb von max. 2 Stunden (+23 °C) den Aufbeton einbauen. W/Z-Wert des Aufbetons < 0,55.

2.3 Hartkornverzahnte Epoxidharzhaftbrücke zur Übertragung von Schubkräften:
Angemischtes StoPox IHS PK auf den vorbereiteten Altbeton verteilen.
StoPox IHS PK: 2.5 kg/m² abhängig von der Rauigkeit des Untergrundes.
Frische Beschichtung gleichmäßig, Korn neben Korn, mit gebrochenem Hartstoff wie z.B. Durop 3 - 8 mm abstreuen.
Durop 3 - 8 mm: ca. 4 kg/m²
Wichtig: Es darf nicht im Überschuss abgestreut werden, sondern so, dass Korn neben Korn liegt. Nicht eingebundenes Abstreukorn am Folgetag entfernen. Danach kann die Bewehrung eingebaut werden. Vor dem Einbau der Haftschlämme Untergrund vornässen. Es ist darauf zu achten, dass kein glänzender Wasserfilm an der Oberfläche verbleibt.
Mineralische Haftschlämme StoCrete BE Haftbrücke anmischen und gleichmäßig auf den vorgenässten Untergrund aufbringen.
StoCrete BE Haftbrücke: 1,5 kg/m²
Frisch in frisch, spätestens innerhalb von max. 30 Minuten den Aufbeton einbauen. W/Z-Wert des Aufbetons < 0,55.

StoPox

StoPox IHS PK

EP Klebespachtel, pastös

Liefern

Farbton grau

Artikelnummer	Bezeichnung	Gebinde
04133/002	StoPox IHS PK Set	40 kg Set

Lagerung

Lagerbedingungen Trocken und frostfrei lagern; direkte Sonneneinstrahlung vermeiden.

Lagerdauer Im Originalgebinde bis ... (siehe Verpackung).

Kennzeichnung

Produktgruppe Kleber

Sicherheit

Dieses Produkt ist nach der geltenden EU-Richtlinie kennzeichnungspflichtig.
Sie erhalten bei Erstbezug ein EG-Sicherheitsdatenblatt.
Bitte beachten Sie die Informationen zum Umgang mit dem Produkt, der Lagerung und Entsorgung.
Praxisleitfaden für den Umgang mit Epoxidharzen: „Sicherer Umgang mit Epoxidharzen in der Bauwirtschaft".
sowie
Prüfbericht zur Schutzwirkung von Chemikalienschutzhandschuhen gegenüber EP-Beschichtungen: „Handschuhe für lösemittelfreie Epoxidharz-Systeme"
sowie „Schutzhandschuhe: Richtig anwenden"
www.gisbau.de/service/epoxi/Bericht.pdf

Herausgegeben von der:
Berufsgenossenschaft der Bauwirtschaft
Hildegardstrasse 28-30, 10715 Berlin
tel. (+49) 30 85781-0, fax. (+49) 30 85781-500 , www.gisbau.de/service

Handlungshilfe zur Planung der Baustelleneinrichtung: „Wirtschaftliche und sichere Baustelleneinrichtung"

Herausgegeben von der:
Geschäftsstelle der Initiative Neue Qualität der Arbeit (INQA)
Friedrich-Henkel-Weg 1-25, 44149 Dortmund
tel. (+49) 231 9071-2171, fax. (+49) 231 9071-2170
www.inqa.de/ unter Themen/Bauwirtschaft/Wissen und www.inqa-bauen.de
*Dieses Produkt ist ein Gefahrstoff.

Besondere Hinweise

Die Informationen bzw. Daten in diesem Technischen Merkblatt dienen der Sicherstellung des gewöhnlichen Verwendungszwecks bzw. der gewöhnlichen Verwendungseignung und basieren auf unseren Erkenntnissen und Erfahrungen. Sie entbinden den Anwender jedoch nicht davon, eigenverantwortlich die Eignung und Verwendung zu prüfen.
Anwendungen, die nicht eindeutig in diesem Technischen Merkblatt erwähnt werden, dürfen erst nach Rücksprache mit der StoCretec GmbH erfolgen. Ohne Freigabe erfolgen sie auf eigenes Risiko. Dies gilt insbesondere für Kombinationen mit anderen Produkten.
Mit Erscheinen eines neuen Technischen Merkblatts verlieren alle bisherigen Technischen Merkblätter ihre Gültigkeit. Die jeweilig neueste Fassung ist im Internet unter www.stocretec.de abrufbar.

StoPox KSH thix

EP Korrosionsschutz und Haftbrücke

Charakteristik

Anwendung	· als Korrosionsschutz des Bewehrungsstahls · zur Sicherstellung des dauerhaften Verbundes des nachfolgenden Betoninstandsetzungssystems auf der Betonunterlage
Eigenschaften	· epoxidharzgebundener Korrosionsschutz und Haftbrücke (PC), sehr gute Haftfestigkeit auf Bewehrungsstahl, sehr guter Korrosionsschutz, sehr gute Haftfestigkeit auf Betonunterlage
Besonderheiten/Hinweise	· Instandsetzungsmörtel der Beanspruchbarkeitsklasse M 2/PCI,PCII bzw. auch ZTV-ING PC O, PC U · Bestandteil des StoCretec-Systems gemäß der Instandsetzungs-Richtlinie 2001-10 · Produkt entspricht EN 1504-7

Technische Daten

Kriterium	Norm / Prüfvorschrift	Wert/ Einheit	Hinweise
Haftzugfestigkeit (28 Tage)	EN 1542	> 2,0 MPa	
Shore-D-Härte	DIN 53505-D/EN ISO 868	77 - 83	
Dichte (Mischung 23 °C)	EN ISO 2811	1,70 - 1,80 g/cm³	

Bei der Angabe der Kennwerte handelt es sich um Durchschnittswerte bzw. ca.-Werte. Aufgrund der Verwendung natürlicher Rohstoffe in unseren Produkten können die angegebenen Werte einer einzelnen Lieferung ohne Beeinträchtigung der Produkteignung geringfügig abweichen.

Untergrund

Anforderungen

Anforderungen an den Untergrund:
Der Untergrund muss trocken, tragfähig und frei von trennend wirkenden, arteigenen oder artfremden Substanzen sein.
Minderfeste Schichten und Schlämmeanreicherungen sind zu entfernen.

Trocken gemäß Definition der Instandsetzungs-Richtlinie 2001-10, jedoch abhängig von der Betongüte. Die Restfeuchte darf max. 4 Gew.-% bei Betonqualitäten bis C30/37 und max. 3 Gew.-% bei einem Beton C35/45 betragen, gemessen mit dem CM-Gerät.

Untergrundtemperatur größer +8 °C und 3 K über Taupunkt.
Haftzugfestigkeit im Mittel 1,5 N/mm²
Haftzugfestigkeit kleinster Einzelwert 1,0 N/mm²

Vorbereitungen

Der Untergrund ist durch geeignete mechanische Verfahren, wie z.B. Kugelstrahlen, Fräsen und anschließendes Kugelstrahlen oder Strahlen mit festen Strahlmitteln vorzubereiten.

Der Bewehrungsstahl ist durch Druckluftstrahlen mit festem Strahlmittel
(Reinheitsgrad Sa 2 1/2 gemäss DIN EN ISO 12944 Teil 4) vorzubereiten.

Verarbeitung

Verarbeitungstemperatur	Unterste Verarbeitungstemperatur: +10 °C Oberste Verarbeitungstemperatur: +30 °C
Verarbeitungszeit	Bei +10 °C: ca. 120 Minuten Bei +23 °C: ca. 30 Minuten Bei +30 °C: ca. 15 Minuten
Mischungsverhältnis	Komponente A : Komponente B = 100,0 : 11,1 Gew.-Teile
Materialzubereitung	Komponente A und Komponente B werden im abgestimmten Mischungsverhältnis geliefert und gemäß den nachfolgenden Angaben gemischt. Die Komponente A aufrühren, danach die Komponente B restlos zugeben. Mit langsam laufenden Rührwerk (max. 300 U/min.) gründlich durchmischen, bis eine homogene, schlierenfreie Masse entsteht. Unbedingt auch von den Seiten und vom Boden her gründlich aufrühren, damit sich der Härter gleichmäßig verteilt. Mischdauer min. 3 Minuten. Nicht aus Liefergebinde verarbeiten! Nach dem Mischen in ein sauberes Gefäß umfüllen und nochmals sorgfältig durchrühren.
Beschichtungsaufbau	1. Untergrundvorbereitung 2. Korrosionsschutz StoPox KSH-thix. 3. Korrosionsschutz (2. Anstrich) und Haftbrücke mit StoPox KSH thix 4. Reprofilierungsmörtel mit StoPox Mörtel standfest

StoPox

StoPox KSH thix

EP Korrosionsschutz und Haftbrücke

Applikation	1. Untergrundvorbereitung 2. Korrosionsschutz Unmittelbar nach der Entrostung wird der Korrosionsschutz StoPox KSH thix mittels Pinsel/Bürste auf die Bewehrung aufgebracht. Verbrauch bis Ø 18 mm: ca. 100 g/m, ab Ø 18 mm : 120 g/m 3. Korrosionsschutz (2. Anstrich) und Haftbrücke Nach einer Wartezeit von 4 - 24 Stunden bei Normklima erfolgt die Haftbrücke ebenfalls mit StoPox KSH thix, wobei das Material mittels Pinsel/Bürste auf den Bewehrungsstahl und die saubere und trockene Betonausbruchstelle aufgetragen wird. Verbrauch bis Ø 18 mm: ca. 0,5 - 0,8 kg/m², ab Ø 18 mm : 0,6 - 0,9 kg/m² 4. Reparaturmörtel: Innerhalb von 30 Minuten wird auf die frische Haftbrücke der Reparaturmörtel StoPox Mörtel standfest aufgebracht. Entsprechend dem Technischen Merkblatt. Verbrauch 1,7 kg/m²
Reinigung der Werkzeuge	Umgehend nach Gebrauch mit StoDivers EV 100 reinigen.
Hinweise, Empfehlungen, Spezielles, Sonstiges	Die Konformitätserklärung/-en erhalten Sie im Technischen InfoCenter der StoCretec Allgemeine Verarbeitungshinweise unter www.stocretec.de (Produkte) sowie im Anhang des aktuellen Handbuchs „Technische Merkblätter“ Der Mindestmaterialverbrauch wird durch das geprüfte System festgelegt!

Liefern

Verpackung

Karton

Artikelnummer	Bezeichnung	Gebinde
14167/002	StoPox KSH thix rotbraun Combi	9 kg Combi
14166/002	StoPox KSH thix graugrün Combi	9 kg Combi

Lagerung

Lagerbedingungen	Trocken und frostfrei lagern; direkte Sonneneinstrahlung vermeiden.
Lagerdauer	Im Originalgebinde bis ... (siehe Verpackung).

Gutachten / Zulassungen

P-50-ibac	StoCretec PC Ingenieurbau
ZERT 9 II 10/613	P-50-ibac Übereinstimmungszertifikat

Kennzeichnung

Produktgruppe	Korrosionsschutz
GISCODE	RE01
Sicherheit	Dieses Produkt ist nach der geltenden EU-Richtlinie kennzeichnungspflichtig. Sie erhalten bei Erstbezug ein EG-Sicherheitsdatenblatt. Bitte beachten Sie die Informationen zum Umgang mit dem Produkt, der Lagerung und Entsorgung. Praxisleitfaden für den Umgang mit Epoxidharzen: „Sicherer Umgang mit Epoxidharzen in der Bauwirtschaft“. sowie Prüfbericht zur Schutzwirkung von Chemikalienschutzhandschuhen gegenüber EP-Beschichtungen: „Handschuhe für lösemittelfreie Epoxidharz-Systeme“ sowie „Schutzhandschuhe: Richtig anwenden“ www.gisbau.de/service/epoxi/Bericht.pdf Herausgegeben von der: Berufsgenossenschaft der Bauwirtschaft Hildegardstrasse 28-30, 10715 Berlin tel. (+49) 30 85781-0, fax. (+49) 30 85781-500 , www.gisbau.de/service Handlungshilfe zur Planung der Baustelleneinrichtung: „Wirtschaftliche und sichere Baustelleneinrichtung“ Herausgegeben von der: Geschäftsstelle der Initiative Neue Qualität der Arbeit (INQA) Friedrich-Henkel-Weg 1-25, 44149 Dortmund tel. (+49) 231 9071-2171, fax. (+49) 231 9071-2170 www.inqa.de/ unter Themen/Bauwirtschaft/Wissen und www.inqa-bauen.de

StoPox KSH thix

EP Korrosionsschutz und Haftbrücke

Besondere Hinweise

Die Informationen bzw. Daten in diesem Technischen Merkblatt dienen der Sicherstellung des gewöhnlichen Verwendungszwecks bzw. der gewöhnlichen Verwendungseignung und basieren auf unseren Erkenntnissen und Erfahrungen. Sie entbinden den Anwender jedoch nicht davon, eigenverantwortlich die Eignung und Verwendung zu prüfen.
Anwendungen, die nicht eindeutig in diesem Technischen Merkblatt erwähnt werden, dürfen erst nach Rücksprache mit der StoCretec GmbH erfolgen. Ohne Freigabe erfolgen sie auf eigenes Risiko. Dies gilt insbesondere für Kombinationen mit anderen Produkten.
Mit Erscheinen eines neuen Technischen Merkblatts verlieren alle bisherigen Technischen Merkblätter ihre Gültigkeit. Die jeweilig neueste Fassung ist im Internet unter www.stocretec.de abrufbar.

StoPox

StoPox KU 101

EP Bodenbeschichtung, standard

Charakteristik

Anwendung	· innen und freibewittert · als farbige Beschichtung für Industriebodenflächen
Eigenschaften	· sehr gute Verlaufs- und Entlüftungseigenschaften · schnelle Aushärtung bei Raumtemperatur
Optik	· hochglänzend
Besonderheiten/Hinweise	· Produkt entspricht EN 1504-2 · Produkt entspricht EN 13813

Technische Daten

Kriterium	Norm / Prüfvorschrift	Wert/ Einheit	Hinweise
Haftzugfestigkeit (28 Tage)	EN 1542	> 2,0 MPa	
Biegezugfestigkeit (28 Tage)	EN ISO 178	> 45 MPa	
Viskosität (bei 23 °C)	EN ISO 3219	1.440 - 2.160 mPa.s	Mischung
Shore-D-Härte	DIN 53505-D/EN ISO 868	76 - 82	
Dichte (Mischung 23 °C)	EN ISO 2811	1,42 - 1,50 g/cm³	
Taberarbrieb	EN ISO 5470-1	60 mg	CS 10/1000U/1000g

Bei der Angabe der Kennwerte handelt es sich um Durchschnittswerte bzw. ca.-Werte. Aufgrund der Verwendung natürlicher Rohstoffe in unseren Produkten können die angegebenen Werte einer einzelnen Lieferung ohne Beeinträchtigung der Produkteignung geringfügig abweichen.

Untergrund

Anforderungen

Der Untergrund muss trocken, tragfähig und frei von trennend wirkenden, arteigenen oder artfremden Substanzen sein.
Minderfeste Schichten und Schlämmeanreicherungen sind zu entfernen.

Trocken gemäß Definition der Instandsetzungs-Richtlinie 2001-10, jedoch abhängig von der Betongüte. Die Restfeuchte darf max. 4 Gew.-% bei Betonqualitäten bis C30/37 und max. 3 Gew.-% bei einem Beton C35/45 betragen, gemessen mit dem CM-Gerät.

Untergrundtemperatur größer +8 °C und 3 K über Taupunkt.
Haftzugfestigkeit im Mittel 1,5 N/mm²
Haftzugfestigkeit kleinster Einzelwert 1,0 N/mm²

Vorbereitungen

Der Untergrund ist durch geeignete mechanische Verfahren, wie z.B. Kugelstrahlen, Fräsen und anschließendes Kugelstrahlen oder Strahlen mit festen Strahlmitteln vorzubereiten.

Verarbeitung

Verarbeitungstemperatur

Unterste Verarbeitungstemperatur: +8 °C max. zulässige relative Luftfeuchtigkeit 75 %
Oberste Verarbeitungstemperatur: +25 °C max. zulässige relative Luftfeuchtigkeit 85 %

Verarbeitungszeit

Bei +10 °C: ca. 40 Minuten
Bei +23 °C: ca. 25 Minuten
Bei +30 °C: ca. 10 Minuten

Mischungsverhältnis

Komponente A : Komponente B = 100,0 : 25,0 Gew.-Teile

Materialzubereitung

Komponente A und Komponente B werden im abgestimmten Mischungsverhältnis geliefert und gemäß den nachfolgenden Angaben gemischt. Die Komponente A aufrühren, danach Komponente B restlos zugeben.
Mit langsam laufendem Rührwerk (maximal 300 U/min.) gründlich durchmischen, bis eine homogene, schlierenfreie Masse entsteht. Unbedingt auch von den Seiten und vom Boden her gründlich aufrühren, damit sich der Härter gleichmäßig verteilt. Mischdauer mind. 3 Minuten.
Nach dem Mischen in ein sauberes Gefäß umfüllen und nochmals durchrühren.
Nicht aus dem Liefergebinde verarbeiten!
Die Temperatur der Einzelkomponenten muss beim Mischen mindestens +15°C betragen.

Verbrauch

Anwendungsart	ca. Verbrauch	
pro mm Schichtdicke	1,5	kg/m²

Der Materialverbrauch ist unter anderem abhängig von Verarbeitung, Untergrund und Konsistenz. Die angegebenen Verbrauchswerte können nur der Orientierung dienen. Genaue Verbrauchswerte sind gegebenenfalls am Objekt zu ermitteln.

StoPox KU 101

EP Bodenbeschichtung, standard

Beschichtungsaufbau	Standardaufbau Industrieboden, mittlere Belastung 1. Untergrundvorbereitung 2. Grundierung mit StoPox GH 205 / Absandung. 3. Beschichtung mit StoPox KU 101 / ggf. Abchipsung. 4. Mattierende Versiegelung StoPox WL 150 transparent (optional) 5. Einpflege StoDivers P 105 / StoDivers P 120 Rutschfester Industrieboden, mittlere Belastung. 1. Untergrundvorbereitung 2. Grundierung StoPox GH 205 / Absandung 3. Beschichtung mit StoPox KU 101 / Absandung. 4. Versiegelung mit StoPox DV 100 5. Einpflege StoDivers P 105 / StoDivers P 120 (optional)
Applikation	Standardaufbau Industrieboden, mittlere Belastung 1. Untergrundvorbereitung 2. Grundierung StoPox GH 205 StoPox GH 205 flutend bis zur völligen Porenfreiheit des Untergrundes mit dem Gummischieber auftragen und durch Nachrollen / Nachbürsten gleichmäßig verteilen. Pfützenbildung vermeiden. Verbrauch: ca. 0,2 - 0,3 kg/m², je nach Rauigkeit des Untergrundes. Wird nicht innerhalb von 48 Stunden überarbeitet, ist die frische Grundierung mit feuergetrocknetem Quarzsand StoQuarz 0,1 - 0,5 mm bzw. StoQuarz 0,3 - 0,8 mm abzusanden (nicht im Überschuss, sondern Korn neben Korn). Verbrauch StoQuarz 0,1 -0,5 mm: ca. 0,5 - 1,0 kg/m² 3. Beschichtung StoPox KU 101 Das angemischte Material wird mit einer Rakel (Zahnung 48 oder 95, Sto-Werkzeugkatalog) aufgezogen, gleichmäßig verteilt und mittels Stachelwalze im Kreuzgang entlüftet. Zur dekorativen Gestaltung der Fläche können StoFarbchips eingestreut werden. Verbräuche in Abhängigkeit der Schichtdicke: Schichtdicke 1 mm; ungefüllt; Verbrauch angemischtes Material: ca. 1,5 kg/m² Schichtdicke 1 - 2 mm; Füllgrad 1:0,5 nach Gew.-Teile (Materialtemperatur mind. +15 °C) mit StoQuarz 0,1-0,5 mm; Verbrauch angemischtes Material: ca.1,7 kg/m² und mm Schichtdicke. Verbrauch StoPox KU 101: ca. 1,1 kg/m² und mm Schichtdicke Verbrauch StoQuarz 0,1 - 0,5 mm: ca. 0,6 kg/m² und mm Schichtdicke Schichtdicke 2 - 3 mm; Füllgrad 1:0,7 nach Gew.-Teile (Materialtemperatur mind. +15 °C) mit StoQuarz 0,1-0,5 mm; Verbrauch angemischtes Material: ca.1,8 kg/m² und mm Schichtdicke. Verbrauch StoPox KU 101: ca. 1,1 kg/m² und mm Schichtdicke Verbrauch StoQuarz 0,1 - 0,5 mm: ca. 0,7 kg/m² und mm Schichtdicke Bei niedrigeren Material- und Objekttemperaturen erhöhen sich durch steigende Viskositäten die Materialverbräuche pro m². 4. Mattierende Versiegelung StoPox WL 150 transparent (optional) Das angemischte Material, wird mit ca. 15 % Wasser verdünnt, erneut gemischt und mit einem Nylonroller (Florlänge ca. 13 - 14 mm) im Kreuzgang aufgetragen. Es können 1 bis 2 Arbeitsgänge erforderlich sein. Wir empfehlen, StoPox WL 150 transparent mit einer 25 cm Rolle vorzulegen und anschließend im Kreuzgang mit einer 50 cm Großflächenwalze nachzurollen. 5. Einpflege StoDivers P 105 / StoDivers P 120 (optional) Die Einpflege wird auf den sauberen und ausgehärteten Industrieboden gleichmäßig dünn aufgetragen. Materialauftrag mittels vorbefeuchteten, fusselfreiem Wischmop oder maschinell im High-Speed-Verfahren. Boden ausreichend, ca. 20 - 30 Minuten, trocknen lassen. Der zweite Auftrag erfolgt quer zum vorigen Arbeitsgang. Die Trockenzeiten zwischen den Arbeitsgängen müssen unbedingt eingehalten werden. Je nach erwarteter Belastung können mehrere Arbeitsgänge notwendig sein. Verbrauch: ca. 30-50 ml/m²/pro Arbeitsgang Bitte beachten: Direkte Sonneneinstrahlung, hohe Temperaturen und Zugluft während der Verarbeitung sind zu vermeiden. Rutschfester Industrieboden, mittlere Belastung. 1. Untergrundvorbereitung 2. Grundierung StoPox GH 205 StoPox GH 205 flutend bis zur völligen Porenfreiheit des Untergrundes mit dem Gummischieber auftragen und durch Nachrollen / Nachbürsten gleichmäßig verteilen. Pfützenbildung vermeiden. Verbrauch: ca. 0,2 - 0,3 kg/m², je nach Rauigkeit des Untergrundes. Die frische Grundierung ist bei Bedarf mit StoQuarz 0,1 - 0,5 mm abzustreuen. Verbrauch StoQuarz 0,1 - 0,5 mm: ca. 0,5 - 1,0 kg/m²

StoPox

StoPox KU 101

EP Bodenbeschichtung, standard

	3. Beschichtung StoPox KU 101, 1:0,3 gefüllt mit StoQuarz 0,1-0,5 mm Das angemischte Material wird mit einer Rakel (Zahnung 48 oder 95, Sto Werkzeugprogramm) aufgezogen, gleichmäßig verteilt und mittels Stachelwalze entlüftet. Verbrauch angemischtes Material: ca. 1,7 kg/m² und mm Schichtdicke Verbrauch StoPox KU 101: ca. 1,4 kg/m² und mm Schichtdicke Verbrauch StoQuarz 0,1 - 0,5 mm: ca. 0,3 kg/m² und mm Schichtdicke Mindestschichtdicke: 1,5 mm Die frische Verlaufbeschichtung wird im Anschluss mit StoQuarz 0,3 - 0,8 mm bzw. StoQuarz 0,6 - 1,2 mm abgestreut, je nach gewünschter Rutschsicherheit. Verbrauch StoQuarz 0,3 - 0,8 mm bzw. StoQuarz 0,6-1,2 mm: ca. 3,0 - 5,0 kg/m² Der überschüssige, nicht eingebundene Quarzsand ist nach der Aushärtung abzukehren bzw. mit einem Industriestaubsauger abzusaugen. 4. Versiegelung StoPox DV 100 Der Auftrag und das gleichmäßige Verteilen des angemischten Materials erfolgt mittels Gummischieber und Nachrollen mit kurzfloriger Walze (Sto-Werkzeugkatalog) im Kreuzgang. Verbrauch StoPox DV 100: ca. 0,6-1,0 kg/m², je nach Abstreukorn (ggf. sind 2 Arbeitsgänge erforderlich; siehe Technisches Merkblatt StoPox DV 100) 5. Einpflege StoDivers P 105/120 (optional) Die Einpflege wird auf den sauberen und ausgehärteten Industrieboden gleichmäßig dünn aufgetragen. Materialauftrag mittels vorbefeuchtetem Wischmop. Boden ausreichend, ca. 20-30 min., trocknen lassen. Der zweite Auftrag erfolgt quer zum vorigen Arbeitsgang. Die Trockenzeiten zwischen den Arbeitsgängen müssen unbedingt eingehalten werden. Je nach erwarteter Belastung können mehrere Arbeitsgänge notwendig sein. Verbrauch: ca. 30-50 ml/m²/pro Arbeitsgang Bitte beachten: Direkte Sonneneinstrahlung, hohe Temperaturen und Zugluft während der Verarbeitung sind zu vermeiden. Hinweis: Je nach Chemikalienexposition können Verfärbungen auftreten, die jedoch die technische Funktion der Beschichtung nicht beeinträchtigen. Die volle chemische und mechanische Beständigkeit wird bei +23 °C nach 7 Tagen erreicht. Niedrige Temperaturen verzögern die Aushärtung. Die auftretende Vergilbung unter UV-Belastung beeinträchtigt die technischen Eigenschaften nicht. Grundbeschichtung von vertikalen Betonflächen
Trocknung, Aushärtung, Überarbeitungszeit	Überarbeitungszeit: Bei +10 °C: ca. 18 h Bei +23 °C: ca. 10 h Bei +30 °C: ca. 8 h
Reinigung der Werkzeuge	StoCryl VV / StoDivers EV 100 / StoDivers EV 200
Hinweise, Empfehlungen, Spezielles, Sonstiges	Allgemeine Verarbeitungshinweise unter www.stocretec.de (Produkte) sowie im Anhang des aktuellen Handbuchs „Technische Merkblätter“ Die Konformitätserklärung/-en erhalten Sie im Technischen InfoCenter der StoCretec Die in der CE-Kennzeichnung angegebene Verschleißklasse bezieht sich auf den glatten, nicht abgestreuten Belag.
Liefern	
Farbton	RAL - Farbtonfächer, große Farbtonvielfalt
Verpackung	Eimer

Artikelnummer	Bezeichnung	Gebinde
04266/006	StoPox KU 101	30 kg Set
04266/002	StoPox KU 101	15 kg Combi

Lagerung	
Lagerbedingungen	Trocken und frostfrei lagern; direkte Sonneneinstrahlung vermeiden.
Lagerdauer	Im Originalgebinde bis ... (siehe Verpackung).

StoPox KU 101

EP Bodenbeschichtung, standard

Kennzeichnung	
Produktgruppe	Beschichtung
GISCODE	RE01
Sicherheit	Dieses Produkt ist nach der geltenden EU-Richtlinie kennzeichnungspflichtig. Sie erhalten bei Erstbezug ein EG-Sicherheitsdatenblatt. Bitte beachten Sie die Informationen zum Umgang mit dem Produkt, der Lagerung und Entsorgung. Praxisleitfaden für den Umgang mit Epoxidharzen: „Sicherer Umgang mit Epoxidharzen in der Bauwirtschaft“. sowie Prüfbericht zur Schutzwirkung von Chemikalienschutzhandschuhen gegenüber EP-Beschichtungen: “Handschuhe für lösemittelfreie Epoxidharz-Systeme“ sowie „Schutzhandschuhe: Richtig anwenden“ www.gisbau.de/service/epoxi/Bericht.pdf Herausgegeben von der: Berufsgenossenschaft der Bauwirtschaft Hildegardstrasse 28-30, 10715 Berlin tel. (+49) 30 85781-0, fax. (+49) 30 85781-500 , www.gisbau.de/service Handlungshilfe zur Planung der Baustelleneinrichtung: „Wirtschaftliche und sichere Baustelleneinrichtung“ Herausgegeben von der: Geschäftsstelle der Initiative Neue Qualität der Arbeit (INQA) Friedrich-Henkel-Weg 1-25, 44149 Dortmund tel. (+49) 231 9071-2171, fax. (+49) 231 9071-2170 www.inqa.de/ unter Themen/Bauwirtschaft/Wissen und www.inqa-bauen.de
Besondere Hinweise	
	Die Informationen bzw. Daten in diesem Technischen Merkblatt dienen der Sicherstellung des gewöhnlichen Verwendungszwecks bzw. der gewöhnlichen Verwendungseignung und basieren auf unseren Erkenntnissen und Erfahrungen. Sie entbinden den Anwender jedoch nicht davon, eigenverantwortlich die Eignung und Verwendung zu prüfen. Anwendungen, die nicht eindeutig in diesem Technischen Merkblatt erwähnt werden, dürfen erst nach Rücksprache mit der StoCretec GmbH erfolgen. Ohne Freigabe erfolgen sie auf eigenes Risiko. Dies gilt insbesondere für Kombinationen mit anderen Produkten. Mit Erscheinen eines neuen Technischen Merkblatts verlieren alle bisherigen Technischen Merkblätter ihre Gültigkeit. Die jeweilig neueste Fassung ist im Internet unter www.stocretec.de abrufbar.

StoPox

StoPox KU 180

EP Versiegelung für senkrechte Betonflächen

Charakteristik

Anwendung	· innen und freibewittert · Beschichtungsmaterial für Beton- und Stahlbetonflächen · z. B. in kommunalen Kläranlagen
Eigenschaften	· schnelle Aushärtung bei Raumtemperatur · Widerstandsfähigkeit gegenüber biogener Schwefelsäure · dekontaminierbar · spachtelfähige, rollfähige, spritzbare Einstellung
Optik	· glänzend
Besonderheiten/Hinweise	· Produkt entspricht EN 1504-2

Technische Daten

Kriterium	Norm / Prüfvorschrift	Wert/ Einheit	Hinweise
Haftzugfestigkeit (28 Tage)	EN 1542	> 2,0 MPa	
Viskosität (bei 23 °C)	EN ISO 3219	4.800 - 7.200 mPa.s	Mischung
Shore-D-Härte	DIN 53505-D/EN ISO 868	76 - 82	
Dichte (Mischung 23 °C)	EN ISO 2811	1,46 - 1,55 g/cm³	

Bei der Angabe der Kennwerte handelt es sich um Durchschnittswerte bzw. ca.-Werte. Aufgrund der Verwendung natürlicher Rohstoffe in unseren Produkten können die angegebenen Werte einer einzelnen Lieferung ohne Beeinträchtigung der Produkteignung geringfügig abweichen.

Untergrund

Anforderungen

Der Untergrund muss trocken, tragfähig und frei von trennend wirkenden, arteigenen oder artfremden Substanzen sein.
Minderfeste Schichten und Schlämmeanreicherungen sind zu entfernen.

Trocken gemäß Definition der Instandsetzungs-Richtlinie 2001-10, jedoch abhängig von der Betongüte. Die Restfeuchte darf max. 4 Gew.-% bei Betonqualitäten bis C30/37 und max. 3 Gew.-% bei einem Beton C35/45 betragen, gemessen mit dem CM-Gerät.

Untergrundtemperatur größer +8 °C und 3 K über Taupunkt.
Haftzugfestigkeit im Mittel 1,5 N/mm²
Haftzugfestigkeit kleinster Einzelwert 1,0 N/mm²

Vorbereitungen

Der Untergrund ist durch geeignete mechanische Verfahren, wie z.B. Kugelstrahlen, Fräsen und anschließendes Kugelstrahlen oder Strahlen mit festen Strahlmitteln vorzubereiten.

Verarbeitung

Verarbeitungstemperatur

Unterste Verarbeitungstemperatur: +10 °C max. zulässige relative Luftfeuchtigkeit 75 %
Oberste Verarbeitungstemperatur: +25 °C max. zulässige relative Luftfeuchtigkeit 85 %

Verarbeitungszeit

Bei +10 °C: ca. 45 Minuten
Bei +20 °C: ca. 25 Minuten
Bei +30 °C: ca. 10 Minuten

Mischungsverhältnis

Komponente A : Komponente B = 81,0 : 19,0 Gew.-Teile

Materialzubereitung

Komponente A und Komponente B werden im abgestimmten Mischungsverhältnis geliefert und gemäß den nachfolgenden Angaben gemischt. Die Komponente A aufrühren, danach Komponente B restlos zugeben.
Mit langsam laufendem Rührwerk (maximal 300 U/min.) gründlich durchmischen, bis eine homogene, schlierenfreie Masse entsteht. Unbedingt auch von den Seiten und vom Boden her gründlich aufrühren, damit sich der Härter gleichmäßig verteilt. Mischdauer mind. 3 Minuten.
Nach dem Mischen in ein sauberes Gefäß umfüllen und nochmals durchrühren.
Nicht aus dem Liefergebinde verarbeiten!
Die Temperatur der Einzelkomponenten muss beim Mischen mindestens +15°C betragen.

Verbrauch

Anwendungsart	ca. Verbrauch	
als Versiegelung pro Arbeitsgang, je nach Untergrund	0,6 - 0,8	kg/m²

Der Materialverbrauch ist unter anderem abhängig von Verarbeitung, Untergrund und Konsistenz. Die angegebenen Verbrauchswerte können nur der Orientierung dienen. Genaue Verbrauchswerte sind gegebenenfalls am Objekt zu ermitteln.

StoPox KU 180

EP Versiegelung für senkrechte Betonflächen

Beschichtungsaufbau	1. Untergrundvorbereitung 2. Grundierung mit StoPox 452 EP / StoPox GH 205. 3. Poren- und Lunkerspachtelung StoPox 452 EP / StoPox GH 205 4. Versiegelung mit StoPox KU 180
Applikation	1. Untergrundvorbereitung 2. Grundierung StoPox 452 EP / StoPox GH 205 Das angemischte Material auftragen und durch Nachrollen/Nachbürsten gleichmäßig verteilen. Pfützenbildung vermeiden. Verbrauch ca. 0,3 - 0,5 kg/m², je nach Rauigkeit des Untergrundes. Bei Bedarf Abstreuung mit StoQuarz 0,1 - 0,5 mm Verbrauch: ca. 0,5 -1,0 kg/m² 3. Poren- und Lunkerspachtelung StoPox 452 EP oder StoPox GH 205 mit StoQuarz 0,1 - 0,2 mm, bzw. StoQuarz 0,1 - 0,5 unter Zugabe von StoDivers ST spachtelfertig einstellen und auf die ausgehärtete Grundierung aufspachteln. Poren und Lunker sind vollständig zu schließen. Verbrauch: ca. 0,5 - 1,0 kg/m² (StoPox 452 EP / StoPox GH 205 je nach Untergrund) Je nach Untergrundrauigkeit können auch mehrere Arbeitsgänge erforderlich sein. Alternativ kann StoPox SK 100 verwendet werden. 4. Versiegelung StoPox KU 180 Das angemischte Material kann in Lieferkonsistenz auf den vorbereiteten Untergrund aufgespachtelt werden. In einem Arbeitsgang können 0,6 - 0,8 kg/m² aufgetragen werden. Es sind mind. 2 Arbeitsgänge erforderlich. Verbrauch: ca. 1,6 kg/m² (2 Arbeitsgänge, bei +20 °C). Wie bei allen bekannten Flüssigepoxidharzen ist die Viskosität auch bei StoPox KU 180 stark temperaturabhängig. Bei hohen Temperaturen kann zur Erhöhung des Standvermögens zusätzlich StoDivers ST zugegeben werden (bis ca. 2 % Gew.) Bei tiefen Temperaturen kann dem Material zur Viskositätseinstellung bis zu 2 % StoDivers EV 100 zugegeben werden. Das heißt, die Verbrauchs- und Verarbeitungsangaben unterliegen je nach Temperatur einer gewissen Schwankungsbreite (siehe auch unter Verarbeitungshinweise im Anhang). Durchgehärtet (frühste Wasserbelastung): bei +23 °C - nach 7 Tagen. Überarbeitbar: bei +23 °C - nach 8 h (1. Arbeitsgang) Die fertige Oberfläche weist je nach Verarbeitungsgerät eine leichte Struktur auf. Vereinzelte Lufteinschlüsse sind aufgrund der standfesten Einstellung unvermeidbar, haben jedoch bei mind. 2 Arbeitsgängen keinen Einfluss auf die Dichtigkeit des Gesamtsystems. Bei Bodenflächen ist auf das Material StoPox KU 601 zu wechseln. Hier sind bei vergleichbarer Beständigkeit optisch ansprechendere Oberflächen zu erzielen. Im Bereich der Kläranlage ist aus Systemgründen auch auf horizontalen Flächen StoPox KU 180 zu verwenden. Hinweis: Je nach Chemikalienexposition können Verfärbungen auftreten, die jedoch die technische Funktion der Beschichtung nicht beeinträchtigen. Die auftretende Vergilbung unter UV-Belastung beeinträchtigt die technischen Eigenschaften nicht. Bei niedrigen Material- und Objekttemperaturen erhöht sich durch ansteigende Viskositäten der Materialverbrauch pro m².
Reinigung der Werkzeuge	StoCryl VV / StoDivers EV 200
Hinweise, Empfehlungen, Spezielles, Sonstiges	Die Konformitätserklärung/-en erhalten Sie im Technischen InfoCenter der StoCretec Allgemeine Verarbeitungshinweise unter www.stocretec.de (Produkte) sowie im Anhang des aktuellen Handbuchs „Technische Merkblätter“

StoPox

Liefern

Farbton	kieselgrau, ca. RAL 7032
Verpackung	Eimer und Dose

Artikelnummer	Bezeichnung	Gebinde
01617/007	StoPox KU 180 Combi	15 kg Eimer
01617/004	StoPox KU 180 Combi	15 kg Combi
01617/006	StoPox KU 180 Combi*	15 kg Set

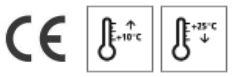
StoPox KU 180

EP Versiegelung für senkrechte Betonflächen

Lagerung	
Lagerbedingungen	Trocken und frostfrei lagern; direkte Sonneneinstrahlung vermeiden.
Lagerdauer	Im Originalgebinde bis ... (siehe Verpackung).
Gutachten / Zulassungen	
	P 4255 Prüfbericht Schwefelsäure
Kennzeichnung	
Produktgruppe	Versiegelung
GISCODE	RE01
Sicherheit	Dieses Produkt ist nach der geltenden EU-Richtlinie kennzeichnungspflichtig. Sie erhalten bei Erstbezug ein EG-Sicherheitsdatenblatt. Bitte beachten Sie die Informationen zum Umgang mit dem Produkt, der Lagerung und Entsorgung. Praxisleitfaden für den Umgang mit Epoxidharzen: „Sicherer Umgang mit Epoxidharzen in der Bauwirtschaft“. sowie Prüfbericht zur Schutzwirkung von Chemikalienschutzhandschuhen gegenüber EP-Beschichtungen: „Handschuhe für lösemittelfreie Epoxidharz-Systeme“ sowie „Schutzhandschuhe: Richtig anwenden“ www.gisbau.de/service/epoxi/Bericht.pdf Herausgegeben von der: Berufsgenossenschaft der Bauwirtschaft Hildegardstrasse 28-30, 10715 Berlin tel. (+49) 30 85781-0, fax. (+49) 30 85781-500 , www.gisbau.de/service Handlungshilfe zur Planung der Baustelleneinrichtung: „Wirtschaftliche und sichere Baustelleneinrichtung“ Herausgegeben von der: Geschäftsstelle der Initiative Neue Qualität der Arbeit (INQA) Friedrich-Henkel-Weg 1-25, 44149 Dortmund tel. (+49) 231 9071-2171, fax. (+49) 231 9071-2170 www.inqa.de/ unter Themen/Bauwirtschaft/Wissen und www.inqa-bauen.de
Besondere Hinweise	
	Die Informationen bzw. Daten in diesem Technischen Merkblatt dienen der Sicherstellung des gewöhnlichen Verwendungszwecks bzw. der gewöhnlichen Verwendungseignung und basieren auf unseren Erkenntnissen und Erfahrungen. Sie entbinden den Anwender jedoch nicht davon, eigenverantwortlich die Eignung und Verwendung zu prüfen. Anwendungen, die nicht eindeutig in diesem Technischen Merkblatt erwähnt werden, dürfen erst nach Rücksprache mit der StoCretec GmbH erfolgen. Ohne Freigabe erfolgen sie auf eigenes Risiko. Dies gilt insbesondere für Kombinationen mit anderen Produkten. Mit Erscheinen eines neuen Technischen Merkblatts verlieren alle bisherigen Technischen Merkblätter ihre Gültigkeit. Die jeweilig neueste Fassung ist im Internet unter www.stocretec.de abrufbar.

StoPox KU 401

EP Strukturversiegelung



Charakteristik

Anwendung	· innen · als strukturierte Versiegelung für Industriebodenflächen · für zementgebundene Untergründe wie Beton- oder Estrichflächen
Eigenschaften	· strukturviskose Einstellung · frei von lackschädlichen Additiven
Optik	· noppenartige Struktur · glänzend
Besonderheiten/Hinweise	· Produkt entspricht EN 1504-2 · Produkt entspricht EN 13813

Technische Daten

Kriterium	Norm / Prüfvorschrift	Wert/ Einheit	Hinweise
Haftzugfestigkeit (28 Tage)	EN 1542	> 2,0 MPa	

Bei der Angabe der Kennwerte handelt es sich um Durchschnittswerte bzw. ca.-Werte. Aufgrund der Verwendung natürlicher Rohstoffe in unseren Produkten können die angegebenen Werte einer einzelnen Lieferung ohne Beeinträchtigung der Produkteignung geringfügig abweichen.

Untergrund

Anforderungen

Der Untergrund muss trocken, tragfähig und frei von trennend wirkenden, arteigenen oder artfremden Substanzen sein.
Minderfeste Schichten und Schlämmeanreicherungen sind zu entfernen.

Trocken gemäß Definition der Instandsetzungs-Richtlinie 2001-10, jedoch abhängig von der Betongüte. Die Restfeuchte darf max. 4 Gew.-% bei Betonqualitäten bis C30/37 und max. 3 Gew.-% bei einem Beton C35/45 betragen, gemessen mit dem CM-Gerät.

Untergrundtemperatur größer +10 °C und 3 K über Taupunkt.
Haftzugfestigkeit im Mittel 1,5 N/mm²
Haftzugfestigkeit kleinster Einzelwert 1,0 N/mm²

Vorbereitungen

Der Untergrund ist durch geeignete mechanische Verfahren, wie z.B. Kugelstrahlen, Fräsen und anschließendes Kugelstrahlen oder Strahlen mit festen Strahlmitteln vorzubereiten.

Verarbeitung

Verarbeitungstemperatur

Unterste Verarbeitungstemperatur: +10 °C max. zulässige relative Luftfeuchtigkeit 75 %
Oberste Verarbeitungstemperatur: +25 °C max. zulässige relative Luftfeuchtigkeit 85 %

Verarbeitungszeit

Bei +10 °C: ca. 30 Minuten
Bei +20 °C: ca. 20 Minuten
Bei +25 °C: ca. 10 Minuten

Mischungsverhältnis

Komponente A : Komponente B = 100,0 : 25,0 Gew.-Teile

Materialzubereitung

Komponente A und Komponente B werden im abgestimmten Mischungsverhältnis geliefert und gemäß den nachfolgenden Angaben gemischt. Die Komponente A aufrühren, danach Komponente B restlos zugeben.
Mit langsam laufendem Rührwerk (maximal 300 U/min.) gründlich durchmischen, bis eine homogene, schlierenfreie Masse entsteht. Unbedingt auch von den Seiten und vom Boden her gründlich aufrühren, damit sich der Härter gleichmäßig verteilt. Mischdauer mind. 3 Minuten.
Nach dem Mischen in ein sauberes Gefäß umfüllen und nochmals durchrühren.
Nicht aus dem Liefergebinde verarbeiten!
Die Temperatur der Einzelkomponenten muss beim Mischen mindestens +15°C betragen.

Verbrauch

Anwendungsart	ca. Verbrauch	
als Versiegelung	0,6 - 0,7	kg/m²

Der Materialverbrauch ist unter anderem abhängig von Verarbeitung, Untergrund und Konsistenz. Die angegebenen Verbrauchswerte können nur der Orientierung dienen. Genaue Verbrauchswerte sind gegebenenfalls am Objekt zu ermitteln.

StoPox KU 401

EP Strukturversiegelung

Beschichtungsaufbau	Strukturbeschichtung Standardaufbau 1. Untergrundvorbereitung 2. Grundierung, z. B. mit StoPox GH 205. 3. Strukturbeschichtung mit StoPox KU 401 4. Einpflege mit StoDivers P 105 / StoDivers P 120 (optional)
Applikation	Strukturbeschichtung Standardaufbau: 1. Untergrundvorbereitung 2. Grundierung StoPox GH 205 StoPox GH 205 flutend bis zur völligen Porenfreiheit des Untergrundes mit dem Gummischieber auftragen und durch Nachrollen / Nachbürsten gleichmäßig verteilen. Pfützenbildung vermeiden. Verbrauch: ca. 0,2 - 0,3 kg/m², je nach Rauigkeit des Untergrundes. Bei Bedarf Abstreuung mit StoQuarz 0,1 - 0,5 mm Verbrauch: ca. 0,5 -1,0 kg/m² 3. Egalisierspachtelung StoPox GH 205 (optional) StoPox GH 205, Füllgrad 1:1 bis 1:3 nach Gew.-Teilen mit Zuschlag KS bzw. StoQuarz 0,1 - 0,5 mm/StoQuarz 0,01 mm (50:50 nach Gew.-Teilen). Verbrauch: StoPox GH 205 ca. 0,4 - 0,5 kg/m² und mm Schichtdicke Verbrauch: StoZuschlag KS (StoQuarz) ca, 0,4 - 1,5 kg/m² und mm Schichtdicke Verbrauch: ca. 1,8 kg/m² pro mm Schichtdicke (gefüllt) 4. Strukturbeschichtung: StoPox KU 401 Das angemischte Material wird mittels Stahlrakel (Polyplan 23er Dreieck-Zahnung) vorgelegt und verteilt. Die Herstellung der Noppenstruktur erfolgt durch Nachrollen mit einer Strukturwalze (grob, Sto-Werkzeugkatalog). Die gewünschte Struktur sollte durch das Anlegen von Musterflächen definiert werden. Siehe Hinweise unten. Verbrauch: 0,6 - 0,7 kg/m², je nach gewünschter Struktur. 5. Einpflege StoDivers P 105 / StoDivers P 120 (optional) Die Einpflege wird auf den sauberen und ausgehärteten Industrieboden gleichmäßig dünn aufgetragen. Materialauftrag mittels vorbefeuchtetem Wischmop. Boden ausreichend, ca. 20-30 min., trocknen lassen. Der zweite Auftrag erfolgt quer zum vorigen Arbeitsgang. Die Trockenzeiten zwischen den Arbeitsgängen müssen unbedingt eingehalten werden. Je nach erwarteter Belastung können mehrere Arbeitsgänge notwendig sein. Verbrauch: ca. 30 - 50 ml/m², je Arbeitsgang Bitte beachten: Direkte Sonneneinstrahlung, hohe Temperaturen und Zugluft während der Verarbeitung sind zu vermeiden. Hinweis: Durchgehärtet (frühste Wasserbelastung): bei +23 °C - nach 7 Tagen. Wechselnde Temperaturen während der Applikations- und Aushärtungsphase können die Struktur der Versiegelung beeinflussen. Je nach Chemikalienexposition können Verfärbungen auftreten, die jedoch die technische Funktion der Beschichtung nicht beeinträchtigen. Die auftretende Vergilbung unter UV-Belastung beeinträchtigt die technischen Eigenschaften nicht. Werkzeug (aus Sto Werkzeugprogramm): - Stahlrakel (Polyplan 23er Dreieck-Zahnung) - Strukturwalze (grob)
Reinigung der Werkzeuge	StoCryl VV / StoDivers EV 100 / StoDivers EV 200
Hinweise, Empfehlungen, Spezielles, Sonstiges	Die Konformitätserklärung/-en erhalten Sie im Technischen InfoCenter der StoCretec Allgemeine Verarbeitungshinweise unter www.stocretec.de (Produkte) sowie im Anhang des aktuellen Handbuchs „Technische Merkblätter“ Die in der CE-Kennzeichnung angegebene Verschleißklasse bezieht sich auf den glatten, nicht abgestreuten Belag.

StoPox

Liefern

Farbton	RAL - Farbtonfächer, eingeschränkte Farbtonauswahl, bei hellen Farbtönen ist auf verminderte Deckkraft zu achten		
Verpackung	Eimer und Dose		
	Artikelnummer	Bezeichnung	Gebinde
	03710/002	StoPox KU 401 Set getönt	30 kg Set
	03710/001	StoPox KU 401 Combi getönt	15 kg Combi

StoPox KU 401

EP Strukturversiegelung

Lagerung	
Lagerbedingungen	Trocken und frostfrei lagern; direkte Sonneneinstrahlung vermeiden.
Lagerdauer	Im Originalgebinde bis ... (siehe Verpackung).
Kennzeichnung	
Produktgruppe	Versiegelung
GISCODE	RE01
Sicherheit	Dieses Produkt ist nach der geltenden EU-Richtlinie kennzeichnungspflichtig. Sie erhalten bei Erstbezug ein EG-Sicherheitsdatenblatt. Bitte beachten Sie die Informationen zum Umgang mit dem Produkt, der Lagerung und Entsorgung. Praxisleitfaden für den Umgang mit Epoxidharzen: „Sicherer Umgang mit Epoxidharzen in der Bauwirtschaft“. sowie Prüfbericht zur Schutzwirkung von Chemikalienschutzhandschuhen gegenüber EP-Beschichtungen: “Handschuhe für lösemittelfreie Epoxidharz-Systeme“ sowie „Schutzhandschuhe: Richtig anwenden“ www.gisbau.de/service/epoxi/Bericht.pdf Herausgegeben von der: Berufsgenossenschaft der Bauwirtschaft Hildegardstrasse 28-30, 10715 Berlin tel. (+49) 30 85781-0, fax. (+49) 30 85781-500 , www.gisbau.de/service Handlungshilfe zur Planung der Baustelleneinrichtung: „Wirtschaftliche und sichere Baustelleneinrichtung“ Herausgegeben von der: Geschäftsstelle der Initiative Neue Qualität der Arbeit (INQA) Friedrich-Henkel-Weg 1-25, 44149 Dortmund tel. (+49) 231 9071-2171, fax. (+49) 231 9071-2170 www.inqa.de/ unter Themen/Bauwirtschaft/Wissen und www.inqa-bauen.de
Besondere Hinweise	
	Die Informationen bzw. Daten in diesem Technischen Merkblatt dienen der Sicherstellung des gewöhnlichen Verwendungszwecks bzw. der gewöhnlichen Verwendungseignung und basieren auf unseren Erkenntnissen und Erfahrungen. Sie entbinden den Anwender jedoch nicht davon, eigenverantwortlich die Eignung und Verwendung zu prüfen. Anwendungen, die nicht eindeutig in diesem Technischen Merkblatt erwähnt werden, dürfen erst nach Rücksprache mit der StoCretec GmbH erfolgen. Ohne Freigabe erfolgen sie auf eigenes Risiko. Dies gilt insbesondere für Kombinationen mit anderen Produkten. Mit Erscheinen eines neuen Technischen Merkblatts verlieren alle bisherigen Technischen Merkblätter ihre Gültigkeit. Die jeweilig neueste Fassung ist im Internet unter www.stocretec.de abrufbar.

StoPox

StoPox KU 411

EP Strukturversiegelung, elektrisch leitfähig

Charakteristik

Anwendung	· innen · für zementgebundene Untergründe wie Beton- oder Estrichflächen · als farbige, strukturierte Versiegelung für Industriebodenflächen
Eigenschaften	· elektrisch leitfähig (EN 1081, DIN EN 61340-4-1) · strukturviskose Einstellung · frei von lackschädlichen Additiven · verarbeitungsfertig
Optik	· noppenartige Struktur · glänzend
Besonderheiten/Hinweise	· Produkt entspricht EN 1504-2 · Produkt entspricht EN 13813

Technische Daten

Kriterium	Norm / Prüfvorschrift	Wert/ Einheit	Hinweise
Haftzugfestigkeit (28 Tage)	EN 1542	> 2,0 MPa	
Dichte (Mischung 23 °C)	EN ISO 2811	1,38 - 1,46 g/cm³	

Bei der Angabe der Kennwerte handelt es sich um Durchschnittswerte bzw. ca.-Werte. Aufgrund der Verwendung natürlicher Rohstoffe in unseren Produkten können die angegebenen Werte einer einzelnen Lieferung ohne Beeinträchtigung der Produkteignung geringfügig abweichen.

Untergrund

Anforderungen

Der Untergrund muss trocken, tragfähig und frei von trennend wirkenden, arteigenen oder artfremden Substanzen sein.
Minderfeste Schichten und Schlämmeanreicherungen sind zu entfernen.

Trocken gemäß Definition der Instandsetzungs-Richtlinie 2001-10, jedoch abhängig von der Betongüte. Die Restfeuchte darf max. 4 Gew.-% bei Betonqualitäten bis C30/37 und max. 3 Gew.-% bei einem Beton C35/45 betragen, gemessen mit dem CM-Gerät.

Untergrundtemperatur größer +10 °C und 3 K über Taupunkt.
Haftzugfestigkeit im Mittel 1,5 N/mm²
Haftzugfestigkeit kleinster Einzelwert 1,0 N/mm²

Vorbereitungen

Der Untergrund ist durch geeignete mechanische Verfahren, wie z.B. Kugelstrahlen, Fräsen und anschließendes Kugelstrahlen oder Strahlen mit festen Strahlmitteln vorzubereiten.

Verarbeitung

Verarbeitungstemperatur

Unterste Verarbeitungstemperatur: +10 °C max. zulässige relative Luftfeuchtigkeit 75 %
Oberste Verarbeitungstemperatur: +25 °C max. zulässige relative Luftfeuchtigkeit 85 %

Verarbeitungszeit

Bei +10 °C: ca. 30 Minuten
Bei +20 °C: ca. 20 Minuten
Bei +25 °C: ca. 10 Minuten

Mischungsverhältnis

Komponente A : Komponente B = 100,0 : 25,0 Gew.-Teile

Materialzubereitung

Komponente A und Komponente B werden im abgestimmten Mischungsverhältnis geliefert und gemäß den nachfolgenden Angaben gemischt. Die Komponente A aufrühren, danach Komponente B restlos zugeben.
Mit langsam laufendem Rührwerk (maximal 300 U/min.) gründlich durchmischen, bis eine homogene, schlierenfreie Masse entsteht. Unbedingt auch von den Seiten und vom Boden her gründlich aufrühren, damit sich der Härter gleichmäßig verteilt. Mischdauer mind. 3 Minuten.
Nach dem Mischen in ein sauberes Gefäß umfüllen und nochmals durchrühren.
Nicht aus dem Liefergebinde verarbeiten!
Die Temperatur der Einzelkomponenten muss beim Mischen mindestens +15°C betragen.

Verbrauch

Anwendungsart	ca. Verbrauch	
als Versiegelung	0,6 - 0,7	kg/m²

Der Materialverbrauch ist unter anderem abhängig von Verarbeitung, Untergrund und Konsistenz. Die angegebenen Verbrauchswerte können nur der Orientierung dienen. Genaue Verbrauchswerte sind gegebenenfalls am Objekt zu ermitteln.

StoPox KU 411

EP Strukturversiegelung, elektrisch leitfähig

Beschichtungsaufbau	Strukturbeschichtung elektrostatisch leitfähig 1. Untergrundvorbereitung 2. Grundierung mit StoPox GH 205 3. Egalisationsspachtel mit StoPox GH 205 (optional). 4. Selbstklebende Leitbänder StoDivers LB 100 5. Leitschicht mit StoPox WL 110 (Erdanschluss) mit StoDivers LS 6. Strukturbeschichtung mit StoPox KU 411
Applikation	Strukturbeschichtung elektrostatisch leitfähig. 1. Untergrundvorbereitung 2. Grundierung StoPox GH 205 flutend bis zur völligen Porenfreiheit des Untergrundes mit dem Gummischieber auftragen und durch Nachrollen / Nachbürsten gleichmäßig verteilen. Pfützenbildung vermeiden. Verbrauch: ca. 0,2 - 0,3 kg/m², je nach Rauigkeit des Untergrundes. Bei Bedarf Abstreuung mit StoQuarz 0,1 - 0,5 mm Verbrauch: ca. 0,5 -1,0 kg/m² 3. Egalisationsspachtel bei großen Untergrundrauhigkeiten (optional) StoPox GH 205, Füllgrad 1:1 bis 1:3 nach Gew.-Teilen mit Zuschlag KS bzw. StoQuarz 0,1 - 0,5 mm/StoQuarz 0,01 mm (50:50 nach Gew.-Teilen). Verbrauch: StoPox GH 205 ca. 0,4 - 0,5 kg/m² und mm Schichtdicke Verbrauch: StoZuschlag KS (StoQuarz) ca, 0,4 - 1,5 kg/m² und mm Schichtdicke Verbrauch: ca. 1,8 kg/m² pro mm Schichtdicke (gefüllt) 4. Selbstklebende Leitbänder: Aufkleben der selbstklebenden Leitbänder auf den vorbereiteten Untergrund. Pro 100 m² Fläche ist ein Anschluss an die Erdringleitung erforderlich. Stöße des Leitbandes sind 5 cm zu überlappen. Die freien Enden der Leitbänder StoDivers LB 100 werden senkrecht an den Wandflächen hochgezogen, mit der Erdringleitung verbunden oder direkt an eine Erdanschlussstelle angeschlossen. Alternativ kann der Anschluss an die Ringleitung mit dem StoDivers Leitset (LS) erfolgen. Anzahl und Ort der Erdungspunkte sind vom Elektroinstallateur festzulegen. Die Anschlüsse der Leitbänder/Leitsets an die Erdleitung dürfen nur von einem Elektroinstallateur ausgeführt werden. 5. Leitschicht: StoPox WL 110, ca. 10 % verdünnt mit Wasser mit kurzfloriger Walze (Sto-Lasurwalze Mikrofaser, Sto-Werkzeugkatalog) auftragen. Verbrauch: ca. 0,15-0,2 kg/m² Die Funktionstüchtigkeit der aufgebrachten Leitschicht muss vor dem Auftrag der folgenden Deckschicht durch Messung des Ableitwiderstandes überprüft werden. Der Ableitwiderstand darf nicht über 50 Kiloohm liegen. 6. Strukturbeschichtung: StoPox KU 411 wird mittels Stahlrakel (Polyplan 23er Dreieck-Zahnung) vorgelegt und mit einer Strukturwalze (grob) nachgerollt zur Herstellung der Noppenstruktur. Die gewünschte Struktur sollte durch das Anlegen von Musterflächen definiert werden. Verbrauch: 0,6 - 0,7 kg/m², je nach gewünschter Struktur. Es ist nur ein Arbeitsgang zulässig. Hinweis: Durchgehärtet (frühste Wasserbelastung): bei +23 °C - nach 7 Tagen. Wechselnde Temperaturen während der Applikations- und Aushärtungsphase können die Struktur der Versiegelung beeinflussen. Je nach Chemikalienexposition können Verfärbungen auftreten, die jedoch die technische Funktion der Beschichtung nicht beeinträchtigen. Die auftretende Vergilbung unter UV-Belastung beeinträchtigt die technischen Eigenschaften nicht. Werkzeug (aus Sto Werkzeugprogramm): - Stahlrakel (Polyplan 23er Dreieck-Zahnung) - Strukturwalze (grob)
Reinigung der Werkzeuge	StoCryl VV / StoDivers EV 100 / StoDivers EV 200
Hinweise, Empfehlungen, Spezielles, Sonstiges	Die Konformitätserklärung/-en erhalten Sie im Technischen InfoCenter der StoCretec Allgemeine Verarbeitungshinweise unter www.stocretec.de (Produkte) sowie im Anhang des aktuellen Handbuchs „Technische Merkblätter“ Die in der CE-Kennzeichnung angegebene Verschleißklasse bezieht sich auf den glatten, nicht abgestreuten Belag.

StoPox

StoPox KU 411

EP Strukturversiegelung, elektrisch leitfähig

Liefern

Farbton

RAL - Farbtonfächer, begrenzt tönbar nach StoColor System, eingeschränkte Farbtonauswahl, bei hellen Farbtönen ist auf verminderte Deckkraft zu achten

Verpackung

Eimer und Dose

Artikelnummer	Bezeichnung	Gebinde
03725/002	StoPox KU 411 Set getönt	30 kg Combi
03725/001	StoPox KU 411 Combi getönt	15 kg Combi

Lagerung

Lagerbedingungen

Trocken und frostfrei lagern; direkte Sonneneinstrahlung vermeiden.

Lagerdauer

Im Originalgebinde bis ... (siehe Verpackung).

Kennzeichnung

Produktgruppe

Versiegelung

GISCODE

RE01

Sicherheit

Dieses Produkt ist nach der geltenden EU-Richtlinie kennzeichnungspflichtig.
Sie erhalten bei Erstbezug ein EG-Sicherheitsdatenblatt.
Bitte beachten Sie die Informationen zum Umgang mit dem Produkt, der Lagerung und Entsorgung.
Praxisleitfaden für den Umgang mit Epoxidharzen: „Sicherer Umgang mit Epoxidharzen in der Bauwirtschaft“.
sowie
Prüfbericht zur Schutzwirkung von Chemikalienschutzhandschuhen gegenüber EP-Beschichtungen: „Handschuhe für lösemittelfreie Epoxidharz-Systeme“
sowie „Schutzhandschuhe: Richtig anwenden“
www.gisbau.de/service/epoxi/Bericht.pdf

Herausgegeben von der:
Berufsgenossenschaft der Bauwirtschaft
Hildegardstrasse 28-30, 10715 Berlin
tel. (+49) 30 85781-0, fax. (+49) 30 85781-500 , www.gisbau.de/service

Handlungshilfe zur Planung der Baustelleneinrichtung: „Wirtschaftliche und sichere Baustelleneinrichtung“

Herausgegeben von der:
Geschäftsstelle der Initiative Neue Qualität der Arbeit (INQA)
Friedrich-Henkel-Weg 1-25, 44149 Dortmund
tel. (+49) 231 9071-2171, fax. (+49) 231 9071-2170
www.inqa.de/ unter Themen/Bauwirtschaft/Wissen und www.inqa-bauen.de

Besondere Hinweise

Die Informationen bzw. Daten in diesem Technischen Merkblatt dienen der Sicherstellung des gewöhnlichen Verwendungszwecks bzw. der gewöhnlichen Verwendungseignung und basieren auf unseren Erkenntnissen und Erfahrungen. Sie entbinden den Anwender jedoch nicht davon, eigenverantwortlich die Eignung und Verwendung zu prüfen.
Anwendungen, die nicht eindeutig in diesem Technischen Merkblatt erwähnt werden, dürfen erst nach Rücksprache mit der StoCretec GmbH erfolgen. Ohne Freigabe erfolgen sie auf eigenes Risiko. Dies gilt insbesondere für Kombinationen mit anderen Produkten.
Mit Erscheinen eines neuen Technischen Merkblatts verlieren alle bisherigen Technischen Merkblätter ihre Gültigkeit. Die jeweilig neueste Fassung ist im Internet unter www.stocretec.de abrufbar.

StoPox KU 601

EP Beschichtung, chemisch und mechanisch widerstandsfähig, emissionsarm

Charakteristik

Anwendung	· innen und freibewittert · als farbige Beschichtung für Industriebodenflächen · mit mechanischer und chemischer Belastung
Eigenschaften	· chemisch hoch beständig gemäß Chemikalienbeständigkeitsliste · hoch mechanisch widerstandsfähig · schnelle Aushärtung bei Raumtemperatur · hohe Verschleißfestigkeit · frei von lackschädlichen Additiven
Optik	· glänzend
Besonderheiten/Hinweise	· Produkt entspricht EN 1504-2 · Produkt entspricht EN 13813

Technische Daten

Kriterium	Norm / Prüfvorschrift	Wert/ Einheit	Hinweise
Haftzugfestigkeit (28 Tage)	EN 1542	> 2,0 MPa	
Biegezugfestigkeit (28 Tage)	EN ISO 178	> 50 MPa	
Viskosität (bei 23 °C)	EN ISO 3219	1.760 - 2.640 mPa.s	Mischung
Shore-D-Härte	DIN 53505-D/EN ISO 868	76 - 82	
Dichte (Mischung 23 °C)	EN ISO 2811	1,50 - 1,58 g/cm³	

Bei der Angabe der Kennwerte handelt es sich um Durchschnittswerte bzw. ca.-Werte. Aufgrund der Verwendung natürlicher Rohstoffe in unseren Produkten können die angegebenen Werte einer einzelnen Lieferung ohne Beeinträchtigung der Produkteignung geringfügig abweichen.

Untergrund

Anforderungen

Der Untergrund muss trocken, tragfähig und frei von trennend wirkenden, arteigenen oder artfremden Substanzen sein.
Minderfeste Schichten und nicht eingebundener Abstreusand sind zu entfernen.

Trocken gemäß Definition der Instandsetzungs-Richtlinie 2001-10, jedoch abhängig von der Betongüte. Die Restfeuchte darf max. 4 Gew.-% bei Betonqualitäten bis C30/37 und max. 3 Gew.-% bei einem Beton C35/45 betragen, gemessen mit dem CM-Gerät.

Untergrundtemperatur größer +8 °C und 3 K über Taupunkt.
Haftzugfestigkeit im Mittel 1,5 N/mm²
Haftzugfestigkeit kleinster Einzelwert 1,0 N/mm²

Vorbereitungen

Der Untergrund ist durch geeignete mechanische Verfahren, wie z.B. Kugelstrahlen, Fräsen und anschließendes Kugelstrahlen oder Strahlen mit festen Strahlmitteln vorzubereiten.

Verarbeitung

Verarbeitungstemperatur	Unterste Verarbeitungstemperatur: +6 °C max. zulässige relative Luftfeuchtigkeit 75 % Oberste Verarbeitungstemperatur: +25 °C max. zulässige relative Luftfeuchtigkeit 85 %
Verarbeitungszeit	Bei +10 °C: ca. 40 Minuten Bei +23 °C: ca. 25 Minuten
Mischungsverhältnis	Komponente A : Komponente B = 100,0 : 21,1 Gew.-Teile
Materialzubereitung	Komponente A und Komponente B werden im abgestimmten Mischungsverhältnis geliefert und gemäß den nachfolgenden Angaben gemischt. Die Komponente A aufrühren, danach Komponente B restlos zugeben. Mit langsam laufendem Rührwerk (maximal 300 U/min.) gründlich durchmischen, bis eine homogene, schlierenfreie Masse entsteht. Unbedingt auch von den Seiten und vom Boden her gründlich aufrühren, damit sich der Härter gleichmäßig verteilt. Mischdauer mind. 3 Minuten. Nach dem Mischen in ein sauberes Gefäß umfüllen und nochmals durchrühren. Nicht aus dem Liefergebinde verarbeiten! Die Temperatur der Einzelkomponenten muss beim Mischen mindestens +15°C betragen.

StoPox

StoPox KU 601

EP Beschichtung, chemisch und mechanisch widerstandsfähig, emissionsarm

Verbrauch	**Anwendungsart**	**ca. Verbrauch**	
	pro mm Schichtdicke (ungefüllt)	1,50	kg/m²
	Der Materialverbrauch ist unter anderem abhängig von Verarbeitung, Untergrund und Konsistenz. Die angegebenen Verbrauchswerte können nur der Orientierung dienen. Genaue Verbrauchswerte sind gegebenenfalls am Objekt zu ermitteln.		
Beschichtungsaufbau	Industrieböden / HBV-Anlagen gemäß § 62 WHG ohne Rissüberbrückung 1. Untergrundvorbereitung 2. Grundierung mit StoPox GH 205 3. Egalisationsspachtel bei Rautiefen > 0,5 mm. 4. Deckschicht mit StoPox KU 601 5. Mattierende Versiegelung StoPox WL 150 transparent (optional) 6. Einpflege mit StoDivers P 105 / StoDivers P 120 (optional)		
Applikation	Industrieböden/HBV-Anlagen gemäß § 62 WHG ohne Rissüberbrückung. 1. Untergrundvorbereitung 2. Grundierung StoPox GH 205 StoPox GH 205 flutend bis zur völligen Porenfreiheit des Untergrundes mit dem Gummischieber auftragen und durch Nachrollen / Nachbürsten gleichmäßig verteilen. Pfützenbildung vermeiden. Verbrauch: ca. 0,2 - 0,3 kg/m², je nach Rauigkeit des Untergrundes. Wird nicht innerhalb von 48 Stunden überarbeitet, ist die frische Grundierung mit feuergetrocknetem Quarzsand StoQuarz 0,1 - 0,5 mm bzw. StoQuarz 0,3 - 0,8 mm abzusanden (nicht im Überschuss, sondern Korn neben Korn). Verbrauch: ca. 0,5 -1,0 kg/m² 3. Egalisationsspachtelung (bei Rautiefen > 0,5 mm) StoPox GH 205, Füllgrad 1:1 bis 1:3 nach Gew.-Teilen mit Zuschlag KS bzw. StoQuarz 0,1 - 0,5 mm/StoQuarz 0,01 mm (50:50 nach Gew.-Teilen). Verbrauch: StoPox GH 205 ca. 0,4 - 0,5 kg/m² und mm Schichtdicke Verbrauch: StoZuschlag KS (StoQuarz) ca, 0,4 - 1,5 kg/m² und mm Schichtdicke Verbrauch: ca. 1,8 kg/m² pro mm Schichtdicke (gefüllt) 4. Beschichtung mit StoPox KU 601 Das angemischte Material wird mit einer Rakel (Zahnung 48 oder 95, Sto-Werkzeugkatalog) aufgezogen, gleichmäßig verteilt und mittels Stachelwalze im Kreuzgang entlüftet. Verbräuche in Abhängigkeit der Schichtdicke: Schichtdicke bis 1 mm, ungefüllt: Verbrauch: 1,5 kg/m² und mm Schichtdicke Die Mindestschichtdicke richtet sich nach dem Untergrund und dem Anspruch an die Optik/Deckkraft. Schichtdicken < 0,5 mm führen auf glatten Untergründen i. d. R. zu Verlaufstörungen. Verbrauch: mind. 0,8 kg/m² (glatter, geschliffener Untergrund) RAL 7023 / RAL 7032 Schichtdicke 1-2 mm: Füllgrad 1:0,3 nach Gewichtsteilen mit StoQuarz 0,1-0,5 mm Verbrauch: ca. 1,7 kg/m² und mm Schichtdicke (Gesamtmischung) Verbrauch StoPox KU 601: ca. 1,3 kg/m² und mm Schichtdicke Verbrauch StoQuarz 0,1 - 0,5 mm: ca. 0,4 kg/m² Schichtdicke 2 - 3 mm: Füllgrad 1:0,5 nach Gewichtsteilen mit StoQuarz 0,1 - 0,5 mm. Verbrauch: ca. 1,8 kg/m² und mm Schichtdicke (Gesamtmischung) Verbrauch StoPox KU 601: ca. 1,2 kg/m² und mm Schichtdicke Verbrauch StoQuarz 0,1 - 0,5 mm: mind. 0,6 kg/m² Bei niedrigeren Material- und Objekttemperaturen erhöhen sich durch steigende Viskositäten die Materialverbräuche pro m². 5. Mattierende Versiegelung StoPox WL 150 transparent (optional) Das angemischte Material, wird mit ca. 15 % Wasser verdünnt, erneut gemischt und mit einem Nylonroller (Florlänge ca. 13 - 14 mm) im Kreuzgang aufgetragen. Es können 1 bis 2 Arbeitsgänge erforderlich sein. Verbrauch: ca. 0,13 - 0,15 kg/m², je Arbeitsgang Wir empfehlen, StoPox WL 150 transparent mit einer 25 cm Rolle vorzulegen und anschließend im Kreuzgang mit einer 50 cm Großflächenwalze nachzurollen. 6. Einpflege StoDivers P 105 / StoDivers P 120 (optional) Die Einpflege wird auf den sauberen und ausgehärteten Industrieboden gleichmäßig dünn aufgetragen. Materialauftrag mittels vorbefeuchtetem Wischmop. Boden ausreichend, ca. 20-30 min., trocknen lassen.		

StoPox

StoPox KU 601

EP Beschichtung, chemisch und mechanisch widerstandsfähig, emissionsarm

	Der zweite Auftrag erfolgt quer zum vorigen Arbeitsgang. Die Trockenzeiten zwischen den Arbeitsgängen müssen unbedingt eingehalten werden. Je nach erwarteter Belastung können mehrere Arbeitsgänge notwendig sein. Verbrauch: ca. 30-50 ml/m²/pro Arbeitsgang Hinweis: Bitte beachten: Direkte Sonneneinstrahlung, hohe Temperaturen und Zugluft während der Verarbeitung sind zu vermeiden. Durchgehärtet (frühste Wasserbelastung): bei +23 °C - nach 7 Tagen. Je nach Chemikalienexposition können Verfärbungen auftreten, die jedoch die technische Funktion der Beschichtung nicht beeinträchtigen. Die auftretende Vergilbung unter UV-Belastung beeinträchtigt die technischen Eigenschaften nicht.
Trocknung, Aushärtung, Überarbeitungszeit	Überarbeitungszeit: Bei +10 °C: ca. 16 h Bei +23 °C: ca. 8 h
Reinigung der Werkzeuge	StoCryl VV / StoDivers EV 100 / StoDivers EV 200
Hinweise, Empfehlungen, Spezielles, Sonstiges	Die Konformitätserklärung/-en erhalten Sie im Technischen InfoCenter der StoCretec Allgemeine Verarbeitungshinweise unter www.stocretec.de (Produkte) sowie im Anhang des aktuellen Handbuchs „Technische Merkblätter“ Die in der CE-Kennzeichnung angegebene Verschleißklasse bezieht sich auf den glatten, nicht abgestreuten Belag.
Liefern	
Farbton	RAL - Farbtonfächer, große Farbtonvielfalt
Verpackung	zwei Dosen

Artikelnummer	Bezeichnung	Gebinde
01455/012	StoPox KU 601	30 kg Set
01455/001	StoPox KU 601	10 kg Combi

Lagerung	
Lagerbedingungen	Trocken und frostfrei lagern; direkte Sonneneinstrahlung vermeiden.
Lagerdauer	Im Originalgebinde bis ... (siehe Verpackung).
Kennzeichnung	
Produktgruppe	Kunststoff, hoch chemikalienbeständig
GISCODE	RE01
Sicherheit	Dieses Produkt ist nach der geltenden EU-Richtlinie kennzeichnungspflichtig. Sie erhalten bei Erstbezug ein EG-Sicherheitsdatenblatt. Bitte beachten Sie die Informationen zum Umgang mit dem Produkt, der Lagerung und Entsorgung. Praxisleitfaden für den Umgang mit Epoxidharzen: „Sicherer Umgang mit Epoxidharzen in der Bauwirtschaft“. sowie Prüfbericht zur Schutzwirkung von Chemikalienschutzhandschuhen gegenüber EP-Beschichtungen: “Handschuhe für lösemittelfreie Epoxidharz-Systeme“ sowie „Schutzhandschuhe: Richtig anwenden“ www.gisbau.de/service/epoxi/Bericht.pdf Herausgegeben von der: Berufsgenossenschaft der Bauwirtschaft Hildegardstrasse 28-30, 10715 Berlin tel. (+49) 30 85781-0, fax. (+49) 30 85781-500 , www.gisbau.de/service Handlungshilfe zur Planung der Baustelleneinrichtung: „Wirtschaftliche und sichere Baustelleneinrichtung“ Herausgegeben von der: Geschäftsstelle der Initiative Neue Qualität der Arbeit (INQA) Friedrich-Henkel-Weg 1-25, 44149 Dortmund tel. (+49) 231 9071-2171, fax. (+49) 231 9071-2170 www.inqa.de/ unter Themen/Bauwirtschaft/Wissen und www.inqa-bauen.de

StoPox

StoPox KU 601

EP Beschichtung, chemisch und mechanisch widerstandsfähig, emissionsarm

Besondere Hinweise

Die Informationen bzw. Daten in diesem Technischen Merkblatt dienen der Sicherstellung des gewöhnlichen Verwendungszwecks bzw. der gewöhnlichen Verwendungseignung und basieren auf unseren Erkenntnissen und Erfahrungen. Sie entbinden den Anwender jedoch nicht davon, eigenverantwortlich die Eignung und Verwendung zu prüfen.
Anwendungen, die nicht eindeutig in diesem Technischen Merkblatt erwähnt werden, dürfen erst nach Rücksprache mit der StoCretec GmbH erfolgen. Ohne Freigabe erfolgen sie auf eigenes Risiko. Dies gilt insbesondere für Kombinationen mit anderen Produkten.
Mit Erscheinen eines neuen Technischen Merkblatts verlieren alle bisherigen Technischen Merkblätter ihre Gültigkeit. Die jeweilig neueste Fassung ist im Internet unter www.stocretec.de abrufbar.

StoPox KU 611

EP Beschichtung, chemisch und mechanisch hoch widerstandsfähig, elektrisch leitfähig

Charakteristik

Anwendung	· innen · als farbige, elektrisch leitfähige Beschichtung für Industriebodenflächen · (HBV-Flächen, ESD-Flächen) mit hoher mechanischer und chemischer Belastung
Eigenschaften	· erfüllt Anforderungen gemäß DIN EN 1081; DIN EN 61340-4-1 · chemisch hoch beständig gemäß Chemikalienbeständigkeitsliste · hoch mechanisch widerstandsfähig · sehr gute Verlaufs- und Entlüftungseigenschaften · hohe Verschleißfestigkeit · frei von lackschädlichen Additiven
Optik	· glänzend
Besonderheiten/Hinweise	· Produkt entspricht EN 1504-2 · Produkt entspricht EN 13813

Technische Daten

Kriterium	Norm / Prüfvorschrift	Wert/ Einheit	Hinweise
Haftzugfestigkeit (28 Tage)	EN 1542	> 2,0 MPa	
Biegezugfestigkeit (28 Tage)	EN ISO 178	> 50 MPa	
Shore-D-Härte	DIN 53505-D/EN ISO 868	76 - 82	
Dichte (Mischung 23 °C)	EN ISO 2811	1,47 - 1,57 g/cm³	

Bei der Angabe der Kennwerte handelt es sich um Durchschnittswerte bzw. ca.-Werte. Aufgrund der Verwendung natürlicher Rohstoffe in unseren Produkten können die angegebenen Werte einer einzelnen Lieferung ohne Beeinträchtigung der Produkteignung geringfügig abweichen.

Untergrund

Anforderungen	Der Untergrund muss trocken, tragfähig und frei von trennend wirkenden, arteigenen oder artfremden Substanzen sein. Minderfeste Schichten und Schlämmeanreicherungen sind zu entfernen. Trocken gemäß Definition der Instandsetzungs-Richtlinie 2001-10, jedoch abhängig von der Betongüte. Die Restfeuchte darf max. 4 Gew.-% bei Betonqualitäten bis C30/37 und max. 3 Gew.-% bei einem Beton C35/45 betragen, gemessen mit dem CM-Gerät. Untergrundtemperatur größer +10 °C und 3 K über Taupunkt. Haftzugfestigkeit im Mittel 1,5 N/mm² Haftzugfestigkeit kleinster Einzelwert 1,0 N/mm²
Vorbereitungen	Der Untergrund ist durch geeignete mechanische Verfahren, wie z.B. Kugelstrahlen, Fräsen und anschließendes Kugelstrahlen oder Strahlen mit festen Strahlmitteln vorzubereiten.

Verarbeitung

Verarbeitungstemperatur	Unterste Verarbeitungstemperatur: +10 °C max. zulässige relative Luftfeuchtigkeit 75 % Oberste Verarbeitungstemperatur: +25 °C max. zulässige relative Luftfeuchtigkeit 85 %
Verarbeitungszeit	Bei +10 °C: ca. 40 Minuten Bei +23 °C: ca. 25 Minuten
Mischungsverhältnis	Komponente A : Komponente B = 100,0 : 21,1 Gew.-Teile
Materialzubereitung	Komponente A und Komponente B werden im abgestimmten Mischungsverhältnis geliefert und gemäß den nachfolgenden Angaben gemischt. Die Komponente A aufrühren, danach Komponente B restlos zugeben. Mit langsam laufendem Rührwerk (maximal 300 U/min.) gründlich durchmischen, bis eine homogene, schlierenfreie Masse entsteht. Unbedingt auch von den Seiten und vom Boden her gründlich aufrühren, damit sich der Härter gleichmäßig verteilt. Mischdauer mind. 3 Minuten. Nach dem Mischen in ein sauberes Gefäß umfüllen und nochmals durchrühren. Nicht aus dem Liefergebinde verarbeiten! Die Temperatur der Einzelkomponenten muss beim Mischen mindestens +15°C betragen.

StoPox

StoPox KU 611

EP Beschichtung, chemisch und mechanisch hoch widerstandsfähig, elektrisch leitfähig

Verbrauch

Anwendungsart	ca. Verbrauch	
als Beschichtung	2,0 - 2,5	kg/m²

Der Materialverbrauch ist unter anderem abhängig von Verarbeitung, Untergrund und Konsistenz. Die angegebenen Verbrauchswerte können nur der Orientierung dienen. Genaue Verbrauchswerte sind gegebenenfalls am Objekt zu ermitteln.

Beschichtungsaufbau

Elektrostatisch leitfähige Industriebodenfläche/HBV-Flächen/ESD-Flächen (ECF)
1. Untergrundvorbereitung
2. Grundierung mit StoPox GH 205
3. Egalisationsspachtel mit StoPox GH 205 (optional).
4. Selbstklebende Leitbänder StoDivers LB 100
5. Leitschicht mit StoPox WL 110
6. Deckschicht mit StoPox KU 611, elektrostatisch leitfähig

Applikation

Elektrostatisch leitfähige Industriebodenfläche/HBV-Flächen/ESD-Flächen (ECF)
1. Untergrundvorbereitung
2. Grundierung StoPox GH 205
   StoPox GH 205 flutend bis zur völligen Porenfreiheit des Untergrundes mit dem Gummischieber auftragen und durch Nachrollen / Nachbürsten gleichmäßig verteilen. Pfützenbildung vermeiden.
   Verbrauch: ca. 0,2 - 0,3 kg/m², je nach Rauigkeit des Untergrundes.
   Auf eine Abstreuung der Grundierung ist zu verzichten.
   Wartezeit zur nachfolgenden Beschichtung max. 48 Stunden.
3. Egalisationsspachtel (optional bei Rautiefen > 0,5 mm)
   StoPox GH 205, Füllgrad 1:1 bis 1:3 nach Gew.-Teilen mit Zuschlag KS bzw. StoQuarz 0,1 - 0,5 mm/StoQuarz 0,01 mm (50:50 nach Gew.-Teilen).
   Verbrauch: StoPox GH 205 ca. 0,4 - 0,5 kg/m² und mm Schichtdicke
   Verbrauch: StoZuschlag KS (StoQuarz) ca, 0,4 - 1,5 kg/m² und mm Schichtdicke
   Verbrauch: ca. 1,8 kg/m² pro mm Schichtdicke (gefüllt)
   Auf eine Abstreuung der Grundierung ist zu verzichten.
   Wartezeit zur nachfolgenden Beschichtung max. 48 Stunden.
4. Selbstklebende Leitbänder:
   Aufkleben der selbstklebenden Leitbänder auf den vorbereiteten Untergrund. Pro 100 m² Fläche ist ein Anschluss an die Erdringleitung erforderlich. Stöße des Leitbandes sind 5 cm zu überlappen. Die freien Enden der Leitbänder StoDivers LB 100 werden senkrecht an den Wandflächen hochgezogen, mit der Erdringleitung verbunden oder direkt an eine Erdanschlussstelle angeschlossen. Alternativ kann der Anschluss an die Ringleitung mit dem StoDivers Leitset (LS) erfolgen.
   Anzahl und Ort der Erdungspunkte sind vom Elektroinstallateur festzulegen. Die Anschlüsse der Leitbänder/Leitsets an die Erdleitung dürfen nur von einem Elektroinstallateur ausgeführt werden.
5. Leitschicht:
   StoPox WL 110, ca. 10 % verdünnt mit Wasser mit kurzfloriger Walze (Sto-Lasurwalze Mikrofaser, Sto-Werkzeugkatalog) auftragen.
   Verbrauch: ca. 0,15-0,2 kg/m²
   Die Funktionstüchtigkeit der aufgebrachten Leitschicht muss vor dem Auftrag der folgenden Deckschicht durch Messung des Ableitwiderstandes überprüft werden.
   Der Ableitwiderstand darf nicht über 50 Kiloohm liegen.
6. Deckschicht, elektrostatisch leitfähig, ECF
   Um partielle Faseranreicherungen zu vermeiden, muss StoPox KU 611 mit einem Rakel (bzw. einer Zahntraufel) mit grober Zahnung (z. B. Zahnung: 48 oder 95, Sto-Werkzeugkatalog) appliziert, gleichmäßigverteilt und sofort im Kreuzgang nachgestachelt werden.
   Verbrauch: ca. 2,0 - 2,5 kg/m²
   Der Materialverbrauch von 2,5 kg/m² darf nicht überschritten werden, da sonst die elektrostatisch leitfähigen Eigenschaften negativ beeinflusst werden.

Hinweis:
Bei Anforderungen an den Personenschutz nach VDE 0100-410 sind die Beschichtungsaufbauten der aktuellen StoCretec Broschüre leitfähige Bodenbeschichtungssysteme zu entnehmen.
Durchgehärtet (frühste Wasserbelastung): bei +23 °C - nach 7 Tagen.
Direkte Sonneneinstrahlung, hohe Temperaturen und Zugluft während der Verarbeitung sind zu vermeiden.
Je nach Chemikalienexposition können Verfärbungen auftreten, die jedoch die technische Funktion der Beschichtung nicht beeinträchtigen.
Die zur Gewährleistung der Leitfähigkeit eingesetzten Fasern sind sichtbar und stellen keinen optischen Mangel dar.
Um die Rutschsicherheit zu erhöhen, kann die Oberfläche zusätzlich mit Siliciumcarbid abgestreut werden (Körnungen z. B. F54, F20 oder andere).
Die auftretende Vergilbung unter UV-Belastung beeinträchtigt die technischen Eigenschaften nicht.

StoPox KU 611

EP Beschichtung, chemisch und mechanisch hoch widerstandsfähig, elektrisch leitfähig

Trocknung, Aushärtung, Überarbeitungszeit	Überarbeitungszeit: Bei +10 °C: ca. 16 h Bei +23 °C: ca. 8 h
Reinigung der Werkzeuge	StoCryl VV / StoDivers EV 100 / StoDivers EV 200
Hinweise, Empfehlungen, Spezielles, Sonstiges	Die Konformitätserklärung/-en erhalten Sie im Technischen InfoCenter der StoCretec Allgemeine Verarbeitungshinweise unter www.stocretec.de (Produkte) sowie im Anhang des aktuellen Handbuchs „Technische Merkblätter“ Die in der CE-Kennzeichnung angegebene Verschleißklasse bezieht sich auf den glatten, nicht abgestreuten Belag.

Liefern

Farbton	RAL - Farbtonfächer
Verpackung	Eimer

Artikelnummer	Bezeichnung	Gebinde
01462/007	StoPox KU 611	30 kg Set

Lagerung

Lagerbedingungen	Trocken und frostfrei lagern; direkte Sonneneinstrahlung vermeiden.
Lagerdauer	Im Originalgebinde bis ... (siehe Verpackung).

Kennzeichnung

Produktgruppe	Beschichtung
GISCODE	RE01
Sicherheit	Dieses Produkt ist nach der geltenden EU-Richtlinie kennzeichnungspflichtig. Sie erhalten bei Erstbezug ein EG-Sicherheitsdatenblatt. Bitte beachten Sie die Informationen zum Umgang mit dem Produkt, der Lagerung und Entsorgung. Praxisleitfaden für den Umgang mit Epoxidharzen: „Sicherer Umgang mit Epoxidharzen in der Bauwirtschaft“. sowie Prüfbericht zur Schutzwirkung von Chemikalienschutzhandschuhen gegenüber EP-Beschichtungen: „Handschuhe für lösemittelfreie Epoxidharz-Systeme“ sowie „Schutzhandschuhe: Richtig anwenden“ www.gisbau.de/service/epoxi/Bericht.pdf Herausgegeben von der: Berufsgenossenschaft der Bauwirtschaft Hildegardstrasse 28-30, 10715 Berlin tel. (+49) 30 85781-0, fax. (+49) 30 85781-500 , www.gisbau.de/service Handlungshilfe zur Planung der Baustelleneinrichtung: „Wirtschaftliche und sichere Baustelleneinrichtung“ Herausgegeben von der: Geschäftsstelle der Initiative Neue Qualität der Arbeit (INQA) Friedrich-Henkel-Weg 1-25, 44149 Dortmund tel. (+49) 231 9071-2171, fax. (+49) 231 9071-2170 www.inqa.de/ unter Themen/Bauwirtschaft/Wissen und www.inqa-bauen.de

StoPox

Besondere Hinweise

Die Informationen bzw. Daten in diesem Technischen Merkblatt dienen der Sicherstellung des gewöhnlichen Verwendungszwecks bzw. der gewöhnlichen Verwendungseignung und basieren auf unseren Erkenntnissen und Erfahrungen. Sie entbinden den Anwender jedoch nicht davon, eigenverantwortlich die Eignung und Verwendung zu prüfen.
Anwendungen, die nicht eindeutig in diesem Technischen Merkblatt erwähnt werden, dürfen erst nach Rücksprache mit der StoCretec GmbH erfolgen. Ohne Freigabe erfolgen sie auf eigenes Risiko. Dies gilt insbesondere für Kombinationen mit anderen Produkten.
Mit Erscheinen eines neuen Technischen Merkblatts verlieren alle bisherigen Technischen Merkblätter ihre Gültigkeit. Die jeweilig neueste Fassung ist im Internet unter www.stocretec.de abrufbar.

StoPox KU 613

EP Beschichtung, elektrisch leitfähig

Charakteristik

Anwendung	· innen · als farbige, elektrisch leitfähige Beschichtung für Industriebodenflächen · mit erhöhten Anforderungen an den ESD-Schutz · als farbige, elektrostatisch ableitfähige Beschichtung für Bodenflächen
Eigenschaften	· geringer Verbrauch · hohe Verschleißfestigkeit · sehr gute Verlaufseigenschaften · Volumenleitfähig · kein Einsatz von Kohlefasern · erfüllt Anforderungen gemäß DIN EN 1081; DIN EN 61340-4-1; DIN EN 61340-5-1; DIN 61340-4-5
Optik	· glänzend
Besonderheiten/Hinweise	· Produkt entspricht EN 1504-2 · Produkt entspricht EN 13813

Technische Daten

Kriterium	Norm / Prüfvorschrift	Wert/ Einheit	Hinweise
Haftzugfestigkeit (28 Tage)	EN 1542	> 2,0 MPa	
Viskosität (bei 23 °C)	EN ISO 3219	1.000 - 1.500 mPa.s	Mischung
Shore-D-Härte	DIN 53505-D/EN ISO 868	67 - 73	
Dichte (Mischung 23 °C)	EN ISO 2811	1,26 - 1,34 g/cm³	

Bei der Angabe der Kennwerte handelt es sich um Durchschnittswerte bzw. ca.-Werte. Aufgrund der Verwendung natürlicher Rohstoffe in unseren Produkten können die angegebenen Werte einer einzelnen Lieferung ohne Beeinträchtigung der Produkteignung geringfügig abweichen.

Untergrund

Anforderungen

Der Untergrund muss trocken, tragfähig und frei von trennend wirkenden, arteigenen oder artfremden Substanzen sein.
Minderfeste Schichten und Schlämmeanreicherungen sind zu entfernen.

Trocken gemäß Definition der Instandsetzungs-Richtlinie 2001-10, jedoch abhängig von der Betongüte. Die Restfeuchte darf max. 4 Gew.-% bei Betonqualitäten bis C30/37 und max. 3 Gew.-% bei einem Beton C35/45 betragen, gemessen mit dem CM-Gerät.

Untergrundtemperatur größer +10 °C und 3 K über Taupunkt.
Haftzugfestigkeit im Mittel 1,5 N/mm²
Haftzugfestigkeit kleinster Einzelwert 1,0 N/mm²

Vorbereitungen

Der Untergrund ist durch geeignete mechanische Verfahren, wie z.B. Kugelstrahlen, Fräsen und anschließendes Kugelstrahlen oder Strahlen mit festen Strahlmitteln vorzubereiten.

Verarbeitung

Verarbeitungstemperatur

Unterste Verarbeitungstemperatur: +10 °C max. zulässige relative Luftfeuchtigkeit 75 %
Oberste Verarbeitungstemperatur: +25 °C max. zulässige relative Luftfeuchtigkeit 85 %

Verarbeitungszeit

Bei +10 °C: ca. 40 Minuten
Bei +23 °C: ca. 30 Minuten
Bei +30 °C: ca. 15 Minuten

Mischungsverhältnis

Komponente A : Komponente B = 100 : 33 Gewichtsteile

Materialzubereitung

Komponente A und Komponente B werden im abgestimmten Mischungsverhältnis geliefert und gemäß den nachfolgenden Angaben gemischt. Die Komponente A aufrühren, danach Komponente B restlos zugeben.
Mit langsam laufendem Rührwerk (maximal 300 U/min.) gründlich durchmischen, bis eine homogene, schlierenfreie Masse entsteht. Unbedingt auch von den Seiten und vom Boden her gründlich aufrühren, damit sich der Härter gleichmäßig verteilt. Mischdauer mind. 3 Minuten.
Nach dem Mischen in ein sauberes Gefäß umfüllen und nochmals durchrühren.
Nicht aus dem Liefergebinde verarbeiten!
Die Temperatur der Einzelkomponenten muss beim Mischen mindestens +15°C betragen.

StoPox KU 613

EP Beschichtung, elektrisch leitfähig

Verbrauch

Anwendungsart	ca. Verbrauch	
als Beschichtung	1,0 - 1,2	kg/m²

Der Materialverbrauch ist unter anderem abhängig von Verarbeitung, Untergrund und Konsistenz. Die angegebenen Verbrauchswerte können nur der Orientierung dienen. Genaue Verbrauchswerte sind gegebenenfalls am Objekt zu ermitteln.

Beschichtungsaufbau

ESD-Beschichtung
1. Untergrundvorbereitung
2. Grundierung mit StoPox GH 205
3. Egalisationsspachtel mit StoPox GH 205
4. Selbstklebende Leitbänder StoDivers LB 100
5. Leitschicht mit StoPox WL 110
6. Deckschicht mit StoPox KU 613, elektrostatisch ableitfähig

Applikation

ESD-Beschichtung mit erhöhten Anforderungen:
1. Untergrundvorbereitung
2. Grundierung StoPox GH 205
   StoPox GH 205 flutend bis zur völligen Porenfreiheit des Untergrundes mit dem Gummischieber auftragen und durch Nachrollen / Nachbürsten gleichmäßig verteilen. Pfützenbildung vermeiden.
   Verbrauch: ca. 0,2 - 0,3 kg/m², je nach Rauigkeit des Untergrundes.
   Auf eine Abstreuung der Grundierung ist zu verzichten.
   Wartezeit zur nachfolgenden Beschichtung max. 48 Stunden.
3. Egalisationsspachtel:
   StoPox GH 205, Füllgrad 1:1 bis 1:3 nach Gew.-Teilen mit Zuschlag KS bzw. StoQuarz 0,1 - 0,5 mm/StoQuarz 0,01 mm (50:50 nach Gew.-Teilen).
   Verbrauch: StoPox GH 205 ca. 0,4 - 0,5 kg/m² und mm Schichtdicke
   Verbrauch: StoZuschlag KS (StoQuarz) ca, 0,4 - 1,5 kg/m² und mm Schichtdicke
   Verbrauch: ca. 1,8 kg/m² pro mm Schichtdicke (gefüllt)
   Auf eine Abstreuung der Grundierung ist zu verzichten.
   Wartezeit zur nachfolgenden Beschichtung max. 48 Stunden.

Hinweis:
   Es ist wichtig, dass die Spachtelung sehr eben ausgeführt wird und frei ist von oberflächlichen, in die Spachtelung eingebundenen Verunreinigungen, wie z. B. Walzenfusseln, Sandkörnern, Schmutzpartikel, Insekten o.ä.
   Es empfiehlt sich deshalb, die Spachtelung nach Aushärtung zwischenzuschleifen und den angefallenen Schleifstaub gründlich abzusaugen.

4. Selbstklebende Leitbänder:
   Aufkleben der selbstklebenden Leitbänder auf den vorbereiteten Untergrund. Pro 100 m² Fläche ist ein Anschluss an die Erdringleitung erforderlich. Stöße des Leitbandes sind 5 cm zu überlappen.
   Die freien Enden der Leitbänder StoDivers LB 100 werden senkrecht an den Wandflächen hochgezogen, mit der Erdringleitung verbunden oder direkt an eine Erdanschlussstelle angeschlossen.
   Alternativ kann der Anschluss an die Ringleitung mit dem StoDivers Leitset (LS) erfolgen.
   Anzahl und Ort der Erdungspunkte sind vom Elektroinstallateur festzulegen. Die Anschlüsse der Leitbänder/Leitsets an die Erdleitung dürfen nur von einem Elektroinstallateur ausgeführt werden.
5. Leitschicht:
   StoPox WL 110, ca. 10 % verdünnt mit Wasser mit kurzfloriger Walze (Sto-Lasurwalze Mikrofaser, Sto-Werkzeugkatalog) auftragen.
   Verbrauch: ca. 0,15-0,2 kg/m²
   Die Funktionstüchtigkeit der aufgebrachten Leitschicht muss vor dem Auftrag der folgenden Deckschicht durch Messung des Ableitwiderstandes überprüft werden.
   Der Ableitwiderstand darf nicht über 50 Kiloohm liegen.
   6. Deckschicht, elektrostatisch ableitfähig
   Das angemischte Material wird mit einer Rakel (Zahnung 48 oder 95, Sto-Werkzeugkatalog) aufgezogen, gleichmäßig verteilt und mittels Stachelwalze im Kreuzgang entlüftet.
   Verbrauch ca. 1,0 - 1,2 kg/m²

Hinweis:
   Bei Anforderungen an den Personenschutz nach VDE 0100-410 sind die Beschichtungsaufbauten der aktuellen StoCretec Broschüre leitfähige Bodenbeschichtungssysteme zu entnehmen.
   Durchgehärtet (frühste Wasserbelastung): bei +23 °C - nach 7 Tagen. Überarbeitbar bei +23 °C: nach 15 - 48 Stunden
   Je nach Chemikalienexposition können Verfärbungen auftreten, die jedoch die technische Funktion der Beschichtung nicht beeinträchtigen.
   Direkte Sonneneinstrahlung, hohe Temperaturen und Zugluft während der Verarbeitung sind zu vermeiden.
   Die auftretende Vergilbung unter UV-Belastung beeinträchtigt die technischen Eigenschaften nicht.

StoPox

StoPox KU 613

EP Beschichtung, elektrisch leitfähig

Reinigung der Werkzeuge	StoCryl VV / StoDivers EV 100 / StoDivers EV 200
Hinweise, Empfehlungen, Spezielles, Sonstiges	Die Konformitätserklärung/-en erhalten Sie im Technischen InfoCenter der StoCretec Allgemeine Verarbeitungshinweise unter www.stocretec.de (Produkte) sowie im Anhang des aktuellen Handbuchs „Technische Merkblätter“ Die in der CE-Kennzeichnung angegebene Verschleißklasse bezieht sich auf den glatten, nicht abgestreuten Belag.

Liefern

Farbton	RAL - Farbtonfächer, eingeschränkte Farbtonauswahl
Verpackung	Eimer und Dose

Artikelnummer	Bezeichnung	Gebinde
04924/003	StoPox KU 613	30 kg Eimer

Lagerung

Lagerbedingungen	Trocken und frostfrei lagern; direkte Sonneneinstrahlung vermeiden.
Lagerdauer	Im Originalgebinde bis ... (siehe Verpackung).

Kennzeichnung

Produktgruppe	Kunststoff, eletrostatisch ableitfähig
GISCODE	RE01
Sicherheit	Dieses Produkt ist nach der geltenden EU-Richtlinie kennzeichnungspflichtig. Sie erhalten bei Erstbezug ein EG-Sicherheitsdatenblatt. Bitte beachten Sie die Informationen zum Umgang mit dem Produkt, der Lagerung und Entsorgung. Praxisleitfaden für den Umgang mit Epoxidharzen: „Sicherer Umgang mit Epoxidharzen in der Bauwirtschaft“. sowie Prüfbericht zur Schutzwirkung von Chemikalienschutzhandschuhen gegenüber EP-Beschichtungen: „Handschuhe für lösemittelfreie Epoxidharz-Systeme“ sowie „Schutzhandschuhe: Richtig anwenden“ www.gisbau.de/service/epoxi/Bericht.pdf Herausgegeben von der: Berufsgenossenschaft der Bauwirtschaft Hildegardstrasse 28-30, 10715 Berlin tel. (+49) 30 85781-0, fax. (+49) 30 85781-500 , www.gisbau.de/service Handlungshilfe zur Planung der Baustelleneinrichtung: „Wirtschaftliche und sichere Baustelleneinrichtung“ Herausgegeben von der: Geschäftsstelle der Initiative Neue Qualität der Arbeit (INQA) Friedrich-Henkel-Weg 1-25, 44149 Dortmund tel. (+49) 231 9071-2171, fax. (+49) 231 9071-2170 www.inqa.de/ unter Themen/Bauwirtschaft/Wissen und www.inqa-bauen.de

Besondere Hinweise

Die Informationen bzw. Daten in diesem Technischen Merkblatt dienen der Sicherstellung des gewöhnlichen Verwendungszwecks bzw. der gewöhnlichen Verwendungseignung und basieren auf unseren Erkenntnissen und Erfahrungen. Sie entbinden den Anwender jedoch nicht davon, eigenverantwortlich die Eignung und Verwendung zu prüfen.
Anwendungen, die nicht eindeutig in diesem Technischen Merkblatt erwähnt werden, dürfen erst nach Rücksprache mit der StoCretec GmbH erfolgen. Ohne Freigabe erfolgen sie auf eigenes Risiko. Dies gilt insbesondere für Kombinationen mit anderen Produkten.
Mit Erscheinen eines neuen Technischen Merkblatts verlieren alle bisherigen Technischen Merkblätter ihre Gültigkeit. Die jeweilig neueste Fassung ist im Internet unter www.stocretec.de abrufbar.

StoPox KU 615

EP Beschichtung, elektrisch leitfähig



Charakteristik

Anwendung

· innen
· auf Bodenflächen
· als farbige, elektrostatisch ableitfähige Beschichtung für Bodenflächen
· mit erhöhten Anforderungen an den ESD-Schutz
· ESD-Eigenschaften (bei Raumtemperatur und relative Luftfeuchtigkeit > 40 %):

Eigenschaften

· hoch mechanisch belastbar
· sehr gute Verlaufseigenschaften
· Erfüllt Anforderungen gem. DIN EN 61340-5-1 (relative Feuchte > 40 %)

Optik

· glänzend

Besonderheiten/Hinweise

· Erdableitwiderstand (DIN EN 61340-4-1): < 1 Megaohm*
(*Messgerät:Metriso 2000, Fa. Warmbier)
· Systemwiderstand Mensch/Schuh/Boden (DIN EN 61340-4-5): < 35 Megaohm**
(**Messgerät: Metriso 2000, Schuhwerk: leitfähiger Clog, Fa. Warmbier)
· Personenaufladung (Walking Test)(DIN EN 61340-4-5): < 100 Volt***
(***Messgerät: Walking Test Kit WT 5000, Schuhwerk: leitfähiger Clog, Fa. Warmbier)
· Produkt entspricht EN 13813
· Produkt entspricht EN 1504-2

Technische Daten

Kriterium	Norm / Prüfvorschrift	Wert/ Einheit	Hinweise
Viskosität (bei 23 °C)	EN ISO 3219	2.350 - 2.850 mPa.s	Mischung
Shore-D-Härte	DIN 53505-D/EN ISO 868	65 - 71	
Dichte (Mischung 23 °C)	EN ISO 2811-2	1,47 - 1,55 g/cm³	Mischung

Bei der Angabe der Kennwerte handelt es sich um Durchschnittswerte bzw. ca.-Werte. Aufgrund der Verwendung natürlicher Rohstoffe in unseren Produkten können die angegebenen Werte einer einzelnen Lieferung ohne Beeinträchtigung der Produkteignung geringfügig abweichen.

Untergrund

Anforderungen

Der Untergrund muss trocken, tragfähig und frei von trennend wirkenden, arteigenen oder artfremden Substanzen sein.
Minderfeste Schichten und Schlämmeanreicherungen sind zu entfernen.

Trocken gemäß Definition der Instandsetzungs-Richtlinie 2001-10, jedoch abhängig von der Betongüte. Die Restfeuchte darf max. 4 Gew.-% bei Betonqualitäten bis C30/37 und max. 3 Gew.-% bei einem Beton C35/45 betragen, gemessen mit dem CM-Gerät.

Untergrundtemperatur größer +10 °C und 3 K über Taupunkt.
Haftzugfestigkeit im Mittel 1,5 N/mm²
Haftzugfestigkeit kleinster Einzelwert 1,0 N/mm²

Vorbereitungen

Der Untergrund ist durch geeignete mechanische Verfahren, wie z.B. Kugelstrahlen, Fräsen und anschließendes Kugelstrahlen oder Strahlen mit festen Strahlmitteln vorzubereiten.

Verarbeitung

Verarbeitungstemperatur

Unterste Verarbeitungstemperatur: +10 °C max. zulässige relative Luftfeuchtigkeit 75 %
Oberste Verarbeitungstemperatur: +25 °C max. zulässige relative Luftfeuchtigkeit 85 %

Verarbeitungszeit

Bei +23 °C: ca. 25 - 30 Minuten

Mischungsverhältnis

Komponente A : Komponente B = 100,0 : 27,0 Gew.-Teile

Materialzubereitung

Komponente A und Komponente B werden im abgestimmten Mischungsverhältnis geliefert und gemäß den nachfolgenden Angaben gemischt. Die Komponente A aufrühren, danach Komponente B restlos zugeben.
Mit langsam laufendem Rührwerk (maximal 300 U/min.) gründlich durchmischen, bis eine homogene, schlierenfreie Masse entsteht. Unbedingt auch von den Seiten und vom Boden her gründlich aufrühren, damit sich der Härter gleichmäßig verteilt. Mischdauer mind. 3 Minuten.
Nach dem Mischen in ein sauberes Gefäß umfüllen und nochmals durchrühren.
Nicht aus dem Liefergebinde verarbeiten!
Die Temperatur der Einzelkomponenten muss beim Mischen mindestens +15°C betragen.

StoPox

StoPox KU 615

EP Beschichtung, elektrisch leitfähig

Verbrauch

Anwendungsart	ca. Verbrauch	
angemischtes Material	1,8 - 2,0	kg/m²

Der Materialverbrauch ist unter anderem abhängig von Verarbeitung, Untergrund und Konsistenz. Die angegebenen Verbrauchswerte können nur der Orientierung dienen. Genaue Verbrauchswerte sind gegebenenfalls am Objekt zu ermitteln.

Beschichtungsaufbau

ESD-Beschichtung
1. Untergrundvorbereitung
2. Grundierung StoPox GH 205
3. Egalisationsspachtel mit StoPox GH 205
4. Selbstklebende Leitbänder StoDivers LB 100 oder Leitset StoDivers LS
5. Leitschicht mit StoPox WL 110
6. Deckschicht mit StoPox KU 615, elektrisch leitfähig

Applikation

ESD-Beschichtung
1. Untergrundvorbereitung
2. Grundierung StoPox GH 205
   StoPox GH 205 flutend bis zur völligen Porenfreiheit des Untergrundes mit dem Gummischieber auftragen und durch Nachrollen / Nachbürsten gleichmäßig verteilen. Pfützenbildung vermeiden.
   Verbrauch: ca. 0,2 - 0,3 kg/m², je nach Rauigkeit des Untergrundes.
   Auf eine Abstreuung der Grundierung ist zu verzichten. Wartezeit zur nachfolgenden Beschichtung max. 48 Stunden.
3. Egalisationsspachtel:
   StoPox GH 205, Füllgrad 1:1 bis 1:3 nach Gew.-Teilen mit Zuschlag KS bzw. StoQuarz 0,1 - 0,5 mm/StoQuarz 0,01 mm (50:50 nach Gew.-Teilen).
   Verbrauch: StoPox GH 205 ca. 0,4 - 0,5 kg/m² und mm Schichtdicke
   Verbrauch: StoZuschlag KS (StoQuarz) ca, 0,4 - 1,5 kg/m² und mm Schichtdicke
   Verbrauch: ca. 1,8 kg/m² pro mm Schichtdicke (gefüllt)
   Auf eine Abstreuung der Grundierung ist zu verzichten.
   Wartezeit zur nachfolgenden Beschichtung max. 48 Stunden.
4. Selbstklebende Leitbänder:
   Aufkleben der selbstklebenden Leitbänder auf den vorbereiteten Untergrund. Pro 100 m² Fläche ist ein Anschluss an die Erdringleitung erforderlich. Stöße des Leitbandes sind 5 cm zu überlappen.
   Die freien Enden der Leitbänder StoDivers LB 100 werden senkrecht an den Wandflächen hochgezogen, mit der Erdringleitung verbunden oder direkt an eine Erdanschlussstelle angeschlossen.
   Alternativ kann der Anschluss an die Ringleitung mit dem StoDivers Leitset (LS) erfolgen.
   Anzahl und Ort der Erdungspunkte sind vom Elektroinstallateur festzulegen. Die Anschlüsse der Leitbänder/Leitsets an die Erdleitung dürfen nur von einem Elektroinstallateur ausgeführt werden.
5. Leitschicht:
   StoPox WL 110, ca. 10 % verdünnt mit Wasser mit kurzfloriger Walze (Sto-Lasurwalze Mikrofaser, Sto-Werkzeugkatalog) auftragen.
   Verbrauch: ca. 0,2 kg/m²
   Die Funktionstüchtigkeit der aufgebrachten Leitschicht muss vor dem Auftrag der folgenden Deckschicht durch Messung des Ableitwiderstandes überprüft werden.
   Der Ableitwiderstand darf nicht über 50 Kiloohm liegen.
6. Deckschicht, elektrisch leitfähig
   Das angemischte Material wird mit einer Rakel (Zahnung 48 oder 95, Sto-Werkzeugkatalog) aufgezogen, gleichmäßig verteilt und mittels Stachelwalze im Kreuzgang entlüftet.
   Verbrauch: ca. 1,5 - 2,0 kg/m²

Hinweis:
Bei Anforderungen an den Personenschutz nach VDE 0100-410 sind die Beschichtungsaufbauten der aktuellen StoCretec Broschüre leitfähige Bodenbeschichtungssysteme zu entnehmen.
Direkte Sonneneinstrahlung, hohe Temperaturen und Zugluft während der Verarbeitung sind zu vermeiden.
Durchgehärtet (frühste Wasserbelastung): bei +23 °C - nach 7 Tagen.
Überarbeitbar bei +23 °C: nach 15 - 48 Stunden
Die zur Gewährleistung der Leitfähigkeit eingesetzten Fasern sind sichtbar und stellen keinen optischen Mangel dar.
Die auftretende Vergilbung unter UV-Belastung beeinträchtigt die technischen Eigenschaften nicht.

Reinigung der Werkzeuge

StoCryl VV / StoDivers EV 100 / StoDivers EV 200

StoPox KU 615

EP Beschichtung, elektrisch leitfähig

Hinweise, Empfehlungen, Spezielles, Sonstiges	Die Konformitätserklärung/-en erhalten Sie im Technischen InfoCenter der StoCretec Allgemeine Verarbeitungshinweise unter www.stocretec.de (Produkte) sowie im Anhang des aktuellen Handbuchs „Technische Merkblätter“ Die in der CE-Kennzeichnung angegebene Verschleißklasse bezieht sich auf den glatten, nicht abgestreuten Belag.

Liefern

Farbton

PG 11/PG 12 siehe Farbtontabellen für StoPox- und StoPur Produkte

Artikelnummer	Bezeichnung	Gebinde
02517/001	StoPox KU 615	31,5 kg Set

Lagerung

Lagerbedingungen	Trocken und frostfrei lagern; direkte Sonneneinstrahlung vermeiden.
Lagerdauer	Im Originalgebinde bis ... (siehe Verpackung).

Kennzeichnung

Produktgruppe	Beschichtung
GISCODE	RE01
Sicherheit	Dieses Produkt ist nach der geltenden EU-Richtlinie kennzeichnungspflichtig. Sie erhalten bei Erstbezug ein EG-Sicherheitsdatenblatt. Bitte beachten Sie die Informationen zum Umgang mit dem Produkt, der Lagerung und Entsorgung. Praxisleitfaden für den Umgang mit Epoxidharzen: „Sicherer Umgang mit Epoxidharzen in der Bauwirtschaft“. sowie Prüfbericht zur Schutzwirkung von Chemikalienschutzhandschuhen gegenüber EP-Beschichtungen: „Handschuhe für lösemittelfreie Epoxidharz-Systeme“ sowie „Schutzhandschuhe: Richtig anwenden“ www.gisbau.de/service/epoxi/Bericht.pdf Herausgegeben von der: Berufsgenossenschaft der Bauwirtschaft Hildegardstrasse 28-30, 10715 Berlin tel. (+49) 30 85781-0, fax. (+49) 30 85781-500 , www.gisbau.de/service Handlungshilfe zur Planung der Baustelleneinrichtung: „Wirtschaftliche und sichere Baustelleneinrichtung“ Herausgegeben von der: Geschäftsstelle der Initiative Neue Qualität der Arbeit (INQA) Friedrich-Henkel-Weg 1-25, 44149 Dortmund tel. (+49) 231 9071-2171, fax. (+49) 231 9071-2170 www.inqa.de/ unter Themen/Bauwirtschaft/Wissen und www.inqa-bauen.de

Besondere Hinweise

Die Informationen bzw. Daten in diesem Technischen Merkblatt dienen der Sicherstellung des gewöhnlichen Verwendungszwecks bzw. der gewöhnlichen Verwendungseignung und basieren auf unseren Erkenntnissen und Erfahrungen.Sie entbinden den Anwender jedoch nicht davon, eigenverantwortlich die Eignung und Verwendung zu prüfen.

StoPox

Anwendungen, die nicht eindeutig in diesem Technischen Merkblatt erwähnt werden, dürfen erst nach Rücksprache mit der StoCretec GmbH erfolgen. Ohne Freigabe erfolgen sie auf eigenes Risiko. Dies gilt insbesondere für Kombinationen mit anderen Produkten.
Mit Erscheinen eines neuen Technischen Merkblatts verlieren alle bisherigen Technischen Merkblätter ihre Gültigkeit. Die jeweilig neueste Fassung ist im Internet unter www.stocretec.de abrufbar.

StoPox LH

EP Laminierharz



Charakteristik

Anwendung	· zur Verklebung von unidirektionalen Kohlefasergelegen auf Betontragwerken (Beton und Stahlbeton)
Eigenschaften	· sehr guter Verbund zum Untergrund und den zu verklebenden Werkstoffen · sehr gute Durchtränkung des Geleges · sehr gute Klebkraft
Besonderheiten/Hinweise	· Produkt entspricht EN 1504-4 · Produkt zur Verstärkung von Tragwerken gemäß Bemessungsrichtlinie DafStb

Technische Daten

Kriterium	Norm / Prüfvorschrift	Wert/ Einheit	Hinweise
Dichte	EN ISO 2811-2	1,07 - 1,13 g/cm³	

Bei der Angabe der Kennwerte handelt es sich um Durchschnittswerte bzw. ca.-Werte. Aufgrund der Verwendung natürlicher Rohstoffe in unseren Produkten können die angegebenen Werte einer einzelnen Lieferung ohne Beeinträchtigung der Produkteignung geringfügig abweichen.

Untergrund

Anforderungen

Anforderungen an den Untergrund:
siehe Technische Merkblätter Sto S&P C-Sheet

Verarbeitung

Verarbeitungstemperatur

Unterste Verarbeitungstemperatur: +10 °C
Oberste Verarbeitungstemperatur: +30 °C

Mischungsverhältnis

Komponente A : Komponente B = 100,0 : 33,3 Gew.-Teile

Materialzubereitung

Die Temperatur der Einzelkomponenten muss beim Mischen mindestens +15 °C betragen. Komponente A und Komponente B werden im abgestimmten Mischungsverhältnis geliefert und gemäß den nachfolgenden Angaben gemischt. Die Komponente A aufrühren, danach die Komponente B restlos zugeben. Mit langsam laufenden Rührwerk (max. 300 U/min.) gründlich durchmischen, bis eine homogene, schlierenfreie Masse entsteht.
Unbedingt auch von den Seiten und vom Boden her gründlich aufrühren, damit sich der Härter gleichmäßig verteilt. Mischzeit ca. 3 Minuten. Nach dem Mischen in ein sauberes Gefäß umfüllen und nochmals sorgfältig durchrühren. Nicht aus Liefergebinde verarbeiten!

Verbrauch

Ausführung	ca. Verbrauch	
	0,8	kg/m²

Der Materialverbrauch ist unter anderem abhängig von Verarbeitung, Untergrund und Konsistenz. Die angegebenen Verbrauchswerte können nur der Orientierung dienen. Genaue Verbrauchswerte sind gegebenenfalls am Objekt zu ermitteln.

Beschichtungsaufbau

1. Spachtelung von Unebenheiten < 4 mm mit StoPox SK 41
   Spachtelung von Unebenheiten > 4 mm mit StoPox KSH thix plus StoPox Mörtel standfest
2. Applikation der Sto S&P C-Sheets

Applikation

1. Spachtelung von Unebenheiten:
   Unebenheiten < 4 mm können mit StoPox SK 41 ausgeglichen werden. Unebenheiten von 4 - 30 mm können mit StoPox KSH-thix plus StoPox Mörtel standfest mehrschichtig ausgeglichen werden.
   Verbrauch: StoPox KSH thix ca. 0,5 - 0,8 kg/m²,
   StoPox Mörtel standfest ca. 1,7 kg/m² pro mm Schichtdicke.
2. Applikation der Sto S&P C-Sheets:
   Sto S&P C-Sheet 240/200, Sto S&P C-Sheet 240/300, Sto S&P C-Sheet 640/400
   Auftragen des Laminierharzes StoPox LH
   Das homogen gemischte Laminierharz StoPox LH wird mit einer Moltoprenwalze auf den Untergrund vollflächig aufgetragen.
   Verbrauch: ca. 0,8 kg/m² pro Arbeitsgang
   Einlegen des Sto S&P C-Sheet
   Nach abziehen der Schutzfolie (sofern vorhanden) wird mit der freigelegten Seite das Sto S&P C-Sheet leicht überlappend um die Stütze gewickelt und mit der Hand leicht fixiert (geeignete Schutzhandschuhe tragen).
   Beim Abrollen ist darauf zu achten, dass auch die Folie auf der anderen Seite des Sto S&P Sheet entfernt wird.
   Danach wird das Sto S&P C-Sheet mit einer Gummilippe penetriert, so dass sie vom Harz StoPox LH vollständig durchtränkt ist.

StoPox LH

EP Laminierharz

Applikation	Die Gummilippe darf dabei ausschließlich in Faserrichtung gezogen werden. Anschließend wird eine weitere Schicht StoPox LH direkt auf das Sto S&P C-Sheet aufgebracht und wie vorher beschrieben, gleichmäßig verteilt. In Faserrichtung beträgt die Mindestüberlappung beim Stoßen der Gelege 100 mm Während der Aushärtungsphase des Laminierharzes müssen im Einflussbereich der Verstärkung Erschütterungen ca. 2 Tage vermieden werden. Überprüfung der Verstärkung: Nach der Aushärtungsphase des Klebstoffes sollen die Sheets mittels abklopfen auf Hohlstellen überprüft werden. Die Ebenheit der Sheetoberfläche darf auf der Prüfstrecke von 30 cm nicht mehr als 1 mm abweichen. Hinweis: Zur Funktionstüchtigkeit der Sto S&P C-Sheets ist eine Beschädigung jeglicher Art zu vermeiden! Bei Brandschutzmaßnahmen ist zu beachten, dass das Laminierharz StoPox LH und das Sto S&P C-Sheet nur beschränkt temperaturbeständig sind.
Reinigung der Werkzeuge	Umgehend nach Gebrauch mit StoCryl VV reinigen
Hinweise, Empfehlungen, Spezielles, Sonstiges	Die Konformitätserklärung/-en erhalten Sie im Technischen InfoCenter der StoCretec Allgemeine Verarbeitungshinweise unter www.stocretec.de (Produkte) sowie im Anhang des aktuellen Handbuchs „Technische Merkblätter“

Liefern

Verpackung

Eimer und Dose

Artikelnummer	Bezeichnung	Gebinde
14308/002	StoPox LH Combi	4 kg Combi

Lagerung

Lagerbedingungen	Trocken und frostfrei lagern; direkte Sonneneinstrahlung vermeiden.
Lagerdauer	Im Originalgebinde bis ... (siehe Verpackung).

Kennzeichnung

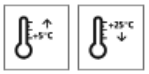
Produktgruppe	Laminierharz
Sicherheit	Dieses Produkt ist nach der geltenden EU-Richtlinie kennzeichnungspflichtig. Sie erhalten bei Erstbezug ein EG-Sicherheitsdatenblatt. Bitte beachten Sie die Informationen zum Umgang mit dem Produkt, der Lagerung und Entsorgung. Praxisleitfaden für den Umgang mit Epoxidharzen: „Sicherer Umgang mit Epoxidharzen in der Bauwirtschaft“. sowie Prüfbericht zur Schutzwirkung von Chemikalienschutzhandschuhen gegenüber EP-Beschichtungen: „Handschuhe für lösemittelfreie Epoxidharz-Systeme“ sowie „Schutzhandschuhe: Richtig anwenden“ www.gisbau.de/service/epoxi/Bericht.pdf Herausgegeben von der: Berufsgenossenschaft der Bauwirtschaft Hildegardstrasse 28-30, 10715 Berlin tel. (+49) 30 85781-0, fax. (+49) 30 85781-500 , www.gisbau.de/service Handlungshilfe zur Planung der Baustelleneinrichtung: „Wirtschaftliche und sichere Baustelleneinrichtung“ Herausgegeben von der: Geschäftsstelle der Initiative Neue Qualität der Arbeit (INQA) Friedrich-Henkel-Weg 1-25, 44149 Dortmund tel. (+49) 231 9071-2171, fax. (+49) 231 9071-2170 www.inqa.de/ unter Themen/Bauwirtschaft/Wissen und www.inqa-bauen.de

Besondere Hinweise

Die Informationen bzw. Daten in diesem Technischen Merkblatt dienen der Sicherstellung des gewöhnlichen Verwendungszwecks bzw. der gewöhnlichen Verwendungseignung und basieren auf unseren Erkenntnissen und Erfahrungen.Sie entbinden den Anwender jedoch nicht davon, eigenverantwortlich die Eignung und Verwendung zu prüfen.
Anwendungen, die nicht eindeutig in diesem Technischen Merkblatt erwähnt werden, dürfen erst nach Rücksprache mit der StoCretec GmbH erfolgen. Ohne Freigabe erfolgen sie auf eigenes Risiko. Dies gilt insbesondere für Kombinationen mit anderen Produkten.
Mit Erscheinen eines neuen Technischen Merkblatts verlieren alle bisherigen Technischen Merkblätter ihre Gültigkeit. Die jeweilig neueste Fassung ist im Internet unter www.stocretec.de abrufbar.

StoPox MH 105

EP Mörtelharz, schnellhärtend



Charakteristik

Anwendung	· innen und freibewittert · auf Bodenflächen · spezielles Mörtelharz für Epoxidharzestriche
Eigenschaften	· hohe Verschleiß- und Witterungsbeständigkeit · härtet bei niedrigen Temperaturen bis +5 °C aus · schnelle Aushärtung bei Raumtemperatur · temperaturbeständig bis ca. +100 °C trockene Hitze
Optik	· transparent
Besonderheiten/Hinweise	· Produkt entspricht EN 1504-2 · Produkt entspricht EN 13813

Technische Daten

Kriterium	Norm / Prüfvorschrift	Wert/ Einheit	Hinweise
Haftzugfestigkeit (28 Tage)	EN 1542	> 2,0 MPa	
Biegezugfestigkeit (28 Tage)	EN ISO 178	> 60 MPa	
Viskosität (bei 23 °C)	EN ISO 3219	680 - 1.020 mPa.s	Mischung
Shore-D-Härte	DIN 53505-D/EN ISO 868	69 - 75	
Dichte (Mischung 23 °C)	EN ISO 2811	1,06 - 1,12 g/cm³	

Bei der Angabe der Kennwerte handelt es sich um Durchschnittswerte bzw. ca.-Werte. Aufgrund der Verwendung natürlicher Rohstoffe in unseren Produkten können die angegebenen Werte einer einzelnen Lieferung ohne Beeinträchtigung der Produkteignung geringfügig abweichen.

Untergrund

Anforderungen	Der Untergrund muss trocken, tragfähig und frei von trennend wirkenden, arteigenen oder artfremden Substanzen sein. Minderfeste Schichten und Schlämmeanreicherungen sind zu entfernen. Trocken gemäß Definition der Instandsetzungs-Richtlinie 2001-10, jedoch abhängig von der Betongüte. Die Restfeuchte darf max. 4 Gew.-% bei Betonqualitäten bis C30/37 und max. 3 Gew.-% bei einem Beton C35/45 betragen, gemessen mit dem CM-Gerät. Untergrundtemperatur größer +5 °C und 3 K über Taupunkt. Haftzugfestigkeit im Mittel 1,5 N/mm² Haftzugfestigkeit kleinster Einzelwert 1,0 N/mm²
Vorbereitungen	Der Untergrund ist durch geeignete mechanische Verfahren, wie z.B. Kugelstrahlen, Fräsen und anschließendes Kugelstrahlen oder Strahlen mit festen Strahlmitteln vorzubereiten.

Verarbeitung

Verarbeitungstemperatur	Unterste Verarbeitungstemperatur: +5 °C max. zulässige relative Luftfeuchtigkeit 75 % Oberste Verarbeitungstemperatur: +25 °C max. zulässige relative Luftfeuchtigkeit 85 %
Verarbeitungszeit	Bei +10 °C: ca. 30 Minuten Bei +23 °C: ca. 20 Minuten Bei +25 °C: ca. 15 Minuten
Mischungsverhältnis	Komponente A : Komponente B = 100,0 : 52,9 Gew.-Teile
Materialzubereitung	Sandmischung im Zwangsmischer vorgeben. Danach das angemischte Bindemittel zugeben und homogen mischen. Komponente A und Komponente B werden im abgestimmten Mischungsverhältnis geliefert und gemäß den nachfolgenden Angaben gemischt. Die Komponente A aufrühren, danach Komponente B restlos zugeben. Mit langsam laufendem Rührwerk (maximal 300 U/min.) gründlich durchmischen, bis eine homogene, schlierenfreie Masse entsteht. Unbedingt auch von den Seiten und vom Boden her gründlich aufrühren, damit sich der Härter gleichmäßig verteilt. Mischdauer mind. 3 Minuten. Nach dem Mischen in ein sauberes Gefäß umfüllen und nochmals durchrühren. Nicht aus dem Liefergebinde verarbeiten! Die Temperatur der Einzelkomponenten muss beim Mischen mindestens +15 °C betragen.

StoPox MH 105

EP Mörtelharz, schnellhärtend

Verbrauch

Anwendungsart	ca. Verbrauch	
Als EP-Reparaturmörtel pro mm Schichtdicke (Bindemittel)	0,15	kg/m²
Als flüssigkeitsdichter Epoxidharzestrich Gesamtmischung pro mm Schichtdicke	2,0	kg/m²
Als flüssigkeitsdichter Epoxidharzestrich Gesamtmischung pro mm Schichtdicke	0,23	kg/m²

Der Materialverbrauch ist unter anderem abhängig von Verarbeitung, Untergrund und Konsistenz. Die angegebenen Verbrauchswerte können nur der Orientierung dienen. Genaue Verbrauchswerte sind gegebenenfalls am Objekt zu ermitteln.

Beschichtungsaufbau

Reparaturmörtel für partielle Ausbruchstellen (Tiefe bis 5 cm)
1. Untergrundvorbereitung
2. Grundierung mit StoPox GH 205 / StoPox MH 105.
3. Herstellen und Einbringen des Reparaturmörtels StoPox MH 105.

Flüssigkeitsdichter Epoxidharzestrich für industrieübliche Belastungen.
1. Untergrundvorbereitung
2. Grundierung mit StoPox GH 205
3. Herstellen und Aufbringen des Epoxidharzestriches.
Schichtdicke: in der Regel 10 - 15 mm.
4. Erhöhung der Rutschsicherheit (optional)

Applikation

Reparaturmörtel für grobe Ausbruchstellen.
1. Untergrundvorbereitung
2. Grundierung StoPox GH 205
StoPox GH 205 flutend bis zur völligen Porenfreiheit des Untergrundes mit dem Gummischieber auftragen und durch Nachrollen / Nachbürsten gleichmäßig verteilen.
Pfützenbildung vermeiden.
Verbrauch: ca. 0,2 - 0,3 kg/m², je nach Rauigkeit des Untergrundes.
Wartezeit zur nachfolgenden Beschichtung max. 48 Stunden.
Bei Bedarf Abstreuung mit StoQuarz 0,6 - 1,2 mm, Verbrauch: ca. 0,5 - 1,0 kg/m²
3. Reprofilierung
Herstellen und Einbringen des Reparaturmörtels händisch mit Glättkelle in die frische Grundierung der Ausbruchstelle.
Hierbei haben sich folgende Sandmischungen bewährt:
(Ausbruchstellen, d = 10 - 50 mm):
11 Gew.-Teile Spezialfüllstoff StoBallotini (*); 18 Gew.-Teile Quarzsand 0,1 - 0,5 mm; 35 Gew.-Teile Quarzsand 1,0 - 1,7 mm; 36 Gew.-Teile Quarzsand 3,5 - 7,0 mm
Mischungsverhältnis Harz: Zuschlag = 1 : 14 Gew.-Teile
Materialverbrauch: ca. 150 g/m² und mm Schichtdicke (StoPox MH 105)
Auch andere Sandmischungen und Kornabstufungen sind möglich. Grundsätzlich ist aber auch darauf zu achten, dass die Zusammensetzung des Zuschlaggemisches dem günstigen Bereich nach DIN 1045 entspricht.
(*) Zu bestellen bei:
Fa. Potters - Ballotini GmbH, Morschhelmer Straße 11, 67292 Kirchheimbolanden
Tel. 06352 / 84 84, Fax 06352 / 18 53

Flüssigkeitsdichter Epoxidharzestrich für industrieübliche Belastungen.
1. Untergrundvorbereitung
2. Grundierung StoPox GH 205
StoPox GH 205 flutend bis zur völligen Porenfreiheit des Untergrundes mit dem Gummischieber auftragen und durch Nachrollen / Nachbürsten gleichmäßig verteilen. Pfützenbildung vermeiden.
Materialverbrauch: ca. 0,3 - 0,5 kg/m², je nachSaugfähigkeit des Untergrundes.
Abstreuung der frischen Grundierung mit feuergetrocknetem Quarzsand der Körnung 0,6 - 1,2 mm.
Verbrauch ca. 0,5 - 1,0 kg/m²
Keine vollsatte Absandung.
3. Herstellen und Aufbringen des Epoxidharzestriches, bestehend aus:
1 Gew.-Teil StoPox MH 105 und 6 bis 8 Gew.-Teile StoQuarz AS (werkseitig vorgefertigte Quarzsandsieblinie mit abgestufter Kornfraktion Größtkorn ca. 3 mm).
Die Mischung wird verteilt (Ziehkasten) und mit der Kunststofftraufel bzw. dem Flügelglätter verdichtet und geglättet.
Immer nur soviel Material anmischen wie innerhalb der Verarbeitungszeit appliziert werden kann.
Materialverbrauch:
StoPox MH 105 ca. 0,23 kg/m² je mm Schichtdicke.
Gesamtmischung: ca. 2,0 kg/m² je mm Schichtdicke
Schichtdicke: in der Regel 10 - 15 mm

StoPox

StoPox MH 105

EP Mörtelharz, schnellhärtend

Applikation	4. Erhöhung der Rutschsicherheit (optional) Auftrag von StoPox MH 105 gefüllt 1:1 nach Gew.-Teilen mit StoQuarz 0,1 - 0,2 mm. Verbrauch: ca. 0,3 kg/m² (StoPox MH 105); ca. 0,3 kg/m² (StoQuarz 0,1 - 0,2 mm) Absandung der frischen Grundierung mit StoQuarz 0,3 - 0,8 mm bzw. StoQuarz 0,6 - 1,2 mm (je nach erforderlicher Rutschsicherheitsklasse). Verbrauch: ca. 0,5 - 0,8 kg/m², je nach Abstreukorn Danach nochmalige Versiegelung mit StoPox MH 105 zur optimalen Korneinbindung. Verbrauch: ca. 0,5 - 0,8 kg/m², je nach Abstreukorn Hinweis: Je nach Chemikalienexposition können Verfärbungen auftreten, die jedoch die technische Funktion der Beschichtung nicht beeinträchtigen. Die auftretende Vergilbung unter UV-Belastung beeinträchtigt die technischen Eigenschaften nicht.
Trocknung, Aushärtung, Überarbeitungszeit	Überarbeitungszeit: Bei +10 °C: ca. 12 h Bei +23 °C: ca. 6 h Bei +25 °C: ca. 5 h
Reinigung der Werkzeuge	StoCryl VV / StoDivers EV 200
Hinweise, Empfehlungen, Spezielles, Sonstiges	Die Konformitätserklärung/-en erhalten Sie im Technischen InfoCenter der StoCretec Allgemeine Verarbeitungshinweise unter www.stocretec.de (Produkte) sowie im Anhang des aktuellen Handbuchs „Technische Merkblätter“ Die in der CE-Kennzeichnung angegebene Verschleißklasse bezieht sich auf den glatten, nicht abgestreuten Belag.

Liefern

Verpackung

Eimer und Dose Fass

Artikelnummer	Bezeichnung	Gebinde
01519/007	StoPox MH 105 Set	25 kg Set
01519/006	StoPox MH 105 Set	520 kg Set
01519/003	StoPox MH 105 Combi	10 kg Combi

Lagerung

Lagerbedingungen	Trocken und frostfrei lagern; direkte Sonneneinstrahlung vermeiden.
Lagerdauer	Im Originalgebinde bis ... (siehe Verpackung).

Kennzeichnung

Produktgruppe	EP Harz
GISCODE	RE01
Sicherheit	Dieses Produkt ist nach der geltenden EU-Richtlinie kennzeichnungspflichtig. Sie erhalten bei Erstbezug ein EG-Sicherheitsdatenblatt. Bitte beachten Sie die Informationen zum Umgang mit dem Produkt, der Lagerung und Entsorgung. Praxisleitfaden für den Umgang mit Epoxidharzen: „Sicherer Umgang mit Epoxidharzen in der Bauwirtschaft“. sowie Prüfbericht zur Schutzwirkung von Chemikalienschutzhandschuhen gegenüber EP-Beschichtungen: „Handschuhe für lösemittelfreie Epoxidharz-Systeme“ sowie „Schutzhandschuhe: Richtig anwenden“ www.gisbau.de/service/epoxi/Bericht.pdf Herausgegeben von der: Berufsgenossenschaft der Bauwirtschaft Hildegardstrasse 28-30, 10715 Berlin tel. (+49) 30 85781-0, fax. (+49) 30 85781-500 , www.gisbau.de/service Handlungshilfe zur Planung der Baustelleneinrichtung: „Wirtschaftliche und sichere Baustelleneinrichtung“ Herausgegeben von der: Geschäftsstelle der Initiative Neue Qualität der Arbeit (INQA) Friedrich-Henkel-Weg 1-25, 44149 Dortmund tel. (+49) 231 9071-2171, fax. (+49) 231 9071-2170 www.inqa.de/ unter Themen/Bauwirtschaft/Wissen und www.inqa-bauen.de

StoPox MH 105

EP Mörtelharz, schnellhärtend

Besondere Hinweise

Die Informationen bzw. Daten in diesem Technischen Merkblatt dienen der Sicherstellung des gewöhnlichen Verwendungszwecks bzw. der gewöhnlichen Verwendungseignung und basieren auf unseren Erkenntnissen und Erfahrungen.Sie entbinden den Anwender jedoch nicht davon, eigenverantwortlich die Eignung und Verwendung zu prüfen.
Anwendungen, die nicht eindeutig in diesem Technischen Merkblatt erwähnt werden, dürfen erst nach Rücksprache mit der StoCretec GmbH erfolgen. Ohne Freigabe erfolgen sie auf eigenes Risiko. Dies gilt insbesondere für Kombinationen mit anderen Produkten.
Mit Erscheinen eines neuen Technischen Merkblatts verlieren alle bisherigen Technischen Merkblätter ihre Gültigkeit. Die jeweilig neueste Fassung ist im Internet unter www.stocretec.de abrufbar.

StoPox

StoPox Mörtel standfest

EP Grobmörtel, Schichtdicke 4 - 20 mm



Charakteristik

Anwendung	· als Betonersatz zur Instandsetzung von Betontragwerken (Beton und Stahlbeton) · Einsatz als Verbundestrich in Innenräumen · zur Egalisierung des Untergrundes bei nachfolgender Tragwerksverstärkung · zur Ausbildung von Hohlkehlen
Eigenschaften	· epoxidharzgebundener Betonersatz (PC), sehr gute Haftfestigkeit auf der Betonunterlage, gute Verarbeitung Überkopf, hohes Standvermögen, hohe Schutzwirkung bei Frost-/Tausalz-Beanspruchung, sehr schnell überarbeitbar, sehr hohe Dichtigkeit, sehr hohe mechanische Wiederstandsfähigkeit, lösemittelfrei
Besonderheiten/Hinweise	· Instandsetzungsmörtel der Beanspruchbarkeitsklasse M 2/PCI,PCII bzw. auch ZTV-ING PC O, PC U · Bestandteil des StoCretec-Systems gemäß der Instandsetzungs-Richtlinie 2001-10 · Produkt entspricht EN 1504-3

Technische Daten

Kriterium	Norm / Prüfvorschrift	Wert/ Einheit	Hinweise
Druckfestigkeit (28 Tage)		60 MPa	in Anlehnung an EN 12190
Größtkorn		1,2 mm	
Haftzugfestigkeit (28 Tage)	EN 1542	> 2,0 MPa	
E-Modul statisch (28 Tage)	EN 13412	19 GPa	
Wärmeausdehnungskoeffizient	EN 1770		16,5 x 10^ -6 / K
Dichte (Mischung 23 °C)	EN ISO 2811	1,60 - 1,70 g/cm³	

Bei der Angabe der Kennwerte handelt es sich um Durchschnittswerte bzw. ca.-Werte. Aufgrund der Verwendung natürlicher Rohstoffe in unseren Produkten können die angegebenen Werte einer einzelnen Lieferung ohne Beeinträchtigung der Produkteignung geringfügig abweichen.

Untergrund

Anforderungen

Anforderungen an den Untergrund:
Der Untergrund muss trocken, tragfähig und frei von trennend wirkenden, arteigenen oder artfremden Substanzen sein.
Minderfeste Schichten und Schlämmeanreicherungen sind zu entfernen.

Trocken gemäß Definition der Instandsetzungs-Richtlinie 2001-10, jedoch abhängig von der Betongüte. Die Restfeuchte darf max. 4 Gew.-% bei Betonqualitäten bis C30/37 und max. 3 Gew.-% bei einem Beton C35/45 betragen, gemessen mit dem CM-Gerät.

Haftzugfestigkeit im Mittel 1,5 N/mm²
Haftzugfestigkeit kleinster Einzelwert 1,0 N/mm²

Vorbereitungen

Der Untergrund ist durch geeignete mechanische Verfahren wie z.B. Strahlen mit festen Strahlmitteln, oder Hochdruckwasserstrahlen (> 800 bar) vorzubereiten.
Poren und Lunker sind ausreichend zu öffnen.
Die Kanten der Ausbruchstellen sind unter ca. +45 °C abzuschrägen.
Stahl: Reinheitsgrad Sa 2 1/2 - metallisch blank nach DIN EN ISO 12944-4

Verarbeitung

Verarbeitungstemperatur

Unterste Verarbeitungstemperatur: +8 °C
Oberste Verarbeitungstemperatur: +30 °C

Verarbeitungszeit

Bei +10 °C: ca. 90 Minuten
Bei +23 °C: ca. 60 Minuten
Bei +30 °C: ca. 30 Minuten

Mischungsverhältnis

Komponente A : Komponente B = 39,0 : 1,0 Gew.-Teile

StoPox Mörtel standfest

EP Grobmörtel, Schichtdicke 4 - 20 mm

Materialzubereitung

StoPox Mörtel Standfest wird im abgestimmten Mischungsverhältnis geliefert. Die Härterkomponente B wird nach gründlichen Schütteln der aufgelockerten Harzkomponente A restlos zugegeben. Die Temperatur der beiden Komponenten sollte beim Zusammenmischen mindestens +15 °C betragen. Mit langsam laufendem Rührwerk (max. 60 U/min) gründlich durchmischen, bis eine schlierenfreie Masse ensteht und sich ein einheitlich grauer Farbton einstellt (ca. 3- max. 5 Minuten).

Aufgrund der verwendeten Spezialfüllstoffe darf StoPox Mörtel Standfest nicht länger als 5 Minuten intensiv gerührt werden. Bei größeren Mengen empfiehlt sich die Verwendung eines Zwangsmischers.

Sehr gründlich mischen! Unbedingt auch von den Seiten und vom Boden her gründlich aufrühren, damit sich der Härter auch in Senkrechter Richtung gleichmäßig verteilt.
Nicht aus Liefergebinde verarbeiten! Nach dem Mischen ein ein sauberes Gefäß umfüllen und nochmals sorgfältig durchrühren.

Verbrauch

Anwendungsart	**ca. Verbrauch**	
pro mm Schichtdicke	1,70	kg/m²

Der Materialverbrauch ist unter anderem abhängig von Verarbeitung, Untergrund und Konsistenz. Die angegebenen Verbrauchswerte können nur der Orientierung dienen. Genaue Verbrauchswerte sind gegebenenfalls am Objekt zu ermitteln.

Beschichtungsaufbau

Betoninstandsetzung
1. Untergrundvorbereitung
2. Korrosionsschutz StoPox KSH-thix.
3. Korrosionsschutz (2. Anstrich) und Haftbrücke mit StoPox KSH thix
4. Reparaturmörtel mit StoPox Mörtel standfest
   Schichtdicke pro Arbeitsgang:
   Schichtdicke 4 - 20 mm bei horizontalen und vertikalen Flächen
   Schichtdicke 4 - 10 mm über Kopf
   Höhere Schichtdicken durch mehrlagiges Arbeiten möglich. Dabei ist jeweils eine Haftbrücke mit StoPox KSH thix aufzubringen.

Applikation

Betoninstandsetzung:
1. Untergrundvorbereitung
2. Korrosionsschutz
   Unmittelbar nach der Entrostung wird der Korrosionsschutz StoPox KSH thix mittels Pinsel/Bürste auf die Bewehrung aufgebracht.
   Verbrauch StoPox KSH thix: ca. 100 g/m
3. Korrosionsschutz (2. Anstrich) und Haftbrücke
   Nach einer Wartezeit von 4 - 24 Stunden bei Normklima erfolgt die Haftbrücke ebenfalls mit StoPox KSH thix, wobei das Material mittels Pinsel/Bürste auf den Bewehrungsstahl und die saubere und trockene Betonausbruchstelle aufgetragen wird.
   Verbrauch StoPox KSH thix: ca. 0,5 - 0,8 kg/m²
4. Reparaturmörtel:
   Innerhalb von 30 Minuten wird auf die frische Haftbrücke der Reparaturmörtel StoPox Mörtel standfest aufgebracht. Entsprechend dem Technischen Merkblatt.
   Verbrauch StoPox Mörtel standfest ca. 1,7 kg/mm Schichtdicke
   Bei mehrlagiger Applikation ist jeweils die Haftbrücke StoPox KSH thix aufzubringen.
   Bei später aufzubringenden, lösemittelfreien Beschichtungen und Versiegelungen ist der frische Mörtel mit feuergetrocknetem Quarzsand 0,3 - 0,8 mm abzustreuen.
   Verbrauch StoQuarz 0,3 - 0,8 mm: ca. 0,5 - 1,0 kg/m²
   Staubtrocken: nach ca. 3 Stunden.
   Begeh- und Überarbeitbar: nach ca. 24 Stunden
   nach ca. 7 Tagen mechanisch belastbar

StoPox

Reinigung der Werkzeuge

Sofort nach Gebrauch mit StoDivers EV 100 reinigen.

Hinweise, Empfehlungen, Spezielles, Sonstiges

Die Konformitätserklärung/-en erhalten Sie im Technischen InfoCenter der StoCretec
Allgemeine Verarbeitungshinweise unter www.stocretec.de (Produkte) sowie im Anhang des aktuellen Handbuchs „Technische Merkblätter“

StoPox Mörtel standfest

EP Grobmörtel, Schichtdicke 4 - 20 mm

Liefern

Farbton: grau

Verpackung: Eimer und Dose

Artikelnummer	Bezeichnung	Gebinde
14171/009	StoPox Mörtel standfest Combi	25 kg Combi
14171/008	StoPox Mörtel standfest Combi	10 kg Combi

Lagerung

Lagerbedingungen: Trocken und frostfrei lagern; direkte Sonneneinstrahlung vermeiden.

Lagerdauer: Im Originalgebinde bis ... (siehe Verpackung).

Gutachten / Zulassungen

P-50-ibac	Sto PC Ingenieurbausystem Allgemeines bauaufsichtliches Prüfzeugnis
ZERT 9 II 10/613	P-50-ibac Übereinstimmungszertifikat

Kennzeichnung

Produktgruppe: Grobmörtel

GISCODE: RE01

GISCODE: RE 1Epoxidharzprodukte, lösemittelfrei, sensibilisierend

Sicherheit:

Dieses Produkt ist nach der geltenden EU-Richtlinie kennzeichnungspflichtig.
Sie erhalten bei Erstbezug ein EG-Sicherheitsdatenblatt.
Bitte beachten Sie die Informationen zum Umgang mit dem Produkt, der Lagerung und Entsorgung.
Praxisleitfaden für den Umgang mit Epoxidharzen: „Sicherer Umgang mit Epoxidharzen in der Bauwirtschaft“.
sowie
Prüfbericht zur Schutzwirkung von Chemikalienschutzhandschuhen gegenüber EP-Beschichtungen: „Handschuhe für lösemittelfreie Epoxidharz-Systeme“
sowie „Schutzhandschuhe: Richtig anwenden“
www.gisbau.de/service/epoxi/Bericht.pdf

Herausgegeben von der:
Berufsgenossenschaft der Bauwirtschaft
Hildegardstrasse 28-30, 10715 Berlin
tel. (+49) 30 85781-0, fax. (+49) 30 85781-500 , www.gisbau.de/service

Handlungshilfe zur Planung der Baustelleneinrichtung: „Wirtschaftliche und sichere Baustelleneinrichtung“

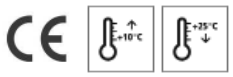
Herausgegeben von der:
Geschäftsstelle der Initiative Neue Qualität der Arbeit (INQA)
Friedrich-Henkel-Weg 1-25, 44149 Dortmund
tel. (+49) 231 9071-2171, fax. (+49) 231 9071-2170
www.inqa.de/ unter Themen/Bauwirtschaft/Wissen und www.inqa-bauen.de

Besondere Hinweise

Die Informationen bzw. Daten in diesem Technischen Merkblatt dienen der Sicherstellung des gewöhnlichen Verwendungszwecks bzw. der gewöhnlichen Verwendungseignung und basieren auf unseren Erkenntnissen und Erfahrungen. Sie entbinden den Anwender jedoch nicht davon, eigenverantwortlich die Eignung und Verwendung zu prüfen.
Anwendungen, die nicht eindeutig in diesem Technischen Merkblatt erwähnt werden, dürfen erst nach Rücksprache mit der StoCretec GmbH erfolgen. Ohne Freigabe erfolgen sie auf eigenes Risiko. Dies gilt insbesondere für Kombinationen mit anderen Produkten.
Mit Erscheinen eines neuen Technischen Merkblatts verlieren alle bisherigen Technischen Merkblätter ihre Gültigkeit. Die jeweilig neueste Fassung ist im Internet unter www.stocretec.de abrufbar.

StoPox PH DVE

EP Versiegelung für Parkhaussysteme, lösemittelarm, elastifiziert



Charakteristik

Anwendung	· innen und freibewittert · elastifizierte, zähelastische Versiegelung für Verkehrsflächen
Eigenschaften	· elastifizierte, zähelastische, widerstandsfähige, befahrbare Oberfläche · beständig gegen Öle und Treibstoffe
Optik	· glänzend
Besonderheiten/Hinweise	· Produkt entspricht EN 1504-2

Technische Daten

Kriterium	Norm / Prüfvorschrift	Wert/ Einheit	Hinweise
Haftzugfestigkeit (28 Tage)	EN 1542	> 2,0 MPa	
Viskosität (bei 23 °C)	EN ISO 3219	2.160 - 3.240 mPa.s	Mischung
Dichte (Mischung 23 °C)	EN ISO 2811	1,31 - 1,39 g/cm³	

Bei der Angabe der Kennwerte handelt es sich um Durchschnittswerte bzw. ca.-Werte. Aufgrund der Verwendung natürlicher Rohstoffe in unseren Produkten können die angegebenen Werte einer einzelnen Lieferung ohne Beeinträchtigung der Produkteignung geringfügig abweichen.

Untergrund

Anforderungen

Abgestreute StoCretec Parkhausbeschichtungen,
z.B. StoPox TEP Multi Top, StoPox BB OS

Anforderungen an den Untergrund:
Der Untergrund muss trocken, tragfähig und frei von trennend wirkenden, arteigenen oder artfremden Substanzen sein.
Minderfeste Schichten und Schlämmeanreicherungen sind zu entfernen.

Trocken gemäß Definition der Instandsetzungs-Richtlinie 2001-10, jedoch abhängig von der Betongüte. Die Restfeuchte darf max. 4 Gew.-% bei Betonqualitäten bis C30/37 und max. 3 Gew.-% bei einem Beton C35/45 betragen, gemessen mit dem CM-Gerät.

Untergrundtemperatur größer +8 °C und 3 K über Taupunkt.
Haftzugfestigkeit im Mittel 1,5 N/mm²
Haftzugfestigkeit kleinster Einzelwert 1,0 N/mm²

Vorbereitungen

Der Untergrund ist durch geeignete mechanische Verfahren vorzubereiten.

Verarbeitung

Verarbeitungstemperatur

Unterste Verarbeitungstemperatur: +10 °C
max. zulässige relative Luftfeuchtigkeit 75 %
Oberste Verarbeitungstemperatur: +25 °C
max. zulässige relative Luftfeuchtigkeit 85 %

Verarbeitungszeit

Bei +10 °C: ca. 60 Minuten
Bei +23 °C: ca. 30 Minuten
Bei +30 °C: ca. 15 Minuten

Mischungsverhältnis

Komponente A : Komponente B = 100,0 : 20,0 Gew.-Teile

Materialzubereitung

Komponente A und Komponente B werden im abgestimmten Mischungsverhältnis geliefert und gemäß den nachfolgenden Angaben gemischt. Die Komponente A aufrühren, danach Komponente B restlos zugeben.
Mit langsam laufendem Rührwerk (maximal 300 U/min.) gründlich durchmischen, bis eine homogene, schlierenfreie Masse entsteht. Unbedingt auch von den Seiten und vom Boden her gründlich aufrühren, damit sich der Härter gleichmäßig verteilt. Mischdauer mind. 3 Minuten.
Nach dem Mischen in ein sauberes Gefäß umfüllen und nochmals durchrühren.
Nicht aus dem Liefergebinde verarbeiten!
Die Temperatur der Einzelkomponenten muss beim Mischen mindestens +15°C betragen.

Verbrauch

Anwendungsart	ca. Verbrauch	
als Versiegelung, je nach Untergrund	0,6 - 1,0	kg/m²

Der Materialverbrauch ist unter anderem abhängig von Verarbeitung, Untergrund und Konsistenz. Die angegebenen Verbrauchswerte können nur der Orientierung dienen. Genaue Verbrauchswerte sind gegebenenfalls am Objekt zu ermitteln.

StoPox

StoPox PH DVE

EP Versiegelung für Parkhaussysteme, lösemittelarm, elastifiziert

Beschichtungsaufbau	Abgestreute Parkhausbeschichtungen, z. B. StoPoxTEP Multi Top oder StoPox BB OS 1. Abgestreute Verschleißschicht als Untergrund. 2. Elastifizierte Deckversiegelung mit StoPox PHDVE.
Applikation	Abgestreute Parkhausbeschichtungen, z. B. StoPur, StoPox TEP Multi Top(elastifiziert) oder StoPox BB OS (starr) 1. Untergrundvorbereitung Die Untergundvorbereitung, in der Regel die abgestreute Verschleißschicht, erfolgt durch Abkehren bzw. Absaugen des überschüssigen, nicht eingebundenen Sandes. 2. Elastifizierte Deckversiegelung StoPox PH DVE mit Gummischieber auftragen und durch Nachrollen gleichmäßig verteilen. Verbrauch: ca. 0,6 - 1,0 kg/m², je nach Rauigkeit der Verschleißschicht Hinweis: Bei niedrigen Material- und Objekttemperaturen erhöht sich durch ansteigende Viskositäten der Materialverbrauch pro m². Je nach Farbton und Deckkraft sind ggf. zwei Arbeitsgänge erforderlich. Wir empfehlen hier das Anlegen einer Musterfläche. Je nach Chemikalienexposition können Verfärbungen auftreten, die jedoch die technische Funktion der Beschichtung nicht beeinträchtigen. Farbtöne mit organischen Pigmenten sind hiervon besonders betroffen. Geringfügige Farbtonabweichungen zwischen verschiedenen Chargen sind möglich. Auf die Zugabe von Lösemitteln ist zu verzichten. Durchgehärtet (frühste Wasserbelastung): bei +23 °C - nach 7 Tagen. Die auftretende Vergilbung unter UV-Belastung beeinträchtigt die technischen Eigenschaften nicht. Bei niedrigen Material- und Objekttemperaturen erhöht sich durch steigende Viskositäten der Materialverbrauch pro m².
Reinigung der Werkzeuge	StoCryl VV / StoDivers EV 200
Hinweise, Empfehlungen, Spezielles, Sonstiges	Die Konformitätserklärung/-en erhalten Sie im Technischen InfoCenter der StoCretec Allgemeine Verarbeitungshinweise unter www.stocretec.de (Produkte) sowie im Anhang des aktuellen Handbuchs „Technische Merkblätter“

Liefern

Farbton: RAL - Farbtonfächer

Verpackung: Eimer

Artikelnummer	Bezeichnung	Gebinde
14114/012	StoPox PH DVE	30 kg Set
14114/001	StoPox PH DVE	15 kg Combi

Lagerung

Lagerbedingungen	Trocken und frostfrei lagern; direkte Sonneneinstrahlung vermeiden.
Lagerdauer	Im Originalgebinde bis ... (siehe Verpackung).

Gutachten / Zulassungen

P 2502 / 10-365	Oberflächenbeschichtungsstoffe für Beton für Instandsetzungen Allgemeines bauaufsichtliches Prüfzeugnis

Kennzeichnung

Produktgruppe	Versiegelung
GISCODE	RE02

StoPox PH DVE

EP Versiegelung für Parkhaussysteme, lösemittelarm, elastifiziert

Sicherheit

Dieses Produkt ist nach der geltenden EU-Richtlinie kennzeichnungspflichtig.
Sie erhalten bei Erstbezug ein EG-Sicherheitsdatenblatt.
Bitte beachten Sie die Informationen zum Umgang mit dem Produkt, der Lagerung und Entsorgung.
Praxisleitfaden für den Umgang mit Epoxidharzen: „Sicherer Umgang mit Epoxidharzen in der Bauwirtschaft".
sowie
Prüfbericht zur Schutzwirkung von Chemikalienschutzhandschuhen gegenüber EP-Beschichtungen: „Handschuhe für lösemittelfreie Epoxidharz-Systeme"
sowie „Schutzhandschuhe: Richtig anwenden"
www.gisbau.de/service/epoxi/Bericht.pdf

Herausgegeben von der:
Berufsgenossenschaft der Bauwirtschaft
Hildegardstrasse 28-30, 10715 Berlin
tel. (+49) 30 85781-0, fax. (+49) 30 85781-500 , www.gisbau.de/service

Handlungshilfe zur Planung der Baustelleneinrichtung: „Wirtschaftliche und sichere Baustelleneinrichtung"

Herausgegeben von der:
Geschäftsstelle der Initiative Neue Qualität der Arbeit (INQA)
Friedrich-Henkel-Weg 1-25, 44149 Dortmund
tel. (+49) 231 9071-2171, fax. (+49) 231 9071-2170
www.inqa.de/ unter Themen/Bauwirtschaft/Wissen und www.inqa-bauen.de

Besondere Hinweise

Die Informationen bzw. Daten in diesem Technischen Merkblatt dienen der Sicherstellung des gewöhnlichen Verwendungszwecks bzw. der gewöhnlichen Verwendungseignung und basieren auf unseren Erkenntnissen und Erfahrungen. Sie entbinden den Anwender jedoch nicht davon, eigenverantwortlich die Eignung und Verwendung zu prüfen.
Anwendungen, die nicht eindeutig in diesem Technischen Merkblatt erwähnt werden, dürfen erst nach Rücksprache mit der StoCretec GmbH erfolgen. Ohne Freigabe erfolgen sie auf eigenes Risiko. Dies gilt insbesondere für Kombinationen mit anderen Produkten.
Mit Erscheinen eines neuen Technischen Merkblatts verlieren alle bisherigen Technischen Merkblätter ihre Gültigkeit. Die jeweilig neueste Fassung ist im Internet unter www.stocretec.de abrufbar.

StoPox

StoPox SK 41

EP Kleber

Charakteristik

Anwendung

· zur Verklebung von Kohlenstofffaser-Epoxidharz-Verbundwerkstoffen auf Betontragwerken (Beton und Stahlbeton)
· zur Verklebung von Stahllaschen auf Beton
· zur Verklebung von Betonelementen

Eigenschaften

· sehr guter Verbund zum Untergrund und den zu verklebenden Werkstoffen
· hohe Druckfestigkeit
· hohe Zugfestigkeit
· sehr hohe Klebkraft
· hohes Standvermögen
· lösemittelfrei

Besonderheiten/Hinweise

· Produkt entspricht EN 1504-4
· Produkt zur Verstärkung von Tragwerken gemäß Bemessungsrichtlinie DafStb
· Allgemeine bauaufsichtliche Zulassung beachten

Technische Daten

Kriterium	Norm / Prüfvorschrift	Wert/ Einheit	Hinweise
Dichte (Mischung 23 °C)	EN ISO 2811	1,70 - 1,80 g/cm³	

Bei der Angabe der Kennwerte handelt es sich um Durchschnittswerte bzw. ca.-Werte. Aufgrund der Verwendung natürlicher Rohstoffe in unseren Produkten können die angegebenen Werte einer einzelnen Lieferung ohne Beeinträchtigung der Produkteignung geringfügig abweichen.

Untergrund

Anforderungen

Anforderungen an den Untergrund:
Der Betonuntergrund muss tragfähig und frei von trennend wirkenden, arteigenen oder artfremden Substanzen sowie von korrosionsfördernden Bestandteilen (z.B. Chloride) sein.
Minderfeste Schichten und Schlämmeanreicherungen sind zu entfernen.

Trocken gemäß Definition der Instandsetzungs-Richtlinie 2001-10, jedoch abhängig von der Betongüte. Die Restfeuchte darf max. 4 Gew.-% bei Betonqualitäten bis C30/37 und max. 3 Gew.-% bei einem Beton C35/45 betragen, gemessen mit dem CM-Gerät.

Untergrundtemperatur größer +8 °C und 3 K über Taupunkt.
Haftzugfestigkeit im Mittel 1,5 N/mm²
Haftzugfestigkeit kleinster Einzelwert 1,0 N/mm²

Vorbereitungen

Der Untergrund ist durch geeignete mechanische Verfahren wie z.B. Strahlen mit festen Strahlmitteln, oder Hochdruckwasserstrahlen (> 800 bar) vorzubereiten.
Poren und Lunker sind ausreichend zu öffnen.

Verarbeitung

Verarbeitungstemperatur

Unterste Verarbeitungstemperatur: +10 °C
Oberste Untergrund- und Lufttemperatur: +30 °C

Mischungsverhältnis

Komponente A : Komponente B = 100,0 : 25,0 Gew.-Teile

Materialzubereitung

Komponente A und Komponente B werden im abgestimmten Mischungsverhältnis geliefert und gemäß den nachfolgenden Angaben gemischt. Die Komponente A aufrühren, danach die Komponente B restlos zugeben. Mit langsam laufenden Rührwerk (max. 300 U/min.) gründlich durchmischen, bis eine homogene, schlierenfreie Masse entsteht.
Unbedingt auch von den Seiten und vom Boden her gründlich aufrühren, damit sich der Härter gleichmäßig verteilt. Mischdauer min. 3 Minuten. Nach dem Mischen in ein sauberes Gefäß umfüllen und nochmals sorgfältig durchrühren. Nicht aus Liefergebinde verarbeiten!

StoPox SK 41

EP Kleber

Beschichtungsaufbau	Aufbau 1: Verkleben von Beton mit Beton 1. Untergrundvorbereitung 2. Verkleben des Betons mit StoPox SK 41 Aufbau 2: Verkleben von Stahllaschen auf Beton 1. Untergrundvorbereitung 2. Korrosionsschutzanstrich StoPox ZNP in 2 Arbeitsgängen 3. Verkleben der Stahllaschen mit StoPox SK 41 4. Deckanstrich StoPox UA in 2 Arbeitsgängen (optional) Aufbau 3: Verkleben der Sto S&P CFK - Lamellen auf Beton 1. Untergrundvorbereitung 2. Vorbereitung der CFK - Lamellen mit StoCryl VV 3. Verkleben der CFK - Lamellen mit StoPox SK 41 Aufbau 4: Verkleben der Sto S&P CFK - Lamellen in Schlitzen 1. Herstellung der Schlitze 2. Vorbereitung der CFK - Lamellen 3. Verkleben der CFK Beschichtung der Sto S&P CFK - Lamelle 1. Brandschutz durch zugelassene Brandschutzsysteme z. B. Fa. Promat 2. Deckanstrich mit StoCryl V 100 oder StoPox WL 200
Applikation	Bitte beachten Sie die produktspezifischen Technischen Merkblätter Spachtelung von Unebenheiten: Unebenheiten < 4 mm können mit StoPox SK 41 ausgeglichen werden. Unebenheiten von 4 - 30 mm können mit StoPox KSH-thix plus StoPox Mörtel standfest mehrschichtig ausgeglichen werden. Verbrauch: StoPox KSH thix ca. 0,5 - 0,8 kg/m², StoPox Mörtel standfest ca. 1,7 kg/m² pro mm Schichtdicke. Verkleben von Beton mit Beton: (siehe auch allgemeine bauaufsichtliche Zulassung) 1. Nach erfolgter Untergrundvorbereitung wird StoPox SK 41 direkt auf die vorbereitete Betonoberfläche aufgebracht. 2. StoPox SK 41 wird mittels Zahnspachtel aufgebracht, deren Zahnung so gewählt wird, dass eine Klebefuge zwischen mind. 1 mm und max. 5 mm entsteht. Anschließend werden die zu verklebenden Betonteile aufeinander gepresst und für mind. 24 Stunden (bei +20 °C Betontemperatur) fixiert. Verbrauch: StoPox SK 41 ca. 1,75 kg/m² pro mm Schichtdicke. Verkleben von Stahllaschen auf Stahl-/Spannbeton: (siehe auch allgemeine bauaufsichtliche Zulassung) 1. Der Untergrund ist durch geeignete mechanische Verfahren vorzubereiten. Stahl: Reinheitsgrad Sa 2½ - metallisch blank nach DIN EN ISO 12944-4 2. Korrosionsschutzanstrich: Unmittelbar nach der Vorbereitung der Stahlteile wird ein Korrosionsschutzanstrich mit StoPox ZNP zweilagig aufgebracht. Die Wartezeit bis zur nachfolgenden Verklebung muss mind. 3 Tage (bei +23 °C) betragen. Verbrauch: StoPox ZNP ca. 200 - 250 g/m² 3. Auftragen von StoPox SK 41 auf die Stahllaschen: StoPox SK 41 wird mit der Kelle dachförmig auf die Stahllaschen aufgebracht. Die Materialmenge wird so gewählt, dass eine Klebefuge von mind. 1mm bis max. 5 mm entsteht. 4. Verkleben der Stahllaschen: Die Stahllaschen werden anschließend gleichmäßig auf dem Beton fixiert. Es ist darauf zu achten, dass der Klebstoff gleichmäßig aus der Klebefuge herausquillt. Der überschüssige Kleber ist abzustreifen und darf nicht wieder verwendet werden. Die Unterstützungsdauer für die applizierte Stahllasche beträgt: bei +10 °C: ca. 48 Stunden bei +23 °C: ca. 30 Stunden bei +30 °C: ca. 24 Stunden 5. Überprüfen der Stahllaschen: Nach der Aushärtephase des Klebstoffs sollen die Lamellen mittels Abklopfen auf Hohlstellen geprüft werden. Bei Hohlstellen ist eine gesonderte technische Beratung einzuholen. Die Ebenheit der Lamellenoberfläche darf auf einer Prüfstrecke von 30 cm nicht mehr als 1 mm abweichen. Konkave Krümmungen, die die Lamelle gegen den Beton drücken, werden nicht beanstandet. 6. Deckanstrich In der Regel ist ein geeigneter Schutzanstrich erfoderlich, z. B. zweimaliger Auftrag von StoPox UA.

StoPox

StoPox SK 41

EP Kleber

	Verkleben der Sto S&P Lamelle mit Stahl-/Spannbeton (siehe auch allgemeine bauaufsichtliche Zulassung) 1. Der Untergrund ist durch geeignete mechanische Verfahren vorzubereiten. 2. Vorbereitung der Sto S&P CFK Lamelle: Mit Hilfe eines weißen, fusselfreien Tuches wird die raue, nicht beschriftete Oberfläche der Sto S&P CFK Lamelle mit StoCryl VV gereinigt. Damit wird neben allgemeinen Verunreinigungen auch Kohlenstoffstaub entfernt. Die Reinigung muss so oft durchgeführt werden, bis an dem weißen, fusselfreiem Tuch keine schwarzen Kohlenstoffstaubspuren mehr haften bleiben. 3. Auftragen des Klebers StoPox SK 41 auf die CFK-Lamelle Die gereinigte und vollständig abgelüftete Sto S&P Lamelle wird auf der rauen unbeschrifteten Oberfläche mit dem homogen gemischten Kleber StoPox SK 41 im Dachprofil beschichtet. Kleberauftrag ca. 2 mm. Verbrauch: ca. 90 g pro cm Lamellenbreite und Laufmeter 4. Verkleben der Sto S&P CFK-Lamelle: Die Sto S&P Lamelle wird mit leichtem Fingerdruck auf der vorbereiteten Betonoberfläche fixiert. Anschließend wird die Sto S&P CFK-Lamelle mit einer Holz- oder Metallschiene angepresst, so dass der Kleber gleichmäßig aus der Klebefuge herausquillt. Der überschüssige Kleber ist abzustreifen und darf nicht wiederverwendet werden. Die Kleberschichtdicke sollte im Mittel 2 mm betragen (mind. 1 mm bis max. 3 mm). Während der Klebearbeiten und der Aushärtung des Klebers müssen im Einflussbereich der Klebebewehrung ca. 2 Tage lang Erschütterungen vermieden werden. 5. Überprüfung der Verklebung der CFK-Lamellen: Nach der Aushärtephase des Klebstoffs sollen die Lamellen mittels Abklopfen auf Hohlstellen geprüft werden. Die Ebenheit der Lamellenoberfläche darf auf einer Prüfstrecke von 30 cm nicht mehr als 1 mm abweichen. Hinweis: Kreuzungspunkte sind auf Grund der geringen Dicke der Lamellen problemlos auszuführen. Verkleben der Sto S&P CFK-Lamelle in Schlitzen (siehe auch Allgemeine bauaufsichtliche Zulassung) 1. In das Bauteil werden Schlitze senkrecht zur Bauteiloberfläche geschnitten. Die Schlitze müssen staubfrei und frei von losen Teilen sein. 2. Vorbereitung der Sto S&P Lamelle (Einschlitzlamelle) Mit Hilfe eines weißen, fusselfreien Tuches wird die Oberfläche der Sto S&P Lamelle mit StoCryl VV gereinigt. Damit wird neben allgemeinen Verunreinigungen auch Kohlenstoffstaub entfernt. Die Reinigung muss so oft durchgeführt werden, bis an dem weißen, fusselfreiem Tuch keine schwarzen Kohlenstoffstaubspuren mehr haften bleiben. 3. Verkleben der Sto S&P Lamelle Der homogen gemischte Kleber StoPox SK 41 wird manuell mittels Spachtel oder maschinell mittels Pistole in die Schlitze eingebracht. Die Sto S&P CFK Lamelle 10 x 1,4 NM (entspricht der Breite 10 mm und einer Dicke von 1,4 mm) wird hochkant in den Schlitz gedrückt. Der herausquellende Kleber wird mit einem Spachtel abgezogen, so dass ein ebener Abschluss entsteht. Verbrauch: ca. 80 g pro Laufmeter
Hinweise, Empfehlungen, Spezielles, Sonstiges	Bei der Ausführung von Tragwerksverstärkungen mit CFK-Lamellen sind die aktuellen bauaufsichtlichen Zulassungen vom DIBt zwingend zu beachten. Die Verstärkungsarbeiten dürfen nur von Betrieben durchgeführt werden, die einen gültigen und durch eine zertifizierte Prüfstelle ausgestellten, Eignungsnachweis zum Verkleben von CFK Lamellen nachweisen können. Sofern Anforderungen an den baulichen Brandschutz bestehen, ist zu beachten, dass Epoxydharzkleber, hier -StoPox SK 41- , nur bedingt temperaturbeständig sind. Ohne ergänzende brandschutztechnische Maßnahmen, wie z.B. Plattenbekleidungen mit zugelassenen Brandschutzsystemen, ist der Nachweis der vorhandenen Feuerwiderstandsdauer ohne Berücksichtigung der geklebten Tragwerksverstärkung zu führen. Eine Beschädigung der CFK-Lamellen bei der Lagerung, der Verarbeitung oder im Gebrauchszustand gefährdet die Funktionsfähigkeit der Tragwerksverstärkung. Beschädigte Lamellen dürfen nicht verarbeitet werden bzw. sind in Rücksprache mit einem sachkundigen Planer sofort zu ersetzen. Bitte beachten Sie auch die allgemeinen Verarbeitungshinweise auf der Internetseite www.stocretec.de Die Konformitätserklärung/-en erhalten Sie im Technischen InfoCenter der StoCretec

StoPox SK 41

EP Kleber

Liefern

Verpackung

Eimer und Dose

Artikelnummer	Bezeichnung	Gebinde
14173/002	StoPox SK 41 Combi	15 kg Combi
14173/001	StoPox SK 41 Combi	5 kg Combi

Lagerung

Lagerbedingungen	Trocken und frostfrei lagern; direkte Sonneneinstrahlung vermeiden.
Lagerdauer	Im Originalgebinde bis ... (siehe Verpackung).

Gutachten / Zulassungen

Z-10.8-336	StoPox SK 41
Z-36.12-70	Sto S&P CFK Lamellen
Z-36.12-76	Sto S&P CFK Lamellen
Z-36.1-71	Sto GP System 1 Stahlplatten Allgemeine bauaufsichtliche Zulassung

Kennzeichnung

Produktgruppe

Kleber

GISCODE

RE01

Sicherheit

Dieses Produkt ist nach der geltenden EU-Richtlinie kennzeichnungspflichtig.
Sie erhalten bei Erstbezug ein EG-Sicherheitsdatenblatt.
Bitte beachten Sie die Informationen zum Umgang mit dem Produkt, der Lagerung und Entsorgung.
Praxisleitfaden für den Umgang mit Epoxidharzen: „Sicherer Umgang mit Epoxidharzen in der Bauwirtschaft“.
sowie
Prüfbericht zur Schutzwirkung von Chemikalienschutzhandschuhen gegenüber EP-Beschichtungen: „Handschuhe für lösemittelfreie Epoxidharz-Systeme“
sowie „Schutzhandschuhe: Richtig anwenden“
www.gisbau.de/service/epoxi/Bericht.pdf

Herausgegeben von der:
Berufsgenossenschaft der Bauwirtschaft
Hildegardstrasse 28-30, 10715 Berlin
tel. (+49) 30 85781-0, fax. (+49) 30 85781-500 , www.gisbau.de/service

Handlungshilfe zur Planung der Baustelleneinrichtung: „Wirtschaftliche und sichere Baustelleneinrichtung“

Herausgegeben von der:
Geschäftsstelle der Initiative Neue Qualität der Arbeit (INQA)
Friedrich-Henkel-Weg 1-25, 44149 Dortmund
tel. (+49) 231 9071-2171, fax. (+49) 231 9071-2170
www.inqa.de/ unter Themen/Bauwirtschaft/Wissen und www.inqa-bauen.de

Besondere Hinweise

Die Informationen bzw. Daten in diesem Technischen Merkblatt dienen der Sicherstellung des gewöhnlichen Verwendungszwecks bzw. der gewöhnlichen Verwendungseignung und basieren auf unseren Erkenntnissen und Erfahrungen. Sie entbinden den Anwender jedoch nicht davon, eigenverantwortlich die Eignung und Verwendung zu prüfen.
Anwendungen, die nicht eindeutig in diesem Technischen Merkblatt erwähnt werden, dürfen erst nach Rücksprache mit der StoCretec GmbH erfolgen. Ohne Freigabe erfolgen sie auf eigenes Risiko. Dies gilt insbesondere für Kombinationen mit anderen Produkten.
Mit Erscheinen eines neuen Technischen Merkblatts verlieren alle bisherigen Technischen Merkblätter ihre Gültigkeit. Die jeweilig neueste Fassung ist im Internet unter www.stocretec.de abrufbar.

StoPox

StoPox SK 100

EP Klebespachtel



Charakteristik

Anwendung

· als Kleber für das Fugendichtband StoSeal D 100
· als standfeste Spachtelmasse zum Ausgleich von Strahlrauigkeiten
· zum Egalisieren von Poren und Lunkern
· zum Kleben und Abdichten von Rissen
· als Ausgleichs- bzw. Verschleißschicht auf Betonrohren, Abläufen und Druckrohren

Eigenschaften

· hohe Flankenhaftung
· optimale Standfestigkeit

Technische Daten

Kriterium	Norm / Prüfvorschrift	Wert/ Einheit	Hinweise
Shore-D-Härte	DIN 53505-D/EN ISO 868	62 - 68	
Dichte (Mischung 23 °C)	EN ISO 2811	1,51 - 1,61 g/cm³	

Bei der Angabe der Kennwerte handelt es sich um Durchschnittswerte bzw. ca.-Werte. Aufgrund der Verwendung natürlicher Rohstoffe in unseren Produkten können die angegebenen Werte einer einzelnen Lieferung ohne Beeinträchtigung der Produkteignung geringfügig abweichen.

Untergrund

Anforderungen

Der Untergrund muss trocken, tragfähig und frei von trennend wirkenden, arteigenen oder artfremden Substanzen sein.
Minderfeste Schichten und Schlämmeanreicherungen sind zu entfernen.

Trocken gemäß Definition der Instandsetzungs-Richtlinie 2001-10, jedoch abhängig von der Betongüte. Die Restfeuchte darf max. 4 Gew.-% bei Betonqualitäten bis C30/37 und max. 3 Gew.-% bei einem Beton C35/45 betragen, gemessen mit dem CM-Gerät.

Untergrundtemperatur größer +8 °C und 3 K über Taupunkt.
Haftzugfestigkeit im Mittel 1,5 N/mm²
Haftzugfestigkeit kleinster Einzelwert 1,0 N/mm²

Vorbereitungen

Der Untergrund ist durch geeignete mechanische Verfahren wie z.B. Strahlen mit festen Strahlmitteln, oder Hochdruckwasserstrahlen (> 800 bar) vorzubereiten.
Poren und Lunker sind ausreichend zu öffnen.

Verarbeitung

Verarbeitungstemperatur

Unterste Verarbeitungstemperatur: +8 °C
Oberste Verarbeitungstemperatur: +30 °C

Verarbeitungszeit

Bei +10 °C: ca. 90 Minuten
Bei +20 °C: ca. 40 Minuten
Bei +30 °C: ca. 25 Minuten

Mischungsverhältnis

Komponente A : Komponente B = 100,0 : 25,0 Gew.-Teile

Materialzubereitung

Komponente A und Komponente B werden im abgestimmten Mischungsverhältnis geliefert und gemäß den nachfolgenden Angaben gemischt. Die Komponente A aufrühren, danach Komponente B restlos zugeben.
Mit langsam laufendem Rührwerk (maximal 300 U/min.) gründlich durchmischen, bis eine homogene, schlierenfreie Masse entsteht. Unbedingt auch von den Seiten und vom Boden her gründlich aufrühren, damit sich der Härter gleichmäßig verteilt. Mischdauer mind. 3 Minuten.
Nach dem Mischen in ein sauberes Gefäß umfüllen und nochmals durchrühren.
Nicht aus dem Liefergebinde verarbeiten!

Die Temperatur der Einzelkomponenten muss beim Mischen mindestens +15°C betragen.

Verbrauch

Anwendungsart	ca. Verbrauch	
lfd. m. StoSeal D 100	1,2 - 1,8	kg/m

Der Materialverbrauch ist unter anderem abhängig von Verarbeitung, Untergrund und Konsistenz. Die angegebenen Verbrauchswerte können nur der Orientierung dienen. Genaue Verbrauchswerte sind gegebenenfalls am Objekt zu ermitteln.

StoPox SK 100

EP Klebespachtel

Beschichtungsaufbau	1. Untergrundvorbereitung 2. StoPox SK 100, Schichtdicke ca. 2 mm 3. Abstreuung mit StoQuarz 0,3 - 0,8 mm (optional)
Applikation	Verkleben von StoSeal D 100: Bitte beachten: Nicht aus dem Liefergebinde verarbeiten! Nach gründlichem Mischen umtopfen in einen zweiten, sauberen Behälter und erneut sorgfältig mischen! Untergrundvorbereitung 1. Arbeitsgang: Riss-, Arbeits- und Dehnfuge mit Klebeband abkleben. 2. Arbeitsgang: StoPox SK 100 über die gesamte Klebefläche mittels Spachtel/Traufel auftragen. 3. Arbeitsgang: Klebeband wieder entfernen. 4. Arbeitsgang: Fugendichtband StoSeal D 100 in das Klebebett StoPox SK 100 einlegen und andrücken. 5. Arbeitsgang: Wiederum das Klebeband in der Mitte des Fugendichtbandes ankleben und die gesamte Fläche, das Band wie auch angrenzende Flächen mit StoPox SK 100 überspachteln. Verbrauch StoPox SK 100: ca. 1,5 kg/lfm StoSeal D 100 6. Arbeitsgang: Klebeband entfernen. Wichtiger Hinweis: Innerhalb des Dehnbereiches des Fugendichtbandes StoSeal D 100 darf keine Verklebung zum Untergrund sowie keine Überspachtelung mit StoPox SK 100 erfolgen. Sollte an den angrenzenden Flächen eine Beschichtung erfolgen, StoPox SK 100 absanden. Mechanischer Schutz: Das Fugenband muss während der ganzen Bauphase vor mechanischer Beschädigung geschützt werden! Dies kann mit Blechstreifen, Gummigranulatmatten oder extrudierten Polystyrolplatten erfolgen. Das Band vor dauerhaften Temperaturen über +70 °C schützen. Beständigkeiten: Gute Beständigkeiten gegen: wässrige, bituminöse Fundamentbeschichtungen, Wasser, Zement-, Kalk-, Meerwasser, öffentliche Abwässer, UV-Strahlung, Mikroorganismen. Beschränkte Beständigkeiten gegen: Laugen/Säuren, organische Lösungsmittel (Kohlewasserstoffe, Ester, Ketone).
Reinigung der Werkzeuge	Sofort nach Gebrauch mit StoDivers EV 100 reinigen.
Hinweise, Empfehlungen, Spezielles, Sonstiges	Allgemeine Verarbeitungshinweise unter www.stocretec.de (Produkte) sowie im Anhang des aktuellen Handbuchs „Technische Merkblätter“

Liefern

Verpackung

Eimer und Dose

Artikelnummer	Bezeichnung	Gebinde
01474/005	StoPox SK 100 Combi	15 kg Combi

Lagerung

Lagerbedingungen	Trocken und frostfrei lagern; direkte Sonneneinstrahlung vermeiden.
Lagerdauer	Im Originalgebinde bis ... (siehe Verpackung).

Kennzeichnung

Produktgruppe	Klebespachtel
GISCODE	RE01

StoPox

StoPox SK 100

EP Klebespachtel

Sicherheit	Dieses Produkt ist nach der geltenden EU-Richtlinie kennzeichnungspflichtig. Sie erhalten bei Erstbezug ein EG-Sicherheitsdatenblatt. Bitte beachten Sie die Informationen zum Umgang mit dem Produkt, der Lagerung und Entsorgung. Praxisleitfaden für den Umgang mit Epoxidharzen: „Sicherer Umgang mit Epoxidharzen in der Bauwirtschaft“. sowie Prüfbericht zur Schutzwirkung von Chemikalienschutzhandschuhen gegenüber EP-Beschichtungen: „Handschuhe für lösemittelfreie Epoxidharz-Systeme“ sowie „Schutzhandschuhe: Richtig anwenden“ www.gisbau.de/service/epoxi/Bericht.pdf Herausgegeben von der: Berufsgenossenschaft der Bauwirtschaft Hildegardstrasse 28-30, 10715 Berlin tel. (+49) 30 85781-0, fax. (+49) 30 85781-500 , www.gisbau.de/service Handlungshilfe zur Planung der Baustelleneinrichtung: „Wirtschaftliche und sichere Baustelleneinrichtung“ Herausgegeben von der: Geschäftsstelle der Initiative Neue Qualität der Arbeit (INQA) Friedrich-Henkel-Weg 1-25, 44149 Dortmund tel. (+49) 231 9071-2171, fax. (+49) 231 9071-2170 www.inqa.de/ unter Themen/Bauwirtschaft/Wissen und www.inqa-bauen.de
Besondere Hinweise	
	Die Informationen bzw. Daten in diesem Technischen Merkblatt dienen der Sicherstellung des gewöhnlichen Verwendungszwecks bzw. der gewöhnlichen Verwendungseignung und basieren auf unseren Erkenntnissen und Erfahrungen. Sie entbinden den Anwender jedoch nicht davon, eigenverantwortlich die Eignung und Verwendung zu prüfen. Anwendungen, die nicht eindeutig in diesem Technischen Merkblatt erwähnt werden, dürfen erst nach Rücksprache mit der StoCretec GmbH erfolgen. Ohne Freigabe erfolgen sie auf eigenes Risiko. Dies gilt insbesondere für Kombinationen mit anderen Produkten. Mit Erscheinen eines neuen Technischen Merkblatts verlieren alle bisherigen Technischen Merkblätter ihre Gültigkeit. Die jeweilig neueste Fassung ist im Internet unter www.stocretec.de abrufbar.

StoPox TEP MultiTop

EP Parkhausbeschichtung für erhöhte Anforderungen

Charakteristik

Anwendung	· innen und freibewittert · befahrbare Abdichtungen von Bodenflächen in Parkhäusern und Tiefgaragen · ein- oder zweischichtiger Systemaufbau
Eigenschaften	· beständig gegen Öle und Treibstoffe · hohe Verschleißfestigkeit · dynamisch rissüberbrückend
Besonderheiten/Hinweise	· Produkt entspricht EN 1504-2 · Produkt entspricht EN 13813

Technische Daten

Kriterium	Norm / Prüfvorschrift	Wert/ Einheit	Hinweise
Haftzugfestigkeit (28 Tage)	EN 1542	> 2,0 MPa	
Shore-A-Härte	DIN 53505-A/EN ISO 868	57 - 63 (ausgehärtet)	
Viskosität (bei 23 °C)	EN ISO 3219	4.000 - 6.000 mPa.s	Mischung
Dichte (Mischung 23 °C)	EN ISO 2811	1,16 - 1,23 g/cm³	

Bei der Angabe der Kennwerte handelt es sich um Durchschnittswerte bzw. ca.-Werte. Aufgrund der Verwendung natürlicher Rohstoffe in unseren Produkten können die angegebenen Werte einer einzelnen Lieferung ohne Beeinträchtigung der Produkteignung geringfügig abweichen.

Untergrund

Anforderungen

Der Untergrund muss trocken, tragfähig und frei von trennend wirkenden, arteigenen oder artfremden Substanzen sein.
Minderfeste Schichten und Schlämmeanreicherungen sind zu entfernen.

Trocken gemäß Definition der Instandsetzungs-Richtlinie 2001-10, jedoch abhängig von der Betongüte. Die Restfeuchte darf max. 4 Gew.-% bei Betonqualitäten bis C30/37 und max. 3 Gew.-% bei einem Beton C35/45 betragen, gemessen mit dem CM-Gerät.

Untergrundtemperatur größer +10 °C und 3 K über Taupunkt
Haftzugfestigkeit im Mittel 1,5 N/mm²
Haftzugfestigkeit kleinster Einzelwert 1,0 N/mm²

Vorbereitungen

Der Untergrund ist durch geeignete mechanische Verfahren, wie z.B. Kugelstrahlen, Fräsen und anschließendes Kugelstrahlen oder Strahlen mit festen Strahlmitteln vorzubereiten.

Verarbeitung

Verarbeitungstemperatur

Unterste Verarbeitungstemperatur: +10 °C
Oberste Verarbeitungstemperatur: +30 °C
max. zulässige relative Luftfeuchtigkeit 85 %

Verarbeitungszeit

Bei +10 °C: ca. 75 Minuten
Bei +23 °C: ca. 45 Minuten
Bei +30 °C: ca. 25 Minuten

Mischungsverhältnis

Komponente A : Komponente B = 100,0 : 22,2 Gew.-Teile

Materialzubereitung

Komponente A und Komponente B werden im abgestimmten Mischungsverhältnis geliefert und gemäß den nachfolgenden Angaben gemischt. Die Komponente A aufrühren, danach Komponente B restlos zugeben.
Mit langsam laufendem Rührwerk (maximal 300 U/min.) gründlich durchmischen, bis eine homogene, schlierenfreie Masse entsteht. Unbedingt auch von den Seiten und vom Boden her gründlich aufrühren, damit sich der Härter gleichmäßig verteilt. Mischdauer mind. 3 Minuten.
Nach dem Mischen in ein sauberes Gefäß umfüllen und nochmals durchrühren.
Nicht aus dem Liefergebinde verarbeiten!
Die Temperatur der Einzelkomponenten muss beim Mischen mindestens +15°C betragen.

Verbrauch

Anwendungsart	ca. Verbrauch	
als Schwimmschicht	2,0	kg/m²

Der Materialverbrauch ist unter anderem abhängig von Verarbeitung, Untergrund und Konsistenz. Die angegebenen Verbrauchswerte können nur der Orientierung dienen. Genaue Verbrauchswerte sind gegebenenfalls am Objekt zu ermitteln.

StoPox

StoPox TEP MultiTop

EP Parkhausbeschichtung für erhöhte Anforderungen

Beschichtungsaufbau	Zweischichtbelag (OS 11 a): 1. Untergrundvorbereitung 2. Grundierung mit StoPox GH 502 3. Schwimmschicht mit StoPox TEP Multi Top 4. Deck- und Verschleißschicht mit StoPox TEP Multi Top 5. Versiegelung StoPox DV 100 / StoPox DV 500 Einschichtbelag (OS 11 b): 1. Untergrundvorbereitung 2. Grundierung mit StoPox GH 502 3. Schwimm- und Deckschicht mit StoPox TEP MultiTop in einem Arbeitsgang. 4. Versiegelung mit StoPox DV 100 / StoPox DV 500
Applikation	Rissüberbrückender Zweischichtbelag: 1. Untergrundvorbereitung 2. Grundierung Die angemischte Grundierung wird mittels Gummischieber gleichmäßig auf den vorbereiteten Untergrund aufgebracht und anschließend durch Nachrollen gleichmäßig verteilt. Pfützenbildung vermeiden. Bei Rautiefen > 0,5 mm empfehlen wir eine Kratzspachtelung. Die noch frische Grundierung StoPox GH 502 ist mit feuergetrocknetem Quarzsand 0,3 - 0,8 mm, bzw. 0,6 - 1,2 mm abzustreuen. Verbrauch StoPox GH 502: ca. 0,2 - 0,3 kg/m², je nach Rauigkeit des Untergrundes Abstreuung mit feuergetrocknetem Quarzsand 0,6 - 1,2 mm/ 0,3 - 0,8 mm ca. 0,5 - 1,0 kg/m² Bitte beachten: Nicht im Überschuss abstreuen, sondern so, dass Korn neben Korn liegt. Einen Tag nach dem Aufbringen der Grundierung wird der nicht gebundene Quarzsand entfernt. 3. Rissüberbrückende Zwischenschicht (hwO): Das angemischte StoPox TEP Multi Top wird ungefüllt als Schwimmschicht mit einer Rakel mit Dreieckszahnung in gewünschter Schichtdicke, mindestens 1,5 mm, aufgezogen und zur Entlüftung mit einer Stachelwalze im Kreuzgang nachgearbeitet. Verbrauch StoPox TEP Multi Top: ca. 1,3 kg/m² pro mm Schichtdicke 4. Deck- und Verschleißschicht Nach einer Wartezeit von ca. 12 Stunden, max. 24 Stunden, wird der Verlaufmörtel aus 1,0 Gewichtsteilen StoPox TEP Multi Top und 0,5 Gewichtsteilen feuergetrocknetem Quarzsand 0,3 - 0,8 mm in gewünschter Schichtdicke aufgezogen. Anschließend wird die Fläche vollflächig mit feuergetrocknetem Quarzsand 0,3 - 0,8 mm, bzw. 0,6 - 1,2 mm im Überschuss abgestreut. Bei höher belasteten Flächen empfehlen wir die Absandung mit Durop oder RöhrigGranit entsprechend der Körnung. Verbrauch StoPox TEP Multi Top: ca. 1,05 kg/m² pro mm Schichtdicke Feuergetrockneter Quarzsand 0,3 - 0,8 mm: ca. 0,55 kg/m² pro mm Schichtdicke Abstreuung mit feuergetrocknetem Quarzsand 0,3 - 0,8 mm/ 0,6 - 1,2 mm: ca. 3,5 kg/m² Adresse: RÖHRIG Granit, 64631 Heppenheim-Sonderbach, Postfach 1347 Telefon (0 62 52) 70 09 - 0, Telefax (0 62 52) 70 09 - 11 eMail: info@roehrig-granit.de, Internet: http://www.roehrig-granit.de 5. Versiegelung: Nach Abkehren des Abstreukorns erfolgt die Deckversiegelung mit StoPox DV 100 bzw. StoPox DV 500. Auftrag mittels Gummischieber und Nachwalzen mit kurzfloriger Walze im Kreuzgang (siehe jeweilige Technische Merkblätter). Verbrauch: ca. 0,6 - 1,0 kg/m², je nach Abstreuung Die Applikation des Oberflächenschutzsystems OS 11 erfolgt gemäß den Angaben der Ausführungsanweisung der DIN V 18026. Hinweis: Je nach Farbton und Deckkraft sind ggf. zwei Arbeitsgänge erforderlich. Dies betrifft besonders Sonderfarbtöne. Wir empfehlen hier das Anlegen einer Musterfläche. Bei niedrigeren Temperaturen muss grundsätzlich mit verzögerter Reaktion, aber auch mit einer Veränderung der Materialkonsistenz und ggf. mit einem erhöhtem Materialverbrauch gerechnet werden. Aus diesem Grund ist StoPox TEP Multi Top möglichst bei Temperaturen über +10 °C zu verarbeiten. Je nach Chemikalienexposition können Verfärbungen auftreten, die jedoch die technische Funktion der Beschichtung nicht beeinträchtigen. Geringfügige Farbtonabweichungen zwischen verschiedenen Chargen sind möglich.
Trocknung, Aushärtung, Überarbeitungszeit	Überarbeitungszeit: Bei +10 °C: ca. 24 h Bei +23 °C: ca. 14 h Bei +25 °C: ca. 12 h

StoPox

StoPox TEP MultiTop

EP Parkhausbeschichtung für erhöhte Anforderungen

Reinigung der Werkzeuge	StoCryl VV / StoDivers EV 100 / StoDivers EV 200
Hinweise, Empfehlungen, Spezielles, Sonstiges	Die Konformitätserklärung/-en erhalten Sie im Technischen InfoCenter der StoCretec Allgemeine Verarbeitungshinweise unter www.stocretec.de (Produkte) sowie im Anhang des aktuellen Handbuchs „Technische Merkblätter“ Die in der CE-Kennzeichnung angegebene Verschleißklasse bezieht sich auf den glatten, nicht abgestreuten Belag.

Liefern

Farbton	grau
Verpackung	Eimer

Artikelnummer	Bezeichnung	Gebinde
14087/004	StoPox TEP Multi Top Set	30 kg Set

Lagerung

Lagerbedingungen	Trocken und frostfrei lagern; direkte Sonneneinstrahlung vermeiden.
Lagerdauer	Im Originalgebinde bis ... (siehe Verpackung).

Gutachten / Zulassungen

P 2502 / 10-365	Oberflächenbeschichtungsstoffe für Beton für Instandsetzungen Allgemeines bauaufsichtliches Prüfzeugnis

Kennzeichnung

Produktgruppe	Beschichtung
GISCODE	RE02
GISCODE	RE 2Epoxidharzprodukte, lösemittelarm, sensibilisierend
Sicherheit	Dieses Produkt ist nach der geltenden EU-Richtlinie kennzeichnungspflichtig. Sie erhalten bei Erstbezug ein EG-Sicherheitsdatenblatt. Bitte beachten Sie die Informationen zum Umgang mit dem Produkt, der Lagerung und Entsorgung. Praxisleitfaden für den Umgang mit Epoxidharzen: „Sicherer Umgang mit Epoxidharzen in der Bauwirtschaft“. sowie Prüfbericht zur Schutzwirkung von Chemikalienschutzhandschuhen gegenüber EP-Beschichtungen: „Handschuhe für lösemittelfreie Epoxidharz-Systeme“ sowie „Schutzhandschuhe: Richtig anwenden“ www.gisbau.de/service/epoxi/Bericht.pdf Herausgegeben von der: Berufsgenossenschaft der Bauwirtschaft Hildegardstrasse 28-30, 10715 Berlin tel. (+49) 30 85781-0, fax. (+49) 30 85781-500 , www.gisbau.de/service Handlungshilfe zur Planung der Baustelleneinrichtung: „Wirtschaftliche und sichere Baustelleneinrichtung“ Herausgegeben von der: Geschäftsstelle der Initiative Neue Qualität der Arbeit (INQA) Friedrich-Henkel-Weg 1-25, 44149 Dortmund tel. (+49) 231 9071-2171, fax. (+49) 231 9071-2170 www.inqa.de/ unter Themen/Bauwirtschaft/Wissen und www.inqa-bauen.de

StoPox

Besondere Hinweise

Die Informationen bzw. Daten in diesem Technischen Merkblatt dienen der Sicherstellung des gewöhnlichen Verwendungszwecks bzw. der gewöhnlichen Verwendungseignung und basieren auf unseren Erkenntnissen und Erfahrungen.Sie entbinden den Anwender jedoch nicht davon, eigenverantwortlich die Eignung und Verwendung zu prüfen.
Anwendungen, die nicht eindeutig in diesem Technischen Merkblatt erwähnt werden, dürfen erst nach Rücksprache mit der StoCretec GmbH erfolgen. Ohne Freigabe erfolgen sie auf eigenes Risiko. Dies gilt insbesondere für Kombinationen mit anderen Produkten.
Mit Erscheinen eines neuen Technischen Merkblatts verlieren alle bisherigen Technischen Merkblätter ihre Gültigkeit. Die jeweilig neueste Fassung ist im Internet unter www.stocretec.de abrufbar.

StoPox UA

EP Versiegelung, lösemittelhaltig, farbig



Charakteristik

Anwendung	· innen und freibewittert · auf Bodenflächen · als Versiegelung für den Oberflächenschutz, z. B. in Kläranlagen · als universeller Anstrich für Eisen und Stahl
Eigenschaften	· hohe Chemikalienbeständigkeit · hoch witterungsbeständig · hoher Kohlendioxid-Diffusionswiderstand · lösemittelhaltig
Optik	· glänzend
Besonderheiten/Hinweise	· Produkt entspricht EN 1504-2

Technische Daten

Kriterium	Norm / Prüfvorschrift	Wert/ Einheit	Hinweise
Haftzugfestigkeit (28 Tage)	EN 1542	> 2,0 MPa	
Viskosität (bei 23 °C)	EN ISO 3219	320 - 480 mPa.s	Mischung
Dichte (Mischung 23 °C)	EN ISO 2811	1,21 - 1,29 g/cm³	

Bei der Angabe der Kennwerte handelt es sich um Durchschnittswerte bzw. ca.-Werte. Aufgrund der Verwendung natürlicher Rohstoffe in unseren Produkten können die angegebenen Werte einer einzelnen Lieferung ohne Beeinträchtigung der Produkteignung geringfügig abweichen.

Untergrund

Anforderungen

Der Untergrund muss trocken, tragfähig und frei von trennend wirkenden, arteigenen oder artfremden Substanzen sein.
Minderfeste Schichten und Schlämmeanreicherungen sind zu entfernen.

Trocken gemäß Definition der Instandsetzungs-Richtlinie 2001-10, jedoch abhängig von der Betongüte. Die Restfeuchte darf max. 4 Gew.-% bei Betonqualitäten bis C30/37 und max. 3 Gew.-% bei einem Beton C35/45 betragen, gemessen mit dem CM-Gerät.

Untergrundtemperatur größer +8 °C und 3 K über Taupunkt.
Haftzugfestigkeit im Mittel 1,5 N/mm²
Haftzugfestigkeit kleinster Einzelwert 1,0 N/mm²

Vorbereitungen

Der Untergrund ist durch geeignete mechanische Verfahren, wie z.B. Kugelstrahlen, Fräsen und anschließendes Kugelstrahlen oder Strahlen mit festen Strahlmitteln vorzubereiten.

Eisen- und Stahluntergründe:
Oberflächenvorbereitungsgrad Sa 2½ - metallisch blank
nach DIN EN ISO 12944-4

Verarbeitung

Verarbeitungstemperatur

Unterste Verarbeitungstemperatur: +8 °C
Oberste Verarbeitungstemperatur: +30 °C
max. zulässige relative Luftfeuchtigkeit 80 %

Verarbeitungszeit

Bei +10 °C: ca. 120 Minuten
Bei +23 °C: ca. 60 Minuten
Bei +30 °C: ca. 30 Minuten

Mischungsverhältnis

Komponente A : Komponente B = 100,0 : 25,0 Gew.-Teile

Materialzubereitung

Komponente A und Komponente B werden im abgestimmten Mischungsverhältnis geliefert und gemäß den nachfolgenden Angaben gemischt. Die Komponente A aufrühren, danach Komponente B restlos zugeben.
Mit langsam laufendem Rührwerk (maximal 300 U/min.) gründlich durchmischen, bis eine homogene, schlierenfreie Masse entsteht. Unbedingt auch von den Seiten und vom Boden her gründlich aufrühren, damit sich der Härter gleichmäßig verteilt. Mischdauer mind. 3 Minuten.
Nach dem Mischen in ein sauberes Gefäß umfüllen und nochmals durchrühren.
Nicht aus dem Liefergebinde verarbeiten!
Die Temperatur der Einzelkomponenten muss beim Mischen mindestens +15°C betragen.

StoPox UA

EP Versiegelung, lösemittelhaltig, farbig

Verbrauch	**Anwendungsart**	**ca. Verbrauch**	
	als Versiegelung, je nach Untergrund	0,2 - 0,3	kg/m²
	Der Materialverbrauch ist unter anderem abhängig von Verarbeitung, Untergrund und Konsistenz. Die angegebenen Verbrauchswerte können nur der Orientierung dienen. Genaue Verbrauchswerte sind gegebenenfalls am Objekt zu ermitteln.		
Beschichtungsaufbau	Beschichtung von Zementputz sowie lunkerfreien, glatten Betonflächen 1. Untergrundvorbereitung 2. Imprägnierung mit StoPox BI. 3. Grundierung mit StoPox BI und StoPox UA, 1:1 gemischt. 4. Deckanstrich mit StoPox UA, 2 - 3 facher Anstrich Beschichtung von Betonflächen 1. Untergrundvorbereitung 2. Grundierung, z. B. mit StoPox GH 205. 3. Egalisationsspachtel mit StoPox Mörtel fein. 4. Deckanstrich mit StoPox UA, 2 - 3 facher Anstrich Beschichtung von Eisen- und Stahluntergründen 1. Untergrundvorbereitung 2. Grundbeschichtung mit StoPox ZNP (sandgelb) 3. Grundbeschichtung StoPox ZNP (rotbraun). 4. Deckanstrich mit StoPox UA, 2 - 3 facher Anstrich		
Applikation	Rollen, Komponente A, Komponente B, Beschichtung von geschalten Betonflächen: 1. Untergrundvorbereitung 2. Imprägnierung mit StoPox BI Um eine höchstmögliche Eindringtiefe zu erreichen, wird StoPox BI in 1-3 Arbeitsgängen im Abstand von ca. 15 Minuten (nass in nass) mit einer Imprägnierbürste oder flutend mit einem Gummischieber aufgetragen und durch Nachrollen gleichmäßig verteilt. Pfützenbildung vermeiden. Verbrauch: ca. 0,2 - 0,3 kg/m², je nach Saugfähigkeit des Untergrundes. Vor einem weiteren Beschichten ist auf ein ausreichendes Ablüften der Lösemittel zu achten! 3. Grundierung mit StoPox BI und StoPox UA, 1:1 gemischt Die Mischgrundierung StoPox BI und StoPox UA im Mischungsverhältnis 1:1 Gewichtsteile wird mittels Imprägnierbürste oder flutend mit einem Gummischieber aufgetragen und durch Nachrollen gleichmäßig verteilt. Pfützenbildung vermeiden. Verbrauch: ca. 0,2 - 0,3 kg/m², je nach Saugfähigkeit des Untergrundes. 4. Deckanstrich StoPox UA StoPox UA wird im Rollverfahren mit kurzfloriger Walze (Sto-Lasurwalze Mikrofaser, Inotec Werkzeugkatalog) aufgetragen. Dabei empfiehlt es sich, aus der Rollerwanne zu arbeiten. In der Regel sind 2 - 3 Anstriche erforderlich. Verbrauch: ca. 0,2 kg/m² je Arbeitsgang. Beschichtung von ungeschalten Betonflächen: 1. Untergrundvorbereitung 2. Grundierung StoPox GH 205 StoPox GH 205 flutend bis zur völligen Porenfreiheit des Untergrundes mit dem Gummischieber auftragen und durch Nachrollen / Nachbürsten gleichmäßig verteilen. Pfützenbildung vermeiden. Materialverbrauch: ca. 0,2 - 0,3 kg/m², je nach Saugfähigkeit des Untergrundes 3. Egalisierungsspachtelung mit StoPox Mörtel fein Zum Egalisieren von Lunkern und Rauigkeiten wird StoPox Mörtel fein entweder in Lieferkonsistenz oder je nach Anwendung gemischt mit StoPox IHS BV oder Quarzsand mittels Traufel verarbeitet und abschließend abgezogen. Verbrauch: ca. 1,3 kg/m² je mm Schichtdicke 4. Deckanstrich StoPox UA StoPox UA wird im Rollverfahren mit kurzfloriger Walze (Sto-Lasurwalze Microfaser, Sto Werkzeugprogramm) aufgetragen. Dabei empfiehlt es sich, aus der Rollerwanne zu arbeiten. In der Regel sind 2 - 3 Anstriche erforderlich. Verbrauch: ca. 0,2 kg/m² je Arbeitsgang Wir empfehlen bei der Herstellung von Beschichtungen auf horizontalen Flächen die gesamte Mischung auszuleeren und das Material anschließend mit Gummischiebern und Rollen zu verteilen.		

StoPox

StoPox UA

EP Versiegelung, lösemittelhaltig, farbig

	Beschichtung von Eisen- und Stahluntergründen: 1. Untergrundvorbereitung durch Strahlen mit festen Strahlmitteln. 2. Grundbeschichtung Unmittelbar nach der Untergrundvorbereitung wird die erste Grundbeschichtung StoPox ZNP (sandgelb) mittels Walze aufgebracht. Verbrauch StoPox ZNP (sandgelb): ca. 0,2 - 0,3 kg/m² 3. Grundbeschichtung Am nächsten Tag wird die zweite Grundbeschichtung StoPox ZNP (rotbraun) mittels Walze aufgebracht und innerhalb von 10 Minuten mit feuergetrocknetem Quarzsand StoQuarz 0,1 - 0,5 mm abgestreut. Verbrauch StoPox ZNP (rotbraun): ca. 0,2-0,3 kg/m² Verbrauch StoQuarz 0,1-0,5 mm: ca. 0,5 - 1,0 kg/m² 4. Deckanstrich StoPox UA StoPox UA wird im Rollverfahren mit kurzfloriger Walze (Sto-Lasurwalze Microfaser, Sto Werkzeugprogramm) aufgetragen. Dabei empfiehlt es sich, aus der Rollerwanne zu arbeiten. In der Regel sind 2 - 3 Anstriche erforderlich. Verbrauch: ca. 0,2 kg/m² je Arbeitsgang Hinweis: Je nach Chemikalienexposition können Verfärbungen auftreten, die jedoch die technische Funktion der Beschichtung nicht beeinträchtigen. Geringfügige Farbtonabweichungen zwischen verschiedenen Chargen sind möglich. Auf eine ausreichende Belüftung während der Verarbeitung ist zu achten. Die auftretende Vergilbung unter UV-Belastung beeinträchtigt die technischen Eigenschaften nicht.
Trocknung, Aushärtung, Überarbeitungszeit	Überarbeitungszeit: Bei +10 °C: ca. 16 h Bei +23 °C: ca. 8 h Bei +25 °C: ca. 6 h
Reinigung der Werkzeuge	StoCryl VV / StoDivers EV 100 / StoDivers EV 200
Hinweise, Empfehlungen, Spezielles, Sonstiges	Die Konformitätserklärung/-en erhalten Sie im Technischen InfoCenter der StoCretec Allgemeine Verarbeitungshinweise unter www.stocretec.de (Produkte) sowie im Anhang des aktuellen Handbuchs „Technische Merkblätter“

Liefern

Farbton: RAL - Farbtonfächer

Verpackung: Eimer

Artikelnummer	Bezeichnung	Gebinde
14132/010	StoPox UA	30 kg Set
14132/001	StoPox UA	10 kg Combi

Lagerung

Lagerbedingungen	Trocken und frostfrei lagern; direkte Sonneneinstrahlung vermeiden.
Lagerdauer	Im Originalgebinde bis ... (siehe Verpackung).

Kennzeichnung

Produktgruppe	Versiegelung
GISCODE	RE03
GISCODE	RE 3Epoxidharzprodukte, lösemittelhaltig, sensibilisierend

StoPox UA

EP Versiegelung, lösemittelhaltig, farbig

Sicherheit	Dieses Produkt ist nach der geltenden EU-Richtlinie kennzeichnungspflichtig. Sie erhalten bei Erstbezug ein EG-Sicherheitsdatenblatt. Bitte beachten Sie die Informationen zum Umgang mit dem Produkt, der Lagerung und Entsorgung. Praxisleitfaden für den Umgang mit Epoxidharzen: „Sicherer Umgang mit Epoxidharzen in der Bauwirtschaft“. sowie Prüfbericht zur Schutzwirkung von Chemikalienschutzhandschuhen gegenüber EP-Beschichtungen: „Handschuhe für lösemittelfreie Epoxidharz-Systeme“ sowie „Schutzhandschuhe: Richtig anwenden“ www.gisbau.de/service/epoxi/Bericht.pdf Herausgegeben von der: Berufsgenossenschaft der Bauwirtschaft Hildegardstrasse 28-30, 10715 Berlin tel. (+49) 30 85781-0, fax. (+49) 30 85781-500 , www.gisbau.de/service Handlungshilfe zur Planung der Baustelleneinrichtung: „Wirtschaftliche und sichere Baustelleneinrichtung“ Herausgegeben von der: Geschäftsstelle der Initiative Neue Qualität der Arbeit (INQA) Friedrich-Henkel-Weg 1-25, 44149 Dortmund tel. (+49) 231 9071-2171, fax. (+49) 231 9071-2170 www.inqa.de/ unter Themen/Bauwirtschaft/Wissen und www.inqa-bauen.de
Besondere Hinweise	
	Die Informationen bzw. Daten in diesem Technischen Merkblatt dienen der Sicherstellung des gewöhnlichen Verwendungszwecks bzw. der gewöhnlichen Verwendungseignung und basieren auf unseren Erkenntnissen und Erfahrungen. Sie entbinden den Anwender jedoch nicht davon, eigenverantwortlich die Eignung und Verwendung zu prüfen. Anwendungen, die nicht eindeutig in diesem Technischen Merkblatt erwähnt werden, dürfen erst nach Rücksprache mit der StoCretec GmbH erfolgen. Ohne Freigabe erfolgen sie auf eigenes Risiko. Dies gilt insbesondere für Kombinationen mit anderen Produkten. Mit Erscheinen eines neuen Technischen Merkblatts verlieren alle bisherigen Technischen Merkblätter ihre Gültigkeit. Die jeweilig neueste Fassung ist im Internet unter www.stocretec.de abrufbar.

StoPox

StoPox WB 50

EP Spachtel, wässrig, Schichtdicke 0-4 mm

Charakteristik

Anwendung

· als flächige Kratz- und Ausgleichsspachtelung zum Schutz und zur Instandsetzung von Betontragwerken (Beton und Stahlbeton)

Eigenschaften

· epoxidharzgebundener Spachtel (PC)
· sehr hohe mechanische Widerstandsfähigkeit
· sehr gute Haftfestigkeit auf Betonunterlage
· hohes Standvermögen
· sehr guter Porenverschluss
· sehr gute Verarbeitung
· schnelle Überarbeitbarkeit
· wässrig

Besonderheiten/Hinweise

· Produkt entspricht EN 1504-2
· nicht für begeh- oder befahrbare Flächen

Technische Daten

Kriterium	Norm / Prüfvorschrift	Wert/ Einheit	Hinweise
Haftzugfestigkeit (28 Tage)	EN 1542	> 2,0 MPa	
Viskosität (bei 23 °C)	EN ISO 3219	6.000 - 9.000 mPa.s	Mischung
Dichte (Mischung 23 °C)	EN ISO 2811	1,73 - 1,84 g/cm³	

Bei der Angabe der Kennwerte handelt es sich um Durchschnittswerte bzw. ca.-Werte. Aufgrund der Verwendung natürlicher Rohstoffe in unseren Produkten können die angegebenen Werte einer einzelnen Lieferung ohne Beeinträchtigung der Produkteignung geringfügig abweichen.

Untergrund

Anforderungen

Der Untergrund muss trocken, tragfähig und frei von trennend wirkenden, arteigenen oder artfremden Substanzen sein.
Minderfeste Schichten und Schlämmeanreicherungen sind zu entfernen.
Trocken oder feucht gemäß Definition der Instandsetzungs-Richtlinie 2001-10.

Vorbereitungen

Der Untergrund ist durch geeignete mechanische Verfahren wie z.B. Strahlen mit festen Strahlmitteln, oder Hochdruckwasserstrahlen (> 800 bar) vorzubereiten.
Poren und Lunker sind ausreichend zu öffnen.
EP-Altanstriche sind vor der Entscheidung über den Verbleib auf Tragfähigkeit zu prüfen.

Verarbeitung

Verarbeitungstemperatur

Unterste Verarbeitungstemperatur: +8 °C
Oberste Verarbeitungstemperatur: +30 °C

Verarbeitungszeit

Bei +15 °C: ca. 45 Minuten

Mischungsverhältnis

Komponente A : Komponente B = 100,0 : 25,0 Gew.-Teile

Materialzubereitung

Die Temperatur der beiden Komponenten sollte beim Zusammenmischen mindestens +15 °C betragen und +20 °C nicht überschreiten.
Komponente A und Komponente B werden im abgestimmten Mischungsverhältnis geliefert und gemäß den nachfolgenden Angaben gemischt. Die Komponente A aufrühren, danach Komponente B restlos zugeben.
Mit langsam laufendem Rührwerk (maximal 300 U/min.) gründlich durchmischen, bis eine homogene, schlierenfreie Masse entsteht. Unbedingt auch von den Seiten und vom Boden her gründlich aufrühren, damit sich der Härter gleichmäßig verteilt. Mischdauer mind. 3 Minuten.
Nach dem Mischen in ein sauberes Gefäß umfüllen und nochmals durchrühren.
Nicht aus dem Liefergebinde verarbeiten!
Die Temperatur der Einzelkomponenten muss beim Mischen mindestens +15°C betragen.

Verbrauch

Anwendungsart	ca. Verbrauch	
pro mm Schichtdicke	2,2	kg/m²

Der Materialverbrauch ist unter anderem abhängig von Verarbeitung, Untergrund und Konsistenz. Die angegebenen Verbrauchswerte können nur der Orientierung dienen. Genaue Verbrauchswerte sind gegebenenfalls am Objekt zu ermitteln.

StoPox WB 50

EP Spachtel, wässrig, Schichtdicke 0-4 mm

Beschichtungsaufbau	Beschichtung auf Beton und tragfähigen EP-Altanstrichen 1. Untergrundvorbereitung 2. Optional: Partielle Reprofilierung StoPox WS 50 3. Grundierung StoPox WG 100 getönt 4. Optional: Flächiger Poren- und Lunkerverschluss StoPox WB 50 5. Zwischenbeschichtung mit StoPox WL 50 6. Schlussbeschichtung mit StoPox WL 50 7. Optional: Versiegelung mit StoPur WV 60
Applikation	Beschichtung auf Beton und tragfähigen EP-Altanstrichen 1. Untergrundvorbereitung 2. Optional: Partielle Reprofilierung StoPox WS 50 Die Verarbeitung des Produktes StoPox WS 50 erfolgt entsprechend dem Technischen Merkblatt. 3. Grundierung StoPox WG 100 getönt Die Verarbeitung des Produktes StoPox WG 100 getönt erfolgt entsprechend dem Technischen Merkblatt. 4. Optional: Flächiger Poren- und Lunkerverschluss StoPox WB 50 Die Verarbeitung des Produktes StoPox WB 50 erfolgt idealerweise maschinell durch Spritzapplikation. Bei kleinflächiger Spachtelung ist auch manueller Auftrag möglich. Zum Verschluss von Poren und Lunker > 0,5 mm wird StoPox WB 50 durch dünnes Vorkratzen mittels Traufel aufgetragen. Anschließend erfolgt nass in nass die Applikation der Feinlage. Zum großflächigen Glätten des StoPox WB 50 eignet sich der Sto-Spezialglätter 800x130mm. Hinweis zur maschinellen Verarbeitung von StoPox WB 50: Spritzgerät: Inomat XXL Spritzdüse: 639 Wartezeit bis zur nächsten Lage bei + 20 °C: ca. 12 Stunden 5. Zwischenbeschichtung mit StoPox WL 50 Die Verarbeitung des Produktes StoPox WL 50 erfolgt entsprechend dem Technischen Merkblatt. 6. Schlussbeschichtung mit StoPox WL 50 Die Verarbeitung des Produktes StoPox WL 50 erfolgt entsprechend dem Technischen Merkblatt. 7. Optional: Versiegelung mit StoPur WV 60 Die Verarbeitung des Produktes StoPur WV 60 erfolgt entsprechend dem Technischen Merkblatt. Bitte beachten: Bei Temperaturen unter +10 °C und relativer Luftfeuchtigkeiten über 85 % können Verfärbungen an der Oberfläche und unterschiedliche Glanzgrade auftreten. Bei der Anwendung des Produktes u. a. als Versiegelung von Tunnelinnenschalen ist für eine gute Be- bzw. Entlüftung des Tunnelquerschnittes zu sorgen. Die relative Luftfeuchtigkeit sollte bei Beginn der Versiegelungsarbeiten zwischen 65 % und 70 % liegen. Während der Ausführung muss das Klima überwacht werden. Die anfallende Luftfeuchtigkeit muss aus dem Tunnelquerschnitt abgeleitet werden. Stehende Luftfeuchtigkeit bzw. Tauwasser an der Oberfläche ist während der Aushärtung zu vermeiden.
Reinigung der Werkzeuge	Mit Wasser reinigen., Bei entstandenden Materialverklebungen z. B. an der Spritzdüse empfiehlt sich die Nachreinigung mit StoDivers EV 200.
Hinweise, Empfehlungen, Spezielles, Sonstiges	Die Konformitätserklärung/-en erhalten Sie im Technischen InfoCenter der StoCretec Allgemeine Verarbeitungshinweise unter www.stocretec.de (Produkte) sowie im Anhang des aktuellen Handbuchs „Technische Merkblätter“

Liefern

Farbton	weiß		
Verpackung	Eimer und Dose		
	Artikelnummer	Bezeichnung	Gebinde
	00535/005	StoPox WB 50 Set	25 kg Eimer

StoPox

Lagerung

Lagerbedingungen	Trocken und frostfrei lagern; direkte Sonneneinstrahlung vermeiden.
Lagerdauer	Im Originalgebinde bis ... (siehe Verpackung).

StoPox WB 50

EP Spachtel, wässrig, Schichtdicke 0-4 mm

Kennzeichnung	
Produktgruppe	Zwischenbeschichtung
Sicherheit	Dieses Produkt ist nach der geltenden EU-Richtlinie kennzeichnungspflichtig. Sie erhalten bei Erstbezug ein EG-Sicherheitsdatenblatt. Bitte beachten Sie die Informationen zum Umgang mit dem Produkt, der Lagerung und Entsorgung. Praxisleitfaden für den Umgang mit Epoxidharzen: „Sicherer Umgang mit Epoxidharzen in der Bauwirtschaft“. sowie Prüfbericht zur Schutzwirkung von Chemikalienschutzhandschuhen gegenüber EP-Beschichtungen: „Handschuhe für lösemittelfreie Epoxidharz-Systeme“ sowie „Schutzhandschuhe: Richtig anwenden“ www.gisbau.de/service/epoxi/Bericht.pdf Herausgegeben von der: Berufsgenossenschaft der Bauwirtschaft Hildegardstrasse 28-30, 10715 Berlin tel. (+49) 30 85781-0, fax. (+49) 30 85781-500 , www.gisbau.de/service Handlungshilfe zur Planung der Baustelleneinrichtung: „Wirtschaftliche und sichere Baustelleneinrichtung“ Herausgegeben von der: Geschäftsstelle der Initiative Neue Qualität der Arbeit (INQA) Friedrich-Henkel-Weg 1-25, 44149 Dortmund tel. (+49) 231 9071-2171, fax. (+49) 231 9071-2170 www.inqa.de/ unter Themen/Bauwirtschaft/Wissen und www.inqa-bauen.de
Besondere Hinweise	
	Die Informationen bzw. Daten in diesem Technischen Merkblatt dienen der Sicherstellung des gewöhnlichen Verwendungszwecks bzw. der gewöhnlichen Verwendungseignung und basieren auf unseren Erkenntnissen und Erfahrungen. Sie entbinden den Anwender jedoch nicht davon, eigenverantwortlich die Eignung und Verwendung zu prüfen. Anwendungen, die nicht eindeutig in diesem Technischen Merkblatt erwähnt werden, dürfen erst nach Rücksprache mit der StoCretec GmbH erfolgen. Ohne Freigabe erfolgen sie auf eigenes Risiko. Dies gilt insbesondere für Kombinationen mit anderen Produkten. Mit Erscheinen eines neuen Technischen Merkblatts verlieren alle bisherigen Technischen Merkblätter ihre Gültigkeit. Die jeweilig neueste Fassung ist im Internet unter www.stocretec.de abrufbar.

StoPox WB 100

EP Beschichtung, wässrig, emissionsarm

Charakteristik

Anwendung	· innen · auf zementgebundenen erdberührten Untergründen · Magnesia- und Calciumsulfatestriche · als farbige Beschichtung für Industriebodenflächen
Eigenschaften	· sehr gute Wasserdampfdurchlässigkeit (Klasse I) · gute Verlaufs- und Entlüftungseigenschaften · schnelle Aushärtung bei Raumtemperatur · mechanisch widerstandsfähig · VOC-emissionsarm
Optik	· seidenmatt
Besonderheiten/Hinweise	· Zugluft während der Verarbeitung unbedingt vermeiden · Produkt entspricht EN 1504-2 · Produkt entspricht EN 13813

Technische Daten

Kriterium	Norm / Prüfvorschrift	Wert/ Einheit	Hinweise
Haftzugfestigkeit (28 Tage)	EN 1542	> 2,0 MPa	
Biegezugfestigkeit (28 Tage)	EN ISO 178	> 20 MPa	
Shore-D-Härte	DIN 53505-D/EN ISO 868	68 - 74	
Dichte (Mischung 23 °C)	EN ISO 2811	1,79 - 1,90 g/cm³	
Wasserdampfdurchlässigkeitsklasse	EN ISO 7783	Klasse II (mittel)	Klassifizierung nach DIN EN 1504-2

Bei der Angabe der Kennwerte handelt es sich um Durchschnittswerte bzw. ca.-Werte. Aufgrund der Verwendung natürlicher Rohstoffe in unseren Produkten können die angegebenen Werte einer einzelnen Lieferung ohne Beeinträchtigung der Produkteignung geringfügig abweichen.

Untergrund

Anforderungen	Der Untergrund muss trocken, tragfähig und frei von trennend wirkenden, arteigenen oder artfremden Substanzen sein. Minderfeste Schichten und Schlämmeanreicherungen sind zu entfernen. Trocken oder feucht gemäß Definition der Instandsetzungs-Richtlinie 2001-10. Untergrundtemperatur größer +10 °C und 3 K über Taupunkt. Haftzugfestigkeit im Mittel 1,5 N/mm² Haftzugfestigkeit kleinster Einzelwert 1,0 N/mm² Die Beurteilung von Magnesia- und Calciumsulfatestrichen bedarf der besonderen Fachkenntnis.
Vorbereitungen	Der Untergrund ist durch geeignete mechanische Verfahren, wie z.B. Kugelstrahlen, Fräsen und anschließendes Kugelstrahlen oder Strahlen mit festen Strahlmitteln vorzubereiten.

Verarbeitung

Verarbeitungstemperatur	Unterste Verarbeitungstemperatur: +10 °C Oberste Verarbeitungstemperatur: +25 °C max. zulässige relative Luftfeuchtigkeit 85 %
Verarbeitungszeit	Bei +10 °C: ca. 60 Minuten Bei +20 °C: ca. 30 Minuten Bei +30 °C: ca. 15 Minuten
Mischungsverhältnis	Komponente A : Komponente B = 100,0 : 10,0 Gew.-Teile
Materialzubereitung	Komponente A und Komponente B werden im abgestimmten Mischungsverhältnis geliefert und gemäß den nachfolgenden Angaben gemischt. Die Komponente A aufrühren, danach Komponente B restlos zugeben. Mit langsam laufendem Rührwerk (maximal 300 U/min.) gründlich durchmischen, bis eine homogene, schlierenfreie Masse entsteht. Unbedingt auch von den Seiten und vom Boden her gründlich aufrühren, damit sich der Härter gleichmäßig verteilt. Mischdauer mind. 3 Minuten. Nach dem Mischen in ein sauberes Gefäß umfüllen und nochmals durchrühren. Nicht aus dem Liefergebinde verarbeiten! Die Temperatur der Einzelkomponenten muss beim Mischen mindestens +15°C betragen.

StoPox

StoPox WB 100

EP Beschichtung, wässrig, emissionsarm

Verbrauch

Anwendungsart	ca. Verbrauch	
pro mm Schichtdicke	1,9	kg/m²
empfohlener Materialauftrag	3,0 - 4,0	kg/m²

Der Materialverbrauch ist unter anderem abhängig von Verarbeitung, Untergrund und Konsistenz. Die angegebenen Verbrauchswerte können nur der Orientierung dienen. Genaue Verbrauchswerte sind gegebenenfalls am Objekt zu ermitteln.

Beschichtungsaufbau

Industriebodenbeschichtung für mittlere mechanische Belastung, wasserdampfdiffusionsfähig
1. Grundierung mit StoPox WG 100
2. Egalisierungsspachtelung mit StoPox WG 100 (bei Rautiefen > 0,5 mm).
3. Beschichtung mit StoPox WB 100.
4. Mattierende Versiegelung StoPox WL 150 transparent (optional)
5. Einpflege StoDivers P 105 / StoDivers P 120

Applikation

Industriebodenbeschichtung für mittlere mechanische Belastung, wasserdampfdiffusionsfähig.
1. Untergrundvorbereitung
2. Grundierung: StoPox WG 100
   StoPox WG 100 ca. 10 % mit Wasser verdünnen, mit Gummischieber auftragen und durch Nachrollen/Nachbürsten gleichmäßig verteilen.
   Verbrauch ca. 0,3 - 0,5 kg/m², je nach Rauigkeit des Untergrundes.
3. Egalisierungsspachtelung (bei Rautiefen > 0,5 mm)
   StoPox WG 100 getönt wird unverdünnt, ca. 1:0,5 bis 1:0,8 gefüllt mit z. B. StoQuarz 0,1 - 0,5 mm, mittels Gummirakel (Zahnung 5 mm, Sto-Werkzeugkatalog) aufgebracht und mit einer Stahltraufel scharf abgezogen.
   Verbrauch angemischtes Material: ca. 1,5 kg/m² und mm Schichtdicke
   Verbrauch StoPox WG 100: ca. 0,8-1,2 kg/m² und mm Schichtdicke
   Falls aufgrund hoher Porosität des Untergrundes,durch die Spachtelung kein vollständiger Porenverschluss erreicht wurde, müssen die noch vorhandenen Poren mit StoPox WG 100 und StoDivers ST verschlossen werden.
   Überarbeitbar bei Einsatz als Spachtelung: nach ca. 8 - 10 h bei +20 °C
4. Beschichtung mit StoPox WB 100
   StoPox WB 100 wird unverdünnt mittels Zahntraufel/ Rakel mit Dreieckszahnung oder Gummirakel mit grober Zahnung appliziert und mit einer Stachelwalze entlüftet.
   Verbrauch: ca. 1,9 kg/m² pro mm Schichtdicke.
   Empfohlener Materialauftrag: ca. 3,0 - 4,0 kg/m²
   Geringerer Materialauftrag verschlechtert die Verlaufseigenschaften.
   Zur Applikation StoPox WB 100 werden verwendet z. B.:
   Stahlrakel (Sto-Werkzeugkatalog): Zahnung 48 bei einem Verbrauch von ca. 2,8 kg/m², Zahnung 78 bei einem Verbrauch von ca. 3,2 kg/m²
   Gummirakel (Sto-Werkzeugkatalog): Zahnung 8 mm bei einem Verbrauch von ca. 2,8 kg/m², Zahnung 10 mm bei einem Verbrauch von ca. 3,3 kg/m², Zahnung 12 mm bei einem Verbrauch von ca. 4,7 kg/m².
5. Mattierende Versiegelung StoPox WL 150 transparent (optional)
   Das angemischte Material, wird mit ca. 15 % Wasser verdünnt, erneut gemischt und mit einem Nylonroller (Florlänge ca. 13 - 14 mm) im Kreuzgang aufgetragen.
   Es können 1 bis 2 Arbeitsgänge erforderlich sein.
   Verbrauch: ca. 0,13 - 0,15 kg/m², je Arbeitsgang
   Wir empfehlen, StoPox WL 150 transparent mit einer 25 cm Rolle vorzulegen und anschließend im Kreuzgang mit einer 50 cm Großflächenwalze nachzurollen.
6. Einpflege StoDivers P 105 / StoDivers P 120 (optional)
   Die Einpflege wird auf den sauberen und ausgehärteten Industrieboden gleichmäßig dünn aufgetragen. Der Materialauftrag erfolgt mittels vorbefeuchtetem Wischmop.
   Boden ausreichend, ca. 20 - 30 Minuten, trocknen lassen.
   Der zweite Auftrag erfolgt quer zum vorigen Arbeitsgang. Die Trockenzeiten zwischen den Arbeitsgängen müssen unbedingt eingehalten werden. Je nach erwarteter Belastung können mehrere Arbeitsgänge notwendig sein.
   Verbrauch: ca. 30 - 50 ml/m², je Arbeitsgang
   Durchgehärtet: bei +10 °C nach 7 d, bei +23 °C nach 5 d

Hinweis:

Je nach Chemikalienexposition können Verfärbungen auftreten, die jedoch die technische Funktion der Beschichtung nicht beeinträchtigen. Bei der Verarbeitung von wässrigen Beschichtungssystemen ist für ausreichenden Luftwechsel zu sorgen.
Zugluft sollte jedoch vermieden werden.
Unterschiedlicher Materialauftrag, zu hohe Luftfeuchtigkeit und niedrige Temperaturen können zu optischen Beeinträchtigungen führen (Glanzgradunterschiede).
Direkte Sonneneinstrahlung, hohe Temperaturen und zu geringe Luftfeuchtigkeit bedingen eine schnelle Aushärtung und sind zu vermeiden (Hautbildung/Ansätze/sichtbare Rakelspuren).

StoPox WB 100

EP Beschichtung, wässrig, emissionsarm

Trocknung, Aushärtung, Überarbeitungszeit	Überarbeitungszeit: Bei +10 °C: ca. 24 h Bei +20 °C: ca. 16 h Bei +30 °C: ca. 12 h
Reinigung der Werkzeuge	Mit Wasser reinigen ggf. mit StoDivers EV 200.
Hinweise, Empfehlungen, Spezielles, Sonstiges	Die Konformitätserklärung/-en erhalten Sie im Technischen InfoCenter der StoCretec Allgemeine Verarbeitungshinweise unter www.stocretec.de (Produkte) sowie im Anhang des aktuellen Handbuchs „Technische Merkblätter“ Die in der CE-Kennzeichnung angegebene Verschleißklasse bezieht sich auf den glatten, nicht abgestreuten Belag.

Liefern

Farbton	große Farbtonvielfalt, RAL - Farbtonfächer, StoColor System - begrenzte Farbtonauswahl
Verpackung	Eimer und Dose

Artikelnummer	Bezeichnung	Gebinde
01496/001	StoPox WB 100	22 kg Set

Lagerung

Lagerbedingungen	Trocken und frostfrei lagern; direkte Sonneneinstrahlung vermeiden.
Lagerdauer	Im Originalgebinde bis ... (siehe Verpackung).

Kennzeichnung

Produktgruppe	Wässrige Beschichtung
GISCODE	RE01
Sicherheit	Dieses Produkt ist nach der geltenden EU-Richtlinie kennzeichnungspflichtig. Sie erhalten bei Erstbezug ein EG-Sicherheitsdatenblatt. Bitte beachten Sie die Informationen zum Umgang mit dem Produkt, der Lagerung und Entsorgung. Praxisleitfaden für den Umgang mit Epoxidharzen: „Sicherer Umgang mit Epoxidharzen in der Bauwirtschaft“. sowie Prüfbericht zur Schutzwirkung von Chemikalienschutzhandschuhen gegenüber EP-Beschichtungen: „Handschuhe für lösemittelfreie Epoxidharz-Systeme“ sowie „Schutzhandschuhe: Richtig anwenden“ www.gisbau.de/service/epoxi/Bericht.pdf Herausgegeben von der: Berufsgenossenschaft der Bauwirtschaft Hildegardstrasse 28-30, 10715 Berlin tel. (+49) 30 85781-0, fax. (+49) 30 85781-500 , www.gisbau.de/service Handlungshilfe zur Planung der Baustelleneinrichtung: „Wirtschaftliche und sichere Baustelleneinrichtung“ Herausgegeben von der: Geschäftsstelle der Initiative Neue Qualität der Arbeit (INQA) Friedrich-Henkel-Weg 1-25, 44149 Dortmund tel. (+49) 231 9071-2171, fax. (+49) 231 9071-2170 www.inqa.de/ unter Themen/Bauwirtschaft/Wissen und www.inqa-bauen.de

StoPox

Besondere Hinweise

Die Informationen bzw. Daten in diesem Technischen Merkblatt dienen der Sicherstellung des gewöhnlichen Verwendungszwecks bzw. der gewöhnlichen Verwendungseignung und basieren auf unseren Erkenntnissen und Erfahrungen. Sie entbinden den Anwender jedoch nicht davon, eigenverantwortlich die Eignung und Verwendung zu prüfen.
Anwendungen, die nicht eindeutig in diesem Technischen Merkblatt erwähnt werden, dürfen erst nach Rücksprache mit der StoCretec GmbH erfolgen. Ohne Freigabe erfolgen sie auf eigenes Risiko. Dies gilt insbesondere für Kombinationen mit anderen Produkten.
Mit Erscheinen eines neuen Technischen Merkblatts verlieren alle bisherigen Technischen Merkblätter ihre Gültigkeit. Die jeweilig neueste Fassung ist im Internet unter www.stocretec.de abrufbar.

StoPox WB 110

EP Beschichtung, wässrig, elektrisch leitfähig, emissionsarm

Charakteristik

Anwendung	· innen · auf zementgebundenen erdberührten Untergründen · Magnesia- und Calciumsulfatestriche · als farbige Beschichtung für Industriebodenflächen
Eigenschaften	· elektrostatisch leitfähig (EN 1081, DIN IEC 61340-4-1) · sehr gute Wasserdampfdurchlässigkeit (Klasse I) · widerstandsfähig · VOC-emissionsarm
Optik	· seidenmatt
Besonderheiten/Hinweise	· Produkt entspricht EN 1504-2 · Produkt entspricht EN 13813

Technische Daten

Kriterium	Norm / Prüfvorschrift	Wert/ Einheit	Hinweise
Haftzugfestigkeit (28 Tage)	EN 1542	> 2,0 MPa	
Biegezugfestigkeit (28 Tage)	EN ISO 178	> 20 MPa	
Shore-D-Härte	DIN 53505-D/EN ISO 868	68 - 74	
Dichte (Mischung 23 °C)	EN ISO 2811	1,77 - 1,88 g/cm³	
Wasserdampfdurchlässigkeitsklasse	EN ISO 7783	Klasse II (mittel)	Klassifizierung nach DIN EN 1504-2

Bei der Angabe der Kennwerte handelt es sich um Durchschnittswerte bzw. ca.-Werte. Aufgrund der Verwendung natürlicher Rohstoffe in unseren Produkten können die angegebenen Werte einer einzelnen Lieferung ohne Beeinträchtigung der Produkteignung geringfügig abweichen.

Untergrund

Anforderungen

Der Untergrund muss trocken, tragfähig und frei von trennend wirkenden, arteigenen oder artfremden Substanzen sein.
Minderfeste Schichten und Schlämmeanreicherungen sind zu entfernen.

Trocken oder feucht gemäß Definition der Instandsetzungs-Richtlinie 2001-10.

Untergrundtemperatur größer +8 °C und 3 K über Taupunkt.
Haftzugfestigkeit im Mittel 1,5 N/mm²
Haftzugfestigkeit kleinster Einzelwert 1,0 N/mm²

Die Beurteilung von Magnesia- und Calciumsulfatestrichen bedarf der besonderen Fachkenntnis.

Vorbereitungen

Der Untergrund ist durch geeignete mechanische Verfahren, wie z.B. Kugelstrahlen, Fräsen und anschließendes Kugelstrahlen oder Strahlen mit festen Strahlmitteln vorzubereiten.

Verarbeitung

Verarbeitungstemperatur

Unterste Verarbeitungstemperatur: +10 °C
Oberste Verarbeitungstemperatur: +25 °C max. zulässige relative Luftfeuchtigkeit 85 %

Verarbeitungszeit

Bei +10 °C: ca. 60 Minuten
Bei +20 °C: ca. 30 Minuten
Bei +30 °C: ca. 15 Minuten

Mischungsverhältnis

Komponente A : Komponente B = 100,0 : 10,0 Gew.-Teile

Materialzubereitung

Komponente A und Komponente B werden im abgestimmten Mischungsverhältnis geliefert und gemäß den nachfolgenden Angaben gemischt. Die Komponente A aufrühren, danach Komponente B restlos zugeben.
Mit langsam laufendem Rührwerk (maximal 300 U/min.) gründlich durchmischen, bis eine homogene, schlierenfreie Masse entsteht. Unbedingt auch von den Seiten und vom Boden her gründlich aufrühren, damit sich der Härter gleichmäßig verteilt. Mischdauer mind. 3 Minuten.
Nach dem Mischen in ein sauberes Gefäß umfüllen und nochmals durchrühren.
Nicht aus dem Liefergebinde verarbeiten!

Die Temperatur der Einzelkomponenten muss beim Mischen mindestens +15°C betragen.

StoPox WB 110

EP Beschichtung, wässrig, elektrisch leitfähig, emissionsarm

Verbrauch

Anwendungsart	ca. Verbrauch	
pro mm Schichtdicke (ungefüllt)	1,9	kg/m²
empfohlener Materialauftrag	3,0 - 4,0	kg/m²

Der Materialverbrauch ist unter anderem abhängig von Verarbeitung, Untergrund und Konsistenz. Die angegebenen Verbrauchswerte können nur der Orientierung dienen. Genaue Verbrauchswerte sind gegebenenfalls am Objekt zu ermitteln.

Beschichtungsaufbau

Industriebodenbeschichtung für mittlere mechanische Belastung, wasserdampfdiffusionsfähig, elektrostatisch leitfähig.
1. Untergrundvorbereitung
2. Grundierung mit StoPox WG 100 getönt
3. Egalisierungsspachtelung StoPox WG 100 getönt, gefüllt
(bei Rautiefen > 0,5 mm).
4. Leitband StoDivers LB 100
5. Leitebene StoPox WL 110
6. Beschichtung mit StoPox WB 110, unverdünnt
7. Einpflege StoDivers P 110, zwei Arbeitsgänge

Applikation

Industriebodenbeschichtung für mittlere mechanische Belastung, wasserdampfdiffusionsfähig, elektrostatisch leitfähig.
1. Untergrundvorbereitung
2. Grundierung: StoPox WG 100
   StoPox WG 100 ca. 10 % mit Wasser verdünnen, mit Gummischieber auftragen und durch Nachrollen/Nachbürsten gleichmäßig verteilen.
   Verbrauch ca. 0,3 - 0,5 kg/m², je nach Rauigkeit des Untergrundes.
3. Egalisierungsspachtelung (bei Rautiefen > 0,5 mm)
   Bei Rautiefen > 0,5 mm ist eine Egalisierungsspachtelung mit StoPox WG 100 unter Zugabe von StoQuarz 0,1 - 0,5 mm bzw. StoQuarz 0,01 mm durchzuführen (Füllgrad 1:0,5 nach Gewichtsteilen). Das angemischte Material wird mittels Gummirakel (Zahnung 5 mm, Sto-Werkzeugkatalog) aufgebracht und mit einer Stahltraufel scharf abgezogen.
   Verbrauch StoPox WG 100 (gefüllt 1:0,5 nach Gew.-Teilen) ca. 0,5 - 1,0 kg/m²
   Falls aufgrund hoher Porosität des Untergrundes, durch die Spachtelung kein vollständiger Porenverschluss erreicht wurde, müssen die noch vorhandenen Poren mit StoPox WG 100 und StoDivers ST verschlossen werden.
   Überarbeitbar bei Einsatz als Spachtelung: nach ca. 8 - 10 h bei +20 °C
4. Leitband StoDivers LB 100
   Aufkleben der selbstklebenden Leitbänder auf den vorbereiteten Untergrund. Pro 100 m² Fläche ist ein Anschluss an die Erdringleitung erforderlich. Stöße des Leitbandes sind 5 cm zu überlappen. Die freien Enden der Leitbänder StoDivers LB 100 werden senkrecht an den Wandflächen hochgezogen, mit der Erdringleitung verbunden oder direkt an eine Erdanschlussstelle angeschlossen. Alternativ kann der Anschluss an die Ringleitung mit dem StoDivers Leitset (StoDivers LS) erfolgen. Anschluss und Ort der Erdungspunkte sind vom Elektroinstallateur festzulegen.
   Die Anschlüsse der Leitbänder/Leitsets an die Erdleitung dürfen nur von einem Elektroinstallateur ausgeführt werden.
5. Leitschicht:
   StoPox WL 110, ca. 10 % verdünnt mit Wasser mit kurzfloriger Walze (Sto-Lasurwalze Mikrofaser, Sto-Werkzeugkatalog) auftragen.
   Verbrauch: ca. 0,15 - 0,20 kg/m²
   Die Funktionstüchtigkeit der aufgebrachten Leitschicht muss vor dem Auftrag der folgenden Deckschicht durch Messung des Ableitwiderstandes überprüft werden.
   StoPox WL 110, ca. 10 % verdünnt mit Wasser mit kurzfloriger Walze (Sto-Lasurwalze Microfaser, Sto Werkzeugprogramm) auftragen.
6. Beschichtung StoPox WB 110
   StoPox WB 110 wird unverdünnt mittels Zahntraufel/Rakel mit Dreieckszahnung oder Gummirakel mit grober Zahnung appliziert und sofort abgestachelt,um partielle Faseranreicherungen zu vermeiden.
   Verbrauch: ca. 1,9 kg/m² pro mm Schichtdicke
   Empfohlener Materialauftrag: ca. 3,0 - 4,0 kg/m²
   Zur Applikation StoPox WB 110 werden verwendet z. B.:
   Stahlrakel (Sto-Werkzeugkatalog): Zahnung 48 bei einem Verbrauch von ca. 2,8 kg/m², Zahnung 78 bei einem Verbrauch von ca. 3,2 kg/m²
   Gummirakel (Sto-Werkzeugkatalog): Zahnung 8 mm bei einem Verbrauch von ca. 2,8 kg/m², Zahnung 10 mm bei einem Verbrauch von ca. 3,3 kg/m², Zahnung 12 mm bei einem Verbrauch von ca. 4,7 kg/m².

StoPox

StoPox WB 110

EP Beschichtung, wässrig, elektrisch leitfähig, emissionsarm

	7. Einpflege StoDivers P110 Die Einpflege wird mittels vorbefeuchtetem Wischmop auf den sauberen und ausgehärteten Industrieboden gleichmäßig dünn auftragen. Es empfehlen sich zwei Arbeitsgänge. Der zweite Auftrag erfolgt quer zum vorigen Arbeitsgang. Die einzelnen Aufträge gut trocknen lassen. Wartezeit zwischen den Aufträgen: ca. 1 Stunde. Verbrauch: ca. 40 - 80 ml/m² Für die laufende, wöchentliche Unterhaltsreinigung sollte dem letzten sauberen Putzwasser ca. 5 % StoDivers P 110 zugegeben werden. Direkte Sonneneinstrahlung, hohe Temperaturen und Zugluft während der Verarbeitung sind zu vermeiden. Durchgehärtet: bei +10 °C nach 7 d, bei +23 °C nach 5 d Hinweis: Bei Anforderungen an den Personenschutz nach VDE 0100-410 sind die Beschichtungsaufbauten der aktuellen StoCretec Broschüre leitfähige Bodenbeschichtungssysteme zu entnehmen. Je nach Chemikalienexposition können Verfärbungen auftreten, die jedoch die technische Funktion der Beschichtung nicht beeinträchtigen. „Messen der Ableitfähigkeit: Frühestens 1 Woche nach Ausführung der Beschichtungsarbeiten“ Die zur Gewährleistung der Leitfähigkeit eingesetzten Fasern sind sichtbar und stellen keinen optischen Mangel dar. Bei der Verarbeitung von wässrigen Beschichtungssystemen ist für ausreichenden Luftwechsel zu sorgen. Unterschiedlicher Materialauftrag, zu hohe Luftfeuchtigkeit und zu niedrige Temperaturen (< +10 °C) können zu optischen Beeinträchtigungen führen. Direkte Sonneneinstrahlung, hohe Temperaturen und zu geringe Luftfeuchtigkeit bedingen eine schnelle Aushärtung und sind zu vermeiden (Hautbildung/Ansätze/sichtbare Rakelspuren).
Trocknung, Aushärtung, Überarbeitungszeit	Überarbeitungszeit: Bei +10 °C: ca. 24 h Bei +20 °C: ca. 16 h Bei +30 °C: ca. 12 h
Reinigung der Werkzeuge	Mit Wasser reinigen ggf. mit StoDivers EV 200.
Hinweise, Empfehlungen, Spezielles, Sonstiges	Die Konformitätserklärung/-en erhalten Sie im Technischen InfoCenter der StoCretec Allgemeine Verarbeitungshinweise unter www.stocretec.de (Produkte) sowie im Anhang des aktuellen Handbuchs „Technische Merkblätter“ Die in der CE-Kennzeichnung angegebene Verschleißklasse bezieht sich auf den glatten, nicht abgestreuten Belag.

Liefern

Farbton	RAL - Farbtonfächer, begrenzt tönbar nach StoColor System, große Farbtonvielfalt
Verpackung	Eimer und Dose

Artikelnummer	Bezeichnung	Gebinde
01485/001	StoPox WB 110 Setartikel	22 kg Set

Lagerung

Lagerbedingungen	Trocken und frostfrei lagern; direkte Sonneneinstrahlung vermeiden.
Lagerdauer	Im Originalgebinde bis ... (siehe Verpackung).

StoPox WB 110

EP Beschichtung, wässrig, elektrisch leitfähig, emissionsarm

Kennzeichnung	
Produktgruppe	Wässrige Beschichtung
GISCODE	RE01
Sicherheit	Dieses Produkt ist nach der geltenden EU-Richtlinie kennzeichnungspflichtig. Sie erhalten bei Erstbezug ein EG-Sicherheitsdatenblatt. Bitte beachten Sie die Informationen zum Umgang mit dem Produkt, der Lagerung und Entsorgung. Praxisleitfaden für den Umgang mit Epoxidharzen: „Sicherer Umgang mit Epoxidharzen in der Bauwirtschaft“. sowie Prüfbericht zur Schutzwirkung von Chemikalienschutzhandschuhen gegenüber EP-Beschichtungen: „Handschuhe für lösemittelfreie Epoxidharz-Systeme“ sowie „Schutzhandschuhe: Richtig anwenden“ www.gisbau.de/service/epoxi/Bericht.pdf Herausgegeben von der: Berufsgenossenschaft der Bauwirtschaft Hildegardstrasse 28-30, 10715 Berlin tel. (+49) 30 85781-0, fax. (+49) 30 85781-500 , www.gisbau.de/service Handlungshilfe zur Planung der Baustelleneinrichtung: „Wirtschaftliche und sichere Baustelleneinrichtung“ Herausgegeben von der: Geschäftsstelle der Initiative Neue Qualität der Arbeit (INQA) Friedrich-Henkel-Weg 1-25, 44149 Dortmund tel. (+49) 231 9071-2171, fax. (+49) 231 9071-2170 www.inqa.de/ unter Themen/Bauwirtschaft/Wissen und www.inqa-bauen.de
Besondere Hinweise	
	Die Informationen bzw. Daten in diesem Technischen Merkblatt dienen der Sicherstellung des gewöhnlichen Verwendungszwecks bzw. der gewöhnlichen Verwendungseignung und basieren auf unseren Erkenntnissen und Erfahrungen. Sie entbinden den Anwender jedoch nicht davon, eigenverantwortlich die Eignung und Verwendung zu prüfen. Anwendungen, die nicht eindeutig in diesem Technischen Merkblatt erwähnt werden, dürfen erst nach Rücksprache mit der StoCretec GmbH erfolgen. Ohne Freigabe erfolgen sie auf eigenes Risiko. Dies gilt insbesondere für Kombinationen mit anderen Produkten. Mit Erscheinen eines neuen Technischen Merkblatts verlieren alle bisherigen Technischen Merkblätter ihre Gültigkeit. Die jeweilig neueste Fassung ist im Internet unter www.stocretec.de abrufbar.

StoPox

StoPox WB 113

EP Beschichtung, wässrig, elektrisch leitfähig, emissionsarm



Charakteristik

Anwendung	· innen · auf zementgebundenen erdberührten Untergründen · Magnesia- und Calciumsulfatestriche · als farbige Beschichtung für ESD-Flächen
Eigenschaften	· Volumenleitfähig · (DIN EN 1081; DIN EN 61340-4-1; DIN EN 61340-5-1; DIN 61340-4-5) · kein Einsatz von Kohlefasern · Leitfähigkeit unabhängig von der relativen Luftfeuchtigkeit · sehr gute Wasserdampfdurchlässigkeit (Klasse I) · Normenerfüllung ohne zusätzlichen Leitlack · VOC-emissionsarm
Optik	· seidenmatt · faserfrei
Besonderheiten/Hinweise	· Produkt entspricht EN 1504-2

Technische Daten

Kriterium	Norm / Prüfvorschrift	Wert/ Einheit	Hinweise
Haftzugfestigkeit (28 Tage)	EN 1542	> 2,0 MPa	
Wasserdampfdurchlässigkeitsklasse	EN ISO 7783	Klasse I (hoch)	Klassifizierung nach DIN EN 1504-2

Bei der Angabe der Kennwerte handelt es sich um Durchschnittswerte bzw. ca.-Werte. Aufgrund der Verwendung natürlicher Rohstoffe in unseren Produkten können die angegebenen Werte einer einzelnen Lieferung ohne Beeinträchtigung der Produkteignung geringfügig abweichen.

Untergrund

Anforderungen	Der Untergrund muss trocken, tragfähig und frei von trennend wirkenden, arteigenen oder artfremden Substanzen sein. Minderfeste Schichten und Schlämmeanreicherungen sind zu entfernen. Trocken oder feucht gemäß Definition der Instandsetzungs-Richtlinie 2001-10. Untergrundtemperatur größer +10 °C und 3 K über Taupunkt. Haftzugfestigkeit im Mittel 1,5 N/mm² Haftzugfestigkeit kleinster Einzelwert 1,0 N/mm² Die Beurteilung von Magnesia- und Calciumsulfatestrichen bedarf der besonderen Fachkenntnis.
Vorbereitungen	Der Untergrund ist durch geeignete mechanische Verfahren, wie z.B. Kugelstrahlen, Fräsen und anschließendes Kugelstrahlen oder Strahlen mit festen Strahlmitteln vorzubereiten.

Verarbeitung

Verarbeitungstemperatur	Unterste Verarbeitungstemperatur: +10 °C Oberste Verarbeitungstemperatur: +25 °C max. zulässige relative Luftfeuchtigkeit 85 %
Verarbeitungszeit	Bei +10 °C: ca. 60 Minuten Bei +20 °C: ca. 30 Minuten Bei +30 °C: ca. 15 Minuten
Mischungsverhältnis	Komponente A : Komponente B = 100,0 : 54,0 Gew.-Teile
Materialzubereitung	Komponente A und Komponente B werden im abgestimmten Mischungsverhältnis geliefert und gemäß den nachfolgenden Angaben gemischt. Die Komponente A aufrühren, danach Komponente B restlos zugeben. Mit langsam laufendem Rührwerk (maximal 300 U/min.) gründlich durchmischen, bis eine homogene, schlierenfreie Masse entsteht. Unbedingt auch von den Seiten und vom Boden her gründlich aufrühren, damit sich der Härter gleichmäßig verteilt. Mischdauer mind. 3 Minuten. Nach dem Mischen in ein sauberes Gefäß umfüllen und nochmals durchrühren. Nicht aus dem Liefergebinde verarbeiten! Die Temperatur der Einzelkomponenten muss beim Mischen mindestens +15°C betragen.

StoPox

Verbrauch	**Anwendungsart**	**ca. Verbrauch**	
	pro mm Nassschichtdicke	2,0	kg/m²

Der Materialverbrauch ist unter anderem abhängig von Verarbeitung, Untergrund und Konsistenz. Die angegebenen Verbrauchswerte können nur der Orientierung dienen. Genaue Verbrauchswerte sind gegebenenfalls am Objekt zu ermitteln.

StoPox WB 113

EP Beschichtung, wässrig, elektrisch leitfähig, emissionsarm

Beschichtungsaufbau	ESD-Beschichtung für mittlere mechanische Belastung, wasserdampfdiffusionsfähig, elektrostatisch leitfähig. 1. Untergrundvorbereitung 2. Grundierung mit StoPox WG 100 getönt 3. Egalisierungsspachtelung StoPox WG 100 4. Leitband StoDivers LB 100 5. Beschichtung mit StoPox WB 113, unverdünnt 6. Einpflege StoDivers P 110, 2 Arbeitsgänge
Applikation	ESD-Beschichtung für mittlere mechanische Belastung, wasserdampfdiffusionsfähig, elektrostatisch leitfähig. 1. Untergrundvorbereitung 2. Grundierung StoPox WG 100 StoPox WG 100 ca. 10 % mit Wasser verdünnen, mit Gummischieber auftragen und durch Nachrollen/Nachbürsten gleichmäßig verteilen. Verbrauch: ca. 0,2 - 0,3 kg/m², je nach Rauigkeit des Untergrundes. 3. Egalisierungsspachtelung StoPox WG 100 getönt wird unverdünnt, ca. 1:0,5 bis 1:0,8 gefüllt mit z. B. StoQuarz 0,1 - 0,5 mm, mittels Gummirakel (Zahnung 5 mm, Sto-Werkzeugkatalog) aufgebracht und mit einer Stahltraufel scharf abgezogen. Verbrauch angemischtes Material: ca. 1,5 kg/m² und mm Schichtdicke Verbrauch StoPox WG 100: ca. 0,8-1,2 kg/m² und mm Schichtdicke Falls aufgrund hoher Porosität des Untergrundes,durch die Spachtelung kein vollständiger Porenverschluss erreicht wurde, müssen die noch vorhandenen Poren mit StoPox WG 100 und StoDivers ST verschlossen werden. Überarbeitbar bei Einsatz als Spachtelung: nach ca. 8 - 10 h bei +20 °C 4. Leitband StoDivers LB 100 Aufkleben der selbstklebenden Leitbänder auf den vorbereiteten Untergrund. Pro 100 m² Fläche ist ein Anschluss an die Erdringleitung erforderlich. Stöße des Leitbandes sind 5 cm zu überlappen. Die freien Enden der Leitbänder StoDivers LB 100 werden senkrecht an den Wandflächen hochgezogen, mit der Erdringleitung verbunden oder direkt an eine Erdanschlussstelle angeschlossen. Alternativ kann der Anschluss an die Ringleitung mit dem StoDivers Leitset (LS) erfolgen. Anschluss und Ort der Erdungspunkte sind vom Elektroinstallateur festzulegen. Die Anschlüsse der Leitbänder/Leitsets an die Erdleitung dürfen nur von einem Elektroinstallateur ausgeführt werden. 5. Beschichtung mit StoPox WB 113 StoPox WB 113 wird unverdünnt mittels Zahntraufel/Rakel mit Dreieckszahnung oder Gummirakel mit grober Zahnung appliziert. Verbrauch: ca. 2,0 kg/m² pro mm Schichtdicke. Empfohlener Materialauftrag: ca. 2,0 - 3,0 kg/m² Zur Applikation StoPox WB 113 werden verwendet z. B.: Stahlrakel (Sto-Werkzeugkatalog): Zahnung 95 Gummirakel (Sto-Werkzeugkatalog): Zahnung 8 mm. 6. Einpflege StoDivers P 110 Die Einpflege wird mittels vorbefeuchtetem Wischmop oder maschinell im High-Speed-Verfahren auf den sauberen und ausgehärteten Industrieboden gleichmäßig dünn auftragen. Es sind mind. 2 Arbeitsgänge erforderlich. Der zweite Auftrag erfolgt quer zum vorigen Arbeitsgang. Die einzelnen Aufträge gut trocknen lassen. Wartezeit zwischen den Aufträgen: ca. 3 Stunden. Verbrauch: ca. 40 - 80 ml/m² Für die laufende, wöchentliche Unterhaltsreinigung sollte dem letzten sauberen Putzwasser ca. 5 % StoDivers P 110 zugegeben werden. Bitte beachten: Direkte Sonneneinstrahlung, hohe Temperaturen und Zugluft während der Verarbeitung sind zu vermeiden. Durchgehärtet: bei +10 °C nach 7 d, bei +23 °C nach 5 d Hinweis: „Messen der Ableitfähigkeit: Frühestens 1 Woche nach Ausführung der Beschichtungsarbeiten“ Bei der Verarbeitung von wässrigen Beschichtungssystemen ist für ausreichenden Luftwechsel zu sorgen. Zugluft sollte jedoch vermieden werden. Unterschiedlicher Materialauftrag, zu hohe Luftfeuchtigkeit und zu niedrige Temperaturen (< +10 °C) können zu optischen Beeinträchtigungen führen. Direkte Sonneneinstrahlung, hohe Temperaturen und zu geringe Luftfeuchtigkeit bedingen eine schnelle Aushärtung und sind zu vermeiden (Hautbildung/Ansätze/sichtbare Rakelspuren).

StoPox

StoPox WB 113

EP Beschichtung, wässrig, elektrisch leitfähig, emissionsarm

Trocknung, Aushärtung, Überarbeitungszeit	Überarbeitungszeit: Bei +10 °C: ca. 28 h Bei +20 °C: ca. 18 h Bei +30 °C: ca. 14 h
Reinigung der Werkzeuge	Mit Wasser reinigen ggf. mit StoDivers EV 200.
Hinweise, Empfehlungen, Spezielles, Sonstiges	Die Konformitätserklärung/-en erhalten Sie im Technischen InfoCenter der StoCretec Allgemeine Verarbeitungshinweise unter www.stocretec.de (Produkte) sowie im Anhang des aktuellen Handbuchs „Technische Merkblätter“

Liefern

Farbton	eingeschränkte Farbtonauswahl
Verpackung	Eimer und Dose

Artikelnummer	Bezeichnung	Gebinde
04880/003	StoPox WB 113	23 kg Set

Lagerung

Lagerbedingungen	Keine Lagerware. Trocken und frostfrei lagern; direkte Sonneneinstrahlung vermeiden.
Lagerdauer	Im Originalgebinde bis ... (siehe Verpackung).

Kennzeichnung

Produktgruppe	Beschichtung
GISCODE	RE01
Sicherheit	Dieses Produkt ist nach der geltenden EU-Richtlinie kennzeichnungspflichtig. Sie erhalten bei Erstbezug ein EG-Sicherheitsdatenblatt. Bitte beachten Sie die Informationen zum Umgang mit dem Produkt, der Lagerung und Entsorgung. Praxisleitfaden für den Umgang mit Epoxidharzen: „Sicherer Umgang mit Epoxidharzen in der Bauwirtschaft“. sowie Prüfbericht zur Schutzwirkung von Chemikalienschutzhandschuhen gegenüber EP-Beschichtungen: „Handschuhe für lösemittelfreie Epoxidharz-Systeme“ sowie „Schutzhandschuhe: Richtig anwenden“ www.gisbau.de/service/epoxi/Bericht.pdf Herausgegeben von der: Berufsgenossenschaft der Bauwirtschaft Hildegardstrasse 28-30, 10715 Berlin tel. (+49) 30 85781-0, fax. (+49) 30 85781-500 , www.gisbau.de/service Handlungshilfe zur Planung der Baustelleneinrichtung: „Wirtschaftliche und sichere Baustelleneinrichtung“ Herausgegeben von der: Geschäftsstelle der Initiative Neue Qualität der Arbeit (INQA) Friedrich-Henkel-Weg 1-25, 44149 Dortmund tel. (+49) 231 9071-2171, fax. (+49) 231 9071-2170 www.inqa.de/ unter Themen/Bauwirtschaft/Wissen und www.inqa-bauen.de

Besondere Hinweise

Die Informationen bzw. Daten in diesem Technischen Merkblatt dienen der Sicherstellung des gewöhnlichen Verwendungszwecks bzw. der gewöhnlichen Verwendungseignung und basieren auf unseren Erkenntnissen und Erfahrungen.Sie entbinden den Anwender jedoch nicht davon, eigenverantwortlich die Eignung und Verwendung zu prüfen.
Anwendungen, die nicht eindeutig in diesem Technischen Merkblatt erwähnt werden, dürfen erst nach Rücksprache mit der StoCretec GmbH erfolgen. Ohne Freigabe erfolgen sie auf eigenes Risiko. Dies gilt insbesondere für Kombinationen mit anderen Produkten.
Mit Erscheinen eines neuen Technischen Merkblatts verlieren alle bisherigen Technischen Merkblätter ihre Gültigkeit. Die jeweilig neueste Fassung ist im Internet unter www.stocretec.de abrufbar.

StoPox WE Mattsiegel

EP Wasserlack, matt



Charakteristik

Anwendung

· innen und freibewittert
· für zementgebundene Untergründe
· Magnesia- und Calciumsulfatestriche
· als farbige Versiegelung für Industrieböden und Verkehrsflächen
· als mattierende Versiegelung für (alte) EP-Beschichtungen

Eigenschaften

· wasserdampfdurchlässig
· sehr gute Haftung am Untergrund
· sehr gute Benetzung auf dichten Untergründen und auf Altbeschichtungen
· sehr gute Kratz- und Verschleißfestigkeit

Optik

· matt

Besonderheiten/Hinweise

· nicht geeignet für mechanisch hoch belastete Flächen
· Produkt entspricht EN 1504-2
· Produkt entspricht EN 13813

Technische Daten

Kriterium	Norm / Prüfvorschrift	Wert/ Einheit	Hinweise
Haftzugfestigkeit (28 Tage)	EN 1542	> 2,0 MPa	
Viskosität (bei 23 °C)	EN ISO 3219	270 - 430 mPa.s	Mischung
Dichte (Mischung 23 °C)	EN ISO 2811	1,21 - 1,29 g/cm³	
Taberarbrieb	EN ISO 5470-1	29 mg	CS 10/1000U/1000g
Wasserdampfdurchlässigkeitsklasse	EN ISO 7783	Klasse I (hoch)	Klassifizierung nach DIN EN 1504-2

Bei der Angabe der Kennwerte handelt es sich um Durchschnittswerte bzw. ca.-Werte. Aufgrund der Verwendung natürlicher Rohstoffe in unseren Produkten können die angegebenen Werte einer einzelnen Lieferung ohne Beeinträchtigung der Produkteignung geringfügig abweichen.

Untergrund

Anforderungen

Der Untergrund muss trocken, tragfähig und frei von trennend wirkenden, arteigenen oder artfremden Substanzen sein.
Minderfeste Schichten und Schlämmeanreicherungen sind zu entfernen.

Trocken gemäß Definition der Instandsetzungs-Richtlinie 2001-10, jedoch abhängig von der Betongüte. Die Restfeuchte darf max. 4 Gew.-% bei Betonqualitäten bis C30/37 und max. 3 Gew.-% bei einem Beton C35/45 betragen, gemessen mit dem CM-Gerät.

Untergrundtemperatur größer +10 °C und 3 K über Taupunkt.
Haftzugfestigkeit im Mittel 1,5 N/mm²
Haftzugfestigkeit kleinster Einzelwert 1,0 N/mm²

Die Beurteilung von Magnesia- und Calciumsulfatestrichen bedarf der besonderen Fachkenntnis.

Vorbereitungen

Der Untergrund ist durch geeignete mechanische Verfahren, wie z.B. Kugelstrahlen, Fräsen und anschließendes Kugelstrahlen oder Strahlen mit festen Strahlmitteln vorzubereiten.
Altbeschichtungen sind gründlich anzuschleifen.
Bei Rautiefen > 0,5 mm ist eine Ausgleichsspachtelung vorzunehmen.

Verarbeitung

StoPox

Verarbeitungstemperatur

Unterste Verarbeitungstemperatur: +10 °C
Oberste Verarbeitungstemperatur: +30 °C

Verarbeitungszeit

Bei +10 °C: ca. 60 Minuten
Bei +20 °C: ca. 45 Minuten
Bei +30 °C: ca. 30 Minuten

Mischungsverhältnis

Komponente A : Komponente B = 100,0 : 40,0 Gew.-Teile

StoPox WE Mattsiegel

EP Wasserlack, matt

Materialzubereitung	Komponente A und Komponente B werden im abgestimmten Mischungsverhältnis geliefert und gemäß den nachfolgenden Angaben gemischt. Die Komponente A aufrühren, danach Komponente B restlos zugeben. Mit langsam laufendem Rührwerk (maximal 300 U/min.) gründlich durchmischen, bis eine homogene, schlierenfreie Masse entsteht. Unbedingt auch von den Seiten und vom Boden her gründlich aufrühren, damit sich der Härter gleichmäßig verteilt. Mischdauer mind. 3 Minuten. Nach dem Mischen in ein sauberes Gefäß umfüllen und nochmals durchrühren. Nicht aus dem Liefergebinde verarbeiten! Die Temperatur der Einzelkomponenten muss beim Mischen mindestens +15°C betragen.
Verbrauch	**Anwendungsart** — **ca. Verbrauch** als Versiegelung, je nach Untergrund — 0,15 - 0,25 kg/m² Der Materialverbrauch ist unter anderem abhängig von Verarbeitung, Untergrund und Konsistenz. Die angegebenen Verbrauchswerte können nur der Orientierung dienen. Genaue Verbrauchswerte sind gegebenenfalls am Objekt zu ermitteln.
Beschichtungsaufbau	Industriebodenbeschichtung für leichte mechanische Belastung. 1. Untergrundvorbereitung 2. Grundierung mit StoPox WE Mattsiegel 3. Versiegelung mit StoPox WE Mattsiegel 4. Einpflege mit StoDivers P 105 / StoDivers P 120 (optional)
Applikation	Industriebodenbeschichtung für leichte mechanische Belastung auf mineralischen Untergründen (Rautiefe < 0,5 mm, bei Rautiefen > 0,5 mm ist i.d.R. mit einer Versiegelung keine glatte Oberfläche zu erzielen) 1. Untergrundvorbereitung 2. Grundierung mit StoPox WE Mattsiegel StoPox WE Mattsiegel kann je nach Untergrund und Applikationsbedingungen bis zu 10 % mit Wasser verdünnt werden. Verbrauch: ca. 0,15 - 0,25 kg/m² je Arbeitsgang 3. Versiegelung mit StoPox WE Mattsiegel StoPox WE Mattsiegel unverdünnt mit einem Nylonroller (Florlänge 13 - 14 mm, z.B. Sto-Lackierwalze Nylon RS 13) im Kreuzgang auftragen. Je nach Farbton sind 1 - 2 Arbeitsgänge erforderlich. Der Materialauftrag muss gleichmäßig erfolgen. Die Verwendung eines Abstreifgitters im Umtopfgebinde wird empfohlen. Verbrauch: ca. 0,15 - 0,25 kg/m² je Arbeitsgang StoPox WE Mattsiegel kann im Airless-Spritzverfahren gespritzt werden. Wir bitten, bei dieser Anwendung Rücksprache mit unserem Technischen Infocenter (Tel. 06192-401104) zu halten. Je nach Farbton und Untergrund können mehrere Arbeitsgänge mit StoPox WE Mattsiegel zur Erzielung einer homogenen Deckkraft erforderlich sein. 4. Einpflege StoDivers P 105/StoDivers P 120 (optional) Die Einpflege wird auf den sauberen und ausgehärteten Industrieboden gleichmäßig dünn aufgetragen. Materialauftrag mittels vorbefeuchteten, fusselfreiem Wischmop. Boden ausreichend, ca. 20-30 min., trocknen lassen. Der zweite Auftrag erfolgt quer zum vorigen Arbeitsgang. Die Trockenzeiten zwischen den Arbeitsgängen müssen unbedingt eingehalten werden. Je nach erwarteter Belastung können mehrere Arbeitsgänge notwendig sein. Verbrauch: ca. 30 - 50 ml/m², je Arbeitsgang Bitte beachten: Direkte Sonneneinstrahlung, hohe Temperaturen und Zugluft während der Verarbeitung sind zu vermeiden. (siehe Reinigungs- und Pflegeanleitung) Versiegelung auf alte und neue Epoxidharzdickbeschichtungen 1. Ggf. Untergrundvorbehandlung auf Altbeschichtung 2. Versiegelung mit StoPox WE Mattsiegel StoPox WE Mattsiegel unverdünnt mit einem Nylonroller (Florlänge 13 - 14 mm, z.B. Sto-Lackierwalze Nylon RS 13) im Kreuzgang auftragen. Je nach Farbton sind 1 - 2 Arbeitsgänge erforderlich. Der Materialauftrag muss gleichmäßig erfolgen. Die Verwendung eines Abstreifgitters im Umtopfgebinde wird empfohlen. Verbrauch: ca. 0,15 - 0,25 kg/m² je Arbeitsgang StoPox WE Mattsiegel kann im Airless-Spritzverfahren gespritzt werden. Wir bitten, bei dieser Anwendung Rücksprache mit unserem Technischen Infocenter (Tel. 06192-401104) zu halten. Je nach Farbton und Untergrund können mehrere Arbeitsgänge mit StoPox WE Mattsiegel zur Erzielung einer homogenen Deckkraft erforderlich sein.

StoPox

StoPox WE Mattsiegel

EP Wasserlack, matt

	3. Einpflege StoDivers P 105 / StoDivers P 120 (optional) Die Einpflege wird auf den sauberen und ausgehärteten Industrieboden gleichmäßig dünn aufgetragen. Materialauftrag mittels vorbefeuchtetem Wischmop. Boden ausreichend, ca. 20-30 min., trocknen lassen. Der zweite Auftrag erfolgt quer zum vorigen Arbeitsgang. Die Trockenzeiten zwischen den Arbeitsgängen müssen unbedingt eingehalten werden. Je nach erwarteter Belastung können mehrere Arbeitsgänge notwendig sein. Verbrauch: ca. 30 - 50 ml/m², je Arbeitsgang Hinweise: Nicht geeignet für mechanisch hoch belastete Flächen. Der Glanzgrad von StoPox WE Mattsiegel wird durch Einpflegeprodukte deutlich erhöht. Bei der Verarbeitung von wässrigen Beschichtungssystemen ist für ausreichenden Luftwechsel zu sorgen. Zugluft sollte jedoch vermieden werden. Unterschiedlicher Materialauftrag, zu hohe Luftfeuchtigkeit und niedrige Temperaturen (< +10 °C) können zu optischen Beeinträchtigungen führen, z.B. Glanzgradunterschiede. Je nach Chemikalienexposition können Verfärbungen auftreten, die jedoch die technische Funktion der Beschichtung nicht beeinträchtigen. Die Schichtdicke bei Versiegelungen ist i.d.R. < 0,5 mm und verringert sich infolge mechanischer Nutzung. Dies ist in Hinblick auf die gewünschte Nutzungsdauer zu berücksichtigen. Bei der Anwendung im Außenbereich muss materialbedingt mit Vergilbung und Kreidung der Oberfläche gerechnet werden. StoPox WE Mattsiegel hat keine rissüberbrückende Eigenschaften. Komponente A von StoPox WE Mattsiegel ist nicht kompatibel mit Komponente B der StoPox WB / WL/ WG-Produkte Die milchig weiße Farbe der Komponente B bewirkt, dass der Farbton nach dem Mischen des Materials zunächst deutlich heller erscheint. Der endgültige Farbton stellt sich erst nach dem Aushärten ein.
Trocknung, Aushärtung, Überarbeitungszeit	Überarbeitungszeit: Bei +10 °C: ca. 24 h Bei +20 °C: ca. 12 h Bei +30 °C: ca. 8 h
Reinigung der Werkzeuge	Mit Wasser reinigen ggf. mit StoDivers EV 200.
Hinweise, Empfehlungen, Spezielles, Sonstiges	Die Konformitätserklärung/-en erhalten Sie im Technischen InfoCenter der StoCretec Allgemeine Verarbeitungshinweise unter www.stocretec.de (Produkte) sowie im Anhang des aktuellen Handbuchs „Technische Merkblätter“ Die in der CE-Kennzeichnung angegebene Verschleißklasse bezieht sich auf den glatten, nicht abgestreuten Belag.

Liefern

Farbton	RAL - Farbtonfächer, StoColor System - begrenzte Farbtonauswahl, große Farbtonvielfalt		
Verpackung	Eimer und Dose		
	Artikelnummer	Bezeichnung	Gebinde
	09351/001	StoPox WE Mattsiegel Set getönt	17,5 kg Set

Lagerung

StoPox

StoPox WE Mattsiegel

EP Wasserlack, matt

Lagerbedingungen	Trocken und frostfrei lagern; direkte Sonneneinstrahlung vermeiden.
Lagerdauer	Im Originalgebinde bis ... (siehe Verpackung).

Kennzeichnung

Produktgruppe	Wasserlack
GISCODE	RE01
Sicherheit	Dieses Produkt ist nach der geltenden EU-Richtlinie kennzeichnungspflichtig. Sie erhalten bei Erstbezug ein EG-Sicherheitsdatenblatt. Bitte beachten Sie die Informationen zum Umgang mit dem Produkt, der Lagerung und Entsorgung. Praxisleitfaden für den Umgang mit Epoxidharzen: „Sicherer Umgang mit Epoxidharzen in der Bauwirtschaft“. sowie Prüfbericht zur Schutzwirkung von Chemikalienschutzhandschuhen gegenüber EP-Beschichtungen: „Handschuhe für lösemittelfreie Epoxidharz-Systeme“ sowie „Schutzhandschuhe: Richtig anwenden“ www.gisbau.de/service/epoxi/Bericht.pdf Herausgegeben von der: Berufsgenossenschaft der Bauwirtschaft Hildegardstrasse 28-30, 10715 Berlin tel. (+49) 30 85781-0, fax. (+49) 30 85781-500 , www.gisbau.de/service Handlungshilfe zur Planung der Baustelleneinrichtung: „Wirtschaftliche und sichere Baustelleneinrichtung“ Herausgegeben von der: Geschäftsstelle der Initiative Neue Qualität der Arbeit (INQA) Friedrich-Henkel-Weg 1-25, 44149 Dortmund tel. (+49) 231 9071-2171, fax. (+49) 231 9071-2170 www.inqa.de/ unter Themen/Bauwirtschaft/Wissen und www.inqa-bauen.de

Besondere Hinweise

Die Informationen bzw. Daten in diesem Technischen Merkblatt dienen der Sicherstellung des gewöhnlichen Verwendungszwecks bzw. der gewöhnlichen Verwendungseignung und basieren auf unseren Erkenntnissen und Erfahrungen. Sie entbinden den Anwender jedoch nicht davon, eigenverantwortlich die Eignung und Verwendung zu prüfen.
Anwendungen, die nicht eindeutig in diesem Technischen Merkblatt erwähnt werden, dürfen erst nach Rücksprache mit der StoCretec GmbH erfolgen. Ohne Freigabe erfolgen sie auf eigenes Risiko. Dies gilt insbesondere für Kombinationen mit anderen Produkten.
Mit Erscheinen eines neuen Technischen Merkblatts verlieren alle bisherigen Technischen Merkblätter ihre Gültigkeit. Die jeweilig neueste Fassung ist im Internet unter www.stocretec.de abrufbar.

StoPox WG 100

EP Grundierung, wässrig, emissionsarm



Charakteristik

Anwendung	· innen und freibewittert · auf Bodenflächen · für zementgebundene Untergründe wie Beton- oder Estrichflächen · Magnesia- und Calciumsulfatestriche · als Grundierung unter wässrigen StoPox EP-Produkten · Haftvermittler auf glatten mineralischen Untergründen · Haftvermittler auf Altbeschichtungen auf Basis EP / PUR Harz (Probefläche anlegen) · als Verschleißschicht der geprüften StoCretec Oberflächenschutzsysteme OS 8
Eigenschaften	· sehr guter Haftverbund auf mineralischen Untergründen · sehr guter Haftvermittler auf Altbeschichtungen · wasserdampfdurchlässig · schnelle Aushärtung bei Raumtemperatur · bauseits mit Quarzsand füllbar · VOC-emissionsarm
Optik	· milchig trüb
Besonderheiten/Hinweise	· Produkt entspricht EN 1504-2 · Produkt entspricht EN 13813

Technische Daten

Kriterium	Norm / Prüfvorschrift	Wert/ Einheit	Hinweise
Haftzugfestigkeit (28 Tage)	EN 1542	> 2,0 MPa	
Viskosität (bei 23 °C)	EN ISO 3219	800 - 1.200 mPa.s	Mischung
Dichte (Mischung 23 °C)	EN ISO 2811	1,46 - 1,54 g/cm³	
Wasserdampfdurchlässigkeitsklasse	EN ISO 7783	Klasse I (hoch)	Klassifizierung nach DIN EN 1504-2

Bei der Angabe der Kennwerte handelt es sich um Durchschnittswerte bzw. ca.-Werte. Aufgrund der Verwendung natürlicher Rohstoffe in unseren Produkten können die angegebenen Werte einer einzelnen Lieferung ohne Beeinträchtigung der Produkteignung geringfügig abweichen.

Untergrund

Anforderungen	Der Untergrund muss trocken, tragfähig und frei von trennend wirkenden, arteigenen oder artfremden Substanzen sein. Minderfeste Schichten und Schlämmeanreicherungen sind zu entfernen. Trocken oder feucht gemäß Definition der Instandsetzungs-Richtlinie 2001-10. Untergrundtemperatur größer +8 °C und 3 K über Taupunkt. Haftzugfestigkeit im Mittel 1,5 N/mm² Haftzugfestigkeit kleinster Einzelwert 1,0 N/mm² Die Beurteilung von Magnesia- und Calciumsulfatestrichen bedarf der besonderen Fachkenntnis.
Vorbereitungen	Der Untergrund ist durch geeignete mechanische Verfahren, wie z.B. Kugelstrahlen, Fräsen und anschließendes Kugelstrahlen oder Strahlen mit festen Strahlmitteln vorzubereiten.

Verarbeitung

Verarbeitungstemperatur	Unterste Verarbeitungstemperatur: +8 °C Oberste Verarbeitungstemperatur: +25 °C max. zulässige relative Luftfeuchtigkeit 85 %
Verarbeitungszeit	Bei +10 °C: ca. 60 Minuten Bei +20 °C: ca. 45 Minuten Bei +30 °C: ca. 30 Minuten
Mischungsverhältnis	Komponente A : Komponente B = 100,0 : 20,0 Gew.-Teile
Materialzubereitung	Komponente A und Komponente B werden im abgestimmten Mischungsverhältnis geliefert und gemäß den nachfolgenden Angaben gemischt. Die Komponente A aufrühren, danach die Komponente B restlos zugeben. Mit langsam laufendem Rührwerk (maximal 300 U/min.) gründlich durchmischen, bis eine homogene, schlierenfreie Masse entsteht. Unbedingt auch von den Seiten und vom Boden her gründlich aufrühren, damit sich der Härter gleichmäßig verteilt. Mischdauer mind. 3 Minuten. Nicht aus dem Liefergebinde verarbeiten! Nach dem Mischen in ein sauberes Gefäß umfüllen und nochmals sorgfältig durchrühren. Die Temperatur der Einzelkomponenten muss beim Mischen mindestens +15 °C betragen.

StoPox

StoPox WG 100

EP Grundierung, wässrig, emissionsarm

Verbrauch

Anwendungsart	ca. Verbrauch	
als Grundierung, je nach Untergrund	0,30 - 0,50	kg/m²

Der Materialverbrauch ist unter anderem abhängig von Verarbeitung, Untergrund und Konsistenz. Die angegebenen Verbrauchswerte können nur der Orientierung dienen. Genaue Verbrauchswerte sind gegebenenfalls am Objekt zu ermitteln.

Beschichtungsaufbau

Industriebodenbeschichtung für mittlere mechanische Belastung, wasserdampfdiffusionsfähig
1. Untergrundvorbereitung
2. Grundierung mit StoPox WG 100
3. Egalisierungsspachtelung StoPox WG 100, gefüllt (bei Rautiefen > 0,5 mm).
4. Deckbeschichtung mit StoPox WB 100

Haftvermittler zu Altbeschichtungen auf Basis EP bzw. PUR Harzen
1. Untergrundvorbereitung
2. Haftvermittler StoPox WG 100.
3. Deckbeschichtung z. B. mit StoPox BB OS, StoPox KU 101.

Applikation

Industriebodenbeschichtung für mittlere mechanische Belastung, wasserdampfdurchlässig

1. Untergrundvorbereitung
2. Grundierung
   StoPox WG 100 kann je nach Untergrund und Applikationsbedingungen mit bis zu 10 % Wasser verdünnt werden, wird mit dem Gummischieber aufgetragen und durch Nachrollen/Nachbürsten gleichmäßig verteilt.
   Materialverbrauch: ca. 0,3 - 0,5 kg/m², je nach Saugfähigkeit des Untergrundes
3. Egalisationsspachtelung (bei Rautiefen > 0,5 mm)
   StoPox WG 100 wird unverdünnt, ca. 1,:0,5 bis 1:0,8 gefüllt mit StoQuarz 0,1-0,5 mm mittels Gummirakel (Zahnung 5mm, StoWerkzeugprogramm) aufgebracht und mit einer Stahltraufel scharf abgezogen.
   Verbrauch angemischtes Material: ca. 1,5 kg/m² und mm Schichtdicke
   Verbrauch StoPox WG 100: ca. 0,8-1,0 kg/m² und mm Schichtdicke
   Überarbeitbar bei Einsatz als Spachtelung: nach ca. 8 - 10 h bei +20 °C
4. Beschichtung StoPox WB 100
   StoPox WB 100 wird unverdünnt mittels Zahntraufel/ Rakel mit Dreieckszahnung oder Gummirakel mit grober Zahnung appliziert und mit einer Stachelwalze entlüftet.
   Verbrauch: ca. 1,9 kg/m² pro mm Schichtdicke
   Empfohlener Materialauftrag: ca. 3,0 - 4,0 kg/m²
   Geringerer Materialauftrag verschlechtert die Verlaufseigenschaften.
   Stahlrakel (Sto-Werkzeugkatalog): Zahnung 48 bei einem Verbrauch von ca. 2,8 kg/m², Zahnung 78 bei einem Verbrauch von ca. 3,2 kg/m²
   Gummirakel (Sto-Werkzeugkatalog): Zahnung 8 mm bei einem Verbrauch von ca. 2,8 kg/m², Zahnung 10 mm bei einem Verbrauch von ca. 3,3 kg/m², Zahnung 12 mm bei einem Verbrauch von ca. 4,7 kg/m².

Haftvermittler zu Altbeschichtungen auf Basis EPbzw. PUR Harzen.

1. Untergrundvorbereitung
   Der Untergrund ist auf Tragfähigkeit und Eignung zu prüfen und mittels Tellerschleifmaschine bis zum Weißbruch zu schleifen (Schleifring Korn 30, Schwamborn Vielzweckmaschine STR 702, Werkzeugkatalog Fa. Inotec). Schleifstaub und Schmutzreste sind mit einem Industriestaubsauger zu entfernen.
2. Haftvermittler
   StoPox WG 100 wird in Abhängigkeit der Applikationsbedingungen mit max. 10 % Wasser verdünnt und mittels kurzfloriger Walze aufgetragen.
   Verbrauch ca. 0,1 - 0,2 kg/m² bei glattem, nicht saugendem Untergrund
3. Deckbeschichtung
   Nach einer Wartezeit von mind. 8 Stunden (bei RT) und max. 48 Stunden (bei RT) wird die Deckbeschichtung StoPox BB OS, StoPox KU 101 bzw. StoPur IB 501 entsprechend den Technischen Merkblättern aufgetragen.

StoPox WG 100

EP Grundierung, wässrig, emissionsarm

	Hinweis: Bei der Verarbeitung von wässrigen Beschichtungssystemen ist für ausreichenden Luftwechsel zu sorgen. Zugluft sollte jedoch vermieden werden. Unterschiedlicher Materialauftrag, zu hohe Luftfeuchtigkeit und niedrige Temperaturen (< +12 °C) können zu optischen Beeinträchtigungen führen. Zugluft sollte jedoch vermieden werden. Unterschiedlicher Materialauftrag, zu hohe Luftfeuchtigkeit und niedrige Temperaturen können zu optischen Beeinträchtigungen führen (Glanzgradunterschiede). Direkte Sonneneinstrahlung, hohe Temperaturen und zu geringe Luftfeuchtigkeit bedingen eine schnelle Aushärtung und sind zu vermeiden (Hautbildung/Ansätze/sichtbare Rakelspuren). Bei der Überarbeitung von Altbeschichtungen muss eine Bindemittelanalyse der Altbeschichtung durch die Sto Analytik erfolgen. Das Anlegen einer Probefläche und die Prüfung des Haftverbundes zur Deckbeschichtung hat durch den Verarbeiter zu erfolgen. Elastifizierte Reaktionsharze dürfen nicht mit starren Reaktionsharzen überarbeitet werden.
Trocknung, Aushärtung, Überarbeitungszeit	Überarbeitbar als Grundierung mit wässrigen EP Harzen: Bei +10 °C: ca. 16 h Bei +20 °C: ca. 4 h Bei +30 °C: ca. 2 h
Reinigung der Werkzeuge	Mit Wasser reinigen.
Hinweise, Empfehlungen, Spezielles, Sonstiges	Die Konformitätserklärung/-en erhalten Sie im Technischen InfoCenter der StoCretec Allgemeine Verarbeitungshinweise unter www.stocretec.de (Produkte) sowie im Anhang des aktuellen Handbuchs „Technische Merkblätter“ Die in der CE-Kennzeichnung angegebene Verschleißklasse bezieht sich auf den glatten, nicht abgestreuten Belag.

Liefern

Verpackung

Eimer und Dose

Artikelnummer	Bezeichnung	Gebinde
00562/001	StoPox WG 100 Setartikel	12 kg Set
00562/003	StoPox WG 100 Setartikel	30 kg Set

Lagerung

Lagerbedingungen	Trocken und frostfrei lagern; direkte Sonneneinstrahlung vermeiden.
Lagerdauer	Im Originalgebinde bis ... (siehe Verpackung).

Kennzeichnung

Produktgruppe	Grundierung

StoPox

StoPox WG 100

EP Grundierung, wässrig, emissionsarm

Sicherheit

Dieses Produkt ist nach der geltenden EU-Richtlinie kennzeichnungspflichtig.

Sie erhalten bei Erstbezug ein EG-Sicherheitsdatenblatt.
Bitte beachten Sie die Informationen zum Umgang mit dem Produkt, der Lagerung und Entsorgung.
Praxisleitfaden für den Umgang mit Epoxidharzen: „Sicherer Umgang mit Epoxidharzen in der Bauwirtschaft".
sowie
Prüfbericht zur Schutzwirkung von Chemikalienschutzhandschuhen gegenüber EP-Beschichtungen: „Handschuhe für lösemittelfreie Epoxidharz-Systeme"
sowie „Schutzhandschuhe: Richtig anwenden"
www.gisbau.de/service/epoxi/Bericht.pdf

Herausgegeben von der:
Berufsgenossenschaft der Bauwirtschaft
Hildegardstrasse 28-30, 10715 Berlin
tel. (+49) 30 85781-0, fax. (+49) 30 85781-500 , www.gisbau.de/service

Handlungshilfe zur Planung der Baustelleneinrichtung: „Wirtschaftliche und sichere Baustelleneinrichtung"

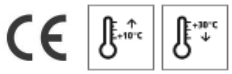
Herausgegeben von der:
Geschäftsstelle der Initiative Neue Qualität der Arbeit (INQA)
Friedrich-Henkel-Weg 1-25, 44149 Dortmund
tel. (+49) 231 9071-2171, fax. (+49) 231 9071-2170
www.inqa.de/ unter Themen/Bauwirtschaft/Wissen und www.inqa-bauen.de

Besondere Hinweise

Die Informationen bzw. Daten in diesem Technischen Merkblatt dienen der Sicherstellung des gewöhnlichen Verwendungszwecks bzw. der gewöhnlichen Verwendungseignung und basieren auf unseren Erkenntnissen und Erfahrungen. Sie entbinden den Anwender jedoch nicht davon, eigenverantwortlich die Eignung und Verwendung zu prüfen.
Anwendungen, die nicht eindeutig in diesem Technischen Merkblatt erwähnt werden, dürfen erst nach Rücksprache mit der StoCretec GmbH erfolgen. Ohne Freigabe erfolgen sie auf eigenes Risiko. Dies gilt insbesondere für Kombinationen mit anderen Produkten.
Mit Erscheinen eines neuen Technischen Merkblatts verlieren alle bisherigen Technischen Merkblätter ihre Gültigkeit. Die jeweilig neueste Fassung ist im Internet unter www.stocretec.de abrufbar.

StoPox WG 100 getönt

EP Grundierung, wässrig



Charakteristik

Anwendung	· innen und freibewittert · auf Bodenflächen · für zementgebundene Untergründe wie Beton- oder Estrichflächen · Magnesia- und Calciumsulfatestriche · als farbige Grundierung und Spachtelung unter wässrigen StoPox EP-Beschichtungen und Versiegelungen
Eigenschaften	· sehr guter Haftverbund auf mineralischen Untergründen · wasserdampfdurchlässig · schnelle Aushärtung bei Raumtemperatur · bauseits mit Quarzsand füllbar · VOC-emissionsarm
Optik	· matt · farbig
Besonderheiten/Hinweise	· Produkt entspricht EN 1504-2 · Produkt entspricht EN 13813

Technische Daten

Kriterium	Norm / Prüfvorschrift	Wert/ Einheit	Hinweise
Haftzugfestigkeit (28 Tage)	EN 1542	> 2,0 MPa	
Viskosität (bei 23 °C)	EN ISO 3219	800 - 1.200 mPa.s	Mischung
Dichte (Mischung 23 °C)	EN ISO 2811	1,46 - 1,54 g/cm³	
Wasserdampfdurchlässigkeitsklasse	EN ISO 7783	Klasse I (hoch) sd < 0,14	

Bei der Angabe der Kennwerte handelt es sich um Durchschnittswerte bzw. ca.-Werte. Aufgrund der Verwendung natürlicher Rohstoffe in unseren Produkten können die angegebenen Werte einer einzelnen Lieferung ohne Beeinträchtigung der Produkteignung geringfügig abweichen.

Untergrund

Anforderungen	Der Untergrund muss trocken, tragfähig und frei von trennend wirkenden, arteigenen oder artfremden Substanzen sein. Minderfeste Schichten und Schlämmeanreicherungen sind zu entfernen. Trocken oder feucht gemäß Definition der Instandsetzungs-Richtlinie 2001-10. Untergrundtemperatur größer +8 °C und 3 K über Taupunkt. Haftzugfestigkeit im Mittel 1,5 N/mm² Haftzugfestigkeit kleinster Einzelwert 1,0 N/mm² Die Beurteilung von Magnesia- und Calciumsulfatestrichen bedarf der besonderen Fachkenntnis.
Vorbereitungen	Der Untergrund ist durch geeignete mechanische Verfahren, wie z.B. Kugelstrahlen, Fräsen und anschließendes Kugelstrahlen oder Strahlen mit festen Strahlmitteln vorzubereiten.

Verarbeitung

Verarbeitungstemperatur	Unterste Verarbeitungstemperatur: +8 °C Oberste Verarbeitungstemperatur: +25 °C max. zulässige relative Luftfeuchtigkeit 85 %
Verarbeitungszeit	Bei +10 °C: ca. 60 Minuten Bei +20 °C: ca. 45 Minuten Bei +30 °C: ca. 30 Minuten
Mischungsverhältnis	Komponente A : Komponente B = 100,0 : 20,0 Gew.-Teile
Materialzubereitung	Komponente A und Komponente B werden im abgestimmten Mischungsverhältnis geliefert und gemäß den nachfolgenden Angaben gemischt. Die Komponente A aufrühren, danach Komponente B restlos zugeben. Mit langsam laufendem Rührwerk (maximal 300 U/min.) gründlich durchmischen, bis eine homogene, schlierenfreie Masse entsteht. Unbedingt auch von den Seiten und vom Boden her gründlich aufrühren, damit sich der Härter gleichmäßig verteilt. Mischdauer mind. 3 Minuten. Nach dem Mischen in ein sauberes Gefäß umfüllen und nochmals durchrühren. Nicht aus dem Liefergebinde verarbeiten! Die Temperatur der Einzelkomponenten muss beim Mischen mindestens +15°C betragen.

StoPox

StoPox WG 100 getönt

EP Grundierung, wässrig

Verbrauch

Anwendungsart	ca. Verbrauch	
Angemischtes Material als Grundierung	0,30 - 0,50	kg/m²
angemischtes Material	1,5	kg/m²

Der Materialverbrauch ist unter anderem abhängig von Verarbeitung, Untergrund und Konsistenz. Die angegebenen Verbrauchswerte können nur der Orientierung dienen. Genaue Verbrauchswerte sind gegebenenfalls am Objekt zu ermitteln.

Beschichtungsaufbau

Industriebodenbeschichtung für leichte mechanische Belastung, wasserdampfdiffusionsfähig
1. Untergrundvorbereitung
2. Grundierung mit StoPox WG 100 getönt
3. Egalisierungsspachtelung StoPox WG 100 getönt, gefüllt (bei Rautiefen > 0,5 mm).
4. Versiegelung mit StoPox WL 100 / 200

Applikation

Industriebodenbeschichtung für leichte mechanische Belastung, wasserdampfdurchlässig.
1. Untergrundvorbereitung
2. Grundierung, farbig
   StoPox WG 100 getönt kann je nach Untergrund und Applikationsbedingungen mit bis zu 20 % Wasser verdünnt werden, wird mit Gummischieber aufgetragen und durch Nachrollen/Nachbürsten gleichmäßig verteilt.
   Materialverbrauch: ca. 0,3 - 0,5 kg/m², je nachSaugfähigkeit des Untergrundes.
3. Egalisierungsspachtelung, farbig
   StoPox WG 100 getönt wird unverdünnt, ca. 1:0,5 bis 1:0,8 gefüllt mit z. B. StoQuarz 0,1 - 0,5 mm, mittels Gummirakel (Zahnung 5 mm, Sto-Werkzeugkatalog) aufgebracht und mit einer Stahltraufel scharf abgezogen.
   Verbrauch angemischtes Material: ca. 1,5 kg/m² und mm Schichtdicke
   Verbrauch StoPox WG 100 getönt: ca. 0,8-1,0 kg/m² und mm Schichtdicke
   Überarbeitbar bei Einsatz als Spachtelung: nach ca. 8 - 10 h bei +20 °C
4. Versiegelung StoPox WL 100/200
   StoPox WL 100 kann mit bis zu 10 % Wasser verdünnt werden und wird mit einem Nylonroller, 13mm (Sto-Lackierwalze Nylon RS 13, Sto-Werkzeugprogramm) aufgetragen.
   Der Materialauftrag muss gleichmäßig erfolgen. Die Verwendung eines Abstreifgitters im Umtopfgebinde wird empfohlen. StoPox WL 100 kann im Airless-Spritzverfahren gespritzt werden.
   Wir bitten, bei dieser Anwendung Rücksprache mit unserem Technischen Infocenter (Tel. 06192-401104) zu halten.
   Verbrauch: ca. 0,15 - 0,25 kg/m² je Arbeitsgang
   Je nach Farbton und Untergrund können mehrere Arbeitsgänge mit StoPox WL 100 zur Erzielung einer homogenen Deckkraft erforderlich sein.
5. Einpflege StoDivers P 105 / StoDivers P 120 (optional)
   Die Einpflege wird auf den sauberen und ausgehärteten Industrieboden gleichmäßig dünn aufgetragen. Materialauftrag mittels vorbefeuchtetem Wischmop. Boden ausreichend, ca. 20-30 min., trocknen lassen.
   Der zweite Auftrag erfolgt quer zum vorigen Arbeitsgang. Die Trockenzeiten zwischen den Arbeitsgängen müssen unbedingt eingehalten werden. Je nach erwarteter Belastung können mehrere Arbeitsgänge notwendig sein.
   Verbrauch: ca. 30 - 50 ml/m², je Arbeitsgang
   Bitte beachten: Direkte Sonneneinstrahlung, hohe Temperaturen und Zugluft während der Verarbeitung sind zu vermeiden. (siehe Reinigungs- und Pflegeanleitung)

Hinweis:
Nicht geeignet für mechanisch hoch belastete Flächen.
Bei der Verarbeitung von wässrigen Beschichtungssystemen ist für ausreichenden Luftwechsel zu sorgen. Zugluft sollte jedoch vermieden werden. Unterschiedlicher Materialauftrag, zu hohe Luftfeuchtigkeit und niedrige Temperaturen können zu optischen Beeinträchtigungen führen (Glanzgradunterschiede).
Je nach Chemikalienexposition können Verfärbungen auftreten, die jedoch die technische Funktion der Beschichtung nicht beeinträchtigen.
Die Schichtdicke bei Versiegelungen ist i.d.R. <0,5 mm und verringert sich infolge mechanischer Nutzung. Dies ist in Hinblick auf die gewünschte Nutzungsdauer zu berücksichtigen.
Bei der Anwendung im Außenbereich muss materialbedingt mit Vergilbung und Kreidung der Oberfläche gerechnet werden.
StoPox WL 100 hat keine rissüberbrückenden Eigenschaften.
Direkte Sonneneinstrahlung, hohe Temperaturen und zu geringe Luftfeuchtigkeit bedingen eine schnelle Aushärtung und sind zu vermeiden (Hautbildung/Ansätze/sichtbare Rakelspuren).

StoPox WG 100 getönt

EP Grundierung, wässrig

Trocknung, Aushärtung, Überarbeitungszeit	Überarbeitbar als Grundierung mit wässrigen EP Harzen: Bei +10 °C: ca. 16 h Bei +20 °C: ca. 4 h Bei +30 °C: ca. 2 h
Reinigung der Werkzeuge	Mit Wasser reinigen.
Hinweise, Empfehlungen, Spezielles, Sonstiges	Die Konformitätserklärung/-en erhalten Sie im Technischen InfoCenter der StoCretec Die in der CE-Kennzeichnung angegebene Verschleißklasse bezieht sich auf den glatten, nicht abgestreuten Belag. Allgemeine Verarbeitungshinweise unter www.stocretec.de (Produkte) sowie im Anhang des aktuellen Handbuchs „Technische Merkblätter“

Liefern

Farbton: PG 11 / PG 12

Verpackung: Eimer und Dose

Artikelnummer	Bezeichnung	Gebinde
08748/001	StoPox WG 100 Set getönt	12 kg Set

Lagerung

Lagerbedingungen	Trocken und frostfrei lagern; direkte Sonneneinstrahlung vermeiden.
Lagerdauer	Im Originalgebinde bis ... (siehe Verpackung).

Kennzeichnung

Produktgruppe: Grundierung

Sicherheit

Dieses Produkt ist nach der geltenden EU-Richtlinie kennzeichnungspflichtig.
Sie erhalten bei Erstbezug ein EG-Sicherheitsdatenblatt.
Bitte beachten Sie die Informationen zum Umgang mit dem Produkt, der Lagerung und Entsorgung.
Praxisleitfaden für den Umgang mit Epoxidharzen: „Sicherer Umgang mit Epoxidharzen in der Bauwirtschaft“.
sowie
Prüfbericht zur Schutzwirkung von Chemikalienschutzhandschuhen gegenüber EP-Beschichtungen: „Handschuhe für lösemittelfreie Epoxidharz-Systeme“
sowie „Schutzhandschuhe: Richtig anwenden“
www.gisbau.de/service/epoxi/Bericht.pdf

Herausgegeben von der:
Berufsgenossenschaft der Bauwirtschaft
Hildegardstrasse 28-30, 10715 Berlin
tel. (+49) 30 85781-0, fax. (+49) 30 85781-500 , www.gisbau.de/service

Handlungshilfe zur Planung der Baustelleneinrichtung: „Wirtschaftliche und sichere Baustelleneinrichtung“

Herausgegeben von der:
Geschäftsstelle der Initiative Neue Qualität der Arbeit (INQA)
Friedrich-Henkel-Weg 1-25, 44149 Dortmund
tel. (+49) 231 9071-2171, fax. (+49) 231 9071-2170
www.inqa.de/ unter Themen/Bauwirtschaft/Wissen und www.inqa-bauen.de

Besondere Hinweise

StoPox

Die Informationen bzw. Daten in diesem Technischen Merkblatt dienen der Sicherstellung des gewöhnlichen Verwendungszwecks bzw. der gewöhnlichen Verwendungseignung und basieren auf unseren Erkenntnissen und Erfahrungen. Sie entbinden den Anwender jedoch nicht davon, eigenverantwortlich die Eignung und Verwendung zu prüfen.
Anwendungen, die nicht eindeutig in diesem Technischen Merkblatt erwähnt werden, dürfen erst nach Rücksprache mit der StoCretec GmbH erfolgen. Ohne Freigabe erfolgen sie auf eigenes Risiko. Dies gilt insbesondere für Kombinationen mit anderen Produkten.
Mit Erscheinen eines neuen Technischen Merkblatts verlieren alle bisherigen Technischen Merkblätter ihre Gültigkeit. Die jeweilig neueste Fassung ist im Internet unter www.stocretec.de abrufbar.

StoPox WHG Deck 100

EP Beschichtung, geprüfte Gewässerschutzsysteme

Charakteristik

Anwendung

· innen und freibewittert
· als farbige Beschichtung für Industriebodenflächen
· (HBV Flächen) mit mechanischer und chemischer Belastung
· als Deckschicht im StoCretec WHG System 1 (Z-59.12.309) und StoCretec WHG System 1 a (Z-59.12.310)

Eigenschaften

· sehr hohe Chemikalienbeständigkeit
· geprüfte Rutschsicherheit
· rissüberbrückend bis 0,4 mm (gem. abZ) und 0,2 mm und 0,5 mm (gem. sep. Prüfbericht, ohne abZ)
· befahrbar mit Vulkollan und Polyamidrädern
· feuchtigkeitsempfindlich während der Aushärtung

Besonderheiten/Hinweise

· Produkt entspricht EN 13813
· für den Gewässerschutz nach § 62 WHG
· bei Innen- und Freibereichen mit direkter Sonneneinstrahlung ist Vergilbung nicht auszuschließen

Technische Daten

Kriterium	Norm / Prüfvorschrift	Wert/ Einheit	Hinweise
Haftzugfestigkeit (28 Tage)	EN 1542	> 2,0 MPa	
Viskosität (bei 23 °C)	EN ISO 3219	1.360 - 2.040 mPa.s	Mischung
Shore-D-Härte	DIN 53505-D/EN ISO 868	64 - 70	
Dichte (Mischung 23 °C)	EN ISO 2811	1,16 - 1,24 g/cm³	

Bei der Angabe der Kennwerte handelt es sich um Durchschnittswerte bzw. ca.-Werte. Aufgrund der Verwendung natürlicher Rohstoffe in unseren Produkten können die angegebenen Werte einer einzelnen Lieferung ohne Beeinträchtigung der Produkteignung geringfügig abweichen.

Untergrund

Anforderungen

Der Untergrund muss trocken, tragfähig und frei von trennend wirkenden, arteigenen oder artfremden Substanzen sein.
Minderfeste Schichten und Schlämmeanreicherungen sind zu entfernen.

Trocken gemäß Definition der Instandsetzungs-Richtlinie 2001-10, jedoch abhängig von der Betongüte. Die Restfeuchte darf max. 4 Gew.-% bei Betonqualitäten bis C30/37 und max. 3 Gew.-% bei einem Beton C35/45 betragen, gemessen mit dem CM-Gerät.

Untergrundtemperatur größer +8 °C und 3 K über Taupunkt.
Haftzugfestigkeit im Mittel 1,5 N/mm²
Haftzugfestigkeit kleinster Einzelwert 1,0 N/mm²

Vorbereitungen

Der Untergrund ist durch geeignete mechanische Verfahren, wie z.B. Kugelstrahlen, Fräsen und anschließendes Kugelstrahlen oder Strahlen mit festen Strahlmitteln vorzubereiten.

Verarbeitung

Verarbeitungstemperatur

Unterste Verarbeitungstemperatur: +8 °C und 75 % relativer Luftfeuchtigkeit
Oberste Verarbeitungstemperatur: +30 °C und max. 80 % relativer Luftfeuchtigkeit

Verarbeitungszeit

Bei +10 °C: ca. 60 Minuten
Bei +23 °C: ca. 25 Minuten
Bei +30 °C: ca. 15 Minuten

Mischungsverhältnis

Komponente A : Komponente B = 100,0 : 50,0 Gew.-Teile

Materialzubereitung

Komponente A und Komponente B werden im abgestimmten Mischungsverhältnis geliefert und gemäß den nachfolgenden Angaben gemischt. Die Komponente A aufrühren, danach Komponente B restlos zugeben.
Mit langsam laufendem Rührwerk (maximal 300 U/min.) gründlich durchmischen, bis eine homogene, schlierenfreie Masse entsteht. Unbedingt auch von den Seiten und vom Boden her gründlich aufrühren, damit sich der Härter gleichmäßig verteilt. Mischdauer mind. 3 Minuten.
Nach dem Mischen in ein sauberes Gefäß umfüllen und nochmals durchrühren.
Nicht aus dem Liefergebinde verarbeiten!

Die Temperatur der Einzelkomponenten muss beim Mischen mindestens +15°C betragen.

StoPox WHG Deck 100

EP Beschichtung, geprüfte Gewässerschutzsysteme

Verbrauch

Anwendungsart	ca. Verbrauch	
Als Deckschicht (bis 0,4 mm Rissüberbrückung, AbZ)	2,5	kg/m²
Als Deckschicht (0,2 mm Rissüberbrückung)	1,8	kg/m²
Als Deckschicht (0,5 mm Rissüberbrückung)	3,0	kg/m²

Der Materialverbrauch ist unter anderem abhängig von Verarbeitung, Untergrund und Konsistenz. Die angegebenen Verbrauchswerte können nur der Orientierung dienen. Genaue Verbrauchswerte sind gegebenenfalls am Objekt zu ermitteln.

Beschichtungsaufbau

Sto Cretec WHG System 1
1. Grundierung StoPox WHG Grund 100
2. Kratzspachtelung StoPox WHG Grund 100 (Optional)
3. Beschichtung StoPox WHG Deck 100

StoCretec WHG System 1 a (Rutschhemmender Aufbau)
1. Grundierung StoPox WHG Grund 100
2. Kratzspachtelung StoPox WHG Grund 100 (Optional)
3. Beschichtung StoPox WHG Deck 100
4. Zwischenbeschichtung StoPox WHG Deck 100
5. Abstreuung StoQuarz 0,6 - 1,2 mm
6. Versiegelung StoPox WHG Deck 100

Applikation

StoCretec WHG System 1 (Z-59.12-309)
1. Untergrundvorbereitung
2. Grundierung
   StoPox WHG Grund 100 flutend bis zur völligen Porenfreiheit des Untergrundes mit Moosgummischieber auftragen und durch Nachrollen gleichmäßig verteilen.
   Pfützenbildung vermeiden.
   Verbrauch: ca. 0,3 - 0,6 kg/m², je nach Rauigkeit des Untergrundes
   Überarbeitung gemäß AbZ vorgegebenen Zeitintervall ohne vorherige Abstreuung.
   Im Freibereich ist die Grundierung vor dem Beschichten anzuschleifen.
3. Kratzspachtelung (optional bei großen Untergrundrauigkeiten)
   StoPox WHG Grund 100 wird gefüllt 1:1 nach Gew.-Teilen mit einem Gemisch aus StoQuarz 0,1 - 0,5 mm und StoQuarz 0,01 mm mittels Glättkelle/Rakel mit Dreieckzahnung aufgetragen und mit einer Stachelwalze entlüftet.
   Eventuell Zugabe von Stellmittel StoDivers ST
   Verbrauch: StoPox WHG Grund 100 ca. 0,6 - 0,7 kg/m² je mm Schichtdicke
   Verbrauch: StoQuarzsandmischung StoQuarz 0,1 - 0,5 mm und StoQuarz 0,01 mm ca. 0,6-0,7 kg/m² je mm Schichtdicke
   Der genaue Stellmittelbedarf ist in Abhängigkeit von Temperatur und Neigung der Fläche am Objekt zu ermittteln.
4. Beschichtung
   Das Material wird mittels Zahntraufel/ Rakel mit Dreieckszahnung oder Gummirakel mit grober Zahnung appliziert und mit einer Stachelwalze entlüftet (Zahnung 78 bzw. 92, Sto Werkzeugprogramm).
   Verbrauch: ca. 2,5 kg/m²
   Die Verbrauchsmengen sind möglichst genau einzuhalten und während der Beschichtung in regelmäßigen Abständen zu kontrollieren.

StoCretec WHG System 1a (Rutschhemmender Aufbau,Z-59.12-310)
1. Untergrundvorbereitung
2. Grundierung
   StoPox WHG Grund 100 flutend bis zur völligen Porenfreiheit des Untergrundes mit Moosgummischieber auftragen und durch Nachrollen gleichmäßig verteilen.
   Pfützenbildung vermeiden.
   Verbrauch: ca. 0,3 - 0,5 kg/m², je nach Rauigkeit des Untergrundes.
   Überarbeitung gemäß AbZ vorgegebenem Zeitintervall ohne vorherige Abstreuung.
   Im Freibereich ist die Grundierung vor dem Beschichten anzuschleifen.
3. Kratzspachtelung (Optional bei großen Untergrundrauhigkeiten)
   StoPox WHG Grund 100 wird gefüllt 1:1 nach Gewichtsteilen mit StoQuarzsandgemisch aus StoQuarz 0,1-0,5 mm und StoQuarz 0,01 mm mittels Glättkelle/Rakel mit Dreieckzahnung aufgetragen und mit einer Stachelwalze entlüftet.
   Eventuell Zugabe von Stellmittel StoDivers ST
   Verbrauch: StoPox WHG Grund 100 ca. 0,6 - 0,7 kg/m² je mm Schichtdicke
   Verbrauch: StoQuarzsandmischung aus StoQuarz 0,1-0,5 mm und StoQuarz 0,01 mm ca. 0,6 - 0,7 kg/m² je mm Schichtdicke
   Der genaue Stellmittelbedarf ist in Abhängigkeit von Temperatur und Neigung der Fläche am Objekt zu ermittteln.

StoPox

StoPox WHG Deck 100

EP Beschichtung, geprüfte Gewässerschutzsysteme

	4. Beschichtung StoPox WHG Deck 100 Das Material wird mittels Zahntraufel/ Rakel mit Dreieckszahnung oder Gummirakel mit grober Zahnung appliziert und mit einer Stachelwalze entlüftet (Zahnung 78 bzw. 48, Sto Werkzeugprogramm). Verbrauch: 2,5 kg/m² Die Verbrauchsmengen sind einzuhalten und während der Beschichtung in regelmäßigen Abständen zu kontrollieren. Nach ca. 24 Stunden wird StoPox WHG Deck 100 als Zwischenbeschichtung aufgebracht. Vor dem Aufbringen der Zwischenbeschichtung ist die Beschichtung (4.) zu padden (schwarzes Pad). 5. Zwischenbeschichtung Das Material wird mittels Zahntraufel kniend aufgespachtelt. Durch Zugabe von ca. 5 % Quarzsand 0,3-0,8 mm wird die Verarbeitung erleichtert. Das Material kann so scharf über Korn aufgekratzt werden. Verbrauch ca. 500 - 600 g/m² 6. Abstreuung Die Abstreuung der Zwischenbeschichtung erfolgt mit StoQuarz 0,6-1,2 mm durch Einwerfen des Sandes von oben, so dass Korn neben Korn liegt. Das seitliche Einwerfen ist zu vermeiden! Verbrauch ca. 800 - 1000 g/m² Den nicht eingebundenen Sand abkehren bzw. absaugen. 7. Versiegelung StoPox WHG Deck 100 wird als Deckschicht mittels weichem doppellippigen Moosgummischieber mit Druck schiebend aufgetragen und nachgerollt. Verbrauch ca. 300 - 400 g/m² Verarbeitung an senkrechten Flächen: 1. Spachtelung StoPox WHG Grund 100, Füllgrad 1:1 nach Gew.-Teilen mit StoQuarz (StoQuarz 0,01 mm/ StoQuarz 0,1 - 0,5 mm) unter Zusatz von ca. 4 Gew.-% StoDivers ST. Verbrauch StoPox WHG Grund 100: ca. 500 g/m² Verbrauch StoQuarz 0,01 mm: ca. 250 g/m² Verbrauch StoQuarz 0,1-0,5 mm: ca. 250 g/m² 2. Beschichtung Zur Verarbeitung an senkrechten Flächen wird StoPox WHG Deck 100 bei Raumtemperatur bis max. 4 Gew.-% Stellmittel zugeben. Zum Aufbringen der erforderlichen Verbrauchsmenge sind ggf. mehrere Arbeitsgänge notwendig. Hinweis: Volle mechanische und chemische Belastbarkeit: nach 7 Tagen. Je nach Chemikalienexposition können Verfärbungen auftreten, die jedoch die technische Funktion der Beschichtung nicht beeinträchtigen. Geringfügige Farbtonabweichungen zwischen verschiedenen Chargen sind möglich. Eine auftretende Vergilbung unter UV-Belastung hat keinen Einfluss auf die technischen Eigenschaften der Beschichtung. Die Angaben zu Verbräuchen, Verarbeitung und Ausführung in der Allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung sind zu beachten!
Trocknung, Aushärtung, Überarbeitungszeit	Überarbeitungszeit: Bei +10 °C: ca. 36 h Bei +23 °C: ca. 20 h Bei +30 °C: ca. 18 h
Reinigung der Werkzeuge	StoCryl VV / StoDivers EV 100 / StoDivers EV 200
Hinweise, Empfehlungen, Spezielles, Sonstiges	Die Konformitätserklärung/-en erhalten Sie im Technischen InfoCenter der StoCretec Allgemeine Verarbeitungshinweise unter www.stocretec.de (Produkte) sowie im Anhang des aktuellen Handbuchs „Technische Merkblätter“ Die in der CE-Kennzeichnung angegebene Verschleißklasse bezieht sich auf den glatten, nicht abgestreuten Belag.

StoPox WHG Deck 100

EP Beschichtung, geprüfte Gewässerschutzsysteme

Liefern

Farbton: eingeschränkte Farbtonauswahl

Verpackung: Eimer

Artikelnummer	Bezeichnung	Gebinde
04809/004	StoPox WHG Deck 100 Set getönt	30 kg Set

Lagerung

Lagerbedingungen: Trocken und frostfrei lagern; direkte Sonneneinstrahlung vermeiden.

Lagerdauer: Im Originalgebinde bis ... (siehe Verpackung).

Gutachten / Zulassungen

Z-59.12-309	StoCretec WHG System 1 Allgemeine bauaufsichtliche Zulassung
Z-59.12-310	StoCretec WHG System 1a Allgemeine bauaufsichtliche Zulassung

Kennzeichnung

Produktgruppe: Beschichtung

GISCODE: RE01

GISCODE: RE 1Epoxidharzprodukte, lösemittelfrei, sensibilisierend

Sicherheit:

Dieses Produkt ist nach der geltenden EU-Richtlinie kennzeichnungspflichtig.
Sie erhalten bei Erstbezug ein EG-Sicherheitsdatenblatt.
Bitte beachten Sie die Informationen zum Umgang mit dem Produkt, der Lagerung und Entsorgung.
Praxisleitfaden für den Umgang mit Epoxidharzen: „Sicherer Umgang mit Epoxidharzen in der Bauwirtschaft“.
sowie
Prüfbericht zur Schutzwirkung von Chemikalienschutzhandschuhen gegenüber EP-Beschichtungen: „Handschuhe für lösemittelfreie Epoxidharz-Systeme“
sowie „Schutzhandschuhe: Richtig anwenden“
www.gisbau.de/service/epoxi/Bericht.pdf

Herausgegeben von der:
Berufsgenossenschaft der Bauwirtschaft
Hildegardstrasse 28-30, 10715 Berlin
tel. (+49) 30 85781-0, fax. (+49) 30 85781-500 , www.gisbau.de/service

Handlungshilfe zur Planung der Baustelleneinrichtung: „Wirtschaftliche und sichere Baustelleneinrichtung“

Herausgegeben von der:
Geschäftsstelle der Initiative Neue Qualität der Arbeit (INQA)
Friedrich-Henkel-Weg 1-25, 44149 Dortmund
tel. (+49) 231 9071-2171, fax. (+49) 231 9071-2170
www.inqa.de/ unter Themen/Bauwirtschaft/Wissen und www.inqa-bauen.de

Besondere Hinweise

StoPox

Die Informationen bzw. Daten in diesem Technischen Merkblatt dienen der Sicherstellung des gewöhnlichen Verwendungszwecks bzw. der gewöhnlichen Verwendungseignung und basieren auf unseren Erkenntnissen und Erfahrungen. Sie entbinden den Anwender jedoch nicht davon, eigenverantwortlich die Eignung und Verwendung zu prüfen.
Anwendungen, die nicht eindeutig in diesem Technischen Merkblatt erwähnt werden, dürfen erst nach Rücksprache mit der StoCretec GmbH erfolgen. Ohne Freigabe erfolgen sie auf eigenes Risiko. Dies gilt insbesondere für Kombinationen mit anderen Produkten.
Mit Erscheinen eines neuen Technischen Merkblatts verlieren alle bisherigen Technischen Merkblätter ihre Gültigkeit. Die jeweilig neueste Fassung ist im Internet unter www.stocretec.de abrufbar.

StoPox WHG Deck 110

EP Beschichtung, geprüfte Gewässerschutzsysteme, elektrisch leitfähig

Charakteristik

Anwendung

· innen und freibewittert
· als farbige, elektrostatisch leitfähige Beschichtung für Industriebodenflächen
· (HBV Flächen) mit mechanischer und chemischer Belastung
· als Deckschicht im StoCretec WHG System 2 (Z-59.12.311), StoCretec WHG System 6
· (AbZ)

Eigenschaften

· sehr hohe Chemikalienbeständigkeit
· elektrostatisch leitfähig (TRBS 2153)
· rissüberbrückend bis 0,4 mm (gem. AbZ)
· befahrbar mit Vulkollan und Polyamidrädern
· feuchtigkeitsempfindlich während der Aushärtung

Besonderheiten/Hinweise

· Produkt entspricht EN 13813
· für den Gewässerschutz nach § 62 WHG
· bei Innen- und Freibereichen mit direkter Sonneneinstrahlung ist Vergilbung nicht auszuschließen

Technische Daten

Kriterium	Norm / Prüfvorschrift	Wert/ Einheit	Hinweise
Haftzugfestigkeit (28 Tage)	EN 1542	> 2,0 MPa	
Viskosität (bei 23 °C)	EN ISO 3219	1.360 - 2.040 mPa.s	Mischung
Shore-D-Härte	DIN 53505-D/EN ISO 868	64 - 70	
Dichte (Mischung 23 °C)	EN ISO 2811	1,16 - 1,24 g/cm³	

Bei der Angabe der Kennwerte handelt es sich um Durchschnittswerte bzw. ca.-Werte. Aufgrund der Verwendung natürlicher Rohstoffe in unseren Produkten können die angegebenen Werte einer einzelnen Lieferung ohne Beeinträchtigung der Produkteignung geringfügig abweichen.

Untergrund

Anforderungen

Anforderungen an den Betonuntergrund:
Der Untergrund muss trocken, tragfähig und frei von trennend wirkenden, arteigenen oder artfremden Substanzen sein.
Minderfeste Schichten und Schlämmeanreicherungen sind zu entfernen.

Trocken gemäß Definition der Instandsetzungs-Richtlinie 2001-10, jedoch abhängig von der Betongüte. Die Restfeuchte darf max. 4 Gew.-% bei Betonqualitäten bis C30/37 und max. 3 Gew.-% bei einem Beton C35/45 betragen, gemessen mit dem CM-Gerät.

Untergrundtemperatur größer +8 °C und 3 K über Taupunkt.
Haftzugfestigkeit im Mittel 1,5 N/mm²
Haftzugfestigkeit kleinster Einzelwert 1,0 N/mm²

Vorbereitungen

Der Untergrund ist durch geeignete mechanische Verfahren, wie z.B. Kugelstrahlen, Fräsen und anschließendes Kugelstrahlen oder Strahlen mit festen Strahlmitteln vorzubereiten.

Verarbeitung

Verarbeitungstemperatur

Unterste Verarbeitungstemperatur: +8 °C und 75 % relativer Luftfeuchtigkeit
Oberste Verarbeitungstemperatur: +30 °C und max. 80 % relativer Luftfeuchtigkeit

Verarbeitungszeit

Bei +10 °C: ca. 60 Minuten
Bei +23 °C: ca. 25 Minuten
Bei +30 °C: ca. 15 Minuten

Mischungsverhältnis

Komponente A : Komponente B = 100,0 : 50,0 Gew.-Teile

Materialzubereitung

Komponente A und Komponente B werden im abgestimmten Mischungsverhältnis geliefert und gemäß den nachfolgenden Angaben gemischt. Die Komponente A aufrühren, danach Komponente B restlos zugeben.
Mit langsam laufendem Rührwerk (maximal 300 U/min.) gründlich durchmischen, bis eine homogene, schlierenfreie Masse entsteht. Unbedingt auch von den Seiten und vom Boden her gründlich aufrühren, damit sich der Härter gleichmäßig verteilt. Mischdauer mind. 3 Minuten.
Nach dem Mischen in ein sauberes Gefäß umfüllen und nochmals durchrühren.
Nicht aus dem Liefergebinde verarbeiten!
Die Temperatur der Einzelkomponenten muss beim Mischen mindestens +15°C betragen.

StoPox WHG Deck 110

EP Beschichtung, geprüfte Gewässerschutzsysteme, elektrisch leitfähig

Verbrauch

Anwendungsart	ca. Verbrauch	
Als Deckschicht (bis 0,4 mm Rissüberbrückung, AbZ)	2,5	kg/m²

Der Materialverbrauch ist unter anderem abhängig von Verarbeitung, Untergrund und Konsistenz. Die angegebenen Verbrauchswerte können nur der Orientierung dienen. Genaue Verbrauchswerte sind gegebenenfalls am Objekt zu ermitteln.

Beschichtungsaufbau

StoCretec WHG System 2
1. Grundierung mit StoPox WHG Grund 100
2. Kratzspachtelung mit StoPox WHG Grund 100 (Optional).
3. Leitband StoDivers LB 100 verlegen und Erdungsanschluss.
4. Leitschicht mit StoPox WHG Leit 110
5. Beschichtung mit StoPox WHG Deck 110

Applikation

StoCretec WHG System 2 (Z-59.12-311)
1. Untergrundvorbereitung
2. Grundierung
   StoPox WHG Grund 100 flutend bis zur völligen Porenfreiheit des Untergrundes mit Moosgummischieber auftragen und durch Nachrollen gleichmäßig verteilen.
   Pfützenbildung vermeiden.
   Verbrauch: ca. 0,3 - 0,6 kg/m², je nach Rauigkeit des Untergrundes
   Überarbeitung gemäß AbZ vorgegebenen Zeitintervall ohne vorherige Abstreuung.
   Im Freibereich ist die Grundierung vor dem Beschichten anzuschleifen.
3. Kratzspachtelung (optional bei großen Untergrundrauigkeiten)
   StoPox WHG Grund 100 wird gefüllt 1:1 nach Gewichtsteilen mit StoQuarz 0,1 - 0,5 mm und StoQuarz 0,01 mm (MV = 1:1) mittels Glättkelle/Rakel mit Dreieckzahnung aufgetragen und mit einer Stachelwalze entlüftet.
   Eventuell Zugabe von Stellmittel StoDivers ST
   Verbrauch: StoPox WHG Grund 100 ca. 0,6 - 0,7 kg/m² je mm Schichtdicke
   Verbrauch: StoQuarzsandmischung StoQuarz 0,1 - 0,5 mm und StoQuarz 0,01 mm ca. 0,6-0,7 kg/m² je mm Schichtdicke
   Der genaue Stellmittelbedarf ist in Abhängigkeit von Temperatur und Neigung der Fläche am Objekt zu ermittteln.
4. Leitbänder verlegen und Herstellen des Erdungsanschlusses.
   Auf die erhärtete Grundierung werden im Abstand von max. 10 m selbstklebende Kupferbänder (StoDivers LB 100) geklebt, die dann an eine Erdung über Kupferkabel (Kupferlitze nach VDE 0165) angeschlossen werden. Für diese Bereiche empfiehlt sich ein leichtes Anschleifen, um eine optimale Verklebung zu erzielen.
5. Überbrücken von Fugen (optional)
   Bei Flächen, die durch Fugen voneinander getrennt sind, müssen die Felder separat geerdet oder die benachbarten Felder elektrisch leitend miteinander verbunden werden.
   Die Überbrückung erfolgt mit einem schlaufenförmig verlegten Kupferkabel, das an beiden Enden aufgefächert und mit selbstklebenden Kupferband auf der Grundierung bzw. vorhandenen Kunststoffbeschichtung fixiert wird.
6. Leitebene mit StoPox WHG Leit 110
   StoPox WHG Leit 110 wird ca. 10 % verdünnt mit Wasser, und mittels Gummischieber oder Walze aufgebracht und nachgerollt.
   Verbrauch: ca. 0,15 - 0,2 kg/m² ungefüllt
   Die Funktionstüchtigkeit der aufgebrachten Leitschicht muss vor dem Auftrag der folgenden Deckschicht durch Messung des Ableitwiderstandes überprüft werden.
   Der Erdableitwiderstand darf nicht über 50 Kiloohm liegen.
7. Beschichtung StoPox WHG Deck 110
   Das Material wird mit einer Rakel aufgezogen und gleichmäßig verteilt und unmittelbar / sofort ohne Wartezeit mittels Stachelwalze entlüftet.
   Verbrauch: ca. 2,5 kg/m²
   Die Verbrauchsmengen sind einzuhalten und während der Beschichtung in regelmäßigen Abständen zu kontrollieren.
8. Prüfung des Erdableitwiderstandes:
   Die Durchführung der Messung erfolgt in Anlehnung an DIN EN 1081.

StoPox

StoPox WHG Deck 110

EP Beschichtung, geprüfte Gewässerschutzsysteme, elektrisch leitfähig

	Verarbeitung an senkrechten Flächen: 1. Spachtelung StoPox WHG Grund 100, Füllgrad 1:1 nach Gew.-Teilen mit StoQuarz (StoQuarz 0,01 mm/ StoQuarz 0,1 - 0,5 mm) unter Zusatz von ca. 4 Gew.-% StoDivers ST. Verbrauch StoPox WHG Grund 100: ca. 500 g/m² Verbrauch StoQuarz 0,01 mm: ca. 250 g/m² Verbrauch StoQuarz 0,1-0,5 mm: ca. 250 g/m² 2. Leitschicht bestehend aus StoPox WHG Leit 110, ca. 0,2 kg/m² 3. Beschichtung mit StoPox WHG Deck 110 und bis max. 4 % Stellmittel StoDivers ST Hinweis: Volle mechanische und chemische Belastbarkeit: nach 7 Tagen. Je nach Chemikalienexposition können Verfärbungen auftreten, die jedoch die technische Funktion der Beschichtung nicht beeinträchtigen. Geringfügige Farbtonabweichungen zwischen verschiedenen Chargen sind möglich. Bei hellen Farbtönen sind nach der Aushärtung die Leitfasern in der Deckbeschichtung mehr oder weniger sichtbar. Eine auftretende Vergilbung unter UV-Belastung hat keinen Einfluss auf die technischen Eigenschaften der Beschichtung. Die Angaben zu Verbräuchen, Verarbeitung und Ausführung in der Allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung sind zu beachten!
Reinigung der Werkzeuge	StoCryl VV / StoDivers EV 100 / StoDivers EV 200
Hinweise, Empfehlungen, Spezielles, Sonstiges	Die Konformitätserklärung/-en erhalten Sie im Technischen InfoCenter der StoCretec Allgemeine Verarbeitungshinweise unter www.stocretec.de (Produkte) sowie im Anhang des aktuellen Handbuchs „Technische Merkblätter“ Die in der CE-Kennzeichnung angegebene Verschleißklasse bezieht sich auf den glatten, nicht abgestreuten Belag.

Liefern

Farbton: eingeschränkte Farbtonauswahl

Verpackung: Eimer

Artikelnummer	Bezeichnung	Gebinde
04812/004	StoPox WHG Deck 110 Set getönt	30 kg Set

Lagerung

Lagerbedingungen	Trocken und frostfrei lagern; direkte Sonneneinstrahlung vermeiden.
Lagerdauer	Im Originalgebinde bis ... (siehe Verpackung).

Gutachten / Zulassungen

Z-59.12-311	StoCretec WHG System 2 Allgemeine bauaufsichtliche Zulassung

Kennzeichnung

Produktgruppe	EP Harz
GISCODE	RE01
GISCODE	RE 1Epoxidharzprodukte, lösemittelfrei, sensibilisierend

StoPox WHG Deck 110

EP Beschichtung, geprüfte Gewässerschutzsysteme, elektrisch leitfähig

Sicherheit	Dieses Produkt ist nach der geltenden EU-Richtlinie kennzeichnungspflichtig. Sie erhalten bei Erstbezug ein EG-Sicherheitsdatenblatt. Bitte beachten Sie die Informationen zum Umgang mit dem Produkt, der Lagerung und Entsorgung. Praxisleitfaden für den Umgang mit Epoxidharzen: „Sicherer Umgang mit Epoxidharzen in der Bauwirtschaft“. sowie Prüfbericht zur Schutzwirkung von Chemikalienschutzhandschuhen gegenüber EP-Beschichtungen: „Handschuhe für lösemittelfreie Epoxidharz-Systeme“ sowie „Schutzhandschuhe: Richtig anwenden“ www.gisbau.de/service/epoxi/Bericht.pdf Herausgegeben von der: Berufsgenossenschaft der Bauwirtschaft Hildegardstrasse 28-30, 10715 Berlin tel. (+49) 30 85781-0, fax. (+49) 30 85781-500 , www.gisbau.de/service Handlungshilfe zur Planung der Baustelleneinrichtung: „Wirtschaftliche und sichere Baustelleneinrichtung“ Herausgegeben von der: Geschäftsstelle der Initiative Neue Qualität der Arbeit (INQA) Friedrich-Henkel-Weg 1-25, 44149 Dortmund tel. (+49) 231 9071-2171, fax. (+49) 231 9071-2170 www.inqa.de/ unter Themen/Bauwirtschaft/Wissen und www.inqa-bauen.de
Besondere Hinweise	
	Die Informationen bzw. Daten in diesem Technischen Merkblatt dienen der Sicherstellung des gewöhnlichen Verwendungszwecks bzw. der gewöhnlichen Verwendungseignung und basieren auf unseren Erkenntnissen und Erfahrungen. Sie entbinden den Anwender jedoch nicht davon, eigenverantwortlich die Eignung und Verwendung zu prüfen. Anwendungen, die nicht eindeutig in diesem Technischen Merkblatt erwähnt werden, dürfen erst nach Rücksprache mit der StoCretec GmbH erfolgen. Ohne Freigabe erfolgen sie auf eigenes Risiko. Dies gilt insbesondere für Kombinationen mit anderen Produkten. Mit Erscheinen eines neuen Technischen Merkblatts verlieren alle bisherigen Technischen Merkblätter ihre Gültigkeit. Die jeweilig neueste Fassung ist im Internet unter www.stocretec.de abrufbar.

StoPox

StoPox WHG Grund 100

EP Grundierung, geprüfte Gewässerschutzsysteme

Charakteristik

Anwendung	· innen und freibewittert · auf Bodenflächen · für zementgebundene, trockene Betonuntergründe · als Grundierung im StoCretec WHG System
Eigenschaften	· sehr guter Haftverbund auf mineralischen Untergründen · geeignet bei rückwärtiger Feuchteeinwirkung
Optik	· transparent
Besonderheiten/Hinweise	· Produkt entspricht EN 13813 · für den Gewässerschutz nach § 62 WHG · nicht auf feuchte oder verschmutzte Untergründe aufbringen

Technische Daten

Kriterium	Norm / Prüfvorschrift	Wert/ Einheit	Hinweise
Haftzugfestigkeit (28 Tage)	EN 1542	> 2,0 MPa	
Viskosität (bei 23 °C)	EN ISO 3219	450 - 650 mPa.s	Mischung
Dichte (Mischung 23 °C)	EN ISO 2811	1,05 - 1,11 g/cm³	

Bei der Angabe der Kennwerte handelt es sich um Durchschnittswerte bzw. ca.-Werte. Aufgrund der Verwendung natürlicher Rohstoffe in unseren Produkten können die angegebenen Werte einer einzelnen Lieferung ohne Beeinträchtigung der Produkteignung geringfügig abweichen.

Untergrund

Anforderungen

Der Untergrund muss trocken, tragfähig und frei von trennend wirkenden, arteigenen oder artfremden Substanzen sein.
Minderfeste Schichten und Schlämmeanreicherungen sind zu entfernen.
Trocken gemäß Definition der Instandsetzungs-Richtlinie 2001-10, jedoch abhängig von der Betongüte. Die Restfeuchte darf max. 4 Gew.-% bei Betonqualitäten bis C30/37 und max. 3 Gew.-% bei einem Beton C35/45 betragen, gemessen mit dem CM-Gerät.

Untergrundtemperatur größer +8 °C und 3 K über Taupunkt.
Haftzugfestigkeit im Mittel 1,5 N/mm²
Haftzugfestigkeit kleinster Einzelwert 1,0 N/mm²

Vorbereitungen

Der Untergrund ist durch geeignete mechanische Verfahren, wie z.B. Kugelstrahlen, Fräsen und anschließendes Kugelstrahlen oder Strahlen mit festen Strahlmitteln vorzubereiten.

Verarbeitung

Verarbeitungstemperatur

Unterste Verarbeitungstemperatur: +8 °C und 75 % relativer Luftfeuchtigkeit
Oberste Verarbeitungstemperatur: +30 °C und max. 85 % relativer Luftfeuchtigkeit

Verarbeitungszeit

Bei +10 °C: ca. 60 Minuten
Bei +23 °C: ca. 40 Minuten
Bei +30 °C: ca. 20 Minuten

Mischungsverhältnis

Komponente A : Komponente B = 100,0 : 45,0 Gew.-Teile

Materialzubereitung

Komponente A und Komponente B werden im abgestimmten Mischungsverhältnis geliefert und gemäß den nachfolgenden Angaben gemischt. Die Komponente A aufrühren, danach Komponente B restlos zugeben.
Mit langsam laufendem Rührwerk (maximal 300 U/min.) gründlich durchmischen, bis eine homogene, schlierenfreie Masse entsteht. Unbedingt auch von den Seiten und vom Boden her gründlich aufrühren, damit sich der Härter gleichmäßig verteilt. Mischdauer mind. 3 Minuten.
Nach dem Mischen in ein sauberes Gefäß umfüllen und nochmals durchrühren.
Nicht aus dem Liefergebinde verarbeiten!
Die Temperatur der Einzelkomponenten muss beim Mischen mindestens +15°C betragen.

Verbrauch

Anwendungsart	ca. Verbrauch	
Als Grundierung je nach Saugfähigkeit des Untergrundes	0,3 - 0,5	kg/m²
Als Kratzspachtelung pro mm Schichtdicke	0,6 - 0,7	kg/m²

Der Materialverbrauch ist unter anderem abhängig von Verarbeitung, Untergrund und Konsistenz. Die angegebenen Verbrauchswerte können nur der Orientierung dienen. Genaue Verbrauchswerte sind gegebenenfalls am Objekt zu ermitteln.

StoPox WHG Grund 100

EP Grundierung, geprüfte Gewässerschutzsysteme

Beschichtungsaufbau	StoCretec WHG System 1, 5 1. Grundierung StoPox WHG Grund 100 2. Kratzspachtelung StoPox WHG Grund 100 (optional) 3. Beschichtung StoPox WHG Deck 100 StoCretec WHG System 2, 6 1. Grundierung StoPox WHG Grund 100 2. Kratzspachtelung StoPox WHG Grund 100(optional) 3. Leitbänder StoDivers LB 100 verlegen und Erdungsanschlusses 4. Leitschicht StoPox WHG Leit 110 5. Beschichtung StoPox WHG Deck 110
Applikation **StoPox**	StoCretec WHG System 1 (Z-59.12-309) StoCretec WHG System 5 (Z-59.12-360) 1. Die Untergrundvorbereitung erfolgt durch geeignete mechanische Verfahren. 2. Grundierung StoPox WHG Grund 100 flutend bis zur völligen Porenfreiheit des Untergrundes mit Moosgummischieber auftragen und durch Nachrollen gleichmäßig verteilen. Pfützenbildung vermeiden. Verbrauch: ca. 0,3 - 0,6 kg/m², je nach Rauigkeit des Untergrundes Überarbeitung gemäß AbZ vorgegebenen Zeitintervall ohne vorherige Abstreuung. 3. Kratzspachtelung (Bedarfsposition bei großen Untergrundrauigkeiten) StoPox WHG Grund 100 wird gefüllt 1:1 nach Gew.-Teilen mit einem Gemisch aus StoQuarz 0,1 - 0,5 mm und StoQuarz 0,01 mm mittels Glättkelle/Rakel mit Dreieckzahnung aufgetragen und mit einer Stachelwalze entlüftet. Eventuell Zugabe von Stellmittel StoDivers ST Verbrauch: StoPox WHG Grund 100 ca. 0,6 - 0,7 kg/m² je mm Schichtdicke Verbrauch: StoQuarzsandmischung StoQuarz 0,1 - 0,5 mm und StoQuarz 0,01 mm ca. 0,6-0,7 kg/m² je mm Schichtdicke Der genaue Stellmittelbedarf ist in Abhängigkeit von Temperatur und Neigung der Fläche am Objekt zu ermittteln. 4. Beschichtung StoPox WHG Deck 100 (entsprechend den technischen Merkblättern) StoCretec WHG System 2 (Z-59.12-311) StoCretec WHG System 6 (Z-59.12-361) 1. Die Untergrundvorbereitung erfolgt durch geeignete mechanische Verfahren. 2. Grundierung StoPox WHG Grund 100 flutend mit Moosgummischieber auftragen und durch Nachrollen gleichmäßig verteilen. Pfützenbildung vermeiden. Verbrauch ca. 0,3 - 0,5 kg/m², je nach Rauigkeit des Untergrundes. Überarbeitung gemäß gültigem AbZ vorgegebenen Zeitintervall ohne vorherige Abstreuung. 3. Kratzspachtelung (Bedarfsposition bei großen Untergrundrauigkeiten) StoPox WHG Grund 100 wird gefüllt 1:1 nach Gewichtsteilen mit StoQuarzsandgemisch aus StoQuarz 0,1-0,5 mm und StoQuarz 0,01 mm mittels Glättkelle / Rakel mit Dreieckzahnung aufgetragen und mit einer Stachelwalze entlüftet. Eventuell Zugabe von Stellmittel StoDivers ST, bzw. StoQuarz 0,01 mm. Verbrauch: StoPox WHG Grund 100 ca. 0,6 - 0,7 kg/m² je mm Schichtdicke StoQuarzsandmischung aus StoQuarz 0,1-0,5 mm und StoQuarz 0,01 mm ca. 0,6 - 0,7 kg/m² je mm Schichtdicke Der genaue Stellmittelbedarf ist in Abhängigkeit von Temperatur und Neigung der Fläche am Objekt zu ermittteln. 4. Leitbänder StoDivers LB 100 verlegen und Herstellen des Erdungsanschlusses 5. Leitebene mit StoPox WHG Leit 110 (entsprechend den technischen Merkblättern) 6. Beschichtung mit StoPox WHG Deck 110 (entsprechend den Technischen Merkblättern) Verarbeitung an senkrechten Flächen: 1. Spachtelung StoPox WHG Grund 100, Mischung bestehend aus ca.4 % Stellmittel und einer 1:1 Sandmischung aus StoQuarz 0,01 mm und StoQuarz 0,5 mm), ca. 500 g in ca. 500 g Bindemittel StoPox WHG Grund 100 2. Deckschicht gemäß Technischem Merkblatt „StoPox WHG Deck 100“ Hinweis: Angaben zu Verbräuchen und Verarbeitung auch gemäss der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung beachten.

StoPox WHG Grund 100

EP Grundierung, geprüfte Gewässerschutzsysteme

Trocknung, Aushärtung, Überarbeitungszeit	Überarbeitungszeit: Bei +10 °C: ca. 32 h Bei +23 °C: ca. 14 h Bei +30 °C: ca. 10 h
Reinigung der Werkzeuge	StoCryl VV / StoDivers EV 100 / StoDivers EV 200
Hinweise, Empfehlungen, Spezielles, Sonstiges	Die Konformitätserklärung/-en erhalten Sie im Technischen InfoCenter der StoCretec Allgemeine Verarbeitungshinweise unter www.stocretec.de (Produkte) sowie im Anhang des aktuellen Handbuchs „Technische Merkblätter“ Die in der CE-Kennzeichnung angegebene Verschleißklasse bezieht sich auf den glatten, nicht abgestreuten Belag.

Liefern

Verpackung

Eimer und Dose

Artikelnummer	Bezeichnung	Gebinde
04871/003	StoPox WHG Grund 100 Set	25 kg Set

Lagerung

Lagerbedingungen	Trocken und frostfrei lagern; direkte Sonneneinstrahlung vermeiden.
Lagerdauer	Im Originalgebinde bis ... (siehe Verpackung).

Gutachten / Zulassungen

Z-59.12-309	StoCretec WHG System 1 Allgemeine bauaufsichtliche Zulassung
Z-59.12-310	StoCretec WHG System 1a Allgemeine bauaufsichtliche Zulassung
Z-59.12-311	StoCretec WHG System 2 Allgemeine bauaufsichtliche Zulassung
Z-59.12-360	Beschichtungssystem „StoCretec WHG System 5“ Allgemeine bauaufsichtliche Zulassung
Z-59.12-361	Beschichtungssystem „StoCretec WHG System 6“ Allgemeine bauaufsichtliche Zulassung

Kennzeichnung

Produktgruppe	Grundierung
GISCODE	RE01
Sicherheit	Dieses Produkt ist nach der geltenden EU-Richtlinie kennzeichnungspflichtig. Sie erhalten bei Erstbezug ein EG-Sicherheitsdatenblatt. Bitte beachten Sie die Informationen zum Umgang mit dem Produkt, der Lagerung und Entsorgung. Praxisleitfaden für den Umgang mit Epoxidharzen: „Sicherer Umgang mit Epoxidharzen in der Bauwirtschaft“. sowie Prüfbericht zur Schutzwirkung von Chemikalienschutzhandschuhen gegenüber EP-Beschichtungen: „Handschuhe für lösemittelfreie Epoxidharz-Systeme“ sowie „Schutzhandschuhe: Richtig anwenden“ www.gisbau.de/service/epoxi/Bericht.pdf Herausgegeben von der: Berufsgenossenschaft der Bauwirtschaft Hildegardstrasse 28-30, 10715 Berlin tel. (+49) 30 85781-0, fax. (+49) 30 85781-500 , www.gisbau.de/service Handlungshilfe zur Planung der Baustelleneinrichtung: „Wirtschaftliche und sichere Baustelleneinrichtung“ Herausgegeben von der: Geschäftsstelle der Initiative Neue Qualität der Arbeit (INQA) Friedrich-Henkel-Weg 1-25, 44149 Dortmund tel. (+49) 231 9071-2171, fax. (+49) 231 9071-2170 www.inqa.de/ unter Themen/Bauwirtschaft/Wissen und www.inqa-bauen.de

StoPox WHG Grund 100

EP Grundierung, geprüfte Gewässerschutzsysteme

Besondere Hinweise

Die Informationen bzw. Daten in diesem Technischen Merkblatt dienen der Sicherstellung des gewöhnlichen Verwendungszwecks bzw. der gewöhnlichen Verwendungseignung und basieren auf unseren Erkenntnissen und Erfahrungen. Sie entbinden den Anwender jedoch nicht davon, eigenverantwortlich die Eignung und Verwendung zu prüfen.
Anwendungen, die nicht eindeutig in diesem Technischen Merkblatt erwähnt werden, dürfen erst nach Rücksprache mit der StoCretec GmbH erfolgen. Ohne Freigabe erfolgen sie auf eigenes Risiko. Dies gilt insbesondere für Kombinationen mit anderen Produkten.
Mit Erscheinen eines neuen Technischen Merkblatts verlieren alle bisherigen Technischen Merkblätter ihre Gültigkeit. Die jeweilig neueste Fassung ist im Internet unter www.stocretec.de abrufbar.

StoPox

StoPox WHG Leit 110

EP Leitschicht, wässrig, geprüfte Gewässerschutzsysteme



Charakteristik

Anwendung
· innen und freibewittert
· auf Bodenflächen
· als leitfähige Zwischenbeschichtung im StoCretec WHG System 2 (Z-59.12-311), 6 (Z-59.12-361)

Eigenschaften
· guter Verbund zur nachfolgenden Beschichtung
· sehr gute horizontale Leitfähigkeit
· sehr gute Haftung am Untergrund

Besonderheiten/Hinweise
· für den Gewässerschutz nach § 62 WHG

Technische Daten

Kriterium	Norm / Prüfvorschrift	Wert/ Einheit	Hinweise
Haftzugfestigkeit (28 Tage)	EN 1542	> 2,0 MPa	
Dichte (Mischung 23 °C)	EN ISO 2811	1,27 - 1,35 g/cm³	

Bei der Angabe der Kennwerte handelt es sich um Durchschnittswerte bzw. ca.-Werte. Aufgrund der Verwendung natürlicher Rohstoffe in unseren Produkten können die angegebenen Werte einer einzelnen Lieferung ohne Beeinträchtigung der Produkteignung geringfügig abweichen.

Untergrund

Anforderungen
Der Untergrund muss trocken, tragfähig und frei von trennend wirkenden, arteigenen oder artfremden Substanzen sein.
Minderfeste Schichten und Schlämmeanreicherungen sind zu entfernen.

Trocken gemäß Definition der Instandsetzungs-Richtlinie 2001-10, jedoch abhängig von der Betongüte. Die Restfeuchte darf max. 4 Gew.-% bei Betonqualitäten bis C30/37 und max. 3 Gew.-% bei einem Beton C35/45 betragen, gemessen mit dem CM-Gerät.

Untergrundtemperatur größer +8 °C und 3 K über Taupunkt.
Haftzugfestigkeit im Mittel 1,5 N/mm²
Haftzugfestigkeit kleinster Einzelwert 1,0 N/mm²

Vorbereitungen
Der Untergrund ist durch geeignete mechanische Verfahren, wie z.B. Kugelstrahlen, Fräsen und anschließendes Kugelstrahlen oder Strahlen mit festen Strahlmitteln vorzubereiten.

Verarbeitung

Verarbeitungstemperatur
Unterste Verarbeitungstemperatur: +10 °C und max. 75% relativer Luftfeuchtigkeit.
Oberste Verarbeitungstemperatur: +30 °C und max. 75 % relativer Luftfeuchtigkeit

Verarbeitungszeit
Bei +12 °C: ca. 120 Minuten
Bei +20 °C: ca. 60 Minuten
Bei +30 °C: ca. 45 Minuten

Mischungsverhältnis
Komponente A : Komponente B = 100,0 : 20,0 Gew.-Teile

Materialzubereitung
Komponente A und Komponente B werden im abgestimmten Mischungsverhältnis geliefert und gemäß den nachfolgenden Angaben gemischt. Die Komponente A aufrühren, danach Komponente B restlos zugeben.
Mit langsam laufendem Rührwerk (maximal 300 U/min.) gründlich durchmischen, bis eine homogene, schlierenfreie Masse entsteht. Unbedingt auch von den Seiten und vom Boden her gründlich aufrühren, damit sich der Härter gleichmäßig verteilt. Mischdauer mind. 3 Minuten.
Nach dem Mischen in ein sauberes Gefäß umfüllen und nochmals durchrühren.
Nicht aus dem Liefergebinde verarbeiten!
Die Temperatur der Einzelkomponenten muss beim Mischen mindestens +15°C betragen.

Verbrauch

Anwendungsart	ca. Verbrauch	
als leitfähige Zwischenbeschichtung	0,12 - 0,2	kg/m²

Der Materialverbrauch ist unter anderem abhängig von Verarbeitung, Untergrund und Konsistenz. Die angegebenen Verbrauchswerte können nur der Orientierung dienen. Genaue Verbrauchswerte sind gegebenenfalls am Objekt zu ermitteln.

StoPox WHG Leit 110

EP Leitschicht, wässrig, geprüfte Gewässerschutzsysteme

Beschichtungsaufbau	StoCretec WHG System 2, 6 1. Grundierung mit StoPox WHG Grund 100 2. Kratzspachtelung mit StoPox WHG Grund 100 (Optional). 3. Leitband StoDivers LB 100 verlegen und Erdungsanschluss. 4. Leitschicht mit StoPox WHG Leit 110 5. Beschichtung mit StoPox WHG Deck 110
Applikation	StoCretec WHG System 2 (Z-59.12-311), 6 (Z-59.12-361) 1. Untergrundvorbereitung 2. Grundierung StoPox WHG Grund 100 flutend bis zur völligen Porenfreiheit des Untergrundes mit Moosgummischieber auftragen und durch Nachrollen gleichmäßig verteilen. Pfützenbildung vermeiden. Verbrauch: ca. 0,3 - 0,6 kg/m², je nach Rauigkeit des Untergrundes Überarbeitung gemäß AbZ vorgegebenen Zeitintervall ohne vorherige Abstreuung. 3. Kratzspachtelung (optional bei großen Untergrundrauigkeiten) StoPox WHG Grund 100 wird gefüllt 1:1 nach Gew.-Teilen mit einem Gemisch aus StoQuarz 0,1 - 0,5 mm und StoQuarz 0,01 mm mittels Glättkelle/Rakel mit Dreieckzahnung aufgetragen und mit einer Stachelwalze entlüftet. Eventuell Zugabe von Stellmittel StoDivers ST Verbrauch: StoPox WHG Grund 100 ca. 0,6 - 0,7 kg/m² je mm Schichtdicke Verbrauch: StoQuarzsandmischung StoQuarz 0,1 - 0,5 mm und StoQuarz 0,01 mm ca. 0,6-0,7 kg/m² je mm Schichtdicke Der genaue Stellmittelbedarf ist in Abhängigkeit von Temperatur und Neigung der Fläche am Objekt zu ermitteln. 4. Leitbänder StoDivers LB 100 verlegen und Herstellen des Erdungsanschlusses Auf die erhärtete Grundierung werden im Abstand von max. 10 m selbstklebende Kupferbänder (StoDivers LB 100) geklebt, die dann an eine Erdung über Kupferkabel (Kupferlitze nach VDE 0165) angeschlossen werden. Für diese Bereiche empfiehlt sich ein leichtes Anschleifen, um eine optimale Verklebung zu erzielen. 5. Leitebene mit StoPox WHG Leit 110 (entsprechend den technischen Merkblättern) StoPox WHG Leit 110 wird ca. 10 % verdünnt mit Wasser, und mittels Gummischieber oder Walze aufgebracht und nachgerollt. Verbrauch: ca. 0,15 - 0,2 kg/m² Die Funktionsfähigkeit der aufgebrachten Leitschicht muss vor dem Auftrag der folgenden Deckschicht durch Messung des Ableitwiderstandes überprüft werden. Der Ableitwiderstand darf nicht über 50 Kiloohm liegen. 6. Beschichtung mit StoPox WHG Deck 110 (entsprechend den Technischen Merkblättern) Hinweis: Die Angaben zu Verbräuchen, Verarbeitung und Ausführung in der Allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung sind zu beachten! Bei der Verarbeitung von wässrigen Beschichtungssystemen ist für ausreichenden Luftwechsel zu sorgen. Zugluft sollte jedoch vermieden werden. Unterschiedlicher Materialauftrag, zu hohe Luftfeuchtigkeit und zu niedrige Temperaturen (< +10 °C) können zu optischen Beeinträchtigungen führen. Direkte Sonneneinstrahlung, hohe Temperaturen und zu geringe Luftfeuchtigkeit bedingen eine schnelle Aushärtung und sind zu vermeiden (Hautbildung/Ansätze/sichtbare Rakelspuren).
Trocknung, Aushärtung, Überarbeitungszeit	Überarbeitungszeit: Bei +12 °C: ca. 24 h Bei +20 °C: ca. 18 h Bei +30 °C: ca. 14 h
Reinigung der Werkzeuge	Mit Wasser reinigen ggf. mit StoDivers EV 200.
Hinweise, Empfehlungen, Spezielles, Sonstiges	Allgemeine Verarbeitungshinweise unter www.stocretec.de (Produkte) sowie im Anhang des aktuellen Handbuchs „Technische Merkblätter“

StoPox

Liefern

Farbton	schwarz
Verpackung	Eimer und Dose

Artikelnummer	Bezeichnung	Gebinde
03735/001	StoPox WHG Leit 110 Set	12 kg Set

StoPox WHG Leit 110

EP Leitschicht, wässrig, geprüfte Gewässerschutzsysteme

Lagerung		
Lagerbedingungen	Trocken und frostfrei lagern; direkte Sonneneinstrahlung vermeiden.	
Lagerdauer	Im Originalgebinde bis ... (siehe Verpackung).	
Gutachten / Zulassungen		
	Z-59.12-311	StoCretec WHG System 2 Allgemeine bauaufsichtliche Zulassung
	Z-59.12-361	Beschichtungssystem „StoCretec WHG System 6“ Allgemeine bauaufsichtliche Zulassung
Kennzeichnung		
Produktgruppe	Wasserlack	
GISCODE	RE01	
Sicherheit	Dieses Produkt ist nach der geltenden EU-Richtlinie kennzeichnungspflichtig. Sie erhalten bei Erstbezug ein EG-Sicherheitsdatenblatt. Bitte beachten Sie die Informationen zum Umgang mit dem Produkt, der Lagerung und Entsorgung. Praxisleitfaden für den Umgang mit Epoxidharzen: „Sicherer Umgang mit Epoxidharzen in der Bauwirtschaft“. sowie Prüfbericht zur Schutzwirkung von Chemikalienschutzhandschuhen gegenüber EP-Beschichtungen: „Handschuhe für lösemittelfreie Epoxidharz-Systeme“ sowie „Schutzhandschuhe: Richtig anwenden“ www.gisbau.de/service/epoxi/Bericht.pdf Herausgegeben von der: Berufsgenossenschaft der Bauwirtschaft Hildegardstrasse 28-30, 10715 Berlin tel. (+49) 30 85781-0, fax. (+49) 30 85781-500 , www.gisbau.de/service Handlungshilfe zur Planung der Baustelleneinrichtung: „Wirtschaftliche und sichere Baustelleneinrichtung“ Herausgegeben von der: Geschäftsstelle der Initiative Neue Qualität der Arbeit (INQA) Friedrich-Henkel-Weg 1-25, 44149 Dortmund tel. (+49) 231 9071-2171, fax. (+49) 231 9071-2170 www.inqa.de/ unter Themen/Bauwirtschaft/Wissen und www.inqa-bauen.de	
Besondere Hinweise		
	Die Informationen bzw. Daten in diesem Technischen Merkblatt dienen der Sicherstellung des gewöhnlichen Verwendungszwecks bzw. der gewöhnlichen Verwendungseignung und basieren auf unseren Erkenntnissen und Erfahrungen. Sie entbinden den Anwender jedoch nicht davon, eigenverantwortlich die Eignung und Verwendung zu prüfen. Anwendungen, die nicht eindeutig in diesem Technischen Merkblatt erwähnt werden, dürfen erst nach Rücksprache mit der StoCretec GmbH erfolgen. Ohne Freigabe erfolgen sie auf eigenes Risiko. Dies gilt insbesondere für Kombinationen mit anderen Produkten. Mit Erscheinen eines neuen Technischen Merkblatts verlieren alle bisherigen Technischen Merkblätter ihre Gültigkeit. Die jeweilig neueste Fassung ist im Internet unter www.stocretec.de abrufbar.	

StoPox WL 50

EP Beschichtung, wässrig



Charakteristik

Anwendung

· als starre, mechanisch hoch widerstandsfähige und gut reinigungsfähige Beschichtung für den Schutz und die farbige Gestaltung von Betontragwerken (Beton und Stahlbeton)

Eigenschaften

· epoxidharzgebundene Beschichtung
· hohe mechanische Widerstandsfähigkeit
· reduzierte Verschmutzungsanfälligkeit
· sehr gute Reinigungsfähigkeit
· verhindert das Eindringen von Wasser und in Wasser gelösten Schadstoffen
· reguliert den Feuchtehaushalt
· erhöht den elektrischen Widerstand
· sehr guter Haftverbund
· gute Kohlendioxid-Dichtigkeit (Sd-Wert Kohlendioxid > 50 m)
· gute Wasserdampf-Diffusionsfähigkeit (Sd-Wert Wasserdampf < 4 m)
· wässrig

Besonderheiten/Hinweise

· Produkt entspricht EN 1504-2
· nicht für begeh- oder befahrbare Flächen

Technische Daten

Kriterium	Norm / Prüfvorschrift	Wert/ Einheit	Hinweise
Haftzugfestigkeit (28 Tage)	EN 1542	> 1,0 MPa	
Viskosität (bei 23 °C)	EN ISO 3219	1.920 - 2.880 mPa.s	Mischung
Dichte (Mischung 23 °C)	EN ISO 2811	1,48 - 1,57 g/cm³	

Bei der Angabe der Kennwerte handelt es sich um Durchschnittswerte bzw. ca.-Werte. Aufgrund der Verwendung natürlicher Rohstoffe in unseren Produkten können die angegebenen Werte einer einzelnen Lieferung ohne Beeinträchtigung der Produkteignung geringfügig abweichen.

Untergrund

Anforderungen

Der Untergrund muss trocken, tragfähig und frei von trennend wirkenden, arteigenen oder artfremden Substanzen sein. Minderfeste Schichten und Schlämmeanreicherungen sind zu entfernen.

Trocken gemäß Definition der Instandsetzungs-Richtlinie 2001-10, jedoch abhängig von der Betongüte. Die Restfeuchte darf max. 4 Gew.-% bei Betonqualitäten bis C30/37 und max. 3 Gew.-% bei einem Beton C35/45 betragen, gemessen mit dem CM-Gerät.

Vorbereitungen

Untergrundvorbereitung:
Der Untergrund ist durch geeignete mechanische Verfahren wie z.B. Strahlen mit festen Strahlmitteln, oder Hochdruckwasserstrahlen (> 800 bar) vorzubereiten. Poren und Lunker sind ausreichend zu öffnen.
EP-Altanstriche sind vor der Entscheidung über den Verbleib auf Tragfähigkeit zu prüfen.

Verarbeitung

Verarbeitungstemperatur

Unterste Verarbeitungstemperatur: +8 °C
Oberste Verarbeitungstemperatur: +30 °C

Verarbeitungszeit

Bei +15 °C: ca. 60 Minuten

Mischungsverhältnis

Komponente A : Komponente B = 100,0 : 16,7 Gew.-Teile

Materialzubereitung

Die Temperatur der beiden Komponenten sollte beim Zusammenmischen mindestens +15 °C betragen und +20 °C nicht überschreiten.
Komponente A und Komponente B werden im abgestimmten Mischungsverhältnis geliefert und gemäß den nachfolgenden Angaben gemischt. Die Komponente A aufrühren, danach Komponente B restlos zugeben.
Mit langsam laufendem Rührwerk (maximal 300 U/min.) gründlich durchmischen, bis eine homogene, schlierenfreie Masse entsteht. Unbedingt auch von den Seiten und vom Boden her gründlich aufrühren, damit sich der Härter gleichmäßig verteilt. Mischdauer mind. 3 Minuten.
Nach dem Mischen in ein sauberes Gefäß umfüllen und nochmals durchrühren.
Nicht aus dem Liefergebinde verarbeiten!

Die Temperatur der Einzelkomponenten muss beim Mischen mindestens +15°C betragen.

StoPox

StoPox WL 50

EP Beschichtung, wässrig

Verbrauch	**Anwendungsart**	**ca. Verbrauch**	
	als Beschichtung	0,6	kg/m²
	Der Materialverbrauch ist unter anderem abhängig von Verarbeitung, Untergrund und Konsistenz. Die angegebenen Verbrauchswerte können nur der Orientierung dienen. Genaue Verbrauchswerte sind gegebenenfalls am Objekt zu ermitteln.		
Beschichtungsaufbau	Instandsetzungsrichtlinie OS 4 (OS C) 1. Untergrundvorbereitung 2. Feinspachtelung mit StoCrete TF 204 3. Zwischenbeschichtung mit StoPox WL 50 4. Schlussbeschichtung mit StoPox WL 50 5. Optional: Versiegelung mit StoPur WV 60 Beschichtung auf Beton und tragfähigen EP-Altanstrichen 1. Untergrundvorbereitung 2. Optional: Partielle Reprofilierung StoPox WS 50 3. Grundierung StoPox WG 100 getönt 4. Optional: Flächiger Poren- und Lunkerverschluss StoPox WB 50 5. Zwischenbeschichtung mit StoPox WL 50 6. Schlussbeschichtung mit StoPox WL 50 7. Optional: Versiegelung mit StoPur WV 60		
Applikation	Streichen, Bürsten, Instandsetzungsrichtlinie OS 4 (OS C) 1. Untergrundvorbereitung 2. Feinspachtelung mit StoCrete TF 204 Die Feinspachtelung StoCrete TF 204 erfolgt entsprechend dem Technischen Merkblatt. Nach dem Beenden der Nachbehandlung erfolgt die Zwischenbeschichtung mit StoPox WL 50. 3. Zwischenbeschichtung mit StoPox WL 50 StoPox WL 50 wird nach gründlichem Mischen der Komponenten mit ca. 5 Gew.% Wasser verdünnt, nochmals gut aufgerührt und manuell oder maschinell aufgetragen. Bei der Applikation im Spritzverfahren ist die Fläche im noch frischen Zustand im Walzverfahren nachzuarbeiten. Verbrauch StoPox WL 50: 0,25 - 0,32 kg/m² Wartezeit bis zur nächsten Lage bei + 20 °C: ca. 12 Stunden 4. Schlussbeschichtung mit StoPox WL 50 StoPox WL 50 wird nach gründlichem Mischen der Komponenten mit ca. 5 Gew.% Wasser verdünnt, nochmals gut aufgerührt und manuell oder maschinell aufgetragen. Bei der Applikation im Spritzverfahren ist die Fläche im noch frischen Zustand im Walzverfahren nachzuarbeiten. Verbrauch StoPox WL 50: 0,25 - 0,32 kg/m² Sollen mit StoPox WL 100 farbige Markierungen auf StoPox WL 50 aufgebracht werden, ist eine Zwischenschichtwartezeit von mindestens 24 Stunden einzuhalten und die Oberfläche anzuschleifen. Soll StoPox WL 50 mit StoPur WV 60 versiegelt werden, ist eine Zwischenschichtwartezeit von mindestens 12 Stunden (+ 20 °C) einzuhalten. 5. Optional: Versiegelung mit StoPur WV 60 StoPur WV 60 wird nach gründlichem Mischen der Komponenten unverdünnt, manuell oder maschinell aufgetragen. Bei der Applikation im Spritzverfahren ist die Fläche im noch frischen Zustand im Walzverfahren nachzuarbeiten. Verbrauch StoPur WV 60: 0,25 - 0,30 kg/m² Beschichtung auf Beton und tragfähigen EP-Altanstrichen 1. Untergrundvorbereitung 2. Optional: Partielle Reprofilierung StoPox WS 50 Die Verarbeitung des Produktes StoPox WS 50 erfolgt entsprechend dem Technischen Merkblatt. 3. Grundierung StoPox WG 100 getönt Die Verarbeitung des Produktes StoPox WG 100 getönt erfolgt entsprechend dem Technischen Merkblatt. 4. Optional: Flächiger Poren- und Lunkerverschluss StoPox WB 50 Die Verarbeitung des Produktes StoPox WB 50 erfolgt entsprechend dem Technischen Merkblatt. 5. Zwischenbeschichtung mit StoPox WL 50 StoPox WL 50 wird nach gründlichem Mischen der Komponenten mit ca. 5 Gew.% Wasser verdünnt, nochmals gut aufgerührt und manuell oder maschinell aufgetragen. Bei der Applikation im Spritzverfahren ist die Fläche im noch frischen Zustand im Walzverfahren nachzuarbeiten. Verbrauch StoPox WL 50: 0,25 - 0,32 kg/m² Wartezeit bis zur nächsten Lage bei + 20 °C: ca. 12 Stunden		

StoPox WL 50

EP Beschichtung, wässrig

Applikation	6. Schlussbeschichtung mit StoPox WL 50 StoPox WL 50 wird nach gründlichem Mischen der Komponenten mit ca. 5 Gew.% Wasser verdünnt, nochmals gut aufgerührt und manuell oder maschinell aufgetragen. Bei der Applikation im Spritzverfahren ist die Fläche im noch frischen Zustand im Walzverfahren nachzuarbeiten. Verbrauch StoPox WL 50: 0,25 - 0,32 kg/m² Sollen mit StoPox WL 100 farbige Markierungen auf StoPox WL 50 aufgebracht werden, ist eine Zwischenschichtwartezeit von mindestens 24 Stunden einzuhalten und die Oberfläche anzuschleifen. Soll StoPox WL 50 mit StoPur WV 60 versiegelt werden, ist eine Zwischenschichtwartezeit von mindestens 12 Stunden (+ 20 °C) einzuhalten. 7. Optional: Versiegelung mit StoPur WV 60 StoPur WV 60 wird nach gründlichem Mischen der Komponenten unverdünnt, manuell oder maschinell aufgetragen. Bei der Applikation im Spritzverfahren ist die Fläche im noch frischen Zustand im Walzverfahren nachzuarbeiten. Verbrauch StoPur WV 60: 0,25 - 0,30 kg/m² Spritzgerät: Graco M 5 Spritzdüse 527 Spritzwinkel 50°, Durchmesser 0,027 inch Spritzdüse 631 Spritzwinkel 60°, Durchmesser 0,031 inch Bitte beachten: Bei Temperaturen unter +10 °C und relativer Luftfeuchtigkeiten über 85 % können Verfärbungen an der Oberfläche und unterschiedliche Glanzgrade auftreten. Bei der Anwendung des Produktes u. a. als Versiegelung von Tunnelinnenschalen ist für eine gute Be- bzw. Entlüftung des Tunnelquerschnittes zu sorgen. Die relative Luftfeuchtigkeit sollte bei Beginn der Versiegelungsarbeiten zwischen 65 % und 70 % liegen. Während der Ausführung muss das Klima überwacht werden. Die anfallende Luftfeuchtigkeit muss aus dem Tunnelquerschnitt abgeleitet werden. Stehende Luftfeuchtigkeit bzw. Tauwasser an der Oberfläche ist während der Aushärtung zu vermeiden.
Reinigung der Werkzeuge	Mit Wasser reinigen., Bei entstandenden Materialverklebungen z. B. an der Spritzdüse empfiehlt sich die Nachreinigung mit StoDivers EV 200.
Hinweise, Empfehlungen, Spezielles, Sonstiges	Die Konformitätserklärung/-en erhalten Sie im Technischen InfoCenter der StoCretec Allgemeine Verarbeitungshinweise unter www.stocretec.de (Produkte) sowie im Anhang des aktuellen Handbuchs „Technische Merkblätter“

Liefern

Farbton	weiß, RAL - Farbtonfächer		
Verpackung	Eimer und Dose		
	Artikelnummer	Bezeichnung	Gebinde
	03510/001	StoPox WL 50 Setartikel	21 kg Set

Lagerung

Lagerbedingungen	Trocken und frostfrei lagern; direkte Sonneneinstrahlung vermeiden.
Lagerdauer	Im Originalgebinde bis ... (siehe Verpackung).

Gutachten / Zulassungen

	ZERT 33 I 09/552	StoCretec C.4 Übereinstimmungszertifikat

Kennzeichnung

Produktgruppe	Versiegelung

StoPox

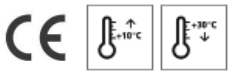
StoPox WL 50

EP Beschichtung, wässrig

Sicherheit	Dieses Produkt ist nach der geltenden EU-Richtlinie kennzeichnungspflichtig. Sie erhalten bei Erstbezug ein EG-Sicherheitsdatenblatt. Bitte beachten Sie die Informationen zum Umgang mit dem Produkt, der Lagerung und Entsorgung. Praxisleitfaden für den Umgang mit Epoxidharzen: „Sicherer Umgang mit Epoxidharzen in der Bauwirtschaft“. sowie Prüfbericht zur Schutzwirkung von Chemikalienschutzhandschuhen gegenüber EP-Beschichtungen: „Handschuhe für lösemittelfreie Epoxidharz-Systeme“ sowie „Schutzhandschuhe: Richtig anwenden“ www.gisbau.de/service/epoxi/Bericht.pdf Herausgegeben von der: Berufsgenossenschaft der Bauwirtschaft Hildegardstrasse 28-30, 10715 Berlin tel. (+49) 30 85781-0, fax. (+49) 30 85781-500 , www.gisbau.de/service Handlungshilfe zur Planung der Baustelleneinrichtung: „Wirtschaftliche und sichere Baustelleneinrichtung“ Herausgegeben von der: Geschäftsstelle der Initiative Neue Qualität der Arbeit (INQA) Friedrich-Henkel-Weg 1-25, 44149 Dortmund tel. (+49) 231 9071-2171, fax. (+49) 231 9071-2170 www.inqa.de/ unter Themen/Bauwirtschaft/Wissen und www.inqa-bauen.de
Besondere Hinweise	
	Die Informationen bzw. Daten in diesem Technischen Merkblatt dienen der Sicherstellung des gewöhnlichen Verwendungszwecks bzw. der gewöhnlichen Verwendungseignung und basieren auf unseren Erkenntnissen und Erfahrungen. Sie entbinden den Anwender jedoch nicht davon, eigenverantwortlich die Eignung und Verwendung zu prüfen. Anwendungen, die nicht eindeutig in diesem Technischen Merkblatt erwähnt werden, dürfen erst nach Rücksprache mit der StoCretec GmbH erfolgen. Ohne Freigabe erfolgen sie auf eigenes Risiko. Dies gilt insbesondere für Kombinationen mit anderen Produkten. Mit Erscheinen eines neuen Technischen Merkblatts verlieren alle bisherigen Technischen Merkblätter ihre Gültigkeit. Die jeweilig neueste Fassung ist im Internet unter www.stocretec.de abrufbar.

StoPox WL 100

EP Wasserlack, glänzend, emissionsarm



Charakteristik

Anwendung

· innen und freibewittert
· für zementgebundene Untergründe
· Magnesia- und Calciumsulfatestriche
· als farbige Versiegelung für Industrieböden und Verkehrsflächen
· Versiegelung im geprüften StoCretec Oberflächenschutzsystem OS 8

Eigenschaften

· wasserdampfdurchlässig
· wasserverdünnbar
· sehr gute Haftung am Untergrund
· VOC-emissionsarm

Optik

· glänzend

Besonderheiten/Hinweise

· nicht geeignet für mechanisch hoch belastete Flächen
· Produkt entspricht EN 1504-2
· Produkt entspricht EN 13813

Technische Daten

Kriterium	Norm / Prüfvorschrift	Wert/ Einheit	Hinweise
Haftzugfestigkeit (28 Tage)	EN 1542	> 2,0 MPa	
Viskosität (bei 23 °C)	EN ISO 3219	2.400 - 3.600 mPa.s	Mischung
Dichte (Mischung 23 °C)	EN ISO 2811	1,34 - 1,42 g/cm³	
Taberarbrieb	EN ISO 5470-1	62 mg	CS 10/1000U/1000g
Wasserdampfdurchlässigkeitsklasse	EN ISO 7783	Klasse II (mittel)	Klassifizierung nach DIN EN 1504-2

Bei der Angabe der Kennwerte handelt es sich um Durchschnittswerte bzw. ca.-Werte. Aufgrund der Verwendung natürlicher Rohstoffe in unseren Produkten können die angegebenen Werte einer einzelnen Lieferung ohne Beeinträchtigung der Produkteignung geringfügig abweichen.

Untergrund

Anforderungen

Der Untergrund muss trocken, tragfähig und frei von trennend wirkenden, arteigenen oder artfremden Substanzen sein.
Minderfeste Schichten und Schlämmeanreicherungen sind zu entfernen.

Trocken gemäß Definition der Instandsetzungs-Richtlinie 2001-10, jedoch abhängig von der Betongüte. Die Restfeuchte darf max. 4 Gew.-% bei Betonqualitäten bis C30/37 und max. 3 Gew.-% bei einem Beton C35/45 betragen, gemessen mit dem CM-Gerät.

Untergrundtemperatur größer +10 °C und 3 K über Taupunkt.
Haftzugfestigkeit im Mittel 1,5 N/mm²
Haftzugfestigkeit kleinster Einzelwert 1,0 N/mm²

Die Beurteilung von Magnesia- und Calciumsulfatestrichen bedarf der besonderen Fachkenntnis.

Vorbereitungen

Der Untergrund ist durch geeignete mechanische Verfahren, wie z.B. Kugelstrahlen, Fräsen und anschließendes Kugelstrahlen oder Strahlen mit festen Strahlmitteln vorzubereiten.
Bei Rautiefen > 0,5 mm ist eine Ausgleichsspachtelung vorzunehmen.

Verarbeitung

Verarbeitungstemperatur

Unterste Verarbeitungstemperatur: +10 °C max. zulässige relative Luftfeuchtigkeit 75 %
Oberste Verarbeitungstemperatur: +30 °C max. zulässige relative Luftfeuchtigkeit 85 %

Verarbeitungszeit

Bei +10 °C: ca. 180 Minuten
Bei +20 °C: ca. 90 Minuten
Bei +30 °C: ca. 60 Minuten

Mischungsverhältnis

Komponente A : Komponente B = 100,0 : 20,0 Gew.-Teile

StoPox

StoPox WL 100

EP Wasserlack, glänzend, emissionsarm

Materialzubereitung

Komponente A und Komponente B werden im abgestimmten Mischungsverhältnis geliefert und gemäß den nachfolgenden Angaben gemischt. Die Komponente A aufrühren, danach Komponente B restlos zugeben.
Mit langsam laufendem Rührwerk (maximal 300 U/min.) gründlich durchmischen, bis eine homogene, schlierenfreie Masse entsteht. Unbedingt auch von den Seiten und vom Boden her gründlich aufrühren, damit sich der Härter gleichmäßig verteilt. Mischdauer mind. 3 Minuten.
Nach dem Mischen in ein sauberes Gefäß umfüllen und nochmals durchrühren.
Nicht aus dem Liefergebinde verarbeiten!
Die Temperatur der Einzelkomponenten muss beim Mischen mindestens +15°C betragen.

Verbrauch

Anwendungsart	**ca. Verbrauch**	
als Versiegelung, je nach Untergrund	0,15 - 0,25	kg/m²

Der Materialverbrauch ist unter anderem abhängig von Verarbeitung, Untergrund und Konsistenz. Die angegebenen Verbrauchswerte können nur der Orientierung dienen. Genaue Verbrauchswerte sind gegebenenfalls am Objekt zu ermitteln.

Beschichtungsaufbau

Industriebodenbeschichtung mit leichter mechanischer Belastung.
1. Untergrundvorbereitung
2. Grundierung mit StoPox WL 100.
3. Versiegelung StoPox WL 100
4. Mattierende Versiegelung StoPox WL 150 transparent (optional)
5. Einpflege StoDivers P 105 / StoDivers P 120 (optional)

Applikation

Industriebodenbeschichtung für leichte mechanische Belastung.
(Rautiefe < 0,5 mm, bei Rautiefen > 0,5 mm ist i.d.R. mit einer Versiegelung keine glatte Oberfläche zu erzielen)
1. Untergrundvorbereitung
2. Grundierung mit StoPox WL 100
   StoPox WL 100 kann je nach Untergrund und Applikationsbedingungen bis zu 20 % mit Wasser verdünnt werden.
   Verbrauch: ca. 0,15 - 0,25 kg/m² je Arbeitsgang
3. Versiegelung mit StoPox WL 100
   StoPox WL 100 kann mit bis zu 10 % Wasser verdünnt werden und wird mit einem Nylonroller (Florlänge ca. 13 - 14 mm) im Kreuzgang aufgetragen.
   Der Materialauftrag muss gleichmäßig erfolgen. Die Verwendung eines Abstreifgitters im Umtopfgebinde wird empfohlen. StoPox WL 100 kann im Airless-Spritzverfahren gespritzt werden.
   Wir bitten, bei dieser Anwendung Rücksprache mit unserem Technischen Infocenter (Tel. 06192-401104) zu halten.
   Verbrauch: ca. 0,15 - 0,25 kg/m² je Arbeitsgang
   Je nach Farbton und Untergrund können mehrere Arbeitsgänge mit StoPox WL 100 zur Erzielung einer homogenen Deckkraft erforderlich sein.
4. Mattierende Versiegelung StoPox WL 150 transparent (optional)
   Das angemischte Material wird mit ca. 15 % Wasser verdünnt, erneut gemischt und mit einem Nylonroller (Florlänge ca. 13-14 mm) im Kreuzgang aufgetragen.
   Es können 1 bis 2 Arbeitsgänge erforderlich sein.
   Verbrauch: ca. 0,13 - 0,15 kg/m², je Arbeitsgang
   Wir empfehlen, StoPox WL 150 transparent mit einer 25 cm Rolle vorzulegen und anschließend im Kreuzgang mit einer 50 cm Großflächenwalze nachzurollen.
5. Einpflege StoDivers P 105 / StoDivers P 120 (optional)
   Die Einpflege wird auf den sauberen und ausgehärteten Industrieboden gleichmäßig dünn aufgetragen. Materialauftrag mittels vorbefeuchtetem Wischmop. Boden ausreichend, ca. 20-30 min., trocknen lassen.
   Der zweite Auftrag erfolgt quer zum vorigen Arbeitsgang. Die Trockenzeiten zwischen den Arbeitsgängen müssen unbedingt eingehalten werden. Je nach erwarteter Belastung können mehrere Arbeitsgänge notwendig sein.
   Verbrauch: ca. 30 - 50 ml/m², je Arbeitsgang
   Bitte beachten: Direkte Sonneneinstrahlung, hohe Temperaturen und Zugluft während der Verarbeitung sind zu vermeiden. (siehe Reinigungs- und Pflegeanleitung)

StoPox WL 100

EP Wasserlack, glänzend, emissionsarm

	Hinweise: Nicht geeignet für mechanisch hoch belastete Flächen. Bei der Verarbeitung von wässrigen Beschichtungssystemen ist für ausreichenden Luftwechsel zu sorgen. Zugluft sollte jedoch vermieden werden. Unterschiedlicher Materialauftrag, zu hohe Luftfeuchtigkeit und zu niedrige Temperaturen (< +10 °C) können zu optischen Beeinträchtigungen führen. Je nach Chemikalienexposition können Verfärbungen auftreten, die jedoch die technische Funktion der Beschichtung nicht beeinträchtigen. Die Schichtdicke bei Versiegelungen ist i.d.R. <0,5 mm und verringert sich infolge mechanischer Nutzung. Dies ist in Hinblick auf die gewünschte Nutzungsdauer zu berücksichtigen. Bei der Anwendung im Außenbereich muss materialbedingt mit Vergilbung und Kreidung der Oberfläche gerechnet werden. StoPox WL 100 hat keine rissüberbrückenden Eigenschaften. Soll StoPox WL 100 auf alte oder neue Epoxidharzbeschichtungen appliziert werden, so sind diese vorher mit einer Einscheibenmaschine, bestückt mit schwarzem Pad, intensiv anzuschleifen, da es ansonsten zu Benetzungsstörungen im Wasserlack kommen kann. Rollansätze bei der Versiegelung sind aufgrund der manuellen Applikation nicht gänzlich auszuschliessen.
Trocknung, Aushärtung, Überarbeitungszeit	Überarbeitungszeit: Bei +10 °C: ca. 24 h Bei +20 °C: ca. 16 h Bei +30 °C: ca. 12 h
Reinigung der Werkzeuge	Mit Wasser reinigen ggf. mit StoDivers EV 200.
Hinweise, Empfehlungen, Spezielles, Sonstiges	Die Konformitätserklärung/-en erhalten Sie im Technischen InfoCenter der StoCretec Allgemeine Verarbeitungshinweise unter www.stocretec.de (Produkte) sowie im Anhang des aktuellen Handbuchs „Technische Merkblätter“ Die in der CE-Kennzeichnung angegebene Verschleißklasse bezieht sich auf den glatten, nicht abgestreuten Belag.

Liefern

Farbton	RAL - Farbtonfächer, begrenzt tönbar nach StoColor System, große Farbtonvielfalt
Abtönbar	Dezentrale Abtönung in den Sto VerkaufsCentern möglich.
Verpackung	Eimer und Dose

Artikelnummer	Bezeichnung	Gebinde
03470/024	StoPox WL 100 Set RAL7001	30 kg Set
03470/008	StoPox WL 100 Setartikel	12 kg Set
03470/015	StoPox WL 100 Setartikel	30 kg Set

Lagerung

Lagerbedingungen	Trocken und frostfrei lagern; direkte Sonneneinstrahlung vermeiden.
Lagerdauer	Im Originalgebinde bis ... (siehe Verpackung).

Kennzeichnung

Produktgruppe	Wasserlack
GISCODE	RE01

StoPox

StoPox WL 100

EP Wasserlack, glänzend, emissionsarm

Sicherheit	Dieses Produkt ist nach der geltenden EU-Richtlinie kennzeichnungspflichtig. Sie erhalten bei Erstbezug ein EG-Sicherheitsdatenblatt. Bitte beachten Sie die Informationen zum Umgang mit dem Produkt, der Lagerung und Entsorgung. Praxisleitfaden für den Umgang mit Epoxidharzen: „Sicherer Umgang mit Epoxidharzen in der Bauwirtschaft“. sowie Prüfbericht zur Schutzwirkung von Chemikalienschutzhandschuhen gegenüber EP-Beschichtungen: „Handschuhe für lösemittelfreie Epoxidharz-Systeme“ sowie „Schutzhandschuhe: Richtig anwenden“ www.gisbau.de/service/epoxi/Bericht.pdf Herausgegeben von der: Berufsgenossenschaft der Bauwirtschaft Hildegardstrasse 28-30, 10715 Berlin tel. (+49) 30 85781-0, fax. (+49) 30 85781-500 , www.gisbau.de/service Handlungshilfe zur Planung der Baustelleneinrichtung: „Wirtschaftliche und sichere Baustelleneinrichtung“ Herausgegeben von der: Geschäftsstelle der Initiative Neue Qualität der Arbeit (INQA) Friedrich-Henkel-Weg 1-25, 44149 Dortmund tel. (+49) 231 9071-2171, fax. (+49) 231 9071-2170 www.inqa.de/ unter Themen/Bauwirtschaft/Wissen und www.inqa-bauen.de
Besondere Hinweise	
	Die Informationen bzw. Daten in diesem Technischen Merkblatt dienen der Sicherstellung des gewöhnlichen Verwendungszwecks bzw. der gewöhnlichen Verwendungseignung und basieren auf unseren Erkenntnissen und Erfahrungen. Sie entbinden den Anwender jedoch nicht davon, eigenverantwortlich die Eignung und Verwendung zu prüfen. Anwendungen, die nicht eindeutig in diesem Technischen Merkblatt erwähnt werden, dürfen erst nach Rücksprache mit der StoCretec GmbH erfolgen. Ohne Freigabe erfolgen sie auf eigenes Risiko. Dies gilt insbesondere für Kombinationen mit anderen Produkten. Mit Erscheinen eines neuen Technischen Merkblatts verlieren alle bisherigen Technischen Merkblätter ihre Gültigkeit. Die jeweilig neueste Fassung ist im Internet unter www.stocretec.de abrufbar.

StoPox WL 100 transparent

EP Wasserlack, transparent, emissionsarm

Charakteristik

Anwendung	· innen und freibewittert · auf Bodenflächen · für überwiegend zementgebundene Untergründe · Magnesia- und Calciumsulfatestriche · als transparente Versiegelung auf Epoxidharz-Bodenbeschichtungen
Eigenschaften	· sehr gute Untergrundbenetzung · hohe Abriebbeständigkeit
Optik	· glänzend
Besonderheiten/Hinweise	· nicht geeignet für mechanisch hoch belastete Flächen · Produkt entspricht EN 1504-2

Technische Daten

Kriterium	Norm / Prüfvorschrift	Wert/ Einheit	Hinweise
Haftzugfestigkeit (28 Tage)	EN 1542	> 2,0 MPa	
Viskosität (bei 23 °C)	EN ISO 3219	2.320 - 3.480 mPa.s	Mischung
Dichte (Mischung 23 °C)	EN ISO 2811	1,03 - 1,09 g/cm³	
Taberarbrieb	EN ISO 5470-1	11,5 mg	CS 10/1000U/1000g
Wasserdampfdurchlässigkeitsklasse	EN ISO 7783	Klasse II (mittel)	Klassifizierung nach DIN EN 1504-2

Bei der Angabe der Kennwerte handelt es sich um Durchschnittswerte bzw. ca.-Werte. Aufgrund der Verwendung natürlicher Rohstoffe in unseren Produkten können die angegebenen Werte einer einzelnen Lieferung ohne Beeinträchtigung der Produkteignung geringfügig abweichen.

Untergrund

Anforderungen

Der Untergrund muss trocken, tragfähig und frei von trennend wirkenden, arteigenen oder artfremden Substanzen sein.
Minderfeste Schichten und Schlämmeanreicherungen sind zu entfernen.

Trocken gemäß Definition der Instandsetzungs-Richtlinie 2001-10, jedoch abhängig von der Betongüte. Die Restfeuchte darf max. 4 Gew.-% bei Betonqualitäten bis C30/37 und max. 3 Gew.-% bei einem Beton C35/45 betragen, gemessen mit dem CM-Gerät.

Untergrundtemperatur größer +12 °C und 3 K über Taupunkt.
Haftzugfestigkeit im Mittel 1,5 N/mm²
Haftzugfestigkeit kleinster Einzelwert 1,0 N/mm²

Die Beurteilung von Magnesia- und Calciumsulfatestrichen bedarf der besonderen Fachkenntnis.

Vorbereitungen

Der Untergrund ist durch geeignete mechanische Verfahren, wie z.B. Kugelstrahlen, Fräsen und anschließendes Kugelstrahlen oder Strahlen mit festen Strahlmitteln vorzubereiten.

Verarbeitung

Verarbeitungstemperatur

Unterste Verarbeitungstemperatur: +12 °C max. zulässige relative Luftfeuchtigkeit 75 %
Oberste Verarbeitungstemperatur: +30 °C max. zulässige relative Luftfeuchtigkeit 85 %

Verarbeitungszeit

Bei +12 °C: ca. 60 Minuten
Bei +20 °C: ca. 45 Minuten
Bei +30 °C: ca. 30 Minuten

StoPox

Mischungsverhältnis

Komponente A : Komponente B = 100,0 : 33,3 Gew.-Teile

Materialzubereitung

Komponente A und Komponente B werden im abgestimmten Mischungsverhältnis geliefert und gemäß den nachfolgenden Angaben gemischt. Die Komponente A aufrühren, danach Komponente B restlos zugeben.
Mit langsam laufendem Rührwerk (maximal 300 U/min.) gründlich durchmischen, bis eine homogene, schlierenfreie Masse entsteht. Unbedingt auch von den Seiten und vom Boden her gründlich aufrühren, damit sich der Härter gleichmäßig verteilt. Mischdauer mind. 3 Minuten.
Nach dem Mischen in ein sauberes Gefäß umfüllen und nochmals durchrühren.
Nicht aus dem Liefergebinde verarbeiten!
Die Temperatur der Einzelkomponenten muss beim Mischen mindestens +15°C betragen.

StoPox WL 100 transparent

EP Wasserlack, transparent, emissionsarm

Verbrauch

Anwendungsart	ca. Verbrauch	
pro Arbeitsgang	0,1 - 0,2	kg/m²

Der Materialverbrauch ist unter anderem abhängig von Verarbeitung, Untergrund und Konsistenz. Die angegebenen Verbrauchswerte können nur der Orientierung dienen. Genaue Verbrauchswerte sind gegebenenfalls am Objekt zu ermitteln.

Beschichtungsaufbau

Transparente Versiegelung auf abgechipsten StoPox Beschichtungen, z. B. StoPox WL 100, StoPox WB 100, StoPox BB OS.
StoPox WL 100, StoPox WB 100, StoPox BB OS und Farbchips als Untergrund.
1. Versiegelung StoPox WL 100 transparent
2. Einpflege StoDivers P 105 / StoDivers P 120 (optional)

Transparente Versiegelung von mineralischen Untergründen.
1. Untergrundvorbereitung
2. Grundierung mit StoPox WL 100 transparent.
3. Versiegelung StoPox WL 100 transparent
4. Einpflege mit StoDivers P 105 / StoDivers P 120 (optional)

Applikation

Transparente Versiegelung auf abgechipsten wässrigen Beschichtungen, z. B. StoPox WL 100, StoPox WB 100
1. Versiegelung
   StoPox WL 100, transparent, wird je nach Applikationsbedingungen mit ca. 15 - 20 % mit Wasser und mit kurzfloriger Walze (Sto-Lackierwalze Nylon RS 13, Sto-Werkzeugkatalog)im Kreuzgang aufgetragen.
   Verbrauch: ca. 0,1 - 0,2 kg/m², je Arbeitsgang
2. Einpflege StoDivers P 105 / StoDivers P 120 (optional)
   Die Einpflege wird auf den sauberen und ausgehärteten Industrieboden gleichmäßig dünn aufgetragen. Materialauftrag mittels vorbefeuchtetem Wischmop. Boden ausreichend, ca. 20-30 min., trocknen lassen.
   Der zweite Auftrag erfolgt quer zum vorigen Arbeitsgang. Die Trockenzeiten zwischen den Arbeitsgängen müssen unbedingt eingehalten werden. Je nach erwarteter Belastung können mehrere Arbeitsgänge notwendig sein.
   Verbrauch: ca. 30 - 50 ml/m², je Arbeitsgang
   Bitte beachten: Direkte Sonneneinstrahlung, hohe Temperaturen und Zugluft während der Verarbeitung sind zu vermeiden.

Transparente Versiegelung von mineralischen Untergründen.
1. Untergrundvorbereitung
2. Grundierung
   StoPox WL 100 transparent kann je nach Untergrund und Applikationsbedingungen mit 20 - 30 % Wasser verdünnt werden und mittels kurzfloriger Walze / Gummischieber aufgetragen und gleichmäßig verteilt. Pfützen sind zu vermeiden.
   Verbrauch: ca. 0,2 - 0,3 kg/m², je nach Rauigkeit des Untergrundes.
3. Versiegelung
   StoPox WL 100, transparent, wird je nach Applikationsbedingungen mit 15 - 20 % Wasser verdünnt und mit kurzfloriger Walze (Sto-Lackierwalze Nylon RS 13, Sto-Werkzeugkatalog) im Kreuzgang aufgetragen. Es können 1 bis 2 Arbeitsgänge erforderlich sein.
   Verbrauch: ca. 0,1 - 0,2 kg/m², je Arbeitsgang.
4. Einpflege StoDivers P 105 / StoDivers P120 (optional)
   Die Einpflege wird auf den sauberen und ausgehärteten Industrieboden gleichmäßig dünn aufgetragen. Materialauftrag mittels vorbefeuchtetem Wischmop. Boden ausreichend, ca. 20 - 30 min., trocknen lassen.
   Der zweite Auftrag erfolgt quer zum vorigen Arbeitsgang. Die Trockenzeiten zwischen den Arbeitsgängen müssen unbedingt eingehalten werden. Je nach erwarteter Belastung können mehrere Arbeitsgänge notwendig sein.
   Verbrauch: ca. 30-50 ml/m²/pro Arbeitsgang
   Bitte beachten: Direkte Sonneneinstrahlung, hohe Temperaturen und Zugluft während der Verarbeitung sind zu vermeiden.

Hinweis:
Nicht geeignet für mechanisch hoch belastete Flächen.
Bei der Verarbeitung von wässrigen Beschichtungssystemen ist für ausreichenden Luftwechsel zu sorgen. Zugluft sollte jedoch vermieden werden. Unterschiedlicher Materialauftrag, zu hohe Luftfeuchtigkeit und niedrige Temperaturen (< +12 °C) können zu optischen Beeinträchtigungen führen. Die Schichtdicke bei Versiegelungen ist i.d.R. <0,5 mm und verringert sich infolge mechanischer Nutzung. Dies ist in Hinblick auf die gewünschte Nutzungsdauer zu berücksichtigen.
Trotz hoher Vergilbungsstabilität ist mit einer Farbtonveränderung infolge UV-Belastung zu rechnen.
Bei der Versiegelung muss der Materialauftrag gleichmäßig erfolgen. Die Verwendung eines Abstreifgitters im Umtopfgebinde wird empfohlen.
Rollansätze bei der Versiegelung sind aufgrund der manuellen Applikation nicht gänzlich auszuschliessen.

StoPox WL 100 transparent

EP Wasserlack, transparent, emissionsarm

Trocknung, Aushärtung, Überarbeitungszeit	Überarbeitungszeit: Bei +12 °C: ca. 24 h Bei +20 °C: ca. 16 h Bei +30 °C: ca. 12 h
Reinigung der Werkzeuge	Sofort nach Gebrauch mit Wasser reinigen.
Hinweise, Empfehlungen, Spezielles, Sonstiges	Die Konformitätserklärung/-en erhalten Sie im Technischen InfoCenter der StoCretec Allgemeine Verarbeitungshinweise unter www.stocretec.de (Produkte) sowie im Anhang des aktuellen Handbuchs „Technische Merkblätter“

Liefern

Farbton	transparent
Verpackung	Eimer

Artikelnummer	Bezeichnung	Gebinde
14206/005	StoPox WL 100 Set transparent	8 kg Set

Lagerung

Lagerbedingungen	Trocken und frostfrei lagern; direkte Sonneneinstrahlung vermeiden.
Lagerdauer	Im Originalgebinde bis ... (siehe Verpackung).

Kennzeichnung

Produktgruppe	EP Harz
GISCODE	RE01
Sicherheit	Dieses Produkt ist nach der geltenden EU-Richtlinie kennzeichnungspflichtig. Sie erhalten bei Erstbezug ein EG-Sicherheitsdatenblatt. Bitte beachten Sie die Informationen zum Umgang mit dem Produkt, der Lagerung und Entsorgung. Praxisleitfaden für den Umgang mit Epoxidharzen: „Sicherer Umgang mit Epoxidharzen in der Bauwirtschaft“. sowie Prüfbericht zur Schutzwirkung von Chemikalienschutzhandschuhen gegenüber EP-Beschichtungen: „Handschuhe für lösemittelfreie Epoxidharz-Systeme“ sowie „Schutzhandschuhe: Richtig anwenden“ www.gisbau.de/service/epoxi/Bericht.pdf Herausgegeben von der: Berufsgenossenschaft der Bauwirtschaft Hildegardstrasse 28-30, 10715 Berlin tel. (+49) 30 85781-0, fax. (+49) 30 85781-500 , www.gisbau.de/service Handlungshilfe zur Planung der Baustelleneinrichtung: „Wirtschaftliche und sichere Baustelleneinrichtung“ Herausgegeben von der: Geschäftsstelle der Initiative Neue Qualität der Arbeit (INQA) Friedrich-Henkel-Weg 1-25, 44149 Dortmund tel. (+49) 231 9071-2171, fax. (+49) 231 9071-2170 www.inqa.de/ unter Themen/Bauwirtschaft/Wissen und www.inqa-bauen.de

Besondere Hinweise

StoPox

Die Informationen bzw. Daten in diesem Technischen Merkblatt dienen der Sicherstellung des gewöhnlichen Verwendungszwecks bzw. der gewöhnlichen Verwendungseignung und basieren auf unseren Erkenntnissen und Erfahrungen. Sie entbinden den Anwender jedoch nicht davon, eigenverantwortlich die Eignung und Verwendung zu prüfen.
Anwendungen, die nicht eindeutig in diesem Technischen Merkblatt erwähnt werden, dürfen erst nach Rücksprache mit der StoCretec GmbH erfolgen. Ohne Freigabe erfolgen sie auf eigenes Risiko. Dies gilt insbesondere für Kombinationen mit anderen Produkten.
Mit Erscheinen eines neuen Technischen Merkblatts verlieren alle bisherigen Technischen Merkblätter ihre Gültigkeit. Die jeweilig neueste Fassung ist im Internet unter www.stocretec.de abrufbar.

StoPox WL 110

EP Leitschicht, wässrig, emissionsarm



Charakteristik

Anwendung

· innen und freibewittert
· auf Bodenflächen
· für zementgebundene Untergründe wie Beton- oder Estrichflächen
· Magnesia- und Calciumsulfatestriche
· als leitfähige Zwischenschicht unter (ab)leitfähigen Deckbeschichtungen

Eigenschaften

· sehr gute Haftung am Untergrund
· sehr guter Verbund zu nachfolgenden Zwischen- bzw. Schlussbeschichtungen
· wasserverdünnbar
· schnelle Aushärtung bei Raumtemperatur
· sehr gute horizontale Leitfähigkeit
· VOC-emissionsarm

Technische Daten

Kriterium	Norm / Prüfvorschrift	Wert/ Einheit	Hinweise
Haftzugfestigkeit (28 Tage)	EN 1542	> 2,0 MPa	
Viskosität (bei 23 °C)	EN ISO 3219	2.640 - 3.960 mPa.s	Mischung
Dichte (Mischung 23 °C)	EN ISO 2811	1,27 - 1,35 g/cm³	

Bei der Angabe der Kennwerte handelt es sich um Durchschnittswerte bzw. ca.-Werte. Aufgrund der Verwendung natürlicher Rohstoffe in unseren Produkten können die angegebenen Werte einer einzelnen Lieferung ohne Beeinträchtigung der Produkteignung geringfügig abweichen.

Untergrund

Anforderungen

Anforderungen an den Betonuntergrund:
Der Untergrund muss trocken, tragfähig und frei von trennend wirkenden, arteigenen oder artfremden Substanzen sein. Minderfeste Schichten und Schlämmeanreicherungen sind zu entfernen. Trocken oder feucht gemäß Definition der Instandsetzungs-Richtlinie 2001-10.

Untergrundtemperatur größer +8 °C und 3 K über Taupunkt.
Haftzugfestigkeit im Mittel 1,5 N/mm²
Haftzugfestigkeit kleinster Einzelwert 1,0 N/mm²

Magnesia- und Calciumsulfatestriche bedürfen der Rücksprache mit unserem Systemberater oder dem StoCretec Technischem InfoCenter

Vorbereitungen

Untergrundvorbereitung:
Der Untergrund ist durch geeignete mechanische Verfahren, wie z.B. Kugelstrahlen, Fräsen und anschließendes Kugelstrahlen oder Strahlen mit festen Strahlmitteln vorzubereiten.

Verarbeitung

Verarbeitungstemperatur

Unterste Verarbeitungstemperatur: +10 °C
Oberste Verarbeitungstemperatur: +30 °C max. zulässige relative Luftfeuchtigkeit 75 %

Verarbeitungszeit

Bei +12 °C: ca. 120 Minuten
Bei +20 °C: ca. 60 Minuten
Bei +30 °C: ca. 45 Minuten
Überarbeitungszeit:
Bei +12 °C: ca. 24 h
Bei +20 °C: ca. 18 h
Bei +30 °C: ca. 14 h

Mischungsverhältnis

Komponente A : Komponente B = 100,0 : 20,0 Gew.-Teile

Materialzubereitung

Komponente A und Komponente B werden im abgestimmten Mischungsverhältnis geliefert und gemäß den nachfolgenden Angaben gemischt. Die Komponente A aufrühren, danach Komponente B restlos zugeben.
Mit langsam laufendem Rührwerk (maximal 300 U/min.) gründlich durchmischen, bis eine homogene, schlierenfreie Masse entsteht. Unbedingt auch von den Seiten und vom Boden her gründlich aufrühren, damit sich der Härter gleichmäßig verteilt. Mischdauer mind. 3 Minuten.
Nach dem Mischen in ein sauberes Gefäß umfüllen und nochmals durchrühren.
Nicht aus dem Liefergebinde verarbeiten!
Die Temperatur der Einzelkomponenten muss beim Mischen mindestens +15°C betragen.

StoPox WL 110

EP Leitschicht, wässrig, emissionsarm

Verbrauch	**Anwendungsart**	**ca. Verbrauch**	
	als leitfähige Zwischenbeschichtung	0,15 - 0,2	kg/m²
	Der Materialverbrauch ist unter anderem abhängig von Verarbeitung, Untergrund und Konsistenz. Die angegebenen Verbrauchswerte können nur der Orientierung dienen. Genaue Verbrauchswerte sind gegebenenfalls am Objekt zu ermitteln.		
Beschichtungsaufbau	Leitfähige Zwischenbeschichtung unter den elektrostatisch leitfähigen, wässrigen StoCretec Beschichtungen, wasserdampfdiffusionsfähig 1. Untergrundvorbereitung 2. Grundierung mit StoPox WG 100 3. Ggf. Egalisierungsspachtelung StoPox WL 110/StoPox WG 100 (bei Rautiefen > 0,5 mm). 4. Leitebene mit StoPox WL 110 5. Leitband StoDivers LB 100 6. Deckbeschichtung StoPox WL 113, StoPox WB 110 Leitfähige Zwischenbeschichtung unter den elektrostatisch leitfähigen und ableitfähigen StoCretec Beschichtungen. 1. Untergrundvorbereitung 2. Grundierung, z. B. mit StoPox GH 205. 3. Egalisationsspachtel mit StoPox GH 205 (bei Rautiefen > 0,5 mm). 3. Leitebene StoPox WL 110 5. Leitband StoDivers LB 100 6. Deckbeschichtung StoPox KU 411/611/612/613, StoPur IB 511/512		
Applikation	Leitfähige Zwischenbeschichtung unter den elektrostatisch leitfähigen, wässrigen StoCretec Beschichtungen, wasserdampfdiffusionsfähig 1. Untergrundvorbereitung 2. Grundierung StoPox WG 100 ca. 10 % mit Wasser verdünnen, mit Gummischieber auftragen und durch Nachrollen/Nachbürsten gleichmäßig verteilen. Verbrauch: ca. 0,3 - 0,5 kg/m², je nach Rauigkeit des Untergrundes. 3. Ggf. Egalisierungsspachtelung (bei Rautiefen>0,5mm) StoPox WG 100 wird unverdünnt, ca. 1,:0,5 bis 1:0,8 gefüllt mit StoQuarz 0,1-0,5 mm mittels Gummirakel (Zahnung 5mm, StoWerkzeugprogramm) aufgebracht und mit einer Stahltraufel scharf abgezogen. Verbrauch angemischtes Material: ca. 1,5 kg/m² und mm Schichtdicke Verbrauch StoPox WG 100: ca. 0,8-1,0 kg/m² und mm Schichtdicke 4. Leitebene mit StoPox WL 110 StoPox WL 110 wird ca. 10 % verdünnt mit Wasser mit Gummischieber/Walze aufgebracht. Verbrauch: ca. 0,15-0,2 kg/m² Die Funktionsfähigkeit der aufgebrachten Leitschicht muss vor dem Auftrag der folgenden Deckschicht durch Messung des Ableitwiderstandes überprüft werden. Der Ableitwiderstand darf nicht über 50 Kiloohm liegen. 5. Leitband StoDivers LB 100 Aufkleben der selbstklebenden Leitbänder auf den vorbereiteten Untergrund. Pro 100 m² Fläche ist ein Anschluss an die Erdringleitung erforderlich. Stöße des Leitbandes sind 5 cm zu überlappen. Die freien Enden der Leitbänder StoDivers LB 100 werden senkrecht an den Wandflächen hochgezogen, mit der Erdringleitung verbunden oder direkt an eine Erdanschlussstelle angeschlossen. Alternativ kann der Anschluss an die Ringleitung mit dem StoDivers Leitset (StoDivers LS) erfolgen. Anzahl und Ort der Erdungspunkte sind vom Elektroinstallateur festzulegen. Die Anschlüsse der Leitbänder/Leitsets an die Erdleitung dürfen nur von einem Elektroinstallateur ausgeführt werden. 6. Deckbeschichtung StoPox WL 113, StoPox WB 110 Im Anschluss können die elektrostatisch leitfähigen, wässrigen StoPox Beschichtungen StoPox WL 113 und StoPox WB 110 entsprechend den jeweiligen Technischen Merkblättern aufgetragen werden. Leitfähige Zwischenbeschichtung unter den elektrostatisch leitfähigen und ableitfähigen StoCretec Beschichtungen. 1. Untergrundvorbereitung 2. Grundierung StoPox GH 205 flutend bis zur völligen Porenfreiheit des Untergrundes mit dem Gummischieber auftragen und durch Nachrollen / Nachbürsten gleichmäßig verteilen. Pfützenbildung vermeiden. Verbrauch ca. 0,3 - 0,5 kg/m², je nach Rauigkeit des Untergrundes.		

StoPox

StoPox WL 110

EP Leitschicht, wässrig, emissionsarm

	3. Egalisationsspachtel (optional bei Rautiefen > 0,5 mm) StoPox GH 205, Füllgrad 1:1 bis 1:3 nach Gew.-Teilen mit Zuschlag KS bzw. StoQuarz 0,1 - 0,5 mm/StoQuarz 0,01 mm (50:50 nach Gew.-Teilen). Verbrauch: StoPox GH 205: ca. 0,4-0,5 kg/m² und mm Schichtdicke Verbrauch: StoZuschlag KS (StoQuarz): ca. 0,4-1,5 kg/m² und mm Schichtdicke Verbrauch: ca. 1,8 kg/m² pro mm Schichtdicke (gefüllt) 4. Leitebene StoPox WL 110 wird ca. 10 % verdünnt mit Wasser und mittels Gummischieber oder Walze aufgebracht. Verbrauch: ca. 0,15-0,2 kg/m² Die Funktionstüchtigkeit der aufgebrachten Leitschicht muss vor dem Auftrag der folgenden Deckschicht durch Messung des Ableitwiderstandes überprüft werden. Der Ableitwiderstand darf nicht über 50 Kiloohm liegen. 5. Leitband Aufkleben der selbstklebenden Leitbänder auf den vorbereiteten Untergrund. Pro 100 m² Fläche ist ein Anschluss an die Erdringleitung erforderlich. Stöße des Leitbandes sind 5 cm zu überlappen. Die freien Enden der Leitbänder StoDivers LB 100 werden senkrecht an den Wandflächen hochgezogen, mit der Erdringleitung verbunden oder direkt an eine Erdanschlussstelle angeschlossen. Alternativ kann der Anschluss an die Ringleitung mit dem StoDivers Leitset (StoDivers LS) erfolgen. Anzahl und Ort der Erdungspunkte sind vom Elektroinstallateur festzulegen. Die Anschlüsse der Leitbänder/Leitsets an die Erdleitung dürfen nur von einem Elektroinstallateur ausgeführt werden. 6. Deckbeschichtung StoPox KU 411/611/612/613, StoPur IB 511/512 Im Anschluss können die elektrostatisch leitfähigen und elektrostatisch ableitfähigen StoPox- und StoPur-Beschichtungen entsprechend den Technischen Merkblättern aufgetragen werden. Hinweise: Die Leitschicht darf vor Überarbeitung nicht verschmutzt werden. Bei der Verarbeitung von wässrigen Beschichtungssystemen ist für ausreichenden Luftwechsel zu sorgen. Zugluft sollte jedoch vermieden werden. Unterschiedlicher Materialauftrag, zu hohe Luftfeuchtigkeit und niedrige Temperaturenkönnen zu optischen Beeinträchtigungen und Funktionsmängeln führen.
Reinigung der Werkzeuge	Mit Wasser reinigen ggf. mit StoDivers EV 200.
Hinweise, Empfehlungen, Spezielles, Sonstiges	Allgemeine Verarbeitungshinweise unter www.stocretec.de (Produkte) sowie im Anhang des aktuellen Handbuchs „Technische Merkblätter“

Liefern

Farbton	schwarz
Verpackung	Eimer und Dose

Artikelnummer	Bezeichnung	Gebinde
01784/004	StoPox WL 110 Set	12 kg Set

Lagerung

Lagerbedingungen	Trocken und frostfrei lagern; direkte Sonneneinstrahlung vermeiden.
Lagerdauer	Im Originalgebinde bis ... (siehe Verpackung).

Kennzeichnung

Produktgruppe	Wasserlack
GISCODE	RE01

StoPox WL 110

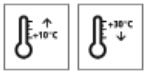
EP Leitschicht, wässrig, emissionsarm

Sicherheit	Dieses Produkt ist nach der geltenden EU-Richtlinie kennzeichnungspflichtig. Sie erhalten bei Erstbezug ein EG-Sicherheitsdatenblatt. Bitte beachten Sie die Informationen zum Umgang mit dem Produkt, der Lagerung und Entsorgung. Praxisleitfaden für den Umgang mit Epoxidharzen: „Sicherer Umgang mit Epoxidharzen in der Bauwirtschaft“. sowie Prüfbericht zur Schutzwirkung von Chemikalienschutzhandschuhen gegenüber EP-Beschichtungen: „Handschuhe für lösemittelfreie Epoxidharz-Systeme“ sowie „Schutzhandschuhe: Richtig anwenden“ www.gisbau.de/service/epoxi/Bericht.pdf Herausgegeben von der: Berufsgenossenschaft der Bauwirtschaft Hildegardstrasse 28-30, 10715 Berlin tel. (+49) 30 85781-0, fax. (+49) 30 85781-500 , www.gisbau.de/service Handlungshilfe zur Planung der Baustelleneinrichtung: „Wirtschaftliche und sichere Baustelleneinrichtung“ Herausgegeben von der: Geschäftsstelle der Initiative Neue Qualität der Arbeit (INQA) Friedrich-Henkel-Weg 1-25, 44149 Dortmund tel. (+49) 231 9071-2171, fax. (+49) 231 9071-2170 www.inqa.de/ unter Themen/Bauwirtschaft/Wissen und www.inqa-bauen.de
Besondere Hinweise	
	Die Informationen bzw. Daten in diesem Technischen Merkblatt dienen der Sicherstellung des gewöhnlichen Verwendungszwecks bzw. der gewöhnlichen Verwendungseignung und basieren auf unseren Erkenntnissen und Erfahrungen. Sie entbinden den Anwender jedoch nicht davon, eigenverantwortlich die Eignung und Verwendung zu prüfen. Anwendungen, die nicht eindeutig in diesem Technischen Merkblatt erwähnt werden, dürfen erst nach Rücksprache mit der StoCretec GmbH erfolgen. Ohne Freigabe erfolgen sie auf eigenes Risiko. Dies gilt insbesondere für Kombinationen mit anderen Produkten. Mit Erscheinen eines neuen Technischen Merkblatts verlieren alle bisherigen Technischen Merkblätter ihre Gültigkeit. Die jeweilig neueste Fassung ist im Internet unter www.stocretec.de abrufbar.

StoPox

StoPox WL 111

EP Wasserlack, glänzend, elektrisch leitfähig, emissionsarm



Charakteristik

Anwendung
· innen
· auf Bodenflächen
· für zementgebundene Untergründe wie Beton- oder Estrichflächen
· Magnesia- und Calciumsulfatestriche

Eigenschaften
· elektrisch leitfähig (EN 1081, DIN IEC 61340-4-1)
· wasserdampfdurchlässig
· wasserverdünnbar

Optik
· glänzend

Besonderheiten/Hinweise
· Produkt entspricht EN 1504-2

Technische Daten

Kriterium	Norm / Prüfvorschrift	Wert/ Einheit	Hinweise
Haftzugfestigkeit (28 Tage)	EN 1542	> 2,0 MPa	
Viskosität (bei 23 °C)	EN ISO 3219	2.400 - 3.600 mPa.s	Mischung
Dichte (Mischung 23 °C)	EN ISO 2811	1,34 - 1,42 g/cm³	
Taberarbrieb	EN ISO 5470-1	62 mg	CS 10/1000U/1000g
Wasserdampfdurchlässigkeitsklasse	EN ISO 7783	Klasse II (mittel)	Klassifizierung nach DIN EN 1504-2

Bei der Angabe der Kennwerte handelt es sich um Durchschnittswerte bzw. ca.-Werte. Aufgrund der Verwendung natürlicher Rohstoffe in unseren Produkten können die angegebenen Werte einer einzelnen Lieferung ohne Beeinträchtigung der Produkteignung geringfügig abweichen.

Untergrund

Anforderungen
Der Untergrund muss trocken, tragfähig und frei von trennend wirkenden, arteigenen oder artfremden Substanzen sein.
Minderfeste Schichten und Schlämmeanreicherungen sind zu entfernen.

Trocken gemäß Definition der Instandsetzungs-Richtlinie 2001-10, jedoch abhängig von der Betongüte. Die Restfeuchte darf max. 4 Gew.-% bei Betonqualitäten bis C30/37 und max. 3 Gew.-% bei einem Beton C35/45 betragen, gemessen mit dem CM-Gerät.

Untergrundtemperatur größer +8 °C und 3 K über Taupunkt.
Haftzugfestigkeit im Mittel 1,5 N/mm²
Haftzugfestigkeit kleinster Einzelwert 1,0 N/mm²

Die Beurteilung von Magnesia- und Calciumsulfatestrichen bedarf der besonderen Fachkenntnis.

Vorbereitungen
Der Untergrund ist durch geeignete mechanische Verfahren, wie z.B. Kugelstrahlen, Fräsen und anschließendes Kugelstrahlen oder Strahlen mit festen Strahlmitteln vorzubereiten.

Verarbeitung

Verarbeitungstemperatur
Unterste Verarbeitungstemperatur: +10 °C
Oberste Verarbeitungstemperatur: +30 °C
max. zulässige relative Luftfeuchtigkeit 85 %

Verarbeitungszeit
Bei +10 °C: ca. 180 Minuten
Bei +20 °C: ca. 90 Minuten
Bei +30 °C: ca. 60 Minuten

Mischungsverhältnis
Komponente A : Komponente B = 100,0 : 20,0 Gew.-Teile

Materialzubereitung
Komponente A und Komponente B werden im abgestimmten Mischungsverhältnis geliefert und gemäß den nachfolgenden Angaben gemischt. Die Komponente A aufrühren, danach Komponente B restlos zugeben.
Mit langsam laufendem Rührwerk (maximal 300 U/min.) gründlich durchmischen, bis eine homogene, schlierenfreie Masse entsteht. Unbedingt auch von den Seiten und vom Boden her gründlich aufrühren, damit sich der Härter gleichmäßig verteilt. Mischdauer mind. 3 Minuten.
Nach dem Mischen in ein sauberes Gefäß umfüllen und nochmals durchrühren.
Nicht aus dem Liefergebinde verarbeiten!
Die Temperatur der Einzelkomponenten muss beim Mischen mindestens +15°C betragen.

StoPox WL 111

EP Wasserlack, glänzend, elektrisch leitfähig, emissionsarm

Verbrauch

Anwendungsart	ca. Verbrauch	
als Versiegelung	0,2 - 0,3	kg/m²

Der Materialverbrauch ist unter anderem abhängig von Verarbeitung, Untergrund und Konsistenz. Die angegebenen Verbrauchswerte können nur der Orientierung dienen. Genaue Verbrauchswerte sind gegebenenfalls am Objekt zu ermitteln.

Beschichtungsaufbau

Elektrisch leitfähige Versiegelung für mechanisch gering belastete Flächen, wasserdampfdurchlässig
1. Untergrundvorbereitung
2. Grundierung mit StoPox WG 100 getönt
3. Leitebene und Egalisierspachtelung StoPox WL 110 (bei Rautiefen > 0,5 mm)
4. Erdung: mit Leitband StoDivers LB 100 oder StoDivers LS (Leitset)
5. Deckversiegelung mit StoPox WL 111
6. Einpflege StoDivers P 110 (optional)

Applikation

Elektrisch leitfähige Versiegelung für mechanisch gering belastete Flächen, wasserdampfdurchlässig

1. Der Untergrund ist durch geeignete mechanische Verfahren vorzubereiten.
2. Grundierung
   StoPox WG 100 wird ca. 10 % mit Wasser verdünnt und mittels Lammfellrolle/Gummirakel oder Grundierbürste aufgetragen.
   Verbrauch: ca. 0,3 - 0,6 kg/m², je nach Rauigkeit des Untergrundes
3. Leitebene und Egalisierungsspachtelung (bei Rautiefen > 0,5 mm)
   StoPox WL 110 wird ca. 5 % verdünnt mit Wasser, eventuell 1:0,5 Gew.-Teilen gefüllt mit StoQuarz 0,1 - 0,5 mm/StoQuarz 0,01 mm und mittels Gummischieber/Walze oder Glättkelle aufgebracht.
   Verbrauch StoPox WL 110: ca. 0,2 kg/m² ungefüllt; 0,5 - 1,0 kg/m² als Spachtelung
   Die Funktionstüchtigkeit der aufgebrachten Leitschicht muss vor dem Auftrag der folgenden Deckschicht durch Messung des Ableitwiderstandes überprüft werden.
   Der Ableitwiderstand darf nicht über 50 Kiloohm liegen.
   Vor der Applikation der Versiegelung StoPox WL 111 ist die Leitschicht StoPox WL 110 auf Schmutzpartikeleinschlüsse zu prüfen. Diese müssen mechanisch (z.B. schwarzes Pad) entfernt werden.
4. Erdung: Leitband StoDivers LB 100 oder StoDiversLS
   Aufkleben der selbstklebenden Leitbänder auf den vorbereiteten Untergrund. Pro 100 m² Fläche ist ein Anschluss an die Erdringleitung erforderlich. Stöße des Leitbandes sind 5 cm zu überlappen. Die freien Enden der Leitbänder StoDivers LB 100 werden senkrecht an den Wandflächen hochgezogen, mit der Erdringleitung verbunden oder direkt an eine Erdanschlussstelle angeschlossen. Alternativ kann der Anschluss an die Ringleitung mit dem StoDivers Leitset (StoDivers LS) erfolgen. Anschluss und Ort der Erdungspunkte sind vom Elektroinstallateur festzulegen. Die Anschlüsse der Leitbänder/Leitsets an die Erdleitung dürfen nur von einem Elektroinstallateur festzulegen.
5. Versiegelung:
   StoPox WL 111 wird max. 10 % verdünnt mit Wasser und mittels kurzfloriger Walze (Sto Lackierwalze Nylon RS 13; Sto AG Werkzeugkatalog) aufgetragen.
   Verbrauch: ca. 0,2 - 0,3 kg/m², je nach Deckkraft des Farbtones
   Durchgehärtet: bei +23 °C nach 7 Tagen
6. Einpflege StoDivers P 110
   Material mittels vorbefeuchtetem Wischmop auf den sauberen und ausgehärteten Industrieboden gleichmäßig dünn auftragen. Es empfehlen sich zwei Arbeitsgänge.
   Der zweite Auftrag erfolgt quer zum vorigen Arbeitsgang.
   Die einzelnen Aufträge gut trocknen lassen. Wartezeit zwischen den Aufträgen: ca. 1 Stunde.
   Verbrauch: ca. 40 - 80 ml/m²
   Für die laufende, wöchentliche Unterhaltsreinigung sollte dem letzten sauberen Putzwasser ca. 5 % StoDivers P 110 zugegeben werden.

Hinweis:

Bei Anforderungen an den Personenschutz nach VDE 0100-410 sind die Beschichtungsaufbauten der aktuellen StoCretec Broschüre leitfähige Bodenbeschichtungssysteme zu entnehmen.

Es darf nur ein Arbeitsgang der Deckschicht StoPox WL 111 aufgetragen werden, damit die elektrisch leitfähigen Eigenschaften erhalten bleiben. Die Lieferfähigkeit des Farbtonsonderprogrammes ist daher eingeschränkt.

Rückfrage über das StoCretec InfoCenter (0 61 92 401-104).

Bei der Verarbeitung von wässrigen Beschichtungssystemen ist für ausreichenden Luftwechsel zu sorgen. Zugluft sollte jedoch vermieden werden. Unterschiedlicher Materialauftrag, zu hohe Luftfeuchtigkeit und niedrige Temperaturen können zu optischen Beeinträchtigungen führen (Glanzgradunterschiede).

Rollansätze bei der Versiegelung sind aufgrund der manuellen Applikation nicht gänzlich auszuschliessen.

Die Schichtdicke bei Versiegelungen ist i.d.R. <0,5 mm und verringert sich infolge mechanischer Nutzung. Dies ist in Hinblick auf die gewünschte Nutzungsdauer zu berücksichtigen.

Nicht geeignet für mechanisch hoch belastete Flächen.

StoPox

StoPox WL 111

EP Wasserlack, glänzend, elektrisch leitfähig, emissionsarm

Reinigung der Werkzeuge	Mit Wasser reinigen ggf. mit StoDivers EV 200.
Hinweise, Empfehlungen, Spezielles, Sonstiges	Allgemeine Verarbeitungshinweise unter www.stocretec.de (Produkte) sowie im Anhang des aktuellen Handbuchs „Technische Merkblätter“

Liefern

Farbton: RAL - Farbtonfächer, begrenzt tönbar nach StoColor System

Verpackung: Eimer und Dose

Artikelnummer	Bezeichnung	Gebinde
03637/002	StoPox WL 111 Setartikel	12 kg Set

Lagerung

Lagerbedingungen	Trocken und frostfrei lagern; direkte Sonneneinstrahlung vermeiden.
Lagerdauer	Im Originalgebinde bis ... (siehe Verpackung).

Kennzeichnung

Produktgruppe	Wasserlack
GISCODE	RE01

Sicherheit

Dieses Produkt ist nach der geltenden EU-Richtlinie kennzeichnungspflichtig.
Sie erhalten bei Erstbezug ein EG-Sicherheitsdatenblatt.
Bitte beachten Sie die Informationen zum Umgang mit dem Produkt, der Lagerung und Entsorgung.
Praxisleitfaden für den Umgang mit Epoxidharzen: „Sicherer Umgang mit Epoxidharzen in der Bauwirtschaft“.
sowie
Prüfbericht zur Schutzwirkung von Chemikalienschutzhandschuhen gegenüber EP-Beschichtungen: „Handschuhe für lösemittelfreie Epoxidharz-Systeme“
sowie „Schutzhandschuhe: Richtig anwenden“
www.gisbau.de/service/epoxi/Bericht.pdf

Herausgegeben von der:
Berufsgenossenschaft der Bauwirtschaft
Hildegardstrasse 28-30, 10715 Berlin
tel. (+49) 30 85781-0, fax. (+49) 30 85781-500 , www.gisbau.de/service

Handlungshilfe zur Planung der Baustelleneinrichtung: „Wirtschaftliche und sichere Baustelleneinrichtung“

Herausgegeben von der:
Geschäftsstelle der Initiative Neue Qualität der Arbeit (INQA)
Friedrich-Henkel-Weg 1-25, 44149 Dortmund
tel. (+49) 231 9071-2171, fax. (+49) 231 9071-2170
www.inqa.de/ unter Themen/Bauwirtschaft/Wissen und www.inqa-bauen.de

Besondere Hinweise

Die Informationen bzw. Daten in diesem Technischen Merkblatt dienen der Sicherstellung des gewöhnlichen Verwendungszwecks bzw. der gewöhnlichen Verwendungseignung und basieren auf unseren Erkenntnissen und Erfahrungen. Sie entbinden den Anwender jedoch nicht davon, eigenverantwortlich die Eignung und Verwendung zu prüfen.
Anwendungen, die nicht eindeutig in diesem Technischen Merkblatt erwähnt werden, dürfen erst nach Rücksprache mit der StoCretec GmbH erfolgen. Ohne Freigabe erfolgen sie auf eigenes Risiko. Dies gilt insbesondere für Kombinationen mit anderen Produkten.
Mit Erscheinen eines neuen Technischen Merkblatts verlieren alle bisherigen Technischen Merkblätter ihre Gültigkeit. Die jeweilig neueste Fassung ist im Internet unter www.stocretec.de abrufbar

StoPox WL 113

EP Wasserlack, elektrisch leitfähig, emissionsarm

Charakteristik

Anwendung	· innen · auf Bodenflächen · für mineralische Untergründe · für Beton und Zementestrich · Magnesia- und Calciumsulfatestriche · als elektrisch leitfähige Versiegelung für mittlere Belastung
Eigenschaften	· sehr gute Haftung am Untergrund · elektrostatisch leitfähig (EN 61340-4-1, EN 61340-4-5, EN 61340-5-1) · VOC-emissionsarm
Optik	· seidenglänzend
Besonderheiten/Hinweise	· Produkt entspricht EN 1504-2 · weitere Farbtöne auf Anfrage

Technische Daten

Kriterium	Norm / Prüfvorschrift	Wert/ Einheit	Hinweise
Haftzugfestigkeit (28 Tage)	EN 1542	> 2,0 MPa	
Viskosität (bei 23 °C)	EN ISO 3219	4.640 - 6.960 mPa.s	Mischung
Dichte (Mischung 23 °C)	EN ISO 2811	1,25 - 1,32 g/cm³	
Taberarbrieb	EN ISO 5470-1	62 mg	CS 10/1000U/1000g
Wasserdampfdurchlässigkeitsklasse	EN ISO 7783	Klasse II (mittel)	Klassifizierung nach DIN EN 1504-2

Bei der Angabe der Kennwerte handelt es sich um Durchschnittswerte bzw. ca.-Werte. Aufgrund der Verwendung natürlicher Rohstoffe in unseren Produkten können die angegebenen Werte einer einzelnen Lieferung ohne Beeinträchtigung der Produkteignung geringfügig abweichen.

Untergrund

Anforderungen	Anforderungen an den Betonuntergrund: Der Untergrund muss trocken, tragfähig und frei von trennend wirkenden, arteigenen oder artfremden Substanzen sein. Minderfeste Schichten und Schlämmeanreicherungen sind zu entfernen. Trocken gemäß Definition der Instandsetzungs-Richtlinie 2001-10, jedoch abhängig von der Betongüte. Die Restfeuchte darf max. 4 Gew.-% bei Betonqualitäten bis C30/37 und max. 3 Gew.-% bei einem Beton C35/45 betragen, gemessen mit dem CM-Gerät. Untergrundtemperatur größer +10 °C und 3 K über Taupunkt. Haftzugfestigkeit im Mittel 1,5 N/mm² Haftzugfestigkeit kleinster Einzelwert 1,0 N/mm²
Vorbereitungen	Untergrundvorbereitung: Der Untergrund ist durch geeignete mechanische Verfahren wie z. B. Kugelstrahlen, Fräsen und anschließendes Kugelstrahlen oder Strahlen mit festen Strahlmitteln oder Diamantschleifen vorzubereiten.

Verarbeitung

Verarbeitungstemperatur	Oberste Verarbeitungstemperatur: +30 °C Unterste Verarbeitungstemperatur: +12 °C max. zulässige relative Luftfeuchtigkeit 85 %
Verarbeitungszeit	Bei +10 °C: ca. 180 Minuten Bei +20 °C: ca. 90 Minuten Bei +30 °C: ca. 60 Minuten Überarbeitungszeit: Bei +10 °C: ca. 24 h Bei +20 °C: ca. 16 h Bei +30 °C: ca. 12 h
Mischungsverhältnis	Komponente A : Komponente B = 100 : 28,6 Gew.-Teile

StoPox

StoPox WL 113

EP Wasserlack, elektrisch leitfähig, emissionsarm

Materialzubereitung

Komponente A und Komponente B werden im abgestimmten Mischungsverhältnis geliefert und gemäß den nachfolgenden Angaben gemischt. Die Komponente A aufrühren, danach Komponente B restlos zugeben.
Mit langsam laufendem Rührwerk (maximal 300 U/min.) gründlich durchmischen, bis eine homogene, schlierenfreie Masse entsteht. Unbedingt auch von den Seiten und vom Boden her gründlich aufrühren, damit sich der Härter gleichmäßig verteilt. Mischdauer mind. 3 Minuten.
Nach dem Mischen in ein sauberes Gefäß umfüllen und nochmals durchrühren.
Nicht aus dem Liefergebinde verarbeiten!
Die Temperatur der Einzelkomponenten muss beim Mischen mindestens +15°C betragen.

Verbrauch

Anwendungsart	**ca. Verbrauch**	
als Versiegelung	0,2 - 0,3	kg/m²

Der Materialverbrauch ist unter anderem abhängig von Verarbeitung, Untergrund und Konsistenz. Die angegebenen Verbrauchswerte können nur der Orientierung dienen. Genaue Verbrauchswerte sind gegebenenfalls am Objekt zu ermitteln.

Beschichtungsaufbau

Versiegelung von mineralischen Untergründen
1. Untergrundvorbereitung
2. Grundierung mit StoPox WL 113.
3. StoDivers LS
4. Versiegelung StoPox WL 113

Versiegelung von StoPox WB 110
1. Untergrundvorbereitung
2. Versiegelung StoPox WL 113

Applikation

Versiegelung von mineralischen Untergründen
1. Untergrundvorbereitung
2. Grundierung
   StoPox WL 113 kann je nach Untergrund und Applikationsbedingungen bis zu 20 % mit Wasser verdünnt werden.
   Verbrauch: ca. 0,2-0,3 kg/m² (unverdünnt)
3. StoDivers LS laut Montageanleitung
4. Versiegelung
   Manuelle Verarbeitung:
   StoPox WL 113 kann in Abhängigkeit der Applikationsbedingungen mit bis zu 10 % Wasser verdünnt werden und wird mittels Gummischieber oder mit kurzfloriger Walze (Sto-Lackierwalze Nylon RS 13, Sto Werkzeugprogramm) aufgetragen und nachgerollt.
   Der Materialauftrag muss gleichmäßig erfolgen. Die Verwendung eines Abstreifgitters im Umtopfgebinde wird empfohlen.
   Verbrauch: ca. 0,2-0,3 kg/m² (unverdünnt)
   Bei der Airless-Verarbeitung erhöht sich der Materialverbrauch um ca. 10 bis 20 %.
   Airless Applikation:
   Folgende Anforderungen müssen erfüllt sein, wenn das Material Airless gespritzt werden soll:
   Maschinendruck: mind. 150 bar
   Düsengrösse: 0,023“ bis 0,043“ (0,584 mm bis 1,092 mm), z.B. Düse 52300, 61700 oder 62500 der Fa. Graco (Inotec Werkzeugkatalog)
   Fördermenge: mind. 3,8 l/min
   Spritzgerät: z. B. Graco Airless-FarbspritzgerätMark V (Inotec Werkzeugkatalog)

Hinweis:
   Je nach Farbton und Untergrund können 1 - 2 Arbeitsgänge zur Erzielung einer homogenen Optik erforderlich sein.
   Bitte beachten: Direkte Sonneneinstrahlung, hohe Temperaturen und Zugluft während der Verarbeitung sind zu vermeiden.

Versiegelung von StoPox WB 110
1. Untergrundvorbereitung
2. Versiegelung
   Manuelle Verarbeitung
   StoPox WL 113 kann in Abhängigkeit der Applikationsbedingungen mit bis zu 10 % Wasser verdünnt werden und wird mittels Gummischieber oder mit kurzfloriger Walze (Sto-Lackierwalze Nylon RS 13, Inotec Werkzeugkatalog) aufgetragen und nachgerollt.
   Der Materialauftrag muss gleichmäßig erfolgen. Die Verwendung eines Abstreifgitters im Umtopfgebinde wird empfohlen.
   Verbrauch: ca. 0,2-0,3 kg/m² (unverdünnt)

StoPox WL 113

EP Wasserlack, elektrisch leitfähig, emissionsarm

Applikation	Airless Applikation: Folgende Anforderungen müssen erfüllt sein, wenn das Material airless gespritzt werden soll: Maschinendruck: mind. 150 bar Düsengrösse: 0,023“ bis 0,043“ (0,584 mm bis 1,092 mm), z.B. Düse 52300, 61700 oder 62500 der Fa. Graco (Inotec Werkzeugkatalog) Fördermenge: mind. 3,8 l/min Spritzgerät: z.B. Graco Airless Farb-Spritzgerät Mark V (Inotec Werkzeugkatalog) Bei der Airless-Verarbeitung erhöht sich der Materialverbrauch um ca. 10 bis 20 %. Hinweis: Je nach Farbton und Untergrund können 1-2 Arbeitsgänge zur Erzielung einer homogenen Optik erforderlich sein. Hinweis: Bei Anforderungen an den Personenschutz nach VDE 0100-410 sind die Beschichtungsaufbauten der aktuellen StoCretec Broschüre leitfähige Bodenbeschichtungssysteme zu entnehmen. Bei Belastung des Bodens mit Bürostühlen, müssen diese mit Stuhlrollen des Typs „W“, gem. DIN EN 12529 ausgestattet sein. Bitte beachten: Direkte Sonneneinstrahlung, hohe Temperaturen und Zugluft während der Verarbeitung sind zu vermeiden. Die zur Gewährleistung der Leitfähigkeit eingesetzten Füllstoffe bedingen, dass Walzansätze trotz Arbeiten im Kreuzgang sichtbar bleiben. Um optisch homogene Flächen zu erhalten, empfehlen wir deshalb die Verarbeitung mit dem Airless-Gerät. Die erforderlichen Arbeitsschutzmaßnahmen sind zu beachten. Die Schichtdicke bei Versiegelungen ist i.d.R. < 0,5 mm und verringert sich infolge mechanischer Nutzung. Dies ist in Hinblick auf die gewünschte Nutzungsdauer zu berücksichtigen. Bei der Verarbeitung von wässrigen Beschichtungssystemen ist für ausreichenden Luftwechsel zu sorgen. Zugluft sollte jedoch vermieden werden. Unterschiedlicher Materialauftrag, zu hohe Luftfeuchtigkeit und niedrige Temperaturen (< +10 °C) können zu optischen Beeinträchtigungen führen, z.B. Glanzgradunterschiede. Rollansätze bei der Versiegelung sind aufgrund der manuellen Applikation nicht gänzlich auszuschliessen.
Reinigung der Werkzeuge	Umgehend nach Gebrauch mit Wasser reinigen, abgebundenes Material kann nur mechanisch entfernt werden.
Hinweise, Empfehlungen, Spezielles, Sonstiges	Allgemeine Verarbeitungshinweise unter www.stocretec.de (Produkte) sowie im Anhang des aktuellen Handbuchs „Technische Merkblätter“ Bei Belastung des Bodens mit Bürostühlen, müssen diese mit Stuhlrollen des Typs „W“, gem. DIN EN 12529 ausgestattet sein.

Liefern

Farbton	RAL - Farbtonfächer, eingeschränkte Farbtonauswahl, weitere Farbtöne auf Anfrageca. RAL 1019, 1020, 4009, 5014, 5024, 6011, 7001, 7004, 7005, 7010, 7015, 7016, 7023, 7024, 7026, 7030, 7031, 7032, ca. 7035, 7036, 7037, 7038, 7039, 7040, 7042, 7045, 7046
Verpackung	Eimer und Dose

Artikelnummer	Bezeichnung	Gebinde
04910/001	StoPox WL 113 Set getönt	9 kg Set

Lagerung

Lagerbedingungen	Trocken und frostfrei lagern; direkte Sonneneinstrahlung vermeiden.
Lagerdauer	Im Originalgebinde bis ... (siehe Verpackung).

Kennzeichnung

Produktgruppe	Versiegelung
GISCODE	RE01

StoPox

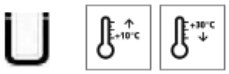
StoPox WL 113

EP Wasserlack, elektrisch leitfähig, emissionsarm

Sicherheit	Dieses Produkt ist nach der geltenden EU-Richtlinie kennzeichnungspflichtig. Sie erhalten bei Erstbezug ein EG-Sicherheitsdatenblatt. Bitte beachten Sie die Informationen zum Umgang mit dem Produkt, der Lagerung und Entsorgung. Praxisleitfaden für den Umgang mit Epoxidharzen: „Sicherer Umgang mit Epoxidharzen in der Bauwirtschaft“. sowie Prüfbericht zur Schutzwirkung von Chemikalienschutzhandschuhen gegenüber EP-Beschichtungen: “Handschuhe für lösemittelfreie Epoxidharz-Systeme“ sowie „Schutzhandschuhe: Richtig anwenden“ www.gisbau.de/service/epoxi/Bericht.pdf Herausgegeben von der: Berufsgenossenschaft der Bauwirtschaft Hildegardstrasse 28-30, 10715 Berlin tel. (+49) 30 85781-0, fax. (+49) 30 85781-500 , www.gisbau.de/service Handlungshilfe zur Planung der Baustelleneinrichtung: „Wirtschaftliche und sichere Baustelleneinrichtung“ Herausgegeben von der: Geschäftsstelle der Initiative Neue Qualität der Arbeit (INQA) Friedrich-Henkel-Weg 1-25, 44149 Dortmund tel. (+49) 231 9071-2171, fax. (+49) 231 9071-2170 www.inqa.de/ unter Themen/Bauwirtschaft/Wissen und www.inqa-bauen.de
Besondere Hinweise	
	Die Informationen bzw. Daten in diesem Technischen Merkblatt dienen der Sicherstellung des gewöhnlichen Verwendungszwecks bzw. der gewöhnlichen Verwendungseignung und basieren auf unseren Erkenntnissen und Erfahrungen. Sie entbinden den Anwender jedoch nicht davon, eigenverantwortlich die Eignung und Verwendung zu prüfen. Anwendungen, die nicht eindeutig in diesem Technischen Merkblatt erwähnt werden, dürfen erst nach Rücksprache mit der StoCretec GmbH erfolgen. Ohne Freigabe erfolgen sie auf eigenes Risiko. Dies gilt insbesondere für Kombinationen mit anderen Produkten. Mit Erscheinen eines neuen Technischen Merkblatts verlieren alle bisherigen Technischen Merkblätter ihre Gültigkeit. Die jeweilig neueste Fassung ist im Internet unter www.stocretec.de abrufbar.

StoPox WL 118

EP Leitschicht, wässrig



Charakteristik

Anwendung	· innen und freibewittert · auf Bodenflächen · für zementgebundene Untergründe wie Beton- oder Estrichflächen · Magnesia- und Calciumsulfatestriche · als leitfähige Zwischenschicht unter (ab)leitfähigen Deckbeschichtungen
Eigenschaften	· sehr gute Haftung am Untergrund · sehr guter Verbund zu nachfolgenden Zwischen- bzw. Schlussbeschichtungen · schnelle Aushärtung bei Raumtemperatur · VOC-emissionsarm
Besonderheiten/Hinweise	· erfüllt DIN VDE 0100-410 (2007-06) in Kombination mit ausgewählten Deckbeschichtungen

Technische Daten

Kriterium	Norm / Prüfvorschrift	Wert/ Einheit	Hinweise
Viskosität (bei 23 °C)	EN ISO 3219	800 - 1.200 mPa.s	Mischung unverdünnt
Dichte (Mischung 23 °C)	EN ISO 2811	1,3 - 1,38 g/cm³	Mischung unverdünnt

Bei der Angabe der Kennwerte handelt es sich um Durchschnittswerte bzw. ca.-Werte. Aufgrund der Verwendung natürlicher Rohstoffe in unseren Produkten können die angegebenen Werte einer einzelnen Lieferung ohne Beeinträchtigung der Produkteignung geringfügig abweichen.

Untergrund

Anforderungen

Anforderungen an den Betonuntergrund:
Der Untergrund muss trocken, tragfähig und frei von trennend wirkenden, arteigenen oder artfremden Substanzen sein. Minderfeste Schichten und Schlämmeanreicherungen sind zu entfernen.

Trocken oder feucht gemäß Definition der Instandsetzungs-Richtlinie 2001-10.
Untergrundtemperatur größer +8 °C und 3 K über Taupunkt.
Haftzugfestigkeit im Mittel 1,5 N/mm²
Haftzugfestigkeit kleinster Einzelwert 1,0 N/mm²

Magnesia- und Calciumsulfatestriche bedürfen der Rücksprache mit unserem Systemberater oder dem StoCretec Technischem InfoCenter

Vorbereitungen

Untergrundvorbereitung:
Der Untergrund ist durch geeignete mechanische Verfahren, wie z.B. Kugelstrahlen, Fräsen und anschließendes Kugelstrahlen oder Strahlen mit festen Strahlmitteln vorzubereiten.

Verarbeitung

Verarbeitungstemperatur

Unterste Verarbeitungstemperatur: +10 °C
Oberste Verarbeitungstemperatur: +30 °C
max. zulässige relative Luftfeuchtigkeit 75 %

Verarbeitungszeit

Bei +12 °C: ca. 120 Minuten
Bei +20 °C: ca. 60 Minuten
Bei +30 °C: ca. 45 Minuten

Überarbeitungszeit:
Bei +12 °C: ca. 24 h
Bei +20 °C: ca. 18 h
Bei +30 °C: ca. 14 h

Mischungsverhältnis

Komponente A : Komponente B = 100,0 : 20,0 Gew.-Teile

Materialzubereitung

Komponente A und Komponente B werden im abgestimmten Mischungsverhältnis geliefert und gemäß den nachfolgenden Angaben gemischt. Die Komponente A aufrühren, danach Komponente B restlos zugeben.
Mit langsam laufendem Rührwerk (maximal 300 U/min.) gründlich durchmischen, bis eine homogene, schlierenfreie Masse entsteht. Unbedingt auch von den Seiten und vom Boden her gründlich aufrühren, damit sich der Härter gleichmäßig verteilt. Mischdauer mind. 3 Minuten.
Nach dem Mischen in ein sauberes Gefäß umfüllen und nochmals durchrühren.
Nicht aus dem Liefergebinde verarbeiten!
Die Temperatur der Einzelkomponenten muss beim Mischen mindestens +15°C betragen.

StoPox WL 118

EP Leitschicht, wässrig

Verbrauch	**Ausführung**	**ca. Verbrauch**
		0,15 - 0,20 kg/m²
	Der Materialverbrauch ist unter anderem abhängig von Verarbeitung, Untergrund und Konsistenz. Die angegebenen Verbrauchswerte können nur der Orientierung dienen. Genaue Verbrauchswerte sind gegebenenfalls am Objekt zu ermitteln.	
Beschichtungsaufbau	Leitfähige Zwischenbeschichtung unter elektrostatisch ableitfähiger, wässriger StoCretec Beschichtung, wasserdampfdiffusionsfähig 1. Untergrundvorbereitung 2. Grundierung mit StoPox WG 100 3. Egalisierungsspachtelung StoPox WG 100 (bei Rautiefen > 0,5 mm) 4. Leitebene StoPox WL 118 5. Leitband StoDivers LB 100 6. Deckbeschichtung StoPox WB 110 7. Versiegelung (optional) StoPox WL 113 Leitfähige Zwischenbeschichtung unter elektrostatisch ableitfähigen lösungsmittelfreien StoCretec Beschichtungen 1. Untergrundvorbereitung 2. Grundierung, z. B. mit StoPox GH 205. 3. Egalisationsspachtel mit StoPox GH 205 (bei Rautiefen > 0,5 mm). 4. Leitebene mit StoPox WL 118 5. Leitband StoDivers LB 100 6. Deckbeschichtung StoPox KU 411/611/613/615, StoPur IB 511 7. Versiegelung (optional) StoPur KV / StoPur WV 210	
Applikation	Leitfähige Zwischenbeschichtung unter elektrostatisch ableitfähiger, wässriger StoCretec Beschichtung, wasserdampfdiffusionsfähig 1. Untergrundvorbereitung 2. Grundierung StoPox WG 100 ca. 10 % mit Wasser verdünnen, mit Gummischieber auftragen und durch Nachrollen/Nachbürsten gleichmäßig verteilen. Verbrauch: ca. 0,3 - 0,5 kg/m², je nach Rauigkeit des Untergrundes. 3. Ggf. Egalisierungsspachtelung (bei Rautiefen>0,5mm) StoPox WG 100 wird unverdünnt, ca. 1,:0,5 bis 1:0,8 gefüllt mit StoQuarz 0,1-0,5 mm mittels Gummirakel (Zahnung 5mm, StoWerkzeugprogramm) aufgebracht und mit einer Stahltraufel scharf abgezogen. Verbrauch angemischtes Material: ca. 1,5 kg/m² und mm Schichtdicke Verbrauch StoPox WG 100: ca. 0,8-1,0 kg/m² und mm Schichtdicke 4. Leitebene StoPox WL 118 StoPox WL 118 wird ca. 10% verdünnt mit Wasser und mittels Gummischieber oder Walze aufgebracht. Verbrauch: ca. 0,15-0,2 kg/m² Die Funktionsfähigkeit der aufgebrachten Leitschicht muss vor dem Auftrag der folgenden Deckschicht durch Messung des Ableitwiderstandes überprüft werden. Der Ableitwiderstand darf nicht über 2 Megaohm liegen. 5. Leitband StoDivers LB 100 Aufkleben der selbstklebenden Leitbänder auf den vorbereiteten Untergrund. Pro 100 m² Fläche ist ein Anschluss an die Erdringleitung erforderlich. Stöße des Leitbandes sind 5 cm zu überlappen. Die freien Enden der Leitbänder StoDivers LB 100 werden senkrecht an den Wandflächen hochgezogen, mit der Erdringleitung verbunden oder direkt an eine Erdanschlussstelle angeschlossen. Alternativ kann der Anschluss an die Ringleitung mit dem StoDivers Leitset (StoDivers LS) erfolgen. Anzahl und Ort der Erdungspunkte sind vom Elektroinstallateur festzulegen. Die Anschlüsse der Leitbänder/Leitsets an die Erdleitung dürfen nur von einem Elektroinstallateur ausgeführt werden. 6. Deckbeschichtung StoPox WB 110 Im Anschluß kann die elektrostatisch leitfähige, wässrige Beschichtung StoPox WB 110 entsprechend dem Technischen Merkblatt aufgetragen werden. 7. Versiegelung (optional) StoPox WL 113 Falls zusätzlich zu den Anforderungen gem. DIN VDE 0100-410 noch ESD-Anforderungen gem EN 61340-5-1 erfüllt werden müssen, StoPox WL 113 entsprechend dem Technischen Merkblatt auftragen.	

StoPox

StoPox WL 118

EP Leitschicht, wässrig

	Leitfähige Zwischenbeschichtung unter elektrostatisch ableitfähigen lösungsmittelfreien StoCretec Beschichtungen 1. Untergrundvorbereitung 2. Grundierung StoPox GH 205 flutend bis zur völligen Porenfreiheit des Untergrundes mit dem Gummischieber auftragen und durch Nachrollen / Nachbürsten gleichmäßig verteilen. Pfützenbildung vermeiden. Verbrauch ca. 0,3 - 0,5 kg/m², je nach Rauigkeit des Untergrundes. 3. Egalisationsspachtel (optional bei Rautiefen > 0,5 mm) StoPox GH 205, Füllgrad 1:1 bis 1:3 nach Gew.-Teilen mit Zuschlag KS bzw. StoQuarz 0,1 - 0,5 mm/StoQuarz 0,01 mm (50:50 nach Gew.-Teilen). Verbrauch: StoPox GH 205: ca. 0,4-0,5 kg/m² und mm Schichtdicke Verbrauch: StoZuschlag KS (StoQuarz): ca. 0,4-1,5 kg/m² und mm Schichtdicke Verbrauch: ca. 1,8 kg/m² pro mm Schichtdicke (gefüllt) 4. Leitebene StoPox WL 118 wird ca. 10% verdünnt mit Wasser und mittels Gummischieber oder Walze aufgebracht. Verbrauch: ca. 0,15-0,2 kg/m² Die Funktionstüchtigkeit der aufgebrachten Leitschicht muss vor dem Auftrag der folgenden Deckschicht durch Messung des Ableitwiderstandes überprüft werden. Der Ableitwiderstand darf nicht über 2 Megaohm liegen. 5. Leitband Aufkleben der selbstklebenden Leitbänder auf den vorbereiteten Untergrund. Pro 100 m² Fläche ist ein Anschluss an die Erdringleitung erforderlich. Stöße des Leitbandes sind 5 cm zu überlappen. Die freien Enden der Leitbänder StoDivers LB 100 werden senkrecht an den Wandflächen hochgezogen, mit der Erdringleitung verbunden oder direkt an eine Erdanschlussstelle angeschlossen. Alternativ kann der Anschluss an die Ringleitung mit dem StoDivers Leitset (StoDivers LS) erfolgen. Anzahl und Ort der Erdungspunkte sind vom Elektroinstallateur festzulegen. Die Anschlüsse der Leitbänder/Leitsets an die Erdleitung dürfen nur von einem Elektroinstallateur ausgeführt werden. 6. Deckbeschichtung StoPox KU 411/611/613/615, StoPur IB 511 Im Anschluss können die elektrostatisch leitfähigen StoPox- und StoPur-Beschichtungen entsprechend den Technischen Merkblättern aufgetragen werden. 7. Versiegelung (optional) StoPur KV / StoPur WV 210 Falls bei den Produkten StoPox KU 411/611 und StoPur IB 511 zusätzlich zu den Anforderungen gem. DIN VDE 0100-410 noch ESD-Anforderungen gem. EN 61340-5-1 erfüllt werden müssen, StoPur KV oder StoPur WV 210 entsprechend dem Technischen Merkblatt auftragen. Bei den Produkten StoPox KU 613 und StoPox KU 615 ist keine zusätzliche Versiegelung erforderlich, um die ESD-Anforderungen zu erfüllen. Hinweise: Die Leitschicht darf vor Überarbeitung nicht verschmutzt werden. Bei der Verarbeitung von wässrigen Beschichtungssystemen ist für ausreichenden Luftwechsel zu sorgen. Zugluft sollte jedoch vermieden werden. Unterschiedlicher Materialauftrag, zu hohe Luftfeuchtigkeit und niedrige Temperaturenkönnen zu optischen Beeinträchtigungen und Funktionsmängeln führen.
Reinigung der Werkzeuge	Mit Wasser reinigen ggf. mit StoDivers EV 200.
Hinweise, Empfehlungen, Spezielles, Sonstiges	Allgemeine Verarbeitungshinweise unter www.stocretec.de (Produkte) sowie im Anhang des aktuellen Handbuchs „Technische Merkblätter“

Liefern

Farbton	schwarz		
Verpackung	Eimer und Dose		
	Artikelnummer	Bezeichnung	Gebinde
	08886/001	StoPox WL 118 Set	12 kg Set

Lagerung

Lagerbedingungen	Trocken und frostfrei lagern; direkte Sonneneinstrahlung vermeiden.
Lagerdauer	Im Originalgebinde bis ... (siehe Verpackung).

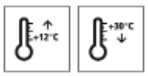
StoPox

StoPox WL 118

EP Leitschicht, wässrig

Kennzeichnung	
Produktgruppe	Wasserlack
GISCODE	RE01
Sicherheit	Dieses Produkt ist nach der geltenden EU-Richtlinie kennzeichnungspflichtig. Sie erhalten bei Erstbezug ein EG-Sicherheitsdatenblatt. Bitte beachten Sie die Informationen zum Umgang mit dem Produkt, der Lagerung und Entsorgung. Praxisleitfaden für den Umgang mit Epoxidharzen: „Sicherer Umgang mit Epoxidharzen in der Bauwirtschaft“. sowie Prüfbericht zur Schutzwirkung von Chemikalienschutzhandschuhen gegenüber EP-Beschichtungen: „Handschuhe für lösemittelfreie Epoxidharz-Systeme“ sowie „Schutzhandschuhe: Richtig anwenden“ www.gisbau.de/service/epoxi/Bericht.pdf Herausgegeben von der: Berufsgenossenschaft der Bauwirtschaft Hildegardstrasse 28-30, 10715 Berlin tel. (+49) 30 85781-0, fax. (+49) 30 85781-500 , www.gisbau.de/service Handlungshilfe zur Planung der Baustelleneinrichtung: „Wirtschaftliche und sichere Baustelleneinrichtung“ Herausgegeben von der: Geschäftsstelle der Initiative Neue Qualität der Arbeit (INQA) Friedrich-Henkel-Weg 1-25, 44149 Dortmund tel. (+49) 231 9071-2171, fax. (+49) 231 9071-2170 www.inqa.de/ unter Themen/Bauwirtschaft/Wissen und www.inqa-bauen.de
Besondere Hinweise	
	Die Informationen bzw. Daten in diesem Technischen Merkblatt dienen der Sicherstellung des gewöhnlichen Verwendungszwecks bzw. der gewöhnlichen Verwendungseignung und basieren auf unseren Erkenntnissen und Erfahrungen. Sie entbinden den Anwender jedoch nicht davon, eigenverantwortlich die Eignung und Verwendung zu prüfen. Anwendungen, die nicht eindeutig in diesem Technischen Merkblatt erwähnt werden, dürfen erst nach Rücksprache mit der StoCretec GmbH erfolgen. Ohne Freigabe erfolgen sie auf eigenes Risiko. Dies gilt insbesondere für Kombinationen mit anderen Produkten. Mit Erscheinen eines neuen Technischen Merkblatts verlieren alle bisherigen Technischen Merkblätter ihre Gültigkeit. Die jeweilig neueste Fassung ist im Internet unter www.stocretec.de abrufbar.

StoPox WL 150 transparent



EP Wasserlack, transparent, emissionsarm

Charakteristik

Anwendung

· innen
· auf Bodenflächen
· für überwiegend zementgebundene Untergründe
· Magnesia- und Calciumsulfatestriche gemäß EN 13813
· als transparente Versiegelung auf Industriebodenflächen

Eigenschaften

· hohe Abriebbeständigkeit
· sehr gute Haftung auf EP-Beschichtungen
· VOC-emissionsarm

Optik

· transparent
· seidenmatt

Technische Daten

Kriterium	Norm / Prüfvorschrift	Wert/ Einheit	Hinweise
Dichte	EN ISO 2811-2	1,03 - 1,09 g/cm³	
Viskosität (bei 23 °C)	EN ISO 3219	240 - 360 mPa.s	15% verd. mit Wasser
Taberarbrieb		12 mg	

Bei der Angabe der Kennwerte handelt es sich um Durchschnittswerte bzw. ca.-Werte. Aufgrund der Verwendung natürlicher Rohstoffe in unseren Produkten können die angegebenen Werte einer einzelnen Lieferung ohne Beeinträchtigung der Produkteignung geringfügig abweichen.

Untergrund

Anforderungen

Anforderungen an den Untergrund:
Der Untergrund muss trocken, tragfähig und frei von trennend wirkenden, arteigenen oder artfremden Substanzen sein.
Minderfeste Schichten und Schlämmeanreicherungen sind zu entfernen.
Trocken gemäß Definition der Instandsetzungs-Richtlinie 2001-10, jedoch abhängig von der Betongüte. Die Restfeuchte darf max. 4 Gew.-% bei Betonqualitäten bis C30/37 und max. 3 Gew.-% bei einem Beton C35/45 betragen, gemessen mit dem CM-Gerät.
Untergrundtemperatur größer +12 °C und 3 K über Taupunkt.
Haftzugfestigkeit im Mittel 1,5 N/mm²
Haftzugfestigkeit kleinster Einzelwert 1,0 N/mm²

Vorbereitungen

Untergrundvorbereitung:
Der Untergrund ist durch geeignete mechanische Verfahren, wie z.B. Kugelstrahlen, Fräsen und anschließendes Kugelstrahlen oder Strahlen mit festen Strahlmitteln vorzubereiten.

Verarbeitung

Verarbeitungstemperatur

Unterste Verarbeitungstemperatur: +12 °C max. zulässige relative Luftfeuchtigkeit 75 %
Oberste Verarbeitungstemperatur: +30 °C max. zulässige relative Luftfeuchtigkeit 85 %

Verarbeitungszeit

Bei +12 °C: ca. 60 Minuten
Bei +20 °C: ca. 45 Minuten
Bei +30 °C: ca. 30 Minuten
Überarbeitungszeit:
Bei +12 °C: ca. 48 h
Bei +20 °C: ca. 24 h
Bei +30 °C: ca. 16 h

StoPox

Mischungsverhältnis

Komponente A : Komponente B = 100,0 : 33,3 Gew.-Teile

Materialzubereitung

Komponente A und Komponente B werden im abgestimmten Mischungsverhältnis geliefert und gemäß den nachfolgenden Angaben gemischt. Die Komponente A aufrühren, danach Komponente B restlos zugeben.
Mit langsam laufendem Rührwerk (maximal 300 U/min.) gründlich durchmischen, bis eine homogene, schlierenfreie Masse entsteht. Unbedingt auch von den Seiten und vom Boden her gründlich aufrühren, damit sich der Härter gleichmäßig verteilt. Mischdauer mind. 3 Minuten.
Nach dem Mischen in ein sauberes Gefäß umfüllen und nochmals durchrühren.
Nicht aus dem Liefergebinde verarbeiten!
Die Temperatur der Einzelkomponenten muss beim Mischen mindestens +15°C betragen.

StoPox WL 150 transparent

EP Wasserlack, transparent, emissionsarm

Verbrauch	**Anwendungsart**	**ca. Verbrauch**	
	als Versiegelung je Arbeitsgang	0,13 - 0,15	kg/m²
	Der Materialverbrauch ist unter anderem abhängig von Verarbeitung, Untergrund und Konsistenz. Die angegebenen Verbrauchswerte können nur der Orientierung dienen. Genaue Verbrauchswerte sind gegebenenfalls am Objekt zu ermitteln.		
Beschichtungsaufbau	Transparente Versiegelung auf abgechipsten StoPox Beschichtungen, z. B. StoPox WL 100, StoPox WB 100, StoPox BB OS. 1. Versiegelung StoPox WL 150 transparent 2. Einpflege StoDivers P 105 / StoDivers P 120 (optional) Transparente Versiegelung von mineralischen Untergründen. 1. Untergrundvorbereitung 2. Grundierung StoPox WL 150 transparent 3. Versiegelung StoPox WL 150 transparent 4. Einpflege mit StoDivers P 105 / StoDivers P 120 (optional)		
Applikation	Transparente, seidenmatte Versiegelung auf (abgechipsten) StoPox Beschichtungen, z.B. StoPox WL 100, StoPox WB 100, StoPox BB OS 1. Versiegelung StoPox WL 150 transparent wird mit ca. 15 % Wasser verdünnt und mit einem Nylonroller (Sto-Lackierwalze Nylon RS 13, bzw. StoGroßflächenwalze Nylon RS 13, Sto Werkzeugkatalog)im Kreuzgang aufgetragen. Es können 1 bis 2 Arbeitsgänge erforderlich sein. Verbrauch: ca. 0,13 - 0,15 kg/m², je Arbeitsgang Wir empfehlen, StoPox WL 150 transparent mit einer 25 cm Rolle vorzulegen und anschließend im Kreuzgang mit einer 50 cm Großflächenwalze nachzurollen. Bei größeren, geometrischen einfachen Flächen, erzielt man mit der folgenden Applikationsmethodik das beste Ergebnis: Eine schmale Bahn des Materials auf den Boden gießen und mit einem Gummischieber (Zahnung 2 mm, Sto Werkzeugkatalog) im Schleppgang verteilen. Anschließend mit einem Nylonroller (StoLackierwalze Nylon RS 13, bzw. StoGroßflächenwalze Nylon RS 13, Sto Werkzeugkatalog) quer zur Schlepprichtung verschlichten. Schließlich, unter Zuhilfenahme von Nagelschuhen, mit StoGroßflächenwalze Nylon RS 13 in Schlepprichtung nachrollen. Durch diese Art des Auftragens werden Rollansätze und Überlappungen weitestgehend vermieden. 2. Einpflege StoDivers P 105 / StoDivers P 120 (optional) Die Einpflege wird auf den sauberen und ausgehärteten Industrieboden gleichmäßig dünn aufgetragen. Materialauftrag mittels vorbefeuchtetem Wischmop. Boden ausreichend, ca. 20-30 min., trocknen lassen. Der zweite Auftrag erfolgt quer zum vorigen Arbeitsgang. Die Trockenzeiten zwischen den Arbeitsgängen müssen unbedingt eingehalten werden. Je nach erwarteter Belastung können mehrere Arbeitsgänge notwendig sein. Verbrauch: ca. 30-50 ml/m²/pro Arbeitsgang Bitte beachten: Direkte Sonneneinstrahlung, hohe Temperaturen und Zugluft während der Verarbeitung sind zu vermeiden. Transparente Versiegelung von mineralischen Untergründen. 1. Untergrundvorbereitung 2. Grundierung StoPox WL 150 transparent wird mit ca. 30 % Wasser verdünnt und mit einem Nylonroller (Sto-Lackierwalze Nylon RS 13, bzw. StoGroßflächenwalze Nylon RS 13, Sto Werkzeugkatalog)aufgetragen und gleichmäßig verteilt. Pfützen sind zu vermeiden. Verbrauch: ca. 0,13 - 0,15 kg/m², je nach Rauigkeit und Saugfähigkeit des Untergrundes. 3. Versiegelung StoPox WL 150 transparent wird mit ca. 15 % Wasser verdünnt und mit einem Nylonroller (Sto-Lackierwalze Nylon RS 13, bzw. StoGroßflächenwalze Nylon RS 13, Sto Werkzeugkatalog)im Kreuzgang aufgetragen. Es können 1 bis 2 Arbeitsgänge erforderlich sein. Verbrauch: ca. 0,13 - 0,15 kg/m² pro Arbeitsgang Wir empfehlen, StoPox WL 150 transparent mit einer 25 cm Rolle vorzulegen und anschließend im Kreuzgang mit einer 50 cm Großflächenwalze nachzurollen. 4. Einpflege StoDivers P 105 / StoDivers P120 (optional) Die Einpflege wird auf den sauberen und ausgehärteten Industrieboden gleichmäßig dünn aufgetragen. Materialauftrag mittels vorbefeuchtetem Wischmop. Boden ausreichend, ca. 20 - 30 min., trocknen lassen. Der zweite Auftrag erfolgt quer zum vorigen Arbeitsgang. Die Trockenzeiten zwischen den Arbeitsgängen müssen unbedingt eingehalten werden. Je nach erwarteter Belastung können mehrere Arbeitsgänge notwendig sein. Verbrauch: ca. 30-50 ml/m²/pro Arbeitsgang Bitte beachten: Direkte Sonneneinstrahlung, hohe Temperaturen und Zugluft während der Verarbeitung sind zu vermeiden.		

StoPox

StoPox WL 150 transparent

EP Wasserlack, transparent, emissionsarm

	Hinweise: Bei der Verarbeitung von wässrigen Beschichtungssystemen ist für ausreichenden Luftwechsel zu sorgen. Zugluft sollte jedoch vermieden werden. Unterschiedlicher Materialauftrag, zu hohe Luftfeuchtigkeit und niedrige Temperaturen (< +12 °C) können zu optischen Beeinträchtigungen führen. Die Schichtdicke bei Versiegelungen ist i.d.R. < 0,5 mm und verringert sich infolge mechanischer Nutzung. Dies ist in Hinblick auf die gewünschte Nutzungsdauer zu berücksichtigen. Werden mineralische Untergründe versiegelt, muss im Vorfeld eine Probefläche angelegt werden, um die Optik und den Materialverbrauch zu bewerten. Trotz hoher Vergilbungsstabilität ist mit einer Farbtonveränderung infolge UV-Belastung zu rechnen. Bei der Versiegelung muss der Materialauftrag gleichmäßig erfolgen. Die Verwendung eines Abstreifgitters im Umtopfgebinde wird empfohlen. Wird StoPox WL 150 transparent mit einer Einpflege versehen, erhöht sich der Glanzgrad des Bodens. Rollansätze bei der Versiegelung sind aufgrund der manuellen Applikation nicht gänzlich auszuschliessen.
Reinigung der Werkzeuge	Sofort nach Gebrauch mit Wasser reinigen.
Hinweise, Empfehlungen, Spezielles, Sonstiges	Allgemeine Verarbeitungshinweise unter www.stocretec.de (Produkte) sowie im Anhang des aktuellen Handbuchs „Technische Merkblätter“

Liefern

Farbton farblos

Artikelnummer	Bezeichnung	Gebinde
08043/001	StoPox WL 150 Set transparent	8 kg Set

Lagerung

Lagerbedingungen	Trocken und frostfrei lagern; direkte Sonneneinstrahlung vermeiden.
Lagerdauer	Im Originalgebinde bis ... (siehe Verpackung).

Kennzeichnung

Produktgruppe	EP Harz
GISCODE	RE 1Epoxidharzprodukte, lösemittelfrei, sensibilisierend
Sicherheit	Dieses Produkt ist nach der geltenden EU-Richtlinie kennzeichnungspflichtig. Sie erhalten bei Erstbezug ein EG-Sicherheitsdatenblatt. Bitte beachten Sie die Informationen zum Umgang mit dem Produkt, der Lagerung und Entsorgung. Praxisleitfaden für den Umgang mit Epoxidharzen: „Sicherer Umgang mit Epoxidharzen in der Bauwirtschaft“. sowie Prüfbericht zur Schutzwirkung von Chemikalienschutzhandschuhen gegenüber EP-Beschichtungen: „Handschuhe für lösemittelfreie Epoxidharz-Systeme“ sowie „Schutzhandschuhe: Richtig anwenden“ www.gisbau.de/service/epoxi/Bericht.pdf Herausgegeben von der: Berufsgenossenschaft der Bauwirtschaft Hildegardstrasse 28-30, 10715 Berlin tel. (+49) 30 85781-0, fax. (+49) 30 85781-500 , www.gisbau.de/service Handlungshilfe zur Planung der Baustelleneinrichtung: „Wirtschaftliche und sichere Baustelleneinrichtung“ Herausgegeben von der: Geschäftsstelle der Initiative Neue Qualität der Arbeit (INQA) Friedrich-Henkel-Weg 1-25, 44149 Dortmund tel. (+49) 231 9071-2171, fax. (+49) 231 9071-2170 www.inqa.de/ unter Themen/Bauwirtschaft/Wissen und www.inqa-bauen.de

StoPox

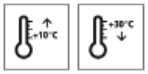
Besondere Hinweise

Die Informationen bzw. Daten in diesem Technischen Merkblatt dienen der Sicherstellung des gewöhnlichen Verwendungszwecks bzw. der gewöhnlichen Verwendungseignung und basieren auf unseren Erkenntnissen und Erfahrungen. Sie entbinden den Anwender jedoch nicht davon, eigenverantwortlich die Eignung und Verwendung zu prüfen.
Anwendungen, die nicht eindeutig in diesem Technischen Merkblatt erwähnt werden, dürfen erst nach Rücksprache mit der StoCretec GmbH erfolgen. Ohne Freigabe erfolgen sie auf eigenes Risiko. Dies gilt insbesondere für Kombinationen mit anderen Produkten.
Mit Erscheinen eines neuen Technischen Merkblatts verlieren alle bisherigen Technischen Merkblätter ihre Gültigkeit. Die jeweilig neueste Fassung ist im Internet unter www.stocretec.de abrufbar.

StoPox WL 200

EP Wasserlack, rutschhemmend, emissionsarm





Charakteristik

Anwendung

· innen und freibewittert
· für zementgebundene Untergründe
· Magnesia- und Calciumsulfatestriche
· als farbige Versiegelung auf Industriebodenflächen

Eigenschaften

· wasserdampfdurchlässig
· sehr gute Haftung am Untergrund
· rutschhemmend
· VOC-emissionsarm

Technische Daten

Kriterium	Norm / Prüfvorschrift	Wert/ Einheit	Hinweise
Haftzugfestigkeit (28 Tage)	EN 1542	> 2,0 MPa	
Viskosität (bei 23 °C)	EN ISO 3219	2.400 - 3.600 mPa.s	Mischung
Dichte (Mischung 23 °C)	EN ISO 2811	1,35 - 1,43 g/cm³	
Taberarbrieb	EN ISO 5470-1	62 mg	CS 10/1000U/1000g
Wasserdampfdurchlässigkeitsklasse	EN ISO 7783	Klasse II (mittel)	Klassifizierung nach DIN EN 1504-2

Bei der Angabe der Kennwerte handelt es sich um Durchschnittswerte bzw. ca.-Werte. Aufgrund der Verwendung natürlicher Rohstoffe in unseren Produkten können die angegebenen Werte einer einzelnen Lieferung ohne Beeinträchtigung der Produkteignung geringfügig abweichen.

Untergrund

Anforderungen

Anforderungen an den Betonuntergrund:
Der Untergrund muss trocken, tragfähig und frei von trennend wirkenden, arteigenen oder artfremden Substanzen sein. Minderfeste Schichten und Schlämmeanreicherungen sind zu entfernen.

Trocken gemäß Definition der Instandsetzungs-Richtlinie 2001-10, jedoch abhängig von der Betongüte. Die Restfeuchte darf max. 4 Gew.-% bei Betonqualitäten bis C30/37 und max. 3 Gew.-% bei einem Beton C35/45 betragen, gemessen mit dem CM-Gerät.

Untergrundtemperatur größer +10 °C und 3 K über Taupunkt.
Haftzugfestigkeit im Mittel ≥ 1,5 N/mm²
Haftzugfestigkeit kleinster Einzelwert 1,0 N/mm²
Die Beurteilung von Magnesia- und Calciumsulfatestrichen bedarf der besonderen Fachkenntnis.

Vorbereitungen

Der Untergrund ist durch geeignete mechanische Verfahren wie z. B. Kugelstrahlen, Fräsen und anschließendes Kugelstrahlen oder Strahlen mit festen Strahlmitteln oder Diamantschleifen vorzubereiten.

Verarbeitung

Verarbeitungstemperatur

Unterste Verarbeitungstemperatur: +10 °C
Oberste Verarbeitungstemperatur: +30 °C
max. zulässige relative Luftfeuchtigkeit 85 %

Verarbeitungszeit

Bei +10 °C: ca. 180 Minuten
Bei +20 °C: ca. 90 Minuten
Bei +30 °C: ca. 60 Minuten

Überarbeitungszeit:
Bei +10 °C: ca. 24 h
Bei +20 °C: ca. 16 h
Bei +30 °C: ca. 12 h

Mischungsverhältnis

Komponente A : Komponente B = 100,0 : 20,0 Gew.-Teile

StoPox WL 200

EP Wasserlack, rutschhemmend, emissionsarm

Materialzubereitung	Komponente A und Komponente B werden im abgestimmten Mischungsverhältnis geliefert und gemäß den nachfolgenden Angaben gemischt. Die Komponente A aufrühren, danach Komponente B restlos zugeben. Mit langsam laufendem Rührwerk (maximal 300 U/min.) gründlich durchmischen, bis eine homogene, schlierenfreie Masse entsteht. Unbedingt auch von den Seiten und vom Boden her gründlich aufrühren, damit sich der Härter gleichmäßig verteilt. Mischdauer mind. 3 Minuten. Nach dem Mischen in ein sauberes Gefäß umfüllen und nochmals durchrühren. Nicht aus dem Liefergebinde verarbeiten! Die Temperatur der Einzelkomponenten muss beim Mischen mindestens +15°C betragen.
Beschichtungsaufbau	Industriebodenbeschichtung mit leichter mechanischer Belastbarkeit, rutschfeste Einstellung. 1. Untergrundvorbereitung 2. Grundierung mit StoPox WL 200. 3. Versiegelung StoPox WL 200 4. Einpflege mit StoDivers P 105 / StoDivers P 120 (optional)
Applikation	Industriebodenbeschichtung mit leichter mechanischer Belastung, rutschfeste Einstellung. 1. Untergrundvorbereitung (Rautiefe < 0,5 mm, bei Rautiefen > 0,5 mm ist i.d.R. mit einer Versiegelung keine glatte Oberfläche zu erzielen) 2. Grundierung mit StoPox WL 200 StoPox WL 200 kann je nach Untergrund und Applikationsbedingungen bis zu 20 % mit Wasser verdünnt werden. Verbrauch: ca. 0,15 - 0,25 kg/m² je Arbeitsgang 3. Versiegelung mit StoPox WL 200 StoPox WL 200 kann mit bis zu 10 % Wasser verdünnt werden und wird mit einer kurzflorigen Walze (StoLackierwalze Nylon RS 13, StoAG Werkzeugkatalog) aufgetragen. Verbrauch: ca. 0,15 - 0,25 kg/m² je Arbeitsgang Der Materialauftrag muss gleichmäßig erfolgen. Die Verwendung eines Abstreifgitters im Umtopfgebinde wird empfohlen. 4. Einpflege StoDivers P 105 / StoDivers P120 (optional) Die Einpflege wird auf den sauberen und ausgehärteten Industrieboden gleichmäßig dünn aufgetragen. Materialauftrag mittels vorbefeuchtetem Wischmop. Boden ausreichend, ca. 20 - 30 min., trocknen lassen. Der zweite Auftrag erfolgt quer zum vorigen Arbeitsgang. Die Trockenzeiten zwischen den Arbeitsgängen müssen unbedingt eingehalten werden. Je nach erwarteter Belastung können mehrere Arbeitsgänge notwendig sein. Verbrauch: ca. 30 - 50 ml/m², je Arbeitsgang Bitte beachten: Direkte Sonneneinstrahlung, hohe Temperaturen und Zugluft während der Verarbeitung sind zu vermeiden. Hinweise: Nicht geeignet für mechanisch hoch belastete Flächen. Je nach Farbton und Untergrund können mehrere Arbeitsgänge mit StoPox WL 200 zur Erzielung einer homogenen Deckkraft erforderlich sein. Bei der Verarbeitung von wässrigen Beschichtungssystemen ist für ausreichenden Luftwechsel zu sorgen. Zugluft sollte jedoch vermieden werden. Unterschiedlicher Materialauftrag, zu hohe Luftfeuchtigkeit und zu niedrige Temperaturen (< +10 °C) können zu optischen Beeinträchtigungen führen. Je nach Chemikalienexposition können Verfärbungen auftreten, die jedoch die technische Funktion der Beschichtung nicht beeinträchtigen. Nutzungsbedingt nehmen die rutschfesten Eigenschaften von StoPox WL 200 ab. Die Versiegelung ist dann zu erneuern. Die Schichtdicke bei Versiegelungen ist i.d.R. <0,5 mm und verringert sich infolge mechanischer Nutzung. Dies ist in Hinblick auf die gewünschte Nutzungsdauer zu berücksichtigen. Soll StoPox WL 200 auf alte oder neue Epoxidharzbeschichtungen appliziert werden, so sind diese vorher mit einer Einscheibenmaschine, bestückt mit schwarzem Pad, intensiv anzuschleifen, da es ansonsten zu Benetzungsstörungen im Wasserlack kommen kann. Rollansätze bei der Versiegelung sind aufgrund der manuellen Applikation nicht gänzlich auszuschliessen.
Reinigung der Werkzeuge	Mit Wasser reinigen ggf. mit StoDivers EV 200.

StoPox

StoPox WL 200

EP Wasserlack, rutschhemmend, emissionsarm

Liefern

Farbton

RAL - Farbtonfächer, begrenzt tönbar nach StoColor System, große Farbtonvielfalt

Verpackung

Eimer und Dose

Artikelnummer	Bezeichnung	Gebinde
03640/012	StoPox WL 200 Set RAL7035	30 kg Set
03640/011	StoPox WL 200 Set RAL7032	30 kg Set
03640/010	StoPox WL 200 Set RAL7030	30 kg Set
03640/009	StoPox WL 200 Set RAL7001	30 kg Set
03640/008	StoPox WL 200 Set getönt	30 kg Set
03640/002	StoPox WL 200 Setartikel	12 kg Set

Lagerung

Lagerbedingungen

Trocken und frostfrei lagern; direkte Sonneneinstrahlung vermeiden.

Lagerdauer

Im Originalgebinde bis ... (siehe Verpackung).

Kennzeichnung

Produktgruppe

Zwischenbeschichtung

GISCODE

RE01

Sicherheit

Dieses Produkt ist nach der geltenden EU-Richtlinie kennzeichnungspflichtig.
Sie erhalten bei Erstbezug ein EG-Sicherheitsdatenblatt.
Bitte beachten Sie die Informationen zum Umgang mit dem Produkt, der Lagerung und Entsorgung.
Praxisleitfaden für den Umgang mit Epoxidharzen: „Sicherer Umgang mit Epoxidharzen in der Bauwirtschaft“.
sowie
Prüfbericht zur Schutzwirkung von Chemikalienschutzhandschuhen gegenüber EP-Beschichtungen: „Handschuhe für lösemittelfreie Epoxidharz-Systeme“
sowie „Schutzhandschuhe: Richtig anwenden“
www.gisbau.de/service/epoxi/Bericht.pdf

Herausgegeben von der:
Berufsgenossenschaft der Bauwirtschaft
Hildegardstrasse 28-30, 10715 Berlin
tel. (+49) 30 85781-0, fax. (+49) 30 85781-500 , www.gisbau.de/service

Handlungshilfe zur Planung der Baustelleneinrichtung: „Wirtschaftliche und sichere Baustelleneinrichtung“

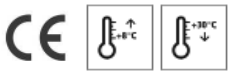
Herausgegeben von der:
Geschäftsstelle der Initiative Neue Qualität der Arbeit (INQA)
Friedrich-Henkel-Weg 1-25, 44149 Dortmund
tel. (+49) 231 9071-2171, fax. (+49) 231 9071-2170
www.inqa.de/ unter Themen/Bauwirtschaft/Wissen und www.inqa-bauen.de

Besondere Hinweise

Die Informationen bzw. Daten in diesem Technischen Merkblatt dienen der Sicherstellung des gewöhnlichen Verwendungszwecks bzw. der gewöhnlichen Verwendungseignung und basieren auf unseren Erkenntnissen und Erfahrungen. Sie entbinden den Anwender jedoch nicht davon, eigenverantwortlich die Eignung und Verwendung zu prüfen.
Anwendungen, die nicht eindeutig in diesem Technischen Merkblatt erwähnt werden, dürfen erst nach Rücksprache mit der StoCretec GmbH erfolgen. Ohne Freigabe erfolgen sie auf eigenes Risiko. Dies gilt insbesondere für Kombinationen mit anderen Produkten.
Mit Erscheinen eines neuen Technischen Merkblatts verlieren alle bisherigen Technischen Merkblätter ihre Gültigkeit. Die jeweilig neueste Fassung ist im Internet unter www.stocretec.de abrufbar.

StoPox WS 50

EP Spachtel, wässrig, Schichtdicke 0-10 mm



Charakteristik

Anwendung	· innen und freibewittert · als Lunkerverschluss und als Egalisationsspachtel auf Betonoberflächen und alten EP-Beschichtungen
Eigenschaften	· epoxidharzgebundener Spachtel (PC) · sehr hohe mechanische Widerstandsfähigkeit · sehr gute Haftfestigkeit auf Betonunterlage · ausgeprägtes Standvermögen · sehr guter Porenverschluss · sehr gute Verarbeitung · schnelle Überarbeitbarkeit · wässrig
Besonderheiten/Hinweise	· Produkt entspricht EN 1504-2 · nicht für begeh- und befahrbare Flächen

Technische Daten

Kriterium	Norm / Prüfvorschrift	Wert/ Einheit	Hinweise
Haftzugfestigkeit (28 Tage)	EN 1542	> 1,0 MPa	
Dichte (Mischung 23 °C)	EN ISO 2811	1,65 - 1,76 g/cm³	

Bei der Angabe der Kennwerte handelt es sich um Durchschnittswerte bzw. ca.-Werte. Aufgrund der Verwendung natürlicher Rohstoffe in unseren Produkten können die angegebenen Werte einer einzelnen Lieferung ohne Beeinträchtigung der Produkteignung geringfügig abweichen.

Untergrund

Anforderungen	Anforderungen an den Untergrund: Der Untergrund muss trocken, tragfähig und frei von trennend wirkenden, arteigenen oder artfremden Substanzen sein. Minderfeste Schichten und Schlämmeanreicherungen sind zu entfernen. Trocken oder feucht gemäß Definition der Instandsetzungs-Richtlinie 2001-10.
Vorbereitungen	Der Untergrund ist durch geeignete mechanische Verfahren wie z.B. Strahlen mit festen Strahlmitteln, oder Hochdruckwasserstrahlen (> 800 bar) vorzubereiten. Poren und Lunker sind ausreichend zu öffnen.

Verarbeitung

Verarbeitungstemperatur	Unterste Verarbeitungstemperatur: +8 °C Oberste Verarbeitungstemperatur: +30 °C
Verarbeitungszeit	Bei +15 °C: ca. 45 Minuten
Mischungsverhältnis	Komponente A : Komponente B = 100,0 : 25,0 Gew.-Teile
Materialzubereitung	Die Temperatur der beiden Komponenten sollte beim Zusammenmischen mindestens +15 °C betragen und +20 °C nicht überschreiten. Komponente A und Komponente B werden im abgestimmten Mischungsverhältnis geliefert und gemäß den nachfolgenden Angaben gemischt. Die Komponente A aufrühren, danach Komponente B restlos zugeben. Mit langsam laufendem Rührwerk (maximal 300 U/min.) gründlich durchmischen, bis eine homogene, schlierenfreie Masse entsteht. Unbedingt auch von den Seiten und vom Boden her gründlich aufrühren, damit sich der Härter gleichmäßig verteilt. Mischdauer mind. 3 Minuten. Nach dem Mischen in ein sauberes Gefäß umfüllen und nochmals durchrühren. Nicht aus dem Liefergebinde verarbeiten! Die Temperatur der Einzelkomponenten muss beim Mischen mindestens +15°C betragen.
Beschichtungsaufbau	Beschichtung auf Beton und tragfähigen EP-Altanstrichen 1. Untergrundvorbereitung 2. Optional: Partielle Reprofilierung StoPox WS 50 3. Grundierung StoPox WG 100 getönt 4. Optional: Flächiger Poren- und Lunkerverschluss StoPox WB 50 5. Zwischenbeschichtung mit StoPox WL 50 6. Schlussbeschichtung mit StoPox WL 50 7. Optional: Versiegelung mit StoPur WV 60

StoPox

StoPox WS 50

EP Spachtel, wässrig, Schichtdicke 0-10 mm

Applikation	Beschichtung auf Beton und tragfähigen EP-Altanstrichen 1. Untergrundvorbereitung 2. Optional: Partielle Reprofilierung StoPox WS 50 Freiliegende Betonflächen mattfeucht vornässen. Die Verarbeitung des Produktes StoPox WS 50 erfolgt manuell im Spachtelverfahren. Wartezeit bis zur nächsten Lage bei + 20 °C: ca. 12 Stunden 3. Grundierung StoPox WG 100 getönt Die Verarbeitung des Produktes StoPox WG 100 getönt erfolgt entsprechend dem Technischen Merkblatt. 4. Optional: Flächiger Poren- und Lunkerverschluss StoPox WB 50 Die Verarbeitung des Produktes StoPox WB 50 erfolgt entsprechend dem Technischen Merkblatt. 5. Zwischenbeschichtung mit StoPox WL 50 Die Verarbeitung des Produktes StoPox WL 50 erfolgt entsprechend dem Technischen Merkblatt. 6. Schlussbeschichtung mit StoPox WL 50 Die Verarbeitung des Produktes StoPox WL 50 erfolgt entsprechend dem Technischen Merkblatt. 7. Optional: Versiegelung mit StoPur WV 60 Die Verarbeitung des Produktes StoPur WV 60 erfolgt entsprechend dem Technischen Merkblatt. Bitte beachten: Bei Temperaturen unter +10 °C und relativer Luftfeuchtigkeiten über 85 % können Verfärbungen an der Oberfläche und unterschiedliche Glanzgrade auftreten. Bei der Anwendung des Produktes u. a. als Versiegelung von Tunnelinnenschalen ist für eine gute Be- bzw. Entlüftung des Tunnelquerschnittes zu sorgen. Die relative Luftfeuchtigkeit sollte bei Beginn der Versiegelungsarbeiten zwischen 65 % und 70 % liegen. Während der Ausführung muss das Klima überwacht werden. Die anfallende Luftfeuchtigkeit muss aus dem Tunnelquerschnitt abgeleitet werden. Die abschließende Bearbeitung der Oberfläche der Ausgleichspachtelung erfolgt vorrangig durch Glätten und dem Ausreiben der Spachtelschläge mit Moltopren-Schwamm oder ein mit Moltopren belegtes Reibebrett sobald die abschließende Mörtelschicht gleichmäßig angezogen hat.
Reinigung der Werkzeuge	Mit Wasser reinigen.
Hinweise, Empfehlungen, Spezielles, Sonstiges	Allgemeine Verarbeitungshinweise unter www.stocretec.de (Produkte) sowie im Anhang des aktuellen Handbuchs „Technische Merkblätter“ Die Konformitätserklärung/-en erhalten Sie im Technischen InfoCenter der StoCretec

Liefern

Farbton	weiß
Verpackung	Eimer und Dose

Artikelnummer	Bezeichnung	Gebinde
04258/002	StoPox WS 50 Set	25 kg Set

Lagerung

Lagerbedingungen	Trocken und frostfrei lagern; direkte Sonneneinstrahlung vermeiden.
Lagerdauer	Im Originalgebinde bis ... (siehe Verpackung).

Kennzeichnung

Produktgruppe	Spachtel

StoPox WS 50

EP Spachtel, wässrig, Schichtdicke 0-10 mm

Sicherheit	Dieses Produkt ist nach der geltenden EU-Richtlinie kennzeichnungspflichtig. Sie erhalten bei Erstbezug ein EG-Sicherheitsdatenblatt. Bitte beachten Sie die Informationen zum Umgang mit dem Produkt, der Lagerung und Entsorgung. Praxisleitfaden für den Umgang mit Epoxidharzen: „Sicherer Umgang mit Epoxidharzen in der Bauwirtschaft“. sowie Prüfbericht zur Schutzwirkung von Chemikalienschutzhandschuhen gegenüber EP-Beschichtungen: „Handschuhe für lösemittelfreie Epoxidharz-Systeme“ sowie „Schutzhandschuhe: Richtig anwenden“ www.gisbau.de/service/epoxi/Bericht.pdf Herausgegeben von der: Berufsgenossenschaft der Bauwirtschaft Hildegardstrasse 28-30, 10715 Berlin tel. (+49) 30 85781-0, fax. (+49) 30 85781-500 , www.gisbau.de/service Handlungshilfe zur Planung der Baustelleneinrichtung: „Wirtschaftliche und sichere Baustelleneinrichtung“ Herausgegeben von der: Geschäftsstelle der Initiative Neue Qualität der Arbeit (INQA) Friedrich-Henkel-Weg 1-25, 44149 Dortmund tel. (+49) 231 9071-2171, fax. (+49) 231 9071-2170 www.inqa.de/ unter Themen/Bauwirtschaft/Wissen und www.inqa-bauen.de
Besondere Hinweise	
	Die Informationen bzw. Daten in diesem Technischen Merkblatt dienen der Sicherstellung des gewöhnlichen Verwendungszwecks bzw. der gewöhnlichen Verwendungseignung und basieren auf unseren Erkenntnissen und Erfahrungen. Sie entbinden den Anwender jedoch nicht davon, eigenverantwortlich die Eignung und Verwendung zu prüfen. Anwendungen, die nicht eindeutig in diesem Technischen Merkblatt erwähnt werden, dürfen erst nach Rücksprache mit der StoCretec GmbH erfolgen. Ohne Freigabe erfolgen sie auf eigenes Risiko. Dies gilt insbesondere für Kombinationen mit anderen Produkten. Mit Erscheinen eines neuen Technischen Merkblatts verlieren alle bisherigen Technischen Merkblätter ihre Gültigkeit. Die jeweilig neueste Fassung ist im Internet unter www.stocretec.de abrufbar.

StoPox

StoPox ZNP

EP Grundierung, Korrosionsschutz



Charakteristik

Anwendung	· innen und freibewittert · als Korrosionsschutz für Eisen und Stahl
Eigenschaften	· sehr gute Haftung auf Eisen und Stahl · als Korrosionsschutz mit aktiven Korrosionsschutzpigmenten

Technische Daten

Kriterium	Norm / Prüfvorschrift	Wert/ Einheit	Hinweise
Haftzugfestigkeit (28 Tage)	EN 1542	> 2,0 MPa	
Viskosität (bei 23 °C)	EN ISO 3219	720 - 1.080 mPa.s	Mischung
Dichte (Mischung 23 °C)	EN ISO 2811	1,65 - 1,75 g/cm³	

Bei der Angabe der Kennwerte handelt es sich um Durchschnittswerte bzw. ca.-Werte. Aufgrund der Verwendung natürlicher Rohstoffe in unseren Produkten können die angegebenen Werte einer einzelnen Lieferung ohne Beeinträchtigung der Produkteignung geringfügig abweichen.

Untergrund

Anforderungen	Anforderungen an den Untergrund: Eisen- und Stahlflächen Oberflächenvorbereitungsgrad Sa 2,5 metallisch blank nach DIN EN ISO 12944-4
Vorbereitungen	Der Untergrund ist durch geeignete mechanische Verfahren wie z.B. Strahlen mit festen Strahlmitteln vorzubereiten.

Verarbeitung

Verarbeitungstemperatur	Unterste Verarbeitungstemperatur: +10 °C Oberste Verarbeitungstemperatur: +30 °C max. zulässige relative Luftfeuchtigkeit 85 %
Verarbeitungszeit	Bei +10 °C: ca. 240 Minuten Bei +23 °C: ca. 120 Minuten Bei +30 °C: ca. 60 Minuten
Materialzubereitung	Komponente A und Komponente B werden im abgestimmten Mischungsverhältnis geliefert und gemäß den nachfolgenden Angaben gemischt. Die Komponente A aufrühren, danach Komponente B restlos zugeben. Mit langsam laufendem Rührwerk (maximal 300 U/min.) gründlich durchmischen, bis eine homogene, schlierenfreie Masse entsteht. Unbedingt auch von den Seiten und vom Boden her gründlich aufrühren, damit sich der Härter gleichmäßig verteilt. Mischdauer mind. 3 Minuten. Nach dem Mischen in ein sauberes Gefäß umfüllen und nochmals durchrühren. Nicht aus dem Liefergebinde verarbeiten! Die Temperatur der Einzelkomponenten muss beim Mischen mindestens +15°C betragen.

Verbrauch

Anwendungsart	ca. Verbrauch	
als Grundierung, je nach Untergrund	0,25	kg/m²

Der Materialverbrauch ist unter anderem abhängig von Verarbeitung, Untergrund und Konsistenz. Die angegebenen Verbrauchswerte können nur der Orientierung dienen. Genaue Verbrauchswerte sind gegebenenfalls am Objekt zu ermitteln.

Beschichtungsaufbau	Korrosionsschutzgrundierung auf Eisen / Stahluntergründen. 1. Untergrundvorbereitung 2. Grundierung mit StoPox ZNP. 1. Arbeitsgang (Farbton sandgelb) 2. Arbeitsgang: (Farbton rotbraun) Abstreuung mit StoQuarz 0,1 - 0,5 mm (innerhalb von 10 Minuten) 3. Deckschicht z. B. mit StoPox UA.

StoPox ZNP

EP Grundierung, Korrosionsschutz

Applikation	1. Untergrundvorbereitung 2. Grundbeschichtung Unmittelbar nach der Untergrundvorbereitung wird die erste Grundbeschichtung StoPox ZNP (sandgelb) mittels Pinsel oder Walze aufgebracht. Verbrauch StoPox ZNP (sandgelb): ca. 0,2 - 0,3 kg/m² Am nächsten Tag wird die zweite Grundbeschichtung StoPox ZNP (rotbraun) mittels Walze aufgebracht und innerhalb von 10 Minuten mit feuergetrocknetem Quarzsand StoQuarz 0,1 - 0,5 mm abgestreut. Verbrauch StoPox ZNP (rotbraun): ca. 0,2 - 0,3 kg/m² Verbrauch StoQuarz 0,1 - 0,5 mm: ca. 0,2 kg/m² 3. Beschichtung Beschichtung mit StoPox UA entsprechend den Technischen Merkblättern. Hinweis: StoPox ZNP muss nach dem Auftragen über einen Zeitraum von 5 Stunden (bei +23 °C und < 85 % relative Luftfeuchtigkeit) vor Feuchtigkeit geschützt werden. Kommt es dennoch zu einer Feuchtigkeitseinwirkung, kann eine Weißverfärbung und/oder Klebrigkeit unmittelbar an der Oberfläche auftreten. Darunter befindliches Material härtet einwandfrei aus. Die Weißfärbung bzw. Klebrigkeit vermindert stark die Haftung der nachfolgenden Beschichtungen und muss daher ggf. entfernt werden. Bei niedrigen Temperaturen muss grundsätzlich mit einer verzögerten Reaktion, mit einer Veränderung der Materialkonsistenz und ggf. mit höherem Materialverbrauch gerechnet werden. Achtung! Da StoPox ZNP lösemittelhaltig ist, muss bei der Verarbeitung in geschlossenen Räumen für gute Be- und Entlüftung gesorgt werden.
Trocknung, Aushärtung, Überarbeitungszeit	Aushärtezeit: Bei +10 °C: nach ca. 7 Tagen Bei +23 °C: nach ca. 3 Tagen Bei +30 °C: nach ca. 2 Tagen Überarbeitungszeit: Bei +10 °C: ca. 48 h Bei +23 °C: ca. 12 h Bei +30 °C: ca. 8 h
Reinigung der Werkzeuge	StoCryl VV / StoDivers EV 200
Hinweise, Empfehlungen, Spezielles, Sonstiges	Allgemeine Verarbeitungshinweise unter www.stocretec.de (Produkte) sowie im Anhang des aktuellen Handbuchs „Technische Merkblätter“

Liefern

Farbton	sandgelb, rotbraunrotbraun, sandgelb

Verpackung

Dose

Artikelnummer	Bezeichnung	Gebinde
14098/005	StoPox ZNP sandgelb	9 kg Combi
14098/006	StoPox ZNP rotbraun	9 kg Combi
14098/003	StoPox ZNP sandgelb	15 kg Combi
14098/004	StoPox ZNP rotbraun	15 kg Combi

Lagerung

Lagerbedingungen	Trocken und frostfrei lagern; direkte Sonneneinstrahlung vermeiden.
Lagerdauer	Im Originalgebinde bis ... (siehe Verpackung).

StoPox

Gutachten / Zulassungen

Z-36.12-70	Sto S&P CFK Lamellen

Kennzeichnung

Produktgruppe	Grundierung
GISCODE	RE03
GISCODE	RE 3Epoxidharzprodukte, lösemittelhaltig, sensibilisierend

StoPox ZNP

EP Grundierung, Korrosionsschutz

Sicherheit	Dieses Produkt ist nach der geltenden EU-Richtlinie kennzeichnungspflichtig. Sie erhalten bei Erstbezug ein EG-Sicherheitsdatenblatt. Bitte beachten Sie die Informationen zum Umgang mit dem Produkt, der Lagerung und Entsorgung. Praxisleitfaden für den Umgang mit Epoxidharzen: „Sicherer Umgang mit Epoxidharzen in der Bauwirtschaft“. sowie Prüfbericht zur Schutzwirkung von Chemikalienschutzhandschuhen gegenüber EP-Beschichtungen: „Handschuhe für lösemittelfreie Epoxidharz-Systeme“ sowie „Schutzhandschuhe: Richtig anwenden“ www.gisbau.de/service/epoxi/Bericht.pdf Herausgegeben von der: Berufsgenossenschaft der Bauwirtschaft Hildegardstrasse 28-30, 10715 Berlin tel. (+49) 30 85781-0, fax. (+49) 30 85781-500 , www.gisbau.de/service Handlungshilfe zur Planung der Baustelleneinrichtung: „Wirtschaftliche und sichere Baustelleneinrichtung“ Herausgegeben von der: Geschäftsstelle der Initiative Neue Qualität der Arbeit (INQA) Friedrich-Henkel-Weg 1-25, 44149 Dortmund tel. (+49) 231 9071-2171, fax. (+49) 231 9071-2170 www.inqa.de/ unter Themen/Bauwirtschaft/Wissen und www.inqa-bauen.de
Besondere Hinweise	
	Die Informationen bzw. Daten in diesem Technischen Merkblatt dienen der Sicherstellung des gewöhnlichen Verwendungszwecks bzw. der gewöhnlichen Verwendungseignung und basieren auf unseren Erkenntnissen und Erfahrungen. Sie entbinden den Anwender jedoch nicht davon, eigenverantwortlich die Eignung und Verwendung zu prüfen. Anwendungen, die nicht eindeutig in diesem Technischen Merkblatt erwähnt werden, dürfen erst nach Rücksprache mit der StoCretec GmbH erfolgen. Ohne Freigabe erfolgen sie auf eigenes Risiko. Dies gilt insbesondere für Kombinationen mit anderen Produkten. Mit Erscheinen eines neuen Technischen Merkblatts verlieren alle bisherigen Technischen Merkblätter ihre Gültigkeit. Die jeweilig neueste Fassung ist im Internet unter www.stocretec.de abrufbar.

StoPox

StoPur

StoPur AF Plus	PUR Abdichtung unter Fliesen, horizontal	583
StoPur AF Plus S	PUR Abdichtung unter Fliesen, vertikal	586
StoPur BA 2000	PUR Spritzabdichtung	589
StoPur BA HM 41	PUR Reparaturmasse	592
StoPur BA M	PUR Flüssigfolie, manuell verarbeitbar	594
StoPur BB 100	PUR Bodenbeschichtung, optisch hochwertig, emissionsarm	597
StoPur DL 520	PUR Balkonversiegelung, transparent, mittlerer Glanz	601
StoPur DV 520	PUR Versiegelung für geprüfte Parkhaus Oberflächenschutzsysteme	603
StoPur EA	PUR Balkonbeschichtung, dünnschichtig	606
StoPur EA farblos	PUR Balkonbeschichtung, dünnschichtig, lösemittelhaltig	609
StoPur EB 200	PUR Balkonbeschichtung, dickschichtig, hoch rissüberbrückend	611
StoPur EB 400	PUR Balkonbeschichtung, dünnschichtig, lösemittelarm	615
StoPur EZ 501	PUR Verschleißschicht für geprüfte Oberflächenschutzsysteme Verkehrsbauten	618
StoPur EZ 505	PUR Schwimm- und Verschleißschicht für geprüfte Parkhaus Oberflächenschutzsysteme	621
StoPur IB 500	PUR Industriebodenbeschichtung, zähelastisch	625
StoPur IB 510	PUR Industriebodenbeschichtung, zähelastisch, elektrisch leitfähig	629
StoPur KV	PUR Versiegelung, konduktiv leitfähig, lösemittelhaltig	633
StoPur VBS 2000	Verbindungsschicht für StoPur BA 2000	636
StoPur VR 100	PUR Versiegelung, rutschhemmend, transparent	638
StoPur VS 70	PUR Haftbrücke für StoPur BA 2000	640
StoPur WV 60	PUR Beschichtung, wässrig	642
StoPur WV 100 farbig	PUR Versiegelung, wässrig, glänzend	645
StoPur WV 100 transparent	PUR Versiegelung, wässrig, glänzend, transparent, emissionsarm	648
StoPur WV 150 farbig	PUR Versiegelung, wässrig, seidenmatt	651
StoPur WV 150 transparent	PUR Versiegelung, wässrig, seidenmatt, transparent, emissionsarm	654
StoPur WV 200 farbig	PUR Versiegelung, wässrig, matt	657
StoPur WV 200 transparent	PUR Versiegelung, wässrig, matt, transparent	660
StoPur WV 210	PUR Versiegelung, wässrig, matt, elektrisch leitfähig	663

StoPur

StoPur AF Plus

PUR Abdichtung unter Fliesen, horizontal



Charakteristik

Anwendung	· zur Abdichtung von Bauwerken im Verbund mit Fliesen und Plattenbelägen
Eigenschaften	· hoch elastisch · alkalibeständig · selbstverlaufend · hohe Fliessfähigkeit an horizontalen Flächen · ausreichendes Standvermögen bei Gefälle bis 5 %
Besonderheiten/Hinweise	· geprüft nach ZDB Merkblatt

Technische Daten

Kriterium	Norm / Prüfvorschrift	Wert/ Einheit	Hinweise
Shore-A-Härte	EN ISO 868	77 - 83	
Viskosität (bei 23 °C)	EN ISO 3219	2.400 - 3.600 mPa.s	Mischung
Dichte (Mischung 23 °C)	EN ISO 2811	1,36 - 1,44 g/cm³	

Bei der Angabe der Kennwerte handelt es sich um Durchschnittswerte bzw. ca.-Werte. Aufgrund der Verwendung natürlicher Rohstoffe in unseren Produkten können die angegebenen Werte einer einzelnen Lieferung ohne Beeinträchtigung der Produkteignung geringfügig abweichen.

Untergrund

Anforderungen

Anforderungen an den Untergrund:
Sämtliche Reprofilierungsarbeiten sind vor Beginn der Abdichtungsarbeiten auszuführen und auf Ebenheit und Massgenauigkeit zu überprüfen. Auf der Abdichtung dürfen keramische Beläge nur im Dünnbettverfahren verlegt werden. Ein nachträglicher dickschichtiger Ausgleich ist, wenn nicht im Vorfeld mit unserem StoCretec Technischen Info-Center (0 61 92 401-104) abgestimmt, unzulässig.

Der Untergrund muss trocken, tragfähig und frei von trennend wirkenden, arteigenen oder artfremden Substanzen sein.
Minderfeste Schichten und Schlämmeanreicherungen sind zu entfernen.

Trocken gemäß Definition der Instandsetzungs-Richtlinie 2001-10, jedoch abhängig von der Betongüte. Die Restfeuchte darf max. 4 Gew.-% bei Betonqualitäten bis C30/37 und max. 3 Gew.-% bei einem Beton C35/45 betragen, gemessen mit dem CM-Gerät.

Untergrundtemperatur größer +10 °C und 3 K über Taupunkt.
Haftzugfestigkeit im Mittel 1,5 N/mm²
Haftzugfestigkeit kleinster Einzelwert 1,0 N/mm²

Vorbereitungen

Untergrundvorbereitung:
Der Untergrund ist durch geeignete mechanische Verfahren, wie z.B. Kugelstrahlen, Fräsen und anschließendes Kugelstrahlen oder Strahlen mit festen Strahlmitteln vorzubereiten.

Verarbeitung

Verarbeitungstemperatur

Unterste Verarbeitungstemperatur: +10 °C
Oberste Verarbeitungstemperatur: +30 °C

Verarbeitungszeit

Bei +10 °C: ca. 45 Minuten
Bei +23 °C: ca. 30 Minuten
Bei +30 °C: ca. 15 Minuten

Materialzubereitung

Komponente A und Komponente B werden im abgestimmten Mischungsverhältnis geliefert und gemäß den nachfolgenden Angaben gemischt. Die Komponente A aufrühren, danach Komponente B restlos zugeben.
Mit langsam laufendem Rührwerk (maximal 300 U/min.) gründlich durchmischen, bis eine homogene, schlierenfreie Masse entsteht. Unbedingt auch von den Seiten und vom Boden her gründlich aufrühren, damit sich der Härter gleichmäßig verteilt. Mischdauer mind. 3 Minuten.
Nach dem Mischen in ein sauberes Gefäß umfüllen und nochmals durchrühren.
Nicht aus dem Liefergebinde verarbeiten!

Die Temperatur der Einzelkomponenten muss beim Mischen mindestens +15°C betragen. Bei der Verwendung von StoPur AF Plus ESA erfolgt die Zugabe dieses Additives nach dem Mischen der Komponente A und B bei langsam laufendem Rührwerk (maximal 300U/min.)

StoPur AF Plus

PUR Abdichtung unter Fliesen, horizontal

Verbrauch	**Ausführung**	**ca. Verbrauch**
		2,0 kg/m²
	Der Materialverbrauch ist unter anderem abhängig von Verarbeitung, Untergrund und Konsistenz. Die angegebenen Verbrauchswerte können nur der Orientierung dienen. Genaue Verbrauchswerte sind gegebenenfalls am Objekt zu ermitteln.	
Beschichtungsaufbau	Untergrund: Beton 1. Untergrundvorbereitung 2. Grundierung StoPox 452 EP 3. Kratzspachtelung (optional) StoPox 452 EP mit StoZuschlag KS Untergrund: Metall 1. Untergrundvorbereitung 2. Grundierung Mit StoPox ZNP im Farbtonwechsel (sandgelb, rotbraun) Untergrund: Kunststoff 1. Untergrundvorbereitung 2. Grundierung mit StoPur VS 70 in 2 Arbeitsgängen 3. Beschichtung a) Beschichtung waagerechter Flächen mit StoPur AF Plus und AF Plus ESA in einem Arbeitsgang b) Beschichtung waagerechter Flächen mit StoPur AF Plus in zwei Arbeitsgängen	
Applikation	Untergrund: Beton 1. Untergrundvorbereitung 2. Grundierung StoPox 452 EP flutend mit Moosgummischieber auftragen und durch Nachrollen gleichmäßig verteilen. Pfützenbildung vermeiden. Aufbringen der Grundierung StoPox 452 EP in einem oder mehreren Arbeitsgängen in Abhängigkeit vom Untergrund. Materialverbrauch: ca. 0,3 - 0,5 kg/m², je nachSaugfähigkeit des Untergrundes. Abstreuung mit StoQuarz 0,1 - 0,5 mm Verbrauch: ca. 1,0 kg/m² 3. Kratzspachtelung (optional) Aufbringen einer Kratzspachtelung, bestehend aus 1 Gewichtsteil StoPox 452 EP und bis zu 3 Gewichtsteilen StoZuschlag KS (eventuell Zugabe von Stellmittel StoDivers ST), auf den vorbereiteten und grundierten Untergrund. Die Verarbeitung erfolgt mit der Glättkelle oder der Rakel. Verbrauch StoPox 452 EP: ca. 1,0 kg/m² bei 2 mm Schichtdicke Verbrauch StoZuschlag KS: ca. 3,0 kg/m² bei 2 mm Schichtdicke Abstreuung mit StoQuarz 0,3 - 0,8 mm Verbrauch StoQuarz 0,3 - 0,8 mm: ca. 6 kg/m² Untergrund: Metall 1. Untergrundvorbereitung 2. Grundierungen Unmittelbar nach der Untergrundvorbereitung wird die erste Grundbeschichtung StoPox ZNP (sandgelb) mittels Walze aufgebracht. Verbrauch StoPox ZNP: ca. 0,25 kg/m² Am nächsten Tag wird die zweite Grundbeschichtung StoPox ZNP (rotbraun) mittels Walze aufgebracht und innerhalb von 10 Minuten mit feuergetrocknetem Quarzsand StoQuarz 0,1 - 0,5 mm abgestreut. Verbrauch StoPox ZNP: ca. 0,25 kg/m² Verbrauch StoQuarz 0,1 - 0,5 mm: ca. 0,5 kg/m² Untergrund: Kunststoff (Haftung und Verträglichkeit durch Musterlegung prüfen) 1. Der Untergrund ist durch geeignete mechanische Verfahren vorzubereiten. 2. Grundierung StoPur VS 70 wird in 2 Arbeitsgängen mittels Rolle aufgebracht. Verbrauch StoPur VS 70: max. 0,1 kg/m² und Arbeitsgang Abstreuung mit StoQuarz 0,1 - 0,5 mm Verbrauch StoQuarz 0,1 - 0,5 mm: ca. 0,5 kg/m² 3. Abdichtung a) Waagrechte Flächen in einem Arbeitsgang StoPur AF Plus wird unter Zugabe von StoPur AF Plus ESA mittels Zahnrakel aufgebracht. Die Entlüftung erfolgt mittels Stachelwalze. Verbrauch StoPur AF Plus: mindestens 2,0 kg/m² Verbrauch StoPur AF Plus ESA: ca. 22 g/m²	

StoPur

StoPur AF Plus

PUR Abdichtung unter Fliesen, horizontal

	Nach ca. 60 Minuten (+23 °C) bzw. nach 90 Minuten (+12 °C) mit StoQuarz 0,3 - 0,8 mm abstreuen. Abstreuung mit StoQuarz 0,3 - 0,8 mm, Verbrauch: ca. 0,5 - 0,8 kg/m² b) Waagrechte Flächen mit zwei Arbeitsgängen Im 1. Arbeitsgang wird StoPur AF Plus mittels Zahnrakel aufgebracht und mit einer Stachelwalze entlüftet. Verbrauch StoPur AF Plus: mindestens 1,5 kg/m² Nach 12 - 24 Stunden erfolgt der 2. Arbeitsgang mittels Zahnrakel oder Glättkelle und die Entlüftung mittels Stachelwalze. Anschließend Abstreuung im Überschuss. Verbrauch StoPur AF Plus: mindestens 0,5 kg/m² Abstreuung mit StoQuarz 0,3 - 0,8 mm, Verbrauch: ca. 1,1 - 1,5 kg/m² Hinweis: Mindestwartezeit bis zum Verlegen: > 7 Tage Verlegen im Dünnbettverfahren mit im System geprüften Sopro Fliesenklebern und Fugenmörteln: -Sopro Dünnbett Epoxi -Sopro Flex Klebe Mörtel schnell -Sopro Flex Klebe Mörtel Systemwahl, abhängig vom Fliesentyp und von der Belastung, nach Rücksprache mit der Sopro GmbH, Wiesbaden, Tel. 0611/1707-111
Reinigung der Werkzeuge	Umgehend nach Gebrauch mit StoDivers EV 100 reinigen.
Hinweise, Empfehlungen, Spezielles, Sonstiges	Allgemeine Verarbeitungshinweise unter www.stocretec.de (Produkte) sowie im Anhang des aktuellen Handbuchs „Technische Merkblätter“

Liefern

Farbton grau

Artikelnummer	Bezeichnung	Gebinde
14187/003	StoPur AF Plus Combi	10 kg Eimer

Lagerung

Lagerbedingungen	Trocken und frostfrei lagern; direkte Sonneneinstrahlung vermeiden.
Lagerdauer	Im Originalgebinde bis ... (siehe Verpackung).

Gutachten / Zulassungen

149.1.02	StoPur Abdichtungssystem AF-Plus

Kennzeichnung

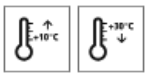
Produktgruppe	Abdichtung
GISCODE	PU40
GISCODE	PU40PU-Systeme, lösemittelfrei, gesundheitsschädlich, sensibilisierend
Sicherheit	Dieses Produkt ist nach der geltenden EU-Richtlinie kennzeichnungspflichtig. Sie erhalten bei Erstbezug ein EG-Sicherheitsdatenblatt. Bitte beachten Sie die Informationen zum Umgang mit dem Produkt, der Lagerung und Entsorgung.

Besondere Hinweise

Die Informationen bzw. Daten in diesem Technischen Merkblatt dienen der Sicherstellung des gewöhnlichen Verwendungszwecks bzw. der gewöhnlichen Verwendungseignung und basieren auf unseren Erkenntnissen und Erfahrungen. Sie entbinden den Anwender jedoch nicht davon, eigenverantwortlich die Eignung und Verwendung zu prüfen.
Anwendungen, die nicht eindeutig in diesem Technischen Merkblatt erwähnt werden, dürfen erst nach Rücksprache mit der StoCretec GmbH erfolgen. Ohne Freigabe erfolgen sie auf eigenes Risiko. Dies gilt insbesondere für Kombinationen mit anderen Produkten.
Mit Erscheinen eines neuen Technischen Merkblatts verlieren alle bisherigen Technischen Merkblätter ihre Gültigkeit. Die jeweilig neueste Fassung ist im Internet unter www.stocretec.de abrufbar.

StoPur AF Plus S

PUR Abdichtung unter Fliesen, vertikal



Charakteristik

Anwendung

· zur Abdichtung von Bauwerken im Verbund mit Fliesen und Plattenbelägen

Eigenschaften

· hoch elastisch
· alkalibeständig
· hohes Standvermögen an vertikalen Flächen

Technische Daten

Kriterium	Norm / Prüfvorschrift	Wert/ Einheit	Hinweise
Shore-A-Härte	EN ISO 868	77 - 83	
Dichte (Mischung 23 °C)	EN ISO 2811	1,36 - 1,44 g/cm³	

Bei der Angabe der Kennwerte handelt es sich um Durchschnittswerte bzw. ca.-Werte. Aufgrund der Verwendung natürlicher Rohstoffe in unseren Produkten können die angegebenen Werte einer einzelnen Lieferung ohne Beeinträchtigung der Produkteignung geringfügig abweichen.

Untergrund

Anforderungen

Anforderungen an den Untergrund:
Sämtliche Reprofilierungsarbeiten sind vor Beginn der Abdichtungsarbeiten auszuführen und auf Ebenheit und Massgenauigkeit zu überprüfen.
Auf der Abdichtung dürfen keramische Beläge nur im Dünnbettverfahren verlegt werden.
Ein nachträglicher dickschichtiger Ausgleich ist, wenn nicht im Vorfeld mit dem StoCretec Technischen InfoCenter (Tel.: 0 61 92/401-104) abgestimmt, unzulässig.

Der Untergrund muss trocken, tragfähig und frei von trennend wirkenden, arteigenen oder artfremden Substanzen sein.
Minderfeste Schichten und Schlämmeanreicherungen sind zu entfernen.
Trocken gemäß Definition der Instandsetzungs-Richtlinie 2001-10, jedoch abhängig von der Betongüte. Die Restfeuchte darf max. 4 Gew.-% bei Betonqualitäten bis C30/37 und max. 3 Gew.-% bei einem Beton C35/45 betragen, gemessen mit dem CM-Gerät.

Untergrundtemperatur größer +10 °C und 3 K über Taupunkt.
Haftzugfestigkeit im Mittel 1,5 N/mm²
Haftzugfestigkeit kleinster Einzelwert 1,0 N/mm²

Vorbereitungen

Untergrundvorbereitung:
Der Untergrund ist durch geeignete mechanische Verfahren, wie z.B. Kugelstrahlen, Fräsen und anschließendes Kugelstrahlen oder Strahlen mit festen Strahlmitteln vorzubereiten.

Verarbeitung

Verarbeitungstemperatur

Unterste Verarbeitungstemperatur: +10 °C
Oberste Verarbeitungstemperatur: +30 °C

Verarbeitungszeit

Bei +10 °C: ca. 45 Minuten
Bei +23 °C: ca. 30 Minuten
Bei +30 °C: ca. 15 Minuten

Materialzubereitung

Komponente A und Komponente B werden im abgestimmten Mischungsverhältnis geliefert und gemäß den nachfolgenden Angaben gemischt. Die Komponente A aufrühren, danach Komponente B restlos zugeben.
Mit langsam laufendem Rührwerk (maximal 300 U/min.) gründlich durchmischen, bis eine homogene, schlierenfreie Masse entsteht. Unbedingt auch von den Seiten und vom Boden her gründlich aufrühren, damit sich der Härter gleichmäßig verteilt. Mischdauer mind. 3 Minuten.
Nach dem Mischen in ein sauberes Gefäß umfüllen und nochmals durchrühren.
Nicht aus dem Liefergebinde verarbeiten!
Die Temperatur der Einzelkomponenten muss beim Mischen mindestens +15°C betragen.

StoPur

Verbrauch

Ausführung	ca. Verbrauch	
	2,0	kg/m²

Der Materialverbrauch ist unter anderem abhängig von Verarbeitung, Untergrund und Konsistenz. Die angegebenen Verbrauchswerte können nur der Orientierung dienen. Genaue Verbrauchswerte sind gegebenenfalls am Objekt zu ermitteln.

StoPur AF Plus S

PUR Abdichtung unter Fliesen, vertikal

Beschichtungsaufbau	Untergrund: Beton 1. Untergrundvorbereitung 2. Grundierung StoPox 452 EP 3. Kratzspachtelung (optional) StoPox 452 EP mit StoZuschlag KS Untergrund: Metall 1. Untergrundvorbereitung 2. Grundierung mit StoPox ZNP im Farbtonwechsel (sandgelb, rotbraun) Untergrund: Kunststoff 1. Untergrundvorbereitung 2. Grundierung mit StoPur VS 70 in 2 Arbeitsgängen Beschichtung senkrechter Flächen mit StoPur AF Plus S in 2 Arbeitsgängen
Applikation	Untergrund: Beton 1. Untergrundvorbereitung 2. Grundierung StoPox 452 EP durch Rollen auftragen. Aufbringen der Grundierung StoPox 452 EP in einem oder mehreren Arbeitsgängen in Abhängigkeit vom Untergrund. Verbrauch: ca. 0,2 - 0,4 kg/m², je nach Saugfähigkeit des Untergrundes. Abstreuung mit StoQuarz 0,1 - 0,5 mm Verbrauch: ca. 0,5 -1,0 kg/m² 3. Kratzspachtelung (optional) Aufbringen einer Kratzspachtelung, bestehend aus 1 Gewichtsteil StoPox 452 EP und bis zu 3 Gewichtsteilen StoZuschlag KS (eventuell Zugabe von Stellmittel StoDivers ST), auf den vorbereiteten und grundierten Untergrund. Die Verarbeitung erfolgt mit der Glättkelle oder der Rakel. Verbrauch StoPox 452 EP: ca. 1,0 kg/m² bei 2 mm Schichtdicke Verbrauch StoZuschlag KS: ca. 3,0 kg/m² bei 2 mm Schichtdicke Abstreuung mit StoQuarz 0,3 - 0,8 mm Verbrauch StoQuarz 0,3 - 0,8 mm: ca. 6 kg/m² Untergrund: Metall 1. Untergrundvorbereitung 2. Grundierung Unmittelbar nach der Untergrundvorbereitung wird die erste Grundbeschichtung StoPox ZNP (sandgelb) mittels Pinsel oder Walze aufgebracht. Verbrauch StoPox ZNP: ca. 0,25 kg/m² Am nächsten Tag wird die zweite Grundbeschichtung StoPox ZNP (rotbraun) mittels Walze aufgebracht und innerhalb von 10 Minuten mit feuergetrocknetem Quarzsand StoQuarz 0,1 - 0,5 mm abgestreut. Verbrauch StoPox ZNP: ca. 0,25 kg/m² Verbrauch StoQuarz 0,1 - 0,5 mm: ca. 0,5 kg/m² Untergrund: Kunststoff (Haftung und Verträglichkeit durch Musterlegung prüfen) 1. Untergrundvorbereitung 2. Grundierung StoPur VS 70 wird in 2 Arbeitsgängen mittels Rolle oder airless spritzen aufgebracht. Verbrauch StoPur VS 70: max. 0,1 kg/m² und Arbeitsgang Abstreuung mit StoQuarz 0,1 - 0,5 mm Verbrauch StoQuarz 0,1 - 0,5 mm: ca. 0,5 kg/m² Eindichten von Einbauteilen. Vor dem Beschichten müssen Übergangsbereiche, Einbauteile bzw. Dichtflansche mit Sto Klebedichtband überklebt werden. Fugenkammern von Anschlussfugen nach dem Grundieren schlaufenförmig mit Sto Klebedichtband 10 cm breit überkleben. Die so bearbeiteten Bereiche mit StoPur AF Plus S überarbeiten. Beschichtung o.g. Untergründe: Senkrechte Flächen in 2 Arbeitsgängen Im 1. Arbeitsgang wird StoPur AF Plus S mit der Zahntraufel (Zahnung 23 = Zahnung 1,5 mm) stegförmig aufgezogen. Innerhalb der Wartezeit von 16 - 24 Stunden erfolgt die Verarbeitung des 2. Arbeitsganges mit der Glättkelle vollflächig. Verbrauch gesamt: ca. 2,0 kg/m² Abschließend StoQuarz 0,3 - 0,8 mm einstreuen bzw. einblasen. Verbrauch: ca. 0,5-0,8 kg/m²

StoPur

StoPur AF Plus S

PUR Abdichtung unter Fliesen, vertikal

Reinigung der Werkzeuge	Umgehend nach Gebrauch mit StoDivers EV 100 reinigen.
Hinweise, Empfehlungen, Spezielles, Sonstiges	Verlegen und Verfugen keramischer Beläge Mindestwartezeit bis zum Verlegen: > 7 Tage Verlegen im Dünnbettverfahren mit im System geprüften Sopro Fliesenklebern und Fugenmörteln: -Sopro Dünnbett Epoxi -Sopro Flex Klebe Mörtel schnell -Sopro Flex Klebe Mörtel Systemwahl, abhängig vom Fliesentyp und von der Belastung, nach Rücksprache mit der Sopro GmbH, Wiesbaden, Tel. 0611/1707-111 Allgemeine Verarbeitungshinweise unter www.stocretec.de (Produkte) sowie im Anhang des aktuellen Handbuchs „Technische Merkblätter“

Liefern

Farbton grau

Artikelnummer	Bezeichnung	Gebinde
14190/003	StoPur AF Plus S Combi	5 kg Eimer

Lagerung

Lagerbedingungen	Trocken und frostfrei lagern; direkte Sonneneinstrahlung vermeiden.
Lagerdauer	Im Originalgebinde bis ... (siehe Verpackung).

Kennzeichnung

Produktgruppe	Abdichtung
GISCODE	PU40
Sicherheit	Dieses Produkt ist nach der geltenden EU-Richtlinie kennzeichnungspflichtig. Sie erhalten bei Erstbezug ein EG-Sicherheitsdatenblatt. Bitte beachten Sie die Informationen zum Umgang mit dem Produkt, der Lagerung und Entsorgung.

Besondere Hinweise

Die Informationen bzw. Daten in diesem Technischen Merkblatt dienen der Sicherstellung des gewöhnlichen Verwendungszwecks bzw. der gewöhnlichen Verwendungseignung und basieren auf unseren Erkenntnissen und Erfahrungen. Sie entbinden den Anwender jedoch nicht davon, eigenverantwortlich die Eignung und Verwendung zu prüfen.
Anwendungen, die nicht eindeutig in diesem Technischen Merkblatt erwähnt werden, dürfen erst nach Rücksprache mit der StoCretec GmbH erfolgen. Ohne Freigabe erfolgen sie auf eigenes Risiko. Dies gilt insbesondere für Kombinationen mit anderen Produkten.
Mit Erscheinen eines neuen Technischen Merkblatts verlieren alle bisherigen Technischen Merkblätter ihre Gültigkeit. Die jeweilig neueste Fassung ist im Internet unter www.stocretec.de abrufbar.

StoPur

StoPur BA 2000

PUR Spritzabdichtung



Charakteristik

Anwendung	· als Dichtungsschicht unter bituminöse Schutzschichten für begeh- und befahrbare Flächen auf Beton
Eigenschaften	· dauerelastisch · rissüberbrückend · sehr guter Verbund zur Grundierung und der nachfolgenden Schutzschicht · sehr hohe Hitzebeständigkeit · hohe Reaktivität
Besonderheiten/Hinweise	· nicht manuell verarbeitbar · geprüft nach TL/TP-BEL-B3

Technische Daten

Kriterium	Norm / Prüfvorschrift	Wert/ Einheit	Hinweise
Shore-A-Härte	EN ISO 868	75	
Reißfestigkeit	DIN 53504	6,5 MPa	
Reißdehnung	DIN 53504	600 %	
Dichte (Mischung 23 °C)	EN ISO 2811	0,92 - 0,98 g/cm³	

Bei der Angabe der Kennwerte handelt es sich um Durchschnittswerte bzw. ca.-Werte. Aufgrund der Verwendung natürlicher Rohstoffe in unseren Produkten können die angegebenen Werte einer einzelnen Lieferung ohne Beeinträchtigung der Produkteignung geringfügig abweichen.

Untergrund

Anforderungen

Anforderungen an den Untergrund:
Der Untergrund muss trocken, tragfähig und frei von trennend wirkenden, arteigenen oder artfremden Substanzen sein.
Minderfeste Schichten und Schlämmeanreicherungen sind zu entfernen.

Trocken gemäß Definition der ZTV-ING, jedoch abhängig von der Betongüte. Die Restfeuchte darf max. 4 Gew.-% bei Betonqualitäten bis C30/37 und max. 3 Gew.-% bei einem Beton C35/45 betragen, gemessen mit dem CM-Gerät.

Haftzugfestigkeit im Mittel 1,5 N/mm²
Haftzugfestigkeit kleinster Einzelwert 1,0 N/mm²

Vorbereitungen

Untergrundvorbereitung:
Der Untergrund ist durch geeignete mechanische Verfahren, wie z.B. Kugelstrahlen, Fräsen und anschließendes Kugelstrahlen oder Strahlen mit festen Strahlmitteln vorzubereiten.

Verarbeitung

Verarbeitungstemperatur

Unterste Verarbeitungstemperatur: +8 °C
Oberste Verarbeitungstemperatur: +30 °C

Verbrauch

Ausführung	ca. Verbrauch	
	2,0	kg/m²

Der Materialverbrauch ist unter anderem abhängig von Verarbeitung, Untergrund und Konsistenz. Die angegebenen Verbrauchswerte können nur der Orientierung dienen. Genaue Verbrauchswerte sind gegebenenfalls am Objekt zu ermitteln.

Beschichtungsaufbau

Flüssigkunststoff-Abdichtung auf der Betonfahrbahnplatte unter Gussasphaltschutzschicht (gemäß ZTV-ING, Teil 7 Abschnitt 3)
1. Untergrundvorbereitung
2. Grundierung StoPox BV 100
3. Kratzspachtelung
4. Haftbrücke StoPur VS 70
5. Dichtungsschicht StoPur BA 2000
6. Verbindungsschicht StoPur VBS 2000
7. Gussasphalt Schutzschicht

StoPur BA 2000

PUR Spritzabdichtung

Applikation	Ausführungsanweisung beachten. Flüssigkunststoff-Abdichtung auf der Betonfahrbahnplatte unter Gussasphaltschutzschicht (gemäß ZTV-ING, Teil 7 Abschnitt 3) 1. Untergrundvorbereitung 2. Grundierung StoPox BV 100 Das angemischte Material flutend mit Moosgummischieber auf dem Untergrund verteilen. 5 Minuten einwirken lassen. Gleichmäßig nachrollen. Verbrauch StoPox BV 100: 0,3 - 0,5 kg/m² Frische Grundierung gleichmäßig, Korn neben Korn, mit StoQuarz 0,3 - 0,8 mm abstreuen. Verbrauch StoQuarz 0,3 - 0,8 mm: ca. 1 kg/m² Nach dem Aushärten den nicht eingebundenen Quarzsand durch Abkehren oder Absaugen entfernen. 3. Grundierung und Kratzspachtelung StoPox BV 100 mit StoZuschlag KS Das angemischte StoPox BV 100 flutend mit dem Gummischieber auf dem Untergrund verteilen. 5 Minuten einwirken lassen. Gleichmäßig nachrollen. Verbrauch StoPox BV 100: ca. 0,3 - 0,5 kg/m² Das angemischte StoPox BV 100 mit ca. 3 Gew.-Teilen StoZuschlag KS mischen. Mischung auf der frisch grundierten Fläche grob verteilen und mit spitzverzahntem Einbauwerkzeug gleichmäßig in der gewünschten Schichtdicke abziehen. Verbrauch StoPox BV 100: ca. 0,5 kg/m² pro mm Schichtdicke Verbrauch StoZuschlag KS: ca. 1,5 kg/m² pro mm Schichtdicke Frische Kratzspachtelung gleichmäßig, im leichten Überschuss, mit StoQuarz 0,3 - 0,8 mm abstreuen. Glatzenbildung vermeiden - falls erforderlich, bis zum Angelieren der Kratzspachtelung, Fehlstellen nachstreuen. Verbrauch StoQuarz 0,3 - 0,8 mm: ca. 6 kg/m² Nach dem Aushärten den nicht eingebundenen Quarzsand durch Abkehren oder Absaugen entfernen. 4. Haftbrücke StoPur VS 70 Frühestens nach 1 Tag bei +20 °C mittlerer Untergrundtemperatur nach Einbau der Grundierung/ Kratzspachtelung StoPox BV 100 wird StoPur VS 70 durch Spritzen dünn aufgebracht. Pfützenbildung vermeiden. Gegebenenfalls mit trockener Lammfellrolle nachrollen. Verbrauch StoPur VS 70: max. 0,1 kg/m² 5. Dichtungsschicht StoPur BA 2000 Die Mindestwartezeit bis zum Aufbringen der 1. Lage der Dickschicht StoPur BA 2000 bei +20 °C mittlerer Untergrundtemperatur und > 40 % relativer Luftfeuchtigkeit beträgt bei StoPur VS 70 5 Stunden. Die max. Wartezeit beträgt 12 Stunden. Verbrauch StoPur BA 2000: ca. 2,0 kg/m² zuzüglich Rautiefenzuschlag StoPur BA 2000 kann ausschließlich mit 2-komponenten Spritzanlagen verarbeitet werden. Spritzanlagen: Unipre G 31, Unipre GC 52 Einstelldaten (Spritzanlagen): Beheizung bis +50 °C Mischungsverhältnis in Gewichtsteilen Komponente A : Komponente B = 100,0 : 79,0 Mischungsverhältnis in Volumenteilen Komponente A : Komponente B = 100,0 : 74,0 Viskosität Komponente A = 1300 mPa Viskosität Komponente B = 2400 mPa Dichte Komponente A = 1,03 g/cm³ Dichte Komponente B = 1,10 g/cm³ 6. Verbindungsschicht StoPur VBS 2000 Frühestens 2 Stunden bei +20 °C mittlerer Untergrundtemperatur nach Spritzen der Dichtungsschicht StoPur BA 2000, wird die Verbindungsschicht StoPur VBS 2000 aufgetragen. Das Aufbringen erfolgt durch Airless spritzen, an kleinen Flächen kann StoPur VBS 2000 auch durch Rollen (Kurzflorwalze) verarbeitet werden. Die Rollapplikation erfordert ein zügiges und gleichmäßiges Auftragen von StoPur VBS 2000. Verbrauch StoPur VBS 2000: ca. 0,15 kg/m² 7. Gussasphalt-Schutzschicht Nach einer Wartezeit von mind. 24 Stunden bei +20 °C kann die Gussasphalt-Schutzschicht auf die Verbindungsschicht StoPur VBS 2000 aufgebracht werden, jedoch frühestens 2 Tage nach Einbau der Abdichtung StoPur BA 2000. Hinweis: Durch Feuchtigkeit und Verunreinigungen zwischen den einzelnen Arbeitsschritten können Haftverbundstörungen eintreten. Deshalb entsprechende Vorbeugemaßnahmen einleiten. Bei niedrigen Temperaturen muss grundsätzlich mit einer verzögerten Reaktion, längeren Ablüftzeiten und mit einer Veränderung der Materialkonsistenz gerechnet werden. Verarbeitungstemperatur (2-K Anlage) laut Ausführungsanweisung +50°C.
Reinigung der Werkzeuge	Umgehend nach Gebrauch mit StoDivers EV 100 reinigen.

StoPur

StoPur BA 2000

PUR Spritzabdichtung

Hinweise, Empfehlungen, Spezielles, Sonstiges	Allgemeine Verarbeitungshinweise unter www.stocretec.de (Produkte) sowie im Anhang des aktuellen Handbuchs „Technische Merkblätter“ Lieferzeit 10-12 Tage ab Werk Donaueschingen

Liefern

Farbton grau

Artikelnummer	Bezeichnung	Gebinde
14100/002	StoPur BA 2000 Set	1790 kg Set
14100/001	StoPur BA 2000 Set	358 kg Set

Lagerung

Lagerbedingungen	Trocken und frostfrei lagern; direkte Sonneneinstrahlung vermeiden.
Lagerdauer	Im Originalgebinde bis ... (siehe Verpackung).

Gutachten / Zulassungen

P 3118 / 03-158	StoPur BA 2000
StoPur BA 2000	Ausführungsanweisung Ausführungsanweisung
P 2502 / 10-365	Oberflächenbeschichtungsstoffe für Beton für Instandsetzungen Allgemeines bauaufsichtliches Prüfzeugnis

Kennzeichnung

Produktgruppe	Abdichtung
GISCODE	PU40PU-Systeme, lösemittelfrei, gesundheitsschädlich, sensibilisierend
Sicherheit	Dieses Produkt ist nach der geltenden EU-Richtlinie kennzeichnungspflichtig. Sie erhalten bei Erstbezug ein EG-Sicherheitsdatenblatt. Bitte beachten Sie die Informationen zum Umgang mit dem Produkt, der Lagerung und Entsorgung.

Besondere Hinweise

Die Informationen bzw. Daten in diesem Technischen Merkblatt dienen der Sicherstellung des gewöhnlichen Verwendungszwecks bzw. der gewöhnlichen Verwendungseignung und basieren auf unseren Erkenntnissen und Erfahrungen. Sie entbinden den Anwender jedoch nicht davon, eigenverantwortlich die Eignung und Verwendung zu prüfen.
Anwendungen, die nicht eindeutig in diesem Technischen Merkblatt erwähnt werden, dürfen erst nach Rücksprache mit der StoCretec GmbH erfolgen. Ohne Freigabe erfolgen sie auf eigenes Risiko. Dies gilt insbesondere für Kombinationen mit anderen Produkten.
Mit Erscheinen eines neuen Technischen Merkblatts verlieren alle bisherigen Technischen Merkblätter ihre Gültigkeit. Die jeweilig neueste Fassung ist im Internet unter www.stocretec.de abrufbar.

StoPur BA HM 41

PUR Reparaturmasse



Charakteristik

Anwendung	· zum Verschließen von Kontrollöffnungen in der Dichtungsschicht StoPur BA 2000
Eigenschaften	· dauerelastisch · rissüberbrückend · sehr guter Verbund zur Grundierung und der nachfolgenden Schutzschicht
Besonderheiten/Hinweise	· geprüft nach TL/TP-BEL-B3

Technische Daten

Kriterium	Norm / Prüfvorschrift	Wert/ Einheit	Hinweise
Shore-A-Härte	DIN 53505-D/EN ISO 868	77 - 83	
Viskosität (bei 23 °C)	EN ISO 3219	1.600 - 2.400 mPa.s	Mischung
Dichte (Mischung 23 °C)	EN ISO 2811	1,16 - 1,23 g/cm³	

Bei der Angabe der Kennwerte handelt es sich um Durchschnittswerte bzw. ca.-Werte. Aufgrund der Verwendung natürlicher Rohstoffe in unseren Produkten können die angegebenen Werte einer einzelnen Lieferung ohne Beeinträchtigung der Produkteignung geringfügig abweichen.

Untergrund

Anforderungen

Anforderungen an den Untergrund:
Der Untergrund muss trocken, tragfähig und frei von trennend wirkenden, arteigenen oder artfremden Substanzen sein.
Minderfeste Schichten und Schlämmeanreicherungen sind zu entfernen.

Trocken gemäß Definition der ZTV-ING, jedoch abhängig von der Betongüte. Die Restfeuchte darf max. 4 Gew.-% bei Betonqualitäten bis C30/37 und max. 3 Gew.-% bei einem Beton C35/45 betragen, gemessen mit dem CM-Gerät.

Untergrundtemperatur größer +8 °C und 3 K über Taupunkt.
Haftzugfestigkeit im Mittel 1,3 N/mm²
Haftzugfestigkeit kleinster Einzelwert 1,0 N/mm²

Vorbereitungen

Untergrundvorbereitung:
Der Untergrund ist durch geeignete mechanische Verfahren, wie z.B. Kugelstrahlen, Fräsen und anschließendes Kugelstrahlen oder Strahlen mit festen Strahlmitteln vorzubereiten.

Verarbeitung

Verarbeitungstemperatur

Unterste Verarbeitungstemperatur: +10 °C
Oberste Verarbeitungstemperatur: +30 °C

Verarbeitungszeit

Bei +10 °C: ca. 60 Minuten
Bei +23 °C: ca. 30 Minuten
Bei +30 °C: ca. 15 Minuten

Mischungsverhältnis

Komponente A : Komponente B = 100,0 : 25,0 Gew.-Teile

Materialzubereitung

Komponente A und Komponente B werden im abgestimmten Mischungsverhältnis geliefert und gemäß den nachfolgenden Angaben gemischt. Die Komponente A aufrühren, danach Komponente B restlos zugeben.
Mit langsam laufendem Rührwerk (maximal 300 U/min.) gründlich durchmischen, bis eine homogene, schlierenfreie Masse entsteht. Unbedingt auch von den Seiten und vom Boden her gründlich aufrühren, damit sich der Härter gleichmäßig verteilt. Mischdauer mind. 3 Minuten.
Nach dem Mischen in ein sauberes Gefäß umfüllen und nochmals durchrühren.
Nicht aus dem Liefergebinde verarbeiten!
Die Temperatur der Einzelkomponenten muss beim Mischen mindestens +15°C betragen.

Verbrauch

Anwendungsart	ca. Verbrauch	
pro mm Schichtdicke	1,2	kg/m²

Der Materialverbrauch ist unter anderem abhängig von Verarbeitung, Untergrund und Konsistenz. Die angegebenen Verbrauchswerte können nur der Orientierung dienen. Genaue Verbrauchswerte sind gegebenenfalls am Objekt zu ermitteln.

Beschichtungsaufbau

1. Untergrundvorbereitung
2. Reparaturmasse StoPur BA HM 41

StoPur BA HM 41

PUR Reparaturmasse

Applikation	1. Untergrundvorbereitung 2. Reparaturmasse StoPur BA HM 41 Das angemischte Material kann vergossen oder mittels Zahnspachtel verarbeitet werden. Verbrauch ca. 1,2 kg/m² je mm Schichtdicke Überarbeitung mit StoPur VBS 2000: bei +8 °C frühestens nach 8 Stunden bei +23 °C frühestens nach 5 Stunden Hinweis: Feuchtigkeit und Verunreinigungen zwischen den einzelnen Arbeitsschritten können Haftverbundstörungen eintreten. Deshalb entsprechende Vorbeugemaßnahmen einleiten. Bei niedrigen Temperaturen muss grundsätzlich mit einer verzögerten Reaktion, aber auch mit einer Veränderung der Materialkonsistenz und gegebenenfalls einem erhöhten Verbrauch gerechnet werden. Aus diesem Grund ist StoPur BA HM 41 möglichst bei Temperaturen über +15 °C zu verarbeiten.
Reinigung der Werkzeuge	Umgehend nach Gebrauch mit StoDivers EV 100 reinigen.
Hinweise, Empfehlungen, Spezielles, Sonstiges	Allgemeine Verarbeitungshinweise unter www.stocretec.de (Produkte) sowie im Anhang des aktuellen Handbuchs „Technische Merkblätter“

Liefern

Farbton grau

Artikelnummer	Bezeichnung	Gebinde
14102/001	StoPur BA HM 41 Combi	10 kg Combi

Lagerung

Lagerbedingungen	Trocken und frostfrei lagern; direkte Sonneneinstrahlung vermeiden.
Lagerdauer	Im Originalgebinde bis ... (siehe Verpackung).

Kennzeichnung

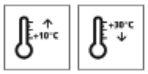
Produktgruppe	Abdichtung
GISCODE	PU40
Sicherheit	Dieses Produkt ist nach der geltenden EU-Richtlinie kennzeichnungspflichtig. Sie erhalten bei Erstbezug ein EG-Sicherheitsdatenblatt. Bitte beachten Sie die Informationen zum Umgang mit dem Produkt, der Lagerung und Entsorgung.

Besondere Hinweise

Die Informationen bzw. Daten in diesem Technischen Merkblatt dienen der Sicherstellung des gewöhnlichen Verwendungszwecks bzw. der gewöhnlichen Verwendungseignung und basieren auf unseren Erkenntnissen und Erfahrungen. Sie entbinden den Anwender jedoch nicht davon, eigenverantwortlich die Eignung und Verwendung zu prüfen.
Anwendungen, die nicht eindeutig in diesem Technischen Merkblatt erwähnt werden, dürfen erst nach Rücksprache mit der StoCretec GmbH erfolgen. Ohne Freigabe erfolgen sie auf eigenes Risiko. Dies gilt insbesondere für Kombinationen mit anderen Produkten.
Mit Erscheinen eines neuen Technischen Merkblatts verlieren alle bisherigen Technischen Merkblätter ihre Gültigkeit. Die jeweilig neueste Fassung ist im Internet unter www.stocretec.de abrufbar.

StoPur BA M

PUR Flüssigfolie, manuell verarbeitbar



Charakteristik

Anwendung
· als Dichtungsschicht unter bituminöse Schutzschichten für begeh- und befahrbare Flächen auf Beton

Eigenschaften
· dauerelastisch
· rissüberbrückend
· sehr guter Verbund zur Grundierung und der nachfolgenden Schutzschicht

Technische Daten

Kriterium	Norm / Prüfvorschrift	Wert/ Einheit	Hinweise
Shore-A-Härte	EN ISO 868	67 - 73	
Viskosität (bei 23 °C)	EN ISO 3219	12.000 - 18.000 mPa.s	Mischung
Dichte (Mischung 23 °C)	EN ISO 2811	1,36 - 1,44 g/cm³	

Bei der Angabe der Kennwerte handelt es sich um Durchschnittswerte bzw. ca.-Werte. Aufgrund der Verwendung natürlicher Rohstoffe in unseren Produkten können die angegebenen Werte einer einzelnen Lieferung ohne Beeinträchtigung der Produkteignung geringfügig abweichen.

Untergrund

Anforderungen
Anforderungen an den Untergrund:
Der Untergrund muss trocken, tragfähig und frei von trennend wirkenden, arteigenen oder artfremden Substanzen sein.
Minderfeste Schichten und Schlämmeanreicherungen sind zu entfernen.

Trocken gemäß Definition der ZTV-ING, jedoch abhängig von der Betongüte. Die Restfeuchte darf max. 4 Gew.-% bei Betonqualitäten bis C30/37 und max. 3 Gew.-% bei einem Beton C35/45 betragen, gemessen mit dem CM-Gerät.

Untergrundtemperatur größer +8 °C und 3 K über Taupunkt.
Haftzugfestigkeit im Mittel 1,5 N/mm²
Haftzugfestigkeit kleinster Einzelwert 1,0 N/mm²

Vorbereitungen
Untergrundvorbereitung:
Der Untergrund ist durch geeignete mechanische Verfahren, wie z.B. Kugelstrahlen, Fräsen und anschließendes Kugelstrahlen oder Strahlen mit festen Strahlmitteln vorzubereiten.

Verarbeitung

Verarbeitungstemperatur
Unterste Verarbeitungstemperatur: +10 °C
Oberste Verarbeitungstemperatur: +30 °C

Verarbeitungszeit
Bei +10 °C: ca. 35 Minuten
Bei +23 °C: ca. 25 Minuten
Bei +30 °C: ca. 15 Minuten

Mischungsverhältnis
Komponente A : Komponente B = 100,0 : 50,0 Gew.-Teile

Materialzubereitung
Komponente A und Komponente B werden im abgestimmten Mischungsverhältnis geliefert und gemäß den nachfolgenden Angaben gemischt. Die Komponente A aufrühren, danach Komponente B restlos zugeben.
Mit langsam laufendem Rührwerk (maximal 300 U/min.) gründlich durchmischen, bis eine homogene, schlierenfreie Masse entsteht. Unbedingt auch von den Seiten und vom Boden her gründlich aufrühren, damit sich der Härter gleichmäßig verteilt. Mischdauer mind. 3 Minuten.
Nach dem Mischen in ein sauberes Gefäß umfüllen und nochmals durchrühren.
Nicht aus dem Liefergebinde verarbeiten!

Die Temperatur der Einzelkomponenten muss beim Mischen mindestens +15°C betragen.

Verbrauch

Anwendungsart	ca. Verbrauch	
pro mm Schichtdicke	1,4	kg/m²

Der Materialverbrauch ist unter anderem abhängig von Verarbeitung, Untergrund und Konsistenz. Die angegebenen Verbrauchswerte können nur der Orientierung dienen. Genaue Verbrauchswerte sind gegebenenfalls am Objekt zu ermitteln.

StoPur

StoPur BA M

PUR Flüssigfolie, manuell verarbeitbar

Beschichtungsaufbau	1. Untergrundvorbereitung 2. Grundierung StoPox BV 100 3. Kratzspachtelung (optional) StoPox BV 100 mit StoZuschlag KS 4. Haftbrücke StoPur VS 70 5. Dichtungsschicht StoPur BA M 2-lagig
Applikation	1. Untergrundvorbereitung 2. Grundierung StoPox BV 100 Das angemischte Material flutend mit dem Gummischieber auf dem Untergrund verteilen. 5 Minuten einwirken lassen. Gleichmäßig nachrollen. Verbrauch StoPox BV 100: 0,3 - 0,5 kg/m² Frische Grundierung gleichmäßig, Korn neben Korn, mit StoQuarz 0,3 - 0,8 mm abstreuen. Verbrauch StoQuarz 0,3 - 0,8 mm: ca. 1 kg/m² Nach dem Aushärten den nicht eingebundenen Quarzsand durch Abkehren oder Absaugen entfernen. 3. Grundierung und Kratzspachtelung StoPox BV 100 mit StoZuschlag KS Das angemischte StoPox BV 100 flutend mit dem Gummischieber auf dem Untergrund verteilen. 5 Minuten einwirken lassen. Gleichmäßig nachrollen. Verbrauch StoPox BV 100: ca. 0,3 - 0,5 kg/m² Das angemischte StoPox BV 100 mit ca. 3 Gew.-Teilen StoZuschlag KS mischen. Mischung auf der frisch grundierten Fläche grob verteilen und mit spitzverzahntem Einbauwerkzeug gleichmäßig in der gewünschten Schichtdicke abziehen. Verbrauch StoPox BV 100: ca. 0,5 kg/m² pro mm Schichtdicke Verbrauch StoZuschlag KS: ca. 1,5 kg/m² pro mm Schichtdicke Frische Kratzspachtelung gleichmäßig, im leichten Überschuss, mit StoQuarz 0,3 - 0,8 mm abstreuen. Glatzenbildung vermeiden - falls erforderlich, bis zum Angelieren der Kratzspachtelung, Fehlstellen nachstreuen. Verbrauch StoQuarz 0,3 - 0,8 mm: ca. 6 kg/m² Nach dem Aushärten den nicht eingebundenen Quarzsand durch Abkehren oder Absaugen entfernen. 4. Haftbrücke StoPur VS 70 Frühestens nach 1 Tag bei +20 °C mittlerer Untergrundtemperatur nach Einbau der Grundierung/Kratzspachtelung StoPox BV 100 wird StoPur VS 70 durch Spritzen dünn aufgebracht. Gegebenenfalls mit trockener Lammfellrolle nachrollen. Pfützenbildung vermeiden. Verbrauch StoPur VS 70: max. 0,1 kg/m² 5. Dichtungsschicht Die Mindestwartezeit bis zum Aufbringen der 1. Lage der Dickschicht StoPur BA M bei +20 °C mittlerer Untergrundtemperatur und > 40 % relativer Luftfeuchtigkeit beträgt 5 Stunden. Die maximale Wartezeit beträgt 12 Stunden. Die erste Lage StoPur BA M wird in einer Schichtdicke von 1 mm aufgebracht und sorgfältig entlüftet. Nach einer Wartezeit von ca. 0,5 - 2 Stunden wird dann die 2. Lage StoPur BA M mit einer Schichtdicke von ca. 2 mm aufgebracht. StoPur BA M ist nach der Applikation über einen Zeitraum von 2 Stunden bei Normalklima (+23 °C und 50 % relativer Luftfeuchtigkeit) vor direkter Einwirkung der Feuchtigkeit zu schützen. Hinweis: Bei niedrigen Temperaturen muss grundsätzlich mit einer verzögerten Reaktion, aber auch mit einer Veränderung der Materialkonsistenz und gegebenenfalls einem erhöhten Verbrauch gerechnet werden. Aus diesem Grunde StoPur BA M möglichst bei Temperaturen über +15 °C verarbeiten.
Reinigung der Werkzeuge	Umgehend nach Gebrauch mit StoDivers EV 100 reinigen.
Hinweise, Empfehlungen, Spezielles, Sonstiges	Allgemeine Verarbeitungshinweise unter www.stocretec.de (Produkte) sowie im Anhang des aktuellen Handbuchs „Technische Merkblätter“

Liefern

Farbton grau

Artikelnummer	Bezeichnung	Gebinde
14303/002	StoPur BA M Combi	9 kg Combi

Lagerung

Lagerbedingungen	Trocken und frostfrei lagern; direkte Sonneneinstrahlung vermeiden.
Lagerdauer	Im Originalgebinde bis ... (siehe Verpackung).

StoPur BA M

PUR Flüssigfolie, manuell verarbeitbar

Kennzeichnung	
Produktgruppe	Abdichtung
GISCODE	PU40
Sicherheit	Dieses Produkt ist nach der geltenden EU-Richtlinie kennzeichnungspflichtig. Sie erhalten bei Erstbezug ein EG-Sicherheitsdatenblatt. Bitte beachten Sie die Informationen zum Umgang mit dem Produkt, der Lagerung und Entsorgung.

Besondere Hinweise

Die Informationen bzw. Daten in diesem Technischen Merkblatt dienen der Sicherstellung des gewöhnlichen Verwendungszwecks bzw. der gewöhnlichen Verwendungseignung und basieren auf unseren Erkenntnissen und Erfahrungen. Sie entbinden den Anwender jedoch nicht davon, eigenverantwortlich die Eignung und Verwendung zu prüfen.
Anwendungen, die nicht eindeutig in diesem Technischen Merkblatt erwähnt werden, dürfen erst nach Rücksprache mit der StoCretec GmbH erfolgen. Ohne Freigabe erfolgen sie auf eigenes Risiko. Dies gilt insbesondere für Kombinationen mit anderen Produkten.
Mit Erscheinen eines neuen Technischen Merkblatts verlieren alle bisherigen Technischen Merkblätter ihre Gültigkeit. Die jeweilig neueste Fassung ist im Internet unter www.stocretec.de abrufbar.

StoPur

StoPur BB 100

PUR Bodenbeschichtung, optisch hochwertig, emissionsarm



Charakteristik

Anwendung	· innen · als farbige Bodenbeschichtung mit gestalterischem Anspruch · auf zementgebundene Untergründe · auf harte Gussasphaltestriche
Eigenschaften	· optisch hochwertige Oberfläche · zähelastisch · statisch rissüberbrückend · trittschalldämmend · VOC-emissionsarm
Optik	· glänzend · seidenmatt · je nach verwendeter Deckversiegelung
Besonderheiten/Hinweise	· Produkt entspricht EN 13813 · Feuchtigkeitsempfindlich während der Aushärtung

Technische Daten

Kriterium	Norm / Prüfvorschrift	Wert/ Einheit	Hinweise
Haftzugfestigkeit (28 Tage)	EN 1542	> 2,0 MPa	
Viskosität (bei 23 °C)	EN ISO 3219	3.200 - 4.800 mPa.s	Mischung
Shore-D-Härte	DIN 53505-D/EN ISO 868	31 - 37	
Dichte (Mischung 23 °C)	EN ISO 2811	1,42 - 1,50 g/cm³	

Bei der Angabe der Kennwerte handelt es sich um Durchschnittswerte bzw. ca.-Werte. Aufgrund der Verwendung natürlicher Rohstoffe in unseren Produkten können die angegebenen Werte einer einzelnen Lieferung ohne Beeinträchtigung der Produkteignung geringfügig abweichen.

Untergrund

Anforderungen

Anforderungen an den Betonuntergrund:
Der Untergrund muss trocken, tragfähig und frei von trennend wirkenden, arteigenen oder artfremden Substanzen sein.
Minderfeste Schichten und Schlämmeanreicherungen sind zu entfernen.

Trocken gemäß Definition der Instandsetzungs-Richtlinie 2001-10, jedoch abhängig von der Betongüte. Die Restfeuchte darf max. 4 Gew.-% bei Betonqualitäten bis C30/37 und max. 3 Gew.-% bei einem Beton C35/45 betragen, gemessen mit dem CM-Gerät.

Bei Gussasphalt müssen 75 % des Zuschlags freigelegt sein.

Untergrundtemperatur größer +12 °C und 3 K über Taupunkt.
Haftzugfestigkeit im Mittel 1,5 N/mm²
Haftzugfestigkeit kleinster Einzelwert 1,0 N/mm²

Vorbereitungen

Untergrundvorbereitung:
Der Untergrund ist durch geeignete mechanische Verfahren, wie z.B. Kugelstrahlen, Fräsen und anschließendes Kugelstrahlen oder Strahlen mit festen Strahlmitteln vorzubereiten.

Verarbeitung

Verarbeitungsbedingungen Die relative Luftfeuchtigkeit darf während der Beschichtungsarbeiten nicht > 75 % betragen.

Verarbeitungstemperatur

Unterste Verarbeitungstemperatur: +12 °C
Oberste Verarbeitungstemperatur: +30 °C
max. zulässige relative Luftfeuchtigkeit 75 %

Verarbeitungszeit

Bei +10 °C: ca. 50 Minuten
Bei +20 °C: ca. 30 Minuten
Bei +30 °C: ca. 15 Minuten
Überarbeitungszeit:
Bei +10 °C: ca. 32 h
Bei +20 °C: ca. 18 h
Bei +30 °C: ca. 14 h

StoPur BB 100

PUR Bodenbeschichtung, optisch hochwertig, emissionsarm

Mischungsverhältnis	Komponente A : Komponente B = 100,0 : 30,0 Gew.-Teile
Materialzubereitung	Komponente A und Komponente B werden im abgestimmten Mischungsverhältnis geliefert und gemäß den nachfolgenden Angaben gemischt. Die Komponente A aufrühren, danach Komponente B restlos zugeben. Mit langsam laufendem Rührwerk (maximal 300 U/min.) gründlich durchmischen, bis eine homogene, schlierenfreie Masse entsteht. Unbedingt auch von den Seiten und vom Boden her gründlich aufrühren, damit sich der Härter gleichmäßig verteilt. Mischdauer mind. 3 Minuten. Nach dem Mischen in ein sauberes Gefäß umfüllen und nochmals durchrühren. Nicht aus dem Liefergebinde verarbeiten! Die Temperatur der Einzelkomponenten muss beim Mischen mindestens +15°C betragen.
Verbrauch	**Anwendungsart** — **ca. Verbrauch** pro mm Schichtdicke (ungefüllt) — 1,4 kg/m² Der Materialverbrauch ist unter anderem abhängig von Verarbeitung, Untergrund und Konsistenz. Die angegebenen Verbrauchswerte können nur der Orientierung dienen. Genaue Verbrauchswerte sind gegebenenfalls am Objekt zu ermitteln.
Beschichtungsaufbau	Optisch hochwertige Beschichtung auf Gussasphalt 1. Untergrundvorbereitung 2. Grundierung StoPox 452 EP 3. Kratzspachtelung StoPox 452 EP 4. Deckschicht StoPur BB 100 5. Chipseinstreuung (optional) StoChips 1mm / 3mm (lose Einstreuung) 6. Versiegelung StoPur WV 150 transparent (seidenmatt) oder StoPur WV 100 transparent (glänzend) 7. Einpflege StoDivers P 105 / StoDivers P 120 Optisch hochwertige Beschichtung auf zementgebundenen Untergründen 1. Untergrundvorbereitung 2. Grundierung StoPox GH 205 3. Kratzspachtelung StoPox GH 205 4. Deckschicht StoPur BB 100 5. Chipseinstreuung (optional) StoChips 1 mm / 3 mm (lose Einstreuung) 6. Versiegelung StoPur WV 150 transparent (seidenmatt) oder StoPur WV 100 transparent (glänzend) 7. Einpflege StoDivers P 105 / StoDivers P 120
Applikation	Optisch hochwertige Beschichtung auf Gussasphalt. Beschichtungsvoraussetzung für Gussasphaltestriche: (Güteklasse GE 10) 1. Untergrundvorbereitung 75 % des Zuschlags muss freigelegt sein, Haftzugsfestigkeit 1,5 N/mm² 2. Grundierung StoPox 452 EP StoPox 452 EP flutend bis zur völligen Porenfreiheit des Untergrundes mit dem Gummischieber auftragen und durch Nachrollen / Nachbürsten gleichmäßig verteilen.Pfützenbildung vermeiden. Verbrauch: ca. 0,3 - 0,6 kg/m², je nach Rauigkeit des Untergrundes Der Auftrag der Beschichtung StoPur BB 100 muss innerhalb 72 Stunden erfolgen. Auf eine Absandung der Spachtelung ist zu verzichten. 3. Kratzspachtelung StoPox 452 EP StoPox 452 EP ca. 1:1,5 Gew.-Teile gefüllt mit einer Mischung aus 50 % StoQuarz 0,01 mm und 50 % StoQuarz 0,1 - 0,5 mm mittels Glättkelle oder Rakel mit Dreieckzahnung auftragen und anschließend mit der Stachelwalze entlüften. Verbrauch StoPox 452 EP: ca. 0,7 - 0,8 kg/m² und mm Schichtdicke Der Auftrag der Beschichtung StoPur BB 100 muss innerhalb 72 Stunden erfolgen. Auf eine Absandung der Spachtelung ist zu verzichten. 4. Deckschicht StoPur BB 100 StoPur BB 100 wird mit einer Zahnrakel (Zahnung 48 oder 95, Sto-Werkzeugkatalog) aufgebracht. Verbrauch StoPur BB 100 (ungefüllt): ca. 2,5 kg/m² 5. Chipseinstreuung (optional) mit StoChips 1 mm/StoChips 3 mm (lose Eintreuung) StoPur BB 100 kann mit StoChips 1 mm/StoChips 3 mm optisch hochwertig gestaltet werden. Die StoChips werden in die frische Beschichtung eingestreut. Verbrauch StoChips 1 mm oder StoChips 3 mm (lose Einstreuung): ca. 0,05 kg/m² 6. Versiegelung seidenmatt mit StoPur WV 150 transparent,oder glänzend mit StoPur WV 100 Der Auftrag von StoPur WV 150 transparent / StoPur WV 100 transparent erfolgt im Rollverfahren mit kurzfloriger Lackierwalze im Kreuzgang. Verbrauch: ca. 0,1-0,2 kg/m² 7. Einpflege StoDivers P 105 / StoDivers P 120 Die Einpflege wird auf den sauberen und ausgehärteten Industrieboden gleichmäßig dünn aufgetragen. Materialauftrag mittels vorbefeuchteten, fusselfreiem Wischmop. Boden ausreichend, ca. 20 - 30 Minuten, trocknen lassen.

StoPur

StoPur BB 100

PUR Bodenbeschichtung, optisch hochwertig, emissionsarm

Der zweite Auftrag erfolgt quer zum vorigen Arbeitsgang. Die Trockenzeiten zwischen den Arbeitsgängen müssen unbedingt eingehalten werden. Je nach erwarteter Belastung können mehrere Arbeitsgänge notwendig sein.
Die Einpflege mit StoDivers P 105 darf frühestens 2 Tage nach Applikation von StoPur WV 150 bzw. StoPur WV 100 erfolgen.
Verbrauch: ca. 30-50 ml/m²/pro Arbeitsgang
Bitte beachten: Direkte Sonneneinstrahlung, hohe Temperaturen und Zugluft während der Verarbeitung sind zu vermeiden.
Der Glanzgrad der seidenmatten Versiegelung StoPur WV 150 wird durch die Einpflege mit StoDivers P 120 bzw. StoDivers P 105 erhöht.

Optisch hochwertige Beschichtung auf zementgebundenen Untergründen.

1. Untergrundvorbereitung
2. Grundierung mit StoPox GH 205
   StoPox GH 205 flutend mit Gummischieber auftragen und durch Nachrollen/Nachbürsten gleichmäßig verteilen.
   Pfützenbildung vermeiden.
   Der Auftrag der Beschichtung StoPur BB 100 muss innerhalb 48 Stunden erfolgen. Auf eine Absandung ist zu verzichten.
   Verbrauch StoPox GH 205: ca. 0,3-0,5 kg/m², je nach Rauigkeit des Untergrundes
   Verbrauch StoQuarz 0,1 -0,5 mm: ca. 0,5 - 1,0 kg/m²
3. Kratzspachtelung StoPox GH 205
   StoPox GH 205 ca. 1:1,5 Gew.-Teile gefüllt mit einer Mischung aus 50 % StoQuarz 0,01 mm und 50 % StoQuarz 0,1 - 0,5 mm mittels Glättkelle oder Rakel mit Dreieckzahnung auftragen und anschließend mit der Stachelwalze entlüften.
   Verbrauch StoPox GH 205: ca. 0,7-0,8 kg/m²/mm Schichtdicke
   Der Auftrag der Beschichtung StoPur BB 100 muss innerhalb 48 Stunden erfolgen. Auf eine Absandung der Spachtelung ist zu verzichten.
4. Deckschicht StoPur BB 100
   StoPur BB 100 wird mit einer Zahnrakel (Zahnung 48 oder 95, Sto Werkzeugprogramm)aufgebracht.
   Verbrauch StoPur BB 100 (ungefüllt): ca. 2,5 kg/m²
5. Chipseinstreuung (optional) mit StoChips 1 mm/StoChips 3 mm (lose Einstreuung)
   StoPur BB 100 kann mit StoChips 1 mm / StoChips 3 mm optisch hochwertig gestaltet werden. Die StoChips werden in die frische Beschichtung eingestreut
   Verbrauch StoChips 1 mm oder StoChips 3 mm (lose Einstreuung): ca. 0,05 kg/m²
6. Versiegelung seidenmatt mit StoPur WV 150 transparent, oder glänzend mit StoPur WV 100
   Der Auftrag von StoPur WV 150 transparent / StoPur WV 100 transparent erfolgt im Rollverfahren mit kurzfloriger Lackierwalze im Kreuzgang.
   Verbrauch: ca. 0,1-0,2 kg/m²
7. Einpflege StoDivers P 105 / StoDivers P 120
   Die Einpflege wird auf den sauberen und ausgehärteten Industrieboden gleichmäßig dünn aufgetragen. Materialauftrag mittels vorbefeuchtetem Wischmop. Boden ausreichend, ca. 20-30 min., trocknen lassen.
   Der zweite Auftrag erfolgt quer zum vorigen Arbeitsgang. Die Trockenzeiten zwischen den Arbeitsgängen müssen unbedingt eingehalten werden. Je nach erwarteter Belastung können mehrere Arbeitsgänge notwendig sein.
   Verbrauch: ca. 30-50 ml/m²/pro Arbeitsgang
   Bitte beachten: Direkte Sonneneinstrahlung, hohe Temperaturen und Zugluft während der Verarbeitung sind zu vermeiden.
   Bitte beachten: Der Glanzgrad von seidenmatten Beschichtungen wie z.B. StoPur WV 150 wird durch die Einpflege mit StoDivers P 120 bzw. StoDivers P 105 erhöht.

Hinweis:
Je nach Chemikalienexposition können Verfärbungen auftreten, die jedoch die technische Funktion der Beschichtung nicht beeinträchtigen.
Beim Arbeiten mit Polyurethanen ist darauf zu achten, dass das Material während der Aushärtung nicht mit Wasser in Berührung kommt, da es ansonsten zu Reaktionsblasen (Schaumbildung) kommt.
Wird StoPur BB 100 mit StoPur WV 150 transparent mattiert, kommt es zu einer Aufhellung des zugrunde liegenden Farbtons.
Dies ist vor allem bei der Mattierung von dunklen und brillanten Farbtönen zu beachten.
Rollansätze bei der Versiegelung sind aufgrund der manuellen Applikation nicht gänzlich auszuschliessen.
Bei Belastung des Bodens mit Bürostühlen, müssen diese mit Stuhlrollen des Typs „W“, gem. DIN EN 12529 ausgestattet sein.

StoPur BB 100

PUR Bodenbeschichtung, optisch hochwertig, emissionsarm

Reinigung der Werkzeuge	Umgehend nach Gebrauch mit StoDivers EV 100 reinigen.
Hinweise, Empfehlungen, Spezielles, Sonstiges	Die in der CE-Kennzeichnung angegebene Verschleißklasse bezieht sich auf den glatten, nicht abgestreuten Belag. Allgemeine Verarbeitungshinweise unter www.stocretec.de (Produkte) sowie im Anhang des aktuellen Handbuchs „Technische Merkblätter“ Die Konformitätserklärung/-en erhalten Sie im Technischen InfoCenter der StoCretec Weitere nützliche Informationen rund um die Verarbeitung finden Sie im Leitfaden StoPur BB 100.

Liefern

Farbton

RAL - Farbtonfächer, begrenzt tönbar nach StoColor System, große Farbtonvielfalt,

Artikelnummer	Bezeichnung	Gebinde
03778/005	StoPur BB 100 Setartikel	25 kg Set
03778/003	StoPur BB 100 Kombi	10 kg Combi

Lagerung

Lagerbedingungen	Trocken und frostfrei lagern; direkte Sonneneinstrahlung vermeiden.
Lagerdauer	Im Originalgebinde bis ... (siehe Verpackung).

Kennzeichnung

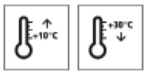
Produktgruppe	Beschichtung
GISCODE	PU40
Sicherheit	Dieses Produkt ist nach der geltenden EU-Richtlinie kennzeichnungspflichtig. Sie erhalten bei Erstbezug ein EG-Sicherheitsdatenblatt. Bitte beachten Sie die Informationen zum Umgang mit dem Produkt, der Lagerung und Entsorgung.

Besondere Hinweise

Die Informationen bzw. Daten in diesem Technischen Merkblatt dienen der Sicherstellung des gewöhnlichen Verwendungszwecks bzw. der gewöhnlichen Verwendungseignung und basieren auf unseren Erkenntnissen und Erfahrungen. Sie entbinden den Anwender jedoch nicht davon, eigenverantwortlich die Eignung und Verwendung zu prüfen.
Anwendungen, die nicht eindeutig in diesem Technischen Merkblatt erwähnt werden, dürfen erst nach Rücksprache mit der StoCretec GmbH erfolgen. Ohne Freigabe erfolgen sie auf eigenes Risiko. Dies gilt insbesondere für Kombinationen mit anderen Produkten.
Mit Erscheinen eines neuen Technischen Merkblatts verlieren alle bisherigen Technischen Merkblätter ihre Gültigkeit. Die jeweilig neueste Fassung ist im Internet unter www.stocretec.de abrufbar.

StoPur DL 520

PUR Balkonversiegelung, transparent, mittlerer Glanz



Charakteristik

Anwendung

· transparente Versiegelung auf Polyurethan-Beschichtungen für Balkonflächen, Laubengänge und Loggien

Eigenschaften

· Verbesserung der Reinigungsfähigkeit
· hohe Verschleiß- und Witterungsbeständigkeit
· elastisch
· alterungs-, UV- und lichtbeständig

Optik

· transparent
· mittlerer Glanz

Technische Daten

Kriterium	Norm / Prüfvorschrift	Wert/ Einheit	Hinweise
Dichte (Mischung 23 °C)	EN ISO 2811	0,97 - 1,03 g/cm³	

Bei der Angabe der Kennwerte handelt es sich um Durchschnittswerte bzw. ca.-Werte. Aufgrund der Verwendung natürlicher Rohstoffe in unseren Produkten können die angegebenen Werte einer einzelnen Lieferung ohne Beeinträchtigung der Produkteignung geringfügig abweichen.

Untergrund

Anforderungen

Ausgehärtete PUR-Beschichtungen wie StoPur EB 200, StoPur EB 400 oder StoPur EA.
Anforderungen an den Untergrund:

Der Untergrund muss trocken, tragfähig und frei von trennend wirkenden, arteigenen oder artfremden Substanzen sein.

Untergrundtemperatur größer +10 °C und 3 K über Taupunkt.
Haftzugfestigkeit im Mittel ≥ 1,5 N/mm²
Haftzugfestigkeit kleinster Einzelwert 1,0 N/mm²

Vorbereitungen

Untergrundvorbereitung:
Der Untergrund ist durch geeignete mechanische Verfahren, wie z.B. Kugelstrahlen, Fräsen und anschließendes Kugelstrahlen oder Strahlen mit festen Strahlmitteln vorzubereiten.

Verarbeitung

Verarbeitungstemperatur

Unterste Verarbeitungstemperatur: +10 °C
Oberste Verarbeitungstemperatur: +30 °C

Verarbeitungszeit

Bei +20 °C: max. 1 Stunde

Mischungsverhältnis

Komponente A : Komponente B = 100,0 : 33,3 Gew.-Teile

Materialzubereitung

Komponente A und Komponente B werden im abgestimmten Mischungsverhältnis geliefert und gemäß den nachfolgenden Angaben gemischt. Die Komponente A aufrühren, danach Komponente B restlos zugeben.
Mit langsam laufendem Rührwerk (maximal 300 U/min.) gründlich durchmischen, bis eine homogene, schlierenfreie Masse entsteht. Unbedingt auch von den Seiten und vom Boden her gründlich aufrühren, damit sich der Härter gleichmäßig verteilt. Mischdauer mind. 3 Minuten.
Nach dem Mischen in ein sauberes Gefäß umfüllen und nochmals durchrühren.
Nicht aus dem Liefergebinde verarbeiten!
Die Temperatur der Einzelkomponenten muss beim Mischen mindestens +15°C betragen.

Verbrauch

Anwendungsart	ca. Verbrauch	
als Versiegelung	0,1 - 0,2	kg/m²

Der Materialverbrauch ist unter anderem abhängig von Verarbeitung, Untergrund und Konsistenz. Die angegebenen Verbrauchswerte können nur der Orientierung dienen. Genaue Verbrauchswerte sind gegebenenfalls am Objekt zu ermitteln.

Beschichtungsaufbau

Vorhandene Beschichtung: StoPur EB 200, StoPur EB 400 oder StoPur EA ggf. mit Chipseinstreuung StoChips 1 mm oder StoChips 3 mm.
1. Untergrundvorbereitung
2. Versiegelung mit StoPur DL 520

StoPur DL 520

PUR Balkonversiegelung, transparent, mittlerer Glanz

Applikation	Vorhandene Beschichtung: StoPur EB 200, StoPur EB 400 oder StoPur EA ggf. mit Chipseinstreuung StoChips 1 mm oder StoChips 3 mm. 1. Untergrundvorbereitung 2. Versiegelung StoPur DL 520 Die Applikation von StoPur DL 520 erfolgt mittels feiner Moltoprenwalze oder kurzfloriger Mohairwalze. Nach Auftrag der Versiegelung im Kreuzgang verteilen, damit eine gleichmäßige Oberfläche erzielt wird. Materialverbrauch: ca. 0,1 - 0,2 kg/m²
Trocknung, Aushärtung, Überarbeitungszeit	Staubtrocken: nach 30 Minuten (bei +20 °C) Begehbar: nach 12 Stunden (bei +20 °C)
Hinweise, Empfehlungen, Spezielles, Sonstiges	Allgemeine Verarbeitungshinweise unter www.stocretec.de (Produkte) sowie im Anhang des aktuellen Handbuchs „Technische Merkblätter“

Liefern

Artikelnummer	Bezeichnung	Gebinde
01281/001	StoPur DL 520 Setartikel	2 kg Set

Lagerung

Lagerbedingungen	Trocken und frostfrei lagern; direkte Sonneneinstrahlung vermeiden.
Lagerdauer	Im Originalgebinde bis ... (siehe Verpackung).

Kennzeichnung

Produktgruppe	Versiegelung
GISCODE	PU50
GISCODE	PU50PU-Systeme, lösemittelhaltig, gesundheitsschädlich sensibilisierend
Sicherheit	Dieses Produkt ist nach der geltenden EU-Richtlinie kennzeichnungspflichtig. Sie erhalten bei Erstbezug ein EG-Sicherheitsdatenblatt. Bitte beachten Sie die Informationen zum Umgang mit dem Produkt, der Lagerung und Entsorgung.

Besondere Hinweise

Die Informationen bzw. Daten in diesem Technischen Merkblatt dienen der Sicherstellung des gewöhnlichen Verwendungszwecks bzw. der gewöhnlichen Verwendungseignung und basieren auf unseren Erkenntnissen und Erfahrungen. Sie entbinden den Anwender jedoch nicht davon, eigenverantwortlich die Eignung und Verwendung zu prüfen.
Anwendungen, die nicht eindeutig in diesem Technischen Merkblatt erwähnt werden, dürfen erst nach Rücksprache mit der StoCretec GmbH erfolgen. Ohne Freigabe erfolgen sie auf eigenes Risiko. Dies gilt insbesondere für Kombinationen mit anderen Produkten.
Mit Erscheinen eines neuen Technischen Merkblatts verlieren alle bisherigen Technischen Merkblätter ihre Gültigkeit. Die jeweilig neueste Fassung ist im Internet unter www.stocretec.de abrufbar.

StoPur

StoPur DV 520

PUR Versiegelung für geprüfte Parkhaus Oberflächenschutzsysteme

Charakteristik

Anwendung

· innen und freibewittert
· als Deckversiegelung für abgestreute Schwimm- und Verschleissschichten (hwO) der geprüften Parkhaus Oberflächenschutzsysteme StoCretec OS 11 a.3 und StoCretec OS 11 b.3
· für Parkdecks in Bereichen mit direkter Sonneneinstrahlung

Eigenschaften

· feuchtigkeitshärtend
· niedrige Viskosität
· vergilbungsfrei
· lösemittelhaltig

Optik

· matt

Besonderheiten/Hinweise

· Produkt entspricht EN 1504-2

Technische Daten

Kriterium	Norm / Prüfvorschrift	Wert/ Einheit	Hinweise
Haftzugfestigkeit (28 Tage)	EN 1542	> 2,0 MPa	
Viskosität (bei 23 °C)	EN ISO 3219	800 - 1.200 mPa.s	Mischung
Dichte (Mischung 23 °C)	EN ISO 2811	1,26 - 1,34 g/cm³	

Bei der Angabe der Kennwerte handelt es sich um Durchschnittswerte bzw. ca.-Werte. Aufgrund der Verwendung natürlicher Rohstoffe in unseren Produkten können die angegebenen Werte einer einzelnen Lieferung ohne Beeinträchtigung der Produkteignung geringfügig abweichen.

Untergrund

Anforderungen

Anforderungen an den Betonuntergrund:
Abgestreute StoCretec Parkhausbeschichtung

Der Untergrund muss trocken, tragfähig und frei von trennend wirkenden, arteigenen oder artfremden Substanzen sein.
Minderfeste Schichten und Schlämmeanreicherungen sind zu entfernen.

Trocken gemäß Definition der Instandsetzungs-Richtlinie 2001-10, jedoch abhängig von der Betongüte. Die Restfeuchte darf max. 4 Gew.-% bei Betonqualitäten bis C30/37 und max. 3 Gew.-% bei einem Beton C35/45 betragen, gemessen mit dem CM-Gerät.

Untergrundtemperatur größer +8 °C und 3 K über Taupunkt.
Haftzugfestigkeit im Mittel 1,5 N/mm²
Haftzugfestigkeit kleinster Einzelwert 1,0 N/mm²

Vorbereitungen

Untergrundvorbereitung:
Der Untergrund ist durch geeignete mechanische Verfahren, wie z.B. Kugelstrahlen, Fräsen und anschließendes Kugelstrahlen oder Strahlen mit festen Strahlmitteln vorzubereiten.

Verarbeitung

Verarbeitungstemperatur

Unterste Verarbeitungstemperatur: +8 °C
Oberste Verarbeitungstemperatur: +30 °C
Zulässige relative Luftfeuchtigkeit min. 40 %, max. 90 %

Materialzubereitung

Verarbeitungsfertig, vor der Verarbeitung gründlich aufrühren.
Die Temperatur der Einzelkomponenten muss beim Mischvorgang zwischen +15-25 °C liegen.

Verbrauch

Anwendungsart	ca. Verbrauch	
als Versiegelung, je nach Untergrund	0,6 - 0,8	kg/m²

Der Materialverbrauch ist unter anderem abhängig von Verarbeitung, Untergrund und Konsistenz. Die angegebenen Verbrauchswerte können nur der Orientierung dienen. Genaue Verbrauchswerte sind gegebenenfalls am Objekt zu ermitteln.

Beschichtungsaufbau

Oberflächenschutzsystem StoCretec OS 11 a.3
1. Untergrundvorbereitung
2. Grundierung StoPox GH 502
3. Schwimmschicht (hwO) StoPur EZ 505
4. Verschleiss-, Nutzschicht StoPur EZ 501
5. Versiegelung StoPur DV 520

StoPur DV 520

PUR Versiegelung für geprüfte Parkhaus Oberflächenschutzsysteme

	Oberflächenschutzsystem StoCretec OS 11 b.3 1. Untergrundvorbereitung 2. Grundierung StoPox GH 502 3. Schwimm- und Verschleißschicht (hwO) StoPur EZ 505 4. Versiegelung StoPur DV 520
Applikation	Oberflächenschutzsystem StoCretec OS 11 a.3 1. Untergrundvorbereitung 2. Grundierung entsprechend dem Technischen Merkblatt StoPox GH 502. 3. Kratzspachtelung / Rautiefenausgleich bis 1 mm Schichtdicke entsprechend dem Technischen Merkblatt StoPox GH 502. 4. Schwimmschicht (hwO) entsprechend dem Technischen Merkblatt StoPur EZ 505. 5. Verschleissschicht entsprechend dem Technischen Merkblatt StoPur EZ 501 Den nicht eingebundenen Sand entfernen, durch Abkehren bzw. Absaugen. 6. Versiegelung StoPur DV 520 mit Moosgummischieber auftragen und durch Nachrollen gleichmäßig verteilen. Verbrauch StoPur DV 520: ca. 0,6 - 0,8 kg/m² StoCretec Oberflächenschutzsystem OS 11b.3 1. Untergrundvorbereitung 2. Grundierung entsprechend dem Technischen Merkblatt StoPox GH 502 3. Kratzspachtelung/Rautiefenausgleich bis 1 mm Schichtdicke entsprechend dem Technischen Merkblatt StoPox GH 502. 4. Schwimm- und Verschleissschicht (hwO) entsprechend dem Technischen Merkblatt StoPur EZ 505 5. Versiegelung StoPur DV 520 mit Mossgummischieber auftragen und durch Nachrollen gleichmäßig verteilen. Verbrauch: StoPur DV 520 ca. 0,6 - 0,8 kg/m² Hinweis: Die Materialverbräuche der grundgeprüften Beschichtungsaufbauten gemäß der DAfStb-Richtlinie Ausgabe Oktober 2001 sind den Angaben zur Ausführung (Anhang A) zum Übereinstimmungszertifikat zu entnehmen. Je nach Chemikalienexposition können Verfärbungen auftreten, die jedoch die technische Funktion der Beschichtung nicht beeinträchtigen. Geringfügige Farbtonabweichungen zwischen verschiedenen Chargen sind möglich. Für die Verarbeitung von StoPur DV 520 ist neben der Temperatur von Umgebung und Untergrund die Luftfeuchtigkeit von entscheidender Bedeutung. Bei niedriger Luftfeuchtigkeit verzögert sich grundsätzlich die chemische Reaktion; damit verlängern sich auch die Überarbeitbarkeits- und Begehbarkeitszeiten. Bei hoher Luftfeuchtigkeit werden die chemischen Reaktionen beschleunigt, so dass sich o.a. Zeiten entsprechend verkürzen. Für die vollständige Aushärtung von StoPur DV 520 muss die relative Luftfeuchtigkeit zwischen 40 und 90 % liegen. Nach der Applikation ist StoPur DV 520 ca. 2 Stunden vor direkter Wasserbeaufschlagung zu schützen. Innerhalb dieser Zeit kann Wassereinwirkung an der Oberfläche zum Aufschäumen der Versiegelung führen. Es ist ferner darauf zu achten, dass die enthaltenen Lösemittel vor Auftrag des nachfolgenden Arbeitsganges restlos abgedunstet sind. Um die optischen Eigenschaften zu bewahren, müssen matte Versiegelungen auf Grund ihrer Oberflächenbeschaffenheit in der Regel häufiger gereinigt werden als glänzende Versiegelungen. Auch der Turnus von Grundreinigung und Konservierung ist, je nach Belastung, deutlich kürzer anzusetzen als bei einer glänzenden Oberfläche.
Reinigung der Werkzeuge	StoDivers EV 100, StoCryl VV
Hinweise, Empfehlungen, Spezielles, Sonstiges	Die Konformitätserklärung/-en erhalten Sie im Technischen InfoCenter der StoCretec Allgemeine Verarbeitungshinweise unter www.stocretec.de (Produkte) sowie im Anhang des aktuellen Handbuchs „Technische Merkblätter“

Liefern

StoPur

Farbton eingeschränkte Farbtonauswahl, RAL - Farbtonfächer

Artikelnummer	Bezeichnung	Gebinde
04888-002	StoPur DV 520 getönt	24 kg Eimer

StoPur DV 520

PUR Versiegelung für geprüfte Parkhaus Oberflächenschutzsysteme

Lagerung	
Lagerbedingungen	Trocken im Temperaturbereich von +15 °C bis +25 °C lagern. Direkte Sonneneinstrahlung ist zu vermeiden.
Lagerdauer	Im Originalgebinde bis ... (siehe Verpackung).
Gutachten / Zulassungen	
	09/6005/OS-11a/324 StoCretec OS 11a.3
	09/6005/OS-11b/323 StoCretec OS 11b.3
Kennzeichnung	
Produktgruppe	Versiegelung
GISCODE	PU50
GISCODE	PU50PU-Systeme, lösemittelhaltig, gesundheitsschädlich sensibilisierend
Sicherheit	Dieses Produkt ist nach der geltenden EU-Richtlinie kennzeichnungspflichtig. Sie erhalten bei Erstbezug ein EG-Sicherheitsdatenblatt. Bitte beachten Sie die Informationen zum Umgang mit dem Produkt, der Lagerung und Entsorgung. Praxisleitfaden für den Umgang mit Epoxidharzen: „Sicherer Umgang mit Epoxidharzen in der Bauwirtschaft“. sowie Prüfbericht zur Schutzwirkung von Chemikalienschutzhandschuhen gegenüber EP-Beschichtungen: „Handschuhe für lösemittelfreie Epoxidharz-Systeme“ sowie „Schutzhandschuhe: Richtig anwenden“ www.gisbau.de/service/epoxi/Bericht.pdf Herausgegeben von der: Berufsgenossenschaft der Bauwirtschaft Hildegardstrasse 28-30, 10715 Berlin tel. (+49) 30 85781-0, fax. (+49) 30 85781-500 , www.gisbau.de/service Handlungshilfe zur Planung der Baustelleneinrichtung: „Wirtschaftliche und sichere Baustelleneinrichtung“ Herausgegeben von der: Geschäftsstelle der Initiative Neue Qualität der Arbeit (INQA) Friedrich-Henkel-Weg 1-25, 44149 Dortmund tel. (+49) 231 9071-2171, fax. (+49) 231 9071-2170 www.inqa.de/ unter Themen/Bauwirtschaft/Wissen und www.inqa-bauen.de
Besondere Hinweise	
	Die Informationen bzw. Daten in diesem Technischen Merkblatt dienen der Sicherstellung des gewöhnlichen Verwendungszwecks bzw. der gewöhnlichen Verwendungseignung und basieren auf unseren Erkenntnissen und Erfahrungen. Sie entbinden den Anwender jedoch nicht davon, eigenverantwortlich die Eignung und Verwendung zu prüfen. Anwendungen, die nicht eindeutig in diesem Technischen Merkblatt erwähnt werden, dürfen erst nach Rücksprache mit der StoCretec GmbH erfolgen. Ohne Freigabe erfolgen sie auf eigenes Risiko. Dies gilt insbesondere für Kombinationen mit anderen Produkten. Mit Erscheinen eines neuen Technischen Merkblatts verlieren alle bisherigen Technischen Merkblätter ihre Gültigkeit. Die jeweilig neueste Fassung ist im Internet unter www.stocretec.de abrufbar.

StoPur EA



PUR Balkonbeschichtung, dünnschichtig,

Charakteristik

Anwendung	· als farbige Beschichtung für Balkonflächen, Laubengänge, Loggien · für zementgebundene Untergründe wie Beton- oder Estrichflächen
Eigenschaften	· hoch elastisch · UV- und witterungsbeständig · lösemittelhaltig
Optik	· seidenglänzend

Technische Daten

Kriterium	Norm / Prüfvorschrift	Wert/ Einheit	Hinweise
Viskosität (bei 23 °C)	EN ISO 3219	880 - 1.320 mPa.s	Mischung
Dichte (Mischung 23 °C)	EN ISO 2811	1,26 - 1,34 g/cm³	

Bei der Angabe der Kennwerte handelt es sich um Durchschnittswerte bzw. ca.-Werte. Aufgrund der Verwendung natürlicher Rohstoffe in unseren Produkten können die angegebenen Werte einer einzelnen Lieferung ohne Beeinträchtigung der Produkteignung geringfügig abweichen.

Untergrund

Anforderungen

Anforderungen an den Untergrund:
Der Untergrund muss trocken, tragfähig und frei von trennend wirkenden, arteigenen oder artfremden Substanzen sein.
Minderfeste Schichten und Schlämmeanreicherungen sind zu entfernen.

Trocken gemäß Definition der Instandsetzungs-Richtlinie 2001-10, jedoch abhängig von der Betongüte. Die Restfeuchte darf max. 4 Gew.-% bei Betonqualitäten bis C30/37 und max. 3 Gew.-% bei einem Beton C35/45 betragen, gemessen mit dem CM-Gerät.

Untergrundtemperatur größer +5 °C und 3 K über Taupunkt.
Haftzugfestigkeit im Mittel 1,5 N/mm²
Haftzugfestigkeit kleinster Einzelwert 1,0 N/mm²

Vorbereitungen

Untergrundvorbereitung:
Der Untergrund ist durch geeignete mechanische Verfahren, wie z.B. Kugelstrahlen, Fräsen und anschließendes Kugelstrahlen oder Strahlen mit festen Strahlmitteln vorzubereiten.

Verarbeitung

Verarbeitungstemperatur

Unterste Verarbeitungstemperatur: +5 °C
Oberste Verarbeitungstemperatur: +30 °C

Verarbeitungszeit

Bei +10 °C: ca. 60 Minuten
Bei +20 °C: ca. 40 Minuten
Bei +30 °C: ca. 30 Minuten

Materialzubereitung

Verarbeitungsfertig, Eimer gründlich aufrühren. Beutel vor dem Öffnen kneten.

Verbrauch

Anwendungsart	ca. Verbrauch	
als Beschichtung	0,80 - 1,00	kg/m²

Der Materialverbrauch ist unter anderem abhängig von Verarbeitung, Untergrund und Konsistenz. Die angegebenen Verbrauchswerte können nur der Orientierung dienen. Genaue Verbrauchswerte sind gegebenenfalls am Objekt zu ermitteln.

Beschichtungsaufbau

Standard-System
1. Untergrundvorbereitung
2.a Grundierung mit StoPox 452 EP
2.b Grundierung und Kratzspachtelung
3. Beschichtung mit StoPur EA
4. Chipseinstreuung (optional) mit StoChips 1 mm

Ein-Tages-Balkonbeschichtung
1. Untergrundvorbereitung
2.c Grundieren mit StoPox GH 300
3. Beschichtung mit StoPur EA
4. Chipseinstreuung (optional) mit StoChips 1 mm

StoPur

StoPur EA

PUR Balkonbeschichtung, dünnschichtig,

Applikation	1. Untergrundvorbereitung 2.a Grundierung mit StoPox 452 EP Angemischtes StoPox 452 EP flutend mit dem Gummischieber auf dem Untergrund verteilen. 5 Minuten einwirken lassen. Gleichmäßig nachrollen. Verbrauch StoPox 452 EP: ca. 0,3 - 0,5 kg/m² Grundierung gleichmäßig, Korn neben Korn, mit StoQuarz 0,1 - 0,5 mm oder 0,3 - 0,8 mm abstreuen. Verbrauch StoQuarz 0,1 - 0,5 mm bzw. 0,3 - 0,8 mm: ca. 1 kg/m² 2.b Grundierung und Kratzspachtelung Angemischtes StoPox 452 EP flutend mit dem Gummischieber auf dem Untergrund verteilen. 5 Minuten einwirken lassen. Gleichmäßig nachrollen. Aufbringen einer Kratzspachtelung, bestehend aus 1 Gew.-Teil StoPox 452 EP und bis zu 3 Gew.-Teilen StoZuschlag KS in die frische, nicht abgestreute Grundierung. Verbrauch pro mm Schichtdicke StoPox 452 EP: 0,5 kg/m² StoZuschlag KS: 1,5 kg/m² Frische Kratzspachtelung im leichten Überschuss mit StoQuarz 0,3 - 0,8 mm abstreuen. Glatzenbildung vermeiden - falls erforderlich bis zum angelieren der Kratzspachtelung Fehlstellen nachstreuen. Verbrauch StoQuarz 0,3 - 0,8 mm: ca. 6 kg/m² 2.c Grundierung für Ein-Tages Balkonbeschichtung Angemischtes GH 300 flutend mit dem Gummischieber auf dem Untergrund verteilen. 5 Minuten einwirken lassen. Gleichmäßig nachrollen. Verbrauch StoPox GH 300: ca. 0,3 - 0,5 kg/m² Grundierung nicht abstreuen. Innerhalb von 24 Stunden beschichten. 3. Beschichtung StoPur EA mit dem Gummischieber verteilen und gleichmäßig nachrollen. Alternativ kann StoPur EA zweilagig gerollt werden. Der zweite Arbeitsgang muss dabei innerhalb von 12 - 48 Stunden erfolgen. Verbrauch StoPur EA: 0,8 - 1,0 kg/m² 4. Chipseinstreuung StoChips 1 mm lose in den letzten Arbeitsgang einstreuen. Verbrauch StoChips 1mm: ca. 30 g/m²
Reinigung der Werkzeuge	Umgehend nach Gebrauch mit StoDivers EV 100 reinigen.
Hinweise, Empfehlungen, Spezielles, Sonstiges	Als Stellmittel darf nur StoDivers ST eingesetzt werden. Ansonsten kommt es zu Härtungsstörungen. Allgemeine Verarbeitungshinweise unter www.stocretec.de (Produkte) sowie im Anhang des aktuellen Handbuchs „Technische Merkblätter“

Liefern

Farbton

RAL 7032 und RAL 7035
PG 11 und PG 12 (außer RAL 7032 und 7035): Mindestbestellmenge 150 kg

Artikelnummer	Bezeichnung	Gebinde
02370-001	StoPur EA	5 kg Karton
02370-008	StoPur EA ca. RAL 7035	12,5 kg Eimer
02370-007	StoPur EA ca. RAL 7032	12,5 kg Eimer
02370-006	StoPur EA ca. RAL 7035	5 kg Karton
02370-005	StoPur EA ca. RAL 7032	5 kg Karton

Lagerung

Lagerbedingungen	Trocken und frostfrei lagern; direkte Sonneneinstrahlung vermeiden.
Lagerdauer	Im Originalgebinde bis ... (siehe Verpackung).

Kennzeichnung

Produktgruppe	Beschichtung
GISCODE	PU20
GISCODE	PU20PU-Systeme, lösemittelhaltig

StoPur EA

PUR Balkonbeschichtung, dünnschichtig,

Sicherheit	Dieses Produkt ist nach der geltenden EU-Richtlinie kennzeichnungspflichtig. Sie erhalten bei Erstbezug ein EG-Sicherheitsdatenblatt. Bitte beachten Sie die Informationen zum Umgang mit dem Produkt, der Lagerung und Entsorgung.

Besondere Hinweise

Die Informationen bzw. Daten in diesem Technischen Merkblatt dienen der Sicherstellung des gewöhnlichen Verwendungszwecks bzw. der gewöhnlichen Verwendungseignung und basieren auf unseren Erkenntnissen und Erfahrungen. Sie entbinden den Anwender jedoch nicht davon, eigenverantwortlich die Eignung und Verwendung zu prüfen.
Anwendungen, die nicht eindeutig in diesem Technischen Merkblatt erwähnt werden, dürfen erst nach Rücksprache mit der StoCretec GmbH erfolgen. Ohne Freigabe erfolgen sie auf eigenes Risiko. Dies gilt insbesondere für Kombinationen mit anderen Produkten.
Mit Erscheinen eines neuen Technischen Merkblatts verlieren alle bisherigen Technischen Merkblätter ihre Gültigkeit. Die jeweilig neueste Fassung ist im Internet unter www.stocretec.de abrufbar.

StoPur

StoPur EA farblos

PUR Balkonbeschichtung, dünnschichtig, lösemittelhaltig



Charakteristik

Anwendung	· transparente Versiegelung auf Polyurethan-Beschichtungen für Balkonflächen, Laubengänge und Loggien
Eigenschaften	· Verbesserung der Reinigungsfähigkeit · hohe Verschleiß- und Witterungsbeständigkeit · elastisch · alterungs-, UV- und lichtbeständig
Optik	· transparent · glänzend
Besonderheiten/Hinweise	· nicht für befahrbare Flächen

Technische Daten

Kriterium	Norm / Prüfvorschrift	Wert/ Einheit	Hinweise
Dichte (23 °C)	EN ISO 2811-2	1,0 g/cm³	

Bei der Angabe der Kennwerte handelt es sich um Durchschnittswerte bzw. ca.-Werte. Aufgrund der Verwendung natürlicher Rohstoffe in unseren Produkten können die angegebenen Werte einer einzelnen Lieferung ohne Beeinträchtigung der Produkteignung geringfügig abweichen.

Untergrund

Anforderungen

Ausgehärtete PUR-Beschichtungen wie:
StoPur EA, StoPur EB 200 und StoPur EB 400.

Anforderungen an den Untergrund:
Der Untergrund muss trocken, tragfähig und frei von trennend wirkenden, arteigenen oder artfremden Substanzen sein.

Untergrundtemperatur größer +5 °C und 3 K über Taupunkt.
Haftzugfestigkeit im Mittel 1,5 N/mm²
Haftzugfestigkeit kleinster Einzelwert 1,0 N/mm²

Vorbereitungen

Neue PUR Beschichtungen nach dem Erreichen der Begehbarkeit innerhalb von 24 h mit StoPur EA farblos versiegeln. Bei abgechipsten Oberflächen die hochstehende Kanten der StoChips brechen und absaugen.
PUR Altbeschichtungen auf Tragfähigkeit prüfen. Mit Schleifpad leicht anschleifen. Oberfläche absaugen. Lösemittelbeständigen, fusselfreien Lappen mit StoDivers EV 100 benetzen und Oberfläche abwischen. Ablüften lassen.

Verarbeitung

Verarbeitungstemperatur

Unterste Verarbeitungstemperatur: +5 °C
Oberste Verarbeitungstemperatur: +30 °C

Materialzubereitung

Inhalt des Folienbeutels in ein sauberes Gefäss giessen. Vor der Verarbeitung gründlich aufrühren. Die Materialtemperatur sollte mind. +15 °C betragen

Verbrauch

Anwendungsart	ca. Verbrauch	
als Versiegelung	0,15 - 0,25	kg/m²

Der Materialverbrauch ist unter anderem abhängig von Verarbeitung, Untergrund und Konsistenz. Die angegebenen Verbrauchswerte können nur der Orientierung dienen. Genaue Verbrauchswerte sind gegebenenfalls am Objekt zu ermitteln.

Beschichtungsaufbau

1. Untergrundvorbereitung
2. Grundierung mit StoPox 452 EP
3. Kratzspachtelung (optional)
4. Beschichtung mit StoPur EA, StoPur EB 200 oder StoPur EB 400
5. Chipsabstreuung (optional) mit StoChips 1 mm oder 3 mm
6. Versiegelung mit StoPur EA farblos

Applikation

StoPur EA farblos mit kurzfloriger Verloursrolle dünn im Kreuzgang aufrollen.
Auf gleichmässige Schichtdicke achten.
Zu hohe Verbrauchsmengen und zu hohe Schichtdicken unbedingt vermeiden.

StoPur EA farblos

PUR Balkonbeschichtung, dünnschichtig, lösemittelhaltig

Trocknung, Aushärtung, Überarbeitungszeit	Begehbar nach 24 Stunden. Durchgehärtet nach 7 Tagen.
Reinigung der Werkzeuge	Werkzeuge und Arbeitsgeräte bei jeder Arbeitsunterbrechung mit StoDivers EV 100 reinigen.

Liefern

Farbton

farblos

Artikelnummer	Bezeichnung	Gebinde
02371-006	StoPur EA farblos	12,5 kg Eimer
02371-005	StoPur EA farblos	5 kg Karton

Lagerung

Lagerbedingungen	Trocken und frostfrei lagern; direkte Sonneneinstrahlung vermeiden.
Lagerdauer	Im Originalgebinde bis ... (siehe Verpackung).

Kennzeichnung

GISCODE	PU20PU-Systeme, lösemittelhaltig
GISCODE	PU20PU-Systeme, lösemittelhaltig
Sicherheit	Dieses Produkt ist nach der geltenden EU-Richtlinie kennzeichnungspflichtig. Sie erhalten bei Erstbezug ein EG-Sicherheitsdatenblatt. Bitte beachten Sie die Informationen zum Umgang mit dem Produkt, der Lagerung und Entsorgung.

Besondere Hinweise

Die Informationen bzw. Daten in diesem Technischen Merkblatt dienen der Sicherstellung des gewöhnlichen Verwendungszwecks bzw. der gewöhnlichen Verwendungseignung und basieren auf unseren Erkenntnissen und Erfahrungen. Sie entbinden den Anwender jedoch nicht davon, eigenverantwortlich die Eignung und Verwendung zu prüfen.
Anwendungen, die nicht eindeutig in diesem Technischen Merkblatt erwähnt werden, dürfen erst nach Rücksprache mit der StoCretec GmbH erfolgen. Ohne Freigabe erfolgen sie auf eigenes Risiko. Dies gilt insbesondere für Kombinationen mit anderen Produkten.
Mit Erscheinen eines neuen Technischen Merkblatts verlieren alle bisherigen Technischen Merkblätter ihre Gültigkeit. Die jeweilig neueste Fassung ist im Internet unter www.stocretec.de abrufbar.

StoPur

StoPur EB 200

PUR Balkonbeschichtung, dickschichtig, hoch rissüberbrückend

Charakteristik

Anwendung	· als farbige Beschichtung für Balkonflächen, Laubengänge, Loggien · für zementgebundene Untergründe wie Beton- oder Estrichflächen
Eigenschaften	· kälteelastisch · UV- und witterungsbeständig · hoch rissüberbrückend · zusätzliche Gestaltungsmöglichkeiten und Erhöhung der Rutschhemmung durch Einstreuung von StoChips · lösemittelfrei
Optik	· glänzend
Besonderheiten/Hinweise	· Produkt entspricht EN 1504-2 · Produkt entspricht EN 13813

Technische Daten

Kriterium	Norm / Prüfvorschrift	Wert/ Einheit	Hinweise
Shore-A-Härte	DIN 53505-A/EN ISO 868	82 - 88	
Viskosität (bei 23 °C)	EN ISO 3219	5.000 - 7.500 mPa.s	Mischung
Dichte (Mischung 23 °C)	EN ISO 2811	1,58 - 1,66 g/cm³	

Bei der Angabe der Kennwerte handelt es sich um Durchschnittswerte bzw. ca.-Werte. Aufgrund der Verwendung natürlicher Rohstoffe in unseren Produkten können die angegebenen Werte einer einzelnen Lieferung ohne Beeinträchtigung der Produkteignung geringfügig abweichen.

Untergrund

Anforderungen	Anforderungen an den Untergrund: Der Untergrund muss trocken, tragfähig und frei von trennend wirkenden, arteigenen oder artfremden Substanzen sein. Minderfeste Schichten und Schlämmeanreicherungen sind zu entfernen. Trocken gemäß Definition der Instandsetzungs-Richtlinie 2001-10, jedoch abhängig von der Betongüte. Die Restfeuchte darf max. 4 Gew.-% bei Betonqualitäten bis C30/37 und max. 3 Gew.-% bei einem Beton C35/45 betragen, gemessen mit dem CM-Gerät. Untergrundtemperatur größer +10 °C und 3 K über Taupunkt. Haftzugfestigkeit im Mittel 1,5 N/mm² Haftzugfestigkeit kleinster Einzelwert 1,0 N/mm²
Vorbereitungen	Untergrundvorbereitung: Der Untergrund ist durch geeignete mechanische Verfahren, wie z.B. Kugelstrahlen, Fräsen und anschließendes Kugelstrahlen oder Strahlen mit festen Strahlmitteln vorzubereiten.

Verarbeitung

Verarbeitungstemperatur	Unterste Verarbeitungstemperatur: +10 °C Oberste Verarbeitungstemperatur: +30 °C
Verarbeitungszeit	Bei +10 °C: ca. 55 Minuten Bei +23 °C: ca. 35 Minuten Bei +30 °C: ca. 15 Minuten
Mischungsverhältnis	Komponente A : Komponente B = 100,0 : 16,7 Gew.-Teile
Materialzubereitung	Komponente A und Komponente B werden im abgestimmten Mischungsverhältnis geliefert und gemäß den nachfolgenden Angaben gemischt. Die Komponente A aufrühren, danach Komponente B restlos zugeben. Mit langsam laufendem Rührwerk (maximal 300 U/min.) gründlich durchmischen, bis eine homogene, schlierenfreie Masse entsteht. Unbedingt auch von den Seiten und vom Boden her gründlich aufrühren, damit sich der Härter gleichmäßig verteilt. Mischdauer mind. 3 Minuten. Nach dem Mischen in ein sauberes Gefäß umfüllen und nochmals durchrühren. Nicht aus dem Liefergebinde verarbeiten! Die Temperatur der Einzelkomponenten muss beim Mischen mindestens +15°C betragen. StoPur EB 200 kann durch Zugabe von StoDivers EBQ beschleunigt werden. Dosierung und Angaben zu Topfzeit, Regenfestigkeit und Begehbarkeit siehe Tabelle (Anhang): System StoPur EB 200 Quick mit StoDivers EBQ.

StoPur EB 200

PUR Balkonbeschichtung, dickschichtig, hoch rissüberbrückend

Materialzubereitung	StoPur EB 200 kann zur Verarbeitung auf senkrechten oder stark geneigten Flächen mit ca. 2 Gew.-% Stellmittel StoDivers ST gefüllt werden. Die Menge der Stellmittelzugabe ist temperaturabhängig. Nach Zugabe von StoDivers ST nochmals gründlich mischen und sofort ver
Verbrauch	**Anwendungsart** — **ca. Verbrauch** als Beschichtung — 2,5 - 3,0 kg/m² Der Materialverbrauch ist unter anderem abhängig von Verarbeitung, Untergrund und Konsistenz. Die angegebenen Verbrauchswerte können nur der Orientierung dienen. Genaue Verbrauchswerte sind gegebenenfalls am Objekt zu ermitteln.
Beschichtungsaufbau	1. Untergrundvorbereitung 2.a. Grundierung mit StoPox 452 EP 2.b. Grundierung und Kratzspachtelung 2.c. Grundierung für Ein-Tages Balkonbeschichtung 3. Beschichtung 4.a. Chipseinstreuung (lose Einstreuung) 4.b. Chipseinstreuung (Volleinstreuung) 5. Versiegelung
Applikation	1. Untergrundvorbereitung 2.a. Grundierung mit StoPox 452 EP (in 2 Arbeitsgängen) Angemischtes StoPox 452 EP flutend mit dem Gummischieber auf dem Untergrund verteilen. 5 Minuten einwirken lassen. Gleichmäßig nachrollen. Verbrauch StoPox 452 EP: ca. 0,3 - 0,5 kg/m² Den zweiten Arbeitsgang gleichmäßig, Korn neben Korn, mit StoQuarz 0,1 - 0,5 mm oder StoQuarz 0,3 - 0,8 mm abstreuen. Verbrauch StoQuarz 0,1 - 0,5 mm bzw. StoQuarz 0,3 - 0,8 mm: ca. 1,0 kg/m² 2.b. Grundierung und Kratzspachtelung Angemischtes StoPox 452 EP flutend mit dem Gummischieber auf dem Untergrund verteilen. 5 Minuten einwirken lassen. Gleichmäßig nachrollen. Aufbringen einer Kratzspachtelung, bestehend aus 1 Gew.-Teil StoPox 452 EP und bis zu 3 Gew.-Teilen Sto Zuschlag KS in den frischen 1. Arbeitsgang der Grundierung. Verbrauch StoPox 452 EP: 0,5 kg/m² pro mm Schichtdicke Verbrauch StoZuschlag KS: 1,5 kg/m² pro mm Schichtdicke Frische Kratzspachtelung im leichten Überschuss mit StoQuarz 0,3 - 0,8 mm abstreuen. Glattzenbildung vermeiden - falls erforderlich bis zum Angelieren der Kratzspachtelung Fehlstellen nachstreuen. Verbrauch StoQuarz 0,3 - 0,8 mm: ca. 6 kg/m² 2.c. Grundierung für Ein-Tages- Balkonbeschichtung Angemischtes StoPox GH 300 flutend mit dem Gummischieber auf dem Untergrund verteilen. 5 Minuten einwirken lassen. Gleichmäßig nachrollen. Verbrauch StoPox GH 300: ca. 0,3 - 0,5 kg/m² Grundierung nicht abstreuen. Innerhalb von 24 Stunden beschichten. 3. Beschichtung StoPur EB 200 mit der Zahnrakel verteilen und mit der Stachelwalze entlüften. Verbrauch StoPur EB 200: 2,5 - 3,0 kg/m² 4.a. Chipseinstreuung (lose Einstreuung) StoChips 1 mm oder StoChips 3 mm lose einstreuen. Verbrauch StoChips 1 mm: ca. 30 g/m² 4.b. Chipseinstreuung (Volleinstreuung) StoChips 1 mm im leichten Überschuss einstreuen. Der Verbrauch ist vom Einstreuzeitpunkt und der Einstreutechnik abhängig. Verbrauch StoChips 1 mm: 0,4 - 0,7 kg/m² 5. Versiegelung Versiegelung mit StoPur DL 520 zur Einbindung der StoChips 1 mm bei Volleinstreuung. Bei loser Chipseinstreuung ist die Versiegelung optional. Verbrauch StoPur DL 520 (Volleinstreuung, R11): 175 g/m²
Trocknung, Aushärtung, Überarbeitungszeit	Durchgehärtet bei +20 °C und 65 % r. F.: nach 7 Tagen Angaben zu Frühregenfestigkeit und Begehbarkeit StoPur EB Quick-System (Hinweis: 1 Doppelkammerbeutel 2 x 50 ml) siehe Tabelle (Anhang): System StoPur EB 200 Quick mit StoDivers EBQ.
Reinigung der Werkzeuge	Umgehend nach Gebrauch mit StoDivers EV 100 reinigen.

StoPur

StoPur EB 200

PUR Balkonbeschichtung, dickschichtig, hoch rissüberbrückend

Hinweise, Empfehlungen, Spezielles, Sonstiges

Als Stellmittel darf nur StoDivers ST eingesetzt werden. Ansonsten kommt es zu Härtungsstörungen. Die in der CE-Kennzeichnung angegebene Verschleißklasse bezieht sich auf den glatten, nicht abgestreuten Belag.

System StoPur EB 200 Quick
StoPur EB 200 kann durch Zugabe von StoDivers EBQ beschleunigt werden.
Dosierung und Angaben zu Topfzeit, Regenfestigkeit und Begehbarkeit siehe Tabelle im Anhang. Rev.Nr. und Datum der Tabelle beachten.
Zunächst StoPur EB 200 Komponente A und B mischen (siehe Mischvorgang).
Erst unmittelbar vor dem Verarbeiten StoDivers EBQ zugeben, nochmals gründlich mischen und sofort verarbeiten.

Allgemeine Verarbeitungshinweise unter www.stocretec.de (Produkte) sowie im Anhang des aktuellen Handbuchs „Technische Merkblätter“
Die Konformitätserklärung/-en erhalten Sie im Technischen InfoCenter der StoCretec

Liefern

Farbton

große Farbtonvielfalt,
RAL - Farbtonfächer, begrenzt tönbar nach StoColor System
PG 11 / PG 12 siehe Farbtontabelle

Artikelnummer	Bezeichnung	Gebinde
03634/009	StoPur EB 200 Setartikel	30 kg Set
03634/001	StoPur EB 200 Kombi	15 kg Combi

Lagerung

Lagerbedingungen

Trocken und frostfrei lagern; direkte Sonneneinstrahlung vermeiden.

Lagerdauer

Im Originalgebinde bis ... (siehe Verpackung).

Kennzeichnung

Produktgruppe

Beschichtung

GISCODE

PU40

Sicherheit

Dieses Produkt ist nach der geltenden EU-Richtlinie kennzeichnungspflichtig.
Sie erhalten bei Erstbezug ein EG-Sicherheitsdatenblatt.
Bitte beachten Sie die Informationen zum Umgang mit dem Produkt, der Lagerung und Entsorgung.

Besondere Hinweise

Die Informationen bzw. Daten in diesem Technischen Merkblatt dienen der Sicherstellung des gewöhnlichen Verwendungszwecks bzw. der gewöhnlichen Verwendungseignung und basieren auf unseren Erkenntnissen und Erfahrungen. Sie entbinden den Anwender jedoch nicht davon, eigenverantwortlich die Eignung und Verwendung zu prüfen.
Anwendungen, die nicht eindeutig in diesem Technischen Merkblatt erwähnt werden, dürfen erst nach Rücksprache mit der StoCretec GmbH erfolgen. Ohne Freigabe erfolgen sie auf eigenes Risiko. Dies gilt insbesondere für Kombinationen mit anderen Produkten.
Mit Erscheinen eines neuen Technischen Merkblatts verlieren alle bisherigen Technischen Merkblätter ihre Gültigkeit. Die jeweilig neueste Fassung ist im Internet unter www.stocretec.de abrufbar.

StoPur EB 200

PUR Balkonbeschichtung, dickschichtig, hoch rissüberbrückend

Zusätzliche Angaben zum Merkblatt StoPur EB 200

System StoPur EB 200 Quick
StoPur EB 200 kann durch Zugabe von StoDivers EBQ beschleunigt werden:
Die nachfolgenden Angaben gelten für StoPur EB 200 im 15 kg Gebinde.

Temperatur	mit/ohne EBQ	Topfzeit in Minuten	Regenfest nach	Begehbar nach
10 °C	ohne	50	24 h	48 h
10 °C	mit 100 ml	35	12 h	24 h
10 °C	mit 2 x 100 ml	20	5 h	24 h
20 °C	ohne	35	12 h	12 h
20 °C	mit 100 ml	20	5 h	12 h
20 °C	mit 2 x 100 ml	10	5 h	5 h

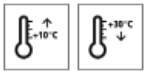
Zunächst StoPur EB 200 Komponente A und B mischen (siehe Mischvorgang). Erst unmittelbar vor dem Verarbeiten StoDivers EBQ zugeben, nochmals gründlich mischen und sofort verarbeiten.

Re.03/gültig ab 13.09.2012

StoPur

StoPur EB 400

PUR Balkonbeschichtung, dünnschichtig, lösemittelarm



Charakteristik

Anwendung
· für zementgebundene Untergründe wie Beton- oder Estrichflächen
· als farbige Beschichtung für Balkonflächen, Laubengänge, Loggien

Eigenschaften
· zähelastisch
· UV- und witterungsbeständig
· abriebfest
· lösemittelarm

Optik
· glänzend

Besonderheiten/Hinweise
· Produkt entspricht EN 1504-2
· Produkt entspricht EN 13813
· zusätzliche Gestaltungsmöglichkeiten und Erhöhung der Rutschhemmung durch Einstreuung von StoChips

Technische Daten

Kriterium	Norm / Prüfvorschrift	Wert/ Einheit	Hinweise
Viskosität (bei 23 °C)	EN ISO 3219	800 - 1.200 mPa.s	Mischung
Festkörpervolumen		84 - 86 %(V)	
Shore-D-Härte	EN ISO 868	42 - 48	
Dichte (Mischung 23 °C)	EN ISO 2811	1,33 - 1,38 g/cm³	

Bei der Angabe der Kennwerte handelt es sich um Durchschnittswerte bzw. ca.-Werte. Aufgrund der Verwendung natürlicher Rohstoffe in unseren Produkten können die angegebenen Werte einer einzelnen Lieferung ohne Beeinträchtigung der Produkteignung geringfügig abweichen.

Untergrund

Anforderungen
Anforderungen an den Untergrund:
Der Untergrund muss trocken, tragfähig und frei von trennend wirkenden, arteigenen oder artfremden Substanzen sein.
Minderfeste Schichten und Schlämmeanreicherungen sind zu entfernen.

Trocken gemäß Definition der Instandsetzungs-Richtlinie 2001-10, jedoch abhängig von der Betongüte. Die Restfeuchte darf max. 4 Gew.-% bei Betonqualitäten bis C30/37 und max. 3 Gew.-% bei einem Beton C35/45 betragen, gemessen mit dem CM-Gerät.

Untergrundtemperatur größer +10 °C und 3 K über Taupunkt.
Haftzugfestigkeit im Mittel 1,5 N/mm²
Haftzugfestigkeit kleinster Einzelwert 1,0 N/mm²

Vorbereitungen
Untergrundvorbereitung:
Der Untergrund ist durch geeignete mechanische Verfahren, wie z.B. Kugelstrahlen, Fräsen und anschließendes Kugelstrahlen oder Strahlen mit festen Strahlmitteln vorzubereiten.

Verarbeitung

Verarbeitungstemperatur
Unterste Verarbeitungstemperatur: +10 °C
Oberste Verarbeitungstemperatur: +30 °C

Verarbeitungszeit
Bei +10 °C: ca. 60 Minuten
Bei +20 °C: ca. 40 Minuten
Bei +30 °C: ca. 20 Minuten

Mischungsverhältnis
Komponente A : Komponente B = 100,0 : 50,0 Gew.-Teile

StoPur EB 400

PUR Balkonbeschichtung, dünnschichtig, lösemittelarm

Materialzubereitung

Komponente A und Komponente B werden im abgestimmten Mischungsverhältnis geliefert und gemäß den nachfolgenden Angaben gemischt. Die Komponente A aufrühren, danach Komponente B restlos zugeben.
Mit langsam laufendem Rührwerk (maximal 300 U/min.) gründlich durchmischen, bis eine homogene, schlierenfreie Masse entsteht. Unbedingt auch von den Seiten und vom Boden her gründlich aufrühren, damit sich der Härter gleichmäßig verteilt. Mischdauer mind. 3 Minuten.
Nach dem Mischen in ein sauberes Gefäß umfüllen und nochmals durchrühren.
Nicht aus dem Liefergebinde verarbeiten!

Die Temperatur der Einzelkomponenten muss beim Mischen mindestens +15°C betragen.

StoPur EB 400 kann zur Verarbeitung auf senkrechten oder stark geneigten Flächen mit ca. 2 Gew.-% Stellmittel StoDivers ST gefüllt werden.
Die Menge der Stellmittelzugabe ist temperaturabhängig.
Nach Zugabe von StoDivers ST nochmals gründlich mischen und sofort ver

Verbrauch

Anwendungsart	ca. Verbrauch	
als Beschichtung	0,60 - 0,80	kg/m²

Der Materialverbrauch ist unter anderem abhängig von Verarbeitung, Untergrund und Konsistenz. Die angegebenen Verbrauchswerte können nur der Orientierung dienen. Genaue Verbrauchswerte sind gegebenenfalls am Objekt zu ermitteln.

Beschichtungsaufbau

1. Untergrundvorbereitung
2.a. Grundierung mit StoPox 452 EP
2.b. Grundierung und Kratzspachtelung
3. Beschichtung
4. Chipseinstreuung (lose Einstreuung)

Applikation

1. Untergrundvorbereitung
2. a. Grundierung mit StoPox 452 EP
   Angemischtes StoPox 452 EP flutend mit dem Gummischieber auf dem Untergrund verteilen.
   5 Minuten einwirken lassen. Gleichmäßig nachrollen.
   Verbrauch StoPox 452 EP: ca. 0,3 - 0,5 kg/m²
   Grundierung gleichmäßig, Korn neben Korn, mit StoQuarz 0,1 - 0,5 mm oder 0,3 - 0,8 mm abstreuen.
   Verbrauch StoQuarz 0,1 - 0,5 mm bzw. StoQuarz 0,3 - 0,8 mm: ca. 1,0 kg/m²
2.b. Grundierung und Kratzspachtelung
   Angemischtes StoPox 452 EP flutend mit dem Gummischieber auf dem Untergrund verteilen.
   5 Minuten einwirken lassen. Gleichmäßig nachrollen.
   Aufbringen einer Kratzspachtelung, bestehend aus 1 Gew.-Teil StoPox 452 EP und bis zu 3 Gew.-Teilen Sto Zuschlag KS in den frischen 1. Arbeitsgang der Grundierung.
   Verbrauch StoPox 452 EP: 0,5 kg/m² pro mm Schichtdicke
   Verbrauch StoZuschlag KS: 1,5 kg/m² pro mm Schichtdicke
   Frische Kratzspachtelung im leichten Überschuss mit StoQuarz 0,3 - 0,8 mm abstreuen. Glatzenbildung vermeiden - falls erforderlich bis zum Angelieren der Kratzspachtelung Fehlstellen nachstreuen.
   Verbrauch StoQuarz 0,3 - 0,8 mm: ca. 6 kg/m²
3. Beschichtung
   StoPur EB 400 mit dem Gummischieber verteilen und gleichmäßig nachrollen.
   Verbrauch StoPur EB 400: 0,6 - 0,8 kg/m²
4. Chipseinstreuung (lose Einstreuung)
   StoChips 1 mm lose einstreuen.
   Verbrauch StoChips 1 mm: ca. 30 g/m²

Trocknung, Aushärtung, Überarbeitungszeit

Staubtrocken: nach ca. 5 Stunden
Überarbeitbar: nach ca. 8 Stunden
Begehbar: nach ca. 8 Stunden
Durchgehärtet: nach ca. 7 Tagen
Alle technischen Daten sind Nährungswerte und wurden, falls nicht anders angegeben, bei Normklima +23 °C, 50 % relativer Luftfeuchtigkeit und am Standardfarbton RAL 7032 ermittelt.

StoPur

Reinigung der Werkzeuge

Werkzeuge und Arbeitsgeräte bei jeder Arbeitsunterbrechung mit StoDivers EV 100 reinigen.

Hinweise, Empfehlungen, Spezielles, Sonstiges

Als Stellmittel darf nur StoDivers ST eingesetzt werden. Ansonsten kommt es zu Härtungsstörungen.
Allgemeine Verarbeitungshinweise unter www.stocretec.de (Produkte) sowie im Anhang des aktuellen Handbuchs „Technische Merkblätter“
Die Konformitätserklärung/-en erhalten Sie im Technischen InfoCenter der StoCretec

StoPur EB 400

PUR Balkonbeschichtung, dünnschichtig, lösemittelarm

Liefern

Farbton

große Farbtonvielfalt, begrenzt tönbar nach StoColor System, RAL - Farbtonfächer
PG 11 / PG 12 siehe Farbtontabelle

Artikelnummer	Bezeichnung	Gebinde
02992/001	StoPur EB 400 Kombi	7 kg Combi

Lagerung

Lagerbedingungen

Trocken und frostfrei lagern; direkte Sonneneinstrahlung vermeiden.

Lagerdauer

Im Originalgebinde bis ... (siehe Verpackung).

Kennzeichnung

Produktgruppe

Beschichtung

GISCODE

PU50PU-Systeme, lösemittelhaltig, gesundheitsschädlich sensibilisierend

Sicherheit

Dieses Produkt ist nach der geltenden EU-Richtlinie kennzeichnungspflichtig.
Sie erhalten bei Erstbezug ein EG-Sicherheitsdatenblatt.
Bitte beachten Sie die Informationen zum Umgang mit dem Produkt, der Lagerung und Entsorgung.

Besondere Hinweise

Die Informationen bzw. Daten in diesem Technischen Merkblatt dienen der Sicherstellung des gewöhnlichen Verwendungszwecks bzw. der gewöhnlichen Verwendungseignung und basieren auf unseren Erkenntnissen und Erfahrungen. Sie entbinden den Anwender jedoch nicht davon, eigenverantwortlich die Eignung und Verwendung zu prüfen.
Anwendungen, die nicht eindeutig in diesem Technischen Merkblatt erwähnt werden, dürfen erst nach Rücksprache mit der StoCretec GmbH erfolgen. Ohne Freigabe erfolgen sie auf eigenes Risiko. Dies gilt insbesondere für Kombinationen mit anderen Produkten.
Mit Erscheinen eines neuen Technischen Merkblatts verlieren alle bisherigen Technischen Merkblätter ihre Gültigkeit. Die jeweilig neueste Fassung ist im Internet unter www.stocretec.de abrufbar.

StoPur EZ 501

PUR Verschleißschicht für geprüfte Oberflächenschutzsysteme Verkehrsbauten



Charakteristik

Anwendung
· innen und freibewittert
· auf Bodenflächen
· Verschleißschicht im geprüften Oberflächenschutzsystem StoCretec OS 11 a.3

Eigenschaften
· mechanisch widerstandsfähig
· rissüberbrückend
· bauseits mit Quarzsand füllbar

Besonderheiten/Hinweise
· Produkt entspricht EN 1504-2
· Feuchtigkeitsempfindlich während der Aushärtung

Technische Daten

Kriterium	Norm / Prüfvorschrift	Wert/ Einheit	Hinweise
Haftzugfestigkeit (28 Tage)	EN 1542	> 2,0 MPa	
Shore-A-Härte	DIN 53505-A/EN ISO 868	87 - 93	
Dichte (Mischung 23 °C)	EN ISO 2811	1,41 - 1,49 g/cm³	

Bei der Angabe der Kennwerte handelt es sich um Durchschnittswerte bzw. ca.-Werte. Aufgrund der Verwendung natürlicher Rohstoffe in unseren Produkten können die angegebenen Werte einer einzelnen Lieferung ohne Beeinträchtigung der Produkteignung geringfügig abweichen.

Untergrund

Anforderungen

Anforderungen an den Betonuntergrund:
Der Untergrund muss trocken, tragfähig und frei von trennend wirkenden, arteigenen oder artfremden Substanzen sein.

Minderfeste Schichten und Schlämmeanreicherungen sind zu entfernen.
Trocken gemäß Definition der Instandsetzungs-Richtlinie 2001-10, jedoch abhängig von der Betongüte. Die Restfeuchte darf max. 4 Gew.-% bei Betonqualitäten bis C30/37 und max. 3 Gew.-% bei einem Beton C35/45 betragen, gemessen mit dem CM-Gerät.

Untergrundtemperatur größer +8 °C und 3 K über Taupunkt.
Haftzugfestigkeit im Mittel 1,5 N/mm²
Haftzugfestigkeit kleinster Einzelwert 1,0 N/mm²

Vorbereitungen

Untergrundvorbereitung:
Der Untergrund ist durch geeignete mechanische Verfahren, wie z.B. Kugelstrahlen, Fräsen und anschließendes Kugelstrahlen oder Strahlen mit festen Strahlmitteln vorzubereiten.

Verarbeitung

Verarbeitungstemperatur

Unterste Verarbeitungstemperatur: +10 °C
Oberste Verarbeitungstemperatur: +30 °C
max. zulässige relative Luftfeuchtigkeit 80 %

Verarbeitungszeit

Bei +10 °C: ca. 40 Minuten
Bei +20 °C: ca. 30 Minuten
Bei +30 °C: ca. 20 Minuten

Mischungsverhältnis

Komponente A : Komponente B = 100,0 : 20,0 Gew.-Teile

Materialzubereitung

Komponente A und Komponente B werden im abgestimmten Mischungsverhältnis geliefert und gemäß den nachfolgenden Angaben gemischt. Die Komponente A aufrühren, danach Komponente B restlos zugeben.
Mit langsam laufendem Rührwerk (maximal 300 U/min.) gründlich durchmischen, bis eine homogene, schlierenfreie Masse entsteht. Unbedingt auch von den Seiten und vom Boden her gründlich aufrühren, damit sich der Härter gleichmäßig verteilt. Mischdauer mind. 3 Minuten.
Nach dem Mischen in ein sauberes Gefäß umfüllen und nochmals durchrühren.
Nicht aus dem Liefergebinde verarbeiten!
Beim Mischen sollten die Temperatur beider Komponenten zwischen +10 °C und +25 °C liegen.

StoPur

Verbrauch

Anwendungsart	ca. Verbrauch	
als Verschleißschicht	1,9	kg/m²
siehe technische Ausführungsanweisungen	1,2	kg/m²

Der Materialverbrauch ist unter anderem abhängig von Verarbeitung, Untergrund und Konsistenz. Die angegebenen Verbrauchswerte können nur der Orientierung dienen. Genaue Verbrauchswerte sind gegebenenfalls am Objekt zu ermitteln.

StoPur EZ 501

PUR Verschleißschicht für geprüfte Oberflächenschutzsysteme Verkehrsbauten

Beschichtungsaufbau	Oberflächenschutzsystem StoCretec OS 11a.3 1. Untergrundvorbereitung 2. Grundierung StoPox GH 502 3. Schwimmschicht (hwO) StoPur EZ 505 4. Verschleissschicht StoPur EZ 501 5. Versiegelung StoPur DV 520 / StoPox DV 100 / StoPox DV 500
Applikation	Oberflächenschutzsystem StoCretec OS 11 a.3 1. Untergrundvorbereitung 2. Grundierung StoPox GH 502 Das angemischte Material flutend mit Moosgummischieber auftragen und durch Nachrollen/ Nachbürsten gleichmäßig verteilen. Pfützenbildung vermeiden. Verbrauch StoPox GH 502: ca. 0,2 - 0,3 kg/m², je nach Saugfähigkeit des Untergrundes Die frische Grundierung mit Quarz 0,3 - 0,8 mm Korn neben Korn abstreuen. Eine Absandung im Überschuß ist zu vermeiden. Verbrauch Quarz 0,3 - 0,8 mm: ca. 1,0 kg/m² Den nicht eingebundenen Sand entfernen, durch Abkehren bzw. Absaugen. 3. Kratzspachtelung / Rautiefenausgleich bis 1 mm Schichtdicke entsprechend dem Technischen Merkblatt StoPox GH 502. StoPox GH 502 gefüllt mit StoQuarz 0,1 - 0,5 mm im Mischungsverhältnis 1:0,5 Gew.-Teile wird mit einer Rakel/Gummischieber aufgezogen und gleichmäßig verteilt und mittels Stachelwalze entlüftet. Verbrauch StoPox GH 502: ca. 1,0 kg/m² Verbrauch Quarz 0,1 - 0,5 mm: ca. 0,5 kg/m² Abstreuen der frischen Kratzspachtelung mit StoQuarz 0,3 - 0,8 mm im Überschuss. Verbrauch Quarz 0,3 - 0,8 mm: ca. 2 - 3 kg/m² Den nicht eingebundenen Sand entfernen, durch Abkehren bzw. Absaugen. 4. Schwimmschicht (hwO) entsprechend dem Technischen Merkblatt StoPur EZ 505. StoPur EZ 505 mit einer Rakel (z. B. Zahnung 48 oder 95 Sto Werkzeugprogramm) aufziehen, gleichmäßig verteilen und mittels Stachelwalze im Kreuzgang entlüften. (Die Zahnung ist entsprechend der gewünschten Schichtdicke zu wählen). Verbrauch StoPur EZ 505: ca. 2,5 kg/m² (Rautiefe=0,5 mm) Verbrauch StoPur EZ 505: ca. 3,0 kg/m² (Rautiefe=1,0 mm) Die nicht abgestreute Schwimmschicht muss bei Außentemperaturen +10 °C binnen 72 h und +30 °C binnen 24 h überarbeitet werden. Die Fläche ist vor Verschmutzung und Feuchtigkeit zu schützen. Überarbeitungsintervalle sind gemäß der Ausführungsanweisung (Anhang A) zum Übereinstimmungszertifikat einzuhalten. Wird das Oberflächenschutz-System OS 11 a.3 auf geneigten Flächen aufgebracht, muss je nach Neigung (ab ca. 10 - 15 %) die Schwimm-/bzw. Verschleißschicht in mehreren Arbeitsgängen aufgebracht werden, um die geforderten Schichtdicken zu erreichen. 5. Verschleißschicht StoPur EZ 501 gefüllt mit Quarz 0,1 - 0,5 mm im Mischungsverhältnis 1:0,2 Gew.-Teile mit einer Rakel (z. B. Zahnung 48 oder 95 Sto-Werkzeugkatalog) aufziehen, gleichmäßig verteilen und mittels Stachelwalze entlüften. Verbrauch StoPur EZ 501: ca. 1,9 kg/m² Verbrauch Quarz 0,1 - 0,5 mm: ca. 0,4 kg/m² Abstreuung mit Quarz 0,3 - 0,8 mm im Überschuss Verbrauch Quarz 0,3 - 0,8 mm: ca. 3,0 - 4,0 kg/m² Den nicht eingebundenen Sand entfernen, durch Abkehren bzw. Absaugen. Hinweis: Muss die Schwimmschicht mit StoPur EZ 501 im System OS 11 a.3 zum Abstreuen oder Stacheln der frisch aufgebrachten Verschleißschicht (StoPur EZ 501) begangen werden, sind Nagelsohlen mit stumpfen Nägeln zu empfehlen (z.B. Polyplan Nagelsohlen stumpf 3800 S), um Beschädigungen der Membran zu vermeiden. 6. Versiegelung StoPur DV 520, StoPox DV 100 oder StoPox DV 500 mit Moosgummischieber auftragen und durch Nachrollen gleichmäßig verteilen.Verbrauch StoPur DV 506, StoPur DV 520, StoPox DV 100 oder StoPox DV 500:ca. 0,6 - 0,8 kg/m² Verbrauch StoPur DV 506, StoPur DV 520, StoPox DV 100 oder StoPox DV 500: ca. 0,6 - 0,8 kg/m²

StoPur

StoPur EZ 501

PUR Verschleißschicht für geprüfte Oberflächenschutzsysteme Verkehrsbauten

Applikation	Hinweise: Die Materialverbräuche der grundgeprüften Beschichtungsaufbauten gemäß der DafStb-Richtlinie Ausgabe Oktober 2001 sind den Angaben zur Ausführung (Anhang A) zum Übereinstimmungszertifikat zu entnehmen. Je nach Chemikalienexposition können Verfärbungen auftreten, die jedoch die technische Funktion der Beschichtung nicht beeinträchtigen. Die auftretende Vergilbung unter UV-Belastung beeinträchtigt die technischen Eigenschaften nicht. Geringfügige Farbtonabweichungen zwischen verschiedenen Chargen sind möglich. Neben der Umgebungstemperatur ist für die Verarbeitung von Reaktionsharzen die Untergrundtemperatur von entscheidender Bedeutung. Bei niedrigen Temperaturen verzögern sich grundsätzlich die chemischen Reaktionen, damit verlängern sich auch die Zeiten für Verarbeitung, Überarbeitung und Begehbarkeit. Gleichzeitig kann sich der Verbrauch pro Flächeneinheit erhöhen infolge zunehmender Viskosität. Bei hohen Temperaturen werden die chemischen Reaktionen beschleunigt so dass die o.g. Zeiten sich entsprechend verkürzen.
Reinigung der Werkzeuge	StoDivers EV 100, StoCryl VV
Hinweise, Empfehlungen, Spezielles, Sonstiges	Der Mindestmaterialverbrauch wird durch das geprüfte System festgelegt! Die Konformitätserklärung/-en erhalten Sie im Technischen InfoCenter der StoCretec Allgemeine Verarbeitungshinweise unter www.stocretec.de (Produkte) sowie im Anhang des aktuellen Handbuchs „Technische Merkblätter“

Liefern

Farbton grau, kein Anspruch auf Farbtongleichheit

Artikelnummer	Bezeichnung	Gebinde
04821/001	StoPur EZ 501 Set	30 kg Set

Lagerung

Lagerbedingungen	Trocken und frostfrei lagern; direkte Sonneneinstrahlung vermeiden.
Lagerdauer	Im Originalgebinde bis ... (siehe Verpackung).

Gutachten / Zulassungen

09/6005/OS-11a/324	StoCretec OS 11a.3

Kennzeichnung

Produktgruppe	Beschichtung
GISCODE	PU40
Sicherheit	Dieses Produkt ist nach der geltenden EU-Richtlinie kennzeichnungspflichtig. Sie erhalten bei Erstbezug ein EG-Sicherheitsdatenblatt. Bitte beachten Sie die Informationen zum Umgang mit dem Produkt, der Lagerung und Entsorgung.

Besondere Hinweise

Die Informationen bzw. Daten in diesem Technischen Merkblatt dienen der Sicherstellung des gewöhnlichen Verwendungszwecks bzw. der gewöhnlichen Verwendungseignung und basieren auf unseren Erkenntnissen und Erfahrungen. Sie entbinden den Anwender jedoch nicht davon, eigenverantwortlich die Eignung und Verwendung zu prüfen.
Anwendungen, die nicht eindeutig in diesem Technischen Merkblatt erwähnt werden, dürfen erst nach Rücksprache mit der StoCretec GmbH erfolgen. Ohne Freigabe erfolgen sie auf eigenes Risiko. Dies gilt insbesondere für Kombinationen mit anderen Produkten.
Mit Erscheinen eines neuen Technischen Merkblatts verlieren alle bisherigen Technischen Merkblätter ihre Gültigkeit. Die jeweilig neueste Fassung ist im Internet unter www.stocretec.de abrufbar.

StoPur

StoPur EZ 505

PUR Schwimm- und Verschleißschicht für geprüfte Parkhaus Oberflächenschutzsysteme



Charakteristik

Anwendung	· innen und freibewittert · hwO (hauptsächlich wirksame Oberflächenschicht) der geprüften Parkhaus Oberflächenschutzsysteme StoCretec OS 11 a.3 und StoCretec OS 11 b.3
Eigenschaften	· dynamisch rissüberbrückend · bauseits mit Quarzsand füllbar
Besonderheiten/Hinweise	· Produkt entspricht EN 1504-2 · Produkt entspricht EN 13813 · Feuchtigkeitsempfindlich während der Aushärtung

Technische Daten

Kriterium	Norm / Prüfvorschrift	Wert/ Einheit	Hinweise
Haftzugfestigkeit (28 Tage)	EN 1542	> 2,0 MPa	
Shore-A-Härte	DIN 53505-A/EN ISO 868	69 - 75	
Viskosität (bei 23 °C)	EN ISO 3219	2.800 - 4.200 mPa.s	Mischung
Dichte (Mischung 23 °C)	EN ISO 2811	1,16 - 1,24 g/cm³	

Bei der Angabe der Kennwerte handelt es sich um Durchschnittswerte bzw. ca.-Werte. Aufgrund der Verwendung natürlicher Rohstoffe in unseren Produkten können die angegebenen Werte einer einzelnen Lieferung ohne Beeinträchtigung der Produkteignung geringfügig abweichen.

Untergrund

Anforderungen

Anforderungen an den Betonuntergrund:
Der Untergrund muss trocken, tragfähig und frei von trennend wirkenden, arteigenen oder artfremden Substanzen sein.
Minderfeste Schichten und Schlämmeanreicherungen sind zu entfernen.

Trocken gemäß Definition der Instandsetzungs-Richtlinie 2001-10, jedoch abhängig von der Betongüte. Die Restfeuchte darf max. 4 Gew.-% bei Betonqualitäten bis C30/37 und max. 3 Gew.-% bei einem Beton C35/45 betragen, gemessen mit dem CM-Gerät.

Untergrundtemperatur größer +8 °C und 3 K über Taupunkt.
Haftzugfestigkeit im Mittel 1,5 N/mm²
Haftzugfestigkeit kleinster Einzelwert 1,0 N/mm²

Vorbereitungen

Untergrundvorbereitung:
Der Untergrund ist durch geeignete mechanische Verfahren, wie z.B. Kugelstrahlen, Fräsen und anschließendes Kugelstrahlen oder Strahlen mit festen Strahlmitteln vorzubereiten.

Verarbeitung

Verarbeitungstemperatur

Unterste Verarbeitungstemperatur: +10 °C
Oberste Verarbeitungstemperatur: +30 °C
max. zulässige relative Luftfeuchtigkeit 80 %

Verarbeitungszeit

Bei +10 °C: ca. 40 Minuten
Bei +20 °C: ca. 30 Minuten
Bei +30 °C: ca. 20 Minuten

Mischungsverhältnis

Komponente A : Komponente B = 100,0 : 200,0 Gew.-Teile

Materialzubereitung

Komponente A und Komponente B werden im abgestimmten Mischungsverhältnis geliefert und gemäß den nachfolgenden Angaben gemischt. Die Komponente A aufrühren, danach Komponente B restlos zugeben.
Mit langsam laufendem Rührwerk (maximal 300 U/min.) gründlich durchmischen, bis eine homogene, schlierenfreie Masse entsteht. Unbedingt auch von den Seiten und vom Boden her gründlich aufrühren, damit sich der Härter gleichmäßig verteilt. Mischdauer mind. 3 Minuten.
Nach dem Mischen in ein sauberes Gefäß umfüllen und nochmals durchrühren.
Nicht aus dem Liefergebinde verarbeiten!
Die Temperatur der Einzelkomponenten muss beim Mischvorgang zwischen +15-25 °C liegen.
Mischdauer mind. 3 Minuten. Nicht aus dem Liefergebinde verarbeiten!

StoPur EZ 505

PUR Schwimm- und Verschleißschicht für geprüfte Parkhaus Oberflächenschutzsysteme

Verbrauch

Anwendungsart	ca. Verbrauch	
als Schwimmschicht (Rautiefe = 0,5 mm)	2,5	kg/m²
als Schwimmschicht (Rautiefe = 1,0 mm)	3,0	kg/m²

Der Materialverbrauch ist unter anderem abhängig von Verarbeitung, Untergrund und Konsistenz. Die angegebenen Verbrauchswerte können nur der Orientierung dienen. Genaue Verbrauchswerte sind gegebenenfalls am Objekt zu ermitteln.

Beschichtungsaufbau

Oberflächenschutzsystem StoCretec OS 11a.3
1. Untergrundvorbereitung
2. Grundierung StoPox GH 502
3. Schwimmschicht (hwO) StoPur EZ 505
4. Verschleissschicht StoPur EZ 501
5. Versiegelung StoPur DV 520 / StoPox DV 100 / StoPox DV 500

Oberflächenschutzsystem StoCretec OS 11 b.3
1. Untergrundvorbereitung
2. Grundierung StoPox GH 502
3. Schwimm- und Verschleissschicht (hwO) StoPur EZ 505
4. Versiegelung StoPox DV 100, StoPox DV 500, StoPur DV 506, StoPur DV 520

Applikation

Oberflächenschutzsystem StoCretec OS 11 a.3

1. Untergrundvorbereitung
2. Grundierung StoPox GH 502
   Das angemischte Material flutend mit Moosgummischieber auftragen und durch Nachrollen gleichmäßig verteilen. Pfützenbildung vermeiden.
   Verbrauch StoPox GH 502: ca. 0,3 - 0,5 kg/m² , je nach Saugfähigkeit des Untergrundes
   Die frische Grundierung mit Quarz 0,3 - 0,8 mm Korn neben Korn abstreuen. Eine Absandung im Überschuß ist zu vermeiden.
   Verbrauch StoQuarz 0,3 - 0,8 mm: ca. 1,0 kg/m²
   Den nicht eingebundenen Sand entfernen, durch Abkehren bzw. Absaugen.
3. Kratzspachtelung/Rautiefenausgleich bis 1 mm Schichtdicke
   1. Untergrundvorbereitung
   StoPox GH 502 gefüllt mit StoQuarz 0,1 - 0,5 mm im Mischungsverhältnis 1:0,5 Gew.-Teile wird mit einer Rakel/Gummischieber aufgezogen und gleichmäßig verteilt und mittels Stachelwalze entlüftet.
   Verbrauch StoPox GH 502: ca. 1,0 kg/m²
   Verbrauch StoQuarz 0,1 - 0,5 mm: ca. 0,5 kg/m²
   Abstreuen der frischen Kratzspachtelung mit Quarz 0,3 - 0,8 mm im Überschuss.
   Verbrauch Quarz 0,3 - 0,8 mm: ca. 2 - 3 kg/m²
   Den nicht eingebundenen Sand entfernen, durch Abkehren bzw. Absaugen.
4. Schwimmschicht (hwO)
   StoPur EZ 505 mit einer Rakel (z. B. Zahnung 48 oder 95 Sto Werkzeugprogramm) aufziehen, gleichmäßig verteilen und mittels Stachelwalze im Kreuzgang entlüften. (Die Zahnung ist entsprechend der gewünschten Schichtdicke zu wählen).
   Verbrauch StoPur EZ 505: ca. 2,5 kg/m² (Rautiefe=0,5 mm)
   Verbrauch StoPur EZ 505: ca. 3,0 kg/m² (Rautiefe=1,0 mm)
   Die nicht abgestreute Schwimmschicht muss bei Außentemperaturen +10 °C binnen 72 h und +30 °C binnen 24 h überarbeitet werden.
   Überarbeitungsintervalle sind gemäß der Ausführungsanweisung (Anhang A) zum Übereinstimmungszertifikat einzuhalten.
   Wird das Oberflächenschutz-System OS 11/F a und b auf geneigten Flächen aufgebracht, muss je nach Neigung (ab ca. 10 - 15 %) die Schwimm-/bzw. Verschleißschicht in mehreren Arbeitsgängen aufgebracht werden, um die geforderten Schichtdicken zu erreichen.
   Hinweis:
   Muss die Schwimmschicht mit StoPur EZ 505 im System OS 11 a.3 zum Abstreuen oder Stacheln der frisch aufgebrachten Verschleißschicht (StoPur EZ 501) begangen werden, sind Nagelsohlen mit stumpfen Nägeln zu empfehlen (z.B. Polyplan Nagelsohlen stumpf 3800 S), um Beschädigungen der Membran zu vermeiden.

StoPur

StoPur EZ 505

PUR Schwimm- und Verschleißschicht für geprüfte Parkhaus Oberflächenschutzsysteme

	5. Verschleißschicht StoPur EZ 501 gefüllt mit Quarz 0,1 - 0,5 mm im Mischungsverhältnis 1:0,2 Gew.-Teile mit einer Rakel (z. B. Zahnung 48 oder 95 Sto-Werkzeugkatalog) aufziehen, gleichmäßig verteilen und mittels Stachelwalze entlüften. Verbrauch StoPur EZ 501: ca. 1,9 kg/m² Verbrauch StoQuarz 0,1 - 0,5 mm: ca. 0,4 kg/m² Abstreuung mit Quarz 0,3 - 0,8 mm im Überschuss. Verbrauch Quarz 0,3 - 0,8 mm: ca. 3,0 - 4,0 kg/m² Den nicht eingebundenen Sand entfernen, durch Abkehren bzw. Absaugen. 6. Versiegelung StoPur DV 520, StoPox DV 100 oder StoPox DV 500 mit Moosgummischieber auftragen und durch Nachrollen gleichmäßig verteilen. Verbrauch StoPur DV 520, StoPox DV 100 oder StoPox DV 500: ca. 0,6 - 0,8 kg/m² Oberflächenschutzsystem StoCretec OS 11 b.3 1. Untergrundvorbereitung 2. Grundierung StoPox GH 502 Das angemischte Material mit Gummischieber auftragen und durch Nachrollen gleichmäßig verteilen. Die frische Grundierung mit StoQuarz 0,3-0,8 mm Korn neben Korn abstreuen. Eine Absandung im Überschuß ist zu vermeiden. Verbrauch Quarz 0,3-0,8 mm: ca. 1 kg/m² Den nicht eingebundenen Sand entfernen, durch Abkehren bzw. Absaugen. 3. Kratzspachtelung/Rautiefenausgleich bis 1 mm Schichtdicke StoPox GH 502 gefüllt mit StoQuarz 0,1-0,5 mm im Mischungsverhältnis 1:0,5 Gew.-Teile, wird mit einer Rakel/ Gummischieber aufgezogen und gleichmäßig verteilt und mittels Stachelwalze entlüftet. Abstreuen der frischen Kratzspachtelung mit StoQuarz 0,3-0,8 mm im Überschuss. Den nicht eingebundenen Sand entfernen, durch Abkehren bzw. Absaugen. 4. Schwimm- und Verschleissschicht (hwO) StoPur EZ 505 gefüllt mit StoQuarz 0,1 - 0,5 mm im Mischungsverhältnis 1:0,4 Gew.-Teile mit einer Rakel (z. B. Zahnung 48 oder 95 Sto-Werkzeugkatalog) aufziehen, gleichmäßig verteilen und mittels Stachelwalze entlüften. (Die Zahnung ist entsprechend der gewünschten Schichtdicke zu wählen.) Die Zahnung ist entsprechend der gewünschten Schichtdicke zu wählen. Abstreuung mit Quarz 0,3-0,8 mm im Überschuss Verbrauch Quarz 0,3 - 0,8 mm: ca. 3,0 - 4,0 kg/m² Den nicht eingebundenen Sand entfernen, durch Abkehren bzw. Absaugen. 5. Versiegelung StoPox DV 100, StoPox DV 500 oder StoPur DV 520 mit Gummischieber auftragen und durch Nachrollen gleichmäßig verteile Verbrauch StoPox DV 100, StoPox DV 500 bzw. StoPur DV 520 ca. 0,6 - 0,8 kg/m². Hinweis: Die Materialverbräuche der grundgeprüften Beschichtungsaufbauten gemäß der DafStb-Richtlinie Ausgabe Oktober 2001 sind den Angaben zur Ausführung (Anhang A) zum Übereinstimmungszertifikat zu entnehmen. Je nach Chemikalienexposition können Verfärbungen auftreten, die jedoch die technische Funktion der Beschichtung nicht beeinträchtigen. Die auftretende Vergilbung unter UV-Belastung beeinträchtigt die technischen Eigenschaften nicht. Geringfügige Farbtonabweichungen zwischen verschiedenen Chargen sind möglich. Neben der Umgebungstemperatur ist für die Verarbeitung von Reaktionsharzen die Untergrundtemperatur von entscheidender Bedeutung. Bei niedrigen Temperaturen verzögern sich grundsätzlich die chemischen Reaktionen, damit verlängern sich auch die Zeiten für Verarbeitung, Überarbeitung und Begehbarkeit. Gleichzeitig kann sich der Verbrauch pro Flächeneinheit erhöhen infolge zunehmender Viskosität. Bei hohen Temperaturen werden die chemischen Reaktionen beschleunigt so dass die o.g. Zeiten sich entsprechend verkürzen.
Reinigung der Werkzeuge	StoDivers EV 100, StoCryl VV

StoPur EZ 505

PUR Schwimm- und Verschleißschicht für geprüfte Parkhaus Oberflächenschutzsysteme

Hinweise, Empfehlungen, Spezielles, Sonstiges

Die Materialverbräuche der grundgeprüften Beschichtungsaufbauten gemäß der DafStb-Richtlinie Ausgabe Oktober 2001 sind den Angaben zur Ausführung(Anhang A) zum Übereinstimmungszertifikat zu entnehmen.
Je nach Chemikalienart können optische Verfärbungen auftreten, die jedoch die technische Funktion der Beschichtung nicht beeinträchtigen.
Die auftretende Vergilbung unter UV-Belastung beeinträchtigt die technischen Eigenschaften nicht.
Geringfügige Farbtonabweichungen zwischen verschiedenen Chargen sind möglich.
Neben der Umgebungstemperatur ist für die Verarbeitung von Reaktionsharzen die Untergrundtemperatur von entscheidender Bedeutung. Bei niedrigen Temperaturen verzögern sich grundsätzlich die chemischen Reaktionen; damit verlängern sich auch die Zeiten für Verarbeitung, Überarbeitung und Begehbarkeit. Gleichzeitig kann sich der Verbrauch pro Flächeneinheit erhöhen, infolge zunehmender Viskosität. Bei hohen Temperaturen werden die chemischen Reaktionen beschleunigt so dass die o.g. Zeiten sich entsprechend verkürzen.

Allgemeine Verarbeitungshinweise unter www.stocretec.de (Produkte) sowie im Anhang des aktuellen Handbuchs „Technische Merkblätter“
Die Konformitätserklärung/-en erhalten Sie im Technischen InfoCenter der StoCretec

Liefern

Farbton

grau, kein Anspruch auf Farbtongleichheit

Artikelnummer	Bezeichnung	Gebinde
02331/004	StoPur EZ 505 Set	30 kg Set

Lagerung

Lagerbedingungen

Trocken im Temperaturbereich von +15 °C bis +25 °C lagern. Direkte Sonneneinstrahlung und Überschreitung der Lagertemperaturen sind zu vermeiden.

Lagerdauer

Im Originalgebinde bis ... (siehe Verpackung).

Gutachten / Zulassungen

09/6005/OS-11a/324	StoCretec OS 11a.3
09/6005/OS-11b/323	StoCretec OS 11b.3

Kennzeichnung

Produktgruppe

Beschichtung

GISCODE

PU60

Sicherheit

Dieses Produkt ist nach der geltenden EU-Richtlinie kennzeichnungspflichtig.
Sie erhalten bei Erstbezug ein EG-Sicherheitsdatenblatt.
Bitte beachten Sie die Informationen zum Umgang mit dem Produkt, der Lagerung und Entsorgung.

Besondere Hinweise

Die Informationen bzw. Daten in diesem Technischen Merkblatt dienen der Sicherstellung des gewöhnlichen Verwendungszwecks bzw. der gewöhnlichen Verwendungseignung und basieren auf unseren Erkenntnissen und Erfahrungen. Sie entbinden den Anwender jedoch nicht davon, eigenverantwortlich die Eignung und Verwendung zu prüfen.
Anwendungen, die nicht eindeutig in diesem Technischen Merkblatt erwähnt werden, dürfen erst nach Rücksprache mit der StoCretec GmbH erfolgen. Ohne Freigabe erfolgen sie auf eigenes Risiko. Dies gilt insbesondere für Kombinationen mit anderen Produkten.
Mit Erscheinen eines neuen Technischen Merkblatts verlieren alle bisherigen Technischen Merkblätter ihre Gültigkeit. Die jeweilig neueste Fassung ist im Internet unter www.stocretec.de abrufbar.

StoPur

StoPur IB 500

PUR Industriebodenbeschichtung, zähelastisch

Charakteristik

Anwendung	· innen · als farbige Beschichtung für Industriebodenflächen · auf zementgebundene Untergründe · auf harte Gussasphaltestriche
Eigenschaften	· widerstandsfähig · statisch rissüberbrückend · zähelastisch · als begeh- und befahrbare Oberfläche
Optik	· glänzend
Besonderheiten/Hinweise	· Feuchtigkeitsempfindlich während der Aushärtung · Produkt entspricht EN 1504-2 · Produkt entspricht EN 13813

Technische Daten

Kriterium	Norm / Prüfvorschrift	Wert/ Einheit	Hinweise
Haftzugfestigkeit (28 Tage)	EN 1542	> 2,0 MPa	
Viskosität (bei 23 °C)	EN ISO 3219	1.800 - 2.800 mPa.s	Mischung
Shore-D-Härte	DIN 53505-D/EN ISO 868	59 - 62	
Dichte (Mischung 23 °C)	EN ISO 2811	1,43 - 1,52 g/cm³	
Taberarbrieb	EN ISO 5470-1	52 mg	CS 10/1000U/1000g

Bei der Angabe der Kennwerte handelt es sich um Durchschnittswerte bzw. ca.-Werte. Aufgrund der Verwendung natürlicher Rohstoffe in unseren Produkten können die angegebenen Werte einer einzelnen Lieferung ohne Beeinträchtigung der Produkteignung geringfügig abweichen.

Untergrund

Anforderungen

Anforderungen an den Betonuntergrund:
Der Untergrund muss trocken, tragfähig und frei von trennend wirkenden, arteigenen oder artfremden Substanzen sein. Minderfeste Schichten und Schlämmeanreicherungen sind zu entfernen.

Trocken gemäß Definition der Instandsetzungs-Richtlinie 2001-10, jedoch abhängig von der Betongüte. Die Restfeuchte darf max. 4 Gew.-% bei Betonqualitäten bis C30/37 und max. 3 Gew.-% bei einem Beton C35/45 betragen, gemessen mit dem CM-Gerät.
Bei Gussasphalt müssen 75 % des Zuschlags freigelegt sein.

Untergrundtemperatur größer +10 °C und 3 K über Taupunkt.
Haftzugfestigkeit im Mittel 1,5 N/mm²
Haftzugfestigkeit kleinster Einzelwert 1,0 N/mm²

Vorbereitungen

Untergrundvorbereitung:
Der Untergrund ist durch geeignete mechanische Verfahren, wie z.B. Kugelstrahlen, Fräsen und anschließendes Kugelstrahlen oder Strahlen mit festen Strahlmitteln vorzubereiten.

Verarbeitung

Verarbeitungsbedingungen	Die relative Luftfeuchtigkeit darf während der Beschichtungsarbeiten nicht > 75 % betragen.
Verarbeitungstemperatur	Unterste Verarbeitungstemperatur: +10 °C Oberste Verarbeitungstemperatur: +30 °C
Verarbeitungszeit	Bei +10 °C: ca. 70 Minuten Bei +20 °C: ca. 40 Minuten Bei +30 °C: ca. 25 Minuten Überarbeitungszeit: Bei +10 °C: ca. 24 h Bei +20 °C: ca. 16 h Bei +30 °C: ca. 12 h
Mischungsverhältnis	Komponente A : Komponente B = 100,0 : 23,0 Gew.-Teile

StoPur IB 500

PUR Industriebodenbeschichtung, zähelastisch

Materialzubereitung

Komponente A und Komponente B werden im abgestimmten Mischungsverhältnis geliefert und gemäß den nachfolgenden Angaben gemischt. Die Komponente A aufrühren, danach Komponente B restlos zugeben.
Mit langsam laufendem Rührwerk (maximal 300 U/min.) gründlich durchmischen, bis eine homogene, schlierenfreie Masse entsteht. Unbedingt auch von den Seiten und vom Boden her gründlich aufrühren, damit sich der Härter gleichmäßig verteilt. Mischdauer mind. 3 Minuten.
Nach dem Mischen in ein sauberes Gefäß umfüllen und nochmals durchrühren.
Nicht aus dem Liefergebinde verarbeiten!
Die Temperatur der Einzelkomponenten muss beim Mischen mindestens +15 °C betragen.

Verbrauch

Anwendungsart	**ca. Verbrauch**	
pro mm Schichtdicke (ungefüllt)	1,4	kg/m²

Der Materialverbrauch ist unter anderem abhängig von Verarbeitung, Untergrund und Konsistenz. Die angegebenen Verbrauchswerte können nur der Orientierung dienen. Genaue Verbrauchswerte sind gegebenenfalls am Objekt zu ermitteln.

Beschichtungsaufbau

Industriebodenbeschichtung auf Gussasphalt, mittlere mechanische Belastung
1. Untergrundvorbereitung
2. Grundierung StoPur IB 500 ungefüllt
3. Beschichtung StoPur IB 500
4. Versiegelung StoPur WV 150 / StoPur WV 200 (optional)
5. Einpflege StoDivers P 105 / StoDivers P 120 (optional)

Industriebodenbeschichtung zementgebundene Untergründe, mittlere mechanische Belastung
1. Untergrundvorbereitung
2. Grundierung StoPox GH 205
3. Beschichtung StoPur IB 500
4. Versiegelung StoPur WV 150 / StoPur WV 200 (optional)
5. Einpflege StoDivers P 105 / StoDivers P 120 (optional)

Applikation

Industriebodenbeschichtung auf Gussasphalt, mittlere mechanische Belastung.
Beschichtungsvoraussetzung für Gussasphaltestriche: (Güteklasse GE 10)

1. Untergrundvorbereitung
   75 % des Zuschlags muss freigelegt sein, Haftzugsfestigkeit 1,5 N/mm²
2. Grundierung StoPur IB 500
   StoPur IB 500 (ungefüllt) wird scharf über freigelegtem Zuschlagskorn abgezogen. Bei großen Fräßrauigkeiten wird StoPur IB 500 evtl. 1:0,3 gefüllt mit StoQuarz 0,1-0,5 mm.
   Falls nicht innerhalb der Intervallszeit (max. 24h) weiterbeschichtet wird, Absandung der Grundierung mit Quarzsand 0,3-0,8 mm bzw. Quarzsand 0,1-0,5 mm.
   Verbrauch StoPur IB 500: ca. 0,5-1,0 kg/m², je nach Untergrundrauigkeit
   Verbrauch StoQuarz 0,3-0,8 mm bzw. StoQuarz 0,1-0,5 mm: ca. 1,0 kg/m²
3. Beschichtung StoPur IB 500
   das sorgfältig angemischte und umgetopfte Material StoPur IB 500 wird mit dem Rakel (Zahnung 48 oder 95, Sto Werkzeugprogramm) aufgebracht und mittels Stachelwalze entlüftet.
   Verbrauch: ca. 1,4 Kg/m² je mm Schichtdicke
   Die Mindestschichtdicke richtet sich nach dem Untergrund und dem Anspruch an die Optik/Deckkraft. Schichtdicken < 0,5 mm führen auf glatten Untergründen i. d. R. zu Verlaufstörungen.
4. Versiegelung StoPur WV 150/200 farbig (optional)
   Zur Erzielung einer seidenmatten, bzw. matten, UV-beständigen Oberfläche wird StoPur WV 150/200 farbig im Rollverfahren im Kreuzgang aufgetragen.
   Verbrauch: ca. 0,15 - 0,2 kg/m²
5. Einpflege StoDivers P 105 / StoDivers P 120 (optional)
   Die Einpflege wird auf den sauberen und ausgehärteten Industrieboden gleichmäßig dünn aufgetragen.
   Materialauftrag mittels vorbefeuchteten, fusselfreiem Wischmop. Boden ausreichend, ca. 20 - 30 Minuten, trocknen lassen.
   Der zweite Auftrag erfolgt quer zum vorigen Arbeitsgang. Die Trockenzeiten zwischen den Arbeitsgängen müssen unbedingt eingehalten werden. Je nach erwarteter Belastung können mehrere Arbeitsgänge notwendig sein.
   Verbrauch: ca. 30 - 50 ml/m², je Arbeitsgang
   Bitte beachten: Direkte Sonneneinstrahlung, hohe Temperaturen und Zugluft während der Verarbeitung sind zu vermeiden.
   Bitte beachten: Der Glanzgrad von seidenmatten Beschichtungen wie z.B. StoPur WV 150 wird durch die Einpflege mit StoDivers P 120 bzw. StoDivers P 105 erhöht.

StoPur IB 500

PUR Industriebodenbeschichtung, zähelastisch

	Industriebodenbeschichtung auf zementgebundenen Untergründen, mittlere mechanische Belastung. 1. Untergrundvorbereitung 2. Grundierung mit StoPox GH 205 StoPox GH 205 flutend bis zur völligen Porenfreiheit des Untergrundes mit dem Gummischieber auftragen und durch Nachrollen / Nachbürsten gleichmäßig verteilen. Pfützenbildung vermeiden. Wird nicht innerhalb von 48 Stunden mit StoPur IB 500 weitergearbeitet, ist die frische Grundierung mit StoQuarz 0,1 - 0,5 mm abzusanden.(Korn neben Korn) Verbrauch StoPox GH 205: ca. 0,3-0,5 kg/m², je nach Rauigkeit des Untergrundes Verbrauch StoQuarz 0,1 - 0,5 mm: ca. 0,5 - 1,0 kg/m² Bei Gefahr der rückwärtigen Durchfeuchtung ist innerhalb von 24 Stunden ein Verlaufmörtel, bestehend aus StoPox GH 205 und StoZuschlag KS, aufzubringen (Füllgrad 1:2 nach Gew.-Teile) Verbrauch StoPox GH 205: ca. 0,6 kg/m² und mm Schichtdicke Verbrauch StoZuschlag KS: ca. 1,2 kg/m² und mm Schichtdicke Schichtdicke: porendicht mind. 1,5 mm 3. Deckschicht StoPur IB 500 StoPur IB 500 wird mit einer Zahnrakel (Zahnung 48 oder 95, Sto Werkzeugkatalog) aufgebracht und mittels Stachelwalze im Kreuzgang entlüftet. Bei Schichtdicken > 1 mm kann StoPur IB 500 zusätzlich mit StoQuarz 0,1 - 0,5 mm gefüllt werden (Füllgrad 1:0,3 nach Gew.-Teilen) Die Mindestschichtdicke richtet sich nach dem Untergrund und dem Anspruch an die Optik/ Deckkraft. Schichtdicken kleiner 0,5 mm führen auf glatten Untergründen i.d.R. zu Verlaufstörungen. Verbrauch StoPur IB 500 (ungefüllt): ca. 1,4 kg/m² und mm Schichtdicke Verbrauch StoPur IB 500 (Füllgrad 1:0,3): ca. 1,2 kg/m² und mm Schichtdicke Verbrauch StoQuarz 0,1-0,5 mm: ca. 0,4 kg/m² und mm Schichtdicke 4. Versiegelung StoPur WV 150/200 farbig (optional) Zur Erzielung einer seidenmatten, bzw. matten, UV-beständigen Oberfläche wird StoPur WV 150/200 farbig im Rollverfahren im Kreuzgang aufgetragen. Verbrauch: ca. 0,15 - 0,2 kg/m² 5. Einpflege StoDivers P 105/120 (optional) Die Einpflege wird auf den sauberen und ausgehärteten Industrieboden gleichmäßig dünn aufgetragen. Materialauftrag mittels vorbefeuchteten, fusselfreiem Wischmop. Boden ausreichend, ca. 20-30 min., trocknen lassen. Der zweite Auftrag erfolgt quer zum vorigen Arbeitsgang. Die Trockenzeiten zwischen den Arbeitsgängen müssen unbedingt eingehalten werden. Je nach erwarteter Belastung können mehrere Arbeitsgänge notwendig sein. Verbrauch: ca. 30-50 ml/m²/pro Arbeitsgang Hinweise: Direkte Sonneneinstrahlung, hohe Temperaturen und Zugluft während der Verarbeitung sind zu vermeiden. Der Glanzgrad von matten Beschichtungen wie z.B. StoPur WV 150, StoPur WV 200 wird durch die Einpflege mit StoDivers P 105/120 erhöht. Bei zunehmender Lagerdauer verändert sich rohstoffbedingt die Eigenfarbe von hell nach dunkel, sodass bei hellen Farbtönen Farbtonunterschiede auftreten können. StoPur IB 500 neigt unter UV Einfluss stark zur Vergilbung. Davon sind insbesondere helle Farbtöne betroffen. Ausbesserungen und Anschlüsse an bestehende Flächen sind deshalb sichtbar. Durch eine geeignete Deckversiegelung kann die UV Beständigkeit verbessert werden. Bei Arbeiten mit Polyurethanen ist darauf zu achten, dass das Material während der Aushärtung nicht mit Wasser in Berührung kommt, da es ansonsten zu Reaktionsblasen (Schaumbildung) kommt.
Reinigung der Werkzeuge	Umgehend nach Gebrauch mit StoDivers EV 100 reinigen.
Hinweise, Empfehlungen, Spezielles, Sonstiges	Allgemeine Verarbeitungshinweise unter www.stocretec.de (Produkte) sowie im Anhang des aktuellen Handbuchs „Technische Merkblätter“

StoPur

Liefern

Farbton

RAL - Farbtonfächer, große Farbtonvielfalt, PG 11/PG 12 siehe Farbtontabellen für StoPox- und StoPur Produkte

Artikelnummer	Bezeichnung	Gebinde
09348/001	StoPur IB 500 V1 Set getönt	30 kg Set

StoPur IB 500

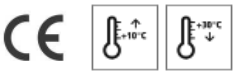
PUR Industriebodenbeschichtung, zähelastisch

Lagerung	
Lagerbedingungen	Trocken und frostfrei lagern; direkte Sonneneinstrahlung vermeiden.
Lagerdauer	Im Originalgebinde bis ... (siehe Verpackung).
Kennzeichnung	
Produktgruppe	Beschichtung
Sicherheit	Dieses Produkt ist nach der geltenden EU-Richtlinie kennzeichnungspflichtig. Sie erhalten bei Erstbezug ein EG-Sicherheitsdatenblatt. Bitte beachten Sie die Informationen zum Umgang mit dem Produkt, der Lagerung und Entsorgung.
Besondere Hinweise	
	Die Informationen bzw. Daten in diesem Technischen Merkblatt dienen der Sicherstellung des gewöhnlichen Verwendungszwecks bzw. der gewöhnlichen Verwendungseignung und basieren auf unseren Erkenntnissen und Erfahrungen. Sie entbinden den Anwender jedoch nicht davon, eigenverantwortlich die Eignung und Verwendung zu prüfen. Anwendungen, die nicht eindeutig in diesem Technischen Merkblatt erwähnt werden, dürfen erst nach Rücksprache mit der StoCretec GmbH erfolgen. Ohne Freigabe erfolgen sie auf eigenes Risiko. Dies gilt insbesondere für Kombinationen mit anderen Produkten. Mit Erscheinen eines neuen Technischen Merkblatts verlieren alle bisherigen Technischen Merkblätter ihre Gültigkeit. Die jeweilig neueste Fassung ist im Internet unter www.stocretec.de abrufbar.

StoPur

StoPur IB 510

PUR Industriebodenbeschichtung, zähelastisch, elektrisch leitfähig



Charakteristik

Anwendung	· innen · als farbige Beschichtung für Industriebodenflächen · für zementgebundene Untergründe · für harte Gussasphaltestriche
Eigenschaften	· elektrisch leitfähig (EN 1081, DIN IEC 61340-4-1) · widerstandsfähig · zähelastisch · als begeh- und befahrbare Oberfläche
Optik	· glänzend
Besonderheiten/Hinweise	· Feuchtigkeitsempfindlich während der Aushärtung · Produkt entspricht EN 1504-2 · Produkt entspricht EN 13813

Technische Daten

Kriterium	Norm / Prüfvorschrift	Wert/ Einheit	Hinweise
Haftzugfestigkeit (28 Tage)	EN 1542	> 2,0 MPa	
Viskosität (bei 23 °C)	EN ISO 3219	1.800 - 2.800 mPa.s	Mischung
Shore-D-Härte	DIN 53505-D/EN ISO 868	59 - 65	
Dichte (Mischung 23 °C)	EN ISO 2811	1,43 - 1,52 g/cm³	
Taberarbrieb	EN ISO 5470-1	52 mg	CS 10/1000U/1000g

Bei der Angabe der Kennwerte handelt es sich um Durchschnittswerte bzw. ca.-Werte. Aufgrund der Verwendung natürlicher Rohstoffe in unseren Produkten können die angegebenen Werte einer einzelnen Lieferung ohne Beeinträchtigung der Produkteignung geringfügig abweichen.

Untergrund

Anforderungen

Anforderungen an den Betonuntergrund:
Der Untergrund muss trocken, tragfähig und frei von trennend wirkenden, arteigenen oder artfremden Substanzen sein. Minderfeste Schichten und Schlämmeanreicherungen sind zu entfernen.

Trocken gemäß Definition der Instandsetzungs-Richtlinie 2001-10, jedoch abhängig von der Betongüte. Die Restfeuchte darf max. 4 Gew.-% bei Betonqualitäten bis C30/37 und max. 3 Gew.-% bei einem Beton C35/45 betragen, gemessen mit dem CM-Gerät.

Bei Gussasphalt müssen 75 % des Zuschlags freigelegt sein.

Untergrundtemperatur größer +10 °C und 3 K über Taupunkt.
Haftzugfestigkeit im Mittel 1,5 N/mm²
Haftzugfestigkeit kleinster Einzelwert 1,0 N/mm²

Vorbereitungen

Untergrundvorbereitung:
Der Untergrund ist durch geeignete mechanische Verfahren wie z. B. Kugelstrahlen, Fräsen und anschließendes Kugelstrahlen oder Strahlen mit festen Strahlmitteln oder Diamantschleifen vorzubereiten.

Verarbeitung

Verarbeitungsbedingungen	Die relative Luftfeuchtigkeit darf während der Beschichtungsarbeiten nicht > 75 % betragen.
Verarbeitungstemperatur	Unterste Verarbeitungstemperatur: +10 °C Oberste Verarbeitungstemperatur: +30 °C
Verarbeitungszeit	Bei +10 °C: ca. 70 Minuten Bei +20 °C: ca. 40 Minuten Bei +30 °C: ca. 25 Minuten Überarbeitungszeit: Bei +10 °C: ca. 24 h Bei +20 °C: ca. 16 h Bei +30 °C: ca. 12 h
Mischungsverhältnis	Komponente A : Komponente B = 100,0 : 23,0 Gew.-Teile

StoPur

StoPur IB 510

PUR Industriebodenbeschichtung, zähelastisch, elektrisch leitfähig

Materialzubereitung

Komponente A und Komponente B werden im abgestimmten Mischungsverhältnis geliefert und gemäß den nachfolgenden Angaben gemischt. Die Komponente A aufrühren, danach die Komponente B restlos zugeben.
Mit langsam laufendem Rührwerk (maximal 300 U/min.) gründlich durchmischen, bis eine homogene, schlierenfreie Masse entsteht. Unbedingt auch von den Seiten und vom Boden her gründlich aufrühren, damit sich der Härter gleichmäßig verteilt.
Mischdauer min. 3 Minuten.
Nach dem Mischen in ein sauberes Gefäß umfüllen und nochmals sorgfältig durchrühren. Nicht aus dem Liefergebinde verarbeiten!
Die Temperatur der Einzelkomponenten muss beim Mischen mindestens +15 °C betragen.

Verbrauch

Anwendungsart	ca. Verbrauch	
pro mm Schichtdicke (ungefüllt)	1,4	kg/m²

Der Materialverbrauch ist unter anderem abhängig von Verarbeitung, Untergrund und Konsistenz. Die angegebenen Verbrauchswerte können nur der Orientierung dienen. Genaue Verbrauchswerte sind gegebenenfalls am Objekt zu ermitteln.

Beschichtungsaufbau

Elektrostatisch leitfähige Beschichtung auf bituminösen Untergründen Beschichtungsvoraussetzung: Gussasphaltestriche (Güteklasse GE 10)
1. Untergrundvorbereitung
2. Grundierung StoPur IB 500 ungefüllt
3. Egalisationsspachtelung (bei Rautiefen > 0,5 mm)
4. Leitbänder (Erdungsanschluss) StoDivers LB 100
5. Leitschicht StoPox WL 110
6. Deckschicht StoPur IB 510 (ungefüllt)
7. Versiegelung StoPur WV 210 (optional)

Elektrostatisch leitfähige Beschichtung auf zementgebundenen Untergründen
1. Untergrundvorbereitung
2. Grundierung StoPox GH 205
3. Egalisationsspachtelung (bei Rautiefen > 0,5 mm)
4. Leitbänder (Erdungsanschluss) StoDivers LB 100
5. Leitschicht StoPox WL 110
6. Deckschicht StoPur IB 510 (ungefüllt)
7. Versiegelung StoPur WV 210 (optional)

Applikation

Elektrostatisch leitfähige Beschichtung auf bituminösen Untergründen Beschichtungsvoraussetzung: Gussasphaltestriche (Güteklasse GE 10)
1. Untergrundvorbereitung
   75 % des Zuschlags muss freigelegt sein, Haftzugsfestigkeit 1,5 N/mm²
2. Grundierung StoPur IB 500
   StoPur IB 500 (ungefüllt) wird scharf über freigelegtem Zuschlagskorn abgezogen. Bei großen Fräßrauigkeiten wird StoPur IB 500 evtl. 1:0,3 gefüllt mit StoQuarz 0,1-0,5 mm.
   Falls nicht innerhalb der Intervallszeit (max. 24h) weiterbeschichtet wird, Absandung der Grundierung mit Quarzsand 0,3-0,8 mm bzw. Quarzsand 0,1-0,5 mm.
   Verbrauch StoPur IB 500: ca. 0,5-1,0 kg/m², je nach Untergrundrauigkeit
   Verbrauch StoQuarz 0,3-0,8 mm bzw. StoQuarz 0,1-0,5 mm: ca. 1,0 kg/m²
3. Egalisationsspachtelung (bei Rautiefen > 0,5 mm)
   StoPur IB 500 1:0,3 Gew.-Teile, 0,1-0,5 mm
   Verbrauch StoPur IB 500 gefüllt mit 0,1-0,5 mm, je nach Untergrundrauigkeit: ca. 0,5-1,0 kg/m²
4. Leitbänder StoDivers LB (Erdungsanschluss)
   Aufkleben der selbstklebenden Leitbänder auf den vorbereiteten Untergrund. Pro 100 m² Fläche ist ein Anschluss an die Erdringleitung erforderlich. Stöße des Leitbandes sind 5 cm zu überlappen. Die freien Enden der Leitbänder StoDivers LB 100 werden senkrecht an den Wandflächen hochgezogen, mit der Erdringleitung verbunden oder direkt an eine Erdanschlussstelle angeschlossen. Alternativ kann der Anschluss an die Ringleitung mit dem StoDivers Leitset (LS) erfolgen.
   Anzahl und Ort der Erdungspunkte sind vom Elektroinstallateur festzulegen. Die Anschlüsse der Leitbänder/Leitsets an die Erdleitung dürfen nur von einem Elektroinstallateur ausgeführt werden.
5. Leitschicht StoPox WL 110
   StoPox WL 110, ca. 10 % verdünnt mit Wasser mit kurzfloriger Walze (Sto-Lasurwalze Mikrofaser, Sto-Werkzeugkatalog) auftragen.
   Verbrauch: ca. 0,15-0,2 kg/m²
   Die Funktionsfähigkeit der aufgebrachten Leitschicht muss vor dem Auftrag der folgenden Deckschicht durch Messung des Ableitwiderstandes überprüft werden.
   Der Ableitwiderstand darf nicht über 50 Kiloohm liegen.
   Wartezeit bis zur nachfolgenden PUR-Beschichtung: mind. 24 Stunden

StoPur

StoPur IB 510

PUR Industriebodenbeschichtung, zähelastisch, elektrisch leitfähig

6. Deckschicht StoPur IB 510, elektrostatisch leitfähig (ungefüllt)
Das sorgfältig angemischte und umgetopfte Material StoPox IB 510 wird mit der Rakel (Zahnung 48 oder 95, Sto-Werkzeugkatalog) aufgebracht und mittels Stachelwalze im Kreuzgang entlüftet.
Verbrauch: max. 2,5 kg/m²
7. Versiegelung StoPur WV 210 (optional)
Materialauftrag gleichmäßig mit Sto Lasurwalze Microfaser im Kreuzgang.
Verbrauch: ca. 0,2 kg/m², je nach Untergrund und Farbton
Bitte beachten: Direkte Sonneneinstrahlung, hohe Temperaturen und Zugluft während der Verarbeitung sind zu vermeiden.

Elektrostatisch ableitfähige Beschichtung auf zementgebundenen Untergründen
1. Untergrundvorbereitung
2. Grundierung mit StoPox GH 205
StoPox GH 205 flutend bis zur völligen Porenfreiheit des Untergrundes mit Gummischieber auftragen und durch Nachrollen/Nachbürsten gleichmäßig verteilen.
Pfützenbildung vermeiden.
Wird nicht innerhalb von 48 Stunden mit StoPox GH 205 weitergearbeitet, ist die frische Grundierung mit StoQuarz 0,1-0,5 mm abzusanden (Korn neben Korn). Verbrauch StoPox GH 205: ca. 0,3-0,5 kg/m², je nach Rauigkeit des Untergrundes Verbrauch StoQuarz 0,1-0,5 mm: ca. 0,5-1,0 kg/m²
Bei Gefahr der rückwärtigen Durchfeuchtung ist innerhalb von 24 Stunden ein Verlaufmörtel, bestehend aus StoPox GH 205 und StoZuschlag KS, aufzubringen (Füllgrad 1:2 nach Gew.-Teile)
Verbrauch StoPox GH 205: ca. 0,6 kg/m² und mm Schichtdicke
Verbrauch StoZuschlag KS: ca. 1,2 kg/m² und mm Schichtdicke
Schichtdicke: porendicht mind. 1,5 mm
3. Egalisierungsspachtelung (bei Rautiefen > 0,5 mm) StoPox GH 205
Auftrag einer Egalisationsspachtelung, bestehend aus StoPox GH 205 und StoQuarz 0,1 - 0,5 mm bzw. StoQuarz 0,01 mm (Füllgrad 1:1,5 nach Gew.-Teilen). Verbrauch StoPox GH 205: ca. 0,7 kg/m² und mm Schichtdicke
Verbrauch StoQuarz 0,1-0,5 mm: ca. 0,5 kg/m² und mm Schichtdicke
Verbrauch StoQuarz 0,01 mm: ca. 0,5 kg/m² und mm Schichtdicke
4. Leitbänder StoDivers LB 100 (Erdungsanschluss)
Aufkleben der selbstklebenden Leitbänder auf den vorbereiteten Untergrund. Pro 100 m² Fläche ist ein Anschluss an die Erdringleitung erforderlich. Stöße des Leitbandes sind 5 cm zu überlappen. Die freien Enden der Leitbänder StoDivers LB 100 werden senkrecht an den Wandflächen hochgezogen, mit der Erdringleitung verbunden oder direkt an eine Erdanschlussstelle angeschlossen. Alternativ kann der Anschluss an die Ringleitung mit dem StoDivers Leitset (StoDivers LS) erfolgen. Anzahl und Ort der Erdungspunkte sind vom Elektroinstallateur festzulegen. Die Anschlüsse der Leitbänder/Leitsets an die Erdleitung dürfen nur von einem Elektroinstallateur ausgeführt werden.
5. Leitschicht StoPox WL 110
StoPox WL 110, ca. 10 % verdünnt mit Wasser mit kurzfloriger Walze (Sto-Lasurwalze Mikrofaser, Sto-Werkzeugkatalog) auftragen.
Verbrauch: ca. 0,15-0,2 kg/m²
Die Funktionsfähigkeit der aufgebrachten Leitschicht muss vor dem Auftrag der folgenden Deckschicht durch Messung des Ableitwiderstandes überprüft werden.
Der Ableitwiderstand darf nicht über 50 Kiloohm liegen.
Wartezeit zur nachfolgenden PUR-Beschichtung: mind. 24 h
6. Deckschicht StoPur IB 510 elektrisch leitfähig (ungefüllt)
Das sorgfältig angemischte und umgetopfte Material StoPox IB 510 wird mit dem Rakel (Zahnung 48 oder 95, Sto-Werkzeugprogramm) aufgebracht und mittels Stachelwalze im Kreuzgang entlüftet.
Verbrauch: max. 2,5 kg/m²
7. Versiegelung StoPur WV 210 (optional)
Materialauftrag gleichmäßig mit Sto Lasurwalze Microfaser im Kreuzgang.
Verbrauch: ca. 0,2 kg/m², je nach Untergrund und Farbton

Hinweise:
Direkte Sonneneinstrahlung, hohe Temperaturen und Zugluft während der Verarbeitung sind zu vermeiden.
Der Materialverbrauch von 2,5 kg/m² StoPur IB 510 darf nicht überschritten werden, da sonst die erforderliche elektrostatische Leitfähigkeit nicht mehr gewährleistet werden kann.
Um partielle Faseranhäufungen zu vermeiden, sollte das Material mit einer Rakel (Zahnung 48 oder 95) mit grober Zahnung appliziert und sofort nachgestachelt werden.
Die zur Gewährleistung der Leitfähigkeit eingesetzten Fasern sind sichtbar und stellen keinen optischen Mangel dar.
Bei zunehmender Lagerdauer verändert sich rohstoffbedingt die Eigenfarbe von hell nach dunkel, sodass bei hellen Farbtönen Farbtonunterschiede auftreten können.
StoPur IB 510 neigt unter UV Einfluss stark zur Vergilbung. Davon sind insbesondere helle Farbtöne betroffen. Ausbesserungen und Anschlüsse an bestehende Flächen sind deshalb sichtbar.
Durch eine geeignete Deckversiegelung kann die UV Beständigkeit verbessert werden.
Bei Arbeiten mit Polyurethanen ist darauf zu achten, dass das Material während der Aushärtung nicht mit Wasser in Berührung kommt, da es ansonsten zu Reaktionsblasen (Schaumbildung) kommt.

StoPur IB 510

PUR Industriebodenbeschichtung, zähelastisch, elektrisch leitfähig

Reinigung der Werkzeuge	Umgehend nach Gebrauch mit StoDivers EV 100 reinigen.
Hinweise, Empfehlungen, Spezielles, Sonstiges	Die in der CE-Kennzeichnung angegebene Verschleißklasse bezieht sich auf den glatten, nicht abgestreuten Belag. Allgemeine Verarbeitungshinweise unter www.stocretec.de (Produkte) sowie im Anhang des aktuellen Handbuchs „Technische Merkblätter“

Liefern

Farbton

RAL - Farbtonfächer, große Farbtonvielfalt, PG 11/PG 12 siehe Farbtontabellen für StoPox- und StoPur Produkte

Artikelnummer	Bezeichnung	Gebinde
09349/001	StoPur IB 510 V1 Set getönt	30 kg Set

Lagerung

Lagerbedingungen	Trocken und frostfrei lagern; direkte Sonneneinstrahlung vermeiden.
Lagerdauer	Im Originalgebinde bis ... (siehe Verpackung).

Kennzeichnung

Produktgruppe	Beschichtung
GISCODE	PU40PU-Systeme, lösemittelfrei, gesundheitsschädlich, sensibilisierend
Sicherheit	Dieses Produkt ist nach der geltenden EU-Richtlinie kennzeichnungspflichtig. Sie erhalten bei Erstbezug ein EG-Sicherheitsdatenblatt. Bitte beachten Sie die Informationen zum Umgang mit dem Produkt, der Lagerung und Entsorgung.

Besondere Hinweise

Die Informationen bzw. Daten in diesem Technischen Merkblatt dienen der Sicherstellung des gewöhnlichen Verwendungszwecks bzw. der gewöhnlichen Verwendungseignung und basieren auf unseren Erkenntnissen und Erfahrungen. Sie entbinden den Anwender jedoch nicht davon, eigenverantwortlich die Eignung und Verwendung zu prüfen.
Anwendungen, die nicht eindeutig in diesem Technischen Merkblatt erwähnt werden, dürfen erst nach Rücksprache mit der StoCretec GmbH erfolgen. Ohne Freigabe erfolgen sie auf eigenes Risiko. Dies gilt insbesondere für Kombinationen mit anderen Produkten.
Mit Erscheinen eines neuen Technischen Merkblatts verlieren alle bisherigen Technischen Merkblätter ihre Gültigkeit. Die jeweilig neueste Fassung ist im Internet unter www.stocretec.de abrufbar.

StoPur KV

PUR Versiegelung, konduktiv leitfähig, lösemittelhaltig

Charakteristik

Anwendung	· innen · elektrostatisch ableitfähige Versiegelung · für mechanisch und chemisch gering beanspruchte Bodenflächen
Eigenschaften	· elektrostatisch ableitfähig (EN 1081, DIN EN 61340-4-1, EN 61340-5-1, DIN EN 61340-4-5) · lösemittelhaltig · sehr hohe Farbtonstabilität
Optik	· seidenglänzend
Besonderheiten/Hinweise	· Produkt entspricht EN 1504-2

Technische Daten

Kriterium	Norm / Prüfvorschrift	Wert/ Einheit	Hinweise
Viskosität (bei 23 °C)	EN ISO 3219	280 - 420 mPa.s	Mischung
Dichte (Mischung 23 °C)	EN ISO 2811	1,26 - 1,34 g/cm³	

Bei der Angabe der Kennwerte handelt es sich um Durchschnittswerte bzw. ca.-Werte. Aufgrund der Verwendung natürlicher Rohstoffe in unseren Produkten können die angegebenen Werte einer einzelnen Lieferung ohne Beeinträchtigung der Produkteignung geringfügig abweichen.

Untergrund

Anforderungen

Elektrostatisch leitfähige oder ableitfahige StoPox-, bzw. StoPur-Beschichtungen als Untergrund.
Der Untergrund muss tragfähig, trocken, staub- und fettfrei sein.

Untergrundtemperatur größer +8 °C und 3 K über Taupunkt.
Haftzugfestigkeit im Mittel 1,5 N/mm²
Haftzugfestigkeit kleinster Einzelwert 1,0 N/mm²

Vorbereitungen

Untergrundvorbereitung:
Der Untergrund ist durch geeignete mechanische Verfahren vorzubereiten.
Untergründe sind gründlich zu reinigen und zu säubern

Verarbeitung

Verarbeitungstemperatur

Unterste Verarbeitungstemperatur: +8 °C
Oberste Verarbeitungstemperatur: +25 °C max. zulässige relative Luftfeuchtigkeit 75 %

Verarbeitungszeit

Bei +23 °C: ca. 35 Minuten (RAL 7032),
bei anderen Farbtönen kann die Verarbeitungszeit variieren.

Mischungsverhältnis

Komponente A : Komponente B = 100,0 : 20,0 Gew.-Teile

Materialzubereitung

Komponente A und Komponente B werden im abgestimmten Mischungsverhältnis geliefert und gemäß den nachfolgenden Angaben gemischt. Die Komponente A aufrühren, danach Komponente B restlos zugeben.
Mit langsam laufendem Rührwerk (maximal 300 U/min.) gründlich durchmischen, bis eine homogene, schlierenfreie Masse entsteht. Unbedingt auch von den Seiten und vom Boden her gründlich aufrühren, damit sich der Härter gleichmäßig verteilt. Mischdauer mind. 3 Minuten.
Nach dem Mischen in ein sauberes Gefäß umfüllen und nochmals durchrühren.
Nicht aus dem Liefergebinde verarbeiten!

Die Temperatur der Einzelkomponenten muss beim Mischen mindestens +15°C betragen.

Damit die erforderliche Ableitfähigkeit des Produktes erreicht wird, ist es unbedingt nötig einen evtl. vorhandenen Bodensatz restlos aufzurühren.

Verbrauch

Anwendungsart	ca. Verbrauch	
als Versiegelung	0,1 - 0,15	kg/m²

Der Materialverbrauch ist unter anderem abhängig von Verarbeitung, Untergrund und Konsistenz. Die angegebenen Verbrauchswerte können nur der Orientierung dienen. Genaue Verbrauchswerte sind gegebenenfalls am Objekt zu ermitteln.

StoPur KV

PUR Versiegelung, konduktiv leitfähig, lösemittelhaltig

Beschichtungsaufbau	Elektrostatisch ableitfähiger Anstrich auf glatten Oberflächen, Systemwiderstand (Mensch/Schuh/Boden) < 35 Megaohm. Elektrostatisch leit- oder ableitfähige StoPox- bzw. StoPur Beschichtung als tragfähiger Untergrund. 1. Untergrundvorbereitung 2. Versiegelung StoPur KV (1-2 Arbeitsgänge) Elektrostatisch ableitfähiger, rutschfester Anstrich auf glatten Oberflächen, Systemwiderstand (Mensch/Schuh/Boden) < 35 Megaohm. Elektrostatisch leit- oder ableitfähige StoPox- bzw. StoPur Beschichtung als tragfähiger Untergrund. 1. Untergrundvorbereitung 2. Versiegelung StoPur KV, gefüllt mit StoBallotini (1-2 Arbeitsgänge).
Applikation	Elektrostatisch ableitfähiger, rutschfester Anstrich auf glatten Oberflächen, Systemwiderstand (Mensch/Schuh/Boden) < 35 Megaohm. Elektrostatisch leit- oder ableitfähige StoPox- bzw. StoPur Beschichtung als tragfähiger Untergrund 1. Untergrundvorbereitung Untergründe sind gründlich zu reinigen und zu säubern (z.B. mit StoDivers EV 100/StoDivers GR) und ggf. mit einem feinen Schleifgitter anzuschleifen. 2. Versiegelung StoPur KV (1-2 Arbeitsgänge) Der Anstrich StoPur KV wird in 1 - 2 Arbeitsgängen aufgebracht. Verbrauch: ca. 0,10-0,15 kg/m² je Arbeitsgang Der Materialauftrag erfolgt gleichmäßig mit kurzfloriger Walze (Sto-Lasurwalze Mikrofaser, Sto Werkzeugprogramm) im Kreuzgang. Ansätze und Überlappungen sind zu vermeiden. Elektrostatisch ableitfähiger, rutschfester Anstrich auf glatten Oberflächen, Systemwiderstand (Mensch/Schuh/Boden) < 35 Megaohm. Elektrostatisch leit- oder ableitfähige StoPox- bzw. StoPur Beschichtung als tragfähiger Untergrund. 1. Untergrundvorbereitung Untergründe sind gründlich zu reinigen und zu säubern (z.B. mit StoDivers EV/StoDivers GR) und ggf. mit einem feien Schleifgitter anzuschleifen. 2. Versiegelung StoPur KV, gefüllt mit Sto Ballotini 53 - 106 µm (1 - 2 Arbeitsgänge) Der erste Anstrich wird ungefüllt aufgetragen. Dem zweiten Anstrich werden 1,5 - 3,0 Gew.-% Sto Ballotini 53 - 106 µm zugemischt, je nach gewünschter Rutschfestigkeit. Verbrauch StoPur KV: ca. 0,1 - 0,15 kg/m² je Arbeitsgang Hinweis: Die gewünschte Rutschhemmung muss anhand einer Musterfläche definiert werden. Überarbeitbar mit StoPur KV bei +23 °C: nach 2 - 4 Stunden Staubtrocken bei +23 °C: nach ca. 2 Stunden Hinweise: Je nach Farbton und Deckkraft sind ggf. zwei Arbeitsgänge erforderlich. Dies trifft insbesonders bei der Überarbeitung dunkler Altbeschichtungen zu. Wir empfehlen hier das Anlegen einer Musterfläche. Die zur Gewährleistung der Ableitfähigkeit eingesetzten Füllstoffe bedingen, dass Walzansätze nicht gänzlich ausgeschlossen werden können. Die Schichtdicke bei Versiegelungen ist i.d.R. <0,5 mm und verringert sich infolge mechanischer Nutzung. Dies ist in Hinblick auf die gewünschte Nutzungsdauer zu berücksichtigen. Die bei der Verarbeitung entweichenden Lösemittel führen zu einer Geruchsbelästigung. Auf eine ausreichende Belüftung während der Verarbeitung ist zu achten. Geringfügige Farbtonabweichungen und Glanzgradunterschiede zwischen verschiedenen Chargen sind möglich. Bei Belastung des Bodens mit Bürostühlen, müssen diese mit Stuhlrollen des Typs „W“, gem. DIN EN 12529 ausgestattet sein.
Reinigung der Werkzeuge	StoDivers EV 100, StoCryl VV
Hinweise, Empfehlungen, Spezielles, Sonstiges	Bei Belastung des Bodens mit Bürostühlen, müssen diese mit Stuhlrollen des Typs „W“, gem. DIN EN 12529 ausgestattet sein. Allgemeine Verarbeitungshinweise unter www.stocretec.de (Produkte) sowie im Anhang des aktuellen Handbuchs „Technische Merkblätter“

StoPur

StoPur KV

PUR Versiegelung, konduktiv leitfähig, lösemittelhaltig

Liefern

Farbton

RAL - Farbtonfächer, eingeschränkte Farbtonauswahl
ca. RAL: 1000, 1001, 1013, 1014, 1015, 7000, 7001, 7004, 7023, 7030, 7032, 7035, 7037, 7038, 7040, 7042, 7044, 7045, 9002
ca. RAL: 5007, 5012, 5014, 5023, 6033, 6034, 7010, 7011, 7012, 7022, 7024, 7031, 7039, 9018
Andere Farbtöne auf Anfrage.
Keine Lagerware.

Artikelnummer	Bezeichnung	Gebinde
14283/001	StoPur KV Combi getönt	5 kg Combi

Lagerung

Lagerbedingungen	Trocken und frostfrei lagern; direkte Sonneneinstrahlung vermeiden.
Lagerdauer	Im Originalgebinde bis ... (siehe Verpackung).

Kennzeichnung

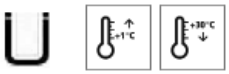
Produktgruppe	Versiegelung
GISCODE	PU50
GISCODE	PU50PU-Systeme, lösemittelhaltig, gesundheitsschädlich sensibilisierend
Sicherheit	Dieses Produkt ist nach der geltenden EU-Richtlinie kennzeichnungspflichtig. Sie erhalten bei Erstbezug ein EG-Sicherheitsdatenblatt. Bitte beachten Sie die Informationen zum Umgang mit dem Produkt, der Lagerung und Entsorgung.

Besondere Hinweise

Die Informationen bzw. Daten in diesem Technischen Merkblatt dienen der Sicherstellung des gewöhnlichen Verwendungszwecks bzw. der gewöhnlichen Verwendungseignung und basieren auf unseren Erkenntnissen und Erfahrungen. Sie entbinden den Anwender jedoch nicht davon, eigenverantwortlich die Eignung und Verwendung zu prüfen.
Anwendungen, die nicht eindeutig in diesem Technischen Merkblatt erwähnt werden, dürfen erst nach Rücksprache mit der StoCretec GmbH erfolgen. Ohne Freigabe erfolgen sie auf eigenes Risiko. Dies gilt insbesondere für Kombinationen mit anderen Produkten.
Mit Erscheinen eines neuen Technischen Merkblatts verlieren alle bisherigen Technischen Merkblätter ihre Gültigkeit. Die jeweilig neueste Fassung ist im Internet unter www.stocretec.de abrufbar.

StoPur VBS 2000

Verbindungsschicht für StoPur BA 2000



Charakteristik

Anwendung	· als Verbindungsschicht zwischen Dichtungsschicht StoPur BA 2000 und Gussasphalt
Eigenschaften	· sehr gute Haftvermittlung · lösemittelhaltig
Optik	· transparent
Besonderheiten/Hinweise	· geprüft nach TL/TP-BEL-B3

Technische Daten

Kriterium	Norm / Prüfvorschrift	Wert/ Einheit	Hinweise
Viskosität (bei 23 °C)	EN ISO 3219	280 - 420 mPa.s	Mischung
Dichte (Mischung 23 °C)	EN ISO 2811	0,92 - 0,98 g/cm³	

Bei der Angabe der Kennwerte handelt es sich um Durchschnittswerte bzw. ca.-Werte. Aufgrund der Verwendung natürlicher Rohstoffe in unseren Produkten können die angegebenen Werte einer einzelnen Lieferung ohne Beeinträchtigung der Produkteignung geringfügig abweichen.

Untergrund

Anforderungen

Anforderungen an den Untergrund:
StoPur BA 2000, trocken, tragfähig und frei von trennend wirkenden, arteigenen oder artfremden Substanzen.

Mindestalter der Abdichtung StoPur BA 2000:
bei +20 °C 2 Stunden
bei +8 °C 5 Stunden
Untergrundtemperatur größer +1 °C und 3 K über Taupunkt.

Verarbeitung

Verarbeitungstemperatur

Unterste Verarbeitungstemperatur: +1 °C
Oberste Verarbeitungstemperatur: +30 °C

Materialzubereitung

Verarbeitungsfertig
StoPur VBS 2000 vor der Verarbeitung mittels langsam laufendem Rührwerk (300 U/min.) gründlich aufrühren.

Verbrauch

Anwendungsart	ca. Verbrauch	
als Verbindungsschicht	0,15	kg/m²

Der Materialverbrauch ist unter anderem abhängig von Verarbeitung, Untergrund und Konsistenz. Die angegebenen Verbrauchswerte können nur der Orientierung dienen. Genaue Verbrauchswerte sind gegebenenfalls am Objekt zu ermitteln.

Beschichtungsaufbau

1. Untergrundvorbereitung
2. Grundierung StoPox BV 100
3. Kratzspachtelung (Optional)
4. Haftbrücke StoPur VS 70
5. Dichtungsschicht StoPur BA 2000
6. Verbindungsschicht StoPur VBS 2000
7. Gussasphalt-Schutzschicht

StoPur

StoPur VBS 2000

Verbindungsschicht für StoPur BA 2000

Applikation	Ausführungsanweisung StoPur BA 2000 beachten! Verbindungsschicht StoPur VBS 2000. Frühestens 2 Stunden bei +20 °C mittlerer Untergrundtemperatur nach Spritzen der Dichtungsschicht StoPur BA 2000, wird die Verbindungsschicht StoPur VBS 2000 aufgetragen. Das Aufbringen erfolgt durch Airless spritzen, an kleinen Flächen kann StoPur VBS 2000 auch durch Rollen (Kurzflorwalze) verarbeitet werden. Die Rollapplikation erfordert ein zügiges und gleichmäßiges Auftragen von StoPur VBS 2000. Verbrauch StoPur VBS 2000: ca. 0,15 kg/m² Gussasphalt-Schutzschicht: Nach einer Wartezeit von mind. 24 Stunden bei +20 °C kann die Gussasphalt-Schutzschicht auf die Verbindungsschicht StoPur VBS 2000 aufgebracht werden, jedoch frühestens 2 Tage nach Einbau der Abdichtung StoPur BA 2000. Hinweis: Durch Feuchtigkeit und Verunreinigungen zwischen den einzelnen Arbeitsschritten können Haftverbundstörungen eintreten. Deshalb entsprechende Vorbeugemaßnahmen einleiten. Bei niedrigen Temperaturen muss grundsätzlich mit einer verzögerten Reaktion, aber auch mit einer Veränderung der Materialkonsistenz und gegebenenfalls einem erhöhten Verbrauch gerechnet werden. Aus diesem Grunde StoPur VBS 2000 möglichst bei Temperaturen über +15 °C verarbeiten.
Reinigung der Werkzeuge	Umgehend nach Gebrauch mit StoDivers EV 100 reinigen.
Hinweise, Empfehlungen, Spezielles, Sonstiges	Allgemeine Verarbeitungshinweise unter www.stocretec.de (Produkte) sowie im Anhang des aktuellen Handbuchs „Technische Merkblätter“

Liefern

Artikelnummer	Bezeichnung	Gebinde
14091-001	StoPur VBS 2000	20 kg Eimer

Lagerung

Lagerbedingungen	Trocken und frostfrei lagern; direkte Sonneneinstrahlung vermeiden.
Lagerdauer	Im Originalgebinde bis ... (siehe Verpackung).

Kennzeichnung

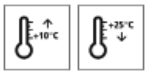
Produktgruppe	Verbindungsschicht
Sicherheit	Dieses Produkt ist nach der geltenden EU-Richtlinie kennzeichnungspflichtig. Sie erhalten bei Erstbezug ein EG-Sicherheitsdatenblatt. Bitte beachten Sie die Informationen zum Umgang mit dem Produkt, der Lagerung und Entsorgung.

Besondere Hinweise

Die Informationen bzw. Daten in diesem Technischen Merkblatt dienen der Sicherstellung des gewöhnlichen Verwendungszwecks bzw. der gewöhnlichen Verwendungseignung und basieren auf unseren Erkenntnissen und Erfahrungen. Sie entbinden den Anwender jedoch nicht davon, eigenverantwortlich die Eignung und Verwendung zu prüfen.
Anwendungen, die nicht eindeutig in diesem Technischen Merkblatt erwähnt werden, dürfen erst nach Rücksprache mit der StoCretec GmbH erfolgen. Ohne Freigabe erfolgen sie auf eigenes Risiko. Dies gilt insbesondere für Kombinationen mit anderen Produkten.
Mit Erscheinen eines neuen Technischen Merkblatts verlieren alle bisherigen Technischen Merkblätter ihre Gültigkeit. Die jeweilig neueste Fassung ist im Internet unter www.stocretec.de abrufbar.

StoPur VR 100

PUR Versiegelung, rutschhemmend, transparent



Charakteristik

Anwendung	· transparente Versiegelung auf Balkonen und Laubengängen mit leichter mechanischer Beanspruchung (Gehverkehr) · auf Bodenflächen
Eigenschaften	· rutschhemmend · pflegeleichte Versiegelung für glatte PUR-Beschichtungen im Außenbereich · alterungs-, UV- und lichtbeständig · lösemittelfrei
Optik	· glänzend
Besonderheiten/Hinweise	· nicht für befahrbare Flächen · Rutschhemmung wird durch die Einbettung von Sto Ballotini erreicht

Technische Daten

Kriterium	Norm / Prüfvorschrift	Wert/ Einheit	Hinweise
Dichte	EN ISO 2811-2	1,1 g/cm³	
Viskosität (bei 23 °C)	EN ISO 3219	1.800 mPa.s	+/- 500 mPa.s bei 23 °C

Bei der Angabe der Kennwerte handelt es sich um Durchschnittswerte bzw. ca.-Werte. Aufgrund der Verwendung natürlicher Rohstoffe in unseren Produkten können die angegebenen Werte einer einzelnen Lieferung ohne Beeinträchtigung der Produkteignung geringfügig abweichen.

Untergrund

Anforderungen	Ausgehärtete PUR-Beschichtungen wie StoPur EB 200 und StoPur EB 400. Anforderungen an den Untergrund: Der Untergrund muss trocken, tragfähig und frei von trennend wirkenden, arteigenen oder artfremden Substanzen sein. Minderfeste Schichten und Schlämmeanreicherungen sind zu entfernen. Untergrundtemperatur größer +10 °C und 3 K über Taupunkt. Haftzugfestigkeit im Mittel ≥ 1,5 N/mm² Haftzugfestigkeit kleinster Einzelwert 1,0 N/mm²
Vorbereitungen	Neue PUR Beschichtungen nach dem Erreichen der Begehbarkeit innerhalb von 24 h mit StoPur EA farblos versiegeln. Bei abgechipsten Oberflächen die hochstehende Kanten der StoChips brechen und absaugen. PUR Altbeschichtungen auf Tragfähigkeit prüfen. Mit Schleifpad leicht anschleifen. Oberfläche absaugen. Lösemittelbeständigen, fusselfreien Lappen mit StoDivers EV 100 benetzen und Oberfläche abwischen. Ablüften lassen.

Verarbeitung

Verarbeitungstemperatur	Unterste Verarbeitungstemperatur: +10 °C Oberste Verarbeitungstemperatur: +25 °C
Verarbeitungszeit	Bei +20 °C: ca. 20 Minuten Kurze Verarbeitungszeit beachten.
Mischungsverhältnis	Komponente A : Komponente B = 100,0 : 82,0 Gew.-Teile
Materialzubereitung	Die Temperatur der Einzelkomponenten muss beim Mischen mindestens +15 °C betragen. Komponente A vollständig in ein sauberes Mischgefäs Mischung in Bewegung halten (Rührholz) und sofort auf der Fläche verteilen.
Verbrauch	**Ausführung** — **ca. Verbrauch** 0,15 - 0,2 kg/m² Der Materialverbrauch ist unter anderem abhängig von Verarbeitung, Untergrund und Konsistenz. Die angegebenen Verbrauchswerte können nur der Orientierung dienen. Genaue Verbrauchswerte sind gegebenenfalls am Objekt zu ermitteln.
Beschichtungsaufbau	Vorhandene Beschichtung: StoPur EB 200 oder StoPur EB 400 ggf. mit Chipseinstreuung StoChips 1 mm oder StoChips 3 mm 1. Untergrundvorbereitung 2. Versiegelung mit StoPur VR 100 und StoBallotini 180 - 300 µm

StoPur VR 100

PUR Versiegelung, rutschhemmend, transparent

Applikation	1. Untergrundvorbereitung 2. Versiegelung mit StoPur VR 100 und StoBallotini 180 - 300 µm Mischung ständig in Bewegung halten, um das Absetzen der StoBallotini zu verhindern und unmittelbar nach dem Anmischen grob auf der Fläche verteilen (ausgießen). Die Feinverteilung der Mischung erfolgt durch scharfes Abziehen mit dem Flächenspachtel über das Führungskorn der StoBallotini. Durch zügiges Nachrollen mit einer groben Strukturwalze (Strukturwalze, grob, gelb) gleichmäßig verteilen und strukturieren. Materialverbrauch: StoPur VR 100: 150 - 200 g/m² StoBallotini 180 - 300 µm: 30 Gew.-% (45 - 60 g/m²)
Trocknung, Aushärtung, Überarbeitungszeit	Frühregenfest nach 2 Stunden Begehbar nach 6 Stunden Durchgehärtet nach 7 Tagen
Reinigung der Werkzeuge	Werkzeuge und Arbeitsgeräte bei jeder Arbeitsunterbrechung mit StoDivers EV 100 reinigen.
Hinweise, Empfehlungen, Spezielles, Sonstiges	Allgemeine Verarbeitungshinweise unter www.stocretec.de (Produkte) sowie im Anhang des aktuellen Handbuchs „Technische Merkblätter“

Liefern

Artikelnummer	Bezeichnung	Gebinde
00075/001	StoPur VR 100 transparent	1 kg

Lagerung

Lagerbedingungen	Trocken und frostfrei lagern; direkte Sonneneinstrahlung vermeiden.
Lagerdauer	Im Originalgebinde bis ... (siehe Verpackung).

Kennzeichnung

Produktgruppe	Versiegelung
Sicherheit	Dieses Produkt ist nach der geltenden EU-Richtlinie kennzeichnungspflichtig. Sie erhalten bei Erstbezug ein EG-Sicherheitsdatenblatt. Bitte beachten Sie die Informationen zum Umgang mit dem Produkt, der Lagerung und Entsorgung.

Besondere Hinweise

Die Informationen bzw. Daten in diesem Technischen Merkblatt dienen der Sicherstellung des gewöhnlichen Verwendungszwecks bzw. der gewöhnlichen Verwendungseignung und basieren auf unseren Erkenntnissen und Erfahrungen. Sie entbinden den Anwender jedoch nicht davon, eigenverantwortlich die Eignung und Verwendung zu prüfen.
Anwendungen, die nicht eindeutig in diesem Technischen Merkblatt erwähnt werden, dürfen erst nach Rücksprache mit der StoCretec GmbH erfolgen. Ohne Freigabe erfolgen sie auf eigenes Risiko. Dies gilt insbesondere für Kombinationen mit anderen Produkten.
Mit Erscheinen eines neuen Technischen Merkblatts verlieren alle bisherigen Technischen Merkblätter ihre Gültigkeit. Die jeweilig neueste Fassung ist im Internet unter www.stocretec.de abrufbar.

StoPur VS 70

PUR Haftbrücke für StoPur BA 2000





Charakteristik

Anwendung	· als Haftbrücke zwischen Grundierung/Versiegelung/Kratzspachtelung und StoPur BA 2000
Eigenschaften	· sehr gute Haftvermittlung
Besonderheiten/Hinweise	· geprüft nach TL/TP-BEL-B3

Technische Daten

Kriterium	Norm / Prüfvorschrift	Wert/ Einheit	Hinweise
Viskosität (bei 23 °C)	EN ISO 3219	64 - 96 mPa.s	Mischung
Dichte (Mischung 23 °C)	EN ISO 2811	0,97 - 1,03 g/cm³	

Bei der Angabe der Kennwerte handelt es sich um Durchschnittswerte bzw. ca.-Werte. Aufgrund der Verwendung natürlicher Rohstoffe in unseren Produkten können die angegebenen Werte einer einzelnen Lieferung ohne Beeinträchtigung der Produkteignung geringfügig abweichen.

Untergrund

Anforderungen

Anforderungen an den Untergrund:
Abgestreute Grundierung oder Kratzspachtelung mit StoPox BV 100, trocken, tragfähig und frei von trennend wirkenden arteigenen oder artfremden Substanzen.
Mindestalter der Grundierung/Kratzspachtelung StoPox BV 100:
bei +20 °C 1 Tag
bei +8 °C 2 Tage
Untergrundtemperatur größer +1 °C und 3 K über Taupunkt.

Verarbeitung

Verarbeitungstemperatur

Unterste Verarbeitungstemperatur: +1 °C
Relative Luftfeuchtigkeit: mindestens 40 %, maximal 85 %

Verarbeitungszeit

Bei +10 °C: ca. 10 h
Bei +23 °C: ca. 6 h
Bei +30 °C: ca. 4 h

Mischungsverhältnis

Verarbeitungsfertig.

Materialzubereitung

StoPur VS 70 vor der Verarbeitung mittels langsam laufendem Rührwerk (300 U/min.) gründlich aufrühren.

Verbrauch

Ausführung	ca. Verbrauch	
	0,1	kg/m²

Der Materialverbrauch ist unter anderem abhängig von Verarbeitung, Untergrund und Konsistenz. Die angegebenen Verbrauchswerte können nur der Orientierung dienen. Genaue Verbrauchswerte sind gegebenenfalls am Objekt zu ermitteln.

Beschichtungsaufbau

1. Untergrundvorbereitung
2. Grundierung StoPox BV 100
3. Kratzspachtelung (optional)
4. Haftbrücke StoPur VS 70
5. Dichtungsschicht StoPur BA 2000
6. Verbindungsschicht StoPur VBS 2000
7. Gussasphalt Schutzschicht

Applikation

Ausführungsanweisung StoPur BA 2000 beachten

1. Untergrundvorbereitung
2. Grundierung StoPox BV 100
3. Kratzspachtelung
4. Haftbrücke StoPur VS 70
   Frühestens nach 1 Tag bei +20 °C mittlerer Untergrundtemperatur nach Einbau der Grundierung/Kratzspachtelung StoPox BV 100 wird StoPur VS 70 durch Spritzen dünn aufgebracht.
   Pfützenbildung vermeiden. Gegebenenfalls mit trockener Lammfellrolle nachrollen.
   Verbrauch StoPur VS 70: max. 0,1 kg/m²
5. Dichtungsschicht StoPur BA 2000
   Die Mindestwartezeit bis zum Aufbringen der 1. Lage der Dickschicht StoPur BA 2000 bei +20 °C mittlerer Untergrundtemperatur und > 40 % relativer Luftfeuchtigkeit beträgt bei StoPur VS 70 5 Stunden.
   Die maximale Wartezeit beträgt 12 Stunden.

StoPur

StoPur VS 70

PUR Haftbrücke für StoPur BA 2000

	Hinweis: Durch Feuchtigkeit und Verunreinigungen zwischen den einzelnen Arbeitsschritten können Haftverbundstörungen eintreten. Deshalb entsprechende Vorbeugemaßnahmen einleiten. Bei niedrigen Temperaturen muss grundsätzlich mit einer verzögerten Reaktion, längeren Ablüftzeiten und mit einer Veränderung der Materialkonsistenz gerechnet werden. Aus diesem Grunde StoPur VS 70 möglichst bei Temperaturen über +15 °C verarbeiten.
Reinigung der Werkzeuge	Umgehend nach Gebrauch mit StoDivers EV 100, StoCryl VV / StoDivers EV 200
Hinweise, Empfehlungen, Spezielles, Sonstiges	Allgemeine Verarbeitungshinweise unter www.stocretec.de (Produkte) sowie im Anhang des aktuellen Handbuchs „Technische Merkblätter“

Liefern

Farbton

transparent

Artikelnummer	Bezeichnung	Gebinde
14084-005	StoPur VS 70 farblos	20 kg Eimer

Lagerung

Lagerbedingungen	Trocken und frostfrei lagern; direkte Sonneneinstrahlung vermeiden.
Lagerdauer	Im Originalgebinde bis ... (siehe Verpackung).

Gutachten / Zulassungen

P 3118 / 03-158	StoPur BA 2000
P 2502 / 10-365	Oberflächenbeschichtungsstoffe für Beton für Instandsetzungen Allgemeines bauaufsichtliches Prüfzeugnis

Kennzeichnung

Produktgruppe	Haftbrücke
GISCODE	PU50
GISCODE	PU50PU-Systeme, lösemittelhaltig, gesundheitsschädlich sensibilisierend
Sicherheit	Dieses Produkt ist nach der geltenden EU-Richtlinie kennzeichnungspflichtig. Sie erhalten bei Erstbezug ein EG-Sicherheitsdatenblatt. Bitte beachten Sie die Informationen zum Umgang mit dem Produkt, der Lagerung und Entsorgung.

Besondere Hinweise

Die Informationen bzw. Daten in diesem Technischen Merkblatt dienen der Sicherstellung des gewöhnlichen Verwendungszwecks bzw. der gewöhnlichen Verwendungseignung und basieren auf unseren Erkenntnissen und Erfahrungen. Sie entbinden den Anwender jedoch nicht davon, eigenverantwortlich die Eignung und Verwendung zu prüfen.
Anwendungen, die nicht eindeutig in diesem Technischen Merkblatt erwähnt werden, dürfen erst nach Rücksprache mit der StoCretec GmbH erfolgen. Ohne Freigabe erfolgen sie auf eigenes Risiko. Dies gilt insbesondere für Kombinationen mit anderen Produkten.
Mit Erscheinen eines neuen Technischen Merkblatts verlieren alle bisherigen Technischen Merkblätter ihre Gültigkeit. Die jeweilig neueste Fassung ist im Internet unter www.stocretec.de abrufbar.

StoPur WV 60

PUR Beschichtung, wässrig



Charakteristik

Anwendung	· als starre, hoch UV-beständige, mechanisch hoch widerstandsfähige und gut reinigungsfähige Beschichtung für den Schutz und die farbige Gestaltung von Betontragwerken (Beton und Stahlbeton)
Eigenschaften	· PUR Beschichtung · hohe UV-Beständigkeit · hohe mechanische Widerstandsfähigkeit · reduzierte Verschmutzungsanfälligkeit · sehr gute Reinigungsfähigkeit · verhindert das Eindringen von Wasser und in Wasser gelösten Schadstoffen · reguliert den Feuchtehaushalt · erhöht den elektrischen Widerstand · sehr guter Haftverbund · gute Kohlendioxid-Dichtigkeit (Sd-Wert Kohlendioxid > 50 m) · gute Wasserdampf-Diffusionsfähigkeit (Sd-Wert Wasserdampf < 4 m) · wässrig
Optik	· seidenmatt
Besonderheiten/Hinweise	· nicht für begeh- oder befahrbare Flächen · Produkt entspricht EN 1504-2

Technische Daten

Kriterium	Norm / Prüfvorschrift	Wert/ Einheit	Hinweise
Dichte (Mischung 23 °C)	EN ISO 2811-2	1,36 - 1,39 g/cm³	
Nichtflüchtiger Anteil	EN ISO 3251	53 - 60 %	

Bei der Angabe der Kennwerte handelt es sich um Durchschnittswerte bzw. ca.-Werte. Aufgrund der Verwendung natürlicher Rohstoffe in unseren Produkten können die angegebenen Werte einer einzelnen Lieferung ohne Beeinträchtigung der Produkteignung geringfügig abweichen.

Untergrund

Anforderungen

Anforderungen an den Untergrund:
Der Untergrund kann trocken oder feucht sein; muss tragfähig und frei von trennend wirkenden, arteigenen oder artfremden Substanzen sein. Minderfeste Schichten und Schlämmeanreicherungen sind zu entfernen.
Trocken oder feucht gemäß Definition der Instandsetzungs-Richtlinie 2001-10

Untergrundtemperatur größer +8 °C und 3 K über Taupunkt.
Haftzugfestigkeit im Mittel 1,5 N/mm²
Haftzugfestigkeit kleinster Einzelwert 1,0 N/mm²

EP-Altanstriche sind vor der Entscheidung über den Verbleib auf Tragfähigkeit zu prüfen.
Haftzugfestigkeit im MIttel 1,5 N/mm²
Haftzugfestigkeit kleinster Einzelwert 1,0 N/mm²

Verarbeitung

Verarbeitungstemperatur	Unterste Verarbeitungstemperatur: +8 °C Oberste Verarbeitungstemperatur: +30 °C
Verarbeitungszeit	Bei +20 °C: ca. 120 Minuten
Mischungsverhältnis	Komponente A : Komponente B = 100,0 : 10,0 Gew.-Teile
Materialzubereitung	Komponente A und Komponente B werden im abgestimmten Mischungsverhältnis geliefert und gemäß den nachfolgenden Angaben gemischt. Die Komponente A aufrühren, danach Komponente B restlos zugeben. Mit langsam laufendem Rührwerk (maximal 300 U/min.) gründlich durchmischen, bis eine homogene, schlierenfreie Masse entsteht. Unbedingt auch von den Seiten und vom Boden her gründlich aufrühren, damit sich der Härter gleichmäßig verteilt. Mischdauer mind. 3 Minuten. Nach dem Mischen in ein sauberes Gefäß umfüllen und nochmals durchrühren. Nicht aus dem Liefergebinde verarbeiten! Die Temperatur der beiden Komponenten sollte beim Zusammenmischen mindestens +15 °C betragen und +20 °C nicht überschreiten.

StoPur

StoPur WV 60

PUR Beschichtung, wässrig

Verbrauch	**Anwendungsart**	**ca. Verbrauch**	
	als Beschichtung	0,2	kg/m²
	Der Materialverbrauch ist unter anderem abhängig von Verarbeitung, Untergrund und Konsistenz. Die angegebenen Verbrauchswerte können nur der Orientierung dienen. Genaue Verbrauchswerte sind gegebenenfalls am Objekt zu ermitteln.		
Beschichtungsaufbau	Variante 1: PCC Feinspachtel + wässriges Epoxidharzsystem + wässrige 2 K PUR Beschichtung 1. Untergrundvorbereitung 2. Feinspachtelung StoCrete TF 200, StoCrete TF 204 3. Zwischenbeschichtung mit StoPox WL 50 4. Deckbeschichtung StoPur WV 60 Variante 2: Wässriges Epoxidharzsystem 1. Untergrundvorbereitung 2. Ausgleichsspachtelung StoPox WS 50 (optional) 3. Feinspachtelung StoPox WB 50 4. Zwischenbeschichtung StoPox WL 50 5. Deckbeschichtung StoPur WV 60		
Applikation	Variante 1: PCC Feinspachtel und wässriges Epoxidharzsystem und wässrige 2 K PUR Versiegelung 1. Untergrundvorbereitung 2. Feinspachtelung StoCrete TF 200 oder StoCrete TF 204 Feinspachtelung StoCrete TF200 oder StoCrete TF 204 auf vorgenässten Untergrund aufbringen. Feinspachtelung gemäß produktspezifischen Technischen Merkblatt mind. 3 Tage nachbehandeln. Chemische Nachbehandlungsmittel nur nach Rücksprache mit unserem Technischem Info-Center verwenden. 3. Zwischenbeschichtung StoPox WL 50 Nach dem Beenden der Nachbehandlung wird StoPox WL 50 durch Rollen oder Airless-Spritzen gemäß Herstellerangaben aufgebracht. 4. Deckbeschichtung StoPur WV 60 Frühestens 12 Stunden (+20 °C) und spätestens 24 Stunden (StoPox WL 50) nach Aufbringen der Beschichtung wird StoPur WV 60 durch Rollen oder Airless-Spritzen aufgebracht. Verbrauch StoPur WV 60: ca. 200 g/m² Variante 2: Wässriges Epoxidharzsystem 1. Untergrundvorbereitung 2. Ausgleichsspachtelung StoPox WS 50 (optional) 3. Feinspachtelung StoPox WB 50 (optional) 4. Zwischenbeschichtung Frühestens 12 Stunden (+20 °C) nach der Feinspachtelung mit StoPox WB 50 wird StoPox WL 60 durch Rollen oder Airless-Spritzen nach Herstellerangaben aufgebracht. Verbrauch StoPox WL 50: ca. 300 g/m² pro Schicht 5. Deckbeschichtung StoPur WV 60 Frühestens 12 Stunden (+20 °C) und spätestens 24 Stunden (StoPox WL 50) nach Aufbringen der Deckschicht wird StoPur WV 60 durch Rollen oder Airless-Spritzen aufgebracht. Verbrauch StoPur WV 60: ca. 200 g/m²		
Reinigung der Werkzeuge	Mit Wasser reinigen., Bei entstandenden Materialverklebungen empfiehlt sich die Nachreinigung mit StoDivers EV 200.		
Hinweise, Empfehlungen, Spezielles, Sonstiges	StoPur WV 60 kann mit max. 10 Gew.-% Wasser verdünnt werden. Deckvermögen: In Abhängigkeit vom gewählten Farbton, z. B. intensivgelb oder intensivrot können Unterschiede in der Deckkraft gegeben sein, so dass neben den im Technischen Merkblatt unter der Rubrik Beschichtungsaufbau hinterlegten Arbeitsgängen ein zusätzlicher Arbeitsgang sinnvoll sein kann. Die Deckfähigkeit o.g. Farbtöne kann erhöht werden, indem mit einem dem gewählten Farbton angepassten, besser deckenden Farbton vorgearbeitet wird. Die Konformitätserklärung/-en erhalten Sie im Technischen InfoCenter der StoCretec Allgemeine Verarbeitungshinweise unter www.stocretec.de (Produkte) sowie im Anhang des aktuellen Handbuchs „Technische Merkblätter“		

StoPur

StoPur WV 60

PUR Beschichtung, wässrig

Liefern

Farbton

weiß, RAL - Farbtonfächer

Artikelnummer	Bezeichnung	Gebinde
00043/001	StoPur WV 60 Setartikel	16,5 kg Set

Lagerung

Lagerbedingungen

Trocken und frostfrei lagern; direkte Sonneneinstrahlung vermeiden.

Lagerdauer

Im Originalgebinde bis ... (siehe Verpackung).

Kennzeichnung

Produktgruppe

Versiegelung

Sicherheit

Dieses Produkt ist nach der geltenden EU-Richtlinie kennzeichnungspflichtig.
Sie erhalten bei Erstbezug ein EG-Sicherheitsdatenblatt.
Bitte beachten Sie die Informationen zum Umgang mit dem Produkt, der Lagerung und Entsorgung.

Praxisleitfaden für den Umgang mit Epoxidharzen: "Sicherer Umgang mit Epoxidharzen in der Bauwirtschaft".
Herausgegeben von der:
Berufsgenossenschaft der Bauwirtschaft
Hildegardstrasse 28-30, 10715 Berlin
tel. (+49)30 85781-0, fax. (+49)30 85781-500, www.gisbau.de/service

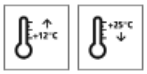
Besondere Hinweise

Die Informationen bzw. Daten in diesem Technischen Merkblatt dienen der Sicherstellung des gewöhnlichen Verwendungszwecks bzw. der gewöhnlichen Verwendungseignung und basieren auf unseren Erkenntnissen und Erfahrungen. Sie entbinden den Anwender jedoch nicht davon, eigenverantwortlich die Eignung und Verwendung zu prüfen.
Anwendungen, die nicht eindeutig in diesem Technischen Merkblatt erwähnt werden, dürfen erst nach Rücksprache mit der StoCretec GmbH erfolgen. Ohne Freigabe erfolgen sie auf eigenes Risiko. Dies gilt insbesondere für Kombinationen mit anderen Produkten.
Mit Erscheinen eines neuen Technischen Merkblatts verlieren alle bisherigen Technischen Merkblätter ihre Gültigkeit. Die jeweilig neueste Fassung ist im Internet unter www.stocretec.de abrufbar.

StoPur

StoPur WV 100 farbig

PUR Versiegelung, wässrig, glänzend



Charakteristik

Anwendung	· innen und freibewittert · als farbige Versiegelung für Bodenflächen mit geringer Belastung · direkt auf StoPur-Beschichtungen
Eigenschaften	· gute Farbtonstabilität · schnelle Aushärtung bei Raumtemperatur
Optik	· glänzend
Besonderheiten/Hinweise	· Anwendung auch auf Wandflächen möglich

Technische Daten

Kriterium	Norm / Prüfvorschrift	Wert/ Einheit	Hinweise
Viskosität (bei 23 °C)	EN ISO 3219	640 - 960 mPa.s	Mischung
Dichte (Mischung 23 °C)	EN ISO 2811	1,24 - 1,32 g/cm³	

Bei der Angabe der Kennwerte handelt es sich um Durchschnittswerte bzw. ca.-Werte. Aufgrund der Verwendung natürlicher Rohstoffe in unseren Produkten können die angegebenen Werte einer einzelnen Lieferung ohne Beeinträchtigung der Produkteignung geringfügig abweichen.

Untergrund

Anforderungen

Ausgehärtete, trockene und saubere StoPur-Versiegelungen oder -Beschichtungen

Neubeschichtungen auf Polyurethanbasis können bis zu einer Dauer von 72 h direkt mit StoPur WV 100 versiegelt werden.

Bei längeren Wartezeiten muss die Altbeschichtung vor der Versiegelung mit einem Schleifpad (grün/braun) oder einem Schleifgitter (Körnung 180) mattgeschliffen werden.

Untergrundtemperatur größer +12 °C und 3 K über Taupunkt.
Haftzugfestigkeit im MIttel 1,5 N/mm²
Haftzugfestigkeit kleinster Einzelwert 1,0 N/mm²

Verarbeitung

Verarbeitungstemperatur

Unterste Verarbeitungstemperatur: +12 °C
Oberste Verarbeitungstemperatur: +25 °C
Maximale zulässige relative Luftfeuchte 80 % (mind. 30 %)

Verarbeitungszeit

Bei +12 °C: ca. 75 Minuten
Bei +23 °C: ca. 60 Minuten

Mischungsverhältnis

Komponente A : Komponente B = 100,0 : 20,0 Gew.-Teile

Materialzubereitung

Komponente A und Komponente B werden im abgestimmten Mischungsverhältnis geliefert und gemäß den nachfolgenden Angaben gemischt. Die Komponente A aufrühren, danach Komponente B restlos zugeben.
Mit langsam laufendem Rührwerk (maximal 300 U/min.) gründlich durchmischen, bis eine homogene, schlierenfreie Masse entsteht. Unbedingt auch von den Seiten und vom Boden her gründlich aufrühren, damit sich der Härter gleichmäßig verteilt. Mischdauer mind. 3 Minuten.
Nach dem Mischen in ein sauberes Gefäß umfüllen und nochmals durchrühren.
Nicht aus dem Liefergebinde verarbeiten!
Die Temperatur der Einzelkomponenten muss beim Mischen mindestens +15°C betragen.

Nach dem Mischen das Material über ein Lacksieb in ein sauberes Gefäß umfüllen und nochmals durchmischen. Hiermit werden beim Anmischen eventuell entstandene Verklumpungen beseitigt.

Verbrauch

Anwendungsart	ca. Verbrauch	
als Versiegelung, je nach Untergrund	0,1 - 0,2	kg/m²

Der Materialverbrauch ist unter anderem abhängig von Verarbeitung, Untergrund und Konsistenz. Die angegebenen Verbrauchswerte können nur der Orientierung dienen. Genaue Verbrauchswerte sind gegebenenfalls am Objekt zu ermitteln.

StoPur WV 100 farbig

PUR Versiegelung, wässrig, glänzend

Beschichtungsaufbau	Versiegelung auf Glattbeschichtungen, farbig, glänzend 1. Untergrundvorbereitung 2. Versiegelung StoPur WV 100 3. Einpflege StoDivers P 105 (optional)
Applikation	Versiegelung auf Glattbeschichtungen, farbig, glänzend mit leicht strukturierter Oberfläche 1. Ggf. Untergrundvorbehandlung auf Altbeschichtung 2. Versiegelung StoPur WV 100 farbig StoPur WV 100 farbig wird im Rollverfahren mit einer kurzflorigen Walze(Sto-Lasurwalze, Sto Werkzeugprogramm) aufgetragen. Walzansätze können jedoch nicht gänzlich vermieden werden. Um diese zu minimieren, muss im Kreuzgang gearbeitet werden. Der Materialauftrag muss gleichmäßig erfolgen. Die Verwendung eines Abstreifgitters im Umtopfgebinde wird empfohlen. Verbrauch: ca. 0,15 - 0,2 kg/m², je nach Untergrund 3. Einpflege StoDivers P 105 (optional) Die Einpflege mit StoDivers P 105 darf frühestens 2 Tage nach Applikation von StoPur WV 100 erfolgen. Die Einpflege mittels vorbefeuchtetem Wischmop auf den sauberen und ausgehärteten Industrieboden gleichmäßig dünn auftragen. Boden ausreichend, ca. 20 - 30 Minuten, trocknen lassen. Der zweite Auftrag sowie eventuelle weitere Aufträge erfolgen quer zum vorherigen Arbeitsgang. Um Ansätze zu minimieren, muss im Kreuzgang gearbeitet werden. Überlappungen sind zu vermeiden. Je nach erwarteter Belastung können mehrere Arbeitsgänge notwendig sein. Die Trokkenzeiten zwischen den Arbeitsgängen müssen unbedingt eingehalten werden. Verbrauch: ca. 30 - 50 ml/m², je Arbeitsgang Hinweis: Wird StoPur WV 100 im Außenbereich eingesetzt, ist auf die eigens dafür pigmentierte Materialqualität zurückzugreifen. StoPur WV 100 ist nicht weichmacherbeständig ! Die Einpflege StoDivers P 105 ist nicht weichmacherbeständig. Die Schichtdicke bei Versiegelungen ist i.d.R. < 0,5 mm und verringert sich infolge mechanischer Nutzung. Dies ist in Hinblick auf die gewünschte Nutzungsdauer zu berücksichtigen. Höher pigmenterte Farbtöne außerhalb des Graubereichs müssen mit StoPur WV 100 transparent versiegelt werden, um einen übermäßigen Farbabrieb zu vermeiden. Zum zusätzlichen Schutz vor Kratzern und Schleifspuren kann StoPur WV 100 als transparente Variante aufgetragen werden. Rollansätze bei der Versiegelung sind aufgrund der manuellen Applikation nicht gänzlich auszuschliessen. Bei der Verarbeitung von wässrigen Beschichtungssystemen ist für ausreichenden Luftwechsel zu sorgen. Zugluft sollte jedoch vermieden werden. Unterschiedlicher Materialauftrag, zu hohe Luftfeuchtigkeit und niedrige Temperaturenkönnen zu optischen Beeinträchtigungen führen.
Trocknung, Aushärtung, Überarbeitungszeit	Staubtrocken: nach ca. 4 Stunden (bei +23 °C) Begehbar: nach ca. 16 Stunden (bei +23 °C) Mechanisch/chemisch belastbar: nach 7 Tagen (bei +23 °C)
Reinigung der Werkzeuge	Umgehend nach Gebrauch mit Wasser reinigen, abgebundenes Material kann nur mechanisch entfernt werden.
Hinweise, Empfehlungen, Spezielles, Sonstiges	Allgemeine Verarbeitungshinweise unter www.stocretec.de (Produkte) sowie im Anhang des aktuellen Handbuchs „Technische Merkblätter“

Liefern

Farbton

begrenzt tönbar nach StoColor System, RAL - Farbtonfächer, große Farbtonvielfalt
Farbtöne gem. Preisgruppe PG 11 / 12.

Artikelnummer	Bezeichnung	Gebinde
04757/003	StoPur WV 100 farbig, innen	9 kg Set
04873/001	StoPur WV 100 farbig, außen	9 kg Set

Lagerung

Lagerbedingungen	Trocken und frostfrei lagern; direkte Sonneneinstrahlung vermeiden.
Lagerdauer	Im Originalgebinde bis ... (siehe Verpackung).

StoPur

StoPur WV 100 farbig

PUR Versiegelung, wässrig, glänzend

Kennzeichnung	
Produktgruppe	Versiegelung
GISCODE	PU40
Sicherheit	Dieses Produkt ist nach der geltenden EU-Richtlinie kennzeichnungspflichtig. Sie erhalten bei Erstbezug ein EG-Sicherheitsdatenblatt. Bitte beachten Sie die Informationen zum Umgang mit dem Produkt, der Lagerung und Entsorgung.

Besondere Hinweise	
	Die Informationen bzw. Daten in diesem Technischen Merkblatt dienen der Sicherstellung des gewöhnlichen Verwendungszwecks bzw. der gewöhnlichen Verwendungseignung und basieren auf unseren Erkenntnissen und Erfahrungen. Sie entbinden den Anwender jedoch nicht davon, eigenverantwortlich die Eignung und Verwendung zu prüfen. Anwendungen, die nicht eindeutig in diesem Technischen Merkblatt erwähnt werden, dürfen erst nach Rücksprache mit der StoCretec GmbH erfolgen. Ohne Freigabe erfolgen sie auf eigenes Risiko. Dies gilt insbesondere für Kombinationen mit anderen Produkten. Mit Erscheinen eines neuen Technischen Merkblatts verlieren alle bisherigen Technischen Merkblätter ihre Gültigkeit. Die jeweilig neueste Fassung ist im Internet unter www.stocretec.de abrufbar.

StoPur WV 100 transparent

PUR Versiegelung, wässrig, glänzend, transparent, emissionsarm



Charakteristik

Anwendung	· innen und freibewittert · als transparente Versiegelung auf Polyurethan-Bodenbeschichtungen mit geringer Belastung
Eigenschaften	· gute Lichtstabilität · Stuhlrollengeeignet (Typ „W“ gemäß DIN EN 12529) · VOC-emissionsarm
Optik	· glänzend · transparent
Besonderheiten/Hinweise	· Anwendung auch auf Wandflächen möglich

Technische Daten

Kriterium	Norm / Prüfvorschrift	Wert/ Einheit	Hinweise
Viskosität (bei 23 °C)	EN ISO 3219	120 - 180 mPa.s	Mischung
Dichte (Mischung 23 °C)	EN ISO 2811	1,02 - 1,08 g/cm³	

Bei der Angabe der Kennwerte handelt es sich um Durchschnittswerte bzw. ca.-Werte. Aufgrund der Verwendung natürlicher Rohstoffe in unseren Produkten können die angegebenen Werte einer einzelnen Lieferung ohne Beeinträchtigung der Produkteignung geringfügig abweichen.

Untergrund

Anforderungen

Ausgehärtete, trockene und saubere StoPur-Versiegelungen oder -Beschichtungen

Neubeschichtungen auf Polyurethanbasis können bis zu einer Dauer von 72 h direkt mit StoPur WV 100 transparent versiegelt werden.

Bei längeren Wartezeiten muss die Altbeschichtung vor der Versiegelung mit einem Schleifpad (grün/braun) oder einem Schleifgitter (Körnung 180) mattgeschliffen werden.
Untergrundtemperatur größer +12 °C und 3 K über Taupunkt.

Haftzugfestigkeit im Mittel 1,5 N/mm²
Haftzugfestigkeit kleinster Einzelwert 1,0 N/mm²

Verarbeitung

Verarbeitungstemperatur	Unterste Verarbeitungstemperatur: +12 °C Oberste Verarbeitungstemperatur: +25 °C max. zulässige relative Luftfeuchte 80 % (mind. 30 %)
Verarbeitungszeit	Bei +12 °C: ca. 75 Minuten Bei +23 °C: ca. 60 Minuten
Mischungsverhältnis	Komponente A : Komponente B = 100,0 : 20,0 Gew.-Teile
Materialzubereitung	Komponente A und Komponente B werden im abgestimmten Mischungsverhältnis geliefert und gemäß den nachfolgenden Angaben gemischt. Die Komponente A aufrühren, danach Komponente B restlos zugeben. Mit langsam laufendem Rührwerk (maximal 300 U/min.) gründlich durchmischen, bis eine homogene, schlierenfreie Masse entsteht. Unbedingt auch von den Seiten und vom Boden her gründlich aufrühren, damit sich der Härter gleichmäßig verteilt. Mischdauer mind. 3 Minuten. Nach dem Mischen in ein sauberes Gefäß umfüllen und nochmals durchrühren. Nicht aus dem Liefergebinde verarbeiten! Die Temperatur der Einzelkomponenten muss beim Mischen mindestens +15°C betragen. Nach dem Mischen das Material über ein Lacksieb in ein sauberes Gefäß umfüllen und nochmals durchmischen. Hiermit werden beim Anmischen eventuell entstandene Verklumpungen beseitigt.

Verbrauch

Anwendungsart	ca. Verbrauch	
als Versiegelung	0,1 - 0,2	kg/m²

Der Materialverbrauch ist unter anderem abhängig von Verarbeitung, Untergrund und Konsistenz. Die angegebenen Verbrauchswerte können nur der Orientierung dienen. Genaue Verbrauchswerte sind gegebenenfalls am Objekt zu ermitteln.

StoPur WV 100 transparent

PUR Versiegelung, wässrig, glänzend, transparent, emissionsarm

Beschichtungsaufbau	Versiegelung auf Glattbeschichtungen, farblos, glänzend, transparent 1. Alt- bzw. Neubeschichtung 2. ggf. Untergrundvorbereitung 3. Versiegelung StoPur WV 100 transparent 4. Einpflege StoDivers P 105 (optional)
Applikation	Versiegelung auf Glattbeschichtungen, transparent, glänzend mit leicht strukturierter Oberfläche 1. Ggf. Untergrundvorbehandlung auf Altbeschichtung 2. Versiegelung StoPur WV 100 transparent StoPur WV 100 transparent wird im Rollverfahren mit kurzfloriger Walze (Sto-Lasurwalze Mikrofaser,Sto-Werkzeugkatalog) im Kreuzgang aufgetragen. Walzansätze können jedoch nicht gänzlich vermieden werden. Um diese zu minimieren, muss im Kreuzgang gearbeitet werden. Der Materialauftrag muss gleichmäßig erfolgen. Die Verwendung eines Abstreifgitters im Umtopfgebinde wird empfohlen. Verbrauch: ca. 0,1 - 0,2 kg/m², je nach Untergrund 3. Einpflege StoDivers P 105 (optional) Die Einpflege mit StoDivers P 105 darf frühestens 2 Tage nach Applikation von StoPur WV 100, transparent erfolgen. Die Einpflege mittels vorbefeuchtetem Wischmop auf den sauberen und ausgehärteten Industrieboden gleichmäßig dünn auftragen. Boden ausreichend, ca. 20 - 30 Minuten, trocknen lassen. Der zweite Auftrag sowie eventuelle weitere Aufträge erfolgen quer zum vorherigen Arbeitsgang. Rollansätze bei der Versiegelung sind aufgrund der manuellen Applikation nicht gänzlich auszuschliessen. Um Ansätze zu minimieren, muss im Kreuzgang gearbeitet werden. Überlappungen sind zu vermeiden. Je nach erwarteter Belastung können mehrere Arbeitsgänge notwendig sein. Die Trokkenzeiten zwischen den Arbeitsgängen müssen unbedingt eingehalten werden. Verbrauch: ca. 30 - 50 ml/m², je Arbeitsgang Hinweis: Die Schichtdicke bei Versiegelungen ist i.d.R. < 0,5 mm und verringert sich infolge mechanischer Nutzung. Dies ist in Hinblick auf die gewünschte Nutzungsdauer zu berücksichtigen. StoPur WV 100 ist nicht weichmacherbeständig ! Die Einpflege StoDivers P 105 ist nicht weichmacherbeständig. Bei der Verarbeitung von wässrigen Beschichtungssystemen ist für ausreichenden Luftwechsel zu sorgen. Zugluft sollte jedoch vermieden werden. Unterschiedlicher Materialauftrag, zu hohe Luftfeuchtigkeit und niedrige Temperaturenkönnen zu optischen Beeinträchtigungen führen. Bei Belastung des Bodens mit Bürostühlen, müssen diese mit Stuhlrollen des Typs „W“, gem. DIN EN 12529 ausgestattet sein.
Trocknung, Aushärtung, Überarbeitungszeit	Staubtrocken: nach ca. 4 Stunden (bei +23 °C) Begehbar: nach ca. 16 Stunden (bei +23 °C) Mechanisch/chemisch belastbar: nach 7 Tagen (bei +23 °C)
Reinigung der Werkzeuge	Umgehend nach Gebrauch mit Wasser reinigen, abgebundenes Material kann nur mechanisch entfernt werden.
Hinweise, Empfehlungen, Spezielles, Sonstiges	Allgemeine Verarbeitungshinweise unter www.stocretec.de (Produkte) sowie im Anhang des aktuellen Handbuchs „Technische Merkblätter“ Bei Belastung des Bodens mit Bürostühlen, müssen diese mit Stuhlrollen des Typs „W“, gem. DIN EN 12529 ausgestattet sein.

Liefern

Artikelnummer	Bezeichnung	Gebinde
04756/003	StoPur WV 100 Set transparent	9 kg Set

Lagerung

Lagerbedingungen	Trocken und frostfrei lagern; direkte Sonneneinstrahlung vermeiden.
Lagerdauer	Im Originalgebinde bis ... (siehe Verpackung).

Kennzeichnung

Produktgruppe	Versiegelung
GISCODE	PU40

StoPur WV 100 transparent

PUR Versiegelung, wässrig, glänzend, transparent, emissionsarm

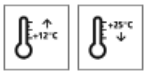
Sicherheit	Dieses Produkt ist nach der geltenden EU-Richtlinie kennzeichnungspflichtig. Sie erhalten bei Erstbezug ein EG-Sicherheitsdatenblatt. Bitte beachten Sie die Informationen zum Umgang mit dem Produkt, der Lagerung und Entsorgung.

Besondere Hinweise

Die Informationen bzw. Daten in diesem Technischen Merkblatt dienen der Sicherstellung des gewöhnlichen Verwendungszwecks bzw. der gewöhnlichen Verwendungseignung und basieren auf unseren Erkenntnissen und Erfahrungen. Sie entbinden den Anwender jedoch nicht davon, eigenverantwortlich die Eignung und Verwendung zu prüfen.
Anwendungen, die nicht eindeutig in diesem Technischen Merkblatt erwähnt werden, dürfen erst nach Rücksprache mit der StoCretec GmbH erfolgen. Ohne Freigabe erfolgen sie auf eigenes Risiko. Dies gilt insbesondere für Kombinationen mit anderen Produkten.
Mit Erscheinen eines neuen Technischen Merkblatts verlieren alle bisherigen Technischen Merkblätter ihre Gültigkeit. Die jeweilig neueste Fassung ist im Internet unter www.stocretec.de abrufbar.

StoPur

StoPur WV 150 farbig



PUR Versiegelung, wässrig, seidenmatt

Charakteristik

Anwendung	· innen und freibewittert · als farbige Versiegelung auf Polyurethan-Bodenbeschichtungen mit geringer Belastung
Eigenschaften	· schnelle Aushärtung bei Raumtemperatur · gute Farbtonstabilität
Optik	· seidenmatt
Besonderheiten/Hinweise	· Anwendung auch auf Wandflächen möglich

Technische Daten

Kriterium	Norm / Prüfvorschrift	Wert/ Einheit	Hinweise
Viskosität (bei 23 °C)	EN ISO 3219	630 - 930 mPa.s	Mischung
Dichte (Mischung 23 °C)	EN ISO 2811	1,20 - 1,28 g/cm³	

Bei der Angabe der Kennwerte handelt es sich um Durchschnittswerte bzw. ca.-Werte. Aufgrund der Verwendung natürlicher Rohstoffe in unseren Produkten können die angegebenen Werte einer einzelnen Lieferung ohne Beeinträchtigung der Produkteignung geringfügig abweichen.

Untergrund

Anforderungen

Ausgehärtete, trockene und saubere StoPur-Versiegelungen oder -Beschichtungen
Neubeschichtungen auf Polyurethanbasis können bis zu einer Dauer von 72 h direkt mit StoPur WV 150 transparent versiegelt werden.
Bei längeren Wartezeiten muss die Altbeschichtung vor der Versiegelung mit einem Schleifpad (grün/braun) oder einem Schleifgitter (Körnung 180) mattgeschliffen werden.
Untergrundtemperatur größer +12 °C und 3 K über Taupunkt.
Haftzugfestigkeit im MIttel 1,5 N/mm²
Haftzugfestigkeit kleinster Einzelwert 1,0 N/mm²

Verarbeitung

Verarbeitungstemperatur

Unterste Verarbeitungstemperatur: +12 °C
Oberste Verarbeitungstemperatur: +25 °C
max. zulässige relative Luftfeuchte 80 % (mind. 30 %)

Verarbeitungszeit

Bei +12 °C: ca. 75 Minuten
Bei +23 °C: ca. 60 Minuten

Mischungsverhältnis

Komponente A : Komponente B = 100,0 : 11,1 Gew.-Teile

Materialzubereitung

Komponente A und Komponente B werden im abgestimmten Mischungsverhältnis geliefert und gemäß den nachfolgenden Angaben gemischt. Die Komponente A aufrühren, danach Komponente B restlos zugeben.
Mit langsam laufendem Rührwerk (maximal 300 U/min.) gründlich durchmischen, bis eine homogene, schlierenfreie Masse entsteht. Unbedingt auch von den Seiten und vom Boden her gründlich aufrühren, damit sich der Härter gleichmäßig verteilt. Mischdauer mind. 3 Minuten.
Nach dem Mischen in ein sauberes Gefäß umfüllen und nochmals durchrühren.
Nicht aus dem Liefergebinde verarbeiten!

Die Temperatur der Einzelkomponenten muss beim Mischen mindestens +15°C betragen.

Nach dem Mischen das Material über ein Lacksieb in ein sauberes Gefäß umfüllen und nochmals durchmischen. Hiermit werden beim Anmischen eventuell entstandene Verklumpungen beseitigt.

Verbrauch

Anwendungsart	ca. Verbrauch	
als Versiegelung	0,1 - 0,2	kg/m²

Der Materialverbrauch ist unter anderem abhängig von Verarbeitung, Untergrund und Konsistenz. Die angegebenen Verbrauchswerte können nur der Orientierung dienen. Genaue Verbrauchswerte sind gegebenenfalls am Objekt zu ermitteln.

Beschichtungsaufbau

Versiegelung auf Glattbeschichtungen, farbig, seidenmatt
1. Untergrundvorbereitung
2. Versiegelung StoPur WV 150
3. Einpflege StoDivers P 120(optional)

StoPur WV 150 farbig

PUR Versiegelung, wässrig, seidenmatt

Applikation	Versiegelung auf Glattbeschichtungen, farbig, seidenmatt mit leicht strukturierter Oberfläche 1. Ggf. Untergrundvorbehandlung auf Altbeschichtung 2. Versiegelung StoPur WV 150 farbig StoPur WV 150 farbig wird im Rollverfahren mit einer kurzflorigen Walze (Sto-Lasurwalze, Sto Werkzeugpogramm) aufgetragen. Auf Großflächen kann das Material mit einem Gummirakel (2mm) vorgelegt werden. Walzansätze können jedoch nicht gänzlich vermieden werden. Um diese zu minimieren, muss im Kreuzgang gearbeitet werden. Der Materialauftrag muss gleichmäßig erfolgen. Die Verwendung eines Abstreifgitters im Umtopfgebinde wird empfohlen. Verbrauch: ca. 0,15-0,2 kg/m² 3. Einpflege StoDivers P 120 (optional) Die Einpflege mit StoDivers P 120 darf frühestens 2 Tage nach Applikation von StoPur WV 150 erfolgen. Die Einpflege wird auf den sauberen und ausgehärteten Industrieboden gleichmäßig dünn aufgetragen. Materialauftrag mittels vorbefeuchtetem Wischmop. Boden ausreichend, ca. 20-30 min., trocknen lassen. Der zweite Auftrag sowie eventuelle weitere Aufträge erfolgen quer zum vorherigen Arbeitsgang. Rollansätze bei der Versiegelung sind aufgrund der manuellen Applikation nicht gänzlich auszuschliessen. Um Ansätze zu minimieren, muss im Kreuzgang gearbeitet werden. Überlappungen sind zu vermeiden. Je nach erwarteter Belastung können mehrere Arbeitsgänge notwendig sein. Die Trokkenzeiten zwischen den Arbeitsgängen müssen unbedingt eingehalten werden. Verbrauch: ca. 30-50 ml/m²/pro Arbeitsgang
Trocknung, Aushärtung, Überarbeitungszeit	Staubtrocken: nach ca. 4 Stunden (bei +23 °C) Begehbar: nach ca. 16 Stunden (bei +23 °C) Mechanisch/chemisch belastbar: nach 7 Tagen (bei +23 °C)
Reinigung der Werkzeuge	Umgehend nach Gebrauch mit Wasser reinigen, abgebundenes Material kann nur mechanisch entfernt werden.
Hinweise, Empfehlungen, Spezielles, Sonstiges	Wird StoPur WV 150 im Außenbereich eingesetzt, ist auf die eigens dafür pigmentierte Materialqualität zurückzugreifen. Der Glanzgrad der seidenmatten Versiegelung StoPur WV 150 wird durch die Einpflege mit StoDivers P 120 erhöht. StoPur WV 150 ist nicht weichmacherbeständig ! StoDivers P 120 ist nicht weichmacherbeständig ! Die Schichtdicke bei Versiegelungen ist i.d.R. <0,5 mm und verringert sich infolge mechanischer Nutzung. Dies ist in Hinblick auf die gewünschte Nutzungsdauer zu berücksichtigen. Höherpigmentierte Farbtöne außerhalb des Graubereichs müssen mit StoPur WV 150 transparent versiegelt werden, um einen übermäßigen Farbanbrieb zu vermeiden. Zum zusätzlichen Schutz vor Kratzern und Schleifspuren kann StoPur WV 150 als transparente Variante aufgetragen werden. Bei der Verarbeitung von wässrigen Beschichtungssystemen ist für ausreichenden Luftwechsel zu sorgen. Zugluft sollte jedoch vermieden werden. Unterschiedlicher Materialauftrag, zu hohe Luftfeuchtigkeit und niedrige Temperaturen können zu optischen Beeinträchtigungen führen (Glanzgradunterschiede). Allgemeine Verarbeitungshinweise unter www.stocretec.de (Produkte) sowie im Anhang des aktuellen Handbuchs „Technische Merkblätter“

Liefern

Farbton

RAL - Farbtonfächer, begrenzt tönbar nach StoColor System
PG 11 / PG 12 siehe Farbtontabelle

StoPur

Artikelnummer	Bezeichnung	Gebinde
00090/001	StoPur WV 150 farbig, außen	8,07 kg Set
00088/001	StoPur WV 150 farbig, innen	8,07 kg Set

StoPur WV 150 farbig

PUR Versiegelung, wässrig, seidenmatt

Lagerung	
Lagerbedingungen	Trocken und frostfrei lagern; direkte Sonneneinstrahlung vermeiden.
Lagerdauer	Im Originalgebinde bis ... (siehe Verpackung).
Kennzeichnung	
Produktgruppe	Versiegelung
GISCODE	PU40
Sicherheit	Dieses Produkt ist nach der geltenden EU-Richtlinie kennzeichnungspflichtig. Sie erhalten bei Erstbezug ein EG-Sicherheitsdatenblatt. Bitte beachten Sie die Informationen zum Umgang mit dem Produkt, der Lagerung und Entsorgung.
Besondere Hinweise	
	Die Informationen bzw. Daten in diesem Technischen Merkblatt dienen der Sicherstellung des gewöhnlichen Verwendungszwecks bzw. der gewöhnlichen Verwendungseignung und basieren auf unseren Erkenntnissen und Erfahrungen. Sie entbinden den Anwender jedoch nicht davon, eigenverantwortlich die Eignung und Verwendung zu prüfen. Anwendungen, die nicht eindeutig in diesem Technischen Merkblatt erwähnt werden, dürfen erst nach Rücksprache mit der StoCretec GmbH erfolgen. Ohne Freigabe erfolgen sie auf eigenes Risiko. Dies gilt insbesondere für Kombinationen mit anderen Produkten. Mit Erscheinen eines neuen Technischen Merkblatts verlieren alle bisherigen Technischen Merkblätter ihre Gültigkeit. Die jeweilig neueste Fassung ist im Internet unter www.stocretec.de abrufbar.

StoPur WV 150 transparent

PUR Versiegelung, wässrig, seidenmatt, transparent, emissionsarm



Charakteristik

Anwendung	· innen und freibewittert · als transparente Versiegelung auf Polyurethan-Bodenbeschichtungen mit geringer Belastung
Eigenschaften	· gute Lichtstabilität · VOC-emissionsarm
Optik	· seidenmatt · transparent
Besonderheiten/Hinweise	· Anwendung auch auf Wandflächen möglich · Stuhlrollengeeignet (Typ „W“ gemäß DIN EN 12529)

Technische Daten

Kriterium	Norm / Prüfvorschrift	Wert/ Einheit	Hinweise
Viskosität (bei 23 °C)	EN ISO 3219	320 - 480 mPa.s	Mischung
Dichte (Mischung 23 °C)	EN ISO 2811	1,01 - 1,07 g/cm³	

Bei der Angabe der Kennwerte handelt es sich um Durchschnittswerte bzw. ca.-Werte. Aufgrund der Verwendung natürlicher Rohstoffe in unseren Produkten können die angegebenen Werte einer einzelnen Lieferung ohne Beeinträchtigung der Produkteignung geringfügig abweichen.

Untergrund

Anforderungen

Ausgehärtete, trockene und saubere StoPur-Versiegelungen oder -Beschichtungen

Bei längeren Wartezeiten muss die Altbeschichtung vor der Versiegelung mit einem Schleifpad (grün/braun) oder einem Schleifgitter (Körnung 180) mattgeschliffen werden.

Untergrundtemperatur größer +12 °C und 3 K über Taupunkt.
Haftzugfestigkeit im Mittel 1,5 N/mm²
Haftzugfestigkeit kleinster Einzelwert 1,0 N/mm²

Neubeschichtungen auf Polyurethanbasis können bis zu einer Dauer von 72 h direkt mit StoPur WV 150 transparent versiegelt werden.

Verarbeitung

Verarbeitungstemperatur

Unterste Verarbeitungstemperatur: +12 °C
Oberste Verarbeitungstemperatur: +25 °C
max. zulässige relative Luftfeuchte 80 % (mind. 30 %)

Verarbeitungszeit

Bei +12 °C: ca. 75 Minuten
Bei +23 °C: ca. 60 Minuten

Mischungsverhältnis

Komponente A : Komponente B = 100,0 : 13,0 Gew.-Teile

Materialzubereitung

Komponente A und Komponente B werden im abgestimmten Mischungsverhältnis geliefert und gemäß den nachfolgenden Angaben gemischt. Die Komponente A aufrühren, danach Komponente B restlos zugeben.
Mit langsam laufendem Rührwerk (maximal 300 U/min.) gründlich durchmischen, bis eine homogene, schlierenfreie Masse entsteht. Unbedingt auch von den Seiten und vom Boden her gründlich aufrühren, damit sich der Härter gleichmäßig verteilt. Mischdauer mind. 3 Minuten.
Nach dem Mischen in ein sauberes Gefäß umfüllen und nochmals durchrühren.
Nicht aus dem Liefergebinde verarbeiten!

Die Temperatur der Einzelkomponenten muss beim Mischen mindestens +15°C betragen.
Nach dem Mischen das Material über ein Lacksieb in ein sauberes Gefäß umfüllen und nochmals durchmischen. Hiermit werden beim Anmischen eventuell entstandene Verklumpungen beseitigt.

Verbrauch

Anwendungsart	ca. Verbrauch	
als Versiegelung	0,1 - 0,2	kg/m²

Der Materialverbrauch ist unter anderem abhängig von Verarbeitung, Untergrund und Konsistenz. Die angegebenen Verbrauchswerte können nur der Orientierung dienen. Genaue Verbrauchswerte sind gegebenenfalls am Objekt zu ermitteln.

StoPur WV 150 transparent

PUR Versiegelung, wässrig, seidenmatt, transparent, emissionsarm

Beschichtungsaufbau	Seidenmatte Versiegelung auf Glattbeschichtung, farblos, transparent 1. Untergrundvorbereitung 2. Versiegelung StoPur WV 150 transparent 3. Einpflege StoDivers P 120 (optional)
Applikation	Versiegelung auf Glattbeschichtungen, transparent, seidenmatt mit leicht strukturierter Oberfläche 1. Ggf. Untergrundvorbehandlung auf Altbeschichtung 2. Versiegelung StoPur WV 150 transparent StoPur WV 100 transparent wird im Rollverfahren mit einer kurzflorigen Walze (Sto-Lasurwalze Microfaser, Sto Werkzeugprogramm) aufgetragen. Walzansätze können jedoch nicht gänzlich vermieden werden. Um diese zu minimieren, muss im Kreuzgang gearbeitet werden. Der Materialauftrag muss gleichmäßig erfolgen. Die Verwendung eines Abstreifgitters im Umtopfgebinde wird empfohlen. Verbrauch: ca. 0,1 - 0,2 kg/m², je nach Untergrund 3. Einpflege StoDivers P 120 (optional) Die Einpflege mit StoDivers P 120 darf frühestens 2 Tage nach Applikation von StoPur WV 150, transparent erfolgen. Die Einpflege mittels vorbefeuchtetem Wischmop auf den sauberen und ausgehärteten Industrieboden gleichmäßig dünn auftragen. Boden ausreichend, ca. 20-30 min., trocknen lassen. Der zweite Auftrag sowie eventuelle weitere Aufträge erfolgen quer zum vorherigen Arbeitsgang. Rollansätze bei der Versiegelung sind aufgrund der manuellen Applikation nicht gänzlich auszuschliessen. Um Ansätze zu minimieren, muss im Kreuzgang gearbeitet werden. Überlappungen sind zu vermeiden. Je nach erwarteter Belastung können mehrere Arbeitsgänge notwendig sein. Die Trokkenzeiten zwischen den Arbeitsgängen müssen unbedingt eingehalten werden. Verbrauch: ca. 30 - 50 ml/m², je Arbeitsgang Hinweis: Der Glanzgrad der seidenmatten Versiegelung StoPur WV 150 wird durch die Einpflege mit StoDivers P 120 erhöht. Die Schichtdicke bei Versiegelungen ist i.d.R. <0,5 mm und verringert sich infolge mechanischer Nutzung. Dies ist in Hinblick auf die gewünschte Nutzungsdauer zu berücksichtigen. StoPur WV 150 ist nicht weichmacherbeständig ! StoDivers P 120 ist nicht weichmacherbeständig ! Werden glänzende farbige Beschichtungen, wie z. B. StoPur BB 100 mit StoPur WV 150 transparent mattiert, kommt es zu einer Aufhellung des zugrunde liegenden Farbtons. Dies ist vor allem bei der Mattierung von dunklen und brillanten Farbtönen zu beachten. Eine Farbtonveränderung zum Originalfarbton der Grundbeschichtung bei Applikation von StoPur WV 150 transparent ist möglich. Bei der Verarbeitung von wässrigen Beschichtungssystemen ist für ausreichenden Luftwechsel zu sorgen. Zugluft sollte jedoch vermieden werden. Unterschiedlicher Materialauftrag, zu hohe Luftfeuchtigkeit und niedrige Temperaturen können zu optischen Beeinträchtigungen führen (Glanzgradunterschiede). Bei Belastung des Bodens mit Bürostühlen, müssen diese mit Stuhlrollen des Typs „W“, gem. DIN EN 12529 ausgestattet sein.
Trocknung, Aushärtung, Überarbeitungszeit	Staubtrocken: nach ca. 4 Stunden (bei +23 °C) Begehbar: nach ca. 16 Stunden (bei +23 °C) Mechanisch/chemisch belastbar: nach 7 Tagen (bei +23 °C)
Reinigung der Werkzeuge	Umgehend nach Gebrauch mit Wasser reinigen, abgebundenes Material kann nur mechanisch entfernt werden.
Hinweise, Empfehlungen, Spezielles, Sonstiges	Allgemeine Verarbeitungshinweise unter www.stocretec.de (Produkte) sowie im Anhang des aktuellen Handbuchs “Technische Merkblätter”

Liefern

Artikelnummer	Bezeichnung	Gebinde
00087/003	StoPur WV 150 Set transparent	2,26 kg Set
00087/001	StoPur WV 150 Set transparent	6,95 kg Set

Lagerung

Lagerbedingungen	Trocken und frostfrei lagern; direkte Sonneneinstrahlung vermeiden.
Lagerdauer	Im Originalgebinde bis ... (siehe Verpackung).

StoPur WV 150 transparent

PUR Versiegelung, wässrig, seidenmatt, transparent, emissionsarm

Kennzeichnung	
Produktgruppe	Versiegelung
GISCODE	PU40
Sicherheit	Dieses Produkt ist nach der geltenden EU-Richtlinie kennzeichnungspflichtig. Sie erhalten bei Erstbezug ein EG-Sicherheitsdatenblatt. Bitte beachten Sie die Informationen zum Umgang mit dem Produkt, der Lagerung und Entsorgung.

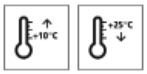
Besondere Hinweise

Die Informationen bzw. Daten in diesem Technischen Merkblatt dienen der Sicherstellung des gewöhnlichen Verwendungszwecks bzw. der gewöhnlichen Verwendungseignung und basieren auf unseren Erkenntnissen und Erfahrungen. Sie entbinden den Anwender jedoch nicht davon, eigenverantwortlich die Eignung und Verwendung zu prüfen.
Anwendungen, die nicht eindeutig in diesem Technischen Merkblatt erwähnt werden, dürfen erst nach Rücksprache mit der StoCretec GmbH erfolgen. Ohne Freigabe erfolgen sie auf eigenes Risiko. Dies gilt insbesondere für Kombinationen mit anderen Produkten.
Mit Erscheinen eines neuen Technischen Merkblatts verlieren alle bisherigen Technischen Merkblätter ihre Gültigkeit. Die jeweilig neueste Fassung ist im Internet unter www.stocretec.de abrufbar.

StoPur

StoPur WV 200 farbig

PUR Versiegelung, wässrig, matt



Charakteristik

Anwendung	· innen · als farbige Versiegelung für Bodenflächen mit geringer Belastung
Eigenschaften	· gute Farbtonstabilität · schnelle Aushärtung bei Raumtemperatur
Optik	· matt
Besonderheiten/Hinweise	· Anwendung auch auf Wandflächen möglich

Technische Daten

Kriterium	Norm / Prüfvorschrift	Wert/ Einheit	Hinweise
Viskosität (bei 23 °C)	EN ISO 3219	770 - 1.170 mPa.s	Mischung
Dichte (Mischung 23 °C)	EN ISO 2811	1,21 - 1,29 g/cm³	

Bei der Angabe der Kennwerte handelt es sich um Durchschnittswerte bzw. ca.-Werte. Aufgrund der Verwendung natürlicher Rohstoffe in unseren Produkten können die angegebenen Werte einer einzelnen Lieferung ohne Beeinträchtigung der Produkteignung geringfügig abweichen.

Untergrund

Anforderungen

Ausgehärtete, trockene und saubere StoPur-Versiegelungen oder -Beschichtungen

Neubeschichtungen auf Polyurethanbasis können bis zu einer Dauer von 72 h direkt mit StoPur WV 100 versiegelt werden.

Bei längeren Wartezeiten muss die Altbeschichtung vor der Versiegelung mit einem Schleifpad (grün/braun) oder einem Schleifgitter (Körnung 180) mattgeschliffen werden.

Untergrundtemperatur größer +12 °C und 3 K über Taupunkt.
Haftzugfestigkeit im Mittel 1,5 N/mm²
Haftzugfestigkeit kleinster Einzelwert 1,0 N/mm²

Verarbeitung

Verarbeitungstemperatur

Unterste Verarbeitungstemperatur: +10 °C
Oberste Verarbeitungstemperatur: +25 °C
max. zulässige relative Luftfeuchte 80 % (mind. 30 %)

Verarbeitungszeit

Bei +12 °C: ca. 70 Minuten
Bei +23 °C: ca. 60 Minuten

Mischungsverhältnis

Komponente A : Komponente B = 100,0 : 8,0 Gew.-Teile

Materialzubereitung

Komponente A und Komponente B werden im abgestimmten Mischungsverhältnis geliefert und gemäß den nachfolgenden Angaben gemischt. Die Komponente A aufrühren, danach Komponente B restlos zugeben.
Mit langsam laufendem Rührwerk (maximal 300 U/min.) gründlich durchmischen, bis eine homogene, schlierenfreie Masse entsteht. Unbedingt auch von den Seiten und vom Boden her gründlich aufrühren, damit sich der Härter gleichmäßig verteilt. Mischdauer mind. 3 Minuten.
Nach dem Mischen in ein sauberes Gefäß umfüllen und nochmals durchrühren.
Nicht aus dem Liefergebinde verarbeiten!

Die Temperatur der Einzelkomponenten muss beim Mischen mindestens +15°C betragen.

Nach dem Mischen das Material über ein Lacksieb in ein sauberes Gefäß umfüllen und nochmals durchmischen. Hiermit werden beim Anmischen eventuell entstandene Verklumpungen beseitigt.

Verbrauch

Anwendungsart	ca. Verbrauch	
als Versiegelung	0,1 - 0,2	kg/m²

Der Materialverbrauch ist unter anderem abhängig von Verarbeitung, Untergrund und Konsistenz. Die angegebenen Verbrauchswerte können nur der Orientierung dienen. Genaue Verbrauchswerte sind gegebenenfalls am Objekt zu ermitteln.

StoPur WV 200 farbig

PUR Versiegelung, wässrig, matt

Beschichtungsaufbau	Matte Deckversiegelung auf Glattbeschichtungen, farbig 1. Untergrundvorbereitung 2. Versiegelung StoPur WV 200 3. Einpflege StoDivers P 120
Applikation	Deckversiegelung auf Glattbeschichtungen, farbig, matt 1. Ggf. Untergrundvorbehandlung auf Altbeschichtung 2. Deckversiegelung StoPur WV 200 farbig StoPur WV 200 wird im Rollverfahren mit kurzfloriger Walze (Sto-Lasurwalze Mikrofaser, Sto-Werkzeugkatalog) im Kreuzgang aufgetragen. Walzansätze können jedoch nicht gänzlich vermieden werden. Um diese zu minimieren, muss im Kreuzgang gearbeitet werden. Der Materialauftrag muss gleichmäßig erfolgen. Die Verwendung eines Abstreifgitters im Umtopfgebinde wird empfohlen. Verbrauch StoPur WV 200: ca. 0,15 - 0,2 kg/m² und Arbeitsgang 3. Einpflege StoDivers P 120 StoDivers P 120 wird auf den sauberen und ausgehärteten Industrieboden gleichmäßig dünn aufgetragen. Materialauftrag mittels vorbefeuchtetem Wischmop. Boden ausreichend, ca. 20-30 min., trocknen lassen. Der zweite Auftrag sowie eventuelle weitere Aufträge erfolgen quer zum vorherigen Arbeitsgang. Rollansätze bei der Versiegelung sind aufgrund der manuellen Applikation nicht gänzlich auszuschliessen. Um Ansätze zu minimieren, muss im Kreuzgang gearbeitet werden. Überlappungen sind zu vermeiden. Je nach erwarteter Belastung können mehrere Arbeitsgänge notwendig sein. Die Trokkenzeiten zwischen den Arbeitsgängen müssen unbedingt eingehalten werden. Verbrauch: ca. 30-50 ml/m²/pro Arbeitsgang Hinweis: Wird StoPur WV 200 im Außenbereich eingesetzt, ist auf die eigens dafür pigmentierte Materialqualität zurückzugreifen. StoPur WV 200 und die Einpflege StoDivers P 120 sind nicht weichmacherbeständig! Der Glanzgrad der stumpfmatten Versiegelung StoPur WV 200 wird durch die Einpflege mit StoDivers P 120 erhöht. Die Schichtdicke bei Versiegelungen ist i.d.R. <0,5 mm und verringert sich infolge mechanischer Nutzung. Dies ist in Hinblick auf die gewünschte Nutzungsdauer zu berücksichtigen. Höherpigmentierte Farbtöne außerhalb des Graubereichs müssen mit StoPur WV 200 transparent versiegelt werden, um einen übermäßigen Farbabrieb zu vermeiden. Zum zusätzlichen Schutz vor Kratzern und Schleifspuren kann StoPur WV 200 als transparente Variante aufgetragen werden. Bei der Verarbeitung von wässrigen Beschichtungssystemen ist für ausreichenden Luftwechsel zu sorgen. Zugluft sollte jedoch vermieden werden. Unterschiedlicher Materialauftrag, zu hohe Luftfeuchtigkeit und niedrige Temperaturen können zu optischen Beeinträchtigungen führen (Glanzgradunterschiede).
Trocknung, Aushärtung, Überarbeitungszeit	Staubtrocken: nach ca. 3 Stunden (bei +23 °C) Begehbar: nach ca. 12 Stunden (bei +23 °C) mechanisch/chemisch belastbar: nach 7 Tagen (bei +23 °C)
Reinigung der Werkzeuge	Umgehend nach Gebrauch mit Wasser reinigen, abgebundenes Material kann nur mechanisch entfernt werden.
Hinweise, Empfehlungen, Spezielles, Sonstiges	Allgemeine Verarbeitungshinweise unter www.stocretec.de (Produkte) sowie im Anhang des aktuellen Handbuchs “Technische Merkblätter”

Liefern

Farbton

RAL - Farbtonfächer, begrenzt tönbar nach StoColor System, große Farbtonvielfalt
Farbtöne gem. Preisgruppe PG 11 / 12.

StoPur

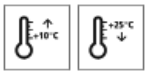
Artikelnummer	Bezeichnung	Gebinde
04447/001	SoPur WV 200 farbig, innen	10,8 kg Set
04851/001	StoPur WV 200 farbig, außen	10,8 kg Set

StoPur WV 200 farbig

PUR Versiegelung, wässrig, matt

Lagerung	
Lagerbedingungen	Trocken und frostfrei lagern; direkte Sonneneinstrahlung vermeiden.
Lagerdauer	Im Originalgebinde bis ... (siehe Verpackung).
Kennzeichnung	
Produktgruppe	Versiegelung
GISCODE	PU40
Sicherheit	Dieses Produkt ist nach der geltenden EU-Richtlinie kennzeichnungspflichtig. Sie erhalten bei Erstbezug ein EG-Sicherheitsdatenblatt. Bitte beachten Sie die Informationen zum Umgang mit dem Produkt, der Lagerung und Entsorgung.
Besondere Hinweise	
	Die Informationen bzw. Daten in diesem Technischen Merkblatt dienen der Sicherstellung des gewöhnlichen Verwendungszwecks bzw. der gewöhnlichen Verwendungseignung und basieren auf unseren Erkenntnissen und Erfahrungen. Sie entbinden den Anwender jedoch nicht davon, eigenverantwortlich die Eignung und Verwendung zu prüfen. Anwendungen, die nicht eindeutig in diesem Technischen Merkblatt erwähnt werden, dürfen erst nach Rücksprache mit der StoCretec GmbH erfolgen. Ohne Freigabe erfolgen sie auf eigenes Risiko. Dies gilt insbesondere für Kombinationen mit anderen Produkten. Mit Erscheinen eines neuen Technischen Merkblatts verlieren alle bisherigen Technischen Merkblätter ihre Gültigkeit. Die jeweilig neueste Fassung ist im Internet unter www.stocretec.de abrufbar.

StoPur WV 200 transparent



PUR Versiegelung, wässrig, matt, transparent

Charakteristik

Anwendung	· innen · als transparente Versiegelung auf Industrieböden mit geringer Belastung
Eigenschaften	· gute Lichtstabilität · schnelle Aushärtung bei Raumtemperatur
Optik	· matt · transparent
Besonderheiten/Hinweise	· Anwendung auch auf Wandflächen möglich

Technische Daten

Kriterium	Norm / Prüfvorschrift	Wert/ Einheit	Hinweise
Viskosität (bei 23 °C)	EN ISO 3219	400 - 600 mPa.s	Mischung
Dichte (Mischung 23 °C)	EN ISO 2811	1,03 - 1,09 g/cm³	

Bei der Angabe der Kennwerte handelt es sich um Durchschnittswerte bzw. ca.-Werte. Aufgrund der Verwendung natürlicher Rohstoffe in unseren Produkten können die angegebenen Werte einer einzelnen Lieferung ohne Beeinträchtigung der Produkteignung geringfügig abweichen.

Untergrund

Anforderungen

Ausgehärtete, trockene und saubere StoPur-Versiegelungen oder -Beschichtungen

Neubeschichtungen auf Polyurethanbasis können bis zu einer Dauer von 72 h direkt mit StoPur WV 200 transparent versiegelt werden.

Bei längeren Wartezeiten muss die Altbeschichtung vor der Versiegelung mit einem Schleifpad (grün/braun) oder einem Schleifgitter (Körnung 180) mattgeschliffen werden.

Untergrundtemperatur größer +12 °C und 3 K über Taupunkt.
Haftzugfestigkeit im Mittel 1,5 N/mm²
Haftzugfestigkeit kleinster Einzelwert 1,0 N/mm²

Verarbeitung

Verarbeitungstemperatur

Unterste Verarbeitungstemperatur: +10 °C
Oberste Verarbeitungstemperatur: +25 °C
max. zulässige relative Luftfeuchte 80 % (mind. 30 %)

Verarbeitungszeit

Bei +12 °C: ca. 70 Minuten
Bei +23 °C: ca. 60 Minuten

Mischungsverhältnis

Komponente A : Komponente B = 100,0 : 11,1 Gew.-Teile

Materialzubereitung

Komponente A und Komponente B werden im abgestimmten Mischungsverhältnis geliefert und gemäß den nachfolgenden Angaben gemischt. Die Komponente A aufrühren, danach Komponente B restlos zugeben.
Mit langsam laufendem Rührwerk (maximal 300 U/min.) gründlich durchmischen, bis eine homogene, schlierenfreie Masse entsteht. Unbedingt auch von den Seiten und vom Boden her gründlich aufrühren, damit sich der Härter gleichmäßig verteilt. Mischdauer mind. 3 Minuten.
Nach dem Mischen in ein sauberes Gefäß umfüllen und nochmals durchrühren.
Nicht aus dem Liefergebinde verarbeiten!

Die Temperatur der Einzelkomponenten muss beim Mischen mindestens +15°C betragen.
Nach dem Mischen das Material über ein Lacksieb in ein sauberes Gefäß umfüllen und nochmals durchmischen. Hiermit werden beim Anmischen eventuell entstandene Verklumpungen beseitigt.

Verbrauch

Anwendungsart	ca. Verbrauch	
als Versiegelung	0,08 - 0,1	kg/m²

Der Materialverbrauch ist unter anderem abhängig von Verarbeitung, Untergrund und Konsistenz. Die angegebenen Verbrauchswerte können nur der Orientierung dienen. Genaue Verbrauchswerte sind gegebenenfalls am Objekt zu ermitteln.

StoPur

StoPur WV 200 transparent

PUR Versiegelung, wässrig, matt, transparent

Beschichtungsaufbau	Matte Deckversiegelung auf Glattbeschichtungen, farblos, transparent 1. Untergrundvorbereitung 2. Versiegelung StoPur WV 200 transparent 3. Einpflege StoDivers P 120
Applikation	Versiegelung auf Glattbeschichtungen, transparent, matt 1. Ggf. Untergrundvorbehandlung auf Altbeschichtung 2. Versiegelung StoPur WV 200 transparent StoPur WV 200 transparent wird im Rollverfahren mit kurzfloriger Walze (Sto-Lasurwalze Mikrofaser, Sto-Werkzeugkatalog) im Kreuzgang aufgetragen. Walzansätze können jedoch nicht gänzlich vermieden werden. Um diese zu minimieren, muss im Kreuzgang gearbeitet werden. Der Materialauftrag muss gleichmäßig erfolgen. Die Verwendung eines Abstreifgitters im Umtopfgebinde wird empfohlen. Verbrauch: ca. 0,1 - 0,2 kg/m², je nach Untergrund 3. Einpflege StoDivers P 120 Die Einpflege wird auf den sauberen und ausgehärteten Industrieboden gleichmäßig dünn aufgetragen. Materialauftrag mittels vorbefeuchtetem Wischmop. Boden ausreichend, ca. 20-30 min., trocknen lassen. Der zweite Auftrag erfolgt quer zum vorigen Arbeitsgang. Um Ansätze zu minimieren, muss im Kreuzgang gearbeitet werden. Überlappungen sind zu vermeiden. Je nach erwarteter Belastung können mehrere Arbeitsgänge notwendig sein. Die Trokkenzeiten zwischen den Arbeitsgängen müssen unbedingt eingehalten werden. Verbrauch: ca. 30-50 ml/m²/pro Arbeitsgang
Trocknung, Aushärtung, Überarbeitungszeit	Staubtrocken: nach ca. 3 Stunden (bei +23 °C) Begehbar: nach ca. 12 Stunden (bei +23 °C) mechanisch/chemisch belastbar: nach 7 Tagen (bei +23 °C)
Reinigung der Werkzeuge	Umgehend nach Gebrauch mit Wasser reinigen, abgebundenes Material kann nur mechanisch entfernt werden.
Hinweise, Empfehlungen, Spezielles, Sonstiges	Der Glanzgrad der stumpfmatten Versiegelung StoPur WV 200 wird durch die Einpflege mit StoDivers P 120 erhöht. Die Schichtdicke bei Versiegelungen ist i.d.R. <0,5 mm und verringert sich infolge mechanischer Nutzung. Dies ist in Hinblick auf die gewünschte Nutzungsdauer zu berücksichtigen. StoPur WV 200 und die Einpflege StoDivers P 120 sind nicht weichmacherbeständig! Werden glänzende farbige Beschichtungen mit StoPur WV 200 transparent mattiert, kommt es zu einer Aufhellung des zugrunde legenden Farbtons. Dies ist vor allem bei der Mattierung von dunklen und brillanten Farbtönen zu beachten. Eine Farbtonveränderung zum Originalfarbton der Grundbeschichtung bei Applikation von StoPur WV 200 transparent ist möglich. Rollansätze sind bei der Versiegelung aufgrund der manuellen Applikation nicht gänzlich auszuschliessen. Bei der Verarbeitung von wässrigen Beschichtungssystemen ist für ausreichenden Luftwechsel zu sorgen. Zugluft sollte jedoch vermieden werden. Unterschiedlicher Materialauftrag, zu hohe Luftfeuchtigkeit und niedrige Temperaturen können zu optischen Beeinträchtigungen führen (Glanzgradunterschiede). Allgemeine Verarbeitungshinweise unter www.stocretec.de (Produkte) sowie im Anhang des aktuellen Handbuchs “Technische Merkblätter”

Liefern

Artikelnummer	Bezeichnung	Gebinde
04446/001	StoPur WV 200 Set transparent	8,07 kg Set

Lagerung

Lagerbedingungen	Trocken und frostfrei lagern; direkte Sonneneinstrahlung vermeiden.
Lagerdauer	Im Originalgebinde bis ... (siehe Verpackung).

Kennzeichnung

Produktgruppe	Versiegelung
GISCODE	PU40

StoPur

StoPur WV 200 transparent

PUR Versiegelung, wässrig, matt, transparent

Sicherheit	Dieses Produkt ist nach der geltenden EU-Richtlinie kennzeichnungspflichtig. Sie erhalten bei Erstbezug ein EG-Sicherheitsdatenblatt. Bitte beachten Sie die Informationen zum Umgang mit dem Produkt, der Lagerung und Entsorgung.

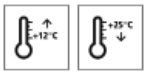
Besondere Hinweise

Die Informationen bzw. Daten in diesem Technischen Merkblatt dienen der Sicherstellung des gewöhnlichen Verwendungszwecks bzw. der gewöhnlichen Verwendungseignung und basieren auf unseren Erkenntnissen und Erfahrungen. Sie entbinden den Anwender jedoch nicht davon, eigenverantwortlich die Eignung und Verwendung zu prüfen.
Anwendungen, die nicht eindeutig in diesem Technischen Merkblatt erwähnt werden, dürfen erst nach Rücksprache mit der StoCretec GmbH erfolgen. Ohne Freigabe erfolgen sie auf eigenes Risiko. Dies gilt insbesondere für Kombinationen mit anderen Produkten.
Mit Erscheinen eines neuen Technischen Merkblatts verlieren alle bisherigen Technischen Merkblätter ihre Gültigkeit. Die jeweilig neueste Fassung ist im Internet unter www.stocretec.de abrufbar.

StoPur

StoPur WV 210

PUR Versiegelung, wässrig, matt, elektrisch leitfähig



Charakteristik

Anwendung	· innen · auf Bodenflächen · als elektrisch leitfähige Versiegelung für geringe Belastung
Eigenschaften	· elektrostatisch leitfähig (EN 61340-4-1, EN 61340-4-5, EN 61340-5-1) · sehr hohe Farbtonstabilität · schnelle Aushärtung bei Raumtemperatur
Optik	· matt
Besonderheiten/Hinweise	· Anwendung auch auf Wandflächen möglich

Technische Daten

Kriterium	Norm / Prüfvorschrift	Wert/ Einheit	Hinweise
Dichte (Mischung 23 °C)	EN ISO 2811	1,26 - 1,34 g/cm³	

Bei der Angabe der Kennwerte handelt es sich um Durchschnittswerte bzw. ca.-Werte. Aufgrund der Verwendung natürlicher Rohstoffe in unseren Produkten können die angegebenen Werte einer einzelnen Lieferung ohne Beeinträchtigung der Produkteignung geringfügig abweichen.

Untergrund

Anforderungen

Ausgehärtete, trockene und saubere Beschichtungen, wie z.B. StoPur IB 511 oder StoPox KU 611

Neubeschichtungen auf Basis von StoPur IB 511 können bis zu einer Dauer von 72 h direkt mit StoPur WV 210 versiegelt werden.

Bei längeren Wartezeiten und generell bei StoPox KU 611 muss vor der Versiegelung mit einem Schleifpad (grün/braun) oder einem Schleifgitter (Körnung 180) mattgeschliffen werden.

Untergrundtemperatur größer +12 °C und 3 K über Taupunkt.
Haftzugfestigkeit im Mittel 1,5 N/mm²
Haftzugfestigkeit kleinster Einzelwert 1,0 N/mm²

Verarbeitung

Verarbeitungstemperatur

Unterste Verarbeitungstemperatur: +12 °C
Oberste Verarbeitungstemperatur: +25 °C
Maximale zulässige relative Luftfeuchte 80 % (mind. 30 %)

Verarbeitungszeit

Bei +23 °C: ca. 60 Minuten

Mischungsverhältnis

Komponente A : Komponente B = 100,0 : 10,0 Gew.-Teile

Materialzubereitung

Komponente A und Komponente B werden im abgestimmten Mischungsverhältnis geliefert und gemäß den nachfolgenden Angaben gemischt. Die Komponente A aufrühren, danach Komponente B restlos zugeben.
Mit langsam laufendem Rührwerk (maximal 300 U/min.) gründlich durchmischen, bis eine homogene, schlierenfreie Masse entsteht. Unbedingt auch von den Seiten und vom Boden her gründlich aufrühren, damit sich der Härter gleichmäßig verteilt. Mischdauer mind. 3 Minuten.
Nach dem Mischen in ein sauberes Gefäß umfüllen und nochmals durchrühren.
Nicht aus dem Liefergebinde verarbeiten!

Die Temperatur der Einzelkomponenten muss beim Mischen mindestens +15°C betragen.

Nach dem Mischen das Material über ein Lacksieb in ein sauberes Gefäß umfüllen und nochmals durchmischen. Hiermit werden beim Anmischen eventuell entstandene Verklumpungen beseitigt.

Verbrauch

Anwendungsart	ca. Verbrauch	
als Versiegelung	0,15 - 0,20	kg/m²

Der Materialverbrauch ist unter anderem abhängig von Verarbeitung, Untergrund und Konsistenz. Die angegebenen Verbrauchswerte können nur der Orientierung dienen. Genaue Verbrauchswerte sind gegebenenfalls am Objekt zu ermitteln.

StoPur WV 210

PUR Versiegelung, wässrig, matt, elektrisch leitfähig

Beschichtungsaufbau	Elektrostatisch leitfähiger Aufbau ECF-Beschichtung als Untergrund, z. B. StoPox KU 611 oder StoPur IB 511 1. Untergrundvorbereitung 2. Versiegelung StoPur WV 210, 1-2 Arbeitsgänge 3. Einpflege StoDivers P 110, 1-2 Arbeitsgänge
Applikation	Elektostatisch leitfähiger Aufbau. 1. Ggf. Untergrundvorbehandlung auf ECF Beschichtung 2. Versiegelung StoPur WV 210 StoPur WV 210 wird im Rollverfahren mit einer kurzflorigen Walze (Sto-Lasurwalze, Sto Werkzeugprogramm) aufgetragen. Walzansätze können jedoch nicht gänzlich vermieden werden. Um diese zu minimieren, muss im Kreuzgang gearbeitet werden. Bei hellen Farbtönen können zwei Arbeitsgänge erforderlich sein. Dies gilt besonders bei dunkelfarbigen Untergrundbeschichtungen. Der Materialauftrag muss gleichmäßig erfolgen. Die Verwendung eines Abstreifgitters im Umtopfgebinde wird empfohlen. Verbrauch: ca. 0,15 - 0,2 kg/m², je nach Untergrund 3. Einpflege StoDivers P 110 Die Einpflege wird mittels vorbefeuchtetem Wischmop auf den sauberen und ausgehärteten Industrieboden gleichmäßig dünn auftragen. Es empfehlen sich zwei Arbeitsgänge. Der zweite Auftrag erfolgt quer zum vorigen Arbeitsgang. Die einzelnen Aufträge gut trocknen lassen. Wartezeit zwischen den Aufträgen: ca. 1 Stunde. Um Ansätze zu minimieren, muss im Kreuzgang gearbeitet werden. Überlappungen sind zu vermeiden. Für die laufende, wöchentliche Unterhaltsreinigung sollte dem letzten sauberen Putzwasser ca. 5 % StoDivers P 110 zugegeben werden. Verbrauch: ca. 40 - 80 ml/m²
Trocknung, Aushärtung, Überarbeitungszeit	Staubtrocken: nach ca. 4 Stunden (bei +23 °C) Begehbar: nach ca. 16 Stunden (bei +23 °C) Mechanisch/chemisch belastbar: nach 7 Tagen (bei +23 °C)
Reinigung der Werkzeuge	Umgehend nach Gebrauch mit Wasser reinigen, abgebundenes Material kann nur mechanisch entfernt werden.
Hinweise, Empfehlungen, Spezielles, Sonstiges	Der Glanzgrad der stumpfmatten Versiegelung StoPur WV 210 wird durch die Einpflege mit StoDivers P 110 erhöht. Bei Anforderungen an den Personenschutz nach VDE 0100-410 sind die Beschichtungsaufbauten der aktuellen StoCretec Broschüre leitfähige Bodenbeschichtungssysteme zu entnehmen. Die Schichtdicke bei Versiegelungen ist i.d.R. <0,5 mm und verringert sich infolge mechanischer Nutzung.Dies ist in Hinblick auf die gewünschte Nutzungsdauer zu berücksichtigen. Bei Belastung des Bodens mit Bürostühlen, müssen diese mit Stuhlrollen des Typs “W”, gem. DIN EN 12529 ausgestattet sein. Bei der Verarbeitung von wässrigen Beschichtungssystemen ist für ausreichenden Luftwechsel zu sorgen.Zugluft sollte jedoch vermieden werden.Unterschiedlicher Materialauftrag, zu hohe Luftfeuchtigkeit und niedrige Temperaturen können zu optischen Beeinträchtigungen führen (Glanzgradunterschiede).Rollansätze sind bei der Versiegelung aufgrund der manuellen Applikation nicht gänzlich auszuschliessen. StoPur WV 210 und die Einpflege StoDivers P 110 sind nicht weichmacherbeständig. StoPur WV 210 besitzt nach Aushärtung eine leichte Orangenhautstruktur. Allgemeine Verarbeitungshinweise unter www.stocretec.de (Produkte) sowie im Anhang des aktuellen Handbuchs “Technische Merkblätter”
Liefern	
Farbton	RAL - Farbtonfächer, eingeschränkte Farbtonauswahl, weitere Farbtöne auf Anfrage PG 11 / PG 12 siehe Farbtontabelle

Artikelnummer	Bezeichnung	Gebinde
04450/002	StoPur WV 210 Set getönt	8,8 kg Set

Lagerung	
Lagerbedingungen	Trocken und frostfrei lagern; direkte Sonneneinstrahlung vermeiden.
Lagerdauer	Im Originalgebinde bis ... (siehe Verpackung).

StoPur WV 210

PUR Versiegelung, wässrig, matt, elektrisch leitfähig

Kennzeichnung	
Produktgruppe	Versiegelung
GISCODE	PU40
Sicherheit	Dieses Produkt ist nach der geltenden EU-Richtlinie kennzeichnungspflichtig. Sie erhalten bei Erstbezug ein EG-Sicherheitsdatenblatt. Bitte beachten Sie die Informationen zum Umgang mit dem Produkt, der Lagerung und Entsorgung.

Besondere Hinweise

Die Informationen bzw. Daten in diesem Technischen Merkblatt dienen der Sicherstellung des gewöhnlichen Verwendungszwecks bzw. der gewöhnlichen Verwendungseignung und basieren auf unseren Erkenntnissen und Erfahrungen. Sie entbinden den Anwender jedoch nicht davon, eigenverantwortlich die Eignung und Verwendung zu prüfen.
Anwendungen, die nicht eindeutig in diesem Technischen Merkblatt erwähnt werden, dürfen erst nach Rücksprache mit der StoCretec GmbH erfolgen. Ohne Freigabe erfolgen sie auf eigenes Risiko. Dies gilt insbesondere für Kombinationen mit anderen Produkten.
Mit Erscheinen eines neuen Technischen Merkblatts verlieren alle bisherigen Technischen Merkblätter ihre Gültigkeit. Die jeweilig neueste Fassung ist im Internet unter www.stocretec.de abrufbar.

StoPur

StoSeal

StoSeal D 100	Fugendichtband, Dicke 1.0 mm	669
StoSeal F 355	Fugenmasse für Boden und Wand, standfest	671
StoSeal F 505	Fugenmasse für Fassaden, standfest	674

StoSeal D 100

Fugendichtband, Dicke 1.0 mm



Charakteristik

Anwendung
· zum Abdichten von Fugen und Rissen

Eigenschaften
· dichtet Fugen dauerhaft ab
· hohe Bewegungsaufnahme

Technische Daten

Kriterium	Norm / Prüfvorschrift	Wert/ Einheit	Hinweise
Flächengewicht	DIN 53352-5.4	0,9 kg/m²	
Shore-A-Härte	DIN 53505-A/EN ISO 868	80	
Reißfestigkeit	DIN 53504	> 6 MPa	
Reißdehnung	DIN 53504	> 400 %	
Weiterreißwiderstand	DIN 53363	> 6.000 N/mm	

Bei der Angabe der Kennwerte handelt es sich um Durchschnittswerte bzw. ca.-Werte. Aufgrund der Verwendung natürlicher Rohstoffe in unseren Produkten können die angegebenen Werte einer einzelnen Lieferung ohne Beeinträchtigung der Produkteignung geringfügig abweichen.

Untergrund

Anforderungen
Der Untergrund muss trocken, tragfähig und frei von trennend wirkenden, arteigenen oder artfremden Substanzen sein. Minderfeste Schichten und Schlämmeanreicherungen sind zu entfernen.

Trocken gemäß Definition der Instandsetzungs-Richtlinie 2001-10, jedoch abhängig von der Betongüte. Die Restfeuchte darf max. 4 Gew.-% bei Betonqualitäten bis C30/37 und max. 3 Gew.-% bei einem Beton C35/45 betragen, gemessen mit dem CM-Gerät.

Vorbereitungen
Der Untergrund ist durch geeignete mechanische Verfahren vorzubereiten.

Verarbeitung

Verarbeitungstemperatur
Unterste Verarbeitungstemperatur: +8 °C
Oberste Verarbeitungstemperatur: +30 °C

Verbrauch

Ausführung	ca. Verbrauch	
	1,00	m/m

Der Materialverbrauch ist unter anderem abhängig von Verarbeitung, Untergrund und Konsistenz. Die angegebenen Verbrauchswerte können nur der Orientierung dienen. Genaue Verbrauchswerte sind gegebenenfalls am Objekt zu ermitteln.

Beschichtungsaufbau
1. Untergrundvorbereitung
2. Klebeschicht StoPox SK 100
3. Fugendichtband StoSeal D 100
4. Deckschicht StoPox SK 100

Applikation
1. Untergrundvorbereitung
   StoSeal D 100 nicht aktivieren.
   Erforderliche Mindestbreite des Fugendichtbandes:
   Klebezonen jeweils 40 mm
   Bewegungszone: Fugenbewegung x 10
   Fugendichtband für Detailausbildungen wie z.B. Innen- und Außenecken zuschneiden. Beim Zuschneiden Überlappungen von 40 mm berücksichtigen. Einzelsegmente mit Heissluft verschweissen.
   Klebeflächen seitlich mit Abdeckband begrenzen. Untergrund über der Bewegungszone abkleben.
2. Klebeschicht StoPox SK 100
   StoPox SK 100 beidseitig der Bewegungszone mit einer Zahnkelle in ca. 1-2 mm Schichtdicke auf die vorbereitete Klebefläche aufbringen.
   Abdeckband über der Bewegungszone entfernen.

StoSeal D 100

Fugendichtband, Dicke 1.0 mm

Applikation

3. Fugendichtband StoSeal D 100
   StoSeal D 100 über der Bewegungszone ausrichten und in den frischen Kleber einbetten.
   Über Bewegungsfugen Fugendichtband schlaufenförmig ausbilden.
   Lufteinschlüsse in der Klebezone durch Andrücken entfernen.
   Überschüssigen Kleber entfernen. Abdeckband abziehen.
   StoPox SK 100 anreagieren lassen.
   StoSeal D 100 über der Bewegungszone mit Abdeckband abkleben.
4. Deckschicht StoPox SK 100
   Klebeflächen und Fugendichtband beidseitig der Bewegungszone mit StoPox SK 100 in ca. 1-2 mm Schichtdicke überspachteln. Spachtelung an den Rändern auf Null auslaufen lassen.
   Abdeckbänder entfernen.
   Für nachfolgende Beschichtungen die frische Spachtelung mit Quarzsand abstreuen.
   Mechanischer Schutz:
   Das Fugendichtband muss während der ganzen Bauphase vor mechanischer Beschädigung geschützt werden! Dies kann mit Blechstreifen, Gummigranulatmatten oder extrudierten Polystyrolplatten erfolgen. Das Fugendichtband vor dauerhaften Temperaturen über +70 °C schützen.
   Beständigkeiten
   Gute Beständigkeiten gegen: wässrige, bituminöse Fundamentbeschichtungen, Wasser, Zement-, Kalk-, Meerwasser, öffentliche Abwässer, UV-Strahlung, Mikroorganismen.
   Beschränkte Beständigkeiten gegen: Laugen/Säuren, organische Lösungsmittel(Kohlewasserstoffe, Ester, Ketone).

Liefern

Farbton: hellgrau

Verpackung: Rolle

Artikelnummer	Bezeichnung	Gebinde
03055-003	StoSeal D 100 Breite: 200 mm	20 m Rolle
03055-002	StoSeal D 100 Breite: 150 mm	20 m Rolle
03055-001	StoSeal D 100 Breite: 100 mm	20 m Rolle

Lagerung

Lagerbedingungen: Trocken und frostfrei lagern.

Lagerdauer: Im Originalgebinde bis ... (siehe Verpackung).

Kennzeichnung

Produktgruppe: Fugendichtband

Sicherheit: Weitere Informationen zum Umgang mit dem Produkt, der Lagerung und Entsorgung siehe EG-Sicherheitsdatenblatt.
Das EG-Sicherheitsdatenblatt ist für den berufsmäßigen Verwender erhältlich.

Besondere Hinweise

Die Informationen bzw. Daten in diesem Technischen Merkblatt dienen der Sicherstellung des gewöhnlichen Verwendungszwecks bzw. der gewöhnlichen Verwendungseignung und basieren auf unseren Erkenntnissen und Erfahrungen. Sie entbinden den Anwender jedoch nicht davon, eigenverantwortlich die Eignung und Verwendung zu prüfen.
Anwendungen, die nicht eindeutig in diesem Technischen Merkblatt erwähnt werden, dürfen erst nach Rücksprache mit der StoCretec GmbH erfolgen. Ohne Freigabe erfolgen sie auf eigenes Risiko. Dies gilt insbesondere für Kombinationen mit anderen Produkten.
Mit Erscheinen eines neuen Technischen Merkblatts verlieren alle bisherigen Technischen Merkblätter ihre Gültigkeit. Die jeweilig neueste Fassung ist im Internet unter www.stocretec.de abrufbar.

StoSeal

StoSeal F 355

Fugenmasse für Böden und Wände, standfest



Charakteristik

Anwendung

· zur Abdichtung von Fugen bei begeh- und befahrbaren Flächen
· zur Abdichtung von Fugen bei mechanisch belasteten Wandflächen
· zur Abdichtung von Fugen in Lagerhallen, Verkaufsflächen, Balkonen und Laubengängen

Eigenschaften

· hoch elastisch
· optimale Standfestigkeit
· hohe Klebkraft
· luftfeuchtigkeitshärtend
· begeh- und befahrbar
· gute mechanische und chemische Beständigkeit

Besonderheiten/Hinweise

· Boden- und Anschlussfugen nach IVD-Merkblatt Nr. 1
· nicht für HBV- und LAU-Anlagen
· nicht geeignet für Naturstein
· ISO 11600 F 25 (Hochbau Fugendichtstoffe)

Technische Daten

Kriterium	Norm / Prüfvorschrift	Wert/ Einheit	Hinweise
Dichte		1,52 g/cm³	
Temperaturbeständigkeit		-40 - 90 °C	
Zulässige Gesamtverformung		< 20 %	
Maximale Fugenbreite		30 mm	abhängig von der mechanischen Belastung
Shore-A-Härte	DIN 53505-A/EN ISO 868	39 - 45	

Bei der Angabe der Kennwerte handelt es sich um Durchschnittswerte bzw. ca.-Werte. Aufgrund der Verwendung natürlicher Rohstoffe in unseren Produkten können die angegebenen Werte einer einzelnen Lieferung ohne Beeinträchtigung der Produkteignung geringfügig abweichen.

Untergrund

Anforderungen

Der Untergrund muss trocken, tragfähig und frei von trennend wirkenden, arteigenen oder artfremden Substanzen sein.
Minderfeste Schichten und Schlämmeanreicherungen sind zu entfernen.

Trocken gemäß Definition der Instandsetzungs-Richtlinie 2001-10, jedoch abhängig von der Betongüte. Die Restfeuchte darf max. 4 Gew.-% bei Betonqualitäten bis C30/37 und max. 3 Gew.-% bei einem Beton C35/45 betragen, gemessen mit dem CM-Gerät.

Vorbereitungen

Untergrundvorbereitung:
Der Untergrund ist durch geeignete mechanische Verfahren vorzubereiten.
Die Fugenbreite muss auf die zu erwartende Fugenbewegung abgestimmt werden (zulässige Gesamtverformung des Fugendichtstoffes beachten)

Befahrbare Fugen:
Fugenränder unter 45°, ca. 5 mm tief anfasen. Maximale Fugenbreite 20 mm.

Begehbare Fugen:
Keine Fase herstellen. Fuge oberflächenbündig füllen. Maximale Fugenbreite 15 mm (Unfallgefahr).

Fugendimensionierung nach IVD Merkblatt Nr. 1 (Fugenabstand L / Fugenbreite b / Dichtstoffdicke d)

Für Außenbereiche (Temperaturdifferenz bis 80 K)
bis 2 m / 10 mm / 10 mm
bis 4 m / 14 mm / 12 mm
bis 6 m / 20 mm / 15 mm
bis 8 m / 30 mm / 25 mm

Für Innenbereiche (Temperaturdifferenz bis 40 K)
bis 4 m / 10 mm / 10 mm
bis 6 m / 14 mm / 12 mm
bis 8 m / 20 mm / 15 mm

StoSeal F 355

Fugenmasse für Böden und Wände, standfest

Verarbeitung

Verarbeitungstemperatur	Relative Luftfeuchtigkeit: max. 80 % Temperatur > +5 °C und 3 K über Taupunkt Max. Temperatur (Verarbeitung/Objekt) + 40 °C
Materialzubereitung	Verarbeitungsfertig
Beschichtungsaufbau	Untergrundvorbereitung Primer StoSeal P 305 für PUR Beschichtungen und nicht saugfähige Untergründe, bzw. Primer StoSeal P 505 für EP Beschichtungen und saugfähige Untergründe, wie z. B. Beton Fugenrundschnur StoHinterfüllprofil Fugendichtstoff StoSeal F 355
Applikation	mit Schlauchbeutel-Kartuschenpresse Primer gleichmäßig und unverdünnt, nicht zu dick mit dem Pinsel auf die Fugenflanken auftragen. Verbrauch: ca. 0,01 l/m Anschließend Sto Hinterfüllprofil einlegen. Nach einer Ablüftzeit von 10 Minuten (StoSeal P 305) bzw. 60 Minuten (StoSeal P 505) (+23 °C) StoSeal F 355 einbauen. Hinweis: StoSeal F 355 ist anstrichverträglich. Aufgrund der Vielfalt der auf dem Markt befindlichen Anstrichmittel empfiehlt StoCretec GmbH Vorversuche. Bei Alkydharz-Farben können Trocknungsverögerungen entstehen. Der Anstrichauftrag sollte innerhalb von 4 h erfolgen. Danach muss mit Aceton vorgereinigt werden. Dichtstoffe sind jedoch in der Regel deutlich elastischer als Anstriche. Bei Überschreiten der Dehnfähigkeit des Anstrichs sind Risse im Anstrich zu erwarten. Wird StoSeal F 355 auf gestrichene oder verputzte Untergründe aufgetragen, ist eine genügend lange Trocknungszeit des Anstriches/Verputzes einzuhalten (in der Regel 10 Tage). In Dunkelräumen kann der Dichtstoff wegen des fehlenden UV-Lichtes leicht vergilben.
Trocknung, Aushärtung, Überarbeitungszeit	Hautbildungszeit: ca. 20 bis 40 Min. Alle Trocknungsangaben bei +23 °C und 50 % relativer Luftfeuchtigkeit. Durchhärtung nach 24 h: ≥3 mm nach 48 h: ≥4 mm Keine Anwendung für Glasverfugung und im Schwimmbadbereich.
Reinigung der Werkzeuge	Umgehend nach Gebrauch mit StoDivers EV 100 reinigen.

Liefern

Farbton	grau
Verpackung	Beutel

Artikelnummer	Bezeichnung	Gebinde
01823-001	StoSeal F 355, 600ml Schlauchbeutel	12 Stück Karton

Lagerung

Lagerbedingungen	Trocken und frostfrei lagern; direkte Sonneneinstrahlung vermeiden.
Lagerdauer	Im Originalgebinde bis ... (siehe Verpackung).

Kennzeichnung

Produktgruppe	Fugenmasse
Sicherheit	Weitere Informationen zum Umgang mit dem Produkt, der Lagerung und Entsorgung siehe EG-Sicherheitsdatenblatt. Das EG-Sicherheitsdatenblatt ist für den berufsmäßigen Verwender erhältlich.

StoSeal

StoSeal F 355

Fugenmasse für Böden und Wände, standfest

Besondere Hinweise

Die Informationen bzw. Daten in diesem Technischen Merkblatt dienen der Sicherstellung des gewöhnlichen Verwendungszwecks bzw. der gewöhnlichen Verwendungseignung und basieren auf unseren Erkenntnissen und Erfahrungen. Sie entbinden den Anwender jedoch nicht davon, eigenverantwortlich die Eignung und Verwendung zu prüfen.
Anwendungen, die nicht eindeutig in diesem Technischen Merkblatt erwähnt werden, dürfen erst nach Rücksprache mit der StoCretec GmbH erfolgen. Ohne Freigabe erfolgen sie auf eigenes Risiko. Dies gilt insbesondere für Kombinationen mit anderen Produkten.
Mit Erscheinen eines neuen Technischen Merkblatts verlieren alle bisherigen Technischen Merkblätter ihre Gültigkeit. Die jeweilig neueste Fassung ist im Internet unter www.stocretec.de abrufbar.

StoSeal F 505

Fugenmasse für Fassaden, standfest

Charakteristik

Anwendung
· zur Abdichtung von Fassadenfugen, Fenster- und Türanschlüssen
· zur Verklebung von Hohlkehlenprofilen

Eigenschaften
· hoch elastisch
· optimale Standfestigkeit
· hohe Klebkraft
· luftfeuchtigkeitshärtend

Besonderheiten/Hinweise
· auch geeignet zum Verkleben von Fugendichtbändern im Hochbau

Technische Daten

Kriterium	Norm / Prüfvorschrift	Wert/ Einheit	Hinweise
Dichte		1,45 g/cm³	
Wasserdampfdiffusions-widerstandszahl µ		930	
Temperaturbeständigkeit		-40 - 90 °C	
Zulässige Gesamtverformung		25 %	
Maximale Fugenbreite		40 mm	
Shore-A-Härte	DIN 53505-A/EN ISO 868	18	ca.

Bei der Angabe der Kennwerte handelt es sich um Durchschnittswerte bzw. ca.-Werte. Aufgrund der Verwendung natürlicher Rohstoffe in unseren Produkten können die angegebenen Werte einer einzelnen Lieferung ohne Beeinträchtigung der Produkteignung geringfügig abweichen.

Untergrund

Anforderungen
Der Untergrund muss trocken, tragfähig und frei von trennend wirkenden, arteigenen oder artfremden Substanzen sein. Minderfeste Schichten und Schlämmeanreicherungen sind zu entfernen.

Trocken gemäß Definition der Instandsetzungs-Richtlinie 2001-10, jedoch abhängig von der Betongüte. Die Restfeuchte darf max. 4 Gew.-% bei Betonqualitäten bis C30/37 und max. 3 Gew.-% bei einem Beton C35/45 betragen, gemessen mit dem CM-Gerät.

Vorbereitungen
Der Untergrund ist durch geeignete mechanische Verfahren vorzubereiten.
Fugenränder unter 45°, ca. 5 mm tief anfasen.

Die Fugenbreite muss auf die zu erwartende Fugenbewegung abgestimmt werden (zulässige Gesamtverformung des Fugendichtstoffes beachten)

Fugendimensionierung nach IVD Merkblatt (Fugenabstand L / Fugenbreite b / Dichtstoffdicke d)

Für Außenbereiche (Temperaturdifferenz bis 80 K)
bis 2 m / 10 mm / 10 mm
bis 4 m / 14 mm / 12 mm
bis 6 m / 20 mm / 15 mm
bis 8 m / 30 mm / 25 mm

Für Innenbereiche (Temperaturdifferenz bis 40 K)
bis 4 m / 10 mm / 10 mm
bis 6 m / 12 mm / 10 mm
bis 8 m / 15 mm / 12 mm

Verarbeitung

Verarbeitungstemperatur
Relative Luftfeuchtigkeit: max. 80 % Temperatur > +5 °C und 3 K über Taupunkt

Materialzubereitung
Verarbeitungsfertig

Beschichtungsaufbau
Untergrundvorbereitung
Primer StoSeal P 305 für PUR Beschichtungen und nicht saugfähige Untergründe, bzw. Primer StoSeal P 505 für EP Beschichtungen und saugfähige Untergründe wie z. B. Beton
Fugenrundschnur Sto Hinterfüllprofil
Fugendichtstoff StoSeal F 505

StoSeal

StoSeal F 505

Fugenmasse für Fassaden, standfest

Applikation

Primer gleichmäßig und unverdünnt, nicht zu dick mit dem Pinsel auf die Fugenflanken auftragen.
Verbrauch: ca. 0,01 l/m
Anschließend Sto Hinterfüllprofil einlegen.
Nach einer Ablüftzeit von 10 Minuten (StoSeal P 305) bzw. 60 Minuten (StoSeal P 505) (+23 °C) StoSeal F 355 einbauen.
Hinweis:
StoSeal F 505 ist anstrichverträglich.
Aufgrund der Vielfalt der auf dem Markt befindlichen Anstrichmittel empfiehlt StoCretec GmbH Vorversuche. Bei Alkydharz-Farben können Trocknungsverögerungen entstehen.
Dichtstoffe sind jedoch in der Regel deutlich elastischer als Anstriche. Bei Überschreiten der Dehnfähigkeit des Anstrichs sind Risse im Anstrich zu erwarten.
Wird StoSeal F 505 auf gestrichene oder verputzte Untergründe aufgetragen, ist eine genügend lange Trocknungszeit des Anstriches/Verputzes einzuhalten (in der Regel 10 Tage).
In Dunkelräumen kann der Dichtstoff wegen des fehlenden UV-Lichtes leicht vergilben.

Reinigung der Werkzeuge

Umgehend nach Gebrauch mit StoDivers EV 100 reinigen.

Liefern

Farbton

grau, weiß

Verpackung

Kartusche

Artikelnummer	Bezeichnung	Gebinde
01812-002	StoSeal F 505 weiß, 600 ml Schlauchbeutel	12 Stück Karton
01812-001	StoSeal F 505 weiß, 310 ml Kartusche	1 Stück Kartusche
01817-002	StoSeal F 505 grau, 600 ml Schlauchbeutel	12 Stück Karton
01817-001	StoSeal F 505 grau, 310 ml Kartusche	1 Stück Kartusche

Lagerung

Lagerbedingungen

Trocken und frostfrei lagern. Vor Hitze und direkter Sonneneinstrahlung schützen.

Lagerdauer

Im Originalgebinde bis ... (siehe Verpackung).

Gutachten / Zulassungen

15-20851c	Prüfung eines Fugendichtstoffs gemäß DIN 18540

Kennzeichnung

Produktgruppe

Fugenmasse

GISCODE

Keine Daten verfügbar

Sicherheit

Weitere Informationen zum Umgang mit dem Produkt, der Lagerung und Entsorgung siehe EG-Sicherheitsdatenblatt.
Das EG-Sicherheitsdatenblatt ist für den berufsmäßigen Verwender erhältlich.

Besondere Hinweise

Die Informationen bzw. Daten in diesem Technischen Merkblatt dienen der Sicherstellung des gewöhnlichen Verwendungszwecks bzw. der gewöhnlichen Verwendungseignung und basieren auf unseren Erkenntnissen und Erfahrungen. Sie entbinden den Anwender jedoch nicht davon, eigenverantwortlich die Eignung und Verwendung zu prüfen.
Anwendungen, die nicht eindeutig in diesem Technischen Merkblatt erwähnt werden, dürfen erst nach Rücksprache mit der StoCretec GmbH erfolgen. Ohne Freigabe erfolgen sie auf eigenes Risiko. Dies gilt insbesondere für Kombinationen mit anderen Produkten.
Mit Erscheinen eines neuen Technischen Merkblatts verlieren alle bisherigen Technischen Merkblätter ihre Gültigkeit. Die jeweilig neueste Fassung ist im Internet unter www.stocretec.de abrufbar.

StoSeal

Inhaltsverzeichnis

		Seite
1.	Allgemeine Verarbeitungshinweise	678
2.	Arbeitsschutzmaßnahmen	692
3.	Werkzeugliste	694
4.	StoCretec Siloservice	698
5.	Bodenpflege	700
6.	Farbtontabellen	702
7.	Lagerfarbtöne	704
8.	Chemikalienbeständigkeitsliste	705
9.	Taupunkttabelle	714
10.	Allgemeine Hinweise	715

Allgemeine Verarbeitungshinweise

1. Allgemeine Verarbeitungshinweise für mineralische Betoninstandsetzungsprodukte/-systeme sowie Oberflächenschutzprodukte

1.1 Grundsätze

Damit für Schutz- und Instandsetzungsmaßnahmen an Betonbauteilen der angestrebte Erfolg nach Art, Güte und Dauer sicher erreicht werden kann,

- muss der betreffende Beton an seiner Oberfläche und im oberflächennahen Bereich –dem Betonuntergrund– bestimmte Eigenschaften haben,
- müssen während des Aufbringens der Schutz- und Instandsetzungsstoffe und im angemessenen Zeitraum danach bestimmte Witterungs- und Umgebungsbedingungen erfüllt sein,
- müssen speziell zementhaltige Instandsetzungsmörtel und –betone ausreichend lang und sachgerecht nachbehandelt werden, um eine ausreichende Festigkeitsentwicklung der Instandsetzungsmörtel und –betone sowie der zementhaltigen Spachtelmassen unter Baustellenbedingungen sicherzustellen. Die Nachbehandlung ist für die Dauerhaftigkeit der Schutz- und Instandsetzungsmaßnahmen wesentlich.

1.2 Untersuchung des Ist-Zustandes/Instandsetzungsplanung

Gemäß DAfStb-Richtlinie „Schutz und Instandsetzung von Betonbauteilen" (Instandsetzungs-Richtlinie) –Ausgabe Oktober 2001– ist durch entsprechende Prüfungen festzustellen, ob grundsätzliche Anforderungen für eine Instandsetzungsmaßnahme erfüllt sind.

Sind diese Anforderungen nicht erfüllt, so ist zu untersuchen, ob und wie die Anforderungen durch Vorbereitung des Betonuntergrundes und/oder Änderung der Betonfeuchte, der Witterungseinflüsse mit angemessenem Aufwand erfüllbar sind und ob dies dem Betonbauteil und der Umgebung zuträglich ist. Falls erforderlich, muss die Vorbereitung der Betonunterlage durch die entsprechenden Maßnahmen nach der Instandsetzungs-Richtlinie erfolgen.

Wenn der Beton über und im Bereich der Bewehrung nicht mehr den Erfordernissen für den Korrosionsschutz der Bewehrung nach der Instandsetzungs-Richtlinie entspricht, muss er nach den Regeln dieser Richtlinie entfernt werden.

1.3 Anforderungen an den Betonuntergrund und die Witterung

1.3.1 Oberflächenbeschaffenheit

Die Oberfläche muss so rau und saugfähig sein, dass ein fester und dauerhafter Verbund mit dem aufzubringenden Betonersatz bzw. Oberflächenschutzsystem gewährleistet wird. Der Betonuntergrund muss insbesondere

- frei sein von losen und mürben Teilen, von sich leicht ablösenden arteigenen Schichten (Zementschlämmen) und er darf nicht abmehlen und absanden,
- frei sein von etwa parallel zur Oberfläche oder schalenförmig im oberflächennahen Bereich verlaufenden Rissen und Ablösungen,
- frei sein von Graten, falls erforderlich
- eine dem zu verwendenden Material angepasste Rauheit aufweisen,
- frei sein von artfremden Stoffen (wie Gummiabrieb, Trennmittel, nicht fest haftenden Altbeschichtungen, Ausblühungen, Öl, Bewuchs u.ä.).

Nach Abschluss der Untergrundvorbereitung muss die Unterlage an der Oberfläche die vorgenannten Anforderungen erfüllen sowie gewährleisten, dass sie speziellen Eigenschafen des gewählten Oberflächenschutzsystems erreicht werden. Bei Betoninstandsetzungssystemen müssen nach Abschluss der Untergrundvorbereitung im Betonuntergrund fest eingebettete Zuschlagkörner mit einem Durchmesser größer 4 mm zumindest kuppenartig frei liegen. Dazu ist insbesondere erforderlich, dass

- Kiesnester und Hohlstellen sachgerecht ausgearbeitet und ausgefüllt sind,
- Poren und Lunker bei dichten Beschichtungen ausreichend geschlossen sind (mindestens Kratzspachtelung erforderlich), bei Betoninstandsetzungssystem ausreichend geöffnet sind,
- bei relativ dünnen Beschichtungen bereits die Unterlage den endgültig geforderten optischen Anforderungen oder Ebenheitskriterien gerecht wird (eventuell zusätzliche Ausgleichsspachtelung oder Zwischenbeschichtung erforderlich).

An der Oberfläche vorhandene, nicht im System geprüfte Instandsetzungsbetone und -mörtel müssen sachgerecht vorbereitet werden.

1.3.2 Oberflächenzugfestigkeit

Für örtliche Ausbesserungen bzw. flächigen Auftrag von Mörtel und Beton muss die Oberflächenzugfestigkeit des Betonuntergrundes im Mittel 1,5 N/mm² betragen, der kleinste Einzelwert darf 1,1 N/mm² nicht unterschreiten. Niedrige Werte können einen Hinweis auf mangelnde Standsicherheit sein, die weiteren Maßnahmen sind durch den sachkundigen Planer festzulegen.
Bei Oberflächenschutzsystemen muss die Unterlage die in Tabelle 1 angegebenen Werte erfüllen. Wird dieser Wert bei den Kontrollmessungen unterschritten, sind die weiteren Maßnahmen durch den sachkundigen Planer festzulegen.

Tabelle 1: Geforderte Oberflächenzugfestigkeit des Untergrundes

Maßnahme: Flächige Beschichtung bzw. örtliche Ausbesserung	**Mindestwerte der Oberflächenzugfestigkeit** [N/mm²]	
	Mittelwert	kleinster Einzelwert
OS 1 (OS A)	keine Anforderungen	
OS 2 (OS B)	0,8	0,5
OS 5 (OS D) (ohne Feinspachtel)	1,0	0,6
OS 4 (OS C); OS 5 (OS D) OS 9 (OS E) (mit Feinspachtel)	1,3	0,8
OS 8	2,0	1,5
OS 11 (OS F); OS 13	1,5	1,0
Mörtel und Beton	1,5	1,0

1.3.3 Korrosionsschutz

Nach Feststellung von Art, Lage und Betondeckung der Bewehrung ist die Tiefe der Karbonatisierungsfront und ihr Abstand zur Bewehrung festzustellen und die Anwendbarkeit des gewählten Instandsetzungsprinzips zu beurteilen.
Bei Verdacht auf in den Betonuntergrund eingedrungene Schadstoffe sind deren Art (insbesondere Chloride) und Gehalt in einem Tiefenprofil zu ermitteln und die Maßnahmen zum Korrosionsschutz auf Wirksamkeit zu beurteilen. Entsprechend des gewählten Instandsetzungsprinzips ist ein geeignetes Oberflächenschutzsystem auszuwählen.

1.3.4 Betonfeuchte

Der zulässige Wassergehalt (Betonfeuchte) hängt unter anderem vom Zementgehalt, Wasserzementwert und Porenvolumen ab. Ein fester Prozentsatz lässt sich deshalb nur schwer angeben. In Übereinstimmung mit der Richtlinie des DAfStb (Instandsetzungs-Richtlinie) gelten folgende Definitionen:

- trocken: Eine rund 2 cm tiefe, frisch hergestellte Bruchfläche darf (infolge Austrocknens) nicht augenscheinlich heller werden. Unter einer am Rand aufgeklebten PE-Folie (500 x 500 mm) darf über Nacht keine Dunkelfärbung des Betons und keine Kondensation von Feuchtigkeit auftreten.

- feucht: Die Oberfläche hat ein mattfeuchtes Aussehen, darf aber keinen glänzenden Wasserfilmaufweisen; das Porensystem des Betonuntergrundes darf nicht wassergesättigt sein, d.h. aufgebrachte Wassertropfenmüssen eingesogen werden und nach kurzer Zeit muss die Oberfläche wieder matt erscheinen. Der Feuchtegehalt kann mit der CM-Methode bzw. durch Darren bei 105° C genauer bestimmt und mit dem in den Angaben zur Ausführung ausgegebenen zulässigen Wert verglichen werden.
- nass: Das Porensystem des Betonuntergrundes ist wassergesättigt, die Betonoberfläche wirkt glänzend, weist jedoch keinen tropfbaren Wasserfilm auf.

Für das Aufbringen von zementgebundenen Haftbrücken und Instandsetzungsmörteln und -betonen ohne und mit Kunststoffzusatz muss bzw. kann der Betonuntergrund feucht sein. Trockener Untergrund muss vorgenässt werden, feuchter Untergrund kann feucht bleiben.
Die meisten Imprägnierungsmittel und filmbildenden Beschichtungsstoffe erfordern einen trockenen bis höchstens feuchten Betonuntergrund.
Die für das jeweilige Bauprodukt erforderliche Betonfeuchte ist in den zugehörigen Technischen Merkblättern bzw. dem Allgemeinen bauaufsichtlichen Prüfzeugnis definiert.

1.3.5 Temperaturen

Die Temperaturen des Betonuntergrundes und der unmittelbar überlagernden Luftschicht müssen während des Aufbringens und in angemessenen Zeitraum danach in dem für das jeweilige Instandsetzungsprodukt im Technischen Merkblatt festgesetzten Bereich liegen.
Die Oberflächentemperatur des Betons und bei mehrlagigen Beschichtungen die des jeweiligen Untergrundes muss für kunststoffgebundene Stoffe immer 3 K über dem Taupunkt liegen.
Bei den Grenzwerten sind auch die Temperaturentwicklung für den Zeitraum der Ausführung und im angemessenen Zeitraum danach (Erhärtung des Materials) sowie die Abkühlung in der Nacht zu beachten (aufgrund der Wettervorhersage unter Berücksichtigung örtlicher Besonderheiten).

1.3.6 Witterungsbedingungen

Für *zementgebundene Stoffe*, auch mit Kunststoffzusatz, müssen folgende Bedingungen während des Aufbringens und im angemessenen Zeitraum danach eingehalten werden:

- relative Luftfeuchte: keine Forderungen
- Niederschlag: kein Regen
- Wind: Windstärke < 3 Beaufort bzw. < ca. 5 m/s (Blätter und dünne Zweige bewegen sich)
- Sonne: Austrocknung durch Sonneneinstrahlung muss vermieden werden

Für *kunststoffgebundene* Stoffe müssen folgende Bedingungen während des Aufbringens und in angemessenen Zeitraum danach eingehalten werden:

- relative Luftfeuchte: die Bauteiltemperatur muss mindestens 3 K über dem Taupunkt liegen
- Niederschlag: kein Regen oder Nebelnässen
- Wind: Staub muss ferngehalten werden
- Sonne: möglichst bei fallenden Temperaturen von der Sonne abgewandt arbeiten, um Blasen zu vermeiden

1.3.7 Erschütterungen

Wenn während des Erhärtens von Instandsetzungsbeton bzw. –mörtel Erschütterungen (z.B. aus Baubetrieb oder Verkehr) zu erwarten sind, sind Bauprodukte einzusetzen, die diese Erschütterungen ohne Nachteile zulassen (Angaben im Technischen Merkblatt), oder diese Erschütterungen sind durch Einschränken der Ursachen im erforderlichen Maße zu vermindern oder zu vermeiden.

1.4 Maßnahmen zur Vorbereitung des Betonuntergrundes

In der Oberfläche nicht ausreichend fester oder schadhafter Beton ist ebenso wie trennend wirkende Substanzen in der Regel durch Feuchtstrahlen mit festen Strahlmitteln zu entfernen, anschließend ist der Betonuntergrund zu säubern. Systemerforderliche Rautiefen sind durch die Vorbereitung des Betonuntergrundes zu erzielen. Die erforderliche Betonfeuchte ist durch ausreichendes Wässern und sachgerechtes Trocknen einzustellen.
Vorhandene Altbeschichtungen sind so vorzubereiten, dass zwischen dem aufzubringenden Oberflächenschutzsystem und dem Untergrund ein fester und dauerhafter Verbund sichergestellt wird. Hierzu sind durch sorgfältiges Strahlen und Säubern

- ungeeignete, nicht fest haftende und nicht tragfähige Altbeschichtungen,
- alle haftverbundhemmenden Teile, Verunreinigungen und Substanzen zu entfernen.

Jeder vorbereitete Untergrund ist vor Bewitterung, Staub und losen Teilen zu schützen und vor dem Aufbringen einer nachfolgenden Lage oder Schicht zu säubern.
Andere Verfahren und Maßnahmen gemäß Tabelle 2.5 des Teils 2 der Instandsetzungs-Richtlinie zur Vorbereitung des Untergrundes, Änderung der Witterungseinflüsse, das Ausarbeiten von Hohlstellen, Freilegen von Bewehrung und/oder das Entfernen von geschädigtem Beton sind je nach Erfordernis, Zulässigkeit und Angemessenheit einzusetzen.
Bei der Anwendung all dieser Maßnahmen und Verfahren sind die jeweiligen technischen Arbeitsanweisungen und die einschlägigen Sicherheits- und Umweltschutzbestimmungen zu beachten. Unvermeidliche Gefügeschädigungen des verbleibenden Betonuntergrundes beim Abtrag sind möglichst gering zu halten.

1.5 Vorbereitung und Vorbehandlung der Bewehrung

Die folgenden Angaben gelten für Bewehrung nach der Normenreihe DIN 488. Stählerne Einbauteile sind sinngemäß zu behandeln.
Für beschichtete und/oder verzinkte Bewehrungen und für Spannstähle sind die Angaben von sachkundigen Planern einzuholen. Freiliegender oder freigelegter Stahl ist systemgerecht zu entrosten. Es dürfen nur mechanische Verfahren angewendet werden.
DIN EN ISO 12944-4 „Beschichtungsstoffe – Korrosionsschutz von Stahlbauten durch Beschichtungssysteme – Teil 4: Arten von Oberflächen und Oberflächenvorbereitung „ ist sinngemäß zu beachten. Der erforderliche Reinheitsgrad ist abhängig vom gewählten Instandsetzungsprinzip:

Instandsetzungsprinzip	Reinheitsgrad	Korrosionsschutzbeschichtung
R und **W**	Sa 2 / Sa½	Ja: Sa½ / Nein: Sa 2
C	Sa½	ja
K	Nicht erforderlich	nein

Bei der Beschichtung der Stähle muss überall Sa 2½ eingehalten werden, auch auf deren Rückseite und an Kreuzungspunkten.

Die spezifischen Verarbeitungshinweise in den Technischen Merkblättern und die Angaben zur Ausführung in den allgemeinen bauaufsichtlichen Prüfzeugnissen sind zu beachten.
An den Einbindungspunkten ist der Stahl mindestens 20 mm in seinem nicht korrodierten Bereich freizulegen. Die Ausbruchufer sind schräg mit ca. 45° herauszuarbeiten. Der Beton ist so weit abzutragen, wie er infolge Korrosion der Bewehrung gerissen bzw. gelockert ist.
Der Beton ist auch so weit zu entfernen, dass ein ordnungsgemäßes Entrosten des Stahles und ein hohlstellenfreies Einbringen des Instandsetzungsmörtels oder Betons möglich ist.
Freiliegende Stahleinlagen sind schwingungsfrei zu befestigen. Die Korrosionsschutzbeschichtung des Stahles soll einige Millimeter auf den angrenzenden Beton übergreifen. Eine den Verbund beeinträchtigende weitergehende Betonbeschichtung ist zu vermeiden.

1.6 Herstellung und Verarbeitung

1.6.1 Angaben zur Ausführung

Die Verarbeitungshinweise in den Technischen Merkblättern und die Angaben zur Ausführung in den allgemeinen bauaufsichtlichen Prüfzeugnissen sind zu beachten.

1.6.2 Reinigung der Werkzeuge

Die Hinweise in den Technischen Merkblättern sind zu beachten. Bei zementhaltigen Produkten sind alle Arbeitsgeräte innerhalb der Verarbeitungszeit mit Wasser gründlich zu reinigen; erhärtetes Material kann nur mechanisch entfernt werden.

1.6.3 Schutzmaßnahmen

Zementhaltige Produkte sind in der Regel nach der geltenden EU-Richtlinie kennzeichnungspflichtig. Es sind die Bestimmungen der Berufsgenossenschaft zum Arbeitsschutz und zur Arbeitssicherheit und die Informationen im EG-Sicherheitsdatenblatt zum Umgang mit den Produkten, deren Lagerung und Entsorgung zu beachten.
Der Praxisleitfaden für den Umgang mit Epoxidharzen der Arbeitsgemeinschaft der Bau Berufsgenossenschaften, Hildegardstraße 28-30, 10715 Berlin (www.gisbau.de) ist auch zu beachten, sowie der Prüfbericht zur Schutzwirkung von Chemikalienschutzhandschuhen gegenüber EP-Beschichtungen: „Handschuhe für lösungsmittelfreie Epoxidharz-Systeme" und „Schutzhandschuhe: Richtig anwenden", zu finden unter www.gisbau.de/service/epoxi/Bericht.pdf.
Eine Handlungshilfe zur Planung der Baustelleneinrichtung wird unter dem Titel: „Wirtschaftliche und sichere Baustelleneinrichtung" herausgegeben von der: Geschäftsstelle der Initiative Neue Qualität der Arbeit (INQA), Friedrich-Henkel-Weg 1-25, 44149 Dortmund (www.inqa.de/ unter Themen/Bauwirtschaft/Wissen und www.inqa-bauen.de)

1.6.4 Lagerung

Die Lagerungsbedingungen und die Lagerdauer sind im jeweiligen Technischen Merkblatt und auf dem Gebinde vermerkt.

1.6.5 Nachbehandlung

Frisch eingebrachte zementhaltige Instandsetzungsmörtel und/oder –betone, sowie Spachtel sind gegen vorzeitiges Austrocknen zu schützen, um eine ausreichende Erhärtung unter Baustellenbedingungen sicherzustellen. Die Nachbehandlung ist für die Dauerhaftigkeit einer Instandsetzungsmaßnahme wesentlich. Oberflächliche Sinterschichten infolge Besprühen mit Wasser können den Haftverbund zu der nachfolgendenden Beschichtung behindern, sodass diese in der Regel durch leichtes Strahlen und anschließendes Säubern zu entfernen sind.
Chemische Nachbehandlungsmittel müssen mit der nachfolgenden Beschichtung verträglich sein.
Die Forderungen des Bauherren bzw. sachkundigen Planer sind unbedingt einzuhalten. Sinnvoll ist, Art und Umfang der Nachbehandlung im Bauvertrag zu regeln.

Gebräuchliche Verfahren sind:

- Abdecken mit Folien
  Die Folien werden entweder unmittelbar auf die Mörteloberfläche oder mit einem Luftspalt dazwischen aufgebracht. Die Folie darf nicht direkt anliegen. Auf jeden Fall müssen sie den frischen Mörtel oder Beton dicht umschließen, Stöße sind zu überlappen, damit keine Feuchtigkeit an die Umgebung abgegeben werden kann. Der Untergrund muss zuvor ausreichend vorgenässt werden, damit seine Saugfähigkeit aufgehoben wird.
  Sollten besondere optische Anforderung an die Instandsetzung gestellt werden, so darf die Folie die Oberfläche nicht berühren und kein Kondenswasser auf die frische Mörteloberfläche tropfen.

- Aufbringen wasserhaltender Abdeckungen
  Die Mörteloberfläche wird mit wassergesättigten Matten (z.B. aus Jute) abgedeckt. Diese Matten sind ständig feucht zu halten oder durch Folien vor Feuchtigkeitsabgabe zu schützen. Der Untergrund muss auch bei diesem Verfahren zuvor ausreichend vorgenässt werden, damit seine Saugfähigkeit aufgehoben wird. Optische Anforderungen können nicht erfüllt werden.

- Aufbringen von chemischen Nachbehandlungsmitteln
  Chemische Nachbehandlungsmittel sind so früh wie möglich und vollflächig aufzubringen. Der frische Mörtel darf auf keinen Fall in der Zwischenzeit austrocknen, es darf kein Farbumschlag von dunkel zu hell erfolgen. Der Untergrund muss zuvor ausreichend vorgenässt werden, damit seine Saugfähigkeit aufgehoben wird. Bei starker Sonneneinstrahlung und/oder bei starkem Wind in den ersten Tagen können zusätzliche Maßnahmen erforderlich werden. Es ist zu beachten, dass die Haftung später aufzubringender Beschichtungen beeinträchtigt werden kann. Die Verwendung chemischer Nachbehandlungsmittel bedarf der Zustimmung des Bauherren bzw. sachkundigen Planer.

Als chemische Nachbehandlungsmittel stehen zur Verfügung:
StoCryl NB: wässrige Reinacrylat-Dispersion
StoPox FBS LF: lösemittelfreie EP-Grundierung
Die Technischen Merkblätter der Produkte sind zu beachten.

- Kontinuierliches Besprühen mit Wasser
  Diese Maßnahme darf nur angewendet werden, wenn die Oberflächen der Instandsetzungsmörtel/-betone kontinuierlich und flächendeckend besprüht werden können und sichergestellt ist, dass keine großen Temperaturunterschiede zwischen Bauteil und Wasser auftreten.
  Bis zum Erreichen der Regenfestigkeit des frischen Instandsetzungsmörtels/-betons darf nur ein Wassernebel versprüht werden, um ein Ausspülen des noch nicht erhärteten Zementes zu vermeiden. Die erforderliche Dauer der Nachbehandlung hängt im wesentlichen von der Festigkeitsentwicklung des Instandsetzungsmörtels/-betons, den Umgebungsbedingungen wie relative Luftfeuchte, Sonneneinstrahlung und Windgeschwindigkeit und den Abmessungen der Mörtelstellen ab.

Mindestnachbehandlungsdauer bei > 10° C Bauteiltemperatur	Tage
Geschützt vor Wind und Sonne, rel. Luftfeuchte ≥ 80%	2 Tage
Mittlere Sonnen- und Windbelastung, rel. Luftfeuchte ≥ 50%	3 Tage
Starke Sonnen- und Windbelastung, rel. Luftfeuchte < 50%	4 Tage

Maßgebend für die Nachbehandlungsdauer ist die Umgebungsbedingung am Ende der Nachbehandlungszeit. Die Mindestnachbehandlungsdauer erhöht sich jeweils um einen Tag, wenn der Instandsetzungsmörtel/-beton eine langsamere Festigkeitsentwicklung aufweist (Angaben hierzu siehe Technisches Merkblatt). Die Gesamtnachbehandlungsdauer ist zu verdoppeln, wenn die Bauteiltemperatur unter 10°C liegt, d.h. bei unter 10°C 4, 6 bzw. 8 Tage. Während der gesamten Nachbehandlungszeit sollte die Temperatur des Bauteils nicht unter 0°C absinken. Sollte dies doch passieren, so ist die Nachbehandlung um die Frostdauer zu verlängern und die Festigkeit danach zu überprüfen. Der Instandsetzungsmörtel/-beton muss am Ende der Nachbehandlung 50% der Nennfestigkeit besitzen.

Allgemeine Verarbeitungshinweise

2. Allgemeine Verarbeitungshinweise für Instandsetzungssysteme und Industriebodenbeschichtungen aus Reaktionsharzen

2.1 Grundsätze der Verarbeitung

2.1.1 Anlieferung

StoCretec-Reaktionsharzprodukte werden in aufeinander abgestimmten Mischungsverhältnissen (Harz „A"-, Härter „B"- und ggf. Füllstoffe „C"-Komponenten) geliefert. Vor Beginn der Beschichtungsarbeiten müssen die gelieferten Produkte anhand des Lieferscheins auf Vollständigkeit und Richtigkeit geprüft werden.

2.1.2 Materialzubereitung

Die Komponente B (Härter) wird in die Komponente A (Harz) gemischt. Es ist darauf zu achten, dass die Härterkomponente restlos ausläuft. Wenn vorhanden, Füllstoffe C dazugeben. Mit einem geeigneten Rührer (z. B. langsam laufende Bohrmaschine mit 300 Upm) wird die Masse gründlich durchgemischt. Es wird solange gerührt, bis die Mischung schlierenfrei ist und sich ein homogener Farbton eingestellt hat (ca. 3-5 Min.). Die Temperatur der beiden Komponenten muss beim Zusammenmischen mindestens 15 °C betragen. Direktanlieferungen ans Objekt müssen entsprechend disponiert, bzw. vortemperiert werden. Nicht aus dem Liefergebinde verarbeiten! Nach dem Mischen in ein sauberes Gefäß umtopfen und nochmals sorgfältig mischen.

2.1.3 Auftragsverfahren

StoCretec-Beschichtungssysteme werden nach dem Mischen aufgerollt gespachtelt oder mit der Zahnrakel appliziert. Grundierungen und Imprägnierungen werden satt auf den trockenen und vorbereiteten Untergrund flutend mit einem Gummischieber aufgetragen. Zur besseren Benetzung und Verteilung wird mit einer Imprägnierbürste nachgearbeitet. Wird außerhalb der Intervallzeit weitergearbeitet, werden Grundierungen in der Regel abgestreut. StoCretec-Reaktionsharzmaterialien werden als selbstverlaufende Beläge oder in höheren Schichtdicken als kellenverlegbare Estriche verarbeitet. Die Materialien werden mit einem Gummischieber, besser mit einem Rakel verteilt und ggf. mit einer Glättkelle geglättet. Beschichtungen und Verlaufmörtel, die nicht abgestreut werden, sind zur besseren Entlüftung mit einer Stachelwalze nachzuarbeiten.

2.1.4 Einpflege und Unterhaltsreinigung

Nach Beendigung der Beschichtungsarbeiten wird zum temporären Schutz die Einpflege und Unterhaltsreinigung der Beschichtungsoberfläche mit StoDivers P-Produkten empfohlen. Bei diesen Arbeiten ist ggf. auf eine spezialisierte Gebäudereinigungsfirma zurückzugreifen.
Es sind in jedem Fall die aktuellen Technischen Merkblätter der verwendeten Produkte zu beachten.

2.2 Anforderungen an den Untergrund und die Witterung

2.2.1 Temperatureinflüsse

Für die Verarbeitung und die technischen Eigenschaften ist die Umgebungstemperatur und die Temperatur des Untergrundes von wichtiger Bedeutung. Bei niedrigen Temperaturen (< 15 °C) verzögert sich die Reaktion der EP- und PUR-Harze. Die Nutzbarkeit wird verzögert sowie die beschriebenen technischen Eigenschaften werden nicht erreicht. Auch erhöht sich die Gefahr von optischen Mängeln wie Weißanlaufen oder Carbamatbildung. Desweiteren verschlechtern sich bei niedrigen Temperaturen die Verlaufseigenschaften, was zu optischen Beeinträchtigungen der Oberfläche führen kann. Niedrige Temperaturen bedingen außerdem einen Anstieg der Materialviskosität, sodass i.d.R. der Materialverbrauch zunimmt. Hohe Temperaturen (Sommer, > 25°C) beschleunigen die Aushärtereaktion, damit verkürzt sich die Verarbeitungszeit. Es darf daher nur die Materialmenge zubereitet werden, die auch mit Sicherheit verarbeitet werden kann. Für die Entnahme von Teilmengen ist eine Waage zu benutzen. Um optimale Oberflächen und die beschriebenen Materialendeigenschaften zu erzielen, wird empfohlen die Umgebungs- und Untergrundtemperatur in einem Bereich von + 15°C bis +25°C einzustellen.

2.2.2 Luftfeuchtigkeit

Die relative Luftfeuchtigkeit muss bei der Verarbeitung beachtet werden. Für EP- und PUR-Harze gilt eine Obergrenze der relativen Luftfeuchtigkeit von max. 85%. Relative Luftfeuchte > 85% führt zu optischen Mängeln (Glanzgradunterschiede/ Weißanlaufen). Bei wässrigen Produkten ist auf einen ausreichenden Luftwechsel zu achten. Die Temperatur des Untergrundes muss mindestens 3 °K über der herrschenden Taupunkttemperatur liegen. Nach dem Auftragen müssen die Harzsysteme für ca. 7 Tage (bei 23°C) vor direkter Feuchtigkeit (Regen, Tau-, Abwasser etc.) geschützt werden. Die Feuchtigkeit bewirkt eine Weißverfärbung und/ oder eine Klebrigkeit der Oberfläche. Darunter befindliches Material härtet einwandfrei aus. An diesen Stellen wird die Haftung von nachfolgenden Beschichtungen vermindert. Solche Flächen sind noch einmal abzustrahlen und ggf. erneut zu überarbeiten.
Wartezeiten für nachfolgende Schichten:

- Nass in nass: Sofort weiterverarbeiten.
- Nicht abgestreute Flächen: Max. 16 Stunden (mit Ausnahmen).
- Abgestreute Flächen: Unbegrenzt, ggf. nochmalige Reinigung erforderlich.

Wird die Wartezeit überschritten oder sollten ältere Reaktionsharz-Beschichtungen erneut beschichtet werden, ist die alte Oberfläche vorzubereiten (strahlen/schleifen) und gut zu reinigen.

2.2.3 Witterungs- und UV-Belastung

Witterungsbedingte und/oder UV-Licht bedingte Farbtonveränderungen haben keinen unmittelbaren Einfluss auf die Funktionstüchtigkeit der Beschichtungssysteme. Farbtonveränderungen sind bei Epoxidharzen und aromatischen Polyurethanharzen materialtypisch unvermeidbar.

2.2.4 Betonfeuchte

Der zulässige Wassergehalt (Betonfeuchte) hängt unter anderem vom Zementgehalt, Wasserzementwert und Porenvolumen ab. Ein fester Prozentsatz
lässt sich deshalb nur schwer angeben.
In Übereinstimmung mit der Richtlinie des DAfStb gelten folgende Definitionen:

- trocken: Eine rund 2 cm tiefe, frisch hergestellte Bruchfläche darf (infolge Austrocknens) nicht augenscheinlich heller werden. Unter einer am Rand aufgeklebten PE-Folie (500 x 500 mm) darf über Nacht keine Dunkelfärbung des Betons und keine Kondensation von Feuchtigkeit auftreten.
- feucht: Die Oberfläche hat ein mattfeuchtes Aussehen, darf aber keinen glänzenden Wasserfilmaufweisen; das Porensystem des Betonuntergrundes darf nicht wassergesättigt sein, d.h. aufgebrachte Wassertropfenmüssen eingesogen werden und nach kurzer Zeit muss die Oberfläche wieder matt erscheinen. Der Feuchtegehalt kann mit der CM-Methode bzw. durch Darren bei 105° C genauer bestimmt und mit dem in den Angaben zur Ausführung ausgegebenen zulässigen Wert verglichen werden.
- nass: Das Porensystem des Betonuntergrundes ist wassergesättigt, die Betonoberfläche wirkt glänzend, weist jedoch keinen tropfbaren Wasserfilm auf.

Dies gilt für speziell ausgewiesene StoCretec-Bodenbeschichtungssysteme, siehe StoCretec-Grundierungstabelle auf Seite 697.

2.2.5 Feuchtezustand von Rissen und Hohlräumen

In Übereinstimmung mit der ZTV-ING wird die Trockenheit wie folgt geprüft:
Die Trockenheit der Betonoberfläche ist durch lokale Erwärmung mit einem Heißluftgebläse oder Fön zu prüfen (feuchte Betone werden dabei deutlich heller).
Feuchtezustand von Rissen bei der Rissinjektion, gemäß ZTV-ING, Teil 3:

	Begriff	Merkmal
1	trocken [1])	- Wasserzutritt nicht möglich, - Beeinflussung des Rissbereiches durch Wasser nicht feststellbar, - Wasserzutritt möglich, jedoch seit ausreichend langer Zeit ausschließbar, - Rissufer/-flanken optisch feststellbar trocken. [2])
2	feucht	- Farbtonveränderung im Rissbereich durch Wasser, jedoch kein Wasseraustritt, - Anzeichen von Wasseraustritt in der unmittelbar zurückliegenden Zeit (z.B. Aussinterungen, Kalkfahnen), - Rissufer/-flanken optisch feststellbar feucht oder matt-feucht. [2])
3	„drucklos“ wasserführend	- Wasser in feinen Tröpfchen im Rissbereich erkennbar, - Wasser perlt aus dem Riss.
4	unter Druck wasserführend	- Zusammenhängender Wasserfilm tritt aus dem Riss aus.

[1] Beton mit umgebungsbedingter Ausgleichsfeuchte
[2] Beurteilung der Rissflanken an Trockenbohrkernen

2.2.6 Untergrundvorbereitung

Zementgebundene Beton-/Estrichoberflächen müssen trocken, fest, tragfähig, griffig und frei von Schlämme, Staub und Fett sein. Die Abreißfestigkeit des vorbereiteten Betonuntergrundes muss nach den Empfehlungen des DAfStb (z. B. für Oberflächenschutzsysteme OS8, OS 11/F und OS 13 im allgemeinen IM (im Mittel) ≥ 1,5 N/mm2 bzw. KEW (kleinster einzelner Wert) ≥ 1,0 N/mm² entsprechen. Die Prüfung kann mit einem Zugprüfgerät der Klasse 2, EN 10002-24, Zuggeschwindigkeit 100 N/s erfolgen.

- Bei Verwendung 2-komponentiger Systeme, wird empfohlen, den Untergrund immer vorzubereiten. Geeignete Verfahren: Kugelstrahlen, z.B. im Blastrac-Verfahren.
- Ggf. ist Fräsen oder Schleifen erforderlich.
- Die Betonflächen müssen nach der Behandlung mit einem Industriestaubsauger abgesaugt werden.
- Löcher, Lunker, grobe Unebenheiten sind mit einem geeigneten Grundier- bzw. Mörtelharz als Bindemittel und einem Zuschlag aus Quarzsand/Stellmittel zu egalisieren. Geeignete Mischverhältnisse können den Technischen Merkblättern entnommen werden.
- Bei Rautiefen > 0,5 mm empfehlen wir eine Egalisierspachtelung gemäß entsprechender Vorschriften.

2.2.7 Verölter Untergrund

Ist der Betonuntergrund verölt, so ist der kontaminierte Untergrund abzufräsen. Ggf. kann nach Rücksprache mit einem Systemberater der StoCretec GmbH eine Spezialgrundierung mit StoPox HVP O eingesetzt werden.

2.2.8 Gussasphalt

Bituminöse Untergründe aus Gussasphaltestrich müssen ausreichend tragfähig sein (z. B. Güteklasse GE 10/Industrie, bzw. GE 40 Parkhaus). Kraftstoffverunreinigungen müssen entfernt werden. Mit geeigneten Untergrundvorbehandlungsverfahren muss der splittrige Zuschlag vom bituminösen Bindemittel befreit werden (ca. 75 % des Zuschlags muss freigelegt werden). In der Regel wird dies durch intensives Kugelstrahlen oder leichtes Fräsen erreicht. Dies gilt insbesondere im Stellbereich von Fahrzeugen. Für die Auswahl des Beschichtungssystems ist mit einem StoCretec Systemberater Rücksprache zu halten.

2.2.9 Untergründe aus Eisen und Stahl

Die Stahloberfläche muss frei sein von trennenden Substanzen und Verunreinigungen. Der Untergrund muss mit einem geeigneten Verfahren entrostet werden. Nach der Entrostung muss sofort grundiert werden. Feuchtigkeit unbedingt vermeiden. Für die Auswahl des Beschichtungssystems ist mit einem StoCretec Systemberater Rücksprache zu halten.

2.2.10 Ebenheit

Die Anforderungen an den Untergrund ergeben sich aus der DIN 18202, Toleranzen im Hochbau.

Tabelle 2: Ebenheitstoleranzen (Auszug aus DIN 18 202)

	Bezug	Stichmaße als Grenzwerte in mm bei Messpunktabständen in m bis				
		0,1	1	4	10	15
1	Nichtflächenfertige Oberseiten von Decken, Unterbeton und Unterböden.	10	15	20	25	30
2	Nichtflächenfertige Oberseiten von Decken, Unterbeton und Unterböden mit erhöhten Anforderungen, z. B. zur Aufnahme von schwimmenden Estrichen, Industrieböden, Fliesen- und Plattenbelägen, Verbundestrichen. Fertige Oberflächen für untergeordnete Zwecke, z. B. in Lagerräumen, Kellern.	5	8	12	15	20
3	Flächenfertige Böden, z. B. Estriche als Nutzestriche, Estriche zur Aufnahme von Bodenbelägen. Bodenbeläge, Fliesenbeläge, gespachtelte und geklebte Beläge.	2	4	10	12	15
4	Flächenfertige Böden mit erhöhten Anforderungen, z. B. mit selbstverlaufenden Spachtelmassen.	1	3	9	12	15
5	Nichtflächenfertige Wände und Unterseiten von Rohdecken.	5	10	15	25	30
6	Flächenfertige Wände und Unterseiten von Decken, z. B. geputzte Wände. Wandbekleidungen, untergehängte Decken.	3	5	10	20	25
7	Wie Zeile 6, jedoch mit erhöhten Anforderungen.	2	3	8	15	20

Gefordert wird hinsichtlich dieser Tabelle die Zeile 4. Werden Beschichtungen in Lagerräumen mit Förderleittechnik ausgeführt, so gilt hier die DIN 15185, Lagersysteme mit leitlinienge-führten Flurförderfahrzeugen.

2.3 Lagerung

Materiallieferung und Lagerung auf der Baustelle: Alle Stoffe müssen mindestens bei +15 °C trocken und gut verschlossen gelagert werden. Kälte und direkte Sonneneinstrahlung sind unbedingt zu vermeiden. Die Haltbarkeit ist auf den Gebinden vermerkt und ist zu beachten. Die Kennzeichnung für gefährliche Arbeitsstoffe ist auf den Gebinden angebracht. Die Warntexte auf den Etiketten sind mit den Verarbeitern zu besprechen. Um Verwechslungen zu vermeiden, sind die zusammengehörigen Gebinde beieinander zu lagern und vor Arbeitsbeginn zu kontrollieren. Beschichtungsmaterialien an der Baustelle sind auf die geforderten Mindestmisch-und Verarbeitungstemperaturen vorzutemperieren.

2.4 Entsorgung

Die fachgerechte Entsorgung ist Sache jedes Verarbeiters. Bei den zuständigen Behörden sind vorrangig die Informationen über Annahmestellen, Anlieferungsorte etc. einzuholen. Die Gebindeetiketten, bzw. die jeweiligen DIN-Sicherheitsdatenblätter sind zu beachten. StoCretec-Gebinde sind über die Annahmestellen des Entsorgeunternehmens REMONDIS GmbH & Co. KG abzugeben.

2.5 Reinigung der Geräte

Alle Geräte und Werkzeuge müssen gleich nach Beendigung der Arbeiten mit geeigneten Reinigungsmitteln, z. B. StoCryl VV, StoDivers EV 100 bzw. EV 200 gereinigt werden. Auch hier ist die fachgerechte Entsorgung nötig. Die Materialreste dürfen keinesfalls in die Kanalisation oder ins Erdreich gelangen!

2.6 Schutzmaßnahmen

Nach der Aushärtung sind StoCretec-Beschichtungssysteme physiologisch unbedenklich. Im ungemischten Zustand sind die einzelnen Komponenten Gefahrstoffe. Es ist darauf zu achten, dass die Haut nicht mit diesen Stoffen in Berührung kommt und keine Spritzer in die Augen gelangen. Schutzbrille und Handschuhe sind immer zu tragen. Vor Arbeitsbeginn ist eine fettfreie Hautschutzsalbe aufzutragen. Verschmutzungen der Haut sofort mit Seife und Wasser reinigen. Spritzer ins Auge sofort mit viel Wasser und anschließend mit steriler Isogutt-Lösung (erhältlich in Apotheken) gründlich ausspülen. Dann sofort einen Arzt aufsuchen. Sofern in Innenräumen gearbeitet wird, wird auch bei Einsatz lösemittelfreier Produkte eine gute Belüftung empfohlen. Weitere Angaben zu den Produkten stehen auf den Etikettentexten und in den Sicherheitsdatenblättern, bzw. sind dem Leitfaden für den Umgang mit Epoxidharzen der Arbeitsgemeinschaft der Bau Berufsgenossenschaften zu entnehmen (www.gisbau.de). Außerdem sind der Praxisleitfaden für den Umgang mit Epoxidharzen der Arbeitsgemeinschaft der Bau Berufsgenossenschaften (www.gisbau.de) sowie der Prüfbericht zur Schutzwirkung von Chemikalienschutzhandschuhen gegenüber EP-Beschichtungen : „Handschuhe für lösemittelfreie Epoxidharz - Systeme“ und „Schutzhandschuhe: Richtig anwenden“ zu beachten. (www.gisbau.de/service/epoxi/Bericht.pdf)

Eine Übersicht über geeignete chemikalien beständige Handschuhe finden Sie unter der Handlungshilfe zur Planung der Baustelleneinrichtung:“ Wirtschaftliche und sichere Baustelleneinrichtung“ (www.inqa.de/).

Arbeitsschutzmaßnahmen

Arbeitshygienische Empfehlungen für den Umgang mit Epoxidharzen und Härtern

In Anlehnung an den Leitfaden für den Umgang mit Epoxidharzen der Arbeitsgemeinschaft der Bau Berufsgenossenschaften (www.bg23.de, bzw. www. gisbau.de).

Bitte beachten!
Bei Arbeiten mit Epoxidharzen und Epoxidharzhärtern kommt es immer wieder zu gesundheitlichen Beeinträchtigungen der Verwender. In fast allen Fällen ist dies auf den achtlosen Umgang mit diesen Stoffen zurückzuführen. Gesundheitliche Schäden können mit großer Sicherheit durch angemessene Vorsichtsmaßnahmen ausgeschlossen werden. Diese arbeitshygienischen Empfehlungen sollten Ihnen Ratgeber für den Umgang mit Epoxidharzen/-härtern sein und Ihnen helfen, sich selbst und Ihre Kunden vor Schäden zu bewahren.

Belehrung der Beschäftigten
Dies ist das wichtigste Mittel, um eine Gefährdung von Verarbeitern beim Umgang mit Epoxidharzen und Epoxidharzhärtern zu vermeiden. Jeder mit diesen Produkten Arbeitende muss wissen, dass Epoxidharzrückstände auf Tischen, Stühlen, Schuhen, an Kleidern, Werkzeugen und Maschinen zu Hautschäden führen können. Leichtsinniger Umgang mit Epoxidharzen und Härtern muss vermieden werden, ohne Kontakt ist keine Sensibilisierung möglich!

Schutzbrille tragen!
Epoxidharz und Epoxidharzhärter führen bei Augenkontakt zu Reizungen oder sogar zu Verätzungen, deshalb unbedingt bei Spritzgefahr Schutzbrille tragen. Sollte es dennoch zu Materialkontakt mit den Augen gekommen sein, mindestens 15-minütige Augenspülung mit Wasser, danach unbedingt den Arzt aufsuchen.

Hautkontakt unbedingt vermeiden!
Schutzhandschuhe benutzen, dies vor allem bei Reinigungsarbeiten mit Lösemitteln! Evtl. Schutz der Unterarme durch Stulpen. Mit flüssigem Epoxidharz oder Härter beschmutzte Stellen müssen ohne stark zu reiben, mit einem Stück sauberen Zellstoffes abgetupft werden, bis die Verunreinigung entfernt ist. Danach ist die Haut mit reichlich Wasser und einem milden Spezial-Reinigungsmittel zu waschen.
Die Haut soll **regelmäßig** und vor allem vor der Aufnahme der Arbeit und nach dem Waschen mit geeigneten Schutz- oder Pflegesalben eingerieben werden, die möglichst vom Arzt im Einvernehmen mit der Betriebsleitung zu bestimmen sind.
Unbedingt Händewaschen, besonders **vor** Mahlzeiten und **vor** Toilettenbesuchen sowie nach Beendigung der Arbeitszeit! Harzreste an den Händen und Fingernägeln nur mit Wasser und Seife oder mit speziellen, handelsüblichen Reinigungsmitteln angehen, z.B. Cupran von der Fa. Stockhausen, Krefeld.
Keine Lösemittel zur Hautreinigung verwenden, denn Lösemittel entfetten die Haut und bringen gelöste Stoffe tief in Hautfalten und Risse.
Handschuhe innen unbedingt sauber halten! (Siehe Prüfbericht zur Schutzwirkung und Chemikalienhandschuhen gegenüber EP-Bechichtungen unter www.gisbau.de/service/epoxi/Bericht.pdf)

Sauberkeit an der Arbeitsstätte!
Verschüttete oder abgetropfte Harze und Härter müssen sofort beseitigt werden, um ein unkontrolliertes „Verteilen" der Stoffe zu vermeiden. Möglichst „Einweggeräte" beim Anmischen, Reinigen, Verarbeiten und Abwiegen benutzen, weil bei der Reinigung der Arbeitsgeräte durch Lösemittel die Gefahr des Verschleppens von Schadstoffen gegeben ist. Speisen und Getränke nicht im Arbeitsraum einnehmen oder lagern, denn sie können verunreinigt werden.

Für ausreichend Luftwechsel sorgen!
Die Dämpfe von flüssigen Epoxidharzen und Härtern auf Amin-Basis, die beim Erwärmen entstehen können, sind gesundheitsschädlich! In den Arbeitsräumen muss für eine gute Raum- und Arbeitsplatzbe- und -entlüftung, vorzugsweise für Einzelabsaugung am Arbeitsplatz gesorgt werden. Gebinde für flüssige Härter und Harze sind stets geschlossen zu halten. Zum Schutz gegen Dämpfe die Gesichtshaut mit einer Schutzsalbe abdecken.
Das Rauchen und der Umgang mit offenem Feuer ist streng verboten.

Das Arbeiten mit Verstärkungsgeweben:
Das Zuschneiden von Verstärkungsmitteln wie z.B. Glasrovinggewebe sollte vorzugsweise von Personen vorgenommen werden, die nicht gleichzeitig mit Harzen umgehen, weil nach Mikroverletzungen der obersten Hautschicht das Eindringen von Harzen und Härtern usw. in tiefere Schichten zu Hauterkrankungen führen kann! Lange Stulpenhandschuhe, die über die Arme zu ziehen sind und oben dicht abschließen, benutzen! Unbedingt Hände und Unterarme vor Arbeitsbeginn mit Hautschutzsalbe einreiben.

Schutzhandschuhe, Arbeitsschutzbrille und Lackier- bzw. Farbspritzmaske sind über die Sto AG zu beziehen.

Werkzeugliste

Werkzeugliste für die Bodenbeschichtung (Empfehlungen)

Produktgruppe	Werkzeug	ca. Verbrauch	Beziehbar von z.B.
StoPox WL 100 **StoPox WL 110** **StoPox WL 111** **StoPox WL 113** **StoPox WL 118** **StoPox WL 150 transparent** **StoPox WL 200** **StoPox WE Mattsiegel**	Sto-Lackierwalze Nylon RS 13 (Art.-Nr. 08278-004) Sto-Großflächenwalze Nylon RS 13 (Art.-Nr. 17802-001)	120 - 200 g/m²	Sto AG Werkzeugprogramm
StoPox KU 401 **StoPox KU 411**	Auftrag mittels Glättkelle (Art.-Nr. 08288-030) Nachrollen mit Strukturwalze „mittel“ (Art.-Nr. 08354-009) „grob“ (Art.-Nr. 08354-011)	600-800 g/m²	Sto AG Werkzeugprogramm
StoPox BB OS **StoPox KU 101** **StoPox KU 601**	Stehrakel (Art.-Nr. 17403-001) Sto-Stieltülle (Art.-Nr. 08289-007) Zahnung: 48 (Art.-Nr. 08373-001) Zahnung: 95 (Art.-Nr. 08373-021)	1,8-2,2 kg/m² (Bindemittel)	Sto AG Werkzeugprogramm
StoPox KU 611 **StoPox KU 615**	Stehrakel (Art.-Nr. 17403-001) Sto-Stieltülle (Art.-Nr. 08289-007) Zahnung: 48 (Art.-Nr. 08373-019)	1,8-2,2 kg/m²	Sto AG Werkzeugprogramm
StoPox KU 613	Stehrakel (Art.-Nr. 17403-001) Sto-Stieltülle (Art.-Nr. 08289-007) Zahnung: 95 (Art.-Nr. 08573-021)	1,0-1,2 kg/m²	Sto AG Werkzeugprogramm
StoPox WB 100 **StoPox WB 110**	Stehrakel (Art.-Nr. 17403-001) Sto-Stieltülle (Art.-Nr. 08289-007) Zahnung 48 (Art.-Nr. 08373-019) Zahnung 78 (Art.-Nr. 08373-007) Sto Rakel für Zahngummileisten (Art.-Nr. 17401-001) 8 mm (Art.-Nr. 17401-008) 10 mm (Art.-Nr. 17401-010)	ca.2,8 kg/m² ca. 3,2 kg/m² ca. 2,8 kg/m² ca. 3,3 kg/m²	Sto AG Werkzeugprogramm
StoPox WB 113	Stehrakel (Art.-Nr. 17403-001) Sto-Stieltülle (Art.-Nr. 08289-007) Zahnung: 95 (Art.-Nr. 08373-019)	2,0-2,5 kg/m²	Sto AG Werkzeugprogramm
StoPox WHG Deck 100 **StoPox WHG Deck 110**	Stehrakel (Art.-Nr. 17403-001) Zahnung: 92 (Art.-Nr. 08373-020)	2,5 kg/m²	Sto AG Werkzeugprogramm
StoPox BB T 200	Stehrakel (Art.-Nr. 17403-001) Sto-Stieltülle (Art.-Nr. 08289-007) Zahnung 78 (Art.-Nr. 08373-007)	3,0-3,5 kg/m²	StoWerkzeugprogramm m/Polyplan
StoPox DV 100 **StoPox PH DVE** (StoPox BB OS, KU 101, 601 als Versiegelung von Einstreubelägen)	Verteilen mit Gummischieber Profi (Art.-Nr. 17400-005) Nachrollen mit Sto-Lackierwalze Nylon RS 13 (Art.-Nr. 08278-004)	0,6-1,0 kg/m²	Sto AG Werkzeugprogramm
StoPox EP Dicksiegel mit Ballotini (180 bis 300 µm oder 250 bis 425 µm)	Auftrag mittels Glättkelle (Art.-Nr. 08288-030) Nachrollen mit Strukturwalze „mittel“ (Art.-Nr. 08354-009) „grob“ (Art.-Nr. 08354-011)	ca. 200 g/m²	Sto AG Werkzeugprogramm

Produktgruppe	Werkzeug	ca. Verbrauch	Beziehbar von z.B.
StoPur BB 100	Stehrakel (Art.-Nr. 17403-001) Sto-Stieltülle (Art.-Nr. 08289-007) / Zahnleistenkelle (Art.-Nr. 08255-001) Zahnung: 48/ 95 (Art.-Nr. 08373-019/08373-021)	ca. 2,5 kg/m²	Sto AG Werkzeugprogramm
StoPur IB 500	Stehrakel (Art.-Nr. 17403-001) Sto-Stieltülle (Art.-Nr. 08289-007) Zahnung: 48 / 95 (Art.-Nr. 08373-019/08373-021)	1,5-2,0 kg/m²	Sto AG Werkzeugprogramm
StoPur IB 510	Stehrakel (Art.-Nr. 17403-001) Sto-Stieltülle (Art.-Nr. 08289-007) Zahnung: 48/95 (Art.-Nr. 08373-019/08373-021)	1,5-2,0 kg/m²	Sto AG Werkzeugprogramm
StoPur WV 100 **StoPur WV 150** **StoPur WV 200** **StoPur WV 210**	Sto-Lasurwalze Microfaser 8 mm (Art.-Nr. 17803-003) Sto-Großflächenwalze Microfaser 8 mm (Art.-Nr. 17802-005)	80-150 g/m²	Sto AG Werkzeugprogramm

Alle Angaben beziehen sich auf Raumtemperatur

Bei den Werkzeugen und Materialverbräuchen handelt es sich um Empfehlungen, die auf die örtlichen Gegebenheiten anzupassen sind. Alle Angaben beziehen sich auf Raumtemperatur.
Arbeitssicherheit:
Schutzhandschuhe, Schutzbrillen, Lackier- und Farbspritzmasken finden Sie im Werkzeugprogramm der Sto AG.

Grundierungen/Spachtelungen: Fassade

Untergrund		gestrahlt	gestrahlt	hochdruck-gereinigt	kreidender Altanstrich	gestrahlt	Fugenflanke gereinigt
Grundierungen		**mattfeucht vornässen**	**StoCryl GW 100**	**StoCryl GQ**	**StoCryl GW 200**	**StoCryl HP 100**	**StoSeal P 505**
Zwischen-beschichtungen	**StoCrete FM**	●					
	StoCrete FM QS	●					
	StoCrete KM	●					
	StoCrete TF 200	●					
	StoCrete TF 204	●					
	StoCrete ES	●		●			
	StoCrete FB	●		●			
	StoCryl SP		❍	●	●	❍	
	StoCryl ZB		❍	●	●		
	StoCryl Z 110		❍	●	●		
Versiegelungen / Beschichtungen	**StoCryl V 100**		●	●	●	●	
	StoCryl V 100 QS		●	●	●	●	
	StoCryl V 200		●	●	●	●	
	StoCryl V 400		●			❍	
	StoCryl V 500		●	●	●	●	
	StoCryl EF		❍	●	●	❍	
	StoCryl RB			●	❍	❍	
Fugen	**StoSeal F 505**						●

Soweit eine Kennzeichnung nicht vorhanden ist, ist die Grundierung für den Untergrund nicht geeignet.

❍ = In Sonderfällen einsetzbare Grundierung ● = Normal zum System gehörende Grundierung

Untergründe/Grundierungen: Boden

Untergrund	Beton / Zementestrich								Sonstige					
Grundierung	Trocken*	Feucht*	Nass*	rückwärt. Durchfeucht. mögl.	Hartbeton	PCC StoCrete TG 202/204/104/108	Frischbeton	verölt	Altbeschichtung	Gussasphaltestrich (GE 15/10)	Calciumsulfatestrich (AE 30/40/50)	Magnesiaestrich** (ME 40/50/60)	Eisen	**Geprüfte Deckschichten/ Beschichtungssysteme**
StoPox BI	●				■									**StoPox UA**
StoPox GH 205	●			●	■	●				■	■	■	■	**StoPox BB OS; StoPox KU 101; StoPox KU 601; StoPox KU 401; StoPur IB 500**
StoPox IHS BV	●				■	●					■	■		**StoPox BB OS; StoPox KU 101 StoPox KU 601; StoPox KU 401**
StoPox GH 300	●					●								**StoPur EA; StoPur EB 200**
StoPox GH 305	●					●					■	■		**StoPox BB OS; StoPox KU 601; StoPur BB 100**
StoPox GH 530	●			✖		●								**StoPox BB OS; StoPox KU 601 StoCretec OS 8 bzw. OS 11 Systeme**
StoPox GH 502	●			●		●								**StoCretec OS 8 bzw. OS 11 Systeme**
StoPox 452 EP	●	●		●	■	●			■	■	■	■		**StoPox KU 101**
StoPox 452 EP	●	●				●								**StoPur EA; StoPur EB 200**
StoPox HVP O		●		●				●						**StoPox KU 601**
StoPox FBS LF		●				●	●							**StoPox KU 601; StoPox KU 401**
StoPox WG 100/ StoPox WG 100 getönt	●	●		●	■	●	●		■		●	●		**StoPox WB 100; StoPox WL 100/200**
StoCryl CP	●				●	●					●	●		**StoCrete VM 630/640**
StoPox ZNP													●	**StoPox UA**

Soweit eine Kennzeichnung nicht vorhanden ist, ist die Grundierung für den Untergrund nicht geeignet.

● = Gut geeignet ■ = Bedingt geeignet, Vorversuche notwendig * = Definition trocken, feucht und nass siehe Seite 688

**= Magnesiaestriche mit einem Alter von 15 - 30 Jahren können mit Zusätzen von Asbest versehen sein. Wir empfehlen deshalb die Beachtung des Merkblattes „Entfernung asbesthaltiger Magnesiaestriche“ des Gewerbeaufsichtamtes Landshut (www.gaa-la.bayern.de).

✖ = geprüft nach DIN EN 13578

StoCretec Siloservice für Mörtel, Versiegelungen und Zwischenbeschichtungen

Die StoSilo- und Maschinentechnik setzt auf neueste Technologie, die Verarbeitung wird schneller und effektiver. Die körperliche Belastung der Mitarbeiter reduziert sich, es wird Zeit gespart und dadurch die Lohnkosten gesenkt. Das stärkt die eigene Wettbewerbsposition.
Großgebinde schonen die Umwelt. Mit einem StoSilo spart man die Entsorgung von Säcken, Eimern und die Rückgabe von Paletten. Unser Service: Die Maschinentechnik und das Material aus einer Hand - perfekt auf die StoCretec-Produkte abgestimmt. Für eine Reihe von StoCretec-Produkten bieten wir Silo- und Maschinentechnik an.

Im StoSilo lieferbare Mörtel:

Silo Großgebinde					
	StoSilo Midi-Comb 6.0	**StoSilo Midi-Comb 12.5**	**StoSilo Zug**	**Leihsilo 15.0 bis 20.0**	**SiloZug**
Produkte	**Artikel-Nummer**				
StoCrete LM	00743-014	00743-015	00743-008		
StoCrete TF 200	00413-012	00413-016	00413-013		
StoCrete TF 204	04973-005	04973-006	04973-008		
StoCrete TF 250	00460-009	00460-013	00460-010		
StoCrete TS 203	08214-005	08214-006	08214-007		
StoCrete TG 114				02543-002	02543-003
StoCrete TG 118				02544-002	02544-003
StoCrete TS 100			00793-008	00793-019	
StoCrete TS 102			00820-004	00820-005	
StoCrete TS 108			00756-009	00756-010	
StoCrete TS 118			00792-005	00792-007	

Silotechnik Systemkomponenten
Produktspezifische Systemkomponenten für die Sto Silotechnik:

	Produkte				
	StoCrete TF 200	**StoCrete TF 204**	**StoCrete TF 250**	**StoCrete TS 203**	**StoCrete LM**
System-komponenten	**Artikel-Nummer**				
Mischrohr 2-stufig	12006-001	12006-001	12006-001	12006-001	12006-001
Mischwelle 2-stufig	12006-002	12006-002	12006-002	12006-002	12006-002
Fernsteuerkabel mit Steuerknopf, 52 m	12456-005	12456-005	12456-005	12456-005	12456-005
Bei Bedarf: Verlängerungskabel mit Stecker und Kupplung, 26 m	12456-007	12456-007	12456-007	12456-007	12456-007

Bodenpflege

Tipps für die Reinigung und Pflege von StoCretec-Bodenbeschichtungen

Reinigung und Pflege von Böden schmeicheln nicht nur dem Auge – sie sind auch Bedingung für die Werterhaltung! Es werden drei Stufen der Bodenpflege unterschieden:

1. Grundreinigung mit Reinigungslösung
- Porentiefe, intensive Säuberung des Belages, ohne die Belagsoberfläche anzugreifen.
- Vorbereitung für weitere Pflegemaßnahmen.
  Grundreinigungslösung aufbringen und einwirken lassen, Boden gründlich schrubben, sorgfältig nachwischen und ausreichend trocknen lassen.

2. Einpflege mit Selbstglanz-Dispersion
- Auftrag einer Schutzschicht auf den trockenen, sauberen Boden.
- Strapazierfähiger Pflegefilm.
  Auftrag: z.B. Aufsprühen mit einer Baumspritze und gleichmäßiges Verteilen mit einem Breitwischgerät oder Wischmop.

3. Unterhaltsreinigung mit Feuchtwischgerät
- Regelmäßige, laufende Beseitigung der Verschmutzungen und Ergänzungen des Pflegefilms.
  Abfegen von Grobschmutz und Staubpartikeln mit einem Besen, Nassreinigung durch Feuchtwischgerät (Wischmop).

Die nachstehend empfohlenen Reinigungs- und Pflegemittel sind aufeinander abgestimmt, so dass bei deren Verwendung keine Unverträglichkeiten untereinander auftreten. Wir empfehlen generell, die StoCretec-Bodenbeschichtungssysteme mit einer strapazierfähigen Pflege- und Schutzschicht als letzten Arbeitsgang vor Inbetriebnahme der Fläche zu versehen.

Die Vorteile einer solchen ergänzenden Maßnahme liegen auf der Hand:
- Steigerung der Werterhaltung durch längeren Erhalt der optischen Eigenschaften.
- Geringerer Aufwand bei der Unterhaltsreinigung.
- Verlängerung der Reinigungsintervalle.
- Motivation der Arbeitnehmer durch sauberen Arbeitsplatz.

StoDivers GR Grundreiniger.
Intensive Säuberung, ohne die Beschichtungsoberfläche anzugreifen. Dient der Vorbereitung weiterer Pflegemaßnahmen. Entfernt mühelos StoDivers P 105 / P 120.

StoDivers P 105 Hochglänzende Einpflegedispersion.
Bildet einen harten, strapazierfähigen Film durch mehrmaligen Auftrag auf alle glänzenden StoCretec-Bodenbeschichtungen / Versiegelungen, z.B. StoPox BB OS, StoPox KU 101, StoPox WL 100 usw.

StoDivers P 120 Matte Einpflegedispersion.
Bildet einen harten, strapazierfähigen Film durch mehrmaligen Auftrag. Anwendung überwiegend auf allen matten StoCretec-Bodenbeschichtungen / Versiegelungen, z.B. StoPox WB 100, StoPox WL 200 usw. Allerdings wird der Glanzgrad dieser Systeme durch StoDivers P 120 etwas verändert.

StoDivers P 110 Seidenglänzende Einpflegedispersion mit elektrostatisch ableitfähigen Eigenschaften.
Bildet eine leitfähige Schutzschicht auf elektrisch ableitfähigen StoCretec-Bodenbeschichtungen, z.B. StoPox WL 111, StoPox WB 110 usw.

Farbtontabellen

Farbtontabellen für StoPox- und StoPur-Produkte

Farbtontabellen für StoPox- und StoPur-Produkte sowie StoCryl BF 100 / BF 200. In diesem Bereich sind die Farbtöne in zwei Preisgruppen aufgeteilt; die Zuschläge sind in den Listenpreisen bereits einkalkuliert. Weitere Farbtöne (RAL-, NCS-, Muster-Farbtöne, andere) werden je nach Farbintensität diesen beiden Preisgruppen zugeordnet.

Preisgruppe 11 (PG11)		Auszug der zugeordneten ca. RAL-Farbtöne (Grundprogramm)			
RAL 7000	Felsgrau	RAL 7038	Achatgrau	RAL 1002	Sandgelb
RAL 7001	Silbergrau	RAL 7040	Fenstergrau	RAL 1013	Perlweiß
RAL 7004	Signalgrau	RAL 7042	Verkehrsgrau A	RAL 1014	Elfenbein
RAL 7023	Betongrau	RAL 7044	Seidengrau	RAL 1015	Hellelfenbein
RAL 7030	Steingrau	RAL 7045	Telegrau 1	RAL 6019	Weißgrün
RAL 7032	Kieselgrau	RAL 7046	Telegrau 2	RAL 6027	Lichtgrün
RAL 7035	Lichtgrau	RAL 7047	Telegrau 4	RAL 9002	Grauweiß
RAL 7036	Platingrau	RAL 1000	Grünbeige	RAL 9010	Reinweiß
RAL 7037	Staubgrau	RAL 1001	Beige		

Preisgruppe 12 (PG12)		Auszug der zugeordneten ca. RAL-Farbtöne			
RAL 7002	RAL 1006	RAL 3007	RAL 5010	RAL 6009	RAL 8001
RAL 7003	RAL 1007	RAL 3009	RAL 5011	RAL 6010	RAL 8002
RAL 7005	RAL 1011	RAL 3011	RAL 5012	RAL 6011	RAL 8003
RAL 7006	RAL 1012	RAL 3012	RAL 5013	RAL 6012	RAL 8004
RAL 7008	RAL 1016	RAL 3013	RAL 5014	RAL 6013	RAL 8007
RAL 7009	RAL 1017	RAL 3014	RAL 5015	RAL 6014	RAL 8008
RAL 7010	RAL 1018	RAL 3015	RAL 5017	RAL 6015	RAL 8011
RAL 7011	RAL 1019	RAL 3016	RAL 5018	RAL 6016	RAL 8012
RAL 7012	RAL 1020	RAL 3017	RAL 5019	RAL 6017	RAL 8014
RAL 7013	RAL 1021	RAL 3018	RAL 5020	RAL 6018	RAL 8015
RAL 7015	RAL 1024	RAL 3020	RAL 5021	RAL 6020	RAL 8016
RAL 7016	RAL 1032	RAL 3022	RAL 5022	RAL 6021	RAL 8017
RAL 7021	RAL 1034	RAL 4002	RAL 5023	RAL 6022	RAL 8019
RAL 7022	RAL 1037	RAL 4009	RAL 5024	RAL 6024	RAL 8022
RAL 7024	RAL 2000	RAL 5000	RAL 6000	RAL 6025	RAL 8023
RAL 7026	RAL 2001	RAL 5001	RAL 6001	RAL 6026	RAL 8024
RAL 7031	RAL 2002	RAL 5002	RAL 6002	RAL 6028	RAL 8025
RAL 7033	RAL 2010	RAL 5003	RAL 6003	RAL 6029	RAL 8027
RAL 7034	RAL 2012	RAL 5004	RAL 6004	RAL 6031	RAL 9004
RAL 7039	RAL 3000	RAL 5005	RAL 6005	RAL 6032	RAL 9005
RAL 7043	RAL 3001	RAL 5007	RAL 6006	RAL 6033	RAL 9011
RAL 1003	RAL 3002	RAL 5008	RAL 6007	RAL 6034	RAL 9017
RAL 1005	RAL 3003	RAL 5009	RAL 6008	RAL 8000	

Hinweis: Aus technischen Gründen sind bei den StoPox- und StoPur-Produkten oft nicht alle oben angegebenen Farbtöne machbar. Wir bitten die Farbtöne und deren Machbarkeit über das technische StoCretec InfoCenter abzufragen.

Hinweise zu den Farbtontabellen

1. StoPur IB 501 / 511 / 512:
   Helle Farbtöne neigen unter UV-Einfluss stark zur Vergilbung (speziell RAL 7035). Die Härter neigen zu Farbveränderungen von hell zu dunkel bei zunehmender Lagerdauer, so dass keine hellen Farbtöne mehr eingestellt werden können. Die Zugabe von Quarzsand verändert den Originalfarbton.
2. StoPox WL 100/200 / StoPox DV 100/101/500 / StoPox PH DVE / StoPur WV 100/150/200/210: Materialtypisch ändert sich die Deckkraft je nach Farbton. Der Verbrauch zum Erhalt einer optisch homogenen Fläche ist den objektspezifischen Bedingungen anzupassen. Es sind eventuell mehrere Arbeitsgänge notwendig.
3. StoPox WB 100 und StoPox WB 110 und StoPox WB 113:
   Durch die Einpflege mit StoDivers P 105/P 110/P 120 (Einpflegedispersion) ergibt sich eine Farbtonvertiefung im Vergleich zum Ursprungsfarbton. Die zur Einstellung der elektrostatisch ableitfähigen Eigenschaften benötigten Füllstoffe bedingen eine Farbtonvertiefung gegenüber dem Originalfarbton.
   In Abhängigkeit des Farbtons können sich die Verlaufseigenschaften des angemischten Farbtons ändern.
4. StoPox KU 613 / StoPox WB 113 / StoPox WL 113 / StoPur WV 210 / StoPur KV:
   Aufgrund der leitfähigen Eigenschaften gilt hier ein eingeschränktes Farbtonprogramm. Die Farbtöne sind dem Technischen Merkblatt zu entnehmen.
5. StoPox WHG Deck 100, StoPox WHG Deck 110, StoPox DV 101, StoPox DV 500, StoPur DV 506 sowie StoPur DV 520 sind in den bei den Artikeln aufgeführten Farbtönen lieferbar. Weitere Farbtöne erhalten Sie auf Anfrage.
6. Je nach Quarzsandzugabe und Eigenfarbe des Quarzsandes kann der Farbton bei gefüllten Beschichtungen zu Abweichungen vom Originalton führen.
7. Bei leitfähigen Produkten verändern die eingesetzten Leitfüllstoffe (Kohlefasern, Russ, ...) den Originalfarbton. Die Fasern sind optisch sichtbar.
8. Bei Angabe von definierten RAL- bzw. NCS-Farbtönen handelt es sich um Zirkaangaben, die je nach Bindemittelart etwas von der Originalfarbtonkarte abweichen können. Bei Verwendung verschiedener Produkte am selben Objekt kann deshalb keine Farbtongleichheit der Materialien gewährleistet werden.
9. Beschichtungen, die mit StoPox- bzw. StoPur-Produkten ausgeführt werden, unterliegen einer Alterung, die je nach eingesetztem Bindemittel unterschiedlich ist und allgemein als Vergilbung bezeichnet wird. Dies ist insbesondere bei Anschlussarbeiten zu berücksichtigen, die zeitlich auseinander liegen.
10. StoPox WL 100/200 kann dezentral getönt werden. Lieferzeiten sind in den Sto-VerkaufsCentern vor Ort zu erfragen.
11. Bei Nachbestellung von Musterfarbtönen oder Lieferung mehrerer Chargen von kundenproduziertem Material an dasselbe Objekt bitte stets die Auftragsnummer oder Chargennummer der Erstlieferung angeben. Ohne diese Angaben wird die Farbtongleichheit von Erstlieferung und Nachlieferungen nicht gewährleistet.
12. In Abhängigkeit des Produktes kommt es materialbedingt zu Farbtonunterschieden bei den RAL- / NCS-Farbtönen.
13. Matte bzw. seidenmatte Farbtöne neigen ggf. zu stärkeren Abweichungen von der RAL-Farbtonkarte als glänzende Farbtöne. Basis der Beurteilung ist die Farbtonkarte RAL K5.
14. Materialbedingt können unterschiedliche Mischzeiten und Reifezeiten des angemischten Materials im Umtopfgebinde zu einer Farbtonveränderung nach der Applikation führen. Angemischtes Material deshalb sofort verarbeiten.

Lagerfarbtöne

Produkt	Hinweise zur Bestellung		Farbtöne							
	Hauptartikel-Nummer	Bestellein-heiten	ca. RAL 1001	ca. RAL 7001	ca. RAL 7023	ca. RAL 7030	ca. RAL 7032	ca. RAL 7035	ca. RAL 7038	ca. RAL 7040
StoCryl BF 100	**02231**	**10 l**	●	●	●	●	■	■	●	●
StoCryl BF 200	**03677**	**16 kg**	●	●	●	●	■	■	●	●
StoPox BB OS	**14152**	**15 kg**	●	■	●	■	■	■	■	●
		30 kg	■	■	■	■	■	■	■	●
StoPox BB T 200	**08860**	**10 kg**	Lagerfarbtöne							
	08862	**15 kg**	BBT 0001, 0002, 0003, 0004, 0005, 0006, 0007, 0008, 0009, 0010							
StoPox DV 100	**04848**	**30 kg**	●	●	●	●	■	■	●	●
StoPox DV 101	**14511**	**40 kg**	●	●	●	●	●	■	●	●
StoPox DV 500*	**04823**	**30 kg**	●	●	●	■	■	■	●	●
StoPox KU 101	**04266**	**15 kg**	Keine Lagerware							
		30 kg								
StoPox KU 401*	**03710**	**15 kg**	Lagerfarbton : ca. RAL 7032 15 kg							
		30 kg	Mindestabnahme andere Farbtöne siehe Preislistentext: 60 kg							
StoPox KU 411*	**03725**	**15 kg**	Keine Lagerware							
		30 kg	Mindestabnahme 60 kg							
StoPox KU 601	**01455**	**30 kg**	●	●	●	●	■	■	●	●
StoPox KU 611	**01462**	**30 kg**	●	●	●	■	■	■	●	●
StoPox KU 613	**04924**	**30 kg**	Keine Lagerware							
StoPox PH DVE	**14114**	**15 kg**	●	●	●	●	■	●	●	●
		30 kg	●	●	●	●	■	●	●	●
StoPox UA	**14132**	**10 kg**	●	●	●	●	●	●	●	●
		30 kg	●	●	●	●	■	●	●	●
StoPox WB 100	**01496**	**22 kg**	●	■	●	■	■	■	■	●
StoPox WB 110	**01485**	**22 kg**	Keine Lagerware							
StoPox WB 113*	**04880**	**23 kg**	Keine Lagerware							
StoPox WHG Deck 100*	**04809**	**30 kg**	●	●	●	■	■	■	●	●
StoPox WHG Deck 110*	**04812**	**30 kg**	●	●	●	●	■	●	●	●
StoPox WL 100	**03470**	**12 kg**	●	■	●	■	■	■	■	●
		30 kg	●	■	●	■	■	■	●	●
StoPox WL 111	**03637**	**12 kg**	Keine Lagerware							
StoPox WL 113*	**04910**	**9 kg**	Keine Lagerware							
StoPox WL 200	**03640**	**12 kg**	●	■	●	■	■	■	●	●
StoPur DV 520	**04888**	**24 kg**	Keine Lagerware							
StoPur EA	**02370**	**5 / 12,5 kg**	●	●	●	●	■	■	●	●
StoPur EB 200	**03634**	**15 kg**	■	■	●	●	■	■	●	●
		30 kg	●	●	●	●	■	■	●	●
StoPur EB 400	**02992**	**7 kg**	●	●	●	●	■	■	●	●
StoPur IB 500	**03674**	**30 kg**	●	■	●	■	■	■	●	●
StoPur IB 510	**03679**	**30 kg**	Keine Lagerware							
StoPur KV*	**14283**	**5 kg**	●	●	●	●	●	■	●	●
StoPur WV 100, innen/außen	**04757/04873**	**9 kg**	Keine Lagerware							
StoPur WV 150, Innen/außen	**00088/00090**	**9 kg**	Keine Lagerware							
StoPur WV 200, innen	**04447**	**10,8 kg**	Keine Lagerware							
StoPur WV 200, außen	**04851**	**10,8 kg**	Keine Lagerware							
StoPur WV 210	**04450**	**8,8 kg**	Keine Lagerware							

■ Lagerware lieferbar sofort ab Zentrallager, Zwischenverkauf vorbehalten. Lieferbar in den angegebenen Gebindegrößen.
● Keine Lagerware. Lieferbar innerhalb von 6 Arbeitstagen ab Zentrallager in den angegebenen Gebindegrößen.
* Eingeschränktes Farbtonsortiment; Farbtöne siehe Technisches Merkblatt/Preislistentext.

Chemikalienbeständigkeitsliste

Teil 1

DIBt-Prüfgruppe	Chemikalienbeständigkeiten bei RT (Bei Abweichungen von Temperatur, Konzentration oder für Mischungen der Einzelchemikalien sind die Beständigkeitsangaben ungültig und es ist die Beratung durch Infocenter oder Produktmanagement einzuholen.) Je nach Chemikalie können Verfärbungen auftreten, welche die technische Funktionstüchtigkeit der Beschichtung nicht beeinflussen.	StoPox BB OS / DV 101	StoCryl BF 100	StoCryl BF 200	StoPox CH 700	StoPox DV 100	StoPox DV 500	StoPox EP Dicksiegel	StoPox GMH E	StoPur IB 500	StoPur IB 510	StoPox KU 101	StoPox KU 180	StoPox KU 401/411	stoPox KU 601	StoPox KU 611	StoPox KU 613	StoPur KV	StoPox MH 105	StoPox PH DVE	StoPox UA	StoPox WB 100/110/113	StoPox WHG Deck 100/110	StoPox WL 100/150 transp.	StoPox WL 100/200	StoPox WL 113	StoPur WV 100/200 transp.	StoPur WV 100/150/200	StoPur WV 210
Legende: ● 14 Tage beständig. Je nach Farbton sind Farbveränderungen möglich. ❍ kurzzeitige Belastung bis zu 3 Tagen möglich. Mit Farbveränderungen bzw. Quellung. --- nicht beständig										**Legende:** ▲ Prüfzeugnis vorhanden (Dauer der Beständigkeit ist dem PZ zu entnehmen) * Soweit die Flüssigkeit nicht die Ableitung elektrostatischer Aufladung erfordert aufgrund der Gefährdungsbeurteilung der BetrSV.																		
	Aceton*	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	▲	---	---	---	---	---
5	Alkohole, DIBT-Prüflösung*	---	---	---	---	❍	---	---	---	---	---	---	●	---	●	●	---	---	●	---	●	---	▲	---	---	---	---	---
	Aluminiumsulfatlsg. 50%	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	❍	●	●	●	●	●	●
9	Ameisensäure 1%	❍	---	---	---	❍	---	---	---	---	---	❍	❍	❍	❍	❍	❍	❍	❍	---	❍	---	▲	---	---	---	---	❍	❍
9	Ameisensäure 5%	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	▲	---	---	---	---	---	---
13	Amine DIBt-Prüflösung	---	---		---	---	---	---	---	---	---	---		---			---	---		---	---	---	▲	---	---	---	---	---	---
	Ammoniak konz. (ca. 32%)	❍	---			❍	❍	---	---			❍	❍	❍	❍	❍	❍	---	❍	❍	●	---	▲	---	---	---	---	---	---
	Ammoniak-Lösung 20-25%	❍	---			●	●	---	---			❍	●	❍	●	●	❍	❍	●	❍	●	---	●	---	---	---	---	---	---
7a	Aromatische Ester/Ketone, DIBt-Prüflösung	❍				❍		---	---		---	❍	●	❍	●	●	❍	---	●			---	▲	---	---	---	---	---	---
1	Benzin (Normal/super)*	●				●	●	❍	❍			●	●	●	●	●	●	---	●	●	●	---	▲	●	●	●	---	---	---
4a	Benzol	❍				❍		---	---			❍	●	❍	●	●	❍	---	●	---	❍	---	▲				---	---	---
	Bier	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
3a	Biodiesel (Fettsäuremethylester)	❍	---	---	---	❍	❍			---	---	❍	❍	❍	❍	❍	❍	---	❍	❍	●	---	▲	---		---	---	---	---
	Bleichlauge (s. Na-hypochlorit)	❍				❍	❍		---	---	---	❍	●	❍	●	●	❍		●	❍	●	---	●	---	---	---	---	---	---
	Bremsflüssigkeit	●	❍	---	❍	❍	●	---	---	●	●	●	●	●	●	●	●	❍	●	●	●	---	●	●	●	●	---	---	---
5	Brennspiritus s. Ethanol, Ethylalkohol*	---				❍	❍	---	---			---	●	---	●	●	---	---	●	●	❍	---	▲	❍	❍	❍	❍	❍	❍

Chemikalienbeständigkeitsliste

Teil 2

DIBt-Prüfgruppe	Chemikalienbeständigkeiten bei RT (Bei Abweichungen von Temperatur, Konzentration oder für Mischungen der Einzelchemikalien sind die Beständigkeitsangaben ungültig und es ist die Beratung durch Infocenter oder Produktmanagement einzuholen.) Je nach Chemikalie können Verfärbungen auftreten, welche die technische Funktionstüchtigkeit der Beschichtung nicht beeinflussen.	StoPox BB OS / DV 101	StoCryl BF 100	StoCryl BF 200	StoPox CH 700	StoPox DV 100	StoPox DV 500	StoPox EP Dicksiegel	StoPox GMH E	StoPur IB 500	StoPur IB 510	StoPox KU 101	StoPox KU 180	StoPox KU 401/411	stoPox KU 601	StoPox KU 611	StoPox KU 613	StoPur KV	StoPox MH 105	StoPox PH DVE	StoPox UA	StoPox WB 100/110/113	StoPox WHG Deck 100/110	StoPox WL 100/150 transp.	StoPox WL 100/200	StoPox WL 113	StoPur WV 100/200 transp.	StoPur WV 100/150/200	StoPur WV 210
	Legende: ● 14 Tage beständig. Je nach Farbton sind Farbveränderungen möglich. ❍ kurzzeitige Belastung bis zu 3 Tagen möglich. Mit Farbveränderungen bzw. Quellung. --- nicht beständig									**Legende:** ▲ Prüfzeugnis vorhanden (Dauer der Beständigkeit ist dem PZ zu entnehmen) * Soweit die Flüssigkeit nicht die Ableitung elektrostatischer Aufladung erfordert aufgrund der Gefährdungsbeurteilung der BetrSV.																		
5	1-Butanol (n-Butylalkohol)	●	●		●	●	●	●	❍	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	---	▲	●	●	●	---	---
7	Butanon s. Methylethylketon MEK	---	---	---	---	●	---	●	---	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	---	▲	●	●	●	---	---
	Calciumchloridlsg. gesättigt (42%)	●	●		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	❍	●	●	●	●	●	●
11	Calciumhydroxidlsg. gesättigt	●	●		●	●	●	●	❍	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	---	●	●	●	●	❍	●
	Calciumhypochloritlsg., gesättigt	●	●		●	●	●	●	❍	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	---	●	●	●	●		
5	Chem. Enteisungsmittel (Isoprop./Glykol= 2:1)	●	●		●	●	●	---	❍	●	●	●	●	●	●	●	●	❍	●	●	●	---	●	●	●	●	---	---
6b	Chlorbenzol	---	---		---	---	---	---	---	---	●	---	---	●	---	---	---	---	---	---	---	---	---	▲	---	---	---	---
	Chlorbleichlauge (s. Na-hypochlorit)	❍					❍					❍		❍			❍				❍		▲					
	Chromsäure < 50%	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	●	---	▲	---	---	---	---	---
9	Citronensäure 10% ig	●	●		●	●	●	●	❍	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	---	▲	---	---	---	---	---
	Citronensäure gesättigt 42% ig	●				●	●		---			●	●	●	●	●	●		❍	---	●	---	●	---	---	---	---	---	---
7	Diethylphthalat	●					❍	---	---			●	●	●	●	●	●		●		●	---	▲					
7	Dibutylphthalat	●					❍	---	---			●	●	●	●	●	●		●		●	---	▲					
3	Dieselkraftstoff	●	●			●		●	❍			●	●	●	●	●	●	❍	●	●	●	---	▲	❍	❍	❍	---	---
	Dimethylformamid DMF	---	---		---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	▲	---	---	---	---	---
7	Dimethylphthalat	●				---	---	---	---				●										▲					

Chemikalienbeständigkeitsliste

Teil 3

DIBt-Prüfgruppe	Chemikalienbeständigkeiten bei RT (Bei Abweichungen von Temperatur, Konzentration oder für Mischungen der Einzelchemikalien sind die Beständigkeitsangaben ungültig und es ist die Beratung durch Infocenter oder Produktmanagement einzuholen.) Je nach Chemikalie können Verfärbungen auftreten, welche die technische Funktionstüchtigkeit der Beschichtung nicht beeinflussen.	StoPox BB OS / DV 101	StoCryl BF 100	StoCryl BF 200	StoPox CH 700	StoPox DV 100	StoPox DV 500	StoPox EP Dicksiegel	StoPox GMH E	StoPur IB 500	StoPur IB 510	StoPox KU 101	StoPox KU 180	StoPox KU 401/411	stoPox KU 601	StoPox KU 611	StoPox KU 613	StoPur KV	StoPox MH 105	StoPox PH DVE	StoPox UA	StoPox WB 100/110/113	StoPox WHG Deck 100/110	StoPox WL 100/150 transp.	StoPox WL 100/200	StoPox WL 113	StoPur WV 100/200 transp.	StoPur WV 100/150/200	StoPur WV 210
Legende: ● 14 Tage beständig. Je nach Farbton sind Farbveränderungen möglich. ❍ kurzzeitige Belastung bis zu 3 Tagen möglich. Mit Farbveränderungen bzw. Quellung. --- nicht beständig										**Legende:** ▲ Prüfzeugnis vorhanden (Dauer der Beständigkeit ist dem PZ zu entnehmen) * Soweit die Flüssigkeit nicht die Ableitung elektrostatischer Aufladung erfordert aufgrund der Gefährdungsbeurteilung der BetrSV.																		
7	Dioctylphthalat	●				---	---		---			●		●			●					●	---	▲					
	EDTA gesättigt	●	●		●	●	●	●	❍	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	❍	●	●	●	●			
	Eisen (III) chlorid- Granulat (60% FeCl3)	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	❍	●	●	●	●			
	Eisen (III) chloridlösung 46% ig	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
	Enteisungsmittel (Aviform -L50, -S solid, Clariant Safeway)	●				●	●	●				●	●	●	●	●			●	●	●			●						
	Epoxidharze, lösemittelfrei	●	●		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
9	Essigsäure 3%	❍				●	●	❍	❍			●	●	❍	●	●	❍	❍	●	❍	●	---	▲				❍	❍	❍
9	Essigsäure 5%	❍				●	❍	❍	❍			●	●	❍	●	●	❍	---	●	❍	●	---	▲				❍	❍	❍
9	Essigsäure 10%	---				❍	❍	❍	---			❍	●	---	●	●	---	---	●	❍	❍	---	▲				---	---	---
	Essigsäure 50 %	---	---		---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	▲	---	---	---	---	---	---
	Essigsäure konz.*	---	---		---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	❍	---	---	---	---	---	---
7	Ester + Ketone, DIBt-Prüflösung	---	---		---	---	---	---	---	---	---	---	❍	---	❍	❍	---	---	❍	---	❍	---	▲	---	---	---	---	---	---
5	Ethanol, Ethylalkohol*	---				❍	❍	---	---			---	●	---	●	●	---	---	●	●	❍	---	▲	❍	❍	❍	❍	❍	❍
5	Ethanol, 70%ig in Wasser	❍	●		●	❍	❍	●	---	●	●	❍	●	❍	●	●	❍	---	●	●	●	---	▲	●	●	●	❍	❍	❍
7	Ethylacetat, Essigsäureethylester*	---		---	---	---	---	---	---	---	---	---	●	---	●	●	---	---	●	---	❍	---	▲	---	---	---	---	---	---
5	Ethylenglykol, Ethandiol, Glykol	●				❍	❍					●	●	●	●	●	●		●		●	---	▲	❍	❍				

Chemikalienbeständigkeitsliste

Teil 4

DIBt-Prüfgruppe	Chemikalienbeständigkeiten bei RT (Bei Abweichungen von Temperatur, Konzentration oder für Mischungen der Einzelchemikalien sind die Beständigkeitsangaben ungültig und es ist die Beratung durch Infocenter oder Produktmanagement einzuholen.) Je nach Chemikalie können Verfärbungen auftreten, welche die technische Funktionstüchtigkeit der Beschichtung nicht beeinflussen.	StoPox BB OS / DV 101	StoCryl BF 100	StoCryl BF 200	StoPox CH 700	StoPox DV 100	StoPox DV 500	StoPox EP Dicksiegel	StoPox GMH E	StoPur IB 500	StoPur IB 510	StoPox KU 101	StoPox KU 180	StoPox KU 401/411	stoPox KU 601	StoPox KU 611	StoPox KU 613	StoPox KU UV	StoPox MH 105	StoPox PH DVE	StoPox UA	StoPox WB 100/110/113	StoPox WHG Deck 100/110	StoPox WL 100/150 transp.	StoPox WL 100/200	StoPox WL 113	StoPur WV 100/200 transp.	StoPur WV 100/150/200	StoPur WV 210
	Legende: ● 14 Tage beständig. Je nach Farbton sind Farbveränderungen möglich. ❍ kurzzeitige Belastung bis zu 3 Tagen möglich. Mit Farbveränderungen bzw. Quellung. --- nicht beständig	**Legende:** ▲ Prüfzeugnis vorhanden (Dauer der Beständigkeit ist dem PZ zu entnehmen) * Soweit die Flüssigkeit nicht die Ableitung elektrostatischer Aufladung erfordert aufgrund der Gefährdungsbeurteilung der BetrSV.																											
7	Ethylhexylphthalat					❍	---															●	---	▲					
	Fettalkoholethoxylat und -propoxylat	●	●		●	❍	●	●	---				●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	---	●	●	●	●	●	●
	Fettalkoholsulfonat (Tenside)	●				●	●		❍					●	●	●	●		●				---	●					
	Fettalkohl-polyglykolether	●				❍			---				●	●	●	●	●		●				---	●	●	❍	❍	❍	❍
	Fettsäuremethylester	❍	---	---	---	❍	❍	---	---	---	---	❍	❍	❍	❍	❍	❍	---	❍	❍	●	---	---	▲	---	---	---	---	---
2	Flugkraftstoffe, DIBt - Prüflösung*	❍				❍	●	---	---				❍	●	●	●	●	❍	---	●		●	---	▲	---	---	---	---	---
	Flußsäure 5%	---	---		---	---	---	---	---				❍	---	❍	❍	---	---	❍	---	---	❍	---	▲	---	---	---	---	---
8	Formaldehydlösung 20 %	●				---	●	❍	---				❍	●	❍	❍	●	---	❍	❍	❍	●	---	▲		---	---	---	---
8	Formaldehydlösung 38 %	❍				---	❍	❍	---				❍	❍	❍	❍	❍	---	❍	❍	❍	❍	---	❍		---	---	---	---
	Fruchtsaft (Apfelsaft)	●				❍	●	●	---					●	●	●	●	●	●	●	●	●	---	●		❍	❍	❍	❍
9	Gerbsäure 10%	❍				---		❍	---					❍	●	●	❍	●	●	●	●	●	---	▲		❍	❍	❍	❍
	Gerbsäure 50%	---				---	---	---	---				---	❍	---	❍	---	❍	❍	❍	❍	❍	---	❍		---	---	---	---
	Glaubersalz gesättigt (Na-Sulfat)	●				●		●	❍				●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	---	●					
5	Glycerin	●	●		●	❍		●	---			●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	---	▲	●	❍	●	●	●
5	Glykol, siehe Ethylenglykol	●				❍	❍						●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	---	●					
9	Gurkenaufgußlösung (12% Essigsäure)	---				❍	❍	❍	❍	---			❍	●	---	---	---	---	●	❍	❍	❍	---	▲	---	---	---	---	---

Chemikalienbeständigkeitsliste

Teil 5

DIBt-Prüfgruppe	Chemikalienbeständigkeiten bei RT (Bei Abweichungen von Temperatur, Konzentration oder für Mischungen der Einzelchemikalien sind die Beständigkeitsangaben ungültig und es ist die Beratung durch Infocenter oder Produktmanagement einzuholen.) Je nach Chemikalie können Verfärbungen auftreten, welche die technische Funktionstüchtigkeit der Beschichtung nicht beeinflussen.	StoPox BB OS / DV 101	StoCryl BF 100	StoCryl BF 200	StoPox CH 700	StoPox DV 100	StoPox DV 500	StoPox EP Dicksiegel	StoPox GMH E	StoPur IB 500	StoPur IB 510	StoPox KU 101	StoPox KU 180	StoPox KU 401/411	stoPox KU 601	StoPox KU 611	StoPox KU 613	StoPur KV	StoPox MH 105	StoPox PH DVE	StoPox UA	StoPox WB 100/110/113	StoPox WHG Deck 100/110	StoPox WL 100/150 transp.	StoPox WL 100/200	StoPox WL 113	StoPur WV 100/200 transp.	StoPur WV 100/150/200	StoPur WV 210
Legende: ● 14 Tage beständig. Je nach Farbton sind Farbveränderungen möglich. ❍ kurzzeitige Belastung bis zu 3 Tagen möglich. Mit Farbveränderungen bzw. Quellung. --- nicht beständig										**Legende:** ▲ Prüfzeugnis vorhanden (Dauer der Beständigkeit ist dem PZ zu entnehmen) * Soweit die Flüssigkeit nicht die Ableitung elektrostatischer Aufladung erfordert aufgrund der Gefährdungsbeurteilung der BetrSV.																		
3	Heizöl	●	▲			●	●	❍	---			●	●	●	●	●	●	❍	●	●	●	---	▲		❍	---	---	---	---
	Kaliumchlorat gesättigt	●				❍			---			●	●	●	●	●	●		●		●	---	●						
11	Kalilauge (Kaliumhydroxidlösung) 20% ig	●				❍	●		---			●	●	●	●	●	●	❍	●	❍	●	---	▲		❍	❍	❍	❍	❍
11	Kalilauge (Kaliumhydroxidlösung) 50% ig	❍				---	●	---	---			❍	●	❍	●	●	❍	---	●	❍	❍	---	●		---	---	---	---	---
12	Kaliumcyanid-lsg. gesättigt	●	●		●	❍	●	●	---	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	---	▲	●	●	●	●	●	●
12	Kaliumpermanganat-lsg. gesättigt	●	●		●	❍	●	●	---	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	---	▲	●	●	●	●	●	●
12	Kalisalpeter, Kaliumnitrat (gesättigte Lsg.)	●	●		●	❍	●	●	---	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	---	▲	●	●	●	●	●	●
2	Kerosin JP 1, Jet A 1, JP 4*	❍				❍	❍		---			❍	●	❍	●	●	❍	---	●		●	---	▲	---	---	---	---	---	---
2	Kerosin JP 8*	❍				❍	❍	---	---			❍	●	❍	●	●	❍	---	●			---	▲						
9	Kohlensäurelösung gesättigt	●	●		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	---	▲	●	●	●	●	●	●
4	Kohlenwasserstoffe. DIBt- Prüflösung Aromaten*	●				❍			---			●	●	●	●	●	●		●		●	---	▲	---	---	---	---	---	---
4a	Kohlenwasserstoffe. DIBt- Prüflösung Aromaten benzolh.	●					---		---			●	●	●	●	●	●		●		●	---	▲	---	---	---	---	---	---
12	Kupfersulfat, Kupfervitriol-lösung gesättigt	●	●		●	❍	●	●	---	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	---	▲	●	●	●	●	●	●
	Latex -Emulsionen und -schlämmen	●	●		●	●	●	●	❍	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	---	●	●	●	●	●	●	●
12	Magnesiumchloridlösung 20%	●	●		●	●	●	●	❍	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	---	▲	●	●	●	●	●	●
12	Magnesiumchloridlösung gesättigt 35%	●	●		●	●	●	●	❍	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	---	▲	●	●	●	●	●	●

Chemikalienbeständigkeitsliste

Teil 6

DIBt-Prüfgruppe	Chemikalienbeständigkeiten bei RT (Bei Abweichungen von Temperatur, Konzentration oder für Mischungen der Einzelchemikalien sind die Beständigkeitsangaben ungültig und es ist die Beratung durch Infocenter oder Produktmanagement einzuholen.) Je nach Chemikalie können Verfärbungen auftreten, welche die technische Funktionstüchtigkeit der Beschichtung nicht beeinflussen.	StoPox BB OS / DV 101	StoCryl BF 100	StoCryl BF 200	StoPox CH 700	StoPox DV 100	StoPox DV 500	StoPox EP Dicksiegel	StoPox GMH E	StoPur IB 500	StoPur IB 510	StoPox KU 101	StoPox KU 180	StoPox KU 401/411	stoPox KU 601	StoPox KU 611	StoPox KU 613	StoPur KV	StoPox MH 105	StoPox PH DVE	StoPox UA	StoPox WB 100/110/113	StoPox WHG Deck 100/110	StoPox WL 100/150 transp.	StoPox WL 100/200	StoPox WL 113	StoPur WV 100/200 transp.	StoPur WV 100/150/200	StoPur WV 210
	Legende: ● 14 Tage beständig. Je nach Farbton sind Farbveränderungen möglich. ❍ kurzzeitige Belastung bis zu 3 Tagen möglich. Mit Farbveränderungen bzw. Quellung. --- nicht beständig									**Legende:** ▲ Prüfzeugnis vorhanden (Dauer der Beständigkeit ist dem PZ zu entnehmen) * Soweit die Flüssigkeit nicht die Ableitung elektrostatischer Aufladung erfordert aufgrund der Gefährdungsbeurteilung der BetrSV.																	
12	Magnesiumphosphate, gesättigt	●	●		●	●	●	●	❍	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	---	▲	●	●	●	●	●
12	Magnesiumsulfatlösung 20% ig	●	●	●	●	●	●	●	❍	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	---	▲	●	●	●	●	●
12	Magnesiumsulfatlösung 26% ig, gesättigt	●	●	●	●	●	●	●	❍	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	---	▲	●	●	●	●	●
12	Meerwasser	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	❍	●	●	●	●	●	●	●	●		▲	●	●	●	●	●
5a	Methanol*	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	❍	---	❍	---	---	❍	---	---	---	---	▲	---	---	---	---	---
7	Methylacetat, Essigsäuremethylester*	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	▲	---	---	---	---	---
7	Methylethylketon (MEK), Butanon	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	▲	---	---	---	---	---
7	Methylisobutylketon MIBK	❍	❍		---	---			---	---	---	❍	❍	❍	❍	❍	❍	❍	❍	❍	●	---	▲	---	---	---	---	---
9	Milchsäure 3%	❍				❍	❍	●	❍				❍	❍	❍	❍	❍	❍	❍	❍	●	---	▲	---	---	---		
9	Milchsäure 10%	❍				---	---	❍	---				❍	❍	❍	❍	❍	❍	❍	❍	❍	---	▲	---	---	---	---	---
12	Natriumhydrogencarbonat, -bicarbonat gesättigt	●			●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	▲	●	●	●	●	●
12	Natriumcarbonatlösung 20%	●	●		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	▲	●	●	●	●	●
12	Natriumcarbonatlösung gesättigt 27%	●	●		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	▲	●	●	●	●	●
12	Natriumchloridlösung 20%	●	●		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	▲	●	●	●	●	●
12	Natriumchloridlösung, gesättigt	●	●		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	▲	●	●	●	●	●
12	Natriumcyanidlösung, gesättigt	●	●		●						●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	---	▲	●	●	●	●	●

Chemikalienbeständigkeitsliste

Teil 7

DIBt-Prüfgruppe	Chemikalienbeständigkeiten bei RT (Bei Abweichungen von Temperatur, Konzentration oder für Mischungen der Einzelchemikalien sind die Beständigkeitsangaben ungültig und es ist die Beratung durch Infocenter oder Produktmanagement einzuholen.) Je nach Chemikalie können Verfärbungen auftreten, welche die technische Funktionstüchtigkeit der Beschichtung nicht beeinflussen.	StoPox BB OS / DV 101	StoCryl BF 100	StoCryl BF 200	StoPox CH 700	StoPox DV 100	StoPox DV 500	StoPox EP Dicksiegel	StoPox GMH E	StoPur IB 500	StoPur IB 510	StoPox KU 101	StoPox KU 180	StoPox KU 401/411	stoPox KU 601	StoPox KU 611	StoPox KU 613	StoPur KV	StoPox MH 105	StoPox PH DVE	StoPox UA	StoPox WB 100/110/113	StoPox WHG Deck 100/110	StoPox WL 100/150 transp.	StoPox WL 100/200	StoPox WL 113	StoPur WV 100/200 transp.	StoPur WV 100/150/200	StoPur WV 210
Legende: ● 14 Tage beständig. Je nach Farbton sind Farbveränderungen möglich. ❍ kurzzeitige Belastung bis zu 3 Tagen möglich. Mit Farbveränderungen bzw. Quellung. --- nicht beständig										**Legende:** ▲ Prüfzeugnis vorhanden (Dauer der Beständigkeit ist dem PZ zu entnehmen) * Soweit die Flüssigkeit nicht die Ableitung elektrostatischer Aufladung erfordert aufgrund der Gefährdungsbeurteilung der BetrSV.																		
12	Natriumhydroxidlösung 10%	●	●		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	---	▲	●	●	●	●	●	●
11	Natriumhydroxidlösung 20%	●	●		●	❍	●	●	❍	●	●	●	●	●	●	●	❍	●	❍	●			▲	●	●	●	●	●	●
11	Natriumhydroxidlösung 50%	❍				❍	❍	---	---			❍	●	❍	●	●	❍	---	●	---	❍		▲	---	---	---	---	---	---
	Natriumhypochloritlsg. 5% aktives Chlor	●				---	●		---			●	❍	●	❍	❍	●		❍		❍	---	●	---					
	Natriumhypochloritlsg. 13% aktives Chlor, Chlorbleichauge	❍					❍					❍		❍			❍				❍		▲						
	Natriumnitritlösung, gesättigt	●	●		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	❍	●	●					
12	Natriumnitratlösung, gesättigt	●	●		●		●	●		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●		▲	●	●	●	●	●	●
12	Natriumsulfatlösung gesättigt (16%)	●	●		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	▲	●	●	●	●	●	●
	Natürliche Trane, Fette, Lecithine	●	●		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
14	Organische Tenside DIBt - Prüflösung	●	●	●	●	❍	●	●	❍	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	---	▲	●	●	●	●	●	●
1	Ottokraftstoffe DIN 51 600 DIBt - Prüflösung*	●	●			●	●	●	❍			●	●	●	●	●	●	---	●	●	●	---	▲	---	●	---	---	---	---
9	Oxalsäurelösung 10%	❍				❍	●					❍	❍	❍	❍	❍	❍	---	❍		❍		▲	---	---	---	---	---	---
	Oxalsäurelösung gesättigt	❍										❍		❍			❍	---			❍		●	---	---	---	---	---	---
4	Paraffine	●	●		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	▲	●	●	●	●	●	●
4	Petroleum (Sdp.: 150-280° C)	●	●	●	❍	❍	❍	❍	❍	---	---	●	●	●	●	●	●	---	●	❍	●	---	▲	---	---	---	---	---	---
5	Phenol-Lösung 1%	●	●			❍	●		❍			●	●	●	●	●	●		●		●	---	▲	---	---	---	---	---	---

Chemikalienbeständigkeitsliste

Teil 8

DIBt-Prüfgruppe	Chemikalienbeständigkeiten bei RT (Bei Abweichungen von Temperatur, Konzentration oder für Mischungen der Einzelchemikalien sind die Beständigkeitsangaben ungültig und es ist die Beratung durch Infocenter oder Produktmanagement einzuholen.) Je nach Chemikalie können Verfärbungen auftreten, welche die technische Funktionstüchtigkeit der Beschichtung nicht beeinflussen.	StoPox BB OS / DV 101	StoCryl BF 100	StoCryl BF 200	StoPox CH 700	StoPox DV 100	StoPox DV 500	StoPox EP Dicksiegel	StoPox GMH E	StoPur IB 500	StoPur IB 510	StoPox KU 101	StoPox KU 180	StoPox KU 401/411	stoPox KU 601	StoPox KU 611	StoPox KU 613	StoPox KU	StoPur KV	StoPox MH 105	StoPox PH DVE	StoPox UA	StoPox WB 100/110/113	StoPox WHG Deck 100/110	StoPox WL 100/150 transp.	StoPox WL 100/200	StoPox WL 113	StoPur WV 100/200 transp.	StoPur WV 100/150/200	StoPur WV 210
	Legende: ● 14 Tage beständig. Je nach Farbton sind Farbveränderungen möglich. ❍ kurzzeitige Belastung bis zu 3 Tagen möglich. Mit Farbveränderungen bzw. Quellung. --- nicht beständig											**Legende:** ▲ Prüfzeugnis vorhanden (Dauer der Beständigkeit ist dem PZ zu entnehmen) * Soweit die Flüssigkeit nicht die Ableitung elektrostatischer Aufladung erfordert aufgrund der Gefährdungsbeurteilung der BetrSV.																			
10	Phosphorsäure 10%	❍			❍	❍			❍				❍	❍	❍	❍	❍		●	❍	❍	---	▲	---	---	---	---	---	●
	Phosphorsäure 75%	---	---		---	---	---		---		---		---	---	---	---	---		●	❍	---	---	▲	---	---	---	---	---	●
	Phosphorsäure 85%	---	---		---		---				---		---	---	---	---	---		●	---	---	---	▲	---	---	---	---	---	●
	Pril	●	●		●	●	●	●	●		●		●	●	●	●	●		●	●	●		▲	●	●	●	●	●	●
5	Propanol	●	●		●	●	●	●	●		●		●	●	●	●	●		●	●	●		▲	●	●	●	●	●	❍
	Pyridin	---	---		---	---	---		---		---		---	---	---	---	---		---	---	---		❍	---	---	---	---	---	---
	Rizinusöl	●	●		●		●	●			●		●	●	●	●	●		●	●	●		●	●	●	●	●	●	●
4b	Rohöle, DIBt - Prüflösung	●	●	❍	❍	●		❍	❍	---	●		●	●	●	●	●		❍	●	●		▲	---	❍	●	●	---	---
	Rotwein	●	●		●			●			●		●	●	●	●	●		●	●	●		●	●	●	●	●	●	●
	Salpetersäure 1%	❍				❍	❍	❍	❍				❍	●	●	❍	●		❍	●	●		❍	▲	---	---	---	---	---
	Salpetersäure 3%	❍				❍	❍	❍	❍				❍	●	●	❍	●		❍	❍	●		---	▲	---	---	---	---	---
	Salpetersäure 5%	❍				---	❍	❍	---				❍	●	●	❍	●	❍	---	●	❍	❍		▲	---	---	---	---	---
	Salzsäure 15%	●				❍	❍	●					●	●	●	●	●	●	❍	●	❍	●		▲	---	---	---	---	---
10	Salzsäure 20%	●				---	---	❍					●	●	●	●	●	❍	---	●	❍	❍		▲	---	---	●	---	---
	Salzsäure konz. 37%	❍				---	---	---			---		❍	●	●	❍	●	---	---	●	---	---	---	▲	---	---	---	---	---
	Schalöl	●	●		●	●	●	●				●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●		●	❍	❍	❍	❍	❍

Chemikalienbeständigkeitsliste

Teil 9

DIBt-Prüfgruppe	Chemikalienbeständigkeiten bei RT (Bei Abweichungen von Temperatur, Konzentration oder für Mischungen der Einzelchemikalien sind die Beständigkeitsangaben ungültig und es ist die Beratung durch Infocenter oder Produktmanagement einzuholen.) Je nach Chemikalie können Verfärbungen auftreten, welche die technische Funktionstüchtigkeit der Beschichtung nicht beeinflussen.	StoPox BB OS / DV 101	StoCryl BF 100	StoCryl BF 200	StoPox CH 700	StoPox DV 100	StoPox DV 500	StoPox EP Dicksiegel	StoPox GMH E	StoPur IB 500	StoPur IB 510	StoPox KU 101	StoPox KU 180	StoPox KU 401/411	stoPox KU 601	StoPox KU 611	StoPox KU 613	StoPox KU UA	StoPox MH 105	StoPox PH DVE	StoPox KU UA	StoPox WB 100/110/113	StoPox WHG Deck 100/110	StoPox WL 100/150 transp.	StoPox WL 100/200	StoPox WL 113	StoPur WV 100/200 transp.	StoPur WV 100/150/200	StoPur WV 210
	Legende: ● 14 Tage beständig. Je nach Farbton sind Farbveränderungen möglich. ❍ kurzzeitige Belastung bis zu 3 Tagen möglich. Mit Farbveränderungen bzw. Quellung. --- nicht beständig									**Legende:** ▲ Prüfzeugnis vorhanden (Dauer der Beständigkeit ist dem PZ zu entnehmen) * Soweit die Flüssigkeit nicht die Ableitung elektrostatischer Aufladung erfordert aufgrund der Gefährdungsbeurteilung der BetrSV.																			
10	Schwefelsäure 20%	❍			❍	❍	❍	❍				❍	●	❍	●	❍	❍	●	●	●	●	▲	---	---	---	---	---	---
	Schwefelsäure < 90%	---				---	---	---				---	---	---	---	---	---	●	●	●	●	---	▲	---	---	---	---	---
	Speiseöl	●	●		●		●				●	●	●	●	●	●	●	●	●	●			●	●	●	●	●	●
	Stearinpech	●										●	●	●	●	●		●										
14	Tenside (z.B. Arylalkylsulfonat)	●	●		●	●	●	●	●		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	❍	▲	●	●	●		●
4a	Toluol	❍	---	---	---	---	---	❍	---		---	●	❍	●	●	●	●	●	❍	●	●	---	▲	---	---	---	---	---
	Tomatenketchup	●	●		●		●	●			●	●	●	●	●	●	●	●	●	●			●	●	●	●	●	●
	Wasser entmineralisiert	●	●	●	●	●	●	●			●	●	●	●	●	●	●	●	●	●		●	●	●	●	●	●	●
	Wasserstoffperoxid 30% ig	❍				❍	---	---	❍		❍	●	❍	●	●	❍	●	❍	●	---		---	▲	---	---	---	---	---
	Wasserstoffperoxid 50% ig	---	---	---	---	---	---	---	---		---	❍	---	❍	❍	---	---	❍	---	---		---	▲	---	---	---	---	---
5	Wein	●	●		●		●	●			●	●	●	●	●	●	●	●	●	●			▲	●	●	●	●	●
9	Weinsäure 10%	●				❍			❍		●	●	●	●	●	●	●	●	●			❍	▲					●
	Weinsäure 56%	●											●				●						▲					●
4	Xylol	●				❍	❍	❍	❍	❍			●		●	●	●	●	●	●	●	❍	▲					●
	Zuckerlösung, gesättigt	●	●		●	●	●	●			●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●		▲	●	●	●	●	●

Taupunkt-Tabelle

Informationen zur Taupunkt-Temperatur und Luftfeuchte

Zur Ausführung von Beschichtungsarbeiten, insbesondere bei hohen Temperaturen und/oder hoher Luftfeuchtigkeit immer die Taupunkt-Temperatur beachten. Die Untergrundtemperatur sollte während der Beschichtung und Trocknung mindestens 3 K über der Taupunkt-Temperatur liegen.

übliche Verarbeitungstemperaturen	Luft-temperatur (°C)	Taupunkt-Temperaturen[1] in °C bei einer relativen Luftfeuchte von										
		45%	50%	55%	60%	65%	70%	75%	80%	85%	90%	95%
	2	-8	-7	-5	-4	-3	-2	-2	-1	0	0	1
	4	-6	-5	-4	-3	-2	-1	0	1	2	2	3
	6	-4	-3	-2	-1	0	1	2	3	4	4	5
	8	-3	-2	0	1	2	3	4	5	6	6	7
	10	-1	0	1	3	4	5	6	7	8	8	9
	12	0	2	3	4	6	7	8	9	10	10	11
	14	2	4	5	6	8	9	10	11	12	13	13
	15	3	5	6	7	9	10	11	12	13	14	14
	16	4	6	7	8	9	11	12	13	14	15	16
	17	5	6	8	9	10	11	13	14	15	15	16
	18	6	7	9	10	11	12	13	15	15	16	17
	19	7	8	10	11	12	13	14	15	16	17	18
	20	8	9	11	12	13	14	15	16	17	18	19
	21	9	10	12	13	14	15	16	17	18	19	20
	22	10	11	13	14	15	16	17	18	19	20	21
	23	10	12	13	15	16	17	18	19	20	21	22
	24	11	13	14	16	17	18	19	20	21	22	23
	25	12	14	15	17	18	19	20	21	22	23	24
	26	13	15	16	18	19	20	21	22	23	24	25
	27	14	16	17	19	20	21	22	23	24	25	26
	28	15	17	18	19	21	22	23	24	25	26	27
	29	16	18	19	20	22	23	24	25	26	27	28
	30	17	19	20	21	24	24	25	26	27	28	29
	32	19	20	22	23	25	26	27	28	29	30	31
	34	20	22	24	25	27	28	29	30	31	32	33
	36	22	24	26	27	28	30	31	32	33	34	35
	38	24	26	28	29	30	32	33	34	35	36	37
	40	26	28	29	30	32	33	35	36	37	38	39
	45	30	32	34	35	37	38	40	41	42	43	44
	50	35	37	38	40	42	43	44	46	47	48	49

[1] gerundete Werte

Allgemeine Hinweise

Die in den Technischen Merkblättern angegebenen technischen Daten sind, sofern nicht anders angegeben, bei 23°C (Normklima) und einer relativen Luftfeuchte von 50 % gemessen. Bei Temperaturschwankungen werden sich die Angaben verändern. Beispiel: Die Verarbeitungszeit / Wartezeit wird sich in der Regel bei niedrigen Temperaturen verlängern und und bei höheren Temperaturen entsprechend verkürzen. Relative Luftfeuchten größer 85% können zu optischen Verfärbungen führen. Es wird empfohlen, vor der Verarbeitung entsprechende Versuche durchzuführen.
Die Produkte werden aus Rohstoffen hergestellt, die einer natürlichen Schwankung in der Beschaffenheit unterliegen. Daher stellt die Produktbeschreibung / Kenndaten eine Beschaffenheitsbeschreibung und keine wie auch immer geartete Garantiezusage dar. Deshalb sind ebenfalls geringe Farbtonabweichungen von den gelieferten Farbtönen rohstoffbedingt unvermeidbar.
Bei allen Grundierungsmaßnahmen mit StoPox-Standardgrundierungen ist eine mögliche rückseitige Durchfeuchtung durch geeignete Maßnahmen auszuschließen!
Werden alte Kunstharzbeläge beschichtet, ist immer eine sorgfältige Prüfung der Tragfähigkeit Voraussetzung für jede Beschichtung. Nach der Reinigung, z.B. durch Kugelstrahlen oder Schleifen des Untergrundes, wird nach der Grundierung die Beschichtung aufgetragen.
Mit dem Erscheinen dieser Ausgabe sind die vorausgegangenen StoCretec-Verarbeitungsregeln ungültig. Bitte vergewissern Sie sich bei Ihrem StoCretec-Systemberater oder im VerkaufsCenter über den aktuellen Stand des Technischen Merkblatts. Die jeweils aktuelle Fassung erhalten Sie als Download unter www.stocretec.de oder auf Anfrage.
Unsere anwendungstechnischen Empfehlungen, die wir zur Unterstützung des Käufers bzw. Verarbeiters aufgrund unserer Erfahrungen nach bestem Wissen entsprechend dem derzeitigen Erkenntnisstand in Wissenschaft und Praxis geben, sind unverbindlich. Sie ersetzen nicht eine Abstimmung der Verarbeitung und der Materialmenge auf die örtlichen Verhältnisse. Wir empfehlen gegebenenfalls die Anlegung einer Musterfläche durch die ausführende Firma, um sich von der Eignung unserer Produkte zu überzeugen. Von den Angaben des Technischen Merkblattes abweichende Empfehlungen unserer Mitarbeiter bedürfen der Schriftform.

Muster:
Muster sollen einen Anhalt über das Aussehen der Beschichtung geben. Wir weisen darauf hin, dass Muster unter idealisierten Bedingungen erstellt werden. Durch Einflüsse des Untergrundes, der Verarbeitungsbedingungen kann das Muster von der Beschichtung vor Ort abweichen. Auch ist über das Muster weder eine Farbtongenauigkeit zu der künftig zu liefernden Beschichtung herzuleiten noch kann mit dem Muster die technische Funktionalität der Beschichtung garantiert werden.
Es wird ferner darauf hingewiesen, dass eine Verarbeitung, die zu dem gewünschten Erfolg führen soll, nur unter gleichbleibenden klimatischen Bedingungen entsprechend der Herstellerangaben erfolgen kann, eine sonstige fachgerechte Verarbeitung vorausgesetzt.
Leitfähige Produkte enthalten Carbonfasern, welche zur Sicherstellung der ESD Eigenschaften die glatte Beschichtungsoberfläche durchstoßen.
Je nach Untergrundegalisierung, Farbton und Verarbeitungsqualität sind diese Carbonfasern mehr oder weniger sichtbar. Bei leitfähigen Mustern kann keine ordnungsgemäße Leitfähigkeit garantiert werden.

Standorte der Sto AG in Deutschland

Sto AG
VerkaufsCenter Dresden
Siegfried-Rädel-Straße 27
01809 Dresden-Heidenau
Telefon 03529 5671-10
Telefax 03529 5671-20
E-Mail VC.Dresden.de@stoeu.com

Sto AG
VerkaufsCenter Cottbus
Am Seegraben 17a
03051 Cottbus / Groß Gaglow
Telefon 0355 58429-10
Telefax 0355 58429-20
E-Mail VC.Cottbus.de@stoeu.com

Sto AG
VerkaufsCenter Leipzig
Handelsstraße 1
04420 Markranstädt-Frankenheim
Telefon 0341 94400-30
Telefax 0341 94400-10
E-Mail VC.Leipzig.de@stoeu.com

Sto AG
VerkaufsCenter Halle
Zscherbener Landstraße 17
06126 Halle (Saale)
Telefon 0345 21959-10
Telefax 0345 21959-20
E-Mail VC.Halle.de@stoeu.com

Sto AG
VerkaufsCenter Dessau
Seelmannstraße 24
06847 Dessau
Telefon 0340 55129-50
Telefax 0340 55129-60
E-Mail VC.Dessau.de@stoeu.com

Sto AG
VerkaufsCenter Saalfeld
Mittlerer Watzenbach 10
07318 Saalfeld
Telefon 03671 45793-0
Telefax 03671 45793-20
E-Mail VC.Saalfeld.de@stoeu.com

Sto AG
VerkaufsCenter Chemnitz
Burkersdorfer Weg 1
09232 Chemnitz-Hartmannsdorf
Telefon 03722 7339-10
Telefax 03722 7339-20
E-Mail VC.Chemnitz.de@stoeu.com

Sto AG
VerkaufsCenter Berlin-Tempelhof
Ullsteinstraße 98-106
12109 Berlin-Tempelhof
Telefon 030 707937-106
Telefax 030 707937-107
E-Mail VC.Berlin-Tempelhof.de@stoeu.com

Sto AG
VerkaufsCenter Berlin-Hohenschönhausen
Barknersfelder Str. 5-7
13053 Berlin-Hohenschönhausen
Telefon 030 983094-10
Telefax 030 983094-20
E-Mail VC.Hohenschoenhausen.de@stoeu.com

Sto AG
VerkaufsCenter Berlin-Tegel
Holzhauser Straße 155
13509 Berlin-Reinickendorf
Telefon 030 4377899-10
Telefax 030 4377899-20
E-Mail VC.Berlin-Tegel.de@stoeu.com

Sto AG
VerkaufsCenter Potsdam
Gerlachstraße 10
14480 Potsdam
Telefon 0331 600370-10
Telefax 0331 600370-20
E-Mail VC.Potsdam.de@stoeu.com

Sto AG
VerkaufsCenter Luckenwalde
Bergstraße 2
14943 Luckenwalde
Telefon 03371 6430-40
Telefax 03371 6430-50
E-Mail VC.Luckenwalde.de@stoeu.com

Sto AG
VerkaufsCenter Frankfurt/Oder
Georg-Quincke-Str. 3
15236 Frankfurt/Oder
Telefon 0335 41469-10
Telefax 0335 41469-20
E-Mail VC.Frankfurt-Oder.de@stoeu.com

Sto AG
VerkaufsCenter Neubrandenburg
Gewerbegebiet Hellfeld 4
17039 Neubrandenburg-Trollenhagen
Telefon 0395 42935-10
Telefax 0395 42935-20
E-Mail VC.Neubrandenburg.de@stoeu.com

Sto AG
VerkaufsCenter Rostock
Mühlenweg 18
18198 Stäbelow
Telefon 038207 657-10
Telefax 038207 657-20
E-Mail VC.Rostock.de@stoeu.com

Sto AG
VerkaufsCenter Stralsund
Am Bahnübergang 5
18437 Stralsund
Telefon 03831 4829-10
Telefax 03831 4829-20
E-Mail VC.Stralsund.de@stoeu.com

Sto AG
VerkaufsCenter Schwerin
Otto-Weltzien-Straße 21
19061 Schwerin
Telefon 0385 64572-10
Telefax 0385 64572-20
E-Mail VC.Schwerin.de@stoeu.com

Sto AG
VerkaufsCenter Hamburg
Am Knick 22-26
22113 Oststeinbek
Telefon 040 713747-100
Telefax 040 713747-120
E-Mail VC.Hamburg.de@stoeu.com

Sto AG
VerkaufsCenter HH-Hummelsbüttel
Wilhelm-Stein-Weg 2
22339 Hamburg
Telefon 040 8197749-10
Telefax 040 8197749-20
E-Mail VC.Hamburg-Hummelsbuettel.de@stoeu.com

Sto AG
VerkaufsCenter HH-Volkspark
Ottensener Straße 130
22525 Hamburg
Telefon 040 547525-10
Telefax 040 547525-20
E-Mail VC.Hamburg-Volkspark.de@stoeu.com

Sto AG
VerkaufsCenter Kiel
Tonberg 9
24113 Kiel
Telefon 0431 557298-10
Telefax 0431 557298-20
E-Mail VC.Kiel.de@stoeu.com

Sto AG
VerkaufsCenter Bremen
Carl-Stockhinger-Straße 1b
28197 Bremen
Telefon 0421 52467-10
Telefax 0421 52467-20
E-Mail VC.Bremen.de@stoeu.com

Sto AG
VerkaufsCenter Uelzen
Gudestraße 49-51
29525 Uelzen
Telefon 0581 973 6644
Telefax 0581 973 9588
E-Mail VC.Uelzen.de@stoeu.com

Sto AG
VerkaufsCenter Hannover
Frankenring 19
30855 Langenhagen
Telefon 0511 41093-10
Telefax 0511 41093-20
E-Mail VC.Hannover.de@stoeu.com

Sto AG
VerkaufsCenter Bielefeld
Ludwig-Erhard-Allee 5
33719 Bielefeld
Telefon 0521 92446-10
Telefax 0521 92446-20
E-Mail VC.Bielefeld.de@stoeu.com

Sto AG
VerkaufsCenter Kassel
Falderbaumstraße 9a
34123 Kassel
Telefon 0561 95269-10
Telefax 0561 95269-20
E-Mail VC.Kassel.de@stoeu.com

Sto AG
VerkaufsCenter Gießen
Auf dem langen Furt 13
35452 Heuchelheim
Telefon 0641 96967-10
Telefax 0641 96967-20
E-Mail VC.Giessen.de@stoeu.com

Sto AG
VerkaufsCenter Fulda
Christian-Wirth-Straße 7
36043 Fulda-Kohlhaus
Telefon 0661 94121-10
Telefax 0661 94121-20
E-Mail VC.Fulda.de@stoeu.com

Sto AG
VerkaufsCenter Braunschweig
Pfingststraße 10B
38118 Braunschweig
Telefon 0531 28187-10
Telefax 0531 28187-20
E-Mail VC.Braunschweig.de@stoeu.com

Sto AG
VerkaufsCenter Magdeburg
Parchauer Straße
39126 Magdeburg
Telefon 0391 24457-10
Telefax 0391 24457-20
E-Mail VC.Magdeburg.de@stoeu.com

Sto AG
VerkaufsCenter Düsseldorf
Königsberger Straße 9
40231 Düsseldorf
Telefon 0211 737766-10
Telefax 0211 737766-20
E-Mail VC.Duesseldorf.de@stoeu.com

Sto AG
VerkaufsCenter Dortmund
Tronjestraße 2
44319 Dortmund-Wickede
Telefon 0231 927126-10
Telefax 0231 927126-20
E-Mail VC.Dortmund.de@stoeu.com

Sto AG
VerkaufsCenter Oberhausen
Max-Planck-Ring 68
46049 Oberhausen
Telefon 0208 620430-25
Telefax 0208 620430-27
E-Mail VC.Oberhausen.de@stoeu.com

Sto AG
VerkaufsCenter Münster
Gustav-Stresemann-Weg 64
48155 Münster-Loddenheide
Telefon 0251 60928-10
Telefax 0251 60928-20
E-Mail VC.Muenster.de@stoeu.com

Sto AG
VerkaufsCenter Osnabrück
Franz-Lenz-Str. 12k
49084 Osnabrück
Telefon 0541 50619-10
Telefax 0541 50619-20
E-Mail VC.Osnabrueck.de@stoeu.com

Sto AG
VerkaufsCenter Köln
Marconistraße 12-14
50769 Köln-Feldkassel
Telefon 0221 70925-100
Telefax 0221 70925-130
E-Mail VC.Koeln.de@stoeu.com

Sto AG
VerkaufsCenter Aachen
Charlottenburger Allee 40
52068 Aachen
Telefon 0241 60 84 64-10
Telefax 0241 60 84 64-20
E-Mail VC.Aachen.de@stoeu.com

Sto AG
VerkaufsCenter Trier
Am Bahnhof 22
54338 Schweich
Telefon 06502 9156-10
Telefax 06502 9156-20
E-Mail VC.Trier.de@stoeu.com

Sto AG
VerkaufsCenter Mainz
Binger Straße 22
55122 Mainz
Telefon 06131 62242-10
Telefax 06131 62242-20
E-Mail VC.Mainz.de@stoeu.com

Sto AG
VerkaufsCenter Bad Kreuznach
Badenheimer Straße 7
55543 Bad Kreuznach
Telefon 0671 894018-10
Telefax 0671 894018-15
E-Mail VC.BadKreuznach.de@stoeu.com

Sto AG
VerkaufsCenter Neuwied
Rudolf-Diesel-Straße 8
56566 Neuwied
Telefon 02631 9082-10
Telefax 02631 9082-21
E-Mail VC.Neuwied.de@stoeu.com

Sto AG
VerkaufsCenter Siegen
Wallhausenstr. 20
57072 Siegen
Telefon 0271 66064-10
Telefax 0271 66064-20
E-Mail VC.Siegen.de@stoeu.com

Sto AG
VerkaufsCenter Iserlohn
Im Ostfeld 2
58642 Iserlohn-Letmathe
Telefon 02374 50181-10
Telefax 02374 50181-20
E-Mail VC.Iserlohn.de@stoeu.com

Sto AG
VerkaufsCenter Maintal
Philipp-Reis-Straße 27
63477 Maintal-Dörnigheim
Telefon 06181 40289-10
Telefax 06181 40289-20
E-Mail VC.Maintal.de@stoeu.com

Sto AG
VerkaufsCenter Hösbach
Frohnradstr. 22
63768 Hösbach
Telefon 06021 44984-10
Telefax 06021 44984-20
E-Mail VC.Hoesbach.de@stoeu.com

Sto AG
VerkaufsCenter Kriftel
Gutenbergstraße 6
65830 Kriftel
Telefon 06192 401-261
Telefax 06192 401-305
E-Mail VC.Kriftel.de@stoeu.com

Sto AG
VerkaufsCenter Illingen
Heusweiler Straße 96
66557 Illingen-Uchtelfangen
Telefon 06825 42011
Telefax 06825 45557
E-Mail VC.Illingen.de@stoeu.com

Sto AG
VerkaufsCenter Kaiserslautern
Merkurstraße 46
67663 Kaiserslautern
Telefon 0631 41499-10
Telefax 0631 41499-20
E-Mail VC.Kaiserslautern.de@stoeu.com

Sto AG
VerkaufsCenter Mannheim
Besselstraße 24
68219 Mannheim-Mallau
Telefon 0621 87953-10
Telefax 0621 87953-20
E-Mail VC.Mannheim.de@stoeu.com

Sto AG
VerkaufsCenter Neckargemünd
Am Kalkbrunnen 8
69151 Neckargemünd
Telefon 06223 9226-10
Telefax 06223 9226-20
E-Mail VC.Neckargemuend.de@stoeu.com

Sto AG
VerkaufsCenter Stuttgart Mitte
Esperantostraße 16
70197 Stuttgart
Telefon 0711 342299-10
Telefax 0711 342299-20
E-Mail VC.Stuttgart.de@stoeu.com

Sto AG
VerkaufsCenter Markgröningen
An der Bracke 1-3
71706 Markgröningen
Telefon 07145 204-10
Telefax 07145 204-43
E-Mail VC.Markgroeningen.de@stoeu.com

Sto AG
VerkaufsCenter Freudenstadt
Lise-Meitner-Straße 4
72280 Dornstetten
Telefon 07443 2404-10
Telefax 07443 2404-20
E-Mail VC.Freudenstadt.de@stoeu.com

Sto AG
VerkaufsCenter Balingen
Hauptwasen 5
72336 Balingen
Telefon 07433 90115-10
Telefax 07433 90115-20
E-Mail VC.Balingen.de@stoeu.com

Sto AG
VerkaufsCenter Reutlingen
Hauffstraße 49-51
72762 Reutlingen
Telefon 07121 3848-10
Telefax 07121 3848-20
E-Mail VC.Reutlingen.de@stoeu.com

Sto AG
VerkaufsCenter Esslingen
Wolf-Hirth-Straße 12
73730 Esslingen
Telefon 0711 315482-10
Telefax 0711 315482-20
E-Mail VC.Esslingen.de@stoeu.com

Sto AG
VerkaufsCenter Neckarsulm
Gottfried-Leibniz-Straße 4
74172 Neckarsulm
Telefon 07132 3808-10
Telefax 07132 3808-20
E-Mail VC.Neckarsulm.de@stoeu.com

Sto AG
VerkaufsCenter Karlsruhe
Am Heegwald 23
76227 Karlsruhe
Telefon 0721 47651-10
Telefax 0721 47651-20
E-Mail VC.Karlsruhe.de@stoeu.com

Sto AG
VerkaufsCenter Iffezheim
Nordring 14 - Industriegebiet II
76473 Iffezheim
Telefon 07229 3057-10
Telefax 07229 3057-20
E-Mail VC.Iffezheim.de@stoeu.com

Sto AG
VerkaufsCenter Offenburg
Carl-Zeiss-Straße 4
77656 Offenburg-Elgersweier
Telefon 0781 968019-10
Telefax 0781 968019-20
E-Mail VC.Offenburg.de@stoeu.com

Sto AG
VerkaufsCenter Donaueschingen
August-Fischbach-Straße 4
78166 Donaueschingen
Telefon 0771 804-210
Telefax 0771 804-216
E-Mail VC.Donaueschingen.de@stoeu.com

Sto AG
VerkaufsCenter Freiburg
Hanferstraße 32
79108 Freiburg
Telefon 0761 15205-10
Telefax 0761 15205-20
E-Mail VC.Freiburg.de@stoeu.com

Sto AG
VerkaufsCenter Lörrach
Im Entenbad 22
79541 Lörrach-Hauingen
Telefon 07621 42209-10
Telefax 07621 42209-20
E-Mail VC.Loerrach.de@stoeu.com

Sto AG
VerkaufsCenter Albbruck
Dr.-Rudolf-Eberle-Straße 32
79774 Albbruck
Telefon 07753 9215-10
Telefax 07753 9215-19
E-Mail VC.Albbruck.de@stoeu.com

Sto AG
VerkaufsCenter Wolfratshausen
Bürgermeister-Finsterwalder-Ring 11
82515 Wolfratshausen
Telefon 08171 2679-10
Telefax 08171 2679-20
E-Mail VC.Wolfratshausen.de@stoeu.com

Sto AG
VerkaufsCenter Rosenheim
Georg-Aicher-Straße 1
83026 Rosenheim
Telefon 08031 94136-10
Telefax 08031 94136-20
E-Mail VC.Rosenheim.de@stoeu.com

Sto AG
VerkaufsCenter Landshut
Festplatzstraße 14
84030 Landshut-Ergolding
Telefon 0871 97479-10
Telefax 0871 97479-20
E-Mail VC.Landshut.de@stoeu.com

Sto AG
VerkaufsCenter Winhöring
August-Unterholzner-Straße 13
84543 Winhöring-Eisenfelden
Telefon 08671 92 650-10
Telefax 08671 92 650-20
E-Mail VC.Winhoering.de@stoeu.com

Sto AG
VerkaufsCenter München
Wiesenweg 4a
85716 Unterschleißeim-Lohhof
Telefon 089 321795-100
Telefax 089 321795-140
E-Mail VC.Muenchen.de@stoeu.com

Sto AG
VerkaufsCenter Augsburg
Finkenweg 2
86368 Gersthofen
Telefon 0821 24784-10
Telefax 0821 24784-20
E-Mail VC.Augsburg.de@stoeu.com

Sto AG
VerkaufsCenter Kempten
Leubaser Straße 52
87437 Kempten-Leubas
Telefon 0831 512998-10
Telefax 0831 512998-20
E-Mail VC.Kempten.de@stoeu.com

Sto AG
VerkaufsCenter Friedrichshafen
Lindauer Straße 114
88046 Friedrichshafen
Telefon 07541 30069-10
Telefax 07541 30069-20
E-Mail VC.Friedrichshafen.de@stoeu.com

Sto AG
VerkaufsCenter Weingarten
Danziger Straße 9
88250 Weingarten
Telefon 0751 56108-10
Telefax 0751 56108-20
E-Mail VC.Weingarten.de@stoeu.com

Sto AG
VerkaufsCenter Ulm
Graf-Arco-Straße 18
89079 Ulm
Telefon 0731 94622-10
Telefax 0731 94622-20
E-Mail VC.Ulm.de@stoeu.com

Sto AG
VerkaufsCenter Nürnberg
Magazinstraße 83
90763 Fürth
Telefon 0911 76201-10
Telefax 0911 76201-49
E-Mail VC.Nuernberg.de@stoeu.com

Sto AG
VerkaufsCenter Weißenburg
Adolph-Kolping-Straße 6
91781 Weißenburg
Telefon 09141 8638-10
Telefax 09141 8638-20
E-Mail VC.Weissenburg.de@stoeu.com

Sto AG
VerkaufsCenter Weiden
Franz-Zebisch-Str. 2a
92637 Weiden i.d.OPf.
Telefon 0961 470685-10
Telefax 0961470685-20
E-Mail VC.Weiden.de@stoeu.com

Sto AG
VerkaufsCenter Regensburg
Henleinstraße 4
93092 Barbing/Unterheising
Telefon 09401 9224-10
Telefax 09401 9224-20
E-Mail VC.Regensburg.de@stoeu.com

Sto AG
VerkaufsCenter Passau
Am Mollnhof 2
94036 Passau
Telefon 0851 951699-10
Telefax 0851 951699-20
E-Mail VC.Passau.de@stoeu.com

Sto AG
VerkaufsCenter Hof
An der Hohensaas 14
95030 Hof
Telefon 09281 86001-40
Telefax 09281 86001-50
E-Mail VC.Hof.de@stoeu.com

Sto AG
VerkaufsCenter Bamberg
Biegenhofstraße 14
96103 Hallstadt
Telefon 0951 66660
Telefax 0951 68596
E-Mail VC.Bamberg.de@stoeu.com

Sto AG
VerkaufsCenter Coburg
Uferstraße 34
96450 Coburg
Telefon 09561 8274-10
Telefax 09561 8274-20
E-Mail VC.Coburg.de@stoeu.com

Sto AG
VerkaufsCenter Würzburg
Eisenbahnstraße 57
97084 Würzburg-Heidingsfeld
Telefon 0931 61407-10
Telefax 0931 61407-20
E-Mail VC.Wuerzburg.de@stoeu.com

Sto AG
VerkaufsCenter Schweinfurt
Karl-Götz-Straße 4
97424 Schweinfurt
Telefon 09721 38716-10
Telefax 09721 38716-20
E-Mail VC.Schweinfurt.de@stoeu.com

Sto AG
VerkaufsCenter Lauda-Königshofen
Am Wöllerspfad 3
97922 Lauda-Königshofen
Telefon 09343 6277-10
Telefax 09343 6277-20
E-Mail VC.Lauda-Koenigshofen.de@stoeu.com

Sto AG
VerkaufsCenter Erfurt
In der Hochstedter Ecke 5
99098 Erfurt
Telefon 0361 49302-10
Telefax 0361 49302-20
E-Mail VC.Erfurt.de@stoeu.com

Sto AG
VerkaufsCenter Nordhausen
Helmestraße 94a
99734 Nordhausen
Telefon 03631 4728-10
Telefax 03631 4728-20
E-Mail VC.Nordhausen.de@stoeu.com

Tochtergesellschaften und Partner in Deutschland

StoCretec GmbH
Gutenbergstraße 6
65830 Kriftel
Telefon 06192 401-104
Telefax 06192 401-105
E-Mail stocretec@sto.com
internet wwww.stocretec.de

StoVerotec GmbH
Hanns-Martin-Schleyer-Straße 1
89415 Lauingen/Donau
Telefon 09072 990-0
Telefax 09072 990-117
E-Mail infoservice.verotec.de@stoeu.com
internet www.stoverotec.de

Inotec GmbH
Waldshuter Straße 25
79761 Waldshut-Tiengen
Telefon 07741 6805-0
Telefax 07741 6805-620
E-Mail infoservice.inotec.de@stoeu.com
internet www.inotec-gmbh.com

Tochtergesellschaften International: Informationen unter Telefon +49 7744 57-1131
Vertriebspartner International: Informationen unter Telefon +49 7744 57-1131

Standorte der Sto AG in Deutschland



StoCretec GmbH
Gutenbergstraße 6
D-65830 Kriftel
Telefon +49 6192 401-104
Telefax +49 6192 401-105
stocretec@sto.com
www.stocretec.de



Qualitätsmanagementsystem
StoCretec GmbH
DIN EN ISO 9001, Reg.-Nr. 3651

Tochtergesellschaften der Sto AG im Ausland
Österreich
Sto Ges.m.b.H.
Richtstraße 47
A-9500 Villach
Telefon +43 4242 33133
Telefax +43 4242 34347
info@sto.at
www.sto.at

Hauptsitz
Sto AG
Ehrenbachstraße 1
D-79780 Stühlingen
Telefon +49 7744 57-0
Telefax +49 7744 57-2178
infoservice@stoeu.com
www.sto.de



Qualitätsmanagementsystem
Sto AG, DIN EN ISO 9001, Reg.-Nr. 3651
Umweltmanagementsystem
Sto AG, DIN EN ISO 14001, Reg.-Nr. 3651
Standorte Stühlingen, Donaueschingen, Tollwitz

Schweiz
Sto AG
Südstrasse 14
CH-8172 Niederglatt/ZH
Telefon +41 1 8515353
Telefax +41 1 8515300
sto.ch.marketing@stoeu.com
www.stoag.ch

Der Lieferservice für StoCretec erfolgt durch die Sto AG.

Informationen über internationale Vertriebspartner erhalten Sie unter:
Telefon +49 7744 57-1131

Art.-Nr. 9672-005 Rev.-Nr. 10/01.13 Printed in Germany

StoCretec | Bewusst bauen.